

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.





HARVARD COLLEGE LIBRARY



THE DEINARD COLLECTION

GIVEN BY

LUCIUS NATHAN LITTAUER

(Class of 1878)

IN MEMORY OF HIS FATHER

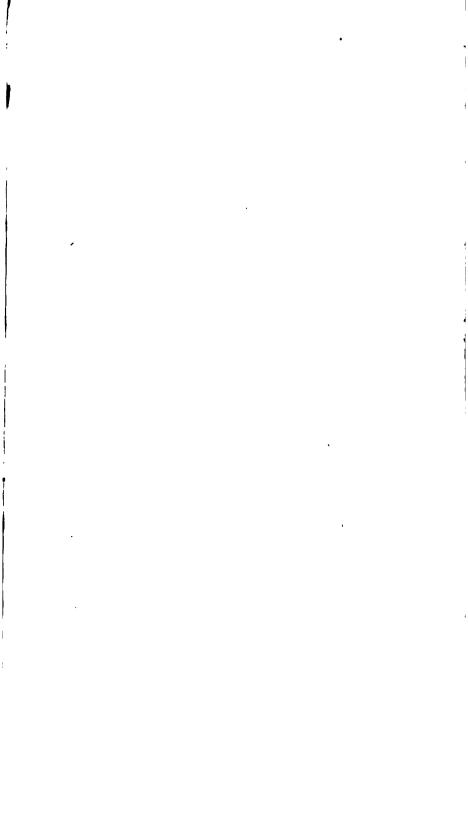
NATHAN LITTAUER

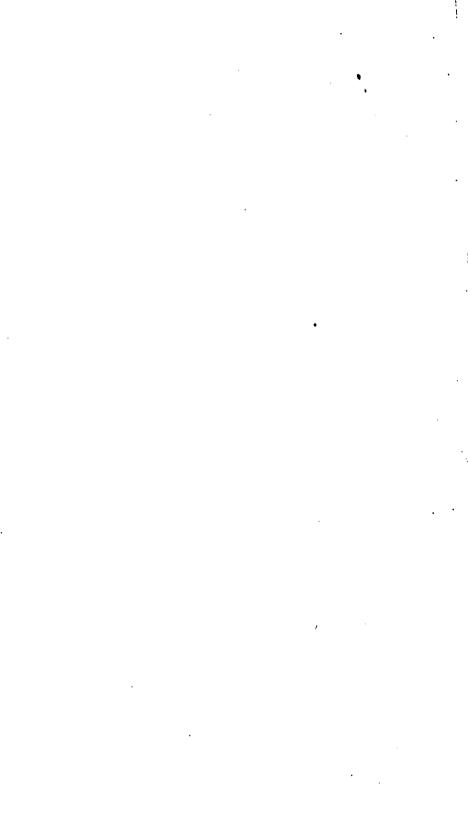
January 23, 1930

T. Es.

•







Rabbinische

Quellen und Parallelen

2 U

neutestamentlichen Schriftstellen.

M: Benutung ber Schriften von Lightfoot, Betftein, Deufchen, Schottgen, Dang u. 2.

ufammengeftellt

F. Rorf.

Leipzig,

Berlag von Lubwig Schumann.

1839.

KF 1587
COLLEGE

in the first of the AMA (in the

٠----

stogie, z Pertalt

Borrebe.

Endlich wird bem theologischen Publicum ein schon vom Dichaelis = Megfatalog v. 3. angefunbigtes Buch übergeben, beffen porzeitige Unzeige einen Correspondenten det Darmitäbter "Allgemeinen Kirchenzeitung" in Rr. 3. bes heurigen Sahrganges (also in ber erften Sanuarmoche), unter ber Rubrit , Miscellen" gur Berbreitung feines eigenen Grrthums veranlaßte, als mare bas fragliche Werk bereits erschienen; und weil, wie oft, aus dem Titel bes Buches auf beffen Tenbeng aeschlossen wurde, so hat es ber voreilige Meffatalog - wer bent fonft? - ju nerantworten, baß bie Lefer obgenannter Beitschrift wiber Willen jenes grundlichen und gewissenhaften Recensenten von ibm etwas arg mostificirt worden find, wenn er über bie unchriftliche Abficht, die ben Berfaffer zur Berausgabe auch diefer feiner neuesten Schrift verleitet haben foll, eine Wehklage anstimmt; und überbies in einem Blatte, welches (minbeftens auf bem Umschlage),, gegen Obscurantismus, Schwarmerei und verfeternden 3mangglauben" zu kampfen, sich als seine Aufgabe mählte.

Die eigentliche Tenbenz bieses Buches ift, weit entsernt gegen die Autorität der neutestamentlichen Schriftsteller anzukämpfen, die Steptik auf ein neues Gebiet hinüberzuspielen, nämlich die Streitfrage aufzuwersen, ob die Evangelisten, wie man bisher glautte, ihre messianischen Beweisstellen unmittelbar im

A. T. ober nur mittelbar burch bie muftifche Gregefe ber Rabbinen, welche einige Beit vor bem Auftreten Jefu ber jubifchen Theologie burch bie Aufftel= lung ber Meffiabidee eine neue Geftatt verlieben, ber =

ausgefunden batten?

"Die Eristen, einer judischen Tradition" - fagt ber B. rfaff r bes Buches "Philosophie ber Geschichte *)"bie bem, Chriftenthum jur Borlauferin biente, erhellt aus ben altesten jubifchen Schriften por und nach, ber Berftorung Berufalems, namentlich aus bem Salmub, ben Dibrafchim, bem Sobar zc. wenn man fie mit ben Evangelien, ben Apostelbriefen, ber Offenb. Joh, und ben Rirchen= vatern vergleicht. Dier zeigt fich, abgefehen von ber gro-Ben Berichiedenheit bes Beiftes ihrer Berfaffer, bie allergrößte Uebereinstimmung sowohl in ber Form als im Stoffe, mas mit Recht auf eine innere Bermanbtichaft Beider Schließen igft. "Denn in ben ulten judifchen Schriftin erblicht man gang biefelbe muftifche Beife ber Da= rabeln, Allegorien zc. wie fie in ben Budbern bes R. E. befonders in den Paulinischen Briefen vorfommen; wie auch Paulus Darftellung und Sprache überhaupt bie frappanteste Aehnsichkeit mit ben Mibraschim hat, was auch Beber bezeugen wird, ber biefelben nur einigermaßen tennt. "

Lightfoot erinnert: "Infofern fammtliche Bucher bes N. T. von, unter und an Juben geschrieben morden sind, so muß auch Scolform, Idiom, Geist und Dentweise ber Rabbinen b. h. ber Schriftgelehrten aus bem Beitalter ber Apostel, fich in ben Evangelien und

avostolischen Schriften abspiegeln **).

Der Reftor ber jest lebenben Theologen, v. Am mon, welcher ben Stimmführern bes Rationalismus

*) Munfter, Theifing 1834. 28t. I. S. 387.

^{***)} Cum omics ilbri Novi Testamenti a Indaeis sist scripti, atque inter, et ad Judacos, cumque omnes orationes in eo habitae a Ju da e is pariter, atque ad et apud Juda e os fuerint habitae, pro re indubitissima hoc mihi persuasum fuit, non posse istud Testamentum non Judacorum stylum, idioma, loquendi formam normamque, sapere ubique et retinere (Opp, II, p. 215.).

aus dem verstoffenen Jahrhunderte auch in jener Ansicht beitrat, daß man dem Terte Gewalt anthue, wenn man tie Propheten und den Psalmisten von der künftigen Erscheinung eines Messas auf Erden weistagen lasse, auch dieser Schriftsorscher erklätte die Midraschim der Rabbisnen für die Brücke, welche von den Schriften des alten Bundes zu denen des neuen führe, und zwar indem er anserer theologischen Literatur ihre Lückenhaftigkeit im Bache der Christologie zum Borwurfe macht, "denn außer einigen furchtsamen Winken des Engländers Lightsot hat noch Niemand auf die Berwandtschaft der Rabbinischen Schriften mit der Borstellungssweise und Lehrart der neutestamentlichen Schriftseller aufmerksam zu machen gewagt*)."

Diefe gewichtigen Worte find am Musgange bes perkoffenen Sahrhunderts ausgesprochen worden; bemungeachtet ift, mit Ausnahme ber, Bertholbiden Brochure: "Do christologia Judacorum Jesu apostolorumque aclate" **), einer dürftigen Compilation aus dem betunn ten 28.rte Gifenmengers, nichts Erhebliches und Ausführlicheres bis jest in biefem Literaturgebiete eridienen. Auch verdienten, abicon wenig Reues über tiefes Thema gu bem bereits vorhandenen Materiale, Dis aufer Lightfoot, auch Meufchen, Bet ftein. Dang, Ga ottgen u. a. Gelehrten aus einer lanaft verfloffenen Periode, in lateinischer Sprache unter ben driftlichen Theologen einzuführen fuchten, hinzugefügt werben tann, minbeftens bie Berte ber genannten Manner, welche von ben neuern Bibeleregeten zwar noch fleißig stirt werben, aber nur noch in wenigen Eremplaren auf effentlichen Bibliotheten vorhanden, alfo nicht einem grofern Dublieum juganglich find, minbeftens in einem Musmae bes Beffern aus ihren Schriften, in neuerer Beit rieber vorgeführt zu werben. Dies war nicht bie einzige Rube welcher fich ber Berfaffer gegenwartiger Schrift

^{*)} Biblifche Theologie Ihl. II. S. 329.

^{**)} Griangen, Palm 1811.

unterzogen, sondern er hat ihnen auch die beutsche Tracht angepaßt, und die Richtigkeit ber von ihnen angeführten rabbinischen Quellen ber eigenen Prüfung unterzogen *), wodurch es zugleich möglich wurde ben aramaischen Tert von den vielen Druckfehlern in ben alten Ausgaben ber oben genannten Berte zu reinigen; auch verfteht es fich von felbst, baß bie Ergebniffe ber neuesten Forschungen auf bem Gebiete ber Christologie hier nicht unbeachtet geblieben find. Daß bie in ben Buchern bes M. I. vorkommenden Ortonamen, theils um ihre ursprunaliche noch nicht bellenisirte Orthographie zu ermitteln, theils geographischer Aufklarungen wegen, Die Bilbung einer besondern Rubrit in der Einleitung verankaßten, wird Reberman als nothwendig augeben; ebenso wenig wird bas Kapitel über bie jubischen Secten im apostolischen Beitalter, wobei bas treffliche Bert von Peter Beer "Lehren und Meinungen ber verschftebenen Secten 2c." benutt worden ist, überflussig befunden werden. Die Reichhal= tialeit biefes Stoffes wies ihm ebenfalls einen befonderre Plat in ber Ginleitung an, und einige Parallelftellen zu ben Evangelien aus bem Talmub, welche bie Aufmerkfamteit bes Bearbeiters erft auf fich zogen, als ichon das Werk dem Ausdruck nahe war, wurden barum theils unter die Rubrit "Miscellen" als Schluß ber Einleitung classificirt, the le als "Nachtrage" bis zum Dolusse bes Bangen aufgespart.

Leipzig, im April 1839.

g. Rort.

^{*)} Das Buch Sohar, von welchen mehrere Ebitionen vorhanden find, ift nach ber Seitenzahl der Sulzbacher Ausg. eitigt worden.

Suhait.

•			•	٠		
Borrebe.						
Gialeitung.				. •		
	A. Meffian	ische Typen i	m X X	•	Ø.	
Genefit				•	PX.	
Crobus.				ં ન	LIV.	
Leviticus.					Xv.	
Rumerus.	•	•		•		
Deuteronomium.			_		_	
Sefaia.	•			,	VI.	
Berenia.	•	. •	•		(VI.	
Grechiel.	•	•	. •		VIL.	
Daniek .	•	••••	4		CLI.	
Dosea.	•	•	•	, -	KLL.	
Soel.	•	• ••	•.	-	LIL	
Zmos.	•		•	• • —	JII.	
Dhabja.	•	•	•		AU. IV.	
	•	. •	•		ALV.	
Micha.	•	•	•		-	
Rechum	•	•	•		LV.	
Pabatut.	•	•	. • .		٧Į,	
Beptanja.	•	•	•		VII.	
paggai.	•	•	• '	* XAİ		
Cacraria.	• '	•	•	-	- ,	
Releachi.	•	•	•	·	LII.	
die Psalme	•	•	•		JV.	
Das Pohelieb .	•	• •	•	. I	λI,	
B. Ur : Clemente ber driftlichen Dogmatit.						
a) Bon ber göttlich	en Autorität	ber b. Gor	ift.	. L	XV.	
b) Die Wypologie.	•		•	. L	XX.	
c) Bon Gott, feine	n Gigenschaft	ten und Orab	icaten.	. LX	XI.	
d) Das Wort ; ber		•	•	. LX	XII.	
c) Die ArEnitatslet	-	•	•	. LXX		
f) Cohn Sottes.	,,,,,		_	. LXX		
g) Der Deffias ift	non Emiafei	it gesewat.		. LX		
h) Der Messias ift			Beithe nevid			
Person.	***************************************		sarles assist	LXX	VI	
i) Bon berr guten	unh häsen et	enelm.	•			
k) Erbfünde.	uno vojen 🖜	aRecu-	•	LXXX	VII	
1) Stellvertretenbe	Amus Huma	. had smalling		LXXXV		
			•		CI.	
m) Bon ben zwei !		artikas.	•		IV.	
n) Die Prádicate d	•••	g.,, .	•			
o) Die sündlose Ra		lras.	•	. Cx	IV.	
p) Leiben bes Meffi		•	•	••	C.	
q) Pollenfahrt des		•	•	•	-	
r) himmelfahrt bee		• "	•	•	-	
8) Der Messias fict	gur Rechten	Gottes.	• .	•	-	

. •	
	, r
	Ø.
t) Der Meffias heißt Konig.	CI,
u) Der Meffias ichafft bas Gefet und bie Opfer ab.	-
x) Der Meffias wirb ein neues Gefet lehren.	CII.
y) Der Deffas ein hohepriefter.	. CIII.
z) Der stellvertretenbe Opfertob.	-
na) Der Meffias als Ueberwinder ber alten Schlange	·· CIV.
bb) Der Messias als Beltrichter.	CV.
cc) Die Lehre von der Auferstehung des Leibes.	CVII.
dd) Die heiligen werben mit bem Meffias zugleich erweckt wei	CX.
ee) Rur die Gerechten werben auferstehen.	CXI.
ff) Das Reich bes Messias soll tausend Jahre mahren.	
w) Beweisstelle, baß ein Sag Gottes taufenb Menschenjahr	:VIS
gleich fen. 6) Benennungen bes meffianifchen Beitalters.	-
	CXVI.
gg) Bon ber Seele bes Menfchen	CXVII.
a) Praexistenz ber Geele.	CAVII.
6) Die Geele ein Theil des gottlichen Befens	-
	CXVIII.
d) Bon ber'ewigen Geligkeit	CXXI.
hh) Bon ben Sollenftrafen	UAAL
Bedingniffe gur Erlangung berfelben.	-
a) Die Buse.	CXXII.
B) Der Glaube.	OAAH.
Birtungen ber geiftigen Biebergeburt.	_
a) Die Gerechtigkeit.	_
8) Die Erlenchtung	_
y) Die myftische Bereinigung mit Gott.	CXXIII.
kk) Bon ben außerlichen Beforberungsanftalten gur geiftigen	
Biebergeburt	CXXIV.
a) Das Gefet als Mittel ber Seligkeit.	
8) Die Sacramente als Gnabenmittel	CXXV.
M) Die Laufe (ale Einweitungsceremonie).	-
Das Abendmahl.	CXXXIII.
2) Die Absolution.	CXLIII.
Die Ausschließung (Ercommunication.)	
C. Die religiofen Secten im jubifchen Banbe	im
apostolischen Beitalter.	CXLVI.
Samariter.	CXLVII.
Selleniften	CLI.
Effaer,	CLII.
Baducger.	CLIV.
Raráer	CLVI.
Pharifier.	CLX.
D. Topographifches.	CLXXIX.
E. Miscellen.	CLXXXIX.
THE STATE OF THE PARTY OF THE P	-waata.

Ţ.:

,

;

٠.٠

Jesus wurde in der rabbinischen Welsheit frühzeitig unsterrichtet; gegen eine angeborne Weisheit, wie Einige annehmen wollen, die den supranaturalissischen Standpunkt nicht verlassen wollen, streitet die Stelle dei Lucas (2, 52.): xad ... Inoug nodnowre vogla nat fleuid. Die Juden geben ihm den R. Jehoschua Sohn Parachja's zum Lehrer. Jesus trat sein Lehramt im Bosten Lebendjahre an, weil dei den Juden vor diesem Alter die Auslegung des Gesetzs nicht gestattet war, (wofür die Belegstellen bei Ursinus hebr. Alterth. c. 7. p. 154).

Telus fügte sich in allen dußerlichen Zeichen ber Sitte anderer Rabbinen jener Zeit. Dahin gehört z. B. das Aufzlegen der Hände jener Zeit. Dahin gehört z. B. das Aufzlegen der Hände jener Bourcan von gel. I. Timoth. 4, 14.), das stete Umgebenseyn von seinen. Jüngern, die einen Kreis wm ihn bilden mußten, so oft er Borträge hielt (Marc. 3, 34: καὶ περιβλεψάμενος κυκλφ τὰς περί αὐτόν καθημένας, womit vgl. die Beschreidung jener unter den Rabbinen gegen der Jünger beodachteten Sitte, welche uns Maimonides in kiner Schrift Hilchoth Talmud Thora c. 4. S. 2. mit solsenden Worten giebt: משהיר כנוכור כרים רואים הרב ושומעים דברי ווואים הרב ושומעים דברי בריו וואים הרב ושומעים דברי בריו הוא die Lehrz imger bildeten sitzend um ihn einen Kreis, so daß Jeder von ihnen den Lehrer im Gestäte behalten und seinen Bortrag vernehmen konnte).

Auch in der Redeweise erinnerte Jesus häusig an die sitze listischen Exgenthümlichkeiten der Rabbinen bei ihren Lehrvorstagen. Sein: eyw de deyw bur ist unverändert das war schrecken. Sein: eyw de deyw bur ist unverändert das var schrecken. Seiner Vorbiber dei Interpretationen von angessihrten Schriftstellern, und das dhern, welches der Evanzeilist ihm so oft in den Mund legt, ist das rabbinische varnun, welches stets gedraucht wird, wenn man sich auf die Eregese jenen Rabbinen beruft, die als Autorität bereits im Bolte Gelatung hatten. Darum ist es fassch das dhord volle die Araeliten aus dem Zeitalter Rosis zu deziehen, denn unter jenen doxalos sind altere Schriftgelehrte gemeint, deren Aussprüche Sanction erhalten hatten. Insoweit aber unterschied sich Iesus von andern Rabbinen, indem jene, um einem

Lehrsat Gewicht zu verschaffen, der Formel בי בלובי fich (venit Rabbi N. in promine Rabbi N.) bedienten worüber uns das Buch Jachasia fol. 49. col. 2. belehrt: Jedesmal, wenn der Name eines Rabbi der Ausstellung eines Lehrssatzes angeführt wird, hat man diesen für den Lehrer des Erstern zu halten, auf dessen Auforität sich der Jünger beruft. Tesus hingegen verwirft jedes menschliche Ansehen, und will seine Aussprüche unmittelbar von Gott eingegeden. erhalten haben, wenn er seine Zuhörer erinnert: Eyw Eleluda er zwoodware ver auros gub. (Ich. 5, 43.).

7. Unterscheibenbe Bebeutungen ber Worte Behrjunger (מלמיד חכשות, μαθήτης) und Schriftgelehr=
ter (בן חורה, νόμικος).

Die Rabbinen verstanden unter dem Worte Tod (uaInteg) nicht einen Schüler in unserm Sinne, sondern einen Menschen, der bereits ausgelernt hat, und vielmehr schon geeignet ist, selbst Lehrvorträge zu halten. Im Zalmud (Sabbath iol. 101. col. 1,) wird die Frage ausgeworfen: Wer
darf auf den Titel Schüler eines Weisen (man *)
Anspruch machen? Untw. Derjenige, welcher würdig ist,
einer Synagoge vorzustehen, damit, so ihm eine schwierige Gesehfrage vorgelegt wird, er sogleich entschen kann. Bekleidete er einen solchen Pasten, so sührte er den Titel der
winder, und einen solchen dahen spelen, so sührte er den Titel der
didäaxalog und noemer (Ephel. 4, 11.) unterscheidend, gemeint haben.

Die Apostel, obgleich padpreg est Isas, konnten barum selbst Lehrvortrage halten, nur nicht in dem Umkreise wo der Reister selbst wirksam war; denn wie streng die Sitte dieses verbot, bezeugt eine Stelle im Buch Vajikra Rabba fol. 187. vol. 4. R. Kanchum Sohn des R. Jeremias, lehrte das Balk bei seinem Aufenthalt in Chiper. Als man ihm nun vorstellte, daß es einem Lehrjunger verboten sey in einem Umkreise von zwols Meisen, wo sein Reister sich aushalte,

^{*)} Auftatt Φοπ (σόφος), wie die Griechen, wenn sie der Weitweissheit oblagen, sich auch nur φελο-σόφοι und nicht σόφοι nannten.

Lehrvorträge ju halten, entschuldigte sich R. Tanchum bie Rabe seines Lebrers nicht gewußt zu baben.

Jesus liebte es sich mit seinen Jüngern unter Beges von seiner Lehre zu unterhalten, worin er sich ber bestehenden Sute sigte; benn im Talmub (Taanith fol. 20. col. 2.) liest man: Benn zwei Schüler eines Weisen (b. h. zwei Schristsorschw) mitsammen eine Reise machen, und sie wählen nicht die heil. Schrift zum Gegenstande ihres Gesprächs, verdienen sie den Feuertod, wie geschrieben ist (2 Kon. 2, 11.): "Und da sie mit einander giengen, und er redete ic."

Haufig wird ein Gesetzundiger man 72 1. e. ein Mann des Gesetzes titulirt, welches Pradicat der Evangelist durch das Wortchen voulkog (Luc. 7, 30.) wiedergiebt; und wenn wir in dem Briese des Apostels an Titus (3, 9.) die Ausdrucksweise max voulkomen, so ist dierin die Heftigsteit, mit welcher eine gelehrte Disputation gesührt wird, angedeutet. Die Rabbinen nennen dieses dasde, und halten es für verdienstlich, wenn die über die Auslegung einer Schriftsstelle streitenden Partheien im Berfolge der Disputation eine gewisse Erbitterung zeigen, welches als ein Eiser für das Gesetz ihnen sehr günstig ausgelegt wird. Der Unterschied zwischen voulkog und vouodidankalog wird von Lightsoot gesläugnet, weil Beide einen Schriftgelehrten bezeichnen, ohne das in dem lehtern Worte eine höhere Würde, etwa das Verzhältniß eines Lehrers zu seinen Schriftzelehren, zu deuten seh

8. Bon ber breifaden Art ber Schriftforfdung.

Die Doctrin der Rabbinen zerfällt in drei unterschiedene Stufen, weil ihnen zusolge die Schrift einen dreisachen Sinn hat, als: den historischen Wortsinn (word das Einsache), welcher dem Leibe und dem Borhof im Tempel entspricht; dem ethis chen Sinn (word), welcher der Seele und dem Heiligsthum im Tempel gleicht, und endlich den innern geheimen Sinn (vo), welcher den Seift und das Allerbeiligste darstellt.

Wenn alfo Jefus (bei Johan. 5, 20.) ermabut: Egev-

^{*)} Bekannt ift bie Anecdote von Menbelssohn, ber einem Rabbi, von biefem gu einem folden eregetischen Bweitampf aufgeforbett, erklarte, er werbe feine friedliche Gesinnung nicht aufgeben.

vare rac voomac, fo bringt er auf jene Erflarungsweise. welche die Rabbinen דרד המדרש nennen: benn ber einfache Morflan laft nirgenbs in ber b. Schrift flare Beriehungen auf einen Refffas auffinden. 2Bo er fich aber mit bem Dre: pheten Jongs vergleicht, naberte er fich ber mpflischen Inter-Bon ber lettern Erflarung bart (777 pretationsmethobe. machten Daulus und der Berfosser ber Offenb. Sob. obaleich Lenter auf etwas abweichenbe Art, indem er feiner Poffif nicht bie beil. Schrit bes 21. I. felbft gur Unterlage mablte, baufigen Gebrauch, val. inebefondere. Epbef. 5, 32. 1. Cor. 15. 45. Gal. 4, 23, 24. Doch mochte lettere Stelle, ibrer ethischen Unspielung wegen in bie zweite Rlaffe geboren: entichieben moflich find aber im Sebraerbriefe bie Bergleichung Christi mit Maron und Relchigedet (Bebr.) Rap. 5. und 7, ferner Die Stellen bei Daulus (Galat. 4, 26.) und Johannes (Apot. B, 12, bie vom himmlischen Berusalem handeln.

9. Bon ben Lehrhäusern (בתי מררשות) und Bethäusern (בתי בנסיות).

Im Talmub wird (Megilla fol. 28. col. 2.) bie Rrage aufgeworfen: Bas verfteht man unter einem gehrbaufe? Antw. Ginen Ort mo Rabbinen ibre Busammen. Bunfte halten, um über bas Gefet ju converfiren. Dergleichen zu biefem 3mede ausschließlich bestimmte Gebaube gab es überall, wo großere Gemeinden angetroffen mur-Man versammelte fich bafelbit gewöhnlich am Sabbath, wenn man nach verrichteter Unbacht aus ber Spnaagae tam. Bwar ward ber Ort ber Undacht jugleich auch gu andern geiftlichen 3meden verwendet, boch nur in fo weit Das Bolf Antheil nehmen tonnte, wie an Bredigten; Die Lebrbaufer aber murben nur von ben Schriftgelehrten besucht, mo man fich mit bogmatischen Streitfragen unterbielt. Die Gloffe im Bractat Berachoth fol. 1% col. 1. lautet: Im Lehrhause beschäftigte man sich mit ber von ben Batem uns überlieferten mundlichen Auslegung des Gefetes (ששט המדים חים בית הכנסת) bingegen bie Synagoge (שונין משנה ונמרא Ort ber Berfammlung) ftand allem Bolte offen. Die Gloffe im Tract. Sabbath fol. 30, col. 2. bemerkt: Dabin ta-

men fogar Beiber und Laien, um ben Drebigten (moralifchen היד באים לשמוע הדרשה נשים וכמי הצים לשמוע הדרשה נשים beren 3weck geistliche Erbauung mar. Daf biefes bie Aufgabe ber Prediger, ergiebt fich aus bem Rachfab: לבבם את לבבם למשור את לבבם, דרשנין למשור את לבבם, bamit val. Wulfafd. 18, 15. Εξ έστι λόγος εν ύμξν παρακλήσεως πρός τον lady. In einer folden Spnagoge lehrte Tefus (Matth. 4. 23.), wie batte fonft feine Rutter ben Beg bahin gefunden, ba bie בתי מדרשות ben Laien und Beibern nicht zuganglich waren? In ber Rolge bedeutete owaywyn... nicht mehr bas Saus ber Andacht felbit, fondern bie firchliche Gemeinde; baher metaphorisch auch eine owaywyn zu Sarava (Difb. 306. 2, 9.) als Bezeichnung einer. Partei, beren Saupt nicht Chris flus sondern ber Untidrift mar. Go nahmen bie Rabbinen als Gegenfat zu ben bimmlifden Beericharen, Die fie bas Gefpann Gottes (מרכבה) nanuten, wozu bie Bifion bes Ezechiel Beranlaffung gegeben, auch eine המרכבה ממאה an, meil aus folge bes perfifchen Dualismus, ber jum Theil auch bei ben Rabbinen mit ber Behre von Engeln und Damonen qualeich Eingang fand, auch Satan (אול אורר) Satan אורר, א Geog se alwood rere) einen besondern Sofftaat haben mußte.

19. Bon ber Gerichtspflege im jubifchen ganbe.

Febe Synagoge (kirchliche Gemeinde) hatte ihr besonderes Gerichtstribunal, welches aus drei Personnen bestand (177 1772 1772), deren Amt es war auch über Gelöstreitigkeiten, Schadenersat, körperliche Strasen, wie Geisethiebe zu verordnen, aber sie hatte nicht die Racht auch ein Urtheil über Tod und Leben auszusprechen. Diese untern Gerichtshöse meinte Christus, wenn er seinen Iungern vorhersagte: (Marc. 13, 9.), Sie werden euch überantworten vor die Gerichtshäusier und Schulen, und ihr musset gestäupt werden ich und Paulus erzählt (2. Corinth. 11, 21.) daß er fünsmal die Geistlung empfangen habe. Muthmäßlich hatten Christus und die Apostel bei Bilbung, ihrer Gemeinden nach dem Beispiel der Synagoge auch die Rechtspflege von den kirchlichen Ans

^{*)} S. hierosolpm. Salm. in Chetuboth fol. 28, col. 3.

gelegenheiten nicht trennen mögen, was aus 1. Timoth. 5, 17. "Die Aeltesten die da arbeiten im Wort und in der Lehre" sich vermuthen läst; denn so wie das Wort (מברה) heil. Schrift überhaupt bedeutet, so die Lehre (מברה) heil. Schrift überhaupt bedeutet, so die Lehre (מברה) heil Bedisgegenstände in sich begreift, was auch aus der Sprache sich erweisen läst, durch die Dialectverwandtschaft von ir richten, win lehren.

Das große Synebrium, welches Efra grundete, beftanb aus 126 Mannern, wie wir aus bem Buche Juchasin fol. 18. col 2. belehrt werben, auf welche Bahl Apftasch 1, 15. angespielt wird; in ber Rolge aber murbe es auf 70 reducirt, welche ben boben Rath ju Jerufalem reprafentirten. befagen die hochste Macht in Entscheidung geiftlicher, sowohl als weltlicher Ungelegenheiten, baber bie Salmubiffen es aus meilen ברה דין של כהן הגרול (Consensus summi Sacerdotis) Doch burfte es um biefem Prabicate ju entibrechen nicht weniger als 23 Mitglieber haben. Bon bem hoben Rath ju Berufalem, ber 70 Mitglieber gabite, um an bie 70 Mel teffen zu erinnern, von benen Dose bie Streitigkeiten bes Bolfes fcblichten lieft, konnte nicht weiter appellirt werben. benn biefer oberfte Gerichtshof in Jubaa befug bie bochfte Autoritat, beffen Ausspruche in gang Ifrael Sanction befagen, baher sein Pradicat עיקר רעמוד (στίλος καὶ ἐδραίωμα 1. Zimoth. 3, 15.) Diefe Synagoga magna הכנסת הנדולה δλον το σύνεδριον & Counte über Rebet, wie über Diffethater bie bas Leben verwirkt hatten, die Lobesstrafe verbangen, was wir aus Marc. 15, 1. wiffen; und nach bem Grade der verübten Diffetbat murbe ber Berbrecher gum Strange ober jum Stheiterhaufen verurtheilt, gefteinigt ober enthauptet, welche lettere Tobesart bem Appfiel Jatobus que erfannt mard.

Die Diener der Justiz wurden wirm, (deregereg) genannt. Ihr Amt war im Lande umherzureisen, um auf richtiges Maaß und Gewicht ein wachsames Auge zu haben, gegegen den Betrüger aber mit körperlicher Jüchtigung zu versahren. Jeden Uebelthäter führten sie vor den Richter, der ihn nach gefälltem Urtheil dem Buttel übergab (Matth. 4, 25.). 11. Bon Mungen, Maagen und Gewichten in Jubaa gur Beit ber romifden Dberberrichaft.

Bei Matthaus (4, 26.) finden wir eine Münze Kodpartys, (bas romische Quadrans, Bierding) in Jerusalem nannte man sie ourpp. Zusolge dem Hierosol. Talmud, Kiduschin sol. 58. col. 3. besieht diese Münze aus zwei Pruta's (המרומות), zwei Kodpartes betragen ein halbes romisches As, und zwei halbe As geben einen Assarius, zwei Assarien ein Pondion.

שני פרוטות קרדינטס שני קרדינטס מסומס שני מסומסין איסר שני איסרין פונזייון.

In Babylon schrieb man pricip, und der Babyl. Zalmud Kiduschin fiellt folgendes Schema auf:

קרנמרים שני פרומות Ein Quabrans besteht aus 2 Druta. 3, מסמס שחי קדנמריקין ein halbes Us giebt zwei Quabranters, איסר שני מסומסיך ein Affarius besteht aus zwei halben US. ברניון שני איסרין ein Ponbion halt zwei Affatten.

Eucas (12, 59.) hat έσχατον λεπτον, also ben Sten Theil eines romischen Assarius (τρών, αισο σαν πακ Kiduschin c. l. hal. l.) Also wurde Kodęάντης jene Münze nicht darum geheißen, weil sie von einem Denar den vierten Theil betrug, sondern weil sie der vierte Theil eines Assarius war, und da dieser den kleinsten Theil eines Denar's galt, so

^{*)} Stw. DID partior, abthellen, also. Scheibemunge eine war auch in ber Ahat die kleinste Münzsorte.

פוריונין פורי פוכדיונין eine Mea halt zwei Pondien. פולדיון שני איסריו ein Pondion zwei Affarien.

Eine מעבר war gleichbebeutend mit jener Munze, welche bie Rabbinen זיר (Gulben) nennen, benn wir lesen bei Maimonibes (in Peah, lettes Cap. 7. Salacha): דיכר ו' דורים ו' ביכר ה' ביכר ה' ביכר ה' ביכר ה' ביכר ה' שונה ביכר ה' ביכר ה

Ein didoaxua (Matth. 17, 24.) scheint gleichbebeutend mit einem $\frac{1}{2}$ down (siclus) gewesen zu seyn. Nach Maimonibes wog ein Siclus zu Mosis Zeit 320 Gran und an Werth kam ihm bie Munze 320 gleich, die zur Zeit bes zweiten Tempels in Aerusalem cursirte.

Als Langenmaaß ist vorzuglich bie mond (Parasange) ber kannt; die Glosse zu Pesachim fol. 98, col. 2. merkt an, daß Parasangen 40 Meilen gleich kommen. war eine Wegestsfrede von 2000 Ellen. Diese nannte man einen Sabbathersweg (nam warn σαββάτά δόδο), dessen Ueberschreitung am Sabbath einer Reise gleich geachtet, und solche unter die Sabbathverletungen gerechnet wurde.

Einleitung.

Die Lehre von einer boppelten Beltregierung, welche aus # Betrachtung entflanben mar, baf ber Schopfer eines Bertes unt maleich beffen Berftorer fenn tonne, ift falfchlich bem 30win augeschrieben worden ; falfcblich fagen wir, weil bas Dogma m Bechfelkampf zwifden Licht und Kinfternif, in welchem bas Mi Pringip eine Zeitlang über bas gute fiegt, bis endlich am fibe bes vierten Beltalters - auf jebes nach perfifcher Lebre m Sabrtausende gerechnet — Ormuzd wieder machtig wird, ladbem Abriman ausgetobt bat und in ben Keuerfee geffürzt unden ift, Diefes Dogma also nur ein Refler bes altern bras milden vom Abfall ber Geifter und beren Rudfebr nach vie-Bugungen au ihrem Urbeber, genannt werben muß; auch m wird das vierte Beltalter als Termin ber Erlofung bezeich. und ift noch von Befiod und Dvid gekannt. Ibia erwartete man ben Welterlofer am Enbe bes vierten Intansends, und awar als einen machtigen Eroberer, welchen and darum auch ben Deffias ober Gefalbten beift, um auf Ronigswurde anzuspielen. Dit feinem Erscheinen follte bet beffere Beit beginnen; ba aber bie Romerherrschaft burch him von Ragareth nicht aufgehoben und bas Schickfal ber wim nicht nur nicht verbeffert, sondern burch ben wenige Sahre 5 Jefu Zobe erfolgten Untergang best jubifchen Staats himehr verschlimmert wurde; so hatte ber 3weifel an ber Maswurde des Lehrers von Nazareth der fich schon bei

feinen Lebzeiten geregt hatte, jest noch mehr Nahrung gefun. Die konnte eine Beitveriobe, in welche Die Berfforung bes Tempels fallt, als bas gehoffte Reich bes Deffias auf Erben geglaubt werden? Die andere Parthei unter ben Juben. welche fich ftricte an die Danielischen Weissagungen bielt. wollte burchaus mit dem Ende bes vierten Sahrtausends ihren Meffias haben, und fand in bem Tobe Jefu, wenn auch nicht ben fiegenben, fo boch ben leidenden Deffias, welcher bem Jesaia aufolge ber Belt Gunbe tragt. Um aber jeben Biberforuch ber Geaner aus bem Bege ju raumen, half man fich mit einer ethischen Auslegung ber Beiffagungen von bem gebofften Erlofer. Rein Erretter aus weltlicher Gewalt fonbern aus ber Gunbe follte verheißen worben fenn; und fo bilbete fich eine Secte unter, ben Juben, aus welcher bas Chris ftenthum hervorgieng, welchem burch bie Berfolgungefucht ber Buben- und Beiben, wie bie Religionsgeschichte aller Beiten lehit, am meiften ju feiner Musbreitung verholfen wurde. Bein bie Befenner ber Lehre Jehl ben Juben ihr Laugnen ber Meffianitat Jefn als Salsftarrigfeit und geiftige Blindheit vorwerfen, fo ift biefer Rampf ber Meinungen wie die Lehre vom Meffias felbftifrufer ichon in Indien jum Borfchein ge tommen; benn bie Bubbiften, eine Gecte bie aus bem Bra maismus hervorgieng, behaupten, Bubba, welcher mit feine Lehre 572 Sahre v. Chr. Geb. in Inbien auftrat, fen ber ret tenbe Gott im Rleifthe eine Bertorperung Bifchnu's gewefen Die Brahmanen hingegen fprechen von biefem Reformator be Beba's mit bem Gtoll eines intoleranten Geiftes und fuhre als Urfache, warum fie ihn nicht als ben erwarteten Beilbringe anerkennen burfen, Die noch fortwahrende Berberbnig ber We an, und weil - bas vierte Weltatter noch nicht zu Enbe if Erft am Ablauf biefes Dermins, fagen fie, werbe Stalente ber Beltrichter (ein Amatar bes Rrifthna) kommen und b Macht bes Bofen auf ihnmer vernichten. Diete Soffnung i aber uralt, benn in einer Tempelruine findet man bie Bigi Rrifdna's, wie et mit feinem guße ben Ropf bi Schlange Rafigg, ber personisteirten Finsterniß (calig Beugniß ber Relfenben fur ein febr hohes Alterthilm Ten Runftwerkes, welches in eine vor mofaifche Periode hinauf-

Wie man die abweichenden Angaben der Samariter und Juden über die Abkunft des zu erwartenden Messias, in der Person Jesu dadurch zu vereinigen strebte, daß man ihn als einen Sohn Davids und als einen Sohn Josephs gelten ließ; so suchte man auch Jesum als den Mensch gewordenen Gott, dessen Tod die ganze Menschheit erlösen sollte, und zusgleich als den Weltrichter über Lebendige und Todte darzustellen; daher die Annahme von einer Wiederkehr Christi auf Erden, welche die Jünger noch bei ihren Ledzeiten erwarteten, weil man das Weltende mit dem Erscheinen des Messias auf Erden in Verdindung dachte: Als nun die Widerkehr Christi nicht ersolgte, wurden die Ausleger gezwungen den Ausdruck wird ersolgte, wurden des Ende der Tage) auf das Aussichen.

Die Lehre som Mittler und Berfohner hatte man aus Perfien erhalten, wo Mithras) biese Prodicate zugeschriehen werden; und eben daher flammte die Borflellung von einem Weltheiland, der am Ende ber Zeiten auf einem feurigen Roffe erscheinen werde, wovon sein Name Sosiosch; ihn gab man für einen Abkommling Borpasters aus.

Mit dem persische zoroastrischen Religionsspsteme maren bie Inden mahrend ihres Ausenthalts in Babyton bekannt gemorten, daher sinden sich im Buche Daniel zuerst bestimmtere Undeutungen von einem einstigen Messischeiche. Nun suchte man auch in den Mahnen, in den Schriften der Propheton und selbst in den sogenannten mosaischen Buchern nach Stellen, welche von einem fünftigen Heiland Israels zeugen sollten. Dabei kam jene Art der Hermeneutik, wie man sie in Egypten trieb, und bei den Juden in Alexandrien Beisall sand, in der Andlegung der heiligen Schrift den Rabbinen sehr zu Statten. Jedes Wort in der Bibel sollte auch einer mystisch allegorischen Deutung fähig senn, und so entstand die

^{*)} Die babylonischen Juden verwandelten biesen Mithea. 187673 burch Reduplication in einen IIIIII, welcher Engelfürst und — ber Ressias als Fürsprecher Israels im himmlischen Senate sonn sollte.

befannte Eppit, welcher gufolge alle porghalichern Berionen und Begebenheiten, welche in ben Buchern bes alten Bunbes porfommen. Borbilder bes Meffias und ber Bunder, Die fich au feiner Beit ereignen murben, fenn follten. Der Talmub ober bas munbliche Gefet enthalt querft bie Lehre von ber Eobtenauferstehung, bie man gewaltsam aus שוכני ארץ her: aus eregesirte, obgleich Sefaia mit biefen zwei Worten bie Gin mobner bes (gelobten) gan bes meinte. Demungeachs tet behaupteten bie Rabbinen, an jener Stelle fen Die Rede von benen, bie in ber Erbe wohnen. Die Lebre pon ber Tobtenauferflebung finbet man in ben Schriften Borog. fters, beffen Religionsfpftem auch in Chalbaa berricbend mar; aber bie Juben maßten fich an auf eigenem Bege Diefe Bahrbeit gefunden zu baben. Ebenfo mar ber von allen Bolfern bes Drients erhoffte Beltheiland am Enbe ber Beiten von ben Suben. bie in ber vor - erilischen Deriode an teine folche Erfcheis nung gebacht hatten *) nun' fur bas Bolt Gottes allein in Anspruch genommen. Rur Ifrael follte er befreien, und alle andern Bolter ber Erbe, feinen Born fühlen laffen. Diefer Borftellungsweise seiner Ration treu bleibend, gebot ber Rabbi pon Ragareth feinen Jungern, nur ben verlornen Schafen in Sfrael bas Evangelium ju predigen. Erft als er bemertte. baf bie Pharifder in feiner Derfon nicht ben gehofften Deffias erfannten, fprach Sefus: Geht bin und lebret alle Bolfer!

Im zweiten Sahrhundert nach Chr. Geb. trat der bekannte Rabbi Simon Sohn des Jochai mit dem mystischen Buche Sohar **) auf. Dieses handelt von tem gottlichen Wefen, seinen verborgenen Eigenschaften, seinen verschiedenen Namen,

^{*)} Daß die sogenannten dicta messiana im A. A. gewaltsam als Prophezeiungen auf einen künftigen Welterlöser und als Andeutungen einer Oreiheit in dem Wesen des Iehovah erzessur worden sepen, haben Scherer (Wessian. Weiss.) Ammon (Bibl. Theol. 2. Bb.) und Bretsschneiber (Dogm. "Bon der Trinität im A. A.) am überzeugendsten nachgewiesen. Die Kirchenväter solgten in ihrer Auslegungsweise den alerandrinisch philosophirenden Kabbalisten, welche auf ihrem Ibeengange dem platonissirenden Philosophicalend oft begegnen.

^{**)} אור Sohar Glang; nach tabbaliftifcher Buchftabenverschung aus Rasah Seheimnis, entftanben.

von ben baburch entstandenen Emanationen und Ginflussen euf bie Schopfung mannigfaltiger Belten und ibrer Regierung. von ber Seele bes Menichen, ihrem Uriprung und funftigem Buftanbe; von ben Engeln, ihrer Rangordnung, Berrichtung u. bal. m. Aber teineswegs fostematisch geordnet ober form. uch abgehandelt, fonbern bloß gelegenheitlich bei Ertlarung ber b. Schrift gleichsam als von ungefahr bingeworfen. bicfem Buche famen Bufage als Raja Mehimna (רעיא מהימנא), angeblich von Mofe verfaßt, und auf R. Simon entweder burch Trabition ober burch gottliche Gingebung gekommen, ldra Rabba (אידרא רבא) unb Idra Sota (אידרא רבא). melde beibe Bucher bei einer großen und einer fleinen Berfammlung ערדא Dial. bes hebr. ערד) unter bem Drafibio bes R. Gimon verfaßt wurden; bann bie Tikune Sohar (mar mon) won bemfelben Berfaffer, bie alle gulammen ben Grund ber Labbala ausmachen, worauf die Spatern ibr Gebaube aufgeführt baben; boch hatte ber Berfaffer bes Sohar frubere tabbalistifche Schriften vor sich, die er citirt, als z. B. mich ma u. a. m. In dem Buch Tikune Sohar c. 20. fol. 43. cel. 1. wird ber Sat aufgestellt, bag alle Stellen ber beil. Schrift vom Messias banbeln; bierauf sucht er bie Rothwenbigkeit ber Lehre vom Meffias ju erweifen, mit welcher, nach feiner Meinung, bas gange Religionsfoftem ftebe und falle.

Das kabbalistische Element jenes merkwürdigen Buches wird von Schöttgen (Hor. Hebr. T. il. p. 807.) mit folgenden Worten in Schutz genommen: Qui voçe Cabbalae non offenditur, sed ex nequo rem nestimat, is sine injuria dicet, multa in Novo Foedere esse Cabbalistica. Bugleich verwahrt er sich gegen den Berdacht, als wollte er damit behauptet haben, der heil. Geist sen bei den Kabbalisken in die Schule gegangen, sondern seine Absicht sen nur gewesen, auf die Wichtigkeit des Buches Sohar sur gewesen, auf die Wichtigkeit des Buches Sohar sur das Studium der Christologie hinzuweisen, weil "illum proponendi morem, quo Liber Sohar utitur, jam anten inter Judacos suisse usitatum, et Servatorem nostrum, nun eum Apostolis, sese hnie mori accomodasse.

Landauer *) erinnert, bag eben bie Borffellungen bes Sobar, Die uns jest als driftliche ericheinen, bas bobe Alter feiner Lebren beweifen betfen. Denn jene fogenannt driftlichen Morftellungen muffen einer Beit entflammen, in ber fie biefe driffliche Bebeutung noch nicht hatten, fondern neben andern. bie wir jest jubifch nennen, ber jubifchen Geheimlehre angehörten, aus ber fie bochft mahricheinlich burch Relum und bie Apoftel erft ins Chriftenthum über. giengen, wie s. B. bie Brinitats = und bie Logoslehre, bie Safisfactionstheorie, bas Dogma von ber Erbfunde, die Bezeichnung bes Meffias als Simmetsbrob, bas Offerlamm als beffen Enpus zc. Diefe und abnliche Lebren tonnen nicht erft von einem Juben aus bem chrifflichen Beitalter niebergefdrieben worben fenn, fondern fie muffen einer Beit angebort buben, in ber fie ohne besondere Bichtigfeit mit anbern Cehren ber Kabbala verflochten, nur eine speculative Bebeutung hatten, und noch nicht von einer Parthei ausschließlich angenommen und angewendet worden find. Der Jube, ber fie erft fpat (wie man oft behauptet, im Mittelalter) hatte nieberschreiben follen. mußte entweder bas neue Teffament und bie driftliche Theolo: gie gefannt ober nicht gekannt baben. Im erften Ralle mare es unfinnig anzunehmen, bag ein Jube in einer Beit bes gegen: feitigen Saffes und ber obscuren Intolerang bie- Behren bes Chriftenthums. jur Eregefe bes Pentateuchs benüht; im grei. ten Fall aber mare bie jufallige (bon einander unabbangige) Uebereinftimmung ber Borftellungen unerflanich.

Die Meinung Einiger, ber Verfasser des Sohar habe das neue Testament gekannt, sey ein hekmlicher Christ geworsben, und habe die Lehren des Christenthums gestissentlich auf die Bücher Mosis übertragen, läßt sich burch folgende Frage widerlegen: Wie könnte man nach dieser Ansicht diesenigen Lehren des Sohar sich erklären, die schnurstrads gegen bie Grundstage des Neuen Testaments sind?

So lesen wir im Sohars Nur das Bolf Iftael, welches bas heilige Belchen ber Beschneibung an sich trägt, ist von Gott, alle andere Bolfer, die biefes Zeichen nicht

^{*)} Defen und Form des Pentateuch, S. 92.

habenfir. tommen von der Geite der führeinigkeit (>Do Do Dong, ADD), Ronn). Man darf sich nicht mit ihnen verzbinden: nicht über das Wort Gottes mit ihnen unterhalten und ihnen überhaup nichts vom Gesete mittheilen zc. — Wenn man einem Undeschnittenen auch nur einen kleinen Buchstaben (ein Jota) des Gesetes mittheilt, so ist es, als habe man die Welt zerstort. Hat hier der Verfasser christianisiren wollen? Sett man aber die im Sohar enhaltenen Lehren in eine Zeit, in welcher das jest sogenannt Christiche mit dem Indischen noch in einander geschwommen, und erst im Lause der Zeit in zwei Richtungen auseinander gegangen, so wird alles dies begreissich."

Aber auch bie Beugniffe fpaterer rabbinifchen Schriften burfen von ben driftlichen Theologen nicht unbeachtet bleiben, weil ihre Uebereinstimmung mit neutestamentlichen Schriftftels len bei ben Gesinnungen ber beutigen Juben gegen ben Stifter bes Ch. ftenthums nicht vorausseten lagt, bag jene Rabbi. nen beren Werfe nicht lange nach Chrifto bas Licht ber Belt erblickten, ihre Schilderungen palaftinenfifcher Sitten, Gentengen, Phraseologien und bogmatische Ansichten aus bem Neuen Testamente entlehnt baben follten. Die fogenannten Melfianischen Stellen im Alten Testamente, welche theils von ben Evangeliften und Aposteln, theils von ben Rirchenvatern Beiffagungen auf ben funftigen Beltheiland gebeutet als worben find, hatten biefe Deutung fruber ichon von ben Rabbinen erhalten (val. G. IV. Unmert. 1.) Rinden fich abn: liche Auslegungen und hinweifungen auch in fpatern rabbis nifden Schriften, fo ift anzunehmen, bag fie aus altern verloren gegangenen Quellen ber vorchriftlichen Periode und mundlicher Trabition geschöpft hatten *). Daher burften auch rab:

^{*)} So beruse man sich nicht auf die Ungultigkeit bes Talmubs in bieser Streitsache, weil jenes Werk erst im 4. Jahrh. seine jehige Gezfalt erhalten; benn bas Zeugnis bes Talmubs ift nicht nach bem Zeitz punkte in welchem bieser in ein Ganzes gesammelt wurde, sonbern nach bem Beitalter jener Rabbinen zu schähen, welche barin rebend eingessührt werden. Dasselbe gilt von den Rabboth, Mechilta u. a. Werken dieser Gattung.

wird folgender von dem Hierosolymitanischen wie vom Babylonischen Talmud aufgestellter Munzsuß für und fastlicher seyn: קינר קור ברים היכר מש מעדו כבף דינר ברן דינר Denar.

פוררונין eine Mea halt zwei Ponbien. מצדו שני פוכדיונין ein Ponbion zwei Affarien.

Eine מברד war gleichbedeutend mit jener Munze, welche bte Rabbinen דיר (Gulden) nennen, benn wir lesen bei Maimonides (in Peak, lestes Cap. 7. Halacha): דיכר ד' דרדים

Ein didoaxua (Matth. 17, 24.) scheint gleichbebeutenb mit einem & down (siclus) gewesen zu seyn. Rach Maimonibes mog ein Siclus zu Mosis Beit 320 Gran und an Werth kam ihm die Munze soo gleich, die zur Beit des zweiten Tempels in Jerusalem cursirte.

Als Langenmaaß ist vorzüglich die mond (Parasange) betannt; die Glosse zu Pesachim fol. 98, col. 2. merkt an, daß Parasangen 40 Meilen gleich kommen. war eine Begeststrede von 2000 Ellen. Diese nannte man einen Sabbatherweg (naw warm σαββάτδ δδός), dessen Ueberschreitung am Sabbath einer Reise gleich geachtet, und solche unter die Sabbathverletungen gerechnet wurde.

Einleituna.

Die Lehre von einer boppelten Beltregierung, welche aus In Betrachtung entftanben mar, bag ber Schopfer eines Berfes nicht zugleich beffen Berftorer feyn tonne, ift falfchlich bem 30mafter augefchrieben worden ; falfchlich fagen wir, weil bas Dogma bin Bechfelkampf swifden Licht und Kinsterniß, in welchem bas bie Prinzip eine Zeitlang über bas gute fiegt, bis endlich am fabe bes vierten Beltalters - auf jebes nach verfischer Lebre ha Sabrtausende gerechnet - Ormuzd wieder machtig wird. ladbem Abriman ausgetobt hat und in ben Reuerfee gefturat worben ift, Diefes Dogma also nur ein Refler bes altern braminifchen vom Abfall ber Geifter und beren Rudtebr nach view Buffungen zu ihrem Urheber, genannt werden muß; auch bott wird bas vierte Weltalter als Termin ber Erlofung bezeich. ut, und ift noch von Befiod und Dvid gekannt. Judia erwartete man ben Belterlofer am Enbe bes vierten Bertaufenbs, und zwar als einen machtigen Groberer, welchen man barum auch ben Deffias ober Gefalbten beißt, um auf mit Ronigsmurbe anzuspielen. Dit feinem Erfcheinen follte me beffere Beit beginnen; ba aber bie Romerherrschaft burch dium von Razareth nicht aufgehoben und bas Schickfal ber Wen nicht nur nicht verbeffert, sondern burch ben wenige Sahre 146 Jefu Bobe erfolgten Untergang best jubifchen Staats bo mehr verschlimmert wurde; fo hatte ber 3weifel an ber Adfiasmurbe bes Lehrers von Ragareth ber fich schon bei

feinen Lebzeiten geregt hatte, jest noch mehr Nahrung gefunden. Wie konnte eine Beitveriobe, in welche die Berfforung

bes Dempels fallt, als bas gehoffte Reich bes Deffias auf Erben geglaubt merben? Die andere Parthei unter ben Juben. welche fich ftricte an die Danielischen Weistagungen bielt. wollte burchaus mit bem Enbe bes vierten Sahrtaufenbs ihren Meffias baben, und fant in bem Tobe Jefu, wenn auch nicht ben fiegenden, fo boch ben leidenden Deffias, welcher bem Befgia jufolge ber Belt Gunbe tragt. Um aber jeben Biberforuch ber Gegner aus bem Bege ju raumen, half man fich mit einer ethischen Auslegung ber Beiffagungen von bem gebofften Erlofer. Rein Erretter aus weltlicher Gemalt fonbern aus ber Gunbe follte verheißen worben fenn; und fo bilbete fich eine Secte unter, ben Juben, aus welcher bas Chris fenthum hervorgieng, welchem burch bie Berfolgungefucht ber Buben- und Beiben, wie bie Religionsgeschichte aller Beiten lebit, am meiften zu feiner Musbreitung verholfen wurde. Behn bie Bekenner ber Lehre Jeful ben Juben ihr Laugnen ber Meffianitat Jefu als Salsftarrigfeit und geiftige Blindheit vorwerfen, fo iff biefer Rampf ber Meinungen wie bie Lebre vom Meffias felbftifruber ichon in Inbien jum Borichein gekommen; benn bie Bubbiften, eine Gette bie aus bem Bramaismus hervorgieng, behaupten, Bubba; welcher mit feiner Lebre 572 Sahre vi Chr. Geb. in Indien auftrat, fen ber rettenbe Gott im Bleifthe eine Bertorperung Bifchnu's gewefen. Die Brahmanen hingegen fprechen von biefem Reformator bei Beba's mit bem Gtoll eines intoleranten Geiftes und fuhrer als Urfache, warum fie ihn nicht als ben erwarteten Seilbringe anertennen burfen, bie noch fortwahrende Berberbnig ber Bel an, und weil - bas vierte Weltalter noch nicht ju Ende ift Erff am Ablauf biefes Dermins, fagen fte, werbe Stalenta ber Beltrichter (ein Amatar bes Kriftona) fommen unb bi Macht bes Bofen auf ihnmer vernichten. Diefe Soffnung if aber uralt, benn in einer Tempelruine findet man die Ribu Rrifdna's, wie et mit feinem gufe ben Ropf be Schlange Rafigg, ber personificirten Finsternis (calle o bertritt, in Stein ausgehauen; und einfilmung fuuter ba Beughiß ber Relfenben fur ein febr hobes Alterthilm fene Kunstwerkes, welches in eine vor mofaische Periode binauf-

Wie man die abweichenden Angaben der Samariter und Juden über die Abkunft des zu erwartenden Messias, in der Person Jesu dadurch zu vereinigen stredte, daß man ihn als einen Sohn Davids und als einen Sohn Josephs gelten ließ; so suchte man auch Jesum als den Mensch gewordenen Gott, dessen Tod die ganze Menschheit ertösen sollte, und zusgleich als den Weltrichter über Lebendige und Todte darzustellen; daher die Annahme von einer Wiederkehr Christi aus Erden, welche die Jünger noch bei ihren Ledzeiten erwarteten, weil man das Weltende mit dem Erscheinen des Messiad, aus Erden in Verbindung darhte: Als nun die Widerkehr Christi nicht erfolgte, wurden die Ausleger gezwungen den Ausdruck wird erfolgte, wurden die Ausleger gezwungen den Ausdruck warden Bundes und die Abschaffung der Opfer, zu beziehen.

Die Lehre vom Mittler und Berfebner hatte man aus Persien erhalten, wo Mithras) diese Prodicate zugeschrießen werden; und eben baber stammte die Vorstellung von einem Beltheitand, der am Ende der Zeiten auf einem feurigen Rosse escheinen werde, wovon sein Name Sofi-osch; ihn gab man jur einen Abkommling Borpasters aus.

Mit dem persische zoraaltrischen Religionssysteme waren die Juden während ihres Aufenthalts in Babyton bekannt geworden, daher sinden sich im Buche Daniel zuerst bestimmtere Andeutungen von einem einstigen Messiadreiche. Nun suchte man auch in den Makmen, in den Schriften der Prapheten und selbst in den sogenannten mosaischen Büchern nach Stellen, welche von einem kunftigen Heiland Israels zeugen sollten. Dabei kam jene Art der Hermeneutik, wie man sie in Egypten trieb, und bei den Juden in Alexandrien Beisall sand, in der Andlegung der heiligen Schrift den Rabbinen sehr zu Statten. Jedes Wort in der Widel sollte auch einer mystisch allegorischen Deutung fähig seyn, und so entständ die

^{*)} Die babylonischen Juben verwandelten biesen Mithra. 1872325 durch Reduplication in einen 7772225, welcher Engelfürft und — der Ressigns als Fürsprecher Israels im himmlischen Genate. sown sollte.

bekannte Enpit, welcher jufolge alle vorzäglichern Berfonen und Begebenheiten, welche in ben Buchern bes alten Bundes portommen. Borbilder bes Meffias und ber Bunber, Die fich au feiner Beit ereignen murben, fenn follten. Der Salmub ober bas mundliche Gefet enthalt querft bie Lebre von ber Bobtenauferstehung, bie man gewaltsam aus שוכני ארץ ber: aus eregesirte, obgleich Jesaia mit biefen zwei Worten bie Ein mohner bes (gelobten) ganbes meinte. Demungeach= tet behaupteten bie Rabbinen, an jener Stelle fer bie Rebe von benen, Die in ber Erbe wohnen. Die Lebre pon ber Tobtenauferfiehung findet man in ben Schriften Boroa. fters, beffen Religionsspftem auch in Chalbag bereichenb mar: aber bie Juben maßten fich an auf eigenem Bege biefe Bahrbeit gefunden zu baben. Ebenfo mar ber von allen Bolfern bes Drients erhoffte Weltheiland am Enbe ber Beiten von ben Que ben, die in ber por erilischen Beriode an teine folche Erscheis nung gebacht hatten *) nun' fur bas Bolt Gottes allein in Anspruch genommen. Rur Ifrael follte er befreien, und alle andern Bolter ber Erbe, feinen Born fublen laffen. Diefer Borftellungsweise seiner Ration treu bleibent, gebot ber Rabbi von Ragareth seinen Jungern, nur ben verlornen Schafen in Bfrael bas Evangelium ju predigen. Erft als er bemertte, baß bie Pharifaer in feiner Derfon nicht ben gehofften Deffias erkannten, fprach Jefus: Geht bin' und lebret alle Bolfer!

3m zweiten Jahrhundert nach Chr. Geb. trat der bekannte Rabbi Simon Sohn des Jochai mit dem mystischen Buche Sohar **) auf. Dieses handelt von tem gottlichen Befen, seinen verkozenen Eigenschaften, seinen verschiedenen Namen,

^{*)} Daß bie sogenannten dieta messiana im A. A. gewaltsam als Prophezeiungen auf einen kunftigen Welterloser und als Andeutungen eis her Oreiheit in dem Wesen des Jehovah eregesist worden sepen, haben Scherer (Wessian Weiss.) Ammon (Bibl, Apeol. 2. Bb.) und Brets schneiber (Dogm. "Bon der Trinitat im A. A.) am überzeugendsten nachgewiesen. Die Kirchenbater solgten in ihrer Auslegungsweise den alerandrinisch philosophirenden Kabbalisten, welche auf ihrem Ibeengange dem platontsirenden Philo auffallend oft begegnen.

^{**) 7777} Sohar Glang; nach Labbaliftifcher Buchftabenverfetung aus 777 Rosah Seheimnig, entftanben.

von bem baburch entftanbenen Emanationen und Ginfluffen auf bie Schopfung mannigfaltiger Belten und ihrer Regierung. ron ber Seele bes Menichen , ibrem Urfprung und funftigem Buftanbe; von ben Engeln, ihrer Rangorbnung, Berrichtung u. bal m. Aber teineswegs fostematisch geordnet ober form. hich abgebanbelt, fonbern bloß gelegenheitlich bei Erflarung ber b. Geift gleichsam als von ungefahr bingeworfen. Bu biefem Buche famen Bufage als Raja Mehimna (דערא מדוימנא). engeblich von Moje verfaßt, und auf R. Simon entweder durch Arabition ober burch gottliche Gingebung gefommen, Idra Rabba (אידרא רבא) unb Idra Sota (אידרא רבא), melche beide Bucher bei einer großen und einer fleinen Berfammlung (ערר Dial. bes hebr. ערר) unter bem Prafibio bes R. Simon verfaßt wurden; dann die Tikune Sohar (3777 3770) wn bemfelben Berfaffer, bie alle jusammen ben Grund ber Lebbala ausmachen, worauf die Spatern ibr Gebaube aufgeführt haben; boch hatte ber Berfaffer bes Sohar frubere tabbaliftische Schriften vor sich, die er citirt, als z. B. nidori The u. a. m. In bem Buch Tikune Sohar c. 20. fol, 43. cel. 1. wird ber Sat aufgestellt, bag alle Stellen ber beil. Schrift vom Meffias banbeln; hierauf fucht er bie Nothwenbigfeit ber Lehre vom Dessias zu erweisen, mit welcher, nach feiner Meinung, bas gange Religionsspftem ftebe und falle.

Das kabbalistische Element jenes merkwürdigen Buches wird von Schöttgen (Hor. Hebr. T. Il. p. 807.) mit sols genden Worten in Schuh genommen: Qui voçe Cabbalas non offenditur, sed ex acquo rem aestimat, is sine injuria dicet, multa in Novo Foodere esse Cabbalistica. Busgleich verwahrt er sich gegen den Berdacht, als wollte er damit behauptet haben, der heil. Geist sen bei den Kabbalisten in die Schule gegangen, sondern seine Absalisten in die Bichtigkeit des Buches Sohar sur das Studium der Christologie hinzuweisen, weil "illum proponendi morem, quo Liber Sohar utitur, jam ant ea inter Judacos suisse usitatum, et Sorvatorem nostrum, una cum Apostolis, sose hnie mori accomodasse.

Landauer *) erinnert, daß eben die Borftellungen bes Sobar, Die und jest als driffliche ericheinen, bas bobe Alter feiner Bebren beweifen belfen. Denn jene fogenannt driftlichen Worftellungen muffen einer Beit entstammen, in ber fie biefe driftliche Bedeutung noch nicht hatten, fondern neben andern, bie mir jest jubifc nennen. ber jubifden Geheimlehre angeborten, aus ber fie bochft mabricheinlich burch Befum und die Apoftel erft ine Chriftenthum übergiengen, wie g. B. bie Erinitate : und bie Logoslebre, bie Safisfactionstheorie, bas Dogma von ber Erbfunbe, bie Bezeichnung bes Deffias als himmelsbrob, bas Ofterlamm als Diefe und abnliche gebren tonnen nicht beffen Enpus zc. erft von einem Juben aus bem drifflichen Beitalter niebergefcbrieben worben fenn, fondern fie muffen einer Beit angebort baben, in ber fie ohne besondere Bichtigkeit mit anbern Lehren ber Rabbala verflochten, nur eine speculative Bebeutung batten, und noch nicht von einer Parthei ausschließlich angenommen und angewendet worden find. Der Jude, ber fie erft fpat (wie man oft behauptet, im Mittelalter) hatte niederschreiben follen, mußte entweder das neue Testament und die driffliche Theolos gie gekannt ober nicht gekannt baben. Im erften Kalle mare es unfinnig anzunehmen, bag ein Jube in einer Beit bes gegens feitigen Saffes und ber obscuren Intolerang bie- Behren bes Chriftenthums jur Eregefe bes Pentateuche benütt; im amei. ten Fall aber mare bie jufallige (bon einander unabhangige) Uebereinstimmung ber Borftellungen unerklanich.

Die Meinung Einiger, ber Versaffer des Sohar habe bas neue Testament gekannt, sen ein heimlicher Christ geworsben, und habe die Lehren des Christenthums gestiffentlich auf die Bucher Mosis übertragen, läßt sich durch solgende Frage widerlegen: Wie könnte man nach dieser Ansicht diesenigen Lehren des Sohar sich erklaren, die schnuestrads gegen die Grundstate des Neuen Testaments sind?

So lesen wir im Bohar." Nur bas Bolf Ifrael, welches bas heilige Zelchen ber Beschneibung an sich trägt, ift von Gott, alle andere Bolfer, die bieses Zeichen nicht

^{*)} Defen und Form des Pentateuch, G. 92.

habstein tommen, von der Seite der Unreinigkeit (ADD) burden Apide, Apide, Nam). Man darf sich nicht mit ihnen versbindens nicht über das Wort Gottes mit ihnen unterhalten und ihnen überhaup nichts vom Geseige mittheilen ic. — Wenn man einem Unbeschnittenen auch nur einen kleinen Buchstaben (ein Jota) des Gesesse mittheilt, so ist es, als habe man die Welt zerstort. Hat hier der Verfasser christianisiren wollen? Seizt man aber die im Sohar enhaltenen Lehren in eine Zeit, in welcher das jeht sogenannt Christliche mit dem Judischen noch in einander geschwommen, und erst im Laufe der Zeit in zwei Richtungen auseinander gegangen, so wird alles dies beareislich."

Aber auch bie Beugniffe fpaterer rabbinischen Schriften burfen von ben driftlichen Theologen nicht unbeachtet bleiben, weil ihre Uebereinstimmung mit neutestamentlichen Schriftstelin bei ben Gesinnungen ber beutigen Juden gegen ben Stifter bes Ch.ftenthums nicht vorausfeten lagt, bag jene Rabbinen deren Werke nicht lange nach Christo bas Licht ber Belt ablicten, ihre Schilberungen palaftinenfischer Sitten, Gentengen, Phraseologien und bogmatische Ansichten aus bem Reuen Teffamente entlehnt haben follten. Die fogenannten Meffianischen Stellen im Alten Testamente, welche theils von ben Evangeliften und Aposteln, theils von ben Kirchenvatern als Beiffagungen auf ben funftigen Beltheiland gebeutet worben find, hatten biefe Deutung fruber ichon von ben Rabbinen erhalten (vgl. G. IV. Unmerk. 1.) Finden fich abnliche Austegungen und Sinweifungen auch in fpatern rabbis niften Schriften, fo ift angunehmen, baf fie aus altera verloren gegangenen Quellen ber vorchriftlichen Periode und mundlicher Tradition geschöpft hatten *). Daher burften auch rab-

^{*)} So berufe man sich nicht auf bie Ungultigkeit bes Talmubs in bieser Streitsache, weil jenes Werk erst im 4. Jahrh. seine jedige Gez-falt erhalten; benn bas Zeugnis bes Talmubs ift nicht nach bem Zeitz punkte in welchem bieser in ein Ganzes gesammelt wurde, sonbern nach bem Zeitalter jener Rabbinen zu schähen, welche barin rebend eingezschrt werden. Dasselbe gilt von den Rabboth, Mechilta u. a. Werken bieser Sattung.

gelegenheiten nicht trennen mögen, was aus 1. Timoth. 5, 17. "Die Aeltesten die da arbeiten im Wort und in der Lehre" sich vermuthen läßt; denn so wie das Wort (nan) heil. Schrift überhaupt bedeutet, so die Lehre. (was auch aus der Sprache sich erweisen läßt, durch die Dialectverwandtschaft von ir richten, win lehren.

Das große Synedrium, welches Efra grundete, beftand aus 120 Dannern, wie wir aus bem Buche Juchasia fol. 13. col 2. belehrt werben, auf welche Babl Apftafch 1, 15. angewielt wird; in ber Folge aber murbe es auf 70 reducirt, welche ben boben Rath au Jerufalem reprafentirten, befagen die bochfte Dacht in Enticheibung geiftlicher fowohl als weltlicher Ungelegenheiten, baber bie Calmubiften es gus meiku ברת דין של כהין דוגרול (Consensus summi Sacerdotis) nennen. Doch burfte es um biefem Prablicate ju entibrechen nicht weniger als 23 Mitglieber haben. Bon bem hoben Rath ju Berufalem, ber 70 Mitglieder gabite, um an bie 70 Mel teften ju erinnern, von benen Dofe Die Streitigkeiten bes Bolfes ichlichten ließ, konnte nicht weiter appellirt werben, benn biefer oberfte Gerichtshof in Jubaa befuß bie bochfte Autoritat, beffen Ausspruche in gang Ifrael Sanction befagen, bather sein Pradicat עיקר ועמוד (στίλος καὶ εδραίωμα 1. Zimoth. 3, 15.) Diefe Synagoga magna הדכנסת הגדולה δλον το σύνεδριον) tonnte über Reger, wie über Diffethater bie bas Leben verwirft hatten, bie Lobesftrafe verbangen, was wir aus Marc. 15, 1. wiffen; und nach bem Grabe ber verübten Diffethat murbe ber Berbrecher gum Strange ober jum Stheiterhaufen verurtheilt, gefteinigt ober enthauptet, welche lettere Lobesgrt bem Appftel Satobus gurerfannt marb.

Die Diener ber Justiz wurden werd, (dreefereg) genannt: Ihr Amt war im Lande umherzureisen, um auf richtiges Maaß und Gewicht ein wachsames Auge zu haben, gegegen den Betrüger aber mit körperlicher Züchtigung zu verfahren. Jeden Uebelthäter führten sie vor den Richter, der ihn nach gefälltem Urtheil dem Buttel übergab (Matth. 4, 25.). 11. Bon Rungen, Maagen und Gewichten in Jubaa jur Beit ber romifchen Dberberrichaft.

Bei Matthaus (4, 26.) finden wir eine Münze Kodoartys, (das romische Quadrans, Bierding) in Jerusalem nannte man sie operap. Busolge dem Hierosol. Talmud, Kiduschin sol. 58. col. 3. besteht diese Munze aus zwei Pruta's (mund), zwei Kodoarres betragen ein halbes romisches As, und zwei halbe As geben einen Affarius, zwei Affarien ein Pondion.

שני פרוטות קרדינטס שני קרדינטס מסומס שני מסומסין איסר שני איסרין פונזיון.

In Babylon schrieb man pricip, und der Babyl. Talmub Kiduschin fiellt folgendes Schema auf:

פרוטריק שני פרוטרת ein Quabrans besteht aus 2 Druta,8, מסמס שחי קונטריקין ein halbes Us giebt zwei Quabranten, איסר שני מסמסיך ein Ussarius besteht aus zwei halben Us. איסרין שני איסרירן שני איסריך ain Ponbion halt zwei Ussaten.

Bas der Herosolymitanische Talmud mit den רושרים שלי andeutet, giebt' Marcus 12, 42. durch denra dud wieder. Raimonides (in Geneluh) belehrt uns, daß was weniger als eine Pruta an Werth betrug, nicht als Geldeswerth gehalten wurde (מאין מדורה מדורה מדורה מדורה (אין מדורה מדורה מדורה מדורה מדורה (in Shekalim c. 1.): Ein Selaa gilt 4 Denare, ein Denar 6 Mea's, eine Mea zu Mosis Zeit Gerah genannt, hielt zwei Pondien, ein Pondion 2 Assarien, und eine Pruta ist der achte Theil eines Assarius. Das Gewicht einer Mea detrug 16 Gran, ein Assarius 4 Gran, die Pruta ein halbes Gran."

Eucas (12, 59.) hat έσχατον λεπτόν, also ben Sten Theil eines romischen Assaulas (τρώτας) τανος από κίσματας κίσματας (τρώτας έπες Μάπχε nicht barum geheißen, weil sie von einem Denar den vierten Theil betrug, sondern weil sie der vierte Theil eines Assaulas war, und da dieser den kleinsten Theil eines Denar's galt, so

^{*)} Stw. DID partior, abtheilen, alfo. Scheibemange eine Milling war auch in ber That bie Keinfte Mangforte.

wird folgender von dem hierosolymitanischen wie vom Babylonischen Talmud aufgestellter Munzsuß für und faßlicher seyn: קינר קר דינר מעד ככן דינר b. i. Seche Men's Silber beragen einen Denar.

פונדיוכין eine Mea halt zwei Ponbien. מעד שני פונדיונין ein Ponbion zwei Affarien.

Eine מעדו war gleichbebeutend mit jener Munze, welche bie Rabbinen rit (Gulben) nehnen, benn wir lesen bei Maimonibes (in Peal, lettes Cap. 7. Halacha): דינר ד' דוזים ל בינו Denar beträgt 6 Susim.

Ein didgaxua (Matth. 17, 21.) scheint gleichbebeutend mit einem 1 bow (siclus) gewesen zu seyn. Nach Maimonis bes wog ein Siclus zu Mosis Zeit 320 Gran und an Werth kam ihm die Munze obo gleich, die zur Zeit des zweiten Tempels in Jerusalem cursirte.

Als Langenmaaß ist vorzüglich die mond (Parasange) betannt; die Glosse zu Pesachim fol. 98, col. 2. merkt an, daß
Parasangen 40 Meilen gleich kommen. war eine Wegesstrede von 2000 Ellen. Diese nannte man einen Sabbatherweg (naw wonn σαββάτδ δδδς), dessen Ueberschreitung am
Sabbath einer Reise gleich geachtet, und solche unter die Sabbathverletungen gerechnet wurde.

Ginleitung.

Die Lebre von einer boppelten Beltregierung, welche aus In Betrachtung entftanben war, bag ber Schopfer eines Bertes nicht maleich beffen Berfidrer fenn konne, ist falschlich bem 30mitt jugefchrieben worden ; falfchlich fagen wir, weil bas Dogma wm Bechselkampf swifden Licht und Kinfterniß, in welchem bas bie Pringip eine Zeitlang über bas gute fiegt, bis endlich am Inde bes vierten Beltalters - auf jebes nach perfifcher Lebre mi Sabrtausenbe gerechnet - Drmuzd wieber machtig wird, nachdem Abrirman ausgetobt bat und in den Reuerfee geffürzt worben ift, biefes Dogma also nur ein Refler bes altern braminischen vom Abfall ber Geister und Beren Rudfehr nach viem Buffungen ju ihrem Urheber, genannt werden muß; auch bott wird bas vierte Beltalter als Termin ber Erlofung bezeich. ut, und ift noch von Befiod und Dvid gekannt. Juda erwartete man ben Belterlofer am Enbe bes vierten Ichrtaufends, und zwar als einen machtigen Eroberer, welchen man barum auch ben Deffias ober Gefalbten beißt, um auf fane Ronigsmurbe anzuspielen. Dit feinem Erscheinen follte ine beffere Beit beginnen; ba aber bie Romerberrichaft burch Jesum von Razareth nicht aufgehoben und bas Schicksal ber Inden nicht nur nicht verbeffert, sondern burch ben wenige Sabre 144 Jefu Zobe erfolgten Untergang best jubifchen Staats 304 mehr verschlimmert murbe; fo hatte ber 3weifel an ber Adfiaswurde bes Lehrers von Nagareth ber fich fchon bei

feinen Lebzeiten geregt hatte, jest noch mehr Rabrung gefun. Wie konnte eine Beitveriobe, in welche bie Berffbrung bes Tempels fallt, als bas gehoffte Reich bes Melfias auf Erben geglaubt merben? Die andere Parthei unter ben Juben. welche fich ftricte an die Danielischen Beiffagungen bielt. wollte durchaus mit dem Ende bes vierten Sahrtaufends ihren Meffias haben, und fant in bem Tobe Jefu, wenn auch nicht ben siegenben, fo boch ben leidenben Deffias, welcher bem Jesaia zufolge ber Welt Gunbe tragt. Um aber jeben Miberforuch ber Gegner aus bem Wege gu raumen, half man fich mit einer ethischen Auslegung ber Beiffagungen von bem gehofften Erlofer. Rein Grretter aus weltlicher Gewalt fondern aus ber Gunbe follte verheißen worben fenn; und fo bilbete fich eine Secte unter ben Juben, aus welcher bas Chris ftenthum hervorgieng, welchem burch bie Berfolgungssucht ber Buben- und Beiben, wie bie Religionsgeschichte aller Beiten lebit, am meiften zu feiner Musbreitung verholfen murbe. Behn bie Betenner ber Lehre Jeful ben Juben ihr Laugnen ber Reffianitat Jefu als Halöffarrigkeit und geiftige Blindheit vorwerfen, fo' ift biefer Rampf ber Meinungen wie bie Lehre vom Meffias felbft fruber ichon in Indien jum Borichein gekommen: benn bie Bubbiften, eine Sette bie aus bem Bramaismus hervorgiena, behaupten, Bubba', welcher mit feiner Lehre 572 Sahre v. Chr. Geb. in Indien auffrat, fen ber rettenbe Gott im Rleifthe eine Bertorperung Bifchnu's gewefen. Die Brahmanen bingegen fprechen von biefem Reformator ber Beba's mit bem Gtoll eines intoleranten Geiftes und fuhren als Urfache, warum fie ihn nicht als ben erwarteten Beilbringer anerkennen durfen, Die noch fortwahrende Berberbnig ber Wel an, und weil - bas vierte Weltalter noch nicht zu Enbe ift Erft am Ablauf biefes Dermins, fagen fie, werbe Ralenta ber Beltrichter (ein Amatar bes Krifthna) kommen und bi Macht bes Bofen auf immer vernichten. Diefe Soffnung i aber uralt, benn in einer Tempelruine finvet man bie Rinu Krifdna's, wie et mit feinem Fuße ben Ropf De Schlange Rafigg, ber" personiffeirten Finfferniß (caligo gertritt, in Stein ausgehauen; und effiffimmig fautet ba Beugniß ber Relfenden fur ein febr bobes Alterthilme fene Kunftwerkes, welches in eine vor mofaische Periode hinauf-

Wie man die abweichenden Angaben der Samariter und Juden über die Abkunft des zu erwartenden Messias, in der Person Jesu dadurch zu vereinigen strebte, daß man ihn als einen Sohn Davids und als einen Sohn Josephs gelten ließ; so suchte man auch Jesum als den Mensch gewordenen Gott, dessen Tod die ganze Menschheit erlösen sollte, und zussleich als den Weltrichter über Lebendige und Todte darzustellen; daher die Annahme von einer Wiederkehr Christi auf Erden, welche die Jünger noch bei ihren Lebzeiten erwarteten, weil man das Weltende mit bem Erscheinen des Messias auf Erden in Verbindung dachte. Als nun die Wiederkehr Christi nicht ersolgte, wurden die Ausleger gezwungen den Ausdruckung alten Bundes und die Abschaffung der Dafer zu beziehen.

Die Lehre bom Mittler und Berfibner hatte man que Persien erhalten, wo Mithras ") diese Pradicate zugeschrieben werden; und eben daber stammte die Borstellung von einem Beltheiland, ber am Ende ber Zeiten auf einem seurigen Rosse uscheinen werde, wovon sein Name Sosi-osch; ihn gab man sur einem Abkommling Borpasters aus.

Mit dem persische zoroaftrischen Religionsschlerne waren die Inden während ihres Ausenthalts in Babyton bekannt gemorden, daher sinden sich im Buche Daniel zuerst bestimmtere Indeutungen von einem einstigen Messigereiche. Nun suchte man auch in den Malmen, in den Schriften der Prapheten und selbst in den sogenannten mosaischen Büchern nach Stellen, welche von einem fünftigen heiland Israels zeugen sollten. Dabei kam jene Art der Hermeneutik, wie man sie in Egypten trieb, und bei den Juden in Alexandrien Beisall sand, in der Andlegung der heiligen Schrift den Rabbinen sehr zu Statten. Zedes Wort in der Wibel sollte auch einer mystisch allegorischen Deutung fähig seyn, und so entstand die

^{*)} Die babylonischen Juden verwandelten biesen Mithea. 187522 durch Reduplication in einen IIIIII, welcher Engelfürst und — der Ressaus als Fürsprecher Israels im himmisschen Senate sonn sollte.

bekannte Envit, welcher jufolge alte vorzuglichern Berfonen und Begebenheiten, welche in ben Buchern bes glien Bunbes portommen, Borbilber bes Deffias und ber Bunber, bie fich ju feiner Beit ereignen murben, fenn follten. Der Ralmub ober bas munbliche Gefet enthalt querft bie Lebre von ber Tobtenauferstehung, bie man gewaltsam aus wir heraus eregesirte, obgleich Refgia mit biefen zwei Worten bie Ein mobner bes (gelobten) Lanbes meinte. Demungeachtet behaupteten bie Rabbinen, an jener Stelle fen bie Rebe von benen, die in ber Erbe mobnen. Die Lebre von ber Todtenauferfiehung findet man in ben Schriften Boroa. ftere, beffen Religionefoftem auch in Chalbag bereichenb mar: aber bie Juben maßten fich an auf eigenem Bege biefe Babrbeit gefunden zu baben. Ebenso mar ber von allen Bolfern bes Drients erhoffte Beltheiland am Enbe ber Beiten von ben Juben, bie in ber vor : erilischen Periode an teine folche Erfcheis nung gebacht hatten*) nun' fur bas Bolt Gottes allein in Anspruch genommen. Rur Ifrael follte er befreien, und alle anbern Bolter ber Erbe, feinen Born fublen laffen. Borftellungsweise feiner Ration treu bleibend, gebot ber Rabbi von Ragareth feinen Jungern, nur ben verlornen Schafen in Ifrael bas Evangelium ju predigen. Erft als er bemertte, bag bie Bbarifder in feiner Perfon nicht ben gehofften Deffias erfannten, fprach Sefus: Geht bin und lebret alle Bolfer!

Im zweiten Jahrhundert nach Chr. Geb. trat der bekannte Rabbi Simon Sohn des Jochai mit dem mystischen Buche Sohar **) auf. Dieses handelt von tem gottlichen Befen, seinen verschiedenen Ramen,

^{*)} Das bie sogenannten dicta messiana im A. A. gewaltsam als Prophezeiungen auf einen kunftigen Welterlöser und als Andeutungen eisner Oreihelt in dem Wesen des Jehovah eregesext worden sepen, haben Scherer (Wessan. Weiss.) Um mon (Bibl, Aheol. 2. Bb.) und Brets schneiber (Dogm. "Bon der Arinität im U. A.) am überzeugendsten nachgewiesen. Die Kirchenväter folgten in ihrer Austegungsweise den alexandrinisch philosophirenden Kabbalisten, welche auf ihrem Ideengange dem platonissienden Philo aussallend oft begegnen.

^{**) 777} Sohar Glang; nach fabbaliftifder Buchftabenverfegung aus

von ben baburd entstandenen Emanationen und Ginfluffen auf bie Schopfung mannigfaltiger Belten und ibrer Regierung. von ber Seele bes Menichen , ibrem Urfprung und funftigem Buftanbe; von ben Engeln, ihrer Rangordnung, Berrichtung u. bgl. m. Aber teineswegs fuftematifch geordnet ober form. tich abgehandelt, fondern bloß gelegenheitlich bei Erflarung ber b. Carift gleichsam als von ungefahr bingeworfen. biefem Buche tamen Bufage als Raja Mohimna (רציא מדרימא), angeblich von Mole verfaßt, und auf R. Simon entweder burch Trabition ober burch gottliche Gingebung gefommen, Idra Rabba (אידרא רבא) und Idra Sota (אידרא רבא), melde beibe Bucher bei einer großen und einer fleinen Berfammlung (ערר Dial bes bebr. ערר unter bem Drafibio bes R. Gimon verfaßt wurden; bann bie Tikune Sohar (התרני זרור) von bemfelben Berfaffer, bie alle gusammen ben Grund ber Labbala ausmachen, worauf die Spatern ibr Gebaube aufgeführt haben; boch hatte ber Berfaffer bes Sohar fruhere tabs beliftische Schriften vor sich, die er citiet, als &. B. nidori ער מות a. m. In bem Buch Tikune Sohar c. 20. fol, 43. cel. 1. wird ber Sat aufgestellt, bag alle Stellen ber beil. Schrift vom Meffias handeln; hierauf fucht er bie Rothwenbigfeit ber Lehre vom Deffias zu erweisen, mit welcher, nach feiner Deinung, bas gange Religionsspftem ftebe und falle.

Das kabbalistische Element jenes merkwürdigen Buches wird von Schöttgen (Hor. Hebr. T. Il. p. 807.) mit folgenden Worten in Schutz genommen: Qui voce Cabbalas non offenditur, sed ex acquo rem aestimat, is sine injuris dicet, multa in Novo Foodere esse Cabbalistica. Bugleich verwahrt er sich gegen den Verdacht, als wollte er damit behauptet haben, der heil. Seist sey bei den Kabbalisten in die Schule gegangen, sondern seine Absächt sey nur gewesen, auf die Wichtigkeit des Buches Sohar für das Studium der Christologie hinzuweisen, weil "illum proponendi morem, quo Liber Sohar uttur, jam antea inter Judaeos suisse usitatum, et Servatorem nostrum, una cum Apostolis, sese hnie mori accomodasse.

Landauer *) erinnert, daß eben bie Worftellungen bes Sobar, die uns jest als driftliche ericheinen, bas bobe Alter feiner Behren beweifen helfen. Denn jene fogenannt driftlichen Borftellungen muffen einer Beit entstammen, in ber fie biele driffliche Bebeutung noch nicht batten, fondern neben andern, bie mir jest jubifch nennen. ber jubifchen Gebeimlebre angehörten, aus ber fie bochft mahricheinlich burch Relum und bie Apoftel erft ind Chriftenthum übergiengen, wie & B. bie Erinitats = und bie Logoslehre, bie Safisfactionstheorie, bas Dogma von ber Erbfunbe, bie Bezeichnung bes Deffias als himmelsbrob, bas Ofterlamm als Diefe und abnliche Lebren tonnen nicht bessen Enpus 2c. erft von einem Juben aus bem drifflichen Beitalter niebergeftbrieben worben fenn, fondern fie muffen einer Beit angehort baben, in ber fie ohne besondere Bichtigkeit mit andern Lehren ber Kabbala verflochten, nur eine speculative Bebeutung hatten, und noch nicht von einer Parthei ausschließlich angenommen und angewendet worden find. Der Jude, ber fie erft fpat (wie man oft behauptet, im Mittelalter) hatte nieberschreiben follen. mußte entweder bas neue Teffament und Die driffliche Theolos gie gefannt ober nicht gefannt baben. Im erften Ralle mare es unfinnig anzunehmen, bag ein Jube in einer Beit bes gegen= feitigen Saffes und ber obscuren Intolerang bie- Behren bes Christenthums. jur Eregefe bes Pentateuche benütt; im' greiten Fall aber mare bie zufällige (bon einander unabhangige) Uebereinstimmung ber Borftellungen unerflanlich.

Die Meinung Einiger, ber Versaffer bes Sohar habe bas neue Testament gekannt, sen ein heinlicher Christ geworsben, und habe die Lehren bes Christenthums gestissentsch auf die Bucher Mosis übertragen, läst sich burch folgende Frage widerlegen: Wie konnte man nach dieser Ansicht biesenigen Lehren des Sohar sich erklaren, die schnuestrads gegen die Grundsatz bes Neuen Testaments sind?

So lesen wir im Sohar." Nur bas Bolk Afrael, welches bas heilige Belchen ber Beschneibung an sich tragt, ift von Gott, alle andere Boller, die biefes Beiden nicht

^{*)} Defen und Form des Pentateuch, S. 92.

habethire tommen, von der Seite der Allnreinigkeit (Navo dasser, Apodo, Anna). Man darf sich nicht mit ihnen verzbindenz nicht über das Wort Gottes mit ihnen unterhalten und ihnen überhaup nichts vom Gesese mittheilen ze. — Wenn man einem Unbeschnittenen auch nur einen kleinen Buchstaben (ein Iota) des Gesehes mittheilt, so ist es, als habe man die Welt zerstört. Hat hier der Verfasser christianistren wollen? Setzt man aber die im Sohar enhaltenen Lehren in eine Zeit, in welcher das jeht sogenannt Christliche mit dem Iddischen noch in einander geschwommen, und erst im Laufe der Zeit in zwei Richtungen auseinander gegangen, so wird alles dies beareislich."

Aber auch bie Beugniffe fpaterer rabbinifchen Schriften burfen von ben driftlichen Theologen nicht unbeachtet bleiben, weil ihre Uebereinstimmung mit neutestamentlichen Schriftftel-Im bei ben Gefinnungen ber beutigen Juben gegen ben Stifter bes Ch. ftenthums nicht vorausseben läßt, bag jene Rabbis nen deren Werke nicht lange nach Chrifto bas Licht ber Belt nblickten, ihre Schilberungen palaftinenfifcher Sitten, Gentengen, Phraseologien und bogmatische Ansichten aus bem Reuen Destamente entlehnt haben follten. Die fogenannten Meffianischen Stellen im Alten Testamente, welche theils von ben Evangeliften und Aposteln, theils von ben Rirchenvatern als Beiffagungen auf ben funftigen Bettheiland gebeutet worben firt, hatten biefe Deutung fruber ichon von ben Rabbinen erhalten (vgl. G. IV. Anmert. 1.) Finden fich abnliche Auslegungen und hinweifungen auch in fpatern rabbis nifden Schriften, fo ift anzunehmen, baf fie aus altern verloren gegangenen Quellen ber vorchriftlichen Periobe und mundlicher Trabition geschopft hatten *). Daher burften auch rab-

^{*)} So berufe man sich nicht auf bie Ungultigkeit bes Talmubs in biefer Streitsache, weil jenes Wert erst im 4. Jahrh. seine jetige Gesfalt erhalten; benn bas Zeugniß bes Talmubs ift nicht nach bem Zeitz punkte in welchem biefer in ein Ganzes gesammelt wurde, sonbern nach bem Zeitalter jener Rabbinen zu schähen, welche barin rebenb einges suhrt werben. Dasselbe gift von den Rabboth, Machilta u. a. Werten biefer Gattung.

binische Schriften späterer Jahrhunderte für den Christologen Seltung behalten, weil die Denkweise der Juden im apostolisschen Beitalter sich in ihnen noch abspiegelt. Das Bilb welsches sich die Juden von dem kunftigen Messas entworsen, wurde von den Anhängern Jesu auf diesen angepaßt, so daß die christliche Dogmatik noch die judische ist, und beide Glaubenspartheien nur über das Individuum, welches man mit jenen Attributen ausschmudte, im tausendjährigen Streite begriffen sind. Der Beweissührung für die Richtigkeit dieses Sahes mogen die folgenden Blätter gewidmet seyn, in welchen gezeigt werden soll

1) Daß alle von ben Lehrern ber driftlichen Kirche als meffianischen Inhalts bezeichnete Bibelstellen schon bei ben justischen Schriftgelehrten ber vorchriftlichen Beit als solche Geltung hatten,

2) Daß bie Ur-Elemente ber chriftlichen Dogmatit fich auch in ben Schriften ber Rabbinen vorfinden.

Messianische Typen im A. E.

Genesis.

L 2. "Und ber Seift Sottes schwebte auf ben Baffern."

Sohar zu Genes. fol. 19. col. 75: ארוים דא רווז אלהים או Genes. fol. 19. col. 75: אווים דא רווא אלהים בא ביווא בי

Pesikta Rabbathi fol. 58. col. 2: Woher beweisest bu, daß der Messias schon vor der Weltschöpfung eristirte? Antw. Aus der Stelle: Und der Seist Gottes schwebte über den Wassern," daß aber hier der Messias gemeint ist, wird ans Jes. 11, 2. ersichtlich, wo man liest: "Auf ihn wird der Seist des Herrn ruhen."

4. "Und Gott fab, bağ bas Licht gut war."

Peakka Rabbathi fol. 62. col. 1: Welches Licht ist es, welches ber Gemeinde Gottes leuchtet? Das Licht des Messias; weil geschrieben ist: "Gott sab das Licht gut war" dies will sagen: Gott sah im Boraus, ehe noch die Welt erschaffen war, daß der Messias den Bolkern das Heil bringen werde.

Auf biese Auslegung sich beziehend, wirst ber Berf. bes Buchs Jalkut Simeoni fol. 56. die Frage auf: Bas ist in den Worten des Psalmisten 36, 10. "In beinem Lichte sehen wir das Licht" angedeutet? was sonst als das Licht des Messias, von welchem die h. Schrift sagt: "Und Gott sah, daß bas Licht aut war re."

26. "Bagt uns ben Denichen machen."

III. 15. Er foll bir ben Ropf zertreten, und bu wirft ibm bie Kerfe verwunden.

Targum Jerusalmi: Du wirst sie zu verwunden trachten (die Kinder des Menschen), aber ihnen wird eine Hulfe entstehen, dir hingegen nicht, wenn der Messias in der Welt erscheinen wird (Kurwa Kara racht).

Daber ftammt bie bekannte Phrafe: Ferfe bes Defa.

Sota fol. 49 col. 2: מעבות משיחא i. e. jene Beit, wo bie Ferse bes Desias von ber Schlange gebissen werden wird.

Soher zu Genes. sol. 76. col. 301. Derjenige, welcher ber Schlange ben Kopf zertreten soll, ist ber hachgelobte Gott, welcher bie bose Neigung (Ind affen soll, wie ber Prophet sagt (Jes. 25, 8.): "Er wird ben Tob verschlingen ewiglich" und Sachar. 13, 2: "Den unreinen Geist will ich von ber Erbe") verbannen."

IV. 25. Gott hat mir einen andern Samen gegeben fur Abel, ben Rain erwürgte.

Beroeith Rabba Abthl. 22. fol. 23. col. 4. R. Tanchum im Namen Samuels sagte: Eva meinte jenen Samen, welscher nicht aus dem gewöhnlichen Orte hervorkommt. Wer ist also gemeint? Untw. der Messas.

XXII. 18. Und burch beinen Samen follen alle Bolter auf Erben gesegnet werben.

Bamidbar Rabba Abthl. 2. fol. 184. col. 4. Warum vergleicht Gott bie Ifraeliten mit dem Sand am Meere (Genes. 22, 17.)?

ייי יי) אור דארץ (מון tagt fich zwar "aus dem ganbe" aber auch "von ber Erbe" überfegen.

Weil ohne Sand ober Staub keine Pflanze gepflanzt werden, also auch kein Mensch bestehen könnte, weil es keine Früchte geben werde. Soenso ware die Welt von keiner Dauer, wenn nicht die Araeliten wären; daher auch geschrieben ist: "Durch beinen Samen sollen alle Bolker der Erde gesegnet werden." In diesem Leben werden zwar die Iraeliten dem Staube der Erde verglichen, aber in der messtanischen Zeit werden sie dem Sahne numpf macht, so werden in der Zeit des Messiad die heiden stumpf macht, so werden in der Zeit des Messiad die heiden stumpf gemacht werden, weil geschrieben ist (Numer. 24, 19.) "Aus Jakob wird ber herrscher kommen."

XXVII. 18. Gott gebe bir vom Thau bes himmels.

Sohar zu Genes, fol. 85. col. 835. A. Jose fagte: Alles bies bezieht fich auf die Aufunft des Messas (דירת מלכא משיחא.

19. Bolter muffen bir bienen.

Ebenbas. col. 835: "Könige werden sich vor dir buden" bies bezieht sich auf die messanische Beit, wie der Pfasmist (72, 11.) sagt! "Alle Könige werden sich vor ihm beugen, und die Wölker ihm dienstdar senn."

XLVIII. 16. Der Engeligibermichterlöfet hat won

Sohar zu Exod. fol. 48. col. 190. R. Simon fagter Dies fer Engel ist die Schechina, weil Exod. 14, 19. zu lesen ist: Da erhob sich der Engel Gott(e8) Enden achte.

Ebendal. fol. 122. col. 485. Jener Engel ift ber Erlofer (איזהו מלאך הגואל), von welchem alles heil über die Belt ausgeht (מידור ברלישוים).

Chendas, fol. 123, col. 490: Def rettenbe Engel fft bie Schechina, welche niemals ben Menschen verläft.

Sohar zu Dent. fol. 114. cal. 453. R. Acha commentirte bie Stelle Richt. 5, 23: "Fluchet ber Stadt Meros, sprach ber Engel bes Herrn." Sieh, hier ist ein Geheimnis enthalten. Nämlich, in jenem Moment als ber heitige König

ber Matrone *) bie Weltregierung übergeben batte, maren ibm auch alle Arten Streitmaffen und Rampfer beigegeben worben, wie aus hobel. 3, 7. erhellt: "Sieh um bas Bett Salomo's fleben fechzig Starte." Diefe biefen Rampfgeubte יחום שמול שמול בלומדי מלחמרו). 'Aud lieft man Bidt. 5. 20: "Bom Simmel marb wieber fie gestritten, Die Sterne in ihren Bahnen ftritten wieber Sifra **). Aber unter biefen Sternen war einer (Queifer, Satan?), welcher in biefem Rampfe nicht mitgewirft batte, benn er ift in Ewigkeit verflucht ***). Es tamen auch andere Sterne, welche jener Bermorfene anführte, und bie Berführten giengen alle mit ibm unter, wie geschrieben ift' Richt. 5, 23: "Aluchet ber Stabt Meros +) und ihren Burgern, fprach ber Engel bes herrn, weil fie nicht ben herrn gur Bulfe tamen ++), au Sulfe bem Berrn gegen bie Gewalttha. tigen" (בורים vgl. Df. 52, 3.). Einw. Befitt aber bies fer Engel folde Dacht? Untw. Allerdings! benn berfelbe ift bier gemeint, von welchem bie b. Schrift fagt (Exod. 14, 19.); "Er erhob fich und jog berl vor bem Seere ber Ifraeliten." Diefer ift ber Streiter, alle Rampfe bes herrn werden burch ibn ausgeführt. Ihn auch meinte Jatob als er fagte: "Der Engel, ber mich vom Uebel erlofte." benn nach bem Rathe foluffe ber Borfebung foll biefer Engel in ber Butunft bes Deffias (לומנא דאתר) ben bochften Rang einnehmen, und ber Rame bes beil. Gottes burch ihn verherrlicht werben, wie ber Berr burch ben Propheten iprach (Gz. 38, 28.), "Alfo will ich verberrlicht und gebeiligt werben vor ben Beiben zc.

XLIX. 9. Juba ift ein junger Leu. Sohar zu Exod, fol. 49. col. 195: Der Deffias Cobn

^{*)} Ein Beiname bes Meffias f. weiter unten, "Bon ben Prabicaten bes Meffias."

^{**)} Dieser Rame beveutet Schlachtorbnung (MTD).

^{***)} Das Sterne ? Engel reprafentiren, wirb unten nachgewiesen.

^{†)} Meros (1770 ift ein Dialect von 770 ober 770, weiches Absfall, Abtrunnigkeit bebeutet, und bemnach hier ein finnreiches Mortspiel abgiebt.

¹¹⁾ Sell. als er gegen Saton und feine Schaar Rrieg führte.

Davids geht aus bem Stamme Juba hervor, auf welchen fich beziehen die Worte: "Juda ift ein junger Leu."

10. Bon Juba wird bas Scepter nicht entwendet werden.

Sohar zu Genes. fol. 31. col. 129: hiemit ift ber Defias Sohn Davibs gemeint, so wie in ben barauf folgenden Borten "und nicht ber Gesegeber von seinen Fußen" ber Ressias Sohn Josephs.

Bis Schilo Tommt.

Beresith Rabba Abthi. 98. fol. 95. col. 1. "Bis Schilo fommt" bies ift ber König Messias (תו מלך המשיח).

Sanhedrin fol. 98. col. 2: Die Junger bes R. Schila

fagten, ber Deffias werbe Schilo beißen.

Targum Onkelos paraphrafirt: Bis ber König Meffias fommen with, beffen bie Herrschaft ift (משרתא משרתה מלכות בדירור היא מלכות).

Bechai Comm. in Pent. fol. 59. col. 2. ju bieset Stelle: Ime Worte beziehen sich auf ben andern Erloser (האושריון).

Ihm werben bie Bolter anhangen.

Beresith Rabba Abthl. 99. fol. 98. col. 1: Jener ist gemeint, auf welchen sich auch die Weissaung des Jesaia (11, 10.) bezieht: "Und es wird geschehen, daß die Wurstell Isai, die ba steht zum Panier den Boltern, nach ihr wert den die Heiden fragen."

11. Er wird fein Fullen an ben Beinftod binden. Sbendaf. Der Beinftod ift Ifrael, wie ber Pfalmift fagt (80, 9.): "Du haft einen Weinftod aus Egypten geholt."

Und seiner Eselin Sohn an die eble Rebe. Ebendas. die Rebe ist der Messias, von weichem Sascharia (9, 9.) weissagte: Arm und reitet auf einem Esel.

^{*)} Mose hieß ber erfte Ertofer, weil er bie Ifraeliten aus Egypten fichtte.

Berachoth fol. 54, vol. 1. Wer im Traum eine Rebe sieht, wird den Ressias setzen, weil geschrieben ist, "Und seis ner Eselin Sohn an die edle Rebe."

Ermirb fein Rleib in Bein mafchen.

Sohar zu Genon folg. 129. col. 508: אַזיינו מלכא מעירות בא בא מעירות בא בא ביינו און און און בא בא ביינו און בא ב

12. Seine Augen find rothlicher als Bein. Targum Jonathan paraphrafirt: Die Augen bes Ronigs Meffias, fie bliden bell wie reiner Wein.

18. herr ich marte auf bein Seil!

Sonar zu Numer. fol. 78. col. 311. Und wenn biefer (ber Deffias Sohn Ivfephs aus bem Stamm Ephraim) fich zeigen wird, Dann erwarte bas Heil fur Ifrael (כלפורקיא דישואל), von welcher geschrieben ist: "Herr ich warte auf bein Heil!"

24. Aus ihnen finb getommen Hirten und Steine in Ifrael.

Soling Chadash fol. 70. col. 1. 3. b, St. Dan. 2, 35: "Der Stein ber bas Bilb schlug, warb ein Berg, welcher bie Wit erfüllte" bieser Stein ift auch Genes. 49, 24. gemeint.

· Exodon.

XXIII. 20. Ich fende meinen Engel ic.
Sohar fol. 124. col. 494. Diefer Engel ift ber Welters
löfer (אידהו טרוקא דעלמא).

XXIV. 1. Steige herauf zu bem Berrn.

Sandtedein fol. 38. och. 2. Ein Sadducker fragte ben R. Ibithal, Chriss geschrieben: Und zu Mose sprach er: Steig' berauf zu bem Herrn." Es sollte aber lauten zu mir (1914). Der Gefragte antwortete: Hier ist der Engel Metatron gemeint, bessen Namen soviel bedeutet als der seines

Herrn (1971 Www 1970 1970), wie geschsteben ist (Exod. 28, 21.) "denn mein Name ist in ihm."

Leviticon.

XXVI. 12. Und ich will unter euch manbetn.

Pesikta sotarta fol. 34; col. 1: Dies Bezieht sich auf bie Zukunft bes Mesuas (מלדיד לבמ), wie geweissagt ist (Jef. 52, 8.): "Man wird es mit Augen sehen, wenn ber Herr Zion bekehren wird.

Numeri.

XL 16. Und fle weiffagten im Lager.

Targum Meruschalmi: Und beibe weiffagten zugleich: Um Enbe ber Nage werben Gog und Magog gegen Gerufalem beranziehen, aber burch die Dand des Meffias fallen.

XXIV. 17. 3ch werde ihn fcouen, aber jest nicht.

Sohar Chadash fol. 41. col. 2: Ich werbe ihn schauen jur Beit ber Etlosung, aber jest nicht sonbern am Enbe ber Sage (מותר ברמיות).

Ein Giern-wird aus Jakobaufgeben, undiein.
Ecepter aus Ifrael.

Pesikin Sotarta fol. 58. vol. 1. Unsere Rabbinen wiffen burch Ueberlieferung, bag in jener Moche, wo ber Destas in die Welt kommen soll, im Often ein Stern glanzen wird, meb cher ift ber Stern bes Messias,

Deuteronomium.

local n 🧀

XXXIII. 17. Seine herrlichteit ift wie ein erfige.

Jalkut Chudaift foi. Fl. vol. 2. 3. B. St. Genes. 32, 5. "Und ich babe Rigber ze. Das Mort Rind bedeutet ben Gesalbten bed Arieges (marba 1719ma 37 77m) wie geschrieben ift "ber Erstgeborne seines Ochsens."

Daffelbe findet fich auch in Beresith Rabba fol. 60 col. 8.

XXXIV. 10. Und es ftand fein Prophet in Ifrael, auf wie Mofe.

Levi Ben Gerson Comm. in Pentat. fol. 198. col. 2: In der Wahrheit, es fland kein Prophet mehr auf wie Mose, welcher nur ein Prophet in Ifrael war, aber ein anderer wird kommen, der wird auch ein Prophet der Bolker seyn, nämlich der König Messias.

Jesaia.

II. 2. In ber letten Beit.

Kimphi: Ueberall mo der Ausbruck mrune vorskommt, ist von der Zukunst des Messias die Rede.

- 3. Daß er uns lehre feine Bege.
- · Kimehl: Zener Lehrer ift ber Deffias.
 - 4. Hub er wird richten unter ben Beiben.

Kimchi: Jener Richter ift ber Deffias.

11. Der Berr wirb allein boch fenn ju jener Beit.

Sohar zu Exod. fol. 93. col. \$78. Alle Bolfer haben eis nen Schutzengel als ihren Fürsten im himmel, diese werden aber in der meskanischen Zeit ihre Würde verlieren, wie der Prophet sagt (Jes. 24, 21.) "Zu jener Zeit wird der heimsuchen die hohe Ritterschaft in der Höhe zc." Wenn diese ihre Macht zu Ende sehen werden, dann soll des Propheten Wort in Erfüllung gehen: "Der Herr wird allein hoch seyn zu jener Zeit").

^{*):} Der Sinn ift vielleicht biefer: Bom Anfang ber Zeiten hatten bie siebenzig Bolter ihre Fürsprecher im himmel an ben siebenzig Engeln, wie Ifrael an Michael, aber ber Messia wird alle Boller unter seine beseitigenbe herrschaft bringen, baber ber Einfuß jener siebenzig Engel burch ihn aufgehoben werben.

19. Da wird man in ber Erbe Rlufte fich perbergen - per feiner herrlichen Dajeftat.

Soher Chadash fol. 45. vol. 2. Bu jener Beit wird Gott ben Messias aus dem Paradiese hervorgehen lassen, und die ganze Erde wird erbeben, so das Jedermann das Ende det Belt nahe glauben soll. Dies hat der Prophet vorher verstindigt in den Worten: Da wird man in der Erde Alasse sich verbergen vor der Furcht des herrn vor seiner herrlichen Rajesiat, wenn er sich erheben wird um die Erde zu schreden."

IV. A. In jener Beit wird bes herrn 3weig lieb und werth fenn,

Kimchl: Zur Zeit des Heils wenn der Erloser kommen wird (durch auf ermichten eine (des Geren" bedeutet idesmal den Messias, wie wir aus Jerem. 23, 3. ersehen, wo is lautet: Sieh es kommt die Zeit, wo ich dem David einen mechten Gproß erweden will, welcher soll Gerechtigkeit auf in Erde verbreiten.

IX. 6. Und bes griebene wirb fein Enbe feyn.

Bamidbar Rabba Abthl. II. fol. 213 col. 2. 3. d. St. Numer, 6. 26. "und gebe dir Frieden" was für ein Friede iff hier zu verstehen? Antw. Der Friede, welcher die Herts Davids über die Welt bringen soll.

X. 27. Das Joch wird verfaulen vor ber gets tigteit,

Targum: Die Beiben werben vernichtet vor bem Glange

II. Es wirb eine Ruthe aufgeben vom Stamm

Targum: Ein herrscher wird hervorgeben aus Sfai's Etumm, und ber Deffias aus feinen Enteln.

Beresith Rabba Abthl. 85. fol. 83. col. 4. zu ber St. Genes. 38, 18. "Und bein Stab" biefer ift ber Meffias, wie in Pfalmist (110, 2.) sagt: "ber Herr wird bas Scepter beis Reiches aus Bion senden."

Sanhedrin fol. 98. col. 2. Bom Messias ist geschrieben: "Und ein Iweig wird ausgesten ic. auf welchem wird ruben bes Herrn Geist."

2. Auf welchem wird ruhen ber Geift bes Derrn, ber Geift ber Beisheit und bes Berftanbes, ber Geift bes Raths und ber Starte, ber Geift ber Ertenntnig und ber Gottesfurcht.

Sohar Chadash fol. 48. col. 1. Rein Sterblicher murbe murbig, bag biese vier Geister (nin) ihn beseelen, nur ber Meffias allein, wie Ez. 37, 9. zu lesen ift: Komm herzu aus ben vier Winden (rinn) und blase biese Gestöbteten an, daß sie wieder lebendig werden *).

3. Und fein Riechen wird fenn in ber Furcht bes Derrn.

Sohar Cchadash fol. 51! col. 2. Der König Messias wird mird (Geruch) genannt, wie Jesaic fagt: "Und sein Riechen wird seyn kt.

Ebendas. fol. 51. col. 2. 3. b. St. Hohel. 1, 2. "Daß man beine gute Salbe rieche." R. Simon sagte: In diesen Warten ist ein Geheimnis enthalten, denn nur (Geruch) ist im zwiesachen Sinne zu nehmen. Es giebt nämlich nicht nur einen Wohlgeruch, der von unten nach oben steigt, wie jener der Brandopfer, sondern auch einen andern, der vom Himzmel zur Erde herabsteigt, womit der Messas gemeint ist, weil der Prophet sagt: "Und sein Riechen wird seyn ic."

4. Mit Gerechtigkeit wird er die Armen richten.

Beresith Rabba z. d. St. Genes. 49, 16. "Dan wird sein Bolk richten" bieser ist der Ressiaß, welcher Weltrichter sein wird wie der hochgelobte Gott (דור המשיח שעתיד לדוך). So mie Sintt unsichthar und unbarbar richtet, ehen

ה"בקר"ם). Go wie Gott unsichtbar und unborbar richtet, eben so ber Messias, wie ber Prophet vorher verkundigte (Jef. 11, 3. 4.) "Er wird nicht richten nach bem feine Augen feben,

^{*)} hier wird auf ben Meffias als Tobtenerweder angespielts ber welches wie animus sowohl Getst als Wind bebeutet, eignete sich hier um Wortspiel.

nech ftrafen nach bem feine Ohren horen, fonbern er wirb mit Gerechtigkeit richten bie Armen."

a. Die Bolfe merben bei ben gammern wohnen.

Targum: In ber meffianischen Beit wird Friede auf ber Erde verbreitet senn und ber Wolf bei bem Lamme wohnen.

9. Das Band ift voll Ertenntnig bes Beren ic.

Sohar zu Levit. fol. 10. col. 37: R. Jehuda sagte: Dem messianischen Zeitalter hatte ber hochgelobte Gott es worbehalzten, die Geheimnisse ber h. Schrift zu entzissern, weil bann "das Land ist voller Erkenntnis bes herrn wie mit Wasser bes Meeres bedeckt."

Ebendas. fol. 83. eol. \$27. R. Pinchas sagte: Die Einficht ter Gerechten wird zur Zeit bes Messias (und derretten wie derne Dienstengel (nown noch übertreffen, wie Islaia sagte: "Wie mit Walfer bes Meeres bebeckt."

10. Die Burgel Ifai, bie ba fieht jum Panier ben Bolfern ic.

Sohar zu Exod. fol. 71. col. 281: Wenn ber Meffias fich offenbaren wird, werden alle Boller zu ihm wallen, bamit die Schrift erfult werde: "Die Burzel Isai, die bafteht zum Panier den Bollern, nach ihr werden bie Heiben fragen."

XII. 3. Ihr werbet mit Freuden Baffer ichopfen aus bem Brunnen bes beile.

Emek hamelech fol. 126. col. 1: Das Baffer bedeutet bas Gesetz (מין מים אלא הורה), weil Jesaia sagte (55, 1.): "Bohlan, die ihr durstig send, kommt her zum Basser," und tie Brunnen des Heis das Gesetz des Messas (מין מדינר).

6. Jauchze, bu Ginwohnerin Bions!

Sohar zu Numer. fol. 72. col. 286: Jauchze vor Freude aber die Erneuerung des Gesehes בל חדושא דאורייתא (sc. auter dem Messias).

XXV. 8. Er wird ben Sob verschlingen ewiglich.

Sohar zu Numer. fol. 52. col. 206: Dem Tobe find alle Menschen so lange unterworfen bis Gott die Welt wieder in ihren ehemaligen Zustand versehen wird, dann muß alle Unreinigkeit verhannt sepn, wie geschrieben ift: "Er wird ben Tob verschlingen :c."

Siphra in Jakut Simeoni 1. fol. 198. col. 4: In bie fem Leben hat durch unsere Sunde der Tod Macht über uns, aber in ber messiauischen Zeit wird der Tod nicht mehr senn.

Schemoth Rabba Abthl. 15. fol. 114 col. 4. Das neunte Zeichen von der Ankunft des Messias wird seyn, daß der Sod aufhören wird, wie Jesaia sagte: "Er wird den Sod versschlingen."

XXVII. 18. Bu fener Beit wird man mit einer großen Pofaune blafen.

Rosch haschana fol. 11. col. 2: In vieser Stelle ift von ber Ankunft bes Messias bie Rede.

Midrash in Jalkut Simeoni 1. fol. 217 col. 1. Gott fagte: In Diefer Belt (b. b. zu Zeit bes alten Bundes) gab ich das Gefet bei dem Lone ber Posaune (Exod. 19, 16); aber in der Zukunft des Messias werden die Existreten Iraels mit einer Posaune aus allen Enden der Welt zusammen geblasen werden.

XXVIII. 5. Bu jener Beit wird ber Berr Bebaoth fenn eine liebliche Rrone.

Targum: Bu jener Beit wird ber Deffias bes Herrn Bebaoth eine Krone ber Freude fenn.

16. In Bion lege ich einen Grunbftein.

Targum: In Bion febe ich bin ben Conig Deffias (מרכא משירוא), einen Gewaltigen und Starten.

Jarohi: Und in Zion setze ich einen koftbaren Stein, ben Konig Meffias.

XXX. 26. Und bes Mondes Schein wird seyn wie ber Sonne Schein.

Pesachim fol. 68. col. 1. und Sanhedrin fol. 91. col. 2.

nirb biefe Stelle als eine Schilberung bes messianischen Beitz

Pirke Klieser c. 51. In ber Zufunft bes Mefflas (durch) wird Gott ben Schein der Gestirne um bas Siebensache verstärken; weil der Prophet sagt: Und des Mondes Schein 26."

Schemath Rabba Abthl. 50. fol. 112. col. 3. Gott sagte pi ben Ifractiten: Ihr habt mir einen Leuchter (in die Stiftstill) gestellt, ich aber will ench in der Bukunft des Bessias in siedensach größeres Licht anzünden, wie Iesais sagte: "Ind der Schein des Moudes rc."

IXXV. 5. Alsbann werben ber Blinden Augen aufgethan werben.

Beresith Rabba Abtht. 95. im Ansange: Alle Wunden, is Gott in bieser Bett den Menschen schlug, wird er in der Elinft des Messias heilen, wie Jesaia sagt: Alsbann werdm bn Blinden Angen zc.

Misbann werben bie gahmen fpringen wie ein Dirich.

Seher zu Exeil, fol. 34. col. 184: R. Jose Sohn Jeinda's sagte: Die Fractiten sahen (am Berge Sinei) ben
Kanz ihred Königs von Angesicht, weber Blinde, noch Lahme
kan Stumme gab es unter ihnen. Daß keine Blinden wam bezeugt Exod. 20, 18. "And bas ganze Botk sah rc.,"
mi keine Luhme, dies erweist Exod. 19, 17: "Und bas ganze
kat trat unten an den Berg," auch keine Stumme, weil
kad. 24, 7. zu tesen ist: "And sie sprachen, alles was der
im gesagt hat, wollen wir thun und gehorden." Allein
m der Messianischen Zeit (vinn und) ist geweissagt: "Dann
wird die Lahmen springen wie ein Hirfch."

Als. 27. 3ch bin ber Erfte, ber ju Bion ic. Beresith Rabba Abthl. 63. fol. 61. col. 4: Unter bem iften ift ber Deffias gemeint.

Pesachim fol. 5. col. 1: Der Name des Messias ift In (Erster), wie der Prophet sagt: "Ich din der Erste, bu Bion sagt 12."

KLU. 1. Das ift mein Anecht.

Targum: Das ift mein Anecht, ber Deffias.

XLIX. 13. Der Berr bat fein Bolt getroffet.

Midrash Mischle c. 19, 21. fol. 57. col, 1. 8. Hung sagte: Der Ressias heißt auch mind (Eroster).

23. Könige werden vor dir auf ihr Angesicht fallen. Sohar zu Genes. fol. 127. col. 504: Bon ber messanis

fchen Beit ift vorher geweiffagt worden: "Konige werden au ihr Ungesicht fallen 20.". (רישוחדור לא כתוב אלא בדוכט דאורי)

ben Messias bewirkt werben.

Und beiner Ruge Staub leden.

Pesikta in Jalkut Simeoni II. fol. 56. col. 4: Und König werben ben Staub von ben Fußen bes Defficas leden, wi Jesaia sagte: "Und beiner Fuße Staub zc."

L. 10. Der feines Rnechtes Stimme gehorcht.

Sohar zu Exod. fol. 54. col. 215. Dieser Anecht ist M tatron *).

Lil. 3. 3hr follt auch ohne Gelb erloft werben. Sanbedrin fol. 97, col. 2: Diefe Erlofung wird bur

7. Bie lieblich find bie Ruge ber Boten.

Perikta Rabbathi in Jalkut Simeoni fol, 58. col. 8. D Tage vor ber Ankunft bes Messias wird auf bem Gebir Israels ber Prophet Etias sich zeigen, weil geschrieben ist: "D lieblich sind auf ben Gebirgen bie Füße ber Boten."

8. Denn man wird es mit Augen seben, wenn to Gerr Zion bekehren wird.

Midrash Tehillim ju Pf. 13, 1. fol. 10. col. 2. Gfagte ju ben Ifraeliten: In Diefer Wett habe ich euch if

^{*)} Oberfter bet Engel, auch Fürst bes Angesichts geheißen, we in Gottes Rabe weilt; er ift Fürsprecher ber Ifraeliten im himmel, und Einigen auch ber Mefffas.

Angeficht verborgen, aber in ber Bukunft bes Meffiad follt ihr mich mit Augen wahrnehmen.

13. Sieh mein Rnecht wird weistich banbein.

Targum: Mein Knecht ber Messias wird weislich handeln. Sohar zu Numer. fol. 64, col. 253: Bon bir o Messia! fpricht die Schriftselle: "Sieh mein Knecht wird 20."

LIII. 2. Er fchieft auf vor ihm wie ein Reis, wie eine Burgel aus burrem Erbreich.

Beresith Rabba z. d. St. Genes. 37, 22. R. Barachia fagte, Gott soll zu den Ifraeliten gesagt haben: Ihr klagt (Rlagel. 4, 3.): "Waisen sind wir und vaterlos; auch der Eribser, den ich euch erwecken will, wird keinen Bater haben (an der der acharia sagte (6, 12): "Zemach ist sein Rame, und unter ihm wird es wachsen "und Iesaia: "Erschießt auf vor ihm wie ein Reis u."

4. Furmahr, er trug unfere Rrantheit.

Sanhedrin fol. 98. col. 2: Einige halten bafur, ber Meffias werbe ein mit Geschwuren Behafteter fenn, weil sie auf ihn beziehen die Borte: "Er trug unsere Krantheit.

5. Er ift um unferer Miffethat willen verwundet.

Sohar zu Num. fol. 93. eql. 372: Wenn Gott bem Mensichengeschlechte Heilung zutommen lassen will, schlägt er einem Gerechten, und um Seinetwillen wird den Andern gesholsen. Womit wird dieser Satz bewiesen? Mit den Worten: "Um unserer Missethat willen ist er verwundet." בשעתה רבעי העב"ר לכפרא חובין דעלמא אלקי בדרועא דילהון ואסי לכלהו הקב"ה לכפרא חובין דעלמא אלקי בדרועא בילהון ואסי לכלהו העב"ר נוהוא מתולל מפשעים.

LIV. 1. Frohlode Unfruchtbare, bie bu nicht gebierft.

Beresith Rabba Abthl. 38. fol. 37. col. 3: Bon Bion wird gesagt, daß sie nicht haben soll und bennoch hat, well Iesaia sagte (59, 20): "Zion wird der Erloser kommen" und an einem andern Orte: "Frohlode Unfruchtbare die du nicht gebierst, benn die Einsame hat mehr Kinder als die den Mann hat."

S. Der bich gemacht hat ift bein Rann, Bebauth ift fein Rame und bein Ertofer.

Bekomoth Rabba Abthl. 15. zu Ende: Ein Gleichnis von einem Könige, der sich eine Braut erkiesen, und sur sie kosts bare Geschenke bereitete. Als der Tag der Vermählung hersangeruckt war, beschenkte er sie mit jenen herrlichen Stossen, als ihr Gemahl. Ebenso hat Gott in dieser Welt sich mit Issael versobt (1777 1770), wie Gott seinem Bolke durch Hofen (2, 19) verkündigte: "Ich will mich die verloben ewiglich;" aber in den Tagen des Wesses (17700) wie Bermählung sepn (17700 wie Issaia sagte: "Det dich gemacht hat ist auch dein Rann" (17000).

LX. 1. "Dache bich auf, werbe Licht!

Bamidbar Rabha Abthl. 21. fol. 246. vol. 1: Bon ber messianischen Zeit ift geschrieben: "Mache bich auf, werbe Licht!"

Ebendas. Abthl. 15. zu Anfang: Wenn ihr bedacht seyd mir zu Ehren Lichter anzugunden, so werde ich in der Zustunft des Messias euch ein großes Licht leuchten lassen, wie Jesaia sagte: "Nache dich auf, werde Licht!"

Jalkut Simeoni 1. fol. 99. col. 3. z. d. St. Exod. 25, G: "Del zum Leuchten." Dieses ist der König Messias, welchen auch der Psalmist (132, 17.) meint mit den Worten: "Ich habe meinem Gesaldten eine Leuchte zubereitet."

2. Binfternig bebedt bie Erbe.

Sandedrin fol. 99. col. 1: Ein Sadducaer richtete an R. Abu die Frage: Wenn wird ber Messas kommen? Jener versetze: Wenn Finsternis über die ganze Menschheit ausges gebreitet senn wird; benn es ift geschrieben: ',, Sieh, Finsternis bebeckt die Erbe und Dunkel die Bolker."

Sehemoth Rabba Abthl. 14: zu Ende: In der Zeit des. Ressiad wird Sott Finsterniß über die Heiden andbreiten, den Israeliten aber wird er Licht bringen, wie Issaia sagte: "Finssterniß deckt die Erde und Dunkel die Wölker, aber über dir scheint die Herrichkeit bes Derrn."

19. Die Sonnt folf nicht meht am Zuge fchfinen und bes Montes Glang nicht touchten, fonbern bet Gerr wird bein Licht fenn.

Sabte zu Numer. fol. 78. eol. 2042 M. Hant fagte: Selig find Jene; welchen ber herr ban Licht, bes Monden zu bem der Sonne machen wird, wie Iesaia sagte (30, 26.) "Und des Mondes Gladz wird gleich kommen bem Slanz der Conne", und un einem andern Dete: "Die Sonne soll nicht mibr fcheinet fenden der Poor bein Richt fenn."

2). Deine Sanne wird nicht mehr untrugeben,

Sohar zu Exod. fol. 17. col. 67. Mit ben Bortone Deine Genne ic. ift bie messanische Zeit gemeint (לא יבא עוד שנשך וירוון).

21. Dein Bot foll aus lauter Gerechten befteben.

Sankschrin fol. 98. col. 1: R. Johannan sogte: Der Gohn dwids wird nicht einer in die Welt komman, dis lauter Gesuchte oder lauter Gottlose senn werden. Das Erstem wird bistigt durch die Worte des Jesaia: "Dein Bost salt ans lauter Gerechten bestehen," das Andere wird erwiesen durch die Worte dessen, das Andere wird erwiesen durch die Worte dessen Propheten (50, 18.) "Und er siest, das Kimand da ift, der sie vertrit."

ixm. & 36 habe einen Sag ber Rade. rc.

Sanhedrin fol. 88. col. 1. Rabba sayte: die Bage bes Messas werben 665 an ber Bahl seyn, welche ein volles Sonsamjahr geben, weil Jesaia sayte: "Ich habe einen Eug ber Rache mir vorgenommen, das Jahr die Meinen zu ertösen ift gesommen."

Midrash Coheleth fol. 98. col. 8: R. Saul lehrte im Ramen R. Simond: Wenn dich Jenand fragen follte: Wann fibie Erlosung nahe? (מרוי קין רוגאולדו) so antworke shm: Wenn bie Weissaung bes Jesaia erfüllt werben wird: "Ich habe eism Tag ber Rathe rc."

Pesikta Rabbathi fol. 2. col. 1: Wie tange wird bas Reich bes Mefftas mabren? Antw. Taufend Jahre, weil Jesiai sagte: "Einen Sag ber Rache,": und bez Philusest (90, 4) ausrief: "Ein Sag bes Herrn wahrt tausend Jahre."

Sanhedrin fol. 03. col. 2. Bom Meffias ist geschrieben : "Und ein Zweig wird aufgesten ze. auf welchem wird ruben bes Herrn Geift."

2. Auf welchem wird ruhen ber Geift bes herrn, ber Geift ber Beisheit und bes Berftanbes, ber Geift bes Rathe und ber Starte, ber Geift ber Erstenntnig und ber Gottesfurcht.

Sobar Chadash fol. 48. col. 1. Rein Sterblicher murbe murbig, bag biese vier Geister (ninn) ihn beseelen, nur ber Meffias allein, wie Ez. 37, 9. zu lefen ift: Komm herzu aus ben vier Binben (rinn) und blase biese Gestobeten an, bag fle wieder lebendig werben *).

8. Und fein Riechen wird fenn in ber Furcht bes herrn.

Sohar Cchadash fol. 51. col. 2. Der König Messias wird ir (Geruch) genannt, wie Jesaia sagt: "Und sein-Riechen wird senn kt.

Ebendas. fol. 51. col. 2. z. b. St. Hohel. 1, 3. "Daß man deine gute Salbe rieche." R. Simon fagte: In diesen Barten ist ein Gebeimniß enthalten, denn nur (Geruch) ift im zwiesachen Sinne zu nehmen. Es giebt nämlich nicht nur einen Wohlgeruch, der von unten nach oben steigt, wie jener Brandopfer, sondern auch einen andern, der vom himzmel zur Erde herabsteigt, womit der Ressias gemeint ist, weil der Prophet sagt: "Und sein Riechen wird seyn zc."

4. Mit Gerechtigfeit wird er bie Urmen richten.

Beresith Rabba z. d. St. Genes. 49, 16. "Dan wird sein Volk richten" dieser ist der Messas, welcher Weltrichter senn wird wie der hochgelobte Gott (כהקב"ה). So wie Gott unsüchtbar und unhörbar richtet, eberr so der Messas, wie der Prophet vorher verkundigte (Jes. 11, 3. 4.) "Er wird nicht richten nach dem seine Augen sehere,

^{*)} hier wird auf ben Deffias als Tobtenermeder angespielts; nommeldes wie animus fowohl Geift als Bind bedeutet, eignete fich hier um Wortspiel.

nech ftrafen nach bem feine Ohren boren, fonbern er wird mit Gerechtigkeit richten bis Armen."

à. Die Bolfe werben bei ben gammern wohnen.

Targum: In ber meffianischen Beit wird Friede auf ber Erbe verbreitet sevn und ber Bolf bei bem Lamme wohnen.

9. Das Band ift voll Ertenntnig bes Beren ic.

Sohar zu Levit. fol. 19. col. 87: R. Jehuda sagte: Dem nessianischen Beitalter hatte ber hochgelobte Gott es vorbehals im, die Geheimnisse ber h. Schrift zu entzissen, weil bann "bas Land ist voller Erkenntnis bes herrn wie mit Wasser tes Meeres bebeckt."

Ebendas. fol. 83. col. 827. R. Pinchas sagte: Die Einsicht in Gerechten wird zur Zeit des Messas (und der die Inunigenz der Dienstengel (nur) noch übertreffen, wie Istaia sagte: "Wie mit Wasser bes Meeres bedeckt."

M Die Burgel Ifai, bie ba fteht gum Panier ben

Sohar zu Exod. fol. 71. col. 281: Benn ber Meffias ich offenbaren wird, werden alle Bolter zu ihm wallen, bamit die Schrift erfüllt werbe: "Die Burzel Isai, die ba ficht zum Panier ben Boltern, nach ihr werden bie Heiben fagen."

III. 3. Ihr werbet mit Freuden Baffer ichopfen , aus bem Brunnen bes Beile.

Emek hameloch fol. 126. col. 1: Das Basser bedeutet bis Geseth (אין מים אלא חררים), weil Jesaia sagte (55, 1.): "Bohlan, die ihr durstig send, tommt her zum Basser," und האין מעיני) bes Dessits das Geseth des Messias (אין מעיני).

6. Jauchze, bu Ginmobnerin Bions!

Sohar zu Numer. fol. 72. col. 286: Jauchze vor Freude über bie Erneuerung bes Gesetzes אוריירושא דאורייהא (sc. unter bem Messias).

XXV. 8. Er wird ben Lob verschlingen ewiglich.

Soher zu Numer. fol. 52. col. 265: Dem Tobe find alle Menschen so lange unterworfen bis Gott die Welt wieder in ihren ehemaligen Zustand versehen wird, dann muß alle Unreinigkeit verhannt sepn, wie geschrieben ift: "Er wird ben Lob verschlingen :c."

Siphra in Jakut Simeani 1. fol. 190. col. 4: In bie sem Leben hat burch unsere Sunde der Aod Macht über uns, aber in der messsanischen Zeit wird ber Tod nicht mehr seyn.

Schemoth Rabba Abthl. 15. fol. 114 col. 4. Das neunte Zeichen von der Ankunft des Wessias wird senn, daß der Sod aushören wird, wie Jesaia sagte: "Er wird den Tod versschlingen."

XXVII. 18. Bu fener Beit wird man mit einer großen Dofaune blafen.

Rosch haschana fol. 11. col. 2: In viefer Stelle ift von ber Anftinft bes Meffas bie Rebe.

Midrash in Jalkut Simsoni 1. fol. 217 col. 1. Gott fagte: In dieser Welt (b. h. zu Zeit bes alten Bundes) gab ich bas Geset bei bem Tone ber Posaune (Exod. 19, 16); aber in ber Zukunft bes Messias werden die Exilirten Ifraels mit einer Posaune aus allen Enden der Welt zusammen ge=

blasen werden.

XXVIII. 5. Bu fener Beit mirb ber herr Bebaoth fenn eine liebliche Erone.

Targum: Bu jener Beit wird ber Deffias bes herrn Bebaoth eine Krone ber Freude fenn.

16. In Bion lege ich einen Grunbftein.

Tergum: In Bion setze ich bin ben Conig Meffias (מלכא משירוא), einen Gewaltigen und Starten.

Jarohi: Und in Bion fete ich einen koftbaren Stein, ben Konig Deffias.

XXX. 26. Und bes Mondes Schein wird fenn wie ber Sonne Schein.

Pesachim fol. 68. col. 1. und Sanhedrin fol. 91. col. 2.

wird diese Stelle als eine Schilberung bes messianischen Zeitz alters erklart.

Pirke Klieser c. 51. In ber Zukunft bes Mefflas (durch) wird Gott ben Schein ber Gestirne um bas Siebensiche verstärken, weil ber Prophet sagt: Und bes Mondes Schein 14."

Schemath Rabba Abthl. 50. fol. 112. col. 3. Gott sagte pi ben Ifractiten: Ihr habt mir einen Leuchter (in die Stiftsjutte) gestellt, ich aber will ench in der Busunft des Ressias in siedensach größeres Licht anzünden, wie Iesaia sagte:
"Nad der Schein des Mondes rt."

XXV. 5. Alebann werben ber Blinden Augen aufgethan werben.

Beresith Rabba Abtht. 95. im Anfange: Alle Wunden, di Gott in biefer Bett den Menschen schlug, wird er in der inder ihmft des Messias heilen, wie Jesaia sagt: Alsdann werdm den Blinden Augen sc.

Misbann werben bie gahmen fpringen wie ein hirfc.

Sehar zu Kreit, kot. 34. cot. 134: R. Jose Sohn Jesestaß fagte: Die Fractiten saben (am Berge Sinei) ben kanz ihres Königs von Angesicht, weber Blinde, noch Lahme dan Stumme gab es unter ihnen. Daß keine Blinden was im bezeugt Exod. 20, 18. "And daß ganze Boik sah zc.," ich keine Lahnne, dies erweist Exod. 19, 17: "Und daß ganze keil trat unten an den Berg," auch keine Stumme, weil kad. 24, 7. zu kefen ist: "And sie sprachen, alles was der sim gesagt hat, wollen wir thun und gehorden." Allein in der Messignen ziet (ring und zum) ist geweissagt: "Dann und die Lahrnen springen wie ein Hisch."

KII. 27. 3ch bin ber Erfte, ber ju Bion ic.
Beresith Rabba Abthl. 63. fol. 61. col. 4: Unter bem liften ift ber Deffias gemeint.

Pesachim fol. 5. col. 1: Der Name bes Messias ift In (Erster), wie ber Prophet sagt: "Ich bin ber Erste, bu Bion fagt ic."

XLU. 1. Das ift mein Anecht.

Targum: Das ift mein Anecht, ber Deffias.

XLIX. 13. Der Berr hat fein Bole getroftet.

Midrash Mischle c. 19, 21. fol. 57. col. 1. R. Hung sagte: Der Ressias heißt auch mid (Eroster).

23. Könige werben vor dir aufihr Angesicht fallen Sohar zu Genes, fol. 127. col. 504: Bon ber messian

fchen Beit ift vorher geweiffagt worden: "Konige werden au ibr Ungesicht fallen 20.". בממנה באמרט אלא בומנה באמרט

Und beiner Ruge Staub leden.

Pesikta in Jalkat Simeoni II. fol. 56. lcol. 4: Und Ronig werden ben Staub von den Jugen bes Defficas leden, m Jesaia fagte: "Und beiner Kuße Staub 2c."

L. 10. Der feines Anechtes Stimme gehorcht.

Sohar zu Exod. fol. 54. col. 215. Diefer Knecht ist Diefern *).

LIL 8. Ihr follt and ohne Gelb erloft werben. Sanbedrin fol. 97. col. 2: Diese Erlosung wird bu ben Meskas bewirft werben.

7. Bie lieblich find bie guße ber Boten.

Perikta Rabbathi in Jalkut Simeoni fol. 53. col. 3. Tage vor ber Ankunft bes Messias wird auf dem Gebi Israels der Prophet Glas sich zeigen, weil geschrieben ist: ",, lieblich sind auf den Gebirgen die Füße der Boten."

8. Denn man wird es mit Augen feben, wenn | Serr Zion betehren wird.

Midrash Tehillim zu Pf. 13, 1. fol. 10. col. 2. (fagte zu ben Ifraeliten: In viefer Wett habe ich euch r

^{*)} Pherfier bet Engel, auch Fürst bes Angesichts geheißen, wie Gottes Rabe weilt; er ift Fürsprecher ber Ifraeliten im himmel, und Einigen auch ber Meffas.

Angeficht verborgen, aber in ber Bulunft bes Meffice folkt ihr mich mit Augen wahrnehmen.

13. Sieb mein Rnecht wird weislich banbeln.

Targum: Mein Knecht ber Messias wird weislich handeln. Sohar zu Numer. fol. 64, col. 253: Bon bir o Messia! spricht die Schriftselle: "Sieh mein Knecht wird 20."

LIU. 2. Er fchieft auf vor ihm wie ein Reis, wie eine Burgel ans burrem Erbreich.

Beresith Rabba z. d. St. Genes. 37, 22. R. Barachia sagte, Gott soll zu den Ifraeliten gesagt haben: Ihr klagt (Klagel. 4, 3.): "Baisen sind wir und vaterlos; auch der Erisser, den ich euch erweden will, wird keinen Bater haben (IN 15) wie Bacharia sagte (6, 12): "Zemach ist sein Rame, und unter ihm wird es wachsen "und Iesaia: "Er schießt auf vor ihm wie ein Reis ic."

4. Furmahr, er trug unfere Rrantheit.

Sanhedrin fol. 98. col. 2: Einige halten bafur, ber Meffias werbe ein mit Geschwuren Behafteter fenn, weil sie auf ihn beziehen die Borte: "Er trug unsere Krantheit.

5. Er ift um unferer Diffethat willen verwundet.

Sohar zu Num, fol. 83. cal. 372: Benn Gott bem Renschengeschlechte Heilung zusommen lassen will, schlägt er eis nen Gerechten, und um Seinetwillen wird ben Andern gescholsen. Womit wird dieser Satz bewiesen? Wit den Borten: "Um unserer Missehat willen ist er verwundet." (בשעתה הקב'ה לכפרא חובין דעלמא אלקי בדרועא דילהון ואסי לכלהו הקב'ה לכפרא חובין דעלמא אלקי בדרועא בוהוא מהנלל בפשעים).

LIV. 1. Frohlode Unfruchtbare, bie bu nicht ge-

Beresith Rabba Abthl. 38. fol. 37. col. 3: Bon Bion wird gesagt, daß fie nicht haben soll und dennoch hat, weil Jesaia sagte (50, 20): "Bion wird der Erloser kommen" und an einem andern Orte: "Frohlocke Unfruchtbare die du nicht gebierst, benn die Einsame hat mehr Kinder als die den Mann hat."

& Der bich gemacht hat ift bein Rann, Bebauth ift fein Rame und bein Erlofer.

Schomoth Rabba Abthl. 15. zu Ende: Ein Gleichnis von einem Könige, der sich eine Braut erkiesen, und für sie kosts bare Geschenke bereitete. Als der Tag der Vermählung hersangerückt war, beschenkte er sie mit jenen herrlichen Stossen, als ihr Gemahl. Ebenso hat Gott in dieser Welt sich mit Israel verlodt (versangeruckte), wie Gott sin dieser Welt sich mit Israel verlodt (versangeruckte), wie Gott seinem Bolke durch Hosea (2, 19) verkindigte: "Ich will nich dir verloden ewiglich;" aber in den Tagen des Messas (versangeruckte) wird die Bermählung sehn (versangeruckte) wie Issae sagen des Bestänkte (versangeruckte).

LX. 1. "Dache bich auf, werbe gicht!

Bamidbar Rabha Abthl. 21. fol. 246. vol. 1: Bon ber messianischen Zeit ist geschrieben: "Mache bich auf, werbe Licht!"

Ebendas. Abthl. 15. zu Anfang: Wenn ihr bedacht sepb mir zu Ehren Lichter anzuzünden, so werde ich in der Zuskunft bes Messiab euch ein großes Licht leuchten lassen, wie Issia sagte: "Nache dich auf, werde Licht!"

Jalkut Simeoni 1. fol. 99. col. 3. z. d. St. Exod. 25, 6; "Del zum Leuchten." Dieses ist der König Messiab, welchen auch der Psalmist (132, 17.) meint mit den Worten: "Ich babe meinem Gesaldten eine Leuchte zubereitet."

2. - Binfternig bebedt bie Erbe.

Sandedrin fol. 99. col. 1: Ein Sadducker richtete an R. Abu die Frage: Wenn wird der Messias kommen? Jener versetze: Wenn Finsterniß über die ganze Menschheit ausges gebreitet seyn wird; denn es ift geschrieben: ',, Sieh, Finsterniß bedeckt die Erde und Dunkel die Bolker."

Schomoth Rabba Abthl. 14: zu Enbe: In ber Beit bes, Messas wird Sott Finsternis über die heiben ansbreiten, ben Israeliten aber wird er Licht bringen, wie Jesaia sagte: "Finsternis bedt die Erbe und Dunkel die Botter, aber über bir scheint die herrlichkeit bes herrn."

19. Die Sonnt foll nicht micht am Tage fcheinen und bes Bonbes Glang nicht bond ten, fonbern ber berr wied bein Licht fenn.

Sabie zu Numer. kol. 36. col. 2042 St. Flant fagte: Selig find Jene; welchen ber herr ban Licht, bes Mondes zu bem der Sonne machen wird, wie Irfaia fagte (30, 26.) "Und des Mondes Glant wird gleich kommen bem Slanz der Sonne", und un einem andetn Dete: "Die Sonne soll nicht mehr Kapakrat fundern der Hoor bein Stat feyn."

2). Deine Sanne mirb nicht mehr untergeben,

Sohar zu Exod. fol. 17. col. 67. Mit den Borton: Deine Genne ic. ift die messanische Zeit gemeint (לא יבא עוד שמשך וירוון לא יבא עוד שמשך וירוון).

21. Dein Bot foll aus lauter Gerechten befteben.

Sandesdein fol. 98. col. 1: A. Johannan sagte: Der Gohn dwids wird nicht einer in die West komman, dis lauter Gesuchte oder lauter Gottlose senn werden. Das Erstem wird bestigt durch die Worte des Jesaia: "Dein Bost sall ans lauter Gerechten bestehen," das Andere wird erwiesen durch die Worte dessen, das Andere wird erwiesen durch die Worte dessen Propheten (50, 18.) "Und er siese, das Kirmand da ift, der sie vertrin."

LXIII. 4. 36 habe einen Sag ber'Rade. rc.

Sandedrin fol. 88. vol. 1. Rabbu fayte: die Bagt bes Meffas werden 365 an der Bahl fenn, welche ein volles Sons mijahr gebene, weil Jefaia fagte: "Ich habe einen Tug der Rache mir vorgenommen, das Jahr die Meinen zu erwfen ift gesommen."

Midrush Coheleth fol. 98. col. 8: R. Saut lehrte im Namen R. Simond: Benn dich Jennand fragen follte: Bann fibie Erlofung nahe? (מרחי קין הנמולה) so antworke ihm: Benn die Beisfagung bes Jesaia erfüllt werden wird: "Ich habe eism Lag ber Rathe re."

Pesikta Rabbathi fol. 2. col. 1: Wie lange wird bas Rich bes Meffias mabren? Antw. Saufend Jahre, weil Jeskia sagte: "Einen Zag ber Rache," und ber Milmist (90, 4) ausrief: "Ein Zag bes Herrn wahrt tausend Jahre."

5. 36 fab mid um und es war fein Belfer.

Bohar zu Exod. fol. 8. ool. 11: In ber Jufunft bes Meffias wird Gott bie Berte ber Menschen überblicken, aber Niemand vor ihm gerecht befunden werden, wie Josefa sagte: "Ich sah mich um und es war ten Holfer."

LXVI. 10. Freuet euch mit Serufalem ic.

Bohne zu Ganes. fol. 60. sol. 274. zu biefer Stelle: R. Jehuda fagte: Die Freude, welche Gott empfand, ale er bie Welt geschaffen hatte, war nichts im Bergleiche zu jener, welche er in ber Zukunft bes Meffias über bie Gerechten has ben wird.

Jeremia.

XXIII. &. Es tommt bie Beit, baf ich bem David ein gerecht Gewächs erweden will

Targam: Es kommt bie Beit, baf ich bem Davib ben Meffias ber Gerechten erwecken will.

6. Und bies ift fein Rame, man wird ihn nennen : Derr, ber unfere Gerechtigfeit ift.

Midrash Tedillim 32 Ps. 21, 1: Gott nennt ben Messas nach seinem eigenen Ramen. Wie lautet bieser? Antw. (Exod. 16, &.): "Der herr ist ber rechte Streiter, Jehovah ist seine Rame" Und vom Messas sagte Jeremia: "Und dies wird sein Rame seps."

Midrash Mischle fol. 57. eol. 1: R. Hunna fagte: Sieben Ramen befitt ber Deffias, als: Jinnon, Schilo, Da= wib, Menachem, Zemach, Jehovah, Unfere Gerechtigkeit (ppru trur).

XXX. 9. Und fie werben bem herrn ihrem Gott bienen und David ihrem Ronige.

Targum: Und fie werden bem Meffias Sohn Davids, ib-

21. Und for Herricher wird von ihnen ausgehen. Targum: Und ihr Meffins wird aus ihrer Mitte fich offenbaren.

XXXI. 15. Man hort eine Stimme auf ber Hohe.

Sohar zu Geses, fol. 114. col. 464. Bas ist ber Sinn
bes Wortes morn (auf der Hohe)? Antw. run bedentet die
obere Beit (run und) d. h. das kunftige Leben. Auf
jene Zeit, als eine Stimme and der Hahe (von oben) vernommen worden, spielt Islaia mit den Worten (22, 12.) an:
Darum wird der Herr Zebaoth zu der Zeit rusen lassen, daß
man weine und klage.

81. Es kommt bie Beit wo ich mit bem Saufe If: rael einen neuen Bund machen werbe.

Jalkut Simeomi I. fol. 196. col. 8. Ich will meinen Bund mit euch errichten, nicht nach Weise jenes alten Bund bes, ben ihr verletzt habt; sondern einen neuen Bund, der niemals aufgelost werden soll, wie gesagt ist durch Jeremia (31, 32.): "welchen Bund sie nicht gehalten haben, und ich sie zwingen mußte."

XXXIII. 15. Bu jener Beit will ich bem David ein recht Gewächs aufgeben laffen.

Targum: Ich werbe bem David ben Messias ber Gerechtigkeit erweden.

Esechiel

I. 3. Um Baffer Chebar.

Sohar zu Numer. fol. 101. col. 403. Ueber die Worte Ezeche 1, 3. "Am Wasser Chebar." Was bedeutet nad (Chebar)? Antw. wist nad (Arone), wist ist (Vernunft) und ist in neum neum (Ansang der Weisheit.) Bon diesen ist nad zur Rechten, naden zur Linken und wein in der Mitte. Diese zusammen geben das Wort and i. e. den Wagen, welches ist die Ursache aller Dinge, in sich enthaltend die zehn Sephiroth.

XXV. 8. Er wird ben Lob verschlingen emiglich.

Sohar zu Numer. fol. 52 col. 265: Dem Tobe find alle Menschen so lange unterworfen bis Gott die Welt wieder in ihren ehemaligen Zustand versetzen wird, dann muß alle Unreinigkeit verhannt seyn, wie geschrieben ift: "Er wird ben Dob verschlingen :c."

Siphra in Jakut Simeani 1. fol. 199. col. 4: In bie sem Leben hat durch unsere Sunde der Aod Macht über uns, aber in der messsausschen Zeit wird der Tod nicht mehr senn.

Schemoth Rabba Abthl. 15. fol. 114 col. 4. Das neunte Zeichen von ber Ankunft bes Messias wird seyn, daß ber Tod aufhören wird, wie Jesaia sagte: "Er wird ben Tod versschlingen."

XXVII. 18. Bu fener Beit wird man mit einer großen Dofaune blafen.

Rosch haschana fol. 11. col. 2: In vieser Stelle ift von ber Antunft bes Messigns bie Rebe.

Midrash in Jakut Simsoni 1. fol. 217 col. 1. Gott fagte: In Dieser Welt (b. b. zu Zeit bes alten Bundes) gab ich das Geset bei dem Tone ber Posaune (Exod. 19, 16); aber in der Zufunft des Messas werden die Existren Ifraels mit einer Posaune aus. allen Enden der Welt zusammen geblasen werden.

XXVIII. 5. Bu fener Beit wird ber Berr Bebaoth fenn eine liebliche Rrone.

Targum: Bu jener Zeit wird ber Deffias bes Herrn Zebaoth eine Krone ber Freude fenn.

16. In Bion lege ich einen Grunbftein.

Targum: In Bion fete ich bin ben Konig Deffias (מלכא משיחא), einen Gewaltigen und Starken.

Jarchi: Und in Bion fete ich einen koftbaren Stein, ben Konig Deffias:

XXX. 26. Und bes Mondes Schein wird fenn wie ber Sonne Schein.

Pesachim fol. 68, col. 1. unb Sanhedrin fol. 91. col. 2.

wird biefe Stelle als eine Schilderung bes meffianischen Beit-

Pirka Klieser c. 51. In ber Zukunft bes Mefflas (מרחד) wird Gott ben Schein ber Gestirne um bas Giebensache verftarken, weil ber Prophet sagt: Und bes Mondes Schein 24."

Schemath Rabba Abthl. 50. fol. 112. col. 3. Gott sagte pu ben Fraeliten: Ihr habt mir einen Leuchter (in die Stifts- hutte) gestellt, ich aber will ench in der Busunft des Bessias ein siedensach größeres Licht anzunden, wie Jesaia sagte: "Nad der Schein des Mondes r."

XXXV. 5. Alsbann werben ber Blinben Augen aufgethan merben.

Beresith Rabba Abthi. 95. im Anfange: Alle Wunden, die Sott in biefer Welt den Menschen schlug, wird er in der Jufunft des Messias heilen, wie Jesaia sagt: Alsbann werden der Blinden Augen zc.

6. Alsbann werden bie gahmen fpringen wie ein hirfch.

Sahar zu Exeil. kok. 34. vol. 181: R. Jose Sohn Jebuda's fagte: Die Fraeliten sahen (am Berge Sinei) ben Ilanz ihres Königs von Angesicht, weber Blinde, noch Lahme oder Stumme gab es unter ihnen. Daß keine Blinden waren bezeugt Exod. 20, 18. "And daß ganze Botk sah rc.," auch keine Lahme, dies erweist Exod. 19, 17: "Und daß ganze Botk trat unten an den Berg," auch keine Stumme, weil Exod. 21, 7. zu befen ist: "And sie sprachen, alles was der Herr gesagt hat, wollen wir thun und gehorden." Allesn von der Nessianischen Zeit (rink inden) ist geweissagt: "Dann werden die Lahmen springen wie ein Hirsch."

XIA. 27. 3d bin ber Erfte, ber ju Bion ic.

Beresith Rabba Abthl. 63. fol. 61. col. 4: Unter bem Erften ift ber Deffias gemeint.

Pesnohim fol. 5. col. 1: Der Name bes Messias ift (Erfter), wie ber Prophet sagt: "Ich bin ber Erste, ba zu Zion sagt ic."

XLU. 1. Das ift mein Anecht.

Targum: Das ift mein Anecht, ber Meffias.

fagte: Der Meffias beifit auch mnon (Trofter).

XLIX. 13. Der Berr bat fein Bolf getroffet.

Midrash Mischle c. 19, 21, fol. 57, cel. 1, St. Sun

23. Könige werben vor dir auf ihr Angesicht faller Sohar zu Genes. fol. 127. col. 504: Bon ber messian

fchen Beit ift vorher geweissagt worden: "Ronige werden au ibr Ungesicht fallen בני." במעם המער אלא בוענא המתין

Und beiner Füße Staub leden. Pesikta in Jalkut Simeoni II, fol, 56./col. 4: Und Ronid

werden den Staub von den Füßen des Dessias leden, w Jesaia sagte: "Und beiner Füße Staub 2C."

L. 10. Der feines Knechtes Stimme gehorcht. Sohar zu Exod. fol. 54, col. 215. Diefer Knecht ift M

tatron *). LU. 8. Ihr follt and ohne Gelb erlöft werben.

Sanhedrin fol. 97, col. 2: Diese Eribsung wird bur ben Messas bewirkt werben.

L. Bie lieblich find bie Fuße ber Boten.

Perikta Rabbathi in Jalkut Simeoni fol. 53. col. 3. Di Tage vor der Ankunft des Messias wird auf dem Gebir Israels der Prophet Ellas sich zeigen, weil geschrieben ist: "Milieblich sind auf den Gebirgen die Füße der Boten."

8. Denn man wird es mit Augen feben, wenn b' herr Zion bekehren wird.

Midrash Tehillim ju Pf. 13, 1. fol. 10. col. 2. Gifagte ju ben Ifraeliten: In Diefer Wett habe ich euch mie

^{*)} Pherfier bet Engel, auch Fürft bes Angesichts geheißen, weil in Gottes Rabe weilt; er ift Fürsprecher ber Ifraeliten im himmel, sund Einigen auch ber Messas.

Angeficht- verborgen, aber in ber Bukunft bes Meffiad follt ibr mich mit Augen mahrnehmen.

13. Gieb mein Rnecht wird meistich banbeln.

Targum: Mein Knecht ber Messias wird weislich handeln. Sohar zu Numer. fol. 64. col. 253: Bon dir o Messia! spricht die Schriftstelle: "Sieh mein Anecht wird 2c."

III. 2. Er fchieft auf vor ihm wie ein Reis, wie eine Burgel aus burrem Erbreich.

Beresith Rabba z. d. St. Genes. 27, 22. R. Barachia sagte, Gott soll zu den Ifraeliten gesagt haben: Ihr klagt (Klagel. 4, 3.): "Waisen sind wir und vaterlos; auch der Erisiser, den ich euch erwecken will, wird keinen Bater haben (ארך לר אב) wie Zacharia sagte (6, 12): "Zemach ist sein Rame, und unter ihm wird es wachsen "und Iesaia: "Er schießt auf vor ihm wie ein Reis u."

4. Furmahr, er trug unfere Rrantheit.

Sanhedrin fol. 98. col. 2: Einige halten bafur, ber Meffias werbe ein mit Geschwüren Behafteter seyn, weil sie auf ihn beziehen die Borte: "Er trug unsere Krantheit.

5. Er ift um unferer Diffethat willen verwundet.

Sohar zu Num. fol. 93. cal. 372: Wenn Gott bem Menschengeschlechte Heilung zusommen lassen will, schlägt er eisnen Gerechten, und um Seinetwillen wird den Andern gescholsen. Womit wird dieser Sat bewiesen? Mit den Worten: "Um unserer Missethat willen ist er verwundet." (שביה בדרועא דילהון ואסי לכלהו הקב'ה לכפרא חובין דעלמא אלקי בדרועא דילהון ואסי לכלהו הקב'ה לכפרא חובין דעלמא אלקי בדרועא מתולל מששעם.

LIV. 1. Frohlode Unfruchtbare, bie bu nicht gebierft.

Beresith Rabba Abthl. 38. fol. 37. col. 3: Bon Bion wird gesagt, daß sie nicht haben soll und dennoch hat, weil Jesaia sagte (59, 20): "Bion wird der Erloser kommen" und an einem andern Orte: "Frohlocke Unfruchtbare die du nicht gebierst, benn die Einsame hat mehr Kinder als die den Mann hat."

& Ber bich gemacht hat ift bein Rann, Bebasth ift fein Rame und bein Ertofer.

Schomoth Rabba Abthl. 15. zu Ende: Ein Gleichnis von einem Könige, der sich eine Braut erkiesen, und sür sie koste bare Geschenke dereitete. Als der Tag der Vermählung hersangerückt war, beschenkte er sie mit jenen herrlichen Stossen, als ihr Gemahl. Ebenso hat Gott in dieser Welt sich mit Issuel verlodt (vin versor), wie Gost seinem Bolke durch Hosea (2, 19) verkindigte: "Ich will mich dir verloden ewiglich;" aber in den Tagen des Messisch (numm verloden ewiglich;" aber in den Tagen des Messisch (numm verloden swiglich; wied Bernnählung sehn (numm) wie Issaia sagte: "Der dich gemacht hat ist auch dein Mann" (versor) von.

LX. 1. "Dache bich auf, werbe Licht!

Bamidbar Rabha Abthl. 21. fol. 246. col. 1: Bon ber messianischen Zeit ist geschrieben: "Mache dich auf, werde Licht!"

Ebendas. Abthl. 15. zu Anfang: Wenn ihr bedacht seyd mir zu Ehren Lichter anzuzunden, so werde ich in der Zuskunft bes Messias euch ein großes Licht leuchten lassen, wie Jesaia sagte: "Nache dich auf, werde Licht!"
Jalkut Simooni 1. fol. 99. col. 2. z. d. St. Exod. 25, 6: "Del zum Leuchten." Dieses ist der König Messias, welchen auch der Psalmist (132, 17.) meint mit den Worten: "Ich dabe meinem Gesaldten eine Leuchte zubereitet."

2. Finfternig bededt bie Erbe.

Sandedrin fol. 99. col. 1: Ein Sadducaer richtete an R. Abu die Frage: Wenn wird der Messias kommen? Jener versetze: Wenn Finsternis über die ganze Menschheit ausgezgebreitet senn wird; denn es ift geschrieben: ',, Sieh, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Bolker."

Schemoth Rabba Abthl. 14: zu Ende: In der Zeit des, Messias wird Sott Finsterniß über die heiden ausbreiten, den Israeliten aber wird er Licht bringen, wie Jesaia sagte: "Finsterniß deckt die Erde und Dunkel die Wölker, aber über dir scheint die Herrichkeit des Herrn."

19. Die Sonne foll nächt meht am Zuge fchfinen und bes Montes Claus nicht beuchten, fonbern det herr wied bein Licht fenn.

Seiter zu Numer. fol. 38. eol. 2042 R. Ffant featt: Selig find Jene; welchen ber herr ban Licht bes Mondes zu bem der Sonne machen wird, wie Jesaia sagte (30, 26.) "Und des Mondes Glanz welch gleich kommen bem Glanz der Comme", und un einem undern Dete: "Die Bonne soll nicht mehr fendenat fondern der Hour bein Sicht fenn."

2). Deine Coune wird nicht mehr untergeben,

Sohar zu Exod. fol. 17. col. 67. Mit den Bortone Deine Gonne ic. ift die meffianische Beit gemeint (לא יבא עוד שמשך וירוק).

11. Dein Bot foll aus lauter Gerechten befteben. Saufredein fel. 98. col. 1: M. Sobannen facte: Der Gobn

Saudesdein tol. 98. col. 1: M. Johannan sagte: Der Gohn Dwids wird nicht einer in die Welt konnnen, dis lauter Gesuchte oder lauter Gottlose fenn werden. Das Erstem wird bestätigt durch die Worte des Jesaia: "Dein Bosk sall ans lauter Gerechten bestehen," das Andere wird erwiesen durch die Worte dessiehen Judadeten (50, AC.) "Und er Caste, das Riemand da aft, der sie vertritt."

. LXIII. &. 36 habe einen Zag ber Rache. rc.

Sandedrin fol. B. vol. 1. Rabbu sagte: die Bage des Messas werden 365 an der Bahl senn, welche ein volles Son-mijahr geben, weil Jesaia sogte: "Ich habe einen Eng der Rache mir vorgenommen, das Jahr die Meinen zu erköfen ift gesommen."

Midrash Coheleth fol. 98. col. 2: R. Saul lehrte im Ramen R. Simond: Wenn dich Jemand fragen follte: Wann fibie Erlofung nahe? (המי עץ המוכלה) so antworke fibm: Wenn die Beiffagung des Jesaia erfullt werden wird: "Ich habe eism Tag ber Rathe re."

Pesikta Rabbatht fol. 2. col. 1: Wie lange wird bas Aich bes Meffias mabren? Antw. Can'end Jahre, weil Jesiai sagte: "Einen Sag ber Rache," und ben Milmist (90, 4) ausrief: "Ein Sag des Herrn währt tausend Jahre."

6. 3d fab mid um und et war tein Belfer.

Bohar zu Exod. fol. 8. ool. 11: In ber Butunft bes Meffias wird Gott die Berte der Menschen überblicken, aber Riemand vor ihm gerecht befunden werden, wie Josefa sagte: "Ich sah mich um und es war tein Helser."

LXVL 10. Freuet end mit Berufalem ic.

Bolme zn Gaues. fol. 60. col. 274. zu biefer Stelle: R. Jehnba fagte: Die Freude, welche Gott empfand, als er bie Welt geschaffen hatte, war nichts im Bergleiche zu jener, welche er in ber Bukunft bes Moffias über die Serechten has ben wird.

Jeremia.

XXIII. 6. Es tommt bie Beit; baß ich bem Davib ein gerecht Gewächs erweden will

Targum: Es tommt bie Beit, baß ich bem David ben Meffias ber Gerechten erweden will.

6. Und bies ift fein Rame, man wird ihn nennen: Serr, ber unfere Gerechtigkeit ift.

Midrach Tehillim 38 Pf. 21, 1: Gott nennt ben Deffias nach seinem eigenen Ramen. Wie lautet biefer? Antw. (Exod. 15, &.): "Der Herr ist ber rechte Streiter, Jehovah ist sein Rame" Und vom Ressias sagte Jeremia: "Und dies wird sein Rame sevn."

Midrash Mischle fol. 57. eol. 1: R. Hunna fagte: Sieben Ramen besitt ber Meffias, als: Jinnon, Schilo, Das vid, Menachem, Bemach, Jehovah, Unsere Gerechtigkeit (vorus urb).

XXX. 9. Und fie werben bem herrn ihrem Gott bienen und David ihrem Konige.

Targum: Und fie werben bem Meffias Cohn Davids, ih-

21. Und for Herricher wird von ihnen ausgehen.

Targum: Und ihr Meffias wird aus ihrer Mitte fich
offenbaren.

XXXI. 15. Man hort eine Stimme auf ber Hohe.
Soher zu Gopen, fol, 114. est. 46d. Was ist der Sinn des Woutes monn (auf der Hohe)? Untw. mon bedentet die obere Welt (romn und) d. h. das kunftige Leben. Auf jene Zeit, als eine Stimme ans der Hohe (von oben) ver nommen worden, spiet Jeseia mit den Worten (22, 12.) an: Darum wird der Hoer Zebeoth zu der Zeit rusen lassen, daß men weine und Mage.

81. Es fommt bie Beit wo ich mit bem Sause Is rael einen neuen Bund maden werbe.

Jalkut Simeomi I. fol. 196. col. 8. Ich will meinen Bund mit euch errichten, nicht nach Weise jenes alten Bund bes, ben ihr verletzt habt; sondern einen neuen Bund, der niemals aufgelöst werden soll, wie gesagt ist durch Jeremia (31, 32.): "welchen Bund sie nicht gehalten haben, und ich sie zwingen mußte."

XXXIII. 15. Bu jener Beit will ich bem David ein recht Gemache aufgeben laffen.

Targum: Ich werbe bem David ben Messias ber Gerechtigkeit erweden.

Esechiel.

I. 3. Um Baffer Chebar.

Sohar zu Numer, fol. 101. col. 403. Ueber die Worte Ezeche 1, 3. "Am Wasser Chebar." Was bedeutet had (Chesbar)? Antw. dist and (Arone), dist ist (Bernunft) und ist ist nochen newen (Ansang der Weisheit.) Bon diesen ist dur Rechten, auch zur Linken und der Mitte. Diese zusammen geben das Wort and i. e. den Wagen, welche ist die Ursache aller Dinge, in sich enthaltend die zehn Sephiroth.

Aur mitbern Berfiendlittelt biefer Stelle ift un wiffen adthin, baff bie Wiffen des Grethiel ben Rabbalifien Steff au einer besondern Abbandlung in ihrer Gebeimlebre gegeben bat. melde bie pneum atifche Rabbala beifen tonnte, von ihnen aber many i. o. die Abhandlung vom binnmilichen Bagen genannt wirb. Sie befieht aus ber Erflarung ber veridiebenen fombolifden Biffonen ber Gropbeten, und vore afficilich fener bes Exechieis im erften Ranttet ftines Burbes. Diefer Theil banbeit ab Die Bebre von Gott, feinen verfcbies benen Ramen, ihren mannigfaltiam Ausfluffen (Gepbiroth) und Ginwfrimgen, fo wie bon ber Seele, ben verfiblebenen Engeklaffen . ibrer Rangordnung, Berrichtungen ic. Grundurfache aller Dinge beifft bei ihnen pro gru i. o. ber Endlofe. Bon ibm geht aus ber grat ma i. e. ber Ur: menich *), ber Ranal bes Lichtes; benn aus ihm fliegen gebn Sephiroth aber Urzahlen, eben fo viel concentrifche Lichtfreife, in beren Mitte fich ber Raum ober bie Schopfung befin-In ben brei oberften Sephiroth, welche bie vorher ermabnten בינה ,כתר und חכמה bie Rrone, bie Beitheit unb ber Berftand find, fellt fich bie Urbrei, welche Gins ift. bas breieinige Befen ber Gottheit fur bas Geithebf naber fosiich bar; in ben fieben untern, welche find: 707 Gnabe. יבורת Starte, הארת Bierbe, נבורת Sieg, דגר Majeffat, יבורת Bearund, mich Reich, Die Eigenschaften ber Gottheit. Diese Sieben, welche in ber Apotalppfe ebenfalls portommen , burfs ten als die Planeten . Sieben betrachtet werben, weil Gephira (המירה), aller Babricheinlichkeit nach vom griechischen awaipa (Rugel) abstammt, wovon das gottliche Wefen bas Gentrum ausmacht, welches feine gottlichen Gigenschaften umgeben, wovon eine die andere einschließt, deren Rabien alle in Gott, als ber Urquelle alles Genns fich vereinigen. Diese Annahme fur bie Ableitung bes Bortes Gephira bestimmt bas

^{*)} Der Abam Rabmon ober Urmensch ift Prototyp bes ersten Menschen (IION II III) nach bem Grundsate, bas die Körperwelt und ihre Arscheinungen nur ein matter Abglanz jener volltommenern Geisstewelt ift. Damit stimmt aberein, das Abam vor bem Falle die Seele bes Wessas beleffen habe, welche sich hierauf von ihm trennte.

griechliche Bottalter, in welchem bie Hopothese von ben Sespinsth (himmische Angein, Minnetmsphären?) zum Guundsfab in ber Kabbala erhoben munde.

jah in der Aabbala erhoden wurde,

Mit diefen zehn Sephiroth brachten die Rabbetiffen die zehn Gottesnamen, welche in der h. Schrift vorlommen, so wie die zehn Doben der Eingel, von denen auch daselbst Ermähnung geschieht, dann die drei Himmel subst den sieben Planeten, die zehn Heuptglieder des monschlichen Korpurs und die zehn Gestate in Berbindung.

Die erste Sephiva, ift 'nem (Krone). Mit ihr fieht in Berbindung, won ben Gottebnatum-nerne (Exod. 3, 4.), von den Engelorden die erren, von den himmeln der Feuerhimmel, wom menschlichen Körper, das Gehirm; von dem zehn Goboten: Ich bin der Ewige ze.

Die gweite Gephire ift muner (Beisbait).

In entipricht als Gottesame in (Irf. 24, 4,), von ben Engelorden die wirden; von den himmeln die eifen Bewegung (1720er: vow); unm menschlichen Corper die Lungez von den zein Geboten: Du sollft keine Abgetter haben ze.

Die britte Sephien helf irm (Berffand). Ihr sogt zu von den Gottesnamen irner, vom den Engeloeden die under nie under hen hie under hie under hon den himmeln das Firmannent; vom menschlichen Körpen, das han; von den zehn Sebotan: Du sellst Gottes Remen nicht vergebilich aussprechen zc.

Die vierte Gephira beißt von (Gnabe). Mit ihr fleben in Correspondenz: von den Gottesnamen du, von den Engelorden die Endrum, von den Planeten der Saturn*), vom menschlichen Körper der Magen, von den zehn Gebaten: Epinnere dich des Rubetags **).

Die fünfte Sephira heist minus (Starte). In Berbindung mit ihr steht, von den Gottesnamen wie Eloka; von den Engelorden die worm, von den Planeten der Jupiter; vom menschlichen Körper die Leber, und von den zehn Geboten: Ehre Bater und Mutter.

^{*)} Saturn hies bekanntlich bei den Phoniziern, dem Sanchuniathon jusolge: 'Noc also bit.

^{**)} Diefer als ber fiebente ift dies Saturni.

Die fechste! Sephitä seist erning (Made). Wit ise corresponditen von den Gottesnamen wirden, von den Engels orden die wieden, von den Planeten der Mass, vom menschlichen Körper die Galle, von den zehn: Gebutens Du sollst nicht morben.

Die siebente Sephim heißt inw (Gwigkeit). Ihr fast' zu ber Gottesname ninnt kinnt; won ben Engelorden die Winn, don den Planeten die Sonne *); vom menschlichen Körper die Milz, von den zehn Sehoten: Du sollft nicht ehebrechen.

Die achte Sephica-sheißt und (Majesbit). Bon ben Gottesnamen steht mit ahr in Berbindung ennung meridin (die Macht bes Weltalis); von ben Engelorden die wurz von den Planeten die Benus; dom menschlichen Körper die Nieren, von den zehn Seboten: Du sollst nicht stehlen.

Die neunte Sephina heißt mon (Sambament). Mit ihr fieht in Berbindung von ben Gottesnamen in bu, (Lebenstraft) von ben Engelorden die www; von ben Plansten-Mercur; vom manulichen Kerper bas Zeugeglieb, von ben zehn Geboten: Du sollft kein falsches Zeugniß geben.

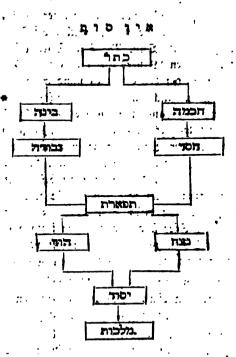
Die zehnte Sephira beift robm (Reich). Bon ben Gottesnamen sagt ihr zu wien, von ben Engelorben bie won ben Planeten bor Mond"); vom weiblichen Korper bie Geschlechtstheile, von ben zehn Geboten: Du sollft nicht gelüsten nach beines Rachsten Beibe: cc.

Die Ordnung biefer Sephiroth stellen die Rabbalisten unter ber. Gestalt eines Baumes bar, ben sie Drin er i. c. Baum bes Lebens ***) nennen, doch im umgekehrten Berhältnisse, so daß die Wurzel nach 'oben zu stehen kommt, wie das bier folgende Schema zeigt:

^{*)} Rach bem Ptolemaischen System gabite man bekanntlich noch Sonne und Mond ju ben Planeten.

**) Der Mond ift ein wei blich er Planet.

^{***)} Das neuteftamentliche gilor rys swifs.



Einige zeichnen biese zehn Sephiroth unter ber Gestatt eis neb menschlichen Körpers. In dieser Bezeichnung stellt die oberste Sephira, nämlich die Krone, das Haupt, die Weischeit und der Berstand die beiden Arme vor; die Zierde bezieht sich auf die Brust und den Bauch; der Sieg und die Meisch stät auf die beiden Schenkel; das in der Mitte liegende Funsdament auf das Zeugeglied*), und unter den Füssen liegt das Reich. Der Ensoph (nod zw.) aber als exput omnium wird über die Krone geseht. Isene zehn Sephiroth in ihrer Bereinigung — besehrt das Buch Tikkung Sohar c. 18. sol. 2. — sind die Schechina (normalier

^{*)} Belches fie als bie schaffenbe Araft ansehen und mit bem Buche faben in bem Ramen 37737 bezeichnen, bas bie Form eines Phal = . lus hat.

מבירו כבללא דבשר ספירו (כללא דבשר ספירוב). Und ba bie Schedina ber Reffias *) ober ber gottliche Logos **) ift, fo mare jener Baum ber Rabbaliffen ber Leib geworbene Gott, welcher bei Johannes bas Eblor the Cwife ift (Dffb. -22, 2.). Dort beift es: Gin Strom bes lebenbigen Baffers giene aus vom Stubl Gottes und auf beiden Seiten bes Stromes fant Sols bes Lebens." Diefen Strom meint auch bas Buch Sohar (ju Genes. fol. 59. col. 234.) wenn et verenlagt burch bie Botte Gr. 1, 8. "Im Aluffe Cbebar" bie Erflarung bingufügt: "In jenem Strom, welcher ichon vor ber Belticopfung mar wo bie Schechina ftets fic offenbarte, wie geschrieben ift Genes. 2. 10. Und ein Strom gieng aus Eben, ben Barten zu befeuchten." (ברורב) על נהר כבר מאי, על נהר-כבר נהר: רכבר דדה מיומא דאחברי עלמא ושכינתא אתגלייה תריר עליה דכחיב ונהר יוצא מערו שברת את הגג Bier find alfo bie Sephiroth ale Ausfluffe bes Enfoph ober best unenblichen Urwefens gu verfteben, welche aud Ranale (צבוררות) von ben Rabbaliften genannt werben. Und brinnen war es gefigltet wie vier Thiere, und unter ihnen eines geffaltet wie ein Denfc.

Die zehn Sephiroth bilden zugleich rier Welten in verschiedenen Abstufungen. Sie wirken in allen diesen Welten von der obersten bis zur untersten, doch in einem abnehmenben Grabe, und werden als eben so viele Stusen des Geistes, Lichtes und Lebens, in allmählig absteigender gröberer Verzeberung gedacht. Diese Welten, welche in der Visson des Orophaten durch vier Thiergestalten repräsentirt werden, heißen in der Folge ihrer Descendenz: welche in der Visson des nixte, weil sie die ebelste ist, und weil die in ihr enthaltemen Wesen unmittelbare. Ausstüllse des Logos ober Adam Kadmon, und daher von gleicher Natur mit ihm sind. — Die zweite dieser Welten heißt mathad d. i. die erschaffene, sie ist der nachste Ausstuß her emanirten. Sie enthalt zwar eben zehn Sehn Sephiroth, aber ju weit beschränkterer Tendenz als jene.

י) Midrash Tehillim gu 9/. 146, 7. fol. 49. col. 3: מעחיד לכיי לעחיד לביים אוויים שאינות ביעיאות אוויים ביעיאות ביעיאות אוויים ביעיאות ביעיאות אוויים ביעיאות ביעיא ב

ימימרא דיוו' שבינתף, Targum Janathan gun Pent \$1, פי שתינתרא דיוו' מבינתרא.

^{***)} Bon IN, also Aussius (f. Numer. 11, 17).

Doch find bie Bubftangen, welche fie in fich begreift, noch immer ohne alle Materie, allo rein geiffiger Art. Und fo wie fie ibre Quelle in der emanirten Belt haben, fo find fie wies ber bie Quelle beiber niebern Belten. -Die more b. i. bie geformte Belt ift ber nachfte Ausflug ber erichaffenen. Ihre Substanzen unterliegen zwar icon ber Inbividuglitat. befteben aber bennoch aus teiner Materie. Sie ift also bie Belt ber Engel b. b. jener verftanbigen und jugleich unforper= ichen Befen, Die mit einer leuchtenden Bulle umgebe. find .-Die השיה ober fa bricirte Belt beffeht aus ben gröbften Theis im aller brei obern Belten, Die gleichsam ihrer Schwere wegen in biefe untere fich berabgefentt haben. Ihre Substanzen befeben aus einer in Raumen beschrantten Materie, Die fur ibre nibern Sinne unter mancherlei Formen mahrnehmbar find, mb einem unaufhörlichen Wechsel, einer immermabrenben Unkflanbiateit bes Entflehens und Bergebens, bes Bus und Inebmens und allmabifger Umformung unterliegen. Daber ummen die Rabbalisten diese Belt eine Belt des Scheins und Trugs. Denn in ihr ift nichts Ginfaches und Untheilbares, fonbem lauter Bufammenfehungen, Die in jedem Augenblicke im Innern und Aeuffern fich umgestalten. Bu jeber biefer pier Belten gebort ein besonderes fephirotisches Spftem, bas aus bem Abam Kabmon emanirte, und so giebt es außer biefem אדם דבריאה noch brei Abame, als einen אדם קדמון (Adamus creationis), einen דיצירה (Adamus formationis) mb einen ארם דעשיה (Adamus factionis), was aus Genes. 1. 27. bewiesen wird, mo ein breifacher Ausbrud fur bas Bort schaffen gebraucht wirb. Jenes Spftem von vier Belun wurde also auf bie Bifton bes Gzechiel gebaut. Die hochste Mirie, bie ber Prophet von ber Gottheit barffellt, bas gottiche Menschenbild, bieses wird als die Welt bes Ausflusbetrachtet, ber Shronwagen (רכוב) jene ber ברה bie vier Thierbilber (חירת) bie ber יצירה und tas משיה bie ber (אופנים) אופנים.

8. Und hatten Menschenhande ic. Tikkune Sohar c. 18. fol. 33. col. 2: Diefe find und von, welche von bent Menschen ausgehen, ber die mittelere Saule genannt wird (f. weiter unten).

10. Ihre Angesichter jur rechten Seite ber vier waren gleich einem Menschen und Bowen, aber jur linken Seite ber vier waren ihre Angesichter gleich einem Dofen und Abler.

Sohar zu Numer. fol. 50. col. 199. über die Stelle Ez. 1, 10: Sene Angesichter sind nach der Bahl der vier Weltgegenden. Michael (der Lowe) steht zur Rechten, Gabriel (der Stier) zur Linken, Uriel (das Menschenantlig) steht vor und Raphael (der Abler) hinter der Schechina, welche sich also in der Mitte besindet.

Tikkune Sohar c. 1. zu Anfang: "Ihre Angesichter waren gleich einem ic." Die vier Angesichter ber vier Thiere sind die vier Buchstaben bes Gottesnamens יהדרי. Der König über jene Thiere ist der Mensch, und bessen Bild borgt die Schechina, welche Bild und Siegel von ihm (Gott) ist יהרי אידי חורם דילידי שול wie es Hohel. 8, 6. tautet: "Setze mich wie ein Siegel auf dein Herz," das Siegel Gottes aber ist seine Schechina (איריי שכינות).

11. Und ihre Flügel waren oben ber gertheilt.

Sohar zu Genes. fol. 85. col. 317. über die Stelle Genes. 28, 12: "Eine Leiter stand auf Erden, die rührte mit der Spige an den Himmel." Die Leiter bedeutet die Gebete, durch welche die Menschen mit der Schechina sich in Rapport setzen, daß die Engel ihre Flügel über den Bittenz den ausbreiten. Dies wird auch in den Worten des Czechiel angedeutet: "Und ihre Flügel waren obenhin ausgebreitet," benn die Schechina weilt auf jenen Flügeln.

13. Und die Thiere waren anzusehen wie feurige Rohlen die da brennen 1c.

Tikkune Sohar fol. 4. col. 1: Jener ift Metatron, welscher ift ein Feuerstrom aus ber Seite die werft (vgl. oben S. XXXI.), er ist ein Strom bessen Arme aus der Seite von (vgl. oben S. XXXI.) entstromen, namlich am Flusse Ches

her. Bas bedeutet Chebar? Autw. Metatron ist damit gemint, ber Bagen der mittlern Saule *) von welcher die Nalmstelle 16, 11. handelt: "Er suhr auf dem Cherub 2c.

15. Da ftand ein Rad auf ber Erbe.

Sohar Chadash fol. 33. col. 2, 3. b. St. E3. 11, 15. "Und ich sah die Thiere und ein Rad stand auf der Erde."
3mes Rad ist Metatron, welcher über den Thieren (Engel mm genannt) erhaben ist, er der Anecht und Gesandte seis herrn."

M. Und über bem himmel fo oben über ihnen ... war.

auf bem Throne faß einer gleichwie ein Menfch gestaltet.

Tikkune Sohar fol. 5. col. 2: Dies ist איר דיא ריר דיא ריר דיא ייר הא חיר. Die Schechina fast Alles in sich, also auch die aittlere Saule (1), welche ift der Schem Hamphorash.

27. Es war wie Licht hell, wie Feuer um und um.

Ebendas. fol. 6. col. 1: Jenes Licht ift bie Schechina, im unfere Rabbinen lehren, daß zur Schechina die Seelen in Gerechten fich so verhalten wie die Lampchen zur hellaufloslinden Fackel.

^{*)} Prabicat ber Schechina f. weiter unten.

Bon seinen Benben über sich und unter sich ic.
Tikkung Sohar Chadash fol. 74. col. 2: Die beiben Benben find run und von. (Bal. oben S. XXXI.).

28. Gleichwie ber Regenbogen.

Tikkune Sohar fol. 6. col. 1: Durch ben Regenbogen ist ber Serechte (prun) gemeint, welcher die Grundstüte ber sichtbaren Welt ift, wie Metatron es für die Geisterwelt ift *).

Ebendas. cap. 18. fol. 32. col. 1. 2. Das Seheimniß des Regendogens ist das Zeichen des Bundes, welchen Sott mit den Menschen errichtete (vgl. Genes. 9, 13.). R. Simon Sohn Iochai's sagte zu seinem Sohne: Dies sen dir ein Zeichen, solange du nicht den Regendogen mit seinen leuchtenden Farben wahrnimmst, hoffe auch nicht die Spuren (Füße) des Ressias zu erblicken (vor et errert entrer errert
XI. 19. Ginen neuen Geift will ich in euch legen.

XVI, 55. Und Sobom mit ihren Tochtern 2c.

Schemoth Rabba Abthl. 15. fol. 114: col. 4: Behn Dinge wird Gott in ber Messanischen Zeit erneuern. Das Bierte von biesen wird die Bekehrung von Sodom und Gomorra seyn wie Ezechiel sagte: "Und beine Schwester, Sodom mit ihren Tochtern sollen bekehrt werden wie sie zuvor gewesen sind.

^{*)} Da Metatron offenbar felbst jener prix ift, so last fich hier an bie boppelte Ratur in Christo benten, welcher im himmel seinen Aufents halt hat, aber boch Gestalt annahm und um die Welt zu erlosen, auf Ersben wandelte.

IVIL 92. 3ch will von bem Bipfel ber Ceber ein jartes Reis brechen und es auf einen hohen Berg pflafigen.

Targum: Ich will einen aus bem Sause David berantommen laffen, welcher ber Ceber vergleichbar ift; und er soll ein machtiger Konig werben, unter beffen Schut bie Gerechs ten sicher wohnen sollen.

XXXIV. 28. Und ich will einen Strten ihnen erweden, meinen Anecht David ic.

Klmehi: Unter David ift hier ber Meffias zu verstehen, weil er aus Davids Geschiecht abstammen soll, wenn die Zeit ber Eridsung nabe fenn wird.

IXXVIII. 22. 3ch will ibn richten mit Peft und Blut, will regnen laffen geuer und Schwefel über ibn und fein heer ic.

Tanchuma fol. 22. col. 2: Gott fagte: In biefer Belt') fucte ich Egypten mit zehn Plagen heim, aber in ber Bustanft bes Meffias will ich euch zu Gunften über Gog und Masgog Gericht halten.

MLVII. 9. Und foll Alles gefund werben ic.

Schemoth Rabba Abthl. 15. fol. 114 col. 4. Behn Dinge wird Gott in der messsanischen Zeit erneuern. Das Zweite von diesen wird seyn, daß Gott Strome des Lebens aus Jerusalem leiten und alle Kranken (an der Seele) heilen wird, wie Szechiel vorhersagte: "Und soll Alles gesund werden wo dieser Strom hinkommt."

Daniel.

R. 22. Bei ihm ift lauter gicht.

Beresith Rahba Abthl. 1. fol. 3. col. 4: Der Messias ift es, welchen Jesaia meinte, als er sagte (60, 1.): "Mache

[&]quot;) D. b. in ber Beit bes alten Bunbes.

bich auf, benn bein Licht kommt, die Herrlichkeit bes Herrn gebt auf über Dir!"

Echa Rabbathi fol. 59. col. S. R. Biba sagte: ber Defisias heißt Licht, benn es ist geschrieben: "Bei ihm ist lauter Licht."

25. Der Stein - marb ein großer Berg, welcher bie gange Belt fullte.

Sohar Chadash fol. 76. col. 1. 3. d. St. Dan. 2, 35. "Der Stein" 2c. Diesen Stein meinte auch ber Psalmist mit ben Worten (118, 22): "Der Stein welchen bie Bauleute verwarfen, ist zum Eckstein geworben."

Pirke Elieser c. 11. Der neunte Herrscher ift ber Deffias, welcher von einem Ende ber Belt bis zum andern feine Macht ausbreiten soll, wie geschrieben ift: "Und ber Stein warb ein großer Berg, welcher bie ganze Belt erfulte."

44. In jener Beit wird Gott ein Konigreich vom Simmel aufrichten, bas nimmermehr gerftort wird.

Pirke Elieser c. 30. In jener Beit (wo Rom machtig feyn wird) foll ber 3weig aus bem Geschlechte Davids Festig- teit gewinnen wie geschrieben ift: Und in jener Beit 2c.

VII. 18. Es fam einer mit ben Bolten bes Sim; mels wie eines Denschen Cohn.

Sohar zu Genes. fol. 85. col. 338. Diefer ift ber König Meffiaß, von welchem eß heißt (Dan. 2, 41.): "Und in jesner Zeit wird Gott ein Königreich vom Himmel aufrichten zc. רכתיב וארו עם ענגי שמייא כבר אינש אתי דא מלכא משיחא).

IX. 21. Siebengig Bochen find bestimmt zc.

Nasir fol. 32. col. 2. Man wußte zwar, baß ber Tempel zerftort werben wurde, nur konnte man den Zeitpunkt nicht genau angeben. Abai behauptete, biefer lasse sich nicht bestimmen, aber dieser Behauptung ist die Schriftstelle entgegen: Siebenzig Bochen zc.

Megilla fol. 3. col. 1: Warum war bem Jonathan Ben Ufiel feine Ueberfegung ber Sagiographen zu veröffentlichen ge-

wehrt worden? Antw. Beil ber Beitpunkt, in wechem ber Reffias erfcheinen foll, barin angegeben ift *)

Jalkut Simeoni II. fol. 79. col. 4. A. Jose sagte: Siebenzig Wochen verfließen zwischen ber Zerstörung des ersten und zweiten Tempels.

II. 14. In jener Beit werben fich etliche Beinbe beines Boltes ebbeben.

Pesikta Sotarta fel. 58. col. 2: 3. b. St. Numer. 24, 17: "Und wird bie Eden Moab's gerichmettern." R. Sunna fagte im Ramen R. Levi's: Bir entnehmen Daraus, bag 3fmel fich im obern Salilag versammeln wird, benn bort foll ber Deffias Cobn Josephs ibnen werft fichtbar werben. Dit ihm wird sobann bas Bolt nach Berufalem aufbrechen, bamit bie Beiffagung Daniels erfullt werbe: In iener Beit werben fich etliche Reinbe beines Bolts erbeben, und bie Beiffagung erfullen und werben fallen. Der Deffias aber wird ben Tempel wieber berftels len und barin opfern; und Feuer wird vom himmel tommen and bie Beiben vermhren. Gog und Magog werben bies vernehmen, und fich gegen bas Bolt bes herrn ruften, wie ber Pfalmift (2, 2.) porherfagte: "Die Konige ber Erbe lebnen fich auf und rathichlagen miteinanber wiber ben herrn und feinen Gefalbten." Sener (Gog und Magog) wird fich eusmachen und ben Deffias mitten in Berusalem umbringen, wie Daniel (12, 11.) porhersagte: "Es wird eine trubselige Beit fenn." Der Berr aber wird fur Ifrael ftreiten, wie Gacharia vorhersagte (14, &.): "Der herr wird ausziehen und ftreiten wiber bie Beiben." Und Ifrael wird ben Berrn fuden und feinen Ronig David. Diefer wird hierauf fich ihnen offenbaren, und fprechen: 3ch bin ber von euch erwartete Deffigs. Und eine Bath Kol wird fich vernehmen laffen mit ben Borten Jesaia's (40, 3.): "Die Stimme eines Predigers in

[&]quot;) Die calbaffce Sprache was im rabbinifcen Beitalter ben Suben berflanblicher als bas hebraifche, und bie Seheimhaltung bes meiffanisien Termins gebot baber bas Unterbruden ber chalbaifchen Neberfehung ber h. Schrift,

der Wiffe!" Und eine andere Himmelsstimme wird erschallen (Jef. 40, 1.) "Arostet, trostet mein Volt!" Und abermals wird eine Bath Kol ausrusen (J. 26, 2.): Thut die Ahore auf, daß herein gebe das gerechte Volt, das den Glauben bewahrt." Und wieder wird man vernehmen (Jes. 26, 19.) "Deine Todeten werden leben und mit dem Leide auserstehen. Dann werzden sich alle Verwiesenen aus Israel versammeln, wie Issaia saste (27, 12. 13.): "Zu der Zeit wird Israel versammelt werden einer nach dem andern; und man wird mit einer Possaune blasen, daß kommen die Verlornen ic." Und dann soll Bileams Weissaung in Erfüllung gehen: "Ein Stern wird aus Isso aussteigen" und was Issaia (11, 12.) vorher verzkündete: "Und er wird ein Panier unter die Heiden auswerssen, und zusammen bringen die Verjagten Israels ic."

XII. 1. Bu jener Beit wird Michael, ber beinem Bolte (als Schugengel) porftebt, fich aufmachen z.

R. Joseph Sohn Jachjah's in s. Comm. z. Daniel bemerkt zu dieser Stelle: "Die siebenzig Bolker haben siebenzig Fürsten im Himmel, also hat auch Israel einen Fürsten, namzlich Michael (שר אומות יש להם צ' שרים וכן לישראל יש בור והוא מיכאל הבי אומות יש להם צ' שרים וכן לישראל.

Schemoth Rabba c. 18. 3. b. St. Dan. 12, 1, Rabbenu Hakkadosch sagte: Michael ist barum ber Fürst über Israel im himmel, weil er für ihre Bedürsnisse sorgt, und bei Gott ihr Fürsprecher ist, wie gesagt ist (3ach. 1, 12): "Da antworztete ber Engel bes Herrn und sprach: "Herr Zebaoth! wie lange willst bu bich nicht erbarmen über Jerusalem."

2. Biele fo unter ber Erbe ichlafen, werben auf. wachen.

Jalkut Rubeni fol. 192. col. 3: Wife, baß burch Trasbition auf uns überkommen ist, daß, wenn der Messias mit den aus dem Eril versammelten Juden in das Land Israels tommen wird, alsdann die Botten daselbst wieder lebendig werden (מור ברדינו כשיבא משיח עם קיבוץ גליות ישראל באותו יום יחיו מתים בארץ ישראל.

Hosea.

L 7. 3d will ihnen heifen burd ben Herrn ihren Gott.

Targum: 36 will fie befreien burch bas Bort Gottes (יייי).

IL 29. 36 will mich bir verloben in Ewigfeit.

Sahar zu Levit. fol. E. vol. 9: über die Worte Sach. 9, 9. "Dein König kömmt zu bir.". Er kömmt zum mit bir ine ewige Verbindung einzugehen (דלאודיותא עמך ידיונא דיינגע בערך ידיונא עמרן וויינגע בערך ידיונגע עמרן.), weil geschrieben ist (Hos. 2, 29.): "Ich will mich dir verloben."

III. 2. Und ich ward mit ihr einig um funfzehn Silberlinge.

Targum umfchreibt: Und ich werbe fie eriefen burch mein Bort (במימרי) am funfzehnten bes Monats Rifan *).

6. Und sie werden suchen ben Herrn ihren Gott und ben König David.

Targum: Und fie werden gehorchen bem Meffias, Sohn Davids ihrem Konig.

Sohar zu Krod. sal. 88. col. 89%. Jedesmai wo in der h. Christ die Worte und fie werden suchen (word) vortommen, bezieht es sich auf die Zukunst des Akelsias.

^{*)} D. i. am ersten Aage bes Passabssetes, benn nach ber Arabition ber Rabbinen Jalkut Simeoni sol, 57. col. 1. sollte ber Messa an bems seiben Aage sein Bolt aus ber Sesangenschaft unter den Wöstern besteier, an welchem der erste Erlöser sie aus der Anechsschaft in Egypten besteitt, datte. — Auch die Christen erwarteten die Wiedertunst des Geren in eis ner Osternacht, daher das Pervigilum Paschae der ersten Christen. Der Kichenvater Lactanz (Instit. div. VII. c. 19.) vertheibigt diesen Sestauch seiner Zeitgenossen mit den Warten: Hujus noctis doplex ratio est, quod in ea et vitam recepit (Christus), cum passus est, et postea ordis terrae regnum recepturus est. und Issur von Sevilla (L. VI. c. 18.): Hasius nactis ratio est, sive quod eadem cum vitam recepit, cum passus est, sio quod postea eadem dora, qua resurrenit, ad judicandum venturus est. Byl. Pieron pm us (Comm. ad Matth. 25, 6.): Traditio Judaeorum est, Christum media nocte venturum in similitudinem Aegyptii temporis, quando Pascha colebratum est. E

und von, welche von bem Menschen ausgeben, ber bie mittelere Saule genannt wird (f. weiter unten).

10. 3hre Angesichter zur rechten Seite ber vier waren gleich einem Menschen und Lowen, aber zur linken Seite ber vier waren ihre Angesichter gleich einem Dofen und Abler.

Sohar zu Namer. fol. 50. col. 199. über die Stelle Ez. 1, 10: Jene Angesichter sind nach ber Bahl ber vier Weltgegenden. Michael (ber Lowe) steht zur Rechten, Gabriel (ber Stier) zur Linken, Uriel (bas Menschenantlig) steht vor und Raphael (ber Abler) hinter ber Schechina, welche sich also in der Mitte besindet.

11. Und ihre Flugel maren oben ber gertheilt.

Sohar zu Genes. fol. 85. col. 317. über bie Stelle Genes. 28, 12: "Eine Leiter stand auf Erden, die rührte mit der Spige an den Himmel." Die Leiter bedeutet die Gebete, durch welche die Menschen mit der Schechina sich in Rapport setzen, daß die Engel ihre Flügel über den Bittens den ausbreiten. Dies wird auch in den Worten des Ezechiel angedeutet: "Und ihre Flügel waren obenhin ausgebreitet," benn die Schechina weilt auf jenen Flügeln.

13. Und die Thiere waren anzusehen wie feurige Rohlen die da brennen 2c.

Tikkune Sohar fol. 4. col. 1: Jener ift Metatron, welscher ift ein Feuerstrom aus ber Seite Die Inne heißt (vgl. oben S. XXXI.), er ift ein Strom bessen Arme aus der Seite von (vgl. oben S. XXXI.) entstromen, namlich am Flusse Che-

bar. Bas bedeutet Chebar? Antw. Metatron ist damit gemeint, der Bagen der mittlern Saule ') von welcher die Psalmstelle 16, 11. handelt: "Er suhr auf dem Cherub ic.

15. Da ftanb ein Rab auf ber Erbe.

Sohar Chadash fol. 22. col. 2, 3. b. St. E3. 11, 15. "Und ich sah die Thiere und ein Rad stand auf der Erde." Jenes Rad ist Metatron, welcher über den Thieren (Engel norm genannt) erhaben ift, er der Knecht und Gesandte seis nes Herrn."

26. Und über bem Simmel fo oben über ihnen .

Tikkune Sohar fol. 1. col. 1. 3. d. St. "Und über bem himmel (מרקר)" so oben über ihnen." Umstelle die Buchstasen des Wortes ביף so erhältst du durch diese Bersehung der Busiaben das Wort דיקי, worunter bersenige verstanden wird, welcher ist die Wurzel (יקיקי) und das Fundament (מרקר) des himmlischen Wagens (יקיקי) des himmlischen Wagens (יקיקי) welcher besteht aus den Thieren (die Engel הייות genannt) welcher besteht aus den Thieren (die Engel הייות genannt) welcher besteht aus den Bagens, wie Spr. 10, 25. zu lesen ist: "Der Gerechte ist die Stüge des Weltalls." (Der Gerechte ist jener Retatron).

Und auf bem Throne faß einer gleichwie ein Menfchaeftaltet.

Tikkune Sohar fol. 5. cal. 2: Dies ist איר הא ויר הא ויך בירה. Die Schechina fast Alles in sich, also auch die mittlere Saule (1), welche ist der Schem Hamphorash.

27. Es war wie Licht hell, wie Feuer um und um.

Ebendas. fol. 6. col. 1: Jenes Licht ift die Schechina, benn unfere Rabbinen lehren, daß zur Schechina die Seelen der Gerechten sich so verhalten wie die Lampchen zur hellauflobernden Fackel.

^{*)} Pradicat ber Schechina f. weiter unten.

Bon feinen Benben über fic und unter fic ic.

Tikkung Sohar Chadash fol. 74. col. 2: Die beiben Benben find und und iner: (Bgl. oben G. XXXI.),

28. Gleichwie ber Regenbogen.

Tikkune Sohar fol. 6. col. 1: Durch ben Regenbogen ist ber Gerechte (שרים) gemeint, welcher die Grundstuße ber sichtbaren Welt ist, wie Metatron es fur die Geisterwelt ist *).

Ebendas. cap. 18. fol. 32. col. 1. 2. Das Seheimniß des Regendogens ist das Beichen des Bundes, welchen Gott mit den Menschen errichtete (vgl. Genes. 9, 13.). R. Simon Sohn Iochai's sagte zu seinem Sohne: Dies sep dir ein Beichen, solange du nicht den Regendogen mit seinen leuchtenden Farsben wahrnimmst, hoffe auch nicht die Spuren (Füße) des Messas zu erblicken (var nach einer gunn auch erreit gunn externe var erreit einen leuchtenden Resen wahrnimmst, hoffe auch nicht die Spuren (Füße) des Messas zu erblicken (var nach erreit einer gunn auch erreit eine Regendogen).

XI. 19. Ginen neuen Geift will ich in euch legen.

Tanchuma fol. 4. col. 3. Gott sagte: in dieser Welt wird durch Anfechtung des fleischlichen Triebes (ארד דורע) viel ges sundigt; aber in der Zukunft des Messias (ארדי לבא) wird in Erfüllung gehen die Beissagung Czechiels: "Einen neuen Geist will ich euch geben und hinweg nehmen das steinerne Horz aus euerm Leibe" und was Jeremia (50, 20.) vorhersagte: "In jenen Zeiten wird man die Sunde suchen, aber keine sinden."

XVI, 55. Und Sobom mit ihren Tochtern 2c.

Schemoth Rabba Abthl. 15. fol. 114: col. 4: Behn Dinge wird Gott in der Messianischen Zeit erneuern. Das Bierte von biesen wird die Bekehrung von Sodom und Samorra seyn wie Ezechiel sagte: "Und beine Schwester, Sodom mit ihren Tochtern sollen bekehrt werden wie sie zuvor gewesen sind.

^{*)} Da Mctatron offenbar felbst jener PTV ist, so läst sich hier an bie boppelte Ratur in Christo benten, welcher im himmel seinen Aufentshalt hat, aber boch Gestalt annahm und um die Welt zu erlosen, auf Ersben wandelte.

IVIL 92. 3ch will von bem Bipfel ber Ceber ein gertes Reis brechen und es auf einen hohen Berg pflaftzen.

Targum: Ich will einen aus bem Sause David berantommen laffen, welcher ber Ceber vergleichbar ift; und er soll ein machtiger Ronig werden, unter beffen Schut bie Gerechten sicher wohnen sollen.

XXXIV. 23. Und ich will einen Strten ihnen erweden, meinen Knecht David zc.

Kimehi: Unter David ift hier ber Messias zu versiehen, weil er aus Davids Geschlecht abstammen soll, wenn die Zeit ber Eridsung nabe seyn wird.

XXXVIII. 22. 3ch will ibn richten mit Peft und Blut, will regnen laffen geuer und Schwefel über ibn und fein heer ic.

Tanchuma fol. 22. col. 2: Gott fagte: In biefer Belt') fuchte ich Egypten mit zehn Plagen heim, aber in ber Bustanft bes Meffias will ich euch zu Gunften über Gog und Masgog Gericht halten.

MLVII. 9. Und foll Alles gefund werben ic.

Schemoth Rabba Abthl. 15. fol. 114. col. 4. Behn Dinge wird Gott in der messsänsichen Zeit erneuern. Das Zweite von diesen wird senn, daß Gott Strome des Lebens aus Jerusalem leiten und alle Kranken (an der Seele) heilen wird, wie Szechiel vorhersagte: "Und soll Alles gesund werden wo dieser Strom hinkommt."

Daniel.

H. 22. Bei ihm ift lauter gicht.

Beresith Rahba Abthl. 1. fol. 3. col. 4: Der Meffias ift es, welchen Jesaia meinte, als er sagte (60, 1.): "Mache

[&]quot; D. b. in ber Beit bes alten Bunbes.

bich auf, benn bein Licht kommt, die Herrlichkeit bes Herrn gebt auf über Dir!"

Echa Rabbathi fol. 59. col. S. R. Biba fagte: ber Deffias heißt Licht, benn es ist geschrieben: "Bei ihm ift lauter Licht."

25. Der Stein - warb ein großer Berg, welcher bie gange Belt fullte.

Sohar Chadash fol. 76. col. 1. 3. b. St. Dan. 2, 35. "Der Stein" 2c. Diesen Stein meinte auch ber Psalmist mit ben Worten (118, 22): "Der Stein welchen bie Bauleute verwarfen, ist jum Eckstein geworben."

Pirke Elieser c. 11. Der neunte Herrscher ift ber Deffias, welcher von einem Ende ber Belt bis zum andern feine Macht ausbreiten soll, wie geschrieben ift: "Und ber Stein warb ein großer Berg, welcher bie ganze Belt erfulte."

44. In jener Beit wird Gott ein Konigreich vom Simmel aufrichten, bas nimmermehr zerftort wird.

Pirke Elieser c. 30. In jener Beit (wo Nom machtig feyn wird) foll ber Zweig aus bem Geschlechte Davids Festig= teit gewinnen wie geschrieben ist: Und in jener Beit zc.

VII. 13. Es fam einer mit ben Wolfen bes Sim; mels wie eines Menfchen Gobn.

Sohar zu Genes. fol. 85. col. 338. Dieser ist ber König Messias, von welchem es heißt (Dan. 2, 41): "Und in sener Beit wird Gott ein Königreich vom Himmel austrichten 20. רכתיב וארו עם ענני שמייא כבר אינש אחי דא מלכא משיחא).

IX. 21. Siebengig Bochen find beftimmt zc.

Nasir fol. 32. col. 2. Man wußte zwar, bag ber Tempel zerfiort werben murbe, nur konnte man ben Zeitpunkt nicht genau angeben. Abai behauptete, biefer lasse sich nicht besstimmen, aber dieser Behauptung ist die Schriftstelle entgegen: Siebenzig Bochen zc.

Megilla fol. 3. col. 1: Warum mar bem Jonathan Ben Ufiel feine Ueberfetjung ber Sagiographen zu veröffentlichen ge-

wehrt worben? Antw. Beil ber Beitpunkt, in wechem ber Ressias erscheinen foll, barin angegeben ift *)

Jalkut Simeoni II. fol. 79. col. 4. R. Jose sagte: Siebenzig Wochen verstießen zwischen ber Zerstörung bes ersten und zweiten Sempels.

II. 14. In jener Beit werben fich etliche Beinbe beines Boltes eineben.

Pesikta Sotarta fol. 58. col. 2: 1, b. St. Numer, 24, 17: "Und wird bie Eden Moab's gerschmettern." R. hunna fagte im Ramen R. Levi's: Bir entnehmen barqus, bag 3f= mel fich im obern Galilaa versammeln wird, benn bort foll ber Deffias Cobn Josephs ihnen merft fichtbar werben. Dit ihm wird fobann bas Bolt nach Berufalem aufbrechen, bamit bie Beiffagung Daniels erfullt werbe: In jener Beit werben fich etliche Reinbe beines Bolts erbeben, und bie Beiffagung erfullen und werben fallen. Der Melfias aber wird ben Zempel wieber berftel: lm und barin opfern; und Reuer wird vom himmel tommen und bie Beiben vermhren. Gog und Magog werben bies vernehmen, und fich gegen bas Bolt bes herrn ruften, wie ber Pfalmift (2, 2.) porberfagte: "Die Konige ber Erbe lebnen fich auf und rathichlagen miteinander wider ben herrn und feinen Gefalbten." Jener (Gog und Magog) wird fich eufmachen und ben Deffias mitten in Berufalem umbringen. wie Daniel (12, 11.) vorhersagte: "Es wird eine trubselige Beit fenn." Der Berr aber wird fur Ifrael ftreiten, wie Gas charia vorherfagte (14, &): "Der herr wird ausziehen und freiten wiber die Beiden." Und Ifrael wird ben Beren fuden und feinen Ronig David. Diefer wird hierauf fich ihnen offenbaren, und fprechen: 3ch bin ber von euch erwartete Def: fias. Und eine Bath Kol wird fich vernehmen laffen mit ben Borten Jesaia's (40, 3.): "Die Stimme eines Prebigers in

[&]quot;) Die halbaifche Sprache was im rabbinischen Beitalter ben Suben berfländlicher als das Debraische, und bie Geheimhaltung bes meistanissichen Termins gebot baber bas Unterbruden ber chalbaischen Nebersehung ber b. Schrift.

ber Buffe!" Und eine andere Himmelsstimme wird erschallen (Jes. 40, 1.) "Arostet, trostet mein Volk!" Und abermals wird eine Bath Kol ausrusen (J. 26, 2.): Thut die Abore auf, daß herein gebe das gerechte Volk, das den Glauben bewahrt." Und wieder wird man vernehmen (Jes. 26, 19.) "Deine Lodeten werden leben und mit dem Leide auserstehen. Dann werzden sich alle Verwiesenen aus Israel versammeln, wie Issaia sagte (27, 12. 12.): "Zu der Zeit wird Israel versammelt werden einer nach dem andern; und man wird mit einer Possaune blasen, daß kommen die Verlornen zu." Und dann soll Bileams Weissaung in Ersüllung gehen: "Ein Stern wird aus Islob aussteigen" und was Issaia (11, 12.) vorher verzündete: "Und er wird ein Panier unter die Heiden auswerssen, und zusammen bringen die Berjagten Israels zu."

XII. 1. Bu jener Beit wird Michael, ber beinem Bolte (als Schugengel) porftebt, fich aufmachen zc.

R. Joseph Sohn Jachjah's in f. Comm. z. Daniel besmerkt zu bieser Stelle: "Die siebenzig Bolker haben siebenzig Fürsten im Himmel, also hat auch Ifrael einen Fürsten, nämslich Michael (שר אומות יש להם צ' שרים וכן לישראל יש).

Schemoth Rabba c. 18. 3. b. St. Dan. 12, 1, Rabbenu Hakkadosch sagte: Michael ist barum ber Fürst über Ifrael im himmel, weil er für ihre Bedürsnisse sorgt, und bei Gott ihr Fürsprecher ist, wie gesagt ist (Jach. 1, 12): "Da antworstete ber Engel bes herrn und sprach: "Herr Zebaoth! wie lange willst bu bich nicht erbarmen über Jerusalem."

2. Biele fo unter ber Erbe ichlafen, werben auf. wachen.

Jalkut Rubeni fol. 192. col. 3: Wiffe, baß burch Arabition auf uns überkommen ist, daß, wenn der Messias mit den aus dem Eril versammelten Juden in das Land Israels kommen wird, alsbann die Sobten daselbst wieder lebendig werden (מארץ ישראל בארחר יום יחיו מחים בארץ ישראל בארחר יום יחיו מחים בארץ ישראל).

Hosea.

1. 7. 36 will ihnen hetfen burch ben Gerrn ihren Gott.

Targum; 36 will fie befreien burch bas Bort Gottes (במימרא דיר').

IL 29. 36 will mich bir verloben in Ewigfeit.

Sahar zu Levit. sal. T. vol. D: über die Worte Sach. D, Dein König kömmt zu bir." Er kömmt um mit bir ine ewige Berbindung einzugehen (מראודיות ענוך ויורגא ענון ו

III. 2. Und ich ward mit ihr einig um funfzehn Silberlinge.

Targen umfchreibt: Und ich werde fie erissen burch mein Bort (במימרי) am funfzehnten bes Monats Rifan *).

L Und fie werben fuchen ben Berrn ihren Gott und ben Ronig Davib.

Targum: Und fie werden gehorchen bem Deffias, Sohn Davids ihrem Konig.

Sohar zu Krod. fal. 88. col. 89%. Jedesmal wo in ber h. Schrift die Worte und fie werden suchen (18922) vors kommen, bezieht es sich auf die Zukunft des Aktistas.

^{*)} D. E. am ersten Aage bes Passassser, benn nach ber Arabition ber Rabbinen Jalkut Simeoni sol. 57. col. 1. sollte ber Messas an bems seiben Aage sein Bolk aus ber Sesangenschaft unter ben Wölkern besteien, an welchem der erste Eribser sie aus der Anechskhaft in Egypten besteit hatte. — Auch die Christen erwarteten die Wiedertunst des Derrn in eis ner Osternacht, daher das Pervigilum Paschae der ersten Christen. Der Kichenvater Lactanz (Instit. div. VII. c. 19.) vertheidigt diesen Gestrach seiner Zeitgenossen mit den Warten: Hujus noctis doplex ratio est, quod im ea et vitam recepit (Christus), cum passus est, et postea ordis terrae regnum recepturus est." und Istdor von Sevilla (L. VI. c. 18.): Hujus noctis ratio est, sive quod eadem cum vitam recepit, cum passus est, sio quod postea eadem hora, qua resurrenit, ad judicandum venturus est. Byl. Pieron pmus (Comm. ad Matth. 25, 6.): Traditio Judaeorum est, Christum media nocte venturum in similitudinem Aegyptii temperis, quande Pascha celebratum est."

und von, welche von bem Menschen ausgehen, ber bie mittelere Saule genannt wird (f. weiter unten).

10. Ihre Angesichter zur rechten Seite ber vier waren gleich einem Menschen und gowen, aber zur linken Seite ber vier waren ihre Angesichter gleich einem Dofen und Abler.

Sohar zu Numer. fol. 50. col. 199. über die Stelle Ez-1, 10: "Tene Angesichter sind nach der Bahl der vier Weltgegenden. Michael (der Lowe) steht zur Rechten, Gabriel (der Stier) zur Linken, Uriel (das Menschenantlig) steht vor und Raphael (der Abler) hinter der Schechina, welche sich also in der Mitte besindet.

Tikkune Sohar c. 1. zu Ansang: "Ihre Angesichter waren gleich einem ic." Die vier Angesichter ber vier Thiere sind die vier Buchstaben des Gottesnamens הדבר. Der König über jene Thiere ist der Mensch, und dessen Bild borgt die Schechina, welche Bild und Siegel von ihm (Gott) ist רדירה אירה חורם דיליה שובר הוחם דיליה שום es Hohel. 8, 6. lautet: "Setze mich wie ein Siegel auf dein Herz," das Siegel Gottes aber ist seine Schechina (ארהי שכינהא ארהי שכינהא).

11. Und ihre Flügel waren oben ber gertheilt.

Sohar zu Genes. fol. 85. col. 317. über die Stelle Genes. 28, 12: "Eine Leiter stand auf Erden, die rührte mit der Spige an den Himmel." Die Leiter bedeutet die Gebete, durch welche die Menschen mit der Schechina sich in Rapport segen, daß die Engel ihre Flügel über den Bittens den ausbreiten. Dies wird auch in den Worten des Ezechiel angedeutet: "Und ihre Flügel waren obenhin ausgebreitet," benn die Schechina weilt auf jenen Flügeln.

13. Und die Thiere waren anzusehen wie feurige Roblen die da brennen 2c.

Tikkune Sohar fol. 4. col. 1: Jener ift Metatron, welscher ift ein Feuerstrom aus ber Seite die Innie heißt (vgl. oben S. XXXI.), er ift ein Strom bessen Arme aus der Seite von (vgl. oben S. XXXI.) entstromen, namlich am Flusse Che-

her. Was bedeutet Chebar? Antw. Metatron ist damit gemint, der Wagen der mittlern Saule *) von welcher die Kalmstelle 16, 11. handelt: "Er suhr auf dem Cherub 2c.

15. Da fand ein Rab auf ber Erbe.

Sohar Chadash fol. 33. col. 2, 3. b. St. E3. 11, 15. "Und ich sah die Thiere und ein Rad stand auf der Erde."
Imes Rad ist Metatron, welcher über den Thieren (Engel
1987) genannt) erhaben ist, er der Anecht und Gesandte seis herrn."

26. Und über dem Himmel so oben über ihnen war.

Tikkune Sohar fol. 1. col. 1. z. d. St. "Und über dem simmel (בקרע)" so oben über ihnen." Umstelle die Buchstas wes Wortes ביסיף so erhältst du durch diese Versehung der Busden das Wort דיקר, worunter derjenige verstanden wird, wicht ist die Wurzel (בערכבות עלאוד) und das Fundament (בערכבות עלאוד) des himmlischen Wagens (בערכבות עלאוד) wicher besteht aus den Thieren (die Engel הדירו genannt) wich dem Thron des Wagens, wie Spr. 10, 25. zu lesen ist: "Die Gerechte ist die Stütze des Weltalls." (Der Gerechte ist imm Metatron).

Und auf bem Throne faß einer gleichwie ein Menfch gestaltet.

Tikkune Sohar fol. 5. col. 2: Dies ist אירו הא ריר הא ריר הא ריר הא ריד הא ריד בא ריד הא ריד בא ריד בא ריד בא האיר. Die Schechina fast Alles in sich, also auch die nittlere Saule (1), welche ist der Schem Hamphorash.

27. Es war wie Licht hell, wie Feuer um und um.

Ebendas. fol. 6. col. 1: Jenes Licht ift die Schechina, bem unsere Rabbinen lehren, daß zur Schechina die Seelen in Gerechten sich so verhalten wie die Lampchen zur hellauflostemben Kackel.

^{*)} Prabicat ber Schechina f. weiter unten.

Bon feinen Benben über fich und unter fich ic.

Tikkune Sohar Chadash fol. 74. col. 2: Die beiben Lenben find run und mer. (Bgl. oben S. XXXI.).

28. Gleichwie ber Regenbogen.

Tikkune Sohar fol. 6. col. 1: Durch ben Regenbogen ift ber Gerechte (שריע) gemeint, welcher bie Grundstüte ber sichtbaren Welt ift, wie Metatron es fur die Geisterwelt ist *).

Ebendas. cap. 18. fol. 32. col. 1. 2. Das Geheimniß bed Regendogens ist das Zeichen des Bundes, welchen Gott mit den Menschen errichtete (vgl. Genes. 9, 13.). R. Simon Sohn Iochai's sagte zu seinem Sohne: Dies sey dir ein Zeichen, solange du nicht den Regendogen mit seinen leuchtenden Farben wahrnimmst, hoffe auch nicht die Spuren (Füße) des Messias zu erblicken (nuch nicht die Spuren (Füße) des Ressias zu erblicken (nuch nuch nicht die Spuren).

XI. 19. Ginen neuen Beift will ich in euch legen.

Tanchama fol. 4. col. 3. Gott sagte: in bieser Welt wird burch Ansechtung bes steischlichen Triebes (אבר דורעי) viel gestündigt; aber in ber Zukunft bes Messias (אבר לעחיד לבא) wird in Erfüllung gehen die Beissagung Czechiels: "Einen neuen Geist will ich euch geben und hinweg nehmen bas steinerne Horz aus euerm Leibe" und was Jeremia (50, 20.) vorhersagte: "In jenen Zeiten wird man die Sunde suchen, aber keine sinden."

XVI, 55. Und Sobom mit ihren Zochtern zc.

Schemoth Rabba Abthl. 15. fol. 114: col. 4: Behn Dinge wird Gott in ber Messianischen Zeit erneuern. Das Vierte von biesen wird die Bekehrung von Sodom und Gomorra seyn wie Ezechiel sagte: "Und beine Schwester, Sodom mit ihren Tochtern sollen bekehrt werden wie sie zuvor gewesen sind.

^{*)} Da Metatron offenbar selbst jener PTV ist, so last sich hier an bie boppelte Ratur in Christo benten, welcher im himmel seinen Aufents halt hat, aber boch Gestalt annahm und um die Welt zu erlosen, auf Ersben wandelte.

IVIL 98. 3ch will von bem Bipfel ber Ceber ein jartes Reis brechen und es auf einen hohen Berg pflanzen.

Targum: Ich will einen aus dem Sause David beranbummen laffen, welcher ber Geber vergleichbar ift; und er soll in machtiger Konig werden, unter beffen Sout bie Gerechtm sicher wohnen sollen.

IXXIV. 23. Und ich will einen hirten ihnen, erweden, meinen Anecht David 1c.

Almehi: Unter David ift hier ber Meffias zu versteben, wil er aus Davids Geschlecht abstammen soll, wenn die Zeit bir Erlbsung nabe feyn wird.

UXVIII. 22. Ich will ibn richten mit Deft und Blut, will regnen lassen geuer und Schwefel über ibn and fein heer n.

Tanchuma fol. 22. col. 2: Gott fagte: In biefer Belt ?) that ich Egypten mit zehn Plagen heim, aber in ber Bustmft bes Meffias will ich euch zu Gunften über Gog und Masseg Gericht halten.

MLVII. 9. Und foll Alles gefund werden ic.

Schemoth Rabba Abthl. 15. fol. 114 col. 4. Behn Dinge wird Gott irr ber messsanischen Zeit erneuern. Das Zweite von biesen wird senn, baß Gott Ströme des Lebens aus Jemsalem leitert und alle Kranken (an der Seele) heilen wird, wie Czechiel vorhersagte: "Und soll Alles gesund werden wo diese Strom hinkommt."

Daniel.

H. 22. Bei ihm ift lauter gicht.

Beresith Rahba Abthl. 1. fol. 3. col. 4: Der Meffias # e8, welchen Jesaia meinte, als er sagte (60, 1.): "Mache

[&]quot;) D. b. in ber Beit bes alten Bunbes.

bich auf, benn bein Licht tommt, die Herrlichkeit bes Herrn geht auf über Dir!"

Echa Rabbathi fol. 59. col. 2. R. Biba fagte: ber Deffias heißt Licht, benn es ist geschrieben: "Bei ihm ift lauter Licht."

25. Der Stein — marb ein großer Berg, welcher bie gange Belt füllte.

Sohar Chadash fol. 76. col. 1. 3. d. St. Dan. 2, 35. "Der Stein" 2c. Diesen Stein meinte auch ber Psalmist mit ben Worten (118, 22): "Der Stein welchen bie Bauleute verwarfen, ift zum Ecklein geworben."

Pirke Klieser c. 11. Der neunte herrscher ift ber Defe fias, welcher von einem Ende ber Belt bis jum andern feine Macht ausbreiten soll, wie geschrieben ift: "Und ber Stein ward ein großer Berg, welcher bie ganze Belt erfüllte."

44. In jener Beit wird Gott ein Ronigreich vom Simmel aufrichten, bas nimmermehr gerftort wird.

Pirke Elieser c. 30. In jener Beit (wo Rom machtig feyn wird) foll ber Zweig aus bem Geschlechte Davids Festigs- teit gewinnen wie geschrieben ist: Und in jener Beit zc.

VII. 13. Es fam einer mit ben Wolfen bes him; mels wie eines Menschen Sohn.

Sohar zu Genes. fol. 85. col. 338. Diefer ift ber Rönig Meffiaß, von welchem eß heißt (Dan. 2, 41.): "Und in jesner Beit wird Gott ein Rönigreich vom Simmel aufrichten 20. ארוב וארו עם ענני שמייא כבר אינש אתי דא מלכא משיחא דכתיב וארו עם ענני שמייא כבר אינש אתי דא מלכא משיח).

IX. 21. Siebengig Bochen find bestimmt zc.

Nasir fol. 32. col. 2. Man wußte zwar, bag ber Zempel zerftort werden wurde, nur konnte man den Zeitpunkt nicht genau angeben. Abai behauptete, dieser lasse sich nicht besstimmen, aber dieser Behauptung ist die Schriftstelle entgegen: Siebenzig Bochen 2c.

Megilla fol. 8. col. 1: Warum war bem Jonathan Ben Ufiel feine Uebersetung ber Sagiographen zu veröffentlichen ge-

wehrt worben? Antw. Beil ber Beitpunkt, in wechem ber Reffias erfcheinen foll, barin angegeben ift *)

Jalkut Simeoni II. fol. 79. col. 4. R. Jose sagte: Siebenzig Wochen verstießen zwischen ber Zerstörung bes ersten und zweiten Zempels.

II. 14. In jener Beit werben fich etliche Feinde beines Boltes esheben.

Pesikta Sotarta fel. 58. col. 2: 3. b. St. Numer. 24, 17: "Und wird bie Eden Moab's gerichmettern." R. Sunna fagte im Ramen R. Levi's: Bir entnehmen baraus, bag 3f= mel fich im obern Galilaa verfammeln wirb, benn bort foll ber Deffias Cobn Josephs ihnen querft fichtbar werben. Dit ihm wird sobann bas Bolt nach Berusalem aufbrechen, bamit bie Beiffagung Daniels erfullt werbe: In jener Beit werben fich etliche Reinbe beines Bolts erbeben, und bie Beiffagung erfullen und werben Der Meffias aber wird ben Tempel wieber berftel: lm und darin opfern; und Feuer wird vom himmel kommen und bie Beiben vernehren. Gog und Magog werben bies vernehmen, und fich gegen bas Bolt bes herrn ruften, wie ber Pfalmift (2, 2.) vorherfagte: "Die Konige ber Erbe lebnen fich auf und rathschlagen miteinander wider ben herrn und feinen Gefalbten." Jener (Gog und Dagog) wird fich aufmachen und ben Deffias mitten in Jerufalem umbringen, wie Daniel (12, 11.) vorhersagte: "Es wird eine trubselige Beit fenn." Der herr aber wird fur Ifrael ftreiten, wie Gacharia vomherfagte (14, 3.): "Der Herr wird ausziehen und freiten wiber die Beiben." Und Ifrael wird ben Berrn fuden und feinen Ronig David. Diefer wird hierauf fich ihnen offenbaren, und fprechen: Ich bin ber von euch erwartete Deffias. Und eine Bath Kol wird fich vernehmen laffen mit ben Borten Jefaia's (40, 3.): "Die Stimme eines Predigers in

^{*)} Die halbaifche Sprache was im rabbinifchen Zeitalter ben Juben verflandlicher als bas Debraifche, und bie Geheimhaltung bes meifianisiden Termins gebot baber bas Unterbruden ber chalbaifchen Reberfehung ber b. Schrift.

der Buffe!" Und eine andere Himmelsstimme wird erschallen (Jes. 40, 1.) "Arbstet, trostet mein Bolt!" Und abermals wird eine Bath Kol ausrusen (J. 26, 2.): Thut die Abore auf, daß berein gebe das gerechte Bolt, das den Glauben bewahrt." Und wieder wird man vernehmen (Jes. 26, 19.) "Deine Aodeten werden leben und mit dem Leibe auserstehen. Dann werzden sich alle Berwiesenen aus Israel versammeln, wie Issaia sagte (27, 12. 13.): "In der Zeit wird Israel versammelt werden einer nach dem andern; und man wird mit einer Possaune blasen, daß kommen die Berlornen ic." Und dann soll Bileams Beissaung in Ersüllung gehen: "Ein Stern wird aus Islod aussteigen" und was Issaia (11, 12.) vorher verzändete: "Und er wird ein Panier unter die Heiden auswerssen, und zusammen bringen die Berjagten Israels ic."

XII. 1. Bu jener Beit wird Michael, ber beinem Bolte (als Schutengel) porfteht, fich aufmachen zc.

א. Joseph Sohn Jadjah's in f. Comm. z. Daniel besmerkt zu bieser Stelle: "Die siebenzig Bolker haben siebenzig Fürsten im Himmel, also hat auch Israel einen Fürsten, nämslich Michael (שר אומות יש להם צ' שרים וכן לישראל יש).

Schemoth Rabba c. 18. 3. b. St. Dan. 12, 1, Rabbenu Hakkadosch sagte: Michael ist barum ber Fürst über Israel im Himmel, weil er für ihre Bedürsnisse sorgt, und bei Gott ihr Fürsprecher ist, wie gesagt ist (3ach. 1, 12.): "Da antworztete ber Engel bes Herrn und sprach: "Herr Zebaoth! wie lange willst du bich nicht erbarmen über Ierusalem."

2. Biele fo unter ber Erbe folafen, werben auf. wachen.

Jalkut Rubeni Col. 192. col. 3: Wiffe, bag burch Trasbition auf uns überkommen ist, bag, wenn ber Messias mit ben aus dem Eril versammelten Juden in das Land Ifraels fommen wird, alsbann die Wobten baselbst wieder lebendig werden (מורה בידינו כשיבא משיח עם קיבוץ נליות).

Hosea

l. 7. 36 will ihnen helfen burch ben Beren ihren Gott.

Targum; 34 will fie befreien durch das Bort Gottes (במימרא דיר').

IL 29. 36 will mich bir verloben in Emigfeit

Sehar zu Levit. fal. 2. col. 9: über die Worte Sach. 9, 9. "Dein König fommt zu bir." Er fommt um mit bir ine ewige Berbindung einzugehen (product mur record), weil geschrieben ist (Hos. 2, 29.): "Ich will mich dir verloben."

III. 2. Und ich ward mit ihr einig um funfzehn Silberlinge.

Tangem umfchreibt: Und ich werbe fie erissen burch mein Bort (במימרי) am funfzehnten bes Monats Rifan *).

L Und sie werben suchen ben herrn ihren Gott und ben König David.

Targum: Und fie werben gehorchen bem Deffias, Cobn Davids ihrem Ronig.

Sohar zu Krod. fal. 88. ool. 89%. Jedesmat wo in ber h. Schrift die Worte und fie werden suchen (word) vors fommen, bezieht es sich auf die Zukunft des Atessias.

^{*)} D. i. am ersten Aage bes Passahsseites, benn nach der Arabition der Rabbinen Jalkut Simeoni sol. 57. col. 1. sollte der Messias an demsselben Aage sein Bolt aus der Sesangenschaft unter den Böttern besteien, an welchem der erste Ertöser sie aus der Anechtschaft in Egypten desertit hatte. — Auch die Sprissen erwarteten die Wiedertunft des herrn in els ner Osternacht, daher das Pervigilum Paschae der ersten Spristen. Der Kinchenvater Lactanz (Instit. div. VII. c. 19.) vertheidigt diesen Sestauch seiner Zeitzenossen mit den Westen: Husus noctis daplex ratio est, quod in en et vitam recepit (Christus), cum passus est, et posten ordis terrne regnum recepturus est. und Issur von Sevilla (L. VI. c. 18.): Husus noctis ratio est, sive quod endem cum vitam recepit, cum passus est, sio quod posten endem hora, qua resurrenit, ad judicandum venturus est. Byl. hieronnmus (Comm. ad Matth. 25, 6.): Traditio Judaeorum est, Christum media nocte venturum in similitudinem Aegyptil temperis, quando Pascha colobratum est. 6

und von, welche von bem Menschen ausgehen, der die mittelere Saule genannt wird (f. weiter unten).

10. Ihre Angesichter zur rechten Seite ber vier waren gleich einem Menschen und Lowen, aber zur linken Seite ber vier waren ihre Angesichter gleich einem Dofen und Abler.

Sohar zu Numer. fol. 50. col. 199. über bie Stelle Ez.

1, 10: Sene Angesichter sind nach der Bahl ber vier Beltgegenden. Michael (ber Lowe) steht zur Rechten, Gabriel (ber Stier) zur Linken, Uriel (bas Menschenantlig) steht vor und Raphael (ber Abler) hinter ber Schechina, welche sich also in der Mitte besindet.

Tikkune Sohar c. 1. zu Anfang: "Ihre Angesichter wasten gleich einem ic." Die vier Angesichter ber vier Thiere sind die vier Buchstaben des Gottesnamens ידורי. Der König über jene Thiere ist der Mensch, und dessen Bild borgt die Schechina, welche Bild und Siegel von ihm (Gott) ist ידורי אירי חוום דיליוד (דיוקניה אירי חוום דיליה) wie es Hohel. 8, 6. lautet: "Setze mich wie ein Siegel auf dein Herz," das Siegel Sottes aber ist seine Schechina (דוורתנות דק"בה דא אידי שבינות).

11. Und ihre Flugel waren oben ber gertheilt.

Sohar zu Genes. fol. 85. col. 347. über die Stelle Genes. 28, 12: "Eine Leiter stand auf Erden, die rührte mit der Spige an den Himmel." Die Leiter bedeutet die Gebete, durch welche die Menschen mit der Schechina sich in Rapport segen, daß die Engel ihre Flügel über den Bittens den ausbreiten. Dies wird auch in den Worten des Ezechiel angedeutet: "Und ihre Flügel waren obenhin ausgebreitet," benn die Schechina weilt auf jenen Flügeln.

13. Und die Thiere waren anzusehen wie feurige Roblen die da brennen 2c.

Tikkune Sohar fol. 4. col. 1: Jener ift Metatron, welscher ift ein Feuerstrom aus ber Seite Die Innie heißt (vgl. oben S. XXXI.), er ift ein Strom bessen Arme aus der Seite von (vgl. oben S. XXXI.) entstromen, namlich am Flusse Che-

bar. Bas bedeutet Chebar? Antw. Metatron ist damit gemint, der Bagen der mittlern Saule ') von welcher die Valmstelle 16. 11. handelt: "Er suhr auf dem Cherub 2c.

15. Da ftanb ein Rab auf ber Erbe.

Sohar Chadash fol. 33. col. 2, 3. b. St. E3. 11, 15. "Und ich fah bie Thiere und ein Rad stand auf der Erde." Imes Rad ist Metatron, welcher über den Thieren (Engel mm genannt) erhaben ist, er der Knecht und Gesandte seis we herrn."

26. Und über bem himmel fo oben über ihnen . war.

Tikkune Sohar fol. 1. col. 1. z. d. St. "Und über dem himmel (מרקר)" so oben über ihnen." Umstelle die Buchstasm des Wortes מיקר so erhältst du durch diese Bersehung der Bistaden das Wort דיקר, worunter dersenige verstanden wird, udder ist die Wurzel (מיקר) und das Fundament (מיקר) des himmlischen Wagens (יסות) des himmlischen Wagens (יסות) wicher besteht aus den Thieren (die Engel הייה genannt) wicher besteht aus den Thieren (die Engel הייה genannt) wir dem Thron des Wagens, wie Spr. 10, 25. zu lesen ist: "Der Serechte ist die Stütze des Weltalls." (Der Gerechte ist imm Retatron).

Und auf bem Throne faß einer gleichwie ein Mensch gestaltet.

27. Es war wie Licht hell, wie Feuer um und um.

Ebendas. fol. 6. col. 1: Jenes Licht ift die Schechina, im unsere Rabbinen lehren, daß zur Schechina die Seelen in Gerechten sich so verhalten wie die Lampchen zur hellauflos inden Kadel.

^{*)} Prabicat ber Cchechina f. weiter unten.

Bon feinen Benben über fich und unter fich ic. Tikkune Sohar Chadash fol. 74. col. 2: Die beiben

Lenden find rund und mr. (Bal. oben S. XXXI.)

28. Gleichwie ber Regenbogen.

Tikkune Sohar fol. 6. col. 1: Durch ben Regenbogen ift ber Gerechte (צרים) gemeint, welcher bie Grundfine ber fichtbaren Belt ift, wie Detatron es fur bie Geifterwelt ift *).

Ebendas. cap. 18. fol. 32. col. 1. 2. Das Gebeimniß bes Regenbogens ift bas Beichen bes Bunbes, welchen Gott mit ben Menschen errichtete (vgl. Genes. 9, 13.). R. Simon Sohn Jochai's fagte ju feinem Sobne: Dies fep bir ein Beichen. folange bu nicht ben Regenbogen mit feinen leuchtenben Rarben mahrnimmft, hoffe auch nicht die Spuren (Ruge) bes שבר רחחזו משתא בגוונוי נהירין לא חצפי) Refilas au erbliden לרגלי דמשיחא).

Ginen neuen Geift will ich in euch legen.

. Tanchama fol. 4. col. 3. Gott fagte: in biefer Belt wirb burch Anfechtung bes fleischlichen Eriebes (יצר הרע) viel gefunbiat; aber in ber Bufunft bes Deffias (מעחיד לבא) mirb in Erfullung geben bie Beiffagung Gzechiels: "Ginen neuen Geift will ich euch geben und hinmeg nehmen bas fteinerne Berg aus euerm Leibe" und mas Jeremia (50, 20.) vorberfagte: "In jenen Beiten wird man bie Gunbe fuchen, aber teine finden."

XVI, 55 Und Sobom mit ihren Zochtern 2c.

Schemoth Rabba Abthl. 15, fol. 114: col. 4: Behn Dinge wird Gott in ber Meffianischen Beit erneuern. Das Bierte von biesen wird bie Bekehrung von Sobom und Somorra fenn wie Ezechiel fagte: "Und beine Schwefter, Sobom mit ihren Tochtern follen bekehrt werben wie fie juvor gewesen find.

^{*)} Da Metatron offenbar felbst jener בדים ift, so last fich bier an bie boppelte Ratur in Chrifto benten, welcher im himmel feinen Aufenthalt hat, aber boch Geftalt annahm und um die Welt zu erlosen, auf Grben manbelte.

IVIL 98. 3ch will von bem Bipfel ber Ceber ein jartes Reis brechen und es auf einen hohen Berg pflanzen.

Targum: Ich will einen aus dem hause David heranhummen laffen, welcher ber Ceber vergleichbar ift; und er soll in machtiger Ronig werden, unter beffen Schut bie Gereche im ficher wohnen sollen.

IXXIV. 28. Und ich will einen hirten ihnen erweden, meinen Anecht David ic.

Kimehi: Unter David ift hier ber Meffias zu verfiehen, wil er aus Davids Geschiecht abstammen soll, wenn die Zeit bir Erlofung nahe seyn wird.

IXXVIII. 22. 3ch will ibn richten mit Deft und Blut, will regnen laffen geuer und Schwefel über ibn und fein heer ic.

Tanchuma fol. 22. col. 2: Gott fagte: In biefer Belt') fichte ich Egypten mit zehn Plagen heim, aber in ber Bustunft bes Meffias will ich euch zu Gunften über Gog und Mas gog Gericht halten.

XLVII. 9. Und foll Alles gefund werden ic-

Schemoth Rabba Abthl. 15. fol. 114. col. 4. Behn Dinge wird Sott in der messianischen Zeit erneuern. Das Zweite von diesen roird senn, daß Gott Ströme des Lebens aus Jemssalem leiten und alle Kranken (an der Seele) heilen wird, wie Czechiel vorhersagte: "Und soll Alles gesund werden wo dieser Strom hinkommt."

Daniel

H. 22. Bei ihm ift lauter Bicht.

Beresith Ruhba Abthl. 1. fol. 3. col. 4: Der Messias ift es, welchen Jesaia meinte, als er sagte (66, 1.): "Mache

[&]quot;) D. b. in ber Beit bes alten Bunbes.

bich auf, benn bein Licht tommt, die Herrlichkeit bes Derrn geht auf über Dir!"

Echa Rabbathi fol. 59. col. S. R. Biba sagte: ber Deffias beißt Licht, benn es ist geschrieben: "Bei ihm ist lauter Licht."

25. Der Stein — ward ein großer Berg, welcher bie ganze Belt füllte.

Sohar Chadash fol. 76. col. 1. 3. d. St. Dan. 2, 35. "Der Stein" zc. Diesen Stein meinte auch ber Psalmist mit ben Worten (118, 22): "Der Stein welchen bie Bauleute verwarfen, ift jum Eckstein geworben."

Pirke Elieser c. 11. Der neunte herrscher ift ber Defs fias, welcher von einem Ende ber Belt bis jum andern feine Macht ausbreiten foll, wie geschrieben ift: "Und ber Stein warb ein großer Berg, welcher bie gange Belt erfullte."

44. In jener Beit wird Gott ein Konigreich vom Simmel aufrichten, bas nimmermehr gerftort wirb.

Pirke Elieser c. 30. In jener Beit (wo Rom machtig feyn wird) foll ber Zweig aus bem Geschlechte Davids Festigskeit gewinnen wie geschrieben ist: Und in jener Beit zc.

VII. 13. Es fam einer mit ben Bolten bes Sim; mels wie eines Menfchen Gohn.

Sohar zu Genes. fol. 85. col. 388. Dieser ist ber Rönig Messiab, von weldem es heißt (Dan. 2, 41.): "Und in jesner Beit wird Gott ein Rönigreich vom Simmel aufrichten 20. מכתיב וארו עם ענני שמייא כבר אינש אתר דא מלכא משיחא לכתיב וביומיהון די מלכיא ינון יקים אלה שמייא.

IX. 21. Siebengig Bochen find bestimmt zc.

Nasir fol. 32. col. 2. Man wußte zwar, bag ber Zems pel zerftort werden wurde, nur konnte man den Zeitpunkt nicht genau angeben. Abai behauptete, dieser laffe sich nicht besstimmen, aber dieser Behauptung ist die Schriftstelle entgegen: Siebenzig Bochen zc.

Megilla fol. 3. col. 1: Warum war bem Jonathan Ben Ufiel feine Ueberfetjung ber Sagiographen zu veröffentlichen ge-

wehrt worben? Antw. Beil ber Beitpunkt, in wechem ber Reffias erfcbeinen foll, barin angegeben ift *)

Jalkut Simeoni II, fol. 79. col. 4. R. Jose sagte: Siebenzig Wochen verstießen zwischen ber Zerstorung bes ersten und zweiten Zempels.

II. 14. In jener Beit werben fich etliche Feinde beines Boltes esheben.

Pesikta Sotarta fol. 58. col. 2: 3. b. St. Numer. 24, 17: "Und wird bie Eden Moab's gerichmettern." R. Sunna fagte im Ramen R. Levi's: Bir entnehmen baraus, bag 3f= wel fich im obern Galilaa versammeln wirb, benn bort foll ber Deffias Cobn Josephs ihnen querft fichtbar werben. Dit ihm wird sobann bas Bolt nach Berufalem aufbrechen, bamit bie Beiffagung Daniels erfullt werbe: In jener Beit werben fich etliche geinbe beines Bolts erbeben, und bie Beiffagung erfullen und werben fallen. Der Meffias aber wird ben Tempel wieber berftellm und barin opfern; und Reuer wird vom Simmel tommen und bie Beiben vernehren. Gog und Magog werben bies vernehmen, und fich gegen bas Bolt bes Beren ruften, wie ber Pfalmift (2, 2.) porberfagte: "Die Konige ber Erbe lebnen fich auf und rathichlagen miteinander wider ben herrn und feinen Gefalbten." Jener (Gog und Dagog) wird fich aufmachen und ben Deffias mitten in Jerusalem umbringen, wie Daniel (12, 11.) vorhersagte: "Es wird eine frubfelige Beit fenn." Der herr aber wird fur Ifrael ftreiten, wie Gacharia vorhersagte (14, &.): "Der herr wird ausziehen und ftreiten wiber bie Beiben." Und Ifrael wird ben Berrn fuden und feinen Ronig David. Diefer wird hierauf fich ihnen offenbaren, und fprechen: Ich bin ber von euch erwartete Deffias. Und eine Bath Kol wird fich vernehmen laffen mit ben Borten Jesala's (40, 3.): "Die Stimme eines Predigers in

[&]quot;) Die calbaifche Sprache war im rabbinischen Beitalter ben Suben berfländlicher als das Debraische, und die Geheimhaltung des meiffianisien Termins gebot baber bas Unterdruden ber chalbaifchen Neberfehung ber b. Schrift.

der Biffe!" Und eine andere himmelsstimme wird erschallen (Jes. 40, 1.) "Arostet, trostet mein Bolk!" Und abermals wird eine Bath Kol ausrusen (Js. 26, 2.): Thut die Abore auf, daß herein gehe das gerechte Bolk, das den Glauben bewahrt." Und wieder wird man vernehmen (Jes. 26, 19.) "Deine Todeten werden leben und mit dem Leibe auferstehen. Dann werden sich alle Berwiesenen aus Israel versammeln, wie Issaia sagte (27, 12. 13.): "In der Zeit wird Israel versammelt werden einer nach dem andern; und man wird mit einer Possune blasen, daß kommen die Berlornen ic." Und dann soll Wilcams Weissagung in Erfüllung gehen: "Ein Stern wird aus Islad ausstelligen" und was Issaia (11, 12.) vorher verzöndete: "Und er wird ein Panier unter die Heiden auswerfen, und zusammen brüngen die Berjagten Israels ic."

XII. 1. Bu jener Beit wird Michael, ber beinem Bolte (als Schugengel) porfteht, fich aufmachen ze-

R. Joseph Sohn Jadjah's in s. Comm. z. Daniel be mertt zu bieser Stelle: "Die siebenzig Bölker haben siebenzig Fürsten im Himmel, also hat auch Israel einen Fürsten, nams lich Michael (שר אומות יש להם ע' שרים וכן לישראל יש בור והוא מיכאל הבי אומות יש להם ע' שרים וכן לישראל יש).

Schemoth Rabba c. 18. z. b. St. Dan. 12, 1, Rabbenu Hakkadosch sagte: Michael ist barum ber Fürst über Ifrael im Himmel. weil er für ihre Bedürsnisse sorgt, und bei Gott ihr Fürsprecher ist, wie gesagt ist (3ach. 1, 12): "Da antworstete ber Engel bes Herrn und sprach: "Herr Zebaoth! wie lange willst bu bich nicht erbarmen über Zerusalem."

2. Biele fo unter ber Erbe fclafen, werben auf. wachen.

Jalkut Rubeni fol. 192. col. 3: Wiffe, daß durch Trasbition auf uns übertommen ift, daß, wenn der Messias mit ben aus dem Eril versammelten Juden in das Land Ifraels tommen wird, alsdann die Boten daselbst wieder lebendig werden (מורה בידינו כשיבא משיח עם קיבוץ גליור).

Hosea.

L 7. 36 will ihnen heifen burch ben geren ihren Gott.

Targum; 36 will fie befreien burch bas Bort Gottes (במימרא דיר').

IL 29. 36 will mich bir verloben in Emigfeit.

Sahar zu Levit. fol. E. vol. 9: über die Worte Sach. 9, 9. "Dein König kömmt zu bir.". Er könunt um mit bie eine ewige Berbindung einzugehen ("" urren nicht bir verloben." weil geschrieben ist (Hos. 2, 29.): "Ich will mich dir verloben."

III. 2. Und ich ward mit ihr einig um funfzehn Silberlinge.

Torgom umfchreibt: Und ich werde fie erlesen burch mein Bort (במימרי) am funfzehnten bes Monats Rifan *).

Wind fie merben fuchen ben herrn ihren Gott und ben Konig David.

Targum: Und fie werben gehorchen bem Deffias, Cobn Davids ihrem Konig.

Sohar zu Exod. fal. 98. col. 89%. Jedesmai mo in ber h. Schrift die Worte und fie werden suchen (word) vortommen, bezieht es sich auf die Zukunft des Messias.

^{*)} D. i. am ersten Aage bes Passassies, benn nach der Arabition der Rabbinen Jalkut Simeoni fol. 57. col. 1. sollte der Messas an dems selben Aage sein Bolt aus der Sesangenschaft unter den Wöstern besteier, an welchem der erste Erthser sie aus der Anechsschaft in Egyptun deserit datte. — Auch die Christen erwarteten die Wiedertunst des Derrn in eis ner Osternacht, daher das Pervigilum Paschae der ersten Christen. Der Kindsenvater Lactanz (Instit. div. VII. c. 19.) vertheibigt diesen Gestrauch seiner Zeitgenossen mit den Warten: Husus noctis doplex ratio est, quod in ea et vitam recepit (Christus), cum passus est, et postea ordis terrne regnum recepturus est. und Issur von Sevilla (L. VI. c. 16.): Husus noctis ratio est, sivs quod eadem cum vitam recepit, cum passus est, sio quod posten eadem hora, qua resurrenit, ad judicandum venturus est. Byl. Hieron nmus (Comm. ad Matth. 25, 6.): Traditio Judaeorum est, Christum media nocte venturum in similitudinem Aegyptil temporis, quando Pascha colobratum est.

XI. 1. Da Ifrael jung mar hatte ich ihn lieb, und rief ihn meinen Sohn aus Egypten.

Sohar zu Deut. fol. 117. col. 465: Rnabe (כער) ist ber gebeimnifreiche Rame Metatrons*).

Jalkut Rubeni fel. 26. col. 3. Metatron wirb ein Anabe genannt, weil er vor Gottes Majestät eines Anaben Dienste verrichtet (נקרא נער כי הוא משמש שימוש נער לפני).

Ebenbas. fol. 28. col. 1: Benn Metatron in bie Belt ber Frommen herabsteigt, wied er der Knabe geheißen (כשדורור).

XIII. 14. Aber ich will fie ertofen aus ber Bolle.

Targum: Sie werden versammelt werden aus ber Gefansgenschaft und wohnen im Lande ihres Gesalbten; die Sobten werden heimgesucht werden und das Gute sich verbreiten auf der Erde.

Joel.

II. 28. Alsbann werbe ich meinen Geift ausgießen über alles Fleifc.

Tanchuma fol. 14. col. 4: Gott sagte: In biefer Welt (b. h. in ber Zeit bes alten Bunbes) war die Gabe ber Weifsagung nur Wenigen verlieben, aber in ber kunftigen Welt (b. h. im messianischen Zeitalter) wird alle Welt weissagen.

Jalkut Simeoni I. fol. 220. col. 3. Im fünftigen Zeitalter (1823 (1825) werden alle Ifraeliten Propheten seyn, wie geschrieben: "Alsbann werde ich meinen Geist ausgießen über alles Fleisch."

III. 3. Auf bem Berge Bion und Jerusakem wird eine Errettung fenn.

Pealkta Sotarta fol. 58. col. 1. 3. b. St. Num. 24, 17. "Ich werde ihn sehen" so. ben König Messias; es ist burch Tradition zu unsern Rabbinen gekommen, daß in jener (Jahr) Woche, wenn ber Sohn Davids sich offenbaren wird, im ersten

Deffen Ibentität mit Gott f. S. XV.

Sabre Mangel an Lebensmitteln fenn wird; im ameiten Rabre wird bie fleigende hungerenoth viele Opfer forbern, im beitten Sabre wird fie ben bochften Gipfel gerreichen, im wierten wird weber allugroßer Mangel an Betraibe, moch Heberfluff baran fenn, im funften aber wird Ueberfalle fenn. Dann wird ein Stern im Diten fichtbar werben, welches ift ber Stenn bes Reffias. Im fechften Jahre wird fich Ungewöhnliches ereige nen, und bas fiebente burch Rriege ausgezeichnet fenn. Mm Ausgang bes fiebenten Jahrs werben bie Bolfer bes Abenblandes fich erbeben, und aus Gowpten Leute bolen. Um jene Beit wird ein machtiger Rurft bas Bolf bes herrn bezwingen, und burch Bwietracht im Innern bes Reiches feinen Sieg befoleunigen. Bene Beit meinte Befala mit ber Barnung (26. 20): .. Gebe bin mein Bolf in beine Kammer, verbirg bich einen Augenblick, bis ber Born porlibergebt" R. Chia em: pfabl baber feinen Beitgenoffen, baß, wenn ihnen bie Rachricht zufame, ein eroberungsfüchtiger Rurft nabe fich bem ifraelitischen gande, fie ihre Bohnftatte fogleich verlaffen und nach bem obern Galilaa flieben follten, weil ber Prophet Soel fagte: "Auf bem Berge Bion wird eine Buflucht fenn" und Dbabia (B. 17.): "Muf bem Berge Bion follen noch etliche errettet werben."

Amos,

VIII. 11. Es tommt bie Beit, buß ich einen hunger in bas Land ichiden werbe, nicht einen hunger nach Brod ober Durft nach Baffer, sonbern nach bem Borte bes herrn.

Beresith Rabba Abthl. 25. fol. 25 col. 2: Eine Hungersnoth wird in der Jukunst des Messias (מבחר לבחרר לבא) seyn, von welcher geschrieben ist: "Richt ein Hunger nach Brod sondern nach dem Worte des Hern."

IX. 11. Bu jener Beit will ich bie zerfallene Butte. Davibs wieber aufrichten.

Sohar zu Exed. fol. 96. col. 390: Bon ben Infunft

bes Defias ift gelagt: "Ich werbe bie zerfallne Satte Dawibs wieber aufrichten."

Bunhodrin fol. 96. evil. 2. M. Faak fragte den M. Nachman: Wer ist der Zerfallno (300 m2) geheißen? Jener antwortete: Der Messia. Wardm, fragte Jener wieder, wird er so gmannt? Weil Amos sagte: Die Forfaklne Hutte Davids ic.

Obadja.

21. Und werben Beilande berauftommen.

Sohar zu Genes. fol. 85. col. 895: Bon ber Zukunft bes Messias handelt die Stelle: "Und Heilande werben hers aufsommen auf den Berg Ziop."

Micha.

H. 18. Es wirb ein Durchbrecher n.

Beresith Rabbs Abthl. 73. fol. 71. col. 3. 3. b. St. Genes. 30, 43. ייסרים (Er breitete sich aus, welches sich auch überseten läßt: Er brach burch): Jatob war ein Typus bes Ressas (צרוגוא של עולם דובא).

IV. 2. Es wirb tein Bolt gegen bas anbere ein Somert aufheben.

Sabbath tol. 68. gol. 1: R. Eliefer fagtes: In ber Beit bes Meffias wird keine Baffe mehr zu finden senn, weil Niemand ihrer bedurfen wird.

8. Unb bu Shurm Cben.

Fargum: Und bu Desstas von Ifrael, ber bu bich nicht offenbarft unserer Gunden wegen, dir wird bas Reich übergeben werben.

V. 1. Und bu Bethlehem Ephrata is-

Targum: Aus bir wird ber Meffias hervorgeben, ber in Ifrael Bert fep.

Pirke Biesen c. 3. Sieben Dinge find vor ber Beischopfung gewesen. Unter biesen ift des Messies Name, wels ches bewiesen wird aus den Worten: "Und du Bethiebem Ephrata, aus dir soll hervorgehen, dessen Ausgang ist von Ansang, und von Ewigkeit her gewesen ist." Ienes hervorgehen war schon im Ansange (mpp) d. h. als die Welt noch nicht erschaffen war (mrecken werten).

2. Inbef lagt er fie plagen bis auf bie Beit, baß bie, fo gebaren foll, geboren bat.

Sandedrin fol. 98. col. 2: Raw sagte: Der Gobn Das vids wird nicht eher sichtbar werden bis die Herrschaft ber Romer 9 Monate in Israel sich ausgebreitet haben wird.

VII. 6. Denn ber Sohn verachtet ben Bater, bie Sochter miberfest fich ber Mutter, bie Schnur ift wider bie Schwieger, und bes Menfchen Feinde find fein eigenes hausgefinde.

Sanhedrin fol. 97. col. 1. R. Rahorai foll gefagt haben: Um die Zeit, wo der Meffias auf Erden erscheinen soll, wird die Jugend des Alters spotten, die Lochter widerspenstig gegen die Mutter seyn, die Schnur der Schwieger sich widersehen, und der Sohn die Chrfurcht gegen seinen Bater aus den Augen sehen.

15. Ich will fie Bunber feben laffen, wie zu jener Beit, als fie aus Egypten zogen.

Sohar zu Exod. fol. 4. col. 14. Me Bunber und Beischen, welche Gott in Egypten verrichtete, wird bie Bukunft bes Meffias wieber sehen laffen, weil ber Prophet vorher verskundigte: "Wie zu jener ic."

Nachum. ·

H. 1. Siehe auf ben Bergen tommen bie guße einnes guten Boten, welcher ben Frieden predigt ic. Pesikta Rabbathi fol. 60. col. 1. 3. St. 3cf. 51, 12,

"Ich bin euer Erofter" Gott fagte: Dit bemleiben Bertzeug. momit ich vermunde, beile ich jene Bunden, wie Teremia 30, 17. es lautet: "Ich will bich wieber gefund machen und beine Wunden beilen, fpricht ber Berr." Auf welche Beise wird bies geschehen? Intw. Romm' und fieh! Dit bem Ropfe batten bie Ifraeliten gefündigt, und mit biefem Gliebe werben fie geheilt werben, wie Dicha (1, 13.) weiffagte: "Und ber Berr ift vorn *)." Gie funbigten mit ben Augen, und 36 faia (52, 8.) troffete: "Man wird es mit Augen feben, wenn ber herr Bion bekehren wirb." Sie funbigten mit ben Doren, und Jefaia (49, 80.) weiffagte: "Die Rinder beiner Unfruchtbarteit werben fagen por beinen Dhren: Der Raum ift mir au enge, rude weiter, baf ich bei bir wohnen moge." Dit ber Rafe, benn Sobel. (7. 4.) lieft man: Deine Rafe ift wie ber Thurm auf Libanon." Dit ben Lippen, benn Ebenbal. (4, 8.) beifit es: "Deine Lippen find wie eine roffnfarbene Schnur **)." Dit ben Babnen, benn Jafob meif= faate vom Stamm Juba (Genes. 49, 12.) "Seine Bahne find weißer als Milch." Mit bem Munbe, benn Jesaia (40. 5.) troffete: "Mes Rleisch wird mit einander feben, bag bes Berrn Mund rebet." Mit bem Bergen, benn burch Sefaia (40, 2.) fprach ber herr: "Rebet jum herzen (בברו על לב) Jerufalems," und predigt ihnen, bag ihre Miffethat vergeben fep. Mit ben Sanben, benn Jefaia (11, 11,) fagte: Der Berr wird feine Sand ausstreden, bag er ben Ueberreft feines Boltes fammle zc. Dit ben Fugen, weil Radum fagte: "Sieb, auf ben Bergen tommen bie gufe eines guten Boten 2c."

Habakuk.

II. 3. Die Beiffagung wird erfüllt werben zu fei: ner Beit und wird endlich frei an ben Zag tommen. Sanhedrin fol. 97. col. 2. R. Nathan fragte: Bas ift

^{*)} In biesem Sage ist bas Wortsviel DON72 nicht zu überseben, ba BN7 sowohl Spige, Fronte als Kopf bedeutet. Der eigentliche Sinn ift: Der herr wandelt an ihrer Spige b. h. vor ihnen her.

^{**)} Man vergesse nicht, bas im hohenlied allegorice bas jubische Bolt We Braut ift, um melde ber Messas wirbt.

ber Sian der Worte: איר רישור (und wird endlich frei an den Tag kommen)? R. Samuel Sohn Nachmanns fagte im Namen R. Jonathans: Die Knochen derjenigen mögen zerbrechen, welche die Zeit der Ankunft des Messias vorher zu des stimmen sich vermessen (מימו עשמן של מחשבי לישיר) und sagen: Beil der erwartete Zeitpunkt für die Ankunft des Messias der angenaht ist (ערון שהגיע אוז היקים) und dieser noch nicht erschiere, so wird er wohl nimmermehr kommen;" benn untere Pslicht gebietet uns sortwährend seine Ankunst zu erwarten, nach den Worten des Jesaia (30, IS.): Heil benen, die auf ihn harren."

Zephanja.

III. 9. Alebann will ich ben Boltern anbers presbigen taffen mit reinen Lippen, baf fie alle folsten bes herrn Ramen anrufen zc.

Sohar zu Genes. fol. 58. col. 217. (wo von ber babylonischen Sprachverwirrung die Rebe ift): Aber was ist von ber Zukunft des Messias gesagt? Alsbann will ich anders reben lassen mit reinen Lippen 2c."

Tanchuma fol. 5. col. 1: Gott sagte: In biefer Belt ift ber bosen Reigung (יצר הרצ) wegen die Sprache bes Mensichen in siebenzig Mundarten zersplittert worden; aber in der fünstigen Welt (d. h. in der messanischen Zeit) werden alle Bolster zur Arrusung Gottes sich vereinen, wie geschrieben ist: "Alsdann will ich anders predigen lassen den Bolstern ze."

Avoda Sara fol. 24. col. 1: Bomit beweisest du, daß in der Zukunst des Messias '(לצחיר לבא) die Bekehrten aus eigenem Anfriebe zur Verehrung Gottes herankommen werden? Antw. Aus Zephanja 3, 9: Alsdann will ich mit reinen Lippen predigen lassen, daß sie alle sollen des Herrn Namen anrusen."

11. 3ch will übrig laffen ein armes geringes Bolt, die werben auf bes herrn Ramen trauen.

Sanhedrin fol. 98. col. 1? Seiri fagte im Ramen R. Chanina's: Der Mcfffas wird nicht eher erscheinen, als bis bie

Hochmuthigen in Ifrael nicht mehr sein werben, wie Bephanja 8, 12. zu lesen ist: "Ich will übrig lassen ein armes gerins ges Wolk zc.

Haggai.

II. 7. Es ift noch ein Beniges bis bahin, baß ich himmel und Erbe bewegen werbe.

Debarim Rabba Abthl. 1. fol. 250. col. 1. Wenn wird für Ifrael die Erlofung naben? Antw. Um jene Zeit, welche ber Prophet mit den Worten schilbert: Es ist noch ein Weniges bis babin, daß ich himmel und Erde bewegen werde,"

Sacharia.

Il. 3. Und ber Berr zeigte mir vier Schmiebe.

Schir haschirim Rabba fol. 16. eol. 2: Jene find Elias, ber Meffias, Melchizebed und ber jum Krieg gefalbte Priefter *).

Succa fol. 52. col. 2. R. Channa Sohn Bisna's sagte: Jene vier sind R. Simon Ander (ber Heilige), ber Messas. Sohn Davids, ber Ressas Sohn Josephs und Elias ber Priester ber Gerechtigkeit.

III.8. 3d will meinen Anecht Bemach tommen laffen.

Targum: Ich werbe meinen Anecht ben Deffias fich of- fenbaren laffen.

9. Auf bem Stein follen fieben Augen feyn.

Sohar zu Num, fol. 100. col. 397. Die Schechina wird Stein genannt, auf welchem bas Weltall gegründet ist (728 verw lapis fundamentalis). Auf ihn beziehen sich die Worte jenes Propheten: "Auf dem Stein sollen sieben Augen **) seyn" und jene des Psalmisten (118, 22.) "Der Stein, den die Bauleute verwarfen ist zum Eckstein geworden."

^{*)} Diefer ift ber Deffias Cohn Jofephe.

^{**)} Billticht bie feben Planeten.

IV. 2. Giebe ein golbener Beuchter x.

Pezikta Rabbathi fel. 11. col. 3. und Jalkut Simeoni fal. 71 col. 2: Unter ben Worten bed Propheten Sacharia; "Gin golbener Leuchtet" ift bie judische Airche zu verfiehen.

7. Ber bift bu, großer Berg?

Tenchuma fol. 11. col. 1: Jener Berg ift ber Messial.
Beresith Rabba 3. b. St. Genes. 28, 10. (veranlast buch Sachar. 4, 7.) Jener Berg ist ber Messial, und er führt bien Namen, weil er über ben Erwätern erhabeti ist.

Er fall ben erften Stein ic.

Targum: Und er wird seinen Messias sich offenbaren lasin, dessen Namen von Ewigkeit her ist, und bieser wird über de Lander berrichen.

A 12. Es ift ein Dann, ber beißt Bemach, benn unter ibm wird es machten.

Targum: Gieh Meffias ift fein Rame, er wird fich ofwaren und gefalbt werben, tind biefer wird ben Lempel 18 herrn wieder aufbauen.

Pirke Elieser c. 88. Am Enbe bes vierten Reiches (Weltstins?) wird Gott Ifrael erlofen, und fagen: Einen Bweig wie ich für euch hervorsprossen lassen, wie geschriben ist: Ein Kann, ber heißt Zemach (Zweig).

Echa Rabbathi fol. 59. col. 2: R. Jehoschua Sohn Les

nt fagte: Det Meffias beißt Bemach.

Midrash Mischle c. 19, 21. fol. 57. col. 1: R. Suna wite: Der Meffiag heißt Bemach, benn es ift geschrieben: Ein Rann, ber heißt Bemach, unter ihm wird es wachsen.

IX. 1. Chabrach (7777).

Schir haschirim Rabba fol. 30. col. 3. Hier ift ber Mefsiss gemeint, welcher herbe (an) ist für die heiben und ailb (77) ben Israeliten.

9. Zochter Bian, freue bich!

Sanhederin fol. 99. col. 1: Siffia lebte zur Beit bes erin Tempels, Sacharia aber weistagte vom zweiten Tempel in ausrief: Tochter Bion freue bich !

Arm und reitet auf einem Efel.

Sohar zu Nam. fol. 85. col. 882: Jener Efel wirb aud von bem Deffias geritten werben, welchen Sacharia meint mit ben Morten: "Arm und reitet auf einem Efel."

Sohar zu Deut. fol. 118. col. 471: Der Meffias Cohi

Beresith Rabba Abthl. 75. fol. 74. col. 2: Das Wor inm (Esel) bedeutet ben Messas, weil Sacharia sagte: "Arr und reitet auf einem Esel."

Berachoth fol. 56. col. 2. Wer im Traum einen Eserblickt, ber wird bie Zeit des Heils (nummer) erleben, we Sacharia sagte: "Dein König kömmt zu bir, arm und reit auf einem Esel."

10. Er wird Frieden predigen ben Beiben.

Tanchuma fol. 83. col. 1. 3. b. St. Deut. 20, 16. "D sollft ihr (ber Stadt) ben Frieden anbieten" die Rebe ist vol Messias, bem Friedensprediger, von welchem Sacharia sagt Er wird ben Frieden lehren und seine Herrschaft wird ser von einem Meere bis ans andere.

XII, 10. Ueber bas haus Davids und bie Burge Serufalems will ich ausgießen ben Geift ber Gnabe.

Bemidder Rabbe Abthl. 11. fol. 212. col. 4. 3. b. E Num. 6, 25: "Der Herr moge bir sein Antlig leuchten lassen Dies will wie folgt verstanden seyn: Der Herr erlenchte bi mit dem Lichte der Schechina, wie der Prophet (Jes. 60, 1 saste: Mache dich auf, werde Licht! und der Psalmist (3 10.): "In deinem Eichte sehen wir das Licht," und (Nume 6, 25.): "Er sey dir gnabig" dies will sagen: Er wird 1 Propheten erweden, wie Sacharia sagte: "Ueber die Bürg zu Jerusalem will ich ausgießen den Geifft der Gnade 2c."

Denn fie werden mich anfeben, welchen fie gerfti den haben.

Succa fol. 52. col. 1: Bom Meffias Cohn Josephs ba

hat die Stelle bei Sacharia, benn Sener fonte im Kriege ben Tobe erliegen.

III. 2. Den unreinen Geift will ich von ber Erbe bannen.

Sohar zu Genes, fol. 53. col. 212: Die Sunde wird nicht eher aus der Welt kommen, bis zur Zeit, wo fich ber Acffias offenbaren wird, wie geschrieben ist: Den unreinen Beit zu.

IV. 1. Ich werbe allerlei Beiben fammeln jum Streit wiber Gernfalem.

Jalkut Simeoni I. fol. 188. col. 4. In der Zukunft des Ressas werden alle Boller gegen das israelitische Land aufsichen, wie geschrieben ist: "Ich werde allerlei Heiden sammeln 2c.

Da wird ber herr mein Bott kommen und alle-

Midrach Concloth fol: 78. vol. Er Biele Propheten gab 8 in Ifrael, beren Namen nicht bekannt wurden; biefe wied in herr in ber Juliuft bes Meffler gir feinem Gefolge hain, wie geschrieben if: Da wied ber Pier tommen und alle haligen mit bir.

7. Und es wird Gin Zag fenn.

Peakte Reddethi in Jelkut Simedni II. fel. 129. cel. 4: Bie wir jeden siebente Jahr ein Erlasiahr (rivow row) hasten, so wird Gatt einem Erlasiag (rivow word) den Israeliten som, welcher tausend Jahre währen soll, wie geschrieben ist: . Ind es wird Ein Tag des Herrn seyn," jener Tag ist der idente *).

Und um ben Abend wird es Licht fenn.

Ebendas. Jene Abenbbammerung bedeutet das meffianis

^{*)} Rach ber jübischen Trabition soll bie Welt sieben Jahrtausenbe lichben, nach Berhaltniß ber fieben Schöpfungstage.

Birks Elieser: 4: 38 : Wevor noch ber große Abend eins brechen wird, wird ber Sohn Davids das Licht Ifraels verboppeln, wie geschrieben ift: Um den Abend wird es Licht sepn."

9. Und ber herr wird Ronig feyn uber alle ganbe.

Sohar zu Levite fol. 38. col. 151: Wenn der Messias verherrlicht werden soll ap seinem Orte (אחדור לאחריה) dann wird der Hern König, sepn.

Schir haschirim Rabba fol. 15. col. 2: Wenn bas hims melreich nabe fenn wird, bann wird ber herr Konig fenn.

Bu ber Beit mird ber herr nur Einer feyn, und

Siphri in Jalkut Simeoni I. fol. 286. col. I. Das mestianische Zeitalter ift jedesmal zu verstehen, wo die b. Schrift sich bes Ausbrucks: "Bu ber Zeit" bedient.

Sohar zu Genes. fol. 22. col. 85. "Ind', vom messchilister: Beitalter: ifi Igkstirckben: Bu bet Itt. Ebenbas. fol. 37. col.: 146... Nach der Berstörung des Tempels solgt iene Beitperiode, melche heißt: Bu der Zeit (1807).

Ebendaf.: fol. 121. 1913 480: Wenn die Matrone *) wie der zu ihrem Geren zurückehren wied, zu dien Zeit wird der Gerr nur Einer senn.

Ebenbas, zu Levit. fol. 23. col. 92. inder In ber Bukunft wird ber Hert nur Ener sein

Ebendas. fok 32 col. 125: Des Gerin Rathschluß ift, bag in ber messanischen Beit die Schechina wieder an ihren Ort zurücklehre, und Mes sich in die Einheit concentrire, wie geschrieben ist: Bu ber Beit.

Maleachi.

III. 1: 3ch will meinen Engel fenden, ber vor mir ber ben Beg bereiten foll.

Schemoth Rabba Abthl. 32. foly 181. ocl. 4: אלעחיר לבא

^{*)} Eines ber vielen Prabicate bes Deffias f. weiter unten.

menn die Erlofung Ifraels nabe fenn wird, bann werbe ich neinen Engel fenben.

Der Berr ben ihr fuchet.

Kimchi: Jener ist ber Konig Messias, welcher auch ber Bundesengel (מלאך הברית) ist.

19. Es kommt ein Zag, ber wie ein Ofen brennen foll.

Beresith Rabbe Abthl. 6. fol. 7. eol. 3. Radd pind Sott die Gonne aus ihrem Behattniß hervorkommen lassen, und die Gottlosen durch sie verbrennen, weil geschries den ist: "Es kömmt ein Tag, der brennen soll wie ein Osen, da werben alle Gottlose Stroh senn, und der künstige Tag und sie anzünden."

D. Euch foll aufgehen bie Sonne ber Gerechstigfeit.

Rechemoth Rabba Abthl. 31. fol. 130. col. 1. 3. b. St. 'Rrod. 22, 26. "Bis die Sonne kömmt (www au)" biese Sonne ist der Messias, weil geschrieben ist: Euch aber die in meinen Namen fürchtet soll ausgehen die Sonne der Geschtigkeit." (Dieser Sat kann also sich nicht auf die physsiche Sonne beziehen, welche aller Welt leuchtet).

Jakut Simeoni I. fol. 215. col. 8. Welches Licht ift gemint, in welchem die Bolter wandeln sollen? Antw. Der wogglobte Sott zundet den Ifraeliten das Licht der Geziechtigkeit an, wie geschrieben ist: Euch aber die ihr meism Ramen surchtet soll ausgehen die Sonne der Gerechzigteit.

Ihr follt gunehmen wie bie Dafttalber,

Pesikta Rabbathi fol. 60. col. 1. 3. b. St. Jes. 51, 12. 34 bin euer Arofter' Gott heilt bie Bunden mit derselben Basse, die sie geschlagen; die Ifraeliten sündigten durch ein soldenes) Kalb, aber Gott trostete sie mit demselben Gegenstand, der ihnen Schaden brachte, wie der Prophet verkunstigte: "Ihr sollt zunehmen wie die Mastelber."

23. 36 will euch fenden ben Propheten Glias.

Jalkut Simeoni II, fol. 32. col. 4: Beibe find Erloser Ifraels, Mose war es in Egypten, und Glias wird es in ber Zukunst sepn, weil geschrieben ist: "Ich will euch senden ben Propheten Elias."

Die Psalmen.

IL 1. Bas toben bie Beibent

Kimchi: Ginige wollen in biefem Pfalm Beziehungen au Gog und Magog finden.

2. Die Ronige ber Erbe lehnen fich auf.

Midrash Tehillim zu Pf. 92, 10. fol. 85. col. 2. Seigen ihn (ben Sohn Davids) werden Könige sich erheben, bie nach feinem Tobe verlangen, wie geschrieben ist: "Die Könige ber Erbe lehnen sich auf."

Gegen ben herrn und feinen Gefalbten.

Avoda Sara fol. 3. col. 2. (wo von ber Butunft bes Mef fias bie Rebe ift): Wenn Gog und Magog ben Krieg erre gen werben, wirb man an sie bie Frage stellen: Gegen wer sind eure feinblichen Gesinnungen gerichtet? Und sie werber

7. Du bift mein Sohn, heute habe ich bich gezeugt

antworten: Gegen ben herrn und feinen Gefalbten.

zeugt."

Midrash Tehillim fol. 3. col. 4. Wenn die Zeit der An funft des Messias nahe seyn wird, bann wird der hochgelobt Gott zu ihm sagen: Mit ihm will ich einen neuen Bund auf richten. Und dieser Zeitpunkt ist's, wo er ihn als seinen Soh anerkennen wird mit den Worten: "heute habe ich bich gi

12. Ruffet ben Cobn.

'Bohar zu Genes. fol. 88. col. 348. Diefer ift ber tra Hirt, ber gurft über Ifrael, ber Herr über bie fichtbare Welder Borgefeste ber Dienstengel, ber Sohn bes Hoch fei ber Sohn Gottes (מ"ר לעילא ברא דקב"ת).

Edendaf. zu Donter. fal. 169. cal. 486: "Küffet ben Cohn" bies will heißen; Kuffet die Hand bem Sohn beffen, welchem gegeben ist die Macht, dem Alles untergeordnet ift.

Dag er nicht gurne.

Midrach Tehilim fol. 4. col. A: Ein Gleichnis von einem König! Dieser war über seine Untergebenen in Jorn genathen. Diese wenden sich an den Sohn des Herrschers, und bitten ihr, daß er ihr Fürsprecher dei seinem Bater werde. Rachdem ihr Wunsch erfüllt worden, stimmten sie dem König Danktieder an. Dieser aber verwies ihr Thun, indem er sagte: Richt mir sondern meinem Sohne sey eure Dankbarkeit zuges wendet; denn ware er nicht, wurde euch alle mein Jorn verzuichte haben.

XIX. 5. Ihre Schnur geht aus in alle Lande. Sohar zu Genes. fol. 7. col. 26. Durch die Borte: "In alle Lande" find die Anechte (Berehrer) des Ressas austeutet (מברי משיווא מיכר).

XXIII. 5. Du bereiteft vor mir einen Difc.

Bemidder Rabba Abthl. 21. fol. 246. col. 1. Gott sagte m den Ifraeliten: In der Zukunft des Messias werde ich vor nich einen Tisch hereiten, und die Heiden dies gewahrend, sollen vor Schaam vernichtet werden, wie der Psalmist sagt: Ich werde vor euch einen Tisch bereiten und der Prophet (Ics. 65, 13.): !,, Meine Knechte sollen essen, ihr aber sollt hungern *).

XXVI. 10. In beinem Lichte feben wir bas Licht.

Jalkut Simeoni II. fol. 56. col. 3. Bas ift ber Sinn bier Stelle? Kein anderes Licht kann hier gemeint sepn als bas Licht bes Messias.

UV. 7. Das Scepter beines Reiches ift ein geras bes Scepter.

Sohar Chadash fol. 49. col. 2: Der Meffias heißt auch

^{*)} Der Sinn biefer Stelle ift nur bann zu entziffern, wenn man fich minnert, daß bie Rabbinen bas gottliche Gefet eine geistige Speise nens da val S. LVL

DD (Scepter), benn er ift gemeint im Segen Jabbs (Genes. 49, 10.) mit den Worten: das Scepter wird nicht entwendet merben 2C.

XLVI. 8. Der Berr Bebaoth ift mit uns. Targum: Das Wort bes Berrn Zebaeth ift mit uns.

LXL 72 Du giebft einem Ronge langes Beben.

Pirke Klieser a. 19. wird Abam rebend eingeführt: Gott zeigte mir David ben Sohn Jai's, welcher in der Zukunft (des Messiab) regieren soll; da trat ich ihm 70 Jahre von meinen Lebensjahren ab *), wie geschrieben ist: Du giebst eisnem Könige langes Leben.

LXXII. Gieb bein Gericht bem Ronige und beine Gerechtigfeit bes Ronigs Cohn.

Midrash Tehillim fol. 27. col. 4: Der König Messias ift hier Igemeint, an welchen Jesaia (11, 1. und 5.) bachte, als er weissagte: "Eine Ruthe wird aufgehen vom Stamm Jsai; Gerechtigkeit wird ber Gurt seiner Lenben."

11. Alle Ronige werben ibn anbeten.

Sohar zu Genes. fol. 84. col. 334. z. b. St. Genes. 27, 29. "Bolter muffen bir bienen." Dies bezieht fich auf bie Zukunft bes Messias, weil ber Psalmist sagt: Alle Konige werden ihn anbeten, alle Bolker werden ihm, bienen."

16. Das Getraide wird bid fteben auf Erden. Tanchama fol. 79. col. 4. Wann wird bies geschehen? In ber messianischen Zeit.

Midrash Coheleth fol. 73. col. 3: Der erfte Erlofer (Mofe) speiste Ifrael mit Manna, einer geistigen Speise, bies wird auch ber andere Erlofer thun, wie der Psalmist sagt: Das Getraide wird did steben auf Erden.

LXXXIX. 28. Und ich will ihn jum erften Sohne machen.

Schemoth Rabba Abthl. 19. fol. 118. col. 4: Den Ro-

^{*)} Der Melfias (ber anbere Abam) sollte ein Sahrtausend regieren, und Abam, ber 930 3. alt wurde, sein Leben auf ein Jahrtausend bringen-

nig Ressias will ich jum Erstgebornen mochen, weil geschrieben ist: "Und ich will ic."

37. Und sein Stuhl sey vor mir wie die Sonne. Sohar zu Num. fol. 68. col. 272. Wenn der Messias an seinen Ort zurudkehren wird, wird er leuchten wie der Sonnenglanz, weil geschrieben ist: "Und sein Stuhl sey vor mir wie die Sonne.

52.3Sie ichmaben bie Zugtapfen beines Gefalbten.

Schir haschirim Rabba fol. 15. col. 3: A. Jannaus sagte: Wenn bu bemerken wirst, baß zwei Generationen nache einander durch Lästerung und Schmahung sich auszeichnen werden, dann blide nach ben Fußtapfen des Melsias (Indu Corre

XCII. 2. Des Morgens beine Gnabe zc.

Aboth Nathan c. 1. fol. 1. col. 2. Unter ber Morgensgeit ift bas meffianische Beitalter zu verstehen, so wie unster Racht bie in Sunde versuntene gegenwartige Generation.

Midrasch Samuel fol. 70. col. 1. Wenn Gott die Dorsgenrothe des Deffias (בקרו של משרח) wird anbrechen laffen zc.

13. Er wird machfen wie bie Ceber zc.

Sohar ju Levit. fol. 7. col. 25: Diese Stelle handelt vom Deffias.

CIII. 19. Der herr hat feinen Stuhl im himmel bereitet, und fein Reich herrscht über Alles.

Sohar Chadasch fol. 84. col. 4: Diese Stells bezieht sich auf die Schechina.

CIV. 35. Meine Seele lobe ben Berrn.

Sohar zu Exod. fol. 28. col. 109. Die vorhergehenben Worte: "Der Sunder muffe ein Ende werden," beziehen sich auf das gegenwartige Zeitalter, und die Worte: "Meine Seele lobe ben herrn" auf die Zukunft bes Messias.

Urm und reitet auf einem Gfel.

Sohar zu Num, fol. 85. col. 832: Nener Giel mirb quich

von bem Meffias geritten werben, welchen Sacharia meinte mit ben Worten: "Arm und reitet auf einem Efel."

Sohar du Deut. fol. 118. col. 471: Der Mefffas Sohn Josephs ift arm und reitet auf einem Efel.

Beresith Rabba Abthl. 75. fol. 74. col. 2: Das Worl 71mm (Esel) bebeutet ben Messas, weil Sacharia sagte: "Arm und reitet auf einem Esel."

10. Er wird Frieden predigen ben Beiben.

Tanchuma fol. 83. col. 1. 3. b. St. Deut. 20, 16. "Du solls ihr (ber Stadt) den Frieden anbieten" die Rede ist vom Messia, dem Friedensprediger, von welchem Sacharia sagte. Er wird den Frieden lehren und seine Herrschaft wird sept von einem Meere dis ans andere.

XII. 10. Ueber bas Saus Davids und bie Burge | Berufalems will ich ausgießen ben Geift ber Gnabe.

Bemiddar Rabba Abthl. 11. fol. 212. col. 4. 3. b. St Num. 6, 25: "Der Herr moge dir sein Antlig teuchten lassen." Dies will wie folgt verftanden seyn: Der Herr erlenchte bid mit dem Lichte der Schechina, wie der Prophet (Jes. 60, 1.) sagte: Mache dich auf, werde Licht! und der Psalmist (36 10.): "In deinem Lichte sehen wir das Licht," und (Numer 6, 25.): "Er sey dir gnabig" dies will kagen: Er wird die Propheten erweden, wie Sacharia sagte: "Ueber die Bürget zu Jerusalem will ich ausgießen den Geist der Gnabe 2c."

Denn fie werden mich anfeben, welchen fie gerfto: den haben.

Succa fol. 52. col. 1: Bom Meffias Cohn Josephs han

bett bie Stelle bei Sacharia, benn Sener fonte im Kriege bem Aobe erliegen.

III. 2. Den unreinen Geift will ich von ber Erbe bannen.

Sohar zu Genes. sol. 53. col. 212: Die Sunbe wird nicht eher aus ber Welt kommen, bis zur Zeit, wo sich ber Resias offenbaren wird, wie geschrieben ist: Den unreinen Beift zc.

MV. 1. Ich werbe allerlei Beiben sammeln jum Streit wiber Jernfalem

Jalkut Simeoni I. fol. 188. col. 4. In ber Zukunft bes Ressas werben alle Bolter gegen bas israelitische Land aufbieden, wie geschrieben ist: "Ith werbe allerlei Heiben sammeln ze.

Da wird ber herr mein Sott tommen und alle: Beiligen mit bir.

Midrach Coheloth fol, 78, col. De Biele Propheten gab in Frael, beren Ramen nicht bekannt wurden; diese wird in her in der Julimft bes Messan gli seinem Gesolge has im, wie geschrieden ift: Da wied ber Hur kommen und alle haligen mit dir.

7. Und es wird Ein Zag fenn.

Penkkte Rubbethi in Jelkut Siniedni II. fel. 129. cel. 4: Wie wir jedech siebente Jahr ein Erlasiahr (rivow row) hasten, so wird Gatt einen Erlasiag (rivow wir) den Ifraeliten 36m, welcher tausend Jahre währen soll, wie geschrieden ist: "lad es wird Ein Tag des Herrn seyn," jener Tag ist der siedente").

Und um ben Abend wird es Licht feyn. Ebendas. Sene Abenbbammerung bedeutet bas meffianis

^{*)} Rach ber jübischen Arabition soll bie Welt sieben Sahrtaufenbe bifichen, nach Berhaltnis ber fieben Schöpfungstage.

Birko Blieser; e. 28 : Bevor noch ber große Abend eins brechen wird, wird ber Sohn Davids bas Licht Afraels perboppeln, wie geschriebenlift: Um ben Abend wird es Licht fenn."

9. Und ber Berr wird Ronig fenn über alle ganbe.

Sohar zu Levite fol. 38. col. 151: Menn ber Meffias verberrlicht werben foll an feinem Drie (אחהרה לאחריה) bann wird ber Bern Ronig fenn.

Schir haschirim Rabba fol. 15. col. 2: Wenn bas Sime melreich nabe fenn wird, bann wird ber Berr Ronig fenn.

Bu ber Beit mirb ber Berr nur Giner fepn, unb fein Mame einer.

Siphri in Jalkut Simeoni L fol. 296. col. 1. Das meh fianische Zeitalter ift jebesmal zu verstehen, wo bie b. Schrift fich bes Musbruds: "Bu ber Beit" bedient.

Sohar au Genes. fol. 22. col. 85. בזמנא דארי, vom mef= findifiber: Beitalter iff latftheleben: Bu bet Beit. Chenbaf. fol. 37. col: 145. Rach ber Berftorung bes Tempels folgt jene Beitveriobe, melde beift: Bu ber Beit (word וראחי. The Court State & Co.

Chenbaf. fol. 121. egl. 480: Benn bie Matrone *) wie ber zu ihrem herrn gurndlichten wied, zu ben Beit wird ber Berr nur Giner fenn.

Gbendas. gu Levit. fol. 23. col. 92. יהחר בומנא לאחר Sn ber

Bufunft wird ber Bert nut Giner fenn.

Ebenbaf. fol. 32. col. 195: Des Deirn Rathichlug ift, bag in ber meffianifchen Beit bie Schechina wieber an ihren Ort auruckehre, und Mes fich in bie Ginheit concentrire, wie as fdrieben ift: Bu ber Beit.

Maleachi.

III. 1: 3d will meinen Engel fenben, ber vor mir ber ben Beg bereiten foll.

Schemoth Rabba Mbthl. 32. fol 131. ocl. 4: אלעחיד לבא

^{*)} Gines ber vielen Prabicate bes Meffias f. weiter unten.

wenn die Erlofung Ifraels nabe fepn wird, bann werbe ich meinen Engel senden.

Der Berr ben ibr fuchet.

Kimchi: Jener ift ber Konig Meffias, welcher auch ber Bundesengel (מלאך הברית) ift.

19. Es tommt ein Sag, ber wie ein Ofen brennen foll.

Beresith Rabba Abthl. 6. fol. 7. eol. 8. ned werden wird Gott die Gonne aus ihrem Behaltnis hervorkommen lassen, und die Gottlosen durch sie verbrennen, weil geschrieben ist: "Es kömmt ein Tag, der brennen soll wie ein Osen, da werden alle Gottlose Stroh senn, und der künstige Tag wird sie anzünden."

29. Euch foll aufgehen bie Sonne ber Gerech. tigfeit.

Schemoth Rabba Abthl. 31. fol. 130. col. 1. 3. b. St. 'Exod. 22, 26. "Bis die Sonne kömmt (wown au)" diese Sonne' ist der Messias, weil geschrieben ist: Euch aber die ihr meinen Namen fürchtet soll aufgeben die Sonne der Gestechtigkeit." (Dieser Sat kann also sich nicht auf die physsische Sonne beziehen, welche aller Welt leuchtet).

Jakut Simeoni I. fol. 215. col. 8. Welches Licht ift gemeint, in welchem die Boller wandeln sollen? Antw. Der bochgelobte Gott gundet den Ifraeliten das Licht der Gezrechtigkeit an, wie geschrieben ist: Euch aber die ihr meiznen Namen surchtet soll ausgehen die Sonne der Gerechzigkeit.

Ihr follt gunehmen wie bie Dafttalber,

Pesikta Kabbathi fol. 60. col. 1. 3. d. St. Jes. 51, 12. "Ich bin euer Troffer" Gott heilt die Bunden mit berselben Baffe, die sie geschlagen; die Ifraeliten sundigten durch ein (goldenes) Kalb, aber Gott troftete sie mit demselben Gegenstand, der ihnen Schaden brachte, wie der Prophet verlunzigte: "Ihr sollt zunehmen wie die Masttalber."

.. Ich bin euer Erofter" Gott fagte: Dit bemfelben Bertzeug, womit ich vermunde, beile ich jene Runben, wie Geremia 30. 17. es lautet: "Ich will bich wieber gefund machen und beine Bunden heilen, fpricht ber Berr." Auf welche Beife wird bies geschehen? Antw. Romm' und fieb! Dit bem Copfe batten bie Ifraeliten gefündigt, und mit biefem Gliebe merben fie geheilt werben, wie Dicha (1, 13.) weiffagte: "Und ber Berr ift vorn *)." Gie fündigten mit ben Augen, und 36 faia (52, 8.) troffete: "Man wird es mit Augen feben, wenn ber herr Bion befehren wirb." Sie funbigten mit ben Dhren. und Jefaia (49, 80.) weiffagte: "Die Rinder beiner Unfruchtbarteit werben fagen vor beinen Dhren: Der Raum ift mir ju enge, rude welter, baf ich bei bir wohnen moge." Dit ber Rafe, benn Sohel. (7. 4.) lieft man: Deine Rafe ift wie ber Thurm auf Libanon." Dit ben Lippen, benn Ebendas. (4, 8.) beißt es: "Deine Lippen find wie eine rofinfarbene Schnur **)." Dit ben Babnen, benn Jatob meif= faate vom Stamm Juba (Genes. 49, 12.) "Seine Bahne finb weißer als Milch." Dit bem Dun'be, benn Jefaia (40. 5.) troffete: "Alles Rleisch wird mit einander feben, bag bes herrn Mund rebet." Dit bem Bergen, benn burch Jefaia (40, 2.) fprach ber herr: "Rebet jum herzen (דברו על לב) Serufalems," und predigt ihnen, bag ihre Miffethat vergeben fep." Mit ben Sanben, benn Jefaia (11,. 11,) fagte: Det Berr wird feine Sand ausstreden, bag er ben Ueberreft feines Boltes fammle zc. Dit ben gugen, weil Radum fagte: "Gieb, auf ben Bergen tommen bie guge eines guten Boten ic."

Habakuk.

II. S. Die Beiffagung wird erfullt werben zu feis ner Beit und wird endlich frei an ben Zag kommen. Sanhedrin fol. 97. col. 2. R. Nathan fragte: Bas ift

^{*)} In biesem Sage ist bas Wortspiel DONII nicht zu übersehen, ba WNI sowohl Spige, Fronte als Kopf bebeutet. Der eigentsiche Sinn ift: Der herr wandelt an ihrer Spige b. h. vor ihnen her.

^{**)} Man vergeffe nicht, bas im hohenlied allegorice bas jubifche Bolf Me Braut ift, um weiche ber Messias wirbt.

ber Sian der Worte: אים לפני וואס וואס וואס פול פועל האים וואס שודים (מוחל שודים וואס ו

Zephanja.

III. 9. Alebann will ich ben Boltern anbers presbigen laffen mit reinen Lippen, bag fie alle folslen bes herrn Ramen anrufen ic.

Sohar zu Genes. fol. 58. col. 217. (wo von ber babylonischen Sprachverwirrung bie Rebe ift): Aber was ist von ber Zukunft des Messias gesagt? Alsbann will ich anders reben lassen mit reinen Lippen 2c."

Tanchuma fol. 5. col. 1: Gott sagte: In bieser Belt ift ber bosen Reigung (ישר הרע) wegen die Sprache bes Menschen in siebenzig Mundarten zersplittert worden; aber in ber fünftigen Welt (b. h. in ber messanischen Zeit) werben alle Boltter zur Anrusung Gottes sich vereinen, wie geschrieben ist: "Alsbann will ich anders predigen lassen den Boltern 2c."

Avoda Sara fol. 24. col. 1: Bomit beweisest du, daß in der Zukunft des Messias' (לכחיר לבא) die Bekehrten aus eigenem Anfriede zur Berehrung Gottes herankommen werden? Intw. Aus Zephanja 3, 9: Alsdann will ich mit reinen Lippen predigen lassen, daß sie alle sollen des Herrn Namen anrusen."

11. Ich will übrig laffen ein armes geringes Bolt, bie werben auf bes herrn Ramen trauen.

Sanhedrin fol. 98. col. 1? Geiri fagte im Ramen R. Chanina's: Der Messias wird nicht eber erscheinen, als bis die

Hochmuthigen in Ifrael nicht mehr sein werben, wie Bephanja 8, 12. zu lesen ist: "Ich will übrig lassen ein armes geringes Bolt zc.

Haggai.

II. 7. Es ift noch ein Beniges bis bahin, baß ich himmel und Erbe bewegen werbe.

Debarim Rabba Abthl. 1. fol. 250. col. 1. Wenn wird für Ifrael die Erlosung nahen? Antw. Um jene Zeit, welche ber Prophet mit den Worten schilbert: Es ist noch ein Wenisges bis dahin, daß ich himmel und Erde bewegen werde."

Sacharia.

Il. 8. Und ber Berr zeigte mir vier Schmiebe.

Schir haschirim Rabba fol. 15. col. 2: Jene find Elias, ber Ressias, Melchizebed und ber jum Krieg gefalbte Priefter *).

Succa fol. 52. col. 2. R. Channa Sohn Bisna's sagte: Jene vier find R. Simon Andr (ber Heilige), ber Messas. Sohn Davido, ber Ressas Sohn Josephs und Elias ber Priester ber Gerechtigkeit.

III. 8. 3d will meinen Anecht Bemach tommen laffen.

Targum: Ich werbe meinen Anecht ben Deffias fich ofe fenbaren laffen.

9. Auf bem Stein follen fieben Augen feyn.

Sohar zu Num. fol. 100, col. 397. Die Schechina wird Stein genannt, auf welchem bas Weltall gegründet ist (128 irrnw lapis fundamentalis). Auf ihn beziehen sich die Worte jenes Propheten: "Auf bem Stein sollen sieben Augen **) seyn" und jene bes Psalmisten (118, 22.) "Der Stein, ben die Bauleute verwarfen ist zum Ecktein geworden."

^{*)} Diefer ift ber Meffas Cohn Jofephs.

^{**)} Billeicht bie feben Planeten.

IV. 2. Siebe ein golbener Bemdter x.

Petikta Rubbathi fel. 11. col. 2. und Jalkut Simeoni fol. 74 eol. 2: Unter ben Worten beb Propheten Sacharia: "Ein goldener Leuchter" ift die subische Kirche zu verfiehen.

7. Ber bift bu, großer Berg?

Tanchuma fol. 11. cal. 1: Jener Berg ift ber Meffias. Beresith Rabba 3. b. St. Genes. 28, 10. (veranlaßt burch Sachar. 4, 7.) Jener Berg ift ber Meffias, und er führt biefen Ramen, weil er über den Erzvätern erhabeti iff.

Er foll ben erften Stein ic.

Targum: Und er wird seinen Deffias sich offenbaren lasen, beffen Namen von Swigkeit ber ift, und bieser wird über alle Lander berrichen.

VI 12. Es ift ein Mann, ber beißt Bemach, benn unter ibm wirb es machfen.

Targinin: Gieh Meffias ift fein Name, er wird fich ofienbaren und 'gefalbt werben, und biefer wird ben Leinpel bes Berin wieber aufbauen.

Pirke Elieser c. 28. Am Enbe bes vierten Reiches (Beltatters?) wird Gott Ifrael erlofen, und fagen: Einen 3weig babe ich fur euch hervorsproffen laffen, wie geschriben ift: Ein Rann, ber heißt Zemach (Zweig).

Echa Rabbathi fol. 59. col. 2: R. Jehoschua Sohn &c.

w's fagte: Det Meffias Beißt Bemach.

Midrash Mischle c. 19, 21. fol. 57. col. 1: R. huna fogte: Der Reffiag beift Bemach, bein es ift geschrieben: Ein Rann, ber beift Zemach, unter ihm wird es wachsen.

IX. 1. Chabrach (777n).

Schir hasehirim Rabba fol. 30. eol. 3. Hier ift ber Mefs fas gemeint, welcher berbe (717) ift für die Heiden und milb (77) ben Ifraeliten.

9. Zochter Bion, freue bich!

Sanhedrin fol. 99. col. 1: Siffia lebte zur Zeit bes erfen Tempels, Sacharia aber weistagte vom zweiten Tempel es er ausrief: Tochter Bion freue bich!

Arm und reitet auf einem Efal.

Solar zu Num. kol. 85. col. 832: Jener Efel wird auch von bem Meffias geritten werben, welchen Sacharia meinte

mit ben Worten: "Arm und reitet auf einem Efel."
Sohar zu Deut. fol. 118. col. 471: Der Meffias Sohn Josephs ist arm und reitet auf einem Esel.

Beresith Rabba Abthl. 75. fol. 74. col. 2: Das Wort nun (Esel) bedeutet ben Messas, weil Sacharia sagte: "Arm und reitet auf einem Esel."

Berachoth fol. 56. col. 2. Wer im Traum einen Gfel erblidt, der wird die Beit des Heils (mumm) erleben, weil Sacharia sagte: "Dein Konig tommt zu bir, arm und reitet auf einem Efel."

0. Er wird Frieben predigen ben Beiben.

Tanchuma fol. 83. col. 1. 3. b. St. Deut. 20, 10. "Du soust ihr (ber Stadt) den Frieden anbieten" die Rede ist vom Messias, dem Friedenspriediger, von welchem Sacharia sagte: Er wird den Frieden lehren und seine Herrschaft wird sepn von einem Meere bis ans andere.

XII. 10. Ueber bas haus Davibs und bie Burger Berufalems will ich ausgießen ben Geift ber Gnabe.

Bemiddar Rabba Abthl. 11. fol. 212. col. 4. 3. b. St. Num. 6, 25: "Der Herr moge bir sein Antlit teuchten laffen." Dies will wie folgt verflanden seyn: Der herr erleuchte bich mit bem Lichte der Schechina, wie der Prophet (Jes. 60, 1.) sagte: Mache dich auf, werde Licht! und der Psalmist (36, 10.): "In beinem Elchte sehen wir das Licht," und (Numer. 6, 25.): "Er sey dir gnabig" dies will sagen: Er wird die

Propheten erweden, wie Sacharia fagte: "Ueber bie Burger du Berusalem will ich ausgießen ben Geiff ber Gnabe 2c."

Denn fie werden mich anfeben, welchen fie gerfto : den haben.

Succa fol. 52. col. 1: Bom Messias Cohn Josephs han

bett bie Stelle bei Sacharia, benn Bener foute im Kriege ben Aobe erliegen.

III. 2. Den unreinen Geift will ich von ber Erde bannen.

Sohar zu Genes. fol. 53. col. 212: Die Sunde wird nicht eher aus der Welt kommen, dis zur Zeit, wo fich der Restad offenbaren wird, wie geschrieben ist: Den unreinen Beilt zc.

MV. 1. 3ch werbe allerlei heiben sammeln jum Streit wiber Jernfalem.

Jalkut Simeoni I. fol. 188. col. 4. In der Zukunft des Messias werden alle Bolter gegen das istaelitische Land aufbieben, wie geschrieben ist: "Ich werde allerlei Heiben sammeln zc.

Da wird ber herr mein Wort tommen und alleheiligen mit bir.

Midrach Coheleth fol, 78, coll. To Biele Ptopheten gab in Frael, beren Ramen nicht bekannt wurden; diese wied in herr in der Juliunft bes Messang gab seinem Gosolge has im, wie geschrieden ift: Da wied ber Hur kommen und alle heligen mit dir.

7. Und es wird Ein Zag feyn.

Pesikts Reddethi in Jaikut Siniedni II. fel. 129. col. 4: Wie wir jedech siebente Jahr ein Enlassiahr (ruww row) hasten, so wird Gatt einen Erlastag (ruww wor) den Jeraeliten geben, welcher tausend Jahre währen soll, wie geschrieden ist: "lad es wird Ein Tag des Herrn seyn," jener Tag ist der siebente.").

Und um ben Abend wird es Licht fenn.

Ebendas. Sene Abenbbammerung bedeutet bas meffiant:

^{*)} Rach ber fübischen Trabition foll bie Belt sieben Sahrtausenbe bifthen, nach Berhaltnis ber fieben Schöpfungetage.

Birke Elieser: 4: 281: Wevor noch ber große Abend einbrechen wird, wird ber Sohn Davids das Licht Ifraels verboppeln, wie geschriebenlift: Um ben Abend wird es Licht sepn."

9. Und ber herr wird Konig fenn über alle ganbe.

Sohar zu Levite fol. 38. col. 151: Wenn der Messias verherrlicht werden soll ap seinem Orte (אחרורה לאחרורה) dann wird der Hern König seyn.

Schir haschirim Rabba fol. 15. col. 2: Wenn bas hims melreich nabe fenn wird, bann wird ber herr Konig fenn.

Bu ber Beit mirb ber Berr nur Giner fepn, und

Siphri in Jalkut Simeoni L fol. 286. col. I. Das meffianische Zeitalter ist jedesmal zu verstehen, wo die b. Schrift sich bes Ausbrucks: "Bu ber Zeit" bebient.

Sohar zu Genes. fol. 22. col. 85. run'i , vom mejsfindischen: Beitalter: ift Igksticken: Bu des Itt.
Ebenbas. fol. 37. col.: 145... Nach der Zerstörung des Zemspels folgt jene Zeitperiode, welche heißt: Zu der Zeit (1822).

Sbendaf :fol. 121. col. 480: Benn bie Matrone *) wie ber zu ihrem herrn gurudlehren wied, zu ber Beit wird ber berr nur Einer fenn.

Gbendas. gu Levit. fol. 23. col. 92. אחר בומנא דאמי In der

Butunft wird ber Sert nur Giner fenn.

Ebendas. fod 32 col. 126: Des Heirn Rathschluß ift, daß in der messanischen Beit die Schechina wieder an ihren Ort zurucklehre, und Alles sich in die Einheit concentrire, wie geschrieben ist: Bu der Beit.

Maleachi.

III. 1. 3ch will meinen Engel fenden, ber vor mir ber ben Beg bereiten foll.

Schemoth Rabba Mbthl. 32. fol 131. ocl. 4: אלעחיד לבא,

^{*)} Gines ber vielen Prabicate bes Meffias f. weiter unten.

wenn bie Erlofung Ifraels nabe fenn wird, bann werbe ich meinen Engel fenben.

Der Berr ben ibr fuchet.

Kimchi: Jener ift ber König Messias, welcher auch ber Bundesengel (מלאך הוברית) ist.

19. Es tommt ein Zag, ber wie ein Ofen bren: . nen foll.

Beresith Rabba Abthl. 6. fol. 7. col. 2. and derred wird Gott die Sonne aus ihrem Behaltniß hervorkommen lassen, und die Gottlosen durch sie verbrennen, weil geschrieben ist: "Es kömmt ein Tag, der brennen soll wie ein Ofen, da werden alle Gottlose Stroh seyn, und der künstige Tag wird sie anzunden."

29. Euch foll aufgehen bie Sonne ber Gerech: tigleit.

Schemoth Rabba Abthl. 31. fol. 130. col. 1. 3. b. St. Exod. 22, 26. "Bis die Sonne tommt (wown av)" biefe Sonne ift ber Messias, weil geschrieben ist: Euch aber die ihr meinen Namen fürchtet soll aufgehen die Sonne ber Gerechtigkeit." (Dieser Sat kann also sich nicht auf die physsische Sonne beziehen, welche aller Welt leuchtet).

Jalkut Simeoni I. fol. 215. col. 8. Welches Licht ift gemeint, in wolchem die Bolter wandeln sollen? Antw. Der hochgelobte Gott gundet den Ifraeliten das Licht der Gezrechtigkeit an, wie geschrieben ist: Euch aber die ihr meisnen Ramen fürchtet soll ausgehen die Sonne der Gerechzigkeit.

Ihr follt gunehmen wie bie Dafttalber,

Pesikta Rabbathi fol. 60. col. 1. 3. b. St. Jes. 51, 12. "Ich bin euer Trofter" Gott heilt bie Bunden mit berselben Baffe, die sie geschlagen; die Ifraeliten sündigten durch ein (goldenes) Kalb, aber Gott troftete sie mit bemselben Gegensfand, der ihnen Schaden brachte, wie der Prophet verluns digte: "Ihr sollt zunehmen wie die Mastitälber."

28. Ich will euch fenden ben Propheten Elia: Jalkut Simeoni II. fol. 32. col. 4: Beibe find Erlöse Ifraels, Mose war es in Egypten, und Stias wird es i ber Zukunst seyn, weil geschrieben ist: "Ich will euch sende ben Propheten Elias."

Die Psalmen.

II. 1. Bas toben bie Beiben?

Klinchi: Einige wollen in biefem Pfalm Beziehungen au Gog und Magog finden.

2. Die Ronige ber Erbe lehnen fich auf.

Midrash Tehillim zu Ps. 92, 10. fol. 85. col. 2. Se gen ihn (ben Sohn Davids) werden Könige sich erheben, bi nach seinem Tode verlangen, wie geschrieben ist: "Die König ber Erde lehnen sich auf."

Gegen ben herrn und feinen Gefalbten.

Avoda Sara fol. 3. col. 2. (wo von der Jufunft bes Messias die Rede ist): Wenn Gog und Magog den Krieg erregen werden, wird man an sie die Frage stellen: Gegen wen sind eure feindlichen Gesinnungen gerichtet? Und sie werden antworten: Gegen den Herrn und seinen Gesalbten.

7. Du bift mein Sohn, heute habe ich bich gezeugt

Midrash Tehillim fol. S. col. 4. Wenn die Zeit der Antunft des Messias nahe seyn wird, bann wird der hochgelobte Gott zu ihm sagen: Mit ihm will ich einen neuen Bund auf richten. Und dieser Zeitpunkt ist's, wo er ihn als seinen Sohn anerkennen wird mit den Worten: "Heute habe ich dich ge zeugt."

12. Ruffet ben Cobn.

Solar zu Genes. fol. 88. col. 348. Diefer ift der treu hirt, der Fürst über Israel, der Herr über die sichtbate Welt der Borgesette der Dienstengel, der Sohn des Hochsten der Sohn Gottes (מ"ר לערלא ברא רקב"ר).

Ebendaf. zu Douter. fal. 169. col. 496: "Kuffet ben Sohn" dies will heißen; Ruffet die Hand bem Sohn deffen, welchem gegeben ift die Macht, bem Alles untergeordnet ift.

Dag er nicht gurne.

Midrach Tehillim fol. 4. col. 2: Ein Gleichniß von einem König! Dieser war über seine Untergebenen in Born gerathen. Diese wenden sich an den Sohn des Herrschers, und bitten ihn, daß er ihr Fürsprecher bei seinem Bater werde. Rachdem ihr Wunsch erfüllt worden, stimmten sie dem König Danktieder an. Dieser aber verwies ihr Thun, indem er sagte: Richt mir sondern meinem Sohne sey eure Dankbarkeit zuges wendet; denn ware er nicht, wurde euch alle mein Jorn verznichtet haben.

XIX. 5. Ihre Schnur geht aus in alle Sande. Sohar zu Genes. fol. 7. col. 26. Durch die Borte: "In alle Sande" find die Knechte (Berehrer) des Messias augedeutet (בבור משרות מיכון).

XXIII. 5. Du bereiteft vor mir einen Zifch.

Bemidder Rabba Abthl. 21. fol. 246. col. 1. Gott sagte zu ben Ifraeliten: In der Zukunft des Messias werde ich vor euch einen Tisch hereiten, und die Heiden dies gewahrend, sollen vor Schaam vernichtet werden, wie der Psalmist sagt: Ich werde vor euch einen Tisch bereiten und der Prophet (Icf. 65, 18.): !,, Meine Knechte sollen essen, ihr aber sollt hungern *)."

XXXVI. 10. In beinem Lichte feben wir bas Licht. Jalkut Simeoni II. fol. 56. col. 3. 28as ift ber Sinn

biefer Stelle! Kein anderes Licht kann hier gemeint seyn als das Licht bes Messias.

XLV. 7. Das Scepter beines Reiches ift ein geras

Sohar Chadash fol, 49. col. 2: Der Meffias heißt auch

^{*)} Der Sinn biefer Stelle ift nur bann zu entziffern, wenn man fich terinnert, baf bie Rabbinen bas gattliche Gefet eine geistige Speife nens nen voll. S. LVL

Soliar zu Nam. fol. 85. col. 882: Iener Esel wird auch von bem Messias geritten werben, welchen Sacharia meinte mit ben Worten: "Arm und reitet auf einem Esel."

Sohar zu Deut. fol. 118. col. 471; Der Mefflas Cohn Rosephs ist arm und reitet auf einem Esel.

Beresith Rabba Abthl. 75. fol. 74. col. 2: Das Bort 71mm (Esel) bedeutet ben Dessias, weil Sacharia sagte: "Arm und reitet auf einem Esel."

Berachoth fol. 56. col. 2. Wer im Traum einen Esel erblidt, der wird die Beit des Heils (Hummen) erleben, weil Sacharia sagte: "Dein König kömmt zu bir, arm und reitet auf einem Efel."

10. Er wird Frieden predigen ben Beiben.

Tanchuma fol. 83. col. 1. 3. b. St. Deut. 20, 10. "Du solls ihr (ber Stadt) den Frieden anbieten" die Rede ist vom Messias, dem Friedensprediger, von welchem Sacharia sagte. Er wird den Frieden lehren und seine Herrschaft wird sept von einem Meere bis ans andere.

XII. 10. Ueber bas Saus Davibs und bie Burge Berufalems will ich ausgießen ben Geift ber Gnabe.

Bemidbar Rabba Abthl. 11. fol. 212. col. 4. 3. b. Si Num. 6, 25: "Der Herr moge bir sein Antlig feuchten lassen." Dies will wie folgt verstanden seyn: Der Herr erlenchte die mit dem Lichte der Schechina, wie der Prophet (Jes. 60, 1. sagte: Mache dich auf, werde Licht! und der Psalmist (36 10.): "In beinem Lichte sehen wir das Licht," und (Numes 6, 25.): "Er sey dir gnadig" dies will sagen: Er wird die Propheten erweden, wie Sacharia sagte: "Ueber die Burge

Denn fie werden mich anfeben, welchen fie gerfto den haben.

zu Jerusalem will ich ausgießen ben Geift ber Gnabe 2c."

Succa fol. 52. col. 1: Bom Deffias Cohn Josephs har

beit die Stelle bei Sacharia, benn Sener foute im Kriege bem Tobe erliegen.

III. 2. Den unreinen Geift will ich von ber Erbe bannen.

Sohar zu Genes. fol. 53. col. 212: Die Sunbe wird nicht eber aus ber Welt kommen, bis zur Zeit, wo fich ber Ressas offenbaren wird, wie geschrieben ist: Den unreinen Beift zc.

MV. 1. 3ch werbe allerlei Beiben sammeln jum Streit wiber Fernfalem.

Jalkut Simeoni I. fol. 188. col. 4. In ber Zukunft bes Ressas werben alle Bolter gegen bas israelitische Sand aufbrechen, wie geschrieben ist: "Ith werde allertei Heiben sammeln zc.

ba wird ber herr mein Wott tommen und alle: Beiligen mit bir.

Midrast Concloth fol. 73. col. Ar-Biele Propheten gab in Ifrael, beren Namen nicht bekannt wurden; biefe wird in hert in ber Juliunft bes Meffen gir feinem Gefolge has bu, wie geschrieben ift: Da wied ber Hwe tommen und alle heiligen mit bir.

7. Unb es wirb Gin Zag feyn.

Pesikts Rebbethi in Jelkut Sintedni II. sel. 129. cel. 4: Wie wir jedech siebente Jahr ein Erlasiahr (rindw row) hasten, so wird Gatt einem Erlasiag (intidw wir) den Israeliten geben, welcher tausend Jahre währen soll, wie geschrieben ist: "lad es wird Ein Tag des Herrn seyn," jener Tag ist der siebente *).

Und um ben Abend wird es Licht feyn. Ebendas. Sene Abendbammerung bedeutet das meffianis

^{*)} Rach ber fübischen Arabition soll bie Welt sieben Jahrtausenbe bestehn, nach Berhaltniß ber fieben Schöpfungstage.

Birko Blieser, qu' 28 f.: Bevor noch ber große Abend eins brechen wird, wird ber Sohn Davids das Licht Ifraels verboppeln, wie geschriebensift: Um den Abend wird es Licht seyn."

9. Und ber Berr wird Ronig fenn über alle Banbe.

Sohar zu Levite fol. 38. col. 151: Wenn ber Messias verherrlicht werden soll an seinem Orte (אחהור לאחריה) dann wird ber Hern König seyn.

Schir haschirim Rabba fol. 15. col. 2: Wenn bas Simmelreich nabe fenn wird, bann wird ber herr Ronig fepn.

Bu ber Beit mirb ber Berr nur Giner fenn, unb

Siphri in Jalkut Simeoni I. fol. 206. col. I. Das mefianische Zeitalter ist jedesmal zu verstehen, wo die b. Schrift sich bes Ausbrucks: "Bu ber Zeit" bedient.

Sohar zu Genes. fol. 22. col. 85. יהומנא ראמים, vom mefschilichen: Beitalter ist lgeschieden: Bu der Zeit. Ebendas. fol. 37. col.: 145... Nach der Zerstörung des Tempels folgt jone Beitperiode, melche heißt: Bu der Zeit (מימים).

Ebendaf. fol. 121, egl. 480: Wenn die Matrene *) wies ber zu ihrem Geren gurudkehren wied, zu dier Zeit wird der Herr nur Einer fenn.

Evendas, zu Levit, fol. 23. col. 92. That Anna In der

Bufunft wird ber Sere nur Giner fenn.

Ebendal. fod 32 col. 125: Des Geten Rathfchluß ift, bag in ber meffianischen Beit die Schechina wieder an ihren Ort gurudkehre, und Mes sich in die Einheit concentrire, wie geschrieben ift: Bu ber Zeit.

Maleachi.

III. 1. 3ch will meinen Engel fenden, ber vor mir her ben Beg bereiten foll.

Schemoth Rabba Mbthl. 32. felt 181. ocl. 4: לעחיר לבא,

^{*)} Gines ber vielen Prabicate bes Meffias f. weiter unten.

wenn die Erlusung Ifraels nabe fepn wird, bann werbe ich neinen Engel femben.

Der Berr ben ibr fuchet.

Kimchi: Bener ift ber Ronig Deffias, welcher auch ber וות (מלאך הברית) ift.

19. Es kommt ein Tag, der wie ein Ofen bren: nen foll

Beresith Rabbe Abtbl. 6. fol. 7. col. 8. אלעחיד לבא und Gott die Sonne aus ihrem Behaltnis bervorkommen laffen, und bie Gottlofen durch fie verbrennen, weil geschries ben iff: "Es fommt ein Sag, ber brennen foll wie ein Dfen, ba werben alle Gottlofe Gtrob fenn, und ber tunftige Sag wird sie anzünden."

Euch foll aufgeben bie Sonne ber Gerech: tigfeit.

Schemoth Rabba Abthl. 31. fol. 130. col. 1. 2. b. St. Rod. 22, 26. "Bis die Sonne tommt (שמש biefe Sonne ift ber Deffias, weil geschrieben ift: Euch aber bie ihr meinen Namen fürchtet foll aufgehen bie Sonne ber Ses uchtigkeit." (Diefer Sat kann alfo fich nicht auf bie phyfice Sonne beziehen, welche aller Welt leuchtet).

Jalkut Simeoni I. fol. 215, col. 3. Beldes Licht ift gemeint, in welchem die Bolter wandeln follen? Antw. Der bogelobte Gott gundet ben Ifraeliten bas Licht ber Getedtig feit an, wie geschrieben ift: Guch aber bie ihr meis um Ramen fürchtet foll aufgeben bie Sonne ber Gerech: tigleit.

Ihr follt gunehmen wie bie Maftfalber,

Pesikta Rabbathi fol. 60. col. 1. 3. b. St. Jes. 51, 12. "Ich bin euer Troffer" Gott beilt bie Bunden mit berfelben Baffe, die fie geschlagen; die Ifraeliten fundigten burch ein (golbenes) Ralb, aber Gott troffete fie mit bemfelben Gegenfand, der ihnen Schaden brachte, wie der Prophet vertuns bigte: "Ihr follt gunehmen wie bie Dafttalber."

28. Ich will euch fenden ben Propheten Elias.

Jalkut Simeoni II, fol. 32. col. 4: Beibe find Erlofer Ifraels, Dose war es in Egypten, und Etias wird es in der Zufunft sepn, weil geschrieben ist: "Ich will euch senden den Propheten Elias."

Die Psalmen.

IL 1. Bas toben bie Seiben?

Kimehi: Ginige wollen in biefem Pfalm Beziehungen auf Gog und Magog finden.

2. Die Ronige ber Erbe lebnen fich auf.

Midrash Tehillim zu Pf. 92, 10. fol. 85. col. 2. Ses gen ihn (ben Sohn Davids) werden Konige fich erheben, die nach seinem Tode verlangen, wie geschrieben ift: "Die Konige ber Erbe lehnen sich auf."

Gegen ben Herrn und feinen Gefalbten.

Avoda Sara fol. 3. col. 2. (wo von der Zukunft des Meffias die Rede ift): Wenn Gog und Magog den Krieg erregen werden, wird man an sie die Frage stellen: Gegen wen sind eure feindlichen Gesinnungen gerichtet? Und sie werden antworten: Gegen ben Herrn und seinen Gesalbten.

7. Du bift mein Sohn, heute habe ich bich gezeugt.

Midrash Tehillim fol. 8. col. 4. Wenn die Zeit der Ankunft des Messias nahe senn wird, dann wird der hochgelobte Gott zu ihm sagen: Mit ihm will ich einen neuen Bund aufrichten. Und dieser Beitpunkt ist's, wo er ihn als seinen Sohn anerkennen wird mit den Worten: "Heute habe ich dich gezeugt."

12. Ruffet ben Gobn.

'Sohar zu Genes. fol. 88. col. 348. Dieser ift der treue Hirt, der Fürst über Israel, der Herr über die sichtbare Welt; der Borgeseste der Dienstengel, der Sohn des Hoch sten, der Sohn Gottes (ב"ד לעילא ברא דקב"ב).

Ebendaf. zu Bouter. fal. 169. col. 486: "Kuffet ben Sohn" bies will heißen; Kuffet die Hand bem Sohn beffen, welchem gegeben ift die Macht, bem Alles untergeordnet ift.

Dag er nicht gurne.

Midrash Tehillim fol. 4. col. 2: Ein Gleichnis von einem König! Dieser war über seine Untergebenen in Jorn gerathen. Diese wenden sich an den Sohn des Herrschers, und bitten ihre, daß er ihr Fürsprecher bei seinem Bater werde. Rachdem ihr Wunsch erfüllt worden, stimmten sie dem König Danklieder an. Dieser aber verwies ihr Thun, indem er sagte: Richt mir sondern meinem Sohne sey eure Dankbarkeit zuges wendet; denn ware er nicht, würde ench alle mein Jorn verzuichtet haben.

XIX. 5. Ihre Schnur geht aus in alle Banbe.

Sohar zu Genes. fol. 7. col. 26. Durch die Worte: "In alle Lande" find die Anechte (Berehren) des Messies ansgeutet (עבור משיווא אינון).

XXIII. 5. Du bereiteft vor mir einen Tifch.

Bemidder Rabba Abthl. 21. fol. 246. col. 1. Gott sagte m ben Ifraeliten: In ber Zukunst bes Messas werde ich vor ench einen Tisch bereiten, und die Heiben dies gewahrend, sollen vor Schaam vernichtet werden, wie der Psalmist sagt: Ich werde vor euch einen Tisch bereiten und der Prophet (Ics. 65, 18.): 1,, Meine Knechte sollen essen, ihr aber sollt hungern *)."

XXXVI. 10. In beinem Lichte feben wir bas Licht.

Jalkut Simeoni II. fol. 56. col. 3. Bas ift der Sinn biefer Stelle? Kein anderes Licht kann hier gemeint seyn als bas Licht bes Deffias.

ILV. 7. Das Scepter beines Reiches ift ein geras bes Scepter.

Sohar Chadash fol, 49. col. 2: Der Meffias beißt auch

^{*)} Der Sinn biefer Stelle ift nur bann zu entziffern, wenn man fich minnert, baf bie Rabbinen bas gottliche Gefet eine geistige Speife nens nen vgl. S. LVL

Hochmuthigen in Ifrael nicht mehr sein werben, wie Zephanja 3, 12. zu lesen ist: "Ich will übrig lassen ein armes gerins ges Bolk zc.

Haggai.

II. 7. Es ift noch ein Beniges bis bahin, baß ich Simmel und Erbe bewegen werbe.

Debarim Rabba Abthl. 1. fol. 250. col. 1. Wenn wird für Ifrael die Erlosung nahen? Antw. Um jene Zeit, welche ber Prophet mit den Worten schilbert: Es ift noch ein Wenisges bis bahin, daß ich Himmel und Erde bewegen werde."

Sacharia.

Il. 3. Und ber Berr zeigte mir vier Schmiebe.

Schir haschirim Rabba fol. 16. col. 2: Jene find Elias, ber Deffias, Melchizebed und ber jum Krieg gefalbte Priefter *).

Succe fol. 52. col. 2. R. Channa Sohn Bisna's sagte: Jene vier sind R. Simon AIDII (ber Heilige), ber Messas-Sohn Davido, ber Messas Sohn Josephs und Elias der Priester ber Gerechtigkeit.

- III. 8. 3ch will meinen Knecht 3 emach tommen laffen. Targum: 3ch werbe meinen Knecht ben Deffias fich ofe fenbaren laffen.
 - 9. Auf bem Stein follen fieben Angen fenn.

Sohar zu Num. fol. 100. col. 397. Die Schechina wird Stein genannt, auf welchem bas Weltall gegründet ist (1282) ihrm lapis fundamentalis). Auf ihn beziehen sich die Worte jenes Propheten: "Auf dem Stein sollen sieben Augen **) seyn" und jene des Psalmisten (118, 22.) "Der Stein, den die Bauleute verwarfen ist zum Eckstein geworden."

^{*)} Diefer ift ber Meffias Sohn Josephs.

^{**)} Billeicht bie fleben Planeten.

IV. 2. Giebe ein golbener Beuchter u.

Pesikta Rubbathi fdl. 11. col. 8. und Jalkut Simeoni fdl. 74 eol. 2: Unter ben Worten bes Propheten Sacharia: "Gin golbener Leuchtet" ift bie jubifche Kirche zu verstehen.

7. Ber bift bu, großer Berg?

Tanchuma fol. 11. col. 1: Jener Berg ift ber Messias. Beresith Rabba 3. b. St. Genes. 28, 10. (veranlast burd Sachar. 4, 7.) Jener Berg ift ber Messias, und er führt bien Namen, weil er über ben Erwätern erhabeit iff.

Er foll ben erften Stein ic.

Targen: Und er wird seinen Dessas sich offenbaren las im, bessen Namen von Ewigkeit her ist, und dieser wird über alle Länder herrschen.

A 12. Es ift ein Dann, ber beißt Bemach, benn unter ibm wird es machten.

Targum: Sieh Messias ist sein Name, er wird sich ofinbaren und gesalbt werben, und bieser wird ben Tempel 188 herrn wieder ausbauen.

Pirke Elieser c. 88. Am Enbe bes vierten Reiches (Weltstuns?) wird Gott Ifrael erlofen, und fagen: Einen Zweig labe ich für euch hervorsprossen lassen, wie geschriben ist: Ein Rann, ber heißt Zemach (Zweig).

Echa Rabbathi fol. 59. col. 2: R. Jehoschua Sohn Le-

n's fagte: Det Meffias heißt Bemach.

Midrash Mischle c. 19, 21, fol. 57, col. 1: R. Suna igte: Der Meffiag heißt Bemach, bein es ift geschrieben: Ein Rann, Der heißt Bemach, unter ihm wird es machsen.

IX. 1. Chabrach (קדדה).

Schir hauchirim Rabba fol. 30. col. 3. Hier ist ber Messas gemeint, welcher herbe (717) ist für die Heiben und milb (77) ben Israeliten.

9. Zochter Bion, freue bich!

Sanhedrin fol. 99. col. 1: hiffia lebte zur Zeit bes erstem Zempels, Sacharia aber weiffagte vom zweiten Zempel all er ausrief: Tochter Bion freue bich !

Sohar zu Nam. kol. 85. col. 882: Jener Esel wird auch von bem Messias geritten werben, welchen Sacharia meinte mit ben Worten: "Arm und reitet auf einem Esel."

Sohar zu Deut. fol. 118. col. 471: Der Messas Sohn Rosephs ist arm und reitet auf einem Esel.

Beresith Rabba Abthl. 75, fol. 74, col. 2: Das Wort

und reitet auf einem Efel."

Berachoth fol. 56. col. 2. Wer im Traum einen Esel erblickt, der wird die Beit des Heils (mund) erleben, weil Sacharia sagte: "Dein König kömmt zu bir, arm und reitet auf einem Esel."

10. Er wird Rrieben prebigen ben Beiben.

Tanchuma fol. 83. col. 1. 3. b. St. Deut. 20, 10. "Du soust ihr (ber Stadt) ben Frieden anbieten" die Rebe ift vom Messas, bem Friedensprediger, von welchem Sacharia sagte: Er wird ben Frieden lehren und seine Herrschaft wird sepn von einem Meere bis ans andere.

XII. 10. Ueber bas Saus Davids und bie Burger Berufalems will ich ausgießen ben Geift ber Gnabe.

Bemidbar Rabba Abthl. 11. fol. 212. col. 4. 3 b. St. Num. 6, 25: "Der Herr moge bir sein Antlit leuchten laffen." Dies will wie folgt verftanden seyn: Der Herr erleuchte bich mit bem Lichte der Schechina, wie der Prophet (Jes. 60, 1.) sagte: Mache bich auf, werde Licht! und der Psalmist (36, 10.): "In deinem Elchte sehen wir das Licht," und (Numer.

6, 25.): "Er fen dir gnabig" dies will fagen: Er wird dir Propheten erweden, wie Sacharia fagte: "Ueber die Burger du Jerusalem will ich ausgießen den Geist der Gnade 2c."

Denn fie werden mich anfeben, welchen fie gerfto : chen haben.

Succa fol. 52. col. 1: Vom Messias Cohn Josephs han:

beit die Stelle bei Sacharia, benn Sener fonte im Kriege bem Sobe erliegen.

XIII. 2. Den unreinen Geift will ich von ber Erbe bannen.

Sohar zu Genes, fol. 53. col. 212: Die Sunde wird nicht eher aus der Welt kommen, bis zur Zeit, wo sich ber Messias offenbaren wird, wie geschrieben ist: Den umreinen Seift zc.

XIV. 1. 3ch werbe allerlei Beiben fammeln jum Streit wiber gernfalem.

Jalkut Simeoni I. fol. 188. col. 4. In ber Zukunft bes Meffias werben alle Bolter gegen bas ifraelitische Land aufbrechen, wie geschrieben ist: "Ich werbe allerlei Heiben sammeln zc.

5. Da wird ber herr mein Goft kommen und alle: heiligen mit bir.

Midrach Colleleth fol. 73. vol. Er Biele Propheten gab es in Ifrael, beren Namen nicht bekannt wurden; diese wied ber Herr in der Jukinft bes Messes gie feinem Gesolge haben, wie geschnieden ift: Da widd ber Her kommen und alle Heiligen mit dir.

7. Und es wird Ein Sag feyn.

Penkte Rendsthl in Jalkut Sindedni II. fel. 129. col. 4: Wie wir jedech siebente Jahr ein Enlasiahr (runw row) harben, so wird Gatt einen Erlastag (runw mor) den Jeastiten geben, welcher tausend Jahre währen soll, wie geschrieben ist: "Und es wird Ein Tag des Herrn seyn," jener Tag ist der siebente *).

Und um ben Abend wird es Licht feyn.

Ebendas. Sene Abenddammerung bedeutet bas meffiani: iche Beitalter.

^{*)} Rach ber jubischen Trabition soll die Belt sieben Sahrtausenbe bestehen, nach Berhaltniß ber fieben Schöpfungstage.

Birke Klieser qu' AS :: Bevor noch ber große Abend eins brechen wird, wird ber Sohn Davids bas Licht Ifraels verboppeln, wie geschriebensift: Um ben Abend wird es Licht seyn."

9. Und ber Berr mirb Ronig feyn über alle Banbe.

Sohar zu Levite fol. 38. col. 151: Wenn ber Messias verherrlicht werben soll an seinem Orte (אחדור לאחריה) bann wird ber Hern König sepn.

Schir haschirim Rabba fol. 15. col. 2: Wenn bas hims melreich nabe fenn wird, bann wird ber Berr Konig fenn.

Bu ber Beit wirb ber Berr nur Giner fenn, und fein Name einer.

Siphri in Jakus Simeoni I. fol. 296. col. 1. Das messianische Zeitalter ist jedesmal zu verstehen, wo die h. Schrift sich bes Ausbrucks: "Zu ber Zeit" bedient.

Sohar zu Genes, fol. 22. col. 85. יהותיא דיתוא, vom mefsimilithen: Beitalter ift geftheleben: Zu def Zeit. Ebendas. fol. 37. col.: 146... Nach der Zerstörung des Tempels folgt jone Beitperiode, melche heißt: Zu der Zeit (איזים).

Ebendaf.:fol. 121. col. 480: Benn bie Matrone *) wies ber zu ihrem Herrn gurudkehren wied, zu bien Zeit wird ber Herr nur Einer fenn.

Gbendas, zu Levit, fol. 23. col. 92. rnn zone In ber

Butunft wird ber Bert nur Gner fenn

Ebendaf. fod 32. col. 125: Des Geirn Rathfchluß ift, bag in ber messanischen Beit die Schechina wieder an ihren Ort gurudkehre, und Alles sich in die Einheit concenttire, wie gesschrieben ift: Bu ber Zeit.

Maleachi.

III. 1. Ich will meinen Engel fenden, ber vor mir her ben Beg bereiten foll.

Schemoth Rabba Mbthl. 32. folg 181. ocl. 4: אלעחיד לבא

^{*)} Gines ber vielen Prabicate bes Meffias f. weiter unten.

wenn die Erlofung Ifraels nabe fepn wird, bann werbe ich meinen Engel fenden.

Der Berr ben ihr fuchet.

Kimchi: Jener ift ber Konig Messias, welcher auch ber Bunbesengel (מלאך הברית) ift.

19. Es kommt ein Zag, ber wie ein Ofen bren: nen foll.

Beresith Rabba Abthl. 6. fol. 7. col. 2. Mad'dent's wird Sott die Sonne aus ihrem Behaltnis hervorkommen lassen, und die Sottlosen durch sie verbrennen, weil geschrieben ist: "Es kömmt ein Tag, der brennen soll wie ein Osen, da werden alle Sottlose Stroh seyn, und der kunstige Tag wird sie anzünden."

20. Euch foll aufgehen bie Sonne ber Gerechstigkeit.

Schemoth Rabba Abthl. 31. fol. 130. col. 1. 3. b. St. Exod. 22, 26. "Bis die Sonne kömmt (www xx xx)" biese Sonne ist ber Messias, weil geschrieben ist: Euch aber die ihr meinen Namen furchtet soll aufgehen die Sonne der Sernchtigkeit." (Dieser Sat kann also sich nicht auf die physsischen beziehen, welche aller Welt leuchtet).

Jalkut Simeoni I. fol. 215. col. 3. Beiches Licht ist gemeint, in welchem die Boller wandeln sollen? Antw. Der hochgelobte Sott zundet den Ifraeliten das Licht der Gezrechtigkeit an, wie geschrieben ist: Euch aber die ihr meinem Namen surchtet soll ausgehen die Sonne der Gerechtigkeit.

Ihr follt gunehmen wie bie Daftfalber,

Pesikta Rabbathi fol. 60. col. 1. 3. b. St. Ies. 51, 12. "Ich bin euer Aröster" Gott heilt bie Bunden mit derselben Basse, die sie geschlagen; die Israeliten sündigten durch ein (goldenes) Kalb, aber Gott tröstete sie mit demselben Gegenstand, der ihnen Schaben brachte, wie der Prophet vertuns digte: "Ihr sollt zunehmen wie die Wastkalber."

23. 3ch will euch fenden ben Propheten Elias.

Jalkut Simeoni II. fol. 32. col. 4: Beide find Erloser Ifraels, Mose war es in Egypten, und Elias wird es in der Butunft seyn, weil geschrieben ift: "Ich will euch senden ben Propheten Elias."

Die Psalmen.

II. 1. Bas toben bie Seiben?

Kimchi: Einige wollen in biefem Pfalm Beziehungen auf Gog und Magog finden.

2. Die Ronige ber Erbe lebnen fich auf.

Midrash Tehillim zu Pf. 92, 10. fol. 85. col. 2. Segen ihn (ben Sohn Davids) werden Könige sich erheben, die nach seinem Lobe verlangen, wie geschrieben ist: "Die Könige ber Erbe lehnen sich aus."

Gegen ben Beren und feinen Gefalbten.

Avoda Sara fol. 3. col. 2. (wo von der Zukunft bes Meffias bie Rede ist): Wenn Gog und Magog den Arieg erres gen werben, wird man an sie die Frage stellen: Gegen wen sind eure feindlichen Gesinnungen gerichtet? Und sie werden antworten: Gegen den herrn und seinen Gesalbten.

7. Du bift mein Cohn, heute habe ich bich gezeugt.

Midrash Tehillim fol. S. col. 4. Wenn die Zeit der Unkunft bes Meffias nahe fenn wird, dann wird der hochgelobte Gott zu ihm fagen: Mit ihm will ich einen neuen Bund aufrichten. Und diefer Zeitpunkt ift's, wo er ihn als seinen Sohn anerkennen wird mit den Worten: "Heute habe ich dich gezeugt."

12. Ruffet ben Cobn.

Bohar zu Genes. fol. 88. col. 348. Dieser ift ber treue hirt, ber gurft über Ifrael, ber Herr über die fichtbare Welt ber Borgesette ber Dienstengel, der Sohn des hoch ften ber Sohn Gottes (מב"ר לעילא ברא דקב"ר).

Ebendaf. ju Douter. fal. 169. col. 486: "Kuffet ben Sohn" bies will heißen; Kuffet bie Hand bem Sohn beffen, welchem gegeben ift die Macht, bem Alles untergeordnet ift.

Dag er nicht gurne.

Midrash Tehillim fol. 4. col. 2: Ein Gleichnis von einem König! Dieser war über seine Untergebenen in Zorn gerathen. Diese wenden sich an den Sohn des Herrschers, und bitten ihn, daß er ihr Fürsprecher bei seinem Bater werde. Rachdem ihr Bunsch erfüllt worden, stimmten sie dem König Danklieder an. Dieser aber verwies ihr Thun, indem er sagte: Richt mir sondern meinem Sohne sen eure Dankbarkeit zuges wendet; denn ware er nicht, wurde euch alle mein Zorn verznichtet haben.

XIX. 5. Ihre Schnur geht aus in alle gande. Sohar zu Genes. fol. 7. col. 26. Durch die Worte: "In alle Lande" find die Anechte (Verehren) des Messias ausgedeutet (עבור משרוא איכון).

XXIII. 5. Du bereiteft vor mir einen Bifc.

Bomidbar Rabba Abthl. 21. fol. 245. col. 1. Gott sagte 301 ben Fraesiten: In ber Zukunft bes Messas werbe ich vor euch einen Risch bereiten, und die Heiben dies gewahrend, sollen vor Schaam vernichtet werden, wie der Psalmist sagt: Ich werde vor euch einen Lisch bereiten und der Prophet (Jes. 65, 13.): 1,, Meine Knechte sollen essen, ihr aber sollt hungern *)."

XXXVI. 10. In beinem Lichte feben wir bas Licht.

Jalkut Simeoni II. fol. 56. col. 3. Bas ift der Sinn biefer Stelle? Kein anderes Licht kann hier gemeint feyn als bas Licht bes Deffias.

XLV. 7. Das Scepter beines Reiches ift ein geras bes Scepter.

Sohar Chadash fol, 42. col. 2: Der Meffias beißt auch

^{*)} Der Sinn biefer Stelle ift nur bann zu entziffern, wenn man fich erinnert, bag bie Rabbinen bas gottliche Gefet eine geistige Speife nens nen voll. S. LVL

(Scepter), benn er ift gemeint im Segen Jakobs (Genes. 49, 10.) mit den Worten: das Scepter wird nicht entwendet werden 2c.

XLVI. 8. Der Berr Bebaoth ift mit uns. Targum: Das Wort bes herrn Bebaeth ift mit uns.

LXI. 74 Du giebst einem Könge langes Beben. Pirke Klieser c. 19. wird Abam rebend eingeführt: Gott

pirke klieser g. 19. wird Adam rebend eingefuber: Gott zeigte mir David den Sohn Isai's, welcher in der Zukunft (des Messias) regieren soll; da trat ich ihm 70 Ighre von meinen Lebendsahren ab *), wie geschrieben ist: Du giebst eis nem Könige langes Leben.

LXXII. Gieb bein Gericht bem Konige und beine Gerechtigkeit bes Konigs Sohn.

Midrash Tehillim fol. 27. col. 4: Der König Messias ift hier Igemeint, an welchen Jesaia (11, 1. und 5.) bachte, als er weissagte: "Eine Ruthe wird aufgeben vom Stamm Jai; Gerechtigkeit wird ber Gurt seiner Lenden."

11. Alle Ronige werben ibn anbeten.

Sohar zu Genes. fol. 84. col. 831. z. b. St. Genes. 27, 29. "Boller muffen bir bienen." Dies bezieht sich auf bie Bukunft bes Dessias, weil ber Psalmist sagt: Alle Ronige werden ihn anbeten, alle Boller werden ihm, bienen."

16. Das Getraibe wird bid fteben auf Erben.

Tanchama fol. 79. col. 4. Wann wird bies geschehen? In ber messianischen Zeit.

Midrash Coheleth fol. 73, col. 3: Der erfte Erlofer (Mofe) speiste Ifrael mit Manna, einer geistigen Speise, bies wird auch ber andere Erlofer thun, wie der Psalmist sagt: Das Getraibe wird did stehen auf Erben.

LXXXIX. 28. Und ich will ihn gum erften Sohne machen.

Schemoth Rabba Abthl. 19. fol. 118. col. 4: Den Ro-

^{*)} Der Meffias (ber andere Abam) sollte ein Jahrtausend regieren, und Abam, ber 930 3. alt wurde, sein Leben auf ein Jahrtausend bringen.

nig Meffias will ich zum Erftgebornen mochen, weil geschrieben ift: "Und ich mill 1c."

37. Und sein Stuhl sey vor mir wie die Sonne. Sohar zu Num. fol. 68. col. 272. Wenn der Messias an seinen Ort zurudkehren wird, wird er leuchten wie der Sonnenglanz, weil geschrieben ist: "Und sein Stuhl sey vor mir wie die Sonne.

52.3Sie fcmaben bie Buftapfen beines Gefalbten.

Schir haschirim Rabba fol. 15. col. 3: R. Jannaus sagte: Wenn bu bemerten wirst, baß zwei Generationen nache einander durch Lasterung und Schmahung sich auszeichnen werben, bann blide nach ben Fußtapfen bes Messias (Indu der in und

XCII. 2. Des Morgens beine Gnabe &c.

Aboth Nathan c. 1. fol. 1. col. 3. Unter ber Morgensgeit ift bas meffianische Beitalter zu verstehen, so wie unster Racht bie in Sunde verfuntene gegenwartige Generation.

Midrasch Samuel fol. 70. col. 1. Wenn Gott die Rors genrothe des Messias (מקרו של משרון) wird anbrechen laffen ic.

13. Er wird machfen wie bie Ceber zc.

Soher zu Levit, fol. 7. col. 25: Diese Stelle handelt vom Ressias.

CIII. 19. Der Berr hat feinen Stuhl im Simmel bereitet, und fein Reich berricht über Alles.

Sohar Chadasch fol. 84. col. 4: Diese Stelle bezieht sich auf die Schechina.

CIV. 25. Meine Seele lobe ben Berrn.

Sohar du Exod. fol. 28. col. 109. Die vorhergehenden Borte: "Der Sunder muffe ein Ende werden," beziehen sich auf das gegenwärtige Zeitalter, und die Worte: "Meine Seele lobe den herrn" auf die Zukunft des Messias.

OK. 1. Der Berr fagte ju meinem Berrn.

Bohar zu Genes. fol. 35. col. 189. Der obere Grab zu bem untern (הרגא עלאהו לררגא החאהו): Sege bich zu meiner Rechten."

Ebendas. zu Num. fol. 99. col. 294: Jener Gerechte (ber Erzvater Jakob) sagte zum Deffias Sohn Josephs: Setze bich zu meiner Rechten.

Midrash Tehillim 3. b. St. So fagte auch Gott jum

Reffige: Gete bich ju meiner Rechten.

Ebenbas. zu Ps. 18, 36. R. Juda sagte im Namen &. Channa Sohn Chanina's: Im messtanischen Beitalter wird Sott ben Dessias zu seiner Rechten sigen lassen und Abraham zu seiner Linken.

2. Das Scepter beines Reiches.

Beresith Rabba Abthl. 85. fol. 83. col. 4. ju Genes. 38, 18. "Deinen Stab ")" bieser Stab ift ber Messias, wie Jesaia (11, 1.) sagte: Eine Ruthe wird aus Isai aufgehen.

4. Du bift ein Priefter emiglich.

Sohar Chadash fol. 58. col. 3. 3. b. St. Pf. 68, 2. ,,Sott, bu bift mein Gott" bas Wortchen innn (bu) ift bie erhobene Rechte (des Messias Pradicat **), von welcher ber Psalmist anderswo sagt: Du bist ein Priester ewiglich.

CXVI. 13. Den Reid bes Beile.

Bereschith Rabba Abthl. 88. fol. 85. col. 4: Der hochgestobte Gott wird in der Zutunft des Messias (מבחיד לבא) aus vier Bechern des Heils trinten lassen משקה אה ישראל ארבע), wie der Psalmist sagt (16, 5.): Der Herr ist mein Antheil und mein Becher (סרסרת של ישרער), und - Ps. 116, 13. "Den Kelch des Heils will ich nehmen."

CXVIII. 7. Der Berr ift mit mir, mir gu helfen.

Bereschith Rabba ju Genes. 28, 4: "Und er nahm einen

^{+) 120} bebeutet sowohl Stepter als Stab.

^{**)} Bal & LIX.

Stein bes Orts')" vgl. mit Dan. 2, 34: "Vom Berge loste sich ein Stein." In ber Zukunft bes Messias wird Ifrael nach den Bergen bliden, wie der Psalmist (121, 1.) sagt: "Ich erhebe mein Auge zu den Bergen, woher mir Halse dommt." Jene Hulfe ist der Messias, welcher in (Palse) heißt, weil der Psalmist auch sagte (20, 3.): Er sende dir Halse vom Heiligthum." Und woher wird er kommen? Antw. Bom hochgelobten Gott, wie der Psalmist sagt (121, 2.): "Reine Hulfe kommt vom Herrn, dem Schöpfer des Himmels und der Erde." Ihn meint der Psalmist mit den Worten: "Der Herr ist mit mir, mir zu helsen, ich will meine Lust sehn geinden."

17. Die Rechte bes Berrn behalt ben Sieg.

Sohar zu Genea. fol. 118. ool. 467: Bu jener Beit, wenn ber hochgelobte Gott feine Rechte erheben wird, foll ber Sod von der Erde verschwinden, wie geschrieben ift: die Rechte **) bes herrn behalt den Sieg, ich werde nicht sterben, sondern leben."

Ebendas, zu Num. fol. 86. ool. 841: But jener Beit wird ber Herr die (geiftlich) Todten aus seinem Bolte erweden, und der Tod (die bose Reigung) der Bergessenheit überliefert werden, wie der Psalmist sagt: "Die Rechte des Herrn behalt ben Sieg, ich werde nicht sterben sondern leben."

20. Dies ift bas Thor bes Herrn, bie Gerechten werben bahinein geben.

Soher Chadash fol, 78, col. 1. Diese Worte handeln von ber Schechina ***).

^{*)} Diefer Stein sollte ber Meffias feyn, well ber Ort Lus, wo Jatob fein Rachtlager auffchlug, bas spatere Bethlehem, bes Mefflas Ges burtsort werben sollte.

^{**)} Man erinnere sich, was an einer andern Stelle hieses Buches erwiesen worden ist, daß die bose Reigung (FIT IX), welche auch Sammael die alte Schlange und der Tod ist, die Linke Seite kille Rills genannt wird (S. VII).

^{***)} Diese Bergleichung bes Ressias mit einer Pforte erklart sich aus bem Gebrauche in ben Mysterien ber Griechen burch bie Mondpforte bie Seelen in bie Sinnenwelt berabsteigen und burch bie Sonnenpforte

22. Der Stein, welchen bie Bauleute verwarfen, ift zum Edftein geworben.

Sahar zu Genes. fol. 124. col. 492. Auf jenen Stein (welchen Jakob in Lus sich zu Haupten legte) ist die Welt gegründet, er ist ihr Gentrum, in ihm steht das Allerheiligste, wie der Psalmist sagt: Der Stein, welchen die Bauleute verswarfen zc.

CXXXII.17. Dafelbft foll aufgeben bas horn Davibs, ich habe meinem Gefalbten eine Leuchte bereitet.

Vajikra Rabba Abthl. 31. zu Ende: R. Chanina sagte: Gott sprach zu den Israeliten: Weil ihr mir eine Leuchte (im Tempel) hingestellt, so habe ich euch wurdig befunden, daß ihr die Leuchte des Messias (nrwd dw droig befunden, daß ihr die Leuchte des Messias (nrwd dw droig befunden sollt, wie der Psalmist sagt: "Daselbst soll ausgehen das Horn") Davids, ich habe meinem Gesaldten eine Leuchte bereitet."

CXLIX. 13. Dem Bolt bas ihm verwandt ift. (עם קרבו).

Beresith Rabba über die Worte (Ps. 118, 7.): Gott ift meine Huste, an meinen Feinden werde ich meine Lust has ben." Vernimm ein Gleichniß von Personen, die vor Gericht gesordert werden. Einige slüstern den Aengstlichen Muth zu: Was fürchtet ihr, da euer Richter auch euer Verwandter ist? Ebenso werden die Israeliten mit Beben sich dem Throne Gottes nahen, aber die Dienstengel werden ihre Angst des schwichtigen und sagen: Fürchtet nicht das Gericht, weil der Richter euer Mithürger (Colon) ist, wie der Herr durch Issaia sprach (45, 13.): "Er soll meine Stadt dauen und meine Gesangenen lossassen," und merkt ihr nicht, daß er ein Verwandter von euch ist (Arcaca schwiesen)? wie der Psalmisk sagte: Er erhöhet das Horn seines Bolkes, alle seine Heiligen

sie nach bem Tobe wieder in ben himmel einziehen zu taffen, und ber Messias beist ja bas Licht.

^{*)} Diese Citate erhalt ihre Berftanblichkeit burch ben Doppelfinn von ITP, welches sowohl Strahl (xequiros) ale horn (xequis, cornu) bedeutet.

sollen loben die Kinder Ifrael, das Bolt das ihm verwandt ift, Hallelnjah!"

Das Hohelied').

I. 2. Er fuffe mich mit bem Ruffe feines Munbes.

Sohar zu Exod. fol. 103. col. 418: Ruffen bebeutet flets bie Bereinigung bes Geiftes mit bem Geifte, d. h. bie Sehns fucht ber menschichen Seele sich mit Gott zu vereinigen (במיקה איהה לאחדבקא רוחא ברוחא חתאה בעלאה).

5. 36 bin fdwarz aber lieblid.

Sohar zu Exod. fol. 6, col. 21: hier ift bie jubifche Kirche gemeint, welche schwarz (trauernd) ift vor Betrubnis über ihre Gefangenschaft; aber auch lieblich, wegen ber Aus- übung bes gottlichen Gefenes.

Shir hasehirim Rabba fol. 7. col. 4: Schwarz bin ich in biesem Leben, aber lieblich werbe ich in der Zukunft bes Messias senn.

8. Kennft bu bichnicht, ich bufte unter ben Beibern? Sohar zu Num. fol. 79. col. 315. R. Abba läßt biefe Borte die jabifche Kirche an ben König in ber Höhe richten.

10. Doine Baden fieben lieblich.

Sofiar Chadash fol: 42. col. 3. Unter ben Baden find bas gegenwartige Zeitalter und die Zufunft des Dessaus verstehen, denn dann wird das Gesetz erneuert werden, wie Jeremia weissagte (31, 34): "Sie sollen mich alle kennen, klein und groß."

17. Unferer Saufer Balten find Cebern, unfere gatten find Copreffen.

Targum fügt ju biefer Stelle bingu: Aber in ber meffig.

^{*)} Sehevuoth fol. 83. col. 2: We im hehel. der Rame Salemo (שלמדו) vorkömmt, ist er im mystischen Sinnne zu nehnken, und ders jenige gemeint למי וושלום שלר וושלום ל. 6. welcher der Friede selber ik; ausgenommen ist c. 8, B. 12 wo Salomo von sich setber sprick.

nischen Beit wird ber Tempel bes Heten ein noch weit prachtvolleres Gebäude vorstellen, seine Balten werben aus ben Gebern bes Paradieses, und feine Latten aus bem vorzüglichsten Coppressenbold. gezimmert seyn.

II. 8. Dies ist die Stimme meines Freundes.
Schir haschirim Rabba fol., 14. col. 3: Dieser ist ber Messas.

12. Det Beng ift berbei gekommen (עת זערר דוגיע).

Ebenbas. Es tommt bie Beit ber Erlofung für Ifrael berbei *).

Die Zurteltanbe lagt fich boren.

Ebendas. fol. 15. col. 2: Dies ift bie Stimme bes ben Frieben verkundigenden Boten wie Jesaia (52, 7.) sagte: Wie lieblich sind auf den Bergen die Fuße ber Boten, die Frieden verkunden **)."

III. 11. Schauet an ben Konig Balomo in ber Erone.

Bohar zu Exod. fol. 54. col. 216. Imer König Galpmo (מלמדו) ift hier gemeint, bessen Antheil ber Friede (משלמדו) ift, nämlich der König in des Höhe, wie überhaupt, wo das Worte König vorkömmt, nur der König Ressiad du verstehen ist.

IV. 5. Deine Brufte find wie Reh-Bwillinge. Targum: Die beiben Eribfer Ifraels, namlich ber Def-

^{*)} Die messianische Zeitperiode wird obwechselnb mit ber Morgenrothe (s. oben S. LVII. und LXIII.) und bem Frühling verglichen, so wit die trübe Gegenwart, in welcher noch das Bisse michtig ift, mit der Racht und dem Winter.

^{**)} Die Laube, ber Frühlingsvogel beren Erschenn auch bem Roaf ben wiehet eingetretenen Frieben ber Ratur verkimbigte, (baher bas Belsblatt in ihrem Schnabel) konnte auch hier als Bild bes Messias ges braucht werden, welcher ber Welt ben Frieben bringen soll.

fias Sohn Josepho und ber Messies Gofn Davids find bem Mose und Aron zu vergleichen, welche bas Boll bes herrnebenfalls geweibet hatten.

VL 9. Ber ift bie hervorbricht wie bie Morgeno

Jalkut Simeoni II. fol. 180. col. 4. Die Morgenröthe ift bie burch ben Messas zu erwirkende Erlosung Ifraels; so wie vor der aufsteigenden Morgenröthe die Schatten der Racht entsliehen, so wird bei der Ankunft des Messas die Finsterniss sich zu den heiden flüchten (vgl. G. LXH. die Anmerk.)

VIII. 1. D baf ich bich mein Bruber &.

Targum: Bu jener Beit wird ber König Deffias ben Ifraeliten fich offenharen, und biefe werben ibm gurufen: Komm und sep wie ein Bruber, laß und nach Jerufalem hinaufziehen, und bort mit bir an bem Gefehe faugen, wie ein Kind an ben Bruften seiner Mutter.

Sohar zu Genes. fol. 104. col. 411. Diese Worte richtet bie Fraelitische Kirche an jenen König, bei welchem ber Friebe ist (דשלמא דילידי).

2. 3ch will bich in meiner Mutter Baus bringen, wo bu mich felbft lebren folift.

Targum: 3ch werbe bich, o König Meffias in meinen . Tempel führen; bort follft bu mich Gottesfurcht lehren, und wie ich nach ben Borschriften des Gesetes mein Leben zubringen soll.

4. 3d befdmore euch.

Targum: "Ich beschwore euch" — wird ber Ressias zu bem Ifraeliten sagen — "daß ihr nicht gegen die heiben streitet, bevor die Zeit eurer Erlösung gekommen ist. Last Gog und Magog sich selbst aufreiben, habt eine Beile noch Gebuld, bald wird der Herr sich eurer erinnern, und euere Befreiung von seinem Willen ausgehen.

6. Sege mich wie ein Siegel ") auf bein Berg. Tikkune Sohar c. 22. fol. 68. col. 1. Der Sert ban-

^{*)} Bgl. S. wo ber Deffias bas Siegel ber Gottheit genannt wirb.

bele- hier non ber Echechina felbst (מרום עכל מכומושה).

11. Laufenb Gilberlinge. -

Schevuoth fol, 35. col. 2: "Tausend Silberlinge bir o Salomo" biese Worte beziehen sich auf das himmelreich (מכרות מולכות) und (B. 12.): "den hutern zwei hundert fammt seinen Früchten" diese Worte beziehen sich auf die ind bischen Reiche.

12. Dein Beinberg ift vor mir.

Targum: Die Israeliten rufen sich gegenseitig zu: Last uns am frühen Morgen schon ins Haus ber Andacht und in bie Lehrhäuser wallen, forschen wir daselbst im Gesetze, ob bald die Erlösung kommen soll für Israel, das bem Weinstod verglichen wird.

1 6 9 B 231 1 2 12

Ur. Elemente

S - -

driftiden Dogmatik.

Bon bergottlichen Auctoritat ber b. Schrift.

Der Lehrsat: Die Bucher Mosis und der Propheten ') im unmittelbar durch Eingebung des heitigen Geistes oder Bottes selbst niedergeschrieben worden, kann nicht, wie allgemin geglaubt wird, schon zu Esra's Zeiten **) Geltung gehabt isden, sondern ist das Product einer spåtern Periode, vielleicht mer, in welcher R. Isaak Luria wirkte; denn erst aus der Reinung der Kabbalisten, daß in der heil. Schrift große Gekimnisse verborgen lägen, unter welchen man auch die Versching des Messias mit begriff, konnte sich der Glaube an mm göttlichen Ursprung jener Bücher erzeugen. Zesus accommitte sich nur der Meinung seiner Zeitgenossen, als er das masische Gesetz für göttlich erklärte und die Inspiration der Impheten nicht läugnete, weil in jenen Büchern Beissagunssm auf ihn als Messias enthalten seyn sollten.

Done jene in der heil. Schrift verborgen liegenden Se kinniffe, fagen die Rabbaliften, wurden die Bucher Mofis

^{*)} Prophèten heißen alle Berfasset ber alttestaments. Schriften. **) Eira mag als Sammler und Ordner der Bücker des alten B

^{**)} Efra mag als Sammler und Orbner der Bucher des alten Buns M gelten, aber die Lehre, daß dieselben ummittelbar Gottes Wort sepen, Kirt offenbar einer spätern Zeit an.

Greigniffe, als auch Lehren ber reinften Moral findet.

und ber Propheten von ben profanen Schriften nicht unter-Schieben fenn, indem man auch in biefen. fowohl wunderbare

foon bie Engel, fubren fie vergleichungsweife an, um ben

Menfchen ju erscheinen, genothigt, fich burch Unirahme einer, ben menichlichen Ginnen faglichen Sulle begreifbar gu machen, um fo mehr mußte Gott, bas unbegreifbarfte aller unbegreifs baren Befen (טמור מכל טמירין), um bem Menfchen fich bars Buftellen, fich auf einen beschrankten Raum concentriren, und seine Ibeen und Mittheilungen burch Bort und Schrift gleichsam verkorpern.' Go febr ein Mensch bei Erscheinung eines Engels irren murbe, wenn er bie Sulle, in welcher ber Beift fich barftellt, fur bas eigenthumliche Befen bes Engels halten wollte, in einen um fo größern Errthum muß ber Menfc verfallen, ber bei ben blogen Borten und Buchftaben ber beil. Schrift, welche boch ber Gebrauch und bie erweiterten oder beschrankten Begriffe, Die mit berfelben verbunden met

ben, fo oft verandert, fich aufhalten, und nicht in ben innern Sinn, als bas Befentliche eindringen wollte. Der Buchftabe

Die Schriftgelehrten waren gur Aufftellung biefes Lehr

ift todt, nur ber Geift belebt ihn.

fahes, daß die heil. Schrift eine mehrfache Auslegung gestatte, burch ben Migbrauch getrieben worden, welchen ber gemeine Saufe von ben in den heiligen Urkunden vorkommenden Sinn bilbern und Bezeichnungen nach bem blogen Wortfinn zu maden pflegte. Der weisere Theil ber Nation suchte nun unter biefer Wortschale einen verborgen liegenden Rern esoterischer Art, und gab vor bem Ununterrichteten vor, in ben beil. Un funden einen gebeimen, feiner großen Beiligfeit wegen nich fur Jebermann gu offenbarenben Ginn gefunden zu haben Aber nicht nur auf Bilber und Stellen von oben gebachter Urt, fonbern auf ben gangen Inhalt ber heiligen Schrift, felbf

auf die verständlichsten und deutlichsten Stellen darin verbrei

In jeden Sag *)

teten fich jene muftischen Muglegungen. *) Co finben wir bie Ibee Plato's, baf ber Urmenich in zwei Thell gefägt worben und fo bas Weib entstanden fen, von ben Rabbaliften au ber Pfalmftelle (139, 5.) "hinten und vorn haft bu mich gebilbet" er wiefen, benn Erubin fol. 18. col. 1. lieft man : Abam war mit zwei Ge

Bort *), Buchflaben **) und Accent ber heiligen Schrift marb

ההלברת פרומות שנים היה לו לארם הראשון) fintern eridiaffen worden יותר אחור וסדם צרתני (שנאמר אחור וסדם צרתני (שנאמר אחור וסדם צרתני (Bott) bat libn in andei Theile getheilt, auf ber einen Seite war er Mann, auf der anbern 'Geite eine Krau (מכאב זכר מכאב שהיה זכר מכאב חילפר לשנים רכעבה מכאו). Die Rabbinen verfcweigen ben egnotischen Urioung biefer Ibee - benn Plato batte alle feine Philosopheme ben Aleranbrinis iden Beifen abgeborgt, welche wieber von ber Mufterienphilosophie ber Drobiter geborat batten ; und ba Canpten feinen Gultus von Coloniften Inbiens, bie über Methiopien nach bem obern Cappten binaufgegogen maren, entlehnt batte, fo burfte man end bie Ehre ber Erfindung bies fes Muthus von der Theilung ber Gefchlechter ben Braminen vindiciren. welche belehren : Prabjapad, die grobfte und niebrigfte ber brei Belten (bie Rabbinen Fennen ebenfalls brei Belten f. Gifenmengers entb. Judentb. Abl. II. G. 384, und brei Abame fiebe oben G. XXXIII.), batte wie bas bodfte Befen Brabm, fich in zwei Balften getheilt, und mor in ber weiblichen fein Bille geworben. "Ihm ift ber Billen nach bem Beibe maemanbelt, im Billen bat er fich mit bem Beibe an Ginem Orte gefunden, feinen Rorper in zwei Theile gefchieben und Seftalten geformt; ber Rame bes Mannes war Manu, ber bes Beibes Gatrupa, beide find wie bie zwei Salften einer Erbfe" ff. Ranne's Chronos S. 119.) Db bas Ei ber Orphiter, welches einige Gelehrte fur bas Gi ber Leba ertennen wollen, aus welchem Ruftor (Racht) und Pollet (Lug) bervorgegangen fenn follen, wie Drmugb (Licht) und Ahriman (Finfternis), mele der Lebere in ben Benbichriften gumeilen als bas gegen ben Dann ans tampfende Beib, bie Daterie, bezeichnet wird, ebenfalls aus einem Gi bervorgetommen fenn follen; ob jenes Gi mit ber erftern Mothe im Bus femmenhange ftebt, mage ich nicht zu entscheiben.

*) Auch die chriftliche Behre von dem Lamm Sottes, welches ver ber Weltschöpfung schon eristirt haben soll, war schon von den Kabbalisten getannt. Sie beweisen diese Wahrheit nach ihrer Art aus jenem Borte womit die heil. Schrift beginnt. Sie lesen wie solgt: אלדים בארות אלדים i. e. Er erschuf (אלדים) einen Widder (אלדים) dieser (als Nam Radmon, die erste Emanation Sottes) schuf (אלדים) die Untergeister (אלדים), nämlich die 7 untern Sephiroth, oder Dienstengel. Zener Widder, welcher den Opsertod an Isaak Statt ertitten, soll es gewesen sepn, und Jonathan Ben Usel, der bekannte chaldäsische Paraphraft des Pentatuchs bestätigt dies in seiner Uchersehung der Stelle Genes. 22, 13. mit den Worten: אלדים
**) Das egyptische Philosophem, diefe Korpermelt fen nur ein matter

ein verborgener, Sinn hineingelegt, und babei nicht auf ben Busammenhang eines Berses ober Bortes in bem Conterte mit bem Vorhergehenden ober Folgenden, noch auf den Geist der Sprache Rucksicht genommen.

Noch mehr Borschub bekam bieser Mysticismus bei ben Inden, welche in Egypten, der Quelle aller Mysterien, einzewandert waren. Schon nach der ersten Zerstörung Jerusas lems wanderten mehrere Familien dahin (2. Kon. 26, 26.), von denen man nicht erfuhr, daß sie nach Erbauung des zweizten Tempels nach Palastina zurückgekehrt waren. Zwei Jahre nach Aleranders des Großen Tode siel Ptolemaus Lagi in Palastina ein, sührte 10,000 Juden mit sich gesangen nach Egypten, und zehn Jahre später locke er durch Bersprechuns

Abglang ber Beifterwelt, und jene ber Prototyp ber legtern, wird von Rabbaliffen aus bem Umftande bewiefen, bag bie beilige Schrift mit bem aweiten Buchftaben bes Alphabets beginnt, welcher überbies in feiner Figur mit einem balben Gi (val. bie vorlette Anmertung) Aebnlichteit bot, und alfo auf eine bereits gefchebene Trennung der Materie von bem Beifte (Abrimans von Drmugb), b. b. auf bie Schöpfung einer zweiten Belt b. b. bes Sinnenreiche, bes Korperlichen binweift. Und barum ffellen bie Rabbaliften bem 7707p = 78 (Urmenfc, Logos) ben bofen Seift als ארם בליעל gegenüber, und bem himmlifden Thronwagen (מרכבה), welcher aus ben gehn Sephiroth, b. i Gott, dem Logos und ben Dienstengeln befteht, eine מרכבה ממאה, beftebend aus ben קליםרח (xelugat, Bullen) unreinen Geiftern, beren oberftes Blieb ber Satan ift. Dabei ftusen fie fich auf ben Ausspruch Salomo's (Preb. 7, 14.): "Das Entgegengefeste bat Gott gefchaffen." Satan wird aber nur bis gur Antunft bes Deffias befteben, wil Jefaia (35, 8.) fogte : Gott wird ben Sob auf ewig vernichten, namlich burch ben Deffias, benn השרח ift ale Buchftabengahl gleichzählig mit שחם Golange, (nams lid 858) worunter ber Satan verftanben mirb, welcher als Schlange Die Eng jur Gunde gereigt und ben Tob baburch in bie Belt gebracht batte. Die Bleichgabligfeit biefer beiben Borte entbectt bas Geheimnif. bağ ber Deffias bei feiner Antunft ber Schlange ben Ropf gertreten, und baber bie Gunbe mit ihrer Folge b. b. ben Tob vernichten wirb. Gin anderer Beweis liegt in bem Borte = the bas bie Anfangebuchftaben ber brei Ramen דוד, דוד, משיח enthalt, welches babin beutet, baß was burch Abam verbowben warb, burch ben Sohn Davibs, namlich burch ben Deffias wieber gut gemacht werben wirb.

gen eine weit größere Ungahl babin. Unter ber Regierung Des Dtolemaus Philometer wanderten ebenfalls viele Juben, angezogen burch bie ihnen zugeftanbenen gleichen Rechte mit ben Ureinwohnern und Griechen, freiwillig in bas Land ein. mo fie in Beliopolis fich einen Tempel, nach bem Mufter jenes zu Berufalem bauten. Dan nannte biefe in Egppten anbeimisch aewordenen Juden auch Belleniften, weil fie bie beil. Schrift in griechischer anftatt wie bie übrigen Juben, in bebraischer ober aramaischer Sprache lafen. Sie legten gu= ent bem Pentateuch allegorische Deutungen unter, und suchten vermittelft berfelben Die pothagoralich-platonische Philosophie mit bem mofgifchen Befebe ju vereinigen, ober vielmehr biefe burch jene ju erklaren. Bei ihrem Auszuge aus Egypten brachten fie jene Philosopheme nach Palafting, mo man fie mit gleichem Gifer, wie fruber bie babylonischen Juben bie Lebrfate ber Chalbaer : Beisheit , mit bem mofaifden Beite amalaamirte. Benes Gemifche von egyptischen, chalbais ben und auch griechischen Philosophemen, welches man mit ben beiligen Schriften ber ifraelitischen Bolfes nun in Ginflang ju bringen fuchte, gab ben Impule ju jenem tabbalifijden Softem, welches bie Bermanbtichaft amifchen ber Dentweise bes belleniftischen Juden Philo und bes Evangeliften Sobannes erklaren bilft; und man begreift jugleich wie bie erft im balplonifchen Gril geweckte Deffiasidee von ben Rabbinen icon in Stellen ber Pfalmen und altern Propheten vorgefunben fepn wollte, obgfeich ber einfache Bortfinn jebe Auslegung biefer Art verwerfen bilft. Um wenigsten aber tonnte in bem gehofften Erlofer aus bem Stamme David ein geiftlicher -Erretter Afraels vermuthet werben. Aber bie Rabbaliften mit ihrem Lehrfage: Dichts in Diefer untern Welt besteht, mas nicht fein Borbild im Simmel batte, eine Lehrmeinung, welche wieber an bas egyptische Philosophem erinnert, bem zufolge bie . Sinnenwelt ein matter Abglang ber Geifterwelt ift, bie Rabbaliften allein konnten bie Idee aufftellen pon einem himmlis iben Jerusalem und einem geiftlichen Reiche, worin ber Deffiab, ber icon vor ber Belticopfung gewesen fenn follte, mit feinen Ausermablten , Burgern bes Lichtreichs, Die Berrichaft führen murbe.

b) Die Eppologie,

Die Anspielung (Joh. 3, 14.) von ber ehernen Schlange auf ben Messias forbert zu einer Bergleichung mit Targum Jonathan auf, wo Numer. 21, 9. "Und sah die ehrene Schlange an und blieb leben" paraphtasirt ift: Und richtete seine Blick nach bem himmlischen Bater und blieb am Leben.

Paulus nennt ben Messial einen geistlichen Fels, ber auf bem Zuge burch die Buste den Israeliten folgte (1 Cor. 10, 4.) und Targum zu Ses. 16, 1. praphrasitt. Sie werden dem Messias Geschenke bringen, tweil er in der Buste ein Fels der judischen Kirche war (אור בערברא בורבו בערברא בורבו).

Die Stelle (Gal. 4, 23.) "Der Sohn von der Magd war nach dem Fleische geboren" läßt den Ismael als Reprässentanten des Gohendienstes erscheinen, und Baresith Rabba Abthl. 58. fol. 53. eol. 1. z. d. St. Genes. 21, 9. "Sara sah, daß der Sohn der Hagar ein Spotter war" merkt man an: Spott bedeutet Gohendienst (pink dw nicht man an: Spott bedeutet Gohendienst (pink dw nicht war") werkt nan an: Opott bedeutet Gohendienst (pink dw nicht war") werkt nan an: Spott bedeutet Gohendienst (pink dw nicht war") werkt nan san: Opott bedeutet Gohendienst (pink dw nicht erben mit meinem Sohne" als eine Anspielung auf das himmlische Erbe erkennt, so war er in dieser Deutung, obschon mittelbar, dem Vers. des Sohar gefolgt, welcher die fragliche Stelle (Sohar Genes. soh, 78. col. 292.) wie solgt commentiet: Weder wird er mit meinen Sohne Antheil am Glauben haben, noch an einer

tinftigen 98elt (אירית לעלמא) דמקדימנותא דמקדימנותא לא ירית לעלמין חולקא דמקדימנותא לא

Jene Beise, Begebenheiten und refigibse Einrichtungen im alten Testamente allegorisch auf Ereignisse im Beben bes zu erwartenden Messial zu beuten, findet sich schon bei Philo vor, dessen Lehrsitze mit ben Kabbalisten auch bei der Bebandlung anderer Materien auffallend übereinstimmen.

c) Bon Gott, feinen Eigenschaften und Prabi:

Die Rabbaliften fagen: - Alles mas Dafenn bat, ift bem Urquelle bes unendlichen Lichtes entfloffen. Die Schopfung ber Belten ift eine Offenbarung ber an fich unbegreifbaren Bottheit, welche barum bas Berborgenfte aller Berborg en beiten (ממיר מכל שמיריד) genannt wirb. Schopfung beftand alfo bloß in einer Fortleitung ber Lichtund Lebenstraft bes Urwefens aus fich febft, jur ftufenweifen Rittheilung in unendlichem Grabe. Den Beweis fur Diefen Sat fubren die Rabbaliften baburch, indem aus Dichts tein Befen entfteben tann, folglich tann auch teine Schopfung aus Richts entfteben. Bas ift, muß feinem Befen nach vor ber Ewiafeit fenn ober es war nicht. Das Befen aber, bas von Emigkeit mar, kann nicht bie manbelbare und veranberliche Materie fenn, bie, indem fie unaufhörlich ihre Form anbert, nichts Bleibenbes in fich bat, und tann also nicht von Ewigfeit fenn, fonbern bas Ewige muß von entgegengefetter Art b. b. von einer fich felbft immer gleichen, burch fich felbft' beftel inden unveranderlichen Ratur fenn. Darque folgt, baß alles, n & vorhanden ift, im absoluten Ginn ein geiftiges Befen fenn muß. Diefes geiftige Befen ift unerschaffen, ewig, bas Princip alles Seyns in fich enthaltend, intellectuel, fich bestimment, unermeglich, burch fich felbst entstanden, bemnach nichts anders als bie Gottheit, welches bas unenbliche Befen (איך סרת) heißt, weil es ber Urgrund alles Borban: binen ift. Diefes Borhandene kann nicht fur fich und außer Bott fondern nur allein in und burch ihn fenn und bestehen; th fann nur aus bem unendlichen Befen ausgefloffen gebacht werben, und ift baber eine Offenbarung bes ewigen Urwefens.

bele- hier von der Schechina felbst (מורות עכל שכומוד).

11. Laufent Silberlinge.

Schernoth fol. 35. col. 2: "Zausend Silberlinge bir o Salomo" diese Worte beziehen sich auf das Himmelreich (מלכותא דרקידעה) und (B. 12.): "ben Hitern zwei hundert sammt seinen Früchten" diese Worte beziehen sich auf die its bischen Reiche.

12. Dein Beinberg ift vor mir.

Targum: Die Ifraeliten rufen sich gegenseitig zu: Last uns am frühen Morgen schon ins Haus der Andacht und in die Lehrhäuser wallen, forschen wir daselbst im Gesetz, ob bald die Erlösung kommen soll für Israel, das dem Weinftod verglichen wied.

a cless with the last that it is

at paint 4 . O reserve a good

4 1.59921 .

ur. Glemente

bet

driftiden Dogmatik.

a) Bon bergottlichen Auctorität ber h. Schrift.

Der Lehrsat: Die Bucher Mosis und der Propheten*) feven unmittelbar durch Eingebung des heitigen Seistes oder Sottes selbst niedergeschrieden worden, kann nicht, wie allgemein geglaubt wird, schon zu Efra's Zeiten **) Geltung gehabt haben, sondern ist das Product einer spatern Periode, vielleicht jener, in welcher R. Jaak Luria wirkte; denn erst aus der Reinung der Kabbalisten, daß in der heil. Schrift große Gesteinungs verdorgen lägen, unter welchen man auch die Bersteißung des Messias mit begriff, konnte sich der Glaube an einen göttlichen Ursprung jener Bücher erzeugen. Iesus accomodirte sich nur der Meinung seiner Zeitgenossen, als er das mosaische Gesetz für göttlich erklärte und vie Inspiration der Propheten nicht läugnete, weil in jenen Büchern Beissaungen auf ihn als Messias enthalten seyn sollten.

Done jene in ber beil. Schrift verborgen liegenden Sebeimniffe, sagen die Kabbaliften, wurden die Bucher Mosie

^{*)} Propheten beißen alle Berfaffer ber altteftamenti. Schriften.

^{**)} Efra mag als Sammler und Orbner ber Bucher bes alten Bunstes gelten, aber bie Lehre, daß biefelben ummittelbar Gottes Bort fepen, sehört offenbar einer fpatern Zeit an.

und ber Propheten von ben profanen Schriften nicht unterschieben fenn, indem man auch in biefen, sowohl munderbare Greigniffe, als auch Lehren ber reinsten Moral findet. Maren icon bie Engel, fubren fie vergleichungsweife an, um ben Menschen zu erscheinen, genothigt, fich burch Unmahme einer. ben menichlichen Ginnen faglichen Bulle begreifbar ju machen. um fo mehr mußte Gott, bas unbegreifbarfte aller unbegreifbaren Befen (ממור מכל טמירין), um bem Menichen fich bar: zustellen, fich auf einen beschrankten Raum concentriren. und feine Ibeen und Mittheilungen burch Bort und Schrift aleichsam verkorpern.' Co febr ein Mensch bei Erscheinung eines Engels irren murbe, wenn er bie Bulle, in melder ber Beift fich barftellt, fur bas eigenthumliche Befen bes Engels halten wollte, in einen um fo größern Irrthum muß ber Mensch verfallen, ber bei ben blogen Worten und Buchftaben ber beil. Schrift, welche boch ber Gebrauch und bie erweiterten ober beschrankten Begriffe, bie mit berfelben verbunden merben, fo oft veranbert, fich aufhalten, und nicht in ben innern Sinn, als bas Besentliche eindringen wollte. Der Buchfiabe ift tobt, nur ber Geift belebt ibn.

Die Schriftgelehrten waren zur Aufstellung dieses Lehrsabes, daß die heil. Schrift eine mehrfache Auslegung gestatte,
durch den Mißbrauch getrieben worden, welchen der gemeine Hause von den in den heiligen Urkunden vorkommenden Sinnbildern und Bezeichnungen nach dem bloßen Wortsinn zu machen psiegte. Der weisere Theil der Nation suchte nun unter
dieser Wortschale einen verborgen liegenden Kern efoterischer Art, und gab vor dem Ununterrichteten vor, in den heil. Urt kunden einen geheimen, seiner großen Heiligkeit wegen nich für Zedermann zu offenbarenden Sinn gefunden zu haben Aber nicht nur auf Bilder und Stellen von oben gedachter Art sondern auf den ganzen Inhalt der heiligen Schrift, selbs auf die verständlichsten und beutlichsten Stellen darin verbreit teten sich jene mystischen Aussegungen. In jeden Sat *)

^{*)} Co finden wir die Idee Plato's, daß der Urmensch in zwei Theile gesägt worden und so das Weib entstanden sen, von den Kabbaktsten aus der Psalmstelle (139, 5.) "hinten und vorn hast du mich gebildet" er wiesen, benn Erubin sol. 18. col. 1. liest man: Abam war mit zwei Ge

Bort *), Buchftaben **) und Accent ber heiligen Schrift marb

הונ פרצות פנים היה לו למרם הראשון) fictern ericaffen worden ערתני אחור וקדם צרתני (שנאמר אחור וקדם צרתני), und R. Salomon ichreibt bierüber: Er (Bott) bat ibn in zwei Theile getheilt, auf ber einen Seite mar er Mann. מעל שנים שהיה זכר מכאו) auf ber enbern Geite eine Rrau ונקבה מכאן). Die Rabbinen verfcmeigen ben eapptischen Uriorung biefer Ibee - benn Plato hatte alle feine Philosopheme ben Alexandrinis fchen Beifen abgeborgt, welche wieber von ber Dofterienphilosophie ber Drobiter geborat batten; unb ba Egypten feinen Gultus von Coloniften Inbiens, bie über Methiopien nach bem obern Egypten binaufgezogen maren, entlehnt hatte, fo burfte man auch bie Ehre ber Erfindung biefes Mothus von der Theilung ber Gefdlechter ben Braminen vindiciren. welche belehren: Prabjapab, Die grobfte und niedrigfte ber brei Belten (bie Rabbinen Gennen ebenfalls brei Belten f. Gifenmengers entb. Jubentb. Abl. II. G. 384. und brei Abame fiebe oben G. XXXIII.), batte wie bas hochfte Befen Brabm, fich in zwei Balften getheilt, und mar in ber weiblichen fein Wille geworben. "Ihm ift ber Billen nach bem Beibe angewandelt, im Billen bat er fich mit bem Beibe an Ginem Orte gefunben, feinen Rorper in zwei Theile gefchieben und Geftalten geformt; ber Rame bes Mannes mar Manu, ber bes Beibes Catrupa, beibe find wie bie zwei halften einer Erbfe" (f. Ranne's Chronos S. 112.) Db bas Gi ber Drobiter, welches einige Gelehrte fur bas Gi ber Leba ertennen wollen, aus welchem Ruftor (Racht) und Vollut (Tag) berpors gegangen fenn follen, wie Drmugd (Licht) und Abriman (Rinfterniß), mele cher Lebere in ben Benbichriften zuweilen als bas gegen ben Mann ans Zampfende Beib, bie Materie, bezeichnet wirb, ebenfalls aus einem Gi berporgefommen fenn follen : ob ienes Ei mit ber erftern Drbthe im Bus fammenhange Rebt, mage ich nicht gu enticheiben.

**) Das egyptische Philosophem, diese Körperwelt sen nur ein matter

ein verborgener, Sinn hineingelegt, und babei nicht auf ben Busammenhang eines Berfes ober Bortes in dem Conterte mit dem Vorhergehenden ober Folgenden, noch auf den Geift der Sprache Ruckficht genommen.

Noch mehr Borschub bekam bieser Mysticismus bei ben Inden, welche in Egypten, der Quelle aller Mysterien, einzewandert waren. Schon nach der ersten Zerstörung Jerusalems wanderten mehrere Familien dahin (2. Kon. 26, 26.), von benen man nicht erfuhr, daß sie nach Erbauung des zweizten Tempels nach Palastina zuruckgekehrt waren. Zwei Jahre nach Aleranders des Großen Tode siel Ptolemaus Lagi in Palastina ein, führte 10,000 Juden mit sich gefangen nach Egypten, und zehn Jahre später locke er durch Versprechuns

Abglang ber Beifterwelt, und jene ber Prototyp ber lestern, wird von Rabbaliften aus bem Umftande bewiesen, baf bie beilige Schrift mit bem aweiten Buchftaben bes Alphabets beginnt, welcher überdies in feiner Rigur mit einem balben Gi (val. bie vorlette Unmerfung) Aebnlichfeit bat, und alfo auf eine bereits gefchebene Trennung ber Materie von bem Beifte (Abrimans von Ormugb), b. b. auf bie Schöpfung einer zweiten Belt b. b. bes Sinnenreiche, bes Korperlichen binweift. Und barum ftellen bie Rabbaliften bem 7727 = 18 (Urmenfch, Logos) ben bofen Seift als ארם בליעל gegenüber, und bem himmlifchen Thronwagen (מרכבה), welcher aus ben gehn Sephiroth, b. i. Gott, dem Logos und ben Dienstengeln besteht, eine המכבה ממאה bestehend aus ben מליפות (xelugat, Bullen) unreinen Geiftern, beren oberftes Blieb ber Satan ift. Dabri ftugen fie fich auf ben Ausspruch Salomo's (Preb. 7, 14.): "Das Entgegengefeste bat Gott geschaffen." Satan wirb aber nur bis zur Untunft bes Deffias befteben, weil Jefala (35, 8.) fagte : Gott wird ben Sob auf ewig vernichten, namlich burch ben Deffias, benn השרח ift ale Buchftabengabl gleichzählig mit שחם Schlange, (nams lid 858) worunter ber Satan verftanben mirb, welcher als Schlange Die Eva jur Gunde gereigt und ben Tob baburch in bie Belt gebracht hatte. Die Gleichzähligfeit biefer beiben Borte entbedt bas Gebeimnis. baf ber Deffias bit feiner Antunft ber Schlange ben Ropf gertreten, und baber bie Gunde mit ihrer Folge b. h. ben Tob vernichten wirb. Gin anderer Beweis liegt in bem Borte - bas bie Anfangebuchftaben ber brei Ramen דוד , כושיח enthalt', welches babin beutet, baß mas burch Abam verbowben ward, burch ben Cobn Davids, namtich burch ben Deffias wieber gut gemacht werben wirb.

gen eine weit größere Ungahl babin. Unter ber Regierung bes Dtolemaus Philometer manberten ebenfalls viele Juben. maerogen burch bie ibnen augeftanbenen gleichen Rechte mit ben Ureinwohnern und Griechen, freiwillig in bas Land ein. wo fie in Beliopolis fich einen Tempel, nach bem Dufter je: nes zu Berufalem bauten. Mdn nannte biefe in Egypten inbeimild geworbenen Juben auch Belleniften, weil fie bie beil. Schrift in griechischer anstatt wie bie übrigen Suben. in bebraifcher ober aramaischer Sprache lafen. Sie legten auent bem Pentateuch allegorische Deutungen unter, und suchtm vermittelft berfelben bie pothagoraifch platonifche Philosophie mit bem mofaifchen Befete ju vereinigen, ober vielmehr biefe burch iene zu erflaren. Bei ihrem Auszuge aus Egypten brachten fie jene Philosopheme nach Palafting, mo man fie mit gleichem Gifer, wie fruber bie babplonischen Juden bie Lebrfate ber Chalbaer : Beisheit , mit bem mofaifchen Geite amalgamirte. Jenes Gemische von egyptischen, chalbais ben und auch griechischen Philosophemen, welches man mit ben beiligen Schriften bes ifraelitischen Bolfes nun in Gins flang ju bringen fuchte, gab ben Impuls ju jenem fabbaliflichen Softem, welches die Bermandtschaft awischen ber Dentweise bes bellenistischen Juben Philo und bes Evangeliften 30: bannes erklaren bilft; und man begreift jugleich wie bie erft im balvlonischen Exil gewedte Deffiasibee von ben Rabbinen idon in Stellen ber Pfalmen und altern Propheten vorgefunben fenn wollte, obgleich ber einfache Bortfinn jebe Auslegung biefer Art verwerfen hilft. Am wenigsten aber tonnte in bem gehofften Erlofer aus bem Stamme David ein geiftlicher -Erretter Afraels vermuthet werben. Aber Die Rabbaliften mit ihrem Lehrsage: Dichts in Diefer untern Belt befteht, mas nicht fan Borbild im himmel batte, eine Lehrmeinung, welche wieder an bas egyptische Philosophem erinnert, bem gufolge bie Sinnenwelt ein matter Abgtang ber Geifterwelt ift, Die Rabbaliften allein konnten bie Ibee aufftellen pon einem himmli= iben Jerusalem und einem geiftlichen Reiche, worin ber Deffias, ber icon vor ber Beltichopfung gewesen fenn follte, mit finen Auserwählten, Bingern bes Lichtreichs, Die Berrichaft führen murbe.

b) Die Eppologie,

Die Anspielung (Joh. 3, 14.) von ber ehernen Schlange auf bin Messias forbert zu einer Bergleichung mit Targum Jonathan auf, wo Numer. 21, 9. "Und sah die ehrene Schlange an und blieb leben" paraphrasirt ift: Und richtete seine Blicke nach bem himmlischen Bater und blieb am Leben.

Paulus nennt ben Messias einen geistlichen Fels, ber auf bem Zuge burch die Wüsse den Israeliten folgte (1 Cor. 10, 4.) und Targum zu Ses. 16, 1. praphrasitt. Sie werden dem Messias Geschenke bringen, weil er in der Wüsse ein Fels der jüdischen Kirche war (אור בערברא בערבר בע

Die Stelle (Gal. 4, 23.) "Der Sohn von der Magd war nach dem Fleische geboren" läßt den Ismael als Repräsentanten des Gögendienstes erscheinen, und Boresith Rabba Abthl. 53. fol. 53. eol. 1. z. d. St. Genes. 21, 9. "Sara sah, daß der Sohn der Hagar ein Spotter war" merkt man an: Spott bedeutet Gögendienst (prink du nicht erken mit meinem sand). Und wenn der heil Augustin die Worte Saras: "Der Sohn dieser Magd soll nicht erken mit meinem Sohne" als eine Anspielung auf das himmlische Erde erkennt, so war er in dieser Deutung, obschon mittelbar, dem Vers. des Sohar gefolgt, welcher die fragliche Stelle (Sohar Genes. sol. 78. col. 292.) wie folgt commentiert: Weder wird er mit meinen Sohne Antheil am Glauben haben, noch an einer

fünftigen Belt (לא ירית לעלמין הדלקא דמהימנותא ולא לעלמא).

Jene Beise, Begebenheiten und refigibse Einrichtungen im alten Testamente allegorisch auf Ereignisse im Beben bes ju erwartenden Messiad zu beuten, findet sich schon bei Philo vor, deffen Lehrsage mit den Kabbalisten auch bei der Beihandlung anderer Materien auffallend übereinstimmen.

c) Bon Gott, feinen Eigenschaften und Prabis

Die Rabbaliften fagen: - Alles mas Dafenn bat, ift bem Urquelle bes unendlichen Lichtes entfloffen. Die Schopfung ber Belten ift eine Offenbarung ber an fich unbegreifbaren Gottheit, welche barum bas Berborgenfte aller Berboraenbeiten (ממיר מכל ממיריו) genannt wird. Schopfung bestand also bloß in einer Fortleitung ber Lichtund Lebenstraft bes Urmefens aus fich febft, gur flufenweisen Rittheilung in unendlichem Grabe. Den Beweis fur biefen Sat fuhren die Kabbalisten baburch, indem aus Richts tein Befen entstehen tann, folglich tann auch teine Schopfung aus Richts entfteben. Bas ift, muß feinem Befen nach vor ber Emigfeit fenn ober es war nicht. Das Befen aber, bas von Ewigfeit mar, tann nicht bie manbelbare und veranberliche Materie fenn, bie, indem fie unaufhorlich ihre Form anbert, nichts Bleibenbes in fich hat, und tann alfo nicht von Ewigkeit fenn, fonbern bas Ewige muß von entgegengefetter Ant b. b. von einer fich felbft immer gleichen, burch fich felbft beftel inden unveranderlichen Ratur fenn. Daraus folgt, bag alles, n - 8 vorbanden ift, im abfoluten Ginn ein geiftiges Befen fenn muß. Diefes geiftige Befen ift unerschaffen, ewig, das Princip alles Seyns in sich enthaltend, intellectuel, sich bestimment, unermeglich, burch fich felbft entftanben, bemnach nichts anders als die Gottheit, welches bas unendliche Befen (ארך סרף) heißt, weil es ber Urgrund alles Worhan: Diefes Borhandene kann nicht fur fich und außer Gott sondern nur allein in und burch ihn fenn und bestehen; t fann nur aus bem unenblichen Befen ausgefloffen gebacht werben, und ift baber eine Offenbarung bes ewigen Urwefens.

best hier von der Echechina felbst (מים על שכונודי).

11. Laufenb Silberlinge. -

Schevusth fol, 35. col. 2: "Lausend Silberlinge bir o Salomo" biese Worte beziehen sich auf das himmelreich (Auf der Brucht) und (B. 12.): "ben hitern zwei hundert sammt seinen Früchten" diese Worte beziehen sich auf die ist bischen Reiche.

12. Dein Beinberg ift vor mir.

Targum: Die Ifraeliten rufen sich gegenseitig zu: Last und am fruhen Morgen schon ins haus ber Andacht und in bie Lehrhäuser wallen, forschen wir daselbst im Gesete, ob bald bie Erlösung kommen soll für Ifrael, das dem Wein-ftod verglichen wied.

atomi i a . d vs. m. v.

4 ... 7 424 . . .

ur. Glemente

her

driftiden Dogmatik.

a) Bon bergottlichen Auctoritat ber b. Schrift.

Der Lehrsat: Die Bucher Mosis und der Propheten*) wen unmittelbar durch Eingebung des heitigen Seistes oder Gottes selbst niedergeschrieben worden, kann nicht, wie allge mein geglaubt wird, schon zu Efra's Zeiten **) Geltung gehabt daben, sondern ist das Product einer spåtern Periode, vielleicht jener, in welcher R. Isaak Luria wirkte; denn erst aus der Reinung der Kabbalisten, daß in der heil. Schrift große Gescheimnisse verborgen lägen, unter welchen man auch die Berzbeisung des Messias mit begriff, konnte sich der Glaube an einen göttlichen Ursprung jener Bücher erzeugen. Sesus accomodirte sich nur der Meinung seiner Zeitgenossen, als er das mosaische Geset für göttlich erklärte und die Inspiration der Propheten nicht läugnete, weil in jenen Büchern Weissagungen auf ihn als Messias enthalten seyn sollten.

Dhne jene in der heil. Schrift verborgen liegenden Sebeimniffe, sagen die Rabbaliften, wurden bie Bucher Mosie

^{*)} Propheten beißen alle Berfaffer ber altteftamentt. Schriften.

^{**)} Efra mag als Sammler und Orbner ber Bucher bes alten Buts tes gelten, aber bie Lehre, doß biefelben ummittelbar Gottes Wort feven, gehört offenbar einer fpatern Zeit an.

schieben sonn, indem man auch in diesen. sowohl munderbare Ereigniffe, als auch Lehren ber reinsten Moral findet. Waren icon bie Engel, fuhren sie vergleichungsweise an, um ben

Menichen zu erscheinen, genothigt, fich burch Unmahme einer, ben menichlichen Ginnen faglichen bulle begreifbar ju machen, um fo mehr mußte Gott, bas unbegreifbarfte aller unbegreifbaren Befen (ממור מכל שמירון), um bem Renfchen fich bar: auftellen, fich auf einen beschrankten Raum concentriren. und seine Ibeen und Mittheilungen burch Bort und Schrift aleichsam verkorpern.' Go febr ein Mensch bei Erscheinung eines Engels irren wurde, wenn er bie Bulle, in welcher ber Beift fich barftellt, fur bas eigenthumliche Befen bes Engels halten wollte, in einen um fo größern Irrthum muß ber Mensch verfallen, ber bei ben blogen Worten und Buchftaben ber beil. Schrift, welche boch ber Gebrauch und bie erweiterten ober beschränkten Begriffe, Die mit berfelben verbunden merben, fo oft veranbert, fich aufhalten, und nicht in ben innern Sinn, als bas Befentliche eindringen wollte. Der Buchfigbe ift tobt, nur ber Geift belebt ibn.

burch ben Mißbrauch getrieben worden, welchen ber gemeine Saufe von den in den heiligen Urkunden vorkommenden Sinnbildern und Bezeichnungen nach dem bloßen Wortsinn zu maden pflegte. Der weisere Theil der Nation suchte nun unter bieser Wortschale einen verborgen liegenden Kern efoterischer Art, und gab vor dem Ununterrichteten vor, in den heil. Urskunden einen geheimen, seiner großen heiligkeit wegen nicht für Jedermann zu offenbarenden Sinn gefunden zu haben. Aber nicht nur auf Bilder und Stellen von oben gedachter Art, sondern auf den ganzen Inhalt der heiligen Schrift, selbst auf die verständlichsten und deutlichsten Stellen darin verbrei-

Die Schriftgelehrten waren jur Aufstellung biefes Lehr- fabes, bag bie heil. Schrift eine mehrfache Auslegung gestatte,

teten fich jene mystischen Austegungen. In jeden Sat *),

^{*)} So finden wir die Idee Plato's, daß der Urmensch in zwei Theile gesägt worden und so has Weib entstanden sen, von den Kabbaksten aus der Psalmstelle (139, 5.) "hinten und vorn hast du mich gebildet" ers wiesen, denn Erubin sol. 18. col. 1. liest man: Abam war mit zwei Ge

Bort *), Buchflaben **) und Accent ber heiligen Schrift marb

הונ פרצות פנים דיה לו לארם הראשון) fibitern erichaffen worden ערתני ברתני אחור וקדם צרתני (שנאמר אחור וקדם צרתני), und R. Salomon fdreibt bierüber: Gr (Bott) bat ibn in zwei Theile getheilt, auf ber einen Seite mar er Dann. מולסר לשנים שהיה זכר מכאו שוהיה שהיה שהיה מכח חילסר לשנים רנקבה מכאן). Die Rabbinen verfcweigen ben egyptifchen Urippung biefer Ibee - benn Plato batte alle feine Philosopheme ben Aleranbrinis iden Beifen abgeborgt, welche wieber von ber Mpfterienvhilosophie ber Drobifer geborat batten ; unb ba Cappten feinen Gultus von Coloniften Inbiens, bie fiber Aethiopien nach bem obern Gewyten bingufgesogen weren, entlehnt hatte, fo burfte man auch bie Ebre ber Erfinduna biefes Mothus von der Theilung ber Gefchlechter ben Braminen vindiciren. miche belehren: Prabjapad, Die grobfte und niebrigfte ber brei Belten (bie Rabbinen Gennen ebenfalls brei Belten f. Gifenmengers entb. Jubenth. Ibl. II. S. 384. und brei Abame fiehe oben G. XXXIII.), batte wie bas bidfte Befen Brabm, fich in zwei Batften getheilt, und war in ber meiblichen fein Wille geworben. "Ihm ift ber Willen nach bem Beibe maemanbelt, im Billen bat er fich mit bem Beibe an Ginem Orte gefunben, feinen Rorper in zwei Theile gefchieben und Geftalten geformt; der Rame bes Mannes war Manu, ber bes Beibes Catrupa, beide find wie die zwei halften einer Erbfe" (f. Kanne's Chronos S. 112.) Db bas Ei ber Drubiter, welches einige Gelehrte fur bas Gi ber Leba erkennen wollen, aus welchem Ruftor (Racht) und Pollet (Tag) bervorgegangen fenn follen, wie Ormusd (Licht) und Ahriman (Rinfternis), wels der Letere in ben Benbichriften zuweilen als bas gegen ben Dann ans fampfende Beib, die Materie, bezeichnet wird, ebenfalls aus einem Ef bervorgekommen fenn follen; ob jenes Ei mit ber erftern Drythe im Bus fammenhange fleht, mage ich nicht zu enticheiben.

לות אברהם יה עיבור וחוא הוא לבינו שנות אברהם יה עיבור וחוא הוא לבינו אול אום לבינו אום לבינו אול לבינו אול אום לבינו אום לבינו אול אום לבינו אום לבינ

**) Das egyptische Philosophem, biefe Rorperwelt fen nur ein matter

ein verborgener, Sinn hineingelegt, und babei nicht auf ben Busammenhang eines Berfes ober Wortes in dem Conterte mit dem Borhergehenden oder Folgenden, noch auf den Geist der Sprache Rucficht genommen.

Noch mehr Borschub bekam bieser Mysticismus bei ben Inden, welche in Egypten, der Quelle aller Mysterien, eingewandert waren. Schon nach der ersten Zerstörung Jerusas lems wanderten mehrere Familien dahin (2. Kon. 26, 26.), von denen man nicht ersuhr, daß sie nach Erdauung des zweisten Tempels nach Palastina zurückgekehrt waren. Zwei Jahre nach Aleranders des Großen Tode siel Ptolemaus Lagi in Palastina ein, führte 10,000 Juden mit sich gefangen nach Egypten, und zehn Jahre später lockte er durch Versprechuns

Abalang ber Beifterwelt, und jene ber Prototup ber lestern, wird pon Rabbaliften aus bem Umftande bewiefen, bag bie beilige Schrift mit bem ameiten Buchftaben bes Alphabets beginnt, welcher überbies in feiner Figur mit einem halben Gi (val. bie vorlette Unmertung) Aebnlichkeit hat, und alfo auf eine bereits geschehene Trennung der Materie von bem Beifte (Ahrimans von Ormugb), b. h. auf bie Schöpfung einer zweiten Belt b. b. bes Sinnenreichs, bes Rorperlichen hinweift. Und barum ffellen bie Rabbaliften bem 7707 = 78 (Urmenfch, Logos) ben bofen Seift ale ארם בליעל gegenüber, und bem himmlischen Abronwagen (מרכבה), welcher aus ben gehn Sephiroth, b. i. Gott, dem Logos und ben Dienstengeln besteht, eine המרכבה ממאה, bestehend aus ben מליפות (xelugar, Bullen) unreinen Geiftern, beren oberftes Glieb ber Satan ift. Dabri ftugen fie fich auf ben Ausspruch Salomo's (Preb. 7, 14.): "Das Entgegengeseste bat Gott geschaffen." Satan wirb aber nur bis gur Antunft bee Deffias befteben, weil Jefaia (35, &.) fagte: Gott wird ben Tob auf ewig vernichten, namlich burch ben Deffias, benn משיה ift als Buchftabengahl gleichzählig mit שחם eft als Buchftabengahl gleichzählig mit שחם 'Schlange, (namlich 358) worunter ber Satan verftanben wirb, welcher als Schlange Die Eva jur Gunde gereigt und ben Tob baburch in bie Belt gebracht hatte. Die Gleichzähligkeit biefer beiben Borte entbectt bas Geheimnif, bağ ber Meffias bui feiner Antunft ber Schlange ben Ropf gertreten, und baber bie Gunbe mit ihrer Folge b. b. ben Tob vernichten wirb. Gin anderer Beweis liegt in bem Borte -Th bas bie Anfangebuchftaben ber brei Ramen הוד, הוד, בוד enthalt, welches babin beutet, bas mas burch Abam verbowben warb, burch ben Sohn Davids, namlich burch ben Deffias wieber gut gemacht werben wirb.

gen eine weit größere Ungahl babin. Unter ber Regierung bes Dtolemaus Philometer manberten ebenfalls viele Suben. angezogen burd bie ihnen zugeftanbenen gleichen Rechte mit ben Ureinwohnern und Griechen, freiwillig in bas Land ein. mo fie in Beliopolis fich einen Tempel, nach bem Dufter jenes zu Serufalem bauten. Dan nannte biefe in Cappten einbeimild geworbenen Juben auch Belleniften, weil fie bie beil. Schrift in griechischer anftatt wie bie übrigen Suben, in bebraischer ober aramaischer Sprache lafen. Sie legten auerft bem Dentateuch allegorische Deutungen unter, und suchten permittelft berfelben bie pothagoraifcheplatonifche Philosophie mit bem mofaifden Befete ju vereinigen, ober vielmehr biefe burch iene zu erflaren. Bei ihrem Auszuge aus Egypten brachten fie iene Philosopheme nach Palafting, mo man fie mit gleichem Gifer, wie fruber bie babplonifchen Juben bie Lebrfate ber Chalbaer : Beisheit, mit bem mofaifden Gefebe amalgamirte. Benes Gemifche von egyptischen, chalbaiichen und auch griedischen Philosophemen, welches man mit ben beiligen Schriften ber ifraelitischen Bolfes nun in Gin-Hang ju bringen fuchte, gab ben Impule ju jenem fabbalififiben Gultem, welches Die Bermanbtichaft amifchen ber Dentweise bes helleniftischen Juden Philo und bes Evangeliften Johannes erklaren bilft; und man begreift zugleich wie bie erft im balvlonischen Eril geweckte Reffiasibee von ben Rabbinen icon in Stellen ber Pfalmen und altern Propheten porgefunben fenn wollte, obgleich ber einfache Bortfinn jebe Auslegung biefer Art verwerfen bilft. Um wenigsten aber tonnte in bem gehofften Erlofer aus bem Stamme David ein geiftlicher -Grretter Afraels vermuthet merben. Aber Die Rabbaliffen mit ihrem Lehrfage: Dichts in Diefer untern Belt beffeht, mas nicht fein Borbild im Simmel batte, eine Lehrmeinung, welche wieber an bas egyptische Philosophem erinnert, bem gufolge bie . Sinnenwelt ein matter Abglang ber Geifterwelt ift, Die Rab. baliften allein konnten bie Ibee aufftellen pon einem himmli= ichen Jerusalem und einem geiftlichen Reiche, worin ber Deffias, ber icon vor ber Belticopfung gewesen fein follte, mit seinen Ausermablten, Burgern bes Lichtreichs, Die Bertichaft führen murbe.

b) Die Eppologie,

welcher auch noch bie symbolischen Bucher ber lutherischen Kirche halbigen, ist ebenfalls eine Ersindung der Kabbalisten. Denn die (Rom. 5, 14.) aufgestellte Parallele zwischen Adam und dem Messias gebrauchten schon vor Paulus die Rabbinen, und der Berfasser des Buches Zeror hameor (Parascha Bereshith) hatte gewiß nicht den Sat: אום אום ביו אום אום ביו אום ווישטו i. e. "Das Geheimniß von Adam ist das Geheimniß vom Messias" dem Apostel nachgesprochen. Ebensowenig dachte der Verfasser des Buches Thisdi (fol. 16. col. 2.) bei der Stelle: אום לאום של אום הראשון המעלבל בגופו של אום ביו הראשון המעלבל בגופו של אום ביו אום הראשון מון ביו של אום ביו אום הראשון מון ביו של אום בי

Die Anspielung (Joh. 3, 14.) von ber ehernen Schlange auf bin Messias fordert zu einer Bergleichung mit Targum Jonathan auf, wo Numer. 21, 9. "Und sah die ehrene Schlange an und blieb leben" paraphrasirt ist: Und richtete seine Blicke nach bem himmlischen Bater und blieb am Leben.

Paulus nennt ben Meffia? einen geiftlichen Fels, ber auf bem Zuge burch die Wüfte den Fraeliten folgte (1 Cor. 10, 4.) und Targum zu Sel. 16, 1. praphrafirt. Sie werden dem Messias Geschenke bringen, weil er in der Wüste ein Fels der jüdischen Kirche war (אור בערברא בורב בערברא בע

Die Stelle (Gal. 4, 23.) "Der Sohn von der Magd war nach dem Fleische geboren" läßt den Ismael als Reprässentanten des Gohendienstes erscheinen, und Baresith Rabba Ubthl. 58. fol. 53. eol. 1. z. d. St. Genes. 21, 9. "Sara sah, daß der Sohn der Hagar ein Spotter war" merkt man an: Spott bedeutet Gohendienst (pink dw nicht and der fellen Abah). Und wenn der heil. Augustin die Worte Saras: "Der Sohn dieser Magd soll nicht erben mit meinem Sohne" als eine Anspielung auf das himmlische Erde erkennt, so war er in dieser Deutung, obschon mittelbar, dem Vers. des Sohar gefolgt, welcher die fragliche Stelle (Sohar Genes. sol. 78. col. 292.) wie folgt commentirt: Weder wird er mit meinen Sohne Antheil am Glauben haben, noch an einer

timftigen SBelt (לא ירית לעלמין חולקא דמהימנותא ולא לעלמא). לא ירית לעלמין

Jene Beise, Begebenheiten und refigiose Einrichtungen im alten Testamente allegorisch auf Ereignisse im Beben bes zu erwartenden Mesias zu deuten, findet sich schon bei Philo vor, bessen Lehrsche mit den Kabbalisten auch bei der Bebanblung anderer Materien auffallend übereinstimmen.

e) Bon Sott, feinen Eigenschaften und Prabi:

Die Rabbaliften fagen: - Alles mas Dafenn bat, ift bem Urquelle bes unendlichen gichtes entfloffen. Die Schopfung ber Belten ift eine Offenbarung ber an fich unbegreifbaren Bottheit, welche barum bas Berborgenfte aller Ber-למיר מכל ממירים) aenannt mirb. Schopfung beftand alfo blog in einer Fortleitung ber Lichtund Lebenstraft bes Urwefens aus fich febft, gur ftufenweisen Rittheilung in unendlichem Grabe. Den Beweis fur biefen Sat führen die Rabbaliften baburch, indem aus Richts tein Befen entfteben tann, folglich tann auch teine Schopfung aus Richts entstehen. Bas ift, muß feinem Befen nach vor ber Emigfeit fenn ober es war nicht. Das Wefen aber, bas von Emigfeit mar, tann nicht bie manbelbare und veranberliche Materie fenn, bie, indem fie unaufhorlich ihre Form an= bert, nichts Bleibenbes in fich hat, und fann alfo nicht von Ewigkeit fenn, fonbern bas Ewige muß von entgegengefetter Art b. b. von einer fich felbst immer gleichen, burch fich felbst' beftel inden unveranderlichen Natur fenn. Daraus folgt, baß alles, n's vorhanden ift, im absoluten Ginn ein geiftiges Befen fenn muß. Diefes geiftige Befen ift unerschaffen, ewig, bas Princip alles Senns in fich enthaltend, intellectuel, fich beftimmend, unermeglich, burch fich felbst entstanden, bemnach nichts anders als die Gottheit, welches bas unenbliche Befen (איך סרת) heißt, weil es der Urgrund alles Borban-Diefes Borhandene kann nicht fur fich und außer Bott sondern nur allein in und burch ihn fenn und bestehen; th fann nur aus bem unendlichen Wefen ausgefloffen gebacht werben, und ift baber eine Offenbarung bes emigen Urwesens.

11. Laufenb Gilberlinge. -

Schevusth fol, 35. col. 2: "Lausend Silberlinge bir o Salomo" biese Worte beziehen sich auf das Himmelreich (מלכורות דרקיים) und (12.): "den Hitern zwei hundert sammt seinen Früchten" biese Worte beziehen sich auf die its bischen Reiche.

12. Dein Beinberg ift vor mir.

Targum: Die Ifraeliten rufen fich gegenseitig gu: Last uns am fruhen Morgen schon ins Haus ber Andacht und in bie Lehrhäuser wallen, forschen wir baselbst im Gesete, ob bald bie Erlosung kommen soll für Ifrael, bas bem Wein-ftod verglichen witd.

B

ur. Elemente

bet

driftiden Dogmatik.

4) Bon ber gottlichen Anctoritat ber b. Schrift.

Der Lehrsat: Die Bucher Mosis und der Propheten ') wem unmittelbar durch Eingebung des heitigen Geistes oder Gottes selbst niedergeschrieben worden, kann nicht, wie allgemin geglaubt wird, schon zu Efra's Zeiten **) Geltung gehabt haben, sondern ist das Product einer spatern Periode, vielleicht wer, in welcher R. Isaak Luria wirkte; denn erst aus der Reinung der Rabbalisten, daß in der heil. Schrift große Gesteimnisse verborgen lägen, unter welchen man auch die Versteung des Messias mit begriff, konnte sich der Glaube an wen göttlichen Ursprung jener Bücher erzeugen. Zesus accomedite sich nur der Meinung seiner Zeitgenossen, als er das mosaische Gesetz für göttlich erklärte und bie Inspiration der Propheten nicht läugnete, weil in jenen Büchern Weissagunsmals ihn als Messias enthalten seyn sollten.

Dhne jene in der beil. Schrift verborgen liegenden Sebimniffe, sagen die Kabbalisten, wurden bie Bucher Mosis

^{*)} Propheten beißen alle Berfaffer der altteftamenti. Schriften.

^{**)} Efra mag als Sammler und Orbner ber Bucher bes alten Buns bi gelten, aber bie Lehre, daß biefelben ummittelbar Gottes Wort fepen, wort offenbar einer fpatern Beit an.

und ber Propheten von ben profanen Schriften nicht unterschieben sonn, indem man auch in biefen. sowohl munderbare Greigniffe, als auch Lehren ber reinften Moral findet. Maren icon bie Engel, führen fie vergleichungsweise an. um ben Menschen zu erscheinen, genothigt, fich burch Unnahme einer, ben menschlichen Ginnen faglichen Bulle begreifbar zu machen. um fo mehr mußte Gott, bas unbegreifbarfte aller unbegreifbaren Belen (ממור מכל טמיריור), um bem Renfchen fich bar: austellen, sich auf einen beschrankten Raum concentriren. und feine Ibeen und Mittheilungen burch Bort und Schrift aleichsam verkorpern.' Co febr ein Mensch bei Erscheinung eines Engels irren murbe, wenn er bie Bulle, in welcher ber Beift fich barftellt, fur bas eigenthumliche Befen bes Engels halten wollte, in einen um fo größern Irrthum muß ber Mensch verfallen, ber bei ben blogen Worten und Buchstaben ber beil. Schrift, welche boch ber Gebrauch und bie erweiterten ober beschränkten Begriffe, bie mit berfelben verbunden met: ben, so oft veranbert, sich aufhalten, und nicht in ben innern Sinn, als das Befentliche eindringen wollte. Der Buchfigbe ift tobt, nur ber Geift belebt ibn. Die Schriftgelehrten waren jur Aufftellung Diefes Lehr-

sabes, daß die heil. Schrift eine mehrsache Auslegung gestatte, durch den Mißbrauch getrieben worden, welchen der gemeine Sause von den in den heiligen Urkunden vorkommenden Sinnbildern und Bezeichnungen nach dem bloßen Wortsinn zu maden psiegte. Der weisere Theil der Nation suchte nun unter
dieser Bortschale einen vervorgen liegenden Kern efoterischer Art, und gab vor dem Ununterrichteten vor, in den heil. Ure funden einen geheimen, seiner großen Heiligkeit wegen nicht für Jedermann zu offenbarenden Sinn gefunden zu haben. Aber nicht nur auf Bilder und Stellen von oben gedachter Art, sondern auf den ganzen Inhalt der heiligen Schrift, selbs auf die verständlichsten und deutlichsten Stellen darin verbreiteten sich jene mystischen Außlegungen. In jeden Sat *)

^{*)} Co sinden wir die Idee Plato's, daß der Urmensch in zwei Theiligesägt worden und so das Weib entstanden sen, von den Kabbatisten aus der Psalmstelle (139, 5.) "hinten und vorn hast du mich gebildet" ex wiesen, benn Erubin sol. 18. col. 1. lieft man: Abam war mit zwei Ge

Bort *), Buchflaben **) und Accent ber heiligen Schrift marb

הלוברת פנים היה לו לארם הראשון) fibitern erfchaffen worden מנאשר אחור וסדם צרחני (שנאשר אחור וסדם צרחני .. und R. Salomon ichreibt bierüber: Er (Bott) bat ibn in zwei Theile getheilt, auf ber einen Seite mar er Dann, מולקו לשנים שהיה זכר מבאן) auf der andern 'Geite eine Rrau חלקבה מכאר). Die Rabbinen verfcmeigen ben egyptifchen Urippung biefer Thee - benn Blato batte alle feine Philosopheme ben Alerandrinis iden Beifen abgeborat, welche wieber von der Mufterienphilosophie der Orphiter geborat hatten ; und ba Cappten feinen Gultus von Coloniften Inbiens, bie über Methiopien nach bem obern Geopten bingufgesogen maren . entichnt batte . fo burfte man and bie Ehre ber Erfindung bies fes Dothus von ber Theilung ber Gefchlechter ben Braminen vindiciren. welche belehren: Prabjapad, die grobfte und niedrigfte ber brei Belten (bie Rabbinen Gennen ebenfalls brei Belten f. Gifenmengers entb. Jubentb. Abl. II. &. 384. und brei Abame fiebe oben G. XXXIII.), batte wie bas bodfte Befen Brahm, fich in zwei Balften getheilt, und mar in ber weiblichen feln Bille geworben. "Ihm ift ber Billen nach bem Beibe maemanbelt, im Billen bat er fich mit bem Beibe an Ginem Orte geimben , feinen Rorper in zwei Theile gefdieben und Geftalten geformt; ber Rame bes Mannes war Manu, ber bes Beibes Gatrupa, beide find wie bie zwei Salften einer Erbfe" if. Ranne's Chronos S. 112.) Db bas Gi ber Drphiter, welches einige Gelehrte fur bas Gi ber Leba ertennen wollen, aus welchem Raftor (Racht) und Pollur (Tag) bervors gegangen fenn follen, wie Drmued (Licht) und Abriman (Kinfternis), wels der Lebere in ben Benbidriften jumeilen als bas gegen ben Mann ans fampfende Beib, bie Materie, bezeichnet wird, ebenfalls aus einem Ef bervorgekommen fenn follen; ob jenes Gi mit ber erftern Drythe im Bus fammenhange fteht, mage ich nicht zu entscheiben.

") Auch die driftliche Behre von dem Lamm Gottes, welches ver Weltschöpfung schon eriftirt haben soll, war schon von den Kabbalisten gekannt. Sie beweisen diese Wahrheit nach ührer Kri aus jenem Borte womit die heil. Schrift beginnt. Sie lesen wie solgt: אלדים אלדים i. e. Er erschuf (אלם einen Widder (האלם) die Untergeister (אלהים), nämlich die 7 untern Sephiroth, oder Dienstengel. Zener Widder, welcher den Opfertod an Isaals Statt ertitten, soll es gewesen senn, und Isaals welcher den Opfertod an Isaals Statt ertitten, soll es gewesen senn, und Isaals bestätigt dies in seiner Uchersehung der Stelle Genes. 22, 13. mit den Worten: אברהם יה עיבור וחוא והוא והוא דברי שמשהא השכלכל עלמא והוא הבריל הלא העולה לעלמא בינו וחוא והוא והוא בינו שמשהא השל sen Lind Abraham hub seine Augen auf und sah, der Widder war da, welcher zwischen ber Dammerung (Shaos) und der Gründung der Welt war erschussen.

**) Das egyptische Philosophem, diefe Korperwelt fen nur ein matter

ein verborgener Sinn hineingelegt, und babei nicht auf ben Busammenhang eines Berses ober Wortes in bem Conterte mit bem Borbergehenben ober Folgenben, noch auf ben Geist ober Sprache Rucficht genommen.

Noch mehr Borschub bekam bieser Mysticismus bei ben Inden, welche in Egypten, ber Quelle aller Mysterien, eingewandert waren. Schon nach der ersten Zerstörung Jerusas lems wanderten mehrere Familien dahin (2. Kon. 26, 26.), von denen man nicht ersuhr, daß sie nach Erdauung des zweisten Tempels nach Palassina zurückgekehrt waren. Zwei Jahre nach Alexanders des Großen Tode siel Ptolemaus Lagi in Palassina ein, führte 10,000 Juden mit sich gefangen nach Egypten, und zehn Jahre später locke er durch Versprechuns

Abglang ber Beifterwelt, und jene ber Prototyp ber lettern, wird von Rabbaliften aus bem Umftande bewiesen, bag bie beilige Schrift mit bem aweiten Buchfigben bes Alphabets beginnt, welcher überbies in feiner Figur mit einem balben Gi (vgl. bie vorlette Unmertung) Aebnlichkeit bot, und also auf eine bereits geschebene Trennung der Materie von dem Beifte (Abrimans von Ormugb), b. b. auf bie Schöpfung einer zweiten , Belt b. b. bes Ginnenreiche, bee Rorperlichen binweift. Und barum ftellen bie Rabbaliften bem 7707 = (Urmenfc, Logos) ben bofen Seift als ארם בליעל gegenüber, und bem himmlischen Thronwagen (מרכבה), welcher aus den zehn Sephiroth, d. f. Gott, dem Logos und ben Dienftengeln befreht, eine מרכבה ממאה, befrebend aus ben סליפות (xelugat, Bulfen) unreinen Geiftern, beren oberftes Blieb ber Satan ift. Dabei ftugen fie fich auf ben Ausspruch Salomo's (Preb. 7, 14.): "Das Entgegengefeste bat Gott gefchaffen." Satan wird aber nur bie gur Antunft bee Deffias befteben, weil Jefaia (35, 8.) fagte: Gott wirb ben Tob auf ewig vernichten, namlich burch ben Deffias, benn משרה ift ale Buchftabenzahl gleichzählig mit שרה ift ale Buchftabenzahl gleichzählig mit שרה lid 858) worunter ber Satan verftanben wirb, welcher als Schlange Die Epa gur Gunde gereigt und ben Tob baburch in bie Belt, gebracht batte. Die Gleichzähligkeit biefer beiben Borte entbectt bas Bebeimnis. bağ ber Meffias bit feiner Antunft ber Schlange ben Ropf gertreten, und baber bie Gunde mit ihrer Rolge b. b. ben Tob vernichten wirb. Ein anderer Beweis liegt in bem Borte = 71 bas bie Anfangebuchftaben ber brei Ramen דוד, משיח enthalt', welches babin beutet, baß was burch Abam verbowben warb, burch ben Cohn Davids, namlich burd ben Deffias wieber gut gemacht werben wirb.

gen eine weit größere Ungabl babin. Unter ber Regierung bes Otolemans Obilometer manberten ebenfalls viele Juben. anaegogen bureb bie ihnen gugeffanbenen gleichen Rechte mit ben Ureinwohnern und Griechen, freiwillig in bas Land ein, mo fie in Beliopolis fich einen Tempel, nach bem Dufter ie: nes zu Terufalem bauten. Dan nannte biefe in Cappten einheimisch geworbenen Juben auch Belleniften, weil fie bie beil. Schrift in griechischer anstatt wie bie übrigen Suben. in bebraifcher ober aramaifcher Sprache lafen. Sie legten aus ent bem Pentateuch allegorische Deutungen unter. und such ten vermittelft derfelben bie pothagoraifch-platonifche Philosophie mit bem molaischen Befebe au vereinigen, ober vielmehr biefe burch jene gu erklaren. Bei ihrem Ausguge aus Egypten brachten fie jene Philosopheme nach Palafting, mo man fie mit gleichem Gifer, wie fruber bie babplonischen Juben bie Lebrfate ber Chalbaer : Beisheit , mit bem mofgifchen Geite amalgamirte. Benes Gemische von egnutischen, dalbais ben und auch griechischen Philosophemen, welches man mit ben beiligen Schriften ber ifraelitischen Bolfes nun in Gin: flang zu bringen fuchte, gab ben Impule zu jenem tabbaliflichen Suftem, welches Die Bermanbtschaft gwiften ber Dents weise bes hellenistischen Juben Philo und bes Evangeliften 300 hannes erklaren hilft; und man begreift zugleich wie die erft im balplonifchen Eril gewedte Ressiabibee von ben Rabbinen icon in Stellen ber Pfalmen und altern Propheten vorgefunben fenn wollte, obgleich ber einfache Bortfinn jebe Auslegung bider Art verwerfen bilft. Am wenigsten aber tonnte in bem gehofften Erlofer aus bem Stamme David ein geiftlicher -Erretter Afraels vermuthet werben. Aber bie Rabbaliften mit ihrem Behrfage: Dichts in Diefer untern Belt befteht, mas nicht fein Borbitt im Simmel hatte, eine Lehrmeinung, welche wieder an bas egyptische Philosophem erinnert, bem zufolge bie Sinnenwelt ein matter Abgtang ber Geifterwelt ift, Die Rabbalisten allein konnten bie Ibee aufstellen pon einem himmli= iben Jerusalem und einem geiftlichen Reiche, worin ber Deffas, ber ichon vor ber Beltschopfung gewesen fenn follte, mit feinen Auserwählten, Biergern bes Lichtreichs, Die Berrichaft führen murbe.

nischen Beit wird ber Tempel bes Herrn ein noch weit prachtvolleres Gebäube vorstellen, seine Balten werben aus bem Cebern bes Paradieses, und seine Latten aus bem vorzüglichsten Copressenbold. gezimmert seyn.

H. 8. Dies ift bie Stimme meines Freundes.
Schir haschirim Rabba fol. 14. col. 3: Dieser ist ber Mestas.

Det Beng ift berbei gekommen (עת זמיר הוגיע).

Ebenbas. Es fommt bie Zeit ber Erlofung für Ifrael , berbei *).

Die Zurteltanbe laft fic boren.

Ebenbas. fol. 15. col. 2: Dies ist bie Stimme bes ben Friehen verkundigenben Boten wie Jesaia (52, 7.) sagte: Wie lieblich sind auf ben Bergen die Zuße ber Boten, die Frieden verkunden **)."

III. 11. Schauet an ben König Salomo in ber ... Erone.

Bohar zu Erod. fol. 51. col. 216. Imer König Golomo (ממלמה) ift hier gemeint, bessen Antheil der Friede (מלמה) ist, namtich der König in des Höhe, wie überhaupt, wo das Worts König vorkömmt, nur der König Messiad zu verstehen ist.

IV. 5. Deine Brufte find wie Reh-3willinge. Targum: Die beiben Erlofer Fraels, namlich ber Def-

^{*)} Die messianliche Zeicheriode wird abwechselnd mit ber Morgenröthe (f. oben S. LVII. und LXIII.) und bem Frühling verglichen, so
wie die trübe Gegenwart, in weicher noch das Bose machtig ift, mit ber Racht und bem Winter.

^{**)} Die Aaube, ber Frühlingsvogel beren Erschenn auch bem Roah ben wiehet eingetretenen Frieden der Rasnr verkimbigte, (baber das Belsblatt in ihrem Schnabel) konnte auch hier als Bild bes Ressias gesbraucht werden, welcher ber Welt ben Frieden bringen soll.

fias Sohn Josephs und ber Wessias Gohn Davids find bem Mose und Aron zu vergleichen, welche das Bolf bes herme ebenfalls geweibet hatten.

VL 9. Ber ift bie hervorbricht wie bie Morgen.

Jalkut Simeoni II. fol. 189. ool. 4. Die Morgenrothe ift bie burch ben Messias zu erwirkende Erlosung Ifraels; so wie vor ber aussteigenden Morgenrothe die Schatten ber Nacht entsliehen, so wird bei der Ankunft bes Messias die Kinsternis sich zu den heiden stüchten (vgl. G. LXII. die Anmerk.)

VIII. 1. D baff ich bich mein Bruber z.

Targum: Bu jener Beit wird ber Konig Meffias ben Ifraeliten fich offenharen, und biefe werben ibm gurufen: Komm und sey wie ein Bruber, laß uns nach Jerusalem hinaufziehen, und bort mit bir an bem Gesehe saugen, wie ein Kind an ben Bruften seiner Mutter.

Sohar zu Genes. fol. 104. col. 411. Diese Worte richtet bie Fractitische Kirche an jenen König, bei welchem ber Friede ist (ישלמא נישלמא ביילידי).

2. 3ch will bich in meiner Mutter Saus bringen, wo bu mich felbft lebren follft.

Targum: Ich werbe bich, o König Meffias in meinen . Tempel führen; bort sollst bu mich Gottebfurcht lebren, und wie ich nach ben Borschriften des Gesetes mein Leben zubringen soll.

4. 3d befdmore euch.

Targum: "Ich beschwore euch" — wird ber Ressias zu bem Israeliten sagen — "daß ihr nicht gegen die heiben strettet, bewor die Zeit eurer Erlösung gekommen ist. Last Gog und Magog sich selbst aufreiben, habt eine Beile noch Gebuld, bald wird der Herr sich eurer erinnern, und euere Befreiung von seinem Willen ausgehen.

6. Sete mich wie ein Siegel *) auf bein herz. Tikkune Sohar c. 22. fol. 68. col. 1. Der Zert han-

^{*)} Bgl. S, we ber Refflas bas Siegel ber Gottheit genannt wirb.

OK. 1. Der Berr fagte ju meinem Berrn.

Sohar zu Genes. fol. 35. col. 189. Der obere Grad zu bem untern (הרגא עלאה לררגא מחאה): Setze bich zu meiner Rechten."

Ebendas. zu Num. fol. 99. col. 894: Jener Gerechte (ber Erzvater Jakob) sagte zum Deffias Sohn Josephs: Setze bich zu meiner Rechten.

Midrash Tehillim 3. b. St. So fagte auch Gott jum

Reffigs: Gete bich zu meiner Rechten.

Ebendas. zu Ps. 18, 36. R. Juda sagte im Namen R. Channa Sohn Chanina's: Im messianischen Beitalter wird Sott ben Messias zu seiner Rechten sigen lassen und Abraham zu seiner Linken.

2. Das Scepter beines Reiches.

Beresith Rabba Abthl. 85. fol. 83. col. 4. zu Genes. 38, 18. "Deinen Stab ")" dieser Stab ist ber Messias, wie Jesaia (11, 1.) sagte: Eine Ruthe wird aus Isai aufgehen.

4. Du bift ein Priefter ewiglich.

Sohar Chadash fol. 53. col. 3. 3. b. St. Pf. 63, 2. ,,Gott, bu bift mein Gott" bas Wortchen Inn (bu) ist bie erhobene Rechte (des Messias Pradicat **), von welcher ber Psalmist anderswo sagt: Du bist ein Priester ewiglich.

CXVI. 13. Den Reich bes Beile.

Bereschith Rabba Abthl. 88. fol. 85. col. 4: Der hochgetobte Gott wird in der Zukunft des Messias (לכתיד לבא) aus
vier Bechern des Heils trinten lassen (בוסרת הישראל ארבע), wie der Psalmist sagt (16, 5.): Der Herr ist
mein Antheil und mein Becher (בוסר), und
Ps. 116, 13. "Den Kelch des Heils will ich nehmen."

CXVIII. 7. Der herr ift mit mir, mir gu belfen.
Bereschith Rabba zu Genes. 28, 4: "Und er nahm einen

^{*)} haw bebeutet sowohl Scepter als Stab.

^{*)} Bal G. LIX.

Stein bes Orts')" vgl. mit Dan. 2, 34: "Bom Berge loste sich ein Stein." In ber Zukunft bes Messias wird Ifrael nach ben Bergen bliden, wie der Psalmist (121, 1.) sagt: "Ich erhebe mein Auge zu den Bergen, woher mir Hüsse dommt." Iene Hülfe ist der Messias, welcher ind (Hülfe) heißt, weil der Psalmist auch sagte (20, 2.): Er sende dir Hülfe vom Heiligthum." Und woher wird er kommen? Antw. Bom hochgelobten Gott, wie der Psalmist sagt (121, 2.): "Reine Hülfe kommt vom Herrn, dem Schöpfer des Himmels und der Erde." Ihn meint der Psalmist mit den Worsten: "Der Herr ist mit mir, mir zu helsen, ich will meine Zust sehn an meinen Feinden."

17. Die Rechte bes Berrn behalt ben Sieg.

Sohar zu Genes. fol. 118. col. 467: Bu jener Beit, wenn ber hochgewbte Gott seine Rechte erheben wird, soll ber Tob von ber Erbe verschwinden, wie geschrieben ist: die Rechte **) bes herrn behalt ben Sieg, ich werde nicht sterben, sondern leben."

Ebendas, ju Nam. fol. 86. col. 841: Bu jener Zeit wird ber Herr die (geistlich) Todten aus seinem Bolke erweiken, und der Tod (die bose Neigung) ber Bergessenheit überliefert werden, wie der Psalmist sagt: "Die Rechte des Herrn behalt den Sieg, ich werde nicht sterben sondern leben."

20. Dies ift bas Thor bes Herrn, bie Gerechten werben bahinein geben.

Sohar Chadash fol, 78, col. 1. Diese Worte handeln von ber Schechina ***).

^{*)} Diefer Stein follte ber Meffias feyn, well ber Ort Lus, we Jas tob fein Rachtlager auffchlug, bas spatere Bethlehem, bes Mefflas Ges burtsort werben follte.

^{**)} Man erinnere sich, was an einer anbern Stelle hieses Buches erwiesen worden ist, das die bose Reigung (III IX), welche auch Sammael die alte Schlange und der Tod ist, die linke Seite KIII KIO genannt wird (S. VII).

^{***)} Diese Bergleichung bes Dessiss mit einer Pforte erklatt fich aus bem Gebrauche in ben Mpfterien ber Griechen burch bie Monbpforte bie Seelen in bie Sinnenwelt herabstrigen und burch bie Sonnenpforte

22. Der Stein, welchen bie Bauleute verwarfen, ift zum Edftein geworben.

Sohar zu Genes, fol. 124. col. 492. Auf jenen Stein (welchen Jakob in Lus sich zu Haupten legte) ist die Welt gegründet, er ist ihr Centrum, in ihm steht das Allerheiligste, mie ber Psalmist sagt: Der Stein, welchen die Bauleute verswarfen u.

CXXXII. 17. Dafelbft foll aufgeben bas horn Davibs, ich habe meinem Gefalbten eine Leuchte bereitet.

Vajikea Rabba Abthl. 31. zu Ende: R. Chanina sagte: Gott sprach zu den Ifraeliten: Weil ihr mir eine Leuchte (im Tempel) hingestellt, so habe ich euch wurdig befunden, daß ihr die Leuchte des Messias (urwa der der der sollicen sollt, wie der Psalmist sagt: "Daselbst soll ausgehen das Horn") Davids, ich habe meinem Gesaldten eine Leuchte bereitet."

CXLIX. 13. Dem Bolt bas ihm verwandt ift. (עם קרבר).

Berestth Rabba über die Worte (Pf. 118, 7.): Gott ist meine Hufte, an meinen Feinden werde ich meine Lust haben." Bernimm ein Gleichnis von Personen, die vor Gericht gefordert werden. Einige stüstern den Aengstlichen Muth zu: Was fürchtet ihr, da euer Richter auch euer Verwandter ist? Ebenso werden die Israeliten mit Beben sich dem Throne Gottes nahen, aber die Dienstengel werden ihre Angst des schwichtigen und sagen: Fürchtet nicht das Gericht, weil der Richter euer Mithürger (Crad) ist, wie der Herr durch Iesala sprach (45, 13.): "Er soll meine Stadt bauen und meine Gefangenen loslassen," und merkt ihr nicht, daß er ein Verwandter von euch ist (Aried of Psalmist sagte: Er erhöhet das Horn seines Bolkes, alle seine Heiligen

fie ngch bem Apbe wieder in ben himmel einziehen zu laffen, und ber Deffias heißt ja bas Licht.

^{*)} Diese Citate erhalt ihre Berftanblichkeit burch ben Doppelsinn von IIP, welches sowohl Strahl (xequivos) als horn (xeque, cornu) bebeutet.

sollen loben die Ainder Ifrael, das Bolt das ihm verwandt ift, Hallelujah!"

Das Hohelied*).

I. 2. Er fuffe mich mit bem Ruffe feines Dunbes.

Sohar zu Exod. fol. 103. col. 418: Ruffen bebeutet fiets bie Bereinigung bes Geistes mit dem Geiste, d. h. die Gehnsfucht ber menschlichen Seele sich mit Gott zu vereinigen (כשיקה איתו לאחדבקא רוחא ברוחא תחאה בעלאה).

5. 36 bin fdmarg aber lieblic.

Sohar zu Exod. fol. 6, col. 21: hier ift die jubifche Kirche gemeint, welche schwarz (trauernd) ift vor Betrubnis über ihre Gefangenschaft; aber auch lieblich, wegen ber Aus- übung bes gottlichen Gefenes.

Shir hasehirim Rabba fol. 7. col. 4: Schwarz bin ich in biefem Leben, aber lieblich werbe ich in ber Zukunft bes Messias senn.

8. Sennft bu bichnicht, fconfteiunter ben Betbern?

Sohar ju Num, fol, 79. col. 315. R. Abba lagt biefe Borte die jubifche Kirche an ben Konig in ber Bobe richten.

10. Doine Baden fieben lieblich.

Sohar Chadach fol: 42 col. 3. Unter ben Baden find bas gegenwartige Zeitalter und bie Zukunft bes Messias zu verstehen, benn dann wird bas Gesetz erneuert werben, wie Jeremia weissagte (31, 31): "Sie sollen mich alle kennen, klein und groß."

17. Unferer Saufer Balten find Cebern, unfere Eatten find Cypreffen.

Targum fügt ju biefer Stelle bingu: Aber in ber meffic.

^{*)} Sehevuoth fol. 83. col. 2: We im habel. ber Rame Salomo (שלכלוד) vorkommt, ift er im mystischen Sinnne zu nehnkn, und bers jenige gemeint שלו דער וושלום שלו i. a. welcher ber Friede selber ift; ausgenommen ift c. 8, B. 19. wo Salomo von sich selber sprickt.

nischen Beit wird ber Tempel bes Heren ein noch weit prachtvolleres Gebäude vorstellen, seine Balten werben aus ben Cebern bes Paradieses, und seine Latten aus bem vorzüglichsten Cppressenholz-gezimmert seyn.

H. 8. Dies ist die Stimme meines Freundes. Schir haschirim Rabba fol. 14. col. 3: Dieser ist ber Messas.

11. Det Beng ift herbei gekommen (עת זמיר דוגיע).

Cbenbas. Es fommt die Zeit der Erlofung für Israel . berbei *).

Die Zurteltanbe lagt fich boren.

Ebenbas. fol. 15. col. 2: Dies ift bie Stimme bes ben Frieben vertundigenden Boten wie Jesaia (52, 7.) sagte: Wie lieblich find auf ben Bergen die Zuße ber Boten, die Frieden verkunden **)."

III. 11. Scheuet an ben Konig Salomo in ber Erone.

Bohar zu Exod. fol. 54. col. 216. Imer König Salomo (מלמהו) ift hier gemeint, bessen Antheil der Friede (מלמהו) ift, nämlich der König in des Höhe, wie überhaupt, wo das Worte König vorkömmt, nur der König Ressis zu verstehen ist.

IV. 5. Deine Brufte find wie Reh-3willinge. Targum: Die beiben Erlofer Ifraels, namlich ber Def-

^{*)} Die messianische Zeitverlobe wird abwechselnd mit ber Morgenröthe (f. oben S. LVII. und LXIII.) und bem Frühling verglichen, so
wht die trübe Gegenwart, in welcher noch das Bose machtig ift, mit der Racht und dem Winter.

^{**)} Die Laube, ber Frühlingsvogel beren Erschenn auch bem Roah ben wiehet eingetretenen Frieden ber Ratur verkindigte, (baber bas Bols blatt in ihrem Schnabel) konnte auch hier als Bild bes Messas ges braucht werden, welcher ber Welt ben Frieden bringen soll.

fias Sohn Josephs und ber Wessias Gohn Davids find bem Mose und Aron zu vergleichen, welche bas Boll bes herrnebenfalls geweibet hatten.

VI. 9. Ber ift bie hervorbricht wie bie Morgene nothe.

Jakut Simeoni II. fol. 180. ool. 4. Die Morgenrothe ift bie burch ben Messias zu erwirkende Erlosung Ifraels; so wie vor der aussteigenden Morgenrothe die Schatten ber Nacht entsliehen, so wird bei der Ankunft des Messias die Finsternis sich zu den heiden flüchten (vgl. G. LXII. die Anmerk.)

VIII. 1. D baf ich bich mein Bruber z.

Targum: Bu jener Beit wird ber König Meffias ben Ifraeliten fich offenbaren, und biefe werben ibm gurufen: Komm und sen wie ein Bruber, laß uns nach Jerusalem hinausziehen, und bort mit bir an bem Gesetze saugen, wie ein Kind an ben Bruften seiner Mutter.

Sohar zu Genes. fol. 104. col. 411. Diese Worte richtet bie Araelitische Kirche an jenen König, bei welchem ber Friede ist (דשלמא דילידי).

2. 3d will bid in meiner Mutter Daus bringen, wo bu mid felbft lebren follft.

Targum: Ich werde bich, o König Meffias in meinen . Zempel führen; bort follst du mich Gottebsurcht lebren, und wie ich nach ben Borschriften des Gesetzes mein Leben zubringen soll.

4. 3d befdmore euch.

Targum: "Ich beschwore euch" — wird ber Ressias zu bem Ifraeliten sagen — "daß ihr nicht gegen die heiben streitet, bevor die Zeit eurer Erlösung gekommen ist. Last Gog und Magog sich selbst aufreiben, habt eine Weile noch Gebuld, bald wird der Herr sich eurer erinnern, und euere Befreiung von seinem Willen ausgehen.

6. Sete mich wie ein Siegel*) auf bein Berg. Tikkune Sohar c. 22. fol. 68. col. 1. Der Sert hans

^{*)} Bgl. S. we ber Meffias bas Siegel ber Gottheit genannt wird.

best-hier von der Echechina felbst (מרמושל של קרוא לכל מכוחושה).

11. Laufenb Gilberlinge. -

Schevuoth fol. 85. col. 2: "Tausend Silberlinge bir o Salomo" biese Worte beziehen sich auf bas himmelreich (מכלכותא דרקייבא) und (B. 12.): "ben hutern zwei hundert sammt seinen Früchten" diese Worte beziehen sich auf die its bischen Reiche.

12. Rein Beinberg ift vor mir.

Targum: Die Israeliten rufen sich gegenseitig zu: Last und am fruhen Morgen schon ind Haus der Andacht und in die Lehrhäuser wallen, forschen wir daselbst im Gesetze, ob bald die Erlösung kommen soll für Israel, das dem Weinftod verglichen wird.

> 2 ****** 7 4 ... ****

Ur. Elemente

het

driftiden Dogmatik.

a) Bon ber gottlichen Anctoritat ber b. Schrift.

Der Lehrsat: Die Bucher Mosis und der Propheten ') kwen unmittelbar durch Eingebung des heitigen Geistes oder Sottes selbst niedergeschrieden worden, kann nicht, wie allgemein geglaubt wird, schon zu Esra's Zeiten **) Geltung gehabt daben, sondern ist das Product einer spatern Periode, vielleicht jener, in welcher R. Isaak Luria wirkte; denn erst aus der Reinung der Kabbalisten, daß in der heil. Schrift große Gesteimnisse verdorgen lägen, unter welchen man auch die Versteisung des Messias mit begriff, konnte sich der Glaube an einen göttlichen Ursprung jener Bücher erzeugen. Iesus accomditte sich nur der Meinung seiner Zeitgenossen, als er das mosaische Gesetz für göttlich erklärte und die Inspiration der Propheten nicht läugnete, weil in jenen Büchern Weissagungen auf ihn als Messias enthalten seyn sollten.

Dhne jene in ber beil. Schrift verborgen liegenden Ses beimuiffe, fagen die Rabbaliften, wurden die Bucher Mofie

^{*)} Prophèten beifen alle Berfaffer ber altteftamentt. Schriften.

^{**)} Efra mag als Sammler und Orbner ber Bucher bes alten Buns tei gelten, aber bie Lehre, bag biefelben ummittelbar Gottes Wort fepen, sehort offenbar einer fpatern Zeit an.

und ber Propheten von ben profanen Schriften nicht unter schieben son, indem man auch in diesen. sowohl wunderbar Ereignisse, als auch Lehren ber reinsten Moral findet. Wares schon bie Engel, führen sie vergleichungsweise an, um ber

Menichen zu erscheinen, genothigt, fich burch Unmahme einer ben menschlichen Sinnen faglichen Bulle begreifbar ju machen um fo mehr mußte Gott, bas unbegreifbarfte aller unbegreif: baren Befen (טמור מכל טמירין), um bem Menfchen fich bar: auftellen, fich auf einen beschrankten Raum concentriren, und seine Ibeen und Mittheilungen burch Bort und Schrift aleichsam verkorpern.' Go febr ein Mensch bei Erscheinung eines Engels irren murbe, wenn er bie Sulle, in melder ber Beift fich barftellt, fur bas eigenthumliche Befen bes Engels halten wollte, in einen um fo größern Brrthum muß ber Menfch verfallen, ber bei ben blogen Borten und Buchftaben ber beil. Schrift, welche boch ber Gebrauch und bie erweiterten ober beschrankten Begriffe, bie mit berfelben verbunden merben, fo oft verandert, fich aufhalten, und nicht in ben innern Sinn, als bas Wefentliche eindringen wollte. Der Buchftabe ift tobt, nur der Geift belebt ibn. Die Schriftgelehrten waren jur Aufftellung biefes Lebr. fabes, bag bie heil. Schrift eine mehrfache Auslegung gestatte. burch ben Digbrauch getrieben worden, welchen ber gemeine

Die Schriftgelehrten waren zur Aufstellung bieses Lehrssates, daß die heil. Schrift eine mehrsache Auslegung gestatte, durch den Mißbrauch getrieben worden, welchen der gemeine Hause von den in den heiligen Urkunden vorkommenden Sinnsbildern und Bezeichnungen nach dem bloßen Wortsinn zu maschen psiegte. Der weisere Theil der Nation suchte nun unter dieser Wortschale einen verborgen liegenden Kern esoterischer Art, und gab vor dem Ununterrichteten vor, in den heil. Und kunden einen geheimen, seiner großen Heiligkeit wegen nicht für Jedermann zu offenbarenden Sinn gefunden zu haben. Aber nicht nur auf Bilder und Stellen von oben gedachter Art, sondern auf den ganzen Inhalt der heiligen Schrift, selbst auf die verständlichsten und deutlichsten Stellen darin verdreit teten sich jene mystischen Auslegungen. In jeden Sat *),

^{*)} So finden wir die Idee Plato's, daß der Urmensch in zwei Abeitigesägt worden und so das Weib entstanden sen, von den Kabbatisten auf der Psalmstelle (139, 5.) "hinten und vorn hast du mich gebildet" ex wiesen, denn Krubin sol. 18. col. 1. liest man: Abam war mit zwei Ge

Bort *), Buchftaben **) und Accent ber helligen Schrift marb

fibtern erfcaffen worben (לאדם הראשון לו לאדם היה לו לאדם היה לו ברתר אחור וקדם צרתר (שנאמר אחור וקדם צרתר (שנאמר אחור וקדם צרתר (Gott) bat ihn in zwei Theile getheilt, auf ber einen Geite mar er Dann, מולסר לשנים שהיה זכר מכאו (שנים שהיה זכר שהיה זכר מכאו רנסבה: מכאון). Die Rabbinen verfcweigen ben egnptischen Ursprung biefer Thee - benn Plato batte alle feine Philosopheme ben Alerandrinis iden Beifen abgeborgt, welche wieber von ber Depfterienphilosophie ber Drobifer geborat batten ; und ba Cappten feinen Gultus von Coloniften Indiens, bie über Methiopien nach bem obern Geopten binaufgegogen maren, entlehnt hatte, fo burfte man auch bie Ehre ber Erfinduna blefes Mythus von ber Theilung ber Gefchlechter ben Braminen vindiciren. melde belehren: Prabjapad, Die grobfte und niebrigfte ber brei Belten (bie Rabbinen tennen ebenfalls brei Belten f. Gifenmengers enth. Jubenth. Abl. II. S. 384, und brei Abame fiebe oben S. XXXIII.), batte wie bas bodfte Befen Brabm, fich in zwei Balften getheilt, und mar in ber weiblichen fein Wille geworben. "Ihm ift ber Willen nach bem Weibe maemanbelt, im Billen bat er fich mit bem Beibe an Ginem Orte gefunden, feinen Rorper in zwei Theile gefchieben und Geftalten geformt; der Rame bes Mannes war Manu, ber bes Beibes Catrupa, beibe find wie bie zwei Balften einer Erbfe" (f. Kanne's Chronos S. 112.) Db bas Gi ber Drubiter, welches einige Gelehrte für bas Gi ber Leba ertennen wollen, aus welchem Raftor (Racht) und Pollut (Tag) berpors gegangen fenn follen, wie Drmued (Licht) und Abriman (Rinfternif), mele der Lebere in ben Benbichriften gumeilen als bas gegen ben Dann ans fampfende Beib, die Materie, bezeichnet wird, ebenfalls aus einem Ef bervorgekommen fenn follen; ob jenes Ei mit ber erftern Drythe im Bus fammenhange feht, wage ich nicht zu entscheiben.

Das egyptische Philosophem, biefe Korperwelt fen nur ein matter

ein verborgener, Sinn hineingelegt, und babei nicht auf ben Busammenhang eines Berfes ober Wortes in bem Conterte mit bem Vorhergehenben ober Folgenben, noch auf ben Geift ber Sprache Rucficht genommen.

Noch mehr Borschub bekam bieser Mysticismus bei ben Inden, welche in Egypten, der Quelle aller Mysterien, einzewandert waren. Schon nach der ersten Zerstörung Jerusas lems wanderten mehrere Familien dahin (2. Kon. 26, 26.), von benen man nicht ersuhr, daß sie nach Erdauung des zweisten Tempels nach Palästina zurückgekehrt waren. Zwei Jahre nach Aleranders des Großen Tode siel Ptolemaus Lagi in Palästina ein, sührte 10,000 Juden mit sich gesangen nach Egypten, und zehn Jahre später locke er durch Versprechun-

Abglang ber Beifterwelt, und jene ber Prototyp ber lettern, wird von Rabbaliffen aus bem Umftande bewiefen, baf bie beilige Schrift mit bem ameiten Buchftaben bes Alphabets beginnt, welcher überbies in feiner Figur mit inem balben Gi (vgl. bie vorlette Unmertung) Mebnlichfeit bot, und also auf eine bereits geschene Trennung der Materie von bem Beifte (Abrimans von Ormugb), b. h. auf bie Schopfung einer zweiten , Belt b. b. bes Sinnenreichs, bes Korperlichen hinweift. Unb barum ftellen bie Rabbaliften bem 7707 = (Urmenich, Logos) ben bofen Seift als ארם בליעל gegenüber, und bem himmlischen Thronwagen (מרכבה), welcher aus ben gehn Sephiroth, b. f. Gott, dem Logos und den Dienstengeln besteht, eine המרכבה ממאה, bestebend aus ben סליםרת (xeluque, Bulfen) unreinen Geiftern, beren oberftes Glieb ber Satan ift. Dabei ftugen fie fich auf ben Ausspruch Salomo's (Preb. 7, 14.): "Das Entgegengefeste bat Gott gofchaffen." Satan wirb aber nur bis gur Untunft bes Deffias befteben, wil Jefaia (35, 8.) fagte : Gott wird ben Sob auf ewig vernichten, namlich burch ben Deffias, benn המשירו ift ale Buchftabengabl gleichzählig mit שחם Golange, (nams lich 858) worunter ber Satan verftanben wirb, welcher als Schlange bie Ena gur Gunde gereigt und ben Tob baburch in bie Belt, gebracht batte. Die Bleichgabligfeit biefer beiben Borte entorett bas Gebeimnis. bog ber Meffias bei feiner Untunft ber Schlange ben Ropf gertreten, und baber bie Gunde mit ihrer Rolge b. h. ben Tob vernichten wirb. Ein anderer Beweis liegt in bem Borte 570 bas bie Anfangebuchftaben ber brei Ramen דרד, דוד , משרח enthalt', welches babin beutet, baß mas burch Abam verbowben marb, burch ben Cobn Davibs, namlich burch ben Deffias wieber aut gemacht werben wirb.

gen eine weit größere Ungahl babin. Unter ber Regierung bes Otolemaus Obilometer manberten ebenfalls viele Juben. angegogen bureb bie ihnen jugeftanbenen gleichen Rechte mit ben Ureinwohnern und Griechen, freiwillig in bas Land ein, mo fie in Beliopolis fich einen Tempel, nach bem Dufter jes nes zu Serufalem bauten. Dan nannte biefe in Ganpten anheimisch geworbenen Juben auch Belleniften, weil fie bie beil. Schrift in griechischer anftatt wie bie übrigen Juben, in bebraifcher ober aramaifcher Sprache lafen. Sie legten aueft bem Pentateuch allegorische Deutungen unter, und such tm vermittelft berfelben bie pothagoraifch platonifche Philosophie mit bem mofaifchen Befebe ju vereinigen, ober vielmehr biefe burch iene zu erklaren. Bei ihrem Tuszuge aus Ganpten brachten fie iene Philosopheme nach Palafting, wo man fie mit gleichem Gifer, wie fruber bie babplonischen Juden bie Ethrfate ber Chalbaer : Beisheit , mit bem molaischen Geite amalgamirte. Benes Gemische von egyptischen, chalbaiben und auch griechischen Philosophemen, welches man mit ben beiligen Schriften ber ifraelitischen Bolfes nun in Gins flang zu bringen fuchte, gab ben Impuls zu jenem tabbalifliden Gultem, welches bie Bermanbtschaft gwischen ber Dentwife bes helleniftischen Juden Philo und bes Evangeliften Jotannes erklaren bilft; und man begreift jugleich wie bie erft im balylonischen Eril gewedte Ressaibee von ben Rabbinen idon in Stellen ber Pfalmen und altern Propheten vorgefunben fenn wollte, obgleich ber einfache Wortfinn jede Auslegung bider Art verwerfen bilft. Am wenigsten aber tonnte in bem gehofften Erlofer aus bem Stamme David ein geiftlicher -Erretter Ifraels vermuthet werben. Aber bie Rabbaliften mit ihrem Lebrfate: Dichts in Diefer untern Belt beffeht, mas nicht fün Borbild im himmel batte, eine Lehrmeinung, welche wieder an bas egyptische Philosophem erinnert, bem zufolge bie Sinnenwelt ein matter Abglang ber Geifterwelt ift, Die Rabbaliften allein konnten bie Ibee aufstellen pon einem himmli= iben Jerufalem und einem geiftlichen Reiche, worin ber Deffas, ber ichon vor ber Beltschopfung gewesen seyn follte, mit feinen Ausermablten, Burgern bes Lichtreichs, Die Derrichaft führen murbe.

nischen Beit wird ber Tempel bes Herrn ein noch weit prachtvolleres Gebäude vorstellen, seine Balten werden aus ben Cebern des Paradieses, und seine Latten aus dem vorzüglichsten Eppressenholz. gezimmert sepn-

IL 8. Dies ift bie Stimme meines Freunbes.

Schir haschirim Rabba fol. 14. col. 3: Dieser ist ber Messtas.

11. Det Beng ift berbei getommen

Cbenbas. Es fommt bie Beit ber Erlofung für Ifrael berbei *).

Die Zurteltanbe lagt fich boren.

Ebendas. fol. 15. col. 2: Dies ist bie Stimme bes ben Friehen verkundigenden Boten wie Iesaia (52, 7.) sagte: Wie liedlich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die Frieden verkunden **)."

III. 11. Shauet an ben Sonig Salomo in ber Erone.

Bohar zu Exod. fol. 64. col. 216. Jener König Salpmo (mww) ist hier gemeint, bessen Antheil ber Friede (nawriter) ist, nämkich der König in des Höhe, wie überhaupt, wo das Wortz König voekömmt, nur der König Messas zu verstehen ist.

IV. 5. Deine Brufte find wie Reh-3willinge. Targum: Die beiben Ertofer Sfraels, namlich ber Def-

**) Die Caube, ber Fechftingsvogel beren Erscheinen auch bem Roah ben wiebet eingetratenen Frieden der Rasur verkimbigte, (baher das Bols blatt in ihrem Schnadel) konnte auch hier als Bild des Messas ges braucht werden, welcher der Welt den Frieden bringen soll.

^{*)} Die messianische Beleverlobe wird abwechselnb mit ber Morgens rothe (s. oben S. LVII. und LXIII.) und bem Frühling verglichen, so wie die trübe Gegenwart, in welcher noch das Bose mächtig ift, mit der Racht und bem Winter.

fias Sohn Josephs und ber Wessies Gofn Davids find bem Mose und Aron zu vergleichen, welche das Wolf bes heume ebenfalls geweibet hatten.

VI. 9. Ber ift bie hervorbricht wie bie Morgene rathe.

Jakut Simeoni II. fol. 180. ool. 4. Die Morgenrothe ift die durch den Messias zu erwirkende Erlosung Ifraels; so wie vor der aufsteigenden Morgenrothe die Schatten der Nacht entsliehen, so wird dei der Ankunft des Messias die Kinsternis sich zu den Heiden flüchten (vgl. G. LXII. Die Anmerk.)

VIII. 1. D bağ ich bich mein Bruber n.

Targum: Bu jener Beit wird der König Meffias den Ifraeliten fich offenharen, und biefe werden ihm zurufen: Komm und sen wie ein Bruder, laß uns nach Jerufalem hinaufziehen, und bort mit dir an dem Gesete saugen, wie ein Kind an den Bruften seiner Mutter.

Sohar zu Genes. fol. 104. col. 411. Diese Worte richtet die Fraelitische Kirche an jenen König, bei welchem der Friede ist (ישלמא מילידו).

2. Ich will bich in meiner Mutter haus bringen, wo bu mich felbft lehren follst.

Targum: Ich werbe bich, o Konig Meffias in meinen . Zempel führen; bort follft bu mich Gottebfurcht lehren, und wie ich nach ben Borschriften bes Gesetzes mein Leben zubringen soll.

4. 3ch beschmore euch.

Targum: "Ich beschwore euch" — wird ber Ressias zu ben Israeliten sagen — "daß ihr nicht gegen die heiben streitet, bevor die Zeit eurer Erlösung gekommen ist. Last Gog und Magog sich selbst aufreiben, habt eine Beile noch Gebuld, bald wird ber Herr sich eurer erinnern, und euere Befreiung von seinem Willen ausgehen.

6. Sete mich wie ein Siegel *) auf bein Berg. Tikkune Sohar c. 22. fol. 68. col. 1. Der Bert hans

^{*)} Bgl. S. we ber Deffias bas Siega ber Gottheit genannt wird.

best- hier von der Echechina felbst (מינות עכל שכונות קרוא עכל שכונות).

11. Laufenb Gilberlinge. -

Scherusth fol. 35. col. 2: "Tausend Silberlinge bir s Salomo" diese Worte beziehen sich auf das Himmelreich (Norden und das himmelreich und Entern zwei hundert sammt seinen Früchten" diese Worte beziehen sich auf die irs dischen Reiche.

12. Dein Beinberg ift vor mir.

Targum: Die Ifraeliten rufen sich gegenseitig zu: Last uns am fruhen Morgen schon ins Haus ber Andacht und in bie Lehrhäuser wallen, forschen wir baselbst im Gesetz, ob bald bie Erlösung kommen soll für Ifrael, bas bem Wein-stock verglichen wieb.

3 333 C 20 2

ur. Glemente

het

driftiden Dogmatik

a) Bon bergottlichen Auctoritat ber b. Schrift.

Der Lehrsat: Die Bucher Mosis und der Propheten ') seven unmittelbar durch Eingebung des heitigen Geistes oder Gottes selbst niedergeschrieben worden, kann nicht, wie allgemein geglaubt wird, schon zu Efra's Zeiten **) Geltung gehabt daben, sondern ist das Product einer spatern Periode, vielleicht jener, in welcher R. Isaak Luria wirkte; denn erst aus der Reinung der Kabbalisten, daß in der heil. Schrift große Geheimnisse verborgen lagen, unter welchen man auch die Berbeisung des Messas mit begriff, konnte sich der Glaube an einen göttlichen Ursprung jener Bücher erzeugen. Iesus accomdirte sich nur der Meinung seiner Zeitgenossen, als er das mosaische Gesetz für göttlich erklärte und die Inspiration der Propheten nicht läugnete, weil in jenen Büchern Beissagungen auf ihn als Ressas enthalten seyn sollten.

Done jene in der heil. Schrift verborgen liegenden Sebeimniffe, sagen die Kabbaliften, wurden bie Bucher Mosie

^{*)} Propheten beißen alle Berfaffer ber altteffamentt. Schriften.

^{**)} Efra mag als Sammler und Orbner ber Bucher bes alten Buns tes gelten, aber bie Lehre, dof biefelben ummittelbar Gottes Wort fenen, gehört offenbar einer fpatern Zeit an.

und ber Propheten von ben profanen Schriften nicht untersichieden son, indem man auch in diesen. sowohl wunderbare Ereignisse, als auch Lehren ber reinsten Moral findet. Waren schon die Engel, führen sie vergleichungsweise an, um den Menschen zu erscheinen, genothigt, sich durch Annahme einer, ben menschlichen Sinnen faßlichen Hulle begreifbar zu machen,

um fo mehr mußte Gott, bas unbegreifbarfte aller unbegreif= baren Befen (טמור מכל שמירין), um bem Menfchen fich bar= guftellen, fich auf einen beschrantten Raum concentriren. und seine Ideen und Mittheilungen burch Wort und Schrift aleichsam verkorpern.' Go febr ein Mensch bei Erscheinung eines Engels irren murbe, wenn er bie Bulle, in welcher ber Beift fich barftellt, fur bas eigenthumliche Befen bes Engels halten wollte, in einen um fo größern Irrthum muß ber Mensch verfallen, ber bei ben blogen Borten und Buchflaben ber beil. Schrift, welche boch ber Gebrauch und bie erweiterten oder beschrankten Begriffe, Die mit berfelben verbunden merben, fo oft veranbert, fich aufhalten, und nicht in ben innern Sinn, als bas Wesentliche eindringen wollte. Der Buchfiabe ift tobt, nur der Geift belebt ibn. Die Schriftgelehrten waren gur Aufftellung biefes Lehrfabes, bag bie heil. Schrift eine mehrfache Auslegung gestatte, burch ben Digbrauch getrieben worden, welchen ber gemeine Saufe von ben in den heiligen Urfunden vorkommenden Sinnbilbern und Bezeichnungen nach bem blogen Wortfinn zu maden pflegte. Der weisere Theil ber Nation fuchte nun unter

den pflegte. Der weisere Theil der Nation suchte nun unter dieser Wortschale einen verborgen liegenden Kern esoterischer Art, und gab vor dem Ununterrichteten vor, in den heil. Urz kunden einen geheimen, seiner großen Heiligkeit wegen nicht für Jedermann zu offenbarenden Sinn gefunden zu haben. Aber nicht nur auf Bilder und Stellen von oben gedachter Art, sondern auf den ganzen Inhalt der heiligen Schrift, selbst auf die verständlichsten und deutlichsten Stellen darin verdreiteten sich jene mystischen Auslegungen. In jeden Satz *)

*) So sinden wir die Idee Plato's, das der Urmensch in zwei Abeste

^{*)} So sinden wir die Idee Plato's, daß der Urmensch in zwei Theili gesägt worden und so das Weib entstanden sen, von den Kabbakisten auder Psatmstelle (139, 5.) "hinten und vorn hast du mich gebildet" er wiesen, denn Erubin sol. 18. col. 1. liest man: Abam war mit zwei Ge

Bort *), Buchflaben **) und Accent ber beiligen Schrift warb

זיו פרצות פנים היה לו לארם הראשון) fiditern erichaffen worden צרתני אחור וקדם צרתני (שנאמר אחור וקדם צרתני ארתני נדרם צרתני (Gott) bat ibn in zwei Theile getheilt, auf ber einen Seite war er Mann. מולקר לשנים שדויה זכר מכאו Geise eine Krau (שדיה זכר מכאו אבל מכלכה מכאד). Die Rabbinen perfcippeigen ben eanptischen Urionana biefer Ibee - benn Plato batte alle feine Philosopheme ben Alexandeinis feben Beisen abgeborgt, welche wieber von ber Mofterienphilosophie ber Ormbiter geborat hatten; und ba Egypten feinen Gultus von Coloniften Inbiens, bie über Methiopien nach bem obern Egopten binaufgezogen maren, entlebnt batte, fo burfte man auch bie Ehre ber Erfindung biefee Mythus von der Theilung ber Gefchlechter ben Braminen vindiciren. welche belehren : Prabjapad, die grobfte und niebrigfte ber brei Belten (bie Rabbinen tennen ebenfalls brei Welten f. Gifenmengers entb. Judentb. ThL II. G. 384. und brei Abame fiebe oben G. XXXIII.), batte wie bas bodifte Befen Brahm, fich in zwei Batften getheilt, und war in ber weiblichen fein Bille geworben. "Ihm ift ber Billen nach bem Beibe angewandelt, im Billen bat er fich mit bem Beibe an Ginem Orte ges funden, feinen Rorper in zwei Theile geschieben und Geftalten geformt; Der Rame bes Mannes war Manu, ber bes Beibes Gatrupa, beibe End wie bie zwei Salften einer Erbfe" (f. Ranne's Chronos S. 112.) Db bas Gi ber Drobiter, welches einige Gelehrte fur bas Gi ber Leba extennen wollen, aus welchem Ruftor (Racht) und Pollut (Qua) bervors gegangen fenn follen, wie Ormugb (Licht) und Ahriman (Finfternis), wele cher Erbere in ben Benbichriften jumeilen als bas gegen ben Mann ans Zampfende Beib, bie Daterie, bezeichnet wirb, ebenfalls aus einem Gi herporgetommen fenn follen; ob jenes Gi mit ber erftern Mothe im Bus fammenbange febt, mage ich nicht zu enticheiben.

**) Das egyptische Philosophem, biefe Rorperweit fen nur ein matter

ein verborgener, Sinn hineingelegt, und babei nicht auf ben Busammenhang eines Berfes ober Bortes in dem Conterte mit dem Borbergehenden oder Folgenden, noch auf den Geist der Sprache Rudficht genommen.

Noch mehr Borschub bekam bieser Mysticismus bei ben Inden, welche in Egypten, der Quelle aller Mysterien, einzewandert waren. Schon nach der ersten Zerstörung Jerusas lems wanderten mehrere Familien dahin (2. Kon. 26, 26.), von denen man nicht erfuhr, daß sie nach Erdauung des zweizten Tempels nach Palastina zurückgekehrt waren. Zwei Jahre nach Aleranders des Großen Tode siel Ptolemaus Lagi im Palastina ein, führte 10,000 Juden mit sich gefangen nach Egypten, und zehn Jahre später locke er durch Versprechuns

Abglang ber Seifterwelt, und jene ber Prototyp ber lettern, wirb von Rabbaliften aus bem Umftande bewiesen, baf bie beilige Schrift mit bent aweiten Buchftaben bes Alphabets beginnt, welcher überbies in feiner Figur mit einem balben Gi (val. bie vorlette Unmertung) Aebnlichteit hat, und alfo auf eine bereits gefchebene Trennung der Materie von bem Beifte (Abrimans von Ormugb), b. b. auf bie Schopfung einer zweiten Belt b. b. bes Sinnenreiche, bes Rorperlichen hinweift. Unb barum ftellen bie Rabbaliften bem 7707 = (Urmenfc, Logos) ben bofen Seift als בליעל aegenüber, und bem himmlischen Thronwagen (מרכבה), welcher aus ben gehn Sephiroth, b. i. Gott, bem Logos und ben Dienstengeln befieht, eine המרכבה ממאה, beftebenb aus ben מליפות (xelugat, Bulfen) unreinen Geiftern , beren oberftes Glieb ber Satan ift. Dabei ftugen fie fich auf ben Ausspruch Salomo's (Preb. 7, 14.): "Das Entgegengesete bat Gott geschaffen." Satan wird aber nur bis gur Untunft bes Deffias befteben, will Sefala (35, 8.) fagte : Gott wird ben Sob auf ewig vernichten, namlich burch ben Deffias, benn משרח ift als Buchftabenzahl gleichzählig mit שרה ift als Buchftabenzahl gleichzählig mit שרה lich 858) worunter ber Satan verftanben mirb, welcher als Schlange Die Eng gur Gunde gereigt und ben Tob baburch in bie Belt gebracht hatte. Dir Gleichzähligkeit biefer beiben Borte entoectt bas Gebeimnif. baß ber Meffias bit feiner Antunft ber Schlange ben Ropf gertreten, und baber bie Gunde mit ihrer Folge b. h. ben Tob vernichten wirb. Gin anderer Beweis liegt in bem Borte = 70 bas bie Anfangebuchftaben ber brei Ramen הרד, כושירו, שולה, melches babin beutet, baß mas burch Abam verdowben warb, burch ben Cohn Davibs, namlich burch ben Deffias wieber gut gemacht werben wirb.

gen eine weit größere Ungabl babin. Unter ber Regierung bes Dtolemans Philometer wanderten ebenfalls viele Juben, angegogen burd bie ihnen jugeftanbenen gleichen Rechte mit ben Ureinwohnern und Griechen, freiwillig in bas gand ein. wo fie in Beliopolis fich einen Tempel, nach bem Mufter ie: nes zu Terufalem bauten. Dan nannte biefe in Gappten einheimisch gewordenen Juden auch Belleniften, weil fie bie beil. Schrift in griechischer anftatt wie bie übrigen Juben. in bebraifcher ober gramaifcher Sprache lafen. Sie legten aus erft bem Pentateuch allegorische Deutungen unter, und suchten vermittelft berfetben bie pythagoraifch platonifche Philosophie mit bem mofaifchen Befete ju vereinigen, ober vielmehr biefe burch iene au erklaren. Bei ihrem Auszuge aus Egypten brachten fie jene Philosopheme nach Palaftina, wo man fie mit gleichem Gifer, wie fruber bie babylonischen Juden bie Lebrfate ber Chalbaer : Beisheit , mit bem mofaifchen Gesete amalgamirte. Jenes Gemische von egyptischen, calbais iden und auch griechischen Philosophemen, welches man mit ben beiligen Schriften ber ifraelitischen Bolfes nun in Ginflang ju bringen fuchte, gab ben Impule ju jenem tabbalis fliften Suftem, welches die Bermandtichaft amifchen ber Dentweise bes helleniftischen Juben Philo und bes Evangeliften Jobannes erklaren bilft; und man begreift jugleich wie bie erft im balplonifchen Eril gewedte Reffiabibee von ben Rabbinen icon in Stellen ber Pfalmen und altern Propheten vorgefunben fenn wollte, obgleich ber einfache Bortfinn jebe Auslegung biefer Art verwerfen bilft. Um wenigsten aber konnte in bem gehofften Erlofer aus bem Stamme David ein geiftlicher -Erretter Sfraels vermuthet merben. Aber bie Rabbaliften mit ibrem Behrfage: Dichts in Diefer untern Welt befieht, mas nicht fein Borbitb im himmel hatte, eine Lehrmeinung, welche wieder an das egyptische Philosophem erinnert, bem zufolge bie . Sinnenwelt ein matter Abglang ber Geifterwelt ift, Die Rabbaliften allein konnten bie Ibee aufftellen von einem himmli= ichen Jerufalem und einem geiftlichen Reiche, worin ber Deffias, ber ichon vor ber Beltichopfung gewesen fenn follte, mit feinen Auserwählten, Birgern bes Lichtreichs, Die Berrichaft führen murbe.

b) Die Eppologie,

welcher auch noch die symbolischen Bucher ber lutherischen Kirche huldigen, ist ebenfalls eine Ersindung der Kabbalisten. Denn die (Kom. 5, 14.) aufgestellte Parallele zwischen Adam und dem Messias gebrauchten schon vor Paulus die Rabbinen, und der Verfasser des Buches Zeror hameor (Parascha Bereshith) hatte gewiß nicht den Sat: TO KII DIN ID TIONION i. e. "Das Geheimniß von Adam ist das Geheimniß vom Messias" dem Apostel nachgesprochen. Seensowenig dachte der Verfasser des Buches Thisdi (fol. 16. col. 2.) bei der Stelle: mud de kulle kulle fol. 16. col. 2.) bei der Stelle: wir de kulle kulle keib des Messias demohonen" an jene Worte des Apostels.

Die Anspielung (30h. 3, 14.) von ber ehernen Schlange auf bin Messias forbert zu einer Bergleichung mit Targum Jonathan auf, wo Numer. 21, 9. "Und sah bie ehrene Schlange an und blieb leben" paraphrasirt ist: Und richtete seine Blicke nach bem himmlischen Bater und blieb am Leben.

Paulus nennt ben Messia? einen geistlichen Fels, ber auf bem Zuge burch die Wüste den Israeliten solgte (1 Cor. 10, 4.) und Targum zu Jes. 16, 1. praphrasirt. Sie werden dem Messias Geschenke bringen, weil er in der Wüste ein Fels der jüdischen Kirche war (חבר בערבר בער

Die Stelle (Gal. 4, 23.) "Der Sohn von der Magd war nach dem Fleische geboren" läßt den Ismael als Reprässentanten des Gohendienstes erscheinen, und Boresith Rabba Abthl. 58. fol. 53. eol. 1. z. d. St. Genes. 21, 9. "Sara sah, daß der Sohn der Hagar ein Spotter war" merkt man an: Spott bedeutet Gohendienst (pink du nicht erken mit meinem sohne" als eine Anspielung auf das himmlische Erbe erkennt, so war er in dieser Deutung, obschon mittelbar, dem Vers. bes Sohar gefolgt, welcher die fragliche Stelle (Sohar Genes. sohne Anspielung auf bas himmlische Erbe erkennt, de Sohar gefolgt, welcher die fragliche Stelle (Sohar Genes. sohne Antheil am Glauben haben, noch an einer

לא ירית לעלמין הולקא דמהימנותא ולא לעלמא) לא ירית לעלמין הולקא דמהימנותא ולא לא ירית לעלמין הולקא דמהימנותא ולא

Bene Beise, Begebenheiten und refigiose Einrichtungen im alten Testamente allegorisch auf Ereignisse im Beben bes zu erwartenden Mesias zu beuten, findet sich schon bei Philo vor, bessen Behrfage mit den Kabbalisten auch bei der Bebandlung anderer Materien auffallend übereinstimmen.

e) Bon Gott, feinen Eigenschaften und Prabi: caten.

Die Rabbaliffen fagen: - MUes mas Dafenn bat, ift bem Urquelle bes unendlichen Lichtes entflossen. Die Schopfung ber Belten ift eine Offenbarung ber an fich unbegreifbaren Gottheit, welche barum bas Berborgenfte aller Berborgenheiten (ממיר מכל שמירין) genannt wirb. Schopfung beftand alfo blog in einer Fortleitung ber Lichtund Lebenstraft bes Urmefens aus fich febft, jur flufenweifen Mittheilung in unendlichem Grade. Den Beweis fur biefen Sas führen die Rabbaliften baburch, indem aus Richts tein Befen entfteben tann, folglich tann auch teine Schöpfung aus Richts entfteben. Bas ift, muß feinem Befen nach por ber Emigkeit fenn ober es war nicht. Das Befen aber, bas von Emigfeit mar, tann nicht bie manbelbare und veranberliche Materie fenn, die, indem fie unaufhörlich ihre Korm anbert, nichts Bleibenbes in fich hat, und tann alfo nicht von Emigfeit fenn, fonbern bas Emige muß von entgegengefetter Art b. b. von einer fich felbft immer gleichen, burch fich felbft' beftel inden unveränderlichen Ratur fenn. Daraus folgt, bag alles, n's vorbanden ift, im absoluten Sinn ein geiftiges Befen fenn muß. Diefes geiftige Befen ift unerschaffen, ewig, bas Princip alles Senns in fich enthaltend, intellectuel, fich beftimmend, unermeglich, burch fich felbft entftanben, bemnach nichts anbers als bie Gottheit, welches bas unenbliche Befen (איך סרת) heißt, weil es ber Urgrund alles Borban: benen ift. Dieles Borhandene fann nicht fur fich und außer Gott fonbern nur allein in und burch ihn fenn und befteben; es tann nur aus bem unenblichen Befen ausgefloffen gebacht werben, und ift baber eine Offenbarung bes emigen Urwefens.

11. Laufenb Gilberlinge. -

Schernoth fol. 35. col. 2: "Tausend Silberlinge bir o Salomo" diese Worte beziehen sich auf das himmelreich (ATP) und (A. 12.): "den hütern zwei hundert sammt seinen Früchten" diese Worte beziehen sich auf die ist bischen Reiche.

12. Dein Beinberg ift vor mir.

Targum: Die Ifraeliten rufen sich gegenseitig zu: Last uns am fruhen Morgen schon ins Haus der Andacht und in bie Lehrhäuser wallen, forschen wir daselbst im Gesetz, ob bald die Erlösung kommen soll für Ifrael, das dem Wein-fort verglichen wied.

4 157491 . . .

ur. Glemente

her

driftiden Dogmatik.

a) Bon bergottlichen Auctoritat ber b. Schrift.

Der Lehrsat: Die Bucher Mosis und der Propheten*) ieven unmittelbar durch Eingebung des heitigen Geistes oder Gottes selbst niedergeschrieden worden, kann nicht, wie allgemein geglaubt wird, schon zu Efra's Zeiten **) Geltung gehabt haben, sondern ist das Product einer spatern Periode, vielleicht jener, in welcher R. Isaak Luria wirkte; denn erst aus der Reinung der Kabbalisten, daß in der heil. Schrift große Gesheimunisse verborgen lagen, unter welchen man auch die Bersheißung des Messias mit begriff, konnte sich der Slaube an einen göttlichen Ursprung jener Bücher erzeugen. Iesus accomdirte sich nur der Meinung seiner Zeitgenossen, als er das mosaische Gesetz für göttlich erklarte und bie Inspiration der Propheten nicht läugnete', weil in jenen Büchern Weissagungen auf ihn als Messias enthalten seyn sollten.

Dhne jene in der heil. Schrift verborgen liegenden Bebeimniffe, fagen die Rabbaliften, wurden bie Bucher Mosis

^{*)} Propheten beißen alle Berfaffer ber altteftamenti. Schriften.

^{**)} Efra mag als Sammler und Orbner ber Bucher bes alten Buns tes gelten, aber bie Lehre, daß biefelben ummittelbar Gottes Wort feven, gehört offenbar einer hatern Beit an.

und ber Propheten von ben profanen Schriften nicht unterschieben seyn, indem man auch in diefen. sowohl wunderbare Ereignisse, als auch Lehren ber reinsten Moral findet. Baren icon bie Engel, fuhren sie vergleichungsweise an, um ben

Menfchen zu erscheinen, genothigt, fich burch Unmahme einer. ben menichlichen Ginnen faglichen Bulle begreifbar ju machen, um fo mehr mußte Gott, bas unbegreifbarfte aller unbegreifbaren Befen (ממור מכל טמירין), um bem Menfchen fich bars auftellen, fich auf einen beschränkten Raum concentriren. und feine Ibeen und Mittheilungen burch Wort und Schrift aleichsam verkorpern.' Go febr ein Mensch bei Erscheinung eines Engels irren murbe, wenn er bie Bulle, in welcher ber Geift fich barfteut, fur bas eigenthumliche Wefen bes Engels halten wollte, in einen um fo größern Irrthum muß ber Menfch verfallen, ber bei ben blogen Borten und Buchftaben ber beil. Schrift, welche boch ber Gebrauch und bie erweiterten ober beschränkten Begriffe, bie mit berfelben verbunden mer ben, fo oft verandert, fich aufhalten, und nicht in den innern Sinn, als bas Befentliche eindringen wollte. Der Buchftabe ift tobt, nur ber Geift belebt ihn.

Die Schriftgelehrten waren zur Aufstellung bieses Lehrs sabes, daß die heil. Schrift eine mehrfache Auslegung gestatte, durch den Mißbrauch getrieben worden, welchen der gemeine Haufe von den in den heiligen Urkunden vorkommenden Sinnsbildern und Bezeichnungen nach dem bloßen Wortsinn zu machen psiegte. Der weisere Theil der Nation suchte nun unter dieser Wortschale einen verborgen liegenden Kern esoterischer Art, und gab vor dem Ununterrichteten vor, in den heil. Urzunden einen geheimen, seiner großen Heiligkeit wegen nicht sur Jedermann zu offenbarenden Sinn gefunden zu haben. Ihr nicht nur auf Bilder und Stellen von oben gedachter Art, sondern auf den ganzen Inhalt der heiligen Schrift, selbsst

wiesen, benn Erubin fol. 18. col. 1. lieft man: Abam war mit zwei Ge

auf die verftanblichften und beutlichften Stellen barin verbreis

^{*)} Co finden wir die Ibee Plato's, daß ber Urmensch in zwei Thelle gefägt worden und so das Weib entstanden sep, von den Kabbatisten aus ber Psalmstelle (139, 5.) "hinten und vorn hast du mich gebildet" ers

Bort *), Buchfaben **) und Accent ber heiligen Schrift marb

הול פרצות פנים דידה לו לארם הראשון) fibitern erfchaffen worden מנאשר אחור וסרם צרחתי (שנאשר אחור וסרם צרחתי fareibt bierüber: Cr (Bott) bat libn in zwei Theile getheilt, auf ber einen Geite mar er Mann, מולקר לשנים שהיה זכר מכאן) auf ber anbern 'Geite eine Rrau רבקבה מכאן). Die Rabbinen verfcweigen ben egnptischen Uripenna biefer Abee - benn Plato batte alle feine Philosopheme ben Alerandrinis ichen Reisen abgeborgt, welche wieber pen ber Dofterienphilosophie ber Orebiter geborat batten ; unb ba Canpten feinen Gultus von Coloniften Inbiens, bie fiber Methiopien nach bem obern Gewyten binaufgezogen marin, entlebnt batte, fo burfte man and bie Ehre ber Erfindung biefes Muthus von der Theilung ber Gefchlechter ben Braminen vindicipen. welche belehren: Prabjapad, die grobfte und niedrigfte ber brei Belten (bie Rabbinen Bennen ebenfalls brei Belten f. Gifenmengers entb. Judentb. Abl. II. &. 384, und brei Abame fiebe oben &. XXXIII.), batte wie bas bodfte Befen Brabm, fich in zwei Balften getheilt, und mar in ber weiblichen fein Wille geworben. "Ihm ift ber Billen nach bem Beibe maemanbelt, im Billen bat er fich mit bem Beibe an Ginem Orte gefunden, feinen Rorper in zwei Theile gefchieben und Geftalten geformt; der Rame bes Mannes war Danu, ber bes Beibes Catrupa, beibe find wie bie zwei Salften einer Erbfe" if. Ranne's Chronos G. 112.) Do bas Gi ber Drophiter, welches einige Gelehrte fur bas Gi ber Leba erfennen wollen, aus welchem Raftor (Racht) und Pollut (Lag) bervors gegangen fenn follen, wie Ormugb (Licht) und Ahriman (Rinfternis), melder Esbere in ben Benbichriften juweilen als bas gegen ben Dann ans fampfenbe Beib, bie Daterie, bezeichnet wirb, ebenfalls aus einem Gi bervorgetommen fenn follen; ob jenes Gi mit ber erftern Mythe im Bus fammenbange fleht, mage ich nicht zu entfcheiben.

**) Das egyptifche Philosophem, diefe Rorperwelt fen nur ein matter

ein verborgener, Sinn hineingelegt, und babei nicht auf ben Busammenhang eines Berfes ober Wortes in dem Conterte mit dem Borhergehenden ober Folgenden, noch auf den Geift der Sprache Rudficht genommen.

Noch mehr Borschub bekam bieser Mysticismus bei ben Inden, welche in Egypten, ber Quelle aller Mysterien, einzewandert waren. Schon nach der ersten Berstörung Jerusas lems wanderten mehrere Familien dahin (2. Kon. 26, 26.), von denen man nicht erfuhr, daß sie nach Erbauung des zweisten Tempels nach Palästina zurückgekehrt waren. Zwei Jahre nach Aleranders des Großen Tode siel Ptolemaus Lagi in Palästina ein, sührte 10,000 Juden mit sich gefangen nach Egypten, und zehn Jahre später lockte er durch Bersprechuns

Abglang ber Beifterwelt, und jene ber Prototyp ber lettern, wirb von Rabbaliften aus bem Umftande bewiefen, bag bie beilige Schrift mit bem gweiten Buchftaben bes Alphabets beginnt, welcher überbies in feiner Rigur mit einem balben Gi (val. bie vorlette Unmertung) Aebnlichkeit bot, und alfo auf eine bereits gefchebene Trennung der Materie von dem Beifte (Abrimans von Ormugb), b. h. auf bie Schopfung einer zweiten Belt b. b. bes Sinnenreiche, bes Korperlichen binmeift. Und barum ffellen bie Rabbaliften bem קדמרוך בו (Urmenfch, Loaos) ben bofen Seift ale ארם בליעל gegenüber, und bem himmlischen Thronwagen (מרכבה), welcher aus ben gehn Sephiroth, b. i. Gott, dem Logos und ben Dienftengeln befteht, eine מרכבה ממאה, beftebend aus ben סליפורת (xelupat, Bullen) unreinen Geiftern, beren oberftes Glieb ber Satan ift. Dabei ftugen sie fich auf ben Ausspruch Salomo's (Preb. 7, 14.): "Das Entgegengeseste bat Gott geschaffen." Satan wird aber nur bis gur Antunft bes Deffias befteben, weil Jefala (35, 8.) fagte : Gott wird ben Tob auf ewig vernichten, namlich burch ben Deffias, benn למשרח ift als Buchstabenzahl gleichzählig mit שחם Schlange, (name lich 858) worunter ber Satan verftanben mirb, welcher als Schlange bie Eva gur Gunde gereigt und ben Tob baburch in bie Belt gebracht batte. Die Gleichzähligfeit biefer beiben Borte entbedt bas Bebeimnis. baß ber Deffias bei feiner Antunft ber Schlange ben Ropf gertreten, und baber bie Gunde mit ihrer Folge b. b. ben Tob vernichten wirb. Ein anderer Beweis liegt in bem Borte = The bas bie Anfangebuchftaben ber brei Ramen דוד, דור , משיח enthalt, welches babin beutet, bas mas burch Abam verbowben warb, burch ben Cohn Davids, namlich burch ben Deffias wieber gut gemacht werben wirb.

gen eine weit größere Ungahl babin. Unter ber Regierung Des Ptolemaus Philometer wanderten ebenfalls viele Juben. angezogen burch bie ibnen zugeftanbenen gleichen Rechte mit ben Ureinwohnern und Griechen, freiwillig in bas gand ein, mo fie in Beliopolis fich einen Tempel, nach bem Dufter ienes au Berufalem bauten. Mdn nannte biefe in Cappten einbeimilch geworbenen Juben auch Selleniften, weil fie bie beil Schrift in griechischer anftatt wie bie übrigen Suben. in bebraischer ober aramaischer Sprache lasen. Sie leaten auerft bem Pentateuch allegorische Deutungen unter, und such ten permittelft berfelben bie pothagoraifcheplatonifche Philosophie mit bem mofaischen Befebe ju vereinigen, ober vielmehr biefe burch jene ju erflaren. Bei ihrem Auszuge aus Cappten brachten fie jene Philosopheme nach Dalafting, mo man fie mit gleichem Gifer, wie fruber bie babplonischen Juden bie Lebrfate ber Chalbaer : Beisbeit , mit bem mofgifchen Gefete amalgamirte. Benes Gemische von egyptischen, calbaiiden und auch griechischen Philosophemen, welches man mit ben beiligen Schriften ber ifraelitischen Bolfes nun in Gin-Hang ju bringen fuchte, gab ben Impule ju jenem tabbaliftischen Guftem, welches bie Bermanbtschaft gwifchen ber Dents weise bes hellenistischen Juben Philo und bes Evangelisten Jobannes erklaren bilft; und man begreift jugleich wie bie erft im balplonifden Eril gewecte Deffiabibee von ben Rabbinen icon in Stellen ber Pfalmen und altern Propheten vorgefunben fenn wollte, obgleich ber einfache Bortfinn jebe Auslegung biefer Art verwerfen bilft. Um wenigsten aber tonnte in bem gehofften Erlofer aus bem Stamme David ein geiftlicher -Grretter Rirgels vermuthet werben. Aber Die Rabbaliften mit ibrem Bebrfate: Dichts in Diefer untern Belt beffeht, mas nicht sein Borbitb im himmel hatte, eine Lehrmeinung, welche wieber an das egyptische Philosophem erinnert, bem gufolge bie Sinnenwelt ein matter Abglang ber Geifterwelt ift, Die Rabbaliften allein konnten bie Ibee aufftellen pon einem himmlis ichen Berufalem und einem geiftlichen Reiche, roorin ber Deffiab, ber icon vor ber Belticopfung gewesen fenn follte, mit feinen Auserwählten, Birgern bes Lichtreichs, Die Berrichaft führen murbe.

b) Die Eppologie,

welcher auch noch bie symbolischen Bucher ber lutherischen Kirche haldigen, ist ebenfalls eine Ersindung der Kabbalisten. Denn die (Rom. 5, 14.) aufgestellte Parallele zwischen Adam und dem Messias gebrauchten schon vor Paulus die Rabbinen, und der Berfasser des Buches Zeror hameor (Parascha Bereshith) hatte gewiß nicht den Sat: אור אור ביא אור ווישור וו. פ. "Das Geheimniß von Adam ist das Geheimniß vom Messias" dem Apostel nachgesprochen. Ebensowenig dachte der Verfasser des Buches Thisbi (fol. 16. col. 2.) bei der Stelle: אורם לארם וווישור המשור המשור המשלה בעופה לשנו של אורם המשור המשור המשלה בעופה של אורם הוויש de Seele Adams wird den Leib des Messias bewohnen" an jene Worte des Apostels.

Die Unspielung (Joh. 3, 14.) von ber ehernen Schlange auf ben Messias forbert zu einer Bergleichung mit Targum Jonathan auf, wo Numer. 21, 9. "Und sah bie ehrene Schlange an und blieb leben" paraphrasirt ist: Und richtete seine Blick nach bem himmlischen Bater und blieb am Leben.

Paulus nennt ben Messia? einen geistlichen Fels, ber auf bem Zuge burch die Wüsse den Iraeliten solgte (I Cor. 10, 4.) und Targum zu Ses. 16, 1. praphrasirt. Sie werden dem Messias Geschenke bringen, weil er in der Wüste ein Fels der jüdischen Lirche war (rich euren euren).

Die Stelle (Gal. 4, 23.) "Der Sohn von der Magd war nach dem Fleische geboren" läßt den Ismael als Reprässentanten des Gohendienstes erscheinen, und Beresith Rabba Ubthl. 58. fol. 58. eol. 1. z. d. St. Genes. 21, 9. "Sara sah, daß der Sohn der Hagar ein Spotter war" merkt man an: Spott bedeutet Gohendienst (punk du nicht erken der genes 22, 9. "Sara ich daß der Sohn der Magd soll nicht erken mit meinem Sohne" als eine Anspielung auf das himmlische Erke erkennt, so war er in dieser Deutung, obschon mittelbar, dem Vers. des Sohar gefolgt, welcher die fragliche Stelle (Sohar Genes. sol. 78. col. 292.) wie folgt commentirt: Weder wird er mit meinen Sohne Antheil am Glauben haben, noch an einer

timftigen Belt (א ירית לעלמין חולקא דמהימנותא ולא לעלמא).

Jene Beise, Begebenheiten und refigibse Einrichtungen im alten Testamente allegorisch auf Ereignisse im Beben bes ju erwartenden Messias zu deuten, sindet sich schon bei Philo vor, bessen Bebriche mit den Kabbalisten auch bei der Bebandlung anderer Materien aussalband übereinstimmen.

c) Bon Gott, feinen Eigenschaften und Prabi-

Die Rabbaliften fagen: - Alles mas Dafeon bat, ift bem Urquelle bes unendlichen Lichtes entfloffen. Die Schopfung ber Betten ift eine Offenbarung ber an fich unbeareifbaren Gottheit, welche barum bas Berborgenfte aller Ber: bora en beiten (ממיר מכל ממיריוי) genannt wirb. Schopfung beftand alfo bloß in einer Kortleitung ber Lichtund Lebenstraft bes Urwefens aus fich febft, bur ftufenweisen Rittbeilung in unendlichem Grabe. Den Beweis fur biefen Sat führen bie Rabbaliften baburch, indem aus Richts tein Befen entfteben tann, folglich tann auch teine Schopfung aus Richts entflehen. Bas ift, muß feinem Befen nach vor ber Ewigkeit fenn ober es war nicht. Das Befen aber, bas von Ewigfeit mar, tann nicht bie manbelbare und veranberliche Materie fenn, bie, indem fie unaufhorlich ihre Form anbert, nichts Bleibendes in fich hat, und tann also nicht von Emigfeit fenn, fonbern bas Emige muß von entgegengefetter Art b. b. von einer fich felbst immer gleichen, burch fich felbst beftel inden unveränderlichen Ratur fenn. Daraus folgt, bag alles, n -s vorbanden ift, im absoluten Sinn ein geistiges Befen fenn muß. Diefes geiftige Befen ift unerschaffen, ewig, das Princip alles Seyns in fich enthaltend, intellectuel, fich bestimmend, unermeglich, burch fich felbst entstanden, bemnach nichts anbers als bie Gottheit, welches bas unenbliche Befen (no jes) heißt, weil es ber Urgrund alles Borban-Diefes Borhandene kann nicht fur fich und außer Bott fondern nur allein in und burch ihn fenn und besteben; th fann nur aus bem unenblichen Befen ausgefloffen gebacht werben, und ift baber eine Offenbarung bes ewigen Urwefens.

Gin ameiter Lehrlat lautet: Gott ift Alles. Richt als wenn er feinem Befen nach getheit werben tonnte, fonbern er ift Alles, weil nichts ift, was nicht blok und allein pon ibm tame, burch ibn bestebe und ausammenbange. hennen bie Rabbaliften ihn auch bro (Ort), weil alles in ibm ift, und nit (er), weil er Alles ift. Indem fie fagen, baf Alles pon Gott tomme, wollen fie es nicht in bem Ginne gefagt miffen, als ob es auf etwas Materielles feiner Geits führen follte, fonbern bag alle erichaffene Befen, nach bem. mas Licht. Beift und Leben in ihnen ift, ihren Grund in ihm haben. Sie bezeichnen biefe Art bes Berbens und Genns ber Wefen burch ben Ausbruck irr, welches bie boppelte Bebeutung von Leuchten und Ausströmen bat. Wenn fie fagen. bag Alles burch Gott beftebe, fo bezieht es fich barauf, bag alles burch ben von Gott ausgegangenen unaufbaltsamen Strabl, ber alle Raume burchbringt, entstanden fen.

Aus diesen beiben Hauptsagen entwickeln sich die zwei cosmogonischen Hauptlehren der Kabbala, namlich die Lehre von ber Emanation (nurch) und von den Sephiroth (nurch).

Die Lehre von der Emanation besteht in Folgendem: She die Schöpfung begann, war Gott der Urerste, Urquell alles Lichts, Geistes und Lebens, den sie mit dem Propheten Daniel (1, 9.) den Alten der Tage (עמים יומים) nennen, in sich selbst verschlossen, in ihm war Alles. Nachdem dies unendliche Wesen sich entschloß, Welten ins Daseyn kommen zu lassen, geschah dieses durch eine Concentration seines eigenen Wesens in sich selbst, wodurch Raum für die Schöpfung ward. Diese erste Handlung der sich offenbarenden Gottheit nennen sie

d) Das Bort (ανας, λόγος)

und beziehen sich auf die Schrift, wo es Ps. 23, 6. heißt:
"Durch Gottes Wort wurden die Himmel erschaffen." Auch Weisheit (πακρι νους, σοφια) nennen sie es, daher übers setzt der aramäische Paraphrast die Worte Genes. 1, 1. Im Ansang 2c. πακρι πακρι d. h. durch die Weisheit erschuf Gott 2c. welches sie nicht als eine Eigenschaft Gottes, sondern

als einen personisierten Aussluß der Gattheit. also essentiell' annehmen, nennen es daher auch die Urfraft der Zeugung und der Empfängniß oder das Geheimniß von Vater und Mutter in Bereinigung (סרד אבא ראימא בדירגא)
und bezeichnen es mit dem Gottesnamen הירורה ביה (Jah) mit Bezeichung auf Jes. 26, 4.

Diesen Ausstuß der Gottheit nennen sie den Urmensch (אַרִבּרוּרָ) anspielend auf Ez. 1, 26. "Der auf dem Throne sah gleich einer Menschengestalt." In dieser Lehre von der geheimnisvollen Begattung des Vaters und der Mutter, wosdurch die Zeugung des Urmenschen bewirft worden sepnsoll, ift zugleich

e) bie Trinitatslebre

ber Rabbaliften enthalten, benn, faat ber Sobar, ber Gottesname Jehovah ift aus brei Buchftaben (777) jufammenge-Anfang von Allem genannt), bas in bie Mutter (work, auch עמורוניתא dan Cohn (בון, auch שכינתא למורוניתא den Cohn שכינתא דאמעצרחא, bie mittlere Saule), ber aus ber Berbindung von Bater und Dutter (bem und at) entficht, bebeutet. Beil aber noch ein im Ramen rier portommt, fo nimmt ber Sobar eine doppelte Mutter ober und eine obere und eine untere (אימא בלאה ראימא דתתאה) an, welche lettere, namlich bie מכינחא עלאה), eine Sochter ber enfæn (שכינחא עלאה), bem Wefen nach zwar gang ber erftern gleicht, aber unten im Tempel und und Bolt Ifrael überhaupt wohnt. Es wer ben jeboch beibe manchmal fur einander gefest, und in ben meisten Stellen wird bas andere ה ober האחה אחדש gar nicht beachtet.

Jedoch sucht der Berf. des Sohar jeder Mißbeutung seis ner Worte: מרי דמהימנרוא die das dreieinige Wesen, die das

^{*)} Diese ist der heil. Geist (NOT) welches Pradis cat der Sohar mit Υνία Γτίτια (Nutter des Universums) häusig vertauscht. Damit vgl. den von hieronymus ausbewahrten Sag aus dem hem hebraerevangelium: ἄφτο ἔλαβὲ με ἡ μήτης μῦ, τὸ ἄγοον πνάυμα καὶ ἀπένεγκε με εἰς τὸ ὄζος τὸ μέγα Θαβαφ.

Gottes andeuten, burch die Bemerkung rorzubengen, daß die Mehrheit von Gestälten in der Gottheit nur in der Denkweise des Menschen existire (מסטרא דילך הור שנייך דא מך דא).

מונא hat die Geheimlehre die Ausbrücke Bater (מאמא) und Muter (מימא) zuweilen durch die Bezeichnung Punkt (נקודהו) *) und Halle (היכלא) **) wiederzugeben gesucht, womit das einem Punkt ähnliche r und das einem bedeckten Gebäude ähnliche r gemeint sind. So liest man im Sohar (zu Genes. kol. 8: col. 16. und kol. 12. col. 46.): der obere Punkt (מורדה עלאהו) bestruchtet die Halle (היכלא) und diese bringt die Belt hervor.

Das a ober

1) Sohn Gottes ***)

welcher aus ber Berbindung von 7" bervorgebt, (Sohar au Genes. fol. 26. col. 102: ר"ה בן י"ה (בן אבא ואימא בן י"ה (בו אבי אבי אבי וא בו אבי ואימא בן י"ה (בו אבי אבי ואימא בן י"ה (בו אבי אבי Mefflas in ber Eigenschaft eines Erretters und Erhaltere gebacht. Go lieft man Sohar ju Genes.: "Das 7 ift ber Baum bes Lebens" und anderswo: "Der Baum bes Lebens iff ber Meffias." Anderswo: Das 7 ift bas himmelsbrob um Argel au fpeisen. Eine britte Stelle (Sohar gu Exod.) lautet : Rachbem Ifrael viele Leiben berührt haben, wird Gote ben Buchfigben i erweden und vollziehen ben Spruch: "Ich werbe meines Bunbes mit Jatob gebenten." Ebenbaf. "Benn bie Molltommenbeit bes a fichtbar fenn wirb, fo verfdwinden bie bosen Umgebungen von ber Sonne, ber Anklager (Satan) bat bann feine Dacht mehr. Sobar ju Numer. Bileam fprach: "ich fabe ibn aber nicht von Rabem" er bat gang bie Geffalt und Rorm feines Baters, feit er im Leibe feiner Mutter ift. Mon feiner (bes Baters) Seite ift er gebilbet, und hat nur ben Auß etwas 'mehr gegen Außen geftredt, in ber Form ? (bas namlich bas ben Bater bezeichnet, unterscheibet fich vom nur burch ben turgern Fug). - Beiter unten wird ber Bers bes Pfalmiften barauf bezogen: Seute habe ich bich ge-Das Geheimniß ber Schrift grundet fich auf bas

^{*)} Phallusspige.

[&]quot;) halle, hulle, haus, Bilb ber Beiblichteit (n'ana).

^{***)} Bal. &. LIV.

1. — Das 7 ift ber Buchstabe ber Bahtheit, auf ihm ift ber Tempel gegrundet. — Das 7 ift bas Leben. — Ohne 3 ift ber Aob in ber Belt. — Das 3 bebeutet Barmberziakeit.

Die Ibentitat bes Meffias mit ber Gottheit beweisen bie

Tikkune Sohar e. 22. sal. 63. col. 2: Die Schechina (ber Messias) enthält in sich alle Sephiroth, alle Engel und heiligen Thiere sind in ihr, wie Ezech. 1, 10. lautet: Ihre Anges sichter waren gleich einem Menschen 2c." R. Simon fragte benjenigen, welcher gegen ihn diesen Lehrsat aussprach, verswundert: Ei, ei, ist doch die Schechina Ein Resen mit der Sottheit (kni proprinter), wie können also die Formen niederer Wesen in ihr enthalten senn? Der Gefragte antwortete hierauf durch ein Gleichnis. Ein machiger König empsieng in seinem Pallaste die Huldigung seiner Unterthanen, doch zeigte er sich ihnen in jeder Tageszeit in einem andern Gewande. So wechselt auch die Schechina sortwährend ihre Hüllen, aus welchen die Seraphim, die Throne, die Herrschaften, himmel, Erde und alle andern Wesen geschaften wurden.

g) Der Deffias ift von Ewigfeit bet gezeugt.

Die Rabbinen berufen fich fur bie Bahrheit biefes Lebes fates auf folgende Beweisstellen:

Tikune Sohar c. 67. Abam war ber Engel Metatton. Abam ist nach bem Ebenbilde Gottes geschaffen b. h. eine Ausstrahlung des göttlichen Wesens. Er ist nicht erschaffen, nicht gesormt, nicht gemacht, sondern emanirt aus der Gottheit**) (אצילורוא י'ה'ר'ה וליה בריאה ניצירה ניצירה אלא אצילורוא).

Sbendas. e. 19. fol. col. 2: Der Urgrund aller Besen sagte: Ich bin der Exste und der Letzte, und außer mir ist tein Gott. R. Simon Soha Johai bemerkte über diese Worte: Run ist mir offenbart worden, was Andern erst in der Zustunft des Messtas kund werden soll. Dessen Sohn außerte

^{*)} Eine Metapher, welche wohl nichts anders fagen will, als: bie Sottheit nimmt, wenn fie fich offenbaren will, alle Gestalten an, ober: ber Sohn Gottes ift ber Urquell aller Emanationen.

^{**)} Non factus, nec creatus, nec genitus sed procedens.

hierauf: Bas kann ber Inhalt jener Offenbarung sonst senn, als baß es einen Abam Kabmon und einen zweiten Abam gebe? Der Bater versetzte hierauf: Iener ist gewiß berselbe Abam, welchen ber Urgrund aller Besen nach seinem Ebenstilbe in Berborgenheit*) geschaffen hat (בר הוא רובי הוא השלות ברינות אורים בניץ).

h) Der Meffilas ift eine vom Bater und beil. Geifte verschiebene Person. (Tres personae eiusdem essentiae).

Beweisstellen fur biesen Lehrsat suchen bie Rabbinen in folgenden Stellen ber beil. Schrift:

Pi. 2, 7: "Du bift mein Gobn, heute habe ich bich gezeugt" ein anderer ift ber Erzeuger, ein anderer ber Gezaeugte.

Targum zu Hos. 1. 7: "Ich will ihnen helfen burch bas Wort ihres Herrn" ein anderer ist Gott, ein ander rer aber bas Wort als Beiland ber Menschen.

Dan. 2, 22: "Und bas Licht wohnt bei ibm," ein ans berer ift ber herr, ein anderer bas Licht.

Die Berichiebenheit bes Meffias vom beil. Seifte bezengt: Bei. 11, 2. "Auf welchem wird ruhen ber Seift bes

Herrn." Ein anderer ift ber Meffias (bie Ruthe Ifai B. 1.), ein anderer aber ber Geift, ber auf ihm ruht.

i) Bon ben guten und bofen Engeln.

Weil die Kabbalisten bei den spatern Propheten, vorzüglich bei Czechiel und Daniel, Gott mit einem glanzenden Hofstaat vorgestellt, und selbst einige Engel mit Namen ausdrucklich benannt vorsanden, so füllten sie alle Raume der Schopfung mit guten und bosen Geistern an, theilten sie in Chore und Ordnungen ab, setzen ihnen Oberhaupter vor, legten benselben sowohl als mehrern einzelnen Geistern bestimmte Namen bei; und wiesen einem jeden derselben gewisse Geschäfte, Berrichtungen, Nemter und Berwaltungen zu.

^{*)} So. por ber Belticopfung, in wicher erft bie Gottheit fich ofe fenbaren Counte.

Da nach ihrer Angabe die azilatische Welt (III) in reiner Ausstuß des Urwesens ist, bei dem keine Theilung Statt sindet, so konnten sie ihr weder Subjectivität noch Individualität beilegen.

In der briatischen Welt (הנאשות הבריאת) als dem nächsten Aussluß der erstern kann zwar keine Individualität, aber doch Sudjectivität Statt sinden; daher versehten sie dahen die reinsten, dem göttlichen Wesen am nächsten kommenden Seister, die sie nirn (immer Lebende*) nennen. Das Buch Jalkut Chadasch schreidt ihnen eine vorweltliche Eristenz zu **) und läßt sie von dem Glanze des Lichts der göttlichen Gerrlichkeit emanist seyn (ברא השם) בריאו העלם ברא השם).

In die jeziratische Welt (הדבירה) versehen sie schoon subjective Geschopse unter verschiedenen Rangordnungen, welche die himmlischen Kräste regieren. Deren nimmt man, nach der Zahl der Sephiroth, zehn an, und diese sind 1) die Erelim (אראלים) d. i. Lichtgeister ***), 2) die Ischim (אראלים) d. i. die Feuergeister, 3) die Bae Elohim (אראלים) d. i. Kinder Gottes †), 4) die Malachim (אראלים) d. i. Buten ††), 5) die Chashmalim (אראלים) d. i. Stänzende (vgl. Ez. 1, 4)
2) die Tharschishim (אראלים) d. i. Türkse (vgl. Dan. 10, 6.), 7) die Schinanim (אראלים) d. i. Tausendmal Zaussende (vgl. Ps. 68, 18. אראלים שלאר, die den Thronwagen Gottes umstehen), 8) die Cherudim (אראלים) d. i. die Gottes Räder (vgl. Ez. 1, 18.) und 10) die Seraphim (שראבים)

^{*)} Diefes Prabicat gab man ihnen, um fie von benjenigen Engeln zu unterscheiden, welche, wie der Zalmud lehrt (Chagiga fol. 14. col. 1.) täglich aus bem Feuerstrom (סוברה) erzeugt werden, um das bob ber Sottbeit zu singen, und dann wieder vergehen, wie geschrieben ift (Ragel. 3, 23.): "Sie find alle Morgen neu."

^{**)} Diefer Deinung treten auch Origenes, Chrysoftomus und Dieros apmus bei.

^{***)} Eifenmenger überfett falfdlich: Daddtige.

⁺⁾ Ihrer ift, nach ben Rabbinen Diob, 38, 7. gebacht.

¹¹⁾ Bielleicht biejenigen Engel, welche in ber h. Schrift als Bers tunber bes gottfichen Willens ben Patriarchen erfcheinen?

d. i. die Brennenden (nach Kimche's Uebersetzung). Michael sieht ben Erelim vor, Zephanja den Ischim, Chosniel den Bene Elohim, Usiel den Masachim, Chaschmael den Chaschmalim, Tharschisch den Tharschischim, Zadtiel den Schinamim, Cherub den Cherublin, Raphael den Ophanim und Jestuel den Seraphim.

Die affiatische Belt (בולם העשיה), als bie von bem Urwefen am meiften entfernte, bevollern bie Rabbaliften, nebft ben thierifchen und menfchlichen Gefchopfen jugleich mit materiellen Beiffern b. b. Mittelmefen, weniger fein als reine Seifter und weniger grob uls eigentliche Materie, welche nur bie Bulfen ober Schalen (rieri) κελυφαί) ober abgefallenen groberen Befen ber bobern Emanation find, und gleichsam burch bie Ratur ihrer materiellen Schwere bis gur tiefften Liefe fich berabgefentt baben. Mit ben Engeln bas ben fie, wie der Talmud (Chagiga fol. 16. col. 1.) weiß, die Aligel gemein um von einem Enbe ber Welt fich mit Leichtigfeit jum anbern begeben ju tonnen (כנפים רנסיך רער סופר העולם רער סופר b. h. fie find an teinen Raum gebunden; auch befigen fie die Gabe, in die Butunft zu feben (יודעין מה שעחיד להיות); aber wie bie Menschen fennen fie bie Bedürfniffe von Speise und Trant, (אוכליך ושחדך), treis ben phyfifche Liebe (מריך ורביון) und find dem Tobe untermorfen (ומתד).

es iff. Die Gebete ber Sterblichen vor Gott zu tragen (177000 mobnen bann & Da aber auch Metatron ber Welt bie Rabruna austheilen foll (מכוכרון שהוא מחלק מזון לכל שרי אומות) mie ber Berf. bes Buches Emek hamelech fol. 198. cal, 3. miffen will, fo burfte ber Engelfurft Metatron, welcher gegen ben Sammael tampft, ber Menfchen Gebete au Gott bringt und ber Belt bie Rahrung austheilt, ibentisch fenn mit Dichael bem erften ber Erzengel, welcher ebenfalls gegen ben Rurften der Rinfternif im Streite begriffen, Der Afrarelis ten Ruriprecher por Gott (mofur brei Beweisstellen bei Gifenmenger Entb. Jubenth. Whl. I. G. 850.) und Rarft bes שניכאל הוא יסודר מים) Baffet (שניבאל הוא יסודר מים שניבאל הוא יסודר מים של הוא יסודר מים שניבאל הוא יסודר מים שניבאל הוא יסודר מים שני של מים של מים (ולכד הוא שר של מים wie Amade haschiba fol. 49. col. 8. nachzulesen ift, gebildet worben. Und bann liefe fich Detatron: Regenbringer (ממר ש מממרור b. uberfesen, mie R. Ruben im Buch Jalkut Rubeni hagadol fol. 24. col. 2. vorschlägt, ursprünglich habe er gebeißen, weil er über ben Regen (ממרא) gefett, von welchem Bort לממרא) bie Reduntication, wie ט חצרערה, שופר ט שפופרה u. a. m. Dann ift er allerbings auch Nahrungsspenber, welches Au: ihm oben beigelegt worden ift. Bir burfen auch bier an ben Ditbras ber Perfer benten, beten Engellehre von ben Rabbinen angenommen wurde, und konnen in dem Metatron jenen Mittera um fo weniger verkennen, weil auch Mithra ber Regenbringer und Spender ber Fruchtbarteit, und auch er gegen Abris man im Streite liegt, auch er bie Gebete ber Ormugbbiener jum Thron Gottes emportragt, auch Mithra oft mit Ormust, bem Lichtwesen felbst zusammenfließt, wie bie Rabbinen ben Metatron' mit ber Gottheit felbft ibentifiren, und Mithra als Oberfter ber Izebs ift wieber ber Engelfurft Metatron. Die Ibentitat Metatrous mit ber Gottheit bewelft man erft = lich aus feinen Pradicaten מלאך הגראל (ber Erlofer Genea. 48, 16.) מלאך האלהים (ber Engel Gott*) Genes. \$1, 11.); מלאך החבים (Engel bes Angefichts **) Jefaia 63, 9.) unb

^{*)} Die gewöhnliche Ueberfebung: Engel Gottes ift nicht bie worte liche.

^{**)} Bgl. G. LXXVIII.

מלאד הברית (Engel bes Bundes *), Maleach. 8. 1.).' Die ameite Beweisffelle ift Genes, \$2. 20: "Sch babe Gott pon Ungeficht gefeben," und bier meinte Salob ben Engel, ber por bem Strom Sabot mit ibm gerungen, und welcher bas Pradicat מלאך האלהים (Genes. 31, 11.) führt; denn der Patriarch wollte mit jenen Worten feine Bermunberung ausbruden, baf er Gott gefeben und bennoch am Beben geblieben fen, weil Deut. 5, 24. Richt. 13, 62, und Sel. 6, 5, aufolge. wer Gott fieht, fterben muß. Die britte Beweisstelle findet man Genes. 35, 11. "Und Gott erschien bem Satob abermals. feitbem er Aram verlaffen batte, fegnete ibn: nnb fprach: Du follst nicht mehr Jatob sonbern Ifrael (ber Mann, welcher Sott fab **) vgl. Genes. 32, 28.) beifen. Und Gott fprach ju ihm: "Ich bin ber allmächtige Gott." Sier wird es flar, baf ber Engel, welcher mit bem Jatob gerungen und ihn ge fegnet, und zu ihm gefagt batte: "Du fouft nicht mehr Sa-Lob fondern Afrael beißen," bier abermals dem Erzvater erfchie nen, und zugleich ihm offenbart habe, bag er ber allmächtige Gott fen. Die vierte Beweisftelle enthalt Sof. 12, 5: "Er Zampfte nat bem Engel und fiegte; baselbit batte er ibn gu Bethel gefunden ic." Derjenige aber, welchen er ju Bethel gesehen, fagt (Genes. 28, 13.): 3ch bin ber Gott beines Ba ters ic. und Genes. 35, 7. wird Gott genannt, welcher fich bem Satob zu Betbel offenbart batte. Endlich fünftens wird die Identität Gottes mit jenem מלאך הגראל auch von Kimchi in seinem Comment, in Hos. 12, 5. bestätigt mit ben Borten: Unsere Rabbinen wiffen es durch Trabition, bag biefer Engel ber Engel -Michael gewesen fen (בהמלאך הזה הרא) שיכאל), welchen Jafob meinte mit ben Borten: ber Engel, ber mich erlöft hat von allem Uebel (דעליר אמר המלאך הנראל ארחי מכל רע Daf Michael auch Metatron fen, bezeugen folgende Parallelftellen: Schemoth Rabba Abthl. 2. fol. 104. col. 3: Wo Michael erschien, bort war zugleich bie Berrs lichfeit ber Scheching." Sanhedrin fol, 58. col. 2. R. 3bitb

^{*)} Gott ift es immer felbft, welcher in ber t. Schrift einen Bund mit ben Denfchen errichtet.

^{**)} איש ראה אל i. e. homo qui vidit Leum,

Die Bahl ber Engel, mit welchen Gott fich au berathert pflegt, bas himmlische Synebrium (בית דין של מעלה) genannt, welches ber Prototyp bes boben Raths ju Jerusalem war, ber barum aus ebenfalls 70 Ditgliebern gufammengefett fenn mußte, ift nach ber Angabe ber Rabbinen fiebengig. R. Bechai (Comment. in Pent. fol. 162, col. 2.) weiß, tag Gott ju ben 70 Engeln, welche ben Thron feiner Berrlichfeit umgeben, gefagt haben foll: Kommt und lagt uns ihre Sprache verwirren (Genes. 11, 7.), und biefe find bes bochae-אמר הק"בה לשבעים מלאכים הסובבים) Lobten Gettes Rath כסא כבודו באו ונבלבל לשונם והם הם בית דינו של הקדוש ברוך הוא. Detfelbe Autor findet biefe Babl ber Engel in Genes, 46, 27, und Namer. 11, 16. angebeutet. Go wie es in ber einen Stelle beißt: "Es waren fiebengig ohne ben Sakob" und in ber andern: "Dit Mofe maren es ein und fiebengig," also bestand bas große Synebrium im Tempel aus 79 Mannern, und mit bem Furften, bet uber fie gefeht, waren es ein und siebengig. Go giebt es auch 70 Bolter ber Belt, und mit Ifrael find ihrer 71. Diefes alles ift ein Rachbild ber 70 Engel, welche ben Thron ber herrlichfeit umgeben, und die mit bem Beren, bem Gott Ifraels, 71 an ber Babl find, auch werben fie beffelben Rath genannt. (Bechai Comment, in Pent, fol. 56. col. 1.). R. Menachem Refanati (Comm. in Pent, fol. 74. col. 4.) bemerkt: Es ift

eine Herrlichkeit über die andere (מבכרר למעלה מכבור למעלה מבור למעלה מבבור) und habe die untere eine Bedeutung auf die obere (רמז לעליונים), die 70 Seelen aber, deren Exod. 1, 1. gebacht wird, haben eine Beziehung auf die 70 Engel, welche dem Thron der Herrlichkeit umgeben (שבעים כסא כבור מלאכים הכובבים כסא כבור מלאכים הכובבים כסא כבור של הארמות), und welche über die Bölfer gesett find (הממונים על הארמות).

Auch Jalkut Rubeni citirt das Buch Sehare Zedek fol. 2. col. 3. als Beweisstelle, daß die Zahl der Engel, welche den Thron der Herrlickkeit umslehen, 70 sen (Concerd Arche Colle Thron). Fürsten (Colle Chuhengel) werden sie genannt, weil sie die 70 Bölker (als Schuhengel) regieren *). Und daß es 70 Kölker der Welt (Comm. in Pent. fol. 20. col. 2.) zusolge, die Stelle Genes. 10, 11 "Dieses ist das Geschlecht der Kinder Noah, Sem, Ham und Japhet." Von diesem Verse die zu den Worten (Genes. 11, 1.): "Es hatte aber die ganze Erde einerlei Sprache," sindet man siebenzig Männer erwähnt, welche alle von Noah abstammen, denn in dem vorhergehenden Verse (10, 32.) liest man: "Diese sind die Geschlechter der Kinder Noah, in ihren Bölkern, von welchen sich vertheilten die Volk der nach der Sündsluth."

מול aber die Bölter in Abgötterei versanken, sollen sene 70 Engel, auf deren Anstisten dies vermuthlich geschah, in Teusel sich umgewandelt haben, daher sie auch Fürsten der Unreinigkett (שרי הטומאה), Engel des Berderbens (הבלה הלאכר), Hilsen (הבלה שרי), Gngel des Berderbens (הבלה הללים), Hilsen (הבלה ist das Oberhaupt derselben, (הבלה שיד), bullen (הובלה ist das Oberhaupt derselben, (הבלה הוא העל הוא העל הוא העליםות שליםות שליםות הלליםות של עליםות שליםות שליםות שליםות הליםות הליםות שליםות שליםות שליםות בשלים הוא לשליםות שליםות בשלים בוות השלא השלי השלי השרי הוא שליםות שלים ביות השלי השרי הוא שלים שליםות שלים ביות השלי השרי השרי השלים, welches man auß Exod. 17. 16. schließen konnte, wo

^{*)} Diese Borstrung vererbte sich von den Perseu (f. Roet's Mysthen der Perseu S. 153.) auf die Iuden, und von diesen auf die Christen, denn jede europäische Provinz besicht ihren Landesheitigen, z. B. Italien den h. Antonius, Spanien St. Jakob, Frankreich den h. Dionysius, England den St. Georg ic.

et loutet : "Der Betr wied fireiten gegen Amglet von Rind in Rindestind." Amalet ift alla - ber Erbfeind bes Menichengeschlechts. Das Oberhaupt ber bosen Geifter (mirro my revenuera moveoa Matth. 12, 43. Euc. 7, 21 Gph. 6. 12) beift aber barum bei ben Rabbinen Sammael (3m20 Biftgeift, nach Anbern bernie ber Linfe, auch bie linfe Seite genannt, aus melder bie Eve ericheffen worben) und fifbrt maleich bas Prabkat morron und b. i. die alte Schlange *1 weil er es mar, ber bie erften Menfchen im Barabiele verführt hatte, und weil um mit wo als Buthfabengabl, wenn bas Bort felbst bazu abbirt wird, gleichzählig, nämlich 250 ist, is wird baraus bewiefen, bag Sammael auch Satan ift. Er hist and שחות i. e. die bose Reigung, femer המת הרד הורע ber sanneine Geift; baber gleichbebeutend mit bem neuteffas mentlichen sier sie ober set ied (Beek Legel) i. e. Roth. sett (Deus stercorius), seiner Luft an ber Berflorung megen and word were Rettilger (v. . www und m praefix.) as Seifere (f. Gifenm. I. G. 828.), welches Drableat ibm auch de Tobesengel (man nebubet. Der Talmub (Tract. Bava Bathra fol. 16. col. 1.) belehrt: Min min min בותר המא מלאד המרי i. e. (Er ift ber Satan, bie bose Reis gung und ber Tobesengel; und Menachem von Refanat Comm. in Pent. fol. 32. col. 3.) erflart: Die bofe Reigung beifit er, als Berfucher ber Menfchen; als Anflager bes Gun: ders beißt er Satan; als Morber alles Lebenben beißt er Lo. desengel. Ursprunglich b. h. vor Abams Rall war Sammael einer ber seligen Seraphim mit sechs Alugeln (nonm brid (ארם תראשון היה סמאל אחד מן השרפים בעל שש כנפים). ia der Folge aber fiel er ab von seinem Serrn (מרדי בארוכיר) wie das Buch Jalkut Rubeni erzhalt; und bas Buch Jalkut Limeoni weiß, daß Gott nach bem Falle Abams ben Sam : mael fammt feiner Schaar aus bem Orte ber Beiligheit, bem himmel gestürzt habe (bund an harr בת שלו ממקום קרושתו מן השמים). Daffelbe lieft man auch im Buche Sohar fol. 107. - 2118 Biderfacher Bottes wird Sammael auch ber anbere Gott (חות אור)

⁻⁾ Mehrere Beweisstellen and ben Rabbinen b. Gifenmeng. I. S. 822.

genannt *) wobei man an Abriman erinnert wird, welcher fich mit Drmurd in bie Beltberrichaft theilt. Bielleicht bachte Matthaus an biefe rabbinifche Ibee, weil ber Teufel Iefum aufforbert, bag er ibn anbete; und bag fich biefer Borfall in ber Wilbniff ereignet baben foll, laft an bas Drabis cat של המדבר (Rarft ber Milbniff) benten, welches ibm bie Rabbinen fo baufig geben (f. Gifenmenger I. S. 827. 836.). mozu jene Bibelftelle Beranlaffung gab, me bes Mafel acbacht wird, ben man in bie Buffe ichicte: und im Buche Dobias (8, &) wird ber bofe Geift ebenfalls in Die Mifte gebannt. Debarim Rabba fol. 247, eol. 2. wird Sammael das Dberhaupt aller Teufel genannt (50 mer ormed eren המשנים הרא , bas Buch Emek hamelech fol. 83. col. 2. tennt ibn als Sonig ber Engel bes Berberbens (350 und jenen Unterfcied שרי המשחית, (מלכים עם כל שרי המשחית שרי המשחית und שמנים fceint auch bas R. E. zu beobachten (val Matth. 9, 34, und 12, 43.) Gine Befidtigung dafür findet fich in ihrem andern Pradicate wir (Bermuffter p. vermuften). Diese Art von Damonen, welche ben Evangetiften gufolge in ben Leib eines Menfchen fahren, und welche Josephus (de bell. jad VII. c. 6.) mit ben Worten τά πονηρών άνθρώπων πνεύματα bezeichnet, find wohl die מזיקיד (Befchabiger) ber Rabbinen. Ihrer gebenkt bas Buch Sohar Chadash fol. 16. col. 1: במבשות הרשעים כשיוצאים יםן העולם הן המזיקים i. e. bie Geelen ber Gottlofen were ben. fobalb fie ben tobten Leib verlaffen, beschäbigenbe Bei-Gine andere Meinung ift, bag all'e bofe Beiffer von Rain abstammen. Der Beweis hierzu ift, bag in ber Schrift blog der Nachtommen Geths, nicht aber Rains Ermahnung gefchieht, welches barthut, bag Rain feine menfchliche Nachkommen fonbern blog Geifter gezeugt habe. britte Meinung ift, daß die bofen Geifter bloß Abkommlinge

^{*)} Zeror hammeor fol. 14. ool. 1: Die Borte (Ff. 81, 10.) Du follft keinen fremden Gott anbeten, beziehen sich auf den Sammael, weischer die alte Schlange ist (לאל נכר זה רמז לממאל).

von ben Engeln Ma und Afael waren *). Denn als Gott mit ber Engeln Rath pflog, ob er ben Menschen schaffen follte. wiberriethen ibm bie zwei Engel bies mit folgenben Borten: Barum willft bu ben Menfchen fchaffen, ba er boch beinen Geboten tropen wird? Gott aber erwieberte ihnen : Menn ibr in bie Unterwelt berabfteigen folltet, wurdet ihr euch fo wenig wie ber Menich ber Sunbe enthalten konnen. Um fich bapon zu überzeugen, muften fich beibe zur Erbe bergb laffen. und ba konnten fie fich ber Gunbe nicht enthalten, indem fiefich mit ben Sochtern ber Menichen vermifchten. Diefe find jent בני אלהים, beren bie b. Schrift (Genes. 6, 2. gebentt. Rachbem biefe Engel gefündigt batten, murben fie verforpert **). Daß aber Afa und Afael urfpringlich gute und beis lige Engel gewefen, bezeugt bas Buch Midrash Ruth mit folgenden Borten: Afa und Afael waren zwei Engel, bie ih: ren Derrn angeflagt batten; barum ffurzte fie ber bochgelobte שוא רעזאל חריך) Bott von bem Ort ihrer Beiligkeit herab מלאבי הוו דקטרנו למאריהון ואפיל לון קודשא בריך מאתר מרוש מדון מעילא). Ale fie heruntertamen wurben fie mit ber Buft befleibet und ben Menfchenkindern gleich gemacht. Es find auch nur biefe Engel, welche unter bie Denfchen ganglich find vermischt worben ***), bie barum wir b. i. Ranner +) und בני אלהים Sohne Gottes heißen. Rach: bem fie aus bem himmel gefturat worben, nahmen fie von allen jenen Elementen, mit welchen bie Menschen bekleibet find, einen Leib an. Daburch unterscheiben fie fich von ben beis ligen Engeln, welche, wenn fie ihre Miffion auf Erben verrichtet baben, Die Bufthulle, in welcher fie fich ben Sterblichen geigen, nach Belieben wieder ablegen tonnen. Dit biefer

י) Afa (מוא) und Afael (אוז) find im Ramen gleichbebeutend, beibe heißen nach dem geilen Bock (וציר), und die שנירים ber Juden find die geilen hocksfüßigen Satyre der Griechen, welche die h. Schrift: Balbteufel nennt.

^{**)} S. Jalkut Rubeni n. 28, bei Gifenm. Abl. II. S. 499.

^{***)} Dies will fagen : welche wie die Menfchen von ber Materie, bem Sebifchen fefigehalten werben, ber Sinnlichkeit frohnen.

^{†)} Der Unterfchied bes Gefchlechts tonnte erft beim Erwachen bes Rugungetriebes erfolgen.

Unficht ber Rabbinen von ber Sinde, welche bie Engel wer Materie berabzog, flimmt auch die indische Lebre: Das Streben nach bem Besondern (b. b. ber Unterscheidung ber Geschlechter, benn im himmel wird nicht gefreit), Die Erennung bes Befens vom 201 (ber Gottheit val. oben G. LXVII.) ift ber Buftanb ber Unvolltommenbeit; hingegen jener ber Geligfeit wo Niemand: Ich fagt. Und auch in ben Eleufinischen Mofterien veranichaulichte man ben Streit ber Daterie mit bem Seifte, fo wie noch jest bie driffliche Rirche bie Rreuaigung bes Aleisches als bas beste Schubmittel gegen bie Anfechtungen bes Berfuchers anpreift. Darum tonnte Sam= mael (im Buche Tuf haares fol. 32. col. 3. bei Gifenmenger II. G. 464.) ausrufen: herr ber Welt! bie Menschen find meine Rinder, benn ich babe ben Begattungstrieb in fie מבנות בנותי והבנים בני שאני גורם להם תאות) geoffanat שמענים). Uebereinstimmend damit lautet eine Stelle int Buch Aboth Nathan c. 16. R. Ruben ftellte bie Frage: Wie bannt man bie bose Reigung aus bem' Leibe (דראך מחרחם ארם מיצר הרע שבמעיר)? Durch Enthaltfamfeit, benn ber erfie Samentropfen, welcher vom Manne in bas Beib übergeht, ift die bose Neigung (רער דרד,), wie geschrieben ist Genes. 4. 7.: Die Gunbe *) lagert vor ber Thure **). Scon bas Buch Tobias stellte ben Damon Usmobi als ein mobillustiges Wesen bar (3, 8. 6, 18.) und ben Rabbinen zufolge foll Sammael mit Eva Unzucht getrieben und fo bie bofen Geifter gezeugt baben. Dag ber Kall ber bofen Engel burch bie Begierbe nach bem Beibe berbeigeführt worben, glaubten mit Philo (de Gigant.) auch mehrere Rirchenvater ale: Juftis nus Martyr, Athenagoras, Frenaus, Clemens von Meranbrien, Tertullian, Cyprian u. a. (S. Keil Comment. v. de doct. eccl. p. 4. sq.). Die Begierbe nach bem Weibe ift eben jene

k) Erbsünde

welche burch Abam allen seinen Nachkommen mitgetheilt wor-

^{*)} তাঁচ মিঠ fortpflanzen সত্ত্ব Sanbe বাঁজ Zeugungekraft বুলি Sanbe.

^{**)} Vulva - valva.

ben mar, benn bas Buch Jaikut Chadash fol. 10, col. 1, hos richtet, ber Stab Rofis fen vom Baume ber Erfenntnig *) gewelen, welcher bem Engel Metatron (Meffias) und bem מסה משרו היהן Gammaet (Batan) gemeinschaftlich geberte מעץ הרעת כוב ורע שוהשות מכברון וכמאל). Damit ver: aleiche man eine Stelle aus bem Buche Midrasch Wajoscha, wo Mole rebend einaeführt wird: "Als ich aus Egypten fluchtete, war ich 40 Sabre alt und fand bei einen Brunnen **). wo ich bes Jethro Tochter fand. Ich fprach ju ihr, bag ich ne beirathen wolle. Da erzählte fie mir ihres Baters Gebranch und faate: Dein Bater erprobt einen Beben, ber eine von feis nen Sochtern begehrt, an einem Baume, ber in feinem Garten ***) fieht. hierauf fragte ich, mo biefer Baum ber mare? Sie antwortete: aus bem Darabiele, mo er am fechften Scho: blungstage geschaffen worden und bem Abam in Bermahrung ceaeben worben war. Diefer fchentte ibn an Roab, Diefer bem Sem, biefer bem Abrabam, biefer bem Isaat, biefer bem Jatob, biefer bem Joseph bei feiner Antunft in Cappten. Rach Sofephs Tobe beraubten die Egypter fein Saus und brachten jenen Stab in bes Pharao Palaft. Jethro aber, ein machtiger Bauberer, fab ben Stab und brachte ibn beimlich in fein Saus. Ginftmals gieng er in feinen Garten, nahm benfelben in bie Sand und ftedte ibn in bie Erbe +). 2018 er nach einiger Beit wieber in ben Garten tam, fant er ben Stab ††) aufgebluht und Manbeln tragenb †††). Run

^{*)} אין הויעז אין, rad, אין, weldes Berbum wie איסש (fennen) contr. aus yerw (gengen) die Bebeutung kennen und ein Beid erkennen hat.

Die hieroglyphifche Bebeutung biefes Bortes ergiebt fich auch aus ber Abstammung bee tat. putous v. putn. Bgl. Dobel. 4, 12; Liebe Braut! "Du bift ein verflegelter Born."

^{***)} Man bente hier an ben Doppelfinn von zynos und an bie Borte (hohel. 4, 12): "Liebe Braut! bu bift ein verschloffener Garten" wie auch bag Priap Beschüger ber Carten war.

^{†)} Man bente hier an ben Doppetfinn von doodog und sulcus.

¹¹⁾ Man bente hier en ben Doppeifinn von UIV und palog, palus, gallog, phallus.

¹¹¹⁾ Auch aus bes Agbeffis Phallus entftanb ein Manbelfaum, von beffen Früchten Rana fdmanger wurde.

tieß er ihn ba ftehen, und versuchte mit bem selben Beben, ber eine von seinen Sochtern heirathen wollte (f. Sisenmeng. Judenth. Bb. I. S. 378. wo diese Erzählung mit geringer Abanderung aus dem 40sten Rapitel ber Pirke Elieser angeführt ift).

Bar jener Stab Mofis, welcher vom erften Denfchen auf alle Generationen berab vererbt wurde, und an welchem Rethro die Freier feiner Tochter probirte, vom Baum ber Grkenntnif aus bem Paradiese gezimmert, alfo biefer felbft, und mar biefer ein Gigenthum Sammaels, fo erklart fich warum bie Geburtoschmerken ber Eva eine Birfung vom Genuffe ber verbotenen Arucht fenn konnten. Auch mare fonft nichs ju begreifen, wie alle fpatern Generationen wegen einer Uebereilung ihres Stammvaters bie Unsterblichkeit batten verfieren follen, mas nicht nur Paulus (Rom. 5, 12.) fonbern auch Die Rabbinen glauben; indem fie bie Borte bes Pfalmiften (82, 7.): "The werbet flerben wie Abam" (כארם תמותור) als Beweisfielle anführen, bag megen ber Gunbe Abams ber Lob nicht nur über ibn fondern auch über alle Menschen Macht בחמאר של אדם שסבב מיחה לעצמו ולורש) befommen habe יבר סרת כל הדררות Unb R. Menachem Refanati (Comm. in Pentat, fol. 29. col. 1.) ftellt ben Sat auf: In Abam baben wir Alle gefündigt (באשר חםא הוא כל העולם und Augustins Erklarung fur die Burechnung bes Sundenfalls fur alle Menfchen, namlich weil alle Menfchen: feelen als Reime in ben Benben Abams ichon vorhanden gewefen, stimmt ziemlich mit ber Meinung bes Berf. bes Buches Sepher Gilgulim (fol. 1. col. 3.) überein, baß alle Seelen in Abam, als er erschaffen wurde, mit enthal: כל הנמשות חיו כלולים בארפל הראשון בעת) ten waren מעברש).

1) Stellvertretenbe Genugthuung bes Deffias.

Pesikta Rabbathi fol. 62. col. I. Wen meinte David mit den Worten: "In beinem Lichte sehen wir das Licht?" Antw.: Das Licht bes Messias (המררו של משרו), von wels

^{*)} G. Gifenm. Entb. Jubenth. II. C. 80.

dem Gence. 1. 4. bie Rebe ift: "Und Gott fab, baf bas Licht aut war." . Daraus entnehmen wir, bag Gott icon por ber Belticopfung Die einfligen Berte bes Deffias im Spiegel ber Bufunft erblidt babe (שמחה הק"בה בדרך של משיח ובמעשיר סודם שנברא העולם). Gatan fragte ben Serrn ber Belt: Bas ift bies fur ein Licht, bas unter bem Thron ber Berrlichkeit (חחם כסא הכברי) verborgen ift? Beige es mir! Sott antwortete ibm: Romm und febe! Als ber Gatan naber getreten, fiel er erichroden auf fein Angeficht, ausrufenb: Dies fer ift es, welcher-mich und bie Beiben in bie Bolle flurgen wirb, nach ber Beiffagung bes Jefaia (25, 8.) Er wirb ben Lob verschlingen ewiglich. Um jene Beit werben bie Beiben fragen: Berr ber Belt! Bie beift berienige, in beffen Semalt bu uns geben wirft, und welcher Urt foll fein Wirfen fenn? Gott antwortet ihnen bierauf: Der Reffias, beffen Rame ift: Meine Gerechtigkeit, er wird ber Beiland feines Bolles fenn (במרשרע עבור). Seine Feinde werden vor ihm flieben, wie ber Pfalmift (80, 24.) vorherfagte: "Und feine Biberfader will ich vor ihm in die Alucht schlagen, und die ihn baffen, will ich plagen." Rachbem aber feine Reinde verschwunben waren, fieng ber bochgelobte Gott an mit bem Deffias. אנו unterhandeln (התחיל מחבה כמדו שוו wie folgt: Biffe, bag diejenigen, welche bu unter beine Obbut nimmft, einst bich unter ein hartes Joch beugen werben דהלר שגנרדים אצלך שה שנות בעול קשה Dein Muge wird bas Licht vermiffen, beine Ohren werben nur Schmabungen vernehmen, beiner Rafe wird Geftant beschwerlich fallen, bein Saumen wird nur Bitterfeiten fcmeden, und Betrübnig und Schmerzen werden beinen Leib aufgehren. Gefällt bir eine folche Butunft? (רצוכך בכך). Billft bu bich biefen Beiben unterziehen, so ift es gut fur fie, wo nicht, so will ich. fle verwerfen *). hierauf verlette ber Deffias: Berr ber Belt: Ich freue mich vielmehr barob (מכרך אכי שכרת), und

^{*)} Im Jalkut Simooni II. fol. Sk, col: 4. wo biefe Stelle mit einigen Beränberungen ebenfalls vorkömmt, findet man diefe Bariante: Sollft du darob Betrübnis empfinden (במבין צעבור), will ich beinen Kums mer jest schon verscheuchen (אני בורד מצכשר).

eine Herrlichteit über die andere (יש כבוד למעלה מכבוד שיש) und habe die untere eine Bedeutung auf die obere (רמז לעליונים), die 70 Seelen aber, deren Exod. 1, 1. gebacht wird, haben eine Beziehung auf die 70 Engel, welche dem Thron der Herrlichteit umgeben (ישבעים נסש רומזים), und welche über die Bölfer geset sind (שבעים על הארמות).

Auch Jalkut Rubeni citirt das Buch Schaare Zedek fol.

2. col. L. als Beweisstelle, daß die Zahl der Engel, welche den Thron der Herrickfeit umstehen, 70 sen (בוברי לככא הכבוד לער הבודי (הדרי לככא הכבוד שריים). Fürsten (בוביים) werden sie genannt, weil sie die 70 Völker (als Schutzengel) regieren d. Und daß es 70 Völker der Welt (בוביד הדורה) gebe, deweist dem R. Bechai (Comm. in Pent. fol. 20. col. 2:) zusolge, die Stelle Genes. 10, li "Dieses ist das Seschlecht der Kinder Noah, Sem, Ham und Japhet." Von diesem Verse die ganze Erde einerlei Sprache," sindet man siebenzig Männer erwähnt, welche alle von Noah abstammen, denn in dem vordergehenden Verse (10, 32.) liest man: "Diese sind die Seschlechter der Kinder Noah, in ihren Völkern, von welchen sich vertheilten die Völker nach der Sündsluth."

^{**)} Diese Borftellung vererbte sich von ben Perseen (f. Rort's Mysthon der Persex S. 153.) auf die Auben, und von diesen auf die Christen, benn jede europäische Provinz besität ihren Landesheitigen, z. B. Italien ben h. Antonius, Spanien St. Jakob, Frankreich ben h. Dionpsius, England den St. Georg ic.

it lautet: "Der herr wied fireiten gegen Amalet von Rind in Kindestind." Amalet ift alfa - ber Erbfeind bes Denihengeleblechts. Das Dberhaupt ber bolen Geifter (1777) my revenuesa movera Ratth. 12, 43. Luc. 7, 21 Enb. 6. 12) beift aber barum bei ben Rabbinen Sammael (5mm Biftgeift, nach-Anbern banto ber Liufe, auch bie linte Seits amannt, aus welcher bie Eva erichaffen worben) und führt maleich bas Prablicat morrom wird b. f. die alte Schlange *) mil er es mar, ber bie erften Menichen im Varabiese verführt latte, und meil wird mit row als Buthfiabengabl, wenn bas Bort felbft bazu abbirt wirb, gleichzählig, namtich 250 ift, b wird baraus bemiefen, bat Sammael auch Satan ift. Gr wift and state i. a. bie bose Reignung, fenner murren min br unreine , Beiffe : baber gleichbebeutend mit bem neuteffaamiliden בעל זברל זבל הבל זבל (Beal Lefel) i. e. Roth ott (Deus stercorius), seiner Luft an ber Berftorung wegen mb worden der Rettilger (v. 300 und m praefix.) getefen (f. Gifenm. I. G. 823.), welches Drablegt ibm auch di Labesengel (מלאך המחון) gebührt. Der Talmub (Tract, Bava Bathra fol. 16. col. 1.) belehrt: MIT THE MITT יבר חרב הכות i. e. (Er ift ber Satan, bie bole Reis gung und ber Tobesengel; und Menachem von Refanat Comm. in Pant. fol. 32. col. 3.) erflart: Die bofe Reigung bifi er, als Berfucher ber Menfchen; als Antlager bes Gunbeifit er Satan; als Morber alles Lebenben beifit er Dodesengel. Ursprünglich b. b. vor Abama Kall war Sammael מור שרוכא Geraphim mit sechs Flugeln (אירים שרוכא (ארם הראשון היה סמאל אחד מן השרפים בעל שש מפים ש der Folge aber fiel er ab von seinem Beren (מרדי בארוביר) wit das Buch Jalkut Rubeni erzhalt; und das Buch Jalkut lineoni weiß, daß Gott nach bem Kalle Abams ben Sam : mael fammt feiner Schaar aus bem Orte ber Seie ligiteit, bem Simmel gefturat habe (אמ סמאל) ואת כת שלו ממקום קרושתר מן הטמיב). Daffelbe lieft man auch im Buche Sohar fol. 197. - Als Bidersacher Bottes wird Sammael auch ber anbere Gott (7711 541)

^{*)} Mehrere Beweisstellen ans ben Rabbinen b. Eisenmeng. I. S. 822.

genannt *) wobei man an Abriman erinnert wird, melder fich mit Drmued in bie Reltberrichaft theilt. Bielleicht bachte Matthaus an Diefe rabbinifche Stee, weil ber Leufel See fum auffordert, baf er ibn anbete: und baf fich biefer Borfall in ber Bilbniff ereignet baben foll. laft an bas Drabis cat מל המדבר (Rarft ber Bilbniff) benten, welches ibm bie Rabbinen fo baufig geben (f. Gifenmenger L. S. 827. 836.). woau iene Bibelftelle Beranlaffung gab, me bes Mafel gebacht wird, ben man in die Buffe ichidte; und im Buche Lobias (8, &.) wird ber bofe Geift ebentalls in Die Bufte gebannt. Debarim Rabba fol. 247, col. 2. wird Sammael bas Dberhaupt aller Teufel genannt. (מכואל הרשוב ראש כל השטנים הוא), bas Such Emek hamelech fol. 88. col. 2. tennt ibn als Sonig ber Engel bes Berberbens (35% שרי המשחית und ienen Unterfchied swiften שחית und שחנים fceint auch bas M. E. zu beobachten (vgl. Matth. 9, 34. und 12, 43.) Gine Beffatigung bafür findet fich in ihrem andern Prabicate werm (Bermulfter שרר שרר vermuften). Diefe Art von Damonen, welche ben Evangeliften zufolge in ben Leib eines Menfchen fahren, und welche Josephus (de bell. jad VII. c. 6.) mit ben Borten τα πονηρών ανθρώπων πνεύματα bezeichnet, find mobil die מזיסיר (Befchabiger) ber Rabbinen. Ihrer gebenkt bas Buch Sohar Chadash fol. 16. col. 1: במשות הרשעים כשיוצאים הן המויקים i. e. bie Geelen ber Gottlofen merben, sobalb fie ben tobten Leib verlaffen, beschäbigenbe Bei-Gine andere Deinung ift, bag alle bofe Beifter von Rain abstammen. Der Beweis hierzu ift, bag in ber Schrift blog ber Rachkommen Geths, nicht aber Rains Ermahnung gefchieht, welches barthut, bag Rain teine menfchliche Rachkommen fonbern bloß Geifter gezeugt babe. britte Meinung ift, daß die bofen Seifter bloß Abtommlinge

^{*)} Zeror hammeor fol. 14 col. 1: Die Borte (Ff. 81, 10.) Du follst teinen fremden Gott anbeten, beziehen sich auf den Sammael, welder die alte Schlange ist (לאל נכר זה רמו למל נכר זה רמו למלאל).

von ben Engeln Afa und Afael waren '). Denn als Gott mit ber Engeln Rath pflog, ob er ben Menschen schaffen follte, widerriethen ibm die zwei Engel bies mit folgenden Borten: Barum willft bu ben Menichen fchaffen, ba er boch beis nen Geboten troten wird? Gott aber erwieberte ihnen : Wenn ihr in bie Unterwellt berabsteigen folltet, murbet ibr euch fo wenig wie ber Menich ber Gunbe enthalten konnen. Um fich bavon zu überzeugen, mußten fich beibe gur Erbe berab laffen, und ba konnten fie fich ber Sunbe nicht enthalten, indem fiefich mit ben Zochtern ber Menichen permifchten. Diefe find ien: בני אלדים, beren bie b. Schrift (Genes. 6. 2. gebenkt. Rachbem biefe Engel gefündigt hatten, wurden fie vertorpert *"). Daß aber Ma und Afael urfprunglich gute und beis lige Engel gewefen, bezeugt bas Buch Midrash Ruth mit folgenden Borten: Ma und Mael waren zwei Engel, bie ih= ren Berrn angeflagt hatten; barum fturate fie ber bochaelobte שנא ועדאל חריון) Bott von bem Drt ihrer Beiligkeit berab מלאבי הוו דפטרגו למאריהון ואפיל לון פודשא בריך מאתר מדרשתהור בלעילא). 2018 file beruntertamen murben file mit ber Euft betleibet und ben Menschenkindern gleich gemacht. Es find auch nur biefe Enget, welche unter bie Denfchen ganglich find vermischt worden ***), die barum word b. i. Ranner +) und בני אלהים Gobne Gottes heißen. Rach: bem fie aus bem himmel gefturzt worben, nahmen fie von allen jenen Elementen, mit welchen bie Menichen belleibet find, einen Leib an. Daburd unterscheiben fie fich von ben beis ligen Engeln, welche, wenn fie ihre Miffion auf Erben verrichtet baben, bie Lufthulle, in welcher fie fich ben Sterblichen zeigen, nach Belieben wieder ablegen tonnen.

^{*)} Afa (מוצי) und Afael (דואל) find im Ramen gleichbebeutend, beibe heißen nach bem geilen Bock (צי), und die שעירים ber Juden find die geilen hocksfüßigen Satyre der Griechen, welche die h. Schrift: Balbtenfel neunt.

^{**)} S. Jalkut Rubeni n. 28. bei Gifenm. Thl. II. S. 429.

^{***)} Dies will fagen : welche wie die Menfchen von ber Materie, bem Erbifchen feftgehalten werben, ber Sinnlichkeit frohnen.

^{†)} Der Unterschieb bes Geschlechts tonnte erft beim Erwachen bes Rugungstriebes erfolgen.

Unficht ber Rabbinen von ber Sunde, welche bie Engel unt Materie berabzog, flimmt and bie indifche Lebre: Das Streben nach bem Besondern (b. b. ber Unterscheidung ber Ge-Schlechter, benn im himmel wird nicht gefreit), die Erennung bes Besens vom 201 (ber Gottheit val. oben S. LXVII.) ift ber Buftand ber Unvollkommenbeit; bingegen jener ber Gelig. teit wo Miemand: 3ch fagt. Und auch in ben Gleufinischer Mofterien veranschaulichte man ben Streit ber Daterie mit bem Seifte, fo wie noch jest bie driffliche Rirche bie Rreugigung bes Rleisches als bas befte Schubmittel gegen bie Infechtungen bes Berfuchers anpreift. Darum tonnte Sammael (im Buche Tuf haures fol. 82. col. 8. bei Gifenmenger IL 6. 464.) ausrufen: herr ber Belt! bie Menichen find meine Rinder, denn ich babe ben Begattungstrieb in fie הבנות בנותי והבנים בני שאני נורם להם תאות) manifemi המשנכ). Uebereinftimmend bamit lautet eine Stelle im Buch Aboth Nathan c. 16. R. Ruben ftellte bie Frage: Bie bannt man bie bose Neigung aus bem' Leibe (הדיאד מתרחם מערר הרע שבמעיר)? Durch Enthaltfamfeit, benn ber erfie Samentropfen, welcher vom Manne in bas Beib übergeht, ift die bose Reigung (בער הרע), wie geschrieben ift Genes. 4, 7.: Die Gunbe*) lagert vor ber Thure **). Schon bas Buch Tobias stellte ben Damon Asmodi als ein mohllustiges Wefen bar (3, 8. 6, 18.) und ben Rabbinen zufolge foll Sammael mit Eva Unjucht getrieben und fo bie bofen Beifter gezeugt haben. Dag ber Rall ber bofen Engel burch bie Begierbe nach bem Beibe berbeigeführt worben, glaubten mit Philo (de Gigant.) auch mehrere Rirchenvater als: Juftis nus Martyr, Athenagoras, Frenaus, Clemens von Meranbrien, Tertullian, Cyprian u. a. (S. Keil Comment. v. de doct. eccl. p. 4. sq.). Die Begierbe nach bem Weibe ift eben jene

k) Erbfunde

welche burch Abam allen seinen Nachkommen mitgetheilt wor-

^{*)} Bind fich fortpflanzen FCD Sande jin Zeugungekraft IJK Sande.

^{**)} Vulva - valva.

her mar, benn bas Buch Jalkut Chadash fol. 10, col. 1, her nittet, ber Stab Dofie fen vom Baume ber Ertenntnif *) gewefen, welcher bem Engel Metatron (Deffigs) und bem ממה משה היה (Satan) gemeinschaftlich gehorte מצע הרצה טוב ורע שותפות מטסרון וכמאל. Damit ver: glade man eine Stelle aus bem Buche Midrasch Wajoscha. mo Mofe rebend eingeführt wird: "Als ich aus Cappten fluchtete, war ich 40 Jahre alt und fand bei einen Brunnen **), wo ich des Jethro Lochter fand. Ich fprach zu ihr, bag ich fie beirathen wolle. Da erzählte fie mir ihres Baters Gebrauch und faate: Dein Bater erprobt einen Jeben, ber eine von feim Tochtern begehrt, an einem Baume, ber in feinem Garin ***) fleht. hierauf fragte ich, wo biefer Baum ber mare? Sie antwortete: aus bem Parabiefe, mo er am fechften Scho: nungstage geschaffen worden und dem Abam in Rerwahrung meben worben war. Diefer schentte ihn an Roab, Diefer im Sem, biefer bem Abraham, biefer bem Isaat, biefer bem Itob, biefer bem Joseph bei feiner Ankunft in Egypten. Rach Josephs Tobe beraubten die Egypter fein Haus und hachten jenen Stab in bes Pharao Palaft. Jethro aber, ein michtiger Bauberer, fab ben Stab und brachte ibn beims ich in fein Saus. Ginstmals gieng er in feinen Garten, nahm benfelben in die Sand und stedte ibn in die Erbe +). Ils er nach einiger Beit wieber in ben Garten tam, fand er ben Stab ++) aufgeblüht und Manbeln tragend +++).

ין הרעה (fennen) rad, אדר, welches Berbum wie איס (fennen) contr. wi yerw (geugen) bie Bebeutung tennen und ein Beib ertennen hat.

^{**)} Die hieroglyphische Bebeutung biefes Wortes englebt fich auch ans in Abstammung, bee lat. putous v. puta. Bgl. Sobel. 4, 12: Liebe Braut! "Du bift ein versiegelter Born."

[&]quot;) Ran bente hier an ben Doppelfinn von πηπος und an bie Borte (bobel 4, 12): "Liebe Braut! bu bift ein verschloffener Garten" wie and baß Priap Beschüger ber Garten war.

^{†)} Man bente hier an den Doppetsinn von deodes und sulcus.

^{#1)} Man bente hier an ben Doppelfinn von UIO und galog, palus, pallog, phallus.

ith) Auch aus des Agdeftis Phallus entstand ein Mandelbaum, von besten Früchten Rana schwanger wurde.

tieß er ihn ba fiehen, und versuchte mit bem selben Seben, ber eine von seinen Tochtern heirathen wollte (f. Eisenmeng. Judenth. Bb. I. S. 878. wo biese Erzählung mit geringer Abanderung aus dem 40sten Rapitel der Pirka Elioser angeführt ist).

Bar jener Stab Mofis, welcher vom erften Denfchen auf alle Generationen berab vererbt wurde, und an welchem Sethro die Freier feiner Tochter probirte, vom Baum ber Erfenntnig aus bem Parabiefe gezimmert, alfo biefer felbft, und war biefer ein Eigenthum Sammaels, fo ertlart fich warum Die Geburtsichmergen ber Eva eine Birfung vom Genuffe ber verbotenen Rrucht fenn konnten. Auch mare fonft nicht ju begreifen, wie alle fpatern Generationen wegen einer Uebereilung ibres Stammpaters bie Unfterblichfeit batten verfieren follen, mas nicht nur Paulus (Rom. 5, 12.) fonbern auch die Rabbinen glauben; indem fie bie Borte bes Pfalmiften (82, 7.): "Ihr werdet fierben wie Abam" (מאדם תמרחור) als Beweisstelle anführen, bag wegen ber Gunbe Abams ber Lod nicht nur über ibn fondern auch über alle Menschen Macht בחמאו של ארם שסבב מיתה לעצמו ולזרשו befommen babe שורורות 'נד סום כל הדורות 'Und R. Menachem Refanati (Comm. in Pentat, fol. 29. col. 1.) ftellt ben Sas auf: In Abam baben wir Alle gefündigt (באשר חטא הוא כל העולם) und Augustins Erklarung fur bie Zurechnung bes Sunbenfalls fur alle Menschen, namlich weil alle Menschenfeelen als Reime in ben Benben Abams icon vorhanden gewefen, flimmt ziemlich mit ber Deinung bes Berf. bes Buches Sepher Gilgulim (fol. 1. col. 3.) überein, baß alle Seelen in Abam, als er erschaffen wurde, mit enthals כל הנמשות היו כלולים בארפם הראשון בעת) ten waren שנברא).

1) Stellvertretenbe Genugthuung bes Deffias.

Pesikta Rabbathi fol. 62. col. 1. Wen meinte David mit ben Worten: "In beinem Lichte sehen wir das Licht?" Antw.: Das Licht bes Messias (רושות של אוררו של

^{*)} G. Gifenm. Entb. Jubenth. II. G. 80.

chem Genes. 1, 4. bie Rebe ift: "Und Sott fab, bag bas Licht aut war." Darque entnehmen wir, bag Sott icon por ber Bettichopfung Die einftigen Berte bes Deffias im Spiegel ber Bufunft erblicht babe (bw בדרר מול) העולם שנברא העולם). (משיח השעשיר מודם שנברא העולם). Satan fragte ben Serra ber Belt: Bas ift bies für ein Licht, bas unter bem Sbron ber Berrlichkeit (הברבר בסא הוכברר) verborgen ift? Beige as mir! Gott antwortete ibm: Romm und febe! Mis ber Satan naber getreten, fiel er erichroden auf fein Angeficht, ausrufenb: Dies fer ift es, welcher mich und die Beiben in die Bolle fiurgen wird, nach ber Beiffagung bes Befaig (25, 8.) Er wird ben Lob verschlingen ewiglich. Um jene Beit werben bie Seiben fragen: Berr ber Belt! Die beifit berienige, in beffen Gewalt du uns geben wirft, und welcher Art foll fein Birten fenn? Gott antwortet ihnen bierauf: Der Reffias, beffen Rame ift: Deine Gerechtigkeit, er wird ber Beiland feines Bolles fenn (1227 20072121). Seine Reinde werben vor ihm flieben. wie ber Pfalmift (80, 21.) vorberfagte: "Und feine Biberfader will ich por ihm in bie Alucht schlagen, und bie ihn baffen, will ich plagen." Rachdem aber feine Feinde verfchwunben waren, fieng ber bochgelobte Sott an mit bem Deffias. אנ unterhandeln (דותויל ברחבה עבוד) wie folgt: Biffe, bag biejenigen, welche bu unter beine Obhut nimmft, einft bich unter ein hartes Joch beugen werben דללר שנכרדים משלך שהרים לחבניסך בעול קשה). Dein Xuge wirb bas Licht vermiffen, beine Dhren werben nur Schmabungen vernehmen, beiner Rafe wird Geftant beschwertich fallen, bein Saumen wird nur Bitterfeiten ichmeden, und Betrübnif und Schmerzen werben beinen Leib aufzehren. Gefällt bir eine folche Butunft? (רצוכך בכך). Billft bu bich biefen Beiben unterziehen, so ift es gut fur fie, wo nicht, so will ich. fle verwerfen '). Sierauf verfette ber Deffias: Berr ber Belt: 3ch freue mich vielmehr barob (בכך אני שכח), und

^{*)} Im Jalkut Simooni II. fol. set, col; 4. wo biefe Stille mit einigen Beränderungen ebenfalls vorlömmt, findet man diese Bariante: Sollft du darab Betrübnis empfinden (1222 COC), will ich beinen Kumsner; jest ichon verscheuchen (1222 COC).

willig übernehme ich alle Leiben, bie über mich verbangt find שו שי שוריון הללף menn ich nur baburch בעלי יסוריו הללר " menn ich nur baburch ביו הללר ten vermag, baff bu bie Leiber einft wieber auferweifft, welche burch bie Gunbe Abams die Beute bes Grabes murben, und wicht bloff biele alle, welche eines natürlichen Todes farben, sondern auch Jene, welche von den wilden Thieren zerriffen worben, ober in ben Aluthen umgekommen find. Auch bie unzeitigen Geburten follen nicht ausgenommen fepn, auch nicht bie noch zu erschaffenben Generationen, alle biefe sollen bes Beils burch mich theilhaftig werben. Gott antwortete: So fen es benn. Misogleich unterwa fich ber Deffias mit צובר כבל משיח) Rartern (uber ibn verbangten) Rartern שהוברה משהובה (כל יסוריה משהובה), wie Sefaia fagte (58, 7.): "Geftraft und gemartert **)." Bu jener Beit beschloffen bie Furften ber Beiben ***) unter fich: Lagt uns mit Satan gemeinschaftlich ben Messias und bie burch ibm zu erlosenden Nachkommen Abams befriegen. Da fragte fie ber bochgelobte Gott: Ift euer Beginnen nicht ein ohnmachtiges, ba ber Gegenstand eures Sals fes meine aanze Liebe befitt? wie ich burch Jefaia zu ben Ifraeliten fagte (42, 1.): "Sieh, bas ift mein Knecht, ich erhalte ibn, und mein Auserwählter, an welchem meine Geele Boblgefallen bat." Ihr felber muffet vernichtet und in Reffeln geworfen werben, uub es foll (von ben Schafen, bie ber Meffias weibet) nicht eine Seele su Grunde geben (רנשמה אחת ארן מאבר). Darum konnte ber Psalmist sagen (26, 10.): "Bei bir ift bie lebenbige Quelle und in beinem Lichte feben wir bas Licht +)." Um jene Beit, wo ber Sohn Davids kommen (d. b. auf Erben wandeln) wird, werden fie

בגילת לבי : Jalkut Simeoni hat mit geringer Beränberung בגילת לבי ולי שני מקבל עלי i. e. Mit frohem herzen und mit Luft nehme ich dies Alles (biese Leiben) auf mich.

^{**)} hier foliest Jalkut, bas Buch Posikta fahrt aber in biefem Thema weiter fort.

^{***)} Diese find bie 70 Engel, welche ben 70 Bollern ber Welt vorgessett find, wie Dichael ben Ifraeliten. Auch fie umftehen Gottes Thron f. Eifenmenger Entb. Jubenth.

⁺⁾ Die folgenben Beilen finben fich auch in Jalkut vor.

seiner Hals unter schwere Balken deugen. Er aber wieden seine Stimme zum Herrn empor schiden, in die Klage aus brechend: "Herr der Weld! (Worden, in die Klage aus brechend: "Herr der Weld! (Wortlich: Teisch aufgezehrt ift meine Krast, mein Geist (Athem?) schwindet dahin, bin ich nicht ein gedrechliches Wesen? (wortlich: Fleisch und Liut). Damals rief David aus (d. h. an jene Leiden des Messisch dachte im prophetischen Geiste der Pfalmist, als er klagte 22, 16.): "Meine Kräste sind vertrocknet wie eine Scherbe." Darauf erinnerte der hochzelobte Gott: D Messis Sohn Josephs! schon bei der Weltschöpfung (nowen und nowen) hattest du diese Leiden zu ertragen dich erboten gehabt.

Sanhedrin sol. 93. col. 2. Bom Messas ist geschrieben Jes. 11, 2. Auf ihn wird ber Geist des Herrn ruhen, und sein Riechen (אור יודיריות) ist in der Furcht des Herrn." R. Alexander commentirte das Wort יודיריות wie folgt: Der Bert belehrt und hier, daß Gott ihn (den Messas) mit Schmerzen beladen hat, welche an Gewicht den Mühlsteinen (ברידוים) nichts nachgeben *).

Sohar zu. Exod. fol. 85. col. 246. Im Paradiese befinstet sich auch ein Gebäube, welches ber Tempel der Kranken genannt wird. Wenn der Messias hier eintritt, rust er alle Krankheiten und Schmerzen herbei, daß sie ihn befallen mogen. Unterließe er dies, wahrlich kein anderer Mensch ware bereit die Strafen der Iraeliten auf sich zu nehmen; und darauf zielte Zesaia mit den Worten (58, 8.): "Unsere Schmerzen hat er auf sich geladen."

m) Bon ben zwei Raturen im Reffias.

Die Rabbinen erwähnen zwar in ihren Schriften zweier Messiasse, beren einer aus bem Hause David, ber andere aus bem Stamme Ephraim, ein Sohn Josephs senn soll; ber Ersstere soll Ifrael wieder zu seinem frühern Auhme verhelfen, ber zweite im Kanmpse gegen Gog und Magog ben Sod er

Diese Beweisführung, welche nicht mit dem natürlichen Menschenverstande erfast zu werden vermag, verdankt ihre Entstehung lediglich dem Worspiele (מיחים בייום), und exhielt hier nur deshald einen Plat, well sie von der Borstellung eines leidenden Messas bei den Talmubisten, Beugniß ablegt.

lathen. Richts foello weniger find beibe Reffiasse zwei ver-Schiebene Dersonen, aber um ibre Ibentitat begreiflich zu finden, muß man einen Lebrfat ber Rabbaliffen anertennen, weicher lautet: Go oft in ber Schrift eine Perfon mebrere Prabicate ober Attribute erbalt, ober wenn ber Rert ein Bort zwei ober breimal wieberholt, fo theilen wir bie Sade ober Verfon in mebrere. Go 2. 23. tommt bas Bort ichaffen Genes. 1. 27. in brei perschiebenen Ausbruden vor, namlich es finden fich bafelbft bie brei gleichbedeutenden Berba מברא , רצר , נשר in einem einzigen Sabe por: barque ift ju ichließen, baf bie Schrift auf einen breifachen Abam bingielt, als einen bon, ארם דיצירה ferner einen דבריאה wie auch einen בריאה Troops. Chenso begegnen wir in Einem Sabe (Genes, 5, 1.) bem Morte ban zweimal, woraus wir auf einen boppel: ten Abam follegen, namlich, bag es außer bem' irbifchen ארם הראשור moch einen mpftischen Abam (שלם הראשור) אום מדמים) gebe *). Wer aber wollte beshalb im buchftablichen Sinne einen boppelten ober gar einen breifachen Abam ans nehmen? Go wird bem Berf. bes Buches Sohar Genes, fol. 87. col. 147.) ber beil. Geift zu einem vierfachen beil. Beifte, weil Bef. 11, 2 bas Bort my viermal porfammt. Und Sohar au Exod. fol. 49. col. 195, wird abermals auf Die Bervierfachung bes beil. Geiftes angespielt, mo jeboch eine anbere Schriftstelle, namlich Ezech. 37, 9. als Beleg ange-Sohar Chadash fol. 48. col. 1. bemerft über biefelbe Stelle: Bier Beifter find bier ermabnt, aber fein Unberer als ber Deffias ift wurdig ihrer theilhaftig zu werben. Aber Sohar au Num. fol. 54. col. 216, über bieselbe Schrifts 'ftelle belehrt: הא הכא ארבע רוחין והא רוחא חדא i. c. Bier Beifter find bier ermabnt, aber fie alle find nur Ein Geift. Beiterbin ift fogar von einem fiebenfachen Beifte bie Rebe als: ber Beift bes herrn, ber Beift ber Beisheit, (חבמה) ber Geift ber Ginficht (בינה), ber Geift bes Rathichluffes (מבורה), ber Geift ber Starte (מבורה), ber Geift ber Erkenntniß (הדיעת) und Geift der Gottesfurcht (ירדאת יר');

^{*)} Bat. 1. Corinth. 15, 45. 47.

So ift beachtenswerth, wie fich ber Sober ju Exed. fol. 39. col. 153. über bie Scheching erklarte "Romm und fieb! es giebt eine Scheching, welche Rutter genannt ift *), eine andere, welche Sochter **) beift, aber auch eine, welche als Dago +f.) bezeichnet wird; fo macht bas Buch Tikkung Sohar (c. 20.) einen Unterschied awischen ber obern und und tern Schechina. Bit Beziehung auf Df. 91, 4: " Seine Babrbeit ift Schirm und Schild," beift es bort: Der Schirm ift die obere Schechina (רא שלישאי עלאהו), bas Schild bingegen bie untere Schechina (אמכינתא מחארה). Ebenso Sohar au Genes. fol. 32. col. 126. g. b. St. Cach. 3, 12: "Gelobt fen die herrlichkeit bes herrn an ihrem Orte." Unter Berrlichkeit bes Beren (πιπ σων δόξα εθ κύρια) iff die untere Schechina (האחם אחם emeint, und bie Borte! an ihrem Drt (ragram) beziehen fich auf bis oberet) Schechina (שכתחא עלעהו). Diefe Eintheilung ber Scheching in eine obere und untere bat aber bemungeache tet noch niemals einen Suben an eine Zweibeit ber Scheding glauben laffen.

Für die Identität des Davidischen und Iosephinischen Messias zeugen folgende Stellen. Im hierosolymit. Salmud Bract. Berachoth fol. 5, col. 1. lieft man: R. Juda Cohn bes R. Ibo sagte: Der Messias wird Menachem (Aroster)

^{*).} Sc. Die Mutter ober Urftoff aller Befen, ber Logos ober bie sogia.

**) hier ift auf ben Cobn Gottes angespielt, weil aber Schechina (CTTDO) ein weibliches hauptwort ift, so mußte abereinstimmend bie Bezeichnung Lochter gewählt werben.

Dieses Pradicat zielt auf die menschliche Ratur bes Messas, welchen die Schrift auch 'II (Knecht) nennt (Bgl. C. CXVII.).

^{†)} Bielleicht, weil die Kabbaliften Cott auch ben Ort (Diplo) nennen.

heißen. R. Chanaria Sohn R. Phus sagte: Dies wider freitet nicht der Annahme einiger Anden, welche ihn Zem ach (Gewächs) neunen, denn als Buchsighenzahl geben wird und ind eine gleiche Summe (nämlich 138). Bgl. mit dieser Stelle: Sohar zu Num. fol. 72. cal. 285: Chephziba, die Gemahlin Nathans, dus Sohns Davids ist die Rutter des Messahlin Nathans, dus des Sohns Anuniel, Hingegen wird Midrach Tahilling sol. 25. col. 2, d. d. St. Ps. 92, 11. Ren achem Sohn: Anuniels, ein Sohn Insephs gewannnt.

Speen kol. 51, col. 1: Unsere Rabbinen lehren: Zum Massias SphuiDavibs, welcher sich bald offenbaren mogenisagte. Gott: Foldere von min (Pl. 2, 8.). Als aber heir Messas (Cohn Mosen ber Well', daß er sterben musse, rief er aus. Herr der Welt! Nichts verlange ich von dir als mein Seben! worauf Gott erwiederte: Dein Vater David weisfagte schon von dir (Pl. 21, 5.): "Er bittet dich num daß Leben." Der Davidische Messas ist die göttliche Natur im Messas, die Schechina, welche von Ewigkeit her bei Gott warz der Inde Matur in ihm, also der Leidende Messas. Auch

n) Die Prabicate bes Defflas.

bet ben Rabbinen weisen auf ihre Annahme zweier Raturen in bemfelben bin.

1 ... Für feine gottliche Matur zeugen folgenbe:

1). Treer. Echa Rabbathi fol. 50. col.: 2. 3. d. St. Alagst.
1, 16. Welches ist. der Name des Messia af A. Abda Sohn Cahana sagte: Jehava ist sein Name, weil geschrieben ist (Ierem. 23, 6.): "Und dies wird sein Name seyn, daß man ihn nennen wird: Herr; der unsere Gerechtigkeit ist (Irredund).

[&]quot;) Rur biefer tann bier gemeint feyn, welcher von bem Armillus getöbtet werben son, benn ber Davibische Mestas ift nicht bem Cobe un berworfen; auf ihn bezieht man die Weisfagung Sasaia's: Er wird ben Cob verschlingen.

Midrash Tehillim fol. 40. col. 1, ju Pf. 107, 1. comm. bie Stelle Jef. 35, 10. "Die Erlöften bes Herrn" biese find bie burch ben Messias Erlösten.

2) מימרא (Aoyos). Targum Jonathan zu Exod. 3, 8. paraphrafirt: Durch mein Bort (במימרי) will ich sie befreien aus der Hand der Egypter.

Targum Oukelos zu Deut. paraphrasirt: Daß (er ec. ber Herr) sein Wort sich nicht von dir wende.

- 3) Ματιπ (ἐόξα), Jehesmal wo hei den alttestamentsichen Ghriftstellern ττων γιων vorkömmt, umschreiden die Shaldan Ghriftstellern ττων σείν γιων vorkömmt, umschreiden die Shaldan durch των, ein Bort welches den geossendarten, gleich sam sicht aran.*) Gott bezeichnen soll. Beranlassung zu diesem Prädicate soll Exod. 24, 16. γιωνν (und die Hereichsteit des Herrn wohnte auf dem Sinai) gegeben haben. Wgl. damit Joh. 1, 14. και δ λόγος ἐσκήνωσαν ἐν τρών, wobei zu erinnern ist daß under (ἰόγος) und τωνω (σκήνεσες) zuweilen beisemmen angetroffen werden. Sa Targum Jonathan zu Deut. 31, 3: Und daß Wort des Herrn, seine Schechina (ττιννων τη ανανωγ) wied vor euch here gehen.
- 4) אין דור כרוך דורא (Deus Sanctus Benedictus) Sohar אַנּ Genes, fol. 63. col. 249: Und der König Ressias, welcher auch den Namen des heiligen hochgelobten Gottes führt (מלכם בשמא דאחתרא בשמא דער).
- 5.) mmnr. Sohar zu Exed, fol. 4. cel. 14. über bie Stelle Hobel. 2, 7: Der König Meffias heißt Jebaoth.
- 6) Sohn Gottes. Schemoth Rabbe Abthl. 35. fol. 188. col. 2: In der Zukunft des Messias (KID) werden die Rölker ihm Geschenke bringen, und damit Riemand glaube, ob Gott sie annehmen werde, darum saste Gott zum Messias: Nimm von ihnen, Und so sind Seschenke weinem

^{*)} AUDU hat gur Burgel Do mobnen, insofern num ber Leib bie Bobnung ber Geele, so ift bie Scheching Gott im Fleische.

יים ודק'ברו (ft eine baufig vorkommebe Abbreviatur ber Borte הקפונט ברוך הוא

(אכסניא כלשר לבנד ו in Genoten gebracht worden (אבסניא כלשר לבנד wie der Pfalmift fagt (68, 32.): Die Rurften werden tom men 15.11

7) Licht. (que bei Job. 1, 5.) Targum paraphrafirt bie Borte Jef. 60, 1: "Berbe Licht, benn bein Licht tommt" burch: Deine Erlofung tommt. - Tanchuma fol. 75. col. 1: Auf die Messanische Beit zielt Besaia mit ben Morten (60. 1.) Dein Licht fommt! - Echa Rabbathi fol. 59. col. 3. R. Biba fagte: Der Name bes Deffias ift Licht, wie ge schrieben ift (Dan. 2, 22.): "Und bas Licht ift bei ihm." 8) Matrone. Soher ju Exod. fol. 21. col. 84: In ber

Bufunft bes Deffigs werben alle (ben Ifraeliten) feinblich Gefinnten in die Gemalt ber Matrone übergeben werben, wie Jefaia (63, 1.) weiffagte: "Ber ift, ber fo von Com tommt?" (In Pirke Klieser wird biefe Stelle auf ben Gobn Davids bezogen).

Offenbar ift Matrone eine Umfcbreibung fur Scheching, benn Sohar zu Num. fol. 93. col. 369. lieft man: Die כשכינתא איתי מטרדניתא (שכינתא איתי מטרדניתא).

שניר אנסין (Mexposwnos), ein Dradicat, welches die Kabbaliften bem Gohn Gotles ertheilen, um angubeuten, bag er bem Bater untergeordnet fep.

Rur bie menschliche Ratur bes Deffias zeugen folgenbe Belegftellen:

- 1) δ νίος τε άνθρωπε) Sohar zu Genes. fol. So. col. 338. comment. bie Stelle Dan. 7, 18: "Es tam einer in bes himmels Bolben wie eines Denfchen Cobn:" biefer ift ber Ronig Meffias, auf welchen auch 2, 44. fich be giebt: Bu jener Beit wird Gott vom Simmel ein Konigreich aufrichten."
- 2) דרד Sohar zu Exod. fol. 93. col. 879: David ift Konig in biefer Welt, und wird auch Ronig in der funftigen Welt (b. h. in ber meffianischen Beit) fenn (מכא מרהו הודה מלכא) בהצי עלמא ודוד יהא מלכא בזמנא דאחר), baher ber Pfalmift (118, 22.): "Der Stein welchen bie Bauleute verwarfen, ift

^{*)} Diefe Stelle bezieht fich villeicht auf die Fraeliten, als filium Dei collectivum. Die Gefchente batten biefe fich freilich feloft genommen

jum Edftein geworben."— Chagiga fol. 14. col. 1. Man fieß Dan. 7, 9: Ich sah, es wurden Stuhle (רמרון רמרון) gesett und gleich hernach: "Sein Thron (ברסרון) war lauter Feuer, stammen;" obgleich auf ben Pluralis: Stuhle sogleich der Singularis: Thron solgt, so sindet sich bennoch kein Widerspruch; benn ein Stuhl ist für ihn (den Alten der Lage) hingestellt, und der andere für David (בורור לרוך), welche Stelle Jarchi gloffirt; Dieser ist der Ressias.

2) 1772 Targum paraphrasirt d. St. Sachar. 4, 12. "Zemach ift sein Name" durch: Messes ist sein Name. — Echa Rabbathi fol. 59. col. 2. R. Jehoschua Sohn Levi's sagte: Der Rame des Ressas ist Zemach. — Tanchuma fol. 68. col. 2. über d. St. Zach. 4, 12. "Zemach ist sein Name," bleser ift der Messas, wie Zeremia (23, 5.) sagte: Ich werde dem David ein gerechtes Gewächs erweden.

בר כפלי (Filius cadentis). Auch bieses Pradicat erhielt ter Messas bei ben Rabbinen. Sanhedrin fol. 96. col. 2. R. Nachman fragte den Isaak: Weißt du wohl wenn der שלים in der Welt erscheinen wird? Der Gefragte versette: Wer ist jener בר כפלי R. Nachman: Wer sonst als der Messas R. Isaak: Führt der Messas diesen Namen? Iener verswies ihn auf Amos 9, 11: "An jenem Lage werde ich die verfallne Hütte Davids wieder aufrichten")."

5). So wird ber Messias schon bei den alttestamentlichen Schriftstellern (Jes. 42, 1. 43, 10. Sachar. 3, 8. Ps. 86, 16.) geheißen, und daß jene Stellen fich nur auf den Erloser besiehen, wird von den Rabbinen selbst bezeugt.

Auf die breifache Burbe des Meffias als Konig, Erlofer und Sochepriester weisen folgende Pradicate bin:

1) מלכה (König). Sohar zu Exed. fol. 52. col. 208: Wo in ber Schrift bas Wort Conig ohne nahere

^{*)} Da ber Meffiat sich felbst mit einem Bempel vergleicht, ber in 3 Tagen wieber aufgerichtet werben soll, und bie bem gesammten Alter-hum bekannte Bergleichung bes Leibes mit einer hatte, worin die Seele vohnt (haus haut) eben so nahe tag, so konnte der Messtas als Davides rodivivus dieses Prabicat erhalten.

Sobne in Egypten gebracht worben (223) nur eis ben Def. wie der Pfalmist sagt (68, 32.): Die Fürsten gelches ist der Rame men 26.44 7) Licht (pws bei Joh. 1, 5.) Targo Alla antworteten: Gein Worte Jes. 60, 1: "Werbe Licht, benn ? "ubba Abthl. 98. fol, 95. burch: Deine Erlosung tommt. Bis Schilo tommt," bie col. 1: Auf die Messanische Beit zi feruschalmi paraphrasiren die (60, I.) Dein Licht kommt!

3. R. Biba sagte: Det Name die Herrschaft (ביירור בעלבו).

5. Matrone. Sohar. 2: """

Som wie Son mit tommt," bie sperschalmi paraphrasiren die hurch: Bis der König Messas die herrschaft (ביירור בעלבו). 8) Matrone. Soher. 2 Cahëleth fol. 78. col. 3. R. Berachia Bukunft des Messias w Gildser so wird auch der andere Erldssinnten in die Sewo machen (horn dem ersten Erldser? Dieser (Mose) (In Pirko Klie Guint von dem ersten Erldser? Dieser (Mose) Daffelbe Bunber wird

bas Getraide mirb sie der Pfalmist (72, 16.) bas Getraibe wird die stehen auf der Erbe." Diffent Gribfer ließ Baffer aus einem Fellen quellen, bafe benn Se propit auch der andere Erlofer thun, wie Joel (8, 23.) **தேர்**சு Magte: "Eine Quelle wird ausgehen von des Herrn Haus

bezogen).

g. f. 10." מלאך דינואל (Angelus redemptionis). Sohar Chadash 61. 83. col. 4. 3. b. St. Genes. 48, 16. "Der Engel, weis det von jedem Uebel mich erlofte, (אותה אורה), moge bie einber fegnen." Belcher Engel ift hier gemeint? Stunde bloff 5873, fonnte man an einen Engel überhaupt benten, weil aber bas in demonstrativum bem Borte vorgefest ift, iff burdaus bie Scheching gemeint (אבל ה׳ בתוספת איתו שכונחא) benn fie ift ber Gegen.

5) מלאך הברית (Angelus foederis). Diefes Prabicat murbe aus Maleach. 3, 1. betausgebeutet. Sohar zu Genes: fol. 68. col. 268. fiellt als Norm auf: Jedesmal, wo bie Schrift ein nen Engel bes Bunbes ermahnt, ift ftets nur von Gott bie אמר (בכל הוי מלאכא דברית הוה גכלא בק"בה אחמר).

השנים (Angelas faciei). Go werben zwar von ben Rabbinen alle jene Engel genannt, welche Luc. 1, 19. als έστωτες ένώπιον το Ses bezeichnet werden. Unter ihnen

er Meffiad'), weil er feinen Plat zur Mechten bes und folglich flets bie Anschauung Gottes

שני Genes. fol. 11. col. 41: Jebesmat, wo ber Engel, erwähnt wird, ist die Schechina hemoth Rabba Abthl. 2. fol. 104. col. 3.

ist gleichbebeutend mit der Herrlichkeit
el wird (Jalkut Chadash fol. 81. col. 4.)
er im Himmel (האב מדל של מדל מדל של מדל בווי) ges
er der Fraeliten Fürsprecher dei Gott ist (s. 338.).

Diefer foll Gott felber fenn, weil bie Buchftaben .efes Rames mit erw gleichzählig finb. Die Ibentitat bes Reffigs mit bem Metatron weift Bertholb (Christol. Judacorum p. 120.) nach. Darum tonnte er wie Dichael, welcher nach Dang (Scheching. Programm IV. f. LVI.) auch Retatron fenn foll, Rurfprecher ber Ifraeliten bei Gott fenn, ibre Gebete jum Simmel empor tragen (f. Gifenmenger Jubenth. II. G. 393.) und Gottes Ramen führen (Cbendas. G. 396.). gurft bes Angefichts (שר המנים) Dberfter ber Engel (שר שר התורה) und Aurft bes Gefetes (השרים) beißen (f. Gifenm. Jubenth. II. 396.) Daber feine im Buche Tikkune Sohar c. 57. aufgegablten Prabicate 37pob (Decisor), weil er uber ftreitige duntle Stellen im Gefet in ber himmlischen Atabemie entscheidet, unind (Apertor), weil er ben Frommen bie Pforte bes Gebetes aufichließt, und אמימרן (Obturator), weil er bie Sunben ber Ifraeliten por Gott ju verbeden fucht. weift auf fein Mittleramt als hohepriefter und Berfohner bin. 9) עמודא דאמצעיתא (Columna intermedia) Sohar גע Num. fol. 91. col. 364: Die vermittelnbe Caule ift Metatron, weil er amifchen Gott und ben Ifraeliten ein Mittler ift **).

o) Die funblose Ratur bes Messias. Tikkune Sohar o. 67. (am Schluffe): Es giebt einen

^{*)} Bie Ormugd einer der sieben Amschafpands (Erzengel der Perser) *+) Bgl. &. 198. wo eine Stelle angeführt ift, die den Messias seine Caule neunt.

lathen. Michts thefto weniger find beibe Reffiaffe awei verichiebene Dersonen, aber um ibre Ibentitat beareiflich zu finden. muß man einen Lebrfat ber Rabbaliften anerkennen, weicher lautet: Go oft in ber Schrift eine Derfon mebrere Prabicate ober Attribute erbalt, ober menn ber Bert ein Bort zwei ober breimal wiederholt, fo theilen wir bie Sache ober Perfon in mehrere. Go 2 B. fommt bas Wort ichaffen Genes. 1, 27, in brei verschiedenen Ausbrucken vor, namlich es finden fich baselbit bie brei gleichbebeutenben Berba שברא , רצר , רצר , נשרו in einem einzigen Sabe por; barque ift zu foliegen, baf bie Schrift auf einen breifachen Abam bingielt, als einen == ... דבריאה, ferner einen דיצירה שום שופ auch einen בריאה Tropy, Ebenso begegnen wir in Ginem Sabe (Genes, 5, 1.) bem Borte = TR aweimal, woraus wir auf einen boppels ten Abam follegen, namlich, bag es außer bem' irbifden ארם הראשורן) noch einen mystischen Abam (בארם הראשורן) מרמון) gebe *). Wer aber wollte besbalb im buchfiablichen Sinne einen boppelten ober gar einen breifachen Abam annehmen? Go wird bem Berf. bes Buches Sohar Genes, fol 37. col. 147.) ber beil. Beift ju einem vierfachen beil. Geifte, weil Jef. 11, 2 bas Wort mir viermal portommt. Und Sohar zu Exed. fol. 49. col. 195, wird abermals auf Die Bervierfachung bes beil. Geiftes angespielt, mo jeboch eine andere Schriftstelle, namlich Ezech. 37, 9. als Beleg angeführt wird. Sohar Chadash fol. 48. col. 1. bemerkt über biefelbe Stelle: Bier Beifter find bier ermabnt, aber tein Inberer als ber Deffias ift wurdig ihrer theilhaftig zu merben. Aber Sohar ju Num. fol. 54. col. 216, über biefelbe Schrifts 'fielle belehrt: ארבע רוחיו והא רוחא חדא i. c. Bier Beifter find bier ermabnt, aber fie alle find nur Ein Geift. Beiterbin ift fogar von einem fiebenfachen Seifte bie Rebe als: ber Seift bes herrn, ber Geift ber Beibheit, (מבינה) ber Geift ber Ginficht (בינה), ber Geift bes Rathichluffes (1723), ber Geift ber Starte (17773), ber Geift ber Ertenntniß (הדעת יי') und Geift der Gottesfurcht (ייראת יי');

^{*)} Bgt. 1. Corinth. 15, 45. 47.

waraus die christichen Lehrer ihren spiritus septiformis et bielten; und es fragt sich auch, ob die בונים מדים מדים לים של היים מונים לים מונים מונים לים מונים מ

So ift beachtenswerth, wie fich ber Sohar ju Exed, fol 29. col. 153. über bie Scheching erflart: "Romm und fieb! es giebt eine Scheching, welche Rutter genannt ift *), eine andere, welche Sochter **) beift, aber auch eine, welche als Dagb +f.) bezeichnet wirb; fo macht bas Buch Tikkung Sohar (c. 20.) einen Unterschied amifchen ber obern und und tern Scheching. Mit Beziehung auf Df. 91, 4: "Seine Babrheit ift Schirm und Schild," beift es bort: Der Schirm ift bie obere Schechina (רא שבינחא עלאה), bas Schild bingegen bie untere Schechina (mann anrow). Ebenso Sohar 211 Genes. fol. \$2. col. 126. 2. b. St. Grech. 3. 12: "Gelobt fen bie Berrlichkeit bes Beren an ihrem Dete." Unter Berrlichkeit bes Beren (הודה doga se xupen) ist die untere Schechina (mann andow) gemeint, und Die Morte! an ihrem Ort (morgen) beziehen fich auf bis oberet) Schechina (שכינהד אלנה). Diele Gintheilung ber Scheching in eine obere und untere hat aber bemungeach tet noch niemals einen Juben an eine Zweiheit ber Schechina alauben laffen.

Für die Ibentität des Davidischen und Josephinischen Messias zeugen solgende Stellen. Im hierosolymit. Talmud Tract. Berachoth fol. 5. col. 1. liest man: R. Juda Sohn bes R. Ibo sagte: Der Messias wird Menachem (Trofter)

^{*)} Sc. Die Mutter ober Urftoff aller Befen, ber Logos ober die sogsa.

**) hier ift auf ben Cohn Gottes angespielt, weil aber Schechina (שכיכה) ein weibliches hauptwort ift, so mußte abereinstimmend bie Begeichnung Lochter gewählt werben.

Diefes Prabicat zielt auf bie menschliche Ratur bes Beffias, welchen die Schrift auch II (Knecht) nennt (Bgl. C. CXVII.).

^{†)} Bielleicht, weil die Kabbaliften Cott auch ben Ort (WIP) nennen.

heißen. R. Chanaria Sohn M. Ibhus sagte: Dies widen streitet nicht ber Annahme einiger Andern, welche ihn Jemach (Sewächs) neunen, benn als Wuchsigbenzahl geben wird und worz eine gleiche Symme (nämlich 138). Bgl. mit dieser Stellet Sohar zu Num. fol. 72. cal. 285: Chephziba, die Gemahlin Nathans, des Sohus Davids ist die Mutter des Messahlin Nathans, des Sohus Anuniel, Hingegen wird Midrach Tahillan sol. 35. col. 2, 3. d. St. 9s. 92, 11. Renachem Sohn: Amuniels, ein Sohn Insephs gewannnt

Spoen kol. 51, col. 1: Unsere Rabbinen lebren: Zum Massisa Gobn. Davids, welcher sich belb offenbaren mige, sagte. Gobn. Davids, welcher sich belb offenbaren mige, lagte. Gobn. Foldere von min. (Pl. 2, 8.). Als aber bei Messisa (Cobn. Foldere von min. (Pl. 2, 8.). Als aber muffe, rief er aust. Herz der Welt! Richts verlange ich von dir. als mein Leben! worauf Gott erwiederte: Dein Vater David weisfagte schon von dir (Pl. 21, 5.): "Er bittet dich num das Leben." Der Davidische Messisa ist die gott. Liche Natur im Messisch die Schechina, welche von Ewigkeit her bei Gott warz der Jose Schechina, welche von Ewigkeit her bei Gott warz der Isolowa fie bingegen, als dem Leidende Messas. Auch

n) Die Prabicate bes Mefflas.

bef ben Rabbinen weisen auf ihre Annahme zweier Raturen in bemfelben bin.

Für seine göttliche Natur zeugen folgende:
1). Then. Echa Rabbathi fol. 50. col: 2. z. d. St. Klagel.
1, 16. Welches ist. der Name des Messia 82 X. Abda Sohn Gahana sagte: Jehava ist sein Name, weil geschrieben ist (Ierem. 23, 6.): "Und dies wird sein Name seyn, daß man ihn nennen wird: Herr; der unsere Gerechtigkeit ist (Internation).

[&]quot;) Rur biefer tann hier gemeint fenn, welcher von bem Armilius getöbtet werben foll, benn ber Davidifche Mefflas ift nicht dem Cobe unterworfen; auf ihn bezieht man die Weiffagung Safaia's: Er wird ben Cob verschlingen.

Midrash Tehillim fol. 40. col. 1, ju 9f. 107, 1. comm. bie Stelle Jef. 35, 10. "Die Erlöften bes herrn" biefe find bie burch ben Messias Erlöften.

2) מימרא (Aoyos). Targum Jonathan zu Exod. 8. 8. paraphrasirt: Durch mein Bort (במימרי) will ich sie besteien aus der Hand der Egypter.

Targum Onkelos zu Deut. paraphrafirt: Daß (er sc. ber herr) fein Wort fich nicht von bir wende.

- 3) Ματικ (ξόξα), Sehesmal wo bei ben alttestamentlichen Schriftstellem της γιο vorkömmt, umschreiben die Chaldan durch της γιο vorkömmt, umschreiben die Chaldan του burch της γιο vorkömmt, umschreiben die Chaldan του burch της γιο νοτέμπες foll. Beranlassung zu biesem Pradicate soll Knod. 24, 16, ητουν (und die Herrichteit des Herrn wohnte auf dem Sinai) gegeben haben. Bgl. damit Joh. 1, 14. καὶ δ λόγος ἐσκήνωσεν ἐν ἡμῖν, wobei zu erinnern ift daß und της (λόγος) und τιστυ (σκήνεσες) zuweilen beisemmen angetroffen werden. Sa Targum Jonathan zu Dout. 31, 3: Und daß Wort des Herrn, seine Schechina (την αντρική χρη αντρική) who vor euch her gehen.
- 4) איזרים כרוך הוא (Deus Sanctus Benedictus) Sohar אַנּ Genes, fel. 63. col. 249: Und der König Ressias, welcher auch den Namen des heiligen hochgelobten Gottes führt המלכה משיווא דאחקרא בשמא דקב'ר).
- 5.) mann. Sohar zu Exod. fol. 4. col. 14. über bis Stells Hobel. 2, 7: Der König Messia heißt Jebaoth.
- 6) Sohn Gottes. Schemoth Rabba Abthl. 35. fol. 188. col. 2: In der Zufunft des Messias (RI) werden die Boller ihm Geschenke bringen, und damit Niemand glaube, ob Gott sie annehmen werde, darum satte Gott zum Messiad: Nimm von ihnen, Und so sind Seschenke meinem

^{*)} hat gur Burgel D' wohnen, infofern nun ber Leib bie Bohnung ber Seele, fo ift bie Schechina Gott im Fleische-

יהק'ברין הק'ברין ift eine häufig vortommebe Abbreviatur ber Borte הקרדש ברוך הוא

Sohne*) in Egypten gebracht worden (was reden der Pfalmist sagt (68, -32.): Die Fürsten werden kommen 1c."

7) Licht. ($\phi \tilde{\omega}_S$ bei Joh. 1, 5.) Targum paraphrasirt die Worte Jes. 60, 1: "Werde Licht, benn dein Licht kommt" durch: Deine Erlosung kommt. — Tanchuma fol. 75. col. 1: Auf die Messsache Beit zielt Jesaia mit den Worten (60, I.) Dein Licht kommt! — Echa Rabbathi fol. 59. col. 3. R. Biba sagte: Der Name des Messas ist Licht, wie geschrieben ist (Dan. 2, 22.): "Und das Licht ist bei ihm."

8) Matrone. Soher, zu Exod. fol. 21. col. 84: In ber Bukunft bes Messas werden alle (ben Ifraeliten) seindlich Gessinnten in die Gewalt der Matrone übergeben werden, wie Iesaia (63, 1.) weissigte: "Wer ist, der so von Edom kömmt?" (In Pirka Elieser wird diese Stelle auf den Sohn Davids bezogen).

Dffenbar ift Matrone eine Umfchreibung fur Schechina, benn Sohar zu Num. fol. 98. col. 369. lieft man: Die Schechina ift bie Matrone (מכינתא אידור מכודדניתא).

שנסרן (Mexposwnos), ein Pradicat, welches die Kabbalisten bem Sohn Goties ertheilen, um anzubeuten, daß er bem Bater untergeordnet sev.

Für bie menschliche Ratur bes Meffias zeugen folgenbe Belegstellen:

- 1) δ νίος τε άνθρωπε) Sohar zu Genes. fol. 85. col. 338. comment. die Stelle Dan. 7, 13: "Es kam einer in des Himmels Wolken wie eines Menschen Sohn:" dieser ist der König Messias, auf welchen auch 2, 44. sich beszieht: Zu jener Zeit wird Gott vom Himmel ein Königreich aufrichten."
- 2) דרד Sohar zu Exod. fol. 93. col. 879: David ift König in dieser Welt, und wird auch König in der kunstigen Welt (d. h. in der messianischen Beit) sepn (ברוא מלכא בומנא דרד אידור הוה מלכא בומנא דאתר), daher der Psalmist (118, 22.): "Der Stein welchen die Bauleute verwarfen, ist

^{*)} Diefe Stelle bezieht fich villeicht auf die Fraeliten, als filium Dei collectivum. Die Geschente batten biese fich freilich felbft genommen

jum Ecfliein geworben."— Chagiga fol. 14. col. 1. Man fieß Dan. 7, 9: Ich sah, es wurden Stuhle (מרסיר, רמיר) gesetzt und gleich hernach: "Sein Thron (ברסירה) war lauter Feuer, flammen;" obgleich auf den Pluralis: Stuhle sogleich der Singularis: Thron solgt, so findet sich dennoch kein Widerspruch; benn ein Stuhl ist für ihn (den Alten der Lage) hingestellt, und der andere für David (מרוד לר רארוד לרור), welche Stelle Jarchi glofsirt; Dieser ist der Messias.

3) non Targum paraphrasitt b. St. Sachar. 4, 12. "Zemach ift sein Name" burch: Messias ist sein Name. — Echa Rabbathi fol. 59. col. 2. R. Jehoschua Sohn Levi's sagte: Der Name bes Messias ist Zemach. — Tanchuma fol. 68. col. 3. über b. St. Zach. 4, 12. "Zemach ist sein Name," bieser ist der Messias, wie Jeremia (23, 5.) sagte: Ich werde bem David ein gerechtes Gewächs erweden.

בר נפלי (Filius cadentis). Auch dieses Pradicat erhielt der Messias bei den Rabbinen. Sanhedrin sol. 96. col. 2. R. Nachman fragte den Jsaak: Beist du wohl wenn der weige den Jsaak: Beist du wohl wenn der wer in der Welt erscheinen wird? Der Gefragte versetzte: Ber ist jener בר נפלי אבר נפלי אבר נפלי אבר וון jener בל אבר נפלי אבר וון בל אבר נפלי אבר נ

5) 'Ju. So wird ber Messias schon bei ben alttestamentlichen Schriftstellern (Jef. 42, 1. 43, 10. Sachar. 3, 8. Ps. 86, 16.) geheißen, und daß jene Stellen sich nur auf ben Erloser besiehen, wird von ben Rabbinen selbst bezeugt.

Auf die breifache Burbe des Meffias als Konig, Erlofer und Sochepriester weisen folgende Pradicate bin:

1) אם dalb. מלכת (Ronig). Sohar zu Exod. fol. 52. col. 208: Bo in ber Schrift bas Bort Konig ohne nahere

^{*)} Da ber Meffias sich felbst mit einem Bempet vergleicht, ber in 3 Tagen wieder aufgerichtet werden soll, und die dem gesammten Alferthum bekannte Bergleichung bes Leibes mit einer hatte, worin die Seele wohnt (Paus-Paut) eben so nahe lag, so konnte der Messias als Davides rodivivus bieses Pradicat erhalten.

Angabe ber Person vortommt, hat man sich stets ben Mes.

ערכות (משרת היא בל היא מלכות אין בל היא מלכות אין בל היא מלכות בל היא מולים. Sanhedrin fol. 98. col. 2. Welches ist der Name des Message des M. Schla antworteten: Sein Name ist Schilo. — Bereschith Rabba Abthl. 98. fol. 95. col. 1. 3. d. St. Genes. 49, 10. "Bis Schilo fommt," dieser ist der König Message (השיח בר היותר של האונה של הא

בלאך הבראל (Angelus redemptionis). Sohar Chadash fol. 83. col. 4. 3. d. St. Genes. 48, 16. "Der Engel, welcher von jedem Uebel mich erlöste, (הובואל אורי), möge die Kinder segnen." Welcher Engel ist hier gemeint? Stunde bloß להואל, fonnte man an einen Engel überhaupt benfen, weil aber das ה demonstrativum dem Worte vorgescht ist, ist durchaus die Schechina gemeint (אבל ה' בחוספת אידו שכונוא), benn sie ist der Segen.

ברית (Angelus foederis). Diefes Prabicat murbe aus Maleach. 3, 1. herausgebeutet. Sohar zu Genes: fol. 68. col. 268. stellt als Norm auf: Jedesmal, wo die Schrift eisnen Engel des Bundes erwähnt, ist stets nur von Gott die Rede (מכל הוי מלאכם דברית הוה נבלא בק"בה אחמר).

6) מלמך השנים (Angelas facici). So werden zwar von den Rabbinen alle jene Engel genannt, welche Luc. 1, 19. als בינישנים בינישני

ift auch ber Meffiae *), weit er feinen Plat gur Mechten bes Baters bat, und folglich ftets bie Anschauung Gottes genießt.

7) Suchar zu Genes, fol. 11. col. 41: Rebesmal: we Richael, ber Erfte ber Engel, erwahnt wird, ift bie Schechina felbft gemeint. - Schemoth Rabba Abthl. 2. fol. 104. col. 3. Der Rame Dichael ift gleichbebeutend mit ber Berrlichkeit Gotteb. - Dich gel wird (Jalkut Chadash fal, 81. col, 4.) ber Sohepriefter im Simmel (כדוך גדול של מעלהו) gei nannt, weil er ber Ifraeliten Ruefprecher bei Gott ift (f. Gifenm. Jub. I. G. 838.). 8) ממשרור Diefer foll Gott felber fenn, weil bie Buchftaben biefes Names mit me gleichzählig finb. Die Ibentitat bes Meffias mit bem Metatron weift Bertholb (Christol. Judacorum p. 120.) nach. Darum tonnte er wie Dichael, welcher nach Dang (Scheching. Programm IV. 6. LVI.) auch Metas tron fenn foll, Rurfprecher ber Ifraeliten bei Gott fenn, ibre Bebete aum Simmel empor tragen (f. Gifenmenger Bubenth. II. S. 393.) und Gottes Ramen fuhren (Ebenbaf. G. 396.), Rurft bes Angefichts (שר המנים) Dberftet ber Engel (שם und Aurft bes Gefetes (שר החורה) beigen (f. Gifenm. Jubenth. II. 396.) Daber feine im Buche Tikkune Sohar c. 57. aufgezählten Prabicate 37000 (Decisor), weil er über ftreitige duntle Stellen im Gefet in ber himmlischen Atabemie entscheibet, pring (Apertor), weil er ben Frommen bie Pforte bes Gebetes auffchließt, und אכוימרך (Obturator), weil er bie Sunben ber Ifraeliten por Gott ju verbeden fucht. weift auf fein Mittleramt als hohepriefter und Berfohner bin. 9) עמודא האמצעיתא (Columna intermedia) Sohar גע Num. fol. 91, col. 364: Die vermittelnbe Gaule ift Metatron, weil er zwischen Gott und ben Ifraeliten ein Mittler ift **).

o) Die fundlose Ratur bes Deffias. Tikkune Sohar o. 67. (am Schluffe): Es giebt einen

^{*)} Bie Demugt einer ber sieben Amschafpanbs (Ergengel ber Perfer)
**) Bgl. S. 198. wo eine Stelle angeführt ift, bie ben Deffias ime Saule nennt.

p) Leiben bes Messias (חבלי של משיח).

Sohne zu Genes. fol. 29. col. 113: Der Bornehmste unter allen Gerechten, welche in bieser Welt Leiben und Martern ausstehen follten, ist der Messias (rockt vorre tarer etan).

q) Sollenfahrt bes Deffias.

Beresith Rabba zu Genes. 44, 8. über die Stelle Hohel.

1, 4. "Wir freuen uns und find frohlich über dir." Auf welschen Beitpunkt beziehen sich die Worte? Antw. Wenn die Verdammten (Gefangnen) aus der Holle (Schaffing bestehen ihrer Spige, wie geschrieben ist Micha 2, 13: "Ihr Konig wird vor ihnen hergehen, und der Herr an ihrer Spige."

r) Simmetfahrt bes Deffias.

Sohar zu Exod. fol. 3. col. 11: Nach vierzig Lagen wird eine Saule*) von der Erde zum himmel sich erheben, welches wird vor aller Welt Augen geschehen und der Messias sich offfenbaren (מומין עמורא) לבתר ארבעין יומין עמורא).

s) Der Deffias fist jur Rechten Gottes.

Midrash Tebillim fol. 14. col. 3.4.3u Pf. 18, 3a, R. Juba fagte im Namen des R. Chamma: In der Zutunft des Messias wird der hochgelobte Gott den König Messias zu seiner Rechten sigen lassen (מושיב כלך המשרח ליבריר לביר המשרח ליבריר ליבריר (מושיב כלך המשרח ליבריר "Der Herr sprach zu meinem Herrn: Sehe dich zu meiner Rechten."

⁹⁾ Bal. G. XCIX. mo ber Meffias eine Saule genannt frb.

(t) Der Deffias beift Ronig.

Sanhedrin fol. 69. col. 1. comm. b. St. Ic. 28, 15: "Bu ber Zeit wird Byrus vergessen werden, siebenzig Sahre o lange ein König leben mag" (איזדער מלך מיוחד)? Wert ift jener einzige König (מידער מלך מיוחד)? Untw. Der Messas.

u) Der Meffias ichafft bas Gefet und bie Opfer ab.

Midrash Tehikim zu Ps. 146, 7. "Der herr löset bie Gefangenen" (בהוד המסורים) ließ: Der herr ers laubt (יהוד האסורים d. h. entbindet und) das bisher Berbostene (בחים d. h. von der Berpslichtung das bisher Bergdotene ferner noch zu meiden), denn in der Zufunst des Messenstere (zu genießen) erlauben (לבחיד לבחיד לבחיד כל מוז שיאם לבחיד כל מוז שיאם).

Ebendas. fol. 49. col. 4. ju Pf. 146, 7: Einige find ber Meinung, daß alle unreinen Thiere in ber meffianischen Beit als rein erflart werden sollen (ma"pr menne und ber derer control.

Erubin fol, 43. col. 1: Bu jener Zeit; wenn ber Gohn Davids kommen wirb, foll ber Rasirder Wein trinken burfen.

R. Abarhanel in seinem Buche Rosh Amana fol. 18. col. 2. wirft die Frage auf: Warum wird bas Schwein איריר genannt? und antwortet: Unfere Rabbinen sagen, es habe beswegen diesen Namen erhalten, weil Gott dieses Thier ben Ifraeliten in der Zufunft des Messias wieder geben (לרוחורור) d. h. zu essen wieder erlauben wird *).

Midrash Tehillim fol. 36. col. 4. zu Pf. 100, 2. "Dies ... net dem Herrn mit Freuden." R. Pinchas im Ramen R.: Levi's und R. Johannan im Namen des R. Menachem des Galidaers lehrte: in der Zukunft des Messias werden alle Opfer abgeschafft werden, das Dankopfer ausgenommen (arrox)

^{*)} Die Rabbinen wollen dies so verstanden wissen: Das Schwein ist die hülle des unreinen Gestes (ממרח דובותה ערות דובותה ערות דובותה של הואר) אורהו הבאה ערות דובות של הואר ש

שולה אינו בשלין וקרבן הודה אינו בשלין שונה הודה אינו בשל wie Jeremia (17, 26.) weiffagte: "Und sie bringen Dankopser (מבימי -חודה) in bas Saus bes Serrn."

Tanchuma fol. 48. col. 1: Der hochgelobte Gott fagte: In dieser Welt wurden die Gunden der Menschen durch Opfer gesuhnt, allein in der kunftigen Welt (von beine Gunden ohne Opfer (von Thieren) tilgen, wie Jesaia (43, 25.). sagte: Ich tilge beine Gunden um meinetwillen *)."

x) Der Deffige mirb ein neues Gefet lebren.

Sohar Chadash fol. 42. cal. 3. In der messianischen Zeit wird die Kenntniß erneuert werden (Ander Wonnen) wie Jeremia (31, 34.) weissagte: "Sie sollen mich alle kennen, spricht der Herr."

Jalkut Simeoni fol. 46. col. I. Gott wird im Paradiefe figend, won den Gerechten unigeben, das neue Gefes prebigen, welches er durch den Messias geben wird שתיר הק"בה להיות יושב בגן עדן ועכל הצריקים יושב ודורש חורה חדשה שעתיר ליתן עכ ידי לפניו והק"בה יושב ודורש חורה חדשה שעתיר ליתן עכל ידי למניו והק"בה יושב ודורש חורה חדשה שעתיר ליתן עכל ידי למניו והק"בה יושב ודורש חורה חדשה שעתיר ליתן על משיה).

Emek hamelech fot. 126. col. 1. über die Worte Jes. 12, 3: "Ihr werdet mit Freuden Basser schöpfen aus dem Brunnen des Heils" und 55, 1: "Bohlan die ihr durstig seyd, kommt her zum Wasser" Das Basser bedeutet das Geseh und die Brunnen des Heils die Lehre des Wessels und die Brunnen sind die Geheimnisse, welche der Mite der Tage (Dan: 7, 13.) verschlossen hat, daß sie nicht sollen geössnet werden die zur Zeit des Erlösers (חברות החבלו עד ביאות שבחים יותים יותים יותים יותים בורות עלידום שלא יותגלו עד ביאות

Targum zu Jes. 12, 3. paraphrasirt die Worte: "Ihr werbet mit Freuden Wasser schopfen aus den Brunnen des

^{*)} hierin wollte man eine Anbeutung auf ben Opfertob Chrifti finben.

Beile" wie folgt: "Und ihr werbet eine neue Behre mit Freuden empfangen von den Auserwählten der Geztechten (נחקבלין אולפף חדות בחדוא מבחירי בדיקיא).

Midrash Coheleth fol. 365. col. 3: über bie Borte Preb. 11, 8. "Alles ift eitel. Das Geset, welches ber Mensch in bieser Belt lernt, ift nichts im Bergleich mit der Lehre bes Messias (מורה שהארם למר בעולם הזה הבל היא למני).

y) Der Messias ein Hohepriester.

Aboth Nathan c. 33. 3. b. St. Sachar. 4, 14: "Jene find die zwei Delkinder, welche stehen bei dem Herrn der ganzen Erde," hier sind Aaron und der Messias gemeint; denn Niemand wußte wer von Beiden dem Herrn näher stünde, bis der Psalmist (110, 4.) es durch die Worte andeutete: "Der Herr hat geschworen und es, wird ihn nicht gereuen, du bist ein Priester ewiglich nach der Weise Melchizedels." Daraus wird ersichtlich, daß der Messias als Seich Gerdos in aeternum) den Vorzug vor Aaron habe, welcher bloß prix Ind (sacerdos justiae) war.

s) Der ftellvertretenbe Dpfertob.

Jalkut Rubeni fol. 39. col. 4: Der Messias trägt bie Sünden Ifraels (משיח סובל עונכות ישראל).

Beresith Rabba Abthl. 89. fol. 95. col. 4: Wenn bersienige kommen wird, welchen Sacharia (9, 9.) mit den Worten: Arm und reitet auf einem Esel" bezeichnet, so wird er sein Kleid im Blut der Trauben waschen (Genes. 49, 11.) d. h. er wird die Ifraeliten von ihren Sünden weiß waschen (grenen eine Christien eine).

Sohar zu Exod. fol. 85. col. 346: Als die Israeliten noch im heiligen gande wohnten (בשראל באראל באר בישרן בישרן בישרן בישרן באראל באל ידי הקרבנות gegenwärtig aber ist es der Wessias, welcher zene Uedel von

7) Licht. ($\varphi \tilde{\omega}_S$ bei Joh. 1, 5.) Targum paraphrasirt die Worte Jes. 60, 1: "Werde Licht, benn dein Licht kommt" durch: Deine Erlosung kommt. — Tanchuma sol. 75. col. 1: Auf die Messsalische Zeit zielt Jesaia mit den Worten (60, I.) Dein Licht kommt! — Echa Rabbathi sol. 59. col. 3. R. Biba sagte: Der Name des Messas ist Licht, wie geschrieben ist (Dan. 2, 22.): "Und das Licht ist dei ihm."

8) Matrone. Soher zu Exod. fol. 21. col. 84: In ber Butunft bes Messias werden alle (ben Ifraeliten) seinblich Gessinnten in die Gewalt der Matrone übergeben werden, wie Iesaia (63, 1.) weissigte: "Wer ist, der so von Som kömmt?" (In Pirko Klieser wird diese Stelle auf den Sohn Davids bezogen).

Dffenbar ift Matrone eine Umidreibung für Schechina, benn Sohar zu Num. fol. 98. col. 369. lieft man: Die Schechina ift bie Matrone (מכינהא אירוי מכורדניתא).

שניר אנסיך (Mixposwxos), ein Pradicat, welches die Kabbalisten bem Sohn Goties ertheilen, um anzubeuten, daß ex bem Bater untergeordnet sey.

Fur bie menschliche Ratur bes Meffias zeugen folgenbe Belegfiellen:

- 1) ωτός τε άνθρωπε) Sohar zu Genes. fol. 85. col. 838. comment. die Stelle Dan. 7, 13: "Es kam einer in des Himmels Wolken wie eines Menschen Sohn:" bieser ist der König Messias, auf welchen auch 2, 44. sich bezieht: Bu jener Zeit wird Gott vom Himmel ein Königreich ausrichten."
- 2) דרד Sohar zu Exod. fol. 93. col. 879: David ift König in biefer Welt, und wird auch König in der fünftigen Welt (d. h. in der messianischen Beit) seyn (בהאי בלכא בומנא דרד יהא מלכא בומנא דארד), daher der Psalmist (118, 22.): "Der Stein welchen die Bauleute verwarsen, ist

^{*)} Diefe Stelle bezieht fich villeicht auf die Fraeliten, als filium Dei collectivum. Die Gefchente hatten biefe fich freilich fetoft genommen

yum Edflein geworben."— Chagiga fol. 14. col. 1. Man fieß Dan. 7, 9: 3ch sab, es wurden Stuble (מרסרך רבירו) gesetz und gleich hernach: "Sein Thron (מרסירה) war lauter Leuers flammen;" obgleich auf den Pluralis: Stuble sogleich der Singularis: Thron solgt, so findet sich dennoch kein Widerspruch; denn ein Stubl ist für ihn (den Alten der Lage) hingestellt, und der andere für David (מרוד לו הארוד לורוד), welche Stelle Jarchi glossirt; Dieser ist der Ressias.

8) nink Targum paraphrasitet b. St. Sachar. 4, 12. "Zemach ist sein Name" burch: Messes ist sein Name. — Echa Rabbathi fol. 59. col. 2. A. Jehoschua Sohn Levi's sagte: Der Name bes Messias ist Zemach. — Tanchuma fol. 68. col. 2. über b. St. Zach. 4, 12. "Zemach ist sein Name," bieser ist der Messias, wie Jeremia (23, 5.) sagte: Ich werde bem David ein gerechtes Gewächs erweden.

4) כמלי (Filius cadentis). Auch biefes Pradicat erhielt ter Messias bei ben Rabbinen. Sanhedrin fol. 96. col. 2. R. Nachman fragte ben Isaak: Weißt du wohl wenn ber cho in der Welt erscheinen wird? Der Gefragte versette: Wer ist jener in der Nachman: Wer sonst ais der Messias? R. Isaak: Führt der Messias diesen Namen? Iener verwies ihn auf Amos 9, 11: "An jenem Lage werde ich die verfallne Hutte Davids wieder aufrichten *)."

5) To wird ber Messias schon bei ben alttestamentlichen Schriftstellern (Jes. 42, 1. 43, 10. Sachar. 3, 8. Ps. 86, 16.) geheißen, und daß jene Stellen sich nur auf ben Erloser besiehen, wird von ben Rabbinen selbst bezeugt.

Auf die breifache Burbe bes Meffias als Konig, Erlofer und Sohepriefter weisen folgende Pradicate bin:

1) מלכה dalb. מלכה (Konig). Sohar gu Exod. fol. 52. col. 208: Bo in ber Schrift bas Bort Konig ohne nabere

^{*)} Da ber Reffias fich felbst mit einem Bempet vergleicht, ber in 3 Tagen wieder aufgerichtet werden soll, und die dem gesammten Alterthum bekannte Bergleichung des Leibes mit einer hatte, warin die Seele wohnt (haus-haut) eben so nahe lag, so konnte der Messias als Davides rodivivus biefes Pradicat erhalten.

Angabe ber Perfon vortommt, bat man fich fiets ben Ref.

(המלך סתם דא משיחא) המלך סתם דא

2) אילדו Sanhedrin fol. 98. col. 2. Meldres ift ber Mame bes Messias? Die Junger bes R. Schila antworteten: Sein Name ift Schilo. - Bereschith Rabba Abthl. 98. fol. 95. col 1. 2. b. St. Genes. 49, 10. "Bie Schilo fommt," bie Ter "iff ber Ronig Deffias (וה מכך המשיח). - Targum Unkelos und auch Targum Jeruschalmi paraphrafiren bie Worte "bis Schilo tommt" burch: Bis ber Konig Meffias לבר דייתר מלכים fommt, benn' ihm gehort bie . Perrichaft (בר דייתר מלכים משיתא דדיליה היא מלכותא).

3) אנאל Midrasch Coheleth fol. 73, col. 3. R. Berachia fagte; Die ber erfte Erlofer fo wird auch ber andere Erlos fer fich bemerkbar machen (בנואל האמון כך גנאל אחרון). Bas fagt bie Schrift" von bem erften Erlofer ? Diefer (Mofe) ließ Manna vom himmel tommen. Daffelbe Bunber wird auch ber andere Erlofer verrichten, wie ber Pfalmift (72, 16.) fagt: "Und bas Getraibe wird bid fteben auf ber Erbe." Der erfte Erlofer ließ Baffer aus einem Selfen quellen, bafe felbe wird auch ber andere Erlofer thun, wie Joel (3, 23.) weiffagte: "Gine Quelle wird ausgehen von bes herrn Saus u. f. w."

4) מלאר הנראל (Angelus redemptionis). Sohar Chadash fol. 83. col. 4. 3. b. St. Genes. 48, 16. "Der Engel, melder von jedem Uebel mich erlofte, (הגראל ארתר), moge bie Rinber fegnen." Belder Engel ift bier gemeint? Stunde blof Burg, konnte man an einen Engel überhaupt benken, weil aber bas in demonstrativum bem Borte vorgefest ift, ift 'durchaus bie Schechina gemeint (אבל ה' בתוספת איתו שכינתא). benn fie ift ber Gegen.

5) מלאך הברית (Angelus foederis). Diefes Prabicat murbe aus Maleath. 3, 1. berausgebeutet. Sohar zu Genes: fol. 68. col. 268. ftellt als Norm auf: Jebesmal; wo bie Schrift eis nen Engel bes Bunbes ermabnt, ift ftets nur von Gott bie אפלפ (בכל הוי מלאכא דברית הוה ובלא בק"בה אחמר).

השנים (Angelas facici). So werben awar von ben Rabbinen alle jene Engel genannt, welche Luc. 1, 19. als eorwer erwneor re Des bezeichnet werben. Unter ihnen

ift auch ber Meffias *), weil er feinen Plat gur Mechten bes Baters hat, und folglich fiert bie Anfchauung Gottes denieft.

7) Sucon Sohan au Genes, fol. 11, col. 41: Rebesmal, me Dichael, ber Erfte ber Engel, erwahnt wird, ift bie Scheching felbft gemeint. - Schemoth Rabba Abthl. 2. fol. 104. col. 3. Der Rame Dichael ift gleichbebeutenb mit ber Berrlichkeit Sottes. - Dichael wird (Jalkut Chadash fal, 81. ool. 4.) ber Sohepriefter im Simmel (כדור גדול של מעלהו) aci nannt, weil er ber Ifraeliten Runbrecher bei Gott ift (f. Gifenm, Jud. I. S. 838.). 8) משברור Dieser soll Gott selber senn, weil die Buchstaben Diefes Rames mit vim gleichzählig finb. Die Ibentitat bes Meffias mit bem Metatron weift Bertholb (Christol. Judacorum p. 120.) nach. Darum tonnte er wie Dichael, welcher nach Dang (Scheching. Programm IV. S. LVI.) auch Metatron febn foll, Rurfprecher ber Ifraeliten bei Gott fenn, ibre Bebete jum himmel empor tragen (f. Gifenmenger Jubenth. II. G. 393.) und Gottes Ramen führen (Ebendaf. G. 396.), Rurft bes Angefichts (mr. nw) Dberfter ber Engel (70 שר החורה) und Aurft bes Gefetes (מר החורה) beißen (f. Gifenm. Subenth. II. 396.) Daber feine im Buche Tikkune Sohar c. 57. aufgezählten Pradicate 77000 (Decisor), weil er über ftreitige buntle Stellen im Gefet in ber himmlifchen Atabemie entscheidet, anne (Apertor), weil er ben Rrommen bie Pforte bes Gebetes auffchließt, und אמימון (Obturator), weil er bie

o) Die funblose Ratur bes Messias. Tikkune Sohar o. 67. (am Schluffe): Es giebt einen

Sunden der Ifraeliten vor Gott zu verdeden sucht. Dies weist auf sein Mittleramt als Hohepriester und Berschner hin.

9) צמורא דאמצעיוא (Columna intermedia) Sohar zu Num. fol. 91. col. 364: Die vermittelnde Saule ist Metatron, weil er zwischen Gott und den Ifraeliten ein Mittler ist **).

^{*)} Bie Ormugd einer ber fieben Amschafpands (Erzengel ber Perfer)
**) Bgl. S. 198. wo eine Stelle angeführt ift, die ben Meffias jene Saule nennt.

p) Leiben bes Messias (חבלי של משיח).

Sohar zu Genes. fol. 29. col. 113: Der Bornehmste unter allen Gerechten, welche in bieser Belt Leiben und Martern ausstehen sollten, ist ber Messias (מכלו יסורין ומרעין בהאי עלמא).

q) Bollenfahrt bes Deffias.

Beresith Rabba zu Genes. 44, 8. über die Stelle Hohel.

1, 4. "Wir freuen-uns und find frohlich über dir." Auf welschen Beitpunkt beziehen sich die Worte? Antw. Wenn die Verdammten (Gefangnen) aus der Holle (Schand) bestreit herauftommen werden, und die Schechina an ihrer Spige, wie geschrieben ist Micha 2, 13: "Ihr König wird vor ihnen hergehen, und der Herr an ihrer Spige."

r) Simmetfahrt bes Deffias.

Sohar zu Exod. fol. 3. col. 11: Rach vierzig Lagen wird eine Gaule*) von der Erde zum himmel sich
etheben, welches wird vor aller Belt Augen geschehen und
ber Messias sich offfenbaren (מורי עמרי יומין עמודא).

s) Der Deffias figt gur Rechten Gottes.

Midrach Tebillim fol. 14. col. 3.4.3u Pf. 18, 36, R. Juda sagte im Ramen des R. Chamma: In der Zukunst des Messias wird der hochgelobte Gott den König Messias zu seiner Rechten sigen lassen (מושיב מלך המשיח לימית לימית לימית לימית (מושיב מלך המשיח לימית (מושיב מלך המשיח לימית: "Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten."

⁹ Bal. S. XCIX. mo ber Meffias eine Saule genannt irb.

t) Der Deffias beift Ronig.

Sanhedrin fol. 89. col. 1. tomm. b. St. Ic. 23, 15:
"Bu ber Beit wird Byrus vergessen werben, siebenzig Sahre
o jange ein König leben mag" (איזרה מלך מיותר) Ber
ist jener einzige König (מיותר מלך מיותר)? Untw.
Der Messas.

u) Der Messias schafft bas Gesetz und bie Dpfer ab.

Midrash Tehillim zu Ps. 146, 7. "Der Herr Wett bie Gefangenen" (יהוה מחוד האסורים) ließ: Der Herr ers laubt (יהוה d. h. entbindet und) das bisher Berbostene (יהוה לבחיר האסורים) botene ferner noch zusmeiden), denn in der Zufunft des Messiss wird er alles Berbotene (zu genießen) erlauben (לבחיר לבא מחוד מאסיר כול מוז שאסיר.

Ebendas, fol. 49. col. 4. zu Pf. 146, 7: Einige sind ber Meinung, daß alle unveinen Thiere in ber messanischen Zeit als rein erflart werden sollen (ma'ppn menne nab erflart werden follen (ma'ppn menne nab erflart werden).

Erubin fol, 43. col. 1: Bu jener Zeit wenn ber Sohn Davids kommen wird, soll ber Rasirder Wein trinken burfen.

R. Abarhanel in seinem Buche Rosh Amana fol. 18. col. 2. wirft die Frage auf: Warum wird bas Schwein wirn genannt? und antwortet: Unsere Rabbinen sagen, es habe beswegen diesen Namen erhalten, weil Gott dieses Thier ben Fraeliten in der Zukunft des Messias wieder geben (denterer) d. b. au ellen wieder erlauben wird ".

d. h. zu essen wieder erlauben wird *).

Midrash Tehillim fol. 36. col. 4. zu Ps. 100, 2. "Dies net dem Herrn mit Freuden." R. Pinchas im Ramen R.: Levi's und R. Johannan im Namen des R. Menachem des Galilders lehrte: in der Zukunft des Messias werden alle Opfer abgeschafft werden, das Dankopfer ausgenommen (Trop)

שינו במל הקרבו וקרבן הודה אינו במל שינו במל mie Feremia (17, 26.) weissagte: "Und sie bringen Dankopser (מביאי הודה) in bas Haus des Herrn."

Tanchuma fol. 48. aol. 1: Der hochgelobte Gott sagte: In bieser Welt wurden die Gunden der Menschen durch Opser gesühnt, allein in der kunftigen Welt (North Dieb b. h. in der messanischen Zeit) werde ich deine Gunden ohne Opser (von Thieren) tilgen, wie Jesaia (43, 25.). sagte: Ich tilge beine Gunden um meinetwillen*)."

x) Der Deffigs mirb ein neues Gefet lebren.

Sohar Chadaah fol. 42. col. 3. In der messtanischen Zeit wird die Kenntniß erneuert werden (Andr wonnen) wie Jeremia (31, 34.) weissagter "Sie sollen mich alle kennen, spricht der Herr."

Jalkut Simeoni fol. 46. col. 1. Gott wird im Paradiese sigend, von den Gerechten unigeden, das neue Geses predigen, welches er durch den Messias geben wird שתיד הק"בה להיות יושב בגן עדן ועכל האדיקים יושבים לפניו והק"בה יושב ודורש תורהו חדשה שעתיד ליתן על ידי לפניו והק"בה יושב ודורש תורהו חדשה שעתיד ליתן על ידי לשניה שעתיד.

Rmek hamelech fol. 126. col. 1. über die Worte Jes. 12, 3: "Ihr werdet mit Freuden Basser schöpfen aus dem Brunnen des Heils" und 55, 1: "Bohlan die ihr durstig send, kommt her zum Basser." Das Basser bedeutet das Geseh und die Brunnen des Heils die Lehre des Wessels. Iene Brunen sind die Geheimnisse, welche der Alte der Lage (Dan: 7, 13.) verschlossen hat, daß sie nicht sollen geössnet werden dis zur Zeit des Erlösers (אור של הוום עתים יוערה בינה שלוה עוום עתים יוערה בינה שלוה עוום עתים יוערה בינה שלו יותלו עד בינה שלו יותלו עד בינה שלו יותלו עד בינה שלו.

Targum zu Jes. 12, 3. paraphrasirt die Worte: "Ihr werbet mit Freuden Wasser schopfen aus den Brunnen des

^{*)} hierin wollte man eine Anbeutung auf ben Opfertob Chrifti

Delle mie folgt: "Und ihr werdet eine neue Behre mit Freuden empfangen von den Auserwählten der Gestechten (נחקבלין מולפך חורת בחדות מבחירי בדיקית).

Midrash Coheleth fol. 365. col. 3: über bie Borte Preb. 11, 8. "Alles ift eitel. Das Gefes, welches her Mensch in bisser Belt lernt, ift nichts im Bergleich mit der Lehre bes Messas למר בעולם הזה הבל היא למני).

y) Der Messias ein Sobepriefter.

Aboth Nathan c. 33. 3. d. St. Sachar. 4, 14: "Jene sind die zwei Delkinder, welche stehen bei dem Herrn der ganzen Erde," hier sind Aaron und der Messias gemeint; denn Niemand wußte wer von Beiden dem Herrn näher stünde, dis der Psalmist (110, 4.) es durch die Worte andeutete: "Der Herr hat geschworen und es, wird ihn nicht gereuen, du bist ein Priester ewiglich nach der Weise Melchizedels." Daraus wird ersichtlich, daß der Messias als Erde (sacerdos in aeternum) den Vorzug vor Aaron habe, welcher bloß prix Ind (sacerdos jusitiae) war.

m) Der ftellvertretenbe Opfertob.

Jalkut Rubeni fol. 30. eol. 4: Der Messias trägt bie Sünben Israels (משיח סובל עונכת ישראל).

Beresith Rabba Abthl. 89. fol. 95. col. 4: Wenn bersienige kommen wird, welchen Sacharia (9, 9.) mit den Worten: Arm und reitet auf einem Esel" bezeichnet, so wird er sein Kleid im Blut der Trauben waschen (Genes. 49, 11.) d. h. er wird die Ifratliten von ihren Sünden weiß waschen (grenties die Anter ein waschen (grenties).

Sohar zu Exod. fol. 85. col. 346: Als die Ifraeliten noch im heiligen Lande wohnten (בשראל באראבים) bes wirkten sie durch die Darbringung der Opfer im Tempel, daß alle Leiden und Plagen von den Menschen fern blieben (מסלקין כל אובין מרעין בישין ויסורין מעלמא על ידי הקרבנות), gegenwärtig aber ist es der Messias, welcher sene Uedel von

(אכסכיא כלשר לבטי in Coupten gebracht worben (ישב לבטי אונסטרא) wie ber Malmift faat (68. 32.): Die Rurften werben tommen 20."

7) Licht. (owg bei Job. 1, 5.) Targum paraphrasirt bie Borte Jef. 60, 1: "Berbe Licht, benn bein Licht tommt" burch: Deine Erlofung tommt. - Tanchuma fol. 75. col. 1: Auf die Messianische Beit zielt Jesaia mit ben Worten (60, I.) Dein Licht fommt! - Echa Rabbathi fol. 59, col. 3. R. Biba fagte: Der Rame bes Deffias ift Licht, wie ge schrieben ift (Dan. 2, 22.): "Und bas Licht ift bei ihm."

8) Matrone. Soher au Exod. fol. 21. col. 84: In ber Rufunft bes Meffias merben alle (ben Afraeliten) feinblich Gefinnten in die Gewalt ber Matrone übergeben werben, wie Jefaia (63, 1.) weiffagte: "Ber ift, ber fo von Chom tommt?" (In Pirke Elieser wird biefe Stelle auf ben Gobn Davids bezdaen).

Offenbar ift Matrone eine Umfdreibung fur Scheching. benn Sohar ju Num. fol. 93. col. 369. lieft man: Die פשכינתא איהי מטריניתא). Schechina ift bie Matrone (שכינתא איהי מטריניתא).

שנקרן (Mixpoownog), ein Pradicat, welches die Kabbaliften bem Sohn Goties ertheilen, um anzubeuten, bag er bem Bater untergeordnet fep.

Fur die menschliche Ratur bes Meffias zeugen folgende Beleaftellen:

- 1) אנש (בר אנש δ viog τε άνθρωπε) Sohar μι Genes. fol. S5. col. 338. comment. bie Stelle Dan. 7, 18: "Es fam einer in bes himmels Bolben wie eines Denfchen Cobn:" biefer ift ber Konig Meffias, auf welchen auch 2, 44. fich be giebt: Bu jener Beit wird Gott vom Simmel ein Ronigreich aufrichten."
- 2) דוך Soher zu Exod. fol. 93. col. 879: David ift Konig in biefer Belt, und wird auch Ronig in ber kunftigen Welt (b. h. in ber meffianifchen Beit) fenn (מלכא הורה מלכא בהאי עלמא ודוד יהא מלכא בזמנא דאחר), baber ber Pfalmift (118, 22.): "Der Stein welchen bie Bauleute verwarfen, ift

^{*)} Diefe Stelle bezieht fich villeicht auf bie Fraeliten, als filium Dei collectivam. Die Gefchente batten biefe fich freilich feloft genommen

sum Edftein geworben."- Chaziga fol. 14. col. 1. Man fiel Dan. 7. 9: 3ch fab, es murben Stuble (כרסרך דמיר) gefett und gleich bernach: "Sein Thron (הסריה) war lauter Keuer. flammen:" obgleich auf ben Pluralis: Stuble Togleich ber Singularis: Ehron folgt, fo findet fich bennoch tein Biberfpruch; benn ein Stuhl ift fur ibn (ben Alten ber Lage) bingeftellt. und ber andere für Davib (ארוד לר ראחד לדור), welche Stelle Jarchi gloffirt: Diefer ift ber Deffias.

3) 7722 Targum paraphrafirt b. St. Sachar. 4, 12. "Bemach ift fein Rame" burch: Deffias ift fein Rame. - Echa Rabbathi fol. 59. col. 2. R. Jehoschua Cohn Levi's fagte: Der Rame bes Deffias ift Bemach. — Tanchuma fol. 68. col. 3. über b. St. Bach. 4, 12. "Bemach ift fein Rame," biefer ift der Meffias, wie Jeremia (23, 5.) fagte: 3ch werbe bem

David ein gerechtes Gewachs ermeden.

בר נפלר (Filius cadentis). Much biefes Drabicat erhielt ber Deffias bei ben Rabbinen. Sanhedrin fol. 96. col. 2. R. Nachman fragte ben Isaat: Beißt bu wohl wenn ber ים בר נפלי in ber Belt erfcheinen wird? Der Gefragte verfette: Ber iff jener בר נפלי R. Rachman: Ber fonft ais ber Deffias? R. Isaat: Fuhrt ber Messias biesen Namen? Jener verwies ihn auf Anfos 9, 11: "An jenem Lage werde ich bie verfallne Butte Davibs wieber aufrichten *)."

5) כבר Go wird ber Deffias ichon bei ben alttestamentlichen Schriftstellern (Jef. 42, 1. 43, 10. Sachar. 3, 8. Pf. 86, 16.) gebeißen, und daß jene Stellen fich nur auf ben Erlofer bezieben, wird von ben Rabbinen felbft bezeugt.

Auf Die breifache Wurde bes Meffias als Konig, Erlofer und Sobepriefter weifen folgende Prabicate bin:

1) מלכא dalb. מלכא (Ronig). Sohar zu Exod. fol. 52. col. 208: Bo in ber Schrift bas Bort Conig ohne nabere

^{*)} Da ber Deffiat fich felbft mit einem Bempel vergleicht, ber in 3 Zagen wieber aufgerichtet werben foll, und bie bem gefammten Alterthum bekannte Bergleichung bes Leibes mit einer batte, warin bie Seele wohnt (haus: haut) eben fo nabe lag, fo tonnte ber Meffias als Davides redivivus biefes Prabicat erhalten.

Angabe ber Person vortommt, hat man sich stets ben Dese

3) אראל Midrasch Coheleth fol. 73, col. 3. R. Berachia sagte: Wie der erste Erloser so wird auch ber andere Erloser sich bemerkbar machen (אוררון) בנאל האוררון). Was sagt die Schrift von dem ersten Erloser? Dieser (Mose) sieß Manna vom Himmel kommen. Dasselbe Bunder wird auch der andere Erloser verrichten, wie der Psalmist (72, 16.) sagt: "Und das Getraide wird die stehen auf der Erde." Der erste Erloser ließ Wässer aus einem Fessen quellen, dase seinen Fessen quellen, dase seinste wird auch der andere Erloser thun, wie Joel (3, 23.) weissagter "Eine Quelle wird ausgehen von des Herrn Haus i. s. w."

לאך הגראל (Angelus redemptionis). Sohar Chadash fol. 83. col. 4. 3. d. St. Genes. 48, 16. "Der Engel, welcher von jedem Uebel mich erlöste, (הבראל ארוזי), möge die Kinder segnen." Welcher Engel ist hier gemeint? Stunde bloß לוואל, könnte man an einen Engel überhaupt benken, weil aber bas הו demonstrativum dem Worte vorgeseht ist, ist durchaus die Schechina gemeint (אובל ה' בחרספת אידו שכינותא), benn sie ist der Segen.

ברית הברית (Angelus foederis). Diefes Prabitat murbe aus Maleach. 8, 1. herausgebeutet. Sohar zu Genes. fol. 68. col. 268. ftellt als Norm auf: Jebesmal, wo die Schrift einen Engel des Bundes erwähnt, ift stets nur von Gott die Rebe (הבל הוי עלאכא דברית הוה ובלא בק"בה אחמר).

6) מלאך הענים (Angelus faciei). So werden zwar von den Rabbinen alle jene Engel genannt, welche Luc. 1, 19. als dorwses drwnsor su Isu bezeichnet werden. Unter ihnen

ift auch ber Meffiat '), weil er feinen Plat gur Mechten bes Baters hat, und folglich fiets bie Anschauung Gottes genießt.

- There Sohar zu Genes. fol. 11. col. 41: Jebesmal, wo Michael, ber Erste ber Engel, erwähnt wird, ist die Schechina selbst gemeint. Schemoth Rabba Abthl. 2. fol. 104. col. 3. Der Name Michael ist gleichbebeutend mit der Herrlichkeit Gottes. Michael wird (Jalkut Chadash sol. 81. col. 4.) der Hohepriester im Himmel (rest art art art art.) geinannt, weit er der Jsraeliten Fürsprecher bei Gott ist (seisenm. Jud. I. S. 838.).
- 8) משברוך. Diefer soll Gott felber senn, weil die Buchstaben Diefes Rames mit vom gleichzählig find. Die Ibentitat bes Meffias mit bem Metatron weift Bertholb (Christol. Judneorum p. 120.) nach. Darum tonnte er wie Dichael, welcher nach Dang (Scheching Programm IV. S. LVI.) auch Retas tron fenn foll, Furfprecher ber Ifraeliten bei Gott fenn, ibre Gebete jum himmel empor tragen (f. Gifenmenger Jubenth. II. G. 393.) und Gottes Mamen fuhren (Ebendaf. G. 396.), Rurft bes Angefichts (mm nw) Oberfter ber Engel (nw שר התורה) und Surft bes Gefetes (השרים) beißen (f. Gifenm. Subenth. II. 396.) Daber feine im Buche Tikkune Sohar c. 57. aufgezählten Prabicate gipob (Decisor), weil er über ftreitige duntle Stellen im Gefet in ber himmlischen Atabemie entscheibet, meil er ben Frommen bie Pforte bes Gebetes aufichließt, und אכרמון (Obturator), weil er bie Sunben ber Ifraeliten vor Gott ju verbeden fucht. weift auf fein Mittleramt als Sobepriefter und Berfohner bin. 9) עמורא דאמצעיתא (Columna intermedia) Sohar גע Num. fol. 91. col. 364: Die vermittelnbe Gaule ift Metatron, weil'er zwischen Gott und ben Ifraeliten ein Mittler ift **).
 - o) Die funblofe Ratur bes Deffias.

Tikkune Sohar c. 67. (am Schluffe): Es giebt einen

١.

^{*)} Wie Ormugd einer der sieben Amschafpands (Erzengel ber Perfer)

**) Bgl. S. 198. wo eine Stelle angeführt ift, die den Messias siene Saule nennt.

Abam, weicher ist bas Ebenbib Gottes, 'emanist aus' ihm, aber nicht geschaffen geformt ober gemacht; basber haben ber Lob und bie Sünde keine Macht Aberihn (אצילותא באתר דא לית רושא ולא מות אנילותא באתר דא לית רושא ולא מות.).

p) Leiben bes Messias (חבלי של משיח).

Sohar zu Genes. fol. 29. col. 113: Der Bornehmste unter allen Gerechten, welche in bieser Belt Leiben und Martern ausstehen sollten, ist ber Messias (מכלו יסורין ומרעין ברואי עלמא).

q) Sollenfahrt bes Deffias.

Beresith Rabba zu Genes. 41, 8. über die Stelle Hohel.

1, 4. "Wir freuen uns und find frohlich über dir." Auf welchen Zeitpunkt beziehen sich die Worte? Antw. Wenn die Verdammten (Gefangnen) aus der Holle (Schaffen an ihrer Spite, wie geschrieben ist Micha 2, 13: "Ihr Konig wird vor ihnen hergehen, und der Herr an ihrer Spite."

r) himmetfahrt bes Deffias.

Sohar zu Exod. fol. 3. col. 11: Rach vierzig Sagen wird eine Saule*) von der Erde zum himmel sich erheben, welches wird vor aller Welt Augen geschehen und der Messias sich offfenbaren (בחר ארבעין יומין עמורא).

s) Der Deffias figt gur Rechten Gottes.

Midrash Tedillim fol. 14. col. 3.4.3u Pf. 18, 36. R. Juda fagte im Namen des R. Chamma: In der Zukunst des Messias wird der hochgelobte Gott den König Messias zu seiner Rechten sigen lassen (מושיב מלך המשיח ליברינו , Der herr sprach zu meinem herrn: Sehe dich zu meiner Rechten."

^{*)} Bgl. S. XCIX. wo ber Meffas eine Saule genannt irb.

t) Der Deffias beift Ronig.

Sanhedrin fol. 89. col. 1. comm. d. St. It. 28, 15: "Bu ber Beit wird Byrus vergeffen werben, siebenzig Jahre o jange ein König leben mag" (איזרע מלך מיותר). Wet ift jener einzige König (מיודע מלך מיותר)? Untw. Der Messas.

u) Der Messias schafft bas Gesetz und bie Dpfer ab.

Midrash Tehillim zu Ps. 146, 7. "Der Herr Wet Wiet die Gefangenen" (יהוה מחוד האסורים) ließ: Der Herr ers laubt (יהוה d. h. entbindet und) das bisher Berbostene (יהוה לבחר שני האסורים). b. h. von der Berpflichtung das disher Bergbotene ferner noch zu meiden), denn in der Zukunft des Bespflich wird er alles Berbotene (zu genießen) erlauben (לבחיר לבח שאכר כל מח שאכר כל מח שאכר כל מח שאכר כל

Erubin fol, 43. col. 1: Bu jener Zeit wenn ber Sohn Davids kommen wird, soll ber Rasirder Bein trinten burfen.

R. Abarbanel in seinem Buche Rosh Amana fol. 18. col. 2. wirft die Frage auf: Warum wird bas Schwein wirn genannt? und antwortet: Unsere Rabbinen sagen, es habe beswegen diesen Namen erhalten, weil Gott dieses Thier ben Ifraeliten in der Zukunft des Messias wieder geben (להשוירוי). h. zu essen wieder erlauben wird.

Midrash Tehillim fol. 36. col. 4. zu Pf. 100, 2. "Diesnet bem Herrn mit Freuden." R. Pinchas im Ramen R.: Levi's und R. Johannan im Namen des R. Menachem des Galiläers lehrte: in der Zukunft des Messisch werden alle Opfer abgeschafft werden, das Dankopfer ausgenommen (ber Sukunft des Defenanten (beschreiben)

^{*)} Die Rabbinen wollen bies so verstanden wissen: Das Schwein ist bie Hulle des unreinen Geistes (אור הובאה מרונו דובומאה בקראות של Borte, welche Eisenmenger aus dem Buch Sohar eitirt Th. L. S. 701.); ba ber Ressas das Reich des Satans zerstören soll, so wird in der wessanischen Zeit kein unreines Ahier mehr geben, also kannauch bessen Genuß nicht mehr verboten sepn.

שוני בטל חקרבנהת בטלין וקרבן חודה אינו בטל wie Jeremia (17, 28.) weissagte: "Und sie bringen Dankopser (מביאי הורה) in bas Haus bes Herrn."

Tanchuma fol. 48. col. 1: Der hochgelobte Gott sagte: In dieser Welt wurden die Gunden der Menschen durch Opser gesühnt, allein in der kunftigen Welt (nach aber de b. h. in der messanischen Beit) werde ich deine Gunden ohne Opser (von Thieren) tilgen, wie Jesaia (43, 25.). sagte: Ich tilge deine Gunden um meinetwillen*)."

x) Der Deffias mird ein neues Befet lehren.

Sohar Chadash fol. 42. col. 3. In der messianischen Zeit wird die Kenntniß erneuert werden (Mnor winnen) wie Zeremia (31, 34.) weissagte: "Sie sollen mich alle kennen, spricht der Herr."

Jalkut Simeoni fol. 46. col. 1. Gott wird im Parabiele figend, von den Gerechten umgeben, das neue Gefes prebigen, welches er durch den Messias geben wird שתיד הקבה להוות יושב בגן עדן יוכל העריקים יושב יושב בגן על ידי לפניו והק"בה יושב ודורש תורה חדשה שעתיד ליתן על ידי לפניו והק"בה יושב ודורש תורה חדשה שעתיד ליתן על ידי לפניו והק"בה יושב ודורש חורה הדשה שעתיד ליתן על משיה).

Emek hamelech fol. 126. col. 1. über die Worte Jes. 12, 3: "Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus dem Brunnen des Heils" und 55, 1: "Wohlan die ihr durstig seyd, kommt her zum Wasser." Das Wasser bedeutet das Geseh und die Brunnen des Heils die Lehre des Wessiad. Jene Brunen sind die Geheimnisse, welche der Alte der Tage (Dan: 7, 13.) verschlossen hat, daß sie nicht sollen geössnet werden die zur Zeit des Erlösers (חול אותם עתים יותיא וגור עלידום שלא יותגלו עד ביאות

Targum zu Jes. 12, 3. paraphrasirt bie Worte: "Ihr werbet mit Freuden Wasser schopfen aus ben Brunnen bes

^{*)} hierin wollte man eine Andeutung auf ben Opfertob Chrifti finden.

Beils" wie folgt: "Und ihr werbet eine neue Behre mit Freuben empfangen von den Auserwählten ber Gezrechten (נהקבלין אולפן חדה בחדות מבחירי בדיקיא).

Midrash Coheleth fol. 365. col. 3: über bie Borte Preb. 11, 8. "Alles ift eitel. Das Geset, welches ber Mensch in bieser Belt lernt, ift nichts im Bergleich mit der Lehre bes Ressiat (מורה שהארם למר בעולם הזה הבל היא למכי).

y) Der Meffias ein Sobepriefter.

Aboth Nathan c. 33. 3. b. St. Sachar. 4, 14: "Jene find bie zwei Delkinder, welche stehen bei dem Herrn der ganzen Erde," hier sind Naron und der Messia gemeint; dem Niemand wußte wer von Beiden dem Herrn naher stinde, die der Psalmist (110, 4.) es durch die Worte andeute: "Der Herr hat geschworen und es, wird ihn nicht gereuen, du bist ein Priester ewiglich nach der Beise Relchizedels." Daraus wird ersichtlich, daß der Messias als Seize Relchizedels." Daraus mird ersichtlich, daß der Messias als Seize Melchizedels." deredos in seternum den Vorzug vor Naron habe, welcher bloß prix in (escerdos justisse) war.

m) Der ftellvertretenbe Opfertob.

Jalkut Rubeni fol. 30. epl. 4: Der Messias trägt bie Sünben Israels (burn wurden oret ertein oret).

Beresith Rabba Abthl. 89. fol. 95. col. 4: Wenn berjmige kommen wird, welchen Sacharia (9, 9.) mit den Wortmi: Arm und reitet auf einem Esel" bezeichnet, so wird er
sein Kleid im Blut der Trauben waschen (Genes. 49, 11.)
b. h. er wird die Israeliten von ihren Sünden weiß
waschen (שהוא מחוור להן מעיותיהן).

Sohar zu Exod. fol. 85. col. 346: 218 bie Ifraeliten noch im heiligen Lanbe wohnten (בשראל באראבל) beswiften sie burch die Darbringung der Opfer im Tempel, daß alle Leiden und Plagen von den Menschen sern blieben (מסלקין כל איבין מרעין בישין ויסורין מעלמא על ידי הקרבעה), gegenwärtig aber ist es der Messias, welcher sene Uedel von

Sohne*) in Egypten gebracht worden (von) wie ber Pfalmist sagt (68, -32.): Die Fürsten werben tommen ze."

7) Licht. ($\varphi \omega_s$ bei Joh. 1, 5.) Targum paraphrasirt die Worte Jes. 60, 1: "Werde Licht, benn dein Licht kommt" durch: Deine Erlosung kommt. — Tauchuma fol. 75. col. 1: Auf die Messaussische Beit zielt Jesta mit den Worten (60, I.) Dein Licht kommt! — Echa Rabbathi fol. 59. col. 3. R. Biba sagte: Der Name des Messaus ist Licht, wie geschrieben ist (Dan. 2, 22.): "Und das Licht ist bei ihm."

8) Matrone. Soher zu Exod. fol. 21. col. 84: In ber Butunft bes Meffias werden alle (ben Ifraeliten) feinblich Sefinnten in die Sewalt ber Matrone übergeben werben, wie Iesaia (63, 1.) weiffagte: "Wer ist, ber so von Com tommt?" (In Pirko Klieser wird biese Stelle auf ben Sohn Davids bezogen).

Dffenbar ift Matrone eine Umfdreibung für Schechina, benn Sohar zu Num. fol. 98, col. 369. lieft man: Die Schechina ift die Matrone (מכינחא אירור מעודוניתא).

עיר אנסיך (Mexposwros), ein Pradicat, welches die Kabbalisten dem Sohn Goties ertheilen, um anzudeuten, daß er dem Bater untergeordnet sev.

Fur bie menschliche Ratur bes Meffias zeugen folgenbe Belegstellen:

- 1) when ca) δ viog το άνθηωπο) Sohar zu Genes. fol. 85. col. 338. comment. die Stelle Dan. 7, 18: "Es kam einer in des Himmels Wolken wie eines Menschen Sohn:" dieser ist der König Messias, auf welchen auch 2, 44. sich bezieht: Zu jener Zeit wird Gott vom Himmel ein Königreich aufrichten."
- 2) דרר Sohar zu Exod. fol. 98. col. 879: David ift König in diefer Belt, und wird auch Rönig in der fünftigen Belt (b. h. in der meffianischen Beit) seyn (בראי עלמא ודרר יהא מלכא בזמנא ראתר , baher der Psalmist (118, 22.): "Der Stein welchen die Bauleute verwarfen, ist

^{*)} Diefe Stelle bezieht fich villeicht auf bie Sfraeilten, als filium Dei collectivum. Die Gefchente hatten biefe fich freilich selost genommen

gum Ecffiein geworben."— Chagiga fol. 14. col. 1. Man fieß Dan. 7, 9: Ich fah, es wurden Stuhle (מרסרך רמיר) gefetht und gleich hernach: "Sein Thron (מרסירה) war lauter Feuer, flammen;" obgleich auf den Pluralis: Stuhle sogleich der Singularis: Thron folgt, so findet sich bennoch kein Widerspruch; benn ein Stuhl ist für ihn (den Alten der Tage) hingestellt, und der andere für David (מרוד לר האודר לריד,) welche Stelle Jarchi glossirt; Dieser ist der Ressias.

3) 1722 Targum paraphrasirt d. St. Sachar. 4, 12. "Zemach ist sein Name" durch: Messias ist sein Name. — Echa Rabbathi fol. 59. col. 2. R. Jehoschua Sohn Levi's sagte: Der Rame des Messias ist Zemach. — Tanchuma fol. 68. col. 2. über d. St. Zach. 4, 12. "Zemach ist sein Name," dieser ift der Messias, wie Zeremia (23, 5.) sagte: Ich werde dem David ein gerechtes Gewächs erweden.

לר (Filius cadentis). Auch vieses Pradicat erhielt der Messas bei ben Rabbinen. Sanhedrin fol. 96. col. 2. R. Nachman fragte ben Jsaat: Beist du wohl wehn der in der Belt erscheinen wird? Der Gefragte versette: Ber ist jener בר כפלי אם? R. Nachman: Wer sonst ais der Messas? R. Jsaat: Führt der Messas diesen Namen? Iener verswies ihn auf Amos 9, 11: "An jenem Lage werde ich die verfallne Hütte Davids wieder aufrichten *)."

5) 'Le. So wird ber Messias schon bei ben alttestamentlichen Schriftstellern (Jes. 42, 1. 43, 10. Sachar. 3, 8. Ps. 86, 16.) geheißen, und daß jene Stellen sich nur auf ben Erloser besiehen, wird von den Rabbinen selbst bezeugt.

Auf bie breifache Burbe bes Meffias als Konig, Erlofer und Sobepriefter weisen folgende Prabicate bin:

1) מלכה chalb. מלכה (Konig). Sohar zu Exod. fol. 52, col. 208: Bo in ber Schrift bas Bort Konig ohne nabere

^{*)} Da ber Meffias fich' felbft mit einem Bempel vergleicht, ber in 3 Tagen wieder aufgerichtet werden soll, und die dem gesammten Alterthum bekannte Bergleichung des Leibes mit einer hatte, worin die Seele wohnt (haus-haut) eben so nahe tag, so konnte der Messtas als Davides rodivivus dieses Prabicat erhalten.

Anaabe ber Derfon vortommt, bat man fich ftets ben Def. (המלך סתם דא משיחא) fias אנ להמלך

2) אילה. Sanhedrin fol. 98. col. 2. Welches ift ber Mame bes Meffias? Die Junger bes R. Schila antworteten: Sein Name ift Schilo. - Bereschith Rabba Abthl. 98, fol. 95. col 1. 2. b. St. Genes. 49, 10. "Bis Schilo tommt," bie fer iff ber Ronig Deffias (זה מלך המשיח). - Targum Onkelos und auch Targum Jeruschalmi paraphrafiren bie Worte "bis Schilo tomint" burch: Bis ber Konig Messias לכר דייתר מלכאם tommt, benn thm gehort bie Derrichaft (בר דייתר מלכאם משיתא דריליה היא מלכותא).

3) אנאל Midrasch Coheleth fol. 73, col. 3. R. Berachia faate: Die ber erfte Erlofer fo wird auch ber anbere Erlos fer fich bemertbar machen" (בנואל האשון כך גנאל אחרון). Bas lagt bie Schrift von bem erften Etlofer? Diefer (Dofe) ließ Manna vom Simmel tommen. Daffelbe Bunber wirb auch ber andere Erlofer verrichten, wie ber Pfalmift (72, 16.) fagt: "Und bas Getraibe wird bid fteben auf ber Erbe." Der erfte Erlofer lieg Baffer aus einem Selfen quellen, bafe felbe wird auch ber andere Erlofer thun, wie Joel (3, 23.) weisfagte: "Gine Quelle wird ausgeben von bes herrn Saus u. f. m."

בלאד הגראל (Angelus redemptionis). Sohar Chadash fol. 83. col. 4. 3. b. St. Genes. 48, 16. "Der Engel, melder von jedem Uebel mich erlofte, (הגראל ארתר), moge bie Rinber fegnen." Belder Engel ift hier gemeint? Stunde bloß bent, konnte man an einen Engel überhaupt benten, weil aber bas - demonstrativum bem Borte borgefest ift, ift burdaus bie Schechina gemeint (אבל ה' בתוספת אידוו שכינתא). benn fie ift ber Gegen.

5) מלאך הבריח (Angelus foederis). Dieses Prabicat wurde aus Maleach. 3, 1. berausgebeutet. Sohar ju Genes. fol. 68. col. 268. fiellt als Norm auf: Jebesmal; wo bie Schrift eis nen Engel bes Bunbes ermabnt, ift ftets nur von Gott bie אפלפ (בכל הוי מלאכא דברית הוה גבלא בק"בה אתמר).

השנים (Angelus faciei). So werden zwar von ben Rabbinen alle jene Engel genannt, welche Luc. 1, 19. als Borwrec erwneor vo Bes bezeichnet werben. Unter ihnen

ift auch ber Meffiat 1), weil er feinen Plat gur Bechten bes Baters hat, und folglich ftets bie Anschauung Gottes genießt.

7) Sehar zu Genes, fol. 11. col. 41: Sebesmal me Dichael, ber Erfte ber Engel, erwahnt wird, ift bie Scheching felbft gemeint. - Schemoth Rabba Abthl. 2. fol. 104. eol. 3. Der Name Michael ift gleichbebeutend mit ber herrlichkeit Sottes. - Dichael wird (Jalkut Chadash fal, 81. ool. 4.) ber Sohepriefter im Simmel (כדור גדול של מעלדו) ge nannt, weil er ber Ifraeliten Rurfprecher bei Gott ift (f. Gifenm. Rub. I. S. 838.). 8) ממטרור Diefer foll Gott felber fenn, weil bie Buchftaben Diefes Names mit vom gleichzählig find. Die Ibentitat bes Meffias mit bem Metatron weift Bertholb (Christol. Judacorum p. 120.) nach. Darum fonnte er wie Dichael, welcher nach Dang (Scheching. Programm IV. S. LVI.) auch Metatron fenn foll, Rurfprecher ber Ifraeliten bei Gott fenn, ibre Gebete jum himmel empor tragen (f. Gifenmenger Jubenth. II. S. 393.) und Gottes Ramen führen (Cbendaf. S. 396.). Rurft bes Angefichts (שר המנים) Dberftet ber Engel (שם משרים) und Rurft bes Gefetes (השרים) beißen (f. Gifenm. Jubenth. II. 396.) Daber feine im Buche Tikkune Sohar c. 57. aufgezählten Prabicate 37pob (Decisor), weil er über ftreitige buntle Stellen im Gefet in ber himmlischen Atademie entscheibet, inn (Apertor), weil er ben Frommen bie Pforte bes Gebetes auffcließt, und אמימון (Obturator), meil er bie Sunden ber Ifraeliten vor Gott ju verbeden fucht. weift auf fein Mittleramt als Sobepriefter und Berfobner bin. 9) עמודא דאמצעיתא (Columna intermedia) Sohar zu Num. fol. 91. col. 364: Die vermittelnbe Gaule ift Metatron, weil er amischen Gott und ben Ifraeliten ein Mittler ift **).

o) Die funblofe Ratur bes Deffias.

Tikkune Sohar c. 67. (am Schluffe): Es giebt einen

^{*)} Bie Ormugd einer ber fieben Amschafpands (Erzengel ber Perser)
**) Bgl. S. 198. wo eine Stelle angeführt ift, die den Deffias iene Saule nennt.

Abam, weicher ist das Chenbid Gottes, emanist aus ihm, aber nicht geschaffen geformt ober gemacht; das ber haben der Tob und die Sünde keine Macht aber ihn (אצילותא באחד דא לית חשא ולא מות אילותא באחד דא לית חשא ולא מות.).

p) Leiben bes Messias (חבלי של משיח).

Sohar zu Genes. fol. 29. col. 113: Der Bornehmste unter allen Gerechten, welche in bieser Welt Leiben und Martern ausstehen sollten, ist ber Messias (rocke vorres errer etan).

q) Sottenfahrt bes Deffias.

Beresith Rabba zu Genes. 44, 8. über die Stelle Hohel.

1, 4. "Wir freuen-uns und find frohlich über dir." Auf welschen Beitpunkt beziehen sich die Worte? Antw. Wenn die Verdammten (Sefangnen) aus der holle (Derna) bestreit heraufkommen werden, und die Schechina an ihrer Spige, wie geschrieben ist Micha 2, 13: "Ihr Konig wird vor ihnen hergehen, und der Herr an ihrer Spige."

r) himmetfahrt bes Deffias.

Sohar zu Exod. fol. 3. col. 11: Nach vierzig Lagen wird eine Saule*) von der Erde zum himmel sich erheben, welches wird vor aller Welt Augen geschehen und der Messias sich offfenbaren (מורי יומין עמודא).

s) Der Deffias figt jur Rechten Gottes.

Midrash Tedillim fol. 14. col. 3. 20 Pf. 18, 36. R. Juda fagte im Namen des R. Chamma: In der Zutunft des Messias wird der hochgelobte Gott den König Messias zu seiner Rechten sigen lassen (מושיב מלך המשיח ליברינו), wie der Psalmist sagt (110, 1.): "Der Herr sprach zu meinem Herrn: Sehe dich zu meiner Rechten."

⁹ Bgl. G. XCIX. wo ber Meffas eine Saule genannt irb.

it) Der Deffias beißt Ronig.

Sanhedrin fol. 69. col. 1. comm. b. St. It. 28, 15:
"Bu ber Beit wird Eprus vergeffen werben, fiebenzig Jahre
o Lange ein König leben mag" (איזדה מלך מיוחד). Wer
ift jener einzige König (מיודה מלך מיוחד)? Untw.
Der Meffias.

u) Der Messias schafft bas Geset und bie Dpfer ab.

Midrash Tehillim zu Pf. 146, 7. "Der Herr löset bie Gesangenen" (יהוה מחוד האסורים) ließ: Der Herr erslaubt (יהוה ליהוד ליהוד של ליהוד של ליהוד של האסורים) ließ: Der Herr erslaubt (מחוד ליהוד של האסורים) b. h. von der Verpslichtung das bisher Bergbotene (erner noch zu meiden), denn in der Zusunst des Messas derr et alles Verbotene (zu genießen) erlauben (לבחיד לבחיד כל מהו שאמר).

Ebendas. fol. 49. col. 4. ju Pf. 146, 7: Einige find ber Meinung, daß alle unreinen Thiere in ber meffianischen Beit als rein erflat werden sollen (ma"pn menn ab. et alb reine den einem follen (ma"pn menn ab.

Erabin fol. 43. col. 1: Bu jener Zeit; wenn ber Sohn Davids kommen wird, soll der Rasirder Wein trinken burfen.

R. Abarhanel in ,seinem Buche Rosh Amana fol. 18. col. 2. wirft die Frage auf: Warum wird bas Schwein היויד genannt? und antwortet: Unsere Rabbinen sagen, es habe beswegen diesen Namen erhalten, weil Gott dieses Thier ben Ifraeliten in der Zukunft des Messias wieder geben (לריווירירי) b. zu essen wieder erlauben wird *).

Midrash Tehillim fol. 36. col. 4. zu M. 100, 2. "Dies net bem Herrn mit Freuben." R. Pinchas im Ramen R. Levi's und R. Johannan im Namen bes R. Menachem bes Galilaers lehrte: in ber Zukunft bes Messias werden alle Opfer abgeschafft werden, das Dankopfer ausgenommen (*Corre)

Die Rabbinen wollen dies so verstanden wissen: Das Schwein ift bie hulle des unreinen Geistes (מולדו המונואה בקרומו הבמונו בלידו אורכור הבמונו בלידו של בלי

של הודה אינו במלין וקרבן הודה אינו במלים שנו לפל mie Jeremia (17, 26.) weiffagte: "Und sie bringen Dankopsex (מביאי -תודה) in bas Haus bes Herrn."

Tanchuma fol. 48. col. 1: Der hochgelobte Gott sagte: In dieser Welt wurden die Sunden der Menschen durch Opfer gesuhnt, allein in der kunftigen Welt (אברלם הביא) d. h. in der messianischen Beit) werde ich beine Sunden ohne Opfer (von Chieren) tilgen, wie Jesaia (43, 25.). sagte: Ich tilge beine Sunden um meinetwillen*)."

x) Der Deffias mirb ein neues Befet lebren.

Sohar Chadash fol. 42. col. 3. In der messsamischen Zeit wird die Kenntniß erneuert werden (And winnen) wie Zeremia (31, 34.) weissagte: "Sie sollen mich alle kennen, spricht der Herr."

Jalkut Simeoni fol. 46. col. I. Gott wird im Parabiefe figend, von den Gerechten unigeben, das neue Gefes prebigen, welches er durch den Messias geben wird שתיד הק"בה להיות יושב בגן עדן ועכל האדיקים יושבים לפניו וחק"בה יושב ודורש תורה חדשה שעתיד ליתן עכן ידי לפניו וחק"בה יושב ודורש תורה חדשה שעתיד ליתן עכן ידי למשיה

Rmek hamelech fot. 126. col. 1. über die Worte Jes. 12, 3: "Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus dem Brunnen des Heils" und 55, 1: "Wohlan die ihr durstig send, kommt her zum Wasser." Das Wasser bedeutet das Geseh und die Brunnen des Heils die Lehre des Wessels. Iene Brunnen sind die Geheimnisse, welche der Alte der Tage (Dan: 1, 13.) verschlossen hat, daß sie nicht sollen geöffnet werden bis zur Zeit des Erlösers (חול ער ביאות שכסה אותם עתים יותיא וגור עליהם שלא יותלו ער ביאות.

Targum ju Jes. 12, 3. paraphrasirt die Worte: "Ihr werbet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Brunnen des

^{*)} hiertn wollte man eine Andeutung auf ben Opfertob Chrifti finden.

hais" wie folgt: "Und ihr werbet eine neue Behre mit Freu ben empfangen von den Auserwählten der Gezichten (בהקבלין אולפך חדרו בהדרוא מבהירי צדיקיא).

Midrash Coheleth fol. 365. col. 3: über bie Borte Preb. 11, 8. "Alles ift eitel. Das Geses, welches ber Mensch in bieser Belt lernt, ift nichts im Bergleich mit ber Lehre bes Ressias (מורה שהארם למד בעולם הזה הבל היא לפני).

y) Der Meffias ein Sobepriefter.

Aboth Nathan c. 33. z. d. St. Sachar. 4, 14: "Jene sind die zwei Delkinder, welche stehen bei dem Herrn der ganzen Erde," hier sind Aaron und der Messias gemeint; dem Niemand wußte wer von Beiden dem Herrn näher stinde, dis der Psalmist (110, 4.) es durch die Worte andeutte: "Der Herr hat geschworen und es, wird ihn nicht gereuen, du bist ein Priester ewiglich nach der Weise Melchizedels." Daraus wird ersichtlich, daß der Messias als Melchizedels." Daraus wird ersichtlich, daß der Messias als Melchizedels. (sacerdoa in aeternum) den Vorzug vor Aaron habe, welcher bloß prix prid (sacerdos juaitiae) war.

m) Der ftellvertretenbe Opfertob.

Jalkut Rubeni fol, 30. col. 4: Der Messias trägt bie Sun ben Fracis (משיח סובל עוונות ישראל).

Beresith Rabba Abthl. 89. fol. 95. col. 4: Wenn bersimige kommen wird, welchen Sacharia (9, 9.) mit den Worten: Arms und reitet auf einem Efel" bezeichnet, so wird er sein Kleid im Blut der Trauben waschen (Genes. 49, 11.) d. h. er wird die Ifraeliten von ihren Sünden weiß waschen (Uring Cureric).

Sohar zu Exod. fol. 85. col. 346: Als die Ifraeliten noch im heiligen gande wohnten (בשראל באראבל) bewirten sie durch die Darbringung der Opfer im Kempel, daß alle Leiden und Plagen von den Menschen fern blieben (מסלקין כל אובין מרעין בישין ויסורין מעלמא על ידי הקרבנות), gegenwärtig aber ist es der Ressia, welcher jene Uedel von

den Menschenfindern abwendet לון מבנין מבנין משיחוא משיחוא מסלק לון מבנין.

Sohar zu Genes. fol. 57. col. 228. zu ber Stelle Genes. 12, 13. "Damit es mir besser gehe um beisnetwillen, und meine Seele am Leben bleibe um beinetwillen." Nicht Sara sondern die Schechina war es, an welche der Erzvater jene Worte richtete: Um deinetwillen mag es mir besser gehen, und um deinetwillen meine Seele leben. Durch die Schechina gelangt des Weibes Sohn zu Sott, (שור מון דברא יסחלם בר כש urd wird wärdig befunden den Weg des Lebens zu betreten (אוררוא).

Der Meffias als Ueberminber ber alten Schlange.

Sohar zu Genes. fol. 73. col. 287: Seit jener Zeit, als die alte Schlange über Abam und seine Nachkommen Macht bekommen hat, sinnt der Bose fortwährend, wie er die Menschen ins Verberben sühre; diese aber werden nicht eher aus seiner Gewalt über sie errettet werden, dis der König Messias sich offenbaren und der hochgelobte Gott die unter der Erde schlasen erwecken wird; wie Jesaia (25, 8.) sagte: "Er wird den Tod verschlingen" und Sacharia (13, 2.): "Den unreinen Geist wird er aus der Welt treiben."

Sohar zu Exod. fol, 94. col. 384: Die bose Reigung (ישר הרעי) wird nicht eher aus der Welt vertilgt werden sis der König Messias sich offenbart, bessen Wirken dem hochgeslobten Gott angenehm senn wird; dann wird er den Tod versschlingen ewiglich **).

Sohar zu Lev. fol. 34. col. 134. Es giebt einen guten und einen bosen Diener (des Hochsten). Das Geheimniß Mestatrons (des Messias) ist der erstere, das Geheimniß Sammaels (des Satans) hingegen ber andere.

^{*)} Nown ift corrumpirt aus Renyon, wovon bie radix 1390 Stunde, also wortlich überfest: 3n biefer Stunde (gegenwartig).

^{**)} Diefe Stelle bezieht Schöttgen auf bie Biebertunft Chrifti gum Beltgericht, welche Borftellung von ber meffianischen Beit ber rabbinischen auch verwandter ift.

Tikune Baher e. 21. fol. 52. eal. 2: An jeglichem Sage ruft ein Herold im himmel aus: Wer diese Schlange (ben Satan) besiegen wird, bemienigen will der König gegen (Gott) seine Tochter (das Geset) mit königlichem Schnucke ausges stattet, zur Gattin geben *). Dies bewirkte, daß viele wackere Manner, Ersahrne im Gesehe, im Lehrhause sich versammelten um dort den Feind zum Kampse herauszusordern **), weit sie alle um des Königs Tochter werden. Aber keiner uuter ihnen konnte die Schlange überwinden, sandern diese wird mächtig bleiben "die Schilo kömmt" (Genen. 49, 10.). Diesem ist ber Sieg verheißen, diesem werden die Bölker anhängen.

Pesikta Rabbathi in Jalkut Simooni II. fol. 56. col. 3: Satan fragte den hochgelobten Sott: Herr der Welt; was ist das für ein Licht, welches ich hinter dem Ahrone deinen Herrlichkeit gewahre? Die Antwort lautete: Dieses Licht wird einst deine Macht bekämpfen, nud dich mit Schande belasten (wird deren Macht bekämpfen, nud dich mit Schande belasten (wird deren Belt zeige mir ihn. Und Sott ewiederte: Tritt näher, so du ihn sehen willst. Als Satan Jenen deutslicher demerkte, wurde er bestürzt, und brach in den Angstruf aus: Wahrlich; dieser ist der Messias, welcher mich und die Heiden in den Abgrund stürzen wird mird und die Heiden in den Abgrund stürzen wird welcher wird den Deiden in den Abgrund stürzen wird welcher wird den Tod verschlingen ewiglich."

bb) Der Deffias als Beltrichter.

Sohar zu Genes. fol. 85. eol. 335. Als Jatob seines Baters Segen erhalten hatte, wurden ihm die himmlichen Güster zum Antheil, bem Efau hingegen die Macht auf Erben. Wenn aber der Messias (von den Tobten?) auferste: hen wird (מוד שום מוכא מולים בלכא ביים), soft Jatob beides die ir dischen wie die himmlischen Bortheile in Besitz nehmen, Cfau.

^{*)} Anspielend auf Ps. 45, 14.

^{*)} Die Rabbinen halten bafür, daß das Studium der h. Chrift und ihrer Austeger die Wirkung des Satans in der Welt schwäche.

^{***)} Man erinnere fich, bas auch nach ber jubifchen Abeologie Satun umfprunglich ein Engel bes Lichts gewesen ift, welcher erft spater aus Dochmuth gesündigt und aus ber Rabe Gottes verwiesen worden ift.

aber foll alles verlieren und fein Unbenten von der Welt verstilgt werben *).

Beruschith Rabba Abthl. 6, fol. 7. col. 3. In ber Bustunft: bes Meffias (2012) wird ber hochgelobte Gott die Sonne aus ihrem Behaltniß hervorkommen taffen, und mit ihren Gluten die Gottlofen verbrennen, wie Maleachi (8, 19.) sagte: "Der kunftige Sag wird sie anzunden" (Bgli Apfigsch. 17, 81.)

Midrach Tehillim fol. 25. col 4. 3u Pf. 31. R. Scho-Chua Cohn Levi's fagte: In ber Butunft (bes Meffias) wird Gott auch die Mraeliten richten, bierauf die Gerechten in bas Parabies (177 12) eingeben laffen, bie Gottlofen aber merben ibre Statte in der Bolle erhalten. Sierauf wird biefen Letstern ber Aufenthalt ber Geligen gezeigt werben, und man wird fie aufmertfam machen: Gebet! bies ift ber Ort fur bie Frommen; noch fint leere Plate bier, bamit ihr nicht vorbringt: Batten wir auch Bufe gethan, fo batten wir boch teinen leeren Plat im Parabiefe gefunden. Dann wird auch ben Gerechten bie Bolle gezeigt werben, und man wird fie aufmertiam machen: Seht! Dies ift ber Drt fur bie Gunber. noch find leere Plate bier, bamit ihr nicht vorbringt: Satten wir auch gefündigt, fo maren boch teine leeren Plate fur uns in der Bolle gewesen. Die Gottlosen werben euren und ibren Plat in ber Solle erhalten, und barauf gielt Zesaia (61. 7.): Unstatt eurer Schmach sollen fie zweifaltiges besiten (nin und der Pfalmift in ben Worten (31, 18.): "Die Gottlosen muffen zu Schanden werden."

Rosch haschana fol. 16. col. 2: Die Schule Scham-

Da Gau auch Seir. (מַלֵּירוֹ) heift, und die Rabbinen dußet wortspielend ihn den Bock (מַלֵּירוֹ) nennen (f. Eisenmenger Judenth. I. S. 649.) so ließe sich hier an Matth. 25, 33. denten, und hierzu wird man gleichsam durch das Wörtchen בי יקום ausgesoedert, welches durchs oas auf die Wisedertehr des Ressas zum Weltgerichte der ellgemeinen Auferstehung der Todten schließen läßt; denn wo die Rabbinen nur von der Offenharung des Wessas im Fleische sprechen, gebrauchen sie Wessete: אוווים משכונו של השנות של היותר מלכש שנות של היותר מלכש אווים.

mat's .. lebrte Im Sage bes .. Gerichtes werben bie Menichen in brei Klaffen abgetheilt merben, namlich in Gottlose (בישים). Gerechte (צדיקים) und in foldbe, welche awiichen Beiden bie Mitte halten (בינונים). Die Gerechten werben zum ewigen Leben aufgezeichnet, Die Gottlofen aber fur Die Solle bestimmt. wie Daniel (12, 2,) meiffacte: "Riele von benen, bie in ber Erbe ichlafen, merben aufermachen einige gum, eminen Beben. einige jur emigen Schmach. Die Salbfunder (mrrra) fabe ren amar auch aur Bolle; tommen eber wieber bereus. Dieft meinte Sacharia (13, 9.) mit ben Borten : 3ch will benfelben britten Theil burchs gener fuhren und feutern *). - Die Schule Billels aber bestreitet biefe Meinung, und lebrt, baf bie Salbfunder nicht gur Solle fabren, fondern der Barmbergiateit Gottes fich erfreuen werben, und auf fie gielt ber Pfalmift mit ben Borten: (116, &) "Du baft meine Seele aus bem Zobe aeriffen."

cc) Die Bebre von ber Auferftebung bes Leibes, zu welcher auch Paulus (Rom, 8, 11.) fich befannte, ift gleichfalls aus ben rabbinischen Quellen gefloffen. Akiba fol. 17. col. 3. Bie erwedt ber bochgelobte Gett bie Tobten im funftigen Leben (אם הובא)? Bir merben gelehrt, bag er mit einer großen Pofaune ***), blafen wird (שנומל הק"בה שופר גדול בידו ותוקע בו). Bei bem erften Posaunenschall wird bie ganze Belt fich bewegen (בחקיבה כולו רועש הדולם כולו רועש); bei bem zweiten wird Staub (in welchen bie Leichen fich aufgeloft hatten) abgesondert. העםר מתחרד); bei bem britten Lone werben ibre Gebeine verfammelt (בחקיעה שלישית ששהוחידה מחקבצרן); bei bem vierten werben ihre Glieber ermarmt (בחקיעה רביעית אברים מתחממין); bei bem fünften wirb ibre Ropfbaut überzogen (בחקיעה המישית עורותיהן בחקרמים); bei bem fechsten werben bie Seelen in ibre בתקיצה ששית נשמות מחכנסות לגומידון) Seiber gebracht;

^{*)} Bielleicht ift bie Meinung, vom Fegefeuer (purgatorium) aus berfetben Quelle herzuleiten?

^{**)} Butunft bes Meffias?

^{***)} Bgl. 1. Aeffal. 4, 16. unb 1. Korinth. 16. 59.

und fieben auf ihren Füßen, gehüllt in ihrei Geswähder auf ihren Füßen, gehüllt in ihrei Geswähder (בלבושרום עכל רגליהם) wie Sachar. 9, 14. 16. 16. Der Herr wird die Posaune blasen, der Herr Zebaoth wird sie beschirmen (יבן) i. e. bededen) und mit Schleiderstehren unter sich bringen, daß sie Serausch machen wie vom Weine; und der Herr ihr Gott wird ihnen zu jener Zeit heisen, und heilige Steine?*) wersben in seinem Lande ausgerichtet werden."

Ebendas. fol. 3. vol. 2: Gleichwie der Mensch mit seinen Beibedsehlern von dieser Welt scheivet, so kommt er auch in die kunftige Welt mit seinen Gebrechen wieder. (שמש ששם במומר מן העולם הזה כך חוזר במומר לעולם הגא (מי שפסטר חגר חוזר הגר) ber Lahme kömmt hinkend wieder (מי שפסטר חגר חוזר אילם), der Stumme kömmt flumm wieder (מי שנסטר אילם חוזר אילם), Der Blinde kömmt blind wieder (מי שומטר חרש חוזר חרש), hernach, vertritt der hochgelobte Gott die Gtelle eines Arztes, wie geschrieben ist (Deut. 32, 39.): 3ch schlage und heile."

Im Biberfpruche mit biefer Lehrmeinung ftehen folgende Sabe:

Jalkut Rubeni fol. 182. col. 1: Am jüngsten Tage werben bie Tobten, welche im heiligen Lande begraben liegen (b. h. die Israeliten), als neue geistigere Wesen (πωτιπ πονευματικόν) wieder auferstehen. Ihr Leib wird sen wie Ibams Körper vor dem Kall.

Sohar Chadash fol. 23. col. 23 %. Tanchum lehrte: Das Gewand, welches die Seele im kunftigen Leben anzieht (לבוש הנשמדה) ist aus den Lichtstrahlen geweht, welche vom Throne der Herrlichkeit (כטא כבורי) ausstließen, wie der Psalmist sagt (97, 11.): "Dem Gerechten muß das Licht aufsgehen."

Synopsis Sohar p. 187. n. 17. Wenn ber Menfch ftirbt, giebt ihm ber Tobesengel eine wurdigere Gulle, in welcher er im Paradiese zum Beschauen ber gottlichen Dinge geeignester wird.

Aber auch biefe Deinung, bag ber Denfc nach bem

^{*)} Bgl. **S. 265**.

Eche einen himmischen Belb ethalten withde Colonjungen ro & socner, etnodomi du Iss) scheint Paulus (2. Kor. 5, 1.) m begünstigen.

dd) Die Beiligen werben mit bem Deffias gu-

Diese Paulinische Lehrmeinung (1. Cox, 16, 22.) findet man ebenfalls in ben Schriften ber Rabbinen vor:

Sohar zu Exod. fol. 23. col. 89. z. b. St. Exod. 15, 1. "Da wird Mose und die Kinder Israel died Lied Gem Herrn singen ... (השרי). Michtiger wares Da fang Mose (השר); aber absichtlich hat der Text hier das stumpung und anzubeum, daß iener Hommus erst in der Zukunst des Messas absgelungen werden foll. Ebensa absichtlich heißt as Mose und die Kinder Israel," um anzudeuten, daß diesenigen, welche mit Mose aus Egypten zogen, einst wis dem Leibe wien, der au ferstehen (mann komm) und power wortlich: Esist über sie vorherbestimmt, daß ihr Leib wieder beledt, werde); werden, um Zeugen der Wunder zu fenn, welche. Gott sür die Israeliten ausüben wird (man Mose grand wortlich) frank worden.

Sohar zu Numer. fol. 86. col. \$41. 3. b. St. Numen. 24, 17. "Ich werde ihn sehen aber jeht nicht." An jenem Tage wird ber Herr Die Lobten seines Boltes erweden 2c.

Jalkut Simeoni fol. 47. col. 1: Jehoschua sagte, die Istaeliten sind im Monat Risan (Ostermonat) aus Egypten möst worden, und in demselben Monat soll auch ihre kunstige Erlösung seyn (בעיסן נעוירן לרונאל).

Die Erzoater in ider Zukunft dis Melffas im Monnt Nisan auferstehen sollen, (aufert deuter Trede deuter Lieben, dass werben auferstehen sollen, (aufert deuter Trede deuter Dude werden ausenkeit D. Messa die deuter Serechtigkeit obzleich wir deine Berouter sind, kisk buridoth vorzügsicher als wir, weil du die Sünden unterer Linder auf dich genommen, und Martern erträgen haft; welche weber vor noch nach deiner Beit ein Menschrerittener Du wurdest zum Spott der Heiben um Israels wegen; du sassels in Kinsternis, dein Leid wurde ausgefröckhet wie "kin durres Holz, und beine Augen ermatsteten durch Fasten, deine Kraft wurde ausgetrochnet wie eine Scherbe, und dies Alles lintest dur den Sunde unserer Kinstern wilken.

un ee), Rue bie Berechten werben auferfieben.

Taanth Tol. Theole T. A. Abu fagte: Der Lag an welchem es regnet, ist werthvoller als ber Lag an welchem bie Lotten auferstoßen werben (חייחות שווים
Ketuvoth fol. 111. col. 2: R. Etiefer fagte: Die gemeisnen Lente*) werden nicht wieder tebendig werden (שרכך דורים), weit geschrieben ist (Jek 26, 14). "Die Tobten werden nicht wieder leben." Sloss. Bielleicht ist dies von allen Tobten

למר הארצורו Der Tert hat אכמי הארצורו, bies bibeutet nach bem rabbinifden Sprachgebrauche (nicht: bie Bolter ber Länder, Deiden, fondern) Ungestehrte, bes Gefeges Untunbige.

M Das Reich bes Meffias foll taufenb Sabre mabren.

Pesikta Rabhathi fol. 2. col. 1: Wie viele Jahre wird ber Meffias regieren? Antw. Tausend Jahre, weil Gott burch ben Propheten Jesaia (63, 4) spricht: Einen Tag ber Rache habe ich in meinem Herzen", ein Tag bes herrn aber ift 1000. Ighre, wie ber Psalmist sagt (90, 4): Tausend Jahre ze.

Jalkut Simeoni II. sol. 129. col. 4: So wie mir jeglis, ches siebente Jahr als ein Erlasjahr seiern, so wird einst auch Gott einen Erlastag haben, welcher aus tausend Menschenjahren bestehen soll, weil geschrieben ist (Sachar: 14, 7.): "Und es wird ein Sag seyn, nawlich ber siebente Sag (ber Weltbauer ein Verhältnis zu den sieben Zagen der Schepfungsmoche), "und um ben Abend wird es Licht seyn" darunter ist die Zukunft des Messas zu versiehen.

a) Beweisfielle, bag ein Zag Gottes taufenb Denfdenjahren gleich feb.

Tikuno Sohar o. 36. Die feche Schopfungstage enthale. ten fechstaufend Denichenjahre, weil ber Pfalmift (90, 4.). fagt : "Zaufend Jahre find vor bir, o herr wie ber Zag, ber geftern vergengen ift." (Bgl. 2. Pets. 8, 8.)

- Benennungen bes meffianifden Beitalters
- 1) הימים (έσχαται ήμεραι). Kimchi zu Sef. 2, 2. Ueberall wo bie heil. Schrift die Worte באחרית הימים gebraucht, ift die messianische Zeit darunter zu verstehen.
- 2) אין דומירא (bas Gube bet Tage). Targam און הפרון בינורא (giebt הומרים אתרים אתרים שווא שתרים הימים שוואל אתרים הימים אונים בינורא שתרים הימים אונים בינורא שוואל אתרים הימים בינורא בינורא הימים בינורא ב

- 3) שמים חים הים (אָ βασίλεια τῶν ἐρανῶν). Schir haschirim Rabba fol. 15. col. 2: Wenn ber Zeitpunkt naht seyn wird, wo bas Himmelreich geoffenbaret werden soll (דביר של מלכות שמים שוביה), tann wird in Ersüllung geben, was burch Sacharia (14, 9.) geweisfagt worden ist: Und ber Herr wird König seyn über alle Lande. Targum zu Zes. 40, 9. paraphyssirt die Worte: היי אלהיכון (Ecce, Deus verter) לער לווים האליאת מלכותא האלהוכון (Revelatum ext regnum Dei verti).
- 4) אבולם אבל (δ' atwo δ μέλλων) hat eine doppelte Beibentung; zuweiten bezieht es sich (als Gegensatzungenannt) auf ben Bustand ber Frommen nach dem Tode, zuweilen auf das Reich bes Messas:

rn). Beweisstellen für die erstere Bedeutung.

"Kiduschim fol. 39: מכד מערה בלמא ליכמא ליכמא ליכא פולהאר עלמא ליכא פולהאר עלמא ליכא פולהאר
Du follft bie Mutter fliegen laffen und bie Jungen nehmen, bamit es bir mobl gebe und bu lange lebeft." Ginfimal fcbicte ein Bater feinen Gobn in einen Dallaft, bamit er ibm von bort iunge Ruchlein bringe. (הביר לכי אביר כלה לבירה) רדוביא לי גרולת Der Rnabe machte fich auf ben Beg, ließ die Mutter bavon fliegen (שלח מת האם) und nahm bierauf die Jungen mit fich. Auf bem Rudwege fturgte er nieber und flarb (מבחזרחר נפל ומרו). War bie Bergeltung bier ein langes Leben ober Boblergeben (הדכר מריכת ימיר מל זה) ימיבת ימיר של זהו (נהיכו הטיבת ימיר של זהו ? Kolalich fann bas lange Leben. welches die Schrift auf die Befolgung jenes Gebotes verspricht, fich nur auf bas funftige Leben beziehen, welches wegen feis ner unendlichen Dauer und unbegrangten Gludfeligkeit im eis gentlichen Sinne ein langes und gludfeliges Beben genannt ju merben verbient (שכולו ארוך בעולם שלא למען יאריכון ימיך בעולם ולמען ייםב לך בעולם שכולו שדב).

Daß die Rabbinen die messianische Zeit (ממרח ה'משרה) von dem funftigen Leben (כולם הבא) unterscheiben, bezeugen folgende Stellen:

Schabbath fol. 63: R. Chia Bar Abba fagte: Alle Propheten weissagten nur von der messianischen Zeit (בל הובראר אלא לימות המשרה (כולם לא נתובאו אלא לימות המשרה dem Tobe drang noch tein anderer Blid, als der deine o Sott (אבל לעולם הבא עין לא ראתה אלהים זולתר).

Ebendal. R. Elieler fagte: Auch in der messianischen Beit wird der Gebrauch (der Baffen) nicht aushören (המשיח איכן בנולין שבל בנולין דון) wohl aber in jenem Leben (לעולם הבא מבל בנולין).

- Erachin fol. 13. col. 2: Die Harfe, welche im Tempel gespielt ward, hatte nur 7 Saiten weil ber Psalmist (16, 11.) sagte: "Bor dir ist Freude die Fülle" (עשבע שמחות מחוד מועד (Fille, Sattigung) sondern ששש (sieß aber nicht ששש (Fille, Sattigung) sondern ששש (sieben). Aber die Harfe, auf welcher man in den Tagen des Messials spielen wird, soll que 8 Saiten bestehen, weil der Psalmist (12, 1.) andeutet: ein Psalm vorzusingen auf acht Saiten." Hingegen im kunftigen Leben wird eine Harse von 19 Saiten verwendet werden, weil der Psalmist (92, 4.) die

Anweisung giebt: Auf ben zehn Saiten und Pfalter mit Spielen auf ber Harfe *)

3) Beweisstellen fur bie anbere Bebeutung.

Sohar au Genes. fol. 87. col. 145. In ber funftigen Belt (לעלמא דאתר) foll nach bem Rathichluffe Gottes ber alte Drace aus ber Belt gebaunt werben, wie burch Sachan ria (18, 2.) geweissagt worden; "Und ben unreinen Beiff mill ich von ber Welt schaffen." Bal. bamit Sohar zu Genes. fol. 73. col. 287: Die Welt wird nicht eber von ber Gunbe befreit werben, bis ber Ronig Deffias fich offenbaren, und ber bochgelobte Gott die in ber Erbe schlafen ermeden mirb. wie Jesaia (25, 8.) weiffagte: "Er wird ben Lob verschlingen." Midrash Coheleth fol. 72, col. 3: In bemfelben Orte mobin bie Rrommen im funftigen Leben (לעולם דובא) perfest werben, werden fie in ben Lagen des Deffias (min's רומשיה) ein Coblied fingen, weil Jefaia (26, 19.) fagte: Deine Bobten merben leben. - Schemoth Rabba Abthl. 50, fol. 112. col. 8: Der bochgelobte Gott fagte ju ben Ifraeliten: In biefem Leben babt ibr mir einen Leuchter in ben Tempel binge. aestellt. aber im funftigen Leben (לערלם הבא) will ich euch ein fiebenfach ftarteres Licht angunben, wie Jefaia (30. 26.) meiffagte: "Und bes Mondes Strahl wird ber Sonne Glans gleich tommen." Dieser Jesaianische Bers wird aber im Mal. mub (Pesachim fol. 68. col. 1. und Sanhedrin fol. 91. col. 2) auf bie messianische Beit bezogen. - Midrasch Coheleth fol. 75. col. 1: Das Gefet, welches wir in biefem Leben fennen lernen (חורה שבעולם הזה) ift nichte im Bergleiche mit bem Gefete, bas uns in jenem Leben befannt gemacht werben foll (חורה שבעולם הבא), weil Salomo fagte (Preb. 12, 8.): "Es ift alles eitel." - Damit pal Midrasch Coheleth fol. 96. col. 4. mo biefe Stelle wiederholt wird, aber auf bie Lehre bes Meffias (מורתו של משית) bingebeutet ift. ---

^{*)} hieronymus wollte in bem Logos ben Pfalter von 10 Saiten exkannt haben, weil vom Gottesnamen (הרוד) ber erfte Buchstabe (המוד) als Jahl bie 10 ift, und ebenso bie römische Biffer X. weil sie Form eines Kreuzes hat, und ber Anfangebuchstabe v. X(quoras) ift.

^{**)} Chalb. Ueberg bes hebr. Bortes Nココ ロカソ.

Sohar zu Exod. fol. col. 54. 216: Jedermann brachte bas Danklied, welches Mose und die Ifraeliten nach dem Durchgang durch das rothe Meer dem Herrn zu Ehren sangen. Rer in die sem Leben (ברואר עלמא) seine Ausmerksamkeit darauf verwendet, wird wurdig befunden werden, daß er den Konia Messias schaue (מרכי למרומי למלכא משרוא)

5) אחד לבא (Futurum ad veniendum), auch biefer Ausbrud hat einen boppelten Sinn, indem zuweilen bas funfeige Leben, zuweilen bie Bukunft, bes Deffias baburch verfianden wirb.

Berezith Rabba Abthl. 98. fol. 95. col. 4: R. Chanina igte: Die Fraeliten werden es nicht bedürfen in der Lehre is Ressias unterrichtet zu werden, wenn er kommen wird (לבחיר לבבי), benn Jes. 11, 10. lautet es: Nach ihr (der Burgas) werden die Heiden fragen" also nicht die Fraeliten.

Singegen ist zweiselhaft, ob folgende Stelle ebenfalls messimische Beziehung hat, ober ob sie auf den Zustand der Sesigen in der Geisterwelt anspielt, wo Sonne und Mond allerztings bedeutungslos werden, weil das physische Licht mit dem zeisigen keine Bergleichung aushält. Die fragliche Belegstelle it aus Tanchuma fol. 20. col. 3. entlehnt, und lautet: Gott sigte (zu den Ifraeliten): Ihr habt in diesem Leben nicht Gelegenheit, den Glanz des Gesehes zu begreisen, aber in irnem Leben (1822) reud) sollt ihr ihn wahrnehmen, wie zeschrieden ist (Isl. 24, 23.): "Und Sonne und Mond wersten mit Schande bestehen."

המות האור (Tempus quod venturum est). Diese Insdrucksweise ist ebenfalls synonym mit: Bukunft bes Ressias.

Sohar zu Exod. fol. 24. col. 95: Dieses Lieb*) handelt nicht nur von den Ereignissen in dieser Welt (d. h. von dem vunderbaren Auszug aus Egypten), sondern hat auch Beziestung auf eine künftige Zeit, in welcher der König Messiestes fich offenbaren wird (אבירות ביומרי ביומרי דימער מלכא).

^{*)} So. welches Mofe and bie Ifraeliten nach bem Durchgang burch is rothe Meer bem herrn ju Ehren anstimmten.

7) 773 (Tempus matutinum). Insofern bas Reich bes Satans bie Finsterniß ist, konnte ber Beginn bes Messiabreisches bem Morgen verglichen werben (vgl. Rom. 13, 12.), welches Bilb, burch bie im Fruhlingsmonat erwartete Anskunft bes Messias zum Weltgerichte (f. S. CIX.) noch paffen-

Midrash Samuel fol. 71. col. I: Wenn ber hochgelobte Gott ben Frühling bes Messias (בקרר של משרח) bie Welt erhalten lassen wird, bann soll bie mahre Sonne aufgeben wie ber Psalmist (89, 37.), sagt: Sein Stuhl sey vor mir wie bie Sonne."

ber ericbien.

8) pp (Finis) Sohar zu Genes, fol. 115. col. 457. Satob wußte mittelft feines prophetischen Blide in bie Jutunft, bag feine Nachkommen unter mehrern Boltern in Gefangensichaft schmachten werben bis ans Ende ber Beit, wo ber Def-

Mechilta fol. 14. col. 1: Diese ist die Passahnacht, von welcher ber hochgelobte Gott jum Erzvater Abraham erwähnte mit ben Worten: Abraham! Deine Rachkommen werde ich in der Bukunft des Messas (לעחור לבא) erlösen, wenn das Ende der Zeiten nahe senn wird (בשהגרע הופץ).

fias fich offenbaren foll (עד עדנא דקץ משיחא).

Midrasch Tehillim fol. 19. col. 4: Der Psalmist fragte (97, 11.): "Den Gerechten muß das Licht aufgeben;" wenn wird dies geschehen? Der hochgelobte Gott antwortete ihm: Wenn das Ende nahe seyn wird (worken out commen) und Jerusalem wieder erbaut werden soll, dann will ich jenes Licht hers vorkommen lassen, welches Jesaia meinte, als er sprach (60. 1.): "Werde Licht, benn bein Licht kommt!"

gg) Bon ber Seele bes Denichen.

Die Juben nehmen eine breifache Seele im Menschen an, beren eine woo (ψυχη) b. i. die Seele, die andere εττι (πνευμα) b. i. der Geift, und die britte (νοῦς?), der eblere Theil der Seele, welcher bei ben Thieren vermißt wird.

Jalkut Chadash fol. 154. col. 1. In bem Menschen sind brei Abstufungen ber Seele (מש באדם שלש צורות נפשות), bie erste Abstufung ist die verständige Seele צורות ראשונה), die andere die rebende (ober vernünf:

ige) Seele (מערק נסש המדברה), und bie britte der thierische themsgeift (משרים ושם הבהמים).

- a) Praeriften's ber Seele.

Jakut Chadash fol. 154. col. 4: Bevor die Seelen in die Sinnenwelt herabsteigen (בל השמות קודש שירדו לעולם) bekleiden sie sich mit einem Leibe (מחלבשין בגוף); und mit derselben Gestalt, welche die Seele in dieser Welt erhalten setzelben sestalt, welche die Seele in dieser Welt erhalten setzelbet sie sich oben (למלה בדיופן שעחיד לעמוד בע"הו מתלבש), und stehet vor Sott mit demselden Leibe und derseldm Sestalt (ועמדה לפני הק"בה בגוף ובדיופן) und der Scholm mimmt ihr einen Eid ab, daß sie nicht sündigen werde sinn mimmt ihr einen Lugen sahen meinen unsörmlichen stumpen ("בלמי). Deine Augen sahen meinen unsörmlichen stumpen ("בלמי)".

Midrasch Neelam 3. Hohel. fol. 48. col. 8: Bor ber burt bes Menschen ist seine Seele in einen bem spätern ibe ähnlichen Luftkörper gekleidet (דאתלבשין בהוך רוחיך).

A Die Seele ift ein Theil bes gottlichen Befens.

Schne Luchoth habberith fol. 262. col. 3: Die Seele an Theil der Gottheit (הנשמה חלק אלוה).

Schebs tal Borr. fol. 4. col. 1. Die Seele ift von ber stillichen Substanz, wie ein Sohn vom Besen seines Baters המשמרו הרא, חלק אלורה ממעכל ומעצמותו כבך מעצמותו (של אורה ממעכל).

2) Die Unfterblichfeit ber Seele

ber folgende Stellen:

Emek hamelech fol. 121. col. 4: Die Seelen, welche a (Sott) erschaffen hat, bleiben in Ewigfeit, weil sie ein funten von der Substanz des göttlichen Resens sind (משמרה משברא הכו ומיום וקיימים לעולם ועד מפני שהם ניצון הם מברא הכו חיים וקיימים לעולם ועד מפני שהם ניצון הם היים וויים היים וויים אונים (משמרות ברוך הם im eine lebendige Seele in seine Rase."

Nischmath Adam fol. 5. col. 1: Die Seele ift ein Licht

^{*)} Sc. meinen Leib als ich vor bir ftanb.

und ein Funten don dem großen Namen Zehovah (היא כר וניצרץ מהשם הגדול יהודה und fommt her von des (היא כר וניצרץ מהשם הגדול und von seinen heiligen Feuer (מצלה מארו הגדול), wie geschrieben ist (Deuter 4, 24.): "Der herr dein Gott ist ein verzehrend Feuer."!

d) Bon ber ewigen Seligfeit.

Temura fol. 16. col. 1: 2018 unfer Lehrmeister Mofe fi bas Parabies ") eingieng (שעה משה רבינר לגן ערך) fagte er zu Josua: Wenn bir über enien Gegenstand (im Ge sein Zweifel aufsteigt, so frage mich, wie du dich verbal ten folist.

Aboth Nathan c. 10. Als ber Tobesengel, welchen Got beauftragt hatte, bag er bem Mofe bas Leben nehme, biesen nicht beisommen konnte, nahm ber hochgelobte Gott selbst fein Geele in Empfang, und barg sie unter ben Thron feine Derrlichkeit (מבורו המבורו המבורו).

Kiduschin fol. 72. und citirt in Juchasin fol. 75. col. 2 R. Juda sagte zu Leviz Zeige mir die Perser durch ei Gleichniß. Jener sprach: Ich möchte diese Nation der Heeret macht Davids vergleichen. Wieder fragte der Erstere: Und di Iberier? Die Antwort lautete: Den Engeln des Verderben (מכלאכר הבלה). Abermals fragte R. Juda: Und die Araber Levi versetze: den bösen Geistern die in Kloaken sich aushalten (מעררים של ברח הכמא). — Weiter fragte R. Juda Beige mir ein Bild der Lebriunger in Babel. Die Antwor

^{*)} So wie das irbifche Jerusalem nur ein Rachbild bes himmlische Serusalems ift, und der Tempel zu Jerusalem ein Schattenbild jem im himmel, so ist der Garten Eben, deffen die Genesis gedenkt, nid mit dem himmlischen Eben, dem Aufenthalt der abgeschiedenen Fromme zu verwechseln, s. Gisenm. II. S. 279.

^{*)} Auch Matth. 12, 43. zeugt für biese Borstellungsweise von bi unreinen Seistern, so wie der Rame ihres Obersten 3127 372 Beelh soul i. e. Deus stercorius, denn 3127 ift gleichbebeutend mit 32 Koth.

lautete: Sie gleichen den Dienstengeln (מראבר השרה) vor Gottes Thron. Hämnia — suhr er sort — ist in Babel, denn es besteht aus lauter Ammoniter; Mesgaria ist in Babel, denn es wohnen lauter Bastarde dort; Birka ist in Babel, weil baselhst die Männer ihre Weiber unter sich austausschen, Ara von Agma ist in Babel, Aba Bar Ahaba aber weilt daselhst (ארא בר אהבה יש אום אום אום הוא הוא הוא בוויסו של אברה של אברה של אברה של אברה של אברה ווער בוויסו של אברה וו

Die Commentatoren können sich über ben Sinn biefer bunteln Stelle nicht vereinigen; benn es ift nicht gesagt, wer im Schoose Abrahams sist.

Der Autor ber Stelle in Juchasin meint, bie Borte Aba Bar Ahaba find von R. Juda felbst gesprochen.

Ein anderer Glossator erklart: Im Schoose Abrashams sigen bedeutet: gestorben senn; bezögen sich diese Worte auf den Aba Bar Ahaba, ib stimmt dies nicht mit der Zeit, in welcher Jener lebte. Der Sinn der Borte müßte also seyn: Heute sitt er in Abrahams Schoos und heute wird Aba Bar Ahaba durch die Beschneidung in den Bund Abrahams ausgenommen.

Mlein es können jene Worte weder von Aba gesprochen, noch auf ihn zu beziehen seyn, sondern Levi sührt hier sein. Gespräch mit dem bereits verstordenen R. Juda an. Auch sagt Levi, daß an Jenes Stelle (am Tage seines Verscheidens) R. Juda von Babel geboren worden sey, zusolge jenem Glaubenssfatz: es sterbe kein Frommer, dis sein Platz in dieser Welt durch die Geburt eines Andern ausgefüllt werde, (der Welt durch die Geburt eines Andern ausgefüllt werde, (der in der Folge ihm in allen Tugenden gleichen müsse). So bezwerkt R. Meir: Als R. Atida gestorben war, wurde R. Juda geboren; auf bessen Hinscheiden folgte die Geburt Radzba's, und diesen löste R. Isai wieder ab.

Der hierosolymitanische Talmub erzählt basselbe. Ereignis mit andern Worten, er läst ben R. Juda durch die Engel aus die Welt abholen, ber babylonische Talmub hingegen versetzt ihn in den School Abrahams. Der Widerstreit der Meinungen

betrafe affo hier nur die Frage: Auf wen sind jene Worte zu beziehen? Auf Aba Bar Ahaba? Dann flimmte die Zeit nicht, wenn bieser bamals schon nicht mehr am Leben seyn sollte.

Daß mit Abzaham vereinigt werden, nach damaligen Bolts: begriffen einen seligen Tod bebeuten sollte, ließe sich auch noch aus einer Stelle im Midrasch beweisen.

Midrasch Echa fol, 68, col. 1. Die Mutter ber fieben Martneer (2. Maccab. 7.) erbat fich von bem Tyrannen, welder bereits feche ihrer Gobne, wegen ihrer Stanbhaftigfeit im paterlichen Glauben batte binrichten laffen', baf er ibr junftes Rind, welches noch an ber Mutter Bruft faugte, nicht por bem Lobe feiner Mutter wollte umbringen laffen. Der Aprann fcblug bem Beibe biefen Bunfc ab. indem er fich auf eine Schriftstelle berief, welcher gufolge es verboten fen an einem und bemfelben Tage eine faugende Rub ober eine Schafmutter und ihr Junges ju fchlachten. Bermunbert fragte bas Beib: Uebit bu o Rurft alle beine Gebote fo angitlich, bag bu ben Uebert tt biefes einzigen Gefetes fur ftraflich balteft? Gereixt burch Diefen Spott befahl ber Eprann, baff ber Saugling fogleich por ben Augen feiner Mutter getobtet werbe. Diefe brach in bie Borte aus: Go geh benn mein בני לד אצל אברהם) Rinb zu beinem Bater Abraham. אביד (אביד und fprich: Go lagt bir meine Mutter fagen: Rubme bich nicht ferner, bu habest Gott ju Ehren beinen Gobn Isaat schlachten wollen, benn meine Mutter hat fieben Gobne wirt. lich und an Ginem Sage bem Berrn geopfert."

Den Rabbinen zufolge besteht bie Seligkeit

- 1) in ber Befreiung von ben Reizungen unferer jegligen Sinnlichkeit f. S. XCI. vgl. Rom. 8, 21. ff. 1. Kor. 15, 38. ff.
- 2) follen die Gerechten von Gott felbft die Auslegung bes Gefetes vernehmen; bem

Othioth R. Akiba fol. 15. col. 4. lieft man: Der hochgelobte Gott figt im Paradiese in der Auslegung des Gesetses
begriffen, und die Gerechten sigen voor ihm, und alle die
vom obersten Hausgesinde sind (die heiligen Engel) stehen
vor ihm (שבר בגן עדן ודורש וכל הצדיקים יושב בגן עדן ודורש
לפניו וכל סמליא של מעלה עומדים על רגליהם מימיפו של

menheit benkbar fen; weshab hier 1. Corinth. 18, 10. zu versaleichen burtte.

3) Ein besonderer Theil ber himmlischen Glückeligkeit ift bas Anschauen Gottes; worunter gewöhnlich bas Ausstrablen bes gottlichen Lichtes auf ben Krommen gebacht wirb.

Berachoth fol. 17. col. 1. (wo von dem Unterschiede ber irdischen Freuden und der himmlischen Seligkeit die Rede ift, lautet es weiter): Die Gerechten sien mit Kronen dus ihren Häuptern und erhalten ihre Nahrung aus dem Glanz der Schechina (בריקיבו יושבין ועבורותיהן בראשיהן ובהבין ועבורותיהן בראשיהן ובהבין ועבורותיהן בראשיהן ובהבין ועבורותיהן בראשיהן ומדיר השבים: Die Stelle Matth. 5, 8. möchte wohl auch nur in diesem Sinne, nämlich in der Seligkeit, welche die Rähe Gottes dem Frommen gewährt, zu verstehen seyn.

Entgegengefett ber Lehre vom ewigen Beben b. b.

hh) bie Lehre von ber Ewigkeit ber Sollens firafen.

Pesachim fol. 54. col. 1: M. Jose sagte: Das Feuer, welches Gott erschuf, wird nie erloschen, dieses ist das Höllensteuer. Womit wird dieser Sat bewiesen? Aus Jes. 66, 24. Ihr Wurm wird nicht sterben, ihr Feuer nie verloschen. (Bgl. bamit Jes. 33, 14. 34, 10. Dan. 12, 2. aber auch Matth. 3, 12. 10, 28. 18, 8. 25, 46. Marc. 9, 44. Luc. 3, 17. 16, 25. 36. 3, 36. 2. Thessal, 1, 9. 2. Petr. 2, 17. Ebr. 6, 2. Jud. 6, 13. Apost. 14, 11. 19, 3. 20, 10.).

Auch der Ort der Berdammten heißt bei den Evangelisstem (Matth. 5, 22. 29.) wie bei den Rabbinen; denn yestra ift die Uebersehung der LXX. von Sie 2. Kon. 23, 10.). Bal. S. 32.

ii) Die Lehre von ber geistigen Biebergeburt.

Jevamoth sol. 62. col. 1: Ein Besehrter ist gleich einem neugebornen Kinde (מר).

^{*)} Bgl. 2. Limoth. 4, 8. occoparos dexacadoras.

Anweisung giebt: Auf ben zehn Saiten und Psalter mit Spielen auf ber Harfe *)

3) Beweisftellen fur bie anbere Bebeutung.

Sohar zu Genes, fol. 87. col. 145. In ber fünftigen Belt (אמר האחד) foll nach bem Rathschlusse Gottes ber alte Drache aus ber Belt gebaunt werben, wie burch Sacharia (18, 2.) geweiffagt worben : "Und ben unreinen Beiff will ich von ber Welt schaffen." Bal. bamit Sohar zu Genes. fol. 73. col. 287: Die Welt wird nicht eber von ber Gunbe befreit werben, bis ber Konig Meffias fich offenbaren, und ber bochaelobte Gott bie in ber Erbe fcblafen ermeden mirb. wie Aefaia (26, 8.) weiffagte: "Er wird ben Tod verschlingen." Midrash Coheleth fol. 72, col. 3: In bemfelben Orte mobin bie Frommen im funftigen Leben (לעולם הבא) perfest merben, werden fie in ben Sagen bes Deffias (min) המשרה) ein Loblied fingen, weil Jesaia (26, 19.) sagte: Deine Bobten merben leben. - Schemoth Rabba Abtol. 50, fol. 112. col. 8: Der bochgelobte Gott fagte zu ben Ifraeliten: In biefem Leben babt ihr mir einen Leuchter in ben Tempel binge. gestellt, aber im kunftigen Leben (לערלם הבא) will ich euch ein fiebenfach ftarteres Licht angunben, wie Sefaia (30, 26.) weiffagte: "Und bes Mondes Strahl wird ber Sonne Glans gleich kommen." Dieser Jesaianische Bers wird aber im Kal mub (Pesachim fol. 68. col. 1. und Sanhedrin fol. 91. col. 2) auf bie meffianische Beit bezogen. - Midrasch Coheleth fol. 75, col. 1: Das Gefet, welches wir in biefem Leben fennen lernen (חורה שבעולם הזה) ift nichts im Bergleiche mit bem Gefete, bas une in jenem Leben befannt gemacht merben foll (מררה שבעולם דבא), weil Salomo fagte (Preb. 12. 8.): "Es ift alles eitel." - Damit pal Midrasch Coheleth fol. 96. col. 4. mo biefe Stelle wieberholt wird, aber auf die Lehre des Messias (תורתו של משיתו) bingebeutet ift.---

^{*)} hieronymus wollte in bem Logos ben Plalter von 10 Saiten exkannt haben, weil vom Gottesnamen (יהורהו) ber erfte Buchftabe (') als 3ahl bie 10 ift, und ebenso die romische Siffer X. well sie Borm eines Kreuges hat, und ber Anfangebuchstabe v. X(210305) ift.

^{**)} Shalb. Ueberf, bes hebr. Wortes אבולם דובא.

Sohar 211 Exod. fol. col. 54. 216: Sebermann brachte bas Danflied, welches Mofe und bie Afraeliten nach bem Durchgang burch bas rothe Deer bem herrn zu Ehren fangen. Rer in biefem Beben (ברואר עלמא) feine Aufmertfamteit barauf verwendet, wird wurdig befunden merben, baf er ben לרבר למיחמי למלבא משיחא) Ainia Mellias idaue

5) אחד לבא (Futurum ad veniendam), auch biefer אוז לבא drud bat einen boppelten Sinn, indem zuweilen bas funf. tige Beben, jumeilen bie Butunft bes Deffias baburch mfanden wirb.

Beresith Rabba Abthl. 98, fol. 95, col. 4: R. Chanina sate: Die Afraeliten werden es nicht bedürfen in der Lebre te Reffias unterrichtet ju werben, wenn er tommen wirb (לכחיר למו), benn Jef. 11, 10. lautet es: Rach ihr (ber Bur-# Isai) werben die Beiben fragen" also nicht die Ifraeliten.

Singegen ift ameifelhaft, ob folgende Stelle ebenfalls mefs smifche Beziehung bat, ober ob fie auf ben Zustand ber Seum in ber Geifterwelt anspielt, wo Sonne und Rond allerbings bedeutungslos werben, weil bas phyfische Licht mit bem geiftigen keine Bergleichung aushalt. Die fragliche Belegftelle it aus Tanchuma fol. 20. col. 8. entlehnt, und lautet: Gott fagte (zu ben Ifraeliten): Ihr babt in biesem Leben nicht Belegenheit, ben Glang bes Gefetes zu begreifen, aber in irnem geben (לעחיד לבא) follt ibr ibn wahrnehmen, wie geschrieben ift (Jef. 24, 23.): "Und Sonne und Mond werem mit Schande besteben."

6) זמנא דאחר (Tempus quod venturum est). Ausbrudemeise ift ebenfalls fpnonym mit: Butunft bes Reffias.

Sohar zu Exod. fol. 24. col. 95: Diefes Lieb *) hanbelt nicht nur von ben Ereigniffen in biefer Belt (b. b. von bem wunderbaren Auszug aus Egypten), sondern hat auch Beziebung auf eine funftige Beit, in welcher ber Ronig Def. ונל זמנא ראתי ביומוי דיתער מלכא) lias fid offenbaren wird משיהג).

^{*) 8}c. welches Mofe und bie Ifraeliten nach bem Durchgang barch bas rothe Meex bem herrn ju Chren anftimmten.

7) בקר (Tempus matutinum). Infofern bas Reich bes

Satans die Finsterniß ift, konnte der Beginn des Messiabreisches bem Morgen verglichen werden (vgl. Rom. 13, 12.), welches Bild, durch die im Fruhlingsmonat erwartete Anskunft bes Messiab jum Weltgerichte (f. S. CIX.) noch passenber erschien.

Midrash Samuel fol. 71. col. 1: Wenn ber hochgelobte Gott ben Fruhling bes Messias (nuw duch bie bei Belt erhalten lassen wird, bann soll bie mabre Sonne aufae

hen wie ber Psalmist (89, 37.), sagt: Sein Stuhl sen vor mir wie bie Sonne."

8) pp (Finis) Sohar zu Genes. fol. 115. col. 457. Satob wußte mittelft seines prophetischen Blide in die Jutunft, daß seine Nachkommen unter mehrern Boltern in Gesangen- schaft schmachten werden bis and Ende der Beit, wo der Des

Mechilta fol. 14. col. 1: Diefe ift die Passahnacht, von welcher ber hochgelobte Gott jum Erzvater Abraham ermahnte mit ben Worten: Abraham! Deine Nachkommen werbe ich in ber Bukunft bes Messias (לצחיר לבאו) erlosen, wenn bas

ber Butunft des Mellias (בשהיר לבא) etiolei. (בשהגיע הקץ).

fias fich offenbaren foll (עד עדנא דקע משיחא).

Midrasch Tehillim fol. 19. col. 4: Der Pfalmist fragte (97, 11.): "Den Gerechten muß das Licht aufgehen;" wenn wird bies geschehen? Der hochgelobte Gott antwortete ihm: Wenn das Ende nahe seyn wird (2007) und Jerusa: lem wieder erbaut werden soll, dann will ich jenes Licht hers vorkommen lassen, welches Jesaia meinte, als er sprach (60. 1.): "Werde Licht, benn bein Licht kommt!"

gg) Bon ber Seele bes Menichen.

Die Juben nehmen eine breifache Seele im Menschen an, beren eine woo (ψυχη) b. i. die Seele, die andere τητη (πνευμα) b. i. der Geift, und die britte τιωω (νους?), der eblere Theil der Seele, welcher bei den Thieren vermißt wird.

Jaikut Chadash fol. 154. col. 1. In bem Menichen find brei Abstufungen ber Seele (מש בארם שלש צורות נפשות), bie erste Abstufung ift bie verstänbige Seele (שצורה ראשונה), bie andere bie rebende (oder vernünfs

הge) Seele (מניח נסש המדברה), und bie britte der thierische thembaeist (שלישית נפש הבהמית).

- a) Praeriften's ber Seele.

Jakut Chadash fol. 154. col. 4: Bevor die Seelen in die Sinnenwelt berabsteigen (שרדו לעולם) שירדו לתולם שירדו לעולם); und mit berseiden sie sich mit einem Leibe (מחלבשין בגוף); und mit berseiden Gestalt, welche die Seele in dieser Welt erhalten sol, besteidet sie sich oben (שרחד בע"חז מתלבש), und stehet vor Sott mit demselden Leibe und derselden Gestalt (ועמלה שוחל שוום) und der Scholm Gestalt (ודמ" בגוף ובדיוקן) und der Scholm mimmt ihr einen Eid ab, daß sie nicht sündigen werde sien ihr einen Eid ab, daß sielen die Worte (ארמ"בהן משביער שלבי יודאי), darauf zielen die Worte (און 139, 16.) Deine Augen sahen meinen unsörmlichen Lumpen (אול גלמר).

Midrasch Neelam z. Hohel. fol. 43. col. 3: Bor ber Gurt bes Menschen ift seine Seele in einen bem spatern libe ahnlichen Luftkörper gekleibet (דאתלבשין בהרך רוחיר).

A Die Seele ift ein Theil bes gottlichen Befens.

Schne Luchoth habberith fol. 262. col. 3: Die Seele # ein Theil ber Gottheit (הנשמה חלק אלוה).

Schebs tal Borr. fol. 4. col. 1. Die Seele ift von ber gittlichen Substanz, wie ein Sohn vom Besen seines Baters הנשמרו היא חלק אלור: ממעכל ומעצמותו כבן מעצמותו (של גע

2) Die Unfterblichteit ber Seele

lehren folgende Stellen:

Emek hamelech fol. 121. col. 4: Die Seelen, welche a (Gott) erschassen hat, bleiben in Ewigkeit, weil sie ein dunken von der Substanz des göttlichen Wessens sind (תשמרות ברוך הא מברא הם חיים וקיימים לעולם ועד מפני שהם ניצוץ), wie gasagt ist (Genes. 2, 7.): "Er bließ im eine lebendige Seele in seine Nase."

Nischmath Adam fol. 5. col. 1: Die Seele ift ein Licht

^{*)} Sc. meinen Leib als ich vor bir ftanb.

und ein Funten don dem großen Namen Zehovah (הימ כר וניצוץ מהשם הגדול יהודה und tommt her von destelben großem Licht (היא כר וניצוץ מהשם und von seinem heitigen Feuer (מאצלה מארר הגדול), wie geschrieben ist (Deuter. 4. 24.): "Der Gert dein Gott ist ein verzehrend Feuer."

'

d) Bon ber emigen Seligteit.

Die Namen, mit welchen sie in den Schriften der Rabinen bezichnet wird, sind 1) גן צרן 2 גן צרן 2 ברות בסא הרבור (2 גן צרן אברהם (2 אברהם (2 אברהם).

Temura fol. 16. col. 1: 216 unfer Lehrmeister Mose in bas Parabies *) eingieng (בשיכה שנסבר משה רבינר לגן ערן fagte er שנסבר משה שנסבר enien Gegenstand (im Ge sete) ein Zweifel aufsteigt, so frage mich, wie du dich verhal

Aboth Nathan c. 10. Als der Tobesengel, welchen Gott beauftragt hatte, daß er dem Mose das Leben nehme, diesen nicht beisommen konnte, nahm der hochgelobte Gott selbst sein Seele in Empfang, und barg sie unter den Thron seine Herrlichteit (1221).

ten follft.

R. Juba sagte zu Levi: Zeige mir die Perser durch ein Gleichniß. Jener sprach: Ich möchte diese Nation der Peeres macht Davids vergleichen. Wieder fragte der Erstere: Und di Iberier? Die Antwort Lautete: Den Engeln des Berderben (ממלאכי חבלה). Abermals fragte R. Juda: Und die Araber Levi versetzte: den bösen Geistern die in Kloaken sich aufhalten (מערים של בית הכמא). — Weiter fragte R. Juda

Beige mir ein Bild ber Lebrjunger in Babel. Die Antwor

Kiduschin fol. 72, und citirt in Juchasin fol, 75. col. 2

[&]quot;) So wie das irbifche Jerusalem nur ein Rachbild des himmiliche Serusalems ift, und der Tempel zu Jerusalem ein Schattenbild jene im himmel, so ift der Garten Eben, dessen die Genesis gedenkt, nich mit dem himmlischen Eben, dem Aufenthalt der abgeschiedenen Fromme zu verwechseln, s. Gisenm. II. S. 279.

^{*)} Auch Matth. 12, 43. zeugt für biese Borftellungsweise von be unreinen Geistern, so wie ber Rame ihres Oberften 3127 373 Beelle soul i. e. Deus stercorius, benn 3127 ift gleichbebeutend mit 32 Koth.

lautete: Sie gleichen den Dienstengeln (המלאכר מללאכר Ehron. Hämnia — fuhr er fort — ist in Babel, denn es besteht aus lauter Ammoniter; Mesgaria ist in Babel, denn es wohnen lauter Bastarde dort; Birka ist in Babel, weil daselbst die Männer ihre Weiber unter sich austausschen, Ara von Agma ist in Babel, Ada Bar Ahaba aber weilt daselbst (היום יושר ברוחות), heute sist er im Schoose Abrahams (היום כולר רב). Heute sist R. Juda in Babel geboren worden (מיום כולר רב).

Die Commentatoren konnen sich über ben Sinn bieser bunkeln Stelle nicht vereinigen; benn es ift nicht gesagt, wer im Schoose Abrahams sigt.

Der Autor ber Stelle in Juchasin meint, die Borte Aba Bar Ahaba find von R. Juda selbst gesprochen.

Ein anderer Gloffator erklart: Im Schoofe Abrashams figen bedeutet: gestorben fenn; bezogen sich diese Worte auf den Ada Bar Ahaba, fo stimmt dies nicht mit der Zeit, in welcher Jener lebte. Der Sinn der Worte mußte also seyn: Heute sitt er in Abrahams Schoos und heute wird Ada Bar Ahaba durch die Beschneidung in den. Bund Abrahams ausgenommen.

Mein es können jene Worte weber von Aba gesprochen, noch auf ihn zu beziehen seyn, sondern Levi sührt hier sein Gespräch mit dem bereits verstordenen R. Juda an. Auch sagt Levi, daß an Jenes Stelle (am Tage seines Berscheidens) R. Juda von Babel geboren worden sey, zusolge jenem Glaubenssat: es sterbe kein Frommer, dis sein Plat in dieser Welt durch die Geburt eines Andern ausgefüllt werde, (der in der Folge ihm in allen Tugenden gleichen musse). So besmerkt R. Meir: Als R. Akida gestorben war, wurde R. Juda gedoren; auf dessen Hinscheiden folgte die Geburt Rabba's, und diesen löste R. Isai wieder ab.

Der hierosolymitanische Talmub erzählt basselbe. Ereignis mit andern Worten, er läst ben R. Juda burch die Engel aus dies Welt abholen, der babylonische Talmub hingegen versetzt ihn in den School Abrahams. Der Widerstreit der Meinungen

betrafe affo hier nur die Frage: Auf wen sind jene Worte zu beziehen? Auf Aba Bar Ahaba? Dann stimmte die Zeit nicht, wenn bieser damals schon nicht mehr am Leben seyn sollte.

Daß mit Abzaham vereinigt werden, nach bamaligen Bolt8: begriffen einen seligen Tod bebeuten sollte, ließe fich auch noch aus einer Stelle im Midrasch beweisen.

Midrasch Echa fol. 68. col. 1. Die Mutter ber fieben Martyrer (2. Maccab. 7.) erbat fich von bem Tyrannen, welder bereits feche ihrer Gobne, wegen ihrer Standbaftigfeit im paterlichen Glauben batte binrichten laffen, bag er ibr junftes Rind, welches noch an ber Mutter Bruft faugte, nicht por bem Lobe feiner Mutter wollte umbringen laffen. Der Eprann fcblug bem Beibe biefen Bunfc ab. indem er fich auf eine Schriftftelle berief, welcher gufolge es verboten fen an einem und bemfelben Tage eine faugende Rub ober eine Schafmutter und ibr Junges ju fcblachten. Bermunbert fragte bas Beib: Uebft bu o Rurft alle beine Gebote fo anaftlich bag bu ben Uebert it biefes einzigen Gefetes für ftraflich balteft? Gereigt burch biefen Spott befahl ber Tyrann, baf ber Saugling sogleich vor ben Augen feiner Mutter getobtet merbe. Diefe brach in bie Borte aus: Go geb benn mein בני לך אצל אברהם Sind zu beinem Bater Ubraham (בני לך אצל מביך) und fprich: So lagt bir meine Mutter fagen: Rubme Dich nicht ferner, bu habest Gott ju Ghren beinen Gobn Maat fcblachten wollen, benn meine Mutter hat fieben Gobne wirt. lich und an Ginem Sage bem Berrn geopfert."

Den Rabbinen gufolge befteht bie Geligteit

- 1) in ber Befreiung von ben Reizungen unserer jegigen Sinnlichkeit s. S. XCI. vgl. Rom. 8, 21. ff. 1. Kor. 15, 33. ff.
- 2) follen bie Gerechten von Gott felbst bie Auslegung bes Gefetes vernehmen; bem

Othioth R. Akiba fol. 15. col. 4. lieft man: Der hochge lobte Gott figt im Paradiese in der Auslegung des Gesetes begriffen, und die Gerechten sigen wor ihm, und alle die vom obersten Hausgesinde sind (die heiligen Engel) stehen vor ihm (המבר יושבים) המ'בה יושב בגן עדן ודורש וכל הצדיקים יושבים) המ'בה מימינו של לפניו וכל פמליא של מעלה עומדים על רגליהם מימינו של

na"pm). Unsehlbar ist in dieser Allegorie eine Andeutung entshalten, daß erst nach dem Tode eine intellectuelle Wollsomsmenheit denkbar sey; weshab hier 1. Corinth. 18, 19. zu versaleichen seyn dürste.

3) Ein besonderer Theil ber himmlischen Glückeligkeit ift bas Unschauen Gottes; worunter gewöhnlich bas Ausstrahlen bes gottlichen Lichtes auf ben Frommen gebacht wirb.

Berachoth fol. 17. col. 1. (wo von dem Unterschiede ber irdischen Freuden und der himmlischen Seligkeit die Rede ist, lautet es weiter): Die Serechten sien mit Kronen *) auf ihren Häuptern und erhalten ihre Nahrung aus dem Glanz der Schechina (מדיר השביה בראשיהן ובהבין ועבורוזיהן בראשיהן ובהבין ועבורוזיהן בראשיהן ובהבין ועבורוזיהן בראשיהן ובהבין ועבורוזיהן ועבורוזיהן בראשיהן ומדיר השביבה). Die Stelle Matth. 5, 8. möchte wohl auch nur in diesem Sinne, nämlich in der Seligkeit, welche die Rähe Gottes dem Frommen gewährt, zu verstehen seyn.

Entgegengesett ber Lehre vom ewigen Leben b. b.

hh) bie Lehre von ber Ewigkeit ber Sollenftrafen.

Pesachim fol. 54. col. 1: M. Jose sagte: Das Feuer, welches Gott erschuf, wird nie erloschen, dieses ist das Höllensseuer. Womit wird dieser Sah bewiesen ? Aus Jes. 66, 24. Ihr Wurm wird nicht sterben, ihr Feuer nie verloschen. (Bgl. damit Jes. 33, 14. 34, 10. Dan. 12, 2. aber auch Matth. 3, 12. 10, 28. 18, 8. 25, 46. Marc. 9, 44. Luc. 3, 17. 16, 25. Isi. 3, 36. 2. Thessal, 1, 9. 2. Petr. 2, 17. Ebr. 6, 2. Jud. 6, 13. Apost. 14, 11. 19, 3. 20, 16.).

Auch der Ort der Verdammten heißt bei den Evangelisstem (Matth. 5, 22. 29.) wie bei den Rabbinen; denn yestra ift die Uebersehung der LXX. von wirden (2. Kon. &3, 10.). Bgl. S. 32.

Die Lehre von ber geiftigen Biebergeburt.

Jevamoth fol. 62. col. 1: Gin Belehrter ift gleich einem neugebornen Kinde (מבר מערבריר במבון שערלר דער).

^{*)} Bgl. 2. Zimoth. 4, 8. στεφανος δικαιοσυνης.

Bebingniffe gur Erlangung berfelben:

of Die Bu fle (παιση, μετανοια, poenitentia).

Tikkune Sohar fol. 11. col. 2: Wenn ber Mensch Buße thut, wird ber Priester ihn versohnen, namilch Michael der Erzengel, welcher ber Hohepriester im himmel ist).

β) Der Slaube (πιστις, fides).

Mochilta fol. 25, col. 2. über die Stelle Pf. 118, 20: Dies ist die Pforte des Herrn, die Gerechten werden durch sie eingehen." Was aber bemerkt die h. Schrift zu Gunsten derrer, die im Glauben beharren (אברעלי אורבעלי)? Jef. 26, 22: Thut die Thore auf, daß hereingehe das Bolk der Gerechten, daß den Glauben bewahrt (אברער אברער). Jerem. 5, 3: "Herr deine Augen sehen auf den Glauben" und Habak. 2, 4: "Der Gerechte wird durch seinen Glauben leben **),.

Wirkungen ber geistigen Wiebergeburt:

a) Die Gerechtigkeit (האים לוגמנסטיית, justitia). Midrasch Mischle fol. 56. col. 2. Wie Großes ist boch die Gerechtigkeit (Prommigkeit), benn sie ist in der Rechten Gottes (אולים לותוכה ברמיבו של הקלבו של של הקלבו של של הקלבו היא בהרכה בימיבו של הקלבו של של של של הקלבו של הקלבו היא בימיבו של הקלבו של של של הקלבו היא בימיבו של הקלבו של הקלבו היא בימיבו של הקלבו של הקלבו של הקלבו של הקלבו של הקלבו של היא בימיבו של הקלבו של היא בימיבו של הקלבו של היא בימיבו בימיבו של היא בימיבו
β) Die Erleuchtung (φωτισμος Illuminatio, inhabitatio spiritus sancti).

Mechilta fol. 25. col. 2: Beil bie Ifraeliten an ben Berrn glaubten, tam ber beilige Geist über sie, burch welschen sie getrieben wurden, bas Danklied (uber ben glud-

^{*)} Deffen Ibentitat mit bem Deffias f. S. LXXX.

^{**)} Ceben bedeutet stets bei ben Rabbinen : Ewiges Beben (דור') Gen alercoc, vita spiritualis).

lichen Durchgang durch bas rothe Meer) mit Mose anzustimmen, wie geschrieben ist Exod. 14, 30: "Das Bolk glaubte an ben Herrn und seinen Knecht Mose" worauf unmittelbar solgt (15, 1.) "Da sang Mose und die Kinder Israel bieses Lied bem Herrn."

γ) Die myftifche Bereinigung (Unio mystica).

Ebendas. Durch den Glauben wird bewirkt, was Gott burch Hosea (2, 22). spricht: "Im Glauben will ich mich mit dir verloben, und du wirst ben herrn erkennen *)."

Sohar zu Exod. fol. 21. col. 83. A. Jaak lehrte: Bett höher (מעילא לעילא) ift die geistliche Ehe zu schähen, weil nichts ihre Ausschung bedroht. A. Jehuda fragte: Wer wird einer solchen Verbindung würdig? A. Jaak antwortete: Ber Theil am ewigen Leben (מעלמא דארזי) hat, welches schon auf Erden d. h. weil wir der Kirche (Ifraels) angehören, bezinnt, aber jenseits des Grabes erst in Vervollkommnung übergeht.

Ebenbas. fol. 81. col. 330: ub. b. St. Hohel. 1, 1. "Er tuffe mich mit bem Ruffe seines Munbes." Dies ift die mahre Bergudung, wenn ber Geift mit bem Geifte sich vermablt, (κπησακ είπκ είπκ).

^{*)} Der Aert hat ertern, wovon die Rabir Dr, welches nicht nur ein geistiges Erkennen, sondern auch ein Beib erkennen bedeutet (Genes. 4, 1.), und das vohergehende Terung hebt dieses Bild noch mehr.

kk) Bon ben außerlichen Beforberungsanftalten gur geiftigen Biebergeburt. (lustrumenta gratiae).

a) Das Gefet als Mittel ber Seligkeit (πιππ, νόμος, lex divina). Kur die Bichtigkeit besselben zeugen:

Kidaschin fol. 30. col. 1. Die Rabbinen lehrten, man lese nicht mann samtem (Deut, 11, 18. Raffet biese Worte au Bergen ic.) fonbern bin bo sam tam i. e. Bollfommenes Beilmittel, benn bas Gefet ift Lebensbalfam. Bernimm ein Gleichnif: Gin Bater batte feinen Cobn (eines Bergebens megen) mund geschlagen, allfogleich legte er ein Beilpflafter auf Die frante Stelle, und ermahnte: Liebe &Rind, fo lange bu biefes liegen laffeft, kannft bu unbeforgt effen ober trinken wornach bir geluftet, nichts wird eine ichabliche Wirfung baben : fobald bu aber biefes Beilpflafter von bir thuft, wird ber franke Theil vom Rrebs angefreffen werben. Gbenfo ermahnt Gott die Afraeliten: Allerdings habe ich bem Bofen (יצר הרע) Macht verlieben, aber als Gegenmittel babe ich bas Gefet gegeben, bies foll feine Wirkungen entfraften. So lange ibr im Gefete lefet, bat bie bofe Reigung nicht Gewalt über euch, wie gefchrieben ift Gones. 4, 7: Wenn bu gut handelft (אם חביב) folgt die Erhebung (האש שנסון: wirft bu bich uber ben Berfucher erheben); wenn ihr aber bas Gefet von euch thut, wird bie Gunbe euch gefangen nebmen, weil es weiter heißt: "Die Gunde rubt por ber Thur" (לפראת המאת רבע); und bies genügt ihr nicht, fondern ihr ganges Augenmert ift auf bich gerichtet, wie es weiter lautet: .. Mach bir ist ihr Berlangen" (ואליד חשוקתר), aber bei bir fieht es, fie ju überminden, weil jener Sas mit ben Borten י ומתה חמשל בר) "Serriche über fie" (ראתה חמשל בר).

Taanith fal. 7. col. 1: R. Benaa sagte: Wer des Gesetes willen in der heil. Schrift liest, dem wird sie zu einem Heilmittel, weil geschrieden ist (Sprw. 3, 18.): "Sie ist ein Baum des Lebens Allen, die sie ergreisen" und Ebendas. 8, 35. "Wer mich sindet der sindet das (ewige) Leben." Wer aus profaner Absicht in der heil. Schrift liest, dem wird sie ein vergistetes Rauchwerk, weil geschrieden ist Deut. 32, 2: "Meine Lehre triese (nur) wie der Regen" lies: Meine Lehre decollire, denn werd bedeutet Enthauptung (von nur

Raden, Hale, Kumpf) und Deut. 21, 4. lautet es: "Und sollen ihr den Hale abbauen (רעריפר).

Kiduschin fol. 82. col. 1: R. Reboral fagte: 3ch lief meinen Sohn in keiner andern Runft Unterricht ertheilen als im Gefebe, weil die Bortheile, welche die Renntnig beffelben gemabrt, icon in biefem Leben fich bemabren, aber in ienem Beben, wo feine andere Runft mehr bulft, erft in ber größten Bolltommenbeit fich zeigen. - Bird ein Menich von einer Rrantbeit. Altereichmache ober anbern Leiben befallen, fount ihn feine irdische Runft vor bem Sungertobe. Unbers aber verhalt es fich mit bem gottlichen Gefete. Der Befiger bef. felben erhalt baburch Eroft im Leiben, es bemahrt in ber Sus gend vor Schaben mancher Urt, und erfullt bie Bruft bes Greifes mit Boffnungen fur bas jenseitige Leben. Bei Jung. lingen bewährt fich feine Birtfamteit, weil geschrieben ift Bef. 40, 31: Die auf ben Beren barren, erhalten neue Rraft," und auch bas Alter erfreut fich jener beilfamen Birtungen. wie ber Pfalmift fagt (92, 15.): Und wenn fie gleich alt werben, werben fie bennoch bluben." Go lefen mir von Abraham Genes. 24, 1. "Abraham war alt und wohlbetagt und der herr batte ibn in allem gefegnet" und Genes. 26. 4. 5. "Durch beinen (3faats) Saamen follen alle Boller go fegnet werben. Darum bag Abrabam gebalten bat meine Gebote und meine Befete."

- β) Die Sacramente als Gnabenmittel (signa remissionis peccatorum).
- n) Die Laufe (als Einweihungs. Geremonie (Initio foederis),

Erachin fol. 81. col. [1. u. Cherituth fol. 9. col. 1 üb. b. St. Num. 15, 15: Wie ihr, fo sey auch der Fremdling 1c." Dies heißt so viel als: Euch mache ich ihn ahnlich, nichts anderm, euern Opsern." Rab sagte: "Wie ihr" ist so viel als: "wie eure Väter. Wie aber "eure Väter?" Sie traten nicht anders in den Bund ein, als durch Beschneidung, Taufe und Besprengung mit Blut (שרותים לא נכנסו לברית אלא במילה וטבילה והוצאת רם). So sollen auch jene (die Fremblinge, Proselyten und) nicht

anders in den Bund aufgenommen werden, als burch Be-

Jevamoth fol. 46. col. 1. 2. R. Elieser sagte: ein Proselyt, ber beschnitten, aber nicht getauft ist, ist auch schon Proselyt; benn dies finden wir so bei unsern Batern, daß sie beschnitten aber nicht getauft worden seyen. R. Josua sagte: Einer, der getauft ist, aber nicht beschnitten, ist schon ein Proselyt, denn so sinden wir's bei unsern Muttern, die doch getauft sind und nicht beschnitten. Unsere Weisen hingegen er klaren sich dahin: Ein Getauster, der nicht beschnitten ist, und ein Beschnittener, der nicht getauft ist, ist noch kein Prosselyt, die er beschnitten und getauft seyn wird. R. Josua lerne an den Katern und R. Elieser an den Muttern.

Ebendas: Wegen des Getauften, der nicht bes schnitten ift, streitet Niemand in der Welt daß es zu Statten tomme (בטבל ולא מל כולי עלמא לא מליגי); man streitet nur wegen eines Beschnittenen, der nicht getauft ist (כמל ולא שכל).

Avoda Sara fol. 59. col. 1.: Niemand ift für einen Profelyten zu halten, ber nicht beschnitten und getauft worden ift (לעולם אינו גר עד שימול ויטבול); benn so lange er sich nicht untergetaucht hat (וביון דלא מברל) ift er noch als heibe zu betrachten (מכרי הוא).

Spuren von einer Kindertaufe bei ben Juben finben fich:

Jevamoth fol. 78. col. 1; Wenn eine Frau während ihrer Schwangerschaft zum Judenthum übergetreten war, bedarf ihr Kind nicht ebenfalls der Taufe; benn die Tanfe der Mutter genügt auch für das Kind (הסלקא ליה מבילה ראמיה).

Chetuboth fol. 11. col. 1. R. Hunna lehrte: Das Kind eines Heiben wird auf das Gutachten des Synedriums getauft (בר קבון מוברלין אותו על דעוז בת דין); wodurch wird diese Handlungsweise als rechtlich bewiesen? Aus der Heilswirfung (דוכות דוא לו); benn in Sachen, welche einer Person zum Nuten gereichen, bedarf es nicht ihres Mitwissens, um die für sie wohlthätige Handlung auszuüben (בסניר לארם שלא), nach dem bekannten Sate der Mischna: Bon der

Shuld lossprechen darf ich einen Menschen auch ohne sein Mitwissen, aber um das Berdammungsurthell über ihn auszusprechen, ist es nothig ihn davon zuvor in Kenntniß zu seinen (ראין הבין לאדם שלא בסכיר). Beil nun einem Kinde das Urtheilsvermögen sehlt (אין הייד הייצו הוא), folglich fann die Lause desselben auch ohne es zu befragen Statt sinden.

Jevamoth fol. 46. col. 2. R. Josua behauptet, die Taufe habe auch bei ben Batern Statt gefunden. Woher beweist er died? Etwa aus Exod. 19. 19: "Seh' hin zu diesem Bolte, und heilige sie heute und morgen, sie sollen ihre Kleider was schen," benn wenn auch in Fällen, wo kein Baschen der Kleider verordnet wurde, die Taufe für nothwendig erklärt ist (Levit. 15, 16.) sollte es denn nicht consequent seyn, die Sinstauchung des Körpers selbst da anzuwenden, wo des Kleiders waschens ausdrücklich Erwähnung geschieht? Wollte Jemand sagen, es werde dier nur weltliche Reinigkeit verstanden (Arredund), so kann man sich auf die Schriststelle berusen Exod. 21, 8. da nahm Wose das Blut und sprengte es über das Bolk," denn es ist allgemein angenommen, daß keine Besprengung geschehe ohne Tause (minn).

Die Zaufe als Tilgungsmittel ber Gunde (Ablutio peccatorum).

Joma fol. 85. col. 2. R. Aliba sagte: Selig seyb ihr Israeliten, vor bem, von bem ihr gereinigt werdet! Und wer wird euch reinigen? Euer Bater ber im himmel ist, von bem es beißt: (Ezech. 36, 25.): "Ich will reines Basser über euch sprengen, daß ihr rein werdet; von aller Unreinigkeit und von allen euren Goben will ich euch reinigen."

Megilla fol. co. 1: über die Stelle Exod. 2, 5. "Und die Tochter des Pharao gieng hernieder und wollte baden im Basser" merkt R. Johannan an: Die Absicht sich im Flusse zu baden entsprang auß dem Bedürfniß sich vom Gögendienste in ihres Vaters Pallaste zu reinigen (מבית אביה לרכור). Gloss. Bei der Prosetytentause gilt Baden

unb Untertauchen als gleichbebeutenb (לרידורץ לטבוכ לשרן).

Die Taufe als Huffsmittel zur geistigen Wiedergeburt (Regeneratio spiritualis).

Bereshith Rabba fol. 24. 1. b. St. Genes, 12, 5: "Und alle Seelen, (ששר עשר) bie fie gemacht (אשר עשר) batten in Baran." R. Eliefer Sobn bes Simra fagte: Benn alle Menichen ber bewohnten Erde fich vereinigt'anftrengen wollten, um nur eine Aliege zu erschaffen, fie vermochten es nicht ibr eine Geele einzubauchen אם מתכנסיו כל באי עולם לבראת מוחס שפילו יתוש אחד אינן יכולין לזרוק בו נשמה und bennoch Lautet bier ber Bert: Alle Seelen bie fie gemacht batten:" folglich tann nur von Profelpten bier bie Rebe fenn, welche aus bem Beidenthum gum mahren Glauben befehrt worben maren (אלר הגרים שגיירר). Waren es aber Profeinten, marum gebequcht bie Schrift ben Ausbrud wur bie gemacht worben? Daraus ichließen mir, bag mer einen Beiben gum mabren Glauben befehrt, bat nichts Geringeres bewirft, ale batte er einem Denichen שלא ללמדך שכל מי שהוא מקריב) bas leben gegeben את הנכרי ומגיירו כאילו בראר). Warum aber fleht der Dluralis כשר flatt לשהו? Um anzubeuten, - fagte R. Hunna - bag Abraham fich mit ber Betehrung feines mannlichen Dienstpersonals, Sara aber mit jener bes weiblichen Gefinbes אברהם היה מנייר את האנשים ושרה מניירת) אברהם היה מנייר (את יהנשים

Jevamoth fol. 62. col. 2: Gin Beibe, melder ben jubifchen Glauben annimmt, ift einem neugebors nen Rinbe ju vergleichen (מר שנתגריר כקטן שנולר דמי).

Fur bas vorchriftliche Alter ber Profelytentaufe unter ben Juben bringt Bengel *) folgenbe Beweisgrunde bei:

Erftens erscheint die Initiationstause in den Berichten der Evangelisten als ein schon bekannter Ritus; selbst eine mit ber Zause verbundene Regeneration wird von Jesus

^{*)} In seinem Schriftigen: "Ueber bas Alter ber jubifchen Profelytentaufe." Aubingen 1814.

als etwas vorausgefest, mas teinem füblichen Lebrer fremb imn tonne: baber feine Bermunberung über bie Aragen bes Ricobemus (Ev. Job. 3, 5. 10.) beffen Abficht auch gewefen fenn mochte, unter ber angenommenen Daste ber Unwiffenbeit ben Propheten von Ragareth, welcher vielleicht ber Defs fiat felbft fenn tonnte, über feine Plane auszuforichen. Much wricht es fur eine felbst ben erften Anfangen ber Taufe Jobannis vorbergegangene Bekanntschaft ber Juden mit ber Ratur biefes Gebrauchs, bag teiner ber Evangeliften baran bentt, bie Johannistaufe, bie in bie driftliche Anstalt einges führt, fo bezeichnend fur fie murbe, auch als etwas Reues durch ein Wort ber Erlauterung zu bezeichnen, baf vielmehr Rarcus und Lucas fie als Bantiqua peravolas von eis nem frubern abnlichen Ritus zu unterscheiben icheinen. tommt, baf bie Evangeliften nicht nur von ber Johannistaufe als von einem frubern, ihren Lefern langft bekannten Gebrauche fprechen, fonbern bag auch keiner von ihnen eine Spur ber minbeften Bermunberung burchbliden laft, Die berklbe bei ben Juden Anfangs veranlagt batte. Auch bag Jefus bei Mitobemus wenigstens bie Bekanntichaft mit bem Begriffe ber Regeneration als jubifchem Schriftgelehrten porque. fest, lagt auf eine frubere Erifteng ber Profelptentaufe feblieffen : benn bie von Jesus. geaußerte Bermunberung (B. 10.) begieht fich nicht auf bes Nicobemus erfte, ben Begriff ber Die. bergeburt überhaupt betreffenbe Frage, fonbern auf die zweile (B. 9.) nach welcher ibm auch eine Biebergeburt aus IB af. fer und Ge ift etwas gang frembes ju fenn fcbien. Contert ift atfo ber Annahme gunftig, Befus habe bet einem jubifchen Behrer vorzüglich Befanntichaft mit einer Regeneras tion vorausgesett, die burch gottliche Birtung bei einer Raufe vorgehe. Die Befannticaft mit einer folden Regeneration tonnte er nur mit bem volltommenften Rechte bann bei eis nem jubischen gehrer vorausseten, wenn bie jubische Proselytentaufe ichon vorher ublich, und bie Idee, bag ber Profelyte, sobald fein Uebertritt burch bie Taufe vollendet morben, als in Neugeborner zu betrachten fen, ichon vorher berrichend gewesen mar. Bei biefer Anficht ber Sache wird es auch begreiflich, wie ber Salmub und in ihm Rabbinen aus bem erften Sabrhundert ') von ber Profelytentaufe als von einem uralten beiligen Gebrauche fprechen, warum Ginige von ihnen fie fogar über die Beschneibung erheben konnten.

^{*)} Dant (Antig. Bapt. in Israel vindic.) macht barauf aufmertiam. baf bas Beugnif bes Salmub in Sinfict feines Altere nicht bloß nach bem Beitountte, in welchem biefer in ein Banges gefammelt murbe, fons bern nach bem Beitalter ber Rabbinen, welche bafeloft über bie Orofelns tentaufe rebend eingeführt werben, ju fchaben fen; und infofern als Bengnif aus bem erften Sabrbunbert bem Stillichmeigen anberer Schriftsteller aus jener Beriode gegenüberftebe, ba namentlich bie beis ben Rabbinen Eliefer und Jofua, beren Streit über bas Alter biefes Ge= brauche ber babyionifche Talmud mittbeilt, in ber 2. Balfte bes erften Sabrhunberte gelebt baben. Denn Gliefer Oprtans Coba, ber au verft, ben ift, wenn R. Gliefer ohne Beifag im Lalmud vortommt, wirb als Chegatte einer Schwefter bes R. Samaliel von Jaban genannt (Borr. gu Pirke Elieser und Bicrofolymit. Tract, Gittin fol. 43.), welcher bei ber Berftorung Jerufalems in Lebensgefahr tam (Juchanin fol. 53. col. 2. habni, Raim, Tract. Taanith fol, 29, col, 1.), und einige Sabre noche ber Bouficher bes in Jabne erneuerten Synebriums wurde (R. Chr. Beb. 76.) David Bant, in feinem Buche Zemach David, fest biefent Gliefer ins I. Chr. 73. Sein Lebrer mar ber erfte Borfteber bes Opnes briums in Jabne, R. Johannan Sohn Saccais, beffen rubmliches Beuas hif für ibn in bem Pirke Aboth c. 2, 8. vortommt. Gin anderer Schus ler Johannans mar eben jener R. Jofua, Sohn Channanja's, vor ber Berftorung bes Tempels Borfanger in bemfelben (Juchasin fol. 59.): in ber Folge ein Gunftling bes Raifers Trajan (Beresith Rabba Abtht. 65). - Ift alfo jener Streit über bas Alter ber Laufe, beffen ber Talmub gebentt, wirtlich zwifden ben zwei genannten Rabbinen vorgefals len, fo folgt, bag bie Profelptentaufe gu Ende bes erften Sahrhunberts als Einweihungsgebrauch allgemein aufgenommen gemefen ferne muffe. - Freilich mare ber gall möglich, daß ber guweffen irrende Lals mub einen anbern jungern Eliefer und Jofua gemeint habe. Allein nach bem Bisherigen ift tein Grund vorhanden, einen folden Errthum bier bei dem Salmub gu vermuthen, und es tommt ihm gu Statten, bag er auch fonft, wo von ber Profelytentaufe bie Rebe wirb, Aussprüche folder Rabbinen anführt, bie ihrem Alter nach an Jofua und Giller nabe bins reichen a. B. Tract. Jebamoth fol. 46. col. 1. R. Jose und R. Juba. unter Raifer Dabrian 120 - 130 Jahre nach Chr. Geb. (f. Tract, Sabbath fol. 33. col. 2.) und baf in ben. Rabboth und Mechilta (bie menias ftens nicht junger find als ber babyl. Salmub) gleichfaus Beitgenoffen D. R. Jose und R. Juda, über biefen Gegenstand rebent eingeführt werben 2. B. in, Ruth Rabba (f. Wetstein N. T. ad Matth. 3, 16.) R. Meir in ber Mochilta (f. ebenhaf) R Nathan zu Exod. 12, 48. (Ueber bas

3meitens gebenft ber Profesotentaufe aufer bem Salmuld und ber watern Rabbinen, von altern Schriftstellern nebit bem athiopischen Ueberseter bes R. T. Matth. 8, 13, auch Arrian um bie Mitte bes zweiten Jahrhunderts. fert in feiner Disput. Epicteti (L. II. c. 9.) gegen bie Stoiter, welche bie von ihnen ausgesprochenen Grundfate nicht aufs Leben anwenden, und rebet fie gulest fo an: "Bas nennft bu bich also einen Stoiter? mas tauscheft bu bie Menge? was stellft bu bich, wenn bu wirklich ein Jube bift, als ob di noch ein Grieche wärft (τι υποκρινη Ικδαιος ων Έλinvas)? Siehst bu nicht was bazu gehort, wenn einer ein Sude - Sprer - Egypter beißen foll? Wenn wir einen ichen , ber fich zweideutig benimmt, pflegen wir zu fagen: Er A fein Sube, er ftellt fich nur fo;" wenn er aber ben Charakar bes Getauften und Erwählten (in ben Religionsverein αιία enommenen — τὸ πάθος τὸ τε βεβαμμενε καὶ ήρημενε) engerrommen hat, so beißt er nicht nur ein Jude, sondern it es auch wirklich. So find auch wir (wenn wir ben gematern gehler nicht vermeiben) gleichsam falsche Getaufte (Acoahantistui) der Aussage nach Juden, aber etwas ans teres, indem unsere Gesinnung mit der Aussage nicht überrinftimmt, und wir weit entfernt find, das zu üben, was wir aussprechen, und worauf wir in wissenschaftlicher Hinsicht stolz find."

Die von einigen Gelehrten ausgesprochene Bermuthung,

Miter R. Meirs und Rathans f. Maimonibes in ber Borrebe gum erften Buch ber Mifchna Sect. IV. und Otto hist. Doct. Mischn. ed Reland. Austelod. p. 148, sq. in Boff's Bibl. hebr. T. IV. p. 410, sq.). Ohnes bies ift es nicht nur ber babylonische, sonbern auch ber bierofolymitanis We Talmub, der von ber Profelytentaufe als von einem befannten Bes braucht fpricht. (Beachtenswerth ift die Stelle im hierofolymit. Talmub Tract. Berachoth fol, 6: 3m Beitalter bes R. Sofua Cobn Levi's beab Echtigten Ginige ben Ritus bes Untertauchens gu Gunften ber Galilaifchen Beiber barum abguschaffen, weil biefe in bem talten Babe fich bermafen extalteten, bag fie unfruchtbar murben). Das Beugnig bes Talmubs aber, cad wo er feine altern Gewähremanner beibringt, reicht boch nicht über Das vierte Jahrhunbert binauf, tann alfo mit Grunbe wenigftens bem Stillfdweigen ber jungern Sargumim und ber meiften Rirdenvater ents gegengelest werben.

baf Arrian unter feinem ledatog Chriften gemeint babe.

meil ein beuchlerischer Uebertritt jum Chriftenthum gur Beit Arrians eber portommen ja jur Grundlage eines Sprichmorts merben konnte, als ein folder Ueberwitt zur jubifden Relie gion; biefer Bermuthung find febr ftarte Grunde entgegenzufeben, namentlich jener, bag Arrian Die Chriften fonft nicht Anden fondern Galilaer nennt, mas um fo entideibenber fenn mochte, ba er feine Isdacovg hier, wie anderwarts (! c. 22.) mit ben Sprern und Egyptern gufammenftellt; unt ibm als Prafecten von Rappadocien, ber Unterschied amifcher Juben und Chriften gang wohl bekannt fenn mußte. Ueber bies bietet bie Geschichte beutliche Spuren bar, bag es aud an Uebergangern gum Subenthum, befonders an unechten in ben erften Jahrhunderten, und namentlich im Beitalter Ar rians nicht gefehlt haben tonne. Gine Beweisstelle fur bie Behauptung enthält ber Talmub im Tract. Jevamoth fol. 43 col. 2: "Die Proselpten find ben Ifraeliten eben fo befchmet lich als ber Ausfah" welche bie Rabbinen fo erklaren, ba Jene oft aus ichlechten Motiven übertreten, und bei ber g ringften Belegenheit gurudfallen. Zuch ift es nicht unmab icheinlich, baf Griechen zuweilen aus Beuchelei bie jubifche R ligion annahmen, und Falle biefer Art fo oft vorgetommen fer konnen, bag bie proverbialische Formel bei Arrian barque en fteben mufite. Dan erinnere fich blog baran, bag bie Gefchich ber jubischen Emporer im zweiten Jahrhundert, in Berbi bung mit einer Berordnung bes Raifers Septimus Sever von 3. 202, bier ein ficheres Datum giebt. Diefer D narch verbot namlich bei fcwerer Strafe, es follte Riema dur jubifchen (und auch Riemand gur chriftlichen) Religie übertreten (f. Spartian im Severus Imperator). Hieraus schon mit Bahrscheinlichkeit ju schließen, bag es wenigste unter feiner Regierung (alfo gegen bas Enbe bes greit Jahrb.) an Uebergangern jum Jubenthum nicht gefehlt bab Auf die Beranlaffung baju, und welches ber Gl rakter ber Profelyten gewesen fenn moge? leitet fel ber Contert Spartians in ber angeführten Stelle. Es w . borber ergablt, ber Senat habe bem Sohn bes Severus, Ca calla, einen Triumph über bie Juden zuerkannt, weil

Bater auch burch feine Thaten in Sprien fich batte ausgezeichnet gehabt. Dief weift uns auf bie von Severus mit Gewalt unterbrudte Emporung ber Juben gurud, von welder Gulebius im Chronicon jum 3. 199. (bei Sieronnmus) Radricht giebt. Ift es also nicht bochft mabricheinlich, bas mabrend berfelben, fo lange bie Gemalt in ben Sanben ber Aufrührer mar, viele Griechen aus Rurcht fich auch in religio: fer Rudficht an bie Auben angeschloffen, und biefe einen folchen Beitpunkt benubten, um Profelpten ju geminnen? Ift man nicht genothigt anzunehmen, bag eben biefes auch fonft unter abnlichen Umflanden geschab: baff es nomentlich mabrend jener frühern Emporing ber Juden unter Sabrian ge: ichab, in welcher bie Juben nach bem Beugniffe Juftins bes Rartorers (apolog. o. 38.) wenigstens die Chriften in ib: rer Dabe burch Diffbanblungen zu Profelpten machen malle ten ? Ift es also nicht febr glaublich, bag Arrian, Prafect von Lampabocien unter Habrian, gerade folche Profelyten aus Rurcht, bergleichen er ju feiner Beit und in feiner Umteftellung viele tennen ju lernen Gelegenheit baben mußte, im Auge hatte? Diese Stelle aus Arrian bleibt also mobl ein unverwerfliches biftorifches Datum fur ben allgemein befannten Gebrauch ber jubifchen Profemtentaufe gegen bie Mitte bes zweiten Sahrhunderts, und lagt eben barum auf ein fruberes Dafenn berfelben mit Recht ichließen.

Drittens ist, wenn wir die judische Proselytentause auf ber einen, und die Taufe des Johannes auf der andern Seite, in ihrer gegenseitigen Beziehung auf einander betrachten, leicht anzunehmen, das Johannes und Christus diesem Gebrauch, den sie bei den Juden ihrer Zeit schon vorfanden, mit gewissen — mehr oder wenigex wesentlichen — Mosdificationen beibehielten, als daß die Juden ihn von den Bestennern des Christenthums entlehnten — wenigstens in der Aufnahme dieses Ritus dem Vorgange der Christen gefolgt seyn sollten. Die Analogie spricht dafür, daß Iohannes und Jesus dei der Anordnung dieses Ritus auf frühere Gebräuche und damit verknüpste Vorstellungen der Juden weise Rücksicht genommen haben mögen, indem sie sie in ihre Anstalt mit einführten. Denn richtete sich nicht Johannes auch in seiner

ascetisch : ftrengen Bebensweise gang nach ben Begriffen feiner! Mitburger, Die in ibm einen andern Glias ertennen follten ? Dber mer fiellt in Abrede, baf Refus felbft feine Lebre und Ansfalt fo genau ale es fein 3med erlaubte, an bie gewohnten Ibeen. Ermartungen. Ginrichtungen und Gebrauche feiner Ration anknupfte ? Ber tann um nur ein Beilviel anauführen, bas bier vorzugeweise an feiner Stelle ift, mer fann bie Beziehung bes zweiten von ihm geftifteten Ritus auf bas Paffahmahl überfeben? Ben mußte aber nicht biefer Umffand allein icon im Laufbefehle Jefu ebenfalls eine Begiebung auf irgend einen ahnlichen, bei ben Juben üblich gemefenen Bebrauch abnen und auffuchen laffen? Auf bas Unwahrscheinliche bes Gebantens, baf bie Ruben von ben Chriften, einer von ihnen im bochften Grabe gehaften und verachteten Menfebengattung. Diefen Gebrauch angenommen, und ihm überbies eine fo große Beiligfeit beigelegt baben follten, machte icon Selben (de Synedr. 40.) aufmertsam: "Nec sane Judaeos, in re adeo insigui ac publica atque in ipso initiationis ritu, mores coram. quos tanto semper odio persequuti sunt, imitatos esse mihi omnino est verisimile." Die Geschichte spricht laut bafur. baß bie Juben bei aller ihrer Sucht Profelyten ju werben, boch weit entfernt waren, fich auch nur im minbeften nach ben Chriften zu bequemen; unverholner Ausbruck bes Saffes und ftolger Berachtung gegen bas Chriftenthum und beffen Bekenner, nach Gelegenheit, in Aufreigungen bes beibnischen Pobels und beibnischer Obrigfeiten ober auch in unmittelbare Mighandlungen ausbrechend, gebort als berrichender Bug zum Bilbe ber jubischen Ration jener Beiten (Justin. Mart. Apol. II, pro Christianis c. 38. Origen, contra Cels, Vl. c. 27.) Diefer Bug macht es ichon im Allgemeinen nicht glaublich, baß bie bamaligen Juden religiose Einrichtungen, Gebrauche und Behren von ben Chriften entlehnt haben follten. man etwa baran erinnern, bag bie Juden feit ihrer Rudfebe aus dem babylonischen Eril von ben beibnifchen Bolfern, mit welchen fie in Berührung geftanben, manches gelernt, und ihre Religionslehre mit ben Meinungen berfelben verfett haben, und baraus folgern, baf fie um fo eber geneigt gemefen fenn tonnten, von ben Chriften, beren Religion fogar mit

bem Aubaismus in enger Berbinbung gestanben, ja aus ihm beworgegangen fev, Lebren angunehmen, bie gur Empfehlung ihrer Religion vielleicht bienen fonnten, fo ift zu bemerten, bag bas politische und refigiose Berbaltnif ber Juden au ben Chalbaern und Berfern einem Umtaufch ber religiblen Ibeen und Gebrauche zwischen ihnen weit nicht fo ungunflig, als bas Berhaltnif mar, worin die Juden in ebenbenfelben Begies bungen nachber zu ben Chriften ftanben, ber Aufnahme driftlicher Lebren und Ceremonien in ben Jubaismus. Es ift bekannt, wie fic die Suden mabrend bes Erils mit ben Nationen unter Die fie vernflangt maren, allmablia befreundeten : und wie batte gwis iden ibnen und ben Derfern, Die fie als ihre Befreier betrachten muften, und mit welchen fie felbit als Theilnehmer an ber Staatsverwaltung in engern, zum Theil ehrenvollen Berbinbmaen ftanben, ein Nationalbaß Statt finden follen? Die Griffen bingegen wurden von ben Juben gleich anfanglich als Werrather und Reinde ibres politischen Intereffes, und in ber Rolge, feit bas Chriftenthum auf ben Ehron erhoben mar, als Unterbruder ihrer Ration verabscheut. Damit verband fich ber religibse Partheihaß gegen biefe Secte von Abtrunnigen, welcher - eben weil bas Chriftenthum als ein Abfall von bem Judenthum gelten follte - noch weit unversonlicher feon mußte als bie religiose Abneigung gegen urprunglich beibnische Bolter, namentlich gegen bie Perfer, bem gemilberter Ethnicismus fich von fo manchen Seiten gum Indenthum binneigte. Wie unwahrscheinlich wird die Oppothefe, baff bie Juben in ben erften Sabrbunberten nach Cbr. Beb, eine fo charafteriftische Ceremonie wie bie Zaufe, ben Briften zu Gefallen follten angenommen haben? Belchen Gewinn hatter fie fich von biefer Accomobation nach bem Ritus ber Chriften versprechen tonnen? Belcher ihrer Glaubenege= wsen murbe burch fie bei bem Jubenthum festgehalten worden fon, wenn er fonft Reigung gehabt batte Chriff zu werben? Die Eaufe ber Chriften war es boch nicht vorzuglich, was ju ihnen und ihrer Religion bingog? Galt bie Profelytentaufe gleich Anfangs wie fpaterbin, auch Uebergangern aus bem Christenthum, fo mar es wohl nicht einlabend fur Christen, fich erft wie Beiben burch eine von ihnen erborgte Zaufe reis

migen gu laffen : galt fie aber nur fur bie Beiben, welches besondere Interesse batte sie bann fur Chriften , Die gum Subenthum übertreten wollten? aber nicht nur grecklos mare bie Nachahmung ber driftlichen Taufe von Seiten ber Ruben gewelen, fonbern auch mit ber Gorge fur ihre eigene Sicherheit nicht mobl vereinbar. Bobl mar es zuweilen ber Rall, daß ben Buben Gefahr von den Beiben brobte, mabrend bie Chriften Rube batten, und baber biefe nichts mehr munichen mußten, als nicht mit Suben verwechselt, nicht fur eine Secte berfelben gehalten zu merben; aber ber eigenen Gefahr tonnten bennoch Die Juben burch Nachahmung ber Chriftentaufe unmöglich gu Singegen trat eben fo oft ber umgekehrte entgeben boffen. Fall ein; die Juben genoffen ruhig ber Dulbung bes Staats, wahrend bie Chr.ten barten Berfolgungen ausgeset maren. Ronnten es mobl jene klug finden, fich biefen burch Aufnahme ihres Anitiationsgebrauches abnlicher zu machen?

Die Gegner biefer Meinung über das vorchriftliche Alter ber judischen Proselytentaufe berufen fich nur vergebens barauf, daß bei ben neutestamentlichen Schriftstellern, sowie bei Isoephus, Philo, und ben altesten Thargumim *) keine aus-

^{*)} Ift mobl'angunehmen, bag gur Beit ber Entftebung ber jungften Maraumim (im 6. Jahrhunbert) noch teine Profetytentaufe unter ben Buben eingeführt gewesen fen; ja, baß fie felbft in ber gangen Periobe ber Rirdenvater noch nicht eriftirt habe, weil nicht nur bie altern, fonbern alle von ihr fcmeigen? Bas hatte auch Juftinus Martyr in feinem Dialog mit bem Juben Tropbon für Beranlaffung haben konnen. gur Empfehlung ber driftlichen Taufe an bie jubifche Profelptentaufe gu erinnern? Sollte er etwa felbit bie Borftellung bervorrufen, jene fep eine Rachahmung von biefer? Buften aber bie Rirchenvater, bag bie Juben ihre Profelytentaufe von ber driftlichen Taufe abgefehen haben, marum finien wir bei ihnen nirgends eine Erinnerung an bie Juben, lieber bie trate, driftliche Saufe anguehmen, als fich mit bem Schatten gu bebelfen? Bon bem Juden Philo war es nicht zu erwarten, daß er außer ben im mofaifchen Gefege felbft vorgeschriebenen Gebrauchen, beren alles gor fche Bebeutung gur Ehrenrettung bes Jubaismus ihm fo fehr am przen lag, auch noch bie trabitionellen Geremonien feiner Ration abfichts lich ans Licht gieben follte, um ihnen einen bobern Ginn unterzulegen. Jofephus aber halt fich niegenbe bei ben fpatern religiblen Ginrichtun= gen ber Ration auf, felbft ba nicht, wo er eine Beichreibung ber 8 Daupts seten giebt (Autiq. Iud. LXVIII. c. 1. und de bello lud. L. II. c.

prudlichen Rachrichten von ber jubifchen Profesptentaufe, ja nicht einmal deutliche Anspielungen auf fie fich porfinden. war bamale noch nicht ale feierlicher Initiationeritus ausgezeichnet; Die Unspielungen auf fie verloren fich unter ben Besiehungen auf Die jubifden Luftrationen im Allgemeinen. Go finden Dang (Bapt. prosel. &. 25, p. 262. coll. ant, bapt. in Isr. vind. 6. 86, p. 301) und Bubbeus (Miscell, P. III. p. 6.) in ber Stelle Josephi Flavii Antig. Jud. L. XVIII. c. 5. 6. 2. edit. Haverk. T. I. p. 883, mo Josephus von Johannes fagt: ...καὶ τῶς Ιυδαιῶς κλεύοντα ἀρέτην ἐπασκυντάς, καὶ τῆ πρός άλληλες δικαιοσύνη καὶ πρός τὸν θεὸν εὐσεβεία χρώμενες βαπτίσμφ συνίεναι. Ετώ γάρ την βάπτισιν άποδεκτήν αὐτῷ φανεεῖσθαι, μή ἐπὶ τινων ἁμαρτάδων παραιτησαι χρώμενων, άλλ' έφ' άγνεία τῷ σώματος, άτε δή και της ψύχης δικαιοσύνη προεκκεκαθαρuemg" einen Sauptbeweis bafur, bag Josephus bie Raufe Johannis nicht als etwas Reues betrachtet babe, baf ibm vielmehr bie jubifche Profelptentaufe als ein fruberer Gebrauch icon befannt gewefen fevn muffe.

Nuch sogar das Stillschweigen der Mischna läßt sich befriedigend erklären. Als sie gesammelt wurde, hatte man
längst die Taufe als einen der wesentlichsten Theile der Prosetytenweihe allgemein ehren gelernt; aber die Frage, ob sie etwa
nicht ohne Beschneidung zur völligen Aufnahme eines Proselyten in den judischen Religionsverein hinreiche, hatte noch
keine seste Entscheidung unter den Rabbinen erhalten. Degleich nun die Mischna sonst sehr häusig die widersprechendsten
Keußerungen verschiedener Lehrer über Ginen Gegenstand neben
einander stellt; so konnte ihr Sammler doch für rathsam erkennen
gerade diesen Gegenstand lieber zu übergehen, als durch schwanfende Behandlung der Sache dem Judaismus, gegenüber
ben Richtsuden die vielleicht noch für jenen gewonnen werden

^{8.)} ober sonst der Arabition ber Pharisaer über das Seseh erwähnt (Antiq. L. XIII, c. 10.) Und das Schweigen des Onkelos erkärt sich binlängs Ich aus dem Genius seines Werkes, da es fast durchaus wörtliche Ueders seung ist, frei von fremdartigen Einmischungen und Zusähen, durch die fich die andern Aargumim auszeichnen.

konnten, von irgend einer Seite her etwas zu vergeben. Auch könnte man das Stillschweigen der Mischna über diesen Punkt aus ihrem sast ähnlichen Bersahren über das Gebot der Besichneidung sich erklären, denn darüber giebt sie nur wenige nähere Bestimmungen, und diese nur ganz beiläusig, nicht in der Absicht die Gebräuche bei der Einweihung der Prosesyten anzugeben. Aus dem lettern Grunde fand auch keine nahe Beranlassung Statt, die Geremonie der Taufe, wenn sie dei der Initiation der Neubekehrten schon üblich war, bessonders zu erwähnen.

b) Das Abenbmahl

"Es ift nicht zu verfennen" - mertt Schulz in feiner Schrift "bie Lehre vom Abendmabl" (S. 288. ber 2. Ausg.) an - "bag mit ber Unordnung bes drifflichen Abendmabis unmittelbar Beziehung genommen ward auf bas jubifche Daffab. beffen Reier Die Gelegenheit bot ienes zu ftiften . und baf Beide in mehr als einer Sinficht parrallel laufen. von Chrifto gebrauchten Ausbrucke find jum Theil Die namliden, welche bei ber Paffahfeier portamen; bie Tenbeng ber Refffeier ift auf beiben Seiten biefelbe; bort bas Enbenten an Die aus ber Anechtichaft Capptens erlofende Onabe Gottes. beren fich bie Ifraeliten nach ber alten Bunbesftiftung burch Jehovah ju erfreuen hatten, wobei bas ju schlachtenbe und ju geniegende gamm und bie Bestreichung ber Thurpfoften mit beffen Blute jum Beichen ber Errettung biente; bier bie Erinnerung an bie weit wichtigere Rettung aus ber Sclaverei ber Sunbe burch ben Aufopferungstob Christi gur Begrunbung ber neuen Religionöftiftung. Das gebrochene Brob. welches ben hingebenben, am Rreug ju gerftorenben Beib vorfiellte, follte eben jenes Trubfalsbrod (vrin wird, aproc odv-2775 Deut. 16, 3.) fepn, bas Ifrael in Egypten effen gemußt; bagegen aber ber Becher (Bein) ber Lobpreifung (בוס הברכה), τὸ ποτήριον της εύλογιας) hatte bie Absicht, ben freudigen Dant gegen Gott über bas erlangte Beil auszusprechen. Enblich ift es auch ein Reft bes Dantes fur bie Erlofung aus bem Berberben und bie Ginführung in ben Befit von Gnavengeschenken, bort bes verheißenen heiligen ganbes, hier ber neuen Beilbfliftung mit allen ihren Segnungen."

Ift bas uripringlich jubifche Glement bes Abenbmahle. ritus augeftanden, fo braucht man fich nur an jene Bibelftelftellen zu erinnern, mo Ifrael, ber filius Dei collectivus, mit einem Beinftod verglichen wirb, und baf Sefus fich felbit ben Beinftod nennt (Johan. 15, 1.); ferner bag bie Rabbinen ben Deffias als zweiten Erlofer mit bem Erlofer aus ber Rnechtschaft Capptens auch barin parallelifirten, baf er fein Bolt ebenfalls mit Manna fpeifen werbe (bamit val. Johan. 6, 35.), und daß Manna, ben Rabbinen zufolge nur eine a eiftliche (baber von ben Engein bereitete feine Birtung pon Raulnig aufernde) Simmelbipeife mar: endlich ermage man auch, daß ichon bie Rabbinen ben Deffas als Sobepriefter mit bem Brob und Bein austheilenben Meldigebet aufammenftellten, wie G. CIII. gezeigt worben. bie Sauptstelle fich aber Beresith Rabba Abthl. 43. fol. 42. col. 1. findet, welche lautet: R. Samuel Sohn Nachmans lebrte: "Das Brod, welches Melchigebet bem Abraham reichte maren Schaubrobe" (biefe maren ungefäuert, alfo an bie Offertuchen erinnernd), und ber Bein follte bie Libationen bei ben Opfern vertreten. Die Rabbinen aber find anderer Meinung, fie behaupten bamit fen angedeutet, bag Delditebet bem Abraham bas gottliche Gefet offenbart babe, weil Sprm. 9, 5. Die Beisheit rebend eingeführt wird: "Rommt, gebret von meinem Brobe, und trinfet ben Bein, ben ich fcente."

Die zwei wichtigsten symbolischen handlungen in der Religion der hebraer waren die Beschneidung und die Gesmeinschaft am Passahmahl, daher Track. Pesachim: אר מכות בערב פסח בית שמאי אמרים בובל ואוכל את פסחר בית שמאי אמרים בובל ואוכל את פסחר בית שמאי אמרים בובל ואוכל את מסחר לערב i. e. ein Proselyt, welcher erst am Rustage vor dem Passahseit zum judischen Glauben übergetreten ist, hat nach der Anordnung der Schule Schammai's, sobald er der Taufe sich unterzogen, Unspruch, auch das Passahsamm verzehren zu durfen.

Auch die Bulaffung jum Tifche bes Herrn erfolgt in ber driftlichen Rirche fur ben Profelyten nur nach vorhergegan-

baf Arrian unter femem ledatog Chriften gemeint babe meil ein beuchlerischer Uebertritt gum Chriftenthum gur Bei Arrians eber vorkommen ja jur Grundlage eines Sprichmorte werben tonnte, als ein folder Ueberteitt jur jubifden Relie gion: biefer Bermuthung find febr farte Grunde entgegengu feben, namentlich jener, bag Arrian Die Chriften fonft nich Inden fondern Galilaer nennt, mas um fo enticheibenbe fenn mochte, ba er feine ledacovg hier, wie anderwarts (1 c. 22.) mit ben Sprern und Egoptern gufammenftellt; uni ibm als Prafecten von Rappadocien, ber Unterschied amifcher Ruben und Chriften gang mohl bekannt fenn mußte. Ueber bies bietet bie Geschichte beutliche Spuren bar, bag es aud an Uebergangern jum Bubenthum, besonbers an unechten in ben erften Jahrhunderten, und namentlich im Beitalter Ar rians nicht gefehlt haben tonne. Gine Beweisftelle fur bie Behauptung enthält ber Talmub im Tract. Jevamoth fol. 47 col. 2: "Die Proselnten find ben Ifraeliten eben so beschwer lich als ber Ausfah" welche bie Rabbinen fo erklaren, ba Jene oft aus ichlechten Motiven übertreten, und bei ber ge ringften Gelegenheit gurudfallen. Zuch ift es nicht unmabi icheinlich, bag Griechen zuweilen aus Beuchelei bie jubifche Ri liaion annahmen, und Salle biefer Art fo oft vorgekommen fen tonnen, bag die proverbialische Formel bei Arrian baraus en fteben mußte. Dan erinnere fich blog baran, bag bie Gefdich ber jubifchen Emporer im zweiten Sahrhundert, in Berbir bung mit einer Berordnung bes Raifers Septimus Gevern von 3. 202, bier ein ficheres Datum giebt. Diefer De narch verbot namlich bei fcwerer Strafe, es follte Rieman sur jubischen (und auch Riemand zur driftlichen) Religio übertreten (f. Spartian im Severus Imperator). Hieraus i icon mit Babriceinlichkeit ju fchließen, bag es wenigster unter feiner Regierung (alfo gegen bas Enbe bes zweite Sahrh.) an Uebergangern jum Judenthum nicht gefehlt babi muffe. Auf bie Beranlaffung baju, und welches ber Ch ber Profelyten gewesen fenn moge? leitet fell ber Contert Spartians in ber angeführten Stelle. Es wi vorher ergablt, ber Genat habe bem Gobn bes Geverus, Car. calla, einen Triumph über bie Juben guerkannt, meil b

Bater auch burch feine Shaten in Sprien fich batte ausgezeichnet gebabt. Dief weift uns auf bie von Severus mit Gewalt unterbrudte Emporung ber Juben gurud, von welder Gusebius im Chronicon jum 3. 199. (bei Sieronomus) Rachricht giebt. Ift es allo nicht bochft mabricheinlich, bas mabrend berfelben, fo lange bie Gewalt in ben Sanben ber Aufrubrer mar, viele Griechen aus Aurcht fich auch in religiofer Rudficht an bie Juben angeschloffen, und biefe einen folchen Beitpunkt benutten, um Profelpten ju gewinnen? Ift man nicht genothiat anzunehmen, bag eben biefes auch fonft unter abnlichen Umftanben geschab; baf es namentlich mabrend jener frubern Emporing ber Juden unter Sabrian gefcab, in melder bie Juben nach bem Beugniffe Juftins bes Martprers (apolog. c. 38.) menigstens die Chriften in ibrer Dabe burch Diffbanblungen ju Profelyten machen molls ten ? Ift es also nicht febr glaublich, bag Arrian, Prafect von Rappadocien unter Sabrian, gerade folde Profeinten aus Furcht, bergleichen er zu feiner Beit und in feiner Umtoftellurig viele kennen ju lernen Gelegenheit haben mußte, im Muge hatte? Diese Stelle aus Arrian bleibt also wohl ein unverwerfliches biftorifches Datum für ben allgemein befannten Gebrauch ber jubifchen Profetytentaufe gegen bie Mitte bes ameiten Sahrhunderts, und läft eben barum auf ein fruberes Dasenn berfelben mit Recht schließen.

Drittens ist, wenn wir die judische Proselytentause auf ber einen, und die Zause des Iohannes auf der andern Seite, in ihrer gegenseitigen Beziehung auf einander betrachten, leicht anzunehmen, daß Johannes und Christus diessen Gebrauch, den sie den Juden ihrer Zeit schon vorsanden, mit gewissen — mehr oder weniger wesentlichen — Mosdiscationen beibehielten, als daß die Juden ihn von den Bestennern des Christenthums entlehnten — wenigstens in der Ausnahme dieses Ritus dem Vorgange der Christen gefolgt seyn sollten. Die Analogie spricht dafür, daß Iohannes und Jesus dei der Anordnung dieses Ritus auf frühere Gebräuche und damit verknüpste Vorstellungen der Juden weise Rücksicht genommen haben mögen, indem sie sie in ihre Anstalt mit einführten. Denn richtete sich nicht Iohannes auch in seiner

afcetifch frengen Lebensweile gang nach ben Begriffen feiner! Mitburger, Die in ihm einen anbern Glias ertennen follten ? Dber mer fiellt in Abrede, bag Jefus felbft feine Lehre und Unftalt fo genau ale es fein 3med erlaubte, an Die gewobnten Ibeen. Ermartungen. Ginrichtungen und Bebrauche feiner Nation antnupfte ? Wer fann um nur ein Beispiel anauführen, bas bier vorzugsweise an feiner Stelle ift, mer kann bie Begiehung bes zweiten von ihm geftifteten Ritus auf bas Daffahmahl überfeben? Ben mufite aber nicht biefer Umftand allein ichon im Laufbefehle Sefu ebenfalls eine Beziehung auf irgend einen ahnlichen, bei ben Juben üblich gewesenen Bebrauch ahnen und auffuchen laffen? Auf bas Unwahrscheinliche bes Gebantens, baf bie Ruben von ben Chriften, einer von ibnen im bochften Grabe gehaften und verachteten Menfebengattung, Diefen Gebrauch angenommen, und ihm überdies eine fo arofie Beiligfeit beigelegt haben follten, machte icon Selben (de Synedr. 40.) aufmerffam: "Nec sane Judaeos, in re adeo insigni ac publica atque in ipso initiationis ritu, mores coram, quos tanto semper odio persequati sunt, imitatos esse mihi omnino est verisimile." Die Geschichte spricht laut bafur. baß bie Juben bei aller ihrer Sucht Profeinten ju werben, boch weit entfernt waren, sich auch nur im minbeften nach ben Chriften zu bequemen; unverholner Ausdruck bes Saffes und ftolger Berachtung gegen bas Chriftenthum und beffen Betenner, nach Gelegenheit, in Aufreigungen bes beibnischen Pobels und heibnischer Obrigfeiten ober auch in unmittelbare Dighandlungen ausbrechend, gebort als herrschender Bug jum Bilbe ber jubifchen Nation iener Beiten (Justin, Mart, Apol, II. pro Christianis c. 38. Origen. contra Cels. Vl. c. 27.) Diefer Bug macht es icon im Allgemeinen nicht glaublich, bag bie bamaligen Juden religiose Einrichtungen, Gebrauche und gebren von den Chriften entlehnt baben follten. man etwa baran erinnern, bag bie Juben feit ihrer Rudfehr aus bem babylonischen Eril von ben beibnischen Bolfern, mit welchen fie in Berührung geftanben, manches gelernt, und ihre Religionslehre mit ben Meinungen berfelben verfett haben, und baraus folgern, baf fie um fo eber geneigt gemefen fenn tonnten, von ben Chriften, beren Religion foggr mit

bem Subaismus in enger Berbinbung geftanben, ia aus ibm bervorgegangen fev, Lebren anzunehmen, bie gur Empfehlung ibrer Religion vielleicht bienen tonnten, fo ift zu bemerten, baf bas politische und religible Berbaltniff ber Suben zu ben Chalbaern und Perfern einem Umtaufch ber religiofen Ibeen und Gebrauche zwifchen ihnen weit nicht fo ungunftig, als bas Berhaltnig mar, worin bie Juden in ebenbenfelben Begies bungen nachber zu ben Chriften ftanben, ber Aufnahme driftlicher Lehren und Ceremonien in ben Jubaismus. Es ift bekannt, wie fich bie Juben mabrent bes Erils mit ben Rationen unter bie fie vernflanzt waren, allmählig befreundeten; und wie hatte zwis ichen ihnen und ben Derfern, Die fie als ihre Befreier betrachten mufiten, und mit welchen fie felbft als Theilnehmer an ber Staatsverwaltung in engern, jum Theil ebrenvollen Berbinburgen ftanben, ein Rationalhaf Statt finben follen? Die Chriften hingegen wurden von ben Juben gleich anfanglich als Werrather und Reinde ihres politischen Intereffes, und in ber Rolge, feit bas Chriftenthum auf ben Thron erhoben mar, als Unterbruder ihrer Ration verabscheut. Damit verband fich ber religiose Partheihaß gegen biefe Secte von Abtrunnigen, welcher - eben weil bas Chriftenthum als ein Abfall von bem Judenthum gelten follte - noch weit unverfobnlicher feon mußte als bie religiofe Abneigung gegen urfprunglich beibnische Bolfer, namentlich gegen bie Perfer, beren gemilberter Ethnicismus fich von fo manchen Seiten gum Sudenthum binneigte. Wie unwahrscheinlich wird die Oppothefe. bag bie Juden in den erften Jahrhunderten nach Chr. Seb. eine fo charafteristische Ceremonie wie bie Zaufe, ben Shriften ju Gefallen follten angenommen haben? Belchen Gewinn hatten fie fich von biefer Accomobation nach bem Ritus ber Chriften verfprechen tonnen? Belder ihrer Glaubensge= noffen murbe burch fie bei bem Jubenthum festgehalten worben fenn, wenn er sonft Reigung gehabt batte Chriff zu werben? Die Laufe ber Chriften war es boch nicht vorzüglich, was ju ihnen und ihrer Religion hinzog? Galt bie Profelytentaufe gleich Anfangs wie fpaterbin, auch Uebergangern aus bem Chriftenthum, fo mar es wohl nicht einlabend fur Chriften, fich erft wie Seiben burch eine von ihnen erborgte Zaufe rei-

nigen zu laffen : galt fie aber nur fur bie Beiben, welches besondere Interesse batte fie bann fur Chriften, Die gum Judenthum übertreten wollten? aber nicht nur zwedlos mare bie Nachahmung ber driftlichen Laufe von Seiten ber Suben ges wefen, fonbern auch mit ber Sorge fur ibre eigene Sicherheit nicht mobl vereinbar. Bobl mar es zuweilen ber Rall, bag ben Ruben Gefahr von den Beiben brobte, mabrent bie Chriften Rube batten, und baber biefe nichts mehr munichen mußten, als nicht mit Juben verwechselt, nicht fur eine Secte berfelben gehalten zu werben; aber ber eigenen Gefahr konnten bennoch bie Juben burch Rachahmung ber Chriftentaufe unmöglich ju entgeben boffen. Singegen trat eben fo oft ber umgefehrte Rall ein; die Auben genoffen rubig ber Dulbung bes Staats, mabrend bie Chr.ten barten Berfolgungen ausgesett maren. Ronnten es wohl jene flug finden, fich biefen burch Aufnahme ihres Initiationegebrauches abnlicher zu machen?

Die Gegner Diefer Meinung über das vorchriftliche Alter ber jubifchen Profelytentaufe berufen sich nur vergebens darauf, daß bei den neutestamentlichen Schriftstellern, sowie bei Ifoephus, Philo, und ben altesten Thargumim *) keine aus-

^{*)} Ift mobl angunehmen, bag gur Beit ber Entftebung ber jungften Margumim (im 6. Jahrhunbert) noch teine Profelytentaufe unter ben Buben eingeführt gewesen fen; ja, baß fie felbft in ber ganzen Periode ber Rirdenväter noch nicht eriftirt habe, weil nicht nur bie altern. fonbern alle von ihr fcmeigen? Bas batte auch Juftinus Martyr in feinem Dialog mit bem Juben Trophon fur Beranlaffung haben tonnen, gur Empfehlung ber driftlichen Saufe an die jubifche Profelytentaufe gu erinnern? Sollte er etwa felbft die Borftellung bervorrufen, jene fen eine Nachahmung von biefer? Buften aber bie Rirchenvater, bag bie Juben ihre Profelytentaufe von ber driftlichen Taufe abgefehen haben, marum fineen wir bei ihnen nirgends eine Erinnerung an bie Juben, lieber bie trate, driftliche Taufe anzuehmen, als fich mit bem Schatten zu behelfen? Bon bem Juben Philo war es nicht gu erwarten, bag er außer ben im mofaifchen Befege felbft vorgefdriebenen Bebrauchen, beren alles gorifche Bebeutung gur Chrenrettung bes Jubaismus ihm fo fehr am brgen lag, auch noch bie trabitionellen Geremonien feiner Ration abfichts lic ans Licht gieben follte, um ihnen einen bobern Ginn unterzulegen. Jofephus aber halt fich niegenbs bei ben fpatern religibsen Ginrichtuns gen ber Ration auf, felbft ba nicht, wo er eine Beidreibung ber 3 Saupts setten giebt (Autiq. Iud. LXVIII. c. 1. und de bello lud. L. II. c.

prudlichen Rachrichten von ber jubifchen Profesnteute, is nicht einmal deutliche Anspielungen auf fie fich vorfinden. war bamals noch nicht als feierlicher Initiationsritus ausgeeichnet; Die Anfvielungen auf fie verloren fich unter ben Besiehungen auf Die jubifden Luftrationen im Allgemeinen. Go finden Dang (Bapt. prosel. &. 25, p. 262. coll. ant, bapt. in isr, vind. 6. 86. p. 301) und Bubbeus (Miscell, P. III, p. 6.) in ber Stelle Josephi Flavii Antig. Jud. L. XVIII. c. 5. 6. 2. edit, Haverk. T. I. p. 883, mo Sofenbus von Johannes fagt: ...καὶ τῶς Ιυδαιῶς κλεύοντα ἀρέτην ἐπασκυντάς, καὶ τῆ πρός άλληλες δικαιοσύνη καὶ πρός τὸν θεὸν εὐσεβεία χρώμενες βαπτίσμφ συνίεναι. Ετώ γάρ την βάπτισιν άποδεκτήν αὐτῷ φανεεῖσθαι, μή ἐπὶ τινων ἁμαρτάδων παραιτησαι γρώμενων, άλλ' ξφ' άγνεία τῷ σώματος, άτε δή και της ψύγης δικαιοσύνη προεκκεκαθαρμένης" einen hauptbeweis bafur, bag Josephus bie Zaufe Johannis nicht als etwas Neues betrachtet habe, bag ibm vielmehr bie jubifche Profelptentaufe als ein fruberer Gebrauch icon befannt gemefen fenn muffe.

Nuch sogar bas Stillschweigen ber Mischna läßt sich befriedigend erklären. Als sie gesammelt wurde, hatte man
längst die Zaufe als einen ber wesentlichsten Theile der Prosetytenweihe allgemein ehren gelernt; aber die Frage, ob sie etwa
nicht ohne Beschneidung zur völligen Aufnahme eines Proselyten in den judischen Religionsverein hinreiche, hatte noch
keine seste Entscheidung unter den Rabbinen erhalten. Dbgleich nun die Mischna sonst sehr häusig die widersprechendsten
Neußerungen verschiedener Lehrer über Ginen Gegenstand neben
einander stellt; so konnte ihr Sammler doch für rathsam erkennen
gerade diesen Gegenstand lieber zu übergehen, als durch schwanfende Behandlung der Sache dem Judaismus, gegenüber
ben Richtjuden die vielleicht noch für jenen gewonnen werden

^{3.)} ober sonft ber Arabition ber Pharister über bas Sefet erwähnt (Antiq. L. XIII, c. 10.) Und bas Schweigen bes Onkelos erkärt sich hinlangs sich aus dem Senius seines Werkes, da es fast durchaus wörtliche Ueders seung ift, frei von fremdartigen Sinmischungen und Zusätzen, durch die sich die andern Aargumim auszeichnen.

konnten, von irgend einer Seite her etwas zu vergeben. Auch könnte man das Stillschweigen ber Mischna über diesen Punkt aus ihrem sast ähnlichen Bersahren über das Sebot der Besichneidung sich erklaren, denn darüber giebt sie nur wenige nahere Bestimmungen, und diese nur ganz beiläusig, nicht in der Absicht die Sebrauche bei der Einweihung der Prosestyten anzugeben. Aus dem letzern Grunde fand auch keine nahe Beranlassung Statt, die Ceremonie der Taufe, wenn sie dei der Initiation der Neubekehrten schon üblich war, bessonders zu erwähnen.

b) Das Abenbmahl

"Es ift nicht zu vertennen" - mertt Schulz in feiner Schrift "bie Lehre vom Abendmahl" (S. 288, ber 2. Musa.) an - "baß mit ber Unordnung bes driftlichen Abendmabls unmittelbar Beziehung genommen mard auf bas iudifche Daffab, beffen Reier bie Gelegenheit bot jenes ju fliften, und bag Beide in mehr als einer Sinficht parrallel laufen. pon Chrifto gebrauchten Ausbrude find jum Theil bie namliden, welche bei ber Paffahfeier vortamen; bie Tenbeng ber Refffeier ift auf beiben Beiten biefelbe; bort bas Enbenten an Die aus ber Anechtichaft Capptens erlofenbe Onabe Gottes. beren fich bie Ifraeliten nach ber alten Bunbesftiftung burch Jehovah ju erfreuen hatten, wobei bas ju fchlachtenbe und ju geniegende gamm und bie Bestreichung ber Thurpfoften mit beffen Blute jum Beichen ber Errettung biente; bier bie Erinnerung an bie weit wichtigere Rettung aus ber Sclaverei ber Sunde burch ben Aufopferungstod Chrifti gur Begrunbung ber neuen Religionoffiftung. Das gebrochene Brob, welches ben hingebenden, am Rreug gu zerftorenben Beib vor= ftellte, follte eben jenes Trubfalsbrod (cre wir, aprog odv-2775 Deut. 16, 3.) fenn, bas Ifrael in Egypten effen gemußt; bagegen aber ber Becher (Bein) ber Lobpreifung (בוס הברכה), τὸ ποτήριον της εύλογιας) hatte die Absicht, ben freudigen Dant gegen Gott über bas erlangte Beil auszusprechen. Enblich ift es auch ein Reft bes Dantes fur bie Erlofung aus bem Berberben und die Ginführung in ben Befit von Gnavengeschenken, bort bes verheißenen beiligen Banbes, bier ber neuen Beileftiftung mit allen ibren Segnungen."

Ift bas ursprünglich jubische Element bes Abenbmablsritus zugeftanden. fo braucht man fich nur an jene Bibelfieb ftellen zu erinnern, mo Ifrael, ber filias Dei collectivus, mit einem Beinftod verglichen wird, und bag Refus fich felbit ben Beinftod nennt (Johan. 15, 1.); ferner daß bie Rabbinen ben Deffias als zweiten Erlofer mit bem Erlofer aus ber Anechtschaft Capptens auch barin parallelifirten, baf er fein Bolt ebenfalls mit Manna fpeifen werbe (bamit val. Roban. 6, 35.), und daß Manna, ben Rabbinen gufolge nur eine geiftliche (baber von ben Engein bereitete teine Birtung von Raulnig augernde) Simmelbfveife mar; endlich ermage man auch, bag icon bie Rabbinen ben Deffias als Sobepriefter mit bem Brob und Bein austheilen. ben Meldigebet jusammenftellten, wie S. CIII. gezeigt worden, bie Sauptstelle fich aber Beresith Rabba Abthl. 43, fol. 42. col. 1. findet, welche lautet: R. Samuel Sohn Rachmans lehrte: "Das Brob, welches Melchigebet bem Abraham reichte maren Schaubrode" (biefe maren ungefäuert, alfo an bie Ofterfuchen erinnernd), und der Bein follte Die Libationen bei dem Opfern vertreten. Die Rabbinen aber find anderer Meinung, fie behaupten bamit fen angebeutet, daß Delchigebet bem Abraham bas gottliche Gefet offenbart habe, weil Sprw. 9, 5. bie Beisheit rebend eingeführt wird: ,, Rommt, gebret pon meinem Brobe, und trinket ben Bein, ben ich fcente."

Die zwei wichtigsten symbolischen handlungen in ber Religion der hebraer waren die Beschneidung und die Gea meinschaft am Passahmahl, daher Tract. Pesachim: אר שבחבייר בערב פסח בית שמאי אמרים בובל ואוכל את פסחנ i. e. ein Proselyt, welcher erst am Rustage vor dem Passahsest zum judischen Glauben übergetreten ist, hat nach der Anordnung der Schule Schammai's, sobald er der Laufe sich unterzogen, Anspruch, auch das Passahsamm verzehren zu durfen.

Auch bie Bulaffung jum Tifche bes herrn erfolgt in ber Griftlichen Rirche fur ben Profelpten nur nach vorhergegan-

daß Arrian unter seinem Indacog Christen gemeint habe meil ein beuchlerischer Uebertritt zum Christenthum zur Bei

Arrians eber vorkommen ja jur Grundlage eines Sprichmorts merben konnte, als ein folder Uebertritt zur jubifden Relie aion: biefer Bermuthung find fehr flarte Grunde entgegenzu feben, namentlich jener, bag Arrian Die Chriften fonft nich Inden fondern Galilaer nennt, mas um fo enticheibenbei fenn mochte, ba er feine Indacovo hier, wie anderwarts (1 c. 22.) mit ben Sprern und Egyptern gufammenftellt; uni ibm als Prafecten von Rappadocien, ber Unterschied gwischer Ruben und Chriften gang mohl bekannt fenn mußte. Ueber bies bietet bie Geschichte beutliche Spuren bar, bag es aud an Uebergangern jum Jubenthum, besonders an unechten in ben erften Sahrhunderten, und namentlich im Beitalter Ar rians nicht gefehlt haben tonne. Gine Beweisftelle fur bief Behauptung enthält ber Talmub im Tract. Jevamoth fol. 47 col. 2: "Die Proseinten find ben Ifraeliten eben so beschwer lich als ber Ausfah" welche bie Rabbinen fo ertlaren, ba Rene oft aus ichlechten Motiven übertreten, und bei ber ge ringften Belegenheit gurudfallen. Zuch ift es nicht unmabi icheinlich, bag Griechen guweilen aus Beuchelei bie jubifche Re ligion annahmen, und Falle biefer Art fo oft vorgetommen fen tonnen, bag die proverbialische Formel bei Arrian baraus en fleben mußte. Dan erinnere fich blog baran, bag bie Gefdich ber jubifden Emporer im zweiten Jahrhundert, in Berbir bung mit einer Berordnung bes Raifers Septimus Severu von 3. 202, bier ein ficheres Datum giebt. Diefer DR narch verbot namlich bei fdwerer Strafe, es follte Dieman jur jubifchen (und auch Riemand jur driftlichen) Religio übertreten (f. Spartian im Severus Imperator). hieraus icon mit Bahricheinlichkeit ju ichließen, bag es menigfter unter feiner Regierung (alfo gegen bas Enbe bes zweite Sahrh.) an Uebergangern jum Judenthum nicht gefehlt bab muffe. Auf die Beranlaffung bagu, und welches ber Ch rakter ber Profelyten gewesen seyn moge? leitet fell ber Contert Spartians in ber angeführten Stelle. 'Es wi . vorher ergablt, ber Senat habe bem Sohn bes Severus, Car calla, einen Triumph über bie Juden guerkannt, meil b Bater auch burch feine Thaten in Sprien fich batte and. gezeichnet gehabt. Dief weift uns auf bie von Severus mit Gewalt unterbrudte Emporung ber Juben gurud, von welder Gusebius im Chronicon jum 3. 199. (bei Bieronymus) Rachricht giebt. Ift es also nicht bochft mabricheinlich, bas mabrend berfetben, fo lange bie Gewalt in ben Sanben ber Aufruhrer mar, viele Griechen aus Aurcht fich auch in religiofer Rudficht an bie Ibben angeschlossen, und biefe einen folchen Beitpunkt benutten, um Profelpten zu gewinnen? 3ft man nicht genothigt anzunehmen, baf eben biefes auch fonft unter abnlichen Umftanben geschab; baff es namentlich mabrend jener frubern Emporung ber Juben unter Sabrian ge: fcab, in welcher bie Juben nach bem Beugniffe Juftins bes Martyrers favolog. c. 38.) meniaftens bie Chriften in ibrer Rabe burch Migbanblungen au Profelpten machen malle ten? Aft es alfo nicht febr glaublich, bag Arrian, Prafect von Rappadocien unter habrian, gerade folche Profelyten aus Furcht, bergleichen er ju feiner Beit und in feiner Umtoftels lung viele fennen ju lernen Gelegenheit haben mußte, im Muge hatte? Diese Stelle aus Arrian bleibt also wohl ein unverwerfliches biftorifches Datum fur ben allgemein befannten Gebrauch ber jubifchen Profetytentaufe gegen bie Mitte bes ameiten Sahrhunberts, und lagt eben barum auf ein fruberes Dasenn berfelben mit Recht ichließen.

Drittens ist, wenn wir die judische Proselytentause auf ber einen, und die Tause bes Iohannes auf der andern Seite, in ihrer gegenseitigen Beziehung auf einander betrachten, leicht anzunehmen, daß Iohannes und Christus diesem Gebrauch, den sie dei den Iuden ihrer Zeit schon vorsanden, mit gewissen — mehr oder weniger wesentlichen — Mosdiscationen beibehielten, als daß die Juden ihn von den Bestennern des Christenthums entlehnten — wenigstens in der Ausnahme dieses Ritus dem Vorgange der Christen gefolgt seyn sollten. Die Analogie spricht dafür, daß Iohannes und Iesus dei der Anordnung dieses Ritus auf frühere Gebräuche und damit verknüpste Vorstellungen der Iuden weise Rücksicht genommen haben mögen, indem sie sie in ihre Anstalt mit einsührten. Denn richtete sich nicht Iohannes auch in seiner

afcetifch ftrengen Bebensweile gang nach ben Beariffen feiner Mitburger, Die in ihm einen andern Glias ertennen follten ? Dber mer ftellt in Abrede, bag Jefus felbft feine Bebre und Anstalt fo genau ale es fein 3med erlaubte, an bie gewohnten Ibeen, Erwartungen, Ginrichtungen und Gebrauche feiner Nation antnupfte ? Ber tann um nur ein Beilviel anauführen, bas bier vorzugsweise an feiner Stelle ift, mer fann Die Begiehung bes zweiten von ihm gestifteten Ritus auf bas Daffahmahl überfeben? Ben mußte aber nicht biefer Umftand allein icon im Laufbefehle Sefu ebenfalls eine Beziehung auf irgend einen abnlichen, bei ben Juben ublich gewesenen Gebrauch ahnen und auffuchen laffen? Auf bas Unwahrscheinliche bes Gebankens, baf bie Ruben von ben Chriften, einer von ihnen im bochften Grabe gehaften und verachteten Menfebengattung, biefen Gebrauch angenommen, und ibm überbies eine fo große Beiligfeit beigelegt haben follten, machte icon Selben (de Synedr. 40.) aufmerklam: .. Nec sane Judacos, in re adeo insigni ac publica atque in ipso initiationis ritu, mores eoram. quos tanto semper odio persequuti sunt, imitatos esse mihi omnino est verisimile." Die Geschichte spricht laut bafur. baß bie Juben bei aller ihrer Gucht Profelyten zu werben, boch weit entfernt waren, fich auch nur im minbeften nach ben Chriften zu bequemen; unverholner Ausbruck bes Saffes und ftolger Berachtung gegen bas Chriftenthum und beffen Bekenner, nach Gelegenheit, in Aufreizungen bes heibnischen Pobels und beibnischer Dbrigfeiten ober auch in unmittelbare Dighandlungen ausbrechend, gebort als herrschender Bug jum Bilbe ber jubifchen Nation jener Zeiten (Justin. Mart. Apol. II, pro Christianis c. 38. Origen. contra Cels. Vl. c. 27.) Diefer Bug macht es icon im Allgemeinen nicht glaublich, baß bie bamaligen Juben religible Einrichtungen, Gebrauche und Behren von den Chriften entlehnt haben follten. man etwa baran erinnern, bag bie Juben feit ihrer Rudfehr aus bem babylonischen Eril von ben beibnischen Boltern, mit welchen fie in Berührung geftanben, manches gelernt, und ibre Religionslehre mit ben Deinungen berfelben verfett haben, und baraus folgern, baß fie um fo eber geneigt gemefen fenn tonnten, von ben Chriften, beren Religion fogar mit

bem Aubaismus in enger Berbinbung geftanben, ja aus ihm beworgegangen fev, Lebren angunehmen, bie gur Empfeblung ibrer Religion vielleicht bienen tonnten, fo ift gu bemerten, bag bas politische und religible Berhaltniff ber Juben ju ben Chalbaern und Perfern einem Umtaufch ber religiblen Ibeen und Gebrauche zwifchen ibnen weit nicht fo ungunftig als bas Berbaltniff mar, morin die Juben in ebenbenfelben Begies bungen nachber zu ben Chriften ftanden, ber Aufnahme driftlicher Edren und Ceremonien in ben Aubaismus. G6 ift bekannt, wie fic bie Juben mabrend bes Erils mit ben Nationen unter bie fie vernflangt maren, allmäblig befreundeten : und wie batte gwis iben ihnen und ben Perfern, Die fie als ihre Befreier betrachten mußten, und mit welchen fie felbft als Theilnehmer an ber Staatsverwaltung in engern, jum Theil ebrenvollen Berbinbmgen flanden, ein Nationalhaß Statt finden follen? Die ehriften hingegen wurden von den Juden gleich anfänglich als Verrather und Feinde ihres politischen Intereffes, und in ber Rolge, feit bas Chriftenthum auf ben Thron erhoben war, als Unterbruder ihrer Ration verabscheut. Damit perband fich ber religible Partheihaß gegen biefe Secte von Abtrunniaen, welcher - eben weil bas Chriftenthum als ein Abfall von bem Judenthum gelten follte - noch weit unversobnlicher fenn mußte als die religiose Abneigung gegen ur: wünglich beibnische Bolter, namentlich gegen Die Derfer, benn gemilberter Ethnicismus fich von fo manchen Seiten gum Bubenthum binneigte. Wie unwahrscheinlich wird die Sopos thefe, bag bie Juden in den erften Jahrhunderten nach Chr. Beb. eine fo charafteriftische Ceremonie wie die Zaufe, ben Briften au Gefallen follten angenommen haben? Belden Gewinn batten fie fich von biefer Accomodation nach bem Ritus ber Chriften versprechen tonnen? Belcher ihrer Glaubensgewiffen wurde burch fie bei bem Jubenthum festgehalten worden fon, wenn er fonft Reigung gehabt batte Chriff zu werben? Die Laufe ber Chriften war es boch nicht vorzüglich, was ju ihnen und ihrer Religion hinzog? Galt bie Profelptentaufe gleich Anfangs wie fpaterbin, auch Uebergangern aus bem Chriftenthum, fo mar es wohl nicht einlabend fur Chriften, fich erft wie Seiben burch eine von ihnen erborgte Zaufe reis

nigen zu laffen : galt fie aber nur fur bie Beiben, welches befonbere Intereffe batte fie bann fur Chriften , bie gum Subenthum übertreten mollten? aber nicht nur zwedlos mare bie Nachahmung ber driftlichen Laufe von Seiten ber Juden gewelen, sonbern auch mit ber Sorge fur ihre eigene Sicherheit nicht mobl vereinbar. Bobl mar es zuweilen ber Rall, bag ben Ruben Gefahr von den Beiden brobte, mabrend bie Chriften Rube batten, und baber biefe nichts mehr munichen mußten, als nicht mit Juben verwechselt, nicht fur eine Secte berfelben gehalten zu werben; aber ber eigenen Gefahr tonnten bennoch bie Juben burch Rachabmung ber Chriftentaufe unmbalich gu entgeben boffen. Singegen trat eben fo oft ber umgefehrte gall ein; Die Juben genoffen ruhig ber Dulbung bes Staats, wahrend bie Chr.ten barten Berfolgungen ausgefest maren. Ronnten es mobl jene flug finden, fich biefen burch Aufnahme ihres Initiationsgebrauches abnlicher zu machen?

Die Gegner biefer Meinung uber bas vorchriftliche Alter ber jubischen Proselytentaufe berufen sich nur vergebens barauf, baß bei ben neutestamentlichen Schriftstellern, sowie bei Tioephus, Philo, und ben altesten Schargumim *) keine aus-

^{*)} Ift mobl'angunehmen, bag gur Beit ber Entftebung ber jungften Margumim (im 6. Jahrhunbert) noch teine Profelytentaufe unter bem Buben eingeführt gemefen fen; ja, baß fie felbft in ber gangen Periobe ber Rirchenvater noch nicht eriffirt babe, weil nicht nur bie altern, fonbern alle von ihr fcmeigen? Bas batte auch Juftinus Dartyr in feinem Dialog mit bem Juben Ermobon fur Berantaffung baben tonnen. gur Empfehlung ber driftlichen Zaufe an die jubifche Profelytentaufe gu erinnern? Sollte er etwa felbit die Borftellung bervorrufen, jene fen eine Rachahmung von biefer? Buften aber bie Rirchenvater, bag bie Juben ihre Profelytentaufe von ber driftlichen Taufe abgefeben haben, marum finden wir bei ihnen nirgenbe eine Erinnerung an bie Juben, lieber bie trotte, driftliche Taufe anguehmen, ale fich mit bem Schatten gu behels fen? Bon bem Juben Philo war es nicht zu erwarten, baf er außer ben im mofaifchen Befege felbft vorgefdriebenen Gebrauchen, beren alles gorifche Bebeutung gur Chrenrettung bes Judaismus ihm fo fehr am prien lag, auch noch bie trabitionellen Geremonien feiner Ration abfichts lich ans Licht gieben follte, um ihnen einen bobern Ginn unterzulegen. Jofephus aber halt fich niegends bei ben fpatern religibfen Ginrichtuns gen ber Ration auf, felbft ba nicht, wo er eine Beichreibung ber 3 haupts feten giebt (Antiq. Iud. LXVIII. c. 1. und de bello lud. L. II. c.

brudlichen Rachrichten von ber jubifchen Profesptentaufe, in nicht einmal beutliche Unsvielungen auf fie fich vorfinden. war bamale noch nicht als feierlicher Initiationeritus ausgeceichnet; Die Ansvielungen auf fie verloren fich unter ben Besichungen auf Die jubifden Luftrationen im Allgemeinen. Go finben Dang (Bapt. prosel. &. 25, p. 262. coll. ant, bapt, in Isr. vind. 6. 86. p. 301) und Bubbeus (Miscell. P. III. p. 6.) in ber Stelle Josephi Flavii Antig. Jud. L. XVIII. c. 5. 6. 2. edit. Haverk. T. I. p. 883, mo Josephus von Johannes fagt: ... καὶ τῶς Ιθδαιῶς κλεύοντα ἀρέτην ἐπασκυντάς, καὶ τῆ πρός άλληλες δικαιοσύνη καὶ πρός τὸν θεὸν εὐσεβεία γοώμενες βαπτίσμω συνίεναι έτω γάο την βάπτισιν άποδεκτήν αὐτῷ φανεεῖσθαι, μή ἐπὶ τινων ἁμαρτάδων παραιτησαι χρώμενων, άλλ' ξφ' άγνεία τε σώματος, άτε δή και της ψύχης δικαιοσύνη προεκκεκαθαρuerne" einen Sauptbeweis bafur, bag Josephus bie Raufe Bobannis nicht als etwas Reues betrachtet babe, baf ibm vielmehr bie jubifche Profelptentaufe als ein fruberer Gebrauch icon befannt gemefen fenn muffe.

Auch sogar bas Stillschweigen ber Mischna läßt sich befriedigend erklaren. Als sie-gesammelt wurde, hatte man
längst die Zaufe als einen ber wesentlichsten Theile der Proselytenweihe allgemein ehren gelernt; aber die Frage, ob sie etwa
nicht ohne Beschneidung zur völligen Aufnahme eines Proselyten in den judischen Religionsverein hinreiche, hatte noch
keine seste Entscheidung unter den Rabbinen erhalten. Obgleich nun die Mischna sonst sehr häusig die widersprechendsten
Keußerungen verschiedener Lehrer über Ginen Gegenstand neben
einander stellt; so konnte ihr Sammler doch für rathsam erkennen
gerade diesen Gegenstand lieber zu übergehen, als durch schwanfende Behandlung der Sache dem Judaismus, gegenüber
ben Richtjuden die vielleicht noch für jenen gewonnen werden

^{8.)} ober sonst der Arabition ber Pharisaer über bas Seseh erwähnt (Antig. L. XIII, c. 10.) Und bas Schweigen des Onkelos erkärt sich hinlängs ich aus dem Genius seines Werkes, da es fast durchaus wörtliche Ueders seung ist, frei von fremdartigen Ginmischungen und Jusähen, durch die fich die andern Aargumim auszeichnen.

Jahrhundert ') von ber Proselytentause als von einem uralten beiligen Gebrauche sprechen, marum Ginige von ihnen sie sogar über die Beschneibung erheben konnten.

^{*)} Dang (Antig. Bapt. in Israel vindic.) macht barauf aufmertiam. bag bas Beugnis bes Malmub in Sinficht feines Altere nicht bloß nach bem Beitountte, in welchem biefer in ein Ganges aefammelt murbe. fons bern nach bem Beitatter ber Rabbinen, welche bafelbft über die Profeintentaufe redend eingeführt merben, ju fchaben fen; und infofern als Benanif aus bem exften Sabrhunbert bem Stillichmeigen anberer Schriftsteller aus jener Beriode gegenüberftebe, ba namentlich bie beis ben Rabbinen Eliefer und Jofua, beren Streit über bas Alter biefes Be= branche ber babpionifche Talmud mittheilt, in ber 2 Bolfte bes erften Sabrbunberts gelebt baben. Denn Eliefer Oprtaus Bobn , ber au bers ft,ben ift, wenn R. Gliefer ohne Beifat im Zalmub vortommt, wird als Chegatte einer Schwefter bes R. Samaliel von Jaban genannt (Borr. 20 Pirke Elieser und Bierofolymit. Tract. Gittin fol. 43.), welcher bei ber Berftorung Jerufalems in Lebensgefahr tam (Juchastn fol. 53. col. 2 babnl. Salm. Tract. Taanith fol. 29. col. 1.), und einige Jahre nache ber Bouffeber bes in Sabne erneuerten Opnebriums murbe in. Ehr. Seb. 76.) David Gant, in feinem Buche Zemach David, feat biefen Gliefer ins 3. Chr. 73. Gein Lebrer mar ber erfte Borfteber bes Onnes briums in Rabne, R. Johannan Cohn Saccais, beffen rubmliches Beuge hif für ibn in bem Pirke Aboth c. 2, 8. vortommt. Gin anderer Schus ler Sobannans mar eben jener R. Jofua, Cobn Channanja's, por ber Berftorung bes Tempels Borfanger in bemfelben (Juchasia fol. 59.); in ber Folge ein Gunftling bes Raifers Trajan (Beresith Rabba Abtht. 65). - Ift alfo jener Streit über bas Alter ber Taufe, beffen ber Salmub gebentt, wirtlich zwifchen ben zwei genannten Rabbinen vorgefals len , fo folgt , bag bie Profelytentaufe gu Enbe bes erften Jahrhunberes als Ginweihungegebrauch allgemein aufgenommen gemefen ferne muffe. - Freilich mare ber Fall möglich, daß ber gumeiten irrende Talmub einen anbern jungern Gliefer und Jofua gemeint habe. Allein nach bem Bisherigen ift tein Grund vorhanden, einen folden Errthum bier bei dem Zalmub gu vermuthen, und es tommt ibm gu Statten, baff er auch fonft, wo von ber Profelytentaufe die Rebe wirb, Aussprüche folder Rabbinen anführt, bie ihrem Alter nach an Jofua und Effer nabe binreichen a. B. Tract. Jebamoth fol. 46, col. 1. R. Jose und R. Juba. unter Raifer Sabrian 120 - 130 Jahre nach Chr. Geb. (f. Tract, Sabbath fol. 33. col. 2.) und bag in ben Rabboth und Mechilta (bie menias ftens nicht junger find als ber babyl. Talmub) gleichfalls Beitgenoffen D. R. Jose und R. Juda, über biefen Gegenstand rebend eingeführt werben 2. B. in Ruth Rabba (f. Wetstein N. T. ad Matth. 3, 16.) R. Deir in ber Mochilta (f. ebenhaf.) R Rathan gu Exod. 12, 48. (Ueber bas

Bweitens gebentt ber Profeintentaufe aufer bem Balmulb und ber fpatern Rabbinen, von altern Schriftftellern nebft bem atbiopifchen Ueberfeber bes D. E. Matth. 3, 13. auch Arrian um bie Mitte bes zweiten Sahrhunderts. Diefer eis fert in feiner Disput. Epicteti (L. II. c. 9.) gegen bie Stoiter, welche bie von ihnen ausgesprochenen Grundlate nicht aufs Leben anwenden, und rebet fie gulest fo an: "Bas nennft bu bich also einen Stoiter? mas tauscheft bu bie Menge? mas ftellft bu bich, wenn bu mirklich ein Jube bift, als ob bit noch ein Grieche warft (ze υποκρινη Ικδαιος ων Έλ-Annac)? Siehft bu nicht mas bazu gebort, wenn einer ein Jude - Sprer - Cappter beiffen foll? Wenn wir einen feben, ber fich zweibeutig benimmt, pflegen wir zu fagen: Er ift fein Sube, er ftellt fich nur fo;" wenn er aber ben Charatter bes Getauften und Erwahlten (in ben Religionsverein aufgenommenen — τὸ πάθος τὸ τᾶ βεβαμμενᾶ καὶ ἡρημενᾶ) angenommen bat, fo beißt er nicht nur ein Jube, sonbern ift es auch wirklich. Go find auch wir (wenn wir ben gerugten gebler nicht vermeiben) gleichsam falfche Getaufte (παραβαπτισται) ber Ausfage nach Juben, aber etwas ans beres, indem unsere Gesinnung mit der Aussage nicht übereinftimmt, und wir weit entfernt find, bas ju uben, mas mir aussprechen, und worauf wir in wissenschaftlicher Sinsicht ftola find."

Die von einigen Gelehrten ausgesprochene Bermuthung,

Alter R. Meirs und Rathans f. Maimonibes in ber Borrebe gum erften Buch ber Mifchna Sect. IV. und Otto hist. Doct. Mischn. ed Reland. Amstelod. p. 148. sq. in Boff's Bibl. hebr. T. IV. p. 410, sq.). Ohne: bies ift es nicht nur ber babylonische, sondern auch ber hierofolymitants iche Zalmub, ber von ber Profelytentaufe als von einem befannten Bes braucht foricht. (Beachtenswerth ift bie Stelle im Dierofolymit. Talmub Tract. Berachoth fol. 6: 3m Beitalter bes R. Sofua Cohn Levi's beabs fichtigten Ginige ben Ritus bes Untertauchens gu Gunften ber Galilaifchen Beiber barum abzuschaffen, weil biefe in bem talten Babe fich bermafen ertalteten, daß fie unfruchtbar murben). Das Beugniß bes Calmuds aber, auch wo er teine altern Semahremanner beibringt, reicht boch nicht über das vierte Sahrhundert hinauf, tann alfo mit Grunde wenigstens bem Stillschweigen ber jungern Sargumim und ber meiften Rirchenvater ents gegengefest werben.

baf Arrian unter feinem Indaiog Chriften gemeint habe. meil ein beuchlerischer Uebertritt aum Chriftenthum gur Beit Arrians eber portommen ja jur Grundlage eines Sprichmores werben konnte, als ein folcher Ueberteitt gur jubifchen Relis aion: biefer Bermuthung find febr farte Grunde entgegengufeben, namentlich jener, bag Arrian Die Chriften fonft nicht Suben fonbern Galilaer nennt, mds um fo entideibenber fenn mochte, ba er feine Isdacovg bier, wie anderwarts (I. c. 22.) mit ben Sprern und Egyptern ausammenftellt; unb ibm als Prafecten von Rappadocien, ber Unterschied amifchen Suben und Chriften gang mohl bekannt feon mufite. Ueberbies bietet bie Geschichte beutliche Spuren bar, bag es auch an Uebergangern zum Subenthum, befonders an unechten in ben erften Sahrhunderten, und namentlich im Beitalter Urrians nicht gefehlt haben tonne. Gine Beweisftelle fur biefe Behauptung enthält ber Talmub im Tract. Jevamoth fol. 47. col. 2: "Die Prosetyten find ben Ifraeliten eben fo beschwerlich als ber Ausfah" welche bie Rabbinen fo erklaren, baf Bene oft aus ichlechten Motiven übertreten, und bei ber geringften Belegenheit gurudfallen. Huch ift es nicht unmabrfceinlich, bag Griechen juweilen aus Beuchelei Die jubifche Religion annahmen, und Salle biefer Art fo oft vorgetommen fenn tonnen, bag die proverbialische Formel bei Arrian baraus entfteben mußte. Dan erinnere fich blog baran, bag bie Geschichte ber jubifden Emporer im zweiten Jahrhundert, in Berbinbung mit einer Berordnung bes Raifers Septimus Geverus von 3. 202, bier ein ficheres Datum giebt. Diefer Do. narch verbot namlich bei fcwerer Strafe, es follte Riemand jur jubifchen (und auch Riemand jur driftlichen) Religion übertreten (f. Spartian im Severus Imperator). hieraus iff icon mit Bahricheinlichkeit ju ichließen, bag es wenigstens unter feiner Regierung (alfo gegen bas Enbe bes zweiten Jahrh.) an Uebergangern jum Jubenthum nicht gefehlt haben muffe. Auf bie Beranlaffung baju, und welches ber Charatter ber Profelyten gewesen fenn moge? leitet felbfi ber Contert Spartians in ber angeführten Stelle. 'Es wird . vorher ergablt, ber Senat habe bem Gobn bes Severus, Cara. calla, einen Triumph über die Juden zuerkannt, weil ber Bater auch burch feine Thaten in Sprien fich batte aus. gezeichnet gehabt. Dief weift uns auf bie von Severus mit Gemalt unterbrudte Emporung ber Auben gurud, von welcher Gufebius im Chronicon jum 3. 199. (bei Bieronnmus) Rachricht giebt. Ift es also nicht bochft mabriceinlich, bas mabrend berfelben, fo lange bie Gewalt in ben Sanben ber Aufruhrer war, viele Griechen aus Aurcht fich auch in religiofer Rudficht an bie Juben angeschloffen, und biefe einen folchen Beitvunkt benutten, um Profelpten au gewinnen? 3ft man nicht genothigt anzunehmen, bag eben biefes auch fonft unter abnlichen Umftanben geschab; bag es namentlich mabrend jener frubern Emporung ber Juden unter Sabrian gefcab, in welcher bie Juben nach bem Beugniffe Juftins bes Martyrers (apolog. o. 38.) wenigstens bie Chriften in ib: rer Rabe burch Digbandlungen au Profelyten machen walls ten? Ift es also nicht febr glaublich, baf Arrian, Brafect von Rappabocien unter Sabrian, gerabe folche Profelyten aus Rurcht, bergleichen er ju feiner Beit und in feiner Umtoftellung viele fennen zu lernen Gelegenbeit haben mußte, im Muge batte? Diese Stelle aus Arrian bleibt also wohl ein unverwerfliches biftorifches Datum fur ben allgemein betannten Gebrauch ber jubifchen Profetytentaufe gegen bie Mitte bes ameiten Sabrhunderts, und lagt eben barum auf ein fruberes Dafenn berfelben mit Recht schließen.

Drittens ist, wenn wir die jubische Proselytentause auf ber einen, und die Tause des Ivhannes auf der andern Seite, in ihrer gegenseitigen Beziehung auf einander betrachten, leicht anzunehmen, daß Johannes und Christus diesen Gebrauch, den sie dei den Juden ihrer Zeit schon vorsanden, mit gewissen — mehr oder weniger wesentlichen — Mosdiscationen beibehielten, als daß die Juden ihn von den Bestennern des Christenthums entlehnten — wenigstens in der Ausnahme dieses Ritus dem Vorgange der Christen gefolgt seyn sollten. Die Analogie spricht dafür, daß Ishannes und Jesus bei der Anordnung dieses Ritus auf frühere Gebräuche und damit verknüpste Vorstellungen der Juden weise Rücksicht genommen haben mögen, indem sie sie in ihre Anstalt mit einsührten. Denn richtete sich nicht Ishannes auch in seiner

ascetisch ftrengen Lebensweise gang nach ben Begriffen feiner! Mitburger, Die in ihm einen andern Elias erfennen follten ? Dber mer ftellt in Abrede, baf Sefus felbft feine Lebre und Unitalt fo genau ale es fein 3med erlaubte, an bie gewohnten Ibeen, Erwartungen, Ginrichtungen und Gebrauche feiner Nation anknupfte? Wer tann um nur ein Beisviel anauführen, bas bier poraugsmeile an feiner Stelle ift, mer kann bie Begiebung bes zweiten von ibm gestifteten Ritus auf bas Daffahmabl überfeben? Ben mußte aber nicht biefer Umftand allein icon im Taufbefehle Sefu ebenfalls eine Begiebung auf irgend einen abnlichen, bei ben Juben ublich gewesenen Gebrauch ahnen und auffuchen laffen? Auf bas Unwahrscheinliche bes Gebankens, bag bie Juben von ben Chriften, einer von ihnen im bochften Grabe gehaften und verachteten Menfebengattung. biefen Gebrauch angenommen und ibm überbies eine fo große Beiligkeit beigelegt haben follten, machte icon Selben (de Synedr. 40.) aufmertfam: "Nec sane Judacos, in re adeo insigni ac publica atque in ipso initiationis ritu, mores corum. quos tanto semper odio persequuti sunt, imitatos esse mihi omnino est verisimile." Die Geschichte spricht laut bafür. baß bie Juden bei aller ihrer Sucht Profeinten zu werben. boch weit entfernt waren, sich auch nur im minbeften nach ben Chriften ju bequemen; unverholner Ausbrud bes Saf. fes und ftolger Berachtung gegen bas Chriftenthum und beffen Befenner, nach Gelegenheit, in Aufreigungen bes heibnischen Pobels und beibnischer Dbrigfeiten ober auch in unmittelbare Diffhandlungen ausbrechend, gehort als herrschender Bug jum Bilbe ber jubifchen Ration jener Beiten (Justin. Mart, Apol, II. pro Christianis c. 38. Origen, contra Cels. Vl. c. 27.) Diefer Bug macht es icon im Allgemeinen nicht glaublich, daß bie bamaligen Juben religible Einrichtungen, Gebrauche und Lehren von den Christen entlehnt haben follten. man etwa baran erinnern, bag bie Juden feit ihrer Rudfehr aus bem babylonischen Eril von ben beibnischen Bolfern, mit welchen fie in Berührung geftanben, manches gelernt, und ihre Religionslehre mit ben Meinungen berfelben verfet baben, und baraus folgern, baß fie um fo eber geneigt gemefen fenn konnten, von ben Chriften, beren Religion fogar mit

bem Jubaismus in enger Berbinbung gestanben, ja aus ibm bervorgegangen fen, Lehren angunehmen, bie gur Empfehlung ibrer Religion vielleicht bienen tonnten, fo ift zu bemerten, baf bas politische und religible Berbaltniff ber Juden zu ben Chalbaern und Perfern einem Umtaufch ber religiofen Ibern und Gebrauche zwifchen ihnen weit nicht fo ungunftig, als bas Berhaltnif mar, worin bie Juden in ebendenselben Begiebungen nachber ju ben Chriften ftanben, ber Aufnahme driftlicher Lebren und Ceremonien in ben Jubaismus. Es ift befannt, wie fich bie Juben mabrend bes Erils mit ben Rationen unter bie fie verpflangt maren, allmählig befreundeten ; und wie batte gwiichen ihnen und ben Perfern, Die fie als ihre Befreier betrachten mußten, und mit welchen fie felbft als Theilnehmer an ber Staatsvermaltung in engern, jum Theil ehrenvollen Berbin: bungen ftanben, ein Rationalbag Statt finden follen? Die Chriften hingegen wurden von ben Juben gleich anfanglich als Werrather und Reinde ibres politischen Intereffes, und in ber Folge, feit bas Chriftenthum auf ben Thron erhoben mar, als Unterbruder ihrer Ration verabscheut. Damit verband fich ber religiofe Partheihaß gegen biefe Secte von Abtrunnigen, welcher - eben weil bas Chriftenthum als ein Abfall von bem Judenthum gelten follte - noch weit unverfobnlicher fenn mußte als bie religiofe Abneigung gegen urfprunglich beibnische Bolter, namentlich gegen bie Perfer, beren gemilberter Ethnicismus fich von fo manchen Seiten jum Judenthum hinneigte. Wie unwahrscheinlich wird die Sypos thefe, bag bie Juben in ben erften Jahrhunderten nach Chr. Beb. eine fo charafteristische Ceremonie wie bie Zaufe, ben Christen zu Gefallen follten angenommen haben? Belchen Geminn hatten fie fich von biefer Accomodation nach bem Ritus ber Chriften versprechen tonnen? Belder ihrer Glaubenage= noffen murbe burch fie bei bem Jubenthum feftgehalten worden fenn, wenn er fonft Reigung gehabt batte Chriff zu werben? Die Egufe ber Chriften war es boch nicht vorzüglich, was au ihnen und ihrer Religion bingog? Galt die Profelytentaufe gleich Unfangs wie fpaterbin, auch Uebergangern aus bem Chriftenthum, fo war es wohl nicht einlabend fur Chriften, fich erft wie Seiben burch eine von ihnen erborgte Zaufe reis

migen zu laffen : galt fie aber nur fur bie Beiben, welches besondere Interesse batte fie bann fur Chriften, Die gum Judenthum übertreten mollten? aber nicht nur amedlos mare bie Nachabmung ber driftlichen Taufe von Seiten ber Juden ges welen, fonbern auch mit ber Sorge fur ihre eigene Sicherheit nicht mobl vereinbar. Bobl mar es zuweilen ber Rall, baf ben Buben Gefahr von den Beiben brobte, mabrend bie Chriften Rube batten, und baber biefe nichts mehr munfchen mußten, als nicht mit Ruben verwechselt, nicht fur eine Secte berfelben gehalten zu werben; aber ber eigenen Gefahr konnten bennoch bie Juden burch Rachabmung ber Chriftentaufe unmoglich gu entgeben boffen. Singegen trat eben fo oft ber umgefehrte Fall ein; bie Juben genoffen ruhig ber Dulbung bes Staats, wahrend bie Chr. en barten Berfolgungen ausgesett maren. Ronnten es mobl jene klug finden, fich diefen burch Aufnahme ihres Initiationsgebrauches abnlicher zu machen?

Die Gegner biefer Meinung über bas vorchriftliche Alter ber jubifchen Profelytentaufe berufen fich nur vergebens barauf, bag bei ben neutestamentlichen Schriftstellern, sowie bei Sioephus, Philo, und ben altesten Schargumim ') keine aus-

^{*)} Ift mobl angunehmen, bag gur Beit ber Entftebung ber jungften Sargumim (im 6. Jahrhunbert) noch feine Profelytentaufe unter ben Buben eingeführt gewesen fen; ja, baß fie felbft in ber gangen Periobe ber Rirchenvater noch nicht eriftirt habe, weil nicht nur bie altern, fonbern alle von ihr fcmeigen? Bas batte auch Juftinus Martyr in feinem Dialog mit bem Juben Trophon fur Beranlaffung baben tonnen. gur Empfehlung ber driftlichen Taufe an Die jubifche Profeintentaufe gu erinnern? Sollte er etwa felbft bie Borftellung bervorrufen, jene fen eine Rachabmung von biefer? Buften aber bie Rirchenvater, bag bie Juben ihre Profelytentaufe von ber driftlichen Taufe abgefeben haben, warum finden wir bei ihnen nirgends eine Erinnerung an die Juben, lieber bie trichte, driftliche Taufe anzuehmen, als fich mit bem Schatten zu bebelfen? Bon bem Juben Philo war es nicht gu erwarten, baf er außer ben im mofaifchen Gefege felbft vorgeschriebenen Gebrauchen, beren alles gor'iche Bebeutung zur Chrenrettung bes Jubaismus ihm fo fehr am prien lag, auch noch bie trabitionellen Geremonien feiner Ration abficht= lich ans Licht ziehen follte, um ihnen einen bobern Ginn unterzulegen. Jofephus aber halt fich niegends bei ben fpatern religiblen Ginrichtun= gen ber Ration auf, felbft ba nicht, wo er eine Befdreibung ber 3 haupts seten giebt (Antiq. Iud. LXVIII. c. 1. und de bello Iud. L. II. c.

drudlichen Rachrichten von ber jubifchen Profelvtentaufe, ja nicht einmal deutliche Anspielungen auf fie fich porfinden. war bamale noch nicht ale feierlicher Initiationeritus ausgeeichnet; Die Anspielungen auf fie verloren fich unter ben Besichungen auf bie jubifden Luftrationen im Allgemeinen. So finden Dang (Bapt. prosel. S. 25, p. 262. coll. ant. bapt. in lsr. vind. 6. 86. p. 301) und Bubbeus (Miscell, P. III, p. 6.) in ber Stelle Josephi Flavii Antig, Jud. L. XVIII, c. 5. 6. 2. edit. Haverk. T. I. p. 883, mo Josephus von Johannes fagt: ...χαὶ τῶς Ιωδαιῶς κλεύοντα ἀρέτην ἐπασκυντὰς, καὶ τῆ πρός άλληλες δικαιοσύνη καὶ πρός τὸν θεὸν εὐσεβεία χρώμενες βαπτίσμφ συνίεναι. Ετώ γάρ την βάπτισιν άποδεκτήν αὐτῷ φανεεῖσθαι, μή ἐπὶ τινων ἁμαρτάδων παραιτησαι χρώμενων, άλλ' ἐφ' άγνεία τῷ σώματος, άτε δη καί της ψύγης δικαιοσύνη προεκκεκαθαρμένης" einen Sauptbeweis bafur, bag Josephus bie Zaufe Johannis nicht als etwas Reues betrachtet habe, bag ibm vielmehr bie judifche Profelptentaufe als ein fruberer Gebrauch icon befannt gemefen fenn muffe.

Auch sogar das Stillschweigen der Mischna läßt sich befriedigend erklären. Als sie-gesammelt wurde, hatte man
längst die Taufe als einen der wesentlichsten Theile der Proselystenweihe allgemein ehren gelernt; aber die Frage, ob sie etwa
nicht ohne Beschneidung zur völligen Aufnahme eines Proselyten in den judischen Religionsverein hinreiche, hatte noch
keine seste Entscheidung unter den Rabbinen erhalten. Obgleich nun die Mischna sonst sehr häusig die widersprechendsten
Neußerungen verschiedener Lehrer über Einen Gegenstand neben
einander stellt; so konnte ihr Sammler doch für rathsam erkennen
gerade diesen Gegenstand lieber zu übergehen, als durch schwanfende Behandlung der Sache dem Judaismus, gegenüber
den Richtsuben die vielleicht noch für jenen gewonnen werden

^{8.)} ober sonst der Arabition der Pharisaer über das Geset erwähnt (Antig. L. XIII, c. 10.) Und das Schweigen des Onkelos erkärt sich hinlangs ich aus dem Genius seines Werkes, da es fast durchaus wörtliche Uedersteung ist, frei von fremdartigen Einmischungen und Jusähen, durch die fich die andern Aargumim auszeichnen.

Sabrhundert ') von ber Profelptentaufe als von einem uralten heiligen Gebrauche fprechen, warum Ginige von ihnen fie fogar über die Befchneibung erheben konnten.

^{*)} Dans (Antig. Bapt. in Israel vindic.) macht barauf aufmertfam. bag bas Beugnig bes Talmub in Sinfict feines Altere nicht blog nach bem Beitountte, in welchem biefer in ein Banges aefammelt wurbe . fons bern nach bem Beitatter ber Rabbinen, welche bafelbft über bie Profeins tentanfe rebend eingeführt werben, gu fchaben fen; und infofern als Benanif aus bem exften Sabrbunbert bem Stillidmeigen anberer Schriftfteller aus jener Periode gegenüberftebe, ba namentlich bie beis ben Rabbinen Eliefer und Jofua, beren Streit über bas Alter biefes Bebrauche ber babytonifche Talmud mittheilt, in ber 2 balfte bes erften Robrhunberts gelebt baben. Denn Gliefer Oprtant Boba, ber au verft, ben ift, wenn R. Gliefer ohne Beifat im Salmub vortommt, wirb als Chegatte einer Schwester bes R. Samaliel von Jaban genannt (Borr. gu Pirke Elieser und hierofolymit, Tract, Gittin fol. 43.), welcher bei ber Berffdrung Jerufalems in Lebensgefahr tam (Juchasin fol. 53. col. & babni. Salin. Tract. Tannith fol. 29. col. 1.). und einige Jabre noche ber Boufteber bes in Sabne erneuerten Synebriums murbe in. Gur. Beb. 76.) David Bant, in feinem Buche Zemach David, fest biefent Stiefer ins I. Chr. 78. Sein Lehrer mar ber erfte Borfteber bes Onnes briums in Jabne, R. Johannan Cohn Saccais, beffen rubmliches Beugs hif für ibn in bem Pirke Aboth c. 2, 8. vortommt. Gin anberer Schus ler Johannans war eben jener R. Jofua, Cobn Channanja's, vor ber Berftorung bes Tempels Borfanger in bemfelben (Juchasin fol. 59.); in ber Kolge ein Gunftling bes Raifers Arajan (Beresith Rabba Abthl. 65). - Ift alfo jener Streit über bas Alter ber Saufe, beffen ber Sale mub gebentt, wirklich zwifchen ben zwei genannten Rabbinen vorgefale len , fo folgt, bag bie Profelptentaufe gu Ende bes erften Sahrhunderts als Ginweibungegebrauch allgemein aufgenommen gemefen feme muffe. - Freilich mare ber Fall möglich, bag ber gumeiten irrente Lale mub einen anbern jungern Eltefer und Josua gemeint habe. Allein nach bem Bisberigen ift tein Brund vorhanden, einen folden Arrthum bier bei dem Zalmub gu vermuthen, und es tommt ihm gu Statten, bag er auch fonft, wo von ber Profelytentaufe bie Rebe wirb, Ausspruche folder Rabbinen anführt, bie ihrem Alter nach an Josua und Biller nabe bins reichen a. B. Tract. Jebamoth fol. 46. col. 1. R. Jose und R. Juba. unter Raifer Sabrian 120 - 130 Jahre nach Ehr. Geb. (f. Tract, Sabbath fol. 33. col. 2.) und daß in ben Rabboth und Mechilta (bie menias ftens nicht junger find als ber babyl. Zalmud) gleichfalls Beitgenoffen D. R. Jose und R. Juda, über diefen Gegenstand rebent eingeführt werben 1. B. in, Ruth Rabba (f. Wetstein N. T. ad Matth. 3, 16.) R. Meir in ber Machilta (f. ebenhaf) R Rathan zu Exod. 12, 48. (Ueber bas

Breitens gebentt ber Profeintentaufe auffer bem Salmuld und ber fpatern Rabbinen, von altern Schriftstellern nebit bem athiopifchen Ueberfeber bes D. E. Matth. 3. 13. auch Arrian um bie Mitte bes zweiten Sahrhunberts. fert in feiner Disput. Epicteti (L. II. c. 9.) gegen bie Stoifer, melde bie von ibnen ausgesprocenen Grundlate nicht aufe Leben anwenden, und rebet fie gulett fo an: "Bas nennft bu bich also einen Stoiter? mas tauscheft bu bie Menge? mas stellft bu bich, wenn du wirklich ein Jude bift, als ob bit noch ein Grieche marft (τι υποκρινη Ιεδαιος ων Ελ-Anvac)? Siehst bu nicht mas bagu gebort, wenn einer ein Jude - Sprer - Cappter beifen foll? Wenn wir einen feben, ber fich zweibeutig benimmt, pflegen wir zu fagen: Er ift fein Sube, er ftellt fich nur fo;" wenn er aber ben Charatter bes Getauften und Ermablten (in ben Religionsverein aufgenommenen - τὸ πάθος τὸ τẽ βεβαμμενᾶ καὶ ἡρημενᾶ) angenommen bat, so beißt er nicht nur ein Jude, sondern ift es auch wirklich. Go find auch wir (wenn wir ben gerugten Sehler nicht vermeiben) gleichsam falfche Setaufte (παραβαπτισται) ber Ausfage nach Juben, aber etwas ans beres, indem unsere Gesinnung mit ber Aussage nicht übereinftimmt, und wir weit entfernt find, bas zu uben, mas mir aussprechen, und worauf wir in wissenschaftlicher Sinficht folg find."

Die von einigen Gelehrten ausgesprochene Bermuthung,

Alter R. Meirs und Rathans f. Maimonibes in ber Borrebe zum erften Buch ber Mischna Soct. IV. und Otto hist. Doct. Mischn. od Reland, Amstelod. p. 149. sq. in Bolf's Bibl. hebr. T. IV. p. 410. sq.). Ohner bies ist es nicht nur ber babylonische, sondern auch der hierosolymitantssche Talmub, der von der Proselytentause als von einem bekannten Gestraucht spricht. (Beachtenswerth ist die Stelle im hierosolymit. Talmub Tract. Berachoth sol, 6: Im Zeitalter des R. Sosua Sohn Levi's beats seitzeten Einige den Ritus des Untertauchens zu Gunsten der Galisasschen Beiber darum abzuschaffen, weil diese in dem kalten Bade sich dermaßen erkälteten, daß sie unsruchtbar wurden). Das Zeugniß des Talmuds aber, auch wo er keine altern Sewährsmänner beibringt, reicht doch nicht über das vierte Jahrhundert hinauf, kann also mit Grunde wenigstens dem Stillschweigen der jüngern Targumim und der meisten Kirchendater enterengengeset werden.

bag Arrian unter feinem Isdaiog Chriften gemeint habe.

meil ein beuchlerischer Uebertritt jum Chriftenthum jur Beit Arrians eber portommen ja jur Grundlage eines Sprichmorts merben konnte, als ein folder Ueberwitt zur jubifden Relis gion: biefer Bermuthung find febr farte Grunbe entgegenzufeben, namentlich jener, bag Arrian Die Chriften fonft nicht Inden fondern Salilaer nennt, med um fo entscheibenber fenn mochte, ba er feine Isdacovo hier, wie andermarts (1. c. 22.) mit ben Sprern und Egyptern gusammenftellt; unb ibm ale Prafecten von Rappadocien, ber Unterschied gwifchen Ruben und Chriften gang mohl bekannt fenn mußte. Ueberbies bietet bie Geschichte beutliche Spuren bar, bag es que an Uebergangern jum Jubenthum, besonders an unechten in ben erften Sahrhunderten, und namentlich im Beitalter Urrians nicht gefehlt haben tonne. Gine Beweisftelle fur biefe Behauptung enthält ber Talmub im Tract. Jevamoth fol. 47. col. 2: "Die Proselnten find ben Ifraeliten eben so beschwer lich als ber Ausfah" welche bie Rabbinen fo erklaren, baf Bene oft aus ichlechten Motiven übertreten, und bei ber geringften Belegenheit gurudfallen. Zuch ift es nicht unmabr icheinlich, baf Griechen zuweilen aus Beuchelei bie jubifche Religion annahmen, und Kalle biefer Art fo oft vorgetommen femel tonnen, bag bie proverbialische Formel bei Arrian baraus ents fleben mußte. Man erinnere fich blog baran, bag bie Gefdichte ber fubifden Emporer im zweiten Jahrhundert, in Berbinbung mit einer Berordnung bes Raifers Septimus Severus von 3. 202, bier ein ficheres Datum giebt. Diefer Donarch verbot namlich bei ichwerer Strafe, es follte Riemand jubifchen (und auch Riemand jur driftlichen) Religion übertreten (f. Spartian im Severus Imperator). hieraus iff icon mit Babricheinlichkeit ju ichließen, bag es wenigstene unter feiner Regierung (alfo gegen bas Enbe bes zweiten Jahrh.) an Uebergangern jum Jubenthum nicht gefehlt haben muffe. Auf bie Beranlaffung baju, und welches ber Charafter ber Profelyten gewesen seyn moge? leitet felbfi ber Contert Spartians in ber angeführten Stelle. 'Es wird . borber ergablt, ber Senat habe bem Gobn bes Geverus, Caras calla, einen Triumph über bie Juben zuerkannt, meil bea Bater auch burch feine Sbaten in Sprien fich batte ausgezeichnet gehabt. Dief weift uns auf die von Severus mit Gewalt unterbrudte Empbrung ber Juben gurud, von welder Eusebius im Chronicon jum 3. 199. (bei Sieronymus) Radricht giebt. Ift es also nicht bochft mabricheinlich, bas mabrend berfelben, fo lange bie Gewalt in ben Sanben ber Aufrührer war, viele Griechen aus Aurcht fich auch in religios fer Rudficht an bie Auben angeschloffen, und biefe einen folden Beitpunkt benubten, um Profeinten zu gewinnen ? 3ft man nicht genothigt anzunehmen, bag eben biefes auch fonft unter abnlichen Umftanben geschab; bag es namentlich mabmo jener frubern Emporuma ber Juben unter Sabrian geichab, in welcher bie Juben nach bem Beugniffe Juftins bes Rartyrers (apolog. c. 38.) meniaftens bie Chriften in ih: m Rabe burch Digbandlungen ju Proselyten machen malls tm? Ift es also nicht febr glaublich, bag Arrian, Prafect von Sappadocien unter habrian, gerade folche Profelyten aus furcht, bergleichen er ju feiner Beit und in feiner Umteftellung viele fennen ju lernen Gelegenheit haben mußte, im Auge hatte? Diese Stelle aus Arrian bleibt also mobl ein un= verwerfliches biftorifches Datum fur ben allgemein befannten Gebrauch ber jubifchen Profemtentaufe gegen Die Mitte bes zweiten Sahrhunberts, und lagt eben barum auf ein fruberes Dafeon berfelben mit Recht ichließen.

Drittens ist, wenn wir die judische Proselytentause auf der einen, und die Taufe des Johannes auf der andern Seite, in ihrer gegenseitigen Beziehung auf einander betrachten, leicht anzunehmen, daß Johannes und Christus dies sen Gebrauch, den sie dei den Juden ihrer Zeit schon vorfansden, mit gewissen — mehr ober weniger wesentlichen — Mosdistationen beibehielten, als daß die Juden ihn von den Betennern des Christenthums entlehnten — wenigstens in der Ausahme dieses Ritus dem Vorgange der Christen gesolgt seyn sollten. Die Analogie spricht dafür, daß Johannes und Jesus dei der Anordnung dieses Ritus auf frühere Gebräuche und damit verknüpste Vorstellungen der Juden weise Rücksicht genommen haben mögen, indem sie sie in ihre Anstalt mit einsührten. Denn richtete sich nicht Johannes auch in seiner

afcetifch frengen Lebensweise gang nach ben Begriffen feiner Mitburger, Die in ibm einen andern Glias ertennen follten ? Dber wer ftellt in Abrebe, bag Sefus felbft feine Bebre und Ansfalt fo genau ale es fein 3med erlaubte, an bie gewohnten Ibeen, Erwartungen, Ginrichtungen und Gebrauche feiner Nation anknupfte? Ber tann um nur ein Beispiel anauführen, bas hier vorzugsweise an feiner Stelle ift, wer fann Die Begiebung bes zweiten von ibm gestifteten Ritus auf bas Paffahmabl überfeben? Wen mußte aber nicht biefer Umftand allein icon im Saufbefehle Sefu ebenfalls eine Begiebung auf irgend einen abnlichen, bei ben Juden üblich gemefenen Gebrauch abnen und auffuchen laffen ? Muf bas Unwahrscheinliche bes Gebantens, baf bie Juben von ben Chriften, einer von ihnen im bochften Grabe gehaften und verachteten Menfebengattung. Diefen Gebrauch angenommen und ibm überbies eine fo große Beiligkeit beigelegt baben follten, machte icon Selben (de Synedr, 40.) aufmertfam: "Nec sane Indaeos, in re adeo insigni ac publica atque in ipso initiationis ritu, mores corum. quos tanto semper odio persequuti sunt, imitatos esse mihi omnino est verisimile." Die Geschichte spricht laut bafur, bag bie Juben bei aller ihrer Sucht Profeinten zu werben, boch weit entfernt waren, fich auch nur im minbeften nach ben Chriften zu bequemen; unverholner Ausbrud bes Saffes und ftolger Berachtung gegen bas Chriftenthum und beffen Bekenner, nach Gelegenheit, in Aufreigungen bes beibnischen Dobels und beibnischer Obrigfeiten ober auch in unmittelbare Diffhandlungen ausbrechend, gehort als herrschender Bug gum Bilbe ber jubifchen Nation fener Beiten (Justin, Mart, Apol, II. pro Christianis c. 38. Origen, contra Cels, Vl. c. 27.) Diefer Bug macht es fcon im Allgemeinen nicht glaublich, baß bie bamaligen Juben religible Ginrichtungen, Gebrauche und Lebren von ben Chriften entlebnt baben follten. man etwa baran erinnern, bag bie Juben feit ihrer Rudfehr aus bem babylonischen Eril von ben beibnischen Bolfern, mit welchen fie in Beruhrung geftanben, manches gelernt, und ibre Religionslehre mit ben Meinungen berfelben verfett haben, und baraus folgern, baf fie um fo eber geneigt gemefen fenn tonnten, von ben Chriften, beren Religion fogar mit

bem Jubaismus in enger Berbinbung geftanben, ja aus ibm bervorgegangen fev, Bebren anzunehmen, Die jur Empfehlung ibrer Religion vielleicht bienen tonnten, fo ift gu bemerten, bag bas politische und religibse Berhaltnif ber Juben zu ben Chalbaern und Derfern einem Umtaufch ber religiofen Ibeen und Bebrauche zwifchen ibnen weit nicht fo ungunftig als bas Berbaltnif mar, worin bie Juden in ebenbenfelben Begies bungen nachber zu ben Chriften ftanben, ber Aufnahme driftlicher Behren und Ceremonien in ben Aubaismus. G6 ift bekannt, wie fich bie Juden mabrend des Erils mit ben Rationen unter Die fie verpflangt maren, allmählig befreundeten ; und wie batte gwis ichen ihnen und ben Perfern, Die fie als ihre Befreier betrachten mußten, und mit welchen fie felbft als Theilnehmer an ber Staatsverwaltung in engern, jum Theil ehrenvollen Berbin: bungen ftanben, ein Rationalbag Statt finden follen? Die Chriften bingegen wurden von ben Juden gleich anfanglich als Werrather und Feinde ihres politischen Intereffes, und in ber Rolge, feit bas Chriftenthum auf ben Ehron erhoben war, als Unterbruder ihrer Ration verabscheut. Damit verband fich ber religibse Partheihaß gegen biefe Secte von Abtrunnigen, welcher - eben weil bas Chriftenthum als ein Abfall von bem Judenthum gelten follte - noch weit unverfobnlicher feon mußte als bie religiofe Abneigung gegen urfprunglich beibnifche Bolter, namentlich gegen bie Perfer, beren gemilberter Ethnicismus fich von fo manchen Seiten gum Subenthum binneigte. Wie unwahrscheinlich wird die Sopos thefe, bag bie Juben in ben erften Jahrhunberten nach Chr. Beb. eine fo charatteristische Ceremonie wie die Zaufe, ben Chriften ju Gefallen follten angenommen haben? Belchen Gewinn hatten fie fich von biefer Accomodation nach bem Ritus ber Chriften versprechen tonnen? Welcher ihrer Glaubensge= noffen murbe burch fie bei bem Jubenthum festgehalten worden fenn, wenn er fonft Reigung gehabt batte Chriff ju werben? Die Baufe ber Christen war es boch nicht vorzüglich, was au ihnen und ihrer Religion hinzog? Galt bie Profelptentaufe gleich Anfangs wie fpaterbin, auch Uebergangern aus bem Chriftenthum, fo war es wohl nicht einlabend fur Chriften, fich erft wie Beiben burch eine von ihnen erborgte Zaufe rei-

nigen zu laffen : galt fie aber nur fur bie Beiben, welches befonbere Intereffe batte fie bann fur Chriften, bie jum Judenthum übertreten mollten? aber nicht nur zwedlos mare bie Rachabmung ber driftlichen Laufe von Seiten ber Juden gewefen, sondern auch mit ber Gorge fur ihre eigene Siderbeit nicht mobl vereinbar. Bobl mar es zuweilen ber Rall, ban ben Buben Gefahr von den Beiben brobte, mabrend bie Chriften Rube batten, und baber biefe nichts mehr munichen mußten, als nicht mit Juben verwechselt, nicht fur eine Secte berfelben gehalten zu werben; aber ber eigenen Gefahr konnten bennoch bie Juben burch Nachahmung ber Chriftentaufe unmöglich gu entgeben boffen. Singegen trat eben fo oft ber umgekehrte Fall ein; die Juben genoffen ruhig ber Dulbung bes Staats, wahrend bie Chr.ten barten Berfolgungen ausgesett maren. Ronnten es mobl jene tlug finden, fich biefen burch Aufnahme ibres Initiationsgebrauches abnlicher zu machen?

Die Gegner biefer Meinung uber bas vorchriftliche Alter ber jubifchen Profelytentaufe berufen fich nur vergebens barauf, bag bei ben neutestamentlichen Schriftstellern, sowie bei Ifoephus, Philo, und ben altesten Thargumim *) keine aus-

^{*)} Ift mobl angunehmen, bag gur Beit ber Entftebung ber jungften Margumim (im 6. Jahrhunbert) noch feine Profelytentaufe unter ben Buben eingeführt gewesen fen; ja, baß fie felbft in ber gangen Periobe bir Rirdenväter nech nicht eriffirt habe, weil nicht nur bie altern, sondern alle von ihr fcmeigen? Bas batte auch Juftinus Martyr in feinem Dialog mit bem Juben Trophon fur Berantaffung haben tonnen, gur Empfehlung ber driftlichen Taufe an bie jubifche Profelytentaufe gu erinnern? Sollte er etwa felbft bie Borftellung hervorrufen, jene fep eine Rachabmung von biefer? Buften aber bie Rirchenvater, bag bie Juben ihre Profeintentaufe von ber driftlichen Taufe abgefehen baben, marum fineen wir bei ihnen nirgenbs eine Erinnerung an bie Juben, lieber bie trichte, driftliche Saufe anzuehmen, als fich mit bem Schatten gu bebelfen? Bon bem Juben Philo mar es nicht gu erwarten, baf er aufer ben im mofaifden Gefege felbft vorgefdriebenen Gebrauchen, beren alles gorifche Bebeutung gur Ehrenrettung bes Judaismus ihm fo febr am prien lag, auch noch bie trabitionellen Geremonien feiner Ration abficht= lich ans Licht gieben follte, um ihnen einen bobern Ginn unterzulegen. Jofephus aber balt fich niegends bei ben patern religibfen Ginrichtun= gen ber Ration auf, felbft ba nicht, wo er eine Beidreibung ber 3 Saupte seten giebt (Autiq. Iud. LXVIII. c. 1. und de bello Iud. L. II. c.

prudlichen Rachrichten von ber jubifchen Profesptentaufe, ja nicht einmal beutliche Unspielungen auf fie fich vorfinden. war bamals noch nicht als feierlicher Initiationsritus ausgeeichnet; bie Anspielungen auf fie verloren fich unter ben Begichungen auf bie jubifden Luftrationen im Allgemeinen. Go finden Dang (Bapt. prosel, &. 25. p. 262. coll. ant, bapt. in ler, vind, 6. 86, p. 301) und Bubbeus (Miscell, P. III, p. 6.) in ber Stelle Josephi Flavii Antig. Jud. L. XVIII. c. 5. 8. 2. edit. Haverk. T. I. p. 883, mo Sofephus von Johannes fagt: ...καὶ τῆς Ιωδαιᾶς κλεύοντα ἀρέτην ἐπασκωντάς, καὶ τῆ πρός άλληλες δικαιοσύνη και πρός τον θεον ευσεβεία γρώμενες βαπτίσμφ συνίεναι. έτω γάρ την βάπτισιν αποδεκτήν αὐτῷ φανεεῖσθαι, μή ἐπὶ τινων ἁμαρτάδων παραιτησαι χρώμενων, άλλ' ξφ' άγνεία τε σώματος, άτε δή και της ψύχης δικαιοσύνη προεκκεκαθαρuerne" einen Sauptbeweis bafur, bag Josephus bie Zaufe Johannis nicht als etwas Reues betrachtet babe, bag ibm vielmehr bie jubifche Profelytentaufe als ein fruberer Gebrauch icon befannt gewesen fenn muffe.

Auch sogar bas Stillschweigen ber Mischna läßt sich befriedigend erklären. Als sie-gesammelt wurde, hatte man
längst die Zaufe als einen der wesentlichsten Theile der Proselytenweihe allgemein ehren gelernt; aber die Frage, ob sie etwa
nicht ohne Beschneidung zur völligen Aufnahme eines Proselyten in den judischen Religionsverein hinreiche, hatte noch
keine seste Entscheidung unter den Rabbinen erhalten. Obgleich nun die Mischna sonst sehr häusig die widersprechendsten
Neußerungen verschiedener Lehrer über Sinen Gegenstand neben
einander stellt; so konnte ihr Sammler doch für rathsam erkennen
gerade diesen Gegenstand lieber zu übergehen, als durch schwanfende Behandlung der Sache dem Judaismus, gegenüber
ben Nichtjuden die vielleicht noch für jenen gewonnen werden

^{9.)} ober sonst ber Trabition ber Pharisaer über bas Seseh erwähnt (Antiq. L. XIII, c. 10.) Und bas Schweigen bes Ontelos erkärt sich hinlangs ich aus bem Senius seines Wertes, da es fast durchaus wörtliche Uebers Leung ist, frei von fremdartigen Cinmischungen und Jusähen, durch die Ach die andern Aargumim auszeichnen.

Jahrhundert ') von der Profeintentaufe als von einem uralten heiligen Gebrauche fprechen, warum Ginige von ihnen fie fogar über die Beschneibung erheben konnten.

^{*)} Dank (Antig. Bapt. in Israel vindic.) macht barauf aufmertfam. bag bas Beugnif bes Salmub in Dinfict feines Altere nicht blog nach bem Beitountte, in welchem biefer in ein Banges gefammelt murbe, fons bern nach bem Beitalter ber Rabbinen, welche bafeloft über bie Profeins tentaufe redend eingeführt werben, ju ichaben fen; und infofern als Beugnif aus bem erften Sabrbunbert bem Stillfdmeigen anberer Schriftsteller aus jener Periode gegenüberftebe, ba namentlich bie beis ben Rabbinen Eliefer und Rofug, beren Streit über bas Alter biefes Bebrauchs ber babpionifche Talmub mittheilt, in ber 2. Balfte bes erften Rahrhunberts gelebt baben. Denn Gliefer Oprtaus Bobn , ber an berft. ben ift, wenn R. Gliefer ohne Beifag im Salmub vortommt, wirb als Chegatte einer Schwefter bes R. Samaliel von Jaban genannt (Borr. 2m Pirke Elieser und hicrosolymit. Tract. Gittin fol. 43.), welcher bei ber Berfforung Jerufalems in Lebensgefahr tam (Juchasin fol. 53. col. 2 Babul. Salin. Tract. Taanith fol. 29. col. 1.)', und einige Rabre noche ber Bouffeber bes in Jabne erneuerten Sonebriums murbe iR. Ghr. Seb. 76.) David Gant, in feinem Buche Zemach David, fest biefen Eliefer ins 3. Chr. 78. Gein Lebrer mor ber erfte Borfleber bes Onnes briums in Jabne, R. Johannan Cohn Caccais, beffen rubmliches Beugs hif für ibn in bem Pirke Aboth c. 2, 8. vortommt. Gin anderer Schue ler Johannans war eben jener R. Jofua, Sohn Channanja's, por ber Berftorung bes Tempels Borfanger in bemfelben (Juchasin fol. 59.); in ber Folge ein Gunftling bes Raifers Trajan (Beresith Rabba Abthl. 65). - Ift alfo jener Streit über bas Alter ber Taufe, beffen ber Salmub gebentt, wirklich zwifchen ben zwei genannten Rabbinen vorgefale len, fo folgt, bas bie Profelytentaufe gu Enbe bes erften Sahrhunberts als Ginweihungsgebrauch allgemein aufgenommen gewefen fenn muffe. - Freilich mare ber Kall moglich, das ber gumeffen ferende Rale mub einen anbern jungern Eliefer und Jofua gemeint babe. Allein nach bem Bisberigen ift fein Grund vorhanden, einen folden Irrthum bier bei bem Zalmub zu vermuthen, amb es tommt ihm gu Statten, bag er auch fonft, wo von ber Profelytentaufe bie Rebe wirb, Ausspruche folder Rabbinen anführt, bie threm Alter nach an Jofua und Giffer nabe binreichen a. B. Tract. Jebamoth fol. 46. col. 1. R. Jose und R. Juba. unter Raifer Dabrian 120 - 130 Jahre nach Chr. Geb. (f. Tract. Sabbath fol. 33. col. 2.) und baf in ben Rabboth und Mechilta (bie menigs ftens nicht junger find als ber babyl. Talmub) gleichfalls Beitgenoffen D. R. Jofe und R. Juda, über biefen Gegenftand rebenb eingeführt werben 3. St. in, Ruth Rabbe (f. Wetstein N. T. ad Matth. 3, 16) St. Meir in ber Mechilta (f. ebenhaf) R Rathan gu Exod. 12, 48. (Ueber bas

Bweitens gebentt ber Profeintentaufe außer bem Malmulb und ber fpatern Rabbinen, von altern Schriftftellern nebit bem athiopifchen Ueberfeber bes D. E. Matth. 3, 13. auch Arrian um bie Mitte bes zweiten Sahrbunderts. Diefer eis fert in feiner Disput. Epicteti (L. II. c. 9.) gegen bie Stoifer, melde bie von ihnen ausgesprochenen Grundlate nicht aufs Leben anwenden, und redet fie julett fo an: "Bas nennft bu bich also einen Stoiter? mas tauscheft bu bie Menge? mas stellst bu bich, wenn du wirklich ein Jude bift, als ob bu noch ein Grieche marft (τι ύποχρινη Ικδαιος ων Έλ-Anvac)? Siehst bu nicht mas baju gebort, wenn einer ein Sube - Eprer - Cappter beifen foll? Menn mir einen feben, ber fich zweideutig benimmt, pflegen wir zu fagen: Er ift fein Sube, er ftellt fich nur fo;" wenn er aber ben Charatter des Getauften und Ermablten (in ben Religionsverein απίσεποιαπείετ — τὸ πάθος τὸ τε βεβαμμενέ καὶ ἡρημενέ) angenommen bat, fo beißt er nicht nur ein Jube, sonbern iff es auch wirklich. Go find auch wir (wenn wir ben gerugten Rebler nicht vermeiben) gleichsam falfche Getaufte (παραβαπτισται) ber Ausfage nach Juden, aber etwas ans beres, indem unfere Gefinnung mit ber Ausfage nicht übereinstimmt, und wir weit entfernt find, bas ju üben, mas wir aussprechen, und worauf wir in wissenschaftlicher hinficht ftola find."

Die von einigen Gelehrten ausgesprochene Bermuthung,

Alter A. Meirs und Rathans f. Maimonibes in ber Borrebe zum ersten Buch der Mischna Soct. IV. und Otto hist. Doct. Mischn. od Reland. Amstelod. p. 148. sq. in Wolf's Bibl. hebr. T. IV. p. 410. sq.). Ohner bies ist es nicht nur der babylonische, sondern auch der hierosolymitanis iche Aalmud, der von der Proselytentause als von einem bekannten Gesbraucht spricht. (Beachtenswerth ist die Stelle im hierosolymit. Aalmud Tract. Berachoth fol. 6: Im Zeitalter des R. Sosua Sohn Levi's beadsschickzen Einige den Ritus des Untertauchens zu Gunsten der Galisaischen Beiber darum abzuschaffen, west diese in dem kalten Bade sich bermasten rekalteten, daß sie unsruchtbar wurden). Das Zeugnis des Kalmuds aber, auch wo er keine altern Gewährsmänner beibringt, reicht doch nicht über das vierte Zahrhundert hinauf, kann also mit Grunde wenigstens dem Stillschweigen der jüngern Kargumim und der meisten Kirchenväter ente gegengessest werden.

baf Arrian unter feinem Isdatog Chriften gemeint babe. meil ein beuchlerischer Uebertritt gum Chriftenthum gur Reit Arrians eber portommen ja jur Grundlage eines Sprichmorts merben konnte, als ein folder Uebertritt gur jubifchen Relis gion; biefer Bermuthung find febr farte Grunde entgegenzufeben, namentlich jener, bag Arrian die Christen fonft nicht Inden fondern Galilaer nennt, mas um fo entideibender fenn mochte, ba er feine Indacovo bier, wie andermarts (1. c. 22.) mit ben Sprern und Egyptern aufammenftellt; unb ibm als Prafecten von Rappadocien, ber Unterschied amischen Suben und Chriffen gang mobl bekannt fenn mufte. Heberbies bietet bie Geschichte beutliche Spuren bar, baf es auch an Uebergangern jum Subenthum, befonbere an unechten in ben erften Sahrhunderten, und namentlich im Beitalter Arrians nicht gefehlt haben tonne. Gine Beweisftelle fur biefe Behauptung enthält ber Talmub im Tract. Jevamoth fol. 47. col. 2: "Die Proselnten find ben Ifraeliten eben so beschwerlich als ber Ausfab" welche bie Rabbinen fo erklaren, bag Bene oft aus ichlechten Motiven übertreten, und bei ber geringften Gelegenheit jurudfallen. Much ift es nicht unmabricheinlich, baf Griechen zuweilen aus Beuchelei bie jubifche Religion annahmen, und Ralle biefer Art fo oft vorgekommen fenn tonnen, daß die proverbialische Formel bei Arrian baraus entfteben mußte. Dan erinnere fich bloß baran, bag bie Geschichte ber fubifden Emporer im zweiten Jahrhundert, in Berbin= bung mit einer Berordnung bes Raifers Septimus Geverus pon 3. 202, bier ein ficheres Datum giebt. Diefer Donarch verbot namlich bei ichwerer Strafe, es follte Riemand jubischen (und auch Riemand zur driftlichen) Religiore übertreten (f. Spartian im Severus Imperator). hieraus ift icon mit Bahricheinlichkeit ju ichließen, bag es wenigstens unter feiner Regierung (alfo gegen bas Enbe bes greitert Jahrh.) an Uebergangern jum Jubenthum nicht gefehlt babein muffe. Auf bie Beranlaffung bagu, und welches ber Charafter ber Profelyten gewesen seyn moge? leitet felbft ber Contert Spartians in ber angeführten Stelle. Es wird borber ergablt, ber Senat habe bem Gobn bes Severus, Cara= calla, einen Triumph über bie Juben zuerkannt, meil ben Bater auch burch feine Thaten in Sprien fich batte ausgezeichnet gehabt. Dies weift uns auf bie von Severus mit Gewalt unterbrudte Empbrung ber Juben gurud, von welcher Gusebius im Chronicon jum 3. 199. (bei Sieronomus) Rachricht giebt. Ift es also nicht bochft mabricheinlich, bas mabrend berfetben, fo lange bie Gewalt in ben Sanben ber Aufrubrer mar, viele Griechen aus Aurcht fich auch in religiofer Rudficht an bie Juben angeschloffen, und biefe einen folchen Beitpunkt benubten, um Profelpten ju gewinnen? Ift man nicht genothigt anzunehmen, bag eben biefes auch fonft unter abnlichen Umftanben geschab; bag es namentlich mabrend jener frubern Emporung ber Juden unter Sabrian geichab, in welcher bie Juben nach bem Beugniffe Juftins bes Martyrers (apolog. o. 38.) wenigstens die Chriften in ihrer Nabe burch Disbandlungen au Profelyten machen molls ten ? Ift es alfo nicht febr glaublich, bag Arrian, Prafect von Rappadocien unter Sabrian, gerade folche Profelyten aus Rurcht, bergleichen er zu feiner Beit und in feiner Umteftels lung viele tennen ju lernen Gelegenheit haben mußte, im Auge hatte? Diese Stelle aus Arrian bleibt also wohl ein unverwerfliches biftorifches Datum fur ben allgemein betannten Gebrauch ber jubifchen Profemtentaufe gegen bie Mitte bes zweiten Sahrhunberts, und lagt eben barum auf ein fruberes Dafeon berfelben mit Recht schliegen.

Drittens ist, wenn wir die judische Proselytentause auf ber einen, und die Taufe bes Iohannes auf ber andern Seite, in ihrer gegenseitigen Beziehung auf einander betrachten, leicht anzunehmen, daß Iohannes und Christus diesen Gebrauch, den sie bei den Juden ihrer Zeit schon vorfanden, mit gewissen — mehr ober weniger wesentlichen — Mosdiscationen beibehielten, als daß die Juden ihn von den Bestennern des Christenthums entlehnten — wenigstens in der Aufnahme dieses Ritus dem Vorgange der Christen gefolgt seyn sollten. Die Analogie spricht dafür, daß Iohannes und Iessus dei der Anordnung dieses Ritus auf frühere Gedräuche und damit verknüpste Vorstellungen der Juden weise Rücksicht genommen haben mögen, indem sie sie in ihre Anstalt mit einführten. Denn richtete sich nicht Iohannes auch in seiner

afcetifch frengen Lebensweise gang nach ben Begriffen feiner ! Mitburger. Die in ibm einen andern Glias ertennen follten ? Dber mer ftellt in Abrebe, bag Befus felbit feine Lebre und Ansfalt fo genau ale es fein 3wed erlaubte. an bie gewohnten Ibeen. Ermartungen. Ginrichtungen und Bebrauche feiner Nation antnupfte ? Ber tann um nur ein Beifviel anauführen, bas bier vorzugemeife an feiner Stelle ift, mer fann Die Beziehung bes zweiten von ihm gestifteten Ritus auf bas Daffahmabl überfeben? Ben mußte aber nicht biefer Umftand allein ichon im Laufbefehle Jefu ebenfalls eine Beziehung auf irgend einen abnlichen, bei ben Juben üblich gewesenen Gebrauch abnen und auffuchen laffen? Auf bas Unwahrscheinliche bes Gebankens, bag bie Juden von ben Chriften, einer von ihnen im bochften Grabe gehaften und verachteten Menfebengattung. Diefen Gebrauch angenommen und ihm überbies eine fo große Beiligkeit beigelegt haben follten, machte ichon Selben (de Synedr. 40.) aufmertfam: "Nec sane Judaeos, in re adeo insigni ac publica atque in ipso initiationis ritu, mores coram. quos tanto semper odio persegunti sunt, imitatos esse mihi omnino est verisimile. Die Geschichte spricht laut bafur, baß bie Juben bei aller ihrer Gucht Profelpten zu merben. boch weit entfernt waren, fich auch mur im minbeften nach ben Chriften zu bequemen; unverholner Ausdruck bes Saffes und ftolger Berachtung gegen bas Chriftenthum und beffen Bekenner, nach Gelegenheit, in Aufreizungen bes heibnischen Pobels und heidnischer Obrigfeiten ober auch in unmittelbare Diffhandlungen ausbrechend, gehort als herrschender Bug jum Bilbe ber jubifchen Nation iener Zeiten (Justin, Mart, Apol, II. pro Christianis c. 38. Origen. contra Cels. Vl. c. 27.) Diefer Bug macht es ichon im Allgemeinen nicht glaublich, baß bie bamaligen Juden religiofe Ginrichtungen, Gebrauche und Bebren von ben Chriften entlehnt baben follten. man etwa baran erinnern, bag bie Juden feit ihrer Rudfehr aus bem babylonischen Eril von ben beibnischen Bolfern, mit welchen fie in Berührung geftanben, manches gelernt, und ibre Religionslehre mit ben Meinungen berfelben verfett baben, und baraus folgern, baf fie um fo eber geneigt gemefen fenn tonnten, von ben Chriften, beren Religion fogar mit

bem Rubaismus in enger Berbinbung geftanben, jo aus ibm bervorgegangen fen, Behren angunehmen, bie gur Empfehlung ihrer Religion vielleicht bienen tonnten, fo ift gu bemerten, bag bas politische und religiofe Berhaltnif ber Juden zu ben Chaldaern und Perfern einem Umtaufch ber religiofen Ibeen und Gebrauche zwiften ibnen weit nicht fo ungunffig als bas Berhaltniß war, worin bie Juben in ebenbenfelben Begies bungen nachber zu ben Chriften ftanden, ber Aufnahme driftlicher Bebren und Ceremonien in ben Jubaismus. G6 ift befannt, wie fich bie Juben mabrent bes Erile mit ben Rationen unter bie fie verpflangt maren, allmählig befreundeten ; und wie batte gwis ichen ihnen und ben Verfern, Die fie als ihre Befreier betrachten mußten, und mit welchen fie felbft als Theilnehmer an ber Staatsverwaltung in engern, jum Theil ehrenvollen Berbin: bumgen ftanben, ein Rationalhaß Statt finden follen? Die Chriften hingegen wurden von den Juden gleich anfanglich als Berrather und Feinde ihres politischen Intereffes, und in ber Rolge, feit bas Chriftenthum auf ben Thron erhoben mar. als Unterbruder ihrer Ration verabscheut. Damit verband fich ber religiofe Partheihaß gegen biefe Secte von Abtrunnigen, welcher - eben weil bas Chriftenthum als ein Abfall von bem Judenthum gelten follte - noch weit unverfobnlicher feon mußte als bie religiofe Abneigung gegen urfprunglich beibnifche Bolter, namentlich gegen Die Perfer, beren gemilberter Ethnicismus fich von fo manchen Seiten gum Bubenthum binneigte. Wie unwahrscheinlich wird die Sopos thefe, bag bie Juben in ben erften Sahrhunberten nach Chr. Geb. eine fo charafteriftische Ceremonie wie die Zaufe, ben Chriften ju Gefallen follten angenommen haben? Belchen Gewinn hatten fie fich von biefer Accomobation nach bem Ritus ber Chriften versprechen tonnen? Belder ihrer Glaubengge: noffen murbe burch fie bei bem Jubenthum festgehalten worden fenn, wenn er sonft Neigung gehabt batte Chriff zu werben? Die Zaufe ber Chriften war es boch nicht vorzuglich, was ju ihnen und ihrer Religion bingog? Galt die Profelytentaufe gleich Unfangs wie fpaterbin, auch Uebergangern aus bem Christenthum, so war es wohl nicht einladend fur Christen, fich erft wie Beiben burch eine von ihnen erborgte Zaufe reis

migen zu laffen; galt fie aber nur fur bie Beiben, welches besondere Intereffe batte fie bann fur Chriften , Die jum Sudenthum übertreten wollten? aber nicht nur amedlos mare bie Nachabmung ber driftlichen Taufe von Seiten ber Juden gewelen, fonbern auch mit ber Gorge fur ibre eigene Sicherheit nicht mobl vereinbar. Bobl mar es zuweilen ber Rall, bag ben Ruben Gefahr von ben Beiben brobte, mabrent bie Chriften Rube batten, und baber biefe nichts mehr munichen mufiten, als nicht mit Juben verwechselt, nicht fur eine Secte berfelben gehalten ju merben; aber ber eigenen Gefahr tonnten bennoch bie Juden burch Nachahmung ber Chriftentaufe unmöglich gu entgeben boffen. Singegen trat eben fo oft ber umgefehrte Fall ein; bie Juben genoffen rubig ber Dulbung bes Staats. mabrend die Chr.ten barten Berfolgungen ausgefest maren. Ronnten es wohl jene klug finben, fich biefen burch Mufnahme ihres Initiationsgebrauches abnlicher zu machen?

Die Gegner biefer Meinung über bas vorchriftliche Alter ber jubifchen Profelytentaufe berufen fich nur vergebens barauf, bag bei ben neutestamentlichen Schriftstellern, sowie bei Bioephus, Philo, und ben altesten Thargumim ') keine aus-

^{*)} Ift mobl angunehmen. bag gur Beit ber Entftebung ber jungften Margumim (im 6. Jahrhundert) noch teine Profelytentaufe unter ben Buben eingeführt gemefen fen; ja, baß fie felbft in ber gangen Periobe ber Rirchenväter noch nicht eriftirt habe, weil nicht nur bie altern, fondern alle von ihr fcweigen? Bas batte auch Juftinus Martyr in felnem Dialog mit bem Juben Ermphon fur Berantaffung haben tonnen, gur Empfehlung ber driftlichen Taufe an die jubifche Profelytentaufe gu erinnern? Sollte er etwa felbft die Borftellung hervorrufen, jene fep eine Rachahmung von biefer? Buften aber bie Rirchenvater, baf bie Juben ihre Profelytentaufe von ber driftlichen Saufe abgefeben haben, marum fineen wir bei ihnen nirgenbs eine Erinnerung an bie Juben , lieber bie trafte, driftliche Saufe anzuehmen, als fich mit bem Schatten zu behelfen? Bon bem Juben Philo mar es nicht gu erwarten, bag er außer ben im mofaifden Befege felbft vorgeschriebenen Gebrauchen, beren alles gorifche Bebeutung gur Chrenrettung bes Jubaismus ihm fo febr am prien lag, and noch bie trabitionellen Geremonien feiner Ration abfichts lich ans licht gieben follte, um ihnen einen bobern Ginn unterzulegen. Jofephus aber halt fich niegends bei ben fpatern religiblen Ginrichtun= gen ber Ration auf, felbft ba nicht, wo er eine Beidreibung ber 3 Saupts seten giebt (Autiq. Iud, LXVIII. c. 1. und de bello Iud, L. II. c.

brudlichen Rachrichten von ber iubifden Profelytentaufe, ja nicht einmal beutliche Anspielungen auf fie fich porfinden. war bamals noch nicht als feierlicher Initiationsritus ausgeeichnet; Die Ansvielungen auf fie verloren fich unter ben Besichungen auf bie jubifden Luftrationen im Allgemeinen. Go finden Dang (Bapt. prosel. &. 25, p. 262, coll. ant, bapt. in lsr. vind. 6. 86. p. 301) und Bubbeus (Miscell, P. III. p. 6.) in ber Stelle Josephi Flavii Antig. Jud. L. XVIII. c. 5. 8. 2. edit, Haverk. T. I. p. 883, mo Sofephus pon Sobannes fagt: ...καὶ τῶς Ιθοαιᾶς κλεύοντα ἀρέτην ἐπασκεντάς, καὶ τῆ πρός άλληλες δικαιοσύνη και πρός τον θεον ευσεβεία γρώμενες βαπτίσμω συνίεναι. έτω γάρ την βάπτισιν ιτοδεκτήν αὐτῷ φανεεῖσθαι, μή ἐπὶ τινων άμαρτά-. δων παραιτησαι χρώμενων, άλλ' έφ' άγνεία τῷ σώματος, άτε δή και τής ψύχης δικαιοσύνη προεκκεκαθαρuerne" einen Sauptbeweis bafur, bag Josephus bie Laufe Johannis nicht als etwas Reues betrachtet habe, bag ibm rielmehr bie jubiiche Profelptentaufe als ein fruberer Gebrauch ichon befannt gewesen feyn muffe.

Auch sogar das Stillschweigen ber Mischna läßt sich befriedigend erklären. Als sie-gesammelt wurde, hatte man
längst die Taufe als einen ber wesentlichsten Theile der Proselytenweihe allgemein ehren gelernt; aber die Frage, ob sie etwa
nicht ohne Beschneidung zur völligen Aufnahme eines Proselyten in den judischen Religionsverein hinreiche, hatte noch
keine seste Entscheidung unter den Rabbinen erhalten. Dbgleich nun die Mischna sonst sehr häusig die widersprechendsten
Neußerungen verschiedener Lehrer über Ginen Gegenstand neben
einander stellt; so konnte ihr Sammler doch für rathsam erkennen
gerade diesen Gegenstand lieber zu übergehen, als durch schwankende Behandlung der Sache dem Judaismus, gegenüber
ben Nichtjuden die vielleicht noch für jenen gewonnen werden

^{8.)} ober sonst ber Trabition ber Pharisäer über bas Seses erwähnt (Antig. L. XIII, a. 10.) und bas Schweigen bes Onkelos erkärt sich hinlängs sich aus dem Genius seines Werkes, da es fast durchaus wörtliche Uebers seung ist, frei von fremdartigen Cinmischungen und Zusäsen, durch die Ach die andern Targumim auszeichnen.

konnten, von irgend einer Seite her etwas zu vergeben. Auch könnte man das Stillschweigen der Mischna über diesen Punkt aus ihrem sast ähnlichen Berfahren über das Gebot der Besichneidung sich erklären, denn darüber giebt sie nur wenige nahere Bestimmungen, und diese nur ganz beiläusig, nicht in der Absicht die Sebräuche bei der Einweihung der Proseslyten anzugeben. Aus dem lehtern Grunde fand auch keine nahe Beranlassung Statt, die Geremonie der Taufe, wenn sie bei der Initiation der Neubekehrten schon üblich war, besonders zu erwähnen.

b) Das Abenbmahl.

"Es ift nicht zu verkennen" - merkt Schulz in feiner Schrift "bie Lehre vom Abendmahl" (G. 288. ber 2. Ausg.) an - "bag mit ber Anordnung bes driftlichen Abendmabls unmittelbar Beziehung genommen ward auf bas jubifche Daffab, beffen Reier bie Gelegenheit bot jenes ju ftiften, und baß Beibe in mehr als einer Sinficht parrallel laufen. von Chrifto gebrauchten Ausbrude find jum Theil Die namliden, welche bei ber Paffabfeier vortamen; bie Tenbeng ber Refffeier ift auf beiben Geiten biefelbe; bort bas Enbenten an Die aus ber Rnechtschaft Capptens erlofenbe Onabe Gottes. beren fich bie Afraeliten nach ber alten Bunbesftiftung burch Jehovah zu erfreuen hatten, mobei bas zu schlachtenbe und au genießende gamm und bie Bestreichung ber Thurpfoften mit beffen Blute aum Beichen ber Errettung biente; bier bie Erinnerung an bie weit wichtigere Rettung aus ber Sclaverei ber Sunde burch ben Aufopferungstod Chrifti gur Begrunbung ber neuen Religionoffiftung. Das gebrochene Brob. welches ben hingebenben, am Rreug ju gerftorenden Beib vor= . ftellte, follte eben jenes Trubfalsbrob (לרום ברכר), מפדסב ספט-2775 Deut. 16, 3.) fenn, bas Ifrael in Egypten effen gemußt; bagegen aber ber Becher (Bein) ber Lobpreifung (בוס הברכה), τὸ ποτήριον της εύλογιας) batte bie Absicht, ben freudigen Dant gegen Gott über bas erlangte Beil auszusprechen. Endlich ift es auch ein Fest bes Dantes fur bie Erlofung aus bem Berberben und die Ginführung in ben Befit von Onavengeschenken, bort bes verheißenen heiligen ganbes, hier ber neuen Beileftiftung mit allen ihren Segnungen."

Bit bas ursprunglich jubische Element bes Abendmable ritus augeffanden, fo braucht man fich nur an jene Bibelfielftellen ju erinnern, mo Afrael, ber filius Dei collectivus, mit einem Beinftod verglichen wirb, und baf Sefus fich felbit ben Beinftod nennt (Johan. 15, 1.); ferner bag bie Rabbinen ben Deffias als zweiten Erlofer mit bem Erlofer aus ber Rnechtschaft Capptens auch barin parallelifirten, baf er fein Bolf ebenfalls mit Manna fpeifen werbe (bamit val. Johan. 6, 35.), und bag Manna, ben Rabbinen gufolge nur eine geiftliche (baber von ben Engein bereitete feine Birtung von Raulnig außernbe) Simmelefpeife mar: endlich ermage man auch, daß ichon bie Rabbinen ben Deffias als Sobepriefter mit bem Brob und Bein austheilenben Meldigebet zusammenftellten, wie G. CIII. gezeigt worben, bie Sauntstelle fich aber Beresith Rabba Abthl. 43, fol. 42. col. 1. findet, welche lautet: R. Samuel Sohn Nachmans lebrte: "Das Brod, welches Delchizebet bem Abraham reichte maren Schaubrobe" (biefe maren ungefäuert, alfo an bie Offerfuchen erinnernd), und ber Bein sollte bie Libationen bei den Opfern vertreten. Die Rabbinen aber find anberer Meinung, fie behaupten bamit fen angebeutet, bag Reldigebet bem Abraham bas gottliche Gefet offenbart babe, weil Sprm. 9, 5. Die Beisheit rebend eingeführt wird: "Rommt, gebret pon meinem Brobe, und trinfet ben Bein, ben ich fcente."

Die zwei wichtigsten symbolischen handlungen in der Religion der hebraer waren die Beschneidung und die Geameinschaft am Passahmahl, daher Tract. Pesachim: אמ מלחו שנחגייר בערב פסח בית שמאי אמרים מובל ואוכל את מלחו שנחגייר בערב פסח בית שמאי אמרים מובל ואוכל את מלחו לערב i. e. ein Proselyt, welcher erst am Rustage vor dem Passahsest zum judischen Glauben übergetreten ist, hat nach der Anordnung der Schule Schammai's, sobald er der Laufe sich unterzogen, Anspruch, auch das Passahlamm verzehren zu dürsen.

Auch die Bulaffung jum Tifche des Herrn erfolgt in ber Griftlichen Rirche fur ben Profelyten nur nach vorhergegans

gener Laufe. Also bie Beschneibung und bie Gemeinschaft am Daffahmabl, weil fie als Beftandtheile bes mofgifchen Gefenes pon dem Berfunder ber neuen Lebre, dem Apostel Daulus zufolge, wie alle Opfer abgeschafft find, mußten burch Die Zaufe und bas Aben bmabl erfest werben; und Sejus, ber Stifter biefes neuen Bunbes, betrachtete fich augleich als Das Bunbesopfer (Exod. 24, 9.). als bas Daffablamm (So: ban. 1, 29. und 19, 36.) burch beffen verfohnten Dob bie Befreiung von ber Gunbe erworben merben follte (Matth. 26, 28. Marc. 14, 24. und 1. Corinth. 5, 7.) Much ein Ge. bachtnifmabl follte biefe feierliche Sandlung fenn (Luegs 22, 19.) wie die Daffahmableit (Exod. 12, 14.), nur baff bie Erinnerung an bie Befreiung von ber egyptischen Sclaverei jest burch bie Erinnerung un eine wichtigere, nicht Ginem Bolte fondern ber gamen Menschheit erwiesene Boblthat, namlich an die Befreiung vom ewigen Tobe verbrangt murbe. Die Borte: Tero eore vo owud un erinnern an die Gingangemorte ber Paffahmahlzeit ber heutigen Juden: 2000 לחמא עניא די אכלו אבחנו בארעא דמצרים i. e. bies iff bas Erubfalsbrob, wolches unfere Borfahren im Egyp. terlande gegeffen. Der jubifche Sausvater bricht bierauf bas Brob und vertheilt es an Die Ditglieder ber Ramilie. Dierauf wird bas bir (Bobgesang), welches aus ben auf bie Befreiung aus Egypten bezüglichen Pfalmen beftebt, abgefungen, welches die Rabbinen in ihren Borfdriften fur Die Dafe fab = Geremonie als wesentlich anerkennen *). Das xai burn-

^{*)} Pesachim c. 9. hal. 3. Worin unterscheibet sich die eigentliche Pafsfahfeier, (b. h. welche im Monat Risan abgehalten wird) von dem zweisten Passah? (III), dieses wurde nur von denjenigen beobachtet, welche durch einen Zustand der Berunreinigung oder durch Reisen auf dem Weere das Fest zur gesehmäßigen Zeit zu feiern verhindert waren, und also eine Rachseier um den Bollmond des darauf solgenden Monats tielten) Antw. Durch die Dankgesänge, denn diese werden am zweiten Vassah weggelassen. Wohre aber, fragt die Gemara, wird die Nothwensbigkeit des Dankgesänge dei der Passahmahlzeit erwiesen? R. Zohannan Gohn R. Simons beruft sich für die Unerlässichteit dieses Ritus auf Jes. 30, 29: "Da werdet ihr singen, mie zur Racht eines heiligen Festes."

warrec bei Mart. 14, 26. weift barauf bin, baf Jefte fich biefer Sitte feines Bolles ebenfalls acfugt. Der Becher Beis net. ben Refus ben Apofteln reichte, wirb auch iest noch in ber Daffabnacht von bem Sausvater an feine Sausgenoffen bernmaereicht. Er ift ein wichtiges Erforbernif bei biefer Geren monie, benn Perachim fol. 37, col. 2. lautet es: wir willert burch Tradition, bag man verpflichtet fen, am Refte bie Sause genoffen aufzubeitern; benn es ift gefdrieben (Dent 16. 14.)= "Und bu follft froblich feon an beinem Refte, bu und bein Sobn. beine Lochter, bein Rnecht, beine Dagt je" Bobinch aber wird bas Gemuth bes Menfchen erheitert? Durch ben Beint wie ber Dwubet fagt (Sachar. 10, 7.) "Ihr Berg foll frobe lich werben wie vom Bein." Aber es genugt nicht an Ginem Becher, bie Rabbinen machen vier Becher jur Pflicht (Pesschim l. c: הכבל דריבין בארבע כוסות), mofur einige als Commb anarben . weil Gones. 40, 11. u. 18. bas Bort Decher viermal ermabnt wirb, Andere aber mit Anfpielung auf Die 116, 13. (מועה בחם Becher bes Beile) wollen bier Besies siehungen auf vier Belterlofer vorfinden, welche find: Gem. Roab. Mofe und ber Deffias. Darum tonnte Selus mit bem Bein auf fich als ben Seilbringer anspielen. Die Bergleichung bes Beines mit bem Blute murbe burch bie non ben Rabbinen anempfohlne rothe garbe bes Paffahmeins noch mehr begunftigt, benn Pasachim I. c. lautet es: 272227 בייר אדרבו i. c. bei biefer Geremonie ift man ner. pflichtet rothen Bein ju gebrauchen; und ber babyl. Salmub merit an: צריך שיהא בו מעם ומראה i. e. Geidmad und Rarbe bes Beines follen nicht vermißt werben." wogn bie Gloffe: סיהא אדום b. b. er muß von rother Karbe fenn. Chenfo balf bas Brechen bes Brobes, welches überbies ein Brob bes Leibens (ממום עוני מחש לחום עוני beifit, au einem Gleichniffe auf bas balbige gewaltsame Berbrechen bes Leibes Jefu.

Etwas verschieben, aber immer noch ber rabbinischen Interpretationsweise von Bibelftellen sich am meisten nabernb, faste, unter ben Rirchenvatern, Drigenes bie Bedeutung ber coena Domini auf, wenn er bie Ginfegungsworte wie folgt

verftanben baben will: "Das Brot, welches ber Gott Logos für feinen Leib erttart, ift bas Bort, welches bie Seelen nahrt, bas Mort, welches von bem Gott Loges ausgebt, und Brot von bem himmlifden Brote *), welches auf ben Zifch gelegt ift, von welchem (Tifch) geschrieben ift, (Di. 28. 5.): Du bereiteft vor mir einen Difch gegen meine Reinde **). Und ben Brank, ben Gott bas Wort (Logos) als fein Blut be-Bennt, ift bas Bort, welches bie Bergen ber Drinkenden beranicht; welcher (Erant ***) im Reiche ift, von bem geschries ben ftente Und bein beraufdenber Erant, wie herrlich ift er." Und biefer Trant ift bas Erzeugniß bes mabren Beinftock. melder fagte: "Ich bin ber mabre Weinftode" und ift bas But jener Traube, welche in die Kelter bes Leibens geworfen, biefen Trant hervorgebracht bat. Go ift auch bas Brot. bas. Bort Chrifti von jenem Baigentorne gemacht, bas in bie Erde fullend viel grucht brachte +). Denn nicht jenes fictbare Brot, weiches er in feinen banben bielt. nannte ber Gott Bogos feinen Beib, fonbern bas Mort, in beffen Gehamnis ++) jenes Brot, ju brechen mar. Buch ben fichtbaven Trant nannte er nicht fein Blut; fondern bas Bort, in beffen Geheimniß jener Trank auszugießen mar +++). Denn was tann ber Leib und bas Bint bes Gottes Logos anbers fenn als bas Bort, welches bas herz erfreut?" (Comm. in Matth. Opp. T. III. p. 898. ed. FF. de la Rue).

^{* *9} BBL G. 175 · i. -256.

^{**)} Byl. G. LV.

^{****)} Das Origenes Borte find folgende nach ber leiber nur vorhandenen lateinischen Uebersehung: Et potus iste, quem Deus verbum sanguinem suum fatetur, inebrians praeclare corda bibentium.

^{†)} Bgk &. LV.

¹⁷⁾ In cujus mysterio panis ille fuerat frangendus. Wer wirb bier nicht an bas 277 ber Kabbalistischen Ausleger bes A. T. erinnert, so oft sie ben mystischen Sinn einer Bibelstelle erweisen wollen?

^{†††)} In cujus mysterio potus ille fuerat essundendus.

3) Die Abfolution.

Die Dacht bem reuigen Gunber bas himmelreich gu erschließen, welche Befus zwar bem Petrus (Matth. 16, 19.) zuertheilt, aber (Ebenbas. 18, 18.) auch ben anbern Aposteln zuerkennt, nannten bie Rabbinen: bie Uebergabe ber Schluffel (mnon rinn), eine Benennung, welche aus ber Sitte bergeleitet wird, einem jungen Manne, bei feiner Erwählung jum Bolfelehrer (מורה, חנה) einen Schluffel zu übergeben, woburch man symbolisch andeuten wollte, baff ber Bolfslehrer bie Dittel befite burch bie ihm jugeffandene Lehrfreiheit bem Bigbegierigen bie himmlifchen Gebeimniffe gu Diefe Schluffet als außeres Beichen ber Lebrerwurde, batte man bem Rabbi Samuel, weil er teinen mannlichen Erben binterließ (mabricbeinlich, weil er feine Beisbeit auf feinen Sohn vererben konnte) nach feinem Tobe mit in ben כשמת נתנו מפתחו בארונד מפני שלא דכה לבן). Auf Diesen Gebrauch zielte Jesus mit ben Borten (Buc, 11. 52.): "Beb euch ihr Schriftgelehrten, bie ihr ben Soluffel ber Erkenntnis (εήν κλείδα της γνώσεως) habt, ihr kommt nicht binein (in ben himmel), und wehret benen bie binein wollen."

Auch hatten bie Apostel, welchen sowohl die Macht zu binden wie zu losen gegeben worden war,

bie Ausschließung

von der krichlichen Gemeinschaft (excommunicatio vrv) and dem Judenthum beibehalten (Johan. 9, 22.) Diese unterschied man von der Ermahnung (roval) oder den kleinern Bann, welche vielleicht in der Stelle 1. Timoth. 5. 1. und 2. Timoth. 2, 25. zu verstehen ist, und nicht der Lossprechung vom Banne bedurfte. Derjenige, welcher in den Bann gethan werden sollte, wurde durch einen von dem Synedrio an ihn abgeschickten Boten erstlich zur Berantwortung geladen, und der Tag, an welchem er erscheinen sollte, durch Jener vorder kund gethan. Die Citation erfolgte, wie der Tract. Mood Katon (sol. 16. col. 1.) belehrt, an dem zweiten oder sünsten Wochentage, weil an diesen beiden Tagen das Synes

brium seine Sigungen hielt. Wenn ber Geladene auch am britten Termin nicht vor seinen Richtern erschien, wurde der Bann in seiner ganzen Strenge über ihn verhängt. Der kürzeste Zeitraum der Bannstrase dauerte einen Monat, wozu die Stelle Num. 11, 20. Veranlassung gegeben haben soll (s. Hierosol. Talmud Tract. Moed Katon sol. 81. col. 8.) Rach dreißig Tagen ersolgte die Lossprechung. Beharrte aber der Verbrecher in seiner Verstocktheit, dehnte man die Straszeit auf noch einen Monat aus, wobei auch die Verfluchung solgte, für welche Versahrungsweise man sich auf Richt. 5, 23. berief. So sagt Rabbenu Ascher in Moed Katon sol. 34. col. 2: Barat that Meros in den Bann, weil geschrieben ist: "Auchet Meros und ihren Bürgern," wird ist der einsache Bann, der Verschaften.

- Das Berbrechen bes Ercommunicirten wurde in ber Sp. nagoge bekannt gemacht. Rur jeben einzelnen Umftanb bei einer folden Berhandlung berief man fich auf eine Bibelftelle. Die Borladung vor bie Richter entnahm man aus Num. 16, 16: Dofe fprach zu Rorah: "Du und beine gange Rette foll morgen por bem Berrn fenn." Der Richter mußte ein bochgeftellter Mann fenn, weil Korah vor Gott citirt worben, Die Beit bes Erscheinens por bem Richter mußte porber angesagt merben, weil Dose in feinen Berfahren ben Gpatern mit biefem Beisviel vorgieng, ale er fagte: Morgen follft bu vor bem Serrn fleben. Barum burfte man auch jeben anbern, bet bei bem Schulbigen in einem Umfreis von 4 Ellen, weilte, mit ihm ag und trant zc. in bie Ercommunis cation mit einschließen? weil Richt. 5, 28. ber Tert bas Bort יושביה gebraucht, welches auch: bie bei ibm wellen" fich überfeten läßt. Weshalb bie Publication bes Strafacts in ber Spnagoge? Beil ebendafelbst auf יושביה fogleich folgt: "beshalb, daß fie bem herrn nicht zu Gulfe tamen," mo alfo ebenfalls die Beranlaffung bes Fluches befannt gemacht, mirb. Bomit rechtfertigt man die Riscation ber Guter bes Berbann=

^{*)} אוֹלָנ ל, 23. lautet es: ארו מרוז ארו ארו ארו ארו ארו ארו אוויר.

ten? Mit den Worten Efra's (10, 8.): "Und welcher nicht kame in drei Tagen nach dem Rath der Obersten und Aeltessen, bessen Jade soll verdannt seyn und er selbst abgesondert von der Gemeine." Was berechtigt und den Ercommunicirten mit Schlägen und Haarausrausen und Versuchung zu des schimpfen? weil Nehem. 13, 25. geschrieben ist: "Und ich stuckte ihnen, und schlug etliche Männer und rauste sie ze." Fesselung (d. h. das Andinden an eine Säule der Seisselung wegen) und Seisselhiebe sind dei dem Ercommunicirten ebensfalls anzuwenden, wobei man sich auf Esra 7, 26. beruft: "Und alle die nicht des Herrn Geset beobachten werden, sollen ihr Urtheil um der That willen haben, es sey zum Tode oder in die Acht, oder zur Buße au Gut oder zum Sessanglichten

Die religiösen Secten

im jubischen ganbe

im

apostolischen Beitalter.

Nach ber Rücklehr aus ber babylonischen Sefangenschaft sannen jene Manner, die an der Spike der Rücklehrenden stanzben, auf Verwahrungsmittel wider einen etwaigen Rücksall der Juden in den Göhendienst. Sie beschränkten so Manches, was in dem mosaischen Sesetz erlaubt war, um den Zutritt zu den wirklichen Verdoten abzuschneiden, weches wie die Tabmudisten es nennen, gleichsam einen Zaum (20 Sejzg) um das wirkliche mosaische Sesetz seyn sollte. Damals trat zum Exstenmal eine religiöse Spaltung bei der jüdischen Nation ein. Iene, welche sich diese erschwerenden zu der eigentlichen mosaischen Religion nicht gehörigen Zusätze nicht wollten gefallen lassen, und sich genau an den Wortsinn des mosaischen Sesetzes hielten; nannten sich Gerechte wollten gefallen seines hielten, nannten sich Gerechte des halten, ohne weder zu wenig noch zu viel darin zu thun *). Indem sie

^{*)} Die Rabir PTE brudt ben Begriff vom Berhaltnis ber Soche aus, worin weber zu viel soch zu wenig geschieht. So z. B. heißt PTE 1882 (Levik. 26, 36.) richtige Bage.

sagten, daß auch zu viel thun eine Sunde fen, beriefen sie sich auf Pred. 7, 16: "Sey nicht allzufromm, warum wülft du dich zu Grunde richten." Dies heißt: warum willst du durch Bersagung des dir gesehlich Erlaubten dich qualen? Iene aber, welche sich nach den neu eingeführten strengem Regeln verhielten, nannten sich word d. h. Mensichen, die aus Gesälligkeit gegen Gott mehr thun, als wozu sie das Geseh verpflichtet. In späteren Zeiten kam es so weit, das der größte Theil der Nation jene Umzäunungen und Zussige als von Gott dem Wose auf dem Berg Sinai mundlich überlieferte Gebote annahm, deren jedes auf eine Stelle aus den mosaischen oder später prophetischen Schriften gestützt ward.

Sene Rlaffe, welche ftreng an ben Bortfinn ber mofgifchen Schriften fich bielt, murben (Rarder) b. i. Schriftler (v. Nop ber Tert, Die Schrift, wortlich: Die Becture) genannt : biejenigen aber, welche eine munbliche Ueberlieferung als Bufat ju bem fdriftlichen Gefete von Gott eingegeben, mnehmen, nennt man בעלי מבלה b. i. Erabition are, auch Talinubiften, Rabbaniten, Pharifaer genannt. Diefe beiben hauptpartheien theilten fich in ber Folge abermals in mehrere Bweige. Mus ben erften, Die fich bloß an ben Bortfinn ber Schrift bielten, und feine munbliche Ueberlieferung annahmen. entftanben bie Samaritaner, Belleniften, Effaer, Sabucaer und Rarker, fo wie aus ben zweiten, bie zu bem fcbriftlichen Befete, Inoch eine von Gott bem Mofe mundlich übergebene Erflarung bes Schrifttertes flatuiren, entflanden Die Pharifaer und Rabbaliften. Gigentlich follte bie Befchreibung fammtlicher Secten in Judaa, nach ihrem Urfprung, in Babitim (שדיקים) und Chafibim (morron) abgehandelt, und in zwei Abtheis lungen, nebft ihrer Unterordnung gerfällt werben. Da aber bie in ber Folge aus biefen zwei hauptftammen entftanbenen 3meige, fich nicht genau an biefe Abtheilung bielten, fondern eine Secte immer ber anbern von ihren Grundfagen etwas abborgte, und fie fo gleichsam in einander fich verzweigten, fo ift es zwedmaßiger fie-nach ber Beit ihrer Entftebung bier anguführen.

פמחמרולר (כוחיים).

Nachbem Salmanaffer, Ronig von Affprien, Sofea ben

letten Ronig in Mrgel übermunden batte, führte er bie Bornehmften ber Ration nach Chabor an ber Offeite bes Liger-Arome. In bas gand ber Ifraeliten aber ließ er Colonis ffen aus Babylon und Cutha fommen, welche fich bafelbit anfiebelten. Diese Fremdlinge vermischten fich mit ben gurudgebliebenen Ifraeliten, und murben in ber Rolge Samari ter genannt, von Samaria (שומרוך) ber vormaligen Saupts fabt bes ifraelitischen Reichs, und weil etwa ber großere Theil Diefer Coloniften aus Gutha, einer Lanbichaft um Sibon (צדרור) abstammte, auch Cuthaer (מרחים) geheißen. Gie waren bei ihrer Ankunft Gogenbiener; weil fie aber in ben entvollerten Gegenden bes ifraelitischen ganbes, mo bie milben Thiere überhand genommen batten, von gowen geplagt murben, fo glaubte ber affprifche Ronig, bies geschehe jur Strafe, weil Gie- ben Gott Diefes ganbes nicht verehrten. Es murbe ibnen ein ifraelitischer Priefter *) jugeschicht, ber fich ju Betfel nieberlieft und bie Colonisten in bem Gottesbienfte bes Lanbes unterrichtete. Daburch bilbete fich eine Religion, bie jum Theil aus' bem Glauben an ben mahren Gott, jum Theil aus bem einstmaligen Kalberdienfte ber Ifraeliten, jum Theil aus bem aus ihrem Matterlande mitgebrachten Gogenbienft gufam= mengesett mar.

Als unter ber Regierung bes Cyrus ein Theil ber Juben aus der babylonischen Gefangenschaft nach Palastina zurückam, und ben zerstörten Tempel zu Jerusalem herzustellen
ansteng, glaubten die Cuthaer ebenfalls ein Recht an diesem Tempel zu haben, und wollten an dem Bau desselben Theil
nehmen. Die Juden aber, die im babylonischen Eril von der Abgötterei sich ganzlich losgemacht hatten, besorgten durch die Cuthaer, die noch immer auf eine gewisse Art an dem Götzenbienst hingen, zum Rückall verleitet zu werden, und schlugen daher die Theilnahme derselben an dem Tempelbau ab. Hierüber
ausgebracht suchten die Cuthaer diesem Baue Hindernisse in

^{*)} In bem Buche Pirke Klieser heißt es, Sanherlb habe den Emthäern ben Rabbi Sacharia zugeschicht, um ihnen das Geset zu lehren. Das Buch Tanchuma nennt aber einen R. Sabbia (מר'סב'מר). Daraus könnte ber Titel Rabbi (מר) als ein uralter Gebrauch erwiesen werden.

ben Beg zu Jegen, und obgleich: sie schriftling bes Baues weichten, so verzögerten sie doch die Bostitbing bes Baues theils durch List, weise durch Gemalte::Antech diese Rodtreien mistand zwischen ben: Suben und ::Guthären eine Antipathic, welche in der Folge, durch immermagrende weichfelseitige Beleisbigung allfort zunfahr, die endlich alle Cemeinschaft zwischen ihnen aufhörte, und zein unaberwindlicher gegenseitiger Has aufrat.

218 auf Befehl bes Rebemia bit. Juden von ihrett beibs nichen Beibern fich trennen mußten erflatte er auch bie Gas mariter als Seiben gundt jagte ben: Mangfle: Enfel bes Obert miefters Gliafctib, auf ben Tempek! meil: ert eine Tochter bes smaritischen Borfteberd Sanbalat Br Battin hatte, und von ibr fich nicht trennen-wolltei. Um biefen: Schimpf zu rachen. wenbete fich Sanbalat an die verfifche Regierung mit ber Bette um die Erlaubniß, stien Lemmel wurf: ben Berg Barifim unmeit Sichem banen midetneren Diefe Bitte mond bewilligt, und ber aus Jerufalemnmertriebine Deieften Das velle als Dberpriofter hafelbit-angeftellage Duid bie Berbrecher und Migpergnügten.*) enhielten blei Gonittiter einen für fie vortheilhaften. Buwache, weil fie memlich bund biefe Muchtlinge immer mehr von bem Gienvienfleneb Sundoft bem wahned Bottesbienfte bingelebtet murben im Chi Barb' abern trose Diefes innen Annaherung, bischufere Seintlibafs greifthen biefen beie ben Parthelen nicht mun nicht beigelegt, fonbern fie marbi viele mehr ein neuer Bankanfel .. meil biefet anbaute Tempet und bie Aufnahme ber flüchtigen Juben ihnen ein Bergerniß war."

Als Antischus Epiphenes die Annuhma der griechischen Religion von den Suden erzwingen nochter, dem Grewiesen die Enthar, welche unter Alexander dem Groffen, wegen Steuererlaß im Sabbathjahr Inden zu sein vorgaben, dem Antiochus; daß sie richt von judischer, sondern von schonlicher Abkunst und in Judaa Fremdlinge seven. Sie erweten sich freindling zur Annahme der griechischen Religion, und zur Weihung ist

^{*)} Diefe bilbeten fich aus jener Parthel, welche bie fogenannten Umstännungsgesete ber Pharifaer als Bufate au bem urfprunglichen Gofete nicht annehmen wollten.

red Tempels bem Bent, welchen auch Athentus, ein griechis icher Priefter mirtlich biefem Gotte welhtet Rach ben Siegen ber Maccabaer befannten fie fich abermals jum Judenthum. Doch war ein immermabrenber Streit awischen ibnen und ben Juben, ob namlich ber Tempel zu Berufalem, ober ber ihrige auf Barifim ber rechtmäßige Drt bes Gottesbienfles fen. Gie gaben por, weil Mofe (Dout, 17.19.) Die feanenden Briefter auf-ben Berg Garifim gestellt babe, fo babe er ibn zugleich zum immermabrenben Gottenbienft beftimmt. Sprtan, ber erfte felbftanbige Aurft ber Suben nach ihrer Rudtebr aus ber babolonischen Gefangenichaft, belagerte unter einem Borwande Samaria und Sichem, und gerftorte, nach einer langen Betagerung und ber tapferften Begenwehr, biefe beiben Stabte nebft bem Tempel auf Baris fim. Deffen ungeachtet fubren die Samariter fort ihren Gottesbienft bafelbit zu balten, und festen fich balb barauf abermals in biefen Gegenben fest. Die Stadt Samaria wurde spåter von Hernbes aufgebaut und zu Ehren des Kaisers Augustus Gebafte genannt.

Die Samariter wurden von ben Juden immer angefeinbet. Im Buche Pirke Elieser c. & lieft man über fie Rolo gendes: Efra, Cerubabel und ber Dberpriefter Jofua baben bie Cuthaer (Samariter) burch beeibundert alte und ebensoviel junge Priefter, welche auf Pofaunen geblufen, und von welchen jeber eine Gefetrolle in ber Sand batte, in ben Bann gethan, und babel ausgesprochen, bag, wer bas Brob eines Cuthaers affe, Dieselbe Sunde begebe, als wurde er Soweinfleifch genießen; will ein Cuthaer ju Judenthum übertreten fo barf er nicht angenommen merben; auch werben fie (bie Samariter) bet ber Auferstehung ber Lobten nicht erweckt worben, benn es beißt (Efra 4, 3): "Ihr und mir tonnen ausammen bas Gottesbaus nicht bauen." Darunter wird verftanben: Ihr habt teinen Antheil mit-und meber in biefer noch in ber gufunftigen Belt. Der Grund biefes Baffes wird im Nalmub (Tract. Chulin fol. 6.) angegeben: weil man in ib. rem Tempel auf Garifim bas Bilbnig einer Taube *) gefun-

^{*)} Die Ctymologie unterftütt biese Sage, indem die Bewohner ber Stadt Samaria (ממרון) namlich die Guthaer, wegen ihres Zaubencutentus nach ber Zaube (שמריך, אומרי, רומריך, אומר המוריך, אומרים, רומריך, רומר

ben habe, welches ste angebetet hatten. Bon diesen Taube sagt der Midrasch, daß sie eines jener Sohendilder war, welche der Erzvater Jakob (Genes. 25, 4.) unter der Eiche dei Sichem vergrub und die Samariter ausgesunden haben. Da die Euthäer ursprünglich Asprer waren, so hält der Bers. des Busches Meor Kaaim (מורב היוכה) dasur, daß dieses Bild der Taube ein Andenten an die assyrische Königin Semira mis war, von welcher die Fabel sagt, sie wäre in ihrer Jugend durch eine Taube genährt worden. Den Beweis hierzu nimmt er aus dem Propheten Jeremia, der das assyrische Reich 46, 16. 50, 16. היוכה היוכה Taube vorstellt.

Sellenifien (provok).

Unter biefem Ramen gebenkt ber hierosolymitanische Talmub Eract. Sota Abschn. VII. ber sogenannten griechischen Suben, einer Colonie aus Palastina, bie in Antiochien und und zu Seontopolis in Egypten sich nieberließ, und in letzterer Stadt einen prächtigen Tempel erbaute, bessen Entstehung man burch Jeremia (40, 13.) vorher verkundigt wissen wollte.

hellenischer oder griechischer Sprache, und nicht wie die übrigen Juden in hebräscher oder aramäischer Sprache and nicht wie die übrigen Juden in hebräscher oder aramäischer Sprache lasen. Obgleich in mehrern Glaubensartikeln, und selbst wie die Samatiter, in Bezug auf den Ort des Gottesdienstes mit den Jusden in Palästina differirend, lebte diese Seete dennoch sehr verträglich mit ihnen. Wichtigkeit erhalten ihre Glaubensanssichten für uns, weil die Essaer und Therapenten aus jener Secte hervorgegangen sind, und weil Philo von Alexandrien auch ein hellenistischer Jude war. Wie aus seinen Schristen hervorgeht, hatten die Hellenisten alle Bücher, die gezgemöchtig noch dem jüdischen biblischen Canon ausmachen, nur nicht in der hebrässchen Ursprache, sondern in der griechischen Uebersehung der Septuaginta, mit allen ihren Bariationen

nannt worden seyn sollen. Ihre Abkunft aus Siden brachte fie mit ben Phoniziern in Berwandtschaft, welche nach dem Bogel Phonix biefen, P-owis ift aber das egyptisch-semitische aneh (Zeit) mit dem kopztischen Artikel I, P, und v. 7737 Zeit ist 7737 Taube nur ein Dialect.

brium seine Situngen hielt. Wenn ber Gelabene auch am britten Termin nicht vor seinen Richtern erschien, wurde ber Bann in seiner ganzen Strenge über ihn verhängt. Der kürzeste Zeitraum der Bannstrase dauerte einen Monat, wozu die Stelle Num. 11, 20. Veranlassung gegeben haben soll (s. Hierosol. Talmud Tract. Moed Katon sol. 81. col. 8.) Rach dreißig Tagen ersolgte die Lossprechung. Beharrte aber der Berbrecher in seiner Verstocktheit, behnte man die Straszeit auf noch einen Monat aus, wobei auch die Versluch ung solgte, für welche Versahrungsweise man sich auf Richt. 5, 23. beries. So sagt Rabbenu Ascher in Moed Katon sol. 84. col. 2: Barak that Weros in den Bann, weil geschrieben ist: "Fluchet Weros und ihren Bürgern," vielt der einsache Bann, der Fluchsormel; in der Bedeutung von dist aber beides enthalten.

Das Berbrechen bes Ercommunicirten wurde in ber Spnegoge befannt gemacht. Rur jeben einzelnen Umftanb bei eis ner folden Berbandlung berief man fich auf eine Bibelftelle. Die Borladung por bie Richter entnahm man aus Num. 16. 10: Mofe fprach zu Rorgh: "Du und beine gange Rette foll morgen por bem Berrn fenn." Der Richter mußte ein bochgeftellter Mann fenn, weil Korah vor Gott citirt worben, bie Beit bes Erscheinens por bem Richter mußte porber angefagt werben, weil Dofe in feinen Berfahren ben Gpatern mit biefem Beifpiel vorgieng, als er fagte: Dorgen follft bu vor bem Berrn fleben. Barum burfte man auch jeben anbern, bet bei bem Schulbigen in einem Umfreis von 4 Ellen, weilte, mit ibm ag und trant zc. in bie Ercommunis cation mit einschließen? weil Richt. 5, 23, ber Bert bas Bort rowr gebraucht, welches auch: bie bei ibm meilen" fich überfeten läßt. Weshalb bie Publication des Strafacts in ber Spnagoge? Beil ebenbafelbst auf יושביה fogleich falgt: "beshalb, daß fie bem herrn nicht zu Gulfe tamen," mo alfo ebenfalls die Beranlaffung bes Kluches bekannt gemacht, wird. Bomit rechtfertigt man bie Riscation ber Guter bes Berbann-

^{*)} אומנ 5, 23. lautet es: הארן מרוז ארו ארור יושביה.

ten? Mit ben Worten Efra's (10, 8.): "Und welcher nicht kame in brei Tagen nach bem Rath ber Obersten und Aeltessen, bessen Dabe soll verbannt seyn und er selbst abgesondert von ber Gemeine." Was berechtigt und den Ercommunicirten mit Schlägen und Haarausrausen und Verstuchung zu besschieden? weil Nehem. 13, 25. geschrieben ist: "Und ich stuckte ihnen, und schlug etliche Männer und rauste sie K." Fesselung (d. h. das Andinden an eine Säule der Seisselung wegen) und Seisselhiebe sind dei dem Ercommunicirten ebenssalls anzuwenden, wobei man sich auf Esra 7, 26. beruftz "Und alle die nicht des Herrn Seses beobachten werden, sollen ihr Urtheil um der That willen haben, es sey zum Tode oder in die Acht, oder zur Buße an Gut oder zum Sessifangniß."

Die religiösen Secten

im jubifchen ganbe

im

apostolischen Zeitalter.

Nach ber Rückehr aus der babylonischen Gefangenschaft sannen jene Manner, die an der Spize der Rückehrenden starten, auf Berwahrungsmittel wider einen etwaigen Rücksall der Juden in den Göhendienst. Sie beschränkten so Manches, was in dem mosaischen Gesetz erlaubt war, um den Zutritt zu den wirklichen Berdoten abzuschneiden, weches wie die Kalmudisten es nennen, gleichsam einen Zaun (200 Sejag) um das wirkliche mosaische Gesetz seyn sollte. Damals trat zum Enstenmal eine religiöse Spaltung dei der jüdischen Nation einz Jene, welche sich diese erschwerenden zu der eigentlichen mosaischen Religion nicht gehörigen Zusätz nicht wollten gefallen lassen, und sich genau an den Wortsinn des mosaischen Geges hielten; nannten sich Gerechte wird (dexaioe) d. H. Menschen die sich streng an das mosaische Gesetz halten, ohner weder zu wenig noch zu viel darin zu thun *). Indem sie

^{*)} Die Rabir PML brückt ben Begriff vom Berhältniß ber Soche aus, worin weber zu viel noch zu wenig geschieht. So 3. B. heiße PN LEVIL 20, 36.) richtige Bage.

sagten, baß auch zu viel thun eine Gunde sep, beriefen sie sich auf Pred. 7, 16: "Sep nicht allzuscomm, warum willst du dich zu Grunde richten." Dies heißt: warum willst du burch Bersagung des dir gesehlich Erlaubten dich qualen? Iene aber, welche sich nach den neu eingeführten strengern Regeln verhielten, nannten sich word d. h. Rensichen, die aus Gefälligkeit gegen Gott mehr thun, als wozu sie das Geset verpslichtet. In späteren Beiten kam es so weit, das der größte Theil der Nation jene Umzäunungen und Zussätze als von Gott dem Rose auf dem Berg Sinai mundlich überlieferte Gebote annahm, deren jedes auf eine Stelle cus den mosaischen oder später prophetischen Schriften gestützt ward.

Bene Rlaffe, welche ftreng an ben Wortfinn ber mofgifchen Schriften fich bielt, wurden (Rarder) b. i. Schriftler (v. Kap ber Bert, Die Schrift, wortlich: Die Becture) genannt : biejenigen aber, welche eine munbliche Ueberlieferung als Bufat' ju bem ichriftlichen Gefete von Gott eingegeben. annehmen, nennt man בעלי סבלה b. i. Erabition are, auch Salmubiften, Rabbaniten, Pharifder genannt. Diefe beiben Sauptpartheien theilten fich in ber Folge abermals in mehrere Bweige. Mus ben erften, Die fich bloß an ben Bortfinn ber Schrift hielten, und feine mundliche Ueberlieferung annahmen, entstanden bie Samaritaner, Bellenisten, Effaer, Sabucaer und Rarier, fo wie aus ben zweiten, bie zu bem fchriftlichen Befebe, Inoch eine von Gott bem Mofe mundlich übergebene Erflarung bes Schrifttertes flatuiren, entflanden Die Pharifder und Rabbaliften. Gigentlich follte bie Befdreibung fammtlicher Secten in Judag, nach ihrem Urfprung, in Babitim (שריקים) und Chafibim (mron) abgehandelt, und in zwei Abtheis lungen, nebft ihrer Unterordnung gerfallt werben. Da aber bie in ber Rolge aus biefen zwei Sauptflammen entftanbenen 3meige, fich nicht genau an biefe Abtheilung bielten, sonbern eine Secte immer ber anbern von ihren Grundfagen etwas abborgte, und fie fo gleichsam in einander fich verzweigten, fo ift es zwed. maßiger fie-nach ber Beit ihrer Entftebung bier anzuführen.

Samariter (בוחיים).

Rachdem Salmanaffer, Ronig von Affprien, Sofea ben

letten Ronig in Afrael überwunden batte, führte er bie Rom nehmiffen ber nation nach Chabor an ber Offfeite bes Siger-Arome. In bas Land Der Ifraeliten aber lief er Colonis ften aus Babplon und Cutha fommen, welche fich bafelbft Diese Fremdlinge vermischten fich mit ben gurud. gebliebenen Argeliten, und murben in ber Rolge Samari ter genannt, von Samaria (שומרוך) ber vormaligen Haupt= fladt bes ifrgelitischen Reichs, und weil etwa ber großere Theil biefer Coloniften aus Eutha, einer Lanbichaft um Sibon (צדרר) abstammte, auch Cuthaer (בוחים) geheißen. Sie maren bei ihrer Ankunft Gobenbiener; weil fie aber in ben entvollerten Gegenden bes ifraelitischen ganbes; mo bie wilben Thiere überband genommen hatten, von gowen geplagt murben, fo glaubte ber affprifche Ronig, bies geschehe gur Strafe, weil Gie- ben Gott Diefes Banbes nicht verehrten. Es murbe ibnen ein ifraelitischer Priefter *) jugeschickt, ber fich ju Bethel niederließ und die Colonisten in bem Gottesbienfte bes ganbes unterrichtete. Daburch bilbete fich eine Religion, Die gum Theil aus' bem Glauben an ben mahren Gott, jum Theil aus bem einstmaligen Ralberbienfte ber Ifraeliten, jum Theil aus bem que ihrem Mutterlande mitgebrachten Gobenbienst gufam= mengefest mar.

Als unter ber Regierung bes Cyrus ein Theil ber Juben aus der babylonischen Gefangenschaft nach Palastina zurückam, und den zerstörten Tempel zu Jerusalem herzustellem ansteng, glaubten die Cuthaer ebenfalls ein Recht an diesem Tempel zu haben, und wollten an dem Bau desselben Theil nehmen. Die Juden aber, die im babylonischen Eril von der Abgotterei sich ganzlich losgemacht hatten, besorgten durch die Cuthaer, die noch immer auf eine gewisse Art an dem Gotzenbienst hingen, zum Rückfall verleitet zu werden, und schlugen daher die Theilnahme derselben an dem Tempelbau ab. Hierüber ausgebracht suchten die Cuthaer diesem Baue Hindernisse in

^{*)} In dem Buche Pirke Klieser heißt es, Sanherib habe den Cubthäern ben Rabbi Sacharia zugeschickt, um ihnen das Geset zu lehren. Das Buch Tanchuma nennt aber einen R. Sabbia (%'\(\mathbb{D}'\)). Daraus kongte der Titel Rabbi (\(\mathbb{T}'\)) als ein uralter Gebrauch erwiesen werden.

ben Weg zu legen, und obgleich: fie finnenwed nicht gang meichten, so verzögerten sie doch die Boseiwing vos Baues theils durch Lift, theils durch Gemalt::: Antech diese Rodereien mistand zwischen ben: Suben und :: Ettibarn eine Antipathic, welche in der Folge, durch immermahrende weihselseitige Beleb bigung allfort zunahme, die endlich alle Gemeinschaft zwischen ihnen aufhörte, und ein unüberwindlicher gegenseitiger Sast entrat.

Ms auf Befehl bes, Rebemid bit Ruben von ihrete beite nifden Beibern fich trennen mußten, etflatte er auch: bie Cas mariter als Beiben, und jagte ben: Manaffe: Enfel bes Dber prieftere Gliefchib; auf bern Rempel. meil; ert eine Rothter bes ameritischen Berfiehere Sanbalat sir Battin hatte, und von ibr fich nicht trennen-wollte: lim biefen: Schimpf zu rachen. wendete lich Sanbalat an Die verfifche Regierung mit ber Bette um die Erlaubniß geinen Demmel men; ben Berg Babifim unmeit Gichem bauen merbunkener Biete Bitte mant bewilligt, und ber aus Jerufalemn wertrieffine Weiefter Mas naffe ale Dberpriofter hafelbit-angefichten Duich bie Berbrecher und Migpergnügten.*) erhielten olk ! Gotiatitet dien für fie vortheilhaften. Buwache, woil fie membich bunch biele Rluchtlinge immer mehr von bem Goungientignnicht mich noch richt dem mahmet Bottesbienfte binaclettet murben: im Edistoirte abern trote biefes innern Annaberung, discausere Friedschaft grofthen biefen beie ben Partheien nicht mun nicht beigelegt, fonbern fie marbi vielt nehr ein neuer Bonfopfel, meil, biefet; anbaute . Tembel und bie Aufnahme ber flüchtigen Juden ihnen ein Bergerniß war.

Als Antischus Epiphenes die Annthmer der griechischen Religion von den Suden erzwingen wollte; bewiesen die Eubider, welche unter Alexander dem Groffen, wegen Steuererlas im Sabbathjahr Inden zu sein vorgaben, dem Antiochus, daß sie nicht von jüdischer, sondern von stoodischer Abkunkt und in Judaa Fremblinge seven. Sie erweten sich freiwillig zur Annahme der griechischen Religion, und zur Weihung is:

^{*)} Diefe bilbeten fich aus jener Parthei, welche bie fogenannten Ums jaunungsgesete ber Pharifaer als Bufage zu bem urfprunglichen Gefete nicht annehmen wollten.

red Cenwels bem Reus, welchen auch Athentus, ein griechie fder Driefter wirklich biefem Gotte welhtet Rach ben Siegen ber Maccabaer befannten Ge fich abermals jum Judenthum. Doth war ein immermabrenber Streit zwischen ihnen und ben Buben, ob namlich ber Dempel zu Berufalem, ober ber ibrige auf Barifim ber rechtmaffige Drt bes Gottesbienftet fep. Gie gaben vor, weil Mofe (Daut. 17, 19.) bie fennenben Priefter auf-ben Berg Garifim gestellt babe, fo babe er ibn augleich zum immermabrenden Gottesbienft bestimmt. Sprtan, ber erfte felbftanbige Rurft ber Suben nach ihrer Rudtebr aus ber babulonilden Gefongenschaft, belagerte unter einem Borwande Samaria und Sichem. und serftorte, nach einer langen Betagerung und ber tapferften Begenmehr .. biele beiben Stabte nebft bem Tempel auf Garis Deffen ungegebtet fuhren bie Samariter fort ihren Gottesbienft bafelbft zu halten, und festen fich balb barauf abermals in biefen Genenben fest. Die Stadt Samaria wurde fpater von Berobes aufgebaut und zu Ehren bes Adifers Auguftus Gebafte genannt.

Die Samariter wurden von ben Buben immer angefeinbet. Im Buche Pirke Elieser c. & lieft man über fie Rolo gendes: Efra, Cerubabel und ber Dbervriefter Rolua baben bie Cuthaer (Samariter) durch beeibundert alte und ebensoviel junge Priefter, welche auf Vofaunen geblufen, und pon welchen jeber eine Gefebrolle in ber Sand batte, in ben Bann gethan, und babei ausgefprochen, bag, wer bas Brob eines Guthaers affe, Diefelbe Gunbe begebe, als murbe er Soweinfleifch genießen; will ein Cuthaer ju Jubenthum ubertreten fo barf er nicht angenommen merben; auch werben fie (bie Samariter) bei ber Auferfiehung ber Tobten nicht erweckt werben, benn es heißt (Efra 4, 3): "Ihr und wir tonnen ausammen bas Gottestaus nicht bauen." Darunter wird verfanben: Ihr babt teinen Antheil mit uns meber in biefer noch in ber gufunftigen Welt. Der Grund biefes Baffes wird im Nalmub (Tract. Chulin fol. 6.) angegeben: weil man in ihrem Tempel auf Garifim bas Bildnig einer Taube *) gefun-

^{*)} Die Etymologie unterflüst biese Sage, indem die Bewohner der Stadt Samaria (ממלרון) nämlich die Cuthäer, wegen ihres Zaubentuistus nach der Zaube (ממלר) Dialect p. חשר , חשר בעריר עודים Dialect p. חשר מערר בעריר עודים אוניים אוניים האוניים אוניים אונ

ben habe, welches ste angebetet hatten. Bon dieser Zaube sagt der Midrasch, daß sie eines jener Sohendilder war, welche der Erzvater Jakob (Gemen. 25, 4.) unter der Eiche dei Sichem vergend und die Samariter ausgesunden haben. Da die Euthäer ursprünglich Assprer waren, so halt der Bers. des Budes Mear Kaaim (Lury waren) dasür, daß dieses Bild der Zaube ein Andenken an die affyrische Konigin Semira mis war, von welcher die Fabel sagt, sie wäre in ihrer Jugend durch eine Aube genährt worden. Den Beweis hierzu nimmt er aus dem Propheten Jeremia, der das affyrische Reich 16. 50, 16. weren waren unter dem Sinnbilde einer Aube verstellt.

Delleniften (provin).

Unter biefem Ramen gebenkt ber hierosolymitanische Talmud Bract. Sota Abschn. VII. ber sogenannten griechischen Juden, einer Colonie aus Palastina, die in Antiochien und und zu Leontopolis in Egypten sich niederließ, und in letterer Stadt einen prächtigen Tempel erbaute, dessen Entstehung man burch Jeremia (40, 18.) vorher verkundigt wissen wollte.

Hellenischer ober griechischer Sprache, und nicht wie die übrisgen Juden in hebrässcher ober aramässcher Sprache lasen. Obgleich in mehrern Slaubensartikeln, und selbst wie die Samariter, in Bezug auf den Ort des Gottesdienstes mit den Juden in Palästina differirend, lebte diese Seete dennoch sehr versträglich mit ihnen. Wichtigkeit erhalten ihre Glaubensansichten für und, weil die Essar und Therapeuten aus jener Secte hervorgegangen sind, und weil Philo von Alexandrien auch ein hellenistischer Jude war. Wie aus seinen Schriften hervorgeht, hatten die Hellenisten alle Bücher, die gezgenwärtig noch dem jüdischen biblischen Canon ausmachen, nur nicht in der hebrässchen Ursprache, sondern in der griechisschen Uebersehung der Septuaginta, mit allen ihren Bariationen

nannt worden seyn sollen. Ihre Abkunft aus Siben brachte fie mit ben Phoniziern in Berwandtschaft, welche nach bem Bogel Phonix biefen, Doures ift aber bas egyptischessemitische anah (Zeit) mit bem tope tischen Artikel A. P. und v. 71273 Beit ift 71277 Aube nur ein Dialect.

von bem hebraischen Usterte. Sie legten bem Pentateuch größten Theils allegorische Deutungen unter, und suchten vermittelst berselben die pythagorisch=platonische Philosophie mit. bem mosaischen Seseste zu vereinigen, oder vielmehr diese durch jene zu erklaren. Sie nahmen keine Tradition oder mundlich von Sott an Mose gegeben senn sollende Extlarungen des schriftlichen Gesetes an. Sie glaubten die Unsterdlichkeit der Seele und die Auserstebung der Todten.

Ferner glaubten fie eine erfte unerschaffene aber von Gott. ausgefloffene Urmaterie (Logos), aus welcher Gott die Elemente.

ber Belt erschaffen habe.

Essat (non Aerzte).

Mit biesem aramaischen Ausbruck benannte man jene Secte, beren Einrichtungen und Lehren auch ber Stifter bes Christenthums in seine Kirche auszumehmen nicht; verschmahte, baber von vielen Gelehrten die Frage angeregt worden ist, ob bas Stillschweigen über die Jugendperiode Jesu sich etwa aus bessen muthmaßlichem Ausenthalt unter den von andern Mensschen abgesondert in der Wüste lebenden Essan erklären lasse? Essar hießen sie, weil sie mit der Heiltunde sich befaßten, wie die ihnen in der Lebensweise verwandte Secte der Thearapeuten in Egypten aus demselben Grunde ihren Namen von jener Beschäftigung (Ispanzenw heilen) herleitet.

Nach ber gewöhnlichen Meinung bildete diese Secte sich aus ber Secte ber vorher angeführten Hellenisten, die nach ihrer langern Anwesenheit in Egypten, mit der Philosophie des Pythagoras und Plato bekannt wurden, welche sie mit den Grundlehren ihrer aus Palästina mitgebrachten mosaischen Resligion amalgamirten, und auf dieses Amalgama ihre Grundssätze pfropften. Sie zeichneten sich besonders durch Reinheit des Lebenswandels, der selbst bis zur strengsten Aketik hinauf stieg, und durch ihre sittlichen Grundsätze aus.

Ihr charafteristicher Gruntsat — sagt Philo — war: Gott konne nur im Geifte und in der Bahrheit, burch Tugend bes Herzens, nicht burch Opfer und außere Gebrauche verehrt werden. Daher verbannten sie die Opfer und das gange Geremonialwesen. Bruber-

liebe .: Dagiafeit, Enthaltfamfeit wom Beifchlafe. Reinlichkeit*) Gebulb und Stanbhaftigfeit im Leis ben, nicht ju beugende Seftigfeit in Behauptung iberr Grund. fase und ibres fittlichen Charafters waren bie Grundzuge, wodurch biese Secte sich auszeichnete. Nach ber Beschneisbung, die Josephus (De bello Jud. L. II. sect. &.) von ihnen giebt, fand unter ihnen Guterg emeinfchaft Statt, benn es war ein Ordensftaat, in welchem die Aufnahme nur geftattet marb, wenn ber Rovig feine Babe ber Gefellichaft, dum Gigenthum überließ. Die Bermalter ber gemeinfchaftlig, den Guter murben gemablt, und jeber ohne Unterschied mußte fich auch au ben Geschäften fur alle willig finben laffen. Sie hatten teine bestimmten Mobnfige; auf ihren Reifen verfaben fie fich mit nichts als mit Baffen ber Rauber megen, Bei ibnen anb es weder Rauf noch Bertauf, fonbern jeber reichte bem Durftigen von bem Seinigen, und empfieng von Je-nem mas er bedurfte. Somohl wenn fie anfangen, als wenn fie zu effen aufhoren, verebren fie Gott als ben Geber ber Nahrungsmittel. Der Priefter betet vor bem Effen und barf vor bem Gebete etwas toften, fo wie er nach bem Effen, abermals vorbetet. Sind frembe Mitglieber von ihnen eingestehrt, ib fegen auch biefe ohne Anstand fich mit ben Einbeis mischen zu Tische Wer in ben Orben ber Effder treten wollte, mußte ein Probeighr überfteben. Die Lebensordnung wurde ihm vorgeschrieben, auch eine tleine Art *), ber Gurtel. und bas weiße Rleib übergeben. Bein ber Novige in biefet Beit feine Enthaltsamkeit bewahrt hatte, fo nahm er Untheil an ben reinen Baffern (πρός άγνειαν ύδατων) zur Beis ligung, ward aber noch nicht in die Berfammlung aufgenom. men, bis er eine nochmalige zweijahrige Probezeit' ausgehalten' batte, und fein Charafter bewährt gefunden worden. Die Seele mit bem Rorper nicht vergebe, ift einer ber unerschutterlichften Grundfate bei ihnen. Gie nehmen an, bag ber Beift aus einem fehr feinen Zether fame, burch einen ge-

*) Daher giengen sie immer weiß gekleibet.

^{*)} Mit biefer follte er vor Berrichtung feiner Rothburft eine Grube graben, welche er nach verrichtetem Naturbeburfuife wieder verschartte. Diefes bezieht fich auf Deut. 23, 14.

wissen natürlichen Reiz in ben Körper gezogen, und in diesem, wie in einem Gefängnisse eingeschlossen werbe, nachher aber von den Banden des Fleisches erlöset, und gleichsam aus einer langen Sclaverei befreit, sich wieder freudig empor in die Luft erhebe. — Es gab auch einige unter ihnen, die darauf Anspruch machten, zukunftige Dinge vorher zu wissen, weil sie von früher Jugend an, mit heiligen Buchern, verschiedenen Keinigungen und den Aussprüchen der Propheten sich beschäftigten. Selten nur versehlten sie in ihren Norausbestimmungen das Ziel.

Bosephus gedenkt noch einer andern Klasse der Esser, welche zwar in der Lebensart, in den Sitten und Gebräuchen mit den andern übereinstimmend denkt, aber in Betress der Meinung von der She mit ihr differirt. Diese glauden, daß biejenigen, die nicht heirathen, das menschliche Seschlecht, wels des auf der Nachkömmenschaft beruhe, an dem wichtigsten Kheile verstümmelten, sa vielmehr, daß, wenn alle derselben Meinitng waren, bas ganze Menschengeschlecht sehr bald versschwinden wurde. Sind ihre Weiber schwanger, so umarmen sie dieselben nicht mehr, um dadurch anzuzeigen, daß der Ziveit ihrer Ehe nicht finnliche Lust, sondern die Erzeugung ber Kinder sey.

Die Babucaer

werben von ben neutestamentlichen Schriftstellern (Matth. 22, 23. ff. Marc. 12, 18. ff. Luc. 20, 27.) aber immer nur in Bezug auf ihr Laugnen ber Tobtenauferstehung erwähnt.

Man machte bieser Secte mit Unrecht ben Borwurf, daß fie von ber h. Schrift bloß den Pentateuch angenommen, die übrigen Bucher aber verworfen hatte, und will es dadurcht etproben, weil Christus ihnen auf ihre Frage wegen Auferastehung der Tobten mit einer Stelle aus dem Pentateuch (Deut. & C.) geantwortet habe. Dieses aber kann keinen Beweis abgeben, weil erstens der Pentateuch bei allen Juden von jeher mehr Sanction als die übrigen Bucher hatte, und ein Be-

^{*)} Josephus theilt zwei Beispiele von biefer Gabe ber Effder, bie Butuntt vorbengufeben in feinen Antiq Jud. 16, 13. und 19, 13, mit.

weis aus diesem Buche mehr Einbrud machen mußte. 3 weistens hat Christus auch die Schriftgelehrten, die boch sicher die übrigen heiligen Bucher angenommen hatten, eben nur Matth. 22, 37. und Marc. 12, 29. 30. auf Stellen im Penstateuch (Levit. 19, 18. Deut. 6. 4, 5.) hingewiesen; britstens hatte R. Samaliel den Zahuckern die Auferstehung nicht aus dem Pentateuch allein, sondern zugleich aus dem Propheten und Hagiographen deweisen wollen *); und sie haben diese Beweise nicht deswegen verworfen, weil sie Schriften nicht annehmen, sondern aus andern Grunden. Dieser Borwurf scheint daher nur entstanden zu seyn, weil die Kalmudisten in mehrern Stellen die Zahutäter mit den Custhäern oder den Samariteen verwechseln, welche nur den Pensthäern oder den Pensthäern verwechseln, welche nur den Pensthäern verwechseln verwechsel

^{- *)} Sanbedrin fol. 11. Die Babucher fragten ben R. Gammalief: Bober tann man bemeifen, baf Gott bie Tobten beleben mirb ? Diefer exwieberte: Es ift aus ber Thora (Dentateuch), aus ben Propheten unb ans ben Dagibaraphen ju bemeifen. Mus ter Abora, weil es Dout. 31. 16. beift "Du wirft bei beinen Borfabren liteen und er wirb auffieben.". Diefen Beweis verwarfen Die Babucier, benn fie jagten, biefer Dert laute mortlich: Du wirft bei beinen Borfahren liegen und bas Boll wird auffteben (fich emporen) und fremben Gottern nachlaufen. Diefer Bers habe allo nicht Begfehung auf bie Tobenauferftebung. Zus ben Propheten bewies Samaliel bie Auferfiehung ber Nobten mit bem Betfe bes Jefoia (26, 19.) "Deine Zobten werben leben und die Beichen auferfiehen." Die Babucaer bingegen bezogen bies nur auf jene Sobten, welche Azechiel (37, 13.) erwedt habe. Aus ben Sagiographen brachte er ben Beweis, well in bem Sobeliebe (7, 10.) gefagt wird: Dein Gaumen gleicht bem Beine, ber felbft binunterfcbleicht, und bie Lippen ber Schlafenben (Zode ten) berebt macht! worauf bie Babucder erwieberten, biefer Bere begiebe fich barauf, baf bie Lippen ber Zobten manchmal im Grabe fich bewegen, benn R. Johannan fagt (Berachoth fol. 31.): Wenn ein Beifer tinen talmubifchen Sag (הלכה) Halacha) einem Achten nachfagt, fa bewegen : beffen Lippen fich im Grabe. Da nun die Babucaes alle biefe Beweife nicht annehmen wollten, fo berief fich Camaliel auf Deut. 1, 8: Rehmt in Befig was Gott euern Batern, ihnen und ihren Rachtommen eingus geben gefdworen bat." hier beift es alfo nicht euch, fonbern ihnen feibft, alfo. nach ihrer Tuferftebung. - (Diefer Beweis gleicht jenem, ben Chriftus miber bie Babucaer führte (Matth. 22, 81. ff. Marc. 12, 26.) habt ihr nicht gelefen von ber Auferftebung ber Tobten, ba es beifit (Exod. 3, 6.) 3d bin ber Gott Abrahams te. Gott ift nicht ein Gott ber Agbten, fonbern ber Lebenbigen.

tatench und bag Buch Sofna annahmen, Die übrigen beiligen

Bucher aber verwarfen.

Ueber bie Entstehung ber Secte ber Babucaer befigen wir eine Mittheifung im funften Abichnitt bes Buches Aboth Nathan (welches ein Commentar über ben talmubifchen Tractaf Abath ift, und beffen Berfaffer ein gewiffer Rathan aus. Babylonien feyn foll). Gie lautet: Antigonus ber Sabaer batte jum Bablipruch: Gend nicht wie Sclaven, bie ibrem Berry bienen in ber Absicht einst bafur belohnt au werben, fonbern wie Diener, die ihrem herrn ohne Rudficht auf Belohnung aufwarten, und furchtet euch vor Gott. Diefer Rabbi hatte zwei Schuler Ramens Babo L. und Baithos, welche biefe Borte gebort und fie ihren Schus. lern gelehrt baben, und Diefe haben folche meiter verbreitet. Diefe bachten ber Sache nach, und fprachen: Barum fagten mifeter Borfahren bielet ? Soll etwa ein Lagiobner einen gangen Lag urbelten und Abende nicht feinen Epon erhalten? Satten Diese Borfahren geglaubt, bag, es noch eine funftige Belt gebe, ober bag bie Tobten einft auferfieben werben, fo: batten fie biefes mabricheinlich nicht gefagt. Gie trennten ifichbuber bom Gefege, und es entftanden bie gwei Secten ben Babutaet und Batthbfaer, bie Erftert haben ihren Ramen pon Babot, und bie Lettern von Baithos; biefe bebienten. frch golbener .. und. filberner , Geldirre ... fo dange fie, nicht falz. wurden, (thier ficheint wegen best fehlenden Zufammenhangs eine Lude im Berte) inut fprachen bie Babucaer: Die Pharifaer nebmen eine Ueberlieferung an, wodurch fie fich im gegenwartis gen Leben, qualen, und in ber Butunft teinen Bobn bafur gu erwarten haben. Mus diefem gienge bervor, bag nicht Babot und Baithos feibft, fonbern bie Schuler ihrer Schulet etft anfiengen bie Anferftebung und Die Unfterblichkeit gu laugnen.

Die Karder (קראים)

find offenbar gemeint, so oft sich die neutestamentlichen Schriftssteller des Ausbrucks: γραμματευς bedienen, und um so wahrschilicher als zur Unterscheidung von den Araditionars bei Matthaus (16, 1.) Θαρισαιοι auf jenes Wort folgt. So

werben auch Matth. 28, 2. Luc. 11, 44. ff. und Apostelgesch. 28, 9. Die Pharisaer von den Zuduckern deutlich unterschleben. Darum wurden die Karder oder Tertler im Segensate zu den Traditionars (Corecton) Schriftgelehrte genannt, weil sie, um sich genau an die Schrift zu halten, diesetsche sieisig studirten, die Pharisaer hingegen mehr sich auf die Brabition verlegten.

Besonders läßt sich biese Meinung aus Marc. 12 be weisen, wo nach seiner Erzählung, an Jesum, sowohl von ben Pharisaern als Zaducaern und Schriftgelehrten, und zwar von jedem nach ihren eigenen Grundsähen Fragen gestellt wurden. Die Pharisaer, die keinen Oberherrn als Gott, nach der mossaischen Theokratie, über sich erkennen wollten, fragten ihn über den Zinsgroschen; die Zaducaer, welche die Auferstehung der Tobten läugneten, fragten ihn wie eine Wittwe, welche sieden Männer geheirathet habe, nach Auserstehung der Todten sich verhalten wurde; endlich legten ihm die Schriftgelehreten sum zu erfahren, zu welcher derselben er sich halte), die Frage vor, welches das vornehmste Gebot in der Schrift sep?

Die Urfache, bag bie Zalmubifchen Schriftsteller ber Ro raer nicht ermabnen, liegt barin, weil fie, inbem biefe Secte ben pharifaifchen Grundfaben guwiber bandelte, und nicht alle Traditionen und Satungen annahm, ja felbft jene bie fie annahmen, bloß als menfchliche Gefete, feineswegs aber als von Gott eingegeben anfaben, ihre geschwornen Feinbe waren, und fie baber mit ber berüchtigten Gecte ber Babucder con fundiren. Diefe Bermechslung tann febr leicht gefcheben, well fie blog burch bie Berlangerung eines einzigen Buchftaberes, namlich bes , woraus ein i gemacht wirb, fich ereignen tann. Indem bie Raraer fich wriger b. i. Gerechte nannten (bie in einer Sache meber ju viel noch ju'menig thun, und fich baber an ben Buchftaben bes Tertes halten), fo beburfte es nur bas in Error etwas zu verlängern, und es warb baraus Brigge Zadukim, wovon ihr Name Babucaer, ober boch bie Bermechslung ber Karaer mit ben Babucaern.

Wenn gesagt wird, daß die Rarder die Brabition verwerfen, so will damit nicht behauptet fenn daß sie gar keine

Heberfleferung ober Erflarung ber in ber beil. Schrift vorfom menben Geiebe annehmen. Gie nehmen amar mehrere Ausleaungen ber Schriftterte als traditionell an, aber nur nicht wie bie Rabbaniten, als maren biefe Erflarungen von Gott an Mofe auf bem Berg Singi mit bem ichriftlichen Gefebe ans aleich munblich gegeben worben. Sie balten biefe von ben Borfabren auf fie gekommenen Trabitionen, bloß als Ginrichtungen , welche bie großen Lehrer ber Ration, bem Berbaltnig und bem Beitbebarf gemäß angeordnet; und um ihnen mehr Sanction ju geben, fie folde auf die Schriftterte beas gen baben. Borgualich aber verbieten fie alle Bufabe, Die nicht in ber Schrift ausbrudlich vorkommen als gottliche Gebote angunehmen, und um fo weniger jene, bie erleiche tern ber Art find. Gie berufen fich Diesfalls auf Die Schrift. ftelle Deut. 12, 1: Alles was ich euch heute befehle, follt ibr genau beobachten, nichts bazu thun, und nichts bavon nehmen *)."

Daß bie Raraer feine Babueder find, bawiber vermabren fie fich feierlichft. Die Rabbaniten, fagen fie, baben von ieher bie Rarder mit ben Babucudern gu verwechfeln fich befrebt, und ber Grund Diefer Bermechelung liegt in ber unbefieabaren Reinbichaft ber Rabbaniten gegen bie Rarger. Sie wollen fie als jene verworfenen Menfchen barftellen. welche bie Unfterblichfeit ber . Seele und Die Auferstehun . ber Tobten laugnen. Reineswegs aber ift es in ber Babrbeit begrundet, bag Rarder und Babucder einerlei Secte mare. Bum Beweise ihrer Behauptung führen fie folgenbe Grunde an. Erftlich fagt es ber Talmud felbft, fo wie auch Josephus an vielen Stellen, bag von ben Babucaern (wie fie bie Rarder nennen) viele als Beifiger in bem boben Rath fich befanden, und mehrere aus biefer Secte jur Bogeprieftermurbe gelangt find; von ben übrigen bamals befindlichen Secten, als Samariter, Effder und Selleniffen, findet man feinen eingis

^{*)} Die Rabbaniten beziehen biese Stelle bloß auf jene Gebote, wogu eine gewiffe Bahl bestimmt ift, als g. B. da ein Kleib nur 4 Bipfel hat, und man an jedem berfelben nach Dout. 22, 5. einen Schaufaben binden punß, so harf man an ein solches Kleib, weber 3 noch 5 bieser Schausaben binden.

gen, ber ju einer biefer Burben gelangt ware, ob fie gleich in ben Doamen ber Unfterblichteit und Auferflebung mit ben Marifdern übereinflimmten. Bie tonnten alfo Renfchen. welche in biefen beiben Samptogmen ber Religion, fo febr wie die Babucaer bifferirten, ju bem Poften als Beifiger bes boben Ratbes ober Oberpriefter, Die boch beide ben größten Ginfluß auf die Religion batten, quaelaffen werden? Gicher ift es alfo. baß iene Danner, welche biefe Chrenftellen belleibe ten , feineswegs Babucaer, mobl aber Rarder maren', melche beibe obengebachte Dogmen, Die Unsterblichkeit und Auferfiebung nachbrudlichft vertheibigten. Die Babucaer bingegen. feben fie bingu, maren ausgeartete Menichen, bie gwar mit ben Raraern fo wie mit allen übrigen bamals beftanbenen fübifchen Secten, mit Zusnahme ber Pharifaer, einstimmig bie Erabition verwarfen, aber barin bifferirten, bag fie aus bem migverftanbenen Borte ibres Lebrers Untigonus bie Umfterblichfeit und Auferstehung laugneten. 3 meitens machen bie fpatern rabbinischen Bebrer felbft einen Unterschied zwischen Rarder und Babucder. Co ergablt &. Jehuba Balewi von ber Entfichung ber Rarder, bag als nach ber Berfolgung ber Pharifder burch ben Ronig Sandus Simon Cobn Schetachs. welcher fich nach Egypten geflüchtet batte, bei feiner Burudtunft aus biefem gande, bas munbliche Belet, welches burch Berfolgung ber Lehrer beffelben in Berfall gerathen ward, wieber einführte, fich ihm verschiedene Menfchen miderfetten, bie fich bloß an ben Tert ber Schrift bielten, und feine munbliche Trabition annehmen wollten, welche man beswegen Raraer (Tertier) narinte. Die Babucaer aber - fest er bingu - find Epis turder (בין חסש מינים) und Minim (מינים חסש מינים אם אל art, alfo Sectirer), welche eine jufunftige Belt laugnen; und biefe find es, gegen welche unfere Gebete gerichtet finb. Richt

^{*)} Sanbedrin fol. 97. Derjenige ift ein Epituraer (OTPDN), welcher die Schriften ber Beisen (Rabbaniten) verachtet. — Doch leitet man bieses Bort nicht von bem bekannten griechischen Philosophen ab, sondern von dem aramdischen Ausbruck TPDI (frei) womit ein Benich von ungezügelter Lebensweise bezeichnet wird b. h. welcher sich den Ausbiprücken der Rabbinen nicht fügen will.

fo aber bie Kardet, Die in ben Grundlehren mit und fibereinftimmen, und bloß aber bie Trabition kingein.

Die Hauptbifferenz ber Karaer und ber Rabbaniten besteht also, in bem, baß biese neben bem schriftlichen Gesehe, welches Gott bem Mose gegeben, noch eine mundliche Erklörung des Schrifttertes annehmen, so wie daß berselbe mehrere Buste mindlich überliefert habe, die ebenso verpstichtend als die Schrift selbst seyen und sich durch die Kalmudisten mittelst der Tradition bis auf unsere Zeiten ununterbrochen sortgepstanzt haben. Iene aber nehmen zwar auch Kraditionen von frühern jüschschen Schriftgelehrten an, glauben aber nicht, daß Gott sie dem Mose überliefert habe, sondern halten sie nur für nothwenz dige von frommen Menschen gemachte Zusäte und Einrichtungen. Da sie nur keine von Gott mundlich gegebene Schrifterklärung annehmen, so richten sie sich bei der Erklärung des Schrifttertes nach den grammatischen Regeln, nach dem Geist der hebräschen Sprache und nach der Vernunft.

Die Pharifaer (שרושים)

erhielten ihren Namen von ihrer Weise durch Absondern (WID Ez. \$4, 12.), Auszeichnen in der Liedung der religiösen Pflichten vor andern sich bemerkdar zu machen. Daß man Pharisaer und nicht Parisaer ausspricht, wie dieses, wenn es hebräischen Ursprungs ist, eigentlich heißen sollte, kömmt wahrscheinlich daher, daß diese Secte oder wenigstens ihre Besennung, in den Beiten ausgekommen ist, als die Juden bereits unter griechischsschreicher oder griechischsegyptischer Herrschaft standen. Da nun die meisten Juden in diesen Zeiten sich gräcisierten und griechisch sprachen; die Griechen aber gewöhnlich jene hebräischen Wörter, die mit P (v) anfangen, durch Ph (v) aussprachen, wie Pharao anstatt Parao u. dgl. m. so verwandelte sich auch Parisaer in Pharisaer.

Wollte man dieses Wort, wie es gewöhnlich gebraucht wird, sur Erklaren (wod) annehmen, und unter Pharisaer Leute verstehen, welche die heilige Schrift commentiren, so wurde diese Bedeutung mit der hebraischen Grammatik in Collision kommen; indem es als ein übergehendes Zeitwort: Dephorschim heißen mußte.

Rimmt man nun blefes Wort in ber Webeutung pon Ibeesonderten ober Separatiften, so ift es sogar ein Diele Bebeutung fcheint, wenn nicht als Sbimpfname. hauptbegriff, boch ficher als Rebenbegriff besonders in ben Schriften bes neuen Teltamento vorberricbend zu fenn. Auch bi ben Zalmubiften felbft fand ber Ausbrud Pharifder in binem guten Ruf. Denn fie verffanben barunter einen Meniden, ber fib von anbern Leuten burch Arommigfeit auszeichnet, gröfftentheils aber mit bem Rebenbegriff von Scheinbeis liefeit. Diefer Ausbrud bezeichnete bei ihnen ben Begriff, ben wir jest mit bem Ausbrud Tartuffe verbinden. Auch baben bie Talmubiften, bie man jest mit bem Ramen Pharifaer bekgen will, fich biefes Namens nicht bedient, sondern nannten ich gewöhnlich = 1227 (Beife) nach Art ber altern Griechen שססנ ober Schüler ber Weisen (חלמידי חכמים) ober auch Reifter (recr), und noch jest nennt tein Talmubgelehrter ib Pharifder.

Der Zalmub (Tract. Sota fol., 20.) fagt: Es giebt fies bm Arten von Pharifder, namlich:

שרנים שרכני מרכני ber bloß beswegen bas Geseth befolgt, bamit er baburch zeitliche Bortheile erlange, so wie Sichem (שכם) sich bloß beswegen beschneiben ließ, um bie Zochter Jabbs zum Weibe zu bekommen (Genes. 31, 19.)

במרה, ber anftogende Pharifder, ber um bemuthig picheinen, immer ben Kopf hangen laßt, bie Fuße im Gestaum von ber Erbe bebt, und baber oft bamit anstößt.

wibliche Person anzusehen, mit verschloffenen Augen umhers wandelt, und baber oft mit bem Ropfe so ansiost, daß er sich blutige Bunden' fcblagt.

מרוכיא, ber eine Muge in ber Form eines Dors fers (מרוכי) tragt, bie ihm bie Augen bedeckt, damit fie nicht unherschweifen, und etwas Unanständiges sehen könnten.

שרובהי מדה דובהי מדובה der immer öffentlich spricht: "Sch möchte wissen was meine Pficht ift (ארעדו מדה דובהי) um fie zu erfüllen" ober mit andern Worten: Ich habe bes with meine Pflichten alle erfüllt, Riemand kann mir eine Bemachlässigung nachweisen. סרוש מיראה, der Pharisaer aus Furcht vor de Strafe.

מרוש מאהבה, ber Pharifder aus Liebe gur Tugenb.

Doch waren unter ben von ben übrigen Juden Abgesonsberten oder Pharisaern, auch Einige, welche in dem Separatismus noch weiter giengen, und jeden andern Juden, welscher Secte er immer zugethan war, um so mehr jeden andern Slaubensgenossen sür unrein hielten, mit ihm nicht aßen, und überhaupt keinen Umgang pflegten, ja selbst in keine Besrührung im eigentlichen Sinne dieses Wortes, mit ihm kommen wollten; daher sie, um allen Berührungen mit dieser Unreinen auszuweichen, nie mitten in den Straßen, sonderne immer an den Mauern angedrängt giengen. Kamen sie aber dennoch etwa in Berührung, so reinigten sie sich sogleich durch ein Bad. Diese Hyper, Pharisaer nannten sich selbst wurch ein Bad. Diese Hyper, Pharisaer nannten sich selbst wurch ein Bad. Diese Hyper, Pharisaer nannten sich selbst wurch ein Bad. Diese Hyper, Pharisaer nannten sich selbst wurch bem beschimpsenden Namen pur war (Lácos), und hielten sie für untüchtig, ein geistliches Amt zu bekleiden.

Aus bem hier Gesagten geht hervor, daß ber Ausbruck Pharisder nur ein Spottname aller religiosen Sonderlinge, und besonders in Bezug auf ihre Scheinheiligkeit war, und man damis vorzüglich Iene belegte, die durch übermäßige Frömmigkeit in der Ausübung des Ceremonialgesetes sich auszeichnen wollten. Da nun Iene, welche nebst dem schriftlichen Gesete noch eine mundliche Erklärung statuiren, welche Gott auf dem Berge Sinai gegeben haben soll, sich strengern Regeln als aus dem Wortsinn der h. Schrift hervorgeht, nach dem Bedarf der damaligen Zeiten unterzogen haben, und die man setzt Ealmudisten nennt, so wurden sie von den übrigen Secten die keine Tradition annahmen, entweder ihres Separatismus oder des Borwurfs der Scheinheiligkeit wegen, den man ihnen machte, Pharisaer genannt.

Schon Efra hatte bei seiner Zurudkunft aus Babylon nach Palastina verschiedene Beschränkungen des in den mosaischen Schriften Erlaubten eingeführt, und dem damaligen Beitbedarf gemäß angeordnet (Bava kama fol. 82. col. 1.) Die ihm folgenden Bolksvorsteher, nahmen von ihm den Grundsat an, man musse einen Zaun (ard) um das Geset

machen *), um nicht Beranlaffung jur Mebettretung bes Ges fetes felbft ju geben.

Jemehr die Juben mit ben Griechen bekannt wurden, um so mehr nahmen sie ihre Gebrauche und Gewohnheiten an, die mit ber mosaischen Urreligion und den spätern Zusähen im Widerspruch standen **); und in eben dem Berhältnisse als diese sich von ihren Nationalgebrauchen entsernten, um so enzger verdanden Jene, welche an diesen Nationalgebrauchen sest hielten, sich unter einander; um so mehr wurden auch die Besschränkungen, die sie freiwillig sich auslegten. Diese Bollwerke wurden allsort vervielfältigt, simmer engere Schranken um das mosaische Seletz gezogen, weil — Zeit und Umstände es erforderten. Um nun diesen Zusähen und Umzäunungen mehr Sanction zu geben, und das Bolk zur Folgsamkeit auszumuntern, ward ihr Grund in der h. Schrift ausgesucht oder hineingetragen, und obgleich sehr oft bei den Haaren herbeis gezogen, daraus erwiesen.

Die Pharisaer standen vor allen andern Secten im hoche sten Ansehen beim Bolke. Sie selbst sagten von sich (Horajoth fol. St. vol. L.): Ein Weiser (Don i. e. ein Schriftsgelehrter) sieht sogar über dem König, denn stirdt der Erstere, sindet sich so leicht kein Nachfolger, König aber kann jeder Ifraelit seyn. — Daher bestand der hohe Rath zu Jerusastem nur ans Pharisäern (Joh. 9, 13.), wosür auch eine Stelle in Sanhedrin sol. 52. col. 1. Zeugniß ablegt. Sie lautet: R. Etieser Sohn Zadots sagte: Es ereignete sich einmal, daß die Bochter eines Priesters, wegen unkeuschen Lebenswandels versbrannt werden sollte. Der Bescheid lautete: Der hohe Rath war damals nicht sähig das Verdammungsurtheil auszuspreschen (Ich Tru wen eine Welche

^{*)} Tract Aboth hal. 1. — So 3. B. ift bas Reiten am Sabbath ober ein musstalisches Instrument an biesem Aag zu spielen, in ber h. Schrift nicht verboten. Beibes aber wurde in spätern Beiten verboten. Bas Erstere, weil zu besorgen ift, baß ber Reiter etwa eine Sexte zur Angreis bung, bes Rosses abschneiben; und bas Iweite zur Borsorge, baß bas Instrument zerbrochen werben könnte, und ber Winstrus es am Sabbath repartien purbe.

^{**)} S. Joseph. Flav. Antiq. Jud.

giebt B. Joseph an, weil zu jener Beit, ber hohe Rath aus Sabbucdern bestand (ב"ר של צרוקר הורה).

Insbesondere hatten die Pharisaer auf die Entstehung des Christenthums durch die unter ihnen zuerst sich ausbild dende Lehre von der Zukunft eines Messas Einstuß gehabt; nur konnten sich die verschiedenen Schulen darin nicht einigen, ob die Ankunft des Messas an die Buse Israels geknüpft ware oder nicht (vgl. Sankedrin fol. 98.) Allein im Hierosoftymitanischen Talmud (Taanith fol. 64.) wird die Buse der Israeliten als conditio sine qua non für die Ankunft des Erlösers ausgestellt. Dieser letzern Ansicht huldigte auch der Täufer in seinem Ausrus: Mexavoexxe!

Da bie Lebre von einem ju erwartenben Deffigs in ben Schriften bes alten Bunbes nirgends entwidelt ift, und baber nur von ben allegoriffrenden Juden ber nacherilischen De riode. - bie unter andern Dogmen ber Boroafterschen Relis gion auch die Lehre vom Teufel und beffen Befieger in ber Derfon eines am Ende ber Beiten erscheinenben Belterlofers fanctionirten - in die beilige Schrift bineingetragen murbe. um fie bann wieber berauszubeuten, weil tein Lehrfat im Bolfe Entoritat erhielt, ber nicht aus ber Bibel bewiesen merben tonnte: fo ertlart fich warum Paulus ber Pharifaer fur bas Chriftenthum fo empfanglich murbe; eben weil er auch bie bem Meffignismus gunftige Topologie b. b. Die muftische, alles gorifirenbe, Interpretationsmeile, mas besonders aus bem Ros mer = und Debruerbriefe *) fo entschieden hervorleuchtet, vors enalich gebrauchte; baber biefe Secte auch bie Gebeimlehre (geder) als ben Schluffel jum einzig richtigen Berftanbnif bes Wortes Gottes, in Ansehen ju bringen bemuht mar.

Die Rabbaliften (בעלר קבלה).

können füglich Hoper-Pharisaer genannt werden, aber nicht in der ungunstigen Bedeutung des Wortes, sondern insofern sie durch die Kenntnis ihrer Geheimlehre, die sie das burch mundliche Neberlieferung (abp Kabbala, radix: bap empfangen) von Mose dem Josua bis auf Efra herab weiter

^{*)} Inebefondere beachtenswerth ift bier Cobef. 5, 32.

yerpstanzte Wort Gottes nennen, sich mit der Geisterwelt in Rapport zu sezen wähnen. Sie sagen: Die in der h. Schrift enthaltenen Borschriften sollen zwar unsern Willen leiten und und zu frommen Handlungen aneisern; die Ausübung bieser Handlungen aber hat nicht nur Einstuß auf unsere materielle Welt, sondern sie wirkt hauptsächlich auf die höhern spirituellen Welten, dis in die höchsten Regionen der Geister, und bringt daselbst Harmonie und Bereinigungen der heterogenssten Wesen hervor, welches sie auch das Geheinmis der Besgattung (2007) des Baters und der Mutter (NORTH MEN 1907) nennen, worunter sie das Principium wetlvum et passtrum oder die wirkende und leidende Krast, die in allen Wesen sich besindet, wodurch Alles zum Daseyn gereicht, begreifen.

Selbst ber Mensch als bie Welt im Rleinen (Er μικροκόσμος) mit allen, seinen festen und fluffigen Theis len, nebft feinen Ausbunftungen, welche eine Atmofphare um ibn bilben, wie auch alle in ibm vorgebenden demifchen Proceffe, biefes alles ift Prototow ber obern Belten. Daber fagt auch Sich (19, 26.): "Aus meinem Leibe erfebe ich bie Gotta beit" b. b. alle animalische und moralische Sandlungen bes Menschen in ber untern Welt fieben im Berbaltniffe mit ben bis an bie Gottheit in einer gewiffen Subordination fich befinbenben obern Belten. Diefes Gebeimnif murbe auch bem Patriarchen Jatob burch bie ibm gezeigte Leiter, welche auf ber Erbe ftanb, und bis in ben himmel reichte (Genes. 28, 12.) angebeutet. In biefem Allen gufammengenommen befleben also bie Bebeimniffe ber b. Schrift, beromegen allein Gott bie Belt erschaffen babe. Daß aber, blog bas Gefet ber 3wed ber gangen Schopfung fen, barüber fprach fich Gott beutlich burch Jeremia (33, 25.) aus: Ware mein Bunb (bas. Gefet) nicht, fo batte ich weber Sag und Nacht, noch bie Gefete bes himmels und ber Erbe erichaffen.

Bum Beweise best geheimen Sinnes in der h. Schrift und vorzüglich in dem Pentateuch, führen die Kabbalisten an, daß daselbst oft sehr unbedeutende Gegenstände vorkommen, die überslüssig scheinen z. B. daß Naamah die Schwester Thubaltains (Genes. 4, 21.) und Thimna die Schwester Lotans war (Genes. 36, 32.); daß Jatob die Rahel geküßt habe (Genes.

19, 11.) u. s. w. Auch sinden sich daselbst viele unnothig scheinende Wiederholungen als z. B. die Geschenke, welche jeder der dwolf Stammsürsten der Ifraeliten bei der Einweishung der Stisstshütte gebracht habe (Nam. 7, 12—83.) obzgleich sie alle von gleicher Qualität und Quantität waren, bei jedem besonders und wortlich wiederholt, dergleichen Wiederholungen giebt es aber mehrere. Da nun ein auch nur etwas gebildeter Mensch solcher unnothigen Wiederholungen sich nicht bedienen würde, um so weniger sey dieses von Gott zu vermuthen, wenn nicht in einem jeden, dem Prosanen überslüssig scheinenden, Worte in diesen Schriften ein tieses Gesheimnis verdorgen läge, wozu die Kabbala den Schlüssel giebt.

Diese Wiffenschaft soll, wie bas Buch Rasiel belehrt, von Gott gleich bei der Schöpfung dem Abam mundlich mitzgetheilt worden seyn, doch aber habe er sich derselben durch den Sundensall verlustig gemacht, wodurch er sie ganz vergessen habe. Nachdem er aber Buße gethan und Gott um nochmalige Mittheilung dieser Wissenschaft gebeten, habe Gott alles, was er ihm damals davon mundlich mitgetheilt hatte, in ein Buch inger (Schöpfung) zusammengeschrieben, und es dem Abam durch den Engel Rasiel (Treed) zustellen lassen. Dieses Buch habe Abam auf seinen Sohn Seth vererbt, von welchem es successive bis auf unsere Zeiten herabgelangt ist.

Dasselbe liest man mit einigen Zusätzen im Buche Sohar (zu Genes.): Andere aber sind der Meinung, die mundliche Ueberlieferung Gottes in Bezug auf diese gehime Wissenschaft an Adam, habe sich mundlich durch alle Geschlechtsfolgen von Adam dis auf Abraham sortgepflanzt. Dieser habe die gesheime Lehre in einem Buche Jezirah (1217) beschrieben, und dasselbe an seinen Sohn Isaak, dieser dem Isakok, dieser diesen der israelitischen Sclaverei in Egypten in Berlust gerathen war, habe Gott die darin enthaltenen Seheimnisse dem Wose auf dem Sinai abermals mundlich geoffenbart, um sie

^{*)} Diefer Rame ift zusammengesest aus 777 Geheimnif und bi, Stittlicher, also ber Engel (bit), ber ben Bebeimniffen vorstanb.

wieber burch mundliche Tradition bei ben Bornehmsten, Beisesten und baber Burdigsten ber Nation zu erhalten. Als aber bisselbe in ber babylonischen Gefangenschaft abermals in Bersgessenheit gerieth, habe Gott sie bem Era nach seiner Burudztunft nach Jerusalem neuerdings bekannt gemacht, und ihm eine schriftliche Abfassung berselben besohlen.

Diese lette Meinung bestätigt bas apotrophische vierte Buch Efra (14, 22. ff.) "Gott befahl bem Efra fünf Manner, Namens Serah, Debira, Salem, Scha und Asiel mit sich auf bas Feld zu nehmen, und von ihnen dasjenige auschreiben zu lassen, was er ihm eingeben werde. Efra befolgte biesen Austrag, verbarg sich nebst diesen sun Annern 10 Tage an einen geheimen Ort, während welcher Zeit Gott ihm alle Beheimnisse mittheilte, die er einst dem Mose geossenbart hatte. Esra ließ dieses alles von den gedachten fünf Mannern in 70 Bücher zusammen schreiben, in welchen, wie er sich (B. 47.) mödrück, der Brunnen der Welsheit enthalten ist.

Babr ift es, baf eine geheime Chiffersprache bei ben Suben ichon in ben altern Beiten eriffirte, und tabbaliftifche Gate, Rebensarten und Schrifterflarungen in ben alteften Bibelüberiebungen und Paraphrasien sich vorfinden. Go sind 3. B. in der Uebersetung ber LXX. die Borte לב קבר (Serem. 51, 1.), bie im Ronterte gar teinen Sinn haben, durch Chalbaer über= fest. Ru biefer Ueberfehung liegt ber Grund blog in bem tabbas liftifden Alphabet, welches fie wa na nennen, indem nach Berfetung ber Buchstaben כשרים bas Bort כשרים (Chaldaer) herausgebracht wird. In ber aramaischen Uebersetzung ift bas Bort wor (Jerem. 25, 25.) burch בבל uberfett, was im Ert genau paft, bas Urwort hingegen gang unverftanblich iff, und fich eben bloß burch bie Berfetung ber Buchftaben in war erklaren lägt *). Dennoch hat bie Kabbala mahrend bes babplonischen Erils erft fich formirt, und spater warb fie geordnet und in ein Spftem gebracht

^{*)} Es ist wahrscheinlich, bas, ba Jeremia in biesem Rapitel wehrern Kinigen ten Taumelbecher reicht, er unter JOO ben König von Babye lon, bem ble Juben eben unterlagen, verstanden haben will, aus Furcht ibn aber nicht ausbrücklich nennen konnte, und baher ihn bloß durch bust ben Weisen im Bolte nur verständtliche Chiffer andeutete.

Man theilt die Rabbala in die fumbalische und reale. So wie die Eappter ihre Religionsgebeimniffe binter Sombole, Embleme und Bilber verftedten, und bie Gegenftanbe burch Sieroglophen bezeichneten, fo entftand bei ben tabbaliflischen Suden, benen bie Bilber verboten maren, bie Dalerei burch Borte b. b. fie glaubten, bag in ben Buchftaben, Borten und Accenten ber beil. Schrift eine Kraft liege, vermoge beren, wenn ber Menich biefe Borte ausspricht, ober auch nur ernft in Gebanten faßt, fich biefe in bem Buchftabenbilbe liegende Kraft entwickelt, jur Thatigfeit gelangt, und auf ben mit ibm correspondirenden bimmlifchen Geift einwirtt. nehmen baber an, Gott habe bem Dofe auf bem Berge Sinai bie b. Schrift, worunter fie bald ben Bentateuch allein, und bald ben gangen Canon versteben, mit allen grammatischen Regeln, Punkten und Accenten übergeben, ihm zugleich bie in jebem Abschnitte, Berfe, Borte, Buchftaben und Bunfte verborgen liegenden Gebeimniffe mitgetheilt, und ihn belehrt, wie man burch Berfebung ber Buchftaben in ber b. Schrift, welche burchaus aus ben ungabligen, verschiebenen gottlichen Namen aufammengefest ift, wenn man feine Gebanten barauf richtet, in ben bimmlischen Regionen verschiebene Wirkungen und Beranberungen nach Willkubr bervorzubringen im Stande ift.

In Bezug auf diese Woraussetzung lehrt die fymbolissche Kabbala, wie man den von Gott in diese Schriften gelegten geheimen Sinn entzissern kann. Dieses geschieht entweder durch Gematria (ממררא) oder Rotarikon (ממררא), oder Themura (חמררא). Den Beweis hierzu will man im hohen Liede (6, 10.) sinden, woselbst Salomo sagt: "Zum Lustgarten stieg sie hinad." Hiermit wollte er andeuten, daß er in den Lustgarten (diese hinad. Hiermit wollte er andeuten, daß er in den Lustgarten (a) der Kabbala eingebrungen sen, indem das Wort Garten (p) im Genitiv roch beißt, und dieses Wort die Ansangsbuchstaben von Gematria (1) Notarison (2) und Themura (n) enthalt.

Die Gematria *) ift entweder arithmetisch ober

^{*)} Geometrie. Die Talmubiften verfteben unter biefem Ausbrud bie Jahlenlehre überhaupt nach allen ihren Berhandlungen.

figurativ. Die arithmetische Gematria besteht barin, baß die Buchstaben eines Worted als Jahlen angenommen *) und dasür zur Erklärung bes Tertes ein anders Wort von gleischem Jahleninhalt substituirt wird. So z. B. ist das Wort 17702 (Ressias) gleichzählig mit dem Worte wrd (Schlange), worunter der Satan verstanden wird, der unter dem Bilde der Schlange die Eva zur Sünde gereizt und den Tod in die Welt gebracht hat. Die Gleichzähligkeit dieser beidem Worte

*	40		•	50
			_	
Ð	200		π	8
7	10		w	380
	8	•		85 8
	250	•		

entbedte bas Geheimniß, baß ber Meffias biefer Schlange bei seiner Ankunft ben Ropf zertreten, und babent bie Sunde mit ihrer Folge, namlich ben Tob vernichten wirt.

Daß die 613 Gebote nach bem Talmud in bem Borte Jehovah (הדרון) gegründet seyen, beweisen die Kabbalisten durch solgendes gematrische Argument: Mose sagte '(Exod. 3, 15.): Jehovah ic. schiedt mich zu euch, dies soll mein Namen (www), dies mein Andenken (משרי) auf ewig seyn." Nimmt man nun das Wort war nach der Zahlenlesze, so beträgt es 350 **), addirt man dazu die erste Halste des Wortes הדרי, nämlich אין, welches 15 ***) beträgt, so ist die Summe 365, so viel ist die Zahl der Berbote. Das Wort זכרי bedeutet nach der Zahlenlehre 237 †), addirt man dazu die zweite Halste des Wortes הדרי nämlich הו, welches 11 ††) beträgt, so ist die Summe 248, so viel sind die Gebote; die Totalsumme giebt also 613.

Ein Beweis, bag es zugleich 613 geiftige Gefete giebt, bie in

^{*)} Im Debruifchen bebeuten bie Buchftaben als Beichen bis 'Gins heiten, bis Z Behner unb bis in hunberter.

^{**) 👿 500} 10 .†) 7 tt) > 6 40 20 2 5 7 200 10 15. 11. 10 350. 237.

סרוש מידאה, ber Pharisaer aus Furcht vor ber Strafe.

berten ober Pharifaern, auch Ginige, welche in bem Geparastismus noch weiter giengen, und jeden andern Juden, mels

שרוכה, ber Pharifaer aus Liebe zur Tugenb. Doch waren unter ben von den übrigen Juben Abgeson-

der Secte er immer zugethan war, um so mehr jeben andern Glaubensgenossen für unrein hielten, mit ihm nicht aßen, und überhaupt keinen Umgang pflegten, ja selbst in keine Berührung im eigentlichen Sinne dieses Wortes, mit ihm kommen wollten; daher sie, um allen Berührungen mit diesen Unreinen auszuweichen, nie mitten in den Straßen, sondern immer an den Mauern angedrängt giengen. Kamen sie aber bennoch etwa in Berührung, so reinigten sie sich sogleich durch ein Bad. Diese Hopper-Pharisaer nannten sich selbst wird (ovregvor.) alle andere Juden hingegen belegten sie mit dem beschimpsenden Namen pran wie (Laios), und hielten

Aus bem hier Gesagten geht hervor, bag ber Ausbruck Pharifder nur ein Spottname aller religiosen Sonberlinge, und

fie fur untuchtig, ein geiftliches Umt ju betleiben.

besonders in Bezug auf ihre Scheinheiligkeit war, und man damif vorzüglich Iene belegte, die durch übermäßige Frommigkeit in der Ausübung des Ceremonialgesetes sich auszeichnen wollsten. Da nun Jene, welche nebst dem schriftlichen Gesete noch eine mundliche Erklärung statuiren, welche Gott auf dem Berge Sinai gegeben haben soll, sich strengern Regeln als aus dem Wortsinn der h. Schrift bervorgeht, nach dem Bedarf der damaligen Zeiten unterzogen haben, und die man seht Talmudisten nennt, so wurden sie von den übrigen Secten die keine Tradition annahmen, entweder ihres Separatismus oder des Borwurfs der Scheinheiligkeit wegen, den man ihnen machte, Pharisaer genannt.

Schon Efra hatte bei seiner Burudkunft aus Babylon nach Palastina verschiedene Beschränkungen des in den mossischen Schriften Erlaubten eingeführt, und dem damaligen Beitbedarf gemäß angeordnet (Bava kama fol. 82. col. 1.) Die ihm folgenden Bolksvorsteher, nahmen von ihm den Grundsat an, man musse einen Baun (ard) um das Geset

machen *), um nicht Beranlaffung jur Mebettretung bes Ges febes felbft ju geben.

Jemehr die Juden mit den Griechen bekannt wurden, um so mehr nahmen sie ihre Gebräuche und Gewohnheiten an, die mit der mosaischen Urreligion und den spätern Zusäten im Widerspruch standen **); und in eben dem Berhältnisse als diese sich von ihren Nationalgebräuchen entsernten, um so enzger verdanden Jene, welche an diesen Nationalgebräuchen sest hielten, sich unter einander; um so mehr wurden auch die Besschränkungen, die sie freiwillig sich auslegten. Diese Bolwerke wurden allsort vervielsätigt, immer engere Schranken um das mosaische Seset gezogen, weil — Zeit und Umstände es ersorderten. Um nun diesen Zusätzen und Umstände es ersorderten. Um nun diesen Zusätzen und Umständen mehr Sanction zu geben, und das Bolk zur Folgsamkeit aufszumuntern, ward ihr Grund in der h. Schrift ausgesucht ober hineingetragen, und obgleich sehr oft bei den Haaren herbeisgezogen, daraus erwiesen.

Die Pharisaer standen vor allen andern Secten im hochssten Ansehen beim Bolke. Sie selbst sagten von sich (Horajoth sol. St. vol. L.): Ein Weiser (Hori i. e. ein Schriftsgelehrter) sieht sogar über dem König, denn slirbt der Erstere, sindet sich so leicht kein Nachfolger, König aber kann jeder Israelit seyn. — Daher bestand der hohe Rath zu Ferusazdem nur ans Pharisäern (Joh. 9, 12.), wosür auch eine Stelle in Sandedrin sol. 52. col. 1. Zeugniß ablegt. Sie lautet: R. Elieser Sohn Zadols sagte: Es ereignete sich einmal, daß die Bochter eines Priesters, wegen unkeuschen Lebenswandels verzbrannt werden sollte. Der Bescheid lautete: Der hohe Rath war damals nicht fähig das Verdammungsurtheil auszuspreschen (Sk. strit und strift wer zur zur zur zur den

^{*)} Tract Aboth hal. 1. — So z. B. ift das Reiten am Sabbath ober ein musikalisches Instrument an biesem Tag zu spielen, in ber h. Schrift nicht verboten. Beibes aber wurde in spatern Beiten verbeten. Das Ersstere, weil zu besorgen ift, baß ber Reiter etwa eine Gerte zur Antreis bung, bes Rosses abschneiben; und bas Iweite zur Borsorge, daß das Instrument zerbrochen werben könnte, und ber Winstus es am Sabbath repariren purbe.

^{**)} S. Joseph. Flav. Antiq. Jud.

giebt B. Joseph an, weil zu jener Beit, ber hohe Rath aus Sabbucdern bestand (ה"ר של צרוקי הורה).

Indbesondere hatten die Pharisaer auf die Entstehung bes Christenthums durch die unter ihnen zuerst sich ausbild dende Lehre von der Zukunft eines Messas Einstuß gehabt; nur konnten sich die verschiedenen Schulen darin nicht einigen, ob die Ankunft des Ressas an die Buse Israels geknüpft ware oder nicht (vgl. Sanhedrin fol. 98.) Allein im Hierosos symitanischen Talmud (Taanith fol. 64.) wird die Buse der Israelsten als conditio sine qua non für die Ankunft des Erlösers ausgestellt. Dieser letzern Ansicht huldigte auch der Räuser in seinem Ausrus: Mexapoeixe!

Da bie Lehre von einem ju erwartenben Deffigs in ben Schriften bes alten Bunbes nirgenbs entwidelt ift, und bas bes nur von ben allegoriffrenden Juden ber nacherilischen De riode. - Die unter anbern Dogmen ber Boroafterschen Relis gion auch bie Lehre vom Teufel und beffen Befieger in ber Derfon eines am Enbe ber Beiten erscheinenben Belterlofers fanctionirten - in die beilige Schrift bineingetragen wurde, um fie bann wieber berauszubeuten, weil tein Behrfat im Bolfe Autoritat erhielt, ber nicht aus ber Bibel bewiesen merben tonnte: fo ertiart fich warum Paulus ber Pharifaer fur bas Chriftenthum fo empfanglich murbe; eben weil er auch bie bem Meffianismus gunftige Topologie b. b. bie myftische, alles goriffrende, Interpretationsmeife, mas besonders aus bem Romer = und Debruerbriefe *) fo entschieden hervorleuchtet, vors guglich gebrauchte; baber biefe Secte auch bie Gebeimlebre (geder) als ben Schluffel jum einzig richtigen Berftandnig bes Bortes Gottes, in Ansehen ju bringen bemuht mar.

Die Rabbaliften (בעלר קבלה).

können füglich Soper-Pharifaer genannt werden, aber nicht in der ungunstigen Bedeutung des Wortes, sondern insofern sie durch die Kenntnis ihrer Geheimlehre, die sie das burch mundliche Neberlieferung (whip Kabbala, radix: hap empfangen) von Mose bem Josua bis auf Efra herab weiter

^{*)} Inebefondere beachtenswerth ift bier Ephef. 5, 32.

gerpstanzte Bort Gottes nennen, sich mit der Geisterwelt in Rapport zu seigen wähnen. Sie sagen: Die in der h. Schrift enthaltenen Borschriften sollen zwar unsern Willen leiten und und zu frommen Handlungen aneisern; die Ausübung dieser Handlungen aber hat nicht nur Einstuß auf unsere materielle Welt, sondern sie wirkt hauptsächlich auf die höhern spirituellen Welten, dis in die höchsten Regionen der Geister, und bringt daselbst Harmonie und Bereinigungen der heterogensten Wesen hervor, welches sie auch das Geheinmis der Bezgattung (2007) des Baters und der Mutter (NOOM eine Welten) nennen, worunter sie das Principium wetlvum et passlvum oder die wirkende und leidende Krast, die in allen Wesen sich besindet, wodurch Alles zum Daseyn gereicht, begreifen.

Selbst ber Mensch als bie Belt im Rleinen (בולם) μικροκόσμος) mit allen, seinen festen und fluffigen Theis len , nebft feinen Musbunftungen , welche eine Atmofphare um ibn bilben, wie auch alle in ibm vorgebenben demifchen Proceffe, biefes alles ift Prototop ber obern Belten. Daber fagt auch Sich (19, 26.): "Aus meinem Leibe erfebe ich bie Gotta beit" b. b. alle animalifche und moralifche Sanblungen bes Menschen in ber untern Belt fleben im Berbaltmiffe mit ben bis an bie Gottheit in einer gewiffen Subordination fich befindenben obern Belten. Diefes Geheimniß wurde auch bem Patriarchen Satob burch bie ihm gezeigte Leiter, welche auf ber Erbe ftanb, und bis in ben Simmel reichte (Genets. 28, 12.) angebeutet. In biefem Allen gufammengenommen beflehen alfo bie Gebeimniffe ber b. Schrift, beromegen allein Gott bie Belt erschaffen babe. Daß aber, blog bas Gefet ber 3wed ber gangen Schopfung fen, barüber fprach fich Gott beutlich burch Jeremia (33, 25.) aus: Bare mein Bund (bas. Gefet) nicht, fo hatte ich weber Rag und Racht, noch bie Gefete bes himmels und ber Erbe erschaffen.

Zum Beweise best geheimen Sinnes in ber h. Schrift und vorzüglich in dem Pentateuch, führen die Rabbalisten an, daß daselbst oft sehr unbedeutende Gegenstände vorkommen, die überstüffig scheinen z. B. daß Naamah die Schwester Thubaltains (Genes. 4, 21.) und Thimna die Schwester Lotans war (Genes. 36, 32.); daß Jatob die Rahel gefüßt habe (Genes.

19, 11.) u. f. w. Auch finden sich daseibst viele unnothig scheinende Wiederholungen als z. B. die Geschenke, welche jester der zwolf Stammsürsten der Iraeliten bei der Einweisdung der Stisstähutte gebracht habe (Nam. 7, 12—88.) obzgleich sie alle von gleicher Qualität und Quantität waren, bei jedem besonders und wortlich wiederholt, dergleichen Wiederholungen giedt es aber mehrere. Da nun ein auch nur etwas gebildeter Mensch solcher unnothigen Wiederholungen sich nicht bedienen würde, um so weniger sey dieses von Gott zu vermuthen, wenn nicht in einem jeden, dem Profanen überstüssig scheinenden, Worte in diesen Schriften ein tieses Gesheimnis verdorgen läge, wozu die Kabbala den Schlüssel giedt.

Diese Wissenschaft soll, wie bas Buch Rasiel belehrt, von Gott gleich bei der Schöpfung dem Abam mundlich mitzgetheilt worden seyn, doch aber habe er sich derselben durch den Sundensall verlustig gemacht, wodurch er sie ganz vergessen habe. Nachdem er aber Buße gethan und Gott um nochmalige Mittheilung dieser Wissenschaft gebeten, habe Gott alles, was er ihm damals davon mundlich mitgetheilt hatte, in ein Buch wurd es bem Abam durch den Engel Rastel (Schöpfung) zusammengeschrieben, und es dem Abam durch den Engel Rastel (Schöpfung) zustellen lassen. Dieses Buch habe Abam auf seinen Sohn Seth vererbt, von welchem es successive bis auf unsere Zeiten herabgelangt ist.

Dasselbe liest man mit einigen Zusätzen im Buche Sohar (zu Genss.): Undere aber sind der Meinung, die mundliche Ueberlieserung Gottes in Bezug auf diese gehime Wissenschaft an Abam, habe sich mundlich durch alle Geschlechtsfolgen von Abam bis auf Abraham fortgepflanzt. Dieser habe die gehime Lehre in einem Buche Jezirah (מערכות) beschrieben, und dasselbe an seinen Sohn Isaat, dieser dem Jakoh, dieser dem Joseph überliesert. Alls aber dieses wichtige Werk während der israelitischen Sclaverei in Egypten in Verlust gerathen war, habe Gott die darin enthaltenen Seheimnisse dem Wose auf dem Sinai abermals mundlich geoffenbart, um sie

^{*)} Diefer Rame ift gufammengefest aus 377 Geheimnis und 50, Sottlicher, alfo ber Engel (20), ber ben Bebei mniffen vorstanb.

wieder durch mundliche Tradition bei den Bornehmsten, Beisesten und daher Burdigsten der Nation zu erhalten. Als aber bieselbe in der babylonischen Gefangenschaft abermals in Bersgessenheit gerieth, habe Gott sie dem Era nach seiner Zuruckstunft nach Jerusalem neuerdings bekannt gemacht, und ihm eine schriftliche Abfassung berselben besohlen.

Diese lette Meinung bestätigt bas apokrophische vierte Buch Efra (14, 22. ff.) "Gott befahl bem Efra fünf Ransner, Ramens Serah, Debira, Salem, Scha und Asiel mit sich auf bas Feld zu nehmen, und von ihnen dasjenige aufsieriben zu lassen, was er ihm eingeben werbe. Efra besolgte dien Auftrag, verbarg sich nebst diesen sünf Mannern 10 Tage an einen geheimen Ort, während welcher Zeit Gott ihm alle Beheimnisse mittheilte, die er einst dem Mose geoffenbart hatte. Efra ließ dieses alles von den gedachten fünf Mannern in 70 Bücher zusammen schreiben, in welchen, wie er sich (N. 47.) ausdrückt, der Brunnen der Weisheit enthalten ist.

Babr ift es, bag eine gebeime Chiffersprache bei ben Juben ichon in ben altern Beiten eriffirte, und kabbaliftifche Gabe. Rebensarten und Schrifterflarungen in ben alteften Bibeluberiebungen und Paraphrafien fich vorfinden. Go find 1. B. in der Uebersetung ber LXX. die Borte כל סמר (Serem. 51, 1.), bie im Ronterte gar feinen Sinn haben, burch Chalbaer überfett. Bu biefer Ueberfetung liegt ber Grund blog in bem tabbaliftischen Alphabet, welches sie wa nu nennen, indem nach Berfetung ber Buchstaben לב קבר bas Wort כשרים (Chalbaer) berausgebracht wird. In ber aramaifchen Ueberfetung ift bas Bort ww (Jerem. 25, 25.) burch ban überfest, mas im Tert genau paft, bas Urwort bingegen gang unverftanblich iff, und fich eben bloß burch bie Berfehung ber Buchftaben in war rie erklaren läßt *). Dennoch hat die Kabbala mahrend bes babylonischen Exils erft fich formirt, und spater ward fie geordnet und in ein System gebracht

^{*)} Es ift wahrscheinlich, baß, ba Jeremia in biesem Rapitel wehrern Kinigen ten Taumelbecher reicht, er unter TOO ben König von Babys ba, bem bie Juben eben unterlagen, verstanben haben will, aus Furcht ibn aber nicht ausbrücklich nennen tonnte, und baher ihn bloß durch bise ben Weisen im Bolte nur verständliche Chiffer anbeutete.

Man theilt die Kabbala in die fombolische und reale. So wie die Cappter ihre Religionsgebeimniffe binter Sombole. Embleme und Bilber verftedfen, und bie Gegenftanbe burch Sieroglophen bezeichneten, fo entftand bei ben tabbaliflifchen Juben, benen bie Bilber verboten maren, bie Malerei burch Borte b. b. fie glaubten, baf in ben Buchftaben, Borten und Accenten ber beil. Schrift eine Rraft liege, vermoge beren, wenn ber Mensch biefe Borte ausspricht, ober auch nur ernft in Gebanten fafit, fich biefe in bem Buchstabenbilbe liegende Kraft entwickelt, zur Thatigkeit gelangt, und auf ben mit ibm correspondirenden bimmlischen Beift einwirtt. nehmen baber an Gott babe bem Mofe auf bem Berge Ginai bie b. Schrift, worunter fie balb ben Bentateuch allein, und bald ben gangen Canon verfieben, mit allen grammatischen Regeln, Punften und Accenten übergeben, ibm zugleich bie in jebem Abschnitte, Berfe, Borte, Buchficben und Punfte verborgen liegenden Bebeimniffe mitgetheilt, und ihn belehrt, wie man burch Berfebung ber Buchftaben in ber b. Schrift, welche burchaus aus ben ungabligen, verschiebenen gottlichen Namen aufammengefest ift, wenn man feine Gebanten barauf richtet, in ben bimmlischen Regionen verschiebene Birkungen und Beranderungen nach Willführ bervorzubringen im Stande ift.

In Bezug auf diese Boraussehung lehrt die fymbolissche Rabbala, wie man den von Gott in diese Schriften gelegten geheimen Sinn entzissern kann. Dieses geschieht entweder durch Gematria (ממטריא) oder Rotarikon (מוטריקון), oder Themura (חמטריא). Den Beweis hierzu will man im hohen Liede (6, 10.) finden, woselbst Salomo sagt: "Jum Lustgarten stieg sie hinad." Hiermit wollte er andeuten, daß er in den Lustgarten (סומרים) der Kabbala eingedrungen sey, indem das Bort Garten (און) im Genitiv ושל של הואלה, und dieses Wort die Ansagsbuchstaden von Gematria (1) Notarison (2) und Themura (11) enthalt.

Die Gematria *) ift entweber arithmetisch ober

^{*)} Geometrie. Die Talmubiften versteben unter biefem Ausbruck bie Zahlenlehre überhaupt nach allen ihren Berhandlungen.

fignrativ. Die arithmetische Gematria besteht darin, daß die Buchstaben eines Wortes als Jahlen angenommen *) und dasur zur Erklärung des Tertes ein anders Wort von gleischem Jahleninhalt substituirt wird. So z. B. ist das Wort rown (Messas) gleichzählig mit dem Worte wrd (Schlange), worunter der Satan verstanden wird, der unter dem Bilde der Schlange die Eva zur Sünde gereizt und den Tod in die Welt gebracht hat. Die Gleichzähligkeit dieser beiden Worte

entbeckte das Geheimniß, daß der Meffias dieser Schlange bei seiner Ankunft den Kopf zertreten, und dahert die Sunde mit ihrer Folge, nämlich den Tod vernichten wied.

Daß die 613 Gebote nach dem Talmud in dem Worte Jehovah (מרורד) gegründet seyen, beweisen die Kabbalisten durch solgendes gematrische Argument: Mose sagte '(Exod. 3, 15.): Jehovah ic. schielt mich zu euch, dies soll mein Namen (מממי), dies mein Andenken (מממי) auf ewig seyn." Nimmt man nun das Wort ממר ממי nach der Zahlenleize, so beträgt es 350 **), addirt man dazu die erste Halle des Wortes מבר חברי, namlich היהור Bahl der Berbote. Das Wort מברי bedeutet nach der Zahlenleize 237 †), addirt man dazu die zweite Halse bes Wortes היהור pamilich הו, welches 11 ††) beträgt, so ist die Summe 248, so viel sind die Gebote; die Totalsumme giebt also 613.

Ein Beweis, bag es zugleich 613 geiftige Gefege giebt, bie in

^{*)} Im Debraifchen bebeuten bie Buchftaben als Beichen bis ' Gins beiten, bis B Behner und bis D Bunberter.

bem Gottebnamen Sehovah begrundet find. Der Pentateuch, fagen Die Rabbaliften ift als Inbatt biefer 613 Befebe, bie Seele ber Welt. Daber fagt Jer. (38, 25.). "Bare mein Bund (bas Gefes) nicht, fo batte ich Lag und Racht und die Gefebe bes himmels und ber Erbe nicht' gefchaffen." Der hauptbemeis aber liegt barin, bag ber Begriff Seele im Bebrai ichen auf breierlei Art ausgebrudt werben tann, namlich burch בשמה שום בחוד נשמה. Berechnet man nun die Anfangsbuchfta. ben und Enbebuchftaben biefer brei Borte nach ber Bahlenlebre, fo betragen fie 613, und ebenfo viel find ber Gefete in bem Bentateuch, weswegen Gott bie Belt erschaffen babe. Dag bie Seele ein Theif ber Gottheit fen, argumentirt man baber, weil bie mittlern Buchftaben ber Morte min und DD bie Bahl 86*) geben, und ebensoviel als ber Gottesname שלהים **) betragen, und fo find auch die zwei mittlern Buchflaben bes Wortes mum namlich w (300) und n (40) gleichs aablig mit ben awsi Gottesnamen : und num ***).

Bahlt man die Deffias jahl 385 nach folgender Ordnung als 8

9

fo erhält man 16, also eine viersache Bier; in der Zahlenshieroglyphik ist aber die Bier die Signatur der gottlich en Offen barung, der Gottheit im Raume (4 Weltgegenden) und in der Zeit (4 Tages: und Jahreszeiten). Auch den Pysthagoräern galt die Bier als Grundzahl des Alls +), daher auch die respanzies den Beinamen Koopos führte ++). Die

*) 1	6	,′	**) K	1	***)	٦	10
D	80		• 5	30 ·		π	. 5
	86.	•	77	5		7	6
•	-		•	10		77	5
			b	40	•	D	300
				86.		7	4
					•	7	10
							340.

^{†)} Πυθαγορική τετρακτύς όβακ των παντών καλέσιν (Iren. adv. haer, 1, 1.)

⁺⁺⁾ H rereds th to naveds obedrov te nat noomon yeveset peyover dern fagt ber mit ben Kabbalisten in allen Studen gleichbenkenbe Philo (de opis, mud).

Pythagorarer legten bem Hermes als dopos adnIeros das Biered bei (Suidas a. v. Equis) und das Areuzedzeichen i gehort dem Messias, welcher sich viermal geoffendaret haben soll, als Seth, Roah, Mose und Sohn Davids, welchen aber David seinen Herrn nannte; und den Rabbinen zusolge soll der Messias der interdige, und von diesem Stein aus soll Sott mit der Weltschöpfung begonnen haben. Aber auch die Schlangen: oder Zwietrachtszahl konnte die Bier werden als Gegensatzur Dreieissheit, was auch die Sprache noch andeutet in der Berwandtschaft der Worte in rid Streit, von der Naterie, war Zanken; durch Satan den Repräsentanten der Materie, war Zank in die Welt gekommen.

Aber auch die Sechs ist Jahl der Sunde *), oder was basselbe bedeutet der Zeugungslust, ein Geschenk des Sastans. Am sechsten Schöpfungstage war das Weib und mit ihr die die Reigung geschassen worden; daher die Vorschrift der Rabbinen, in einem Alter von 3 mal sechs Jahren soll man heirathen (April Leur durch wurd), und bedeutungsvoll ist die Zahl der Krüge auf der Hochzeit zu Kana, da schon dieser Ortsname (App, verwandt mit yerw,) auf Zeugen, Sediren, hinweist (vgl. Genes. 4, 1. wrw.) zu Zeugen, Sediren, hinweist (vgl. Genes. 4, 1. wrw.); überdies in der Mysteriensprache des Alterthums die Worte: Krug, Kopf, Gesäß häusig ein Weib bezeichnen, so wie zeh dei den Rabbinen. Ist die Sechs die Zahl des Bossen, so wird auch degreistlich, warum der Verfasser krozelppse auf die Zahl begeine so große Wichtigkeit legt, wo er vom Antichrist redet.

Bahlt man die fammtliche Ge. und Berbote enthaltende Bahl 613 nach folgender Ordnung als:

1

Q

erhalt man die 10 Sebote, die auf dem Sinai gegeben, und die Bablbebeutung bes erften Buchftabens im Gottesnamen

^{*)} Die Beispiele bafter find gesammelt in meiner Corift: "ber Die flagog" (Leipzig 1838).

erinnern, welcher für die außerordentliche Heiligkeit der Zehn unter den Juden mit folgenden Worten Zeugnis ablegt: Numero denario gavisa plurimum est gens Judaica et in sacris et in civilibus. Besonders aber in der Kabhala ist die Zehn von großer Wichtigkeit. Hier wurde sie als die Zahl aller Zahlen (Schu von großer Wichtigkeit. Hier wurde sie als die Zahl aller Zahlen (Schu von großer Pichtigkeit, wie sie das Buch Pardes sol. 11. col. 8. nennt, daher 10 Sephiroth, und schon das Wort Sephira (17700) selbst erinnert an die opaisa der Opthagoraer.

Bablt man bie Bahl 340, welche bie beiben Gottesnamen

mer und von enthält, in folgenber Ordnung als

40

erhalt man die 7, welche die Signatur ber Berbindung Gottes (Dreiheit) mit der Welt (Bierheit), worauf anspielend die Kabbalisten ihre zehn Sephiroth aus drei obern und sieben untern aus jenen emanirten bestehen lassen.

Die figurative Gematria erflart ben geheimen Sinn ber b. Schrift aus ben nach ber Mafora angegebenen, großen. fleinen, verkehrten, ober zwischen ben Beilen eingeschobenen Buchftaben, & B. wird Richt. 18, 30. ergablt, daß ber Priefer bes Gogenbilbes, welches in jenem, Rapitel vortommt, amar ein Levite, aber ein Sohn Gersons und Entel Manaffe's mar. Da man aber nirgend findet, bag Manaffe einen Cobn Namens Gerfon hatte, auch Manaffe tein Levit mar, mohl aber Mofe einen Sohn biefes Namens hatte, fo erklaren bie Rabbaliften baraus, bag es in bem Terte fatt Manaffe eis gentlich Mofe beigen follte. Um aber Mofe vor ber Belt nicht zu proftituiren, bag er einen Entel gezeugt habe, ber ein Bogenbiener mar, fo foll ber beilige Beift bem Schfeiber biefes Buches eingegeben baben, ben Buchstaben : nicht in gleicher Einie mit ben übrigen Buchftaben, fonbern über ber Linie zwischen ben Buchftaben w und o hangend zu schreiben, bamit es zweibeutig fcheine, ob biefes Wort mun ober munn gelefen werbe, baber finbet man auch in alten Bibeln biefes Bort mu'n gefdrieben.

Notarikon*) besteht barin, daß man entweder aus den Ansangs. oder Endbuchstaden mehrerer Worte ein einziges formirt. So z. B. werden aus dem Worte wie die Ansangsbuchstaden von ried wir formirt, zum Beweise, daß die Seele Abams in David, und von diesem in den Messias transmigrirt sey **).

Themurab, anagrammatifche Berfebung, ift von verichiebener Art. Entweder man verfett die Buchftaben eines Bortes nach beliebiger Billfuhr als '2. 23. aus bem Port יביאל mirb איביא ע. bal. ober man fest anflatt bes erffen Buchftabens des Alphabeths ben letten, anfatt bes zweiten ben parlenten ic. welches wa'nn beißt, und formirt auf biefe Art Morter baraus als &. B. anftatt ww (Jer. 25, 26.) mirb בבל anftatt יהוה wird יששה; ober man theilt die 22 Buchftaben bes Alphabethe in gleiche Theile, und verwechfelt ben erften Buchflaben & mit bem eilften b, ben zweiten = mit bem zwolften m, welches mi be beißt. Co g. B. wird aus מבאל (Sef. 7, 6.) bas Bort אים ***); doer man fest ans fatt bes einen Buchftaben, ben ihm in bet Drbnung bes 21s שהמורה אלהיכר שמהלה של B. anffatt ber Borter יהוה אלהיכר יהוה (Deut. 6, 4.) feet man bie Borte יהוה (Deut. 6, 4.) mo anfatt bes a bas barauf folgenbe s, anffatt bes a bas baranf folgende 7 ic. gefett wirb. Die Berfetting Diefer gotts lichen Ramen nach lettbefchriebener Art, fagen bie Rabbaliften, habe Gott bem Dofe bei folgenber Gelegenheit gelehrt: 218 namlich Dofe von Gott verlangte, er mochte ibm feine Berr-

^{*)} Bon notare bezeichnen; bie Rabbinen haben mehrere Latinismen in ihren Schriften, 2. B. מטרונה matrona.

^{**)} Bielleicht bachte Paulus, als er den Meffias ben andern Abam nannte, an biefe Auslegungsweise.

^{***)} Wenn Jesaia (7, 6.) sagt: "Wir wollen wider Juda zu Felbe ziehen ze. und Tadels Sohn (INII]II) zum Könige einsehen" so weiß man nicht wer dieser Tadels Sohn sen; verseht man aber die Buchsteben nach der lest angeführten Art, so kommt anstatt INII das Wort KINI, und dieser war IPD der Sohn IIII, nachmaliger König in Istael 2 Kön. 15, 27.

^{***)} Gewöhnlich werben biefe Buchftaben auf bet Auffenfeite bes Ammelets an ben Thurpfoften, 171717 genannt, gefchrieben-

lichkeit zeigen (Exod. 83, 23.) erwieberte Gott: "Du follft mich van rudwarts anfeben" b. h. bei bem Gottesnamen Jehovah ze. bie Buchstaben versetzen.

Die reale Kabbala betrifft die überliefert seyn sollenden Geheimnisse selbst, und ist entweder theoretisch (rriera) oder praktisch (rriera). Die theoretische Kabbala handelt von der himmlischen Hierarchie und von der Weltschöpfung; die praktische hingegen beschäftigt sich mit den aus dem theoretissen Kheile bekannt gewordenen Namen Gottes und der Geisster. Sie lehrt wie mittelst Aussprechung gewisser Namen oder auch nur durch das bloße Denken hierüber, verschiedene Wirkungen in den himmlischen Regionen hervorgebrächt, und auf die sublunarische Welt einslußbar gemacht werden können. In diesem Theile liegt der Grund zur kabbalistischen Theursgie, oder Beschwörung der Geister.

Der Borwurf, welchen das berüchtigte Buch Toldoth Jesu dem Stifter des Christenthums macht, nämlich daß er seine Wunder durch den Schem hamphoresh (kabbalistischer Gottesname aus 12 Buchstaben bestehend) bewirft habe, verstäth, daß man ihm die Kenntniß der Kabbala zugeschrieden habe. Der Styl der Apokalypse ist durchgehend kabbalistisch, besonders zu Ansange; die Logostehre des Johannes hat oft genug zu Bergleichungen mit Philo ausgefordert; der Einsstuß der selbst das Dogma von der Dreieinheit seschaltenden Kabbala auf das Christenthum ist daher eben so wenig zu desstreiten, als die Ausnahme platonischer Ideen unter den Kirchenvätern. Eigentlich schöpften Wie aus Einer Quelke, nämlich von den Pythageräern oder richtiger gesagt von den Drephikern, deren Hauptsähe wir dei Philo und den Kabbalisten wiedersinden.

Philo kennt einen Loyog als erfigebornen Sohn Gottes und Merkzeng besselben bei der Weltschöpfung; die Kabbansten geben diesem eingebornen Sohn Sottes den Ramen III (Wort, Rede) und lassen gleichfalls die Welt durch ihn ersschaffen (s. S. 162.) Philo nennt den Logos den wahren Dohepriester der keiner Sunde sähig, Fürsprecher und Mittler zwischen Sott und Menschen, Alles dies schreiben die Kabbaslisten dem Metatron zu, dessen Rame des Herrn Rame (1271 IIIV), und bei der Verwechslung Metatrons als herrn der Engel mit dem Messias, brauchte der Vers. des Hebraerbriefs seine Mittleridee nicht erst aus Alexandrien zu holen, da er sie weit näher bei den palästinenssischen Rabbis nest haben konnte.

Wenn Philo ben Satz aufftellt: Die Gottheit als unveranderlich ihrer Ratur nach, fleht im keiner Berührung zu bem Geschaffenen; aber sie hat unzählige relative Kräfte und Eigenschaften zur Bildung und Erhaltung ber Körperwelt, und bes sonders auf den Menschen; jene Eigenschaften aber sepen Ideen ber Gottheit, dieser dienende Engel, aus dem göttlichen Bersstande emanirte Substanzen, die sich wie Strahlen durch das Universum verbreiten; so erkennen wir in jenen Dienstengeln die und ber Kabbalisten, welche täglich aus einem Fenerstrom, der unter dem Throne der Herrlichkeit hervorsließt, neu geschaffen werden, um der Gottheit einen Hymnus das zubringen und darnach wieder zu vergeben *).

Benn Philo ferner sagt: Der göttliche Berstand enthalt bie Muster (Ibeen aller Dinge,) und alles dessen was geschehen und ausgeführt werden soll, der Indegriff dieser Muster mache die intelligible Belt aus, welcher die Sinnenwelt nachgebildet wurde, ohne jedoch die Bolltommenheit der Ideenwelt zu erreichen, so ist an den Lehrsat des kabbalistischen Buches Sahar (zu Genes. kol. 91. col. 262.) zu erinnern: Die Sahar (zu Genes. kol. 91. col. 262.) zu erinnern: der Ercken hat sein Borbild im Himmel, daher nicht nur ein irbisches, sondern auch ein himmlisches Serusalem (zu errusche Berusalem (zu)),

^{*)} Chagiga fol. 14. col. 1: כל יומא ונראין מלאכי השרח מנהר דינור ואמרי שירה ובטלו.

ein kebisches aber auch ein himmtlisches Gericht (rra rider durch durch), ein himmtlisches Eben (Paradies) als Wordbild des terrestrischen, und nach Bechai's (Comm. in Pent. fol. 148. sol. 3.) Zeugniß einen Hohenpriester im Himmel (Michael), der den Dienst verrichtet vor Gottes Angesicht im Heiligthum, wovon ein Radir (des zua) der priesterliche Dienst in Ierusalem war; und die sehr verbreitete Ansicht unter den Rabdinen, daß Wose auf dem Berg Sinai das Wuster (rran) zu der zu errichtenden Stistshutte (Exod. 25, 40. vgl. mit 26, 30.) gezeigt worden sey, denn Alles waß auf Erden, hat sein Urbild oben, mit welchem es in Verbindung sieht. Daher mußte es vor dem irdischen Adam einen zund wim Himmel geben, welchen Philo das Ebenbild Gottes, und erstgebornen Sohn desselben nennt. Die Eristenz dieses Adam Kadmon, beweisen nun aus Genes. 1, 27. (vgl. S. XXXIII.)

Philo kennt auch bose Engel, welche sich von ben guten baburch unterscheiden, daß sie ber Erbe naher sind, und sich in Korper einschließen lassen, welche jene immer verschmaben. Die Kabbalisten geben ben Damonen wegen bieser Reigung zur Materie ben bezeichnenden Namen wegen beser bullen (welvoai).

Philo lehrt: Der erstgeschaffene Mensch war das schönste Ebenbild des gottlichen Logos, unverderbt durch Leidenschaften und Begierden, aber das Weib war die Ursache des menschlichen Elends. Ihr Andlick erweckte im Manne den Tried zur Wollust, die das selige Leben in ein sterdliches verwandelte. Philo halt auch dasur, daß nach dem Sundenfalle der Hang zum Bosen den Menschen angeboren sey, wovon sie sich nickt losreisen können; Philo war ferner der Erste, welcher in der Schlange des Paradieses den Tried zur Wollust erkannte, und den Sundenfall allegorisch auslegte. Nun sagen die Kabbalisten: Die alte Schlange ist der Satan und die bose Reigung *) und: Die bose Neigung ist der Engel des Tobes **) und: der Feind (anspielend aus Sprw. 25, 21.)

^{*)} כחש הקדמוני הוא שטן הוא יצר הרע (Zeror hameor fol. 4. col. 2.)

^{**)} יצר הרע הוא מלאך המוח (Ebenhaf. fol. 111. .col. 1)

b. i. bie Schlange, ber Satan, bie bose Reigung, Die ben erften Renfaren verführte *).

Rerner lebrt Bbilo: Die Bilbung gur Engend verlangt ben Rampf gegen bie Sinnlichkeit, eine Singebung gum gette liden Logos, eine gangliche Lobreiffung ber Seele vom Romer. Ber in ber Gunbe bebarrt, firbt ben moralifchen Lob, melder veridieben von bem ber bloffen Trennung bes Leibes und ber Seele. Die bofen Seelen tommen gleich nach bem Lobe in andere Rorper als bie Site bofer Begierden. Diefen morglifchen Tod (devrepos Savaros) tennen auch bie Rabbinen und neue teftement. Seriftsteller, und bie Befibnahme eines menfchlichen Leibes burch einen bofen Beift laugnen fie ebenfalls nicht. Go lieft man im Sohar Chadash fol. 16. col. 1. Die Seelen ber Gotte lofen, wenn fie aus diefer Belt scheiben find die bofen Beiffer מת (נסשות הרשעים כשיוצאים מן העולם הן המזיקים) Sohar zu Levit, fol. 52. erzählt R. Simon Sohn Jochai's: Rein Gobn gieng eines Tages in ein Saus, ba begegnete ibm ein bofer Geift, beschädigte ibn, und frummte feinen Dunb, fo murben auch feine Mugen und Banbe verbreht (איבר חל רוחא) (סמיה ונזיק ליה אעקם פומיה ועיניו וידיו אתעקמו).

Endlich sagt auch Philo: Der Körper ist ber Zugend hinderlich, die Seele muß daher ihre Gedanken allein auf übers irdische Gegenstände richten. Wenn wir dem Körper entflieshen, so verähnlichen wir und mit der Gottheit, so weit est und moglich und gelangen badurch zum hochsten Gipfel der Glückeligkeit. — Diese undo mystica empsiehlt auch der Sohar (zu Exod. fol. 21. col. 83. und Lev. sol. 8, col. 9).

Da Philo, wie aus seinen Schriften zu entnehmen, die hebraische Sprache nicht verstanden, indem er alle seine biblisschen Citationen nach der griechischen Uebersetung der LXX. mit ihren Abweichungen von dem hebr. Urtert anführt; übersbies seine Werke viele Legenden enthalten, die sich auch im Talmud (der Gemara) besinden **), Philo aber noch vor dem

לחש הוא שטן הוא יצד הרע שהטעה לאדם הראשון (€benbaf. fel. 143. col. 2.)

^{**)} So 3. B. erzählt Philo, baf Abraham burch ein Bunder aus einem brennenden Ralfofen gerettet worden (was auch ber in Talmub

Schlusse ber Mishns lebte, so haben bie Kalmubisten alles Mystische aus ben Meinungen und Grundsaten Philo's von diesem, nicht aber er von Jenen entlehnt. Also war Philo die eigentliche Quelle der Kabbalisten, deren Lehre eine auf die h. Schrift gepfropste altegyptische Kheologie, untermischt mit den Ideen der Chalder, Perser und Griechen. Indem nun die neutestamentlichen Schriftseller palästnische Juden waren, und Paulus soger gegen das Studium der griechischen Philosophie eiserte, so sind wir genothigt anzunehmen, daß alle jene Lehremeinungen Philo's, welche wir im R. L. wiedersinden, mitztelbar durch die Kabbalisten zu den Evangelisten und Apossteln verpflanzt worden sezen.

Babba Bathra enthalt), bas bie Sandfluth Palassina nicht überschwemmt habe (auch in Taanith), bas hiob Jakobs Lochter Dina geheirathet (Baba Bathra) u. bgl. m.

E. Topographisches.

Arrlnardes (Mosigsch. 23, 31.) Stadt in Palastina, zwischen Joppe und Casarea, erhielt diesen Namen dem Batter des Königs Herodes zu Ehren. Ursprünglich hieß sie Xayaqoadaua (DD ID Friedensdorf), wosur Zeugnisse bei Josephus (Antiq. XII. 17.) und im ersten Buch Maccabaer 7, 31.

Be θαβαρά (Joh. 1, 28.), am Jordan gelegen, baber sein Name ברות עבודה, Beth Abarah i. e. locus transitus. Erwähnt wird bieses Dertchens Richt. 7, 24.

Bedavia (Matth. 21, 17.) bebeutct Palmenort (היכל), Erwähnung geschieht besselben im Talmub, Tract. Pesachim fol. 53. col. 1. wo die Frage ausgeworsen wird: Wie lange sind diese oder jene Gattungen von Früchten zu essen gestattet? A. Elieser meint, Feigen wären es so lange bis in Gusch Chalab, (im Bezirke, welchen der Stamm Ascher bewohnte,) keine mehr auszusinden ist; trockene Feigen genießt man, dis sie in Bethania mangeln (שרת הרכי הרכית הרכי Dioss. Die Streitsrage über diese Materie entspann sich wegen des Verzehntens der Früchte.

Bydeoda (Joh. 5, 2.) Name eines Fischteiches in Jerusalem, von ber wunderthatigen Heiltraft, die man seinem Wasser zuschrieb word row genannt, welches wortlich mit dem deutschen Enabenzell übereinstimmt. Früher wurde er Satomonisteich genannt nach dem König, der ihn hatte stechen lassen. Zeugnisse für diese frühere Benennung sinden sich Rehem. 3. und Joseph. vom jüdischen Kriege

V, 13. Das Baffer wurde aus bem Quell Silva hinge-leitet.

By Holed (Matth. 2, 1.) ward als Geburtsort bes au erwartenben Deffias icon von ben Rabbinen (Berachoth fol. 5. col. 1,) vorhergesagt, vielleicht, weil bie verschiebenen beutungsreichen Ramen biefes Stabtchens bie Bertheibiger bes mustischen Ginnes in ber b. Schrift gleichfam aufforberten, bie Incarnation Gottes in ber Person bes Erlosers in Bethles hem zu erwarten, deffen altester Rame 775 (Dialect von לוד) geboren werden bebeutet, auch 175 bas Wirbetbein beift, aus welchem ben Rabbinen gufolge, bei ber Lobtenerwedung ber gange Leib bes Menfchen wieder aufersteben foll. bieg bem gesammten Alterthum ein Baus ber Geele (na Nochter ard Haus, in Sohn ier bauen, deuw bauen und Kinder zeugen, min bauen Birw bublen min Rinder) ber Korper hieß bas Gebaute (revrog Mauer, rexog Kind, revrw verfertigen, τέχω gebaren); baber. בית אכן i. e. Gottes Saus, ber andere Name Bethlebems auf ben Leib geworbenen ober werbenden Gott anspielte; und meil ber Bebraer fur fpeisen und zeugen Gin Wort hatte 2 B. 777, baber bas Wortsviel na Tochter, no Brod, and speisen, and bublen ע, a. m.) fo tonnte אל בית של Gottes Saus auch בית לחם Brobbaus beißen. Auf bas Gingieben bes Untorperlichen in die Endlichfeit b. b. auf Die Geburt bes Gottes spielte auch ein vierter Name jenes Ortes namm an, welches Michenstabt bebeutet.

Bydaidà (n'r n'a Olivenstabt), es gab zwei Festungen bieses Namens, eine in Galilaa, der Geburtsort der Apasstel Philipp, Andreas und Petrus (Matth. 11, 21. Marc. 6, 45. 8, 22. Joh. 1, 41. 12, 21.) von Herodes erbaut (f. Ioseph. Alterth. XVIII. 3.); die andere unsern Genezareth, führte auch den Beinamen Julias, nach der Tochter des Kaisers Augustus (Matth. 14, 13. Marc. 6, 32. Luc. 9, 10. Joh. 6, 1.). Ihrer gedenkt auch Iosephus (v. jud. Kriege 11. 13. und IV. 27.).

Bydgayn cin Seigenhaus), so hieß ein Dorf in ber Rabe bes Delberges (Matth, 21, 1.) ward aber nach Ginigen noch zur Stadt Jerusalem gerechnet, als in beren Ring-

mauern befindlich, und in allen Dingen ber Sauptftadt gleich geachtet (Sanhedrin fol. 114. col. 2: בית פנר מקרם לפנים מו הציר ונדוו כירושלים לכל דבריו), Anbere hingegen mach ten einen Unterschied amifchen Jerusalem und Bethphage, fo ber Gloffator ju einer Stelle in Pesachim fol. 63. col. 2. wo bie Frage aufgeworfen wird, ob bas Brob, welches ber Darbringer eines Dantopfers im Tempel außerhalb ber Mauer verzehrte, noch als ein beiliges betrachtet werben tonne? worauf R. Johannan außert: Bas beißt außerhalb ber Mauer? Burbe es außerhalb ber Tempelmauern verzehrt, bat es nichts ju bedeuten, allein Betophage ift icon außerhalb ber Stabts mauer, und hierin ift ein Unterschied. Gloff. Bethohage ift ber außerste Puntt Berusalems, (בית פגי מקום חיצון שבירושלים), bort burften bie Dufer nicht verzehrt werden .-Lightfoot bezweifelt, bag Bethphage, wie die driftlichen Ausleger wollen, am Delberge gelegen fen, fondern glaubt, ein ganger Gebirgeffrich, welcher in Bethanien anfangt und ber fich bis ju jenem, Berufalem benachbarten, Dorfe Bethphage hingieht, fen fo genannt, Dies habe jenes Difeverstandnig veranlafit.

Γάδαρα (173 Zaun), Hauptstadt in Perda (s. Joseph. v. jubischen Kriege IV. 26.) 60 Stadien von Tiberias entsernt, baher Γαδαρήνος ein Einwohner jener Stadt (Marc. 5, 1. Luc. 8, 26.).

I'a'ca (1772 Reichstadt), daselbst hatte, nach Josephi (Alterth. XI. 18.) Zeugniß, Alexander der Große die Einwohner zwei Monate durch eine Belagerung eingeschlossen, und die Stadt hierauf der Erde gleichgemacht, doch hatte sie sich zur Zeit des Antigonus wieder erholt, konnte aber nicht mehr in der blühenden Zustand der frühern Zeit gelangen. Im Talmud (Avoda Zara fol. 11. col. 2. u. 39, 4.) wird dieses Städtchen ebenfalls erwähnt.

Γαλιλαία (είτειδ), biese Provinz wird in ein oberes und unteres Galilda eingetheilt; das erstere führte das Prásbicat Γαλιλαία των έθνων (Matth. 4, 15.) wegen seiner heidnischen Nachbarn der Phonizier und Sprer; Letteres, Γαλιλαία άλλοφύλων, (Isel 4, 4.) wird gewöhnlich bloß Galilda genannt, und dahin gehören die Ortschaften Ciberias, Nazas

reth, Capernaum. — Der abweichende Dialect der Galilder von der Aussprache der andern Einwohner Juda's (vgl. Matth. 26, 73.) wird auch zum öftern von den Kalmudisten erwähnt. So soll ein Galilder ausgerusen haben ממר למאך אמר למאך אמר למאך אמר למאך אמר למאך אמר למאר למישור למיובע , ומר למינעת היותר למישור למישור למישור למישור למישור שונה של למלבש , האור למישור למישור למישור של למלבש של Berlangst du Wein zum Erinsten, Wolle zur Bekleidung oder einen Esel zum Reiten?" Dies sam daher weil der Galilder das Wörtchen אמר (er sprach) שמר של (Wolle) und המר שפונו und Fsel (olvog, övog) aussprach.

Terrησαgér (המסג) ein Landstrich in Galilaa Matth. 14, 24. Marc. 6, 53, Josephus (v. jub. Kr. III. 18.) rühmt die Fruchtbarkeit und Schönheit dieser Gegend. Der Verf. des rabb. Wörterbuchs Aruch wirft sud voce המסג die Frage auf, was zu dieser Namengebung veranlaßt habe? und beantwortet sich selbst: wegen der vielen Gärten der Vornehmen (במי סרים) die man daselbst antras.

Γεργέσα (καιθαία Schlamm), identisch mit Gadara, baher χώρα Γαδαρηνών (Marc. 5, 1.) gleichbebeutend mit χώρα Γεργεσηνών (Matth. 8, 28.) Muthmaßlich hatte der ichlammige Boden diese Benennung jenes Terrains vers anlaßt.

Δαλμανδθα (אלמרן, wovon fprischer Dialect רלמרן) Stadt am See Tiberias (Marc. 8, 10.), nicht zu verwechseln mit einer Stadt gleiches Ramens in der Gegend von Sichem (Richt. 9, 48.)

"Εμμαούς (1727 Warmbab), ein Dorf 60 Stadien von Jerusalem entsernt (Luc. 24, 13.) Josephus schreibt 'Αμμαους, der Talmub in Erachia sol. 10. col. 1. στακτ, und in Succa sol. 51. σκακτ, — Midrasch Coheleth sol. 101. eol. 2; Künf Jünger hatte R. Iohannan Sohn Saccais, nach seinem Tode zogen sie nach Jahne, R. Elieser Sohn Erechs besuchte aber seine Gattin in Emmaus, jenem Ort berühmt durch seine Quelle, und wo es so angenehm zu wohenen (κακιο αντι νακιο αντι

"Egoalu (כפרים) Joh. 11. 54. Stadt zwischen Jericho und Bethel. — Der Salmud im Menachnth fol. 85. col. 1. erzählt: Jannes und Mambres fragten Mose: Willst bu Strop

nach Enhraim bringen? b. h. willst bu Dinge an einen Ort verssühren, welcher an ihnen den meisten Uebersluß hat? eine Anspielung auf die Ansübung der Bunder Mosse vor den Augen Pharao's, in einem Lande, das an Zauberkünstlern so großen Borrath besas. Das Borterbuch Aruch, welches jene Stelle aus dem Talmud a. v. war anführt, fügt erklärend hinzu: Ephraim war eine der fruchtbarsten Gegenden Palastina's, solglich war bei dem Uebersluß an Getraide auch kein Mangel an Stroh daselbst, daher das Sprichwort: Stroh nach Ephraim bringen, um etwas Ueberslussiges zu bezeichnen.

'Ieριχώ, (דרותר), vielleicht von dem Wohlgeruche ררו der fie umgebenden Palmenwälder ihren Namen führend, sie hieß auch Palmenstadt: עבר החמרים Richt. 1, 16.) Stadt im Anstheil Benjamins, auf der Straße nach Jerusalem. Matth. 20, 29. Marc. 10, 46. Luc. 10, 30. 18, 35, 19, 1.

Legosolvua (ירושלם) Hamptstadt von Palästina, von bem Berf. ber Apotalopse bie beilige Stadt (ayea nolig) genannt, weil ber Tempel fich in ihren Mauern befand. Buch Beresith Rabba Abth. 9. belehrt: Abraham nannte bieim Ort יראה, Gem aber שלש (Genes. 14, 18.); um Beis ben zu genügen, murbe bie Stadt in ber Rolge בררשולם Pf. 76, 3. genannt. Die Gloffe ju einer Stelle im Zalmub Eract. Taanith fol. 16. col. 1. lautet: "Darum feten wir fein nawischen wund b, bamit wir ben Frieden (wbw) uns ethalten." Die Bewohner Jerusalems murben vorzugeweife Irrufalemiten genannt jum Unterfcbiebe von ber übrigen Bebolferung des gandes die blog Stadter (קרתבים) hiegen, obgleich zuweilen auch Dorfbewohner darunter verstanden werben. So lieft man Demai c. 6. halacha 1, R. Ismael sagte: Ein gandman welcher ein Stud Felb von einem Einwohner א (הקרתני שקבל שדה מירושלמי) במרחני שקבל שדה מירושלמי) זג. Die Gloffe au jener Stelle lautet: פרחני אים ביוחם לכפר i. e. ein Grace wird zu ben Dörflern gerechnet.

Ionern (191 Schon, Anmuthig) eine Seeftabt im Stamme Dan. Apfigich. 9, 36.

'logdarής, (ירד . ירדי herabsteigen, abstießen nach ber Strömung benannt,) Fluß in Palästina Ratth. 3, 5.

Tovdala soil; vi (Marc. 1, 5.), barunter verfieht man vorzugsweise bas Gebiet ber Stamme Juba und Benjamin; summeilen aber auch bas ifrielitische gand (ארץ ישראל), νη 'Ισραήλ Matth. 2, 20.) überhaupt, melchem entgegengefest bie andern gander als von ben Beiben bewohnt rum i. e. auferhalb bes Landes genannt murben. Das bin rechnete man felbft bas babplonische Reich, obgleich feit bem Erile viele Afraeliten bafelbit lebten und bebeutenbe Lebrichulen grundeten. Chenfo unterschied man bas Bolt bes herrn (ישראל) von ben anbern Mationen ber Belt (אומות העולם). τα έθνη το κόσμου Luc. 12, 30.); baber fam es auch, baf ברלם κόσμος Joh. 3, 16. bas Beibenthum überhaupt bezeichnete. Judaa aber mar bas beilige gand, und viele Gebote tounten nur bort in Aububung gebracht werben, baber man (statuta terrae isti appendentia) מצוח חלויות בארץ nannte. - Man theilte bas jubifche ganb in brei Provin-ארצוח) unter welchen man bas eigentliche Rus baa, bas trans.jorbanifche (שבר מיררן) Gebiet unb Galilaa (גליל) begriff. Diese Eintheilung batte auch Jefus im Sinne als er zu feinen Jungern fagte: Geht bin zu ben verlornen Schafen Ifraels, gieht aber nicht in ber Samariter Stabte, auch nicht auf ber Beiben Strafe (Matth. 10, 5.). benn Samarien wurde weber ju ben Juben noch ju bem Gebiet ber Beiben gerechnet. Im Talmub Tract. Avoda Sara fol. ברע כותים מהורה ומסוותים ומדרתיה מחום בארע כותים מהורה ומסוותים ושביליה מהורין L e. Das Gebiet ber Samariter wurde für rein gehalten, besgleichen feine Quellen, feine Bohnungen und Bege, welches Lob aber nicht auch ben beibnischen Provinzen augestanden marb.

Καισάρεια, es gab zwei Stabte bieses Ramens, bie eine ist bas biblische τητης (Sach. 9, 7.) was auch der Talmud (Megilla sol. 6. col. 1. bestätigt, die andere wird von den Rabbinen selbst γιστη genannt (Gittin sol. 43. col. 2.) Ihre Einwohner bestanden aus Juden, Samariter und Geiden.

Karà (cop Besithum), Name zweier Ortschaften, eine berfelben lag im Gebiet Ephraim in Samarien.

Καπερναθμ (במר כחום Rahumeborf, nach einem Ginwohner besielben genannt ober Troftborf) Stadt in Galilda, am galilaischen Meere auf ber Nordseite gelegen. — Dieses Ortes ermähnen auch rabbinische Schriften, als Midrasch Choheleth fol. 85. col. 2. und andersmo.

Aύδάα (171) Dialect von 371) Wirbelbein, Mandelbaum), Dorf in Palastina, welches Josephus (Alterth. 20, 5.) seiner Ausbehnung wegen mit einer Stadt verglich, im Gebiete Ephraim, in der Nähe von Joppe, dem heutigen Japha (Apstgsch. 9, 32.) Dem Zeugnisse des Talmud zufolgt (Sanhedrin fol. 74. col. 1.) sollen baselbst einige Schulen gewessen senn, denn das Wörtchen zuber, diesehor, welches das selbst vorkömmt, läst keine andere Deutung zu.

Maydalà (מנרל , chalbaifche Form v. בנרל Eburm) ein Dorf awischen Tiberias und Chemmath, beren Rachbarfchaft aus einer Stelle im bierpfolomit. Lalmub (Tr. Massroth fol. 50. col. 3.) bewiesen wirb. In ber Gemara werben mehrere berühmte Rabbinen nach jenem Orte genanfit, fo ," מגרליא (R. Juban aus Magbala) Sierosolom. Lalm. Berachoth fol. 13. col. 1. und Taanith fol. 64. col. 1. ferner: ר' יצחק מנרלאה (R. Isaat aus Magbala) Babyl. Zalm: Joma fol. 81. col. 2. Db bie Schwester bes Lazarus aus bem Bunamen Magbalena auf ihre Abfunft aus Magbala schließen laffen tonne? ift febr zu bezweifeln, ba ber Gloffator au ber Stelle im Lalmub (Gittin fol. 90. col. 1.) eines Dava Sohn Juba's ermabnt, welcher bie Bopfflechterin Maria (מרים מגדלא נשייא) jur Frau batte; wifchen beiben Cheleuten aber fer burch bas eifersuchtige Betragen bes Dannes ein Streit entftanben, welcher ihre Arennung jur Rolge gehabt, worauf Maria fich einem unsittlichen Lebenswandel himgegeben babe.

Nair (Euc. 7, 11.) Stadt in Galilda. Die eigentliche Schreibart ift עיכן (großäugig ober auch Großquell), denn Jion ift Nair in der alexandrinischen Bersson der Stelle 1. Kon. 15, 20. So wird auch דוצר עיכן (Num. 34. 9.) Aseprair geschrieben.

Nasagήr, ein Städtchen in Nieder-Galilda an der Granze ber Gebietstheile der Stämme Sebulon und Isaschar; hat rielleicht seine Benennung curr von und Birkel, der treisformigen Gestalt wegen.

IIroλεμάις (Apostgsch. 21, 7.) Stadt in Galilaa an der phonizischen Gränze, hieß ehemals Axη (127 Acon). Bei den Rabbinen kommt öfters dieser Ort unter dem Namen: Dorf Acu (127 Aco)vor (Taanith fol. 21. col. 1.), zuweilen auch bloß τ27 (Hierosphym. Talm. in Gittin fol. 43. col. 3.).

Pάμα (τιση Anhohe), Stadt in Judaa im Stamme Beniamin Jos. 18, 25.

Σαλείμ (στόσο ξάφίε), bessen 1. Sam. 9, 4. gebacht ist soll gemeint senn, vielleicht um so wahrscheinlicher, ba eine Leseart Σεγαλιμ hat. Auch im Lasmub (Sanhedrin fol. 12. col. 1.) fommt στόσ στός welche Gegend ihrer Fruchtsbarkeit wegen gerühmt wirb.

Σαλήμ (IDD Friede, Wohlseyn) soll im Gebiete Sichem gewesen seyn (Gen. 33, 17.), wird aber von den Rabbinen bezweifelt, weil Fie die Worte III wird aber von den Rabbinen die sweifelt, weil Fie die Worte III wird wird wird wie wie folgt übersehen: Und Jakob kam wohl erhalten (in Frieden) nach der Stadt Sichem. (Bgl. Targum Onkelos, Bereaith-Rabba Abthl. 97. Sabbath fol. 3. col. 2. u. A.

Σαμάρεια (שומרוך) Proving mit ber Hauptstadt gleiches Namens, bas ebemalige Sichem; gerftort von bem jubifchen Soberriefter Sprcan, murbe fie von Berobes wieber aufgebaut und bem Raifer Auguftus ju Chren Segaorn, Augusta genannt (Joseph Alterth. XIII. 18. XV. 11.) Bon dem Martorer Stephan wird fie Neapolis (Neue Stadt) geheiffen (Apfigich. 8, 5.). Den Rainen שומר batte Stabt und Land שסח bem Taubencultus (ממרה, שמרה Taube) erhalten, welcher in allen Provinzen Spriens beimifch mar, (f. G. CL.). Die Einwohner wurden von ben Juben Den Guthaer genannt, und gleichwie Beiben betrachtet, baber fie teine Gemeinschaft mit ihnen eingiengen; und im Salmud find befonbere Berbaltungeregeln und Speifegefete ber Cuthaer wegen erlaffen. . So lieft man im hierosolimitanischen Talmub Tract. Avoda Sara fol. 44. col, 4: Die Speisen ber Samariter find gwar gu genießen erlaubt, jeboch nur wenn nichts von ihrem Wein ober Effia beigemischt morben (weil bie Weine ber Beiben beshalb bem Ifraeliten ju trinten verboten waren, indem man nicht wiffe ob jenes Getrant bereits ju Libationen den Gottern

befinnnt gewesen, und bergleichen Getränke ift schon burch bie Absicht, bem Goben ju bienen, verunreinigt).

Ságenva, (nonk Schmelzhütte? 1 Kon. 17, 9. Luc. 4, 26.) Stadt in Phonigien, swischen Sprud und Sidon.

Σιδών (37772 Fischfang?) Stadt in Phonizien, Matth. 11, 21. Σιλοά (1779 auch 1789) Quell in Jerusalem 306, 9. 11,

Der chalbailche Paranbraft balt Silog ibentisch mit bem Duell Gibon Jef. 8, 6, R. Rimchi bemerkt zu Diefer Stelle: Davids Bille mar, bag Salomo besbath an ben Quell Gibon jum Regenten gefalbt werbe, bamit fein Reich wie biefer Duell forthesteben moge. Mus biefem Duell fcopfte man am Laubhuttenfeste bas geweihte Baffer, welche religible Sanblung man ביסרה הוברם nannte. Bon biefer Geremonie liefert ber Salmub (Sacca c. 4. hal. 7.) folgende Beidreibung: Auf welche Beise schopfte man bas Baffer aus jenem Quell? Man gebrauchte bagu einen golbenen Becher, welcher 3 Log's fafe fen tonnte. Mittelft biefen schöpfte Jentend bas zc. Die babplonische Gemara wirft bier (Succa fol. 48 col. 2.) die Frage auf: Woher fammt biefer Gebrauch? Antw. Beranlaffung bierzu fand man in ben Jesaianischen Worten: "Und ihr werbet mit Freuden Baffer icopfen aus bem Brunnen bes Beile." Der hierofolym. Talm. (Succa fol. 55. col. 1.) läßt über biefe Materie ben R. Levi fprechen: Darum wird biefer Ort בית שואבה (locus haustus) genannt, weil man baselbft ben beiligen Geift (beil. Begeifterung?) ichopft. -Dit Baffer aus biefem Quell wurde bie Afche ber rothen Rub und berjenige auch, welchen ber Priefter unrein erklart hatte, befprengt; Beweises genug, daß man biefem Waffer eine gemiffe Beiligkeit jufdrieb, weil es eine fubnend = reinis genbe Rraft befiten follte.

Dixàq (כדך סוכר) bei ben Talmubisten) Stadt im Gebiet der Samariter, welche allgemein für das ehemalige Sichem gehalten wird. Einige glauben, die Stadt habe später diesen Namen — Debeutet Grabmahl — beshalb erhalb ten, weil zu Sichem die 12 Stammväter begraben liegen, womit die Samariter sich brüsteten.

Σιών, (γιν von der Sonne beschienen) Berg in Jerus salem, bem Pf. 48, 8. jufolge an der Rordseite der Stadt

gelegen. Beil ber Tempel auf bemfelben erbaut war, bes beutete in ber Folge Sion bie jubische Kirche, und wurde baber von den Schriftstellern bes Neuen Testaments auch

auf bie driftliche Gemeinde angewenbet.

Teßegeäs (κτημή) Stadt in Galisa, von dem Tetrarden Herobes nach: dem Kaiser Tiberius genannt, lag an einem See, welcher Joh. 6, 1. unter den Worten πέραν της Θαλάσσης της Τεβεφεάδος gemeint ist. Der frühere Rame dieser Stadt war πρη Iv. 19, 35. wie der Hierosolymit. Talmud (Megilla fol. 70. col. 1.) belehrt, und welchem der Babylonische Talmud (Megilla fol. 5. col. 2. in den Worten:

Toaywritig (מרכונאו) eine ganbstrede jenseits bes Jor-

ban, bas ehemalige Konigreich Bafan, Luc. 3. 1.

Tugos (אור Fels), Hauptstadt Phoniziens, am Meere auf einem Felsen erbaut. Buc. 6, 11.

F. Miscellaneen.

1) Die Boliner

sind keineswegs, wie Tertullian wähnte, ausschließlich Heiben gewesen, benn der judische Name Zachaus (ADI), den der Oberste der Zöllner führte, und der Umstand, das Luc. 18, 10. der Zöllner sich in den Tempel begiebt, um dort zu beten, da boch den Heiben der Eintritt in den Tempel nicht gestattet war, beweisen zur Genüge, daß auch Juden: den Posten eines Zöllners nicht verschmähten.

2) Die himmelsstimme (τη τια, φώνη εκ των έρανων).

Nach bem Aufhören bes Prophetismus murbe bie gottsliche Offenbarung an einzelne wurdige Fromme als Stimme vom himmel vorgestellt. Diese spätere Mittheilungsweise besgöttlichen Willens soll in der Regel bei theologischen Streitsfragen vorgesommen seyn, wenn zwei Gottesgelehrte über die Auslegung einer dunkeln Schriftselle sich nicht einigen konnsten. Zuweilen aber suchte man natürlichen Begebenheiten den Charakter des Wunderbaren aufzudringen, und das erste Wort, welches man einen Menschen reden hörte, ward auf seinen Gesgenstand und nach seiner Einbildung gedeutet. Der hierosolysmitanische Zalmud (Tract. Sabbath) erzählt: R. Simon Sohn des Lakisch und R. Johannan wollten den Samuel, Vorz

steher einer hochschule in Babylon besuchen. Wir werden sagten sie, bei unserer vorhabenden Reise uns nach einer himmelöstimme richten. Als sie eben vor einer Schule vorübergiengen, lasen in demselben Augendlide die Schüler im zweiten Buch Samuel (25, 1.) die Borte: "Und Samuel ist gestorben." Diesen Zusall nahmen sie für eine himmslische Weisung an, daß ihr Freund Samuel als ein Namensverwandter des ebengedachten Propheten, den sie eben besuchen wollten, gestorben sey. Ihre Reise unterblieb, und bald darauf traf die Nachricht von dem Ableben dieses Mannes ein.

Tosaphoth jum Tract. Sanhedrin fol. 11. col. 1. sucht bie Etymologie bes Wortes אוף חם (filia vocis) wie folgt ju geben: "Nach ber Meinung Einiger hörte man nicht eine wirkliche Stimme vom Himmel, sondern nur einen Ablaut berselben, wie z. B. ber Lon, welchen bas Anschlagen an einen sesten Körper hervorbringt, einen Wiederhall bewirkt, daher die gebrauchte Ausbrucksweise, Lochter einer Stimme (אומר שארם מסה בסוח ושומע קול מחוך קול אחר כמו פעמים שארם מסה בסוח ושומע קול מחוך קול אחר כמו פעמים שארם מסה בסוח ושומע קול אחר היוצא ממנו למרחיב ואותו קול היו שומעין לכך קורין.

R. Bechai nimmt vier Abstusungen der Offenbarung an als: die himmelöstimme, die Urim Thumim, die Einwirfung des heil. Geistes und die Weissaungsgabe, von welchen die lette die höchste ist מדר מדר בות דולוקות זו למעלה ותומים רוח הקודם נבואה וכולן מדרגות הלוקות זו למעלה.

Die Schulen bes Schamai und Hillel wibersprachen sich in ihren Meinungen über Schriftstellen. Als nun ihrer Schüsler viel wurden, erzählt der Talmud (Erubin fol. 13. col. 2.) ward bas Geset als waren es zwei Gesetz. Denn was eine Schule verbot, erlaubte die andere, und so auch im umgestehrten Berhältnisse. Obgleich nun die Schüler Schamais ans sangs die Mehrzahl ausmachten, so blieb es dennoch bei allen Disputationen und Debatten nach dem Ausspruche Hilzleis, weil eine In gir ihn entschieden hat.

3) Die Ramensanberung

bei bem Bustande geistiger Wiedergeburt, wie wir aus bem Leben des Apostel Paulus wissen, war ein ursprünglich judissicher Gebrauch, und wird der Grund dieses Versahrens im Talmud (Tract. Rosh hashana) wie folgt angegeben: R. Isaak sagte: Vier Dinge sind wirksam genug um das dose Verhängnis eines Menschen, welches nach gottlichem Rathschluß erfolgen sollte, nicht in Erfüllung gehen zu lassen. Diese sind: Almosen, Gebet, moralische Besserung (d. h. Aenderung der Sitten) und Veränderung des Namens derung der Sitten) und Veränderung des Namens rochen und verein verein und verein

4) Die veranberte Bebeutung bes Ofter: und Pfingfifeftes in ber driftlichen Rirde.

Unter bem Gesetze, welches Paulus abgeschafft wissen wollte, weil an bessen Stelle ber Glaube getreten, gehörte auch die Beobachtung des Sabbaths und der andern Feste. Ausgenommen wurden das Passah, theils, weil-Jesus an die Stelle des Passalammes gekommen, theils weil das Fest der Besteiung aus der egyptischen Knechtschaft, durch die Opferung des Lammes, das der Welt Sunde trug, in ein Fest der Besteiung aus der Knechtschaft der Sunde umgeandert wurde.

Ebenso war das Pfingsifest, an welchem auf dem Berg Sinai das gottliche Gesetz allen Ifraeliten zugänglich geworsben, durch die an einem solchen Tage erfolgte Ausgießung des h. Geistes auf alle Junger wegen dieses der Gesetzebung verswandten Ereignisses mit ebenfalls nur veränderter Bedeutung in die christliche Kirche übergegangen.

5) Die Sitte unter ben Rabbinen ein Sand. werk zu erlernen,

welcher fich auch Jesus (Matth. 13, 35.) und Paulus (Apoftelgesch. 18, 3.) fügten, erklart sich aus bem Spruche bes R. Jehuba (Kidduschin fol. 20. col. 2.): "Wer seinen Sohn nicht ein Handwerk lehrt, zieht ihn zu einem Straßenräuber auf (חל שאינו מלמדו אועונות מלמדו ליסטות) daher begegnet man in den Schriften der Rabbinen so oft Namen wie R. Isaak der Schmied (מושר), א. Juda der Bäder, (שמעון ד' ר'יבודה הנחתום), א. א. Simon der Färber ה' ידורה היחורי א. א. Sohannan der Sandalenmacher (ר' ידורך הסכולרי שמער), א. Sohannan der Sandalenmacher (ד' ידורך הסכולרי שמער) עו מ. ש. ש. ש.

הבר) Der Chrentitel Rabbi (רבר)

burfte keinem Ausleger bes Gesetzes vorenthalten werden. Ihn bei seinem Namen anzurusen galt, für unziemlich. Sanhedria fol. 98. col. 1. grüßt ein Lehrjünger seinen Meister: Friede seine mit dir mein Herr und Meister (מלום עלום עליך רבי ומורי) und Joh. 13, 23. lobt Jesus seine Schüler: Υμείς φωνειτέ με, δ διδάσχαλος καὶ δ χύριος καὶ καλως λέγετε ελμιγάρ.

Auch Jesus ließ sich biese Wurde beilegen, benn einer ber Junger rebet ihn (Joh. 1, 38.) an: Páphi nu uéveis, und auch Nathanael (B. 50.) vergißt nicht ihn mit bem Lietel Rabbi zu beschenken.

Schon die außern Anzeichen sollten auf diese Burde in der Person Jesu hinweisen, denn Johannes giebt von der Kleidung seines Meisters uns folgende Beschreibung: ἀξιραφος, Εκ των άνωθεν ύφαντος δι δλε (19, 23.), und damit stimmt genau, was R. Abarbanel (z. d. St. Jes. 62, 1.) von dem Kleide eines Rabbi in Palastina demerkt, das er curri dereit (pallium clausum) nennt, weil keine Rath daran sichtbar war. Auch Ursinus (in seinen hebr. Alterth. c. 5. p. 120.) sagt, daß das Kleid eines Rabbi aus jener Beit, tunikenähnlich, ohne Aermel, dis auf die Knie herab sloß, und keine andere Dessnungen hatte, als um den Kopf und die Arme durchzuskeden.

^{*)} Joma fol. 54. col. 2.

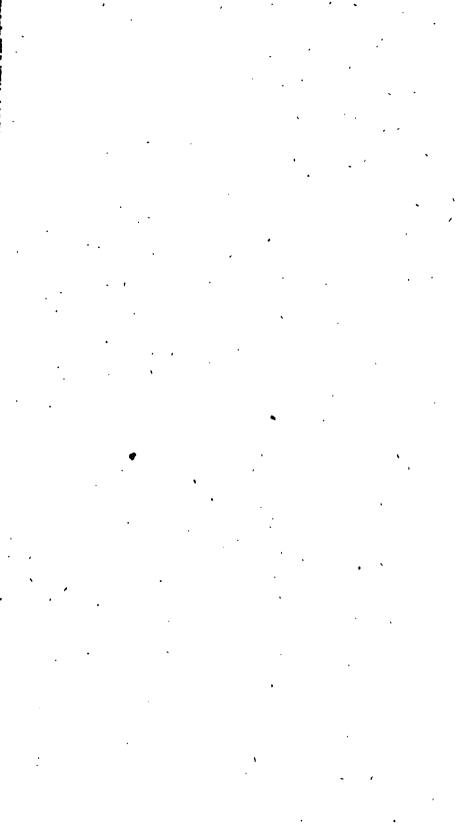
^{**)} Juchasin fol. 35. col. 1.

^{***)} Berachoth fol. 28, col. 2,

^{†)} Pirke Aboth c. 4, 11.

Evangelium

Matthäus.



1. Βίβλος γενέσεως Ἰησου Χοιστου υίοῦ Δαβίδ, υίοῦ ᾿Αβραάμ,

Biβλος γενέσεως.] Der Salmub (Kidushim) berichtet, bag man zur Beit ber Rudfehr aus bem babplonischen Eril bei Abfaffung ber Familienverzeichniffe gehnerlei Arten ber Descendenz (זיסידו beobachtet habe. Die Eintheilung geschah wie folgt: 1. (כדובר) bie Cobanim ober Priefterfamis lien; 2. (775) bie Leviten, welche bie niebern Dienfte im Tempel verrichteten; 3. (טראכי) Ifraeliten, worunter alle übrigen Debraer ju verfteben, welche nicht jum Stamme Levi geborten, aber von unvermischter Abfunft waren; 4. (ילילי) Drofane, fo genannt, weil fie, obicon einen Coben jum Bater babend, bennoch jur Hebernahme priefterlicher Functionen unfahig befunden wurden, weil ihr Bater eine Perfon geehelicht hatte, die ibm nach bem Gefete verboten ift; 5. (גירר) Drofelyten; 6. (חרורד) Freigelaffene; 7. (מהיני) obrigfeitliche Die ner; 8. (ממזירי) im Chebruch Erzeugte; 9. (ממזירי) unebeliche Rinder, beren Bater nicht ermittelt worden, und 10. אכופי) Findelfinder, namlich folde, von benen auch die Dut-Diefe Eintheilung foll Efra's Bert geter unbefannt blieb. wefen fenn, welcher einer Bermischung ber Familien von ungleicher Bertunft vorbeugen wollte. Nachbem von ihm bie Buverlaffigfeit ber genealogischen Sabellen forgfaltig gepruft worden, ließ er zwei Abschriften von jeder berfelben machen, bie eine nahm bas Synebrium an fiche und bas andere Erems plar wurde ber Bergleichung wegen zeitweise ben Familien abverlangt. Dit welcher Gewiffenhaftigfeit biefes Amt ver-

maltet wurde, lagt fich aus einer Stelle im babvlonischen Zalmub (Jevamoth fol. 49. col. 2.) erfeben. Dafelbft faat Simeon Sobn bes Azzai: "Bu Berusalem fand ich ein Ramis lienverzeichnift, in welchem bemerkt mar: N. N. von feinem Bater mit ber Frau eines Andern erzeugt." Bofephus gebenft in feiner Lebensbeschreibung jener genealogischen Sabellen, fur beren Unverfalichtheit ber Staat Sorge trug, mit ben Borten: την μέν οὖν τοῦ γένους ήμῶν διαδοχήν, ὡς ἐν ταῖς δημοσίαις δέλτοις άναγεγραμμένην εδρον, οθτως παραείθεμαι, τοῖς διαβάλλειν ἡμᾶς πειρωμένοις χαίρειν φράwag. Und bag unter Berobes Regierung über die Richtigfeit ber Ramilienregister mit Strenge gewacht murbe, bezeugt auch Julius Africanus (bei Eufebius h. e. 1, 7.): arayeaπτων είς τότε έν τοις άρχείοις όντων των Έβραικών γεwar. Bei biefer ungemeinen Sorgfalt ber Dbeigfeit fur bie Aechtheit ber genealogischen Sabellen konnte es dem Evangeliften nicht schwer geworben fenn, fich ein zuverläffiges Geichlechtbregifter Jefu zu verschaffen.

'Insov Xqistov.] Das Pradicat Xqistos erscheint viels leicht hier als nahere Bezeichnung nothwendig, weil unter ben Juden im Zeitalter nach dem Eril viele den Namen Jesu (vor.) führten.

Viou dasid.] So oft in der heiligen Schrift der Aussbruck Sohn Davids vorksmmt, wird er von den judischen Schriftauslegern auf den Messias bezogen. Belege dafür giebt der Zalmud an mehreren Stellen. Sota fol. 49. col. 2. R. Nehemia sagt: "Benn der Sohn Davids erscheinen wird, muß. die Sunde das volle Maaß erreicht haben." — Joma fol. 19. col. 1: R. Juda sagte im Namen des Rada: "Der Sohn Davids wird nicht eher kommen dis das Bose in der ganzen Welt sich ausgebreitet haben wird »)." — Sabbath fol. 139.

שמח berief sich ifur biese Meinung auf Jes. 59, 19. מכרהר על רוח יהוה נססח בל הוא של הוו של הווה נססח בל הוו של הווה כססח בל הוו של הווה של של הווה ש

col. 1: "R. Malai im Ramen R. Elieferd bes Sobns R. Simons fagt: "Der Sohn Davids wird nicht eber ericbeinen bis alle Freunde bes Rechts in Ifrael ausgeftorben fenn merben. R. Johanan binaegen ift ber Deinung, ber Gobn Davibs fann nur unter iener Generation auftreten, die entweder aus lauter Gerechten ober nur aus Gunbern befteben wirb." -Ketuvoth fol. 112. col. 2: R. Sirg fagte, R. Jeremig Sohn bes Abba foll gefagt baben: "Benn ber Gobn Davids tommen foll, with 3wietracht unter ben Schulern ber Peifen berra ichen." - Sanhedrin fol. 97. col. 1: "Unfere Rabbinen lehren, bag ber Sobn Davids nicht eher tommen foll, bis Den Berrather Bahl-fich mehren wirb." - Schemoth Rabba 25: R. Levi fagte: "Benn bie Ifraeliten nur ein einziges Dal Den Gabbath gemiffenhaft feiern wollten, murbe ber Gobn Dawibs nicht langer ausbleiben." - Einige Rabbinen haben Den Deffias fur ben Konig David felbft gehalten, veranlagt Durch Ezech. 34, 23: "Ich will ihnen einen hirten erweden, ber fie weiben foll, namlich meinen Anecht David." Bei biefer Eregese tam ben Rabbaliften ber Glaube an Die Seelen-Banberung zu Statten. 3m Buche Thiebi fol. 16. col. 2 a. v. Gilgul lieft man: Es wird gefagt, bag bie Seele Abams in ben Leib Davids gefahren few, und einft auch im Leib bes Meffias ihre Mohnung nehmen foll. Go erinnert auch bas Buch Nishmath Chajim fol. 152. col. 2: Die Gottebgelehrten fagen, baf bie Buchftaben bes Bortes wan bie erften Buchflaben bet Ramen אום משיח David, דור Deffiab fepen, bioweil bie Seele Abams, nachbem er gefündigt, in ben David gefahren, und als biefer noch bie 70 Sahre gelebt bat, welche von bem Lebensalter Abams am vollen Zausend fehlten. Weil aber David auch in ber Sache bes Uriah gefündigt, beswegen wird feine, Seele einft in ben Leib bes Deffias einzihen *); und hiefes ift ein klarer biblifcher

^{*)} Geborenwerben galt bem Alterihum als Beweis, baf bie Seele in einem frühern Leben gesündigt habe. Einer indischen Mythe zufolge wird Schiba, weil er ben Brama enthauptete, verurtheilt viermal als sein eigener Sohn wiedergeboren zu werben. Der Sohn sühnt die Sin nde des Baters. Mit dieser Idee verwandt schicht das Dogma von

Spruch (Jer. 30, 9.): "Sie werben bem herrn ihrem Gott bienen und David ihrem Konig, ben ich ihnen erweden will." Und Giech. 37, 24: "Dein Knecht David foll ewialich ihr Kurff fenn." Much fieht Sof. 3, 5: "Gie werben ibren Konig Davib fuchen." Reboch haben andere Ausleger bie Stelle Ezech. 34, 23, auf ben Abkommling Davids bezogen. Go fagt Rabbi Rimdi im Commentar zu Diefer Stelle: "Die Borte: mein en Anecht David beziehen fich auf ben Defflas, welcher gur Beit ber Ertofung von feinem (Davids) Samen auffteben wirb. So lehrt auch Salomo Jarchi in seinem Commentar zu bieser Stelle: עבדי דוד מלך מזרער b. i. mein Rnecht David foll ein Ronig aus feinem (Davids) Samen fevn." Go werden auch Die Morte Berem. 30, 4. in ber gramaischen Uebersebung ge-יפלחון קדם י" אלדוחון ויטתמעון למשיחא בר דור :Deutet להרו דאסים להרו b. i. Gie werben bem Sterren ihren Gott bienen und bem Deffiab, bem Gobn Davide, ihrem Konig gegehorchen, ben ich ihnen erweden will." - R. Abarbanel in feinem Commentar ju biefer Stelle fol. 139. col, 2.) laft fich vernehmen: "Die Borte: Und David ihrem Ronig, ben ich ermeden mill bebeuten ben Deffias, welcher vom אמולף Davide abstammen wird (שמר אשר אשר השר מלכם ואת דוד מלכם Diefe Meinung (להם הוא מלך המשיח שימלוך מבית דוד). scheint bie gewöhnliche zur Beit Jesu gewesen zu fenn, wie aus mehrern Stellen im Evangel. Matth. als Cap. 12, B. 23. Cap. 21, B. 9. und Cap. 22, B. 42. erhellt.

Vioυ Aβραάμ.] Diefer Zusat steht nicht mussig, benn Matth. schrieb sein Evangelium für jüdische Leser, und die Hebraer setten einen Ruhm darein Abraham ihren Stammwater zu nennen. Dies bezeugt eine Stelle im Zalmub Bava Kama tol. 91. sol. 1. R. Atiba sagte auch die Aermsten in Israel sind Edle, weil sie von Abraham abstammen." — Weislich werden aber die Namen Ismael und Ssau in dem Geschlechtsregister Islu übergangen um nicht gegen jüdische Leser zu verstößen.

ber Leibwerbung bes Messas um Welterthser zu werben, benn war bieser einst Abam so subnt er nun seine eigene Sanbe, weil die Seelen aller Menschen, nach ben Rabbinen nur Emanationen Abams find.

2. Ισύδας δέ εγάννησε τον Φαρές και τον Ζαρά εκ τῆς Θάμαρ.

Θάμαρ.] Gegen bie in Geschlechteregiftern ber Juben brobachtete Sitte wird bier auch eines Beibes erwähnt, und, nie bie folgenden Berfe zeigen, noch brei anberer Frauen. Bas aber die Bermunderung auf ben bochften Gipfel fleigern muß, ifi, bag alle vier bier genannten Belber in ihrem Lebensman: bel nicht fo fledenlos erscheinen, um biefer Auszeichnung fich verbient gemacht zu haben. Es muß ben Evangeliften alfo, eine besondere Absicht geleitet haben, baß Ehamar, welche mit bem Datriarden Juba in Blutichande lebte, fo wie bie Sure Rabab und Ruth, welche burch Lift fich bie ungefetslichen Umarmungen bes Boas verschaffte, und Bathfeba, beren Schonheit David jum Chebruch reigte, bennoch gewur-Digt wurden im Gefchlechteregifter Jefu mit aufgeführt ju wer-Man beruchfichtige aber, wie Ratthaus bie Juben, welche Jesu seine unebeliche Seburt vorwarfen, gelegenheite lich erinnern wollte, bag es auch bem Glanze David's und Salomo's feinen Abbruch gethan, baß Erfferer von ber Ruth abstammte, ber Andere ein Sohn ber Batbieba mar. Go erscheint auch Thamar bei ben Rabbinen in einem gunftigen Lichte. Der Talmud in Megilla fol. 10. col. 2. bemertt: Weil Thamar, als fie noch im Saufe ihres Schwähers lebte, ftets verschleiert gieng, so bag Juda fie nicht vom Besichte fannte, barum marb fie murbig befunden, bag Ronige und Propheten von ihr abftammen follten. - Beresith Rabba 85, 2: R. Samuel Cobn bes Rachma legte bie Stelle Jerem. 29, 11. "3ch weiß wohl, was ich fur Gebanten über euch habe, namlich Gebanten bes Friedens und nicht bes Leibes" wie folgt aus: Juba war nur barauf bebacht, bag er eine Lagergenoffin fich erwerbe, ber beilige gebenebeyte Gott wirtte aber bahin, bag aus ber Berbindung Juba's mit Thamar bas Licht bes Meffias einft hervorginge.

3. Φαρές βέ εγέννησε τόν Έσρώμ.

Oagés.] Beresith Radba 12, 5: A. Barachia im Rasmen bes A. Samuel lehrte: Obgleich Alles vollkommen er-

idaffen worben, fo hat ber gall Abam's bennoch bie Dingt verfchlechtert, und fie werben erft burch ben Gohn bes Phaires (Perez) wieber ihre frühere Bollfommenheit erlangen. ורבי ברכידו בשם רבי שמואל אמר אם על פי שובראו הדברים (רבי ברכידו בשם רבי שמואל אמר אם על פי שובראו הדברים פר' מליאתן כיון שחשא אדם הראשון נתקלקלו ועוד אינן אורורין לתיקונן עד שיבא פרץ).

4. 'Αμιναδάβ δέ εγέννησε τον Ναασσών.

Nacoso'r.] Bamidbar Rabba 13. berichtet: Als die ars Egypten ziehenden Ifraeliten am rothen Meere standen, skritten sich die Stammsursten, wer zuerst in das Meer steigen solle? Naasson Bruder Elisabeths, der Gattin Aarons, gieng zuerst durch die Fluth und verherrlichte dadurch den Namen Gottes; darum ward er gewürdigt, daß der Messias von ihm abstammen soll. (Dasselbe sindet sich ausgezeichnet in Pirka Elieser c. 24. Mechilta in Exod. 14, 22. sol. 24. col. 2)

5. Σαλμών δε εγέννησε τόν Βοόζ έκ τῆς Ραχάβ. Ραχάβ.] Der Kalmud (Megilla fol. 14. col. 1.) belehrt: Folgende acht Propheten werden unter die Nachkommenschaft ber Rahab gezählt. Diese sind: Neriah, Baruch, Serjah, Machesiah, Ieremiah, Histiah, Channael und Sallum. — Der Evangelist scheint einer andern Kradition als der gewöhnslichen gesolgt zu seyn, welche nicht Salmon sondern Issua sich mit Rahab vermählen läßt (S. Kimchi's Comment. zu Iss. Cap. 6.)

Βοόζ δέ εγέννησε τόν Ωβηδ εκ Ρούθ.

Pov9.] Der Zalmub (Sota fol. 47. col. 1.) bemerkt: Wergen ber 42 Oblationen bes Balak (Num. 23, 1. 13. 29.) wurde biefer moabitische König gewürdigt, baß Ruth von ihm absstammen sollte. — Sanhedrin fol. 93. col. 2: Aus Ruth follten sechs Gerechte hervorgehen, nämlich: David, Daniel, Chananja, Mischael, Azaria und der König Messias.

12. Ιεχονίας εγέννησε τόν Σαλαθιήλ.

ZalaBejll] Hiether gehören vielleicht die Worte καί τοὺς ἀδελφοὺς αὐτοῦ aus dem eilften Berfe, denn Jechonia hatte keine Bruder, wohl aber Saalthial ober Salathiel (1. Chr. 3, 17.).

16. Ίακωβ δέ εγέννησε τὸν Ίωσηφ τὸν ἄνδοα` Μαρίας, εξ ης εγεννήθη Ἰησούς.

Ioosig vor ärdoa Maglas.]- Der Evangelist fahrt nicht in dem angesangenen Style sort: "Ioseph aber zeugte Iesum mit der Maria" sondern er setzt zwischen Iesus und Maria eine unmittelbare, hingegen zwischen Iesus und Ioseph eine bloß mittelbare Berbindung sest, um damit die in Palassina gewöhnliche Meinung, daß Iesus ein Sohn Iosephs sew, zu widerlegen. Fragt man ader wozu Matthaus die Genealogie Iosephs seiner Ledensgeschichte Iesu voranschielt fo läßt sich hierauf zweiersel vordringen: Erstens, weil Ioseph als Psee gevater Iesu gleichsam die Stelle eines leidlichen Baters von tritt, und das Geschlechtbregister Mariens zu geben zegen die jüdische Sitte verstoßen hätte, denn-sagt der Lamud. (Iowemoth sol, 54. col. 2): die Verwandten von mütterlicher Seite haben keine Gestung als solche (Industrier von mütterlicher Seite haben keine Gestung als solche (Industrier von mütterlicher Seite

Bweitens darf hier nicht übersehen werden, daß der Evangelist die Hoffnung der Juden auf einem Messias als Sohn Davids mit der Tradition der Samaritanex; welcher zusolge der Messias ein Sohn Joseph's sem würde, zu vereinigen strebte; zugleich aber das Dogma von dam ohne Zuthun eines Mannes geborenen Messias nicht fallen lassen wollte. Obzleich die Gamaritaner auf die prophetischen Schriften der Juden kein Gewicht legten, so hatte sich demungeachtet die Ides von einem zu erwartenden Messias auch unter thenen und zwar noch seüher als in Judaa ausgebildet. Sie stützen sich dahei auf Deut. 18, 15. wie aus dem Fragment eines Briefes, welchen G. F. Schnurrer im Repert, sur hibl. u. morgl. Lit. T. IX., p. 27. mitgetheilt hat, ersehen werden kann. Iener Auszug lautet:

دكرتورعي قيلم مدديم مددور الذي عال الله عنه الي معمد دديم موده دمه مودد ممايمه حداث هر هذا النبي بش به ابونا ابرهيم رهو قرله بمدير مددو حسور وقوير معن رهو الذي در والمد حديث: رهو الذي لايس عنه وودور حد حدو

וישראל עשה חול ,פנ ולגם בול שנא משה: נביא מסרב אחרי כמוני יקים לך יהוה אלהיך ואליו השמעון: נבט בולף ביג علمانا انَّه يقومُ هذا النبي رُلَّه بنقار كِنَّ الشَّعُوبِ وبه يامنو. بالتوراة المقدسة وبحبد يردرات: ريظهر ربي معد در عماد ريكون لول لسم هذا النبي الذي يقوم: رينوت ريدفي عند רוסם בן פרת: ريكون ظهور המשכר على يدة وينصب علي Driver Dr. i. Send eingebent, daß ein großer Prophet tommen werbe, welcher gemeint war als Gott ju Dofe fagte: "Einen Prophten, bir abnlich, werbe ich erweden aus beinen Brubern" (Deut. 18, 15). Sieh! biefer ift ber Prophet, melcher unferm Eravater Abraham verheißen worden wo gefagt ift: Gin rauchender Dfen und eine Feuerflamme (Genes. 15, 17.) jener ift es, bem bie Bolfer anbangen werden (Genes. 49, 10); und von ihm auch wurde gefagt: "und wird ger-Schmettern Die Scheitel ber Rinder Seth, Afrael aber wird Sieg baben" (Num. 24, 17.); er ift es auch, von welchem Mofes faate: "Einen Propheten zc." (Deut. 18, 15.) Bon ibm behaupten unfere Beifen, daß bei feinem Erfcheinen bie Bolter an ihn glauben werben und an die heil, Schrift (i. e. ber Bentateuch) und ben Berg Garifim; fodann wird bie Lehre Mofis des Sobnes Amrams in Anfeben tommen, und Deffas wird jener tonigliche Prophet geheißen werden; aber auch er wird; bem Tobe verfallen fepn und bann begraben werben in ber Gruft Josephs, bes Cobnes ber Fruchtbaren. ibn wird bie Stiftshutte wieber jum Borfchein kommen und auf bem Berge Garifim aufgerichtet werben.

Im apostolischen Zeitalter vereinigten fich die Partheien bahin, daß man zwei Messiasse erwartete, einen als Sohn Josephs und einen aus dem Samen Davids. Der Lehtere sollte an Pracht und Glanz seinen Borläuser überstrahlen, welscher auch herausgeben mußte, was dem Hause David durch die Trennung der Reiche Israel und Juda entzogen worden war ')

י) כ. bas Buch Schne Lachoth Haberith fol. 242, col. 1. wo es fo lautet: דור הוא הוא בן יוסף ואחר כך משיח בן דוד

Der Messias Sohn Josephs sollte die zehn Stämme aus allen Enden der Belt in das heilige Land sühren (Mikwah Israel fol. 47. col. 2: המדר משיח מכנו לארץ הקרושה בעליד שר השבטים יסבו לארץ הקרושה: משיח בן יוסף: משיח בן יוסף יהגלה (החיל שר היחיל הגלות בגליל כי שבו החוזיל הגלות (חול או אור בבליל כי שבו החוזיל הגלות (Jalkut Chadash fol. 142. col. 4.) und der Sünde Berobeams wegen sollte er einen schimpslichen Zod erleiden בשיח ובן שייקר בחרב של גוג ומנוג הוא בשבל חמא ירבעב (Ebendol. 141. col. 4.); denn aus dem Stamm Ephraim und zwat auß Gerobeams Scholecht ließ ihn die Tradition abstammen (בורבע דירבעבון ומזרעא דירבעבון ומזרעא דירבעבון (בורבע דירבעבון ומזרעא דירבעבון (בורבע בורבע ון בורבע בורבע בורבע בורבע בורבע בורבע בורבע בורבע בורבע בורבעבון בורבע בורבע בורבע בורבע בורבע בורבע בורבע בורבעבון בורבע בורבע בורבע בורבע בורבע בורבעם בורבע בורבע בורבעם בורבע בורבע
Daffelbe Beftreben in ber Perfon Jefu ben Deffias ber Samaritaner und Juben vereint ju zeigen vertath auch ber Berfasser bes aportropbischen Evangefinms de nativitate Mariae etc. burch bie Angabe, baf bas am britten Sage aus ber Boble in ben Stall gebrachte Jefustind vom Dofen und Efel angebetet worben fen; und fein Berufen auf Sef. 1, 3: "Es tennt ber Dofe feinen Befiger und ber Efet bie Rrippe feines Beren" ift nicht fur aufrichtig ju rechnen. Denn bie mabre Abficht war nur anzudeuten, bag man bie Soffnung ber Juben auf zwei Deffiaffe aufgeben muffe, well bie Infignien Beiber fich bei Sefu vorfanden. Et ift namild gum Berftanbnig biefer Stelle ju wiffen nothwendig, bas ber Reffias Sohn Jofephs burch einen Dofen, ber Deffias-Gobn. Davids burch einen Gfel verbilblicht wurde, wie folgende Auslegung ber Stelle Genes. 32, 5. beweifen foll: ירדר לי שור וחמור וגו' שור זה משיח מלחמה שנאמר בכור שורו וגו' חמור זה מלך המשיח שנאמר עני ורוכב. צאו אלו ישראל D. i. 3ch habe Dobsen und Efel ic. bas Wort Dofe bebeutet ben Gefalbten bes Krieges wie Deut. 33, 17. gefagt wirb: Der Erfigeborne feines Dofens ic. Das Bort Efel bebeutet ben Reffias wie Bachar. 9, 9. gefagt wird: Arm und reitet auf einem Efel. Das Bort Schaafe bebeu-

ואז יתקן בית יוסף מה שקלקלו בהתחלקות מלכות בית דוד כי לא יבא משיח בן יוסת לעורך עצמו רק יבא בשביל משיח בן דוד.

tet Ifrael wie Ezech. 34, 11. geschrieben sieht; Und ihr meine Schaase 1c. s. Jalkat Chadasch sol. 91. vol. 2. N. 157. vgl. Bereschith Rabba sol. 69. vol. 3. Parasha 75.) Daß der Messias Sohn Isseugt die Tradition, die ihn in der Schlacht soinen Soh sinden läst. Daher konnte auch die Mehrzahl der Zeitgenossen Issu in ihm nicht den Messias Sohn Issephs erkennen, in welchem man einem politischen Chazaster, einen Held erwartete, welcher Israel von der Oberherrsschaft der Römer befreien, und den Slanz des alten Königspauses in Lexusalem wieder herstellen sollte.

18. Εχ πνεύματος άγιου.

Daß auch unter ben Juden bie Borftellung von einer übernaturlichen Zeugung bes Mellias anzutreffen mar: burfte aus einer Stelle bes Buches Nezach Israel can. 80. fol. 42. ool. 1.) gefolgert werben; benn biefe fcbifbert bas Befen bes שנרה מוש (substantia nova) mid דריה חדשה (substantia nova) האלהיה המושה (forma divine sancta). Aber beutlicher noch fpricht fich bas Borbanbenfenn einer folchen Seabition im Midrash Keha fol. 69. eol. 2. aus welche lautet: annon יתומים היינו ואין אם אמר ו' ברכיה אמר הסב"ה לישראל שתם אמרתם לפני יתומים היינו ואין אב אם גואל שאני עתיד להעמיד מכום אין לא אב שנאמר הכה איש צמח שמד ומחוחור יצומח וכר אמר ישעיהו ויעל כיונס לפניו ועליו דוד אשר מהתכם ארוחידי לה מל ילרוחידי לה i. Es fieht geschrieben (Rlagel. 5, 3.): Baterlofe Baifen find wir geworben. Darüber bemertte & Barachia, bas Gott zu Afrael gelagt habe: 3hr klagt vor mir: Baterlofe Baifen find wir -geworben. Bird boch que ber Erlofer, welchen ich unter euch erfcheinen laffen werbe. obne Bater fenn, wie gefdrieben fieht (Bachar, 6,12.): "Sieh, es ift ein Mann ber beißt Zemach, benn unter fin wird es wuchfen" und (Sef. 53, 2.): benn er fchieft auf vor ibm wie ein Beis" von welchem auch David fagte (Df. 110, 3.) ! beine Sinber werben bir geboren wie ber Thau aus ber Morgenrothe".).

Wenn bie Art ber Eregefe auch nicht geeignet ift, ben Beifall Grifflicher Theologen fich gu erwerben, fo erfallt die hier angeführte Stelle

21. Τέξεται δε υίδν καὶ καλέσεις το ὅκομα αὐτοῦ Ἰησοῦν, αὐτός γαρ σώσει τὸν λαόν αὐτοῦ ἀπὸ τῶν ἁμαρτιῶν.

Der Name swirz Josus bebeutet: ber Herr wird heilen. Die Hagiographen kurzten ihn ab in zwir Josus; bei ben LXX, Philo und Josephus erscheint er gräcisirt in Invove (Heiland).

m.

1. Μάγοι ἀνατολῶν.

Das apokryphische Evangelium ber Kindheit Jesu (cap. 7.) beruft sich auf eine auch in neuerer Zeit von Hyde (de rel. veter. Pers. c. 31.) bestätigte Aradition, daß Zerduscht (Zoroaster, einst geweissagt habe, eine Jungfrau werde einen Sohn gedären, bessen Herthaft sich über die ganze Erde ersstreden wird. Ueber die Zeit seines Erscheinens in der Welt soll er die Magier, welche sich mit der Beobachtung der Sesstirne beschäftigten, belehrt haben; denn — sagte er — sogleich nach der Geburt des Kindes wird ein Stern erscheinen; selbst am hellen Aage mit unvermindertem Slanze strahlend; auch ermahnte er sie dem Kinde zum Zeichen ihrer Verehrung Sesschenke darzubringen. Es fragt sich ob diese Aradition auch den Juden bekannt worden sey, denn der Magier

2. Eldomer yap autou ron, dorspa er th dratolf findet sich fast wortlich im Buch Sohar sol. 74. col. 298: יחגלי מלכא משיחא בארצא דגליל וחד ככבא דבטטר מזרחי b. i. der Ressias wird zuerst in Galilda sich offenbaren und dann ein Stern im Osten sichtbar werden." Die Rabbinen wollten dieses Ereignis durch Prophetie (Num. 24, 17.) angedeutet wissen; denn "der Stern aus Jakob" ist einstimmig auf den Ressias bezogen werden.

immer noch ihren 3weck, nämlich anschaulich zu machen, bas bie wunberbare Zeugung bes Messas eine ursprünglich jübliche Glaubenssache war.

5. Έν Βηθλεέμ τῆς Ιουδαίας.

Der Targum zu Micha 5, 1. gebraucht ben Zusat: בירך שות משיחה b. i. aus bir soll einst ber Messias hervorgehen.

11. Καί πεσόντες προσεχύνησαν αυτῷ, καί ζνοίξαντες τούς θεσαυροὺς αὐτῶν προσήνεγκαν, αὐτῷ δῶρα.

Midrash Tehillim zu Ps. 87, 4. fol. 32, 3: A. Jose Sohn Simons sagte: "Die Bölker ber Erde werden dem König Messias Geschenke bringen." — Schemoth Rabba Abthl. 35. sol. 133. 2: Aus allen Reichen wird der heilige gebenebente Gott zur Zeit, wenn der Messias erscheinen wird (Karr Schemot) Geschenke (Arrecter) erhalten."— Jalkut Simeoni I. fol. 49. col. 3. zu Genes. 49, 10: Alle Bölker werden dem König Messia Geschenke bringen zusolge der Prophezeihung Sessais (18, 7.) "Zu jener Zeit werden sie dem Herrn Zebaoth Geschenke bringen."

15. Έξ Αγύπτου ἐκάλεσα τὸν υίον μοῦ.

Den Unftog, welchen man bei biefer Stelle als Begie bung auf einen Bibelvers (Sof. 11, 1.) finben wollte, welcher nicht von bem Deffias fonbern von bem Bolte Sottes banbelt, hebt fich burch bas bei einer andern Belegenheit (in ber Berfuchungsgefchichte) von Straug ebenfalls abgelegte Geftandniß, bag' Ifrael als Bolt ein filius Dei collectivus gewefen fev. Unterflutt murbe biefe Unficht burch folgenbe rabbinische Lebenteinung, als: Die Anzahl fammtlicher erschaffe-חפר שמבות הוש הכשונות הכם) ner Geelen find fechebunberttaufend אות הישים הבוא f. bas Buch Jalkut Chadasch fol. 155. col. 1.) Diefe aber find alle Juben; mobei bie Ginmenbung, bag 3fraels Bevolkerung in ber Folge jene Babl überflieg, burch ben Glauben an bie Seelenwanderung wieder aufgehoben wird Ferner: In ber Seele Abams waren alle Seelen ber Juben enthalten נשמת אדם הראשון כלולה ושזורה מששים רבוא (f. bas Buch Nismath Adam fol. 6. col. 1.) und: ber Gohn Das vid's (ober Deffias) wird nicht eber tommen bis alle Seelen, bie an bem Leibe bes erften Menfchen gewesen find, ein Ende nehmen f. b. Buch Emek hamelech fol. 24. col. 2. Can. 23. mo bie Borte alfo lauten: אין בו דוד בא עד שיכלו כל ההאשור שבנות אדם ההאשור was bei ber Unficht, baß Abam por bem Kalle auch ber Deffias gewesen, und bag bie Seele אומרים שושתחו Dame in ben Meffias tommen werbe (אושרים שושתחו של ארם הראטון נתגלגלה בגום של דוד ומדוד תתגלגל בנופר מל משיח וכן א"ר"ם ראשי חיבות .ארכל דוד משיח ו. b. Buch Thisbi bes R. Elias Levita fol. 16. col. 2.), baber auch mit Abam alle Seelen gefündigt hatten (כאסיר חבוא הוא כל היכולם כולר חמא f. bes R. Menachem Rekanat Comment. אווו Dentat. fol. 29. col. 1. in ber Parasha Beregith), baber auch ber Reffide nach Abichaffung ber Opfer die Sunden Afraels פשהיו ישראל בארצם היו מסלקין) auf fid nehmen fonnte היסורין וכל מרעין בישין על ידי הקרבנות אבל השתא משיח מסלקן להון דכתיב והוא מחולל מפשעינן (. b. Bud Jalkut Chadash fol. 154, col. 4. N. 29.) nichts anders fagen will als: ber Meffias werbe nicht ebes tommen als bis teine Seelenwans berung mehr nothwendig fepn wird, weil bie Sunde bis dabin aufgebort bat; benn die Erlofung bangt von ber Bufe ab, wenn aber die Ifraeliten icon teine Buffe mehr thun, ift ber Meffias nabe (f. b. Rabbi Bechai Comment. jum Dentat. fol. 149. col. 4. Parasha Behar Sinai; ואם אבו לא רעשו חשובה (אי אפשר להתאחר מזמן הקץ הקצוב.)

TIT.

2. Μετανοιίτε ήγγικε γάο τ βασιλεία των οὐρανών.

Unter saoilsea run odearun (maria) wird bei ben rabbinischen Schriftstellern zuweilen die messanische Zeit verstanden. Der Ursprung dieser Bedeutung wird in Dan. 7, 18. gesunden, wo das Gottesreich im Gegensatzu den irdischen Reichen erscheint. Aber zur Gründung des Gottekreiches auf Erden ist eine vorhergehende allgemeine Buse unerlässlich. So commentirt der Midrash Shir hashirim Radda zum. Hohenl. 7, 4. (fol 30, 3.) sich beziehend auf Zachar. 9, 1: אורך בל באי עולם Deziehend auf Bachar. 9, 1: שהוא עתיד להדריך כל באי עולם der schrift der mieder zu Gott führen wird."— Der Jerusalemische

Naimub (Taanith fol. 64. 1.) bemertt: "Benn Afrael nur Ginen Zag Bufe thun murbe, mochte ber Deffias nicht langer ausbleiben." Pirke R. Elleser c. 48. R. Juba fagte: So lange bie Afraeliten nicht Buffe thun, burfen fie nicht ben Eriofer erwarten (אינר כגראליר). Aber nicht eber wird Die allgemeine Betehrung eintreten bis Glias tommen wird אליהו) aufolge bem (ואין ישראל עושין חשובה גדולה עד שיבא אליהו) Propheten Maleachi 4, 5: "Sieh, ich will euch fenden ben Prophet Glia, ebe ba fommt ber große und schredliche Zag bes herrn."- Das Buch Pesikta Rabbata fol. 62. col. 1. und Jalkut Schimeoni über Refgia fol. 53. col. 2. laffen ben Glias brei Tage nach bem Ericheinen bes Deffias eintreffen (בשלה) מחם (שהמצה גואל את ישראל ג' ימים סודם שיבא משיח feine Stimme wirb von einem Enbe ber Belt bis gum anbern erichallen (וסולו נשמע מסות העולם ועד סופר): bas Seil tommt in die Belt!" (באת ישועה לעולם). - Go wird es auch Blar, marum ber Laufer, welcher fur ben Glias gehalten murbe (3ob. 1, 21.), und welcher barum auch in ber Babl feines Anguges, in bem Gewand von Rameelhaaren und bem lebernen Gurtel um feine Lenden an jenen Propheten erinnern wollte (2. Kon. 1, 8.) als Berfundiger ber Rabe bes Deffias vom Evangeliften eingeführt wirb.

6. Καὶ ἐβαπτίζοντο.

Maimonides sagt (lesure Biah cap. 18): Durch brei Dinge ift Israel in einen Bund mit Gott getreten: burch Beschneidung, Taufe und Opfer. Die Beschneidung wurde in Egypten von Allen geforbert, die bas Passahlamm verzehren wollten, die Taufe hingegen während des Aufenthaltes in ber Bifte als Ifract bas Gefet empfangen follte (Exed. 19. 4.)

9. Πατέρα έχομεν τὸν ᾿Αβραάμ.

Diese Abstammung war es, welcher sich die Juden jedergest als eines Borzugs vor den andern Boltern rühmten (Joh. 8, 33.) Der Talmud (Babba Mesia c. 7. 1.) erzählt: Es traf sich einst daß R. Johannan Sohn des Matthias seinem Sohn nach Tagelohnern ausschickte, welcher hierauf mit ihnen den Arbeitstohn bedung. Als er zu seinem Bater zustückgekehrt war, sprach dieser: Mein Sohn! wähne nicht daß diese Leute nach Seduhr für ihre Mühe abgefunden sind. Sethst wenn du ihnen ein Sastmahl bereiten wurdest, das an Pracht der Tasel des Königs Salomo nichts nachgeben wurde, so hättest du beinen Dank gegen diese Arbeiter noch immer nicht abgetragen, denn sie haben Abraham zu ihrem Stamms vater.

10. Η άξινη πρός την δίζαν των δένδρων κείται.

Das Gleichnis von Baumen und Menschen ist Schristsstellen nachgebildet Ps. 1, 3. Dan. 4, 11. Insbesondere scheint hier an Tes. 10, 32. 33 gedacht worden zu senn, wober Herr seine Hand gegen Ferusalem auszustrecken broht, und die Aeste mit Macht verhauen will, daß die Hohen erniedrigt werden; worauf unmittelbar folgt (11, 1). Es wird eine Ruthe-ausgeh'n vom Stamm Isai, auf welchem wird ruben der Geist des Herrn 1c. Der Hierosolym. Lalmud (Berschoth. fol. 5. col. 1.) bezieht sich auf diese Jesaianischen Berse, um zu beweisen, daß die Geburt des Messias kurz vor der Zerstörung der Stadt Jerusalem zu erwarten son.

11. Έγω μέν βαπτίζω ύμᾶς εν ῦδατι εἰς μέτάνοιαν, ὁ δέ δπίσω μου ερχόμενος, ἰσχυ μότερός μου εστίν, οὖ οὐκ εἰμὶ ἰκανὸς τὰ ὖποδήματα βαστάσαι, αὐτὸς ὑμᾶς βαπτίσει εν πνεύματι ἁγίω καὶ πυρί.

'Υποδήματα βαστάσαι.] Der Lalmub (Kidushim fil... 22. eol. 2.) wirft die Frage auf: Boburch giebt ber Sclawe:

zu erkennen, daß er das Eigenthumsrecht bes nemen Bestigend über seine Person eingesteht? Die Antwort lautet: Indem er seinem Käuser den Schuhriemen auslöst zc. — Ketuboth fol. 90. col. 1: R. Josua Sohn Levi's sagte: Alle Berrichtungen, welche der herr von seinem Sclaven verlangen kann ift auch ein Schuler des Gesetzes seinem Lehrer ausznüben verpflichtet, ausgenommen ist das Auslösen des Schuhriemens.

Banriger er nevuare avia sai moi? Die in ben Mofferien ber Beiben übliche Reuertaufe mar ben Juben nicht unbekannt, wie aus einer Stelle im Zalmub erbellt (Sanbedrin fol. 29. col. 1.): Gin Sabbucaer fagte ju R. Abu: Guer Gott ift ein Priefter, benn Lovitic, ordnet er an, bag man für ihn ein Bebeopfer bringe. Da aber ein Priefter fich an einer Leiche nicht verunreinigen barf, wo babete fich Gott, nachbem er ben Mofes begraben batte? Antworteff bu: Im Baffer, so erinnere ich bich an Sel. 40', 12. mo ber Prophet ausruft: Ber miffet Baffer mit ber Rauft? Darauf ermieberte Abu: בכורא כוברל b. i. Er babet fich im Lichte, benn ebenbafelbft fieht geschrieben: Der Berr wird mit Reuer tom. men (Bef. 10, 16.). Der Gabbucaer replicirte: 3ch weiß von keiner Schriftstelle, in welcher von einer Reuertaufe bie Rebe iff. Da belehrte ibn St. Abu: דנורא דנורא דורא אוויי (b. i. die Grundstelle ift) Namor. 31, 23: Und alles mas Reuer leibet follt ihr burche Reuer laffen und reinigen, mas aber nicht Reuer leibet, follt ihr burche Baffer geben laffen."

16. Καὶ εἰδε τὸ πνεῦμα τοῦ Θεοῦ καταβαῖνον ὡσεί περιστεράν.

Der Talmub in Chagiga c. 2. bemerkt: Der Geift Gottes schwebte über ben Bassern wie eine Taube (מרכוד), welche die Flugel über ihre Jungen ausbreitet.

17. Καὶ ἰδοὺ, φωνή ἐκ τῶν οὐρανῶν, λέγουσα· Οὖτος ἐστιν ὁ υίός μου ὁ ἀγαπητός, ἐν ῷ εὐδόκησα.

Dwn ex των οὐρανων.] Die Rabbinen geben vor, feit dem: Tobe des Makachi, des letten Propheten sep der heisige Geist von Frael gewichen (durum aran ernen),

und an beffen Stelle habe feitbem eine Stimme aus bem Simme mel (310 ma) ju ben Frommen gerebet (Sanhodrin fol. 11, 1).

Er & evdóxyva.] Die Phrase evdoxes er rere ift ein Hebraismus. m. vgl. 1. Ehron. 28, 4. 1127 12 er epod hoelnoo.

IV.

1. 'Ανήχθη εἰς τὴν ἔρημον ὑπὸ τοῦ πνεύματος, πειραςθῆναι ὑπὸ τοῦ διαβόλου.

Elg την ἔφημον.] Die Bufte hielt das Alterthum für den Liebsingsaufenthalt der bosen Geister. Rabbi Menachem von Rekanat in seinem Commentar zum Pentateuch fol. 143. col. 3. erklärt, daß der Bod Asasel darum in die Wüste gesschickt worden, weil ode Derter der Wohnsitz der Damonen sind (חברבות הוא בחרבות). Er mochte dabei mit Rabbi Beshai, welcher in seinem Comment. z. Pentat. fol. 180. col. 4. (Parasha Balak) den Satan המרבות חברות, an Tob. 8, 3. denken, wo Asmodi vom Engel Raphael in die Wüste geführt und dort gebunden wird.

Heigag-Anat. Die Lehre vom bosen Princip ober Sastan hatten die Juden bekanntlich in der Babylonischen Gefanzgenschaft von den Ragiern, die sich zu Zoroasters System bestannten, angenommen; folglich mußten sie auch die Vorstellung von dem Teusel als Versucher der Menschen aus Persien erhalzten haben. In jenem Lande kennt noch heutzutage das Bolk die Sage vom Zohak oder Dohak), dem Versührer des Königs Dschemschid, welche zu einer Zeit entstanden, als Zorosasters Raligion die herrschende in Persien gewesen, aber noch mit Borliebe von dem Dichter Ferdusi, einem Bekenner des Islam, in seinem Epos Shah-Name behandelt worden ist **).

Daß biese Legenden von Teufelsversuchungen bei ben Rabbinen ber vorchriftlichen Periode Anklang gefunden, bezeugt folgende aus bem Talmub (Sanhedrin) entlehnte Stelle: Als

^{*)} Diefes Bort hebeutet im Mits Perfiften: Uebel.

^{**) &}amp;. Die beutsche Bearbeitung b. Cheres. (Berlin, Reimer 1820.)

Abraham auf Gottes Gebeiß feinen Gobn Ifaat aum Dufer bringen follte, begegnete ibm ber Berfucher und redete ibn mit folgenden Aterfen aus Biob (4, 2-5.) an: "Du baft es vielleicht nicht gern. fo man verfucht mit bir au reben; aber mer kann fich's enthalten? Gieh, bu haft viele unterwiefen und laffe Banbe geffartt. Deine Rebe bat die Gefallenen aufgerichtet, und bebende Knie baft bu fraftiger gemacht. es aber an bich tommt, wirft bu weich, und wo es bich trifft Abraham antwortete mit bes Dialmiffen erschrickst bu." -Worten: Ich aber manble unschulbig (26, 11.)." - Satan fragte weiter: "Ift bas beine Gottesfurcht, bein Eroft, beine Soffnung und Die Frommigkeit?" (Sigb 4, 6.) - Bierauf Abraham: "Lieber, gebenke, wo ift ein Unschuldiger je umgetommen ?" (Siob 4, 7.) - 218 Satan mertte, bag er bei Abraham nichts ausrichte, fprach er: "Und zu mir ift gefommen ein beimlich Bort (Siob 4, 12.) ich horte; ein Schaf werde fich Gott erfeben jum Brandopfer (Genes. 22, 7.) nicht aber Raaf. - Abraham replicirte hierauf: Das ist bes Lugners Strafe, bag ibm auch bie Babrbeit nicht gealaubt mirb."

Auch Ifrael, ber filius Dei collectivus, fo oft als Typus bes Deffias betrachtet, murbe in ber Bufte vom Satan versucht. Der Talmud (Schabbath fol. 89. col. 1.) führt bie Werte bes R. Josua Sohn Levi's an: "Bas ift basjenige fo Exod. 32, 1. gefchrieben fteht: Da aber das Bolt fab, bag Mofes verzog (won boschesh?) Lefe nicht wwa b. i. verzog fonbem ww sun baushesh b. i. bie feche (Stunden) find gefommen. Denn als Mofes auf ben Berg gestiegen mar, sprach er zu Ifrael: Um Enbe von 40 Tagen im Anfang ber oten Stunde tomme ich Als aber biefe frift verfloffen mar, tam Satan und verwirrte die Belt, und fagte ju ihnen: Bo ift euer Lebrer Dofes? Sie antworteten: Er ift auf ben Berg geftiegen! Da fprach er ju ihnen: Die fechste Stunde ift gefommmen, und er bat fich noch nicht wieder bei euch feben laffen, wie er verfprochen bat. Aber fie achteten es nicht. Darauf fagte Gatan: Er ift gestorben. Sie achteten auch jest noch nicht auf feine Borte. Nun ließ Satan die Gestalt einer Lobtenbahre feben, und barauf bezieht fich, mas die Ifraeliten gefagt baben :

"Denn wir wiffen nicht, was diefem Mann Mofes wiberfahren ift, ber uns aus Egypten geführt hat."

2. Καὶ νηστένσας ήμέρας τεσσαράκοντα.

Roch jest bereiten fich bie Juben wie Mi ber Apostel Beit (Apgid. 13, 3. 14, 23.) zu einem beiligen Amte burch Raften (חשובה) und Gebet (חשיבה) vor. Much Jefus beobachtete biefe Sitte als er fich ju feinem beiligen Berufe anschickte. Einem vierzigtägigen gaften batte auch Mofes, als er bem Bolt bas Gefet geben follte, fich unterzogen. Auf die Rrage. wie eine fo lange Enthaltsamteit von Speise und Trant meglich gewesen sey, antwortet ber Berfaffer bes Buches Schemoth Rabba Abthl. 47. fol. 141, col. 1. bie Borte bes R. Tanhuma anführend: ביכורדה הלך אזלא לפרת הלף ביכורהיה b. i. Wenn bu in eine frembe Stadt getommen bift, wirft bu bich wohl nach ber Sitte ihrer Bewohner balten ? Also mußte auch Mofes, fo lange et im himmel verweilte, wo man weber ift, noch trinkt, fich aller woischen Nahrung enthalten. Rommen bie Engel auf unfere Erbe, fo fugen fie fich auch in unfere Gewohnheis ten, und nehmen Speife und Trant ju fich, wie jene Engel, die Abraham besuchten.

5. Εις την άγίαν πόλιν.

So wurde Jerusalem genannt. Soher Chedash sol. 40. col. 4. liest man: דאיקרי ירושלים באיס ו.-6. die heil. Stadt so Jerusalem genannt ist.

9. Ταῦτα πάντα σοι δώσω, ἐάν πεσών προσκυνήσης μοι.

Daburch daß der Versucher von Christo angebetet zu seyn verlangt, giebt er sich als den Sammael (Satan) der Rabbisnen zu erkennen, welcher im Buche Maarochesh haëlachuth sol. 123. col. 2. der andere Gott (אור און) genannt wird; was also wieder an von den Magiern, die dem Dualismus huldigten, entlehnte Vorstellungen erinnert. — Auch sagt der Versassa Shophtim: אור המן למכו זה המן למכואל

nen fremden Gott anbeten, bedeuten den Sammael, welcher bie alte Schlange ist.

Das Satan ober Sammael *) Jesu alle Reiche ber Welt (πάσας τὰς βασιλείας τοῦ κόσμου) anbietet, geht ebenfalls von der Rabbinischen Borstellungsweise aus, daß Israel ein Gottesreich, die übrigen Bölker der Erde aber von Sammael und seinen 70 Engeln beherrscht werden. Darüber sührt der Böse vor Gott auch Alage; denn R. Menachem in s. Comment. zu Genes. fol. 141. col. 1. erzählt: ממר סמאל למני בולם על כל אומות העולם כחן לי רשות הק'בה רבונו של עולם על כל אומות העולם כחן לי רשות העילה בון לי רשות לי רשות שוות gebenebenten Gott: Herr der Welt, über alle Bölker der Erde hast du mir Macht gegeben, nur nicht über Israel.

12. Εις την Γαλιλαίαν.

Es war eine allgemein verbreitete Trabition, daß der Messias sein Lehramt in Galilaa beginnen werde. So verstündet das Buch Sohar (zu Genes. fol. 74. col. 293.): Rach Berlauf von 60 Jahren wird der Messias in der Provinz Gaslicha sichthar werden.

13. Είς Καπερναούμ.

Der Rame bieses Ortes scheint מר לורות Kaphar Nahum i. e. Dorf Rahum's gewesen zu senn. Unterstützt wird diese Vermuthung durch eine Stelle im Buch Jalkut Thl. 1, fol. 58, col. 8. Dort wird eines Wannes gedacht mit Worten: אבין אבין ו. e. B. Thin ein Mann aus Nahum.

16. Φῶς μέγα.

So ward ber Messias schon von ben Rabbinen genannt. Beresith Rabba 1. 8: R. Abba sagte: die Borte: "Bei ihm ift eitel Licht" (Dan. 2, 22.) sind vom Messias zu verstehen. Ebenso die Stelle: "Dein Licht kommt, die Herrlichkeit des

[&]quot;) Im Buch Debarim Rabba fol. 2012. col. 2. [lest man: אונים האט כל השטיבו הוא בי השטיבו האט כל השטיבו הוא הוא בי השטיבו הוא הוא בי השטיבו הוא הוא בי הוא ב

Herrn geht est über dir." (Jes. 60, 1.). — Jakut Simonal zu Jes. fol. 56. col. 3. Pesikta Rabbatha fol. 62. col. 1: Was bedeuten die Worte: "In beinem Lichte sehen wir das Licht" (Ps. 36, 10)? Sie sind vom Messias zu verstehen. "Gott sah das Licht daß es gut war" (Genes 1, 4.) bezieht sich ebenfalls auf den Messias, dessen Werke schon vor der Weltschöpfung der gebenedente Gott gelobt. Damals sagte Satan zu Gott: Herr der Welt! was ist das für ein Licht, welches ich hinter dem Throne deines Glanzes hervorstrahlend bewerke? Gott antwortete: Jener, welcher einst deine Macht brechen wird. Da erwiederte Satan: Herr! zeige mir ihn! Und als Satan ihn gewahrte, siel er entsetz auf sein Angessicht, ausrusend: Wahrlich, dies ist der Messias, welcher mich und die Rölker die mir dienen, in den Abgrund sürzen wird.

17. Μεταγοέῖτε.

Shir hashirim Rabba 6, 5: Daran wird ber Konig Defa fias erfannt werben, daß er alle, die zu jener Zeit in die Belt kommen, jur Buge vor Gott auffordern wird.

19. Δεῦτε δπίσω μου.

Jemandem nachsolgen heißt im Sprachgebrauch der Radbinen: sich als seinen Schüler erklären. S. Talmud (Erubin fol. 30. col. 1: Rabba der Enkel des Channa sagte: רו דור יודוכן i. e. Als ich dem R. Johannan nachsfolgte x.

23. Θεραπεύων πᾶσαν νόσον.

Sobar Abichn. H. fol. 8.: R. Simeon sagte zu seinem Sohn: Elieser! Welche Wunder und Zeichen werden gesehen werden zur Zeit, in welcher der Messias sich offenbaren wird בומנא דיתער מלכא משיחא כמה אתין ונסין אחרונין ותערר (בעלמא).

V.

1. Καὶ χαθισαντος αὐτοῦ.

Im rabbinischen Sprachgebrauch ift figen gleichbedeutenb mit lebren. Wo ber Talmub ben Ausbruck arm sedit,

braucht, ift immer docuit ju verfiehen. G. Bract. Sabbuth fol. 30. col. 2.

3. Μαχάριοι οἱ πτωχοί τῷ πνεύματι.

Tanchuma fol. 84. col. 4: Das Gefet ift nicht bei ben Hochmuthigen (בנסי הרוח) fonbern bei ben Berknirschen am Gemithe (במי שרעתו נמוכה עלור).

Taanith fol. 7. col. 1: Chanina Sohn Ibbi's sagte: Warum werben die Sprücke der Schrift mit dem Wasser verglichen? weil damit auf Jesaia gezielt ist, welcher ausruft: "Bohlan alle, die ihr durstig send, kommt her zum Wasser (55, 1.)" Der Sinn dieser Vergleichung geht aber aus der Betrachtung hervor, daß auch das Wasser niemals in seinem Lause Höhepunkte sondern Niederungen sucht; ebenso das Gezseh, man sindet es nur dei Männern von bescheidenem Seiste (1877)

7. Μαχάριοι οἱ ἐλεήμονες, ὅτι ἐλεηθήσονται.

Sahbath fol. 151. col. 2: "Ber Barmherzigkeit gegen seine Mitgeschöpfe zeigt, bessen wird sich auch ber herr ersbarmen" (בל המרחם על חבריות מרחמין עליו מן חשמים).

8. Μαχάριοι οἱ χαθαροὶ τῆ χαρδία.

Baba Mezia fol. 44. col. 1. Die Schule Schammai lehrt: "Nicht bloß eine begangene Sunde sondern auch schon der unreine Gedanke macht verantwortlich vor Gott *).

9. Μαχάριοι οἱ εἰρηνοποιοί.

Peah, cap. 1. halacha.1: "Wer zwischen seinen Rachsten Frieden stiftet, wird nicht nur des ewigen Lebens theilhaftig, sondern auch in diesem Leben bleiben ihm die guten Fruchte nicht aus."

^{*)} Auch Boroafier empfiehlt ben Betennern feiner Religion: Rein heit bes Gebantens, bes Bortes und ber That. Das Gebet Benbibab Sabe beginnt mit biefen Borten: Ich lebe mit Reinigkeit bes Gebantens 2c. Jebem reinen Gebanten ic. weihe ich mich gang und entfage
allem Bojen im Gebanten, in Worten und ber That.

11 u. 12. Μακάφιοί έστε έταν δνειδίσεισεν ύμας και διώξωσι. Χαίρετο καί άγαλλιθοθεί δτι δ μισθός ύμων πολύς έν τοϊς οὐρανοῖς.

Sabbath fol. 89. col. 2: Diejenigen, welche berfolgt werden und nicht ben haß erwiedern, sie sind in des Schrift gesmeint: Uso muffen umkommen herr! alle beine Feinde; die ihn aber lieb haben, muffen seyn, wie die Sonne ausgeht in ihrer Macht (Richt. 5, 31.)

13. Υμείς έστε το άλας της γης.

Bum Berftandnif biefer Stelle ift wichtig au wiffen, baf bas Salz, welches man im Tempel zu Jerufalem beim Opfern gebrauchte, nicht bas aus Bergwerten gewonnent, nicht unfer Rochfalt, fondern bituminofes ober, wie es in Dalaftina genannt wurde, fobomitifches Sals war *). Muthmaflich ift Schwefel barunter ju verfteben, wie aus einer Stelle bei Dlis nius (H. N. 5, 16.) erhellt. Dag es von bem Galameer, in ber Gegend, mo Gobom geftanben haben foll, genommen mar. bezeugt beffen rabbinische Benennung: מלח שאינו שובחת, sal qui non quiescit (Menachoth fol. 21. col. 1. wo ber Bufas חסרומית מלות סרומית noch naber bezeichnend ift). Diefes Prag bicat erhielt foldes Salz, weil es auch am Sabbath nicht rubt. sondern fortwahrend vom Deere ausgeworfen wird, ein Erflarungenersuch, welchen wir bem Berfaffer bes Buches Salfut Simegni & b. St. Levit. 2, 13. entlehnen, wo man lieft: פי' שנעשה בשבת כבחול שהים מוציא נליו בכל יום ונעשה מלח.) 218 Grund, warum man bei Opferungen Diefem Galg ben Boraug gab, führt man an erftlich, weil biefes fobomitische Salt bas Berbrennen ber Fleischftude foneller bewirtt baben foll, indem es die Feuchtigkeit foneller ausfaugt; zweitens. weil ber uble Geruch, welchen bas viele Fleisch von fich gab. ben Prieftern bei ihrem Dienfte, beschwerlich fallend, burch bas Boftreuen ber Opferftude mit biefem Salze feine Beftig. feit verlor. Diefes Salg bat ben gebler, bag os an feuchten

^{*)} Sal sodomiticus kommt auch in ben Schriften bes Schenus (Simplic. de. 4, 20.) por.

Deten ober ber hige ausgesetzt, leicht verdunftet, ober vied mehr einen übeln Geschmad bekömmt, welchen die rabbinischen Schriften mit dem Ausbrud ben bezeichnen vgl. hiob 6, 6. aus welcher Stelle die Rabbinen die Wichtigkeit des Salzens der Opferthiere beweisen wollen (R. Isaak Karo im Buche Tokkoth Isaak fol. 81. eol. 2.). Da aber das Wart der auch im figurlichen Sinne gebraucht wird, so wird die Frage:

ear de rd älas uwoardy, er rive alwodigerau; aus diesem Geschtspunkte verständlicher, denn auf unser gewöhnliches Salz kann dieses Bild nicht passen. Auch ist in der Bergleichung der Anhänger Jesu mit jenem Salze, das vor allen andern Salzsorten zum Gebrauch beim Opfern gewürzdigt ward, ihr Borzug vor andern Benschen in den Augen Gottes, angedeutet.

14. Υμείς έστε τὸ φῶς τοῦ χόσμου.

Aboth R. Nathan e. 24: Als R. Johannan Sohn Saccai's dem Tode nahe war, brach er in laute Klagen über sein nahes Ende aus. Da fragten ihn seine Jünger: Dir i. e. lux mundi, warum weinst du?" — Hieraus ware zu entnehmen, daß den Frommen das Prädicat: Licht der Belt gegeben ward. Aber es sinden sich noch mehrere Belegstellen in rabbinischen Schristen für diese Vermuthung. So liest man in Beresith Rabba 58, 2: Gott sorgt stets dafür, daß wenn die Sonne eines Gerechten untergeht, die eines andern ausgehe; denn am Todestage des R. Atida wurde Juda der Heisige geboren.

16. Ωῦτο λαμψάτω τὸ φῶς ὑμῶν — ὅπως ἴδωσιν ὑμῶν τα καλὰ ἔργα, καὶ δοξάσωσι τὸν πατέρα ὑμῶν ἐν τοῖς οὐρανοῖς.

Aauparw.] Mamidbar Rabba Abschn. 18. fol. 229. col. 1.: die Fraeliten fragten Gott: herr ber Welt! Du gebietest, baß wir dir ein Licht anzunden, obgleich das Licht bei dir mehnt, wie Daniel (2, 22.) sagt: "Bei ihm ist Licht." da autwortete ihnen der herr: Dies verlange ich nicht als

ware ich des Lichtes bedärftig sondern baß ihr and burch euch felbst erleuchtet, damit die Bolker sagen: Seht wie verhanticht Ifrael seinen Gott, der auch sein Bolk vor der ganzen Welt verherrlicht.

Mechitta fol. 27, col. 1 (Au Exod. 16, 2): 37. Ifmael fragte: Ift es bentbar, bag ein Menfc feinen Schopfer erbeben tonne? ber Sinn ber Stelle ift mobil: burch Beobache tung ber gottlichen Gebote wird ber herr bon und verberrlicht." - Ebenbaf. fol. 2: "Simeon Gobn Cliefer's fagte: Menn bie Afraeliten ben Millen Gottes befolgen, mirb fein Rame burch fie verberrlicht wie geschrieben febt (3of. 5, 1): "Da nun alle Konige zc. borten, wie ber Berr ben Jorbanfluff batte ausgetroduet vor ben Kinbern Mrael zc. Und fo fagte Rabab zu ben Gesendten Joing's (Jos. 2, 10): "Bir baben gebort, wie ber Deer bas BBaffer im Schiffmeer bat ausan troduct por euch, als ibr aus Cappten poget se. Und unfer Berg vergagte, es ift fein Duth mehr in Jemand vor euch, benn ber Berr ift ein- Gott ift im Simmel und auf Erben zc." Benn aber Israel bie Gebote Gottes nicht achtet, wird auch Gottes Rame vor ber Belt entweiht, wie geschrieben ftebt . (Ezech. 36, 20): "Und fie entheiligten meinen Ramen, baff : man von ihnen fagte: Ift bas bes herrn Bolt, bas aus feinem Banbe bat gieben muffen ?"

אלמלא הארוקים שבישראל שעריעין אותי על כל העולש Bahir fel. 5. eel. 5. fagte: אלמלא הארוקים שבישראל שעריעין אותי על כל העולש אלמלא הארוקים שבישראל שעריעין אותי על כל העולש b. i. Rur die Frommen Sfraels find es, welche mich vor der Weit verherrlichen, und dies mehr als Andere burch ihre gute Werte.

so'r reardoa vuller so'r der soll odoarols.] Diet ift eine bei rabbinischen Schriftstellern sehr häufig vorkommende Redefermel. M. vgl. die Stellen im Aalmud Road handan 3, 8, Joma 8, 9. Berachoth 32. Sota 9, 16.

17. Πληφώσαι.

Im Buche Coari 1, 88. lieft man: Wer zu ben bet siehenben Gesehen zweckmäßig neue hinzugefügt, hat barumbie erstern nicht aufgehoben. So hat auch Moses die aus ber Beit Noah abstammenden Gebote nicht abgeschafft, sondern

אונו או benfelben med hingsgethan (מלחיבו משדו משלה משדו אבל הישיקה (שלחיבו

18. Έως ἄν παφέλθη ὁ οὐφανός καί ἡ γῆ, λῶτα ἐν ἢ μία κοραία οὐ μή παφέλθη ἀπό τοῦ νόμου.

O olgands und hoffen. Beresith Rabba 10, 1: Richts besteht ewig, auch himmel und Erbe werden vergeben, nur bas Bort Gottes nicht; benn es sagt ber Prophet (Zef. 54, 10): Berge und hügel werben verfinden, aber ber Bund meisnes Kriedens soll nicht zusammenfallen."

Lora Er. 1 Shomoth Rabba 108, 2: Kein Buchfiabe bes שור אות בכלה כך Welches wirb jemals verwischt werden מתורות לעולם, (Benhedrin fol. 167. col. 1e Gott fagte ber Budsftabe 3ob (") flagte vor mir, bag ich ibn aus bem Ramen Garai (9510) erflirpirte; als ich ber Rrau bes Abrabane ibren Ramen in Gara umgeanbert hatte. Als aber Jofua (ower) jur Belt tam, ward bas 3ob in feinem Ramen angebracht. Beresith Rabba 97, 1: R. Jojug Cobn bes Rarcha faate, bas 3ob, welches Gott von bem Ramen Sargi getrennt hatte, murbe getheilt, bie eine Salfte ber Sara (חדש) gelaffen, bie andere Balfte wurde bem Abram (>>>) als er feinen Ramen in Abraham (tornam) anberte, ju getheilt. (Dies ift fo au verfteben: " welcher Buchftabe die Bahl 10 bebentet wurde, in mei in getheilt, benn letterer Buchftabe bebeutet 5). - R. Simon Sohn Jodai's fagte: bas 3ob, weldes Bott aus bem Ramen Sarai getilgt batte, flagte bes: balb vor bem Ebrone bes Allmachtigen wie folgt: Berr ber Belt! baft bu mich barum nicht werth befunden in bem Ramen ber frommen Sara ju prangen, weil ich von allen Buch-Raben ber fleinfte bin? (מבר סכוכת שבארתיות). Darauf be fcwichtigte Gott: Bis jest mufiteft bu bich bescheiben in bem Namen eines Beibes enthalten ju fenn, und überbies von allen Buchftaben ben letten Plat einzunehmen (שֹרֵי); nun febe ich bich in eines Mannes Ramen, und gwar follft bu von allen Buchftaben ber erfte fenn (aufr). Darum hatte Drofes ben Ramen Bofea in Idfua veranbert (Num. 13, 17.).

Der Hierosolymit. Talmub (Canhedrin fol. 20. col. 3.) erzählt: Einst warf fich bas Beuteronamion vor ben Thron Goftes hin und brach in folgende Mage and: D hare ber Welt! Dein Gesch hast du in mit niedergelegt, aber debenkt, wenn das Mindesse daran geändert wird, muß auch das Ganze zusammansallen. Sieh! der König Salomo demidt sich den Buchstaden Jod zu asstirpiern, dann es sieht (Dana. 17, 17): www. i. e. er soll nicht viele Weider halten, welches Berdot durch Weglassung des (*) ausgehoben wird. — Da antwortete der Hurz Salomo und Lausende seines Gleichen werden untergehen, du aber wirst ewig bestein, ben, (Rund und eine wird ewig bestein,

Der rabbinische Sprachgebrund mabite oft bas 300 um eine Beringfügigkeit zu bezeichnen. So nannte man ein Städtchen wegen seiner Aleinheit spottweise bas 300 (Tanaith kol. 21, col. 2.) und bie Redendart: "Aus einem 300 sehe ich eine ganze Stadt hervongehen" (Aldushin fol. 16. col. 2.) kame bem lat. Sprichwort: ran parvae crescunt nabe.

Mia xequia. Wenn die Rathinen anfchaulich machen wollten, zu welchen Nachtheilen auch die fleinste Umanderung eines Buchstabens führen konne, zeigten fie dies in folgenden Beispielen:

Tauchuma fol. 1. col, 1. Es ficht gefcheieben: 25 ים שום קדשי i. c. Du follft methen Ramen nicht entweihen." Wer aber bas 17 in ein in veranbern wollte, wurde bie Belt gerfibren (weil bann ein entgegengefehter Gin bewirft wurde aban ab i. v. Ihr sollt nicht preisen meinen Ramen). Es fleht gefdrieben: יין פרוש כידורה i. a. Es ift nichts Beiliges außer Bott; wer aber bas o in o vew andem wollte, murbe die Belt gerftoren (beten es entfinbe bann ein entgegengefetter Ginn: Es ift nichts beitiges an שלחנר יהוה אותר הורה אותר יהוה עותר "Unfer Gott ift ein einziger; wer aber bas 7 in 7 veranbern wollte. wurde bie Belt gerftoren (benn man erhiefte bann ben Sinne Unfer Gott ift ein frember Gott.) Darauf bezieht fic bie im hierofolytmit. Talmub (Shabbath fol., 10 col. 4.); aus-מפושר היש" רישי ועשאו דלת ועשאו רישי רישי ועשאו דלת ועשאו היש" ו דוריב i. e. Wer ein ד in ein ober ein ה in ein r umandert, ift einer Gunbe fchulbig.

Mus bisfen Beispielen wird flar, was ber Evangelift mit

supolgubefagen will, namish: daß auch die kieinste Aenberung im Mexte bei heil. Schrift als, Sunde zu betrochten sen, und viese Aenberung konnte durch Rundung des 7 in – ober durch Spigung. des d in d vorgenommen worden, welches New Johren durch negatio hier angedeutet if.

19. Τῶν ἐντολῶν τούτων τῶν ἐἰαχίστων.

Bur Buflandichung biefer Stelle ift zu wissen wichtig, baß die Rabbinen Bebote und Berbote in leichte und schwene. Plassisieren. Die Nichtbeachtung der Eistern wurde als Sunde therhaupt betrachtet, ohne jedoch der Ahndung des weltlichen Michters unterworfen zu sepn; auf die letzete hingegen hatte bas Synedulum die Todesstrafe gesetht (f. Shewuoth fol. 12. col. 2). Christis weiset aber hier auf die Wichtigkeit auch bet geringfügigern Sebote hin, oder er deutet vielmehr an, daß, was die Pharister als geringfügig betrachten, in seinen Zeigen größere Bedeutung habe.

'Os δ' ἄν ποιή σει καί διδάξει.

Diffenbar eine Anspielung auf diesenigen, welche, sich mit ber Anslegung des Gesetzt brüsten, aber es nicht seidst in Aus ähung bringen, daher geht hier das word dem didávum vordaus, weil Sosus auf das blose Behren keinen Werth legt. Rehnliche Andeutungen sinden sich schon im Lalmud (Chagiga Lel. 14. sol. 2): ware carre des sussentigen, ober nicht es zu erfüllen; andere besteißen sich dem Gesetz machzuleben, aber mindet lobenswerth ist ihre Belehrung aus dem selehen, du cher M. Eliefer befriedigst sowahl als Lehret des Gesetzt, wie durch die Erstüllung desselben.

21. Ήχούσατε ότι εξιξέθη τοῦς ἀρχαίοις.

Exococre.] "Ihr habt gehört" eine rabbinische Rebesformel, wenn auf die munbliche Lehre angespielt wird, als Gegenfat gu. Schnifthellen. Go bebient fich haufig Maimo-

nides des Ausbrucks: rund einem in i. a. Durch Arabition belehrten fis fich ec.

eboedha] "Daß gesagt ist" das gräcisite wern ber rabbinischen Schriftsteller, wenn man sich nicht auf Bibelstellen sonbern auf die mundliche Lehre beruft; und hier führt Jesus
nicht Mosis eigene Worte sondern einen talmudischen Glossator an, wie auch aus der Redeweise eroxog eorae vy notseehervorseuchtet.

22. Έγω δὲ λέγω ὑμῖν, ὅτι πᾶς ὁ δργιζόμενος τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ εἰπη μωρὲ, ἐνοχος ἔσται τἢ κρίσει. ὅς δ'ἀν εἴπη τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ ὁακὰ, ἐνοχος ἔσται εῶ συνεὑρίφ. ὅς δ'ἀν εἴπη μωρὲ, ἐνοχος ἔσται εἰς τὴν γίενναν τοῦ πυρός.

Epo de λέγομ.] ראבי אווער, eine haufig im Talmud von kommende Rebesormel, um einem Ausspruch Nachdruck zu verleihen, und zugleich jede andere Auslegungsweise als verwerfelich oder irrthumlich zu bezeichnen.

vof adelpe.] Man unterschied burch bie Benennungen Bruder und Rachfter ben Ifraeliten (בן ברית), pon bem. Proselvten (בר מושב).

The xolose.] Unter xolose ift die Gerichtsbarkeit in kleineren Stadten zu verstehen, welche die polizeiliche Gewalt handhabte, während das Synedrium oder der hohe Rath zu Jerufalem auch über die Erfüllung der wichtigern Geremonialgesetze wachte (Sankedrin fol. 1, 6.) So z. B. durfte die Gerichtsbarkeit jeder einzelnen Stadt einen Rorber durch das Schwert hinrichten lassen, während die Strase der Steinigung, die auf Sadbathschändung gesetzt war, nur vom Synedrium beschlossen werden konnte.

Pand.] mpro ein Schimpfwort, bas ber Pobel zu Jeensfalem häufig ausstieß, wie folgende Beispiele beweisen mogen: Tanchuma fol. 18. col. 4. Ein Heide bat einen Ifraeliten bei ihm ein köstliches Mahl einzunehmen. Der Jude fragte: Was für ein Gericht werde ich zu effen bekommen? "Schweinesteisch" lautete die Antwort: Raka! schimpfte der Israelite, "weißt du

benn nicht, baf meine Religion mir verbietet, selbst bas Aleivon reinen Thieren bei euch zu kosten? — Midrach Telligu Pf. 137: Eine Königstochter wurde einem Schlemmer wahlt, welcher in seinem Uebermuthe verlangte, daß sie die Berrichtungen einer Ragb übernehme, worauf sie ihn ermahnte: Raka! wisse, "ich bin eines Königs Tochter.

Mage.] Beleidigende Anddrude wurden in Jernsalem hart bestraft. Kidushin sol. 28. eol. 1.: Wer seinen Nachsten einen Anecht schimpft, soll in den Bann gestan werden (1777). Wer den Andern Bastard nennt, ist mit den 40 hieben (17772) zu bestrasen. Wer Jemanden einen Gatttosen schilt, soll bas Leben verwirkt haben 17772 i. e. er kann von dem Beleidigten vor das Synedrium einer den den, wo die Zodesstrase über ihn zu verhängen ist.

Lic The yearen rou avooc. Befanntlich nennen bie Juben die Unterwelt wie bas Thal hinom (er richen) wo bie Molochsopfer in frühern Zeiten Statt fanden, weil bafelbit bas Reuer fur ben Goben, genahrt burch bie baufigen Opfer, nie verlofch, und bas Comeragebeul ber Geopferten bas Bild ber Solle vollftanbig wiebergab. Der calbaifche Paraphraft au Sel. 35, 14. fügt erflarend bingu: בהיכם יקימות כלם i. e. Gebenna ift bas ewige Feuer. Drr hierofolymit. Zalmud (Brubin tol. 19. col. 1.) belehrt: Die Holle hat brei Mundungen, eine in ber Bufte, bent es fteht gefchrieben: Und fie fubren lebendig in die Solle hinunter (Numer. 16, 33.) eine im Meere, benn es fieht geschrieben: "Ich schrie aus bem Bauch ber Solle und bu horteft meine Stimme (Jon. 2, 1.) und dine britte bei Jerufalem wie geschrieben ift: Se fpricht bee Derr ber ju Bion einen Beerd hat (Jef. 31, 9.) worunter bie Schufe R. Immels ben Schlind ber Belle verftunben haben will. - Das Buch Sohar gu Exod. fol. 50. eol. 200. belehrt: R. Chiffia fagte: Wer feinen Rachken: ארסיב (improbus) schitt, ber zieht fich Höllenstrafe zu (1777) rerert ו פידונבם

Jefus spricht atfo von einer breifachen Strafe, namtich ber Jahzernige ist vor ben Richter zu stellen. Ber bodwillig beleibigt und Rata sagt, verfällt bem Synebrium, bem ober-

ften Gerichte. Ber "Rare" fcimpft, hat fogar bie Bolle gu erwarten. Er bezog fich alfo auf Die verschiebenen Gerichts. barteiten, welche bie Cobesftrafen verbangen tonnten; weil außer bem oberften Rath in Berufalem auch bie Richter in Eleinern Stadten bei gewiffen Bergehungen biefe Gewalt hatten. Bum beutlichern Berftanbniß fuhren wir eine Stelle aus bem Tractat Sanhedrin cap. 9. halac. 1. an. Gie laus tet: Derjenige ift als Tobschläger ju verurtheilen, welcher feinen Rachften mit bem Schwerte ober burch Steinwurfe um. brachte, ober wenn er ibn in ein Baffer fturgte, woraus fic iener nicht retten tonnte. Bar aber bie Rettung moglich, ift ber Morder frei ju iprechen. Serner ju bemfelben Tractat bes Babylonischen Talmuds Maimon. in nun cap. 2: Ber Jemanben mit eigener Sand umbrachte, burch bas Schwert, Steinwurf ober Erbroffelung, ber ift vom boben Rathe mit bem Tobschlag zu beftrafen; aber wer als Diethling einen Mord vollzog, ober burch feinen Diener Jemandem bas Leben neb. men ließ, oder wer ein wildes Thier auf feinen Rebenmenfchen bette, fo bag biefer gerriffen ward, ebenfo auch ber Selbstmorber, alle Diese find zwar als Blutvergieger zu betrachten (כל אחד מאילו שופך דמים), aber fie werben nicht vor einen irdifchen Richter gezogen, fonbern vor ben bimmlifchen (לשמים). - Dan machte also rabbinischer Geits einen Unterschied zwischen Tobschlägern, Die felber Sand anleg. ten und jenen bie ihre That burch Unbere vollbringen ließen. Dies tabelt Jefus inbem er ausruft : Babrlich, ich fage euch, es bebarf gar nicht erft eines eigentliches Morbes, um bie Snabe bes himmels verwirft ju haben, fondern auch wer bloß mit Borten beleidigt, ift nicht, wie ihr mabnt, burch ben irbifden Richter abzustrafen; auch er bat feine Strafe vom Simmel zu erwarten. Der Ausbruck els yeervar ift alfo emphatifch, um eine Strafe zu bezeichnen, melche weit abschredenber ift als jene, welche zolose und ouredolo vollzogen wirb.

23. Έαν οὖν προσφέρης τό δῶρόν σου ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον, κἀκεῖ μνησθής, ὅτι ὁ ἀδελφός σου ἔχει τὶ κατα σοῦ

24. "Αφες εκεῖ τὸ δῶρόν σου Εμπροσθεν τοῦ θυσιαστηρίου, καὶ ὕπαγε, πρῶτον διαλλάγηθι τῷ ἀδελφῷ σου, καὶ τότε ελθών πρόσφερε τὸ δῶρόν σου.

Dieser Sat scheint eine satirische Anspielung auf eine vom Talmud gegebene ben Opferer betreffende Werhaltungsvorschrift zu seyn, welche wir unsern Lesern hier vollstanbig mittheilen wollen. (Pesachim fol. 49. col 1.): Wenn Semand sich zur Darbringung des Passahopsers anschick, und er
erinnert sich unter Weges, daß noch Gesauertes in seinem Hause
zurücklieb, was ja vor dem Passahsest weggeschaft seyn sollte,
so kehre er um und besorge dieses Geschäft, wegen seiner größern
Wichtigkeit. Wenn er aber schon zu weit vom Hause entsernt
ist, so daß dis zur Rücklunst das Fest schon eingetreten seyn
könnte, ober es wird durch einen Strom ober auch von Räusbern ihm die Rückehr umöglich gemacht, so reicht auch der
bloße Wille hin, daß das Gesäuerte vernichtet sey."

In dem Bortrag Sesu erscheint jene Stelle sast unveransbert, nur mit geistiger Anwendung; benn der Sauerteig, welcher vor Darbringung des Opfers vernichtet werden muß, ist jener moralische. Wer also nicht wieder umkehren kann, um sich mit seinem Bruder zu versöhnen, der vergebe ihm im Herzen; dann moge er sein Opfer auf den Altar legen, und es wird der Gottheit wohlgefällig seyn. — Hier polemisirt der Sittenlehrer gegen die Denkweise der Pharisaer, welche das Ceremonialgeset mit so ängstlicher Genauigkeit abhandeln, aber nicht für die sittliche Verbesserung des Menschen Sorge tragen.

25 Έως ότου εὐ εἰ τη δόῷ...

Auch diefer Satz enthalt einen allegorischen Sinn. Eine ahnliche Stelle findet man Sohar Chadash fol. 22. col. 2: R. Zanchum sagte: So lange noch der Weg zur Buße nicht versperrt ift, beeile man sich der Sunde zu entsliehen (בעוד דרכי חשובה מחוחין לפניו).

28. Πᾶς ὁ βλέπων γυναϊκα πρός τὸ ἐπιθυμήσαι..

Der hierosolymit. Talmub (Challah fol. 58. col. 3.) lehrt: Wer bie Fersen einer Frau mit Lufternheit ansieht, ber

hat teine geringere Sunde begangen als wenn er ihre Schaam aufgebedt hatte; und wer biefe lettere Sunde verübte, bem wird fie eben so angerechnet als wenn er feine Begierbe vollsständig befriedigt batte. —

Der Babylonische Talmub (Berachoth fol. 24. col, 1.) lehrt: Wer ben fleinen Finger einer Frau mit Lusternheit anssieht, ber hat keine geringere Gunde begangen, als wenn er ibre Schaam entblost batte.

Avoda Sara fol. 20. col. 1. "Ift es erlaubt fie (frembe Beisber) ju schauen? Antw. Davor warnt Deut. 23, 9. wo es heißt: "Dute bich vor allem Bosen," bies will sagen: Man werfe seine Blide nicht auf ein schones Beib, obgleich sie unverheizathet ist, auch auf keine Chefrau, selbst wenn sie baglich ware.

Berachoth fol. 61. col. 1. Die Rabbinen lehren: Ber einer Frau Gelb aus feiner Hand in die ihrige legt, um das bei Gelegenheit zu erhalten, sie betrachten zu können, ist ber holle verfallen, selbst wenn mit biesem Gelbe die Gott wohlgefälligsten Werke zu Stande kamen.

29. Συμφέρει γάρ σοι.

Der Hierosolymit, Targum zu Genen. 38, 26. in Jakut Rubeni fol. 65. col. 1. läßt ben Patriarchen Juda sagen: "Besser ist es für mich (מרב לי) daß ich in dieser Welt vom Feuer verzehrt werde (מרב מרא), welches nur ein geringes ist im Berhältniß zum ewigen Feuer, dem viel gefräßigern (מלים מרא).

30. Ει ή δεξιά σου χείο σκανδαλίζει σε, έκκοψον αὐτήν.

Nidda tol. 13: R. Tarphon sagte: "Ber mit seiner Hand sich die Zeugungstheile berührt, dem moge sie verfürzt werden." (Es ist an dieser Stelle von den Erkennungszeischen der Gonorrhoe gesprochen). Daß die Borte Jesu einen ähn: lichen Sinn beherbergen, und nur diese Auslegung erfuhren, beweist die That des Origenes, der als er sich seiner Mannsheit beraubt hatte, diese Bibelstelle zur Rechtsertigung seiner Handlungsweise anführte.

Ος αν ἀπολύση τὴν γυναϊκα, δότω αυτῆ ἀποστάσιον.

Muf ben Musspruch, bag ber lufterne Unblid einer frems ben Frau bem Manne zur Gunbe gerechnet werbe, folgt bie Digbilligung bes Scheibebriefes, ein Bufammenhang, welcher bemertbarer wird, wenn man weiß, baf ber Sittenlehrer bier ben judischen Rechtsgelehrten einen Berweis geben wollte, welche auch um ber geringfügigften Urfache willen bem Chemanne bie Scheidung von feiner Frau bewilligten, wie aus folgenbem Citat erweislich wirb. Der hierofolymit. Salmub (Kidushin fol. 58. col. 3.) bemerkt ju ber Stelle Maleachi 2, 16: "Wer ibr gram ift, ber laffe fich icheiben, fpricht ber Berr ber Gott Afraels 2c." Am gangen Kapitel mird Gott Bebaoth genannt. nur bier beift er Gott Ifraels; bies belehrt uns, bag Gott nur ben Ifraeliten bie Chescheidung bewilligt babe, nicht aber auch ben anbern Boltern. - Auch berufen fich bie Rabbinen auf Dent, 24, 1: "Benn Jemand ein Beib ehelicht, und fie nicht Bnabe finbet vor feinen Augen, etwa einer Unluft millen, foll er ihr einen Scheibebrief fcbreiben" um auch bie Rechtlichkeit eines folden Berfahrens in Fallen gu beweisen, wo bie grau bem Manne feine Beranlaffung gur Scheibung gegeben bat. - Gittin fol. 90. col. 1: Gine Rrau die unverschleiert aus bem Saufe geht, ober gerriffene Rleiber tragt, ober auf ber Strafe fpinnt, ober bie Baber befucht, wo Manner hintommen, bat ihrem Dann Unlag ge= geben, bag er ihr ben Scheibebrief fcbreibe. - R. Afiba führt bie Stelle Deut. 24, 1. als Beleg an, bag ber Chemann gur Scheibung von feiner Frau bas Recht befite, wenn er ein schöneres Beib gefunden hat ((Sota foi. 4. col. 1.).

32. Παρεκτός λόγου πορνείας.

R. Elias ber Karait fagt in seinem Buche Addereth Eliah p. 99. mit Beziehung auf Deut. 24, 1. Der Shemann kann sich nicht aus bloßem Belieben von seiner Frau scheisben lassen, es sey benn, er habe etwas Schandliches an ihr bemerkt (אלא בערות רבר). R. Akiba jedoch beutet bas im Terte vorkommende er benn er hat etwas Mißfälliges an ihr

bemerkt, fur in ober ie. welchem Sinne gufolge auch ein bloffes Belieben bem Manne bas Recht zur Scheidung geben kann, weil bann schon die etste Halfte bes Sages: "Benn sie keine Gnade vor ihm fand" (אבו לא תמצא דון בעיכיר) sein Verfaheren zu billigen scheint.

33. Αποδώσεις δε τῷ χυρίφ τοὺς δρχους σου.

Die reservatio mentalis der Jesuiten war schon bei den Rabbinen im Gebrauche, wie aus Challa fol. 18. col. 2. erssichtlich wird, wo man liest: R. Aliba schwur mit den Lippen, im Geiste aber machte er seinen Schwur unkräftig (tring Creptal Coloner transch alle Coloner trans

84. Μήτε εν τῷ οὐρανῷ

Diese Art zu schworen war sehr üblich s. Berachoth fol. is. col. 2. Ein solcher Schwur lautete: ann gemein s. auch Taanith fol. 18. col. 1.

35. Είς Ίεροσόλυμα.

Tosaphat zu Nidarim c. 1: R. Juba fagte: Ber bei Zerusalem schwort, hat nichts gesagt, wenn er nicht zugleich seinen Blid nach biefer Stadt wendet.

36. Οὐ γάρ δύνασαι μίαν τρίχα λευχήν ἤ μέλαιναν ποιῆσαι.

Vajikra Rabba Abschn. 19. fol. 162. col. 1. R. Alexansber sagte: Wenn sich alle Menschen ber Erbe vereint anstrengen wollten, um einen Rabenslügel weiß zu machen (כנף אווד של עורב), sie wurden doch nichts zu Stande bringen. Ebenso wenig wurde es ihnen gelingen ein einziges Bortchen aus ber heil. Schrift zu vertisen.

Sepher Rasiel Haggadol fol. 10. col. 2: Wer machte, daß in deiner Jugend das Haar schwarz war? du hattest durch künstliche Mittel auch nicht Ein Haar zu schwärzen vermocht (און אחד יכול להשחיר שער אחד); ebenso wenig wurde es dir gelungen senn ein einziges Haar weiß zu farben (דארן אחד)

יכיל להלבין אסילר מער אחד), während in beinem Greisen= alter alle Haare weiß sind.

37. Naì, vaì, oũ, oĩ.

Gittin cap. 7. halach. 1. Wenn ein Blobsinniger gefragt wird, sollen wir beiner Frau einen Scheidebrief schreiben, und er winkt bloß mit bem Kopfe, sollen sie ihre Frage noch breimal wieberholen. Antwortet er auf Nein, Nein! und auf Sa, Ja (על לאו רעל הון הון) so konnen sie ben Scheidebrief ausseten.

Ruth Rabba 3, 18: A. Huna fagte: Der Frommen Sa iff Sa und ihr Nein ift Nein (ישלהן הן שלהן הצריקים הן שלהן הן ולאר).

39. Θοτις σε φαπίσει επὶ την δεξιάν σου σιαγόνα, στρέψον αὐτῷ και την ἄλλην.

Sanhedrin fol. 58. col. 2. R. Chanina lehrte: in Samaritaner, welcher sich thatlich an einem Israeliten vergreift, ist bes Todes schulbig, wie wir aus Exod. 2, 12. schließen kannen. Wer einem Israeliten einen Badenstreich giebt, begehet eine eben so große Sunde als wenn er sie der Borsehung selbst gegeben hatte.

40. Καὶ τὸν χιτῶνά σου λαβεῖν, ἄφες αὐτῷ καὶ τὸ ιμάτιον.

Bava kama fol. 92. col. 2. Rabba fragte ben Rabba Gohn Mar's: Bie lautet bas Sprüchlein bes Bolfes? Berlangt Jemand beinen Esel, so gieb ihm auch ben Sattel bazu (? הא מילחא ראמרי אינשי חברך קרייך חמרא אוכפא מוש לגביך.

41. Καὶ δοτις σε άγγαφεύσει μίλιον εν, υπαγε μετ αὐτοῦ δύο.

Bei ben Talmubiften gebort bie Begleitung (rorter) an ben gewöhnlichen ihnen gebuhrenben Chrenbezeugungen. mit bem Borte ayyapeiov (מעגרית) bezeichnete man bie unfreis willige Begleitung, wie fie ber Dienerschaft zutam, wenn ihr Gebieter auf Reisen fich begab. Dit ber Burbe eines Zalmubiften vertrug fich eine folche Dienstgefälligfeit nicht im Gerinaften, baber an mehreren Stellen im Kalmub barauf bingewiefen wird, bag es eine große Gunbe fen, einem Brommen einen folden Dienst abzuverlangen. Go fagt (Nedarim fol. 82 col. 1.) R. Eliefer, Die Rinber Iftael maren nur barum in eanutifder Gefungenichaft gewesen, um bie Gunbe bes Erge patere Abraham abzubugen, welche er baburch begangen, bag er bie Schuler ber Weisen bas Umt ber Knechte verrichten lief. מפני שעשה אנגריא בחלמידי) welches in bem מֹצְעְמָה מֹני שעשה אנגריא בחלמידי) במושום: benn el fleht acidrieben במיבור האים לירים אם הירים אם הירים אוניים בירים feine Gingeweitsten (Erfahrene, Gebrufte v. Stw. pn initiari, woraus man vermuthete, Abraham habe fie im Gefebe unterrichtet gehabt) und feste mit ihnen bem Reinde nach Genes. 14, 14. - Chenfo beweift man bas Sunbhafte biefer Farberung (Sota fol. 10. ook 1.) and ber Rrantheit, mit wels cher Ronig Ma beimgefucht worben war, weil er bie Schuler ber Beisen bas Erraplor verrichten ließ (אינבריה אנבריה משני שישוח בחלמידי חכמים) benn es fleht geschrieben 1. Son. 15, 22: "Ronig Afa ließ burche gange gant vertunben, bievon fep Riemand ausgenommen."

Bor nun die Begleitung eines Pornehmen ein Geschäft ber Demuth und Erniedrigung in den Augen der Rabbinen, so erklärt sich, warum Jesus, der hier schon zweimal gegen die gewöhnliche Auskegung des Gesehes polemistre, indem er die Ehescheidung und das Wiedervergeltungsrecht misbilligt, auch jene Handlungsweise, welche man als erniedrigend für einen Iraeliten, und den Beranlasser der göttlichen Ahndung werth hielt, vielmehr nicht nur zu empfehlen strebte, sondern sogar auf die gedoppelte Erfüllung eines solchen Wunsches dringt.

49. Τὸν θέλοντα ἀπὸ σοῦ δανείσασθαι.

Sabbath fol. 36. col. 1: Berbienfilicher handelt berjenige, ber boppelt so viel Umofen giebt als ihm abverlangt wird.

43. Αγαπήσεις τον πλήσιον σου.

Sanhedrin fol. 76. col. 2: Wer seinen Nachsten liebt (numm nu mirum) ben hat ber Prophet gemeint mit ben Worten: "Dann wirst bu rusen und ber Herr wird dir antsworten" (Jes. 45, 9.).

44. Εὐλογεῖτε τοὺς παταρωμένους ὑμᾶς.

Sanhedrin sol. 48. col. 2. R. Jehuda sagte in Auftrag Raw's: Besser ist es von Andern geschmäht werden als selber lästern (MUND und und und)

Προσεύχεσθε ύπερ των επηρεαζόντων.

Sohar zu Gense. fo]. 67. col. 268: Es ist bem Mensschen geboten, daß er für die Günder bei Gott Fürbitte einslege, damit sie sich bekehren, und nicht der Hölle verfallen אלם בו למדום להדום לל הרושל להרושל
45. Καὶ βρέχει ἐπὶ δικαίους καὶ ἀδίκους.

Tanith fol. 7. col. 1. R. Abu fagte: Der Zag, an welchem es regnet, ift felbst bem Tage ber Auferstehung vorzugiehen; benn bieser wird nur fur die Frommen wohlthättig senn, ein Regen aber ift dem Gerechten und Ungerechten zugleich erwünscht (ende Louven auf der der der der der der

46. Οὐχὶ καὶ οἱ τελῶναι τὸ αὐτω ποιοῦσι.

Im Talmub finden fich zahlreiche Stellen, welche bie Berachtung, in welcher der Zollner lebte, sattsam schilbern. So lieft man (Sanhedrin fol. 25. col. 2.): "Unter biejenigen,

welche nicht fabig find vor Gericht Beugniß abzulegen, gehören die Bollner" (המוכסים). Und in Nedarim cap. 3. halach 4. werben Bollner mit Straffenraubern gusammengestellt.

48. Έσεσθε οδν υμείς τέλειοι.

e Bollsommenheit bestand in der genauen Beobachtung des Gesehes. Ifrael wird daher bei rabbinischen Schriftstellern אומה (populus persectus) genannt f. Bamiddar Rabba Abschn. 12. fol. 215. col. 1. Tanchuma fol. 72. col. 2. und Sohar Chadash fol. 39. col. 2.

VI.

1. Μη ποιείν έμπροσθεν τών ανθρώπων.

Chagiga fol. 5. col. 1. Es sagt bie Schrift (Preb. 12, 14:) "Sott wird alle Werke vor Gericht bringen, was verborz gen ist, es sen gut ober bose" Bas hat man bei diesen Worten "es sen gut ober bose" sich zu denken? Hierauf antworteten die Schüler Jannai: "Wer Almosen auf eine Weise spendet, daß es Jedermann wisse (כסרדוסים); denn die Gabe ist an sich selbst eine Bohlthat für den Armen, aber sie geschieht in der Absicht, daß der Geber seiner Milbthätigkeit wegen gerühmt werde. Denn R. Jannai demerkte einst, wie Jemand auf dem Rarkte einem Armen eine Drachme schenkte. Da sprach der Rabbi entrüstet zu dem Seder: Besser hättelt du gehandelt, wenn du nichts gegeben haben würdest, als durch deine Gabe dem Beschenkten zugleich eine Beschämung zuzusügen, weil du alle Welt zu Zeugen beiner Milbthätigkeit machst.

. Πρός τὸ θεαθήναι αὐτοῖς.

Bava Bathra fol. 10. col. 2: Alle Milbthatigkeit ber heiben wird ihnen jur Sunde angerechnet, weil sie nur die Absicht haben von ben Leuten bafür gelobt zu werden (עושין אלא להומגדל בו

2. ³Απέχουσι τον μισθον αύτῶν.
Sohar Genes, fol. 60. col. 238: Ber in bicfet Belt ben

Kinnlichen Freuden leben will, berjenige wird hier schon abgefunden und irbische Guter ihm zu Theil (בעלכה דין), bie ihn zu bosen Werken reizen, damit die Holle sein ewiges Erbe werde (בירור לגידוכוו).

Bamidbar Rabbe Abichn. 10. fol. 206. col. 4: R. Chanan sagte: Der Wein murbe beshalb vom Schopfer gegeben, damit die Gottlosen, welche keinen Theil an der ewigen Seligkeit haben, in dieser Welt abgefunden werden.

Aus biefen Stellen leuchtet hervor, daß die Rabinen bie Belohnung guter Sandlungen entweber nur in biefer ober erft im funftigen Leben erfolgen laffen.

3. Μη γνώτω ή άριστερά σου, τί ποιει ή δεξιά σου.

Bava Bathra fol. 10. col. 1. Belche fromme Gabe rettet vom ewigen Sobe? Jene, welche gegeben wird, ohne baß man ben Beschenkten kennt.

Pielleicht aber ift hier auf die beim Opfern im Compel beobachtete Sitte angespielt, welche gebot, bag die Opfergabe nur mit ber rechten Hand gereicht wurde? (f. Maimon. In Sabbath a. 29).

6. Σύ δέ όταν προσεύχη.

Diese Redeformel (Sonn munus) findet sich schon in Pieke Aboth c. U. 13. por.

7. Μή βαττολογήσητε.

Berachoth fol. 61. col. 1.: Wenn bu bein Gebet zu Gott richtest, sollen beiner Worte wenige senn (לעולם יהיר דבריר) לעולם יהיר בריר, benn es ist geschrieben: Las beiner Worte wenige senn (Preb. 5, 1).

Aber im hieorofolymit. Eractat Taanith fol. 67. col. & lieft man: Wer im Gebet lange verweilt, wird erhort (50

Und so könnte auch in der Ermahnung Mi βαττολογήσητε eine Mißbilligung der bestehenden Sitte enthalten seyn.

9. Πάτερ ήμῶν. Αγιασθήτω τὸ δνομά σου.

Πάτερ ἡμῶν.] mert water (Pater noster) ist ein gewöhnliches Spitheton ber Gottheit in ber jubischen Liturgie f. Joma cap. 8. hal. 9. Sota cap. 9. hal. 15.

Berachoth fol. 40. col. 2: Rab lehrte: Ein Segensspruch ober Dankgebet, in welchem nicht ber Name Gottes erwähnt wird, hat keine Kraft und Seltung. — Das bekannte Kadbischgebet, welchem die Juden eine große Wirksamkeit beilegen, und mit welchem daher die täglichen Gebete eingeleitet und auch geschlossen werden, dieses fängt mit den Worten ans descholossen werden, dieses fängt mit den Worten ans der ruter eingeleitet und geheiligt werde der Rame dessen zu.

10. Έλθέτω ή βασιλεία σου.

Sanhedrin fol. 28. col. 2. R. Sira sagte: Gebete, in welchen nicht des Reiches Gottes Erwähnung geschieht, sind nicht als solche zu beachten" (א) היה מאין בה מלכות לא) ברכה שאין בה מלכות לא) — Diffendar ist hierunter die messanische Regiestung zu versiehen, daher in Kaddischete auf die vorher citirten einseitenden Worte die gewähnlichen Wünsche für die nahe Zufunst des Messas solgen: דימליך מלכותיה בחייבון וביומיבון ביומיבון בנומן קריב

Γενηθήτω τό θέλημα σου.

Berachoth fol. 29. col. 2. Wie lautet ein turges Gebet? R. Eliefer fagte: Dein Wille geschehe im himmel, und herzensfrieden werbe benen jum Antheil, Die auf Erben bich furchten.

'Ως εν οὐρανῷ καὶ επὶ τῆς γῆς.

Sohar zu Exod. fol. 28. col. 110.: Gott will, daß sein Name verherrlicht werbe auf Erben wie dies im Himmel geschieht. (שמיה מארעא כמה האיהו יקירא לעילא).

Ebendas. fol. 33. col. 181: Ale bie Ifraeliten fich bem Berg Singi naberten um bas Gefet zu empfangen, und fich

auf biesen helligen Moment vorbereitend, brei Rachte sich nicht du ihren Weibern gehalten hatten, kamen die heiligen Engel und nahmen die Fraeliten wie Schwestern auf. Diese sind Engel im Himmel und die Fraeliten sind die Engel der Erde, denn jene verherrlichen den Ramen Gottes im Himmel und die Fraeliten heiligen ihn auf Erden (אמרות שמא עלאה לעילא רישראל מקושי שמא עלאה לעילא השראל מקושי שמא עלאה לעילא הוא למודה לתוראל מקושי שמא עלאה לעילא הוא לאהה לתוראל בישראל ביש

11. Τύν ἄρτον ήμῶν τὸν ἐπιούσιον δὸς ήμῖν σήμερον.

Der Sinn bieser Stelle ist offenbar bieser: Wer für bie Bukunft um seinen Unterhalt Gorge trägt, berjenige verräth seinen Mangel an Gottvertrauen. Man vgl. folgende Stellen aus rabbinischen Schriften:

Sehemoth Rabba Abschn. 25. fol. 124. col 2, zu Exod. 16, 20: "Und Einige ließen von ihrem Borrath übrig bis morgen". Diesen fehlte ber Glaube (שהיו בחוסרי מערום ביום).

Mechilta fol. 32. col. 1. zu Exod. 16, 4. "Bas es für jeben einzelnen Lag bedarf:" Derjenige welcher den Lag machte, bereitet auch die Rahrung, welche man an dem selben bebarf (מרי שברא יום ברא פרנסור). Das ber sagte R. Elieser: Ber soviel hat als er für den Lag besbarf, und noch fragen kann: Bovon werde ich morgen zehs ren? Diesem sehlt der Glaube (הרי זה מחוסר אמנות).

Sota fol. 48. col. 2. R. Eliefer ber Große foll gesagt has ben: Wer in seinem Brodsad noch eine Krume übrig hat, und fragt: Was werde ich morgen essen? berjenige gehört unster die Kleingläubigen (מרור איכו אלא מקטבר אמכה).

12. Καὶ ἄφες ήμῖν τὰ ὀφειλήματα ήμῶν, ὡς καὶ ήμεῖς ἀφίεμεν τοῖς ὀφειλέταις ἡμῶν.

Joma fol. 85. col. 2: Der Berfohnungstag (ירם כמרר)
reinigt nur von folden Gunden, die ber Mensch gegen Gott
begieng, aber was man gegen seinen Nebenmenschen verbros
chen, kann nur durch Ausschnung des Beleibigten (ער שירער)
אוואס (בחבריר)
קפונוגל werden.

13. Καὶ μη εἰσενέγκης ήμας εἰς πειρασμον.

Berachoth fol. 60. col. 2. Bu ben Gebeten ber Juden gehört auch dieses: Führe mich weber zur Günde noch in Berachchung (אל חביאני לידי חמא ולא לידי נסיון).

' Αλλά δύσαι ήμας από του πονηφού.

Berachoth fol. 16. col. 2: R. Juda pflegte ju beten: herr ber Beit! befreie und von ben Unverschämten und Lasstenhaften, vor Diggeschick, vor bosen Rachbarn, vor ben Unsfechtungen bes Satans, vor ber Gewalt ber Leibenschaften, vor harten Urtheilssprüchen und Bibersachern.

Ότι σοῦ ἐστιν ἡ βασιλεία — εἰς τοὺς αἰῶνας.

Der Hierosolymit. Talmub (Berachoth fol. 18. col. 8.) belehrt: Die öffentlichen Gebete im Tempel wurden von den Bersammelten nicht mit Amen! geschlossen (בבית המקדש fondern mit den Worten: Gepriesen sen der Name der Herrlichkeit seines Reiches in Ewigkeit (בבית מברוך שבו).

Σὰ δέ νηστεύων ἄλειψαί σου τὴν κεφαλήν, καὶ τὸ πρόσωπόν σου νίψαι.

Joma cap. 8. halacha 1: Am Berschnungstag barf man weber Speise und Trank zu sich nehmen, noch sich waschen ober ben Körper mit Salben schmuden zc. (vgl. Joma fol. 77. col. 2.).

18. Ώπως μὴ φανῆς τοῖς ἀνθρώποις νηστεύων, ἀλλὰ τῷ πατρί σου τῷ ἐν τῷ κρυπτῷ καὶ ὁ πατήρ σου ὁ βλέπων ἐν τῷ κρυπτῷ, ἀποδώσει σοι ἐν τῷ φανερῷ.

Eine Parrallelstelle findet sich im Buche Bereschith Rabba Abschn. 74. fol. 78. col. 1. (wo von dem Patriarchen Jakob die Rede ist, als er den vermeinten Lod seines Sohnes Joseph betrauerte.) R. Levi sagte: In seiner Lammer weinte er (nucle nicht eine Leute, wish); begab er sich aber unter die Leute, wish

und salbte er sich, und genoß Speise und Erant. Warum machte er aus seiner Kasteiung einen hehl? Gott aber antwortete: hat er auch seinen Aummer verborgen gehalten, so werbe ich boch bies aller Welt bekannt machen *).

20. Θησαυρίζετε ύμιν θησαυρούς εν οὐρανῷ.

Bara Bathra fol, 11, col. 1: Der Ronig Mombazus batte in einem Rabre, wo ber Getraibemangel burch ubermagige Trodenheit eingetreten war, feine von ben Borfahren aufgespeicherten Rornvorrathe burch Kreigebigfeit gegen feine burftigen Unterthanen ericopft. Diefe Sandlungsweise machten' die Bruder und Bermandten ihm jum Bormurfe, indem fie porbrachten : Deine Borfahren bestrebten fich ben Kamilienfcas burch ihrr eigene Sparfamteit zu vergrößern, bu abet verschwendelt, mas fie mubiam gufammengetragen. Der Monarch aber gab ihnen gur Untwort: Gie gefielen fich im Sammeln irbifder Schabe, ich aber geize nach bimmlifdem Gute (אבותי גנזר למטה ואני גנזתי למעלה) gleichwie ber Pfalmist fagt (85, 12-) "Daß Areue auf ber Erbe machfe, und Gerechtigfeit **) vom himmel ichaue." Deine Boreltern sammelten an einem Orte, wohin eine menschliche ימו (אבותי נכזר במקום שהיד שולמת בו) id id הבותי נכזר במקום aber trage meine Schabe an einen Ort, wo Miemand einzubringen vermag, wie ber Pfalmift fagt (89, 15.): Gerechtigteit (Apru i. g. elenuoown) ist beines Thrones Restung." Deine Borfahren bauften Reichthumer, Die ihnen feinen Duten brachten, ich aber trachte nach Gutern, welche Beil bringen. wie ber Prophet fagt (Jef. 3, 10): "Die Gerechten merben es gut haben, fie werben bie Frucht ihrer Berte effen." Deine Borfahren bewarben fich um ben Mammon (מכורן), mein Sinn aber fieht nach Schaben ber Seele (מוצרות נפשרת), wie ber weise Salomo fagt (Sprw. 11, 30): Die Frucht bes Gerechten (sc. beffelben, ber Mimofen giebt) ift ein Baum bes

^{*)} Eben burch Mofes, ber bie Geschichte ber Erguater mittelft ber Ins spiration geschrieben haben soll?

^{**)} Die Rabbinen brauchen bas Wort MPIL für Almosen.

Bebens, und ein Weiser nimmt sich ber Menschen an." Meine Borsahren sparten für Andere, ich aber sammle für mich selbst Borsahren sparten für Andere, ich aber sammle für mich selbst wor dem Herrn beinem Gott als eine gute That angerechnet werden." Meine Borsahren trachteten nach den Gütern dieser Welt (הבאל), ich aber nach himmlischem Bohne (הבאל) wie Zesaiah sagt (58, 8): deine Gerechtigkeit (הראש i. q. Edensword) wird vor dir hergehen und die Herrlichkeit des Herrn wird dich zu sich nehmen.

23. Ἐαν δὲ ὁ ὀφθαλμός σου πονερός ἢ δλον τὸ σῷμά σου σκοτεινὸν ἔσται.

δφθαλμός πονηρός.] Pirke Aboth c. V. 13: Man fann biejenigen, welche Almofen geben in vier Rlaffen abtheilen. Bur erften gablen wir einen Mann, welcher gern giebt, aber nicht will, bag Unbere feinem Beifpiel folgen, ber bat ein miggunftiges Auge in Beziehung auf Die Freigebigfeit Anberer, (שינו רעה בשל אחרים); Mancher fieht es gern, wenn Unbere milbthatig find, nur fann er fich nicht überwinden gleichfaus bie Noth ber Urmen ju linbern, biefer ift ber Geizige auf fein eigenes Gut (עיכך רעה בשלר); berjenige aber, melcher gern felbft giebt, und auch Unbere milbthatig municht, ift ein Gerechter (77071), fo wie ber Geizige, welcher auch nicht winscht, bag Unbere Almofen geben follen, ein Bofewicht (בשל) im vollen Sinne bes Bortes genannt werden fann. -Schemoth Rabba 31. fol. 133. col. 4: Gin Racher mit mife gunftigem Auge (ערך רב) wird aus biefer Belt geschafft merben, wie Salomo fagt (Preb. 5, 12): "Es ift eine bofe Plage, bie ich fab unter ber Sonne, Reichthum aufbehalten jum Schaben feines Befigers." - Der Bierofolymit. Malmub Bava Bathra fol. 14. col. 4) lehrt: Wer eine milbe Gabe reicht, thue bies mit freundlichen Blide (הייתו מחנה להייתו נותן בעיך יפה).

Sλor το σωμα.] Unter Leib (1712) versteht ber Gebraer bas Ganze ber Sache im Gegensate zu einem Theile berselben (vgl. Rom. 7, 24. wo biese Ausbrucksweise ebenfalls vorfommt). So bebeutet wir wer (corpus hominis) ben ganzen Menschen.

26. Εμβλέψατε εἰς τὰ πιτεινὰ τοῦ οὐρανοῦ ὅτι οὐ σπείρουσιν.

Kidushim 4. halach. 14: Saft bu je einen Bogel ober ein Thier bes Balbes gefeben, bas feine Rahrung fich burch eine Arbeit fichern mußte? Gott fpeift fie, ohne bag fie ibr Kutter burch Anftrengung fich erwerben. Dennoch ift Die Beflimmung ber Thiere nur eine febr geringe, namlich bem Denichen zu bienen. Diefer aber tennt feinen bobern Beruf, melder barin besteht Gott ju bienen; giemt es ibm alfb nur fur feine leiblichen Bedurfniffe Gorge zu tragen? - Gine abnliche Stelle findet fich im hierosolymit. Lalmud: "Saft bu iemals einen gowen als gafttrager (ארר סבל) fich verbingen feben? ober einen Birfchen welcher bie Fruchte bes Commers (צבר סייע) einsammelte *)? ober einen Bolf als Delverfäufer (זאב מוכר סדירות)? Dennoch erhalten fich alle biefe Geschöpfe obgleich fie teine Nahrungoforge tennen. Barum find fie auf ber Belt? Dem Menfchen ju nuben. Ich aber, welcher erschaffen bin, um meinem Schopfer zu bienen, follte fur meine Erhaltung mehr beforgt fenn? Bas ift es bemnach, welches mich antreibt, auf bas Sammeln irbifcher Guter zu benten? Bas anbers als meine Gunben?

Καὶ ταῦτα πάντα προστεθήσεται ὑμῖν.

Avoda Sara fol. 19. col. 2: A. Josua, Sohn Levi's sagte: Es steht im Gesete, und in den Buchern der Propheten wird es widerholt: Wer das Lesen der heitigen Schrift zu seinner Hauptbeschäftigung wählt, dessen Glücksgüter werden zunehmen (כל העורה נכסיו מעליחון לו) wie geschrieben ist (Jos. 1, 8): "Laß das Gesethuch nicht von deinem Munde kommen, betrachte es Tag und Nacht, auf daß du haltest und thust nach dem was darin geschrieben ist; alsdann wird dir gelingen alles was du unternimmst und du wirst weislich handeln." Und (Ps. 1, 2. 3.) "Wer redet vom Gesetz Tag und Nacht, der ist wie ein Baum gepslanzt an Wasserhaften, seine Blätter welken nicht, und was er macht, das geräth wohl."

^{*)} Die Gloffe giebt biefe Stelle burch "Feigen preffenb" wieber.

34. Η γάο αύριον μεριμνήσει τὰ ἐαυτῆς.

Berachoth fol. 9. col. 2: Warte mit ber Sorge bis ihre Stunde fommt, sie brudt auch bann schwer genug (דירה בשנחר).

VII.

1. Μή χρίνετε, Ένα μή χριθήτε.

Sabbath fol. 127. col. 1: Sechs Dinge find, welche bem Menschen sowohl ewige als zeitliche Glückeligkeit bewirken konnen. Unter diese rechnet man die gunftige Denkweise von dem Handlungen seines Rebenmenschen (מדרך את חברר לכף זכות). Auf der andern Seite der angesührten Stelle sindet sich solgender Sat: Ber von seinem Nächsten vortheilhaft denkt, bewirkt, daß auch über ihn billige Urtheile vernommen werden (מדרן חברו לכף זכות דכון אותו זכות). Folgendes historien soll diesen Spruch bektäftigen helfen.

Gin Mann reifte aus bem obern Galilag in ben fublichen Theil biefer Proving, um einen Dienft gut fuchen. Rachbem er brei Jahre baselbst zugebracht, sprach er am Morgen por bem-Berfdhnungstag ju feinem Dienftheren : Gieb mir nun meis nen Lobn, bamit ich Frau und Rinber bavon erhalten tonne. Der Sausberr flagte, bag er jest fein Gelb babe. Sener entgegnete hierauf: Go gieb mir Fruchte! bie Antwort lautete: Much baran fehlte es mir. Der Knecht forberte weiter : Go gieb mir ein Stud Feld jum Unbau. Der Berr fprach: 3ch babe feines. Der Knecht: Go gieb mir von beinem Adervieb. Der Berr : 3ch habe keines. Der Knecht: Go gieb mir Kleibungsftude. Der Berr: Much baran leibe ich Mangel. -So gieng ber Knecht traurig feiner Beimath au. Im nachften Refte nahm ber Sausherr ben foulbigen Bohn feines frubern Anechtes, bepadte brei Efel, einen mit Lebensmittel, ben anbern mit Getranten, ben britten mit Rleibungsftuden, um feinen Glaubiger in beffen Wohnung aufzusuchen. Rach ber Mahlzeit fprach ber Schulbner ju feinem Birthe: 218 bu beinen rudftanbigen Bohn mir abforberteft, beflagte ich außer Stanbe ju fenn beine Forberungen befriedigen ju ton-

nen: Bas bachteft bu? Der Glaubiger antwortete: Ich bachte. (אמרחר) bag bu bas Gelb vortheilhaft anzuwenden Musficht hattelf . inbem bu eine Parthie Bagren um einen febr geringen Dreis an bich bringen konnteft, wozu biefe Summe gewif in Grmangelung anberer Rapitalien bestimmt fepn Der Schuldner fragte weiter: und mas vermumodite. thetest bu, ats ich versicherte, es feble mir auch an Ackervieb? Der Glaubiger: 3ch glaubte, bag bu ichon anbersmo es verbungen hatteft. — Der Schuldner: Und als ich mich ents Schulblate, bag ich bich auch nicht mit einem Stude Relb ale finden tonne? Der Glaubiger: ich glaubte, bag bu es einen Andern bereits in Pacht gegeben batteft. - Der Schuldner: Und ale ich bedauerte, auch teine Rruchte fur bich porrathia su haben? Der Glaubiger: Da fcblofi ich, baff bu beine Borrathe noch nicht verzehntet batteft. - Der Schuldner: Bas vermutbeteit bu als ich erflarte, auch an Rleibern nichts entbebren zu tonnen? Der Glaubiger: Daf bu all beine Gabe Gott geweiht habeft. Da antwortete ber Erflere: Go verbielt - fich's wirklich; benn ich hatte mein ganges Bermogen, meines Sohnes wegen, ber es verschmahete fich bem Studium bes gottlichen Gefetes bingugeben, ber Gottheit gelobt *). 218 ich bierauf mit Mannern ausammentrat, welche bes Gefebes funbig, ließ ich mich von ihnen meines Gelubbes entbinden. Beil bu aber meine Sandlungsweise nur mir gunflig ausgelegt baft, fieb, fo wird bich Gott ebenfalls zu beinen Gunften richten.

Einst hatten mehrere Schriftgelehrte beschlossen Jemanden aus ihrer Mitte zu einer vornehmen Matrone auszuschicken, mit welcher über einen wichtigen Gegenstand zu verhandeln war. Man berieth sich wer die Mission übernehmen solle? R. Jehoschua erbot sich dazu. Als berselbe, von seinen Schislern begleitet, dem Hause der Matrone, sich auf 4 Ellen Weite genähert hatte, nahm er die Gebetrieunen (pron, quarxiqua) ab **), und ließ seine Begleitung zurud. In das haus ein-

^{*)} Der Ginn biefer Stelle ift: Ich wollte meinen Sohn Gott wibs men, indem er nur mit bem Gefege fich beschäftigen follte. Da er ater mein Borhaben mit ihm vereitelte, wollte ich Gott burch andere Gelübbe fabnen.

^{**)} Dies Berfahren ift ein Beichen, bag man fich rittem unreinen

tretenb. fcblog er bas Abor hinter fich Ale er wieber berausgieng, mufch er feine Aleiber und begann bierauf wieber feinen Unterricht im Gefete. Dann richtete er an feine June ger bie Rrage: Bas bachtet ibr, als ich bie Bebetriemen ablegte? Die Antwort lautete: Wir erinnerten uns, baf bu uns gesagt, es sep nicht erlandt an einem unreinen Ort bie beiligen Sachen gu tragen. Der Rabbi fragte weiter: Und als ihr bemerktet, bag ich bas Thor binter mir ichloft? Die Junger verfesten: "Da vermutheten wir, baff bu ein Staats. acheimniß ber Matrone mitzutheilen hatteft." Der Rabbi fragte abermals: "Und als ich an ben Riug mich binbeagh, um bort meine Kleiber zu waschen?" Die Junger versetten: "Daraus ichloffen wir, baf vielleicht etwas von bem Speichel ies ner Frau während ber Unterredung auf bein Rleid gekommen fen." Der Rabbi erwieberte: Ihr habt richtig geschlossen; weil ibr aber alle meine Handlungen gunftig ausgelegt babt, fo wird Gott eure Thaten nach gleicher Beise euch gebenten (ואתם כשם שדנחוני לזכות המסום ידיו אתכם לזכות).

Pirke Aboth c. 1, 6. Sehoschua, Sohn bes Perachia *) sagte: Urtheile nur Gutes von beinem Rächsten (בל הארם לכת זכוח

2. Έν ῷ μέτου μετρείτε.

Sanhedrin fol. 100. col. 1. Wie einer mißt, mit bems selben Maße wird auch ihm gemessen (מרדיך לו שארם מרדיך). Für die Bestätigung bieses auch im Tractat Sota aufgestellten Sapes werden folgende Beispiele aus der heil. Schrift an dem lettern Orte angeführt: Joseph begrub seinen Nater, dafür wurden seine Gebeine von Mose der Erde übergeben. Pharao hatte alle neugebornen Anaben der Israeliten im Wasser umkommen lassen, daher mußte er denselben Tod erleiden. Simson ließ sich durch seine Augen verleiten,

Orte nabert, ober daß man im Begriffe ist ein natürliches Bebürsniß is verrichten.

^{*)} Derfelbe man, wie aus bem Tractat Sanhedrin fol. 107. col. A. erhellt, und auf welchen fich Rabbi Abarbanel in seinem Buche Majino bajahua fol 67, col. 1. bezieht, ber Lehrer Jesu gemesen.

ein Beib gur Gebieterin feines Herzens zu machen, bafür wurde er von ben Philiftern ber Augen beraubt.

4. Έκβάλω τὸ κάρφος ἀπὸ τοῦ οφθαλμοῦ σου.

Bava Bathra fol. 15. col. 2. Es ist geschrieben: Es war eine Zeit, wo man bemjenigen, welcher ermahnte: zieh ben Splitter aus beinem Auge! (מול פיסא מבין עיכין עול פול מול עול פול מול מול בין שנין שנין ציכין עיכין ע

Bava Mezia fol. 59. col. 2: R. Rathan sagte: Den Febe. ler, von welchem du felbst nicht frei bist, ruge an keinem Andern.

6. Μή δότε τὸ άγιον τοῖς χυσί.

Jalkut Rubene fol. 124. col. 2: Das Gefet muß nicht ben Seiden bekannt gemacht werben, benn es ift geschrieben (Levitic. 19, 14): "Dem Blinden sollft bu keinen Unftoß geben."

Μηδε βάλητε τους μαργαρίτας ξμπροσθεν των χοιρων.

Mibchar Hapninim c. 1: Werft nicht die Perlen ben Sauen vor, und bringet die Weisheit nicht einem Menschen auf, ber ihren Berth nicht zu begreifen vermag. Denn sie ist kofisbarer als Ebelgestein, und wer nicht nach ihr verlangt, gleicht bem Schweine, welches sich am liebsten im Kothe wälzt.

7. Αιτείτε, και δοθήσεται υμίν.

Chulin fol. 60. col. 1: Jur Zeit ber Schöpfung waren auch Kräuter und Pflanzen aus der Erde hervorgekommen, aber ihre Vermehrung war unmöglich, denn es regnete noch nicht (Genes. 2. 5.) Da bat Abam für sie zum Herrn, und ein Regen befruchtete die Erde. Daraus sehen wir, daß das Gebet des Gerechten bei Gott Erhörung sindet (המלחן של עדרקרן).

11. Υμεῖς, πονηφοί ὅντες etc.

Beresith Rabba Abschn. 33. fol. 32. col. 1. und Vajikra Rabba Abschn. 34. fol. 179. col. 1: Jur Zeit bes Nabbi Sanschum mar einmal große Theuring wegen fortbauernben

Mangelb an Regen. Das Bolf that Buffe und beobachtete ein breitägiges Roften, aber ber Regen blieb aus. Da beflieg ber Rabbi eine Bubne und rebete bie Denge mit fole genben Worten an: Thut Berte ber Barmbergigteit (1822nin מרחשים) bamit Gott auch gegen euch barmbernia fen. men einige Manner und flagten bem Rabbi: Bir tonnen nicht langer an biefem Orte weilen, benn eine große Gunbe ift bier begangen worben. Bas babt ihr vernommen? fracte ber Rebbi und erhielt gur Antwort : Ein Rann, ber fich von feiner Chefrau batte fcheiben laffen, fchidt ihr wieber Gelb und Lebensmittel. Der Angeflogte wurde gur Berantwortung gezogen, und entschuldigte feine Sandlungeweise mit bem Mitleib, bas ihn übermaktigte." Da hob ber Rabbi-feinen Blid gen Bimmel und rief mit lauter Stimme: Berr aller Delten! fieb, was biet gescheben ift. Dieser gebrechliche Sohn ber Erbe (הוא בשר ודם אכזרי) hat bem Mitgefühl fein Berg aufgeschloffen; um wie vielmehr ift zu erwarten, bag bu vollfommenes Befen uns beine Barmbergigfeit nicht vorenthalten wirft." Als ber Rabbi biefe Worte ausgesorochen, ergog ber Regen fich über bie Erbe. :

12. Πάντα οθν δσα ᾶν θέλητε ΐνα ποιῶσιν υμίκ οι ἄνθρωποι etc.

Schabbath fol. 31. col: 1: Ein Helbe rebete ben Schammai an: "Lehre mich bein ganzes Religionsgeses während ich auf Einem Beine stehe." Der Rabbi trieb ihn mit dem Stocke fort. Jener wendete sich an hillel mit derselben Forderung, und erhielt zur Antwort: "Bas dir mißfällt, dasjenige such nicht deinem Nebenmenschen zu; (דיצ כל המברך לא העברר לא העברר לא העברר לא העברר לא העברר (היא כל התורה).

13. Διὰ τῆς στενῆς πύλης.

Jakut Rubeni fol. 19. col. 2: Gott fchloß felbft bem Abam bie Pforte ber ש מום מום מום לו הק"בת של השובת (ביות לו הק"בת של השובת).

^{*)} Die Pforte ber Buffe ift bie enge Pforte, wie aus bem Context fin Alague of nicht of anoyous els the anolouse henverleuchtet.

14. Kai dliyos etow.

Es herrschte unter ben Juben allgemein ber Glaube, baßbie Bahl berer, welche bas Himmelreich erben, sehr gering
sep. Diese Meinung veranschaulichte A. Teremiah im Ramen
R. Simon Sohn Jodai's burch folgenden Ausspruch: Die
Summe berer, die auf Seligkeit Anspruch machen können
(ver ekerre) ist sehr gering; sollte ihre Bahl 1000 sepn, gehderen ich und mein Sohn unter sie; ware ihre Bahl nur 100,
auch dann noch din ich und mein Sohn mitzurechnen; beschränkte sich aber die ganze Summe nur auf zwei Stelen,
sh din ich und mein Gohn gemeint (Suesa kol. 45. vol. 2.)

16. 'Λπὸ τῶν καρπῶν αὐτῶν.

Berschoth fol. 48. col. 1: Un bem Kurbiß Etängel erlennt man schon welche Frucht er tragen wird (מיריפ ברעין ביקבירו).

21. 'Λλλ' δ πριών τὸ θέλημα τοῦ πατρός μου.

Pirke Aboth c. 1, 17. Nicht die schenen Warte gelten sondern die That ומצרש הנא העניקר אלא המעשה).

22. Κύριε, οὐ τῷ σῷ ὀνόματι — δυνάμεις πολλας ἐποίησαμεν.

Tanchuma fal. 82. col. 1: Jur Beit der Ankunft bes Messias wird Gott die Babylonier fragen: Worauf habt Ihr während eures Lebend eure Zeit und Kraft verwendet? Diese werden antworten: "Auf Sammeln von Reichthumern, wir haben Paliste gebaut und prächtige Bader errichtet. Dies Alles thaten wir, damit den Israeliten Ruße übrig bliebe, sich dem Studium des Gesets hinzugeden." — Gott wird ihnen hierauf erwiedern: was ihr gethan, dazu hat euer Sigennut euch angespornt. Ihr sührtet Gebäude auf, um eurer Wollust zu frohnen, das Gold aber gehott mir, wie der Prophet Haggai (2, 8.): ausruft: Nein ist alles Gold und Gilber, so spiecht der Herr Zebaoth, — Dann werden die Verser an die Reihe kommen. Sie werden sagen: "Biele Gtädte haben wir erobert, viele Briden angelegt, viele Kriege gesührt, alles dies, damit die Israeliten ungesiert im

Sefets lefen konnten. Gott aber wird ihnen antworten: "Alles bies habt Ihr Eures Bortheils wegen ausgeführt. Städte habt ihr erobert, um Besatungen hinein zu legen, Brücken habt Ihr errichtet, damit Ihr Zöllner hinsehen konntet, die Ktiege aber habe ich geführt wie geschrieben ift (Exod. 15, 3.): "Der Herr ift ber rechte Krieger."

24. Αχούει μου τοὺς λόγους, χαὶ ποιεῖ αὐτούς.

Kidushim fol. 40. col. 2: Einst erhob sich ein Streit zwischen R. Tarphon und R. Aliba. Ersterer behauptete, der Unterricht im Gesetz überwiege die Erfüllung besselben. Letzerer gab der Ausübung vor der bloßen Lehre. den Borzug. Die Buthdrer gaben der Meinung des R. Tarphon ihren Beisall, weil die Lehre ohnehin zur Berwirklichung der Lehren führt (vor einem Stere eine Deilen).

25. Καὶ ἡλθον οἱ ποταμοὶ, καὶ ἔπνευσαν οἱ ἄνεμοι, καὶ προσέπεσον τῆ οἰκία ἐκείνη etc.

Pirko Aboth c. 3, 17: R. Eteaser Sohn bes Maria sagte: Wer bas Gute lehrt aber in ber Ansübung besselben zurückbieibt, gleicht einem Baume mit vielen Aesten aber schmaschen Wurzeln, ihn wird ber nächste Sturmwind aus bem Boben reißen, wie ber Prophet sagt (Jerem. 17, 6): "Er wird bleiben in ber Durre, in einem unfruchtbaren Lande"; hinges gen berjenige, bessen, werte seine Weisheit übertreffen, ist dem Baume zu vergleichen, der, wenn auch weuiger belaubt, aber start an Wurzeln ist; ihn wird kein Wind von seiner Stesse bewegen, wie der Prophet sagt (Jerem. 17, &.): "Er ist wie ein Baum am Wasser gepslanzt."

Sannedrin fol. 99. col. 1: R. Jehoschua Cohn Rorcha's fagte: Wer erfahren im Gesethe ift, aber bie Ausubung beffelben unterlatt, gleicht einem Adersmann, welcher faet, aber

mot ernten will.

Aboth R. Nathan c. 23: Elisa Cohn bes Abuja sprach: Wer viel fromme Werke ubt, und fleißig im Gesete lieft, gleicht einem Manne, ber ein Haus auf solche Art erbaute, baß ber Grund aus maffiven Steinen besteht, auf welchem Riegel'ruhen. Kime eine reißende Mut, und schlüge nun an bie

Mauern, es ware keine Gefahr zu beforgen. Hingegen bereintel, welcher gute Handlungen nicht verrichtet, obschon er im Gesehe ersahren ist, gleicht einem Manne, welcher ben Grund seines Hauses von Ziegeln errichtet, und auf biese Mauern von Stein erbaut; spielt die Fluth an die Bande des Gehausbes, so untergrabt sie die Stügen bessehem und bringt es zum Umsturz.

VIII.

2. Κύριε, εαν θέλης, δύνασαί με καθαρίσαι

Der Aussatige giebt burch biese Worte seinen Glauben an die Söttlichkeit der Person Jesu zu erkennen, weil nach derer Denkweise der Hebraer der Aussatz eine unmittelbar von Gott gesandte Strase wegen begangener Sünden ist; daher wurde Mirjam anssätz, als sie Mose wegen seiner Gattin getadelt (Numer. 12, 1.); die Philister, weil sie die Burdesläde gesnommen; Usia, weil er im Tempel geräuchert, (2 Chron. 26, 9.) Darum war es auch ein Priester von welchem man Heizlung dieser Krankheit erwartete (Levitic. 13, 1. etc.) und der Genesene hatte ein Schuldopfer dem Herrn zu bringen (Levitic. 14, 12.).

11. Ανακλιθήσονται.

Die Theilnahme an ber himmlifchen Seligkeit wird von ben Juden mit einem Gastmahl (oderer) perglichen.

Schemoth Rabba Abschin. 45. fol. 140. col. 1. R. Ase sagte: Das Gastmahl im Paradiese haben die Propheten gessehen, nicht aber den Lohn, welchen die Frommen daselbst ershalten (הסעורה שלגן ערן ראר נביאים ומקן שכרן לא ראר).

Bamidbar Rabba Ubschn. 21. fol. 245. col. 1: Gett sprach zu ben Ifraeliten: In dieser Welt habt ihr m Schaubrobe und Opfer in den Tempel gebracht; in jenem Leben hingegen werde ich euch den Tisch bereiten, damit die Bolker es sehen und beschämt werden, wie der Psalmift sagt (23, 5.): "Du bereitest vor mir einen Tisch" und ber Prophet (Jes-

65, 13): ',Gieb; meine Rinechte follen effen, the aber follt buiffen.'

19. 'Ακολουθήσω σοι, δπου ξάν απέρχη.

Midrash Ruth in Sohar Chadash for. 61. col. 1: R. But wurde einst, als er eine Reife machte, von einem jungen Mannie : welcher Dem Stubium bes Befebes bling, wiel folgt, angeredets Weiferrift: es mir melattet, bid auf bies fem Bege pp begteiten und bir meine Dienfis amubien לבריונושה השיהך עמך באורחך ואישמש קמך בהאי) ten? mirinm). Der Rabbis ammortete: Sop i. e. "Dit: Garffi." Und fa gieng ber Schulet bes Gefetes binter ibm ber (errunime). Mis fie for mitt einenber bes Moges gogen, begegmeim abnen R. Chija Cohn bes Abba und R. Juba Cohn Det Jofe. Diefe gingen ben Rabbi Bun mit ber Frage an: Reifeft bu oine Begleiter? Der Gefragte erwieberte: 3ch habe einen jungen Menfchen gu meinem Begleiter erhalten. R. Chija aber erlimerte: Du haft bir es als Gunde anzurechnen, bag bu feinen folden Mann an beiner Seite baft, mit welchem bu über bas Gefet bisputiren konnteft. Als bie Gefellichaft unter bem Schatten eines Baumes fich niebergelaffen batte, commentirte R. Chija bie Worte (Sprit. 4, 18): "Des Gerechten Pfab glangt wie ein Licht, bas ba fortgeht und leuchtet bis an ben vollen Lag" auf folgende Beife: Wenn Samand fich ouf eine Reife begiebt, fo trage wi Marforge, bag ein Sunbis ger bes gottlichen Befetes ihm Gefelfichaft leifte. . Go banbein bie Berechten; bie im Lichte wanteln, bem fie baben bas Sicht b. b. bad Gefet immer vor fich. Die Worter "bist an ben vollen Zag", wollen so viet fagen als: bis bie Schechint fich mit ihnen verbindet; benn wir wiffen burch bie Arabitionen, bag überall, wo über bas Gefet, bifputirt wirb, bout ift aud bie Schechina (שכינה שכו לברי חורה שכינה שש לברי חורה שכינה שם); benn es ift geschrieben (Exod. 26, 24.): "Un welchem Ort ich meines Namens Webachtniß fliften werbe."

20. Ο νίδς του δίτθρώπου.

Der Targumist zu Ps. 80, 18 umschreibt mr p (bes Menschen Gohn) burch umrm uch (König Messias), ein

Mapeis für viele, baß bie Ibentiskt beiber Begriffe wozu Daniel. 7, 18. Beranlaffung gab, schon vor Sesu fleit im Gebrauch gewesen.

31. Επίτρεψόν μοι πρώτον απελθείν, και θάψαι τον πατέρα μου.

Bernchath fol. 17. col. 2: Aler einen Cabten: gu befatsten hat, enthalte fich; aller Beurichtungen bit Anbacht, wie auch ber Ausübung aller Gebote, welche bas Gefet bent Bliste bigen murschreibt.

Mogilich. fol & aok 2: Wenneman, daabsichtigt ine Gessehe zu lesen, und es ift eine Leiche ") zu destatten; ist bast leizeite Geschäft als bas minder zu verschiebende norder abs zumächen.

22. Τοὺς ξαυτών νεχρούς.

Jakut Rubeni fol. 177. col. 3: Die Gottlosen wers den, wenn sie auch noch am Leben sind, Lobte genannt (בשנים אמילר בתירום קרום מחים).

28. Είς τὴν χώραν τῶν Γεργεσηνῶν.

Die Provinz hieß nach ihren frühern Bewohnern, dem heidnischen Volksstamm wart. Da aber dieses Wort dem Trader Aoth (province gürgle) bedeutet, so ist unschwer zu ereathen; warum eben hier iene Shiere, welche sich im Lothe währen, in die Erzählung von den Besessen mit versichten werden; denn da in einem Lande, ma das Schweinesleich nicht gegesten, werden darf, auch gewiß nicht ganze Peerden dieser Ahiere in der Wirklichkeit anzureffen warum, so kagt sich, ob wicht hier eine Allegarie zu denden seifer ?— in die Leiber den Saue suhren ließ *

^{*)} Der Nert hat hier 3140 170, worunter bie Beiche eines ber nache ften Berwandten, Eltern ober Geschwifter, ju verfieben ift.

^{**)} Der Berf., des Buches Maarecheth hackbeluth beruft sich (sol. 197, col. 1.) auf das Buch Sohar, welchem zusolge das Schwein seinen Leib vohn unreinen Seiste (יורתר הבומאה נקראת הויד) badem fost.

Δόο δαιμονίζομενοι έπ τών μνημείων εξεργόμενοι.

Chagiga fol. 8. col. 2. Wer wird als Irrfinniger (manw monte captus) erklart? Derjenige welcher Nachts in Grabmahlern zubringt. Bon ihm fagt man, daß ein unreiner Grift in feinem Beibe hause (mann mennen mennen mennen mennen mennen mennen mennen mennen bei be bause (mit be).

32. Οἱ δὲ ἐξελθόντες ἀπηλθον els την ἀγέλην τῶν χοίρων.

Jalkut Rubent fol. 10. col. 2. Die Seele eines Gogens bieners wird, weil' fie ein unreiner Geift ift, ein Schwein genannt.

IX.

 Είπε τῷ παραλυτικῷ — ἀφέωνταί σοι αἰ άμαρτίαι σου.

Noderim fel. 41. eol. 1. F. Chia Sohn het Ihba: Die Genefung des Kranten erfolgt nicht bevor ihm feine Gunden vergeben find (אי פרן דומלה ברסה מחוליו עד שמוחלין לו של פל).

11. Διὰ τί μετὰ — άμαρτωλῶν ἐσθίει.

Bernchoth fol. 43. col. 21 Der Schüler bes Weisen. (mor wubn) geht nicht Gemeinschaft ein mit Profanen.

13. Πορευθέντες δε μάθετε (מצ ולמד).

Dies ist eine Rebesormel ber Rabbinen bei ihren gelehreten Disputationens So liest man Tanchums sol. 4, 2. col. 8: Gehe hin und lerne von Abimelech ic. Bamidbar Rabba Abschn. 8, fol. 198. col. 1: Gehe hin und lerne von Josua ic.

14. Ήμεῖς καὶ οἱ Φαρισαῖοι νηστεύομεν πολλά.

Aus Lucas 18, 12. ift es bekannt, daß die Pharisaer zweimal in der Woche zu saften pflegten. Der Ursprung dies sebrauchs sindet sich im Tractat Bava Kama fol. 75. col. 1. ausgezeichnet. Man lieft daselbst: der Montag und Donners.

tag sind von Esa deshald burch die Anordnung auch an diesem Kagen, wie am Sabbath, einen Abschnitt aus dem Gezseige bur bei auch an diesen beiden Tagen zu fasten, vor den übrigen Wochentagen ausgezeichnet worden, weil Mose, als er die Gesetzafeln zum zweiten Male empfangen, an einem Donnerstage hinauf auf den Berg Sinai, und an einem Monstag wieder heruntergegangen sey. Weil aber Sott an diesen Tagen die Sünde der Thyötterei mit dem goldenen Kalbe den Fraeliten vergeben hatte, so müßten diese beiden Tage besonsspadiges, günstige (1227 - 1237). d. h. solche Zeitabschnitte fenn, in welchen Gott die Gebete und Bußübungen der Menschen wohlgefällig aufnimmt.

15. Oi vioì דסי די אינפהן) בני חופה)

Die Buse hielt man bermaßen im Widerspruche mit ber Lustigkeit, welcher sich die Hochzeitgaste und das Brautpaar überließen, daß es einer Braut selbst am Berschnungstage gestattet war, ihre Toilette zu besorgen (Joma cap. 1. halacha I.) Zum Berständniß dieser Stelle bemerkt die Glosse, duß eine Remoermantte dreisig Tage nach ihrer Hochzeit noch alle Braut betrachtet ward (ID) nung nach ihrer Hochzeit noch alle Braut betrachtet ward (ID)

17. Οὐδὲ βάλλουσιν οἶνον νέον εἰς ἀσκοὺς παλαιούς.

Im Biderspruche mit diesem Sage steht Pirke Aboth o. 14, 20: Rabbi sagte: Sieh nicht auf ben Krug, sondern auf seinen Inhalt; benn oftmals ist ein neues Gefäß mit altem Beine gefüllt, hingegen in manchem alten Gefäß ist nicht einmal Most anzutreffen.

.16. Ο Ίησοῦς καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ.

Bekanntlich waren die Schüler eines Rabbi feine steten Begleiter. Schabbath fol. 127. col. 2: "R. Josus gieng, ihm folgten seine Jünger (הלך רבי יהושוע והלמידיר).

23. Τοὺς ἀυλητάς.

Bei einem Beichenzuge murben Pfeifer gemiethet, wie aus-

^{*)} Eigentlich nur 10 Berfe von ber fünftigen Sabbathelection.

Chethuboth cap. 4. halacha 6. ethellt, mo man lieft: Iunh ber Aermfie hat die Berpflichtung, wenn ihm seine Frau ober Zochter fliebt, mindestens zwei Pfeifer und ein Klageweib zu dingen (שבילר עבר שבישראל לא יסחות לדו משני חלילים).

87. Ο μέν θερισμός πολύς οἱ δὲ ἐργάται δλίγοι.

Pirke Aboth c. 2, 15: R. Zarphon fagte: Sury ift ber Zag, ber Arbeit viel, die Arbeiter träge, ber Bohn groß, und ber Sausherr bringt. (מבלים רבה ובעל הבית דותם).

X.

1. Καὶ προςκάλεσάμενος τοὺς μαθητάς, ἔδωκεν αὐτοῖς ἐξουσίαν etc.

Beraehoth fol. 34. col. 2: Der Gesandte eines Menschen ift gleichsam als berjenige zu betrachten, welcher ihn abgeschickt hat b. h. Nacht und Autorität zur Ausführung einer Sache ift auf biesen übertragen (משלרודו של אדם כמרות).

5. Els δδόν εθνών μη απέλθητε, καὶ εἰς πόλιν Σαμαρειτών μη εἰσέλθητε.

Im Hierosolymit. Tractat Shekalim 1, 8. liest man: Rabbi sagte: Der Samaritaner (כוחי) ist vom Heiden nicht zu unterscheiben.

Sabbath fol. 145. col. 2: R. Chaja Sohn bes Aba fagte: Die Samaritaner sind als Unreine zu meiden, benu sie essen auch Gewurme.

Chulin fol. 13. col. 1: Das Brob eines Samaritaners ift bas Brob bes Gogenbieners, und von seinem Beine ift ber Genuß ebenso unerlaubt, wie von bem Beine, welchen ber heibe zu Libationen in Tempeln verwendet.

8. Δωρεάν ελάβετε, δωρεάν δότε.

Becharoth 4. 6: Belcher Richter einen Sohn empfangt, beffen Urtheil ift für nichts zu achten; wer ein Beugniß ablegt

und Geld dafür annimmt, bessen Aussage verdient teinen Glauben; benn es ist geschrieben (Douter. 4, 5): Ich habe euch gesehrt Gesehe und Rechte wie mir ber herr geboten hat zc. Dies will sogen: So wie ich euch umsonst gesehrt habe, so musset auch ihr unentgelblich meine Lehre weiter verbreiten; benn Gott gab mir bas Geseh ohne einen Lohn zu forbern, atso solge ich seinem Beispiele, und erwarte, daß ihr mir nachsahmen werdet.

9. Εις τὰς ζώνας ὑμῶν etc.

Berachoth cap. 9. halacha 6: Niemand besteige bent Berg, auf welchem der Tempel erbaut ist, mit dem Stab in der Hand, auch nicht mit Schuhen an den Füßen*), auch nicht mit dem Gürtel um seinen Leib geschlungen, auch schüttle man zuvor den Staub von den Füßen. (מא במקלו ולא במוכדתו ולא באבק של רגליר Die Gemara giebt diesen Satz mit Bariante: לא במקלו ולא במוכדתו מוסשלה לאחריו Die Gemara giebt diesen Satz mit Bariante: בסוכדתו מוסשלה לאחריו בו מעוד ולא במוכדתו מוסשלה לאחריו בו מעוד ולא במוכדתו מוסשלה לאחריו b. i. ein hohler Gürtel, in welchem man Geld ausbewahrte.

10. Μηδέ δύο χιτῶνας.

3wei Rode waren ein Seichen von Wohlftand (vol. Luc. 3, 11.), ber Nachfolger Jesu soll aber kein Gelb in seinem Gurtel tragen (B. 9., benn seine Bedurfnisse werden auch ohne seine eigene Fürsorge befriedigt werden, weil — jeder Arsbeiter seines Lohnes werth ist.

Μηδε ύποδήματα.

Shabbath fol. 114 .cl. 1: R. Chija fagte: Es schickt sich nicht für einen Schüler ber Weisen (במיד חבובה), baß er Schuhe (במכבל) trage **).

^{*)} Der Grund fur biefes Berbot ift vielleicht aus Exod. 3, 5. ent-

^{**)} Dies war verwerflich weil es ein Beichen ber Berweichtichung, benn bie Sanbalen (5333) waren von hierterem Leber als Schibe.

13. Ελθέτω ή είρηνη δμών επ αδτήν.

Vajikra Rabba Abschn. 9. fol. 168. eol. 1: A. Simon Sohn bes Jochai sagte: Das Wort Friede ist ein gewichtiges Wort, benn alle Segnungen sind in ihm enthalten (den und und und und und und der Phalmist sagt (29, 10.): "Der herr wird seinem Botte Craft geben, der herr wird sein Bolt segnen in Frieden."

Bamidbar Rabba Abschn. 21. sol. 248. col. 2. Der Friede ist etwas Großes, benn nur burch ihn besteht die Welt, wie Salomo sagt (Sprw. 3, 17.): Ihre Wege sind liebliche, und ihre Stege sind Melebe.

14. Ἐκτινάξατε τὸν κονιορτὸν τῶν ποδῶν.

Die beibnische Erbe zu berühren war ben Juden in Dalaffina gleich bedeutend mit: fich verunreinigen. Gine Belegftelle finbet fich Sanhedrin fol. 12. col. 1. wo Jemand gegen bas Einführen bon Gemuse aus beibnischen Provingen ins ifraelie tische gand eifert. Welcher Unterschied ift aber awischen bem Rohl ber verschiedenen Banber aufzufinden? Davauf antwortet R. Jerunia: בינייהו איכא בינייהו i. e. Man ift wegen bes auf biefer Beare haftenben Stanbes beforgt, welcher bie Reinheit bes ifraelitischen Bobens vernichten wurde. Berachoth fol. 57. eol. 2. 218 Dar eine Reife nach Babylonien machte, wischte er ben Staub fic mit einem Tuch von ben Schuhen. Gittin fol. 8. col. 1: Der Staub von Sprien befleckt eben fo febr als jener anderer beibnischen ganber. Der hierosolpmit. Bractat Sabbath fol. &. col. 4. belehrt, bag ber Staub, welcher aus beibnischem Gebiet nach Palafting gebracht wirb, feine verunreinigende Kraft auch bann noch nicht verliere.

Aus dieser Borstellungsweise erklart sich die Sitte, an einem von heiben bewohnten Orte den Staub von den Füßen zu schütteln, um nicht, wenn man wieder die geheiligte Erde Palastina's betreten wurde, sie zu verunreinigen. Diesen Sebrauch empsiehlt Iesus seinen Schülern auch in ifraelitischen Ortschaften beizubehalten, welche sich für die nene Lehre nicht empfänglich zeigen, um damit den Sinwohnern zu verstehen zu geben, daß man auch sie für heiben erklare.

16. Γίνεσθε οίν φρόνιμοι ώς οί δφεις, καὶ ἀκέραιοι ώς, αὶ περιστεραί...

Shir Hashirim Rabba fol. 15: col. 3. A. Jehuda Sohn Simon's fagte: Gott lobt die Jiraeliten: Gegen mich find, sie roin wie Tauben (ביומים ביונים), gegen die Bölker abet schlau wie Schlangen ברובנים (באינדוז זים).

21. Παραδώσει δὲ ἀδελφὸν εἰς θάνατον, καὶ πατὴρ τέκνον.

Sota fol. 49. col. 2: Kurz vor der Andunft des Messias wird der Sohn gegen den Bater aussiehen und die Tochter gegen ihre Mutter, die Schnur gegen ihre Schwiegermutter. Zeder wird die Mitgliedet seines eigenen Hauses זע איבי שווים אויבי In jener Zeit wird man keinem andern als Gott allein vertrauen können.

25. Καὶ ὁ δοῦλος ώς ὁ χύριος αὐτοῦ.

Berachoth fol. 58. 601. 2: Es genügt bem Diener, daß er sey wie sein Meister (דיו לעבר שיראה כרבר). Dieser Spruch sindet sich auch Bava Kama fol. 75. c. 2.

27. "Ο εξς τὸ οὖς ἄχούετε.

Barachoth fol. 22. col. 1: או Afiba lehrte es bem Sohn Mai insgeheim, biefer aber theilte bie empfangene Lehre seinen Schulern auf bem Markte mit (דעקיבא לחשה לבן עואי יצאי).

28. Φοβήθητε δε μαλλον τον δυνάμενον καὶ ψυχήν καὶ σωμα απολέσαι εν γείννη.

Aboth R. Nathan c. 24: Als R. Johanan Sohn bes Saccai bem Tobe nahe war, beweinte er sein Schickfal. Die Jünger fragten ihn baher: Rabbi, Licht ber Welt! warum weinst du? Dieser antwortete: Würbe ein König mir zürnen, und mich in Ketten wersen lassen, ich wurde mich mit dem Gedanken trösten, daß biese Ketten nur in dieser Welt mich

bruden können; selbst ber Bob wurde mich nich schreden, benn nut diese Welt wurde mir entzogen (מרחור אלא בערכם הוה מבירכם הוא בערכם הוא בערכם הוא בערכם הוא בערכם הוא בערכם הוא משה שלא בערכם הוא משה שלא בערכם הוא שלא בערכם הוא משה שלא שנו beschriftigen. Ich aber soll num vor den König der Könige hintreten, dessen fürchte ich weil bieser in jenem Leben fortdauert (משרם יכעום עלי כעסו).

29. Καὶ εν εξ αὐτῶν οὐ πεσεῖται ἐπὶ τὴν γῆν ἄνευ τοῦ πατρὸς ὑμῶν.

Bereshith Rabba Abidon. 79. fol. 77. eol. 4: A. Simon Sohn Jodai's fagte: Dhne ben Willen Gottes fällt kein Bogel vom Himmel, (איצרוא אלא מערא מערא מערא מערא מערא אלא מערא מערא מערא מערא אלא שווע שניא אלא שווע שניא אלא שווע שניו שניא אלא פון שניא אלא שווע בערה וכמרו נפשר הומן (שני בערה וכמרו נשמי). על אותה בערה וכמרו נשמי).

80. Υμών δε καὶ αἱ τρίχες τῆς κεφαλῆς πᾶσαι ῆριθμημέναι εἰσί.

Pesicta fol. 18. col. 4: Bable ich nicht jebes Haar an ieber Areatur?

Shabbath fol. 167. col 2: Gottes Furforge erstredt sich auf alle Geschöpse, von den Hörnern des Einhorns dis zu den פונת הק"בה וון מקרני ראמים ועד).

- 35. Καὶ νύμφην κατά τῆς πενθερᾶς αὐτῆς unb
- 36. Καὶ ἐχθροὶ τοῦ ἀνθρώπου, οἱ οἰκιακοὶ αὐτοῦ.

Wortlich aus Sota fol. 40. col. 2. entlehnt f. bas Citat ja B. 21.

40. Ο δεχύμενος ύμας, έμε δέχεται.

Shir hashirim Rabba fol. 18. col. 3: Ber seinen Mach., sten bei sich gastlich aufnimmt, hat gleichen Bohn als wäre bie Schochina selbst in sein Haus eingesehrt (בל מר שפונה).

42. Kal de lay notion.

Sohar zu Genes. fol. 129. col. 512: Ber einen Gottes. gelehrten speist, berjenige wird von Gott und Menschen gesegnet werden (מאר רסעיד למאריה דאוריתא נכול ברכאן מעילא).

XT.

5. Τυφλοί ἀναβλέπουσι.

Vajikra Rabba Abschn. 27. fol. 171. col. 2: A. Acha sagte: Bas Gott zur Zeit bes Messias geschehen lassen wird, hat er schon in dieser Belt (בעולם החד) durch die Propheten bewerkstelligt. Gott sagt: Zur Zeit des Messias werde ich die Blinden sehend machen (אכי פוסדו ערדים לערוך לבא), dies habe ich aber schon früher gethan, wie geschrieben ist (Kon. 6, 17.): "Da öffnete der Gerr dem Knaben seine Augen."

Νεχφοί εγείφονται.

Bereshith Rahba fol. 72. col. 3. Das Land wo Sobte auferstehen werben, bort wird bas Reich des Messias seinen מורץ שמחים חיים מחלה מלך המשירו).

Πάντες γὰο οἱ προφῆται καὶ ὁ νόμος — προεφήτευσαν.

Berachoth fol. 34. col. 2. Pesachim fol. 68. col. 1. Sanhedria fol. 99. col. 1. and Shabbath fol. 65. col. 1: מונ שרס, pheten weiffagten bis zur Bufunft bes Meffias, weiter hinaus brang ihr Blid nicht (כל הנבראר אלא לימוח כל הנבראים כולן לא נחנבאר אלא לימוח המשיח אבל לעולם הבא עין לא ראמים).

14. Καὶ εὶ θέλετε δέξασθαι, αὐτός ἐστα Ἡλίας ὁ μέλλων ἔρχεοθαὶ.

Chisuk Emuna c. 39. Es war burch Trabition bei allen Suben bekannt, bag ber Prophet Glias vor ber Ankunft bes Meffias wieber auf Erben erscheinen werbe.

Sota 9, 15: Der beil. Geiff wird bie Lobten auferweden

bie Auferstehung ber Lobten aber führt die Blederkunft bes Propheten Etias herbei.

Debarim Rabba &. Bur Beit bes Messellas werde ich euch Elias senden, wie verkündigt worden ist durch den Mund des Propheten (Maleachi &, 1.): "Siehe ich will meinen Engel senden der vor mir her den Weg bereiten soll" und (4, 5): "Siehe; ich will euch senden den Propheten Elias ehe da kommt der große Lag des Herrn."

21. Έν σάκκφ καὶ σποδῷ.

Jalkut Rubeni fol. 56. col. 4: Derjenige, welcher fich in einen Sad fleibet, um von Sott die Erfüllung seiner Bunsche zu erbitten, bewirft, daß, was Boses über, ihn beschlossen worden, wieder vereitelt werde; und es ift der Buße, die man durch solche Kleidung an den Lag legt, unausbleiblicher Erfolg, daß das Flehen des Bußers vor Gott Erhörung findet.

24. Γη Σοδόμων ανεκτότερον έσται.

Sanhedrin fol. 170. col. 2: Die Sobomiter haben feine Ansprüche auf die Seligfeit (אולם הוא אכשי סרום אין להם הלא הוא אכשי סרום אין לתולם הבא

25. Καὶ ἀπεκάλυψας αὐτὰ νηπίοις.

Bava Bathra fol. 12. col. 2: R. Johannan fagte: Bon ber Beit an als ber Tempel zerstört worden, war die Beiffagungsgabe von den Propheten gewichen, und wurde det Unmüdigen Antheil (שומים לשומים)

Sohar zu Exod. fol. 4. col. 18: Und um ben Meffias werden sich Alle versammeln, welche im Gesetze forschen, und zwar die Kleinen (ואיכון דעידין) in der Welt; denn durch die Anaben, welche noch die Schulen besuchen, soll bessen Wessias) Kraft vermehrt werden.

29. Αρατε τον ζυγόν μου.

Die Rabbinen vergleichen bas Gefet, weil bie Erfüllung beffelben nicht leicht ift, mit einem Joche; baber bezeichnen fie nicht selten, was zur wurdigen Berehrung Gottes gehört mit dem Epitheton: שול מלבות שמים i. e. Joch bes himmelreiche; guweilen sindet man den Ausdruck עול תורה Joch des Gesfeges, manchmal auch דול מצוה Joch der Gebote. Auch unsterscheiden sie zwischen Joch Gottes של הק"בה und Joch des Glaubens עול אמונה Hichtigkeit dieser Bemerkung ihren Plat sinden:

Mechilta in Jalkut Rubeni fol. 167. col. 4: 213 bie Ifraeliten am Berg Sinai ftanden, hatten fie einstimmig besichlossen das Joch des himmlischen Reiches auf sich zu nehmen (לפכל עלידום עול מלכות השמים).

Sohar zu Genes. fol. 8. col. 80: Wer Rachts mit bem Borfage sich zu Bette begiebt, daß er das Joch des obern Reiches auf sich nehmen wolle (מלעילא ערל עליה ערל עליה ערל עליה שול (הלעילא) und seine irrolschen Hoffnungen in den Hintergrund des Herzens zuruddrängt, berjenige ist vor allem Uebel behutet und die bosen Geister besigen keine Macht über ihn.

Sanhedrin fol. 94. col. 2: thut nicht wie die Borfahren, welche sich das Joch des Gesehes leicht machten שהקלר עליהם ליהורה ihre Nachsommen hingegen haben das Joch des Gesehes sich schwer gemacht (הכבידו עליהם עול התורה).

Sohar zu Genes. fol. 129. col. 517. commentirt die Stelle Genes. 49, 15: "Er hat seine Schultern geneigt zu tragen" nämlich das Joch des Gesets (ארויחא).

Borachoth fol. 13. col. 1: Warum wird im Gebet Krischma die Perikope: "Hore Ffrael" (ממע ישראל) ber andern, welche mit den Worten: "Und wenn ihr werdet gehorchen meinen Geboten" (ממער אל מערותי) anfängt, vorausgeschickt? Damit der Mensch das Joch des Himmels (אברים) querst ausnehme und hernach das Joch der Gebote

Shemoth Rabba Abichn. 30. fol. 127. eol. 2: Beil bie zehn Stamme fich geweigert hatten bas Joch Gottes (שרל של) anzunehmen, wurden fie von Sancherib in die Ge-fangenschaft geführt.

Midrash Ruth in Sohar chadash fol. 64. col. 1. zu ber Stelle Genes. 21, 14: "Und Abraham nahm Brod und eine Flasche Waffer und legte alles ber Sagar auf ihre Schulster" wirft bie Frage auf: Was ift bei biefen Worten zu bens

ten? Antw. Wir schließen hieraus, daß der Erzvater die Hasgar auf das Soch des Glaubens perwiesen habe (מרל האמונה).

Nicht selten wird der Ausdruck Joch ohne nahere Bezeichnung gebraucht; in diesem Falle ist aber Joch des Exsetes zu versiehen. Go lesen wir Schewuoth fol. 12. col. 1: Der Berschnungstag tilgt alle Gunden, die Jemand gegen das Geset sich zu Schulden kommen ließ, ser es nun unterlassene Befolgung der Gedote oder Uebertretung der Berdote; ausgenommen aber ist sener Sander, welcher das Joch abwirft (product), dem Gesete hartnädig widerspricht, und den Bund mit dem Fleische (die Beschneidung) abschafft. — Jarchi glossirt diese Stelle: argue alle urch ere das Joch abwirft diese Stelle: argue alle urch ere das Joch abwirft die herre bem Glauben entsagt.

XII.

3. Ποιούσιν δ ούκ έξεστι ποιείν ξη Σάββατφ.

Bufolge Dauter. 28, 25. ist das Abrupsen der Aehren erslaubt, aber die Tradition der Rabbinen verhietet es am Sabbath (קרצה גרגורות חריב). Unter die Uebertretungen des Gesetzes, welche, wenn sie aber mit Borsatz verübt wurden, die Todesstrafe nach sich zogen, zählt das 7. Sapitel des Tractats Sabbath solgende Handlungen auf, als: Adern, saen, santen, Garben binden, breschen, sieben, mahlen, backen zu. Diese Vergehungen sind primitive (מושרות החשות); als derivative (מושרות) werden aufgeführt: Graben, welches Geschäft man dem Ackern gegenüber stellt, wie auch als ein geringer Grad von Ernten das Abrupsen der Nehren betrachtet wird.

3. 'Ότε ἐπείνασε.

Jalkut Rubeni (fol. 127. col. 2: Als David nichts ans beres vorsand wie Schaubrode sagte er zum Priester: so gieb mir von diesem, damit mich nicht der Hunger tobte, benn wo Lebensgefahr eintritt darf die Strenge des Sabbaths uns beachtet bleiben (nam immi nam) poom).

5. Τὸ σάββατον βεβηλουσι.

Der Hierosolymit. Eractat Schabbath fol. 17. col. 1. lehrt: Die Berrichtungen bei dem Opferdienst werden nicht als eine Arbeit d. h. als Sabbathschandung betrachtet (אירודו שרורה שור עבודה שור עבודה שור עבודה).

Rosh hashana fol. 21. eol. 2: Als noch ber Tempel ftand, wurden von den Priestern alle jum Opferdienst erforderlichen Arbeiten verrichtet, ohne daß sie der Sabbathschandung angestlagt werden konnten (מחללין אף על כולן מסני חקנת הקרבן).

Maimon, in Posachim cap. 1. Im Tempel gab es feine Sabbathrube (ארן שבות במפרש).

10. Ει έξεστι τοῖς σάββασι θεραπεύειν;

Joma fol. 83. col. 1: Lebensgefahr verbrängt bie Pflichten gegen ben Sabbath (namm num rinn der bod),

23. Μήτι οὖτός ἐστιν δ υίδς Δαβίδ?

Sohar zu Exod. fol. 3. col. 12: R. Silmon fagte zu R. Eliefer: Benn ber Meffias fich offenbaren foll, wirb eine Beit ber Bunder fenn. (דומנא דיתער משיחא פמה אחרך רנסין ותערו בעלמא בומנא ביתער בעלמא.).

24. Εὶ μὴ ἐν τῷ Βεελζεβοὺλ*) ἄρχοντι τῶν δαιμονίων.

Aittin fol. 68. col. 1. führt Afmodi ben Strentitel: König ber Leufel (מלכם ושירי); hingegen Debabrin Rabba fol. 147. ool. 2. wird Sammael als Oberhaupt der bofen Geister (ראש כל וושמרים) genannt.

32. Οὐτε ἐν τούτφ τῷ αἰῶνι, οὖτε ἐν τῷ μέλλοντι.

Tanchume fol. 52. Die fünftige Welt ist jene in welche ber Mensch versetzt wird, wenn er aus dieser Welt scheibet (דולם הנא מאחר שיבא הארם בעולם הוה).

34. Γεννήματα έχιδνών.

Die Bosewichte werden von den Rabbinen Abkommlinge ber Schlange geheißen, wie Kain, von welchem Rabbi Mena-

^{*)} Gracifict aus বিশেষ হৈছে বিশেষ হৈছে প্ৰাৰ্থিক কৰে সংগ্ৰাহ প্ৰাৰ্থ কৰে সংগ্ৰাহ প্ৰাৰ্থ কৰে প্ৰেশ্ব কৰে প্ৰাৰ্থ কৰে প্ৰাৰ্থ কৰে প্ৰাৰ্থ কৰে প্ৰাৰ্থ কৰে প্ৰাৰ্থ

dem von Rekanat in seinem Comment. zu Pentateuch sol. 31. col. 1. 2. zu der Stelle Genes. 4, 1., "Und Adam erskannte sein Weid" schreidt: Adam erkannte daß Kain von dem Tropsen, mit welchem die Schlange die Eva schwängerte, geboren sey (מין נולר מן הזורושא הרושה שהשיל הנחש בחורו) denn dem Berf. des Jalkut Chadash (sol. 3. col. 3.) zusolge hat Sammael in Schlangengestalt dei Eva das jus primae noctis genossen (יורה בתעברה מסבמאל ועברה את קין).

Εχ γάο τοῦ περισσεύματος τῆς καρδίας το στόμα λαλεῖ.

Sepher Rasiel Hagadol fol. 10. cal. 1: Die Zunge zieht alle Geheimnisse des Herzens, so gute als bose Gedanken and Zageslicht (בין מבר בין מבר בין מבר כתרי סנוד סנוד מניתי הלב בין מבר בין.

·· 36. Πᾶν ξημα ἀργόν.

Chagiga fol. 5. col. 2. R. Ila hörte einst als et die Treppe zu dem Lehrsaal des Rabba Sohn Schila's hinausstieg, einen Schüler recitiren aus Amos (4, 13): "Der Herr zeigt dem Menschen was er reden soll" Da fragte Ila: Wenn Gott selbst dem Menschen angledt was er reden soll, so möchte wohl Unziemliches aus keinem Munde vernommen werden, was aber nicht der Fall ist; es mussen also die Worte mu einen andern Sinn enthalten. Raw gab hierauf zur Antwort. Es giebt ja auch eine mart i. e. ein überstüssiges Wort, wie es z. B. unter Eheleuten zuweilen gesprochen wird, und ein solches wird Gott am Sterbetag des Menschen ihm ins Gedächtniß zurückrusen.

40. Τρείς ήμέρας καὶ τρείς γύκτας.

Dbgleich Chriffus nur Einen Tag im Grabe zubrachte, so ward boch der Tag der Grablegung und jener seiner Wiesdermmedung zu diesem Zeitraum mitgerechnet, nach dem im Hierosopmit. Salmud. (Shabbath fol. 12. col. 1) aufgestellaten Sahe: "Ein Tag und Eine Nacht sind ein Zeitraum, aber auch ein Theil besselben kann für ein Sanzes gerechnet werden" (הרבו בכרלה) vielleicht auch weil außer dem dreitägigen Vermeilen des Propheten 30s

nas im Bauche bes Fisches auch die Worte bes Hofea (6, 2.): "Er macht uns lebendig nach zween Tagen, er wird uns am britten Tage aufrichten: daß wir vor ihm leben werden" berücksichtigt wurden? benn welches Bunder war geeigneter ben Messias in der Person Jesu erkennen zu lassen als die Auferstehung von den Tobten?

41. "Ανδρες Νινευίται— εν τη χρίσει

Echa Rabba Borr. fol. 41. col. 2: Der Stadt Ninive hatte ich nur Einen Propheten geschielt, und sie that Buße; die Israeliten aber in Jerusalem, wo so viele Propheten austraten, sie bestätigen noch immer was 2. Kon. 17, 13. gesagt ist: "Und wenn ber Herr bezeugte in Juda durch alle Propheten und Seher und ließ ihnen sagen: Kehret um von euren Wegen, und haltet meine Gebote, so gehorchten sie nicht, sons bern harteten ihren Naden 2c.

XIII.

11. Υμίν δέδοται γνώναι το μυστήρια.

Tanchuma fol. 7, col. 3: Gott offenbaret seine Geheimnisse nur den Frommen (אבריקי שלר אלא אין הק"בה מוסר מסטורין שלר אלא אין הק"בה מוסר מסטורין שלר אלא), wie der Psalmist sagt (25, 14): Das Geheimnist Gottes ist unter benen die ihn fürchten. Darum wußte nur Abraham um den Beschluß Gottes, Godom zu zerstören, denn der Herr sprach: Wie kann ich Abraham verbergen was ich thue (Genes. 18, 17.)?

12. "Οστις δε οὐκ ἔχει, καὶ δ ἔχει, ἀρθήσεται ἀπαὐτοῦ.

Beresith Abthl. Rabba, 29, fol. 11: Gin Sprichwort lautet: Bas er hat wird ihm abgenommen. (מה שברור ניבל מפני).

Μακάριοι οἱ ὀφθαλμοὶ, ὅτι βλέπουσι καὶ
 τὰ ὧτα ὑμῶν, ὅτι ἀκούει.

Chagiga fol. 14. col. 1: R. Jose fagte; Gelig fepen

biefenigen bie euch geboren, felig meine Augen, welche bies gesehen.

46. Ός εὐρων ενα πολύτιμον μαργαρίτην, ἀπελθων, πέπρακε πάντα δσα είχε, καὶ ἡγόρασεν αὐτὸν.

Shabbath fol. 119. col. 1: Joseph, mit dem Beinamen rem ppra, (weil er den Sabbath ehrte) hatte einen sehr reichen Nachhar. Diesem prophezeiten die Astrologen, daß alle seine Reichthumer in die Sande des Joseph kommen wurden. Er entschloß sich baher alle seine Reiche thumer für eine Perle zu verhandeln (recent anzutreten. Kin Sturm versenkte das Schiff in des Meeres Schooß, und die Perle ward von einem Fische verschungen. Dieser wurde bald hernach von Fischern gefangen und auf dem Markte seil geboten. Der Ruf, daß jener Joseph das Theuerste zu Ehren des Sabbaths anschaffe, verleitete den Fischhändler seine Waare dem frommen Joseph anzubieten, welcher den Fisch sogleich kaufte. Als er ihn öffnete, sand er die Perle, welche er verkauste und große Reichthumer erhielt.

XIV.

4. Οὐα ἐξεστί σοι ἔχειν αὐτήν.

Cherithuth cap. 1. halacha, 1: Das Gefetz spricht von seches und dreißig Tobsunden; unter diese gehört der unerlaubte Umgang mit der Gattin seines Bruders (אורבות על אשרו אחרו) Philippus war damals noch am Leben, denn er starb erst im 20sten Regierungsjahr des Kaisers Tiber (f. Joseph Antig. L. 18. cap. 6.)

6. Γενεσίων δε αγομένων του Ήρώδου.

Avoda Sara cap. 1. halacha \$: Dieses ift die Zeiteintheisung der Gögendiener: מכוררא (Kalendae) סכוררא (Saturnalia); שרטיסיום (Kagriseig i. e. der Jahrestag des Regierungsantritts des Monarchen), ייום דולירה und der Geburtstag des Königs).

25. Τετάρτη δε φυλακή της γυπτός.

Berachoth fol. 3. col. 2: Unfere Rabbinen lehren, bag bie Racht in vier Wachen eingetheilt werde (משמרות הד הלילה

XV.

2. Οὐ γὰρ νίπτονται τὰς χιᾶρας.

Berachoth fol. 46, vol. 2. wird die Unterlassung bes Sandewaschens (כשולה ידים) vor ber Mahlzeit unter jene Bergehungen gezahlt, welche bas Synedrium mit ber Strafe ber Ercommunication beleate.

Sota fol. 4. col. 2: Wer fein Brod mit ungewaschenen Banben anfaßt, bat eine gleiche Gunde begangen, als wenn er ber hurerei ergeben mare.

Sabbath fol. 62. col. 2: R. Abhu sagte: Drei Gunben ziehen Berarmung nach sich; unter biese gehort bie Geringachetung bes Handewaschens.

3. Παραβαίνετε την εντολήν τοῦ θεοῦ, διὰ την παράβοσιν ὑμῶν.

Sevachim fol. 101. col. 1. Die Beisen geben ihren Aussprüchen noch größeres Gewicht als ben Borten ber heiligen Schrift (הוכמים עשו חיזום מדבריהם יותר משל הורה).

5. Δῶρον etc.

Die Rabbinen kennen zwei Arten von Gelübben, die ersfteren find כובי ויקרש (vote consecrationis) morunter solche Gegenstände begriffen werden, die man der Gotheit weiht; undere sind כורי איסור (vote prohibitionis) i. e. wenn Zemand sich den Genuß von Nahrungsmitteln oder andern Dingen eine gewisse Beit versagt. Awoor, voer wie Marcus hat; Koopan (קרבור), bezieht sich auf die erstere Klasse von Gelübben, die der Gottheit, d. h. dem Tempel bestimmt wurden.

Καὶ οὐ μὴ τιμήση τὸν πατέρα αὐτοῦ etc. Nedarim fol. 64. col. 1: A. Eliefer fagte: Wenn Semand im Begriffe ist etwas zu gelpben, ainnene man ihn zweren an das Gebot Bater und Mutter zu ehren. Die Beisen aber verwehren dies (אַרוכמים באַרסרין); denn, sagt R. Zadok, bevor das Gebot, Bater und Mutter zu ehren, in Erinnerung gebracht wird, ist an die Bershrung Sottes zu ermahnen.

26. Tois zuvapiois.

. Midrash Tehillim fol. 6. col. 8: Die heiben find gleich ben hunden (כלביבו במשלר לכלביבו).

27. Καὶ τὰ κυνάρια ἐσθίει ἀπὸ τῶν ψιζίων.

Bava Bathra fol. 8. col. 2: Als einst eine Hungersnoth im Lande herrschte, öffnete R. Jehuda Hakadojch (der Seilige) die Borrathskammern um Getralde den Durftigen zu verabreichen, doch waren Unkundige des Gesets von dieser Begunsstigung ausgeschlossen. Ein Mann Namens Jonathan Sohn Amrams maihte sich gewaltsam Bahn zu dem R. Jehuda und forderte ungestüm seinen Antheil. Der Rabbi fragte, ob ihm denn die Bedingung undekannt gehlieben, unter welcher man auf die Theilnahme an jener Bohlthat Anspruch ethalte? Da versetzte ber Zudringliche in dittendem Lone: Gut; so speise mich wie einen Hund, der von den Abfatten der Mahlzeit gefüttert wird. Solcher Bitte konnte R. Jehuda nicht widerstehen.

36. Εύχαριστήσας.

Berschoth fol. 35. col. 1: Es ist unerlaubt, Speise in ben Mund zu nehmen ohne vorher Gott für diese Gabe gebankt zu haben (מלא ברכוה). Wer viese Pflicht unterläßt, begeht eine gleiche Sunde, als wenn er von gelobten Dingen etwas entwendete.

XVI

6. Απὸ τῆς ζύμης.

Der Sauerteig (ppp) hebeutet das Bose (pph), daher die im Aractat Berachoth fol. 17. eol. 1. porkommende Aus-

dendsweise: Corns ift in Saurung übergegangen (verec

Σάρξ καὶ αἶμα.

"Fleisch und Blut" ift die gewöhnliche Ausbruckmeise ber Juden um das Irdische, Bergangliche als Gegensat zum Geistigen, himmlischen zu bezeichnen. Wgl. folgende Stellen:

Berachoth, fol. 28, col. 27 Würden sie mich wor einen König führen, der aus Fleisch und Blut besteht (בשר הדב); allein sie werden mich vor den König der Könige binftellen.

Tanchuma, fol. 18. col. 3; Gott beilt auf andere Beise als ein Wesen aus Fleisch und Blut (n'nn, nn'nn n'nn ab wir hund.) Fleisch und Blut schlägt Bunden mit einer Waffe, beilt sie aber mit einem andern Werkzeug, Gott hingegen brachte Joseph durch Traume ins Gesängnis, und Kraume waren auch das Mittel zu seiner Befreiung.

18. So el Mérgos etc.

Diese Stelle fpielt auf Jes. 28, 16, an; benn Petrus hieß Rephas, und son bedeutet im sprifchen Dialect ein nen gels.

19. "Ο έαν δήσης— εν τοῖς οδρανοῖς.

Die Rabbinen besitsen die Autorität, das Bolt in Fällen, wo eine Gesetstelle boppelt gebeutet weiden kann, von einer Berpstichtung zu befreien ober ihm die Ersüslung berselben als juderläßlich zu erklären, also zu losen und zu binden, welches im Aunstausbruck werden, da die Schulen sich einander mußte ihnen ertheilt werden, da die Schulen sich einander über die Auslegung mancher Gesetstelle widersprachen die Unstudirte in zweiselbaften Fällen nicht wußte, welcher Parthei er gehorchen sollte.

Dit einem polemischen Seitenblid auf biefen Deinungs.

[&]quot;) Pesachim 4, 5. und Shabbath 1, 5: bie Schule Schammai binbet, die Schule Sillel's lifet (ב"מי מרסריך וב"מי מרוירין) und Mogilla fol. 26. a. 2. was einer verbietet, bas erlaubt ber anbere (מריירי),

swiespalt ber Rabbinen erfennt Jesus bem erften Apostel bas Privilegium ber Infallibilität zu, um Gintracht in ber driftlichen Gemeinde ju bezweden. Der Bufat gorat dedazueror er vois ovoavois ertlart fich aus ber Borfiellungsmeife ber Rab. binen . baß alles was bie Priefter ausführten, im Simmel. gleichfalls gefcheben fen, wie folgende Stellen beweisen belfen.

Sohar zu Levitic, fol. 26, col. 102. Benn ber Priefter am Berfohnungstage bie beiben Gunbenbode jum Dpfer

brachte, geschab biefelbe Sandlung auch im Simmel.

Jalkut Simeoni Abthl. 1 fol. 225. col. 1: Ber auch nur einen Zag von bem irbifden (menn) Richter in Bann gethan mar, wird obgleich ber Bannfluch wieber gurudgenommen iff (אם על פי שהחירו לר), bemungeachtet im Simmel erft (מכלמעלה) nach fieben Zagen freigesprochen. Ber aber fieben Rage auf Erben ercommunisirt mar, bleibt es im Simmel breifig Lage bindurch.

Beresith Rabba 75, 8. Die Frommen werben in bem Domente, mo fie auf Erben ben Segen erhalten, auch im Simmel gefegnet wie Belgig fagt (65, 16): "Belcher bich fegnen wird auf Erben, ber wird bich fegnen im wahrhaftigen Gott 1C.

Daraus schließe man, bag Jakob zugleich mit bem Segen Isaats ben Segen Gottes empfangen babe.

Sanhedrin fol. 103. col. 2: Warum fteht in bem Berfe (Siob, 38, 15): "Und ben Gottlofen (mayon) wird ihr Licht genommen merben" bas y uber ben anbern Buchftaben ? Antw. Beil ber Mensch ein Armer (ma) auch im himmel wird, wenn er auf Erben ein folder geworben *)

22. Ίλεώς σοι.

Eine Umschreibung ber jubischen Rebeweise wird on, welches ber Deutsche burch "Berhute Gott" ausbruckt.

26. Εάν τὸν κόσμον δλον κερδήση την δε ψυχήν αύτοῦ ζημιωθῆ.

Pirke Aboth c. 2, 1: Bage ben Schaben, welcher aus

^{*)} Scilic. weil Armuth eine Strafe it die im Dimmel befdloffen wieb.

bem Uebertreten eines göttlichen Gebotes bir entsicht, gegen vie Bewihnung ab, die dem Gläubigen für die Befolgung desselben verheißen ist, und den Gold der Gunde mit der Strafe die des Gunders harrt (השכר מבורה כנגר השסדה כנגר השסדה כנגר השסדה כנגר השסדה).

XVII.

2. Καὶ ἔλαμψε τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ὡς ὁ ῆλιος, τὰ δὲ ἱμάτια αὐτοῦ ἐγένετο λευχὰ ὡς τὸ φως.

Jalkot Simeoni Thl. II. fol. 10. col. 3; Das Antlig ber Gerechten wird im kunftigen Leben der Sonne und dem Monde ahnlich seyn, wie geschrieben ist (Richt. 5, 31): "Die dem Hern lieb sind, mussen seyn wie die Sonne, die aufgeht in ihrer Macht," auch den Sternen, wie der Prophet sagt (Dan. 12, 3): Die Lehrer aber werden leuchten wie des Himmels Glanz, und die so Biele zur Gerechtigkeit weisen wie die Sterne immer und ewiglich." Des Moses Antlig glanzte wie die Sonne, des Josua Angesicht wie der Mond.

3. Μωσῆς καὶ Ἡλίας.

Es war eine alte Tradition, daß zur Zeit des Meffias Moses und Clias wieder auf Erden erscheinen sollten, wie folgende Stellen beweisen helsen:

Debarim Rabba Abschn. 3. fol. 255. col. 2: Sott sagte gu Mose: Wie du bein Leben für Ifrael in bieser Welt (בעולכו) eingeset hattest, so soll es zur Zeit bes Messas (לעחיד) wieder geschehen. Wenn ich meinem, Bolke ben Clias schieden werbe, wirst auch du ihnen wieder sichtbar werden.

Targum Jerusalmi zu Exod. cap. 12: In ber vierten Racht*) wenn bie Beit ber Erlöfung eingetroffen seyn wirb, foll Moses aus ber Buste und auch ber König Messas fommen. לילא רביעא כד ישלים עלמה קציה למהמדקא הבלי).

[&]quot; D: & am Enbe bes pierten Beltalters.

21. Kal morsia.

XVIII.

8. Καλ γένησθε ώς τὰ παιδία.

Tanchuma fol. 36. col. 4: R. Ame fagte: E3 ift einem jungen Manne zum Lobe anzurechnen, wenn er (an Sefinnung) wird wie die Kinder (לשבה בורבא ליכוקא דהא כדין).

4. Θοτις ουν ταπεινώση έαυτον ώς το παιδίον.

Bava Mexic fol. 84. col. 2: Wer in biefem Leben fich felbst erniebrigt bem Gesethe zu Liebe, wird im himmelreiche unter die Großen gezählt werden (מורה בעולם הזה נעשה גדול לעולם הבא

7. Οὐαὶ τῷ κόσμφ.

Eine gewöhnliche Rebeformel ber Juben. D. vgl. z. b. St. Sohar Genes. fol. 22. col. 122: Wehe ber Welt (m. 1225), welche die Geheimnisse des Gesetzes kennen zu lernen verschmäht.

Οὐαί τῷ ἀνθρώπφ ἐκείνφ δι οὖ τὸ σκάνδαλον Ερχεται.

Tanchuma fol. 74. col. 1: Wer feinen Rebenmenschen gur Sunde verleitet (מים השרוםים) handelt weit schlimmer, als wenn er fich selbst bas Leben nahme.

9. Καλόν σοι ἐστὶ μονόφθαλμον εἰς την ζωήν εἰσελθεῖν.

Tanchuma fol. 71. col. 4: Beffer mare es, bie Bosgefinn-

^{*)} D. i. gur Bekampfung ber fleischlichen Begierben, benn bie Materie naunte man bas Bole.

ten wurden blind geboren (כרות לרשעים שיהיר סיומין), dasmit sie kein Uebel in die Welt brachten. Diesen Satz bestätigen solgende Beispiele: Genes. 9, 22, Und Cham sahe die Schande seines Baters" Genes. 12, 15: Und die Fürsten bes Pharao sahen Sara 2c. Genes. 34, 2: "Und Sichem Sohn Hemors sah Dina 2c. Numer. 22, 2: "Und es sah Balak Sohn Zippors 2c.

10. Δια παντός βλέπουσι τὸ πρόσωπον τοῦ πατρός μου.

Succe fol. 45. col. 2: Abai sagte: Behntausend Gerechte werden täglich des Schauens der Gottheit im himmel gewürdigt (בוא צדיקים דמקבלי אסי שכינה בכל יום).

15. Έλεγξον αὐτὸν μεταξύ σου καὶ αὐτοῦ μόνου.

Erachin fol. 16. col. 2. Unsere Rabbinen lehren: Du foust beinen Bruber nicht hassen in beinem Herzen, was in der h. Schrift (Levit. 19, 17.) verboten ist; es solgt aber an berselben Stelle: sondern du sollst deinen Rächsten strasen" (הוכיות תוכיות). Es fragt sich nun wie weit sich dies Bersesslichtung zu strasen ausdehne? Rab meint: Bis zu Schläsgen d. h. bis der Getadelte sich an seinem Ermahner thätlich vergreift; Samuel hingegen zeichnet die Gränze schon da, wo der Burechtgewiesen in Born geräth.

Shabbath fol. 119. col. 2: R. Chanina fagte: Zerufalem ift nur beshalb zerfiort worden, weil Niemand seinem Nach: ften bie Sunde verwiesen habe (אות דה שלא בשביל שלא הודויכו זה).

Tanchuma fol. 29. col. 3. R. Samuel, Sohn Nachmans fagte im Namen R. Jonathan's: Wer seinen Bruder, zur Ehre Gottes (wurch) von der Sunde abmahnt, hat sich einen Antheil am ewigen Leben erworben, denn es ist geschrieben (Sprw. 28, 23.) "Wer einen Menschen straft, wird Gunst sinden."

16. Παράλαβε μετά σοῦ ἔτι ἔνα ἤ δύο etc., Joma fol. 87. col. 1: Ber gegen seinen Bruder sich versundigte, ift verpflichtet, daß er zu ihm sage: Ich habe gegen bich gesundigt. Wenn er ihm Sehor giedt, so ist es gut, wo aber nicht, so bringe er noch zwei Manner, und besanstige den Gekrankten in deren Gegenwart. Ist unterdeß der Beleidigte gestorben, so bete er an seinem Grabe um Berzeihung.

Jesus wendet die Stelle zu seinem Gebrauche um, indem anstatt des Beleidigten ber zu Berweisenbe, wenn er nicht

Sebor giebt, vor Beugen nochmals ermahnt werbe.

17. Ελπέ τῆ ἐχχλησία.

Es war bei ben Juben ber Gebrauch die Berftodten in ber Spnagoge im Beiseyn ber Aeltesten wegen eines Bergebens zu Rebe zur stellen. Im Aractat Sanhodrin fol. 26. col. 2. werden die Fälle, welche diese Anwendung erheischen, aufgezählt.

20. Οδ γάρ είσι δύο ή τρεῖς συνηγμένοι.

Pirke Aboth c. 3, 2: R. Chanina sagte: Bo zween Personen weilen, ohne bas sie bas Seset zum Segenstande ihrer Unterredung machen, da ist der Sig der Spotter, wie der Psalmist sagt (1, 1.): "Und er sist nicht wo die Spotter sigen;" wo aber das Seset Segenstand der Unterredung ist, da weilt auch die Schechina, wie geschrieben ist (Maleach. 3, 16): "Dann werden die Sottessürchtigen sleißig sich des sprechen."

Berachoth fol. 6. col. 1: Der Sohn des A. Aba lehrte im Namen R. Isaaks: "Woher wissen wir, daß Gott gegenswärtig ist, wo drei Personen zu Gerichte sigen? Weil geschrieben ist: In ihrer Mitte richtet der Herr." Woher wissen wir aber, daß Gott sich einfindet, wo zween Personen über das Gesetz disputiren? Weil geschrieben ist: "Dann werden die Gottesfürchtigen sleisig sich besprechen.

21. Ποσάχις άμαρτήσει - και αφήσω αυτῷ.

Bei ben Juben galt als Norm, baß Riemand verpfliche tet fep, mehr als breimal bem Sunber feine Sunbe ju vergeben. Joma fol. 87. .col 2: Wer feinen Rächsten um Bergebung bittet, bem genügt es, wenn er breimal es gethan (כל).

23. Ανθρώπφ βασιλεί.

Tanchuma fol. 30. col. 8: Gott stellte ben Menschen zur Rebe: Wie groß ist beine Schuld, die du mir abzutragen hast. Du sündigst gegen mich, und ich habe Geduld mit dir ראביר לך. במחיך לק. Laglich kömmt beine Geele, wenn du entschlässt, zu mir, und legt Rechenschaft ab (רכחביה דיך הושביר), und bleibt als Schuldnerin vor mir; ich hingegen gebe dir beine Geele wieder zuruck, die doch mein Eigenthum ist. Also erstatte auch du an jedem Abende deinem Schuldner das Psand zuruck.

XIX.

3. Κατά πᾶσαν αλτίαν.

Bamidbar Rabba Abschn. 9. fol. 202. col. 4: Die Schule Schammai lehrte: Niemand scheide sich von seinem Weibe, es sen, er habe sie im Chebruche gesunden (בו ארם אל אירות דבר ערות דבר שות אלא אכן מצא בדו דברים). Wegen einer andern häßlichen Eigenschaft kann er sie verstoßen (בערים לגרשה אינו יכול).

12. Είσι γάρ εὐνοῦχοι.

Die Juben theilten die Berschnittenen in zwei Klassen ein; als L) die es schon im Mutterseibe waren. Nielda fol. 47. col. 2: Wer das zwanzigste Lebensjahr erreicht hat, und noch nicht zwei Haare (unter der Achsel) vorzeigen kann, ein solcher wird für einen Berschnittenen gehalten.

Jevamoth fol. 75. col. 1: Wer nur einen Testikel hat, bieser heißt ein Berschnittener ber Sonne (מרים חודם), weld Wort Jarchi wiedergiebt: durch den Rathschluß des Himmels (בידי שמים). IL) die Entmannten. Sohar zu Exod. fol. 45. col. 178: Sott will nicht, daß' Jemand die geheisligte Stätte betrete, welcher sich selbst entmannte. (Darum durfte auch kein verschnittenes There geopsert werden).

16. Τί αγαθον ποιήσω etc.

Berachoth. R. Eliefer gab feinen Schulern auf bie Frage woburch man bas ewige Leben erwerben tonne? zur Antwort: Dentt jebesmal, wenn ihr bie Lippen jum Gebete offnet, por wem ihr fieht.

21. Πώλησόν σου τὰ ὑπάρχοντα.

Avoda Sara fol. 64. col. 1: Rabba fagte: Wollt ihr bas ewige Leben erwerben, so verkaufet eure habe und bekehrt euch zu unserm Glauben.

Καὶ έζεις θησαυρον έν οὐρανώ.

Jalkut Rubeni fol. 165. col. 8: Wer um bes himmels Willen (durch durch) Almofen giebt, bem wird Gott seine. Gabe in ben Garten Eben saen, wo sie tausenbfaltige Frucht tragen und zu einem großen Schatz (durch) anwachsen kann.

23. Ort dvanolws nlovotos eloelevoerat etc.
Bamidbar Rabba Abschn. 22. fol. 245. col. 4: Die Kinder Gad und Ruben waren reich an Heerden und andren Bestithumern; ihrem Mammon zu Liebe verschmahten sie im Ifraelitischen Lande zu wohnen, daher waren sie von allen Stammen Ifraels die ersten, welche in Gefangenschaft abgeführt wurden.).

24. Κάμηλον δια τουπήματος δαφίδος διελθείν.

Bava Mezia fol. 28. col. 2: R. Shesheth spottete einst bes R. Amram; der ihm etwas Unmögliches als glaubwurdig versichem wollte: Du bist vielleicht aus Pombeditha, wo man es versiehen will einen Elephanten durch ein Nabelöhr 3 u jagen (רילמא מפומבריתא את רמעילין פילא בקומא רמחטא)?

30. Πολλοί δε έσονται πρώτοι, εσχατοι καί εσχατοι πρώτοι.

Bava Bathra fol. 10. col. 3. Joseph, Sohn Josua's verfiel während einer Kranheit in den Bustand der Ertase. Auf die von seinem Bater an ihn gerichtete Frage, was er in diesem erhöhten Bustands der Seele wahrgenommen? versetzte der

^{*)} Das gelobte Sanb wurde mit bem himmel verglichen, baber ein biemmitiches Serufalem als Prototyp zur Stadt Gottes auf Erben.

Rrante: "Eine verkehrte Welt, bas Oberste zu unterst, und bas Unterste nach oben gekehrt." Wahrlich — belehrte ber Greis — bu haft die Zeit bes Messias schon im Geiste gesehen!

XX.

1—12. Ἐξῆλθεν αμα πρωί μισθώσασθαι ἐργάτας — τὸ βάρος τῆς ἡμέρας.

Im Sierosolpmit. Zalmub (Berachoth fol. 5. col. 8.) lieft man: Bem war R. Bon Gobn bes Chaija ju vergleichen? Ginem Ronig, welcher Arbeiter miethete (ממלך ששכר סרעלים), unter welchen einer fich befonders hervorthat. Diefen rief ber Ronig gu'fich und unterhielt fich mit ihm im Gefprache. es Abend murde (לעיתותי ערב) δψίας γενομένης) famen bie Laglobner berbei um ihren Lagelohn fich abzuholen (לישול του ενα λήψονται τον μισθον αύτων); aber es theilte ber Ronig jenem begunftigten Arbeiter einen gleichen Bobn mit ben מחלים מחרעמין Da murrten bie Anbern (והיר הפועלים מחרעמין και ενόγγυζον οί εργάται λεγοντες): Bir muhten uns ben gangen Zag (אכר יגעכר כל היום), biefer aber war nur awei Stunden beschäftigt, und boch wird ihm ein gleicher Lobn mit uns. Da verwies fie ber Konig mit ben Borten: Sener bat in zwei Stunden mehr geleiftet als ihr den ganzen Lak bindurch. - Ebenso batte R. Bon in ben 28 Jahren feines Lebens im Studium bes Gefetes mehr Thatigfeit bewiesen als mancher Andere, ber volle hundert Jahre gelebt hatte.

27. Καὶ δς ἐὰν θέλη ἐν ὑμῖν εἶναι πρῶτος, ἔστα ὑμῶν δοῦλος.

Kidushin fol. 32. col. 2: R. Eliefer, R. Josua und R. Babod waren bei R. Samaliel zu Gaste, wobei ihnen ber Wirth selbst den Wein trebenzte. Elieser weigerte sich den Becher zu leeren, weil Gamaliel als der Borzüglichste von ihnen, stand, während sie aßen. Elieser wurde aber auf das Beispiel Abrahams verwiesen, von welchem die heilige Schrift Schrift sagt (Genes. 18, 8): "Und er stand vor ihnen." Die Einwendung, der Erzwater habe seine Saste als Erzengel er

tannt, und fie ihrer hohern Burbe gemäß behandelt, halt nicht Stand, weil Abraham fie nur fur arabische Sandelsleute achalten batte.

XXI.

2. Καὶ εὐθέως εὐρήσετε όνον δεδεμένην etc.

Sanhodrin fol. 98. col. 1: R. Alexander belehrte, wie zwei, zufolge dem R. Josua auf den Messas gweissagte, sich widerssprechende Schriststellen zu erklären seyen: So steht nämlich Dan. 7, 18: Es kam einer in den Bolken wie des Menschen Sohn 2c." Hingegen Zach. 9, 19: "Arm und reitet auf einem Esel und auf einem jungen Füllen der Eselin." Die erstere Prophetie wird in Erfüllung gehen, wenn die Israeliten sich der schnellen Ankunst des Messas auf Erden durch ein gottseliges Leben werth gemacht haben würden; hingegen wenn sie im Zustande der Sünde verdleiben wollen, wird der Messas langsam (auf dem Esel) reitend in jener dürftigen Gestatt sich ihnen zeigen-(urret ur ver eine die fich ihnen zeigen-(urret ur ver einem Stellen).

Kohelette Rabba 'fol. 73. col. 3. R. Barachia sagte im Ramen R. Isaaks: Achnliches mit bem Erloser (aus ber egyptischen Gesangenschaft) wird auch ber andere Erloser (aus ber Gesangenschaft ber Bolter) haben (כברואל ראשוך כך גרואל אחורן); wer war der erste Erloser? Mose, benn es ist geschrieben, Exod. 4, 20: "Und Mose nahm sein Beib und seine Sohne und suhrte sie aus einem Esel." Ebenso wird auf jenem Esel auch der Sohn Davids reiten.

Sarchi in f. Comment. Bu Exod. 4, 20: Diefer ist ber Efel, welchen Abraham Bur Fesselung bes Isaats gesattelt hat, und auf diesem Shiere wird ber Messea einst sich offenbaren הוא שתחיר מלוך הוא שתחיר מלות עליד החמור שחבש אברהם לעקירת יצחק והוא שעתיר מלות עליד.).

Jalkut Rabeni fol. 69. col. 3. zu Genes. 22, 3: Diefer (Efel) ist ein Fullen berjenigen Efelin, welche (bei ber Weltsschöpfung) in ber Dammerung erschaffen worden. Auf biefem Efel war einst Dose gewitten, und auf ihm wird auch ber

הוא בן האחון שנבראת כין חשמשות הוא) Sohn Davibe seiten הוא בן האחון שנבראת כין חשמשות הוא החמור של בן דוד לרמוב עליו

16. Καὶ θηλαζόντων.

Dem rabbinischen Sprachgebrauche jusolge bebeutet Saug. Iing (prom) auch jeden Knaben, welcher noch nicht das zwölste Lebensjahr zurückgelegt hat. Daher sindet man in den Schriften der Rabbinen sehr häusig die Redeweise du nieren war für Schulkinder.

21. Τῷ ὄρει τούτφ εἴπητε ἄρθητι etc.

Wenn die Rabbinen die Kraft des Bortrags eines Leherers rühmen wollen, so bedienen sie sich der Hyperbel: wird wirden is. e. Er kann Berge versehen (f. Berschoth fol. 64. col. 1: und Erubim fol. 29. col. 1).

25. Έξ οὐρανοῦ.

Unter dem Worte Himmel (בידים) verstehen die Rabbie nen gewöhnlich die Gottheit selbst, daher der Ausbruck הרוים בידי שמים, der Tod welcher über einen Missethäter vom Himmel beschlossen wurde.

Sanhedein 11, 1. Derjenige bat keinen Antheil am ewis gen Leben, welcher laugnet, bag bas Gefet vom himmel gekommen fen.

29. Ο θέλω.

Bava Mexis fol. 76. 001. 2: die Gerechten versprechen wenig und halten viel, so liest man von Abraham Genes. 18, 5: "Und ich will euch einen Bissen Brod bringen," aber gleich hernach besiehlt er der Sara: Eile und menge dreigMaaß Semmelmehl.

33. Καὶ ψχοδόμησε πύργον.

Der Thurm in einem Garten wurde mit einem Bachter besetht, ber von bieser Hohe Alles überschauen konnte. So liest man:

Schemoth Rabba Abschn. 20, sol. 119. col. 3. Daselbst pflangte er Beinflode und Granathaume, und in die Mitte

beffelben fette er einen Shurm bin, fur ben Bachter bes Gartens.

43. "Οτι ἀρθήσεται ἀφ' ύμων ή βασιλεία του Θεού, καὶ δοθήσετοι ἔθνει ποιούντι τοὺς καρποὺς αὐτῆς.

Shir hashirim Rabba II. 7. Das Reich wird bir entzogen und einem andern Bolle in Besitz gegeben werben.

Kether Rabba 1. 2: Ifrael ward, weil es gefündigt hatte, seines gandes vertuftig, und frembe Boller theilten fich brein.

XXII.

.2. "Ωμοιώθη - - ανθρώπο βασιλεί.

Beresith Rabba Abschn. 62. fol. 60. col. 8. A. Eleaser brachte ein Gleichnis wor, dies lautete wie solgt: Ein König ließ ein großeb Gastmahl zubereiten, an welchem Abeil zu nehmen auch der Wanderex auf der Straße (K. 9. 100/2000 eig rag diesodoug Ap dav) herbeigerussen ward, und jes dem bekannt gemacht, welche Sprifen und Getränke auf die kinigliche Aafel kommen würden (K. 4. al ravgol pou nai ra orriora redopten. — So zeigt Gott den Gerechten schon in diesem Leben an, welcher Lohn thuen jenseits des Grabes bestimmt sey.

5. 'Αγρόν, εμπορίαν.

Subar Levit. fol. 40. col. 158. Ein König ließ feiner Dienerschaft tund thun, daß er für sie ein Gasimahl anrichten laffe. Un andern Zagen — sprach er — gieng jeder von euch seinen Geschäften nach, der Eine wartete seinen Handel ab, der Andere bestellte den Acer, aber heute mußt ihr euch alle der Freude welchen, denn dieser Zag gehöret mir.

11. Είσελθών δε δ βασιλεύς θεάσασθαι τούς άνακειμένους, είδεν έκει άνθρωπον ούκ ενδεδυμένον ενδυμα γάμου.

Koheleth Rabba 9, 8: Gleichnif R. Juda's bes Vornehmen (מישיים): Gin König richtete ein großes Gaftgebot an, wozu

wielt Gafte eingelaben wurden. Un biefe ergieng bie Aufforberung. baf fie fic baben, falben und ihre feftlichen Gewande anlegen follten, um wurdig vor bem Konig zu erscheinen. Rur wurde bie Stunde bes Gaftmable nicht naber befimmt. Die Rligern bemertte man ichon um bie Die Lagebffunbe (etwa bie Ste Rachmittageffunde) vor bem Thore bes Dallaffes aufe unb abmandeln, bes Augenblide barrend, wo der Ginlaff angefundiat werben follte. Die Rurgichtigen bingegen bachten anbers. benn jeglicher gieng wie an anbern Zagen feinem Gefchafte nach. Ploslich ericboll ber Aufruf, bag bie Geladenen fich jur toniglichen Safel verfugen mochten. Da famen bie Erflern flattlich geschmudt, Die Anbern aber, wegen Der Gile bes Aufgeboth, in ihren ichmutigen Bertetagefleibern. Der Ronig blidte freundlich auf Jene, welche auf feine Ginladung jest fich vorbereitet zeigen konnten, aber bie Andern, welche bas Gebot bes Konigs minber beachtet batten, und baber in einem unpaffenben Anzuge jest ben Vallaft betraten, mußten nun bie Ungnade bes Monarchen als ihren Lohn binnebe men. Die Folgsamen erhielten an ber toniglichen Safel ibren Plat, Die Unfolgsamen batten bas Bufeben und erlitten überdies eine berbe Strafe. "Go - fcolog ber Rabbi fein Gleichniß - wird es im kunftigen Leben bergeben wie ber Prophet fagt (Bef. 55, 1): "Boblan alle die ihr burftig sepb 26

21. Καίσαρι, τῷ θεῷ.

Shekalim e. 3, 2: 'Jeglicher ist verpsichtet, gegen Gott seine Berbindlichkeiten mit derselben Gewissenhaftigkeit zu erfülsen wie gegen die Menschen (בורך מצריך לאת ידי הצריות).

Τὰ τοῦ θεοῦ, τῷ θεῷ.

Pirka Aboth c. &, 7: R. Eliefer fagte: Sebe Gott was ihm gebort, benn Alles was bu haft, ift von ihm.

28. Οἱ λέγοντες μη είναι ἀνάστασιν.

Tanchuma fol. 3. col. 1: Die Sabbucder laugnen bie Auferstehung nach bem Tobe, indem fie behaupten: So

wenig als eine Bolte, die verschwunden ift, wiedertehrt, eben so wenig giebt bas Grab seine Tobten wieder.

29. Πλανᾶσθε, μη είδότες etc.

Biele Schriftstellen enthalten Andeutungen ber Lehre von ber Auferstehung der Tobten.

Pesachim fol. 68. col. 1: Unsere Rabbinen lehren: Es ift geschrieben (Deut. 32, 39): "Ich tann tobten und lebens big machen, ich tann schlagen und tann heilen." Wie nun Gott bie Wulben schickt und bie Genesung folgen laßt, so wedt er bie Zobten zu neuem Leben.

Avoda Sara fol. 18. col. 1: Diejenigen haben keinen Theil am ewigen Leben, welche behaupten wollen, daß im Gesetze nichts von der Auserstehung der Lodten gesagt sey (ארן חחיית המתים מן החורה).

Sanhodrin fol. 90. col. 2. R. Gamaliel bewies ben Sabbuckern aus ben Propheten, baß Goft die Tobten auferweden werde; benn Jesaia spricht (26, 19): "Deine Tobten werden leben und mit bem Leichnam auferstehen."

80. Έν γάρ τη ἀναστάσει οὐτε γαμοῦσιν, οὖτε ἐχγαμίζονται.

Berachoth fol. 17. eol. 1: Raw pflegte zu fagen: im funftigen Leben werben fie weber effen noch trinken, weber ein Gewerbe ausüben; bann wird weber Reib noch haß feyn; bie Saupter ber Gerechten werben mit Kronen geschmudt feyn; und fie felbst fich bes Glanzes ber Hertlichkeit Gottes erfreuen.

Jakut Simeoni Abichn. 1. fol. 34. col. 4: Jakob sagte zu Esau: Es giebt zwei Welten, in bieser wird gegessen und getrunken, ben Geschäften nachgegangen, gefreit und Kinder gezeugt, aber in jener Welt ist an bergleichen nicht zu benken. Daher nimm bu zu beinem Antheil biese Welt, und ich will mich mit ber kunftigen bescheiben, wie auch geschrieben ist (Gones. 25, 31): "Berkause mir bein Erstgeburtsrecht." Sogleich gieng Esau biesen Vertrag ein, indem er die Auserstehung der Aobten längnete, benn er gab zur Antwort: Sieh, ich muß doch sterben, was soll mir also die Erstgeburt?

Jalkut Rubeni fol. 184. col. 1: "Im Simmel figen fie

nicht (an bes Safel) אין ישיבה למעלה, baselbf wird weber gegessen noch getrunten מבילה ושחידה, auch nicht Kinber gezeugt זו מריה ורביה ורביה ונביה ונביה מבילה שלה.

Ως άγγελοι θεοῦ είσιν.

Sohar Chadash fol. 20. col. 1: Alle Seelen der Gerechten werden Engel bes Dienstes (מלאכר 'השרח) im Himmel, sie lobpreisen Gott, dies ist dann ihr Amt.

Aboth R. Nathan c. 36. Drei Dinge hat der Ifraelite mit dem Engeln gemein, drei Eigenschaften aber mit den Thieren. Den Engeln nahert er sich durch die Gabe der Berntufft, in seinem aufrechten Sange und durch die Renntnis der hebraischen Sprache; den Thieren ist er ahnlich, weil er Nahrung zu sich nimmt, das Zeugungsgeschäft verrichtet und ercrementirt.

32. Οὐκ ἔσειν ὁ θεὸς νεκρῶν, ἀλλά ζώντων.

Jalkut Simeoni Abichn. 2. fol. 109. col. 3. Unter ben Frommen giebt es keinen Unterschieb, ob sie ben Tobten ober noch ben Lebenden beigezählt werden; benn ber Unterschieb ift es nur dem Namen nach (שריקים החיים לעריקים).

Gebot: fo geringe, deffen Beobachtung nicht mit bem Antheil am 'ewigen Leben belohnt wurde.

Psinchuma fol. 73. dol. 2: Wer nach ber Mahlzeit sich nicht bie Hände wascht, begeht eine gleich große Sunde, als wenn we einem Menschen das Leben raubte. Daher warnt Gott die Pspariten, auch die geringfügigsten Gebote (אמילר במצוח מלום) או achten, wie geschrieben ist (Deut. 32, 47): "Denn es ist micht ein vergeblich Wort an euch, sondern euer Leben." 2c.

Die Juden theilten ihre Ge- und Berbote in wichtige (nirman) und geringe (nirp). Bu ben erstern zählt man

1) die Sabbathfeier. Wer diese beobachtet, lehrt das Burth Sohar Chadash fol. 37. col. 2. hat gleiches Berdienst als wenn er alle Gedote erfüllte (מימיל בשל שיפוריוא).

- 2): Die Bofchneibung, beim ber Dalptud fin Tract. Wedarim fak, 31; evt. I bemerkt: Die Bilgefigfeit biefes Gebötes, ift baraus ju ermeffen; daß es felbst ben Sabbath verstreibt "): writen nuwer von verstreibt "): writen nuwer von

Bu ben gerinfügigern jablt man

- 1) die Errichtung ber Laubhutte. Im Araciet Avoda Sara fol. S. col. 1. wird bieses Gebot ein geringsügiges (המה קלה) genannt, weil bessen Beobachtung nun geringe Kosten verursacht (משום דלית ביה הסרון בים).
- 3) Die Feier der Festiage wird jun Berhaltniffe zur Gabe, bathfeier ein geringes Gebot genannt f. Jalkut Simeoni Abthl. 1. fol. 61. col. 2. wo man fieft: wenn Hon am Festiage die Berrichtung einer Arbeit Gunde ist, um wie viel mehr wird sie es am Sabbath senn?

Es burfte bier bie Bemerfung nicht überfluffig fens bag bie Rabbinen in ber Claffiscation ber religiblen Pflich-

[&]quot;) Jeber Rif wirb für eine Arbeit erklart, und if folglich am Sobe bath verboten, nur bie Operation ber Beschneibung bebt wegen ihrer Berbienstlichteit bie Strenge ber Sabbathfeier auf, b. b. biefer heilige Act barf nicht auf ben nachsten Tag verschoben werben, barum wird gleichsam ber Sabbath burch biefe Kredilite Junition verbrangt (77773).

^{**)} Die Rabbinen führen als Grund für bie Bichtigkeit biefes Gebotes an, baf es vor allen anbem guerft ermäßet wieb (Ganes D, 7.).

ten und Berdote unter einander selbst nicht einig find, 'benn einige Gebote werden von der Schule Schammai's für geringssügig gehalten, von' der Schule Hilles aber für sehr wichtig erklärt (אלר דבריבו מעולר ביו ווילר) אלר דבריבו מעולר ביו ווילר ביו ווילר) אלר דבריבו מעולר ביו ווילר ביו ווילר). In solchen streitigen Fälsten empsiehlt der Talmud (Krudin sol. 6. col. 2 u. Rosh hashana sol. 14. col. 2.) sich immer an die Ausspeliche Hillels zu halten.

Pirko Aboth c. II, 1: Rabbi fagte: Achte die geringen Echote gleichsehr wie die wichtigen (ndp אווי החיר במצוח קלה).

44. Κάθου εκ δεξιών μου.

Midrash Tehillim 18, 36, zu Pf. 110, 1: A. Juba fagte im Namen R. Channa: In ber Butunft des Meffias wird biefer zur Rechten Gottes sigen (במיך המשרו ליבים ליבים לכמלך המשרו ליבים ליבים ליבים

XXIII.

8. Αέγουσι γάρ καὶ οὐ ποιοῦσι.

Tanchuma fol. 72. col. 8: Die Gottlofen sprechen viel som Gesete, halten aber selbst ble wenigsten Gebote nicht (הרשעים אומרים הרבה ואפילו מעם אינם עושים)

4. Φορτία βαρέα - αὐτά.

Sota cap. 2. halacha 4: R. Jehuba sagte: Diese sind es, welche die Welt zerstoren als: ein Unwissender, welcher den Frommen spielt (אום אירום) and ein listiger Gottloser, (שע ערום). Wer ist unter dem Lettern gemeint? Antw. Derjenige, welcher nur die leichtern Gedote halt, Andern aber die schweren ausburdet.

5. Πρός τὸ θεαθήναι.

Sota fol. 22. col. 2. werben jene scheinheiligen Pharisaer שיכמי קרושי שיכמי genannt, was bie Samara mit folgenben Borten erklart: מרושר שכם i. o. ein Pharisaer vieser Art ist jener, welcher auf ben Wegen bes Sichem wanbelt. Jarch's Commentar zu dieser Stelle lautet: Eine Siche mitische Bersahrungsweise ist es, weil die Sichemiten zwar das Gebot der Beschneidung besolgten, aber aus weltlichen Absichten und nicht zur Ehre Gottes (Arrivorum urwend reword in put word eine und nicht zur Ehre Gottes (Arrivorum urwend reword in put

Φυλαχτήρια,

Es find hier die Exod. 13, 9. und Deut. 6, 18. ander fohlenen Denkettel gemeint, welche die Juden während des Gebetes an Hand und Stirne befestigten (in Palästina trugen die Frommen sie den ganzen Tag, und deren Gebrauch hat mit dem Lesen im Gesetz gleiche Berdienstlichkeit, denn sagt der Berf. Mechilta sol. 17. col. 2: Wer die Gebetriemen *) anzieht, begeht eine edenso fromme Handlung als sorsche er im Gesetz eine edenso fromme Handlung als sorsche er im Gesetz (Ruch und Ruch frommen Handlung als sorsche er im Gesetz (Ruch und Ruch sein der Rerhütungsmittel wurden sie genannt, weil der Aberglaube sie als Schuhmittel gegen die Dämonen anpries. (Der Hierosolymit. Talmud Traot, Berachoth sol. 2. col. 4. empsiehlt sie; prant mat ruchen sie die bösen Geister zu verjagen).

7. Καί καλεῖσθαι 'Ραββί, 'Ραββί.

Auf biesen Titel legte man großen Berth, wie aus einer Mittheilung im Hierosolymit. Tractat Schebusch fol. 19. col. 1. erhellt, wo man erfahrt, baß vom hohen Rath 24mal bie Strafe ber Ercommunication über Leute verhängt worden sey, welche ben Titel Raw (Lehrer) ben betreffenden Personen nicht hatten zusommen lassen (2007).

8. Ύμεῖς δὲ μὴ κληθεῖτε Ῥαββὶ.

Pirke Aboth o. 1, 10: Schemaja sagte: Liebe bie Arbeit und hasse die Wurde eines Rabbi (wurden en en enem

^{*)} Diefen Ramen führen fie, well fie von Ralbleber bereitet werben; zwei lange Schnüre, an beren jebem ein Pergamentröllchen in einem Raffe den von bemfelben Leber verwahrt, befeftigt ift, eines berührt bie Stirne, bas andere bie linte hand.

Aboth R. Nathan c. 11. wie felgt; Der Mensch sets Buches Aboth R. Nathan c. 11. wie felgt; Der Mensch setze fich nicht selber die Krons des Verdienstes auf; denn Salpmo sagt (Sprw. 27, 2): "Laß dich einen andern loben und nicht beinen Mund."

Nodarim tol. 62. col. 1: Riemand sage: ich widmete mich barum ben Studium ber h. Schrift, bamit fie mich Rabbi! nennen; sonbern Gottesfurcht sen die Triebfeber guter Handlungen, bann wird auch bie Anerkennung ber Menschen von selbst kommen.

9. Καὶ πατέρα μὴ καλέσητε ὑμῶν.

Der Ehrenname Nater (nam) wurde den Rabbinen vorzugsweise gegeben; so kömmt im Talmud häusig ein Bater Saul (dum man) vor.

12. Ότις ταπεινώσει έαυτον, ύψωθήσεται.

Nedarim fol. 55. col. 1: Wenn der Mensch fich seibst ethöbet, wird ihn Gott erniedrigen (הברה ששמילו הארם הגביה ששמילו), wird er aber bescheidenet so erhöhet ihn Gott ממבירות).

Sota fol. 5. col. 1: Den Stolzen bemuthigt Gott (ארם שיש בו גסות רוח לסות מתמעם

Tanchuma fol. 41. col. 4: Wer nach Ruhm jagt, benjenigen flieht ber Ruhm (הורה שררה שררה שררה מינור מינור).

13. Υποχριταί.

Schon vor Chrifti Auftreten unter ben Juben hatte man -Scheinheilige unter ben Pharifaern gekannt, wie folgende Stelle bezeugt:

Sota fol. 22. col. 2: Beforge nichts von den Pharisaern, bute dich aber vor den Geschminkten (אלא כון רוצבועין), welche fich geberden wie Pharisaer.

.14. Κατεσθίετε τὰς ολκίας τῶν χηρῶν.

Der Hierosolymit. Salmub (Tract. Sota fol. 20. col. 1.) zählt unter bie Uebel, welche von ben Pharifaern kommen, daß sie mit ben Weisen Rath pflegen, wie bie Wittwen um

ihre Subsissen, mittel geprellt werden tonnen (מבים מיוכות מלמכה הווכות מלמכה בעוד מווכות מלמכה בליחומין לרוברית מווכות מלמכה בליחומין לוחברית מווכות מלמכה בליחומין הוועל הו

Προφάσει μαχρά προσευχόμενοι.

Rerachoth fol. 18. col. 2: Wer im Gebet Krishma bie lette Shibe bes letten Wortes (71718) nach Rraften ausbehnt, bem wird auch feine Lebenszeit ausgebehnt werben.

15. Ποιήσαι ένα προσήλυτον.

Die Proselyten ftanben nicht im besten Rufe.

Jevamoth fol. 47. col. 2: Die Profelyten werden Ffruel eine Beschwerde wie der Schorf (משום לישראל כשראל ביים לישראל ביים לישראל ביים אוני אוני geschrieben ist (Jes. 14, 1): Der Fremdling dringt sich ihnen auf und wird ein Schorf für das Haus Jakobs."

Nida fol. 13. col. 2: Profesyten und Paderasten verzogern die Anfunft des Messias (מצכבין את המשיח מבבין את המשיח).

19. Τὸ θυσιαστήριον τὸ άγιαζον τὸ διῶρον.....

Sevachim fol. 88. col. 1: Der Alter heitigt bie Gegensiande welche auf demselben dargebracht werden (מארי לר רארי לר).

24. Oi divilizores ron xwewna. Eine abuliche Stelle, welche auf diesenigen auspiels, die in geringfügigen Dingen angfliche Genaufgleit bezeugen, das Wichtigere aber übersehen, sindet sich vor im Tractat Berachoth fol. 68. ool. 1: Er überhüpft Jahre, zählt aber die Monate (נביבור שניבו ישורים).

27. Τάφοις χεχονιαμένοις.

Die Rabbinen machen einen Unterschied zwischen tiesen Grabbern (wirm up wahrscheinlich solchen, die kein Grabbiein bezeichnet? wobei an das unqueson ädydon des Lucas (11, 44.) zu denken wäre), und den übertünchten Grabmählern (puru wird), die wegen ihrer Weiße sich schon in der Zerne bemerklich machen. Die Uebertünchung derselben mit Lalk geschah im Wonat Addur, weil man voraussetzte, daß die Regengüsse im Winter den Kalk von den Grabsteinen abzgeschwemmt hatten, und in diesem Falle zu besorgen war, daß die im Tempel Dienst thuenden Priester, welche die Rahe einer Leiche verunreinigt, den ureinen Ort undewußt betreten könnten.

28. Οθτως και υμιίς έξωθεν etc.

Im talmubischen Tractat Sota fol. 22. eel. 2. werben bie Scheinheiligen: Geschminkte ober Uebertunchte (vor genannt. Der König Janai warnt auf dem Sterbebette seine Bemahlin, daß sie sich vor den Ubertunchten vorsehe, welche sich anstellen, als waren sie Pharisaer (vorzer urzer).

'Κσωθεν δε μεστοί έστε ύποχρίσεως etc.

Im Tractat Joms fol. 9. col. 2. wird die Frage aufgeworfen, auf welche Sünden die Zerstörung des ersten Tems pels (אום (אום הובים) als Strafe folgte? Antw. Göhendienst, Hus rerei und Blutvergleßen. Und welche Sünden, wird weiter gefragt, führten die Zerstörung des zweiten Tempels (אום אום) herbei? Antw. Unbegründeter Haß (אום) und heims liche Bosheit (אום).

29. Koousite ta urqueia two dixalwr. Die Gegenftande, welche zur Berzierung von Grabern

84. Προφήτας καὶ σοφούς καὶ γραμματείς.

Babbath fol. 119., col. 2: R. Jehuba fagte: Fenufalem ift aus keiner andern Urfache zurübet worden als wogen Geringschätzung der Schüler der Weisen (wowen und verweben).

37. Υπό τὰς πτέρυγος.

Die Befehrung ber Heiden zur mofalschen Religion pflegte man figurlich eine Anfnahme unter. die Fügel ber Sehechina ober bes heil Geiftes (werent erwert bestehen); benannen ") :

Jalkus Rubeni fol. 92. col. 1: Digteich. Sethen die höchste Würde unter saipen Rolle bekleidete, und große Meichthante besaß, verließ er demungeachtet das fruchtbare Midjan und wanderte in die Wüste um daselbst sich unter die Flügel der Schechina zu begeben (verein sein eine Flügel der Schechina zu begeben (verein sein eine Flügel).

Jevamoth fol. 46. col. 2: Womit hewirft man, daß die Heiben unter die Flügel der Schechina gelangen? (1802) inn). Antw. Mittelft der Beschneidung und des Untertauchens.

38. O olxoc buwr.

Unter bem Haufe ist hier ber Tempel zu versiehen, welcher zur efoxio zus i. e. haus genannt wird. So ward ber von Salomo erbaute Tempel irwn pari. e. "bas erste Haus" genannt, um einer Berwechslung mit hem zweiten Tempel, welcher nach ber Rudfehr ber Juben aus Babplon, erbaut ward, vonzubeugen.

[&]quot;) Bie unfere Sheologen fagen: In ben Singes ber Ricife.

XXIV.

: 8. Kai ti to officior this offs napovolas etc.

Man erwartete in dem Meffiad einen Retter des Bobkes von der Obergewalt der Kömer, er sollte Ifrael wieder gur frühern politischen Selbstständigkeit verhelfen; diese Hoffnung spricht auch der Kolmud (Bernschoth fol. L. edl. 2.) aus in den Worten: du wir der kolmud (Bernschoth fol. L. edl. 2.) 1. e. Wer die (messianische) Zukunst zu erleben begünstigt seyn sollte, der wird Isael in seiner Erhöhung sehen

Jene Frage ber Junger hatte, jur Absicht bem heiland eine Mutwort abzudeinger, aus welchet fie entnehmen kannten, ob er berfenige fep. welcher Mrei welthises hoffnungen juser-fällen im Stande ware.

Midrash Phillim zu Pf. 74, D: "Unfere Beichen sehen zwie nicht" ici iBelches Boichen ist iete zweintst jeites, von welchem dur zu und burch Sevenia: (CI, B); gesprochen: Ich will sie: aus: dem Lunds. der Mitternache beingen" und seines hone welchem Zesais! (BB, T) fagter! Bie ilebiich find dur den Bergen bie Kase der Boton, die Gutes predigen ic.

... I. Eysponiseru yap konte kind Edvos:

Beresith Kalba Abschn. 42. fol. 41. col. 1: R. Cleasar Sohn bes Abina sagte: Wenn bu wirft bemerken, bag Die Bolter fich gegenheitig jur betriegen anfangen, bann erwogte bie Antunft bes Ertofers.

Καὶ ἔσονται λιμοὶ χαὶ λιμοί.

Perikta Rabbathi fol. 2. col. 1 und fol. 28. col. 8: R. Bebt fagte: Die Deft wird beim Anbeginn ber Deffianischen Berlivbe bie Welt burchziehen, und bie Gottlosen aufreiben.

dogmos, notione **Role describe in and informers.**

ber Messas sichtbar wird, wird bie Erde erbeben, und ihre Bewohner werben in Sohlen und Felsenklusten Schut suchen. Bene Beit hat Issuio (2, 19) vorber verkundigt mit ben Wor-

ten: Da wird man in die Felfenhöhlen gehen und in Erdlichte vor der Frucht bes herrn, wenn er fich erheben wird die Erbe aut schrecken.

8. Πάντα δὲ ταῦτα ἀρχὴ ωδίχων.

Sanhedrin fol. 97. col. 1: A. Johanan fagte: Wenn ber Sohn Davids kommen wird, werben ange Uchel (errup errena) über bit Boller einbuchen.

Poulkta Rabbathi fol. 2. col. 1: Bentt wird ber Meffias erscheinen? Untw. Sobald zehn Otte burch Fener, zehn andere burch Erbbeben und noch andere zehn burch Riebermehelung ber Bewohner verschwinden.

9. Καὶ ἔσεσθε μισούμενοι ὑπὸ πάντων έθνῶν etc.

Bota fal. 40. col. 2: A. Jehnda fagte: Wenn der Sohn Davids kommen foll, werden biejenigen, welche die Sande schauen, von den Weltfindern verachtet werden (nun worden).

10. Καὶ ἀλλήλους παραδώσουσι.

Sohar zu Gemes. fol. 118. col. 467. A. Jose fagte: Gott wird sich ben Ifraesiten nicht eher wieder offenbaren dis Areue angb. Redlichkeit nicht mehr in der Welt anzutressen senn seren errenen angenen angenen erren erren.

15. Τὸ ὑηθὲν διὰ Δανιήλ τοῦ προφήτου.

Muthmaslich ift auf die Stellen B. 27. des A. Rapitels und B. 1. des 12. Rapitels hier angespielt.

19. Οὐαὶ δὲ ταῖς ἐν γαστρὶ ἐχούσαις καὶ θηλαζούσαις.

Tanchuma fol. 17. col. 2: Weh ben Schwangern in Spract (אור לכבו צוברות שבארץ ישרא).

20. Μηδέ εν σαββάτφ.

Tagahuan (d. 38. ool. 1: Wann feinbliche Cielbajen

ober Rauber und verfolgen, ift es in biefem Halle gestattet bie Sabbathrube aufzugeben? Unfere Rabbinen erlauben es, indem fie auf bas Beispiel Davids fich berufen, welcher vor Saul flüchtete (1. Sam. 19, 12).

24. Σημεία καὶ τέρατα (Δυπαικ).

Jakut Bubent fol. 81. col. 2 u. fol. 164. col. 4: sune ein Zeichen bas am himmel wahrgenommen wied (répar Glauz), wie aus Genes. I, 14. ersichtlich wied, hingegen redru (osqua) was auf Erden sich enignet, und als unbegreissich in den Kreis des Gonderhaven hineingezogen wird vol. 2. Chron. 32, 31.

51. Καὶ τό μέρος αὐτοῦ μετὰ πῶν ὑποκριτῶν etc.

Sots fal. 41., col. 2: R. Eigefer fagte: Der Deuchler imigd zur Hohle fahren (word aufrag).

XXV.

and the state of the same of

1, Δέχα παρθένους.

21. -

267 4.

Die Zehn ist eine Siedlingszählt ber Juden; so konnte deine Gemeinde auf den Namen einer solchen Ausbruch machen, wenn sie aus weniger als zehn Mitgliedern bestand (manne internspiele und Das kabbalistische Buch Parden sagt kal. II. vol. L., die allumsassende Bahl (bird debud) ist Zehn; außer dersselben giedt es keine Zahl, deine Alles was über die Zehn himaus, kehrt zur Einheit zurück. Darum sind mindestens zehn Personen erforderlich um das Kadischgebet abzulesen, den Priesten soll der Zehnte von dem Einkommen des Ifraesiten dersabreicht werden zu.

Els απάντησιν τοῦ νυμφίου.

Die Anwesenheit im Hochzeithause ober bas Bezeugen ber Theilnahme an ber Frohlichkeit ber Brautleute wird von iben Inden ein Liebenart (word ich ind genannt. Rächst bem Almosengeben (הידית) und ber Auslissung ber Gefangenen (מחירת אסורים) wird auch das Begleiten eines Zodten (הידית אסורים) zu seiner letten Stätte und das Geleite der Braut in das Haus ihres fünftigen Gatten (הכנסת) unter die verdienstlichen Handlungen gerechnet.

27. Ταίς τραπεζίταις.

-Toaneziens ift eine wortliche Uebersetzung bes talmubisschen Wertchens wirden i. e. Elschhalter, wie wir sagen Bankbalter, weil ber Geldwechsler stets vor seinem Eische postirt ift, auf welchem die Geschäfte abgemacht werben.

29. Τῷ γὰρ ἔχοντι παντὶ δοθήσεται.

Dies ist ein bekanntes Sprüchlein der Rabbinen und lautet: בורעין לו וכל דוגורע גורעין לו i. e. Wer da same melt, dem wird noch mehr bescheert, wer aber Verlust leibet, dem wird noch mehr entzegen (Tikkunim in Sohar Chadash fol. 75. col. 4).

Much wird biefer Spruch burch ein im Buch Tanchuma fol. 38, col. 1. mitgethriltes Gleichniß noch mehr verbeutlicht: Eine Matrone fragte ben R. Jose: Barum lieft man im Daniel 2, 21: "Bejöheit giebt er ben Beifen ?" Beburfen benn Die Unverftandigen nicht weit mehr biefes Geschenkes? Der Rabbi antwortete mit einem Gleichniß: Deine Tochter! fragte er - Benn zwei Personen bei bir Gelb borgen wollten, ein Reicher und ein Urmer, weffen Bunfc wurdeft bu lieber erfüllen ? - Das Beib verfeste: bes Reichen. -Rabbi fragte: Warum begunftigft bu ben Reichen? Die Frau erwiederte: Weil ber Reiche, im Fall er fterben murbe, burch feine Sinterlaffenschaft mich vor Berluft fichert; ber Urme binaegen tann mir teine Burgichaft geben, bag, follte er bas Gelb verlieren, ich bie ibm geborgte Gumme je guruderflattet befame." Det Rabbi ließ fich hierauf vernehmen: Deine Dhren haben gehort, was bein Mund feht gesprochen. Bollte Gott nur ben Thoren bie Beisheit jum Gefchente machen, wurden biefe boch nur in ben Babern und an laberlichen Dr.

ten ihre Zeit vertanbeln und von jenem Gute feinen Gebranch machen. Die Beifen aber fiben in ben Schulen, wo fie bie Beisheit anguwenden im Stande finb.

88. Έχ δεξιών - έξ εθωνύμων.

Bei bem Sebraer bebeutet immer bie rechte Seite bas Gute und Glud, die linke Seite hingegen bas Bose und Misaeschid.

Jalkut Rubeni fol, 89. col. 8: Im rothen Meere fiegte (als Pharas die Ismaeliten versolgte) die Rechte (מבורא ימינא) dier die Linke (משמרא משמאל) d. h. Ismael über Egyptens Moll.

84. Τὴν ἡτοιμασμένην ὑμῖν βασιλείαν ἀπὸ καταβολῆς κόσμου.

Pesachim fol. 54. col. 1: Steben Dinge waren schon vor Unbeginn ber Welt, biese find: bas gottliche Geset, bie Bufe, bas Parabies, die Holle, ber Thron ber Perrlichkeit Gottes, ber Tempel*) und ber Namen bes Messias.

85. Ἐπείνασα γάρ, καὶ ἐδώκατέ μοι φαγεῖν.

Bamidbar Rabba Abidon. 4. fol. 191. col. 1: Wer bie Beisen und ihre Jünger mit Erant und Speise labt, bem wird Gott reichen Lohn ertheilen (במאכל ובמשחה ישלם לו הק"בה שכרו (במאכל ובמשחה ישלם לו הק"בה שכרו

Ζένος ήμην, καὶ συνηγάγετέ με.

Jalkut Rubeni Sol. 42. col. 2: Wer Gastfreundschaft mit Freigebigkeit ubt, bessen Lohn wird bas Paradies seyn (בכל).

[&]quot;) Berfianblichteit wird hier nur erzielt, wenn man nach ber Bors ftellungsweise aller alten Bölber den Tempel der Gottheit auf Erden als ein Rachbild bes himmels sich benett. Mit Stacht bemerkt baher Bauer (Cymbolik 1. C. 191.): Wie die Sotter im Dimmel ihre haben in den Gestiernen (die Bobiakalbilder heisen haufer) so sollte auch jede die Götter in ihre Tempel aufwehmende Stadt auf Erden ein Abbild der Dimmelssphäre febn."

Sota fol. 14, col. 1: R. Chamma Cobn Chanina's fragte: Borauf gielt bie b. Schrift mit ben Borten (Dent. 18, 4.): "Ihr follt bem herrn eurem Gott, nachfolgen?" Ift bies mobl bem Sohn ber Erbe moglich? Lieft man nicht einige Capitel fruber (Dent. 4, 24): Der herr euer Gott ift ein verzehren: bes Reuer?" Also mare ber Sinn jener Stelle fein anderer מום: 3br follt Gott in feinen Gigenfchaften nachahmen (להלך) אחרי מדותיו של הק"בה). Bie foll bies gefchehen? Antw. (חס"בה מלבים ערומים) Bott befleibet bie Radenben benn es ift gefdrieben: Und ber Berr machte Abam und feinem Beibe Rode von Fellen." (Genes. 3, 21.), also folge biefem Beispiele; Gott besucht bie Aranten (הק"בה מבקר חולים) benn es ift geschrieben: "Und ber Berr erschien ibm *) im Sain Mamre (Genes. 18, 1.), alfo befuche auch bie Rranten; (הק"בה מנחם אבלים), הק"בה מנחם אבלים), benn es ift gefchrieben: Und nach bem Zobe Abrahams fegnete Gott Ifaat feinen Cobn (Genes. 25, 11:), alfo trofte auch bu bie Betrübten.

XXVI.

5. Μή ἐν τῆ ἑορτῆ.

Sanhodeln fol. 89. col. 1: Ein Berbrecher, wenn er zum Tob verurtheilt ist, wird nach Jerusalem zum hohen Rath gebracht, und seine Hinrichtung bis zu dem Feste versschoben (רממרורך אוחר ברגל), wo eine große Bolksmenge in der Hauptstadt des Landes anwesend ist, damit das Gebot (Deut. 17, 13.) erfüllt werde: Daß alles Bolk hore und sich sürchte."

Der Hinrichtungstag mar also ber Borabend bes Festes.

^{*)} Scilia, dem Abraham, der vermuthlich am Wundfieber barnieder lag, benn der legtvorhergehende Berd (17, 29.) handelt von der Beschnelbung Abrahams.

15. Τριάχοντα δργύρια.

Krachin fol. 14. col. 2: Wer einen Anecht erfchlagen, hat eine Gelbftrafe von breifig Silberlingen ju geben (vgl. Exod. 21, 32). Diefen Preis galt alfo ein Menschenleben.

17. Τῆ δὲ πρώτη τῶν ἄζύμων.

Man bat unter rowen s. al. ben Refitag felbft, ben 15. Rifan verfteben wollen; barum find bie Grunde beachtensmerth, welche in ber neuesten Beit Rauch (in ben Theol. Stubien 1832, 3. Beft) jun Befampfung jener altern Unficht vorgebracht bat. Er bemerkt: Joseph Flavius rechnet bisweis en 7 Zage ber alumn, wenn er buchftablich nach bem Se fete fpricht, bisweilen aber auch 8 Lage (Archaeol 2, 15.) nach ber Sprache bes Bolts, wo auch ber 14. Risan unter bie άζύμους gerechnet wurde, wie Luc. 22, 7., weil man an bemfelben, nach 2. Dof. 12, 15. und ber Mishua (Tract. Pesachim) alles Gefauerte wegraumte und fo punttlich 8 Sage beraus tamen, wenn am 21ten Difan wieber gefauertes Brod angeschafft murbe. Also ift bier ber 14, Risan zu versteben wie bei Lucas, aber es konnte ber Unfang, Die Mitte und bas Ende beffelben gemeint fenn. Allein Marc. 14, 12. bestimmt bie Beit genauer wo man bas Paffahlamm ichlachtete (Tre rò racora Edvor), und nachdem nun Resus (Matth. 26, 18.) bie Junger angewiesen bas Paffab zu bereiten, und fie biefes beforgen, heißt es

20. 'Οψίας γενομένης,

also am ersten Tage ber sußen Brobe, wo man bas Passahlamm schlachtete, ba Jesus ben Jüngern ausgetragen, bas Passahmabl zu besorgen und ba es en blich Abend gewors ben: sette (legte) er sich mit ben Zwolsen zu Tische. Was war bieses für eine Tagszeit bes 14. Nisan? Nach einer aus bloßer Vorsicht eingesührten Gewohnheit um mit bem Schlachten ber Lämmer zur gesehlich bestimmten Zeit fertig zu werben, gesichah wie Joseph Flavius (Bell. Jud. 6, 9.) berichtet, von ber 9-11. (3-5.) Stunde bes 13. Risan gegen Abend, was nach bem Geleg erft zwifden Abend, im Anfang bes 14, geicheben follte b. b. bie Paffablammer murben geschlachtet; alfo befam auch ber lette Theil bes 13. Rifan von ber 9. Stunbe an ben Ramen bes 14. (ror aliuw) eben besmegen, weil boet icon geichab, mas bier erft geschehen follte, und en πρώτη των άζύμων - διθίας γενομένης iff also bie Beit non ber 9. Zagesftunde bes 13. bis zu Anfang bes 14. Rifan. Die Juben fingen ihren Zag mit Sonnenuntergang an, aber ber naturliche vorhergebenbe Zag bauert über ben Sonnemuntergang, ben willtubrlichen Anfang bes neuen Rages, bingus bis jur polligen Racht. Wenn allo mit Connnenunterdana ein por bem geenbigten Zag ausgezeichneter vorzüglicher Zag folgte, fo theilte biefer als pars potior auch bem letten Theile bes vorbergebenden feinen namen und feine Burbe mit. Diefes fieht man am auffallenbften aus ber Befchrei: bung, welche die Mischna von ber Libation ber Priefter am Laubhuttenfeste macht. Alle Tage bes Festes, beißt es baselbft, .am Sabbath, wie an ben anbern Sagen, murbe vom Priefter Baffer aus ber Siloab geschopft und am Altare ausgegoffen, aber bas Baffer, bas auf ben Sabbath ausgegoffen werben folite, fcopfte man am Abend beffelben (בערב שבת) aus ber Siloah und feste es inbeg bebedt in ein Gewolbe bes Zemvels." Eben so fagt in ber Mischna, wo die Rabbinen über bie am Sabbath erlaubten ober perbotenen Arbeiten urtheilen, Mar Okelu: "menn einer am Abend des Sabbath (בערב שבח) bie Salbe bereitet hat, und fie am Sabbath auflegt, fo thut er feine Gunbe." Dan batte alfo einen Abend bes Sabbaths vor bem Anfange besselben, und also auch wohl einen Abend bes Paffahtages vor feinem Gintritt. Ueberhaupt betrachtete man bas Ende bes laufenden Tages, vielleicht von 9 (3) Uhr als ben Anfang dilaculum bes folgenben, baber enequone Enc. 23, 54.

Endlich Matth. 26, 62. war nach bem Begrabnistage Jesu ber Sabbath, perà rie nagaonevie, und also die Beit, wo der herr das lette Passamahl mit den Jungern gehalten, Donnerstag Abend. Also hielt Jesus mit seinen Jungern das Passamahl wie es das Geset vorschreibt, und alle Juden biel-

ten, im Anfange bes 14. Rifan: wurde in ber barauf folgenben Racht gefangen genommen, am Morgen barauf vor dem Feste verurtheilt, gekreuzigt, er verschied und wurde begraben am Borabende bes Sabbaths, gegen bas Ende bes 14. Nisan und alles geschah nach unserer Tagebrechnung vom Abende bes Donnerstags bis gegen Freitag Abend.

Man hat nun nicht mehr nothig, weitläusig zu untersuchen, wie Zesus am Hauptsestrage des Passah's, an einem Zage welcher Sabbatheruhe sorderte (Kxod. 12, 16. Levitic. 23, 7. Namer. 28, 18.) gesangen genommen und unter so wilden Bewegungen des Bolkes und seiner Obern gerichtet und getreuzigt werden konnte; denn am Hauptsestrage des Passah's ruhte Jesus im Grabe. Auch durfte man zur Rechtsertigung der angenommenen Meinung nicht ansühren, daß gerichtliche Untersuchungen und Hinrichtungen an Festtagen und Sabbathen erlaubt gewesen, denn Matth. 26, 5. braucht ja das Spanedrium selbst die Worsicht "ja nicht auf das Fest, auf daß nicht ein Lumult werde im Bolk" und man scheute nicht die große Menge desselben, die schon da versammelt war und nicht erst ankam, sondern die Heiligkeit des mit dem Feste verseinigten Sabbaths.

Eben so wenig durfte man sich daraus berusen, daß Apstglad. 12, 3. auch Herodes in den Ostern gegen die Bestenner Jesu gewüthet habe, denn da werden nur hukeau ran allein mit dem siebenten Tage, wie dem Sabbath, heiligkeit zukam; und doch wurde auch Petrus nur gesangen und erst nach dem Feste sollte er hingerichtet werden. Dieses gilt auch von der Stelle, die Paulus (Comment. III. 543.) aus der Wischna für jene Meinung anführt, nach welcher nämlich gotzestässtertiche Verbrecher aus den Provinzen nach Jerusalem gebracht und daselbst gesangen gehalten werden sollten, um am Feste hingerichtet zu werden; denn was in den Tagen des Festes geschehen konnte, war noch nicht am ersten nnd siedenten Kestlage erlaubt.

Für biefe Erklarung spricht auch 3. B. bag bie griechische Kirche behauptet, bas Abendmahl sey mit gewöhnlichem

gesauerten Brobe eingeset worden), weil Jesus am 18. Abends (also mit dem Anfange des 14. Nisan) das Passah gez gessen habe, wozu auch die Berordnung Exod. 12, 15. stimmt, daß am ersten Passahtage das Gesauerte entsernt werde und die Angabe des Maimonides, daß bei den alten Juden Gesauertes zu effen dis Mittag des 14. Nisan nicht verdoten gewessen sep, wahrscheinlich in Uebereinstimmung, daß es am 21. Nisan wieder bereitet wurde.

'Δνέχειτο μετά τῶν δώδεκα.

Die Rabbinen machen einen Unterschied zwischen Siben (ישיבוים) und Liegen (יושיבוים) am Tische. Im erstern Falle schreibt ber Talmub (Tract. Berachoth cap. 6. hal. 6.) vor, spricht jeder das Tischgebet besonders, im andern Falle dankt Einer für die Andern zugleich. Beim Passahmahl wurde das Liegen zur Bedingung gemacht, wie aus dem Tract. Pesachim cap. 10. hal. 1 zu ersehen, wo man liest: אמשילו עני שבישראל i. a. Auch der Termste soll nicht eher die Speise berühren, die er in liegender Stellung sich besindet.

Posathim fol. 168. col. 1: Wenn man das ungefäuerte Brod genießt ober ben Wein, foll man in liegender Stellung bleiben, hingegen beim Genuß der bittern Kräuter ist dies nicht erforderlich. Rab Nachman will bei dem Weine nur die erften beiden Becher gemeint haben, die beiden andern Becher kann man in jeder Körperlage trinken.

Dem hierosolymit. Tract. Pesschim sol. 37. col. 2. zus folge soll die liegende Stellung ein Zeichen der Unabhängigkeit ober Freiheit seyn; als Erinnerung an jene erste Passahnacht, wo die Befreiung aus dem egyptischen Sclavenjoche erwirkt worden, sey dieser Gebrauch eingeführt. Darum ist derselbe nicht beim Genuß der bittern Kräuter zu beobachten, weil diese an den Zustand der Knechtschaft erinnern sollen.

^{*)} Der abweichende Gebrauch ber abendländischen Kirche erflart sich aus 1 Cor. 5, 7. wo der Sauerteig (vipi) als Bild der Sünde (1727) gebraucht wird, wie auch das hebr. Par zugleich Frevel und Sauerteig bedeutet.

tim jeben Tisch (ectigte und ovale) wurden an drei Seisten niedrige Banke gesetht (eine Seite blieb frei um das Essen austragen zu können) und mit Betten belegt. Auf diese legte man sich mit dem tinken Arm und der linken Seite. Diese und der halbe Rucken ward mit Betten gleichsam unterstützt. Der obere Leib kam etwas aufrecht, und die rechte Hand blieb frei, um zum Essen hinlangen zu können. Der untere Leib lag auf dem Bett schief ausgestrecht, so daß die Züse des Erstern an dem Rucken des Zweiten hinlagen, dessen Haupt sich gegen die Mitte des Leibes des Erstern zuneigte und nur in einem kleinen Abstande davon entsternt blieb. Man erklart sich demnach wie Johannes sagen konnte, er habe dei Lische an der Brust Jesu gelegen.

Waren nur zwei Banke, so tam der Burdigere nach oben (ward and der Brief gante por, so besand sich der Bornehmste in der Mitte, der Geringste von den Dreien unter Jenem. Beim Sprechen richtete man sich aus, dann aber konnte der Mittlere nur mit dem Manne unter ihm reden, daher war Petrus (Joh. 13, 23, 24.) vershindert mit seinem Meister zu sprechen, wohl aber Johannes, der dem Erlöser zu Häupten saß, konnte den Wink des Pertrus bemerken.

24. Kaldr אין מלדע , פּוּ סטֿת פֿיניראָ אין. (נות לו שלא נברא).

Dies ist eine gewöhnliche Rebensart ber Talmubisten (s. Berachoth fol. 17. col. 1.). - Mit andern Worten gleicher Bedeutung brudt sich der Verf. des Sohar zu Genes. fol. 71. col. 282. aus: Wenn Jemand hartherzig gegen die Armuthist, ware besser sür ihn nicht in der Welt zu sehn (דלא בחקיים בעלמא שותרים בעלמא הוברי מופנים שותרים בשלמא שותרים בעלמא הוברי שותרים בעלמא החברים.

25. $\Sigma \dot{v}$ ε $\bar{l}\pi\alpha\varsigma$ (את אמרית).

Dies war eine feierliche Bejahungsformel ber Juben (f. ben hierofolymit. Tract. Kilaim fol. 82. col. 2. u. a.)

26. Eilovhoge, inlage.

Auch in bissen zwei Worten ist ber Beweis enthalten, daß Jesus nicht das ungespierte Passahred gegessen haben könne; denn der Aalmud in Berachoth sal. 47. col. 1. sagt zwar mit dieser Handtung Jesu übereinstimmend: Auch im Inger mar i. c. Man breche das Wrod nicht eber als dis auf den Gegensausspruch das Amer der Zuhörer ersolgt ist; allein dei den Passahbroden war der Fall umgekehrt, man sprach den Segen nachdem man sie gegebrochen hatte. Us Ursache für diese von der übrigen Zeit im Jahre adweichende Weise das Brod zu seguen giebt Maimonides au, daß das Passahred (Iux) ein Brod des Immen (VIII) genannt wird, der Arme aber nur Krumen zur Speise hatztdaher soll das Passahred schon vor dem Segensspruch aus Krumen bestehen.

Τοῦτό ἐστι τὸ σῶμά μου (ידו נום).

Dies ist eine Anspielung auf Levitic. I. 6. 34. benn Jesus als bas Opferlamm, bas ber Welt Sunde trägt, bebt den alten Bund und die Nothwendigkeit der Opfer auf. Auch paßt hier der Ausdruck owna, weil das Passalamm von den Talmudisten ind dw rent den genannt wird.

28. Τοῦτο γάρ ἐστι τὸ αἴμά μου.

Da der Wein beim Opferider alten Bolter eine wichtige Molle spielt, foi ware ohne viesen Zusay die Opserider, die int dem hi Abendmuhl verbunden ist, mur unvolksommen angebenstet. Iesus ist felbst bas Opserlamm; er selbst der Opservein 19. Ueberdies war es Wose, den dem olten Bund mit Opsetblitt einweihte (Exod. 24, 8).

^{**)} Die Deiben sprengten Blut gur Bersohnung ber unterledischen Gottbeiten, bie Olympier exhickten Bein-Libationen; haber wird an bieser Stelle Blut mit Wein verglichen, well ber Dualismus bei ben Iusben im Monatheismus anthalten fft.

30. Καὶ ὑμνήσαντες ἐξήλθον.

Die meisten Ausleger denken hier an das 3577, welches, eine Ansammensehung von Psalmen, die auf den wunderbaten Auszug aus Egypten anspielen, in der Passacht von den Juden abgesungen wird. Das Supphaarreg bezieht sich, da das Passah noch nicht eingetreten war, auf das Dankgedet der Juden am Schusse jeder Mahlzeit, dahet solgt darauf Efflow.

41. Γρηγορείτε και προσεθχεσθε.

Bernehoth fol. 5. col. 1: R. Ifaat fagte: Ber bat Krischma betet, von bemjenigen weichen bie bofen Seifter.

:64: 'An dorr borode etc.

Sohar zu Genes. fol. 85. col. 338, erflart bie Stelle Dan. 7, 12. vom König Meffias (אווישים אבלכש אום).

👑 😃 : 🨘 . Assifnis va iudza. 🗀

Moed Katon fol. 26. col. 1: Wohet billigen wir, daß man die Kleiber zerreißen musse, wenn der Name Sottes (by worn der Name Sottes (by worn der Name Sottes (by worn der delle 2. Kon. 18, 27. "Und Eljakim, der Sohn Chilkiah der Hospischer und Soah der Sohn Assahe der Kanzler, sie kamen zu Histah mit zerrissenen Aleidern und sagten ihm die Worte des Erzschenken." — Sandadels a. 7. dalach. 19. 11. Wenn die Bladphemie wiederholt wind, so sind die Kleider zu zerreißen, durfen aber nicht wieder, zusammen geracht werden (zwum und zund). Bur wollen Bladphemie gehötte der ausdrückliche: Gebreuch des gettlichen Namens (prum word word word word word word.

XXVII.

1. Συμβούλιον έλαβον ώστε εκ.

Ligthfoqt erinnert hier an eine Stelle im Zaltnub Sanhedrin

fol. 35. aol. 1. הברב שברב (ברב שלה, welcher zusolge über Tesus nicht am Freitage bas Todesurtheil verhängt seyn konnte; auch wäre die schnelle Vollziehung des Urtheils, da Jesus noch an demselben Tage gekreuzigt wurde, im Widerspruche mit dem rabbinischen Sage gekreuzigt wurde, im Widerspruche mit dem Ausspruche eines Urtheils zogert (prunche eines Urtheils zogert (pru

31. Απήγαγον αὐτὸν εἰς τὸ σταυρώσαι.

Sier begegnet man hiftorischen Bidersprüchen, benn 1) ift, nach Sanhedrin cap. 6. halach. 4. verboten zwei Diffethater an Ginem Tage hinrichten ju laffen (בירם אחד), mit Christo wurden aber zwei Ranner getreuzigt.

2) Birb, ber Borschrift ber Talmubisten zusolge, die Hinrichtung erst gegen Sonnenuntergang vollzogen (משהרן אחור עד סמוך לשקיעת חמה וגומרין את דינו וממיתין אותו, Sesus aber wurde am hellen Tage gekreuzigt.

3) Wurde nach dem jubischen Gesetze der Berbrecher erst getöbtet, und hernach ans Holz gehänget (בד תוליך אותר אותר אותר), Sesus soll aber erst am Areuze gestorben sein.

4) Burbe bem Tract. Sanhedrin fol. 48. col. 1. zufolge sterbenden Missetzern der Tod durch berauschende Getränke erleichtert, weil man sich auf Sprw. 31, 6. berief, wo man liest: "Gebt starkes Getränk denen, die da umkommen sollen; Matth. 27, 34. will aber wissen, daß man Jesu Essig mit Salle vermischt zu trinken gegeben; es ist daher hier dem Marcus eine größere Glaubwurdigkeit zu schenken, welcher (16, 23.) anstatt des Essigs Myrrhemvein erwähnt.

XXVIII.

1. Είς μίαν Σαββάτων

אחד בשבת bebeutet ben erften Wochentag, wie folgende Beispiele beweisen helfen:

Maccoth fol. 5. ool. 1: Wenn zwei Beugen aussagen:

Dieser hat am ersten Bochentage (בחר בשבא) gestohlen, foll am zweiten Bochentage (בחרי בשבא) das Urtheil an ihm voll-

aogen fenn

Der Hierosolymit. Talmub (Megilla fol. 75. col. 1.) berichtet, baß Efra eingeführt habe, es soll am zweiten und fünften Bochentage (משני ובחמישי בשרו) im Gesetze gelesen und Gerichtssitzungen gehalten werben.

Den fechsten Wochentag hingegen nannte man rer ver

Lie Rorahend bes Sabbaths.

The state of the s

. 5 3 8 4 A 5

and the first of the region of the state of

ovangelin m

Marcus,

2. 'Ως γέγραπται έν τοῖς πυοφήταις.

Die Rebeweise: "Wie geschrieben ist in ben (Buchern ber) Propheten" wird von den Rabbinen jedesmal gebraucht, wenn beadsschichtigt wird einem Ausspruche Autorität zu verschaffen. Die Apostel sügten sich in diesen Gebrauch; und der Pluralis er rolg noomfratz hafte hier umsomehr, weil von zwei Propheten nämlich Jesaisa (40, 8.) und Maleachi (8, 1.) hier die Rede ist.

6. Ένδεφυμένος τρίχας καμήλου.

, Kleiber aus Kameelhaaren scheinen im Zeitalter der Apoftel eben so allgemein gewesen zu senn, als aus Schaswolle bereis
tete Zeuge, denn bie Rabbinen warnen vor der Vermischung
beiber Stoffe (מצמר גמליבו מעררבו bas Buch
Orach Chaim, L. 2, p. 369.) als einen Uebertritt des mosais
schen Verbots (Lov. 19, 19.).

24. Ὁ ἄγιος τοῦ θεῦ (הקרוש ברוך הו).

Dies ift ber paraphrastische Gottesname bei ben Rabbinen, weil sie es fur Sunbe halten bas Wort Jehovah auszussprechen.

38. Καμοπόλεις.

Die Radbinen unterscheiben preierlei Gattungen von Städten bunter (robleig) verstehen fie große Städte wie Jerusalem, wo viele Menschen gebrangt zusammenwohnen;

unter σαναί (κάμαι) aber Dorfer, wo keine Synagoge ober talmubische Lebranfialt anzutreffen ist; unter (κωμοπόλεις) werden Ortschaften begriffen, die wenn sie auch nicht zu den größern Städten und Festungen gezählt werden können, doch durch den Besit einer Synagoge sich bemerkbar machen.

II.

4. Απεστέγασαν την στέγην.

Der Weg durchs Dach (717 717) war bei der Beschaffenheit der Dacher in Palassina, die wie überall im Orient slach, und den Dienst einer Altane vorsehen, nichts Seltenes. Es versteht sich von selbst, daß die Abnahme des Daches nur dann vorgenommen wurde, wenn der gewöhnliche Eingang durch ein Hinderniss nicht benutt werden konnte. So berichtet die Gemara (Trget. Moed Katon fol. 25. col. I.): Als R. Huna gestorben war, wurde seine Beiche durch das Dach aus dem Hause geschafft, weil der Sarg nicht durch die enge Pforte hindurchzubringen war.

7. Τίς δύναται άφιέναι άμαρτίας.

Sanhedrin fol. 38. col. 2: Ein Keher fragte ben R. Idith: Es ist geschrieben (Exod. 24, 1): "Und zu Mose sprach er: Steige auf zum herrn," ware nicht richtiger gessagt: Steige auf zu mir? Jenes belehrte hieruns, daß hier der. Engel Metatron spach, dessen Rame ist bes Herrn Name wie aus Exod. 23, 21. bewiesen wird, wo es beist: "Nein Rame ist in ihm"*). Wenn dem so ist, widersprach der Undere, dann ware nur Metatron gottlicher Verehrung, wurdig? Ihich replicite: Es ist geschrieben: ממר בו ואל חמרוכי בו אול ומיוכי בו אול וואר בו אול בו אולים
^{*)} Der Beweis wird von den Kabbaliften noch auf andere Mit geficht, benn fie bemerder, das der Rame 77WOO Motatron an der Sahl so viel als "TO Schaddal nämliche 314 nthätt,

will er bann bebenten? Er fann eure Gunben nicht vergeben.

16. Καὶ άμαρτωλών.

Sanhedrin fol. 25. col. 2: Welche Leute werben zu ben Sunbern gezählt? Antw. Die Bucherer, Rauber, Bollner, Schafhirten und Bertaufer von Fruchten, die im Sabbathjahr gewonnen wurden.

27. Τὸ σάββατον διὰ τὸν ἄνθρωπον ἐγένετο οὐχ οἱ ἄνθρωπος ἐμὰ τοῦ σαββάτου.

Pirko Elieser c. 50. befindet sich eine Paraletstelle: Esther trug dem Mordechai auf, daß er ein breitägiges Fasten den Judem anrathe. Dieser schützte als hindernis vor, daß am dritten Tag das Passabseit sev.' Esther erinnerte hierauf: Da du das Haupt ves Synedriums bist, so steht es dir zu die Wisderspenstigen mit der Frage zu besiegen: Bozu soll das Passab nügen, wenn keine Israuliten mehr seyn werden ")?" was ziemlich dasselte sagt als: das Passah ist der Israeliten wegen eingesetz, nicht aber sind die Israeliten des Passah wegen auf der Welt.

III.

17. Βοανεργές, δ έστιν, νίοὶ βροντής.

Beanerges ist das gräcisite Bus hargem (CCF THE), benn in Galida wurde wie a ausgesprochen, daher FOUD FOUD POUD PARTE Donnerskinder wurde jenen Mänsnern als ein verherrlichendes Prädicat beigelegt, wie dies bei den Rabbinen Sitte war, die sich gegenseitig mit Titeln dieser Art beschenkten. So wissen wir aus dem Buche Aboth R. Nathan c. 18. daß R. Ishuda Hanassi (der Bornehme) versschiedenen Rabbinen glänzende Prädicate beilegte. Den. R.

^{*)} Das Faften follte namlich bie Abwenbung ber Gefahr von Ifrael bezweiten, man hoffte baburch bie Barniherzigkeit Gottes zu erregen, und folglich bie Burnatnahme bes Befehls zur Bertilgung ber Juben zu erzwitten.

Afiba nannte er einen verschlossenen Schatz (אומר בלובש); den Gleaser Sohn des Asarja ein Behältniß von Wohlgerüchen (שומר של רוכלים) den Iohannan Nuri ein Behältniß für alle mündlichen Gesetze (מופה של הלכות); den Simon Sohn Gamas liels ein Magazin -voll des herrlichsten Purpurs (מרבור כלא).

IÙ.

11. Έχείνοις δε τοῖς έξω.

Die Nichteingeweihten in die Lehre Jesu werden, wie von den erophanten der Heiden diejenigen, welche nicht zu dem Mysterien zugelassen werden, Prosane, so hier Excīvoc de Eso (prusicien) genannt. Mit diesem Namen belegten die Pharisaer ihre Gegner die Karaer, während sie die Mitglieder ihrer eigenen Parthei mit dem Shrentitel mont. e. Weise beschenkten (s. Gemar. Tract. Megilla sol. 24. eol. 2.)

V.

9. Λεγεών δνομά μοι.

Rit dem Borte אירן לבירן בירון אפניה שונים שנים של הירן אפניהות הוא שנים שנים של הירן אוריפות הוא לבירן אוריפות הוא שנים של הוא אוריפות הוא שנים של הוא של הוא שנים של הוא שנים של הוא שנים של הוא שנים של הוא ש

41. Toled צפניים מומר).

bebeutet einen Knaben שלייתא ein Mabchen, bas Stw. ift satt; קיברי ift ber Imperatio von ביף auffleben.

VI

B. O Theray.

Diese Frage hat keine beleidigende Kendenz, benn unter die Pflichten eines Baters gegen seinen Sohn zählt Tosaphat zum Tract. Kidushim c. 1. daß er ihn ein Handwerk sernen lasse. R. Juda fügt hinzu: wer dieses unterläßt, ist zu bestrachten als hatte er sein Kind zu einem Räuber ausgezogen. R. Jose war ein Gerber (1977), R. Jehuda ein Bader (2007) und R. Johannan ein Schuffer. Paulus war ein Keppichmacher (Apstysch. 18, 3.). Dem Justin zusolge (Dial. cum Tryph. c. 88.) hatte Jesus in seiner Jugend Wagen und Pslüge versertigt; und das arabische Evangelium der Kindheit Jesu (S. 118 sf. ed. Like) läßt ihn an einem Throne des Herodes arbeiten.

40. Πρασιαί πρασιαί (πετο πιτο).

Die Hochschule zu Jahne wurde ein Beinberg genannt. Als Ursache basur giebt R. Salomo im Tract. Jevawoth c. 8. an, daß reihenartig (schickenweise) die Schuler zu sigen karmen (מהיר יושבין שורות שורות gleichwie ein Beinberg aus schichtenformigen Anpflanzungen (מכרבו הנבוע שורות שורות שורות) besteht.

VII.

3. Πυχμή γίψωνται.

Sota fol. 4. col. 2: Wer bas Sanbewaschen vernachlaffigt, foll von ber Welt genommen werben. R. Chija Sohn Afe's im Ramen Raw's sagte: Beim Baschen vor bem Beginn ber Mahlzeit soll man bie hande nach oben zu halten למים ראשנטים צריך שינבית ידיר למעלה bet Mahladt fell man (beim Bafchen) bie Sande herabwärss salten (מים אחרונים צריך שישפיל ידיר לממה).

4. Έαν μη βαπτίσωνται.

Die Juden unterscheiben das Händewaschen (Err education) vom Eintauchen der Hände (Err education). Ersteres wird zur Micht gemacht, wenn man sich zur Mabigeit set, das andere wenn man Opferspeisen genießt (s. Gemara Tract. Chagiga sol. 18. eal. 1.)

9. Kalūs adereīrs rav irroldr roj deov etc.

11. Κορβάν (δ ἐστι, δώρον).

Bevachim fol. 7. col. 2: Rabba fagte: ein Ganzopfer nennt man Doron (n'i rirr); benn bieses ist tein Schuldopfer, sondern erst dann wird es dargebracht, wenn schon die Busse' dem Sunder Bergebung seiner Schuld dewirkt hat; der Iwed dieses Opfers ist also nur sich die Gottheit gunstig zu machen, darum heißt es zur ein Geschenk, freiwillige Gabe (dwoov).

15. Οὐδέν ἐστιν ἔξωθεν τοῦ ἀνθρώπου.

Berachoth fol. 52. col. 1: Das Gefäß verunreinigt nicht seinen Inhalt ober ben Menschen, ber baraus etwas genießt (אין כלי מטמא ארם וליטמי למשקדן שבתוכו).

33. Καὶ πτύσας - ἐστέναξε.

Diese Handlungsweise galt ben Juden als sundhaft, wie folgende Stelle bezeugt:

Sanhedrin fol. 101. col. 1: Derjenige wird gleich einem Gotteblaugner, welcher eine Wunde mit seinem Speichel ansfeuchtet (Turan).

VIII.

32. Καὶ παζόησία (ΜΌΠΠΕΣ).

Die freie b. h. unverhüllte, ber Bilbersprache entkleibete Behrart unterschieb man von ber metaphorischen (777) bw2), weil die Rabbinen abwechselnb von beiben Gebrauch machten.

IX.

49. Πᾶς γάρ πυρὶ άλισθήσετ<mark>αι.</mark>

Menachoth fel. 20. vol. 1: Ebenso erfordertich der Priester beim Opfern ist, eben so erfordertich ist das Salz dabei; nicht nur die Opfergaben sondern auch die Hölzer, (mitteist welchen das Opserseuer entzündet wird), sind mit Salz zu bestreuen (חצים פרון מכווד זין ושנירן מכן).

50. Έχετε άλας ἐν ἑαυτοῖς.

Dies will so viel sagen als; Bermeibet alle Bitterkeit in euern Reben.

Jalkut Rubeni fol. 114. col. 4: Barum wird Sala beim Opfern fur unerläglich gehalten? Anne. Beit es ben bittern Gefchmad benimmt.

X

17. Γονυπετήτας αὐτόν.

Dit bem Riederknieen scheint bas Ansaffen ober vielmehe Ruffen ber Fife (vgl. Matth. 28, 9.) vereinigt worben gu seyn. Daß Bittenbe biefen Gebrauch beobachten ergiebt fich auch aus 2. Kon. 4, 27.

Chetuboth fol. 63. col. 1: Als R. Afiba nach einer Ubwefenheit von zwolf Sahren wieder bie Schwelle seines hauses betrat, warf sich seine Gattin, als sie ihn gewahrte, ihm zu Außen und fußte biese.

Sanhedrin fol. 27. col. 2: Als ein Rabbi über bas Gesfet bisputirte, fland Bachama, (von dem Bortrag bes Meis

fters ergriffen) von feinem Site auf, warf fich vor bes Rabbi Kugen nieder und bedeckte fie mit Ruffen.

46. Υίὸς Τιμαίου Βαρτίμαιος.

Lightfoot fragt bei dieser Stelle ob nicht hier eine Tautologie enthalten sey? benn הר הערה Bar Tema bebentet das
selbe was vids Temalov namlich den Sohn (שב) eines Blinben (ארערה als Dialect von ארערה).

XL'

16. Καὶ οὐπ ἤφιεν, ἵνα τὶς διενέγκη σκεῦος διὰ τοῦ ἱεροῦ

Megilia fol. 27. col. 2: Als R. Eliasar Sohn bes Schemmua von seinen Jüngern gefragt wurde, wodurch er es zu einem so hohen Alter gebracht habe? verseite er: Ich hatte mir niemals die Sunde zu Schulden kommen lassen eine Syanagoge als Durchgang zu benutzen.

. XII.

.1. Αμπελώνα Κφύτευσεν. άνθρωπος etc.

Die Juben liebten es, fich ben Weinberg bes herrn ju nennen, baber waren Gleichniffe biefer Art bie verständlichften.

Tanchuma kol. 54. col. 52 Ein Kanig besaß einen Meinberg. Dieser wurde von drei Boswilligen zu zerstören beabslichtigt. Der eine schnitt die Trauben ab, der Andere die Behangewinde, der Dritte rif die Stode aus dem Boden umwelche die Pflanze-geschlungen war. Der König ist Goet, der Weinbeug ist sein ausermähltes Bott, die drei Feinde sind Pharao, Nebuchadnezar und Haman.

XIII.

7. 'Όταν δὲ ἀκούσητε πολέμους καὶ ἀκοὰς πολέμων, μὴ θροείσθε δεί γὰρ γενέσθαι ἀλλ' οὔπο τὸ τέλος.
Sanhedrin fol. 97. col. 1: Die Rabbinen lebren: An

jeger (Jahr:) Boche, wenn der Sohn Davids wicheinen soll wird in Erfüllung gehen was der Prophet sagte (Amos 4, 7): "Ich ließ regnen über eine Stadt und über die andere ließ ich nicht regnen;" ferner sollen die Pseise des Hungers verssandt werden, endlich sollen auch Luege die Welt verheeren, das Ende deuselben wird der Gohn Davids berbeisühren.

9. Αρχαὶ ὦδίνων ταῦτα.

Der allgemeinen Meinung zusolge sollte die Rahe des Messareiches durch trübe Zeiten angekündigt werden. Man nannte diese niwum ham i. a. Messias Weben und der rief sich auf Dan. 18, 12, ,68 wird eine trübselige Zoik senn, wie sie nicht gewesen ist, seitdem Leute sind. Zu dieser Zeit wird dein Wolk errettet werden" ic. Auch schloß man aus Jei. 66, 7: ,,Sie gebiert ehe ihr wehe wird, daß der Mehsias vor der Zerschung des Tempels auf Erden erschenen werde. Der chaldische Paraphrast Jonathan bemerkt zu diese Stelle: Bevor noch sir Israel die Wehen andwechen werden, soll der König Wessias sich offendaren (mobulen werden, soll der König Wessias sich offendaren (mobulen werden,

Schabbath fol. 118. vol. 1. Mer die drei Sadbathieten (שלש סערורות) halt, wird von drei Uebeln befreit werden, von den Messiaswehen (משביו של משיוו), von der Hillenpein und von dem Krieg des Gog und Nagog.

32. Oddi of dyyelor.

Sunhadrin sol. 99. col. 1: Gott sprach burch ben Propheton Jefala (63, 4): "Einen Zag ber Rache habe ich in mesnem Herzen (25), das Jahr die Meinen zu erlösen ist gekommen." R. Johannan fragte: Was will dies fagen: In meinem Herzen? Was sonst als: nur mein Herz weiß davon, die übrigen. Glieber aber nicht? R. Simon Sohn des Lakisch interpretirt: Neinem Herzen habe ich es offenbart, nicht aber den Engeln des Dienstes (2012).

XIV.

12. Erospäswur, wa gayns to Naza. Auch die Dienerschaft konnte für ihren herrn bas Passah beforgen. Petachim cap. 8. Ind. 2: Wenn jemand ju feinem Beblenten sagt: Sehe hin und opfere für mich bas Passah, und Imer schlachtet ein Bocklein, darf er auch davon effen; schlachtet er ein Samm ift es ihm ebenfalls gestattet davon einen Antheil zu erhalten; schlachtet er aber ein Bocklein und ein Lamm, barf er nur von dem Floische des erstern Thiered geniesen.

XV.

. 42. Παρασχευή, δ έσει προσάββατον.

Im sechsten Wochentag werben bie Speisen für ben Sabbath gesocht, und alle Bebürfnisse an benseiden am vorhergehenden Tage besorgt, baber er ein Austrag genannt wird. Die Einsehung dieses Gebotes wird von Mose selbst hergeleistet, benn die Worte (Exod. 16, 28): "Morgen ist der Sabbath des Herrn, was ihr baden wollt, das badet, was ihr
kochen wollt, das kochet, was aber übrig ist, bleibe daß es behalten werde dis morgen," hatten von den Rabbinen biese Auslegung erhalten.

XVL

1. Ίνα έλθουσαι άλείψοων αὐτόν.

Der Hierosolymit. Tragiat Sabbath fol. 12., col. 1. wirft bie Frage auf: Bas ift (am Sabbath) einem Lebenhen gestattet bei einem Tobten aber nicht anzuwenden erlaubt? und antswortet barauf: das Salben.

15. Πάση τῆ κτίσει (לכל הברידה).

"Alle Creatur" bies ift eine ben Juben gewöhnliche Phraseslogie, um die Heiben dem Rolfe Gottes gegenüber zu stellen; daher wenn der eine Evangelist sagt: Κηρύξατα πάση σή κτίσει gebraucht der Andere die Worte: Μαθητεύσατε πάντα τὰ έθνη.

Evangelium

Lucas.

noted the later of the control of th

15. Και πνεύματος άγιου πληθήσεται.

.Eine ben Zuken gewöhnliche Medupeise.

19cm Q nageotannie wanto por feeth and the

nen, und mid biefer Ausbrud gewöhnlich bin ben Engleit des Dienstes (namm man) gebraucht vol. folgende Bibelfiellen k. Kon: 16; S. 22, Iv. hieb 2, I und volzügste Dan. 7, 10. und bei den Rabbinen, Ma: 100 auf M. agiff

Pirko B. Mieser a Stader Angelpricht zu Sales und Fluffe Jahof: Musemich, bennied habt deutstet, deutster vor Gott stehen foll, daß ich ihm blene und kin Cob singer

Aboth, R. Nathens on Anfall & gal, St. West. Enbriel, einer von dere Ausenden fen Eppelist die nomiden ihr Geran fteb en (word unwirden) feine Scienas von Anen Sie der Erde zum afden vernehmen lest, um wie viel eber spilte dies nicht Gott möglich fenne

21. Έθαθμαζον έν τῷ χρονίζειν κότὸν έν τῷ ναῷ.

Der Hierosohmit. Talmub Fract. Joma kol. 53. col. 2. erzählt von bem Hohenpriester Simon bem Gerechten, daß er einst im Allerheiligsten h lange weilte, dis das Boif dadurch beunruhigt, im Begriffe einzudringen war, obgleich jene ges weihte Stelle von keinem Undern betreten werden darf. Als er endlich wieder jum Borschein kam und um die Ursache seis nes langen Berweilens befragt wurde, gab er zur Antwort: Ich betete zum Herrn für die Ethaltung des Tempels. Iene aber tadelten: Demungeachtet hattest du nicht so lange darin verweilen sollen.

Diese Besongnif entstand durch die Stelle Levitie. 16, 18: "baff er nicht sterbe" (errer nicht), wo eben von dem Rauchermert die Rede ift, welches der Priester hinter den Bothang ind Allenhelligste beingen sollte.

29. Austapez99 etc.

Die Rabbinen hielten es für utgiemtich, das ein Manneinet Frau seinen Gung Entbiete. Köftinden Cole Gon wol. 1.
verweiß Ganniel Van Rabbi Nachman, das er ein weibliches Westen auch nur durch eine Mittelsperson gebien laffeinwollte. Nachman meinte hierauf: Wie, wenn ich sie durch ihren Seise mann geltfter inffe? Nach bies wallte Gannub nicht billigen, indem er helehrte: Inf leing, Worfe bard man kindn Weibe Lingen Gruß antbieben.

81. Καὶ καλόσεις το δνομα αυχού Ιησοία.

Pirka D. Blieber v. 26: Sechs Personen find die Ramen wer ihrer Cebaut gegehen morben. Dies maren: Nedl, Ismael, Anto, Galomo, Issia und der Kinig Ressia D.

88, Kai sijs flogilelas adret vin kotai téles.

82. Eifelt (Pieko-c. 11.4), Milt zehn Könige auf, welche von einem Ende der Wald Me zum andern die Henschaft fichren. Wei Messas wied nis der neunte ausgeführt, und auf ihn Dan. 2, 35 bezogen: der Stein, der das Lied schlug, ward ein großer Berg, daß er die gange Wals fälle.

Πνείμα άγιον επελεύσεται επί σε.

Bohar gu Genes, fol. 314. Diejenigen, welche in reiner Abficht (nicht aus finntichem Triebe) de Rinberzeugung fich anschicken, über biefe tommt ber beilige Beift; benn alle grommen baben von ihm ihren Urfprung und beifen barum Gobne כל אנון דידעין לאחקדשא כד אולידי בר משכין עליהן שול כל אנון דידעין רוח פורשא מאתר דכול פרושיו נפפיד מיניה ואלין אפרוד בנין לפ"בה.

Bwar verträgt fich nicht mit biefer rationalistischen Ertlas rungsweise ber Beugung Jesu burch ben beil. Geift bie Stelle bei Matth. 1, 25, xal oux eyirwoxer avrn'r in Beziehung auf Joseph, aber man bebente, fagt Ammon (Bibl. Theol. 286. II. G. 254.) bag aus ber Kamilie Jesu bie Berichte von beffen übernaturlicher Beugung nicht tommen tonnten, weil feine Bruder felbft unter bie Unglaubigen gehörten (3ob. 7, 5.) und feine Mutter nach ber Auferstehung aus ber Geschichte verichwindet, auch nach bem Stillschweigen bes Johannes ju ichließen, Maria teine Nachrichten biefer Art mitgetheilt batte. Erft nach ihrem. Tobe konnte bie Beiffagung Jef. 7, 14., bie man allgemein von bem Dessias erklarte, als ein beterminis tenbes Drakel, bem fich bie Geschichte fugen mußte, auf bie kubefte Rindheit Jefu übergetragen, und nach ihr eine gude in feinem Beben ergangt werben.

Πλουτούντας έξαπέστειλε κενούς. 53.

Bamidbar Rabba Abichn, fol. 186, col. 4: Eine Frau fellte an R. Jose Die Frage: Womit beschäftigte fich Gott Rach bem sechsten Tagemerke? Dieser antwortete: Einige aufmarts, Andere abwarts steigen ju lassen: ben Reichen in Armuth zu verseten und bem Armen zu Reichthum zu verhelfen (פלונו שהיה עםיר יעני ושלתי שהיה עני יעשיר) wie gefdrie ben fieht 1 Sam. 2, 7: Der herr macht arm und reich.

Καὶ προεφήτευσε λέγων.

Beiffagen wird baufig fur Lobgefange jur Chre Gottes recitiren gebraucht, wie 1. Sam. 10, 5. beweisen hilft, wof מחנבאים מחנבו מחנבאים bilft, wof מחנבאים מחנבאים miebergegeben wirb. R. Kimchi fügt erklarent bingu: Shre Prophetie bestand in Lobgesangen zur Chre Gottes, i gegeben vom heiligen Geiste (החשבותו שירות שירות הקדש הלאל נאמרות ברות הקדש (לאל נאמרות ברות הקדש).

76. Ανατολή έξ ύψους.

Die Rabbinen geben dem Messisch das Pradicat 1702, n anlast durch Zachar. 3, 8. und 6, 12. 1702 aber ist vont LXX durch åvarold übersetzt worden, vgl. Ezech. 16, 7. 1 17071 1702 durch åvarold åvgov wiedergegeben ist. Ist konnte, wenn man an seine überirdische Abkunst dach wohl åvarold & vor genannt werden.

П.

13. Στρατιᾶς οὐρανίου.

Die Rabbinen geben ben Engeln, die den Thron Gol umstehen sollen, zuweilen das Pradicat: Heerscharen (מילורו) Jalkut Simeoni Abschn. 2. fol. 105. col. 1. werden sie: Kries heer des Himmels (מיסטרא של מעלה) genannt.

14. Καὶ ἐπὶ γῆς εἰρήνη.

Sohar zu Exod. fol. 18. col. 52. mit Beziehung Sprw. 3, 17: "alle ihre Steige sind Friede" fügt hin Friede ist ihm in der Hohe und Friede auf der E (מולום ליה לעילא שלום ליה לעילא שלום ליה לעילא.

25. Προσδεχόμενος παράκλησιν etc.

Der Messias wurde Erost Jsraels (17277) genannt, aus mehreren talmubischen Stellen als: Chagiga fol. 16.
2. Maccoth fol. 5. col. 2. Chethuboth fol. 67. col. 1. 1
Schevuoth fol. 34. col. 1 erhellt.

29. Έν ελοήνη.

Berachoth fol. 64. col. 1: Wer von einem Sterben scheibet, soll nicht zu ihm sagen: Geh' zum Frieden (לשלום) sondern: Geh' in Frieden (לשלום) weil gesch

ben ift (Genes. 15, 16): "Du aber wirft in Frieden zu beis nen Batern versammelt werden.

Jakut Rubeni fol. 36. col. 8: Gar wichtig ift ber Friebe, weil auch bie Sterbenben ihn nicht entbehren fonnen (ברוכ).

30. Τοτι είδον οι δφθαλμοί μου το σωτήριον μου.

Die Rabbinen bezogen den letzten Berd des 50. Pfalms auf den Messiaß, daher Tanchuma fol. 52. col. 2. (mit Beziehung auf die Worte: "Wer Dank opfert, der preiset mich)." Die Vergeltung des Frommen wird darin bestehen, daß, wenn das Heil (הוא זוכה לראות בה) sich in Israel zeigen sou, er es zu sehen gewürdigt werden wird (הוא זוכה לראות בה).

42. Καὶ ὅτε ἐγένετο ἐτῶν δώδεκα.

Berachoth, fol. 24. col. 1: Rach vollenbetem 12. & bensjahr wird der Knabe als Jungling betrachtet.

Joma fol. 82. col.1: Nach jurudgelegtem 12. Lebensjahr tritt für ben Anaben bie Berpflichtung ein, am Berfohnungstage bas Fasten zu beobachten.

Beresith Rabbe fol. 63: Bis zum 13. Jahre eines Knasben hat sein Bater für die Erfüllung ber religiosen Pslichten des Sohnes zu sorgen. Am 13. Geburtstage desselben aber sagt er: Gelobt sey derjenige, welcher mich von der Berantwortslichkeit für die Sunden meines Sohnes frei gemacht hat.

Schecoth Rabba fol. 94. col. 4: Chama fagte: Mofe verließ feines Baters Saus in bem Alter von 12 Jahren.

Aus diesen Belegstellen wird ersichtlich, daß die Juden mit Ablauf des 12. Jahres den Knaben als einen Jungling betrachten, ihn nicht mehr unter Obhut seiner Eltern stellen, und seine Selbstständigkeit auch durch die nunmehr verpflichtete Ausübung aller religiosen Gebote erklären. Darum wird das Lebensalter Jesu angegeben, um es begreislich sinden zu lassen, warum er im Tempel weile, mit dem Studium des Gesetze beschäftigt (B. 46.),

46. Έν τῷ ἱερῷ καθεζόμενον.

. Hier ist nicht ber Bempel gemeint in welchem ja Nies

mand sigen burfte, sondern eine Schuse (wernem ers) im Bezieke besselben. Daselbst war es gestattet zu sigen und mit den Geschgelehrten über gewisse Materien zu bisputiren.

TIT.

8. Έχ τῶν λίθων τούτων ἐγεῖραι τέχνα etc.

Lightsoot vermuthet hier nicht ohne Grund ein Wortspiel zwischen ach Banaia Kinder und nach Abanaia Steine; denn das arabische Ibn Sohn ist wohl verwandt mit dem hebr. Ebn Stein; und ein neuerer Etymolog, welcher über die Verwandtschaft der deutschen Sprache mit der griechischen ein Buch geschrieben, wollte, an die Ovidische Fabel von der Menschenschöpfung aus Steinen nach der Deucalionischen Ftuth errinnernd, Leute von Alfoe Steine ableiten; dass bedeutet ja auch sowohl Stein als Bolk

23. ΄Ων, ως ενομίζετα, υίδε Ίωσήφ.

Schemoth Rabba fol. 160. col. 4. Nicht ber Erzeuger bes Kindes sondern ber Erzieher hat Unspruch auf den Bater namen (ממגול נקרא מב ולא השוליר).

31. Τοῦ Ναθάν.

And die Juden lassen, den Messias burch Nathan und nicht burch Salomo von David abstammen.

Sohar zu Numer. fol. 72. col. 285: Chephzibah Gemalin Nathans bes Sohnes Davids ist die Mutter-bes Messias מתן בן דוד אימו אידור דמשיוא).

IV.

18. Συντετριμμένους την χαρδίαν.

Diese Ausbruckweise, welche Ps. 51, 19 und Jes. 61, 1. porfommt, wurde auch von den Rabbinen nicht selten gebraucht. Jalkut Rubeni fol. 20. col. 4: R. Jehuda sagte: Kain

opferte mit hochmuthigem Herzen (רבוסרה בנסרה בנסרה) Abel hingegen - mit gerbrochenen Herzen (רבוברברה רבוב).

V.

 Τοῦ ἀχούειν τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ, καὶ αὐτὸς ἦν ἐστωὸς παρὰ τὴν λίμνην.

Richt bloß in ben Schulen, sonbern auch auf öffentlichen Plagen wurden Lehrvorträge gehalten. Beweisstellen für biese Sitte finden sich Pesachim fol. 28. vol. 1. und Krabbin fol, 29, col. 1.

.69. Ο παλαιός χρήστότερός έστω.

Beraekoth fol. 51, col. 1; Sft nicht ber altere vorzuzieben ? הוא מדושר ישות יחוד (הולא מיושר ישות יחוד אולה). Gloff: Alter Bein heißt er, wenn er vreijähriger ift (מייך שלש שלש שנים).

Nedarina fol. 66. col. 1: Alter Wein wirkt wohlthatig auf die Rerbauung (Cross of the Rerbauung)

YI.

12. Καὶ ήν διανυπτερεύων εν τη προσευχή.

Die Nacht im Gebete hinzubringen war bei ben Rabbinen baufig im Gebrauche.

Berachoth tol. 14. col. 1: R. Chia fehrte im Ramen R. Johanan's: Wer sich mit ben Worten bes Gesehes fettigt, und hierauf die Racht im Gebete zubringt, bemjenigen wied niemals eine umangenehme Rachricht zukommen.

23. Ο μισθός υμών πολύς έν τῷ οὐρανῷ.

Aboth R. Nathan c. 5. Gottesfurcht sen euch niemals fremb, benn bann wird doppelter Lohn dafür im himmel werben (כדי שירויה שכרכבו כמול לכחיד לבחיד).

35. Δανείζετο, μηδέν ἀπελπίζοντος. Shemoth Rabba Abjón. 31. fol. 130. col. 3. Wer Gelb verborgt, ohne Binfen bafür gu fordert , bemjenigen wird von Gott eine folche That so hoch angerechnet als hatte er alle andern Gebote erfüllt.

36. Γίνεσθε ούν ολχτίομονες, καθώς καὶ δ πατής etc.

Sabbath fol. 138, ool. 2: Abba Saul sagte mit Beziehung auf Exod. 15, Z: "ich will ihn erheben" (1772221): Werde thm (Gott) ahnlich. Wie aber ist eine Vergleichung mit Gott statthaft? Jener ist gnabig und barmberzig (worden trachten.

38. Μέτρον καλὸν (מרה כובה)

Darunter versieht ber Hebraer ein gehauftes Daaß im Gegensage ju ארה מערשה, welches nicht mehr noch weniger enthielt als gesehmäßig ift.

Sota fol. 11. col. 1: Mit bemfelben Maaße wie wir wir inessen, wird und gemessen werden (ארדירן לר מרדירן לר בודו בודו שואים). Dies lehrt und die Geschichte Mirjams, denn es ist geschrieben (Exod. 2, 4): "Aber seine Schwester stand von serne ic." Zum Lohne wartete das Bolf auf Mirjam T Tage ehe es seinen Lagerplat verließ, um nach Hazeroth auszubrechen (Numer. 12, 15.). Welch ein Unterschied ist aber zwischen einet Stunde und einer Woche! Dies geschaf sedoch, weil es wöhlicher ist mit einem gehäusten Maaße wiederzuvergelten als mit dem Maaße der Strase (מרדכרידוים).)

Τω γαρ αὐτῷ μέτρφ ο μετρεῖτε, ἀντιμετρηθήσεται ὑμῖν.

Targum Jeruhsalmi zu Genes. 39, 26: Mit bemfelben Maage bas einer mißt, wird ihm wieber gemessen במכילא).

שורעניתום) b. h. weber 34 wenig, noch au viel, weil Gatt ben Sans ber nicht fidter beftraft, als feine Bergehungen erwarten laffen, hingegen bie Besohnungen bes Gereichten übenkeigen febre- Giebeldinfter

VII.

37. Γυνή δμαρτωλός.

Die Juben machen auch einen Unterschied zwischen Beibern von übelm Aufe, insofern sie bas geschriebene (mosaische), ober bas munbliche (rabbinische) Geset übertreten.

Chetuboth fol. Th. col. 1: Belches Beib handelt gegen die Gebote Moss? Jene, welche ihrem Cheheren Speise vorssetz, die nicht verzehntet ift, oder während der Beit ihred Blutflusses ihren Gatten empfängt, oder die nicht auf die Ergüllung eines gethanen Gelübbes bedacht ist. — hingegen eine Uebertreterin des mundtichen Gesehes ist diesenige, welche mit entblößtem Lopse sich auf der Straße zeigt, oder mit Jewermann ein Gespräch anknupft, oder ihren Eheherrn so laut, daß es Andere vernehmen, zur Ersüllung der ehelichen Pflicht aufsordert.

VIII.

3. Μαρία, ή χαλουμένη Μαγδαληνή.

Die Lalmudisten nannten dieses Weib Magdala oder richtiger Megadla von ihrer Beschäftigung, den Weibern die 36. pfe zu stechten מריבו מגרלא שלר נשייא).

'Αφ' ής δαιμόνια έπτα εξεληλύθει.

Die Bahl Sieben scheint hier wie oft, nach bem Sprachgebrauch ber Hehraer eine Unbestimmtheit zu bezeichnen. Daß unter Damonen bose Begierden zu verstehen seyen, ist schon oben S. 58. angeheutet worden. Es sinden sich auch für biese Behauptung bei talmubischen Schriftstellern häusige Belegstellen. So wird Joma fol. 67. col. 2 unter Satan die bose Reigung (מור הורע) verstanden und Gittin fol. 67. col. 2. der Weinrausch als boser Geist personisseitet.

3. Ἐπιτρόπου Ἡρώδου.

Das griechfiche Bortden enlegonog, Pfleger, Bermalter,

ift von ben Rabbinen auch in ihre Schriften aufgenommen, worden, wie folgende Beilpiele beweisen helfen.

Beresith Rabba Abschn. 6, fol. 7. col. 2. R. Acha erzählte ein Gleichnis: Em König hatte zwei Berwalter (τω βαθιω δύω ἐπιτρόπους), den einen setzte er über die Stadt, den andern über die ganze Provinz 1c.

Shemoth Rabba Abschn. 31. fol. 129, col. 3. wird Obada iah anna w . e. Hausverwalter ober Haushofs meister Achab's genannt.

Der Targum Jerusalmi giebt bie Stelle Genes. 39, 4: מבכר יתיד: burd) folgende Umschreibung wieder: יתבר יתיד: געווי לימקידור על ביתר i. e. er bestimmte ihn aum Entromos.

Targum Esther 2, 8: Und ber Konig machte ihn gum

18. "Ος γάρ ἂν ἔχη, δοθήσεται αὐτῷ.

Succah fol. 46. col. 2: Gott mist nicht nach jenem Maaße wie wir in der physischen Welt bemerken. Die Erfahrung lehrt, daß nur leere Sefäße den Stoff aufnehmen, den man in sie eingießt; gefüllte aber ihn zurückweisen. Anders verhält es sich bei Wirkungen, die von Gott ausgehen. Das Bolle nimmt an, das Leere aber nicht, wie geschrieben ist wern von i. e. wenn du horst, wirst du horen z. solglich wenn du nicht horst, wirst du horen z. solglich wenn du nicht horst, wirst du nicht horen. Dies will sagen: Wenn du den guten Willen mitbringst eine Lehre anzunehmen, so wirst du an Einsicht reicher; diese muß aber zum Theil schon vorhanden seyn, weil sonst nicht der Wunsch nach Vermehrung des Wissens rege würde.

Berachoth fol. 55. ool. 1: Gott verleiht nur bemienigen Beisheit, bei welchem fie schon angetroffen wirb.

IX.

80. Mwvons zai Hiasi

Die Juben haben eine Tradition, welcher zufolge Mose mit Elia zugleich in der Welt erscheinen werde. Sie beweien dies aus Nahum 1, 3.

ber Herr, bessen Wege in Wetter und Sturm find) wo המסים auf Exod. 2, 3. anspielen soll, well bas Aind Mose in Binisen (מוף) gelegt wurde; und בשערה auf 2. Kön. 2, 11. wo Elias in einem Sturmwind (בסערה) gen himmel fährt.

60. Αφες τούς νεχρούς θάψαι τούς έαυτα νεχρούς.

Die Heiben wurden von den Juden mit den Sodten verglichen. Chetudoth fol. S. col. 2: Die Heiben leben nicht (כמי הארץ איכן חיים). Aber das Pradicat שווי wird von den Rabbinen auch ihren eigenen Glaubensgenoffen gespendet, die nicht dem Studium der heil. Schrift ergeben sind.

62. Οὐδεὶς ἐπιβαλών τὴν χεῖρα etc.

Pirke Aboth c. 3, 7: R. Simon sagter Wer unter Wes ges über Stellen bes Gesetes nachbenkt, und ploglich seine Blide auf andere Gegenstände richtet: indem er 3. B. die Schönheit eines Baumes zc. bewundert, der handelt nicht anders, als wenn er eigenwillig bas Bose über sich herausbesschworen hatte.

Καὶ βλέπων εἰς τά ὀπίςω.

Jalkut Rubeni fol. 40. col. 2: zu Genes. 19, 26: "And sein Weib blidte hinter sich" fragt: Was ist unter runnen (hinter sich) zu verstehen? Antw. arren ist. e. hinze ter die Schechina, was eigentlich sagen will: Lot's Weib weigerte sich, den Willen Gottes zu befolgen.

X.

1. Εβδομήχοντα.

Vajikra Rabba fol., 179. col. 1: Gott fagte zu Mofe

Shre Prophetie bestand in Lobgesangen zur Chre Gottes, a gegeben vom heiligen Geiste (השבחרה שירוח ותשבחרה לאל נאברות ברוח הקרש).

76. Ανατολή ἐξ ΰψους.

Die Rabbinen geben bem Messas das Pradicat rink, we anlast durch Zachar. 3, 8. und 6, 12. nink aber ist von de LXX durch avarold übersett worden, vgl. Ezech. 16, 7. u rink durch avarold äppov wiedergegeben ist. Ich konnte, wenn man an seine überirdische Abkunft dach wohl avarold &5 vors genannt werden.

Π.

13. Στρατιᾶς οὐφανίου.

Die Rabbinen geben ben Engeln, die den Shron Gott umstehen sollen, zuweilen das Pradicat: Heerscharen (מילכות) Jalkut Simeoni Abschn. 2. fol. 105. col. 1. werden sie: Krieg heer des Himmels (מיסטרא של מעלה) genannt.

. 14. Καὶ ἐπὶ γῆς εἰρήνη.

Sohar zu Exod. fol. 18. col. 52. mit Beziehung Gprw. 3, 17: "alle ihre Steige find Friede" fügt hing Friede ift ihm in ber Hohe und Friede auf der Er (שלום ליה לעילא שלום ליה לעילא שלום ליה לשומא).

25. Προσδεχόμενος παράκλησιν etc.

Der Messias wurde Erost Ifraels (17071) genannt, naus mehreren talmubischen Stellen als: Chagiga fol. 16. o. 2. Maccoth fol. 5. col. 2. Chethuboth fol. 67. col. 1. w. Schevnoth fol. 84. col. 1 erbellt.

29. Έν ελοήνη.

Berachoth fol. 64. col. 1: Wer von einem Sterbend scheibet, foll nicht zu ihm fagen: Geh' zum Frieden (לק בשלום) fondern: Geh' in Frieden (בשלום) weil geschr

ben ift (Genes. 15, 16): "Dn aber wirft in Frieden zu beis nen Batern versammelt werden.

Jakut Rubeni fol. 36. col. 3: Gar wichtig ift ber Friebe, weil auch die Sterbenden ihn nicht entbehren fonnen (בדיל).

30. Τοτι είδον οι δφθαλμοί μου το σωτήριον μου.

Die Rabbinen bezogen den letzten Bers des 50. Pfalms auf den Messias, daher Tanchuma fol. 52. col. 2. (mit Beziehung auf die Worte: "Wer Dank opfert, der preiset mich)." Die Vergeltung des Frommen wird darin bestehen, daß, wenn das Heil (הוא זוכרו לראות בה) sich in Israel zeigen sou, er es zu sehen gewürdigt werden wird (הוא זוכרו לראות בה).

42. Καὶ ότε εγένετο ετών δώδεκα.

Berachoth, fol. 24. col. 1: Rach vollendetem 12. & bensjahr wird ber Knabe als Jungling betrachtet.

Joms fol. 82. col.1: Nach zurückgelegtem 12. Lebensjahr tritt für ben Anaben die Berpflichtung ein, am Berfohnungstage bas Kaften zu beobachten.

Beresith Rabbs fol. 63: Bis zum 13. Jahre eines Knasben hat sein Bater für die Erfüllung ber religiosen Pslichten des Sohnes zu forgen. Am 13. Geburtstage desselben aber sagt er: Gelobt sey derjenige, welcher mich von der Berantwortslichkeit für die Sunden meines Sohnes frei gemacht hat.

Schecoth Rabba fol. 94. col. 4: Chama fagte: Mofe verließ feines Baters Saus in bem Alter von 12 Jahren.

Aus biefen Belegstellen wird ersichtlich, daß die Juden mit Ablauf des 12. Jahres den Knaben als einen Jungling betrachten, ihn nicht mehr unter Obhut seiner Ettern stellen, und seine Selbstständigkeit auch durch die nunmehr verpflichtete Ausübung aller religiosen Gebote erklaren. Darum wird das Lebensalter Jesu angegeben, um es begreislich sinden zu lassen, warum er im Tempel weile, mit dem Studium des Gesetze beschäftigt (B. 46.),

46. Έν τῷ ἱερῷ καθεζόμενον.

. Hier ift nicht ber Vempel gemeint in welchem ja Ries

mand figen burfte, sondern eine Schule (wermen era) im Bezirke besselben. Daseibst war es gestattet zu sitzen und mit ben Gesegelehrten über gewisse Materien zu disputiren.

III.

8. Έκ τῶν λίθων τούτων ἐγεῖραι τέκνα etc.

Lightsoot vermuthet hier nicht ohne Grund ein Wortspiel zwischen auch Kinder und Abanaia Steine; denn das arabische Ibn Sohn ist wohl verwandt mit dem hebr. Ebn Stein; und ein neuerer Etymolog, welcher über die Berwandtschaft der deutschen Sprache mit der griechischen ein Buch geschrieben, wollte, an die Ovidische Fadel von der Menschenschöpfung aus Steinen nach der Deucalionischen Fruth errinnernd, Leute von Aldoe Steine ableiten; daog bedeutet ja auch sowohl Stein als Bolk

23. Μν, ώς ενομίζετα, υίδε Ίωσήφ.

Schemoth Rabba fol. 160. col. 4. Nicht ber Erzeuger bes Kindes sondern ber Erzieher hat Unspruch auf den Baters. חמנול נקרא אב ולא העוקיד).

31. Τοῦ Ναθάν.

Auch bie Juben lassen, den Messias burch Nathan und nicht burch Salomo von David abstammen.

Sohar zu Numer. fol. 72. col. 285: Chephzibah Semalin Nathans bes Sohnes Davids ist die Mutter-des Messsias (תפויבת אשת כתן כן דור אימו איתו רמשיווא).

IV.

18. Συντετριμμένους την χαρδίαν.

Diese Ausbruckweise, welche Ps. 51, 19 und Jes. 61, 1. porfommt, wurde auch von den Rabbinen nicht selten gebraucht. Jalkut Rubeni fol. 20. col. 4: R. Jehuda sagte: Rain

apferte mit hochmuthigem Derzen (רוח בנסרה בנסרה אלונים) Abel hingegen בנולים אונים אונים אלונים בנסרבות בנסר

V.

1. Τοῦ ἀχούειν τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ, καὶ αὐτὸς ἡν ἐστώς παρὰ τὴν λίμνην.

Richt bloß in ben Schulen, sonbern auch auf dffentlichen Plagen wurden Lehrvorträge gehalten. Beweisstellen fur biese Sitte finden sich Posschim fol. 26. col. 1. und Erabhin fol, 29, col. 1.

69. Ο παλαιός χρήστότερός έστω.

Berachoth fol. 51. col. 1; Sf nicht ber altere vorzugieben ? (מירן ימדו הומן). Gloff: Alter Wein heißt er, wenn er breijahriger ift (שירם שלש שנים).

Nedarim fol. 66. col. 1: Alter Wein wirkt wohlthatig auf die Berbauung (Erra) wurden.

YI.

12. Καὶ ἡν διαγυκτερεύων ἐν τῆ προσευχῖι.

Die Racht im Gebete hinzubringen war bei ben Rabbinen baufig im Gebrauche.

Berachoth fol. 14. col. 1: R. Chia lehrte im Ramen R. Johanan's: Wer sich mit ben Worten bes Gesehes sattigt, und hierauf die Nacht im Gebete zubringt, bemjenigen wied niemals eine unangenehme Rachricht zusommen.

23. Ο μισθός υμών πολύς έν τῷ οὐρανῷ.

Aboth R. Nathan c. 5. Gottesfurcht sen euch niemals fremb, benn bann wird doppelter Lohn bafür im Himmel werben (כדי שירויה שברכבו בפול לנחיד לבאי).

35. Δανείζετε, μηδέν ἀπελπίζοντες. Shemoth Rabba Abjón. 31. fol. 130. col. 3. Wer Geld verborgt, ohne Binsen bafür ju fordern, demienigen wird von Gott eine solche Shat so boch angerechnet als hatte er alle andern Gebote erfüllt.

36. Γίνεσθε οὐν ολχτίομονες, καθώς καὶ δ πατής etc.

Sabbath fol. 133, ool. 2: Abba Saul sagte mit Beziehung auf Exod. 15, Z: "ich will ihn erheben" (innen): Werde ihm (Sott) ahnlich. Wie aber ift eine Vergleichung mit Sott flatthaft? Jener ist gnäbig und barmherzig (worden trachten.

38. [מרה בובה) ממגמע (מרה בובה)

Darunter versteht ber Hebraer ein gehäuftes Daaß im Segensage zu aura, welches nicht mehr noch weniger entbielt als gesemäßig ift.

Sota fol. 11. col. 1: Mit bemfelben Raaße wie wir inessen, wird und gemessen werden (מרדין לר מרדין לר Dies lehet und die Geschichte Mirjams, denn es ist geschrieben (Exod. 2, 4): "Aber seine Schwester stand von serne ic." Jum Lohne wartete das Bolt auf Mirjam 7 Tage ehe es seinen Lagerplat verließ, um nach Hazeroth auszubrechen (Numer. 12, 15.). Welch ein Unterschied ist aber zwischen einet Stunde und einer Woche! Dies geschah sedoch, weil es wöhlicher ist mit einem gehäusten Raaße wiederzwergelten als mit dem Maaße der Strase (numer ander der Strase).

Τα γαρ αυτῷ μέτρο ο μετρείτε, αντιμετρηθήσε-

Targum Jeruhsalmi zu Genes. 38, 26: Mit bemselben Maage bas einer mißt, wird ihm wieder gemessen (במכילא).

^{*)} Maaß ber Strafe (מרום מרוכנידות) heißt das gefegmäßige Maaß שממה שמים) de h. weder zu wenig, noch zu viel, well Gott den Sünder nicht ftater bestraft, als seine Bergehungen erwarten laffen, hingegen bie Boohnungen bes Gerechten übenkeigen feine Gebe-Gebellinfte.

VII.

37. Γυνή δμαρτωλός.

Die Juben machen auch einen Unterschied zwischen Beisern von übelm Rufe, insofern fie bas geschriebene (mosaische), ber bas munbliche (rabbinische) Geset übertreten.

Chetuboth fol. 72 col. 1: Welches Weib handelt gegen die Gebote Mosse? Jene, welche ihrem Cheherrn Speise vorsest, die nicht verzehntet ist, oder während der Zeit ihres Glutslusses ihren Gatten empfängt, oder die nicht auf die Erfüllung eines gethanen Gelübbes bedacht ist. — Hingegen eine Uebertreterin des mündlichen Gesehes ist diesenige, welche mit entblößtem Kopse sich auf der Straße zeigt, oder mit Jedermann ein Gespräch anknupft, oder ihren Eheherrn so laut, daß es Andere vernehmen, zur Ersüllung der ehelichen Psiicht aufsordert.

VIII.

2. Μαρία, ή καλουμένη Μαγδαληνή.

Die Lalmudisten nannten bieses Weib Magdala ober richtiger Megadla von ihrer Beschäftigung, den Weibern die 36pse zu flechten (מרים מגדלא שלר נשייא).

Αφ ης δαιμόνια έπτα έξεληλύθει.

Die Bahl Sieben scheint hier wie oft, nach bem Sprachgebrauch ber Hehraer eine Unbestimmtheit zu bezeichnen. Daß unter Damonen bise Begierben zu verstehen seyen, ist schon oben S. 58, angeheutet worden. Es sinden sich auch für diese Behauptung bei talmubischen Schriftstellern häusige Belegstellen. So wird Joma fol. 67. col. 2 unter Satan die bise Neigung (אור הורע) verstanden und Gittin fol. 67. col. 2. der Weinzausch als biser Geist personisiteit.

3. Επιτρόπου Ήρώδου.

Das griechische Wertchen Enlegonog, Pfleger, Berwalter,

21. Εθαύμαζον εν τῷ χρονίζειν αθερν εν τῷ ναῷ.

Der Hierosohmit. Zalnend Fract. Jams kol. 53. col. 2. erzählt von bem Hohenpriester Simon bem Gerechten, bas er einst im Merheiligsten so lange weite, bis das Bolk badurch beunruhigt, im Begriffe einzudringen war, obgleich jene ges weihte Stelle von keinem Undern betreten werden darf. Als er endlich wieder zum Borschein kam und um die Ursache seis nes langen Berweileus befragt wurde, gab er zur Antwort: Ich betete zum herrn für die Erhaltung des Lempels. Iene aber tadelten: Demungeachtet hattest du nicht so lange darin verweilen sollen.

Diese Besongnif entstand burch bie Stelle Levitie. 16, 13: "baf er nicht sterbe" (17127 1677), wo eben von dem Raucherwert die Rede ift, welches ber Priester hinter den Bothang ind Allenhalligke beingen sollte.

29. Austrapay 94 etc.

Die Mabbinen hieten es für migientich, daß die Manndiner Frau seinen Gung Ansbiete. Edfunden Col. 1.
verwelft Gaunal Van Robbl Nachman, daß ar ein weibliches Wesen auch nur durch eine Mittelsperson größen laffen wollte. Nachman meinte hierauf: Wie, wenn ich sie durch ihren Seise mann größen lasse? Nuch bied wollte Samust nicht billigen, inden er heleherte; Ing. Leize, Wolfe dass man Anden Beibe seines Gruß antbieben.

Καὶ καιδακις τὸ δνομα κύπου Ιησούν.

Pirke D. Klieser v. 35: Sochs Personen find die Namen wer ihrer Erivut gegelzer worden. Diese waren: Nach, Ismael, Woss, Galomo , Issia und die Asais Resisso.

83, Kai sig Bagileias aires viz iotai rélegi

R. Gileft (Pieko-c. 11.), fist gebn Ronige auf, welche von einem Ende ber Waft fis jam andern die Denichaft fichren. Der Meffias wied als ber neunte aufgeführt, und auf
ihn Dan. 2, 25 bezogen: ber Stein, ber bas Bild foling, ward
ein großer Berg, daß er bie gange With fillie.

85. Πνείμα άγιον επελεύσεται επί σε,

Sohar zu Genes. fol. \$14. Diejenigen, welche in reiner Absicht (nicht aus sinnlichem Briebe) zur Kinderzeugung sich anschiebe, über diese kommt der heilige Geist; denn olle Frommen haben von ihm ihren Ursprung und heißen darum Göhne Gottes (בל אנון דידעון לאחקדשא כד אוליד בר משכין עליד, ואלין אקרוץ בנין דוח קודשא מאחר דכול קרושין נפקין מיניה ואלין אקרוץ בנין כלק"בה (לק"בה).

Bwar verträgt sich nicht mit dieser rationalistischen Erklärungsweise der Zeugung Jesu durch den heil. Geist die Stelle bei Matth. 1, 25, xal odx dylvwoxer adxist in Beziehung auf Joseph, aber man bedenke, sagt Ammon (Bibl. Theol. Bd. U. S. 254.) daß aus der Familie Jesu die Berichte von dessen übernatürlicher Zeugung nicht kommen konnten, weil seine Brüder selbst unter die Ungläubigen gehörten (Joh. 7, 5,) und seine Mutter nach der Auserstehung aus der Geschichte versichwindet, auch nach dem Stillschweigen des Johannes zu schließen, Maria keine Nachrichten dieser Art mitgetheilt hatte. Erst nach ihrem Tode konnte die Weissaung Jes. 7, 14., die man allgemein von dem Wessiss erklärte, als ein deterministendes Orakel, dem sich die Geschichte sügen mußte, auf die kücheste Kindheit Jesu übergetragen, und nach ihr eine Lück in seinem Leben ergänzt werden.

53. Πλουτούντας έξαπέστειλε κενούς.

Bamiddar Rabba Abschn, fol. 186. col. 4: Eine Frau fellte an R. Jose die Frage: Womit beschäftigte sich Gott sach dem sechsten Tagewerke? Dieser, antwortete: Einige auspärts, Andere abwärts steigen zu lassen: den Reichen in Arsmuth zu versehen und dem Armen zu Reichthum zu verhelsen unth zu versehen und dem Trmen zu Reichthum zu verhelsen (פלונו שהיה עשיר יעני יעשיר) wie geschries ben steht 1 Sam. 2, 7: Der Herr macht arm und reich.

67. Καὶ προεφήτευσε λέγων.

Weissagen wird häusig für Lobgesange zur Ehre Gottes recitiren gebraucht, wie 1. Sam. 10, 5. heweisen hist, wosmarchen vom chalbäischen Paraphrasten durch wiedergegeben wird. R. Kimchi fügt erklärend hinzu:

Shre Prophetie bestand in Lobgefangen zur Chre Gottes, e gegeben vom heiligen Geiste (החשבות מירות שירות ותשבחת לאל נאברות ברות הקדש הקדש הלאל באברות ברות הקדש

76. Ανατολή έξ ύψους.

Die Rabbinen geben dem Messias das Pradicat 1712, wanlast durch Zachar. 3, 8. und 6, 12. 1712 aber ist von d LXX durch avarold überset worden, vgl. Ezech. 16, 7. 17 1712 durch avarold äppov wiedergegeben ist. Zestonnte, wenn man an seine überirdische Abkunft dach wohl avarold es vor genannt werden.

П.

13. Στρατιάς οὐρανίου.

Die Rabbinen geben ben Engeln, die den Shron Gott umftehen sollen, zuweilen das Pradicat: Heerscharen (מילבור Jalkut Simeoni Abschn. 2. fol. 105. col. 1. werden sie: Krieg heer des Himmels (מיסטרא של מעלה) genannt.

14. Καὶ ἐπὶ γῆς εἰρήνη.

Sohar zu Exod. fol. 18. col. 52. mit Beziehung i Sprw. 3, 17: "alle ihre Steige find Friede" fügt hing Friede ift ihm in ber Sohe und Friede auf ber Er (ממלום ליה לעילא שלום ליה לתחא).

25. Προσδεχόμενος παράκλησιν etc.

Der Messias wurde Erost Israels (17071) genannt, uaus mehreren talmubischen Stellen als: Chagiga fol. 16. c 2. Maccoth fol. 5. col. 2. Chethuboth fol. 67. col. 1. u Schevuoth fol. 34. col. 1 erhellt.

29. Έν ελοήνη.·

Berachoth fol. 64. col. 1: Wer von einem Sterbend scheibet, soll nicht zu ihm sagen: Geh' zum Frieden ('לך בשלום) sondern: Geh' in Frieden (בשלום) weil geschi

ben ift (Genes. 15, 16): "On aber wirft in Frieden zu beb nen Batern versammelt werden.

Jakut Rubeni fol. 36. col. 3: Gar michtig ift ber Friebe, weil auch bie Sterbenden ihn nicht entbehren fonnen (בדיכון שלום שאפילו המחים צריכין שלום).

30. ΤΟτι είδον οι δφθαλμοί μου το σωτήριον μου.

Die Rabbinen bezogen ben letten Bers bes 50. Pfalms auf den Messias, daher Tanchama fol. 52. col. 2. (mit Beziehung auf die Worte: "Ber Dank opfert, der preiset mich)." Die Vergeltung des Frommen wird darin bestehen, daß, wenn das Heil (הוא זוכה לראות בה) sich in Ifrael zeigen sou, er es zu sehen gewürdigt werden wird (הוא זוכה לראות בה).

42. Καὶ ὅτε ἐγένετο ἐτῶν δώδεκα.

Berachoth, fol. 24. col. 1: Rach vollenbetem 12. & bensjahr wird der Knabe als Jungling betrachtet.

Joma fol. 82. col.1: Rach zurudgelegtem 12. Lebensjahr tritt für ben Anaben bie Berpflichtung ein, am Berfohnungstage bas Kaften zu beobachten.

Beresith Rabbe fol. 68: Bis zum 13. Jahre eines Knaben hat sein Bater für die Erfüllung ber religiosen Pslichten bes Sohnes zu sorgen. Am 13. Geburtstage besselben aber sagt er: Gelobt sey berjenige, welcher mich von ber Berantwortlichkeit für die Sunden meines Sohnes frei gemacht hat.

Schecoth Rabba fol. 94. col. 4: Chama fagte: Mofe verließ seines Baters Haus in bem Alter von 12 Jahren.

Aus diesen Belegstellen wird ersichtlich, daß die Juden mit Ablauf des 12. Jahres den Knaben als einen Jungling betrachten, ihn nicht mehr unter Obhut seiner Eltern stellen, und seine Selbstständigkeit auch durch die nunmehr verpstichtete Ausübung aller religiösen Gebote erklären. Darum wird das Lebensalter Jesu angegeben, um es begreislich sinden zu lassen, warum er im Tempel weile, mit dem Studium des Gesetze beschäftigt (B. 46.),

46. Έν τῷ ἱερῷ καθεζόμενον.

. Hier ist nicht ber Vempel gemeint .In welchem ja Nies

mand figen burfu, fondern eine Schuk (werten eris) im Bezirke besselben. Daseibst war es gestattet zu siben und mit ben Gelehaelehrten über gewisse Materien zu bisputiren.

III.

8. Έν τῶν λίθων τούτων ἐγεῖραι τέχνα etc.

Lightfoot vermuthet hier nicht ohne Grund ein Wortspiel zwischen arz Banzin Kinder und urzu Abanzia Steine; denn das arabische Ibn Sohn ist wohl verwandt mit dem hebr. Ebn Stein; und ein neuerer Etymolog, welcher über die Verwandtschaft der deutschen Sprache mit der griechischen ein Buch geschrieben, wollte, an die Ovidische Fabel von der Renschenschopfung dus Steinen nach der Deucalionischen Futh errinnernd, Leute von Aldoe Steine ableiten; Laos bedeutet ja auch sowohl Stein als Bolk

23. Μν, ως ενομίζετο, υίδε Ιωσήφ.

Schemoth Rabba fol. 160. col. 4. Richt der Erzeuger des Kindes sondern der Erzieher hat Anspruch auf den Baters. namen (אומבורל בקרא אב ולא העולדו).

31. Τοῦ Ναθάν.

Auch die Juben lassen den Messias durch Rathan und nicht burch Salomo von David abstammen.

Bohar zu Numer. fol. 72. col. 285: Chephzibah Gemalin Nathans des Sohnes Davids ist die Mutter-des Messias (ממיבת השתו בן דור אימו איתו השתור השתוח).

IV.

18. Συντετριμμένους την καρδίαν.

Diese Ausbruckweise, welche Ps. 51, 219 und Jes. 61, 1. portommt, wurde auch von den Rabbinen nicht selten gebraucht. Jalkut Rubeni fol. 20. col. 4: R. Jehuda sagte: Kain

opferte mit hochmuthigem Herzen (בנסרה ררח) Abel hingegen - mit gerbrochenen Bergen (בנביבות ררח).

V.

1. Τοῦ ἀχούειν τὸν λόγον τοῦ Θεοῦ, καὶ αὐτὸς ἡν ἐστως παρὰ τὴν λίμνην.

Richt bloß in ben Schulen, sonbern auch auf diffentlichen Plagen wurden Lehrvorträge gehalten. Beweisstellen fur biese Sitte finden sich Posschim fol. 26. col. 1. und Krabbin fol, 29, col. 1.

69. Ο παλαιός χρήστότερός έστω.

Berackoth fol. 51. col. 1; Sft nicht ber altere vorzuzieben? (מרוך ימדו יחדו שלם מרושן ימדו הוא שלם שלים שלים מחדו שלים שלים wenn er breijahriger ift (שרים שלים שלים).

Nedarim fol. 66. col. 1: Alter Wein wirkt wohlthatig auf die Verbauung (Errad für wurden).

YI.

12. Καὶ ἡν διανυκτερεύων ἐν τῆ προσευχή.

Die Nacht im Gebete hinzubringen war bei ben Rabbinen baufig im Gebrauche.

Berachoth fol. 14. col. 1: R. Chia lehrte im Ramen R. Johanan's: Wer sich mit ben Worten bes Gesetes fettigt, und hierauf die Racht im Gebete zubringt, bemjenigen wird niemals eine umangenehme Rachricht zukommen.

23. Ο μισθός υμών πολύς έν τῷ οὐρανῷ.

Aboth R. Nathan c. 5. Gottesfurcht fen euch niemals fremb, benn bann wird boppelter Lohn bafür im himmel weisben (בורי שירוניה שברכם במול לנחיר לבחיר).

35. Δανείζετε, μηδέν ἀπελπίζοντες. Shemoth Rabba Abjón. 31. fol. 130. col. 3. Wer Geld verborgt, ohne Binfen bafür : put forbeent, bemienigen wird von Gott eine folche That fo boch angerechnet als hatte er alle andern Gebote erfüllt.

36. Γίνεσθε ούν ολχτίομονες, καθώς καὶ δ - πατήρ etc.

Sabbath fol. 133. ool. 2: Abba Saul sagte mit Beziehung auf Exod. 15, Z: "ich will ihn erheben" (171211): Werde ihm (Gott) ahnlich. Wie aber ift eine Vergleichung mit Gott statthaft? Jenes ist gnabig und barmberzig (2017117); fir biesem Stude sollen wir ihm ahnlich zu werden trachten.

38. Μέτρον χαλον (מדה טובה)

Darunter versteht ber Hebraer ein gehauftes Daaß im Gegensage zu המרה מערשה , welches nicht mehr noch weniger entbielt als gesehmäßig ift.

Sota fol. 11. col. 1: Mit demfelden Maaße wie wir inessen, wird und gemessen werden (מרדיר לר מרדיר שוות Dies lehrt uns die Geschichte Mirjams, denn es ist geschrieden (Exod. 2, 4): "Aber seine Schwester stand von serne ic." Zum Lohne wartete das Bolt auf Mirjam 7 Lage ehe es seinen Lagerplat verließ, um nach Hazeroth auszubrechen (Numer. 12, 15.). Welch ein Unterschied ist aber zwischen einet Stunde und einer Woche! Dies geschaft sedoch, weil es wöhlicher ist mit einem gehäusten Maaße wiederzuvergelten als mit dem Maaße der Strase (numer and der Strase and der Strase (numer and der Strase)).

Τια γαρ αυτφ μέτρφ ο μετρείτε, αντιμετρηθήσεται υμίν:

Targum Jeruhsalmi zu Genes. 38, 26: Mit bemselben Maage bas einer mißt, wird ihm wieder gemessen (מאנש מביל בהל בחביל ליא).

⁹⁾ Maas ber Strafe (מרות שורעניות) helft das gefehmäßige Maaß ber nicht ben Gungenig, noch qu viel, weil Gott ben Gunber nicht flater bestraft, als seine Bergehungen erwatten lassen, hingegen bie Belohnungen bes Gerechten übersteigen seine Belohnungen

VII.

37. Γυνή δμαρτωλός.

Die Juden machen auch einen Unterschied zwischen Beisbern von übelm Rufe, insofern sie das geschriebene (mosaische), ober das mundliche (rabbinische) Geset übertreten.

Chetuboth fol. 72. col. 1: Welches Weib handelt gegen die Gebote Mosis? Zene, welche ihrem Cheherrn Speise vorssetz, die nicht verzehntet ist, oder während der Zeit ihres Blutflusses ihren Gatten empfängt, oder die nicht auf die Erfüllung eines gethanen Gelübbes bedacht ist. — hingegen eine Uebertreterin des mundlichen Gesehes ist diesenige, welche mit entblößtem Kopfe sich auf der Straße zeigt, oder mit Zedermann ein Gespräch anknupft, oder ihren Eheherrn so laut, daß es Andere vernehmen, zur Erfüllung der ehelichen Psiicht aufsordert.

VIII

2. Μαρία, ή χαλουμένη Μαγδαληνή.

Die Salmubiften nannten biefes Weib Magdala ober richtiger Megadla von ihrer Beschäftigung, ben Weibern bie 36pfe zu flechten (מרים מגדלא שבר נשייא).

'Αφ' ής δαιμόνια έπτα έξεληλύθει.

Die Bahl Sieben scheint hier wie oft, nach dem Sprachgebrauch der Hehraer eine Unbestimmtheit zu bezeichnen. Daß unter Damonen die Begierden zu verstehen seyen, ist schon oben S. 58, angedeutet worden. Es sinden sich auch für diese Behauptung bet talmubischen Schriftstellern häusige Belegstellen. So wird Joma fol. 67. col. 2 unter Satan die bose Neigung ("ur rer") verstanden und Gittin fol. 67. col. 2. der Weinrausch als boser Geist personissiert.

3. Ἐπιτρόπου Ἡρώδου.

Das griechtiche Bortchen Enlegonog, Pfleger, Bermalter,

ift von ben Rabbinen auch in ihre Schriften aufgenommen, worben, wie folgende Beilpiele beweisen helfen.

Beresith Rabba Abichn. 6, fol. 7. col. 2. R. Acha erzählte ein Gleichnis: Em König hatte zwei Berwalter (בשר δύω ἐπιτρόπους), ben einen setzte er über die Stadt, ben andern über die ganze Provinz 2c.

Shemoth Rabba Abschn. 31. fot. 129. col. 3. wird Obaba iah אמרוברופוט של ארואב i. e. Hausverwalter ober Haushofs meister Achab's genannt.

Der Targum Jerusalmi giebt bie Stelle Genes. 39, 4: מכר יתורה של ביתר burd, folgende Umschreibung wieder: יתכר יתורה על ביתר Le. er bestimmte ihn zum Erclegorog.

Targum Esther 2, 8: Und ber König machte ihn zum

18. "Ος γάρ ᾶν ἔχη, δοθήσεται αὐτῷ.

Succah fol. 46. col. 2: Gott mist nicht nach jenem Magse wie wir in der physischen Welt bemerken. Die Ersahzung lehrt, daß nur leere Sesäse den Stoff aufnehmen, den man in sie eingießt; gefällte aber ihn zurückweisen. Anders verhält es sich bei Wirkungen, die von Gott ausgehen. Das Bolle nimmt an, das Leere aber nicht, wie geschrieben ist wenn von i. e. wenn du hörst, wirst du hören zc. solglich wenn du nicht hörst, wirst du hören zc. solglich wenn du nicht hörst, wirst du nicht hören. Dies will sagen: Wenn du den guten Willen mitbringst eine Lehre anzunehmen, so wirst du an Einsicht reicher; diese muß aber zum Theil schon vorhanden seyn, weil sonst nicht der Wunsch-nach Vermehrung des Wissens rege würde.

Berachoth fol. 55. ool. 1: Gott verleiht nur bemienigen Beisheit, bei welchem fie schon angetroffen wird.

IX.

80. Μωυσής και Ήλιας.

Die Juben haben eine Tradition, welcher zufolge Mofe mit Elia zugleich in ber Welt erscheinen werde. Sie beweien bies aus Nahum 1, 3. יהורו בס, ב, ורשערוד דרכוי (et ift

ber Herr, bessen Wege in Wetter und Sturm sind) wo הסוסם auf Exod. 2, 3. anspielen soll, well bas Aind Mose in Bing sen (מוף) gelegt wurde; und בשערה auf 2. Kin. 2, 11. wo Elias in einem Sturmwind (בסערה) gen himmel fährt.

60. Αφες τούς νεχρούς θάψαι τούς έαυτα νεχρούς.

62. Οὐδεὶς ἐπιβαλών τὴν χεῖρα etc.

Pirke Aboth c. 3, 7: R. Simon sagte: Wer unter Weges über Stellen des Gesetes nachdenkt, und ploglich seine Blide auf andere Gegenstände richtet: indem er 3. B. die Schönheit eines Baumes zc. bewundert, der handelt nicht anders, als wenn er eigenwillig bas Bose über sich herausbesschworen hatte.

Καὶ βλέπων εἰς τά ὀπίςω.

Jalkut Rubenl fol. 40. col. 2: zu Genes. 19, 26: "And sein Weib blidte hinter sich" frägt: Was ist unter rennn (hinter sich) zu verstehen? Antw. urden einem L. e. hinter bie. Schechina, was eigentlich sagen will: Lot's Weib weib gerte sich, ben Willen Gottes zu besolgen.

X.

1. Έβδομήχοντα.

Vajikra Rabba fol. 178. col. 1: Gott fagte zu Mose

auf dem Berge Sinai: Steige du herauf nehst Aron, Nadab Abihu und siebenzig Aeltesten aus Ifrael zc. Ebenso wird in der kunftigen (messianischen) Beit Gott aus seiner Mitte einen Rath der Aeltesten (werd awer soft our seiner Mitte einen sich ber Aeltesten sollte 70 senn, weil der hohe Rath von Ierusalem bessen Prototyp das himmlische Synedrium war, aus einer gleichen Anzahl von Männern bestand. Die Weltesten unter Mose hatten diese Bahl zur Rorm für alle kunstigen Beiten erhoben.

4. Μηδένα κατά την όδον ασπάσησθε.

Jefus behielt biesmal die Sitte ber Rabbinen bei, welche, weil fie unter Weges über Stellen ber h. Schrift meditirten, alles Begrußen vermieben, indem bies ihre Gedanken von ershabenen Dingen abgezogen hatte.

Sobar zu Genes. fol. 112. col. 446: R. Chija' und R. Jose grüßten unter Weges einen Mann der ihnen bez gegnete. Als dieser nicht den Gruß erwiederte, entschuldigte ihn R. Jose, indem er vermuthete, der Fremde sey entweder im Gebete begriffen, oder widerhole im Geiste einen Abschnitt aus den Auslegungen der h. Schrift; was auch in der Folge der Erzählung bestätigt wird.

16. ⁶Ο ἀχούων ὑμῶν, ἐμοῦ ἀχούει etc.

Schemoth Rabba Abschin. 32. fol. 131. col. 3. zu Exod. 23, 20. "Ich werde meinen Engel vor euch herschieden:" Wenn ihr diesem Gehor gebet, ist es soviel als ob ihr mir gehorchtet (באלו לי אום מקבלין אום דימנו כאלו לי אום מקבלים).

Tanchuma fol. 16. col. 3. Gott fagte zu ben Ifraeliten: Ehret meine Gebote, benn fie find meine Gesandten, und der Gesandte vertritt die Stelle seines Herrn (במרחר של החול של החול). Ehrst du fie (meine Gebote) so hast du mich geehrt, verachtest du sie aber, so hast du mich in ihnen verachtet.

Καὶ ὁ άθετῶν ὑμᾶς, ἐμὲ άθετεῖ.

Sanhedrin fol. 99. col. 2: Wer einen Schuler ber Bei-

ופת gering achtet, ift ein (Gott laugnenber) Epilunder (הוברורו הוא ביירום הוא וחלמיד חבם אפיקורום הוא).

23. Μαχάριοι οἱ ὑφθαλμοὶ.

Chagiga fol. 14. col. 2. Selig find hie Augen, hie bles feben (אמרי עיני מכך ראר).

Sohar Genes. fok 4. col. 14. (wo von der Zufunft des Messas die Rede ist, sindet sich solgende Paralessellen: Wer merth, befunden morden, jene Zeit zu erleben, wird in dieser und der fünstigen Wett selig seyn (ארד היהור בעלמא דיון דוכאה איהר בעלמא היהור בעלמא דיון דוכאה איהר בעלמא האהר (נכאה איהר בעלמא האהר שוות) und gleich hernach: Gelig ist jenes Zeitalter zu nennen, welches die Unzienst des Messas erleben wird (עד דירתר משיחא).

26. ומאר פראתן (מאר פראת).

Dies war eine in ben Schulen ber Rabbinen baufig ges brauchte Krage.

Sabbath fol. 33. col. 2. Die Rabbinen lehren: Die Halbbraune kam in die Welt als Strafe wegen des Genusses nicht verzehnteten Setraides (מסכרה באה לעולם על המעשר). R. Elieser Sohn des R. Sose gab als Ursache den übeln Gebrauch des Mundes dei Verläumdern an. R. Josus Sohn Levis forderte ihn mit der Frage wie liesest du?*) auf, die Stelle der h. Schrift anzusühren, welche diese Wehauptung rechtsertigte. R. Elieser citirte hierauf Ps. 63, 12: Die Lügenmäuler sollen verstopst werden!

39. Παρακαθίσασα παρά τοὺς πόδας αἰποῦ.

Das Sigen zu ben Aufen bes Lehrers war eine Sitte, bie fich nicht bloß auf ihre Schuler beschränkte, sondern auch ununterrichtete Personen und Weiber pflegten auf diese Art ihren Respect vor bem Ausleger bes Gesehes zu bezeugen, wie aus folgender Parallelftelle erhell!

Sohar Chadash fol. 67. col. 2: R. Bon und R. Jose febrten auf einer Reife Abenbe in eine Berberge ein. Um

^{*)} D. h. Wetche Bibelfielle berteitete bich gur biefer Antlegung.

Mitternacht verließen fie ihr Lager um im Gefetze zu lefen. Die Wirthin zündete ein Licht an, und als sich die Männer zu ihrem frommen Geschäfte niedergeseth hatten, lagerte sich bas Weib zu ihren Füßen (troum um ihren Worten zu horchen.

42. Την άγαθημ μερίδα.

Bohar zu Exod, tol. 19. col. 76. Das beste Theil (177p'ru runn) hat ber erwählt, welcher zur Ehre Sottes bein Stubium bes Wesches obliege.

XL ·

27. Μακαφία ή κοιλία, ή βαστάσασά σε, καὶ μαστοί, οὖς ἐθήλασας.

Schemoth Rabba Abschn. 45. fol. 739 col. 4. zu Exod. 28, 8. (Und es trat ein Seglicher in seiner Hutte Ahur und sah ihm nach): Was sagten sie? R. Ssaak beantwortete diese Frage wie solgt: Wer ihn sah, mußte willkührlich ausrusen: Gepriesen ist das Weid, das ihn geboren! (171777000).

Tanchuma fol. 88., col. 4: Berflucht mögen bie Srufte fenn, welche bem Lafterhaften die erfte Nahrung reichten (שרנים רשיב משרנים)

38. "Οτι οὐ πρώτον εβαπτίσθη πρό τοῦ ἀρίστου.

Krubin fol. 21. col. 2: Als R. Aliba im Gefängniß schmachtete; brachte ber Keitermeister ihm eines Tages weniger Wasser als er sonst zur Speise auf seinen Antheil erhielt. Der Rabbi verlangte mehr Wasser, um sich vor der Mahlzeit die Sande waschen zu können. Jenes segte verwundert: Wie? du hast nicht einmal hinreichendes Wasser um beinen Durst zu stillen, willst du mit dem Wenigen noch die Sande waschen? Der Rabbi entschuldigte sich: Wie soll ich in einem so bedenklichen Falle mich verhalten? Ist es doch besser gethan, ich sterbe vor Durst, als daß ich ein Gebot verlebe, worauf der geistige Tod (b. h. Berluft des ewigen Lebens) ersolgt:

89. Υμείς οἱ Φαρισαίος τὸ ἔξωθεν οὐ ποτηρίου καὶ οὐ πίνακος καθαρίζετε.

Dier zielt der Evangelist offenbar auf Pesachin fol. 17. col. 23 Alle Gefäße, welche hohl find, (אים להון חוף) werden, wenn etwas Unreines hineinfällt, auf der Auffenseite unrein seyn; hingegen wenn nur die Auffenseite von dem verunreinigenden Gegenstand berührt wurde, ift die Innenseite nicht unrein (במא בבר לא נשמא הוכו).

Unter ben Gefäßen find die Pharifder felbst gemeint, und ihre Auslitzung, welcher zufolge auf die Reinigkeit des Innern die meiste Sorgfalt gewendet werden musse, wird von dem Sittenlehrer gegen sie selbst gerichtet, die nur außerliche Reinigkeit beobachten, inwendig aber voll Bosheit find.

41. Δότε έλεημοσύνην καὶ ίδού, πάντα καθαφα ύμιν έστιν.

Bava Bathra fol. 9. col. 1: Mab Afai fagte: Ber Almesfen giebt, bem wird bies von Gott angerechnet, als hatte er alle andere Gebote erfüllt (מערכה כנגד כל המצרח בנגד כל המצרח).

Ibid. fol. 10. col, ו מוחס Ibid. fol. 10. col, ו מוחס בידעה).

XII.

6. Καὶ ἐν ἐξ αὐτῶν οὐκ ἔστιν ἐπιλελησμένον ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ.

Beresith Rabba fol. 88. col. 4: R. Simon Sohn Jochat, stand einst am Eingange der Höhle, in welcher er 13 Jahre hindurch vor Verfolgungen seiner Feinde sich verborgen hielt, als er einen Bogelsteller bemerkte, der einem Bogel auspaßte. Da rief eine Stimme vom Himmel (drp nd): Erbarmen! und der Bogel entwich. Da rief der Rabbi aus: Wird ein Bogel nicht ohne die Fügung Gottes gesangen (und der Rabbi aus: Wird ein Bogel nicht ohne die Fügung Gottes gesangen (und der Rabbi aus: Mird ein Bogel nicht ohne die Fügung Gottes gesangen (und der Rabbi aus: Mird ein Rabbi aus:

30. Τὰ ἔθνη τοῦ χόσμου (Ματικ). So werden alle Nichtjuden von rabbinischen Schriftstellern ge-

nannt; und κόσμος (Ε΄) βείπαβείτ) ff von ales (Ε΄) ενίβείτ) babuth unterschieden, daß sehtered Wörtchen nur gebraucht wird, wenn von den Ifraesiten die Rede ift, 3 B-Iorreleia τοῦ alexos (communatio aeri Indaici) Ratth. 24, 3. und Πρό χρόνων alexies (Ε΄) τι aute saecula Indaica) Ait, 1, 2.

Μαχάριοι οἱ δοῖλοι ἐχεῖνοι, οὖς ἐλθών ὁ χύριος εὑρήσει γρηγοροῖντας.

Shebbeth fol. 156. eol. 1: A. Johannan Sohn Saccai's sagte: Achulich ift die Geschichte von einem König, welcher seine Unterthanen zu einem Gastmahle laden ließ, ohne ihnen die Stunde näher zu' hestimmen. Die Alügern zogen sich ihre Festleider an, und harrten vor dem Palast dis das Zeichen zum Einlaß werde gegeben werden. Die Unverständigen aber gingen an ihr Zagewert, in der Meinung, sie würden immer noch zur rechten Zeit sich einstellen. Unverhosst fragt der König nach den Gästen, und siehe, die Erstern erschienen im passenden Anzuge, die Andern aber in beschmutzten Werktagstelebern, weil sie plohlich gerusen worden. Die Sorgsamkeit der Erstern erregte des Königs Wohlgefallen, daß er sie zur Tasel zog, die Ungehorsamen hingegen tras sein Zern, und sie sollten bloß das Zusehen haben.

XIII.

Πνεῦμα ἔχουσα ἀσθενείας.

Die Rabbinen unterscheiden zwischen unreinen Geistern und Damonen ober bofen Geistern, wie folgende Stellen beweisen helfen:

 Evangelist sich des Wortes aσderela debient; im andern Falle d, h. wenn vom unreinen Seist (παιστική) die Rede ware, müßte es ακαθάρσια heißen. Ein unreiner Seist, demerkt der Glossator zu einer Stellt in Sandedrin sol. 65. col. 2. weilt auf Leichenhösen (πίστη πίστη στο ανά τις κατά (και της κατά της δία βοιλος της δί

Έχαστος ὑμῶν τῷ σαββάτφ οὐ λὺει τὸν βοῦν αὐτοῦ.

Die Stelle, worauf ber Evangelist sich hier bezieht, sindet man Erubin fol. 20. col. 2. Sie lautet: "Es ist nicht nur am Sabbath gestattet bas Bieh zur Trante zu führen, man barf auch selbst bas Wasser für ben Bebarf bes Thieres schöpfen; nur soll bas Wasser nicht vor bas Thier hingestellt werben, sondern man, warte ab, ob es hinzutrete, und von selbst trinte.

23. Ει δλίγοι σωζόμενοι.

Succa fol. 45. col. 2. R. Hiffia fagte im Namen Simon's bes Sohns Johai: Nur wenige werden der himmlischen Szligkeit theilhaft. Mar aber lehrte, daß achtzehn Tausende ihre Zahl sep, wie geschrieben ist Ez-48, 35: "Um und um sind achtzehntausend." Abai gab noch eine kleinere Zahl an, nämlich sechs und dreißig, welche des Schauens der Gottheit gewürdigt werden, weil geschrieben ist Tes. 30, 18: "Selig sind diesenigen, welche Seiner harren." Das Wortchen ib (Seiner) enthält als Buchstabenzahl die Summe 36 **)

^{*)} Da bie rabbinifche Mythologie ein Absenter ber zoroaftrifcheperfifchen ift, so ware hier an die Krankbeit beingenden Charfeftese und auf Leichenfelbern (Datmes) berumtigweisenden Dtws zu beptyn. Beibe sind Geschöpfe Ahrimans.

^{**)} Die Rabbinen glauben, daß die Welt untergeben muffe, sobald weniger als 36 Frommen in der Welt waren. Wahrscheinlich ift bier eine aftrologische Anspielung verborgen, und die 36 Decane der Egypter gemeint, die dem Jahre vorstehen und beren drei auf jedes Bild im Thierkreise gerechnet werden; die heiligen flad ja Engel, Sterne, himmelische Heerschaaren, Lichtgeister.

33. Οτα ένδέχεται προφήτην απολέσθαι etc.

Sandedein fol. 80. col. 1: Nicht bas Gericht ber Stadt, wo der Berbrecher wohnhaft ift, hat Macht ihn mit dem Tode zu bestrafen, sondern er wird nach Jerusalem abgeführt, weil dem hoben Rath daseibst allein die erecutirende Gewalt über Leben und Tod übertragen ist. Dort wird der Uebelthäter bis zum Seste aufgespart, zu welcher Zeit der Zusammenfluß von Mensch... aus allen Theisen des Landes den Zwed einer Hinrichtung begünstigt, nämlich, daß Jeglicher es hore, sich fürchte, und nicht dieselben Wege wandle.

XIV.

Τίνος · ὑμῶν ὄνος ἢ βοῦς εἰς φρέαρ ἐμπεσεῖται.

Bava fol. 46. vol. 1: Wenn ein Hausthier (am Sabbath ober Festag) in einen Brunnen siel, so untersuche man ob es Schaden gelitten, in welchem Falle man es herausziehe und tobte; im gunftigern Falle soll man es am Leben lassen.

8. Μή κατακλιθής εἰς τὴν πρωτοκλισίαν.

Vjikra Rabba Abschn. 1. fol. 145. col. 1: R. Afiba sagte im Namen R. Simons Sohn bes Aschai: Nehme brei Sige abwärts beinen Plat, bis man bich aufforbert, einen obern Plat einzunehmen. Strebe niemals nach bem höchsten Plat, damit man bir nicht zurufe: Steige herab! Besser ist es, man sagt zu bir: Steige hinaus! als bas du es burauf ankommen lasses, ob man bir einen niedrigen Plat anweisen werde.

13. Κάλει πτωχούς.

Pirke Aboth c. 1. 5: Jose Sohn Johannan von Jerusalem sagte: Dein Haus sbaue so, bag ber Eingang nach ber Straße gerichtet sey, und bie Armen beine Hausgenossen werden (1717).

16. "Ανθρωπός τις εποίησε δείπνον μέγα etc.

Sandedrin fol. 37. col. 1: Ein Gleichniß von einem Ronig, biefer hatte ben Bau eines Pallafies zu Ende gebracht; barum gab er ein Saftgebot (ההתקין לשרה) und lub jeglichen Banberer bazu (ההכנים המרדוים).

23. Είς τὰς δδούς καὶ φραγμούς.

Kiduschin fol. 39. col. 2: Dieses find die verdienstlichen Werke, deren Ausübung schon in dieser Welt gute Früchte trägt, und auch im kunftigen Leben angereihnet wird, als: die Ehrsurcht gegen Bater und Mutter, handlungen der Nachestenliebe, Ausübung der Gastfreundschaft (roomsmire), Friedenstiftung zwischen streitenden Partheien und Lesen im Gesehe.

XV.

2. Οτι άμαρτωλούς προςδέχεται, καὶ συνεσθίει αὐτοῖς.

Tanchuma fol. 3. col. 2: Diebe und Bucherer weise man von sid, selbst, wenn sie von ihrem frühern Lebenswandel abstehen; wer sie bei sich aufnimmt, bei bemjenigen weist bie Beisheit nicht (מהו רבית שהחזירו אין בקבלין).

Mochilta fol. 37. ool. 2: Man gefelle fich nicht zu bem Gunber, selbst nicht in ber guten Absicht ihn zum Lesen beb Geseges aufzumuntern (אמילר לקרבר לתרבר
4. Οὺ καταλείπει τὰ ἐννενηκονταεννέα ἐν τῆ ἐρήμφ.

Beresith Rabba Abschn. 86. fol. 84. col. 8. zu ber Stelle Genes. 89, 2: "Und Gott war mit Joseph." War benn Gott nicht auch mit den übrigen Sohnen Jakobs? Hierauf answortete R. Juda durch ein Gleichniß: Ein Maulthiertreiber trieb zwölf Gespanne vor sich her, die alle mit Wein beladen waren; eines derselben verlief sich in den Hofraum eines Heisden, Da verließ der Treiber die übrigen und suchte das eine auf, welches sich von dem Zuge getrennt hatte. Als er besfragt wurde, wie er sich habe entschließen können, des einen

wegen die andern alle zu verlaffen? erwiederte a: Die übrigen blieben auf der öffentlichen Straße (ברשרת הרבים) wo nicht zu befürchten ist, daß Jemand meine Sachen zu entwenden sich erkühnen werde, weil er daselbst besorgen müsse von so Bielen beobachtet zu werden. So verhielt sich's auch mit den übrigen Kindern Jakobs. Die standen unter Aufsicht ihres Baters, und waren überdies dem Joseph an Jahren voraus. Dieser aber war bei seiner großen Jugend auch sich selbst überlassen (ברשות עצמר), daher sagt die h. Schrift, daß Gott auf ihn eine besondere Kursorge wendete:

 Χαρὰ ἔσται ἐν τῷ οὐρανῷ ἐπὶ ἑνὶ λάμαρτωλῷ μετανσοῦντι, ἢ ἐπὶ ἐννενηκονταεννέα δικαίοις, οἵτινες οὐ χρείαν ἔχους μετανοίας.

Daß ber reuige Sunder von Gott benjenigen vorgezos gen werbe, welche ben Weg der Tugend nie verließen, haben schon mehrere rabbinische Schriftsteller ausgesprochen.

Sohar zu Genes. fol. 29. col. 113: Die reuigen Gunber kommen in den fünften (himmlischen) Tempel. In denn Eingang desselben steht Menasse König von Juda, welchen Gott zur Buße führte zu. Dieser Tempel ist höher als die übrigen, in diesen dürsen selbst die Frommen nicht gelangen, die nimals eine Gunde degingen (לבירלא לעירלא), denn der Bußer. steht noch eine Stufe über dem Frommen (בהדרוא הרכלא).

Sohar zu Levitic. fol. 7. col. 2G. Wo die Buffer (משובה) weilen, kommen die vollkommenen Tugendhaften (משובה) nicht hin. Wie ist dies zu verstehen? Antw. Die Erstern besinden sich auf einer höhern Stufe, die Andern bleiben in einer niedern Region.

8. Ιυνή απτει λύχνον.

Midrash Schir hashirim fol. 2. col. 2: R. Pinehas Sohn Jairi's commentirte Sprw. 2, 4: "Wenn du fie (die Weisheit) fuchest wie verborgene Schäte ic.:" "Wenn Jemand ein Gelbstüd verliert (מכלים כמרו לרות) zundet er viele Lichter an (מולים כמרו לרות) um es auszusuchen. Unters zieht man fich bieser Muhe zeitlicher Suter wegen, um wie viel mehr lohnt es, wo es sich um Schätze handelt, die in der kunftigen Welt noch einen Werth behaupten?

10. Χαρά γίνεται ενώπιον τῶν ἀγγέλων τοῦ θεοῦ.

Gleiche Freude zeugt ber Teufel, wenn es ihm gelungen ift, einen Frommen gur Gunde gu bewegen.

Tanchuma fol. 72. col. 2: Wenn ber Mensch in bie Sunde verfällt, hupft Satan vor ihm her (לפניר).

XVI.

8. Οἱ υἱοὶ τοῦ αἰῶνος τούτου (בנר צלמא).

Jalkut Rubeni fol. 89. col. 4: Die Beltfinder haben feine Renntniß im Gesetze und lesen auch nicht barin בני).

Berachoth fol. 4. col. 2: R. Johannan fragte: Ber beift ein Sohn bes ewigen Lebens? Derjenige welcher in sein Abendgebet auch die Bunsche fur die balbige Ankunft des Ersthiers einflicht.

9. Ποιήσατε ξαυτοῖς φίλους.

Die Juden glaubten, daß ber Arme bie Aufnahme bes Reichen im himmel bewirken tonne.

Chesed Samuel Borr. fol. 2. col. 2: Ich schrieb bies Buchlein jum Gebrauche ber Armen wie ber Reichen; zum Bortheile ber Armen, weil das Lesen in meiner Schrift die Reichen verleiten wird ihnen Almosen zu geben; aber auch zum Besten der Reichen, weil beren Milbthatigkeit die Armen bewegen wird, für sie im himmel Fürbitte zu thun (ברי שישור עניים הכר לם עשירים לדבותם לעה"ם). Giner bedacf bes Andern Beistand. In diesem Leben hilft der Reiche dem Armen, im kunftigen Leben der Arme dem Reichen

Έχ τοῦ Μαμμωνα τῆς ἀδικίας (ממון דשקר).

Eine bekannte Rebeformel ber Rabbinen um unrechtmäßig erworbenes Gut ju bezeichnen.

1 Sam. 8, 8: "Aber feine Sohne wandelten nicht in feinem Bege, sonbern neigten sich jum Geize" übersett ber chalbaifche Paraphraft burd רשקר ממון השלו שוניאו בתר ממון דשקר

Sprw. 15, 27: "Derjenige zerftort fein eigenes, Saus welcher Reichthum auf unrechtliche Beije fammelt" überfett

ber Chalbaer burch במכנש ממרך דשקר השולם.

Sef. 38, 15: "Ber Unrecht haffet und ben Beit" giebt ber Paraphraft burch בשקר ממון בשקר wieber.

Els τάς alavias σχηνάς.

Siphra fol. 178. col. 3.: Bu jener Zeit, wo bie Sottlos fen bem Feuer übergeben werben, baut Gott ben Gerechten eine Butte, welche fie aufnehmen foll, wie geschrieben ift: Die 26, 5: Denn er bedt mich in feiner Butte gur bofen Beit.

10. 'Ο πιστός εν ελαχίστω.

Dieses Wortchen neords foll bie rabbinifche Musbrude. weise wiedergeben, wodurch ein Mann bezeichnet wird, ber bei Abgabe bes Behnten und ber Almofen fich überaus gewiffenhaft bewährt.

Schemoth Rabba Abschn. fol. 104. col. 1: Gott gewährt bem Menschen nicht eber bie großern Gludsguter, bis er fich burch rechtlichen Gebrauch ber fleinern bes wachfenden Gludes

werth gemacht.

Bamidbar Rabba Abichn. 10. fol. 109. col. 1: Wer fich in irdifchen Dingen heilig bewährt, berjenige wird im himmel מי שמקרש את צצמו מלמטה מקדישין אותר) geheiligt merden מלמעלה.

11. Ει οὖν τῷ ἀδίκω Μαμμωνῷ πιστοὶ οὖκ ἐγέ veode etc.

Jalkut Simeoni Mahn. 1. fol. 81. col. 1: Bernehmt ein Bleichniß: Ein Ronig hatte zwei Auffeher ernannt, ben einen erwählte er jum Schatzmeister, ben andern jum Berwalter ber Strohmagazine. In ber Folge fiel ber Lettere in ben Berbacht, eine Beruntreuung fich haben zu Schulben tommer Bu laffen. Demungeachtet hielt er fich baruber auf, bag e nicht zu bem Poften bes Schahmeifters vorrude. De fragt man ihn verwundert über seine Ansprüche: Abor! (ריקח) bu hast dich sich sein ber Berwaltung der Strohvorräthe verdächtig gemacht (אמם על אוצר של חבן לחשרה), wie dürste man dir die Schahlammer anvertrauen? (אם על אוצר של).

22. Υπό τῶν ἀγγέλων.

Targum Cant. 4, 12: Rur biejenigen gelangen ins Pastadies, welche ein gottgefälliges Leben führten, weil ihre Seelen von den. Engeln bahin getragen werben (דנמשהון משחלחין לגוה על יד מלאכים).

Singegen wird von ben Lafterhaften bas Gegentheil be-

Sohar zu Genes, fol. 76. col. 302: Die Seelen ber Gotts lofen werben jenem Engel übergeben, welcher Duma *) helßt, biefer führt sie in die Solle ab, wo bas Gericht ihrer harrt.

Els τον κόλπον τοῦ Αβραάμ.

Die Juben bezeichnen das himmelreich auf breifoche Ark.

1) און עד (ber Garten Eben) worunter aber niemals das irs bische Paradies zu verstehen ist. און הכבור (Thron ber Herrlichkeit) wobei man sich die Rahe Gottes zu denken hat;

3) בחיקר של אברהם (im Schoß Abrahms), womit angedeustet seyn will, daß nur die Israeliten, weil sie den von Abrasham gestifteten Bund der Beschneidung beobachten, des Paradieses theilhaftig werden.

23. 'Ορᾶ τὸν 'Αβραὰμ ἀπὸ μακρόθεν, καὶ Λάζαφον.
Midrash Coheleth fol. 86. col. 4: Bon zwei Günden

hatte ber Gine por seinem Tobe fich bekehrt, ber Andere beharrte im Laffer. Als nun ber Lettere gur Bolle fuhr, munberte er fich, ben ehemaligen Theilnehmer feiner Schanbtbaten im Simmel aufgenommen ju feben. Bie? fragte er erftaunt: auch du baft mit Raub und Mord beine Seele beflect, bennoch baft bu beinen Plat unter ben Geligen erhalten , mabrend ich mit ben Gunbern in ber bolle feufge! Da vernahm er eine Stimme: Thor! (nerm) wiffe, bag bein entfetlicher Lob beinen Gefährten gur Buge aufregte, warum batteft bu es perschmaht, ale bu noch am Leben warft, bein Berg ber Reue aufzuschließen? Darauf entgegnete ber Gunber: Go. laff mich jest Bufe thun! - "Thor!" erscholl es wieber -"weißt bu benn nicht, bag bas ewige Leben bem Sabbatb abnlich ift? Wer nicht am Rufttage (Freitag) Die Speisen für ben Sabbath vorbereitet, wovon will ein Solcher am Sabbath effen? Wer nicht vor bem Tobe Bufe thut, wird nicht bes emigen Lebens theilhaftig *).

24. Καὶ καταψίξη την γλώσσάν μου.

25. Απέλαβες τὰ ἄγαθά σου ἐν τη ζωῆ σου.

Berachoth fol. 61. col. 2: Diese Melt ist nur ber Gotts losen wegen erschaffen worben. — Diese Stelle glossirt Jarchi: weil sie keinen Antheil an jenem Leben erhalten, barum wird

^{*)} Dies Gleichnis ift um so passenber, als sich bie Juben unter ber Aufnahme im Paradiese ein großes Sastmabl benten, an welchem unter bem Borsite des Messach alle Frommen Abeil nehmen werben. Die Beweisstelle s. Luc. 22, 30.

ihnen ihr Bohn (für bas wenige Gute, bas fie stiften) in bies sereicht (וצריכין ליטול מכרן כאן)

Παραχαλείται.

Bohar zu Genes. fol. 29. cal. 113. Daselbst (im funften Tempel s. oben S. 146.) werden biejenigen, welche Buße gethan, getröstet (מותנדו בדור).

26: Χάσμα μέγα εστήρικται.

Midrash Coholeth fol. 163. col. 2: зи ber Stelle Preb. 7, 14. "Dies schafft Gott neben jenes (מהו הו לעמה). " Darunter sind die Hölle (בהירום) und das Paradies (בהירום) gemeint. Wie groß ist der Zwischenraum, der sie trennt? (ממה ביריהם ממה). Hierauf antwortete R. Zohannan: Eine Band (ביות). Andere aber sind der Meinung, daß beide Bezirke wegen ihrer Gleichheit die Möglichkeit versichaffen von einem Raume in den andern zu bliden (מריה) wirch in antwortete Reinung, saß beide Bezirke wegen ihrer Gleichheit die Möglichkeit versichaffen von einem Raume in den andern zu bliden (מריה מירור מדיעות זו מוד מוד מוד מוד מוף Ind. 30h. 14, 10: "Und er wird gequalt werden mit Teuer und Schwess vor den heiligen Engeln."

29. Έχουσι Μωῦσέα καὶ τούς Προφήτας

Rur die mosaischen Bucher (חררה) und die Schriften ber Propheten (בביאים) werben in den Synagogen am Sabbath abgelesen, die Hagiographen (בתובים) hingegen nicht, obegleich auch diese in dem Canon ausgenommen sind, Darum werden sie auch bier mit Stluschweigen übergangen.

XVII.

2. Ελ μύλος δνικός περίκειται περί τον τράχηλον αὐτοῦ.

Die Talmubisten unterscheiben zwischen Muhlen bie ein Esel treibt (רחיים של חמור) und den Handmuhlen (של יד

Kiduschin fol. 29. col. 2: Samuel empfiehlt, bag man erft um ein Beib freie, und nachher fich bem Stubium bes

Sesetes widme, worauf entgegnend R. Johannan bemerkt: Man schicke sich nicht an mit einem Ruhlstein am Halse in der h. Schrift lesen zu wollen (בחושר בעומרו ויצכוק).

12. Οι έστησαν απο πόδδωθεν.

Infolge eines Levitic. 18, 46. gegebenen Gefehes burfte ber Aussatige mahrend ber Beit seiner Krantheit ben Ort, wo er von ber Gemeinde abgesondert, weilen mußte, nicht verslassen.

Vajikra Rabba Abschn. 16. fol. 159. col. 8: R. Meier aß keine Gier, die im Bereiche eines Aussagen gelegen hatten; R. Ase vermied stets die Nahe eines Aussagigen; Risch Lakisch warf einst mit Steinen nach einem Aussagigen, ihn daburch zur Umkehr zwingend, damit er nicht auch andere Geschöpfe durch seine Ausbunftung verunreinige (Kringend).

20. Οὐχ ἔρχεται ἡ βασιλεία τοῦ Θεοῦ μετά παρατηρήσεως.

Daß unter Basikela sov Geov (מלכוח ממים) haufig ein frommer Sinn verstanden worden, welcher aneifre, die Gebote Gottes zu erfüllen, beweisen folgende Parrallelstellen:

Debarim Rabba Absch, 2. fol. 252. col. 4: Bas versstehft du unter dem Borte Himmelreich? (ממים: Antw. Die Borte: der Herr unser Gott Jehovah ift ein einziger Gott!

Mechilta fol. 42. col. 2: Als die Sfraeliten am Berge Sinai standen, hatten sie einmüthig den Borsatz gesaßt das Himmelreich (sc. das Gesetz) mit Lust zu übernehmen (בלכבל).

XVIII.

1. Πρὸς τὸ δεῖν πάντοτε προσείχεσθαι καὶ μη ἐκκακεῖν.

Debarim Rabba Abichn. 2, fol. 251. col. 2, zu ben Borten Pf. 27, 14: "Gep getroft und unverzagt und harre bes herrn:" Bete ohne Unterlaß, endlich kommt boch bie Stunde, we ber Derr die gewähren wird (החור מחשלל ריש שעה שיתנו לך).

.18. Μαχρόθεν έστως.

Der Hierosolymitanische Talmub (Tract. Beracheth fol. 8. col. 4.) berichtet: R. Josua Gohn Levi's lehrte: Man bete stehend, aber setze sich vor Beginn bes Gebetes, damit bes Psalmisten Worte erfüllt werden: Gelig sind diejenigen, welche in deinem Hause sigen (Ind und und sie preisen bich für und für (Ind och und sie preisen bich für und für (Ind och und sie enteller och und für (Ind och und sie enteller o

Οὖ ϫἦϑελω οὖδέ τοὺς ὀφθαλμοὺς εἰς τὸν οὐρανὸν ἐπᾶραι:

Jevamoth fol. 105. col. 2: R. Chia und R. Simon Sohn Raw's saßen vor ihrer Thure. Der Eine behauptete: Wenn man bete, musse man die Augen auf die Erde senken, weil geschrieben ist Klagel. 3, 41.: "Laßt uns unser Perz mit den Handen ausheben zu Gott im Himmel." Da trat R. Ismael Sohn Iose's hinzu, fragend: was ist der Gegenstand eures Gespräches? Jene antworteten: Die Art und Weise wie man seine Andacht verrichten soll. Hierauf berief sich Iener auf den Ausspruchs Abba's: Der Betende senke den Blid auf den Boden (mund verri gern verm der den

16. Τῶν γὰρ τοιούτων ἐστὶν ἡ βασιλεία τοῦ Θεοῦ.

Es war zu Jesu Beit die Streitfrage angeregt worden, ob und in welchem Alter Kinder Ansprüche auf bas ewige Leben erhalten?

Sanhedrin fol. 110 col. 2: In welchem Alter wird der Knabe fähig das Reich Gottes zu erden? R. Chaja meint: Schon in der Stunde der Geburt (12120 12100), R. Sämen Sohn des Rabba hingegen bestimmt jenen Zeitraum wo die Kinder die Fähigkeit zu reden erhalten (10100 12100). Rabbena behauptet: Bon dem Moment der Zeugung (12200); R. Nachman Sohn Isaaks: Bon der Stunde, in welcher die Beschneidung an ihm vollzogen worden (10000) und R. Reier: Bon dem Zeitpunkte, wo das Kind Amen! aussprechen kann (2000).

XIX.

2. 'Αρχιτελώνης.

Banhodrin fol. 25, col. 2: Welche Leute find unfähig vor Gericht ein Zeugniß abzulegen? Hirten (רועיר) Steuerbeamten (רועיות) und Zollner (רומוכסרן). Hierüber läßt sich Ab. Gaon vernehmenr Die Zollner sind darum mit aufgezählt, well sie gern mehr eintreiben als man gesehmäßig an sie zu entrichten hat, dahm werden sie den Steuerbeamten gleichgestellt.

20. 'Αποχειμένην εν σουδαρίφ.

Vajikra Rabba Abichn. 6. fol. 150. col. 3. Ein Beib besuchte ihre Nachbarin, und band sich drei Denare in bas Kleid. Jene nahm bas Geld und legte es in ihr Schweißstuch (κοτητίς και κατης κά στης).

Bava Mexia fol. 42. col. 1: Wer seinem Nebenmenschen Gelb zur Ausbewahrung übergeben will, wickle es ein (אררין) und befestige es ihm an den Rücken. — Diese Stelle glossirt Jarchi: Er wickle es in sein Schweißtuch (אררך בסודר).

XX.

37. Ότι δε εγείρονται οξ νεκροί και Μωϋσης εμήνυσεν.

Schemoth Rabba fol. 169. col, 1: Warum sagte Mose zu Gott: "Gebenke Abrahams, Isaaks und Jakobs!" R. Abin versuchte hierauf solgende Erklärung: Gott sagte zu Mose, ich will meinen Jorn gegen Israel aufgeben, wenn du mir zehn Gerechte unter ihnen zu nennen im Stande bist. Mose zählte nun sich, Naron. Eleaser, Ithamar, Pinehas, Galeb, Issua. Hierauf bemerkte Gott, er habe nur sieben Männer genannt. In dieser Verlegenheit rief Mose aus; Ewiger Gott! Leben wicht die Tobten? (Diring wir Diring) Go ist's! antwortete der Herr. Hierauf Mose: Leben also die Tobten so ges denke jest an Abraham, Isaak und Jakob.

42. Είπεν ὁ κύριος τῷ κυρίφ μου etc.

Der Berfasser bes Buches Midrash Tehillim bezieht biese Berte bes Psalmisten auf Abraham. Beranlassung zu bieser Deutung gab vielleicht folgende Stelle:

Noderin fol. 32. ool. 2: Gott hatte zwar beschlossen bas Priesterthum von Melchizebet abstammen zu lassen, weil es geschrieben ist Genes. 14, 18: "Er war ein Priester bes hochten Gottes." Weil aber bieser zuvor ben Abraham, hierauf erst seinen Schöpfer segnete (B. 13. 14.) wurde von Gott bem Abraham die Priesterwurde zuertheilt, wie geschrieben ist Ps. 110, 1: Der Herr sprach zu meinem Herrn: "sehe dich zu meisner Rechten" und gleich hernach B. 9: "Du bist ein Priester ewiglich nach ber Weise Melchizebeck."

XXI.

26. Αί γαρ δυνάμεις των οθρακών σαλευθήσονται.

Synopsis Sohar p. 126. N. 82: Rein Krieg entsteht, welcher nicht burch Borzeichen am himmel verfündigt wirb, indem die himmilichen heere (Sterne?) gegen einander tampfen.

28. 'Ανακύψατε καὶ ἐπὰρατε τὰς κεφαλὰς ὑμῶν.

Tanchums fol. 27. col. 1: Sollte benn wirklich der Sieg ber Fraeliten im Kampfe gegen Amalek bloß durch das Emporheben der Hande Mosis bewirkt worden seyn? Antw. So oft die Fraeliten ihren Blick gegen den himmel richteten, erzhielten sie die Uebermacht, unterließen sie dies, wurden sie von dem feindlichen Heere bewältigt. So liest man Numer. 21, 8: "Und Gott sprach zu Mose: Rache dir eine eherne Schlange 12." Welchen Einfluß auf Leben oder Tod kounte man von jenem Bilde erwarten? Antw. So oft die Fraeliten in die Hohe blickten, und ihr Herz zum himmlischen Batet wenzbeten, wurden sie geheilt, im andern Falle erlagen sie.

33. Ό οὐρανὸς καὶ ἡ γῆ παρελεύσονται, ο δε λόγοι μοῦ οὐ μὴ παρέλθωσι.

Beresith Rabba Abich. 10. fol. 10. col. 2: Alles ift vergänglich, selbst himmel und Erbe, nur Gines wird ewig bestehen, bas gottliche Beset.

XXII.

19. Τοῦτο ποιεῖτε εἰς την εμην ἀνάμνησιν. Pesachim fole 118. col. 1: Warum nennen wir bas

Sallet "), welches in ber Paffahnacht abgefungen wirb, bas aroffe Stallel? Antw. Beil an funf wichtige Greignille barin erinnert wirb, als: ber Ausung aus Cappten, Die Theilung bes rothen Meeres, bie Gesetgebung auf Singi, bie Auferfiehung ber Mobten und bie Beiben bes Deffias .-Bom Ansing aus Cappten banbeit Df. 114, 1: "Als Ifrgel aus Cappten sog ic. Bon ber Spaltung bes rothen Deeres Di. 114. 8: "Das Deer fab und flob." Bon ber Gefetgebung auf Singi Di. 114, 4: "Die Berge bupften wie Lammer" **). Bon ber Auferflehung ber Lobten Df. 116. 9: Ich will mandeln por bem herrn im Lande ber Lebendigen." Bon ben Leiben bes Deffias Di 115, 1; "Richt uns Berr, nicht und, sondern beinem Ramen gieb Ehre zc. Die lettern Borte will R. Johannan nicht vom Deffia, fondern von ber Unterbrudung Afraels durch die Beiben verftanben baben : allein R. Nachman Sobn Maat's bebauptet, es fep im Sallel von ber Befreiung ber Seelen ber Berechten aus ber Solle bie Rebe, wie geschrieben ift Df. 115, 4: Berr! errette meine Beele!"

Ίνα ἐσθίητο καὶ πίνητε ἐπὶ τῆς τραπέζης μου,
 ἐν τῆ βασιλεία μου.

Vajikra Rabba fol. 146. col. 2: A. Barachia sagte im Ramen A. Isaal'6: Im fünftigen Leben ***) wird Gott ben Getechten ein Gastmahl bereiten (מינבריר העריסוון לעתיד לע

Jalkut Rubeni fol. 160. eol. 8: R. Eliefer fagte: das Gastmahl der Gerechten (סעררת ריצוריקרש) im kunftigen Leben ift schon Exod. 24, 11. vorbiblich beschrieben worden, wo man liest: "Als sie Gott geschant hatten, aßen und tranken sie."

53. Ἡ ἐξουσία τοῦ σκότους.

Sohar zu Genes. fol. 67. col. 267, wo bie Rebe von bem Engel ift, mit welchem Jatob gerungen, und welcher ben

^{*)} Diefen Ramen, welcher Cobgefang bebeutet, führen bie Pfalme 113, 114. 115, 116, 117 unb 118,

^{**)} Bielleicht eine Anspielung auf Exod. 19. 18,

^{***)} D. g. in ber Butunft bes Meffias.

Rabbinen zusolge Csau war, heißt es weiter: Als burch die aufsteigende Morgenrothe die Herrschaft der Racht zu Ende gieng (האוצבר שולבובית רושוכא רליליא) verschwand der Fürst der Finsterniß in den Schund der Holle.

XXIIL

31. Εὶ ἐν τῷ ὑγρῷ ξύλφ ταῦτα ποιοῦσιν.

Juchasim fol. 16. col. 2: Als Jose Sohn Joeser's hingerichs tet wurde, rief sein Resse Zajatim verwundert aus: Wenn Männer solch ein Ende nehmen, welche Gottes Gebot erfüllen, wie mag es benen ergehen, welche keine Gottessuncht besitzen? (אבו לעושי רצונו כך לעוברי רצונו לא כל שכן)

48. Έν τῷ παραδείσφ.

Chetuboth fol. 193. col. 1: 216 Rabba fterben follte, vernahm man eine Stimme vom himmel: Wer in ber Rabe bieses verscheibenben Gerechten weilt, wird einst ebenfalls bes Varadieses theilhaftig werben.

- 44. Καὶ σχότος ἐγένετο ἐφ' ὅλην τὴν γῆν.
- R. Bechai im Burhe "Chad Hakemach:" Als ein Rabbi von ungewöhnlicher Frommigkeit verscheiben sollte, rief Iemand: "Dieser Tag ist für Ifrael von übler Borbebeutung, weil die Sonne am Mittag untergeht."

TALV.

5. Τί ζητεϊτε τον ζώντα μετά των νεχοών.

Schemoth Rabba sol. 124. col. 1: Ein Dlener, besorgt über die lange Abwesenheit seines herrn, ging auf den Todenader, und fragte daselbst mit lauter Stimme: habt Ihr nicht meinenherrn gesehen? Wie? fragten die Toden, ist nicht bein herr aus dem priesterlichen Geschlechte? So ist's! versette der Gefragte. — Thor! — schalten ihn jene — hast du jemals einen Priester auf Gräbern wandelnd angetrossen?*). So

^{*)} Ein Priefter wird als veruureinigt betrachtet, wenn er 4 Ellen weit in ben Umbreis eines Sobten tommt.



1. Έν ἀρχῆ ἦν ὁ λόγος.

Die Zargumiften gebrauchen baufig ben Ausbrud und ירי (Bort Gottes). Go 3. B. Genes. 26, 3: "Und ich merbe mit bir fenn" paraphrafirt ber Chalbaer: Dein Bort ימינול bein Duftanb fenn (ריהו מימרי בטערך), ebenfo Genes. 20, 2: "Und Bott war mit Jofeph" umfdreibt ber Sargumift: Und bas Bort Gottes war Josephs Belftanb (177777 מימרא דיי מסכדיה דיוסש); 'ferner Exod. 3, 8: Und ich werbe berabsteigen um fie aus ber Gewalt ber Egypter ju erretten," giebt ber chalb. Ueberfeter burch folgenbe Worte wieber: burch mein Bort (ממימד) will ich fie aus ic. So Numer. 23, 24. "Der Ber fein Gott ift bei ihm und bas Erompeten bes Ronigs unter ibm" überfest Jonathan: bas Wort bes herm if ihre Hulfe und die Posaune bes Konigs Messias wird vernehmbar unter ihnen! und Ontelos: "Das Bort bes Berrn wird ihre Bulfe fon und bie Coedina ihres Ronigs unter ihnen." Dag aber Schechina und bas Bott Gottes ibentisch seven beweift bie chalbaische Umfebreibung ber Stelle Dout. 31, 8: "Der Emige bein Gott geht vor bie ber" burch: "Und bas Bort bes herrn feine Chechina (מימרא דיר") שכינחיה (שכינחיה) wirb bich begleiten."

2. Ούτος ήν εν άρχη πρός τον θεόν.

Sohar zu Levitic. fol. 14. col. 56 lehrt bie Erifteng bes Deffias vor ber Schopfung (mmr race Ramen Berfelben Meinung ift bes Berf. bes Buches Nexach Israel 25. fol. 48.

3. Πάντα δι αθτοῦ ἐγένετο, καὶ χωρίς αθτου ἐγένετο οὐδέ ἕν δ γέγονεν.

Sohar zu Genes. fol. 25: Es fprach ber Werkneiffer (Logos, Sohn), zum Herrn (Gott Bater): "Laft uns ben Mensichen nach unserm Chenbilbe machen." Darauf erwiedente ber Herr: Ich billige biefen Bunfch zc.

4. Ἐν αὐτῷ ζωὴ ἦν, καὶ ἡ ζωὴ ἦν τὸ φᾶς τῶν ἀνθρώπων.

Tanchuma fol. 61. col. 8. zu Numer. 6, 25: "Der Herr mag sein Anlig bir leuchten laffen" bemerkt: Es giebt kein anderes Licht als bas Leben (mri nim ring in).

5. Τὸ φῶς ἐν τῆ σχοτία φαίνα.

Midrash Ruth in Sahar Chadash fol. 67. col. 3ur Stelle (Sprw. 20, 27.) "Die Leuchte bes Hern ift bes Menschen Obem:" Dies ist klar, benn was ist die Westimmung einer Leuchte, als daß sie in der Finsterniß Licht gebe (מערידים).

9. Τὸ φῶς τὸ ἀληθινὸν.

Jakut Simoeni p. 2. kol. 66, col. 2: West bebeuten die Worte Ps. 36, 19: In buinem Lichte sehen wir das Licht? Antw. Damit ist das Licht des Messias gemeint (rrm rr rrwn dw), von welchem gesagt ift (Genes. 1, 4): "tind Gott sah, daß das Licht gut war." Zugleich ersehen wir darans, daß Gott noch vor Beginn der Welt das messianische Zeitalter (rrrr rrwn dw) überblick habe.

14. Eσχήνωσεν εν ήμων.

Tanchuma fol. 47. col. 3. Gott würdigte bie Menschen, baß seine Schechina unter ihnen wohne (הק"בה שרה שכינהו).

12. Hlas el où.

Succa fol. 51. col. 2: Wir werben fleben Hirten (aus bem Tobe) erweden, in ber Mitte David, ibm jur Rechten

Abam, Seth, Methusalem, ihm jur Ainken Abraham, Jakob und Mose, aber außerbem noch acht Borzügliche aus Israel als: Isai, Saul, Samuel, Amos, Bephania, Bibkiah, ben Messias und Elias.

(Diefen Beitbegriffen zufolge konnte Johannes für ben wiedererftandenen Glias gehalten werden.)

25. Τί οὐν βαπτίζεις.

Kiduschin fol. VI. col. I: Elias erschien in der Welt, damit er die Unreinen non den Reinen absondre (אמיתי באור הלובותר).

29. Ο αίρων την άμαρτίαν τοῦ κόσμου.

Jalkut Rubeni fol. 30. col. 4: Der Mefffos trägt bie Gunden Fracis (שמיח סובל ענוכות ישראל).

П.

6. Ύδρίαι λίθιναι έξ.

Beza fol. 17. col. 2: Das Baffer schenkt man in steinerne Krüge (משיקין את המים בכלי אבן).

19. Λύσατε τὸν ναὸν τοῦτον.

Bava Bathra fol. 3. col. 2: Es ift nicht gestattet, ein Schuls gebäude abzutragen, bevor ein anderes aufgebaut ist (אור) אל אל בי כנשתא אחריתי (בי כנשתא עד דבני בי כנשתא אחריתי). Galt dieses Unternehmen schon als ein sundhaftes, desto straswürdiger war das Bors haben, den Tempel niederzureissen.

Ш

1. Νικόδημος.

Diefer Rame ift ungeachtet seines griechtschen Anklanges bebritischen Ursprungs, wie aus folgender Stelle erhellt: Taanith fol. 20. col. 1: 26 einst zur Zeit bes Festes eine Menge Bolks in Jerusalem war, herrschte großer Wassermangel. Da redete-Nicobennes, Sohn Gerions einen Vornehmen, wie folgt

an: Ueberlaffe mir fit bie Dauer bes Reftes 12 Brunnen aus beinen Grundfluden aum Gebrauch, auf bag ich bie Rrem. ben bamit verforgen tonne, ich erbiete mid bir 19 Salent Silber bafur ju bezahlen, menn fie bis babin nicht wieber aefüllt finb. Der Bablungstag wurde anbestimmt. Als biefer erschien batte es noch nicht geregnet. Nicobomus befand fich in nicht geringer Berlegenbeit; er nabm feine Buflucht gum Gebete, und fogleich fammelten fic Bolfen, bie beftig fic entladend, bie 12 Brunnen bis jum Ueberfluffe fullten. Der Reiche fpottete nun, bag bie Sonne bereits untergebe; Ris cobemus, betete abermals, und bie Sonne gerrig ben Bolten-Daber gab man ihm ben Ramen מסדימון (Nicodes mus), weil die Sonne abermals aufleuchtete (לר חמה). Itus biefem Geschafte wird erfictlich, bas er als Priefter im Tempel ein Amt verwaltete, und zwar war ibm bie Beforgung ber Baffervorrathe fur Die Dilger, Die jum Refte nach Berufalem zogen, übertragen. Der Bermalter eines folden Amtes hieß חוסר שיחין 1. e. Brunnengraber (f. Tract. Shekalim). Gein eigentlicher Rame war nicht Nicobemus fonbern Bonai (לא נקדימון אלא בוני). 3m Tractat Sanhedrin fol. 48. col. 1. wird jener Bonai unter ben Unbangern Jefu aufgeführt. Als Litus Jerufalem belagerte, gabite man ihn au ben brei begutertften Burgern biefer Stadt ff. Gittin fol. 50. col. 1.) Der Talmub gebenkt auch einer Tochter jenes Mannes, beren Lagerstatte mit 12 taufend Denaren belegt Aber biefem ungewöhnlichen Reichthum folgte bie brudenbfte Durftigkeit, benn als R. Johannan Cohn Saccai's ein Frauengimmer bie Strohftoppeln aus bem Difte ber Rinber berauszusesen bemubt fant, fragte er fie nach ihrem Damen. Da erfuhr er zu feiner nicht geringen Ueberraschung, baß fie bes reichen Nicobemus Rind fen (Chetuboth fol. 66. col. 2).

8. Έαν μή τις γεννηθή ανωθεν.

Dies ist ein Borwurf, welchen Jesus gegen die Pharifaer richtet, die ben Sat aufstellten, es bedürfe nur, von judischer Abtunft zu seyn, um des messianischen Reiches theilhaftig zu werden (f. Sauhadrin fol. 90. col. 1: (

sann indes beste geistige Wiebergeburt schien ben Inden nichts beste meniger als unbekannt zu senn, benn

Jovamoth fol. 62. col. 1. lieft man: Der Profelyt ift einem neugebornen Kinde gleich zu achten (שנרגייר כקטון). — und

ir Gibborim fol. 19. col. 8; Wer Luge thut, muß einem nougebouren Kinde donlich zu werden ftreben (בכל השובה כולני בילני בילנ

5. Καὶ πνεύματος

Sohur zu Levitic. fol. 39. col. 154: Ein Reugeborner empfängt nicht gleich den heiligen Geift, sondern erst, wenn er in den Bund der Beschneidung aufgenommen worden; denn den diese sterliche Handlung dewirkt die Ausgiesung des heil. Getsted der ihn (מווי בר בש ראתיליד לא אתמנא עלידו רווא אתערומא בר בע דיתגור ביון ראואור אתער אליה רווא אתערומא ודלעילא עד דיתגור ביון ראואור אתער אליה רווא אתערומא.

10. Σύ εί δ διδάσχαλος του Ισραήλ.

Beiser in Arael? (how de wie hat nicht ein Beiser in Arael? (how de wie hat mir rum). Diese Frage richtete ein Anabe an den Rabbi Josua, welcher wissen wollte, wo der twesste Weg zur nächsten Stadt führe? (rren dereit der der der der der der dereit der der dirzeste und auch der längste, jene Straße ist zwar die längste, bennoch aber auch die nächste. Der Rabbi dog nun die erstere Straße ein: Als er aber sich der Stadt genähert hatte, gewahrte er viele Gärten, welche die Stadt besäumten, und weil sie eingehegt, nicht zu passiern waren. Er kehrte daher wieder um und stellte an seinen Wegweiser nochmals die Frage: Welcher Weg zur Stadt ist der kurzeste? der Gefragte hierauf: Bist du doch ein Weiser in Irael! Sagte ich dir nicht, dieser Weg sist der kürzeste aber auch der längste ze?

14. Καὶ καθώς Μωίσῆς ΰψωσε τὸν ὅφιν.

Bobar in Jalkat Rubeni fol. 144. col. 4: Schließe fur bie Möglichkeit ber Sobtenauferstehung mittelft eines Argumentes vom Rleinen auf bas Größere. Durch eine Schlange,

ble den Fraeliten Seuche brachte, bewiebte Gett, bas mer ihr ehernes Bilb anfah, wieber genas; befto größer ift bas Wunber ber Auferstehung, welches nach bem Lobe erfolgt.

17. Ούχ ενα χρίνη τὸν κὸσμον.

Unter אלסעסק wurde das Menschengeschiecht verstans den, die Menge im Gezansag jum Individuam. Go heißt dem Bolke Gottes gegenüber die ganze übrige Musscheit האשרת השרלת שוות האשרת בעלבות הוא בונות הוא אושרת האשרת הוא בונות הו

19. Ἡγάπησαν τὸ σκότος μᾶλλον ἢ τὸ φῶς.

Licht bedeutet hier ben Messias, ble Finkerniß ben Satan. Der Hierosolymitamische Balmut (Truct. Tranien fol. 64. col. I. commentirt die Stelle Ies. 21, 12: "Obschon ber Morgen kommt, so wird es boch Racht sepn" wie folgt: Für Ifrael wird ein Morgen anbrechen (sobald ber Messias sich zeigt), aber ben Volkern ber Erde wird Finkerniß jum Anstheil.

Bhir hashirim Rabba tol. 32: eol. 3. zu det Stelle Deut. 5, 23: "Da ihr aber vie Stimme aus der Finsterniß hortet:" Läft sich wohl an eine Kinsterniß im himmel denken? Ift nicht geschrieben (Dan. 2, 22): "Und bek ihm ift Licht?" Also ist hier nur der Engel des Todes gemeint, dann dieser wird die Finsterniß genannt (zwn uppr rown zuchn nicht).

In biefem Sinne werben bie Kinder ber (geistigen) Finsterniß Kinder bes Teufels genannt (1. Joh. 3, 10.) und Werke ber Finsterniß (Rom. 13, 12.) Werke bes Teufels (1, 306. 3, 8.).

20. Πᾶς δ φαῦλα πράσσων, μισεῖ τὸ φῶς.

Bava Mezia fol. 88. col. 2, ju ber Stelle (Pf. 104, 20):
"Du machst Finsterniß, daß es Nacht wird." Damit ist diese Welt gemeint, welche (im Gegensate zum himmlischen ober Lichtreich) der Nacht ahnlich ist; und der Nachsatz: "Dann regen sich alle Thiere der Wildniss" spielt auf die Gottlosen an, die Ven Raubthieren ähnlich sind. Sobald aber die Gonne

wieder ben Gerechten aufgeht, werden bie Gunder von ber Solle aufgenommen.

21. Ο δε ποιών την άληθειαν.

Midrach in kakut Simeoni p. 2. fol. 2. col. 2: Wer bie Wahrheit ubt, wird fortbestehen (בר שעושה אמה אמה אמה אמה לכל שעושה אמה לבל שעושה אמה לבל שעושה אמה לבל שעושה לבל מענים), ber Bagner aber sight auf schwansendem Boden.

29. "O φίλος τοῦ νυμφίου (שושבן).

Ketuvoth fol. 12, 1; In Subia war es Gitte, daß man amei Brautführer (Angumen erwown'appaus) bestimmte, einen für den Brautgam, einen andern für die Braut, welche bas Brautpaar nuter den Spehimmel (710 m), unter welchem die Trauung vollzogen wird, geleiteten.

Tanchuma fol. 79. col. 4: Gleichwie ber Brautigam und bie Braut ibre word baben, welche ben Checontract von beiben Partheien guffeben, fo murben (als Gott fich auf bem Berge Sinai mit Sfrael vermablte) bie beiben Gefentafelte pon himmel und Erbe, bie bei biefer Wermablung bas Umt ber werden abennahmen, ausgestellt; fie brachten ein gegipiebenes Gefes (arti wacia) gejed Benedigig meil es auch amei Welten giebt, biefe und bie funftige. - Areffend bemertt baber Abolut ju biefer Stelle: Ber ichon im I, E. bas Berhaltnif Gottes jur Theofratie unter bem Bilbe ber Che vorgeftellt worben, fo bier bas Berbaltniß bes Meffias jur meffiantichen Theofratie (als bes Brautigams ju feiner Braut). Diefes Berhaltniß vermittelt nun Er bas nun ben Beruf, ber Theofratie ihren ber . Taufer. Brautigam bekannt zu machen; her korpnweg und anovwe bezeichnet ben Freund, wie er vor ber Brautkammer, fieht, und bem Bertehr bes Brautigams mit ber Braut freudig jubött *).

Dies Geschift machen bie Rabbinen (f. Tract. Ketuboth fol. 12. cul. 1.) ben PUDIU gur Pflicht, weil, bemerkt Tosaphoth zu biefer Stelle, weil sont ber Brautigam gegen bie Braut ober biefe, in Begles hung ihrer Jungfraufihaft, gegen ihren Brautigam fich einen Betrug ges flatten warbe.

IV.

9. Οὐ γὰρ συγχρώνται Ιουδαΐοι Σαμαρείταις.

Jalkut Rubeni fol. 42. col. 2: Man halte sich zurud ein Freundschaftsbundnis mit einem Cuthäer (Samaritaner) ביהר שלא יעשה שותפום בכותו).

Sanhedrin sol. 10% col: I: Wer einen Cuthaer unter seinem Dache beherbergt, und ihn als Gastreund aufnimmt, (מונו ברותי לחוד ביותי לחוד ביותי לחוד ביותי לחוד ביותי לחוד ביותי לחוד ביותי לחוד מונים של של לחוד מונים של לחוד
eicht ein Beugniß abzulegen.

ינים חיים (ביים ביים).

Die ursprüngliche Webeutung bieses Wortdens ist fie es Baffer als Gegensat zum stagnirenden. Tesus spricht aber im geistlichen Sinne, welchen schon vor ihm die Nable binen gebrauchten, wenn sie das Gesehlbem Wasser vergleichen (www. urpwir dww.) f. Massecheth Sophrim c. 15. kol. 18. wal. 2.) indem sie die Stelle Jer. 2, 18: "Nich die Duelle des Lebens verlassen sie delle Jer. 2, 18: "Wich die Duelle des Lebens verlassen sie, und machen sich Brunnen, die kein Wasser geben" sowie Ps. 42, 2. "Wie ber hirsch nach frischem Wasser sich sehnt, so durket meine Seele, Sott! nach dir," für die Catheit dieser Metapher ansühren.

14. "Os d'ar nin ex rou udares, où eyw etc.

Bon Jemandes Baffer trinten, heißt nach jubifchem Sprachgebrauche: Jemandes Schuler werden.

Targum zu Jes. 12, & "Ihr werdet Baffer schöpfen aus ben Quellen bes Seils" überfest: Und ihr werdet von ben Auserwählten bas Geset empfangen zc.

Chagigia fol. 3. col. 1: Auf bie Frage bes R. Josua an seine ihm begegnenben Schuler, was fie an diesem Tage in ber Schule Reues geleent hatten? antworteten biefes arren worteten biefes werner wir ge.

tennten (wie vermochten wie falle, bie wir von bie entleben tent, ben Chas Deines Miffens au bettichem?)

Pfeke Moth' c. 1, 4: 3oft Cohn' Joefers fagte: Dein Smuth fed ber Sammeinfat ber Beifen , und beffreue bich mit bem Stand ibrer Mille, imb trinte mit Saft ibre Reben ולרדורי מירושו מצמשו און דישייויו

Πηγή υδατος άλλομένου είς ζωήν αλώνιας......

Bava Bathra fol. 16. col. 2: Drei Sterbliche murben in biefer Belt icon gewurbigt aus bem Quell bes ewigen Bebeire gin trinten (nur rurdur-nwit) ; diefe find Abraham, Sfaat und Jakob.

20. Ly route si iget

e eraffe i ce.

Debarim Habba Miftin. 3. fol. 254. vol. 4 . R. Jones than unternahm einft, auf einem Efel veifenb, fine Reffe mod Samarien. Ein Samaritaner ber ibm. unter Beges begeg. nete , bot fich ibm gunr Begletter an. 218 fie bei bem Berge Garifim angelangt waren, gab ber Camatituner bem Mabbi feine Bermunberung ju ertennen, buf er ben beiligen Berg befuste. "Barum nennft bu ihn beilig? fragte 98- 1366 nathan. Der Camaritaner verfette: Brit er in ber Gunte flutty ber einzige Berg mar, welchen bie Bluthen nicht bebens ten. Der Rabbi fragte weiter: Welche Schriftftelle geugt fur bein e Behauptung? Bener erwieberte: Befen wir nicht Ep 22, 24: "Du Denfchenfind, fprich"qu' ihnen: Du bift ein Land, bas nicht zu reinigen ift, wie eines bas nicht beregnet wird jur Beit bes Borns." Der Rabbi mertte ant Bare bem fo, batte Gott bem Roah wohl geheißen, baf er biefen Berg befleige, und bie Erbauung ber Arche ware gang überfiuffig gewefen. Der Samaritaner entgegnete: Dies hatte Gott the rum angeordnet, weil er Road prufen wollte, wie flatt fein Glaube an bie gottliche Bulfe fen. 216 num ber Rabbi bies nicht ju wiberlegen vermochte, bat ihn fein Efeltreiber, baß er ihm gestattete, ebenfalls mit bem Samariter im gelehrten Bortlampfe fich gu perfuchen. Rach erhaltener Grlaubniß war feine Frage: Befindet fich biefer...Berg ,nicht unter bem Simmel? Erstaunt über eine folche Frage replieirte ber Camaetter Soll er sich eine außer dem himmel bestiden Der Eseltreiber bemerkte hierauf: Steht doch in der Schrift (Genea. T. 19, 20.) Und das Swässer wuchs so sehr, daß alle hohe Berge unter dem gangen himmel bedeckt yugsben. "Jünfzig Ellen hoch gieng das Wasser über die Berge bie bedeckt wurden." Sogleich fileg der Rabbi von dem Tsel ab, und gevot dem Treiber seinen Plat auf dem Thiere einzunehitett.

22. Υμείς προρωυνείτε δ ούν οίδατε.

Die Samaritaner wurden von ben Suben bekanntlich ber Ibololatrie bezüchtigt.

Chulin fol, G. col, 1: R. Rachman Sohn Isaals lehrte: Die Samaritaner erwiesen auf dem Berge Carisim dem Bilde einer Lande gögliche Mershung (wurd und deren kund kund kunst inden beiter kannen in der

27. Edaduator or perd yurauxds Elale.

Fand man es, wie aus folgenden Beweissiellen erhellt, schon ungemuich für einen Rabbi, wenn er überhaupt mit einem Beibe fprach, besto aussallender mußte biefer Berstoß gegen bie Bolissitte erscheinen, als bas Beib, welche Jesus anzures ben würdigte, überdies eine Samaritanerin war.

Krubhin sol. 53. col. 2: Als R. Jose der Galilaer auf siner Reise war, fragte er eine ihm begegnende Frau: Welcher Weg fahrt von hier nach Lydda (של הרך כלך ללוד). Jene ließ sich darauf vernehmen: Rarrischer Galilaer, ist dir denn bekannt, was unsere Weisen lehren: Mache nicht zu viel Worte mit einer Weibsperson? (מאל הרבו שרות עבו הוא הוא ביירות שרות עבו הוא הוא ביירות של לונג מון של הוא הוא ביירות של לונג הוא הוא ביירות של לונג הוא הוא ביירות של לונג הוא ביירות של הוא ביירות של לונג הוא ביירות של הוא ביירות של ביירות

Joma fol. 66. col. 2: Es rebe Niemand auf offentlicher Strafe mit einer Frauensperson, ja felbft nicht mit ber eigenen Sattin.

Daher hatte von bem Gultus ber Laube (7700 Semir) bie Stabt Samania auch ihre Benennung. Jene gottlich verehrte Laube war bas Plejabengeftien.

Ridnehim fal. 70. opl. 1: Gamuel ermahnt: man grufe niemais eine Frau.

Noderim fol. 20. ool. 1: Rebe nicht wiel mit Beibern,

benn bu tonnteft leicht in die Gunbe verfallen.

Barachoth fal. 43. col. 2: Sechs Dinge soll der Schüs ler ber Weisen vermeiden: Er zeige fich nicht auf der Straße von Satden triefend, er gehe des Rachts nicht allein, er trage keine gesticken Schube, spreche mit keiner Meibsperson an öffentlichen Orten, vermeide allen Umgang mit gemeinen Leuten, mache keine weiten Schritte, und halte seinen Körper im Geben nicht gang aufreche, (weil dies Hachmuth verrathen wurde).

84. Ἐμόν βρῶμά ἐστιν.

Die rabbinischen Schriftseller gebrauchen oft bas Bort Speise um etwas zu bezeichnen, was einem Freude macht, wofftr bier einige Belegstellen folgen :

Sohar Chadash fol. 75. col. 4: Wer am Sabbath feis nen Spelfevorrath vermehrt, beffen Bohn werben erhöhte Freuden fenn. Was ift hier unter Speife gemeint? Antw. Die Opfergaben, bie in ber Anbacht enthalten find.

Harajoth fol. 16. col. 2: Können bie Frommen beibe Betterr effen? (אמר אר אכלי תורי עלמי); bies will fagen: If ihnen die Glückeligkeit in diesem sowohl als im kunftigen Leben beschieden?

Chesed Samuel fol 31. col. 2: Unfere Beobachtung ber göttlichen Gebote ist Gottes Speise (יריה מדור הוא ברוך הוא ברוך הוא הערוב ברוך הוא (של הקרוש ברוך הוא הוא שבובר); unsere Uebertretung ber göttlichen Beisbote ist die Speise Sammaels b. h. beb Tensel (מציל א מדונר של סמאל לא מדונר של סמאל).

53. Έν έχείνη τη ώρα, εν ή είπεν αθτώ.

Ein ahnliches Hiftarchen lieft man im Eract. Berachoth fol. 34. col. 2: Uld einst ber Sohn bes R. Gamalief erfrankte, schickte dieser zwei seiner Junger zum R. Chanina Sohn Lose's, daß er von Gott die Benesung des Kranken ersiehe. Der Rabhi Iene ansichtig werdend, stieg auf die Altane des Hauses (redere deckere) um zu beten. Als er wieder

an: Ueberlaffe mir für bie Dauer bes Weftes 12 Beunnen aus beinen Grundfluden jum Gebrauch, auf bag ich bir Kremben bamit perforgen tonne, ich erbiete mich bir 19 Salent Silber bafur zu bezahlen, wenn fie bis babin nicht wieber gefullt find. Der Bablungstag wurde anbestimmt. Als biefer erschien hatte es noch nicht geregnet. Nicobimus befand fich in nicht geringer Berlegenheit; er nahm feine Buflucht gum Gebete, und fogleich fammelten fich Bolfen, Die beftig fich entlabend, bie 12 Brunnen bis jum Ueberfluffe fullten. Reiche fpottete nun, bag bie Sonne bereits untergebe; Dis cobemus, betete abermals, und bie Sonne gerris ben Bolten-Daber gab man ihm ben Ramen כקדימון (Nicodes mus), weil die Sonne abermals aufleuchtete (שנסדמה לר) המחו). Ins biefem Geschafte wird erfichtlich, bas er als Priefter im Tempel ein Amt verwaltete, und gwar mar ibm bie Beforgung ber Baffervorrathe fur bie Dilger, bie jum Refte nach Berufalem gogen, übertragen. Der Bermalter eines folchen Amtes hieß חוסר שיחין 1. e. Brunnengraber (f. Tract. Shekalim). Sein eigentlicher Rame war nicht Nicobemus fonbern Bonai (לא נקדימון אלא בוכי). Sm Tractat Sauhedrin · fol. 48. col. 1. wird jener Bongi unter ben Unbangern Sefu aufgeführt. Als Titus Jerufalem belagerte, gabite man ibn au ben brei begutertften Burgern biefer Stadt ff. Gittin fol. 50. col. 1.) Der Talmub gebenkt auch einer Tochter jenes Mannes, beren Lagerstätte mit 12 taufend Denaren belegt war. Aber biefem ungewöhnlichen Reichthum folgte bie brudenbfte Durftigfeit, benn als R. Johannan Cohn Saccal's ein Frauenzimmer bie Strobftoppeln aus bem Difte ber Rinber berauszulesen bemuht fand, fragte er fie nach ihrem Damen. Da erfuhr er zu seiner nicht geringen Ueberraschung, baß fie bes reichen Nicobemus Rind fen (Chetuboth fol. 66. col. 2).

3. Έαν μή τις γεννηθή ανωθεν.

Dies ift ein Borwurf, welchen Jesus gegen die Pharifaer richtet, die ben Sat aufftellten, es bedürfe nur, von judischer Abtunft zu seyn, um des messinischen Reiches theilhaftig zu werden (f. Sauhedrin tol. 90. col. 1: (

Suden nichts besto weniger als unbefannt zu senn, benn

Jevampth fol. 62. col. 1. lieft man: Der Profelyt ift einem neugebornen Linde gleich zu achten (שברלד דבר und). — und

- Ir Gibborim fol. 19. col. 8; Wer Lufe thut, muß cinem neugebouten Kinde dhalich zu werden ftreben (מביל השובה כמלר בער השובות במולר הדיכבו כמלר

5. Καὶ πνεύματος

Sokur zu Levitic, fol. 39. col. 154: Ein Reugeborner empfängt nicht gleich den heiligen Seift, sondern erst, wenn er in den Bund der Beschneidung ausgenommen worden; denn den diese stiest die Ausgiesung des heil. Seises der ihn (אווה שרובי לא ארביר לא ארביר לא ער דיתגור ביון דאתגור. אתער אליה רומא ארערורות ביון דאתגור אתער אליה רומא ארערורות ביון דאתגור אתער אליה רומא ארערורות.

10. Σύ εί δ διδάσχαλος τοῦ Ἰσραήλ.

14. Καὶ καθώς Μωίσῆς ῦψωσε τὸν ὄφιν.

Sohar in Jakut Rubeni fol. 144. col. 4: Schließe für bie Möglichkeit ber Sobienauferstehung mittelft eines Argumentes vom Meinen auf bas Größere. Durch eine Schlenge,

ble ben Afraeliten Seuche brachte, bewiedte Gott, baf wer the ehernes Bilb anfah, wieber genas; besto größer ift bas Wunsber ber der Auferstehung, welches nach bem Lobe erfolgt.

17. Ούχ ενα χρίνη τὸν κὸσμον.

19. Ἡγάπησαν τὸ σχότος μᾶλλον ἢ τὸ φῶς.

Licht bedeutet hier ben Messias, ble Finfterniß ben Satan. Der hierosolymitanische Talmut (Trust. Tranich kol. 64. col. I. commentirt die Stelle Jes. 21, 12: "Obschon ber Morgen kommt, so wird es boch Racht seyn" wie solgt: Für Ifrael wird ein Morgen andrechen (sobald ber Messias sich zeigt), aber ben Kölkern ber Erde wird Finfterniß zum Anstheil.

Bhir hashirim Rabba tol. 32. col. 3. gu bet Stelle Deut. 5, 23: "Da ihr aber die Stimme aus der Finfterniß hortet:" Läft sich wohl an eine Finfterniß im himmel benten? Ift nicht geschrieben (Dan. 2, 22): "Und bei ihm ift Licht?" Also ift hier nur ber Engel bes Tobes gemeint, bann dieser wird bie Finsterniß genannt (zwn uppn ernen geden nicht).

In biefem Sinne werben bie Kinder ber (geistigen) Finssterniß Kinder bes Teufels genannt (1. Joh. 3, 10.) und. Werke ber Finsterniß (Rom: 12, 12.) Werke bes Teufels (1. Joh. 3, 8.).

20. Πᾶς δ φαῦλα πράσσων, μισεῖ τὸ φῶς.

Bava Mewia tol. 88. col. 2, ju ber Stelle (M. 104, 20):
"Du macht Finsterniß, daß es Nacht wird." Damit ist biese Welt gemeint, welche (im Gegensate jum himmlischen ober Lichtreich) ber Nacht ahnlich ift; und ber Rachsat: "Dann regen sich alle Thiere ber Wildniss" spielt auf bie. Sottlosen an, bie ben Raubthieren ahnlich sind. Sobald aber die Sonne

wieber ben Gerechten aufgeht, werben bie Gunber von ber Solle aufgenommen.

21. Ο δε ποιών την αλήθειαν.

Midrash in Akut Simeoni p. 2. fol. 2. col. 2: Wer bie Bahrheit ubt, wird fortbestehen (בל שעושה אמה אמרים), ber Ligner aber steht auf schwansendem Boben.

29. "ס מושבן). שושבן).

Ketuvoth fol. 12, 1; In Subia war es Sitte, daß man 2mei Brautführer (mannen grægenbumpous) bestimmte, einen für den Brautgam, einen andern für die Braut, welche das Brautygar nuter ben Sphimmel (norn), unter welchem die Trauung vollzogen wird, geleiteten.

Tanchuma fol. 79. col. 4: Bleichwie ber Brautigant und bie Braut ihre trouwen baben, welche ben Checontract von beiben Partheien auffichen, fo murben (als Gott fich auf bem Berge Sinai mit Ifrgel permablte) bie beiben Gefettafeln won himmel und Erbe, bie bei biefer Mermablung bas Umt ber שושביכים Abernehmen, ausgestellt; fie brachten ein gefiricoenes Sefes (מררה שבכתב) und ein munblides Geiek (מורה מבעל מהן), weil es quo spei Welten giebt, biefe und bie funftige. - Areffend bemerkt baber Tholut zu biefer Stelle: Bar icon im A. E. bas Berbaltnif Gottes jur Theofratie unter bem Bilbe ber Che vorgeftellt worben, fo bier bas Berbaltniß bes Meffias jur meffiantichen Theofratie (als bes Brautigams zu feiner Braut). Diefes Berhaltniß vermittelt nun ber Taufer. Er bat nun ben Beruf, ber Theofratie ihren Brautigam bekannt zu machen; her korynweg und anovwr bezeichnet ben Freund, wie er vor ber Brauttammer fieht, und bem Bertehr bes Brautigams mit ber Braut freudig jubött i).

Dies Geschäft machen bie Rabbinen (f. Tract. Ketuboth fol. 12. col. 1.) ben PUDIS jur Pflicht, weil, bemerkt Tosaphoth zu bieser Stene, weil sonft ber Brautigam gegen bie Braut ober biese, in Bezles hung ihrer Jungfraufstaft, gegen ihren Brautigam fich einen Betrug per flatten warbe.

TV.

9. Οὐ γὰρ συγχρώνται Ίουδαῖοι Σάμαρείταις.

Jalkut Rubeni fol. 42. col. 2: Man halte fich jurud ein Freunbichaftebunbnig mit einem Cuthaer (Samaritaner) ein-

בעתפופה שלא יעשה שותפות בכותי).

Sanhedrin sol. 104. col: I: Wer einen Cuthaer unter seinem Dache beherbergt, und ihn als Gastreund aufnimmt, (מון ביתו לתוך ביתו dur hat sich selbst als die Ursache ans zuttagen, wenn seine Nachkommenschaft in die Gesangenschaft geschleppt wied (d. d. aus dem ifraelitischen Lande geheumuß).

Gittin fol. 16. col. 1: Ein Cuthuer iff unfähig vor Se-

10 " Koup Lov (בית בים).

14. Os d'ar nin ex rou udares, où eyw etc.

Bon Jemandes Baffer trinken, heißt nach jubischem Sprachgebrauche: Jemandes Schuler werben.

Targam ju Jes. 12, 8. "Ihr werbet Baffer schöpfen aus ben Quellen bes Seils" überfett: Und ihr werbet von ben Auserwählten bas Gefet empfangen zc.

Chagigia fol. 3. col. 1: Auf bie Frage bes R. Josua an seine ihm begegnenben Schuler, was fie an diesem Tage in ber Schule Neues geleent hatten? ankwerteten bieses wurm wir ge-

tonnt en (wie vermöchten wie 'alfo, bie wir von bir entlehm ten, ber Schat beines Wiffens gu beteichen?)

Pfike Moth c. 1, 4: 3oft Sohn Joefers fagte: Dein Haus fet ber Sammelplag ber Beffen, und besteue bich mit bem Stand ihrer Tife, und trinte mit haft ihre Reben (inter tan Allen einem verte).

Πηγή υδατος άλλομένου είς ζωήν αλώνιας......

Bava Bathra fol. 16. col. 2: Drei Sterhliche wurden in biefer Welt schön gewürdigt aus bem Qu'ell bes ewigen Lebens zu trinten (nam inden 1916); diese such Abrabam, Isaat und Jakob.

30. Ly route se idestr

Debarim Rabba Abfchn. S. fel. 254. et a : R. Jones than unternahm einft, auf einem Bet veifenb, fine Reffe nach Samgrien. Ein Samaritaner ber ihm. unter Begeb begeg. nete , bot fich ihm gum Begletter an. 2018 fie bei bem Berge Garifim angelangt maren, gab ber Camatitimer bem Mabbi feine Bermunberung ju erfennen, buf er ben beiligen Berg befuchte. "Barum nennft bu ibn beilig? fragte 94- 366 nathan. Der Camaritaner verfette: Beit er in ber Gunt fluth ber einzige Berg mar, welchen bie Bluthen nicht bebent Der Rabbi fragte weiter: Belde Schriftftelle geugt für beine Behauptung? Bener erwieberte: Befen wir nicht En 22, 24: "Du Menfchenfind, fprich"gu ihnen: Du bift ein Land, bas nicht zu reinigen ift, wie eines bas nicht beregnet wird jur Beit bes Borns." Der Rabbi mertte ane Bare bem fo, batte Gott bem Roah wohl geheißen, baf er biefen Berg befleige, und bie Erbauung ber Arche wave gang überfluffig ge-Der Samaritaner entgegnete: Dies hatte Gott ben rum angeordnet, weil er Roah prufen wollte, wie fiatt fein Glaube an bie gottliche Bulfe fen. Als num ber Rabbi bies nicht ju wiberlegen vermochte, bat ihn fein Efeltreiber, baß er ihm geftattete, ebenfalls mit bem Samariter im gelehrten Bortlampfe fich gu versuchen. Nach erhaltener Erlaubniß war feine Frage: Befindet fich biefer... Rerg , nicht unter bem himmel? Erftaunt über eine folche Frage replieirte ber Camaeiter Sell er sich eine außer bem himmel bestichten Ber Sfeltzeiber bemerkte hierauf: Steht boch in der Schrift (Genen. T. 19, 20.) Und das Sewässer wuchs so fahr, daß alle hohe Berge unter bem gangen himmel bededt murben. "Jünfzig Ellen boch gieng das Wasser über die Berge bie bebedt wurden." Sogleich fileg der Rabbi von den Efel ab, und gevot dem Treiber seinen Platz auf dem Thiere einzunehiten.

22. Yueis กอุดรมยาตัวล 8 อบัน อเอิสเล.

Die Cameritaner wunden von ben Juhan bestanntlich ber Ibololatrie bezüchtigt.

Chulin fol. 6. col. 1: A. Rachman Sohn Jaaks lehrte: Die Samaritaner erwicken auf dem Berge Barifim dem Bilde einer Zande göttliche Merchrung (wurd 3772) wurd 2007; 17727 Kunn 1772 17723 (1877)

27. Έθαθμαζον δει μετά γυναικός ελάλει.

Fand man esz wie aus folgenden Beweisstellen erhellt, schon ungemuich für einen Rabbi, wenn er überhaupt mit einem Beibe sprach, besto aussallender mußte biefer Berftog gegen bie Boltositte euscheinen, als bas Beib, welche Islus auguresden wurdigte, überdies eine Samaritanerin war.

Rendhin sol, 68. col. 2: 218 R. Jose der Galilaer auf einer Reise war, fragte er eine ihm begegnende Frau: Welcher Weg führt von hier nach Lydda (717) (1717 1717). Jene ließ sich darauf vernehmen: Närrischer Galilaer, ist dir denn bekannt, was unsere Weisen lehren: Mache nicht zu viel Worte mit einer Weibsperson? (71200171 1200171 1200). Du dättest bloß sagen dürsen: Wohin gehts nach Lydda? (717102).

Joma fol. 66. col. 2: Es rebe Niemand auf offentlicher Strafe mit einer Frauensperson, ja felbft nicht mit ber eigenem Gattin.

Daher hette von bem Cultus ber Taube (""I'D Semie) bie Stabt Samaxia auch ihre Benennung. Iene gottlich vereiete Naubr war bat Plejadengestien.

Ridachim fal. 70. api. 1: Campel ermahnt: man graffe niemole eine Wau.

Nederim fol. 20. ook 1: Rebe nicht viel mit Beibern,

benn bu tonnteft leicht in die Gunbe verfallen.

Barachoth fol. 48. col. 2: Sechs Dinge foll ber Schüsler ber Weisen vermeiden: Er zeige sich nicht auf ber Straße von Satben triefend, er gehe des Rachts nicht allein, er trage keine gesticken Schube, spreche mit keiner Meibsperson an öffentlichen Orten, vermeide allen Umgang mit gemeinen Leuten, mache keine weiten Schritte, und halte seinen Körper im Soben nicht ganz anfrecht, (weil dies Hochmuth verrachen wurde).

34. Ἐμόν βοῶμά ἐστιν.

Die rabbinischen Schriftseller gebrauchen oft bas Bort Speise um etwas zu bezeichnen, was einem Freude macht, wofftr bier einiak Belegstellen folgen :

Sohar Chadaah fol. 75. col. 4: Wer am Sabbath feis nen Spelfevorrath vermehrt, beffen Bohn weiben erhöfte Freuben fenn. Was ist hier unter Speife genkeint? Antw. Die Opfernaben, bie in ber Andacht enthalten find.

Harajoth fol. 16. col. 2: Können die Frommen beibe Betten effen? (אבור עדיקר אי מכלי חדי עלמר); dies will sagen: Ift ihnen die Glückseit in diesem sowohl als im kunftigen Leben beschieden?

Chesed Samuel fol 31. col. 2: Unfere Beobachtung ber göttlichen Gebote ist Gottes Gpeise (דירוי הוא ברוך הוא העדה של הקרוש ברוך הוא (של הקרוש ברוך הוא שנובר); unsere Uebertretung ber göttlichen Beisbote ist die Gpeise Gammaels b. h. deß Tensels (מיל לא מדונר של סמאל).

53. Έν ἐκείνη τῆ ώρα, ἐν ή τίατεν αθτῷ.

Ein ahnliches Hiftorchen lieft man im Eract. Berachoth fol. 34. col. 2: Als einst ber Sohn bes R. Gamaliel'erstrankte, schicke bieser zwei seiner Junger zum R. Chanina Sohn Tosse's, daß er von Sott die Benesung des Kranken ersiehe. Der Rabhi Iene ansichtig werdend, stieg auf die Altane des Hauses (Article Lucker) um zu beten. Als er wieder

hennter kant, vief er ihnen ju: Gehet, bas Fieber hat ben Aranten bereits verlassen. Benwundert riefen bie Waban and: Wift du eine Frophet? Der Gefragte entgegnede: Weder bin ich ein Prophet noch eines Propheten Gohn; aber ich weit, das es ein ginstiges Zeichen ift, wenn den Gebete mir die Worte sinne Anstoj von der Junge gehen. Iene mentim sich genau die Giunde, und als sie zu Gamatiel junistgesehrt waren, rief biefer aus: Wahrlich, eure Gendung ift nicht ohne glücklichen Erseig gewosen. In jener Stunde, als iste, eurer Angade jussige dei Ar. Chanina eingetrossen waret, hatte min Gohn zu trinken verlanzit, wil die Rederliche (runn, d. nu-gosos) nachgelassen hatte.

V.

4. Καὶ ἐτάρασσε το ὕδωρ.

Einer solchen Bunderquelle genannut "der Riejambbru.
nen" gedenkt auch das Buch Mindagim sol. 13. col. 1. und Midrach Coheloth sol. 97... col. 2: "Wer in dem Mirjams: beunnen um jene Zeit badete, ward von seinen Schäden gesheilt." Ersteres Buch erzählt, es sey einst eine Frau am Ende des Sabbaths hingegangen, Wasser zu holen. Als sie nach hause gesommen, und ihr Mann, welcher am Aussat krankte, ihres langen Außenbleibens wegen hestig zankte, erschrack sieres langen Außenbleibens wegen hestig zankte, erschrack sermaßen, daß ihr der mit Wasser angefüllte Krug entsiel und zerbrach. Der Zusall fügte es nun, daß der Mann mit einigen Aropsen dieses Wassers durch das Fallen des Kruges bespriht worden mar. Nun merkten sie, welch einen Schat sie verloren, denn alle Stellen an dem Leibe des Mannes, welche das Wassers benett hatte, gesundeten augenblicklich.

10. Σάββατόν ἐστιν, οὐκ ἔξοστί σοι ἄραι τὸν κράββατον.

Schabbath tol. 6. vol. 1: Wer am Sabbath etwas von einem öffentlichen Plate in ben Bezirf eines Privaten trägt, ober vom Saufe auf die Strafe, ift verpflichtet, wenn er un-

wissend gesündigt, ein Sündapser zu beingen einer neuen); hat er aber mit Absicht jene Handlung verrichtet, twus er gesteinigt werden (open noo werden.).

25. Έρχεται ώρα, καὶ νῦν ἐστιν, ὅτε οἱ νεκροὶ ἀκούσονται.

Unter Lobten find bier die geiftig Sobten b. b. bie Unkundigen bes Gefehes gemeint.

Chetuboth fol. 8. col. 2: "Die Heiben leben nicht! (ביי איגון איג

Sankrodrin fol. 92. oal. Die verborrten Gebeine, von welchen ber Prophet spricht (43, 37, 2) find jene Menschen, bei welchen nicht die Frische des Gesetes angetroffen wird (אברן לחלרווית המצראות ביון לחלרווית מארן).

35. Λύχνος δ καιδμενος καὶ φαίνων.

Bereshith Rabba fol. 36. 44: Schua (der Schwies gervater des Patriarchen Juda Genes. 38.) war die Leuchte seines Ortes (ברשינה האורה). Swiff Dies will sagen, er war der Erlenchtetste unter seinen Mitbürgern, welcher ihre Blide erhellte. Daher werden anch die Rabhinen sowohl Leuchte des Gesehes (ברשינה האוריות) als auch ein strahlendes Licht (ברשינה דנהורות) genannt.

39. Έρευνατε τὰς γραφάς, ὅτι ὑμεις δοχεῖτε ὼ αὐταῖς ζωήν αἰώνιον ἔχειν.

Sohar zu Genes. fol. 31. col. 123: Mer an jeglichem Lage ununterbrochen im Gesetz liest, hat Unspruch auf bas בשוקר צינות ווכדו למדור באוריתא כל יומא יוכדו למדור באוריתא כל יומא יוכדו למדור).

VI.

12. Συναγάγετε τὰ περισσεύσαντα κλάσματα.

Synopeis Sohar p. 31. n. 43: Sart ist bie Strafe, die bemjenigen beschieden ift, welcher die Brodkrumen gering achtet.

27. Toiser yag & marie languages & Bole.

Der hiereschmaitensiche Tainub (Trant. Benkadein fel. 18.) wirft bie Frage auf: Beiches ift bas Siegel Gotates? rudper du worm rud A. Bibei im Ramen A. Benben's antwortet: bie Wahrheit? (run). Wer ift aber bie Wahrheit? (run wru). A. Bon sagt: ber lebenbige Gott, ber Abug in Ewigkeit (wird plus wru). Refig Latisch bemerkt: n ift ber eeste Buchflade bes Alphabets, war mittelse und er ber letzte, welches also anderntet: Ich Ischoon war der Erste, auser mit ist kein Gott, und ich werde auch der Letzte sente ist kein Gott, und ich werde auch der Letzte sente.

Chrifins, indem er fic bad Siegel Gotte neunt, fpielt atfe auf fich als die Bahabeit an. (Bgl. Ev. Joh. 14, A.).

81. Οἱ πατέρες ἡμῶν τὸ μάννα ἔφογοκ.

Midrach Coheleth sol. 73. eol. 3: Wie der erste Ertöser (namlich der Befreier aus der Anechsichaft Egyptens) dewirfte, daß ihnen Manna von Himmel siel (ran rener prover durch), ebenso wird auch der andere Ertöser (namlich von der Anechtschaft der Sattde) Manna-für sie vom Himmel kommen lassen (prover run rener proven durch die gescheieben ist Ps. 22, 26: Auf Erden wird das Getraide die stehen").

82. Οδ Μωϋσής δέδωκεν ύμιν τον άρτον.

Die Kalmubiften halten baffir, baf Gott bie Ifraeliten nur um ber Berbienfte Mofis willen mit Manna gespeift habe.

Taunith fol. 9. col. 1: Ifraet besaß brei gute hirten: Mose, Naron und Miejam, und jeder von ihnen bewirfte bem Bolle herrliche Gaben. Gine Quelle wogen ber Berbienste Mirjams, die baher nach ihr ben Namen führte (f. oben G. 172); ferner eine Bollensaule um Narons willen, und bas Manna, der Tugenben Mosis wegen (1722).

88. 'Ο καταβαίνων ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, καὶ ζωὴν .
διδούς τῷ κόσμφ.

R. Bechal in f. Comment. 3. Exod. fol. 83. col. 1:

⁴⁾ Jene Stelle begieht. fic auf bie Greigniffe gur Beit bes Weffias.

Manna war eine Spelle, bie vom höchen Sicht herabgedom men ist, und benjenigen, die das Geset empsangen haben, ist gegeben worden, damit ihr Berstand gesäutert werde und sie in der Ersentnis Gottes zunehmen (הדר מאכל חולרות השר השליון וצחן למקבל ההחרון בדי לזכך שכלכו ולעלות האור השליון וצחן למקבל ההחרון בדי לזכך שכלכו ולעלות.

39. Avaorhow adio by th loxdin hules.

Daß mit der Erscheinung des Messid auf Erden bie Auferstehung der Sodten in Berdindung gedacht wurde, bezeuge folgende Stelle aus dem Hierosolymitanischen Aslmud (Tract. Kilaim kol. 32. col. 2): R. Jerunia sagte: Begl mich mit meinen bestem Kleidem ins Grab, Hamtt ich bei der Ankunft bes Messias ihn auf eine wurdige Weise empfangen kann.

44. Elmien adrov.

Synopsis Solder p. 87. n. 20: Wenn Jemand nach Sott verlangt, zieht ihn berfelbe ohnedies an fich.

51. Ο άρτος δν εγώ δώσω, ή σάρξ μου εστίν.

Chagiga fol. 14. col. 1: Die Borte Jef. 3, 1: "Aller Borrath an Brod" bezeichnen die Sthrer bes Gesets (יבעלי העלמוד), weil geschrieben ist (Sprw. 9, 5): "Kommt und effet von meinem Brobe!"

Midrash Coheleth fol. 88. ool. 4: Jebesmal, wo im Buche "ber Prediger" von Speise und Arant die Rede ift, tann nur bas Forschen im Gesete und bie Ausübung guter Werke verftanden sevn.

Sanhedrin fol. 98. col. 2: Maw fagte: Bur Beit bes Meffias werben bie Ifraeliten von ihm gespeift werben (ישרת דאכלר שני משרת).

VI.

22.ν Έν σαββάτφ περετέμνετε άνθρώπον.

Sabbath fol. 128. col. 1: Alles mas jur Befchneibung

gebiet, darf am Ceifeib vorgenommen-werden (prick ho

מילת עושין בשבת.

Ebends. fol. 180. col. 1: R. Atiba fagtes Mieb was noch am Borabend des Sabbaths bereitet werden kann, hebt die Heiligkeit des Sabbaths nicht auf, nur die Beschneidung geht noch über den Sabbath, weil sie nicht am Borabend deffels ben sich vollziehen läßt.

Tanchuma fol. 9. cel. 2: Bur bie Sollung, eines Romsgefährlichen Kranken und die Befahreibung, geleen mehr noch

ale bie Sabbathfeier (המילח ורפואחה)

🕱. Ἐρχέσθω πρός με, καὶ πινέτω.

Midrach Coheleth fol. 18. oal. 2. R. Barachia sagte im Ramen R. Franks: Der andere Erlösen mird dem ersten Erlöser gleich seyn. Wie dieser einen Brunnen sinden ließ, der dem Bolke Wasser gede (f. Namer. 21, 17.) so wird auch der andere Erlöser die Wasser hervorquellen lassen (rec בילה) wie geschrieben ist (Joel 4, 18): "Und eine Quelle wird vom Herrn ausgehen 18."

38. Ποταμοί έχ της χοιλίας αὐτοῦ δεύσουσιν.

Sohar Chadash fol. 40. col. 4: Wenn ber Mensch sich zu Gott bekehrt, wird er igleich einer Quelle voll bes frischen lesbendigen Wasser (כרון באר מים חיים אתמלי) und Ströme gehen von ihr zu allen Menschen aus (תפקין מבוערי).

VIII.

5. Τὰς τοιαύτας λιθοβολε**ῖσ**θαι.

Sanhedrin fol. 51. col. 2: Die Tochter eines Ifraeliten, welche sich von einem Manne schwächen ließ, werde erwürgt, wenn sie eine Chefrau ist; die Strase der Steinigung trifft die Berlobte (כישואה בת ישראל בחנק ארוסה בסקילה).

Aus biefer Stelle ift zu entnehmen, bag ber Bert von einer Berlobten fpricht, weil auf Deuter. 22, 21. hingewiesen wirb.

12. Έγω ελμι τό φως του κόσμου.

Hicha Rabbathi fol. 68. col. 4. M. Biba fagte: Licht ist der Rame des Messias (כהורא שמר), wie geschrieben ist (Dan. 2, 22.): das Licht wohnt bei ihm (שרא צמירה).

13: Σὰ περὶ σεαυτοῦ μαρτυρεῖς ἡ μαρτυρία σου οὐκ ἔστιν ἀληθής.

Chethuboth fol. 27, col. 1: Niemand fft burch fich felbst beglaubt (אין כאמן אדם צל ידי באמר) und ebendas. col. 2: Niemand kann von sich seingen (אין מעיד צל).

32. Η άλήθεια έλευθερώσει ύμας.

Sohar zu Numer. fol. 73. col. 291: Wer im Gefete forscht, ift unter allen Umstånben ein freier Mann (אידו שכלא מכלא).

44. Έχ πατρός τοῦ διαβόλου ἐστέ — ἐκεῖνος ἀν-Θρωποκτόνος ἢν ἀπ' ἐρχῆς.

Bohar Chadash fol. 27. col. 8. werben die Gottiofen: Das Gezüchte ber alten Schlange (בנוי דנחש הקרמוני)
genannt, welche Abam und fein ganzes Geschlecht
gemorbet hatte (דקטיל לארם ולכל בדיין דישויין שניין).

Ψεύστης έστὶ καὶ ὁ πατήφ αὐτοῦ.

Jalkut Rubeni katon N. 68. Es ift uns burch Ueberliefer rung von ben Batern bekannt, das er (Sammael) Zwietracht stiftet, und alle Wesen, die von ihm ausgehen, sind lugenhaft (שקרנים משר בוכלם שקרנים).

48. Σαμαρείτης ή σύ.

Jevemoth fol. 47. eel. 1: R. Nachman Sohn Faats fagte zu einem folden Menschen: Du bift ein Cuthaer (Sa-

mariter) und ein Zeugniß von eurem Munde hat keine Gultigkeit bei uns (errer terre derre).

TX.

2. Τίς ημαρτεν; ούτος, η οι γονείς αὐτοῦ.

Die Juben halten bafur, baß Kinder, die mit einem Leis bessehler geboren werben, die Sunden ihrer Eltern buffen muffen *).

Midrash Ruth cap. 2, 13. wird als die Ursache für die Apostasie des Elissa Sohn Abuja's angeführt, daß seine Mutter, als sie ihn unter den Herzen trug, vor einem Gögentempel vorüberging, und den Weihrauch, welcher vom Altar ihr entgegen duftete, mit Begierde in die Rase zog.

Sanhedrin fol. 91. col. 2: Antonius fragte einst den Rabbi Juda: von welchem Zeitpunkte beginnt die bose Begierde im Menschen vorzuherrschen? Von dem Moment der Empfängnis oder in der Stunde der Geburt (מר מערה יעימה או)? Der Rabbi belehrte: Von der Stunde der Geburt, weil geschrieben ist (Genes. 4, 7.): "Bor der Thurelagert die Sünde."

6. Επτυσε χαμαί.

Babbath fol. 10. col. 2: Samuel fagte: Auch Speichel eines Ruchternen barf am Sabbath nicht bie Augenbrauen feuchten, weil er als eine Arznei betrachtet wird.

^{*)} Mehrere Boller bes Orients, sinsbesondere die Indier, hegten bieses Borurtheil (s. Menu's Berordn. III, 42. X. 57. XI, 47—53.), das her ist der Sohn eines Braminen, welcher einen Leibessehler besigt, als ein von Jorn der Gottheit Berfolgter zur Bekleidung des priesterlichen Amtes unsähig. Auch die Griechen (Potters Archaol, I. S. 492) Römer (Senea, controv. IV, 2. Gell. nigt. Affic. 1. p. 12) und hebräer Levitic.. 21, 21) schlossen aus dieser Ursache benjenigen, welcher ein leibesiches Gebrechen verrieth, von der Priesterwürde aus.

31. 10 tis Geographs does etc.

Berachoth fol. C. col. 2: R. Chelbo fagte im Namen R. Sunna: Wer Gottebfurcht beffint, beffen Gebet wird enhort.

X.

4. Καὶ τὰ πρόβατα αὐτῷ ἀχολουθεῖ.

Tanchuma fol. 76. col. 1. ju Ps. 76, 21: "Du sührtest bein Bolt wie eine Heerde Schase;" was thut die Heerde? Sie solgt ihrem Hirten an jeden Ort, wo er sie hinsuhrt (כל מפום שהרוצה מכהיגם הוא במשבה אחרית). Desgleischen beobachtete man an den Kindern Israel; Wose und Aron gingen vor ihnen her, und sie salgten ihren Kührern.

12. Ο ποιμήν δ καλός.

Sohar Chadach fol. 44. col. 2: Mose, treuer hirt! (רעיוא מהימנא) wirst bu nicht Fürsorge für meine Kinder zeizen (עאנא קרישא)? für die heilige heerde (עאנא קרישא), welche ich dir anvertraute?

Την ψυχην αύτοῦ τίθησιν.

Sohmr Chadash. fol. 15. col. 2: R. Chia ber Greis sagte: Man findet keinen hirten, der sein Leben für seine Schaafe hingabe (א אשכחומ רצייא רעוסר נשטיה על עאנא) wie es Mose that, von welchem geschrieben ist (Kxod. 32, 32): "Ebsche auch mich aus beinem Buche ze."

Αφίησι τὰ πρόβατα.

Bava Mexia fol. 106. col. 1: Der hirt welcher seine heerde verläßt (רהוברה עררים) trägt die Schuld, wenn ber Bolf kommt und sie zerreißt (מות דמב ושב אב).

16. Καὶ ἄλλα πρόβατα.

Jalkut Simeoni p. 1. fol. 64, col. 2: Dreietlei Gattungen von Proselyten sind benkbar. Bur erften Alasse gehoren jene welche um ben Besit eines Weibes zu erlangen, sich be-

fehren. Bu einem folchen Menschen fagt Gott: Ebbrichte Leibenichaft machte bich jum Ifraeliten, allein ber Gegenftanb, nach welchem bu bich febneft, fen bir gewährt, weil geschrieben ift (Deut. 14, 21): "Dem Frembling in beinen Thoren follft bu es geben." - Bur andern Art gablt man folche, beren Uebertritt einer zu hoffenben Berfargung balber geschieht, wie ge schrieben ift (Levitic. 19, 9.) "Wenn bu bein ganb einernteft." - Endlich giebt es noch eine britte Rlaffe, welche aus Solchen besteht, die fich aus Liebe gur Gottheit in ben Bund Ifrgels aufnehmen laffen; Diefe meint die Schrift (Exod. 12, 40.) mit ben Borten: "Einerlei Gefet fer bem Einbeimischen und bem Frembling, ber unter euch wohnt." -Aber nicht nur ben Ifraeliten, sonbern felbft bem Beviten wirb er gleich gestellt, wie geschrieben ift (Deuter. 14, 20.) "Co soll kommen ber Levit, ber tein Theil noch Erbe mit bir bat, und ber Rrembling ic. Da rief Mose verwundert aus: Berr ber Belt! gilt bir ein Profelyt foviel als ein Bevit? Da antwortete ibm Gott: Ja noch bober fteht er mir, weil er nur gur Berberrlichung meines Ramens Ifraelit geworben ift. Gin Gleichniß foll bir meine Ansicht von ber Sache begreifis der machen. Gin Biegenbod mar in ber Bitbnif auferzogen worden, einst begegnete ibm eine Beerde und er folog fic bem Buge an. Der Birt verforgte ibn mit Speife und Erant, und bezeugte ibm noch eine großere Sorgfalt als ben übrigen in ber Beerbe. Als man biefes Betragen bem hirten jum Bormurfe machte, rechtfertigte er fich wie folgt: 3ch babe um meine Beerbe viele Beichwerben ertragen, am fruben Morgen führte ich fie auf die Beibe, am Abend brachte ich fie beim, und hatte fie mubfam groß gezogen. Diefer Biegenbod hatte fich aber freiwillig meiner Beerbe angereiht, ihn hatte ich nicht aufgezogen, und bennoch bewährt er feine Unbanglichkeit an Ebenso, fügte Gott hingu, verhalt fich's mit meinem Mus Egypten habe ich fie geführt, in ber Bufte fie mit Manna und Bachteln gespeift, ihnen Quellen bafelbft ge offnet, bis fie enblich bas Gefet empfiengen; biefer Frembling aber, für ben ich nichts gethan, trat freiwillig hingu, um meine Gebote auszuüben. Bie follte er mir nicht eben fo werd fenn als bie Ifraeliten?

81. Έβάστασαν οὐν πάλικ λίθους:

Sandedein a. 7. hal. 4: Diefe werben gur Steinigung verurtheilt, ale: wer mit feiner Mutter ober Stiefmutter Blutfchanbe treibt, ober wer aum Gobendienst aufmuntert.

Weil nun Josus sagte: Ich und ber Bater find Eins, so erblickten bie monatheistischen Buborer in ihm einen Irrlehrer, bessen Handlungsweise die Richter mit der Steinigung bestrafen zu mussen glaubten.

35. El exelvous elne Qeoùs.

Avoda Sara fol. 5. col. 1: Satten eure Bater nicht gefunbigt *) waret ihr nicht in die Belt gekommen. Ich sage
euch: Gotter seyd ihr alle und Sohne bes Sochsten (Pf.
82, 6.) Aber ihr habt eure Berke verdorben, barum sollt ihr Benblich werden gleichwie ber Menschen Kinder (die heiben).

XI.

39. Τεταρταίος γάρ έστι.

Beresith Rabba fol. 114. col. 3. Ben Kaphra sagt: In ben ersten drei Bagen nach bem Berscheiden, schwebt die Seele bes Berstorbenen um bas Grab, immer noch hoffend, daß sie wieber in den Leib einziehe. Bemerkt sie nun, daß die Buge bes Gesichtes sich verändern, verläßt sie den Leichnam auf immer-

50. Συμφερει ήμιν Ένα είς ἄνθρωπος etc. Berezith Rabba fol. 89. col. 2: Besser ift es in zweisch

^{*)} Rimitich, burch die Anderung des goldenen Kaldes, benn damats waren ihrer 600,000, und eine gleiche Anzahl Seelen waren in Adam enthalten. Jene, welche feitbem geboren wurden, sind dieselben Seelen, die ihrer Sinde wegen in neue Leiber einziehen muffen; aber, sagt die Aradition, wenn der Messas erscheinen soll, wird die Seelenwandrung zu Erde seyn, weil dieser, der andere Adam, die Sünde aller Menschen auf sich nedwen wird.

haften Fallen Gin Beben Preis geben, wo die Gewißheit fich herausstellt, bas wofern man es unterließe, Mehaene bas Opfer wurden (varia wor erten neuro).

55. Ενα άγνίσωσιν έαυτούς.

Roch hashann fol. 16. col. 2: R. Jaak lehrte: Jebermann ift verpflichtet vor bem Feste sich zu reinigen (בייור אוז בצמר ברגל).

XII.

β2, Làr ὑψωθῶ ἐχ τῆς γῆς.

Erhöhet werben, bebeutet hier nicht am Reenze fterben, sonbern flerben überhaupt, wie folgende Belegftellen beweifen belfen:

Shir haschirim Rabba fol. 10. col. 21 Mose rief ben Herrn an: Schöpfer der Welt! wenn du mich von der Welt erhöhen willst (הרמיל רמות מכלקני בון היכולכו), welche Männer hast du zu künstigen Führern beines Volkes exlesen?

Tanchums tot. 8. col. 1: In dem Augenblide wenn Iemand stirbt (בשלה), det finderlog geblieben ic.

Jalkut Rubeni fol. 10. col. 2: Wenn die Zeit heranruckt, wo wir von der Welt erhöhet (d. h. entnommen) werden (כר) מער יומרן לאסתלק מדורות עלמא

48. Ήγαπησαν την δόξαν του ανθρώπων μᾶλλον, ήπερ την δόξαν του θεου.

Bamidbar Rabba Abichn, 4. fol. 190. col. 1: Elias fagte: Wer Gottes Ruhm בו permehren firebt, and für die Berherrslichung seiner eigenen Persönlichteit gleichgültig bleibt, der bewirft bemungeachtet auch die Bergiößerung seines Ruses המרבה בברר שמים רממעם כבוד עצמו כבוד שמים מחרבה לוכבודו מחרבה).

XIII.

18. Ο διδάσκαλος και δ κύριος.

Sanhednin fol. 100. col. 1: Es ware eine gottlose handlung, wenn Jemand einen Rabbi bei seinem Ramen rufen wollte. R. Jahannan sagte: Gehaff wurde beswegen bestraft, weil er seinen herrn beim Namen nannte (2. Kon. 8, 5).

Ketuvoth fol. 103. col. 2: Go oft Josaphat König von Saba einem Schriftgefehrten begegnete, flieg er von feinem Ehrone herab, tufte ben Mann und nannte ihn Meifter und herr! (37).

Vajikra Rabba fol. 1977. ool. I. Ju der Stelle Jes. 87 1852 "(hier bin Bich. und die Kinder, die mir der herr gegeben hat)." Waren fielseine Kinder oder vielmehr seine Schuster? Daraus schließen wir, daß der Inger eines Lehrers sein Sohn genannt werde (wurden wird der und der Underder).

were the same of XIV.

S . 12 Walk to

Same State of the
2. Μοναὶ πολλαί.

Sabbath Jol. 162: col. 1. Bu ber Stelle Preb. 12, 5. (Der Mensch fahrt hin wo er ewig bleibt): R. Isaat sagte: Daraus entnehmen wie, baft legtlicher bost eine solche Statte erhalt, wie sie seinen Shaten, bie er bien begangen, entspricht.

Έτοιμάσαι τόπον.

Sohar zu Genes, fol. 76. col. 299. R. Pinchas fagte: Bevor ein Frommer flirbt, ruft eine Bath Kol im Parabiese zu ben Gerechten, Die baselbst weilen: Bereitet eine Stätte für N. N. (הביכר מקום לפלוכי שיבא לכאן).

6. Εγώ είμι ή αλήθεια.

Baya Bathra fol. 74. col. 1: Jemand zeigte einem Rabbi

27. Τούτον γάρ δ. πατήρ ἐσφράγισεν δ Θεός.

Der Hierosolymitanische Talmud (Treet. Sankedrin fol. 18.) wirft die Frage auf: Welches ift bas Siegel Gotetes? wirft die Frage auf: Welches ift bas Siegel Gotetes? wird wird wird wird wird wird wird. Bibai im Namen R. Rouben's antwortet: die Wahrheit? (num die). R. Bon sagt: der lebendige Gott, der Lonig in Ewigkeit (wird girt wird wird. Resch der Lonig in Ewigkeit (wird girt wird wird. Resch der mittelse und n der letzte, welches alse andeutet: Ich Ich hovah war der Erste, außer mir ist kein Gott, und ich werde auch der Letzte seyn.

Chriftus, indem er fich ba & Siegel Griternennt, spielt alls auf fich als die Wahnbeit an. (Bal. Ev. 306. 14, 6.).

31. Οἱ πατέρες ἡμῶν τὸ μάννα έφαγον.

Midrach Coheleth fol. 73. col. 3: Wie der erste Erlöser (namlich der Befreier aus der Anechtschaft Egyptens) dewirkte, daß ihnen Manna don Himmel fiel (והר המירן הומיר), ebenso wird auch der andere Erlöser (namlich von der Anechtschaft der Sunde) Manna-sür sie vom Himmel kommen lassen (ביר מיר את דומן) wie geschrieben ist Ps. 73, 16: Ans Erden wird das Setratde die siehen"*).

82. Οὐ Μωϋσῆς δέδωκεν ὑμῖν τὸν ἄρτον.

Die Salmubiften halten bafur, baf Gott bie Ifraeliten nur um ber Berbienfte Mofis willen mit Manna gespeift habe.

Taunith fol. 9. col. 1: Ifeaet besaß brei gute Hirten: Rose, Aaron und Mirjam, und jeder von ihnen bewirkte dem Bolte herrliche Gaben. Gine Quelle wegen der Berdienste Mirjams, die daher nach ihr den Namen führte (f. oben G. 172); ferner eine Wolkensaule um Aarons willen, und bas Manna, der Tugenden Moss wegen (1722).

33. Ὁ καταβαίνων ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, καὶ ζωὴν . . διδούς τῷ κόσμῳ.

R. Bechai in f. Comment. 3. Exod. fol. 83. col. 1:

^{.*)} Sene Stolle begieht. Ab qu'f bie Greigniffe: gur Beit bes Woffias.

Manna war eine Spelfe, bie vom Hoften Eicht herabgetons men ift, und benjenigen, die das Geseh empfangen haben, ift gegeben worden, damit ihr Berstand gesäutert werde und sie in der Ersenntnis Gottes junehmen (הולדות בידי לזכך שכלם ולעלות האור העליון ופתן למקבלי הוחדות בירי לזכך שכלם ולעלות האור העליון ופתן למקבלי הוחדות ביריעת השם יחברך.

. 39. Αναστήσω αθτό εν τη εσχάτη ημέρα.

Daß mit det Erschesnung bes Messids auf Erden bie Auferstehung der Sodten in Berbindung gedacht wurde, bezeuge folgende Stelle aus dem hierosolymitanischen Aalmud (Tract. Kilaim kol. 32. col. 2): R. Jeremia sagte: Begt mich mit meinen besten Accideun ind Greb, hamtt ich bei der Ankunft des Messias ihn auf eine wurdige Weise empfangen kann.

44. Elmien aurov.

Synopsis Solder p. 87. n. 29: Wenn Jemand nach Sott verlangt, zieht ihn berselbe ohnebies an fich.

51. Ο άρτος δν εγώ δώσω, ή σάρξ μου εστίν.

Chagiga fol. 14. col. 1: Die Borte Jef. 3, 1: "Aller Borrath an Brob" bezeichnen die Lehrer bes Gesets (כבלר רגלמור), weil geschrieben ist (Sprw. 9, 5): "Kommt und effet von meinem Brobe!"

Midrash Coheleth fol. 88. col. 4: Jebesmal, wo im Buche "ber Prediger" von Speise und Trant die Aebe ift, tann nur bas Forschen im Gesethe und die Ausübung guter Werke verftanden seyn.

Sanhedrin fol. 98. col. 2: Raw fagte: Bur Beit bes Mefe fias werben bie Ifraeliten von ihm gespeißt werben (עמרדיך).

VI.

· 22.ν Εν σαββάτφ περετέμνετε άνθροπον. Sabbath fol. 128. col. 1: Wes was zur Beschneibung gehiet, best om **Geldech** vergepronnen-werden (277% &

יונדלת שבד משפה).

Ebenbl. fol. 180. cal. 1: M. Aliba fagter Mieb was noch am Borabend des Gabbaths bereitet werden fann, hebt bie heitigkeit des Gabbaths nicht auf, mur die Beichneidung geht noch über ben Cabbath, weil fie nicht am Borabend beffelsben fich vollziehen laft.

Tanchume fol. 9. col. 2: Mur bie Schlung, eines Rombgefährlichen Aranten und bie Beichneibung, geiten mehr noch

als ble Cabbathfeier (המיליז ורשואה)

37. Ερχέσθα πρός με, και πινέτα.

Midrach Coheleth fol, 18. oal. &. A. Barahia sagte im Ramen A. Faats: Der andere Erlosen wird dem ersten Erloser gleich seyn. Wie dieser einen Brunnen sinden ließ, der dem Bolle Wasser gede (f. Namer. 21, 1%) so wird auch der andere Erloser die Wasser hervorquellen lassen (run when wie geschrieben ist (Joel 4, 18): "Und eine Quelle wird vom Herrn ausgehen 16."

38. Ποταμοί έχ της χοιλίας αὐτοῦ ξεύσουσεν.

Sohar Chadash fol. 40. eol. 4: Benn ber Mensch sich zu Gott bekehrt, wird er igleich einer Quelle voll des frischen les bendigen Bassers (ברוך באר מים חיים שותמלי) und Ströme gehen von ihr zu allen Menschen aus (תפקין מבוכור).

VIIL

5. Τὰς τοιαύτας λιθοβολείσθαι.

Banhedrin fol. 51. col. 2: Die Tochter eines Ifraeliten, welche sich von einem Manne schwächen ließ, werde erwürgt, wenn sie eine Chefrau ist; die Strase der Steinigung trifft die Betlobte (כישוארו בת ישראל בחנק ארוסח בסקילה).

Aus biefer Stelle ift zu entnehmen, daß ber Lert von einer Berlobten fpricht, weil auf Denter. 22, 21. hingewiesen wirb.

12. Του ελμι τό φῶς τοῦ, κόσμου.

Echa Rabbathi fol. 68. col. 4. A. Diba fagte: Licht ift ber Rame bes Messias (מורא עמידה), wie gesuhrieben ift (Dan. 2, 22.): das Licht wohnt bei ihm (אירא עמידה).

13. Σὺ περὶ σεαυτοῦ μαρτυρεῖς ἡ μαρτυρία σου οὐκ ἔστιν ἀληθής.

Chethuboth fol. 27, col. 1: Niemand ift burch fich felbst beglaubt (אין כאבן אוים על ידי עצמר) und ebendas. col. 2: Niemand fann von sich seigen (אין מער על) אין אים מעיד על).

32. Η αλήθεια έλευθερώσει ύμας.

Sohar zu Numer. fol. 73. col. 291: Ber im Gefete forscht, ift unter allen Umständen ein freier Mann (אידו שכלא).

44. Έχ πατρός τοῦ διαβόλου ἐστέ — ἐχεῖνος ἀν-Θρωποχτόνος ἡν ἀπ' ἐρχῆς.

Sohar Chadash fol. 27. ool. 8. werden die Gottiofen: Das Gezüchte der alten Schlange (בנוי דרושי הרושי המושל) genannt, welche Abam und fein ganzes Geschlecht gemordet hatte (אינוין מוניון אוניון).

Ψεύστης ἐστὶ καὶ ὁ πατήφ αὐτοῦ.

Jalkut Rubeni katon N. 68. Es ift uns burch Ueberliefer rung von ben Batern bekannt, bas er (Sammael) Bwietracht füftet, und alle Wesen, die von ihm ausgehen, sind lugenhaft (worden auch enter auch enter auch

48. Σαμαρείτης ή σύ.

Jovamoth fol. 47. eel. 1: R. Nachman Cohn Isaats sagte zu einem folden Menschen: Du bist ein Cuthaer (Sa-

mariter, und cie Zengnif von eurem Munde hat keine Galfigleit bei und (verz) euro pun tum und).

IX.

2. Τίς ήμαρτεν; οἶτος, ή οἱ γονῶς αὐτοῦ.

Die Juden halten baffer, daß Ainder, die mit einem Leibebschler geboren werden, die Sanden ihrer Eltern baffen muffen ").

Midrach Ruth cop. 3, 13. wird abs die Ursache für bie Apostafie des Stiffa Gobn Abusa's angeführt, daß seine Mutter, als sie ihn unter den Herzen trug, vor einem Gögentempel vorüberging, und den Beihrand, welcher vom Altar ihr entgegen dustete, mit Begierde in die Rase 10g.

Sandedein Tol. S1. eol. 2: Antonius fragte einst den Rabbi Juda: von welchem Zeitpunkte beginnt die bose Begierde im Menschen vorzuherrschen? Von dem Moment der Ewpfängnis oder in der Stunde der Geburt (17727 17222) kurz 17222 2013 Abbi belehrte: Von der Stunde der Geburt, weil geschrieben ist (Cenen. 4, 7.): "Vor der Thüre-lagert die Sande."

6. Επτυσε χαμαί.

Bahbath fol. 10. eol. 2: Samuel fagte: Auch Speichel eines Ruchternen batf am Sabbath nicht die Augenbrauen senchten, weil er als eine Arzuei betrachtet wird.

[&]quot;) Mehrere Boller bes Orients, finsbesonbere bie Indier, hegten bieses Borurtheil (s. Menu's Berordn. III, 42, X. 57, XI, 47—52.), das her ist der Sohn eines Braminen, welcher einen Leibessehler besitht, als ein von Jorn der Gottheit Bersolgter zur Belleidung des priestrelichen Amtes unfähig. Auch die Griechen (Potters Archaol, I. S. 492) Romer (Sense, controv. IV, 2. Gell. nect. Attic, I. c. 12) und hebraker Levitic. 21, 21) schlossen aus dieser tirsache benjenigen, welcher ein leibsiches Gebrechen verrieth, von der Priesterwürde aus.

31. D tis Geograph's does etc.

Berachoth fol. C. col. 2: R. Chelbo fagte im Ramen R. Sunna: Wer Gottebfurcht beffet, beffen Gebet wird enbort.

X.

4. Καὶ τὰ πρόβατα αὐτῷ ἀχολουθεῖ.

Tanchuma fol. 76. col. 1. zu Pl. 76, 21: "Du führtest bein Bolt wie eine Heerde Schase;" was thut die Heerde? Sie folgt ihrem Hirten an jeden Ort, wo er sie hinführt (כל מקום שיהרוכה מכהיגם הוא נמשכה אחרינה). Desgleiden beobachtete man an den Kindern Ifrael; Wose und Aron gingen vor ihnen her, und sie salgten ihren Kührern.

12. Ο ποιμήν δ καλός.

Sohar Chadash fol. 44. col. 2: Rose, treuer Hirt! (אייא מהימנא) wirst du nicht Fürsorge für meine Kinder zeigen (דעינא קרישא)? für die heilige Heerde (לא חשנה על בני), welche ich dir anvertraute?

Την ψυχην αύτοῦ τίθησιν.

Sohur Chadash. fol. 15. col. 2: R. Chia ber Greis sagte: Man findet keinen hirten, ber sein Leben für seine Schaafe hingabe (צא אשכחומ רעייא דמסר נמשיה על עאנא) wie es Mose that, von welchem geschrieben ist (Kxod. 32, 32): "Ebsche auch mich aus beinem Buche 2c."

Αφίησι τὰ πρόβατα.

Bava Mexis fol. 106. col. 1: Der hirt welcher seine Heerbe verläßt (רהניח עררו) trägt bie Schuld, wenn ber Bolf kommt und sie gerreißt (בא זאב ומרף).

16. Καὶ ἄλλα πρόβατα.

Jalkut Simeoni p. 1. fol. 64. col. 2: Dreietlei Gattungen von Proselyten sind bentbar. Bur erften Klasse gehören jene welche um den Besit eines Weibes zu erlangen, sich be-

febren. Bu einem folden Menichen fagt Gott: Thorichte Leibenichaft machte bich jum Sfraeliten, allein ber Gegenstand. nach welchem bu bich sehnest, sen bir gewährt, weil geschrieben ift (Deut. 14, 21): "Dem Rrembling in beinen Thoren follft bu es geben." - Bur andern Art gablt man folche, beren Uebertritt einer zu hoffenben Berforgung balber geschiebt, wie gefchrieben ift (Levitic. 19, 9.) "Wenn bu bein Band einernteft." - Endlich giebt es noch eine britte Rlaffe, welche aus Solden besteht, Die fich aus Liebe gur Gottheit in ben Bund Afraels aufnehmen lassen: Diese meint Die Schrift (Exod. 12, 40.) mit ben Worten: "Ginerlei Gefet fev bem Einheimischen und bem Frembling, ber unter euch wohnt." -Aber nicht nur ben Afraeliten, fonbern felbft bem Leviten wird er gleich gestellt, wie geschrieben ift (Deuter. 14, 29.) "Co foll kommen ber Levit, ber kein Theil noch Erbe mit bir bat. und ber Rremdling zc. Da rief Mose verwundert aus: herr ber Belt! gilt bir ein Profelpt soviel als ein Bevit? Da antwortete ibm Gott: Ja noch bober fteht er mir, weil er nur zur Berberrlichung meines Ramens Ifraelit geworben ift. Gin Gleichniß foll bir meine Ansicht von ber Sache begreiffi-Ein Ziegenbock war in ber Wildnig auferzogen der machen. worden, einst begegnete ibm eine Beerde und er folog fic bem Buge an. Der Birt versorate ibn mit Speise und Trant, und bezeugte ihm noch eine grofere Gorgfalt als ben übrigen in ber Beerbe. Als man biefes Betragen bem hirten jum Bormurfe machte, rechtfertigte er fich wie folgt: Ich babe um meine Beerbe viele Befchwerben ertragen, am fruben Morgen führte ich fie auf bie Weibe, am Abend brachte ich fie beim, und hatte fie mubfam groß gezogen. Diefer Biegenbod batte fich aber freiwillig meiner Beerbe angereibt, ihn hatte ich nicht aufgezogen, und bennoch bewährt er feine Unbanglichkeit an Ebenso, fügte Gott bingu, verhalt fich's mit meinem Mus Egypten habe ich fie geführt, in ber Bufte fie mit Manna und Bachteln gespeift, ihnen Quellen baselbft geoffnet, bis fie endlich bas Gefet empfiengen; biefer Fremdling aber, für ben ich nichts gethan, trat freiwillig hingu, um meine Gebote auszuüben. Bie follte er mir nicht eben fo perth seyn als die Ifraeliten?

81. Έβάστασαν ουν πάλικ λίθους:

Santicitein a. 7. hal. 4: Diefe werben gur Steinigung verurtheilt, ale: wer mit feiner Mutter ober Stiefmutter Blutschande treibt, ober wer zum Gogenbienst ausmuntert.

Beil nun Josus sagte: Ich und ber Bater find Eins, so erblicken die monatheistischen Buborer in ihm einen Irrlehrer, bessen Handlungsweise die Richter mit der Steinigung bestrafen zu muffen glaubten.

35. El exelvous alne Geoùs.

Avoda Sara fol. 5. col. 1: Hatten eure Rater nicht gesfündigt *) waret ihr nicht in die Welt gekommen. Ich sage euch: Götter seyd ihr alle und Sohne des Höchsten (Ps. 1824, 6.) Aber ihr habt eure Werke verdorben, darum sollt ihr Berblich werden gleichwie der Menschen Linder (die heiden).

XI.

39. Τεταρταίος γάρ έστι.

Beresith Rabba fol. 114. col. 3. Ben Kaphra sagt: In ben ersten drei Ragen nach bem Berscheiden, schwebt die Seele bes Berstorbenen um das Grab, immer noch hossend, daß sie wieder in den Leib einziehe. Bemerkt sie nun, daß die Züge bes Gesichtes sich verändern, verläßt sie den Leichnam auf immer.

50. Συμφερει ήμιν ένα είς άνθρωπος etc.

Beresith Rabba fol. 89. col. 2: Beffer ift es in zweifel-

^{*)} Mimich, burch bie Andetung des geldenen Kaldes, benn damals waren ihrer 600,000, und eine gleiche Anzahl Seelen waren in Abam enthalten. Jene, welche feitbem geboren wurden, find biefelden Seelen, die ihrer Sünde wegen in neue Leiber einziehen muffen; aber, sagt die Arabition, wenn der Meistal erschienen soll, wird die Seelenwandrung zu Ende seyn, well diefer, der andere Abam, die Sünde aller Menschen auf sich nehmen wird.

haften Füllen Ein Beben Preis geben, wo die Gewißheit fich herausstellt, daß wofern man es unterließe, Mehaene das Opfer wurden (run- men ern nern web mer mer erne).

55. είνα άγνίσωσιν έαυτούς.

Rosh hashana fol. 16. col. 2: R. Isaaf lehrte: Iedermann ist verpstichtet vor dem Feste sich zu reinigen (ביים אוז בענו ברגל:).

XII.

Erhöhet werben, bebeutet hier nicht am Rrenze fterben, sonbern fterben überhaupt, wie folgende Belegftellen beweisen helfen:

Shir haschirim Rabba fol. 10. eol. 24 Mose rief ben Herrn an: Schöpfer ber Welt! wenn du mich von ber Welt erhöhen willst (הראשל ומרחה מסלקני בון העולם), welche Manner hast du zu kunftigen Führern beines Bolkes extesen?

Tanchuma fot. 8. cot. 1: In bem Augenblide wenn Jemand stirbt (בשלה מו היארם בסומלק ען היעולם), bet kinders loß geblieben ic.

Jalkut Rubeni fol. 70. col. 2: Wenn ble Zeit heranruckt, wo wir von ber Welt erhöhet (b. h. entnommen) werden (בושר ירביף לאסתלם מדודות עלמא

48. Ἡγάπησαν την δόξαν τοῦν ἀνθρώπων μᾶλλον, ήπερ την δόξαν τοῦ θεοῦ.

Bamiddar Rabba Abschn, 4. fol. 190, col. 1: Elias sagte: Wer Gottes Ruhm או permehren strebt, und für die Berherrslichung seiner eigenen Personlichseit gleichgültig bleibt, der bewirft demungeachtet auch die Bergiößerung seines Ruses המרבה בבור שמים וממצם כבור עצמו כבור שמים מחרבה

XIII.

18. O didágnalos nai o núplos.

Sanhedvin fol. 100. col. 1: Es ware eine gottlofe hands lung, wenn Jemand einen Rabbi bei seinem Ramen rufen wollte. R. Johannan sagte: Schast wurde beswegen bestraft, weil er seinen herrn beim Namen nannte (2. Kon. 8, 5).

Ketuvoth fol. 108. col. 2: So oft Josaphat König von Suba einem Schriftgetehrten begegnete, flieg er von seinem Throne herab, kuste ben Mann und nannte ihn: Meister und Herr! (200).

. 33. Tenrice....

Vajikra Rabba Wil. 1976 ood. As has der Stelle Jef. 89 1885 "(hier bin Bich und die Kinder, die mir der herr geges den hat)." Waren fieskine Kinder oder vielmehr seine Schuler? Daraus schließen: wir, daß der Inger eines Lehrers sein Sohn genannt werds (wurden wir die und die Underd):

of the side XIV.

2. Μοναὶ πολλαί.

Sabbath Sol. 162: col. 1. Bu ber Stelle Preb. 12, 6. (Der Mensch fahrt hin wo er ewig bleibt): R. Isaak sagte: Daraus entnehmen win, bag Leglicher bost eine solche Statte erhalt, wie sie seinen Shaten, die er hier begangen, entspricht.

Έτοιμάσαι τόπον.

Sohar zu Genes, fol. 76. col. 299. R. Pinchas fagte: Bevor ein Frommer flirbt, ruft eine Bath Kol im Paradiese zu den Serechten, die daselbst weilen: Bereitet eine Stätte für R. R. (אבינר מקום לפלוני שיבא לכאן).

6. Εγώ είμι ή αλήθεια.

Baya Bathra fol. 74. col. 1: Jemand zeigte einem Rabbi

18. Οθε ἀφήσω ὑμᾶς δρφανούς.

Sohar zu Genes. fol. 65. col. 258: Wehe rufe ich, o Rabbi, daß die Welt bei beinem Hinschen que louter Rejsen bestehen wird (מינות שלנטא יחובה שלנטא.

Sohar zu Exod. fol. 10. col. 39. Abba-weinte; Behel wenn bu von der Belt scheidest, und die Belt verwalst zurückbleibt, (הוי כדי הטחלק מעלמא רישיתיי שלמא יחים מירן) wer wird an deiner Statt das Goseh und lehren.

Sohar zu Levitic. fal. 42. cal. 167: Abbe wehllagteft. Weh' bem Zeitalter, wenn bu vom Geben scheibest, es bleibt bann verwalst zweich (error error).

Aboth R. Muthan er. 34. Atibn begegnete bem Geiffe bes fürzlich verstorbenen Eleaser, ba zerriß er ploglich von Betrübniß überwältigt, seine Rieider, und wehklagte: Weh mir und allen Zeitgenossen, o Rabbi! welche du als Waisen zurüdgelassen hast (Inre eine auf Inseln).

27. Οὐ καθώς ὁ κόσμος δίδωσιν, ἐγώ δίδωμι ὑμῖν.

Pirke Aboth a. 42 Man biete nicht feinem Lehrer ben Griebensgruß, wie man gegen Seinesgleichen fich gestatten barf (בא יחן שלום לרבו כורך שנותנים לרצים).

11. Ίνα ή χαρά ή έμη έν ύμδν μείνη.

Eine hebraische Redeweise ist: המחרה המחרה i. e. Seine Freude blieb. Der Sinn, welcher in den Worten Jesu entshalten zu seyn scheint, ist ungefahr dieser: Moge meine Freude über euch bleibend seyn.

14. Trais oldes now date.

Sohar zu Genes. fol. 121, col. 479: Gott nennt Me

Pirke Aboth c. 6, 1. R. Meir sagte: Wer im Gesete bes Gesetes wegen (משנות) forscht, b. h. nicht zeisticher Ehre willen, berjenige wird ein Freund und Genosse der Gotthett genannt (בויך הוא לו נקרא דים וארוב).

Tanchuma fol. 62. col. 8. zu ber Stelle (Hohel. 5, 1.): "Esset, ihr Lieben, trinket meine Freunde." Darunter werden bie Israeliten gemeint, benn sie werden Drude) genannt, wie geschrieben ist Ps. 122, 8: Um meiner Brüber und Freunde wissen wünsche ich ben Fileben."

Biphen fol. 174. col. k. zu der Gelle Lerbie. 10, 17. "In follst deinen Bruder nicht anstinden" der kann nicht neus leiblichen Brüdern die Rede son, sondern van Sett, welche keine andern Brüder dat als die Gerechten in der Walt, well sie seine Gebote erfüllen; diese nennt er Brüder und Freunde (urpn. welche und kreunde urpn. welche und kreunde und kreunde und kreunde und kreunde und kann welche und und kreunde
25. Εμίσησάν μα δωρεάν.

Fomn fot. 9. eol. 2: Aus weicher Ursache wurde ber enfie' Bempel zerfiort? Weil Abzötterei, Unzucht und Blutverzießen in Ffrael allgemein geworden waren. Was bewirfte die Zeichförung des zweiten Tempels, da doch bekannt ift, wie sehe in unterm Beitalter das Lefen im Gesehe und Ausübung fromsmer Werfe Jedermanns Sache sind? Ausw. Wegen under grund eter Feindschaft der Menkilder gegen einander swind einer Beindschaft werden under swind einer Beine Laster webe). Gewuid einechmen wie; das dies eine Laster jene drei Sanden ausweige.

Bielleicht bebient sich Sesus biefer Worte, weil er auf Ps. 35, 19: (Mögen sich Jene nicht über mich freuen, die mir ohne Ursache feinblich gesinnt find") und Ps. 60, 5. (,,Diejenigen welche mich ohne Grund hassen, find an der Zahl mehr als die haare meines Hauptes"), hier anspielen wollte, eine Bermuthung, welche burch andere Bibelftelben, auf

welche Jesus in seinen Reben so haufig hinzielt, begrundet er-

אָל. 🏄 אַ מֿפּאָק (השׁרות).

Sier ift bies Wortchen, wie so oft in rabbinischen Scheiften, elliptisch zu fassen, und bebeutet soviel als vom Anfange unserer Bekanntschaft vol. Ev. Joh. 16, 4. und 1. Joh. 1. 1. wie auch 2, 7.

Committee of the commit

19. Αλλ ου δύνασθε βαστάζειν άρτι. 7 ...

Wochitts tol. 20. 261. 1. ju Knod: 14, 18: (Schet zu, was? ifte ein: Heil ver herr an euch heute thun wied). Die Kinder Ifraet fragten hierauf: Wenn wird dies geschehen? Wose antworteter Morgen! Wieden außerten sie: Wir wers den es nicht ertragen (Sudd nic welche Weise Gott für und ftreiten wird.

21. Η χανή δααν τίχτη, λύπην έχει.

Tenehume sol. 48. vol. 3: Wenn ein Weib bem Gebaren nahe ift, siest sie vier und neunzig Angstidne aus, bie Zodesnähe zu verkunden scheinen, und nur einen Laut, welcher noch Hossung das Lebens ausspricht. Weschen ihre Wehen allzuheftig aus, gelobt sie, daß sie niemals mehr ihrem Gatten Umarmung, gewähren wolle; weil sie aber in der Folge diesen Vorsat auszusähren sich zu schwach fühlt, deshald ist sier sie Richtspillung ihres Gelübbes ein Opfer in den Tempel zu bringen verpflichtet.

29. Παρθησία, — παροιμίαν.

Die Rabbinen haben eine zwiefache Lehrmethode, entwesber sie sprechen durch Gleichnisse (won 300) oder unverblumt (2000). Christus gebrauchte beide Arten des Unterriches, häusiger aber wählte er die lehtere.

XVH

9. જોએ જાણો લોક્સમ હૈવલોનો.

Eine Fürbitte ühnlicher Art findet man Tract. Berachoth fol. 28. col. 2: Ich bitte, o Gott! für mich nicht nur, fondern auch für meine Jünger, daß sie, in der Auslegung des Gesehes niemals irren mögen (nahrt ana arter nahrt eine be. d.c.).

XVIII

31. Ήμιν ούχ έξεστιν αποχτείναι οὐδένα.

Maccoth fol. 7. col. 1. Ein Synedrium (Gerichtsversfunnmhing), welches und nur Ein Sobesutheil innarhalb bes Beitraums von sieben Zagen aussprücht; wich nin zerforenbest gemannt.

Bava Mexis sol. 28. col. 2: A. Cleafer Sohn &. Sismons hatte Diebe auffangen lassen. Dies machte ihm R. Josua Sohn des Asrcha jum Borwurfe, indem er ihn fragen ließ, wie oft er noch das Bolh Gattes; dem Untergange übersliefern wolle? Zener entschuldigte sich mit hen Worten: Ich reinige den Weinberg von Disteln (Sons der Arch der Ardere der Ardere). Darauf versetzt der Indone: Rege dem Heiben.

Sanhedrin fol. 98. sol. I. Den Messigs wird nicht eter in der Welt erscheinen, die in Isigel es ganzlich an Rechts, pflegern mangeln wird, weil geschrieben ift (Zephania 2, 15): "Der Herr hat deine Strafe abgenommen und deine Feinde weggewendet").

XIX,

....ונבחא). Ταββαθά (אודיי).

, Diefes Bortchen iff aramaifche Formation bes Stammwors

[&]quot;), Dies will fagen: Da ber Meffiat ber Belt Gunbe übernehmen wird, bebarf es zu seiner Zeit ber Richter und Strafen nicht mehr.

22. Ο γέγραφα, γέγραφα.

Eine übliche Redeweise ber Rabbinen. Go liest man Tract, Menachoth fol. 3. col. 1. und Jevamoth fol. 166. col. 1. Was geschehen, ift geschehen (were were).

20. Σχεῦος οὐν ἔχειτο ὅξους μεστόν.

Bandodrin: M. 46. ool. 1: In den Mein, weicher bem gant Kichtplate grühtzten Berbrecher genicht wurde, träuselte man etwas Welhrauch, um seine Sinne zu btäuben (3-pwo redr. grund von erund die rord name).

\$1. Kasi παρασκευή ήγ.

Bankedrin Tol. 43. ool. I. Am Bombend des Passahse ked keungten sie Sesun (rwd rich in dans not 2002.

36. ઉજ્જારે કરે ત્યારકારી મેં પ્રસ્તા લોજ કરે.

Das Passahlumm als Symbol bes für ber Welt Sunde geopserten Messas kannten schon die Rabbinen, die in dem an Faaks Statt geschlachteten Widder benjenigen erkennen wollen, welcher, der Erstigeborne aller Wesen, schon vor der Weltschöpfung eristirt hatte. So lieft man

Jalkut Rubeni fol. 3. col. 2. über bie Worte: אילו של יצחק שנברא : a. Im Anfang schuf (Gott): אילו של יצחק שנברא ימי בראשית דודו ברא"שית ברא מיש ז. a. (bie Worte): "Im Anfang schuf (Gott)" bebeuten bes Isaals Wibber, welder von den sechs Schapfungstagen her erifitet, und wird sol des durch das Wort הראשית angezeigt, welches (durch eine Bersehung der Buchstaben) heißt: welches (durch eine Bersehung der Buchstaben) heißt: welches i. Er hat einen Wibber erschaffen.

Bamidbar Rabba fol. 219. oel. 4: Des Abrahams Bib:

der ift zwischen der Tagscheidung (Danmerung) bur Grandung der Welt erschaffen worden.

Mit biefem Widder halt (Beroeith Rabba zu Gunes. 1, 2.) Sott vor der Weltschöpfung ein Sespräch über den sündhaften Bustand des zu erschaffenden Meuschen, worauf der Messiad sich erklart, mit seinem Blute die Kinder Abams von der Sunde erlöfen zu wolken. Und daß Isaaks Widder auch mit dem Messiad in Berbindung gedacht wurde, bezeugt solgende Stelle:

Beresith Rabba Abthl. 56. fol. 55. col. 2: 3. b. R. Genes. 22, 6. "Und Abraham nahm bas Holz zum Brandopfer" figt hinzu: gleichwie einer, welcher ein Kreuz auf finnen Schultern trägt" (rorro welch und unter u

Pesikta Babbathi fol. 54. eol. 1. Isaat trug das Hoh wie ein Mensch welcher sein Kreuz auf sich nimmt (Erner ihn rinker ihn rinker).

Daß aber Abrahams Opfer zur Zeit bes Passah (b. hin jenem Zeitpunkt bes Sahres, wo fpater bie Sfraeliten bas Passah seierten) Statt gefunden habe, bezeugen folgende Stellen:

Schemoth Rabbe Abthl. 15. fol. 113. col. 4. In bem Sabrestage seiner Geburt sollte Isaak von seinem Bater auf bes herrn Gebeiß geopfert werben. Damit vgl.

Pesikta Rabbathi fol. 9. col. 2. Im Monat Risan wurde Isaat geboren. Woburch wird dies bewiesen? Weil, als die Engel den Abraham besuchten, er ihnen Auchen vorsetzte (Gones. 18, 6.) (sc. Ofterkuchen), also war es am Passahfeste; und einer der Engel sagte hierauf: "Wenn das Jahr herum ift (Aufrel) soll Sara einen Sohn haben."

XX.

9. Οὐδεπω γαρ ήδεισαν την γραφην, ότι δεϊ αὐτὸν έκ νεκρών ἀναστηναι.

Sohar gu Genes. fol. 58. col. 219. Wenn Gott fich fels nes Bundes erinnern wird, ju jener Zeit wird er ihn (ben

Reffes) aus ber Erbe aweden, wie der Prophet vorher verfundigte (Jerem. 20, 9.): "Und fie werben bem herrn ihren Gott dienen und ihrem Konig David, welchen ich ih. nen erweden werbe." b. h. welchen ich aus bem Gtanbe erweden werbe; und wie der herr durch den Propheten Umos (9, 11.) fprach: "In jener Zeit will ich die zerfall'ne hutte") Davids wieder aufrichten."

29. Μαχάριοι οί μη ίδυντες, χαὶ πιστεύσαντες.

Tauchuma sol. 8. sol. 1: 8. Simon Sohn Lafifch lagte: Ein Proseint ift Gott willsommener als sammliche Ifvactiten, die das Gelet auf dem Bergo Sinai empfiengen, denn sie hatten es gewiß nicht beachtet, wenn nicht Donner und Bit und das Banken des Berges sie von der Rabe Gottes überzeugt hatte. Der Prosehrt hingegen, welcher diese Bundererscheinungen picht gesehen, und demungeachtet nach der Lenntnis der heil. Schrift Berlangen trägt, dieser wird ein Barger des himmelreichs.

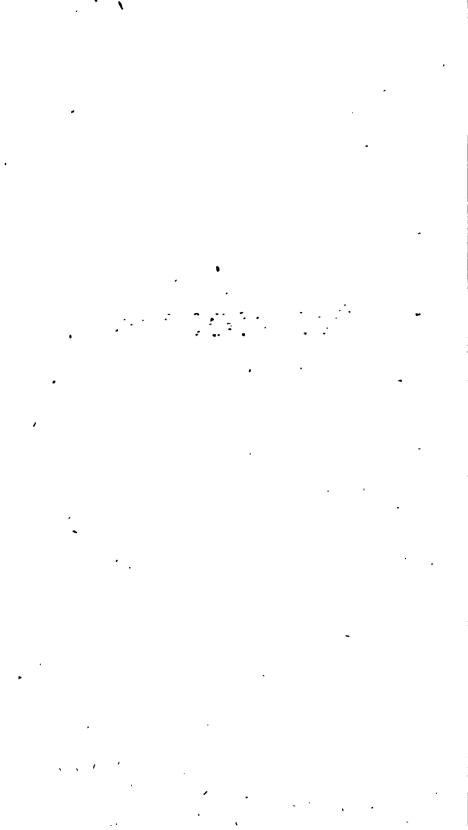
XXL .

22. Έτν αθτὸν θέλω μένειν έως ξοχομαι.

Lightsøst will das Lag Toxopau nicht von der Ankunft zum Weltgericht verstehen, denn die Stellen Matth, 16, 28. und 24, 29. sowie 2. Petr. 3, 10. wären nicht im buchstäblischen Sinne aufzusasssen, sondern nur indische Phraseologie. Die Umstürzung der alten Weltordnung bezieht sich auf den Untergang des jüdischen Staats, welche Katastrophe durch wird room (Eoxarau huegau) bezeichnet wird. Die Stelle Iel. 65, 17. und 2. Petr. 3, 13. beziehen sich auf die von Christo zu stiftende neue Kirche. Die versprochene Wiederskussen in den Wolfen um von seinem Reiche Besitzu nehmen ist nur Bilderstyl des Orientalen, und verträgt keine Auslegung nach dem Wortverstande.

^{*)} Die Bilberfprache ber Alten nannte ben Leib ein hans, einen Rempel, ngl. 1. Gor. 3, 16.

Apokelgesaiate.



2. Διὰ πνεύματος άγίου.

Unter dem heiligen Geiste ist Christus gemeint, indem der Messias von den Juden oft mit diesem Ramen belegt wurde vgl. Targum Jonathen 311. Ich. 42, 1: Dies ist mein Knecht der Gesalbte, auf welchem der heilige Geist rubt (הוא עברי בשיווא אוון רוווא דקורשי עלוווי).

8. Δὶ ἡμερῶν τεσσαράκοντα.

Sohar zu Krod. col. 11: Rach vierzig Zagen wird eine Saule") von der Erde gen himmel auffleigen und der Messias Allen sichtbar seyn (שארעה לשמים לעיניהון דבל עלמא ומשרח יהנלי (מארעה לשמים לעיניהון דבל עלמא ומשרח יהנלי (שמים hiezu tonnte Zach. 14, 4. gegeben haben.

12. Σαββάτου δδον.

Bota 27, 2: Zweitausend Ellen beträgt ein Sabbathers Weg, b. h. die am Sabbath zu gehen erlaubte weiteste Entsfernung vom Wohnorte.

15. Έχατὸν εἴχοσιν.

Aus einer gleichen Angahl von Mannern bestand auch ber hohe Rath zu Jerusalem.

Juchasin fol. 12. col. 2: Effa war bas hampt bes hohen Raths, ber aus ein hunbert und zwanzig Aelteften ביים משנה fammengefest war (בכל בית דינו ידיר ק"ך יקנים).

^{*)} Midule helfe der Meffice f. Ginfeit. "Aeber bie Polibicate bes Cheffine."

19. 'Αχελδαμά (מוסל דומא).

Blutader wurde er genannt, weil er burch Blutgelb, welches Judas für den Berrath an Josu erhalten hatte, erstauft worden war.

25. Είς τὸν τόπον τὸν ἴδιον.

Midrash Cohaleth fol. 166. col. 4: Bon Hiobs Freunsben wird nicht gesagt, daß Seglicher aus feinem Hause ober aus seiner Stadt herzugekommen, sondern aus seinem Orte b. h. aus jenem Orte in ber Hölle, (מו בנדרנם שנמערם שנמערם שנמערם שנמערם) i. e. welcher den Gögendienern bestimmt ist. (An seinen Ort gehen bedeutet also: "Zur Hölle sahren.")

П

- B. Thisopes was neods: "

Hier ist an die Methapher wa 3105 zu denken, die auch bei Jes. 5, 24. vorkömmt oc. außerste Spike des Feuers, mit welchem Elemant hier der heil. Geist verglichen wird. Der Ausdruck deauegeischusvae Ausoar ließ sich, von der Jeglischem geworden Mittheilung des heil. Geistes erklären, welscher sich also gleichsam theilte. Der heil. Geist ward von den Kabbinen häusig unter dem Bilbe des Feuers bargestellt, wie folgende Belegstelle erweisen hülft:

Midrash Kuth Kabba fol. 42. col. I: Wenn bie Beisen im Gesehe Mosis lesen und hierauf zu den Schriften der Hagiagraphen (בחרבים) übergehen, um giedt sie, ein Feuer (בחרבים החבים המליחה) wie an jenem Kage als Jsrael am Sinai das Geseh empsteng (vgl. Exod. 19, 18.). Burde doch das Geseh auf dem Sinai im Feuer gegeben, wie geschrieben ist Deut. 4, 11: Und der Berg hrannte die an den Dimmel." Der Sohn des R. Asche commentirte diese Steller ihm der Steller ihm der Berg ihm des Steller

Sohar zu Genes fol. 13. col. 52: In ben leggen Sa. gen, panlich im fichenten Jehrteufend ber Belbaum, werm, ber

Meffindureifdelten findel; beide uch Angeweiter endfile field fend Jahie ver Medfieln die bei bei bei beite bei beite be

Tiendes Coll'Andient and Andien Andie And Andien Beite northe bei Kanten ber feine Ginder herber, well er ihnen bereichter worthe wieden bei The beit Beiten, welches die Anstelle des Mestale des Anstelle (unter bei Anstelle (u

Aus miriam rati mentjustas pates ind medanes orthetel Solie bem John auflegte, sagte Gene ves ilten Bestütet (1987) dem Bengent ves Warben nur Eingente vie Gaber der Weiffellung vestgent, aber in ver Jutu un's es Mestarben mur ves Mestarben Beischen ver Michellen Sebes des Messen (Miri Mord) werden abe Michellen Sebes sein der Aufleiten Sebes sein der Gesternen Messen, der Michellen Sebes sein der Gesternen Messen, der Michellen Sebes sein der Gesternen Messen, der Michellen der Gebes seines Gesternen Messen, der Michellen der Gebes seines Gesternen Messen, der Michellen der Gebes seines Gesternen Messen, der Michellen der Gesternen der G

100 12 42 coulded refficial described in Alpender

og entre nord 3. K. i. 1. 100 A del de del er ood e. 1800 pin oord gaang interiorismphaged onte in each de de del 1818 mil 1800 ondon doù de de de de de de de de de 1818 mil 1808 photografic minocarette, de de de de de de de

Die taglicen Bebete follen ben ben Erwittern angegeb

Bamidbar Rabbe gu Anfang bes zweiten Abschnitts: Die brei Patriarchen haben die drei an jedem Tage üblichen Gebete eingesest. Abricham verbaliten wir das Morgenhellet (haben machte In has Margens, state, auf am den Ordiner er gestem ben vor dem Herrn." Und überne worde b. Schrift bas

Bart, Saben, gebonicht, denteties fün Andockt att, beim Df. 106, 20. lefen wir: "Pinches Band und heinte frivere himper organic Staat andrate has Thenbarbet (171779 has word) an, weil gefdrieben ift, Gance, 24. Cha Magh ginng: bindus am Abend um ju beten ! Salob fehte bas Rachtgebet Grower din, meil gefchrieben, ift. Genes, 28, 11: allito et tam (22003) an einen Dat, hert bijeb 25: gber Mecht. !! When all aber wo bas Beitwort san portommt, bezeichnet es anbidition fener, midmies ferein in its terbally wounden lieft: Du fallft für had Dolf fein Bobet mubringen (au gann bn) benn ich inesbe bich bann nicht erhönen Tanghange folg, M. col. S: & Djengand fell mobr els breis mal bes Taget im Gebet, begriffen fenn weilt bis Grenater felbfe nubt mebr Gehete für und anneordies bebete Bernehoth fol. 26. anl. 2: Die Beitnin melder bas Mon dengebet abzuhalten ift verftieft, mit ber nierten Stanbe, bes Abenbaebet wird furz por eintretenber Dangnerung perrichtes Menn beginnt bas große Abendgebet (מכחה גדולה)? Um bie Beit von einen balben nach ben fachften Stante !! Wenn beginnt bas fleine. Abenharbet (mmp, tropp) ? 11m bist Beit von einer halben nach ber neunten Stenda iff beitel be bei be and, insult have to be a first fixer or on all a et ven Bag fammenten urbes Abmbes vierkerig (=nb. in. Alchul jagrer De ap. Sup. B. I. inne gwei

Brakedon & strog!!!

Sohar zu Exod. fol. 4. col. 14: R. Simon betete zu Sott. Rachdem er seine Andacht perrichtet hatte, trat sein Sohn R. Elieser und R. Abba hinzu, und nahmen neben ihm ihre Platz, ein. In diesem Augenblick bementten sie, daß and helsten Aage Finsterniß hereinbrach, und ein Lichtstrahl in den Sie Eiberia sich hetabseitte, so wie daß der ganze Ort sich bewogte (und unter da Abertalla).

unfere zweiste ober Mittagestunde, also um balb eine.

"" Das große Abendebet ift auch bas kleine, und unterscheibet sich bund die Beit in welcher man es verrichtet. Ersteres sindet nus ausburdweise Santt., wenne min nduilich speece butch Umflände von der Aphacht, phycholique pherben, Libente:

Jalkut Rubent fol. \$1. cal. &: Wiffe duch bles, bag Gem und Japhet nut eine Seele (inn ried) waren, benn es ift geichrieben Genes 9, 23: "Da nahmen Gem und Japhet ein Kleib u. f. w."

Ebenbas. fot. 46: vol. 4: Die Sthifft belehrt und, baß Beibe (Sem und Japhet) gwei Beiber gwar, aber nur Eine Seele waren (nur und nur eine maren (nur und nur eine

Ebendas. fol. 128, col. 4: Memats fonft waren die Kinder Sfrael Eines Sinnes und Eine Seete ber Gott fin aban um und einem Sage, wo sie im Berg Sinai gestanden hatten.

Y.

28. Τοῦ ἀνθιρώπου τυύνου.

Die Juben fprechen niemals ben Ramen Ifu aus, fonbern bebienen fich ber Paraphrafe: Jener Mann (urner munt).

Juchaufn fol. 16. eol. 2: M. Labai fflichtete fich nach Merandrien, weil er im seiner Bescheideibeitiseit fürchtetes daß man ihn zum Oberhaupt des hohen Raths (777 1772 WAI) ehr wählen wurde. Unter Weges begeintete ihm R. Josua Sohn des Perachja mit jenem Manne (wart und wy). Und dem Gerüchte zusolge war jener Mann ein Innger des R. Josua Sohn Perachja's.

: 87. Tovoas & Talikaios.

Juhanin fol. 180. col. 1: Zu jener Zeit zählte man best Secten im Lande; benn außer ben Phariftern und Sabbuschern hatte Jehu ba ber Galitäer eine britte Secte, namslich die ber Essent gestiftet. Diese beschulbigten die Juben, bag sie von der romischen Herrschaft sich frei zu machen freihen, indem fie den Sat ausstellten, daß ukan Niemanden außer Gott als seinen Herrn anzusellennen habe.

88. Edv ή & ἀνθαώπων ή βουλή αθτη.
Pirke Aboth s. 4, 11. 8. Johannan der Schufter fagte:

Mart, da be w. gebraucht, dentuties eben Andendrien, benn Of. 166, 30. lefen wir: "Pinches Bent und heiste Errauer Phone organic Stook and made has Then barbet (1911799 : has poron) an weil Befdrieben ift. Gance. 24, 68: Maghiging, bindus am Abend um pu beten.". Salob frute bas Rachtgebet Gibrori it. Genge. 28, 11: mill gefcheichen ift. Genge. 28, 11: mund er fam (xan) an einen Drt, bort blieb ar ibe Racht." Uhen all aber wo bas Zeitwort san vortommt, bezeichnet es anbingign fenen, mid mies Berein Britt, to minn lieft: Du fallft für has. Molt fein ellehet impbringen (on garn bu) dente ich meine sich dann nicht erhöung!

Lanchung sol. I. sol. 8: 8Piemand soll made als dreis
ppal des Agest im Gebet, degriffin son weile die Committee
selbst nicht mehr Gebets, sir jund angeordien bedere Bornehollt fol. 26. col. 2: Die getteite welcher bas Mon dengebet abzuhalten ift, verfießt mit ber pierten Etenbe, bas Abendgebet wird turg vor eintretenber Dangnarung perrichten Wenn beginnt bas große Abenbgebet (מכחה גדולה)? Um bie Beit von einen balben nach ber fachften Stante & Wenn begingt bas fleine Abenharbet (munp, trippi) ? itm bier Beit von einer halben nach ber neunten Stende !!):1917 o.M. in at head to be of give (direction) dem) granten Blanten undber Abrobes vierfelbe gemeine gemeine gemeine gemeine gemeine gemeine gemeine gemeine

144 Boaledby & Strog!!!

Sokar zu Exod. sol. 4. col. 14: A. Simon betete zu Gott. Rachdem er seine Andacht verrichtet hatte, trat sein Sohn R. Elieser und R. Abba hinzu, und nahmen neben ihm ihre Plate, ein. In diesem Augenblicke beworkten fie, daß auf hellen Tage Finsterniß hereindvach, und ein Lichtstrahl in den Ste Eiberia sta hetableitte, so wie daß der gangt Ort sich bewogte (nun unter da officeria).

Unsere zwölfte ober Mittagsftunde, also um halb eins.

"" Das größe Abendgebet ift auch bas kleine, und unterschelbet sich wie burch die Beit in welcher man es verrichtet. Ersteres findet nice ausundumweiße Gentt., wenne nich nounlich späese burch Umfläche fon bet
Aphacht, edignhatien sparten, Libente:

Jalkut Rubent fol. M. gol &: Wiffe auch bies, daß Sem und Japhet nur eine Seele (vinn 1922) waren, benn es ift geschrieben Genes, V. 28: "Da nahmen Sem und Japhet ein Kleib u. f. w."

Ebenbas. fot. 48: vol. 4: Die Schrift belehrt und, baß Beibe (Sem und Japhet) gwai Beiber gwar, aber nur Eine Seele waren (ann trom trun trun trun trun.

Ebendaf, fol. 128, col. 4: Memats fonft waren bie Rinber Ifrael Gines Ginnes und Eine Beek bor Gott (יות בלבי איזור אוויא) als an jenem Sage, wo fie im Berg Ginaf geftanden hatten.

28. Too de de ligitares striver.

Die Juben fprechen niemals ben Ramen Jesu aus, sombern bebienen fich ber Pataphrafe: Jener Mann (nricht

Juchasin fol. 18. cet 2: Al Labai finchtete fich nach Allerandrien, weil er im seiner Bescheideideit fürchtetet daß man ihn zum Oberhaupt des hoben Rachs (777 rrs war) ehr wählen wurde. Unter Weges begehnete ihm R. Josna Sohn des Perachja imit jenem Manne (war unn wy). Und dem Gerüchte zusolge war jener Mann ein Jünger des R. Josua Sohn Perachja's.

\$7. Toyoas & Talikaios.

Juhanin fol. 130. col. 1: Zu jener Zeit zählte man brei Secten im Lande; bein außer ben Pharifaem und Sabbuschern hatte Jehu ba ber Galitaer eine britte Secte, namblich bie ber Essene gestiftet. Dies weschuldigten die Juben, baß sie von ber romischen Herschaft sich frei zu machen freihen, indem fie den Satz aufstellten, daß nan Niemanden unger Gett als seinen Herrn anzurkennen habe.

88. Έαν ή ἐξ ἀνθρώπων ή βουλή αθτη. Pirke Aboth s. 4, 11. 8. Johannan ber Schuster sagte; Sebet Berein, weicher fich Gott. ju Chrime blibet, mich Beffand haben (בעל בעסיה מהיא בשם שעים שמים להקוקיים), wo aber biese Absicht nicht vorherricht, ist keine Dauer bessehen zu erwarten (בשאיכה לשם שעים אין סומה להקוקה).

Midranh in Jalkut Simooni p. 2. fol. 89. col. 4: Elieser Sohn bes Truch munde für einem Propheten gehalten, weil seine Rathschläge stelb von gutem Exsolge maren. Er aber widerlegte diese Reinung mit den Morten: Jeder Beschuß, weisber zur Kirch Gotten, gescher wird, wuß durch einen gungeisber zur Kirch werden kinnen gung kinnen Erfolg, belohnt werden kinnen wird wird wird zur

VI.

15. Ωσεὶ πρόσωπον άγγέλου.

Diese Ausbruckereise ist aus Godes. 38. 10. entiehnt, wo Jahob zur Gong, kagt: Ich sein Angesicht als sähe ist Sottes Augesicht (worden Ind), welches Wort Onkelos durch nown was der Gewaltigen), Jonathan aber durch nogesicht har fingelicht der Gewaltigen), Jonathan aber durch: Angesicht har fingelicht des gehergieht. Ebenso commensifit Indesi Weit dem Angesicht als ist es exhibite von mir ols ein Engels ant sitz erfannt wurde (zwimm von word). Schalabelsch, hakkabala sol. 7. col. ze Als Wose und Aron por Pharas dintraten, waren sie dan Dienstens geln (winner ausbr), die vor Gottes Thron stehen, zu vers ziechen. Denn sie schienen plohich höher au Wuchs, ihr Intlig leuchtete wie Witze, so daß ihre Rähe auf die Umstehen: den dermaßen imponirend wirthe, das Alse sich vor den beis Winnern zur Erde warsen.

Debarim : Andba, Abschr. 1. fol. 11896. 1991. 24 Alesber Robudengel sich Mose: nabka, leuchtete des Frommen Antlig wie die Gonney und feine giche Gestals glich jener eines Erw glis des Herrn.

verfertigen ließen, wurde ihr Angesicht io schwarz als waren sie aus Aethiapien abstammend. Nachdem sie aber Buße gesthan hatten, leuchtete ihr Antlit weeder wie senes ber Entiel (Erseld person per und).

VII:

6. Καὶ κακώσουσιν έτη τετρακόσια.

Tanchuma foli. W. eol. A: Zweihundert und zehn Johre bauerte die Diensthagfeit der Ifraeliten in: Cappeten, obgleich Gatt zu Abraham: fatte. (Genau. 15., 12): "Und man wird sie plagen: vies hundert Iahre." Gott sagte namlich zu ihm: "Dein Geman: wird ein Fremdling seme im "Lande." Dammach ist zu werstehen: Bon jenem Zeitpuntte, wo dir ein Cohn geboren: mird, ist die Zahl der Dienstahre zu restum, (else von ber Geburt Isaals mußte zu zählen angesangen werden).

Bund ber Befchneibung, dies ift ein bei ben Justen gewöhnlicher Ausbrud zur Bezeichnung jener Aufnahmes ceremonie in ihren Refigion.

14. Έν ψυχαϊς έβδομήχοντα πέντε.

Tanchuma fol. 19. col. 2. jur Stelle Exod. 1. 1. "Jeglicher kam mit seinem Hause nach Egypten" R. Hunna sagte! Daraus entnehmen wir, daß Sakob arft Egypten betreten habe, als Perez und Hezron schon seiner Familie beigezählt werden konnten, beren einer ein Jahr, ber andere zwei Jahre bereits alt war, ihre Frauen aber mulsen jedoch in die Jahl mit eingeschlossen worden seyn, weil die h. Schrift sagt: Jeglicher und sein Haus (1822), Haus (1822) aber bedeutet ein Weib (1823).

32. Πάση σοφία Αγυπτίων:

Midrash Coheleth fol. 88. col. 4: Worin bestand bie

[&]quot;) Dieset Wortspiel, welches burch die im ganzen Brient gekannte Bergleichung bes Mannes, mit der Geele und des Weises mit der Materie, sich genügend erklaren läßt, kömmt auch Genes. 4, 17. vor: Kain wohnte stinter Frün bei und wird ein Städtebauer. Das Weib (δαμαρ) ist das haus (δωμα) und δεμω bebeutet sondoh, hauen als Kinder zem gen, daßer Emad. 1, 32. Es baute hnen Palifex d. h. er gibt ihnen zahlreiche Rachkommenschaft.

Melhiet ber Egyper? In der Merlogie; bem Ge Salomo jum Zempelben fich anichielte, erbat er fich um Pharas Recho geschielte Werkneißer. Diefer aber verlangte von seinen Stexussiehern, daß sie ihme Leute bestimmen michten, welche im näckfen Jahre fleiben wieden. Diese sandezen Raig von Syppten zu Galomo; welchens aber eine seiche List nicht Denbergen bleiben sonnte. Er sieß die aus Gyppten zestemmenen Banmeisten im Zehtungensinder fleiben, und steinen Fischen die Morte besichten sieß: Biesleicht seiher er ihrem Fischen die Worte besichten sieß: Biesleicht softle es in beinem Reiche an Aleibern nur die Leichen würdig zu bestaten, so empfange beine Leute von mir ausgestattet wieder zurück.

Bober Chodach fol. 124. col. 1: Ichgerlei Arten ber Beibjeit findet man in der Beit, nenn Ahrile nahmen die Egypter in Best, und die gange übrige Beit begnügt sich mit dem zehnten Stell. Daher find die Egypter in Jamberstünffen allen andern Bolbern überlegen.

Ridarhim fol. 49, col: 2: 3chn Gefiffe mit Zanfreichren ") angefullt, tamen in die Welt, neum derfelben brachten die Egypter an fich, und ließen nur den kleinen Refi ben andern Rationen.

23. Τεσσαρακονταετής γρόνος.

Die Bahl vierzig ift wohl nicht buchflablich ju nehmen, wie aus folgenben Belegstellen zu entnehmen ift.

Beresith Rabbe fol. 118. col. 3: Mose lebte 40 Jahre am Hose Pharao's, vierzig Jahre in Midian und vierzig Jahre verwaltete er das Annt 'eines Heerschrers' ber Ifraeliten. R. Iohannan Sohn Saccai's lebte 40 Jahre als Handelsmann, 40 Jahre sorichte er in des h. Schrift und 40 Jahre lebte er für das Wohl Israels. R. Aliba war 40 Jahre ein Laie (1713), 40 Jahre studiete er das Geseh und 40 Jahre lebte er für das Wohl Israels.

Schemoth Rabba Abichn. 1. fol. 108. col. 1. Bur Stelle Exod. 2, 11. Damals fant Mofe im zwanzigfien Jahre, ober

^{*)} Bapefdeinlich find Botfdeiften gur Ausführung magifdrey Runfte bier gemeigt.

mie, Einste andermen, sonn der viensigfen. Einebas gal. A. zu Axad. 2, 14: "Wer hat dich über :und zum Michtez ger set? A. Juda sagte: Diese Jinge hemeist, daß Mose damais noch nicht das sin sinen Schiedseichter ersordenliche: Alten ger habt haben konnte, weil erst mit dem vierzigsten Jahre dem Mensichen die Einsicht kömmt (veren dern dernet und nuren der).

51. Exispargayylou.

Auchoisten del. M. ook. In M. Befonnte fogte: Wir weifen burch Uebertiefrung von ben Batern, bas zur Beit, wenn ber Sohn Davids erscheinen soll, die Midvespenstigkeit den höchsten Gipfel erreicht haben wird (nrum: 12 na. 2002 32110 12221111).

Bern fol. 26. eol. 2: Wannen wurde bas Cefety nur ben Ifmaliten gageben? Weil fier haumadig find (3712 3730, 1000). Simon Sohn bes Latifch sagt: Drei find ungeftim und hestige bie Ifraeliten unter ben Boltern, ber hund unter ben Quabrupeben und ber hahn unter bem Gestügel.

Απερίτμητοι τη καρδία και τοις οισίν.

Pirka R. Klieser c. 29: R. Seira sagte: Fünserlei Arten von Unbeschnittenen sind in ber Welt, wovon vier unter ben Menschen und eine Sorte unter ben Baumen angetroffen werden, Für die erstern Arten zeugen folgende Schriftstlecht: Jerem. G, 19: "Ihre Ohren sind unbeschnitten." Exad. G, 12: "Ich bin von unbeschnittenen Lippen" Deut. 10, 16: "Beschneibet nun eures Perzens Borhaut" Genes. 17, 11: "Ihr sollt die Borhaut an euerm Fleisch beschnittene Borhaut, aber das Haus Israel hat ein unbschnittene Borhaut, aber das Haus Israel hat ein unbschnittenes herz." Ein undschnittenes herz kann nicht ben Willen sein nes Schöpfers befolgen.

59. Δέξαι τὸ πγεῦμά μου.

-- Die Juben halten jenen Sob für ben leichteften, wenn Gott bie Seele bes fierbenben Gerechten ju fich nimmt.

Jalkut Rubeni fol. 80, vol. 2: Die Gerechten fireben nicht burch ben Sobebengei sonbern burch einen Auf (179742)

el. ber Stephet, bunn bie Buschlas einnet ihre Botter in fich auf (Erweit baper verwurt). — Betanlaffung zu biefer Bosselfulungsweise hatte bie Stelle Deut. Ad, & gegeben, wo man liefe: Mose fand burch ben Mundi Guttel (w bo prorr).

60. Μή στήσης αὐτοῖς την άμαρτίαν ταύτην.

Die Rabbinen wollen wiffen, baf bie guten und bofen simblifiger: bes Bunfofen nach finenk! Sie fich und fegen

Bohar ju Numer. Ist. 20; eck. 1900 Menn Jemand bas Gefet erfallte, so tritt nach vent Cobe biefet Menschen bafelbe vor Gottes Abron und spricht zu seinen Gunsten. Hat Bener im Beber Ganden verübt, so wift die bise Shat gesar ihr auf, indem sit audenst: Bon diefem Manne komme id, welcher mich geschaffen.

VIÏL

2. Κοπετον μέγαν επ αὐτῷ.

Sanhedrin fol. 45. col. 1: Man trauert nicht um einen (vom Spnebrium) Berichtzten mit lanter Alage, sonbern bebauert ihn bloß im Hetzen (א דיר מארן אלא א אלא הירג מארן אניורו אלא בלב (שארן אניורו אלא בלב).

28. Καὶ καθήμενος ἐπὶ τοῦ ἄρματος αὐτοῦς καὶ ἀνεγίνωσκε τον προφήτην Ήσαταν.

Ber sich auf der Reise ohne Gesellschaft befindet lese im Gesetz, weil geschrieben ift (Sprw. 1, 9.) "Solches ift ein schmud beinem Haupte." Unter dem Schmud ift has Part Gottes zu versiehen.

84. Περί τίνος λέγει ὁ προφήτης.

(במי הכתוב מרבר)

Bon wan rebet bie Schrift? ift eine gewährliche Frage ben Rabbinen, bei eregetischen Difputationen.

THE BRIDGE OF BE

7. Ακούοντες μέν τῆς φωνῆς.

Sarchi Comment. zur Lierik: I. bemerkt: Jebesmal wo as heißt, Gott babe Post geruser (unpr), hat man bied Wort nicht anders zu verstehen als: Eine Stimme berfihrte bas Ohr Mosis, ohne daß sie von Jemand Anderm vernommen wurde.

15. Exeŭos exloyis.

Nobar gu Munit, kal. Al. and. Alle gu Buth 2, Ar Miche bin du ben Gefähe." Unter bem Gefähe (---) werben bie Gerechten verstanden, benn fie heißen Wertzeuge ber Gotthat.

X.

THE POST OF BUILDING

Sec. 3. 174 35 200 1

9. 10. Heel Soar Exemp - yeloacder

Agne Stunde *) war es, um welche die Rabbinen (מְלְמִידי) ihr Mittagsmahl einnahmen.

Sabbath fot. 10. col. 1. Unsere Rabbinen berichten: Um bie exfte Stunds, speist man in Lydian, in der zweiten essen die Räuber, in der buiten die Erden d'), in der vierten die Laglohner, und in der fünften alle Welt. Berhött sich's aber wirklich soft Nicht doch! sagte R. Papa, die vierte Stunde ist augeneine Essentzeit, in der fünften speisen die Arbeiter, in der fechst an halten die Schuter des Geseites (word word der bestellt.

28. Μηδένα χοινον ή άχάθαρτον λεγειν etc.

Schemoth Rabba Abschn. 19. fol. 118. col. 2. 3u Axech 12, 24. "Diese Weise (bas Passab qu. fegeben) balte für bich und beine Kinder emiglich ze." Dies ift es, was die Schrift

^{*)} Benn bie 9. Tagesftunde bes Palaffinenfer unfere Mittageftunde ift. fo mare ibre 6. Stunde unfere 9. Bormittageffunde.

^{**)} hier find mobl bie um einen fürglich Berfiorbenen trauernben Bertsanden gemeine ?

bei einer andern Gelegenhalt pilder aufgleicht, wenn (Jesais Sa, 3.) ber Herr burch ben Mund des Propheten fund thut: "Und der Fremde der fich jum Geren gelhan hat, sage nicht: "Der Herr wird mich schalben von feinem Gotte." Denn Gott venviest keines seines Ceschipfe (how vor feinen per pen perpen).

25. Er mari inu

Rimchi Comm. 311 Jon. 1, 1: Gott erbarmt fich aller Menschen, die Buse thun, von welchem Bolle sie auch sein migen (1977) ton 1972 to ever profes tours).

Bunhedein sol. 50. eol! 1: R. Reier fagte: Ein Auther (Diede), welcher int Seleche foischt, ift bem Hohenpriefter gleich justellen, benn es ist geschrieden Levil. IS, 5: Beicher Mensch basselbe thut, ber wird baburch leben." Hier ift also weber ein Priester ober Levit, auch kein Fraetite genannt, sondern ber Mensch überhaupt, worans bewiesen ift, daß Iedermann bas ewige Schen erwerben könne.

45. Καὶ ἐξάστησαν — — δτι καὶ ἐπὶ τὰ ἔθνη ἡ διορεὰ τοῦ ἀγίου πνεύματος ἐκκέχυται.

Die Juben glaubten, baf bie Schedfina nur im gelobten ganbe wohne, batter bie Selben nicht wont heiligen Geifte getrieben wechen tonnten.

Mechilta fol. 1. eol. 2: Jonas sagte: Mir ift ausgetrasgen in ber heiben Land zu rusen, wo der heilige Gust sich niemals offendarte (wie rusen under puw); werden sich die Boller demungeachtet zu Gott bekehren (rusen under zu betrachten sind wahrlich die Israeliten als die größern Sunder zu betrachten.

Auch hielt man es für eine Gott miffallige Handlung, zur Beit des Messen noch Proselyten anzunehmen, denn eine Stelle im Tract. Avsta Bara sol. 2. col. 2. lautet: Es ift eine Uebersieferung von den Bätern, daß die Aufnahme von Proselyten in den Tagen des Messias nicht mehr Statt sinden werde (nimmir rinning korn bei Messen bestigt geschehen ist. R. Ipse aber bestreitet besen Sah, indem er sagt: Wir sollen die heiben nicht

anloden, aber runn: fier and reigenem Mindeldie Admidder bärfed wir elle midd: suruduwellen

Bynopola Bodier p. 22. n. 28: Es ift nicht gestattebesimmi Helben mit dem: Gesche: bestannt gut machen, efelbft wenn er feben Profolyt gemuiden ifte in an er

San Contract Contract

201 Tods wasneds Xwoelderds in the

stellen bie Anfanger ber neuen Lehre biefen Namen erw bieften, wurden sie Nachtener (Erand) geheißen, womit die Juden ihren Spott gegen die junge Secte merken lassen wollten, beren Stiftes aus Nazareth war, senem Dolftwen in Squida, bessen Bewohner das Sprüchlehr veranläst hatten i Bas kann aus Nazareth Gutes kommen? Auch Upsisch. 34, 5. werden die Anhanger Spiels im gehässigen Sinne Nazaren erner geheißen; die Mitglieder der Secte unter sich selbst nannten sich band Spiphaniack printsen Ichnager (Apastolate 9, 1.) Glaubige (Apostelssch. 5.14.) Kraber (Apastolate 9, 30.) at.

XIII to to the second and the second

arrang ng mgi milipones sile contest

2. Avette de Takofor pagaloq.

Banhodein fol. 52. col. 2. Die Perbrecher wurden mit beim Schwarte enthambtet (hred Min im prosin 1747).

Bereitelle Bot. 49. vol. 201 Das Synebrium entitales intereriei Sobesarten, biefe waren Enthauptung off Cuite dem Schwerte) Besteigung des Scheitenhaufens zworm, Steisnigung erbopo und Erbroffelung port.

Gbenbaf. fol. 111. col. 94 3ff nut eine greinge Babl

^{*)} Adv. Name. c.,1.

^{******} Der Berurtheilte wurde auferfalb ber Stadt in bas haus ber Gednigung. (1757port : 1767), gefnache, befolift auf bie Etbe petreitet und ein fowerer Stein ihm auf bie Muit-gewäße.

bereit welche bas Bolt fit einent andern Gultus verfiten wollten, muffen fle gesteinigt werden, sind wer ihrer Modere, werben fis mit tent Schwertt gelchett und; thre Sater worfiseirt.
Dur Hierosolymitunische Bahnub Brack. Bublielleit. fall
29. col. 4. belehrt: Die hinrichtung mit was Schielle galf
für schimpslicher als Erdroffelung.

15. Ο άγγελος αὐτοῦ ἐστιν.

Debarin Rabba fat 290 cal. 4. Es ficht in Mer Schrift: "Er errettete mich vor bem Schwerte Pharao's. Rar Caphra sagte: Ein Engel nahm die Gestalt Mosis an und bewegte diesein, daß er die Flucht ergriff. Zene aber die ausgeschickt waren um Mose zu greisen, hielten ben Engel sur ihn (7773 riwaw 786722 777220).

encayr omnige of leafing **MENIT**ed eighte^{ner} sie hencene i general de come eigene dans eigen der voller ist eine omnigen der here gleichen ein **Ell**en **Passennssenweise geb**er den eine eine eine

Dennisben Russe fol. 2007 col. 2. zu Pf. 1286, 1. "Hit bem, welcher ben Herrn farchtet." Warum sagt ber Psalnitst nicht: Heil Israel, Heil ben Priesten, Heil ben Leviten? Darum weil auch jeber Proselyt ein Gottebsuchtiger zu nennen ist (197 1987) wir wein urm weil auch

10 . Eश्रम शारवे.

Είς το μεταξύ σάββαταν.....

Henn Kama folin 23., coll lei Flet hatte vermeinet daß in der Spnagoge außer dem Sabbath auch am zweiten und fünften Wochentag im Gefetze geleien werde (3000, 3700)

 vonnan); weit gescheieben ist Kraed. 18. 22: "Ind fie werderten brei Tage in der Wuste und sanden tein Wasser." Unter Wasser ist aber im geistlichen Sinne das Sefes in venstehen ") weil Jesaia sagte: "Hetbet ihr Darftenden zu der Duelle." Daher wurde beschlossen, das Boit nicht biet Tage ohne Lesung im Gesese aubringen zu lassen.

Jene Zwischenchage wurden wirden in wieden Hindunt (f. Kerithuth fol. 16. col. 1.) daber das ubras ver heithistischen Juden, welches diesen Sink wiedenten bil. Derschind erklart uerasu durch üer odtyon, and uedan.

XPV. 12 1. On the special of the second solver

n in 1986 in Ledding and Ledding and Artificial Control of the second of

Vajikra Rabba Abschn. 30 iol. 173. eol. 4: David funger ben gebenedeiten Gott: Durch welche Pforte kehrt die Mehrzahl der Menschen ins (ewige) Leben ein? Und erhielt zur Antwort: Willst du zum Eeden einzehen, mußt du auch viele Arübsalz über, dich zergehen lassen sink durch viele Arübsalz über, dich zergehen lassen sink prink pr

onis ment of th**E.V.** is I don't out himself Longitude from the directive site is a size

16. शिक्षा कामार्थक अविति : च्येन व्यक्तरण्याम्

Sandenderter fet: In volt: 2. 187. Aachman fagte gu Ale
Isaal: Wohet weißt du, daß Bar Naphli tommen wicht. (ישמים לך אימית אורי בי כמלי
Isaal: Wohet weißt du, daß Bar Naphli tommen wicht. (ישמים לך אימית ביי כמלי). Isaal: Antwort lautete: Der Ales
fias; dieser Rame ward ihm ader deshald gegeben, weil gegeschrieden ist: Ich will wieder hauen die Hutte Davids, die
zerfallen ist (הארשלים).

^{*)} Beranlaffung su biefen Eregest tonnten Spr 8, 24, 13, 14, 18, 4, 3er. 2, 13. gegeben faben.

38. Hothouring St years.

Moeir zwierer ift wirtich bas hebr. wer, welches Berbum, obgleich seine eigentliche Bedeutung machen ift, dem noch jeweilen auch zudeingen, verweilen, hinziehen, verleben, überseit wird. So sindet man in der heil. Schrift, Josiaa brachte lange Zeit zu (IIV wird wird) die er die Linige heigete (IV, II, IV); und Chaheleth C, 12. wir wire ein Schatten wird er nicht lange leben. — Aber auch noch bei den Rabbinen sindet man erw in diese Bedeutung. Belege bafür sind:

Tanchame fol. 36, col. 1: Die gengen vierfig Zoge ver-

weilte (7709) Rofe im himmel,

....

Bemisber Robbe Abschn. 28. sel. 280. cel. 1: Die ganzen vierzig Jahre, welche fie in der Wisse zubrachten zu. (werender Armed).

XVL

12. Kolombi.

Arods Bars fol. 10, col. 1. Der Sohn Antoninus beb Frommen war noch bei seines Baters Lebzeiten jum König ansgerusen worden. Antoninus außerte damals gegen R. Juda den Heiligen den Bunsch, daß sein Sohn auch zu Tideria residiren sollte, damit Tiderfas (ein Ort wo viel Raddinen ledten) eine Kolonie werde (nudp numm). Jardi z. d. St. Kunerkt: Adouble das ift eine Freisadt, well sie von allen Ibgeben seei fit (vo zum nim zum zum nicht meine).

XVII.

11. Ebyevêrteçot.

Suther überset sasschich: Die Ebelften, obgleich ber Ginn bier ift, die Bessergefinnten; benn edzeris soll bad tabbintsche Bartchen greien welches wie bas sat. Wes ursprünglich zwar einen Freien, in ber fropischen

Bebeutung aber einen Ebeigefinnten (liberalts) bezeichnet. Sofindet man

Pirke Aboth e. 6, 2: Rur berjenige ist ein Ebler (פּלּי- ייִבּייוֹרָה), weicher sich mit bem Gesete beschäftigt (אלא פי שעוספ בחלפוד חורה אלא פי שעוספ בחלפוד חורה).

XVIII.

3. Διά τὸ δμότεχνον είναι.

Seber Rabbi hielt es für angemessen ein Handwert zu üben, und es war daher ein Sprichwort: Die Ersahrung eines Künstlerd zu besitzen, ist mehr werth als das Bewustleyn sich den Sohn eines Künstlers neunen zu können (אבא מרבים אושם *). s. Sanhedrin fol. 96. col. 1. wo Risch Lakisch bieses Sprüchlein anführt; vgl. Marc. 6, &

XIX.

9. Έν τη σχολή Τυράννου τινός.

Solche Lehrschulen wurden häufig von Privaten etbaut, und bas Buch Pirke Aboth c. 1, 4. empsiehlt diese löbliche Handlungsweise allen Reichen mit den Worten: "Dein Haus ser stellen fer flets der Sammelplat der Weisen ("urn rru erre erre erre erre).

29. Els τὸ θέατρον.

Ein solcher Schauplat (Jéargor) viente bei ben Alten häusig als ein Ort, wo Gerichtsverhandlungen über schwere Berbrecher Statt fanden, und Todesurtheile vollzogen wurden. Aboth R. Nathan c. 21. will die Worte des Psalmissten: "Und er sitt nicht im Rathe der Spotter" von denen verstanden wiffen, die sich nicht dazu verwenden lassen, bei ich

^{*)} Bielleicht ift ber Sinn biefer Stelle ungefahr biefer; Einem Kunste ift die Fertigkeit in seiner Aunft von noch größerem Rugen als bes fate er einen Sohn.

nen Gerichtsfigungen, bie über Tob und Leben eines Mens [chen entscheiden, ihre Stimme mit abzugeben (אלו רובריות) אלו משל ליצים שבהן דנין דיני נפשות להמית (של ליצים שבהן דנין דיני נפשות להמית

XX.

9. Καταφερόμενος ύπνφ βαθεῖ.

. Das Schlafen in ber Synagoge halten bie Juden für fündlich. R. Samuel Sohn Davids in seinem Buche Chesed Samuel sol. 27. col. 1. erzählt von R. Aba, daß er seinen Jüngern auf die Frage, wie er es angefangen habe um ein so hohes Alter zu erreichen? geantwortet habe: Ich habe niemals in der Lehrschule mich dem Schlafe überlassen (en corren nach dem Schlafe überlassen (en corren nach dem Schlafe überlassen).

24. Μετά χαράς (ππαυα).

Mit Euft, willig, dies ift eine gewöhnliche Rebeweise ber Rabbinen.

XXI.

33. ΄Ο Αλγύπτιος. `

Diese Geschichte theilt Josephus in seinem Buche "vom jubischen Kriege" wie folgt mit: Eine andere Plage für die Juden wurde ein falscher Prophet, der aus Egypten gekommen war, und mit seinem Beruse als Magier, auch die Würde eines Propheten zu verbinden strebte. Bald hatte der Betrüger gegen Bo,000 Menschen um sich versammelt, die seinen lügenhaften Reden Glauben beimaßen. Er verbreitete die Hoffnung, sie von der Oberherrschaft der Römer frei zu machen, dessen Plane dem römischen Landpsleger Felix bald zu Ohren kamen. Diesem gelang es mit einer kleinen Schaar kampsgeübter Soldaten, den Auswiegler in die Flucht zu schlagen, aber ein großer Theil seines Anhangs wurde ergriffen und in Fesseln geschmiedet, der Ueberrest des Schwärmer zerstreute sich wieder in seine Beimath.

XXII.

3. Παρά τούς πόδας.

Um ben Sinn biefer Borte zu verstehen, muß man bie Sitte jener Beit kennen, welche erheischte, bag bie Junger bes Rabbi, welcher stets ben hochsten Plat einnahm, bie niebern Sise erwählten.

Pirke Aboth c. 1, 4: Dein Haus sey ber Sammelplag ber Weisen, wische bich mit bem Staub ihrer Juße, (מרואבק בעסר רגליהם und schlurfe gierig bas Wort, bas von ihren Lippen stromt.

XXIII.

8. Μή είναι ανάστασιν.

Sanhedrin fol. 90. col. 2: Es ist geschrieben (Denter. 4, 4): "Die ihr alle heute am Leben sepb" dieser Beisat ersscheint ganz überfluffig, wenn die Worte sich nur auf jene Zeit beziehen sollen, wo Mose sie gesprochen. Der eigenliche Sinn ware also: Die ihr noch bann leben werdet, wenn die übrigen Bewohner der Erde schon längst ausgestorben seyn werden, d. h. Ihr, zwar auch schon dem Leibe nach gestorben, werdet geistig fortleben. — Diese Stelle weiset demnach unzweideutig auf eine Fortdauer der Seele jenseits des Grabes, nicht aber auf eine leibliche Auserstehung vom Tode hin.

XXIV.

4. Συντόμως (στατατο).

In Rurge, auch eine Rebeformel, welcher man haufig bei rabbinischen Schriftstellern begegnet.

Shir hashirim Rabba fol. 10. col. 4: Mofe fagte: bet gebenebeite Gott gebot mir in Rurge: (מ־בור לי הק"בה) "Rein Unbeschnittener nehme Theil am Paffahmahl!"

XXV.

13. 'Αγρίππας καὶ Βερνίκη.

Dieses Fürsten gebenken mehrere rabbinische Schrifte fteller:

Sota fol. 41. col. 1: Der König Agrippa las einst einen Abschnitt im Sesetze. Bei der Stelle Deut. 17, 15. "Du kannst nicht irgend einen Fremden, der nicht dein Bruder ist, zum König über dich seinen Fremden, der nicht dein Bruder ist, zum König über dich seinen füllten sich seine Augen mit Thradnen; aber die Rabbinen beschwichtigten ihn mit den Borten: "Der Tert spricht nicht von dir, o König! denn dich nennen wir Bruder."

XXVL.

28. Έν δλίγφ με πείθεις.

Tanchuma fol. 43. col. 1: Jonas sagte: Ich weiß es, baß die heiben in kurger Beit zu Gott sich wenden wersen (קרובי חשובה); baher will ich meine Mission antreten, damit ihre Bekehrung nicht verzögert werde.

XXVII.

9. "Οντος ήδη επισφαλούς του πλοός διά τὸ καὶ τὴν νηστείαν ήδη πορεληλυθέναι.

Unter enorela ift hier ber Berfohnungstag (מרם בסור)
gemeint, an welchem jeder Ifraelit ein strenges Fasten zu besobachten verpflichtet ist. Der Bolksglaube hielt die herbstliche Jahreszeit für eine ber Schiffahrt ungunstige, wie aus ber nachstehend angesührten Belegstelle ersichtlich wird.

Beresith Rabba Abschn. 6. fol. 7. col. 8. ju Jes. 43, 16: "Wer auf bem Meer einen Weg macht" wird von den Rabbinen bemerkt: Dies ist die Zeit vom Pfingstfest bis zum Laubhuttensest (מעשרת רעד ועד הוע), und bie andere Halfte des Jesaiainschen Berses: "Und in starten Wassern macht er Bahn"

bies ist der Leitraum vom Saubhüttenseste die' zum Feste der Eempelweihe (און דות רנד הותנוכת). R. Rathan der Priesster, ein Bruder R. Chija, Sohn des Ababa begab sich zur See, und dat daher seinen Bruder, daß er für ihn zu Gott beten möge. Als er von Isnem um die günstige Zeit zu einem solchen Sebete befragt wurde, gab dieser zur Antwort: Wenn du die Palmzweige bindest, (dies geschah am Laubhüttenseste), so halte auch die Füße beisammen (מאטר לולבך קטור רגלך). Eben so versahre, wenn du im den Tempel eintrittst, und abmerkst, daß das Volk um Regen bittet **).

XXV.

Αποτινάξας ελς τὸ πῦρ.

Berachoth fol. 33. col. 1: Die Rabbinen erzählen, baß einst eine Otter burch ihren giftigen Biß viele Menschen getödztet habe, weshalb auch R. Chanina Sohn Josa's die Höhle, wo bas Thier sich aushielt, zu sehen verlangte. Als man ihn an biesen Ort geführt hatte, reichte er seine Ferse ber Schlange zum Bisse hin. Diese starb aber an dem Bisse, welchen sie dem frommen Manne zugefügt. Der Rabbi zeigte hierauf das todte Thier seinen Jüngern und fügte die Worte hinzu: Nicht die Schlange sondern die Sünde war es, welche so viele Menschen tödtete. Seit jener Zeit hörte man oft das Sprüchwort: Weh dem Menschen, dem eine Schlange in den Weg tritt, weh aber der Schlange, welcher R. Chanina Sohn Josa's begegnet.

10. Καὶ πολλαῖς τιμαῖς ἐτίμησαν ἡμᾶς.

Im Orient besteht jede Ehrenbezeugung in Geschenken. Bamidbar Rabba fol. 239. col. S: Manoah fragte ben

[&]quot;) D. b. begieb bid nicht gur Gee.

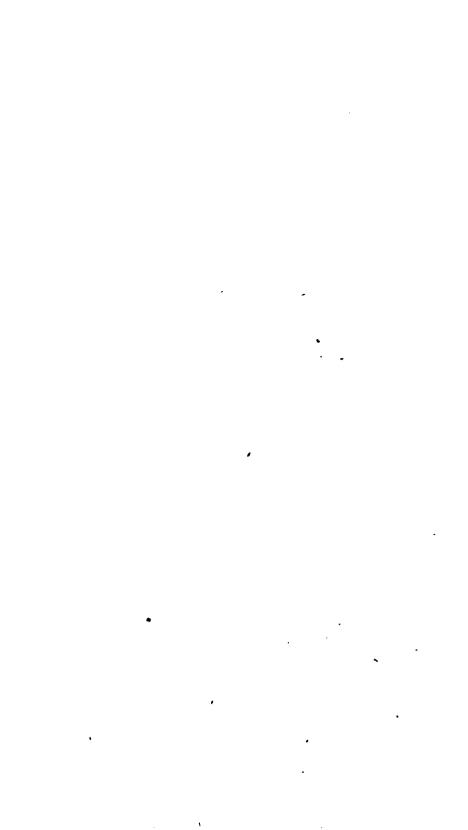
^{**)} Dies geschieht ebenfalls bei eintretenbem Berbft.

Engel nach leinem Ramen und wodund er ihm Shre erweisen tonne? b. h. womit er beschenft seyn wolle? Denn in Geichensten besteht die Ehre, wie geschrieben ift Numer. 22, 17: 722000 l. e. Die Shre, welche ich dir zugedenke, soll nach dem Gewichte (7220) zu ermessen seyn ").

^{*)} Gin Bertfpiel gwijden 30 Left, Schwere unb 112 Cher.

Die

Spisteln Pauli.



Spistel an die Römer.

I.

4. Κατά πνεύμα άγιωσύνης,:

Thosephoth zu Avoda Sara über die Worte bes Jesaia 57, 16: "Es soll von meinem Angesicht ein Geist weben." Dies ist der Messias, welcher ein Geist genannt wird (nur carn carn) wie geschrieben ist Klagel 4, 20: Der Hauch unferer Nase ist der Gesaldte Jehovah's (nur rum). Und die Stelle Jes. 57, 16. will, wie folgt ausgelegt seyn: Der Messias wird spat von mit ausgehen (nur radar radar redar reche ich noch in Leiber wandern lassen will denn die Radir pur bezeichnet ein Zigern, wie aus Genes. 20, 42. erhellt, wo die Spatlinge in Labans Heerden word genannt werden.

23. Καὶ ἤλλαξαν την δόξαν τοῦ ἀφθάρτου Θεοῦ.

Debarim Rabba Abschn. 1. fol. 348. col. 2: Gott bes schuldigte die Kinder Israel: Ihr vermandelt das Gesschapf in seinen Schöpfer (הערה ליוצרה בערה ביוצרה).

26. Μετήλλαξαν την φυσικήν χρήσιν.

Schemoth Rabba Abichn. 18. fol. 117. col. 4. wird als Urfache fur bas Sterben ber Erfigeburt die Sunde ber Sodomie angegeben, benn bas Weib verrichtete bes Mannes Ge-

[&]quot;) Eine Eregels, womit man bie zweite halfte bes Berfee (1717007) zu extlasen hoffte, weil die Loadition den Melfles nicht eter im Fleisch erwartete, bis die Seelenwanderung vollondet sepn wird.

ichist und der Mann des Weides Dienst (wur ronde urvo wur de nom ronden nom de).

Sohar zu Genen. fol. 70. eol. 275: Bon ben Symptom ift bie Rete, wenn ber Prophet sagt (Ez. 28. 20.): "Ihre Brunft ift wie der Sie Brunft," denn sie waren im Berinf der Anabenliebe (von word der Drunkt."

Beib soll nicht Mannstleider tragen z. Dieses Berbot geht jene Franen an, welche mit ihrem eigenen Geschlechte Unjucht treiben (na n endbrown), welches Lafter in Egypten im Schwange ift. — hingegen die andere hälfte bes Sahes: "Ein Mann trage nicht Beibes Gewand" bezieht sich auf jene Jünglinge, welche ihren Freunden die Stelle des Beibes verstreten.

II.

13. Οὐ γὰρ οἱ ἀχροαταὶ — - ἀλλ οἱ πουηταί.

Jevamoth fol. 63. col. 2: Man sagte zum Sohn bes Assai: "Es giebt Menschen, welche die Tugend lehren, und sie auch selbst ausüben (ש כארו דורש וכאוו ביווע שליים); Einige wieder begnügen sich damit Andere, zum Suten zu ermuntern, gehen aber nicht dem Boste mit ihrem eigenen Beispiele voran; du hingegen besitzest weder die Gabe des Bortrags, noch ist dein Lebenswandel zu loben.

14. Έθνη μή νόμον έχοντα etc.

Tanehuma fol. 29. col. 1: Gott sagte zu ben Ifraeliten: Die Heiben beobachten Gebote, die ihnen nicht gesgeben sind, und verherrlichen dadurch meinen Namen (מצורו שלא נצטרו והום מנוילין שנוי שלא נצטרו והום מנוילין שנוי שלא נצטרו והום מנוילין שנוי (מצורו שלא נצטרו והום מנוילין שנוי (מצורו שלא נצטרו וווים מצורילין שנוי (מצורו וווים מצורילין שנוים מצוריליים מצוריים מצוריליים מצוריליים מצוריליים מצוריליים מצוריליים מצוריים מצוריליים מצוריליים מצוריים מצוריליים מצוריליים מצוריליים מצוריליים מצוריים מצורים מצוריים מצוריים

15. Τῶν λογισμῶν κατηγορούντων etc.
Berachoth fol. 61. col. 2: 8. Sofe ber Galilder facter

Die gute Neigung ift ber Nichter ber Frommen (מוב שרסבון) wie geschrieben ist Ps. 109, 22. "Mein Herz ist zerschlagen in mir;" die Gottlosen hingegen richtet ihre bose Lust (רשעים יצר רע שרסבון) wie geschrieben ist Ps. 36, 1. "Es ist vom Grunde meines Herzens von der Gottlosen Wessen gesprochen, daß keine Gottessucht bei ihnen ist." Die Mittelwesen zwischen Tugendhaften und Gündern werden von der guten und bosen Neigung zugleich gerichtet (רוה שרסבון), wie geschrieben ist Ps. 109, 31: "Er steht dem (geistlich) Armen zur Rechten, daß er ihm helse von denen, die sein Leben verurtheilen."

21. 'Ο χηρύσσων μή κλέπτειν, κλέπτεις.

Debarim Rabba Abschn 2. fol. 251. col. 4. Unsere Beis sen entfraften selbst ihre Worte, wenn ein Lehrer bes Gesetst in ber Schule gegen die Bucherer eisert, und selber auf Zinsen leiht. Er tabelt, bag Andere plundern, wo er selber stiehlt.

25. Η περιτομή σου απροβυστία γέγονεν.

Schemoth Rabba Abschn. 19. fol. 118. col. 3. sagt Gott von den Ifraeliten: Jene Proselyten sind beschnitten, sie (die Israeliten) aber sind unbeschnitten (בול מכולים השל אורום ערלים השל). Möchten doch die Gottlosen in Israel sich nicht darauf berusen, daß sie beschnitten sind. Sie wähnen, weil sie beschnitten sind, werden sie nicht zur Hölle sahren. Allein der hochgebenedeite Gott zieht die Borhaut ihnen wieder an, damit sie vor der Hölle nicht geschütt sepn sollen.

28. 29. Οὐδὲ ἡ ἐν τῷ φανερῷ, ἐν σαρκὶ περιτομὴ, ἀλλ ὁ ἐν τῷ κρυπτῷ etc.

Sepher Nizzachon N. 21. p. 19. Der Glaube hat nicht seinen Sig in der Beschneibung, sondern im herzen (אמונה הלויה במילה אלא בלבבר האמונה הלויה במילה אלא בלבבר

EEE.

4. Ilis is indynama princip— ione; in lumandis to this signes one.

Anthor Raboni Isl. W. od. & 3x Somm. A M: Les Madicier Leukine A son Jugent and hose Hei instr Les-198 34 son Liberth remadate P. S. C. Laure to Mean Ballet in Venen Boster and hood lager will all: In July planting somic same Boste July bendigme: "des Meanthen Leskien x."

So. Theoryper but the distance.

Lie noptauginte theologie das Anal. II, the wellies messe Most 1763 buich überligen; weims hannyeit, baf sie nantspamentiche Besentung dies Bienheit nicht bieles is; ster fall der Zulah den sis niereng den Emerligies mornisen, inddern ins Aletheningte des Tempels wir heisespieles einzusten burte, der Beg zu Spiele aber Jedennann geistet fest

IV.

3. Έπίστευσε δε 'Αβφαάμ.

Aie Cehre ber Apofiel von der Mechtsertigung durch ben isslauben wurde ichon vor Jesu Zeit von den Nabbinen als Beringung aufgestellt, um des himmelreiche theilhaftig zu werben.

Mechilla sol. 25. col. 2: Go lesen wir von Abraham, bas er nur beshalb beiber Welten (1712) wid) d. h. der Celigleit sowohl, als der zeitlichen Giter theilhaftig geworzben (en, weil er seinen Glauben an Gott (in allen Prüsmagen) bewährt habe, wie geschrieben ist Genes. 15, 6: Und Abraham glaubte dem Herrn, dies rechnete er ihm zur Gezechtigleit.

11. Kal σημείον έλαβε περιτομής. Targum Cantle, III. 8: Das Siegel ber Beichneibung (אוריבית ביילוים) ift an eurem Fleische, wie einst am Beibe Abrahams.

Eggaylda (Donn).

Schemoth Rabba Abfchn. 19. fol. 118. cel. 4: Afr follt nicht bas Paffahlamm verzehren, wenn nicht bas Siegel Mbrahams an eurem Fleische ift (שברתם של ארך חותמו של ארך התומו של ארך התומו של אברתם).

Die Beschneidung der Borhaut ist also den Rabbinen die oppayiz eng denacooung.

12. 'Alla τοῖς στοιχοῦσι τοῖς ἔχνεσι.

Bechai Comm. ad Gent. fol. 27. wird Abraham genannts Die Wurzel bes Glaubens und ber Bater aller berer, welche an ben einigen Gott glauben (מורש האמוכה ראש כל מידוים).

V.

3. Η θλίψις υπομονήν κατεργάζεται.

Shir haschirim Rabba fol. 3. col. 2: A. Pinchas, Cohn bes Jair fagte: לדי נקיות מביאה לידי נקיות נוביאה וו דריזות מביאה לידי נקיות נוביאה וו פ. die Geschäftigsteit su einem rechtschaffenen Leben, dieses zur reinen Gesinnung (מבוה), diese zur Heinigkeit (מבוהי), diese zur Demuth (שניהי), diese zur Frömmigkeit (חסידות), diese zur Ebeilhaftwerdung des heil. Geistes (מבוהי), dieser zur Auserwedung von den Todten (בתוחית).

12 Δὶ ένὸς ἀνθρώπου.

Tanchuma fol. 48. col. wird Abam ber Eine genanns (יחידי שהיה בעולם).

Targum Jerushalmi Genes. 3, 12: und bas Wort Sottes sagte: Sieh Abam, ben ich erschaffen, er ist ber Einzige in ber Welt (יתידי בנו עלמי) wie ich ber Einzige im hims mel bin.

Kai dià the apaquiae o Savatos.

Bechai Comm. ad Pent. fol. 11. col. 1: 206 bis Escit

erichassen wurde, gab es noch keinen Engel des Todes. Als aber der Mensch gesündigt hatte, gab Gott dem Tode Macht in der Weit (Siesen Siesen Siesen). Deshald sehtt der Buchstade in den Worte rieber (Genea. 5, 1.), um darauf anzuspielen, daß Abam keine Nachkommenschaft gehabt, hinzegegen sindet sich Ruth 4, 18. errieben, wo von der Nachkommenschaft des Phares (Perez) die Nede ist; weil aus seinem Geschlecht der Messisch bervotgehen sollte, welcher die Macht des Todes brechen wird.

Sabbath fol. 55. col. 1: R. Emi fagte: Jeber Zob läft auf eine ihm vorausgegangene Sunde fchließen, so wie jebe Buchtigung auf ein verübtes Berbrechen schließen läft.

14. 'Ο θάνατος ξβασίλευσε ἀπὸ 'Αδὰμ μέχοι , Μοῦσέως.

Debarim Rabba Abschn. 9. sol. 242. col. 1: Herr ber Belt! — rief Mose — warum hast du meinen Tod beschlossen, da ich boch keine 36 Todsünden begangen habe? Da antwortete Gott: Du stirbst wegen Adams Sunde, dessen Unzgehorsam den Tod in die Welt gebracht hatte.

VI.

4. Συνετάφημεν — — δια τοῦ βαπτίσματος.

Thamid fol. 32. col. 1: Wie hat der Mensch sich zu vershalten, daß er geistig lebe? er tödte sich selbst (d. h. kasteie seinen Leib). Wie aber sührt er am sichersten seinen Zod (d. h. den Verlust des ewigen Lebens) herbei? Wenn es ihm nur um die Erhaltung seines Lebens (d. h. seines physischen Bohlseyns) zu thun ist eurar eurar durch der eurar eurar der eurar eurar der eurar eurar der eurar eurar eurar der eurar eur

Το γάρ ἀποθαναν δεδικαίωται ἀπό τῆς άμαρτίας.

Der Lod ist die Sahne der Sande (arreit Corner Corner Corner Corner Corner Connectif.
Man will daruas extlaren, warum das 16. im Kapitel

8. Buch Mosis, welches von Bock Asasel handelt, und darum am Berschnungstage in den Synagogen abgelesen wird, mit einer hinweisung auf den Tod des Nadad und Abihu des ginnt, welche wegen Opferung fremden Feuers auf dem Altar von der Flamme verzehrt worden waren; denn ihr Tod sühnte ihr Bergehen.

14. Αμαρτία ύμῶν οὐ χυριεύσει.

Sohar zu Exod. fol. 48. col. 192: Der Lasterhafte begiebt sich unter die Herrschaft seiner Luster, wie ein Diener unter die Gewalt seines herrn (בעבר רשוחיה כעבר) איהו חחות רביה

19. Τῆ ἀνομία εἰς τὴν ἀνομίαν.

Tanchuma fol. 83. col. 2: עבירה גוררת עבירה i. e. Eine Sunde veranlagt die andere. Für die Richtigkeit dieses Sates beruft man sich auf den Umstand, daß Absalon, ein lasterhafter Prinz, von David mit der Tochter eines Heiden (des Beherrschers von Sprien) gezeugt worden sep.

VII.

7. Τήν τε γάρ ἐπιθυμίαν οὐχ ἤδειν.

Jalkut Rubeni fol. 169. col. 4: Nicht bie Luft zur Sunde sondern die Ausübung derselben (d. h. nicht der Wille sondern die That) zieht die göttliche Ahndung nach sich (משחשב ארבו לעשות עבירה אינו נידון ער שעשה).

11. Καὶ δί αὐτῆς ἀπέκτεινεν.

Sohar zu Genes. fol. 97. col. 384: R. Eliefer fagte: Wer fich bem Lefen bes Gefetzes widmet, aber nicht um eitler Ehre willen, sondern aus Liebe zur Sache selbst (b. h. der sich nicht der Belesenheit in der h. Schrift bruftet, sondern die darin enthaltenen Gebote auch im Leben anwendet), ein solch er Mann stirbt nicht durch die bose Lust, welche auch der Todesengel und die alte Schlange genannt wird (127).

17. Η ολχούσα έν έμολ άμαφτία.

Beresish Rabba Abschn. 22. sol. 4: "Bur Stelle Genes. 4, 7: Die Sünde lagert vor der Thur" R. Isaak commentirte diese Worte wie folgt: Ansänglich ist die Sunde einem Banzberer gleich, der vor der Thure harrt, und Sinlaß erbittet; gewährt man ihr, drängt sie sich an die Stelle des Wirthst und wohnt selbst in seinem Hause, daher hute man sich, sie auszunehmen.

24. Έχ τοῦ σώματος τοῦ θανάτου.

VIII.

7. Έχθρα εὶς θεόν ἐστι.

Vajikra Rabba Abthl. 1. ju Anfang: Die Feindschaft zwischen Sfrael und Gott (בין אביהן שבשמים batte ihnen viele Plagen zugezogen.

9. Είπερ πνευμα Θεού ολκεί εν ύμιν.

Un ein Bohnen des heil. Geiftes im herzen des Men-

Berachath fol. 81. col. 2: Hanna fagte gu Ell: Der heil. Geift fann nicht bei bir weilen (מלרך meil bu einer folchen Sunde mich anzuklagen fabig bift.

Jalkut Rubeni fol. 66. col. 8: Beil ber heil. Geift bei Bofeph weilte (קששרת רוח הקודש על יוסן), vermochte biefer bem Pharao seinen Traum zu beuten.

Sohar Chadash fol. 16. col. 3: Rabbi fragte: Was hat man sich unter ber andern Seele (מממה יחודים), welche während des Sabbaths bei jedem Ifraeliten weilt, zu denten? Wer sonst ist dies als der heil. Geist, welcher in der Messanischen Zeit die Frommen nimmermehr verlassen wird. Darum ehre man den Sabbath, wegen jenes heiligen Sastes, welcher an diesem Tage bei uns wohnt (עמרה האר ארוסיוא קרישא רשרי).

Dem heil. Geift wird auch die Macht zugeschrieben, bie Auferwedung ber Tobten zu bewirken.

Tanchuma fal. 38. col. 3: Gott sagte zu ben Nraeliten: In dieser Welt theilt mein Geist euch die Gabe der Weist heit mit, aber jenseit des Grabes wird mein Geist euch wieder zum Leben erweden (want nun) wie geschrieben ist Ez. 37, 5: "Ich will Odem in euch bringen, daß ihr sollt lebendig werden."

13. Τας πράξεις του σώματος θανατουτέ.

Jalkut Rubeni fol. 66. col. 1. Wer ift ftart? ber feine Beibenschaft (bie finnlichen Triebe) zu beherrschen vermag. (איזהו גבור הכובש את יערו).

Jalkut Chadash fol. 80. col. 4: Unfere Beisen sagten: In ber Bukunft bes Messias wird Gott bie bose Begierbe, welche ist Sammael bie alte Schlange, burch ben Propheten Elias (ben Borlaufer bes Messias) vernichten tassen *).

^{*)} Diese Schlange ift bie Phallusschlange, welche im finnlichen Cubtus ber alten Boller, und in ben Myfterien bes Dionpfos insbesondere, eine so wichtige Rolle ipiett.

14. Trou yes welven but éparen et:

18. Ma éta té antinete — mis tip di mont liter.

Piete Aboth c. 4, 17: A. John fage: Eine Grant bes Trofes in jener Beit wiegt alle keinen in biefem keinen auf

19. Tr. zusen

Bernehoth fol. 6. est. 1. Beliffe tas linge bie Gite elle Erichenungen wahrzunchmen, is weide vor lingfi die bie Ungahl bier Geber teine Creatur bestehen finnen (-12 mart 1992) 1992 1993.

28. Πάντα συνεργεί εἰς ἀγαθίν.

Berschoth fel. 60. eol. 2: Det Menfé genotine fich גָּבּ (מַבְּר בַּל וְבִּיבּ (בִּיבִי בַּר רַבְּיבִר רַבְּיבָר).

29. Προώρισε.

Mars Bather lot. 75. eol. 2: Rabba sagte im Ramen bei M. Johannan: Das himmlische Jerusalem kann nicht mit bem itbischen Jerusalem verglichen werben, benn in bas Lettere gelingt Jeglichem hinein zu kommen, in bas Erstere aber können nur biejenigen Einlaß hoffen, die dazu im Boraus bestimmt worden sind (veren und neuer).

82. "Ooye rot ldiou vlot oix égeiocro. Diese Phrase ift sast wortlich Genes. 22, 12. entlehnt.

'Αλλ' ύπερ ήμων πάντων παρέδωκεν αὐτὸν.

Bamidbar Rabba Abichn. 17. fol. 238. col. 2: 3. d. St Genes. 22, 13. Abraham nahm einen Bibber und brachte ihn gum Opfer an seines Sohnes Statt." Bas will die heil. Schrift mit diesen Worten: Un Sohnes Statt andeusten? Antw. Abraham sagte: herr der Belt! siehe, wie ich hier gleichsam das Blut Isaats vor beinem Angesichte verzieße. Er nahm hierauf den Widder, zog ihm das Fell ab, und sprach: Sieh her, wie ich gleichsam Isaats haut vor beinem Angesichte ihm abstreife. hierauf übergab er das Opferthier der Flamme und sprach: Sieh her, wie ich gleich. Ich die Isaats um den Altar streue.

Der Sinn biefer Parallefftelle follte bemnach andeuten: Alles was Chriftus fur uns litt, ift gleichsam von uns felbft erbulbet worden.

IX.

3. 'Ανάθεμα είναι ἀπό τοῦ Χριστοῦ ὑπέρ τῶν ἀθελ φῶν μου ctc.

Sohar Chadash fol. 15. col. 1. R. Chija sagte: Es giebt keinen so treuen Hirten, ber für seine Heerbe das eigene Leben bote, als Mose es seinem Bolke war, welcher für Israel bei Gott fürsprach: "Herr! vergieb ihnen ihre Sündel wo nicht so tilge mich (nnn) aus beinem Buche das du geschrieben hast" (Exod. 32, 82.) Was bedeutet dieses nn (Bertilge mich)? Antw. Tilge meine Ansprüche auf die Bortheile dieser und jener Welt, damit bewährt werde, was Issaia (53, 12.) sagte: "Beil er zein Leben in den Tod") gegeben hat, und den Uebelthätern gleich gerechnet. ist."

·4. Kaì ή δύξα.

Unter δόξα ist bie Schechina gemeint, bie von ben LXX. auch δόξα Κυρίου (מבור יהוה) übersett wird.

Bechai Comm. ad Pent. fol. 100. ool. 1: Die Gegens wart ber Herrlichkeit Gottes wird in ber beil. Schrift mit

^{*)} Sc. auch geistigen Aob

**) Dieselbe Stelle findet man auch im Buch Jalkut Rubeni fol, 108.
col. 3. angeführt.

כברד יהורה (Gloria Domini) bezeichnet, worunter unsere Beissen bie Schechina (הכיכים) verstehen. Dahin zielen bie Borte Exod. 24, 16: "Und die Herrlichkeit des Herrn wohnte auf dem Berge Sinai" sowie Ps. 85, 19. "Daß in unserm Cande Ehre wohne"*).

Αί διαθήκαι.

Paullus gebraucht hier ben Plural., weil die Rabbinen nicht bloß ben Bund ber Beschneibung tennen, indem in ber heil. Schrift noch mehrere Arten bes Bunbnisses zwischen Gott und Menschen gedacht werben.

Sohar Chadash fol. 7. col. 4: R. Abba commentirte bie Worte (Genes. 15, 18): "Und Gott errichtete an jenem Lage einen Bund mit Abraham" indem er belehrte: Ein Bundniß wird auf viererlei Art eingegangen, weil geschriesben ist (Genes. 16, 13): "Also soll mein Bund an eurem Fleische seyn zum ewigen Bunde;" ferner Genes. 9, 13: "Reisnen Bogen habe ich in die Wolken gesetz, er soll ein Zeichen bes Bundes seyn zwischen mir und der Erde;" ferner vom Salzbunde, Numer. 18, 19: "Dies soll ein unauslöstlicher Bund seyn vor dem Herrn dir und beinem Samen ewiglich;" serner vom Opferbundniß Numer. 25, 13: "Und er soll haben und sein Same nach ihm den Bund eines ewigen Prieskertbums."

20. Μή ἐρεῖ τὸ πλάσμα τῷ πλάσαντι τί μὲ ἐποίησας οὕτως;

Taanith fol. 20. col. 1: Ein überaus häßlich gestalteter Mensch begegnete unter Beges bem R. Eleaser und bot ihm einen Gruß. Der Rabbi dankte nicht, sondern rief, mit einer Miene die Ekel ausdrückte, vor sich hin: Welche widrige Gestalt! wahrscheinlich stehen seine Mitdurger an häßlichkeit diesem nicht nach. Sener versetzte darauf: Gehe hin und sage dem Bildner der mich gemacht: Wie schlecht ist das Werk, das du geschaffen! Der Rabbi merkte nun, daß er eine Sunde gespro-

^{*)} Die Juben halten bafür, baß bie Schochina nur im heiligen tanbe, und viemals außerhalb besselben fich bemerkbar gemacht habe.

chen, stieg von seinem Maulthier, und warf sich bem Beleibigten zu Fußen. Dieser entgegnete: Richt eher verzeihe ich bir, bis bu zu meinem Schopfer gegangen bift, um ihn zur Rebe zu stellen, bag er ein so schlechtes Bert geschaffen.

22. Κατηφτισμένα ελς ἀπώλειαν.`

Berachoth fol, 8. col. 2: R. Joseph lehrte: Das Bolt ber Perser ist zugerichtet zur Berbammnig.

27. Κράζει (מורון).

Eine rabbinische Citationssormel, welche bei Tanchuma sol. 36. col. 3. von Salomo, und ebendas, sol. 42. col. 1. vom heil. Geiste gebrucht wird.

X.

Ως ώραῖοι οἱ πόθες τῶν εὐαγγελιζομένων εἰρήνην, τῶν εὐαγγελιζομένων etc.

Schir hashirim Rabba Abthl. 2. fol. 13. die Stimme einer Aurteltaube ist in unserm Lande vernommen worden. Es war die Stimme bes Messias, ausrusend: "Wie lieblich sind die Kuse berer 2c."

. XI.

22. Ίδε ουν την χρηστότητα του θεου.

Jalkut Rubeni fol., 93. col. 4: האד לנוה שבה הק"בה i. e. Erkenne hieraus bie Allgute Gottes, und erwäge, mas geschrieben ist Exed. 19, 19. etc.

33. Ως ανεξέρούνητα τα πρίματα αυτοί.

Schemoth Rabba Abthi: 6. fol. 108. col. 4: Gott fprachin Mose: Wie oft war ich bem Abraham, Ssaak und Jakob etschienen, dennoch hatte ich nie meilten Ramett (17777) ihnen offenbart wie dir; und niemals hatten sie meine Weise zu erforschen vermocht (177772) und 177777 und 177777 und 177777 und

sagte ich: mache bich auf und durchziehe bas gand in die gange und Breite" (Genes. 13, 17.) Als nun Sara begraben wers ben sollte, fand er ben geeigneten Ort nicht, bis er ihn fur Gelb erlangte, und so hatte er mich nicht zu begreifen vers mocht.

Bu Isaak sagte ich: "Wohne in diesem gande, benn ich will dir diese geden" (Genes. 26, 3.) Als er nun Wasser bedurfte, wußte er keine Quelle aufzusinden, wie gesschrieben ist B. 20. Und die Hirten von Gerar zankten mit den Hirten Isaaks, und sprachen: "Das Wasser ist unser." So hatte auch Isaak mich nicht zu begreifen vermocht.

Ich sagte zu Jakob: Das Land worauf du liegst will ich bir geben (Genes. 28, 18.) Als er einen Ort suchte, wo er sein Belt ausschlagen konnte, fand er ihn nicht eher, bis er ihn für hundert Stud Schase käustich an sich bringen mußte; also auch er hatte meine Worte nicht verstanden, und nie nach meinem Namen mich befragt, wie du es eben gehtan.

XII.

1. Τά σώματα ύμων.

Midrash Ruth in Sohar Chadash fol. 62. col. 3: Das Opfer bes Menichen besteht in ber hingebung feines Bergens an Gott (קרבנא דברנש בלבא חליא) wie gefchrieben ift Levit 5, 5: Und er bekenne bag er gefündigt. Bebes Gunbenbe fenntniß muß aber mit aufrichtigem Bergen ausgesprochen wer ben. R. Nechonia, Sohn bes hattama fagte ju ben Beifen: Meine Cohne! ich schwore euch bei eurem Leben, bag fein Opfer vor Gott mobigefaliger ift, als bie Darbringung bes Bergens; teine andere Opfergabe geht über biefe (סריב) לפני המסום כלבד של אדם ניחא קמיה יותר מכל קרבנין רכלורד). Ber mit Kaften feinen Beib tafteit und babei Berg und Gefinnung auf Gott richtet (השרי לביה היצותיה), berjenige bringt ein wohlgefälliges Dufer bar (קרבן שלכו ונידוא לרה). Wer fein eigenes Fett (b. b. burch Fasten, weil baburch bie Rorpertraft aufgerieben wird) jum Opfer bringt, und Derg und Sinn baranf gerichtet bat, ber bringt in ber vollen Be beutung bes Wortes ein Subnopfer bar.

3. Κατά τὸ μέτρον πίστεως.

Sohar zu Genes. fol. 99. col. 302. z. d. St. Genes. 33. 16. (Und Jatob machte sich auf gen Succoth). "Ihm wurde bestimmt, daß er erhielte nach dem Maaße seines (אומכורל לקבלא הולקא דהימכורא): Der Sinn dieser Stelle soll den Rabbinen zuselge seyn: Jatob hatte sich von Esau getrennt und war nach Succoth ausgebrochen, wo er das Abendgebet einsetze. So hatte er zwei gute Werte volldracht, erstlich, daß er sich von dem Gottlosen abgesondert, zweitens, daß er den Gebrauch des Gebets eingeführt hatte; und beides gieng aus seinem Glauben hervor.

4. Καθάπερ γάρ εν ένὶ σώματι.

Synopsis Sohar p. 13. n. 64. Gleichwie ber Mensch aus vielen Gliebern besteht, die alle nur Einen Leib bilden, so stellen alle Geschöpfe ber Erbe einen einzigen großen Leib vor; und das Gesch bestehend aus vielen einzelnen Theilen, bildet im Zusammenhange bennoch ein Ganzes.

10. Τη τιμη άλληλους προηγούμενοι,

Pirke Aboth c. 4, 1: Wer ift ber Geehrte (אידהו מכובד)? Derjenige welcher andre Menschen ehrt (המכבד את הבריות).

13. Την φιλοξενίαν διακοντες.

Sabbath fol. 127. col. 1: R. Johannan fagte: Berbienftlicher noch ift die Ausübung der Sasifreundschaft als der Erfte in der Synagoge einzutreffen.

Jalkut Rubeni fol. 38. col. 4. Man beeile sich bem Wanberer mit freundlicher Diene bie Dienste ber Gastfreund-

17. Η ολχούσα έν έμοι άμαστία.

Beresith Rabba Abschn. 22. fol. 4: "Bur Stelle Genes. 4, 7: Die Sunde lagert vor der Thur" R. Isaak commentirte diese Worte wie folgt: Anfanglich ist die Sunde einem Wanderer gleich, der vor der Thure harrt, und Einlaß erdittet; gewährt man ihr, brangt sie sich an die Stelle des Wirths und wohnt selbst in seinem Hause, daher hute man sich, sie auszunehmen.

VIIL

7. Έχθοα ελς θεόν έστι.

Vajikra Rabba Abthl. 1. zu Anfang: Die Feinbichaft zwischen Sfrael und Gott (ביניהשו שנאה שנחנו ישראל ביניהשו) hatte ihnen viele_Plagen zugezogen.

9. Είπερ πνευμα Θεού ολεί εν υμίν.

An ein Bohnen bes heil. Geistes im Bergen bes Men-

Berachoth fol. 81. col. 2: Hanna fagte gu Ell: Der heil. Geift kann nicht bei bir weilen (מלרך הדרו הקרוש שמריה) weil bu einer solchen Gunde mich anzuklagen fähig bift.

Jalkut Rubeni fol. 66. col. 8: Beil ber heil. Geist bei Joseph weilte (קטשרה רוח הקורש על יוס), vermochte biesev bem Dbarao seinen Traum zu beuten.

Sohar Chadash fol. 16. col. 3: Rabbi fragte: Was hat man sich unter ber andern Seele (משמה יחירה), welche wah; rend des Sabbaths bei jedem Ifraeliten weilt, zu denken? Wer sonst ist dies als der heil. Geist, welcher in der Messianischen Zeit die Frommen nimmermehr verlassen wird. Darum ehre man den Sabbath, wegen jenes heiligen Gastes, welcher an diesem Lage bei uns wohnt (שמיה ארושיות קרישת רשרי).

11. Τὸ πνεῦμα - ζωοποιήσαι καὶ τὰ θνητὰ σώματα δμῶν.

Dem heil. Geift wird auch die Macht zugeschrieben, bie Auferwedung ber Lobten zu bewirken.

Tanchuma fal. 38. col. 3: Gott sagte zu ben Jiraeliten: In dieser Welt theilt mein Geist euch die Gabe der Weistheit mit, aber jenseit des Grabes wird mein Geist euch wieder zum Leben erweden (wan eine min wie geschrieben ist Ez. 37, 5: "Ich will Odem in euch bringen, daß ihr sollt lebendig werden."

13. Τὰς πράξεις τοῦ σώματος θανατοῦτε.

Jalkut Rubeni fol. 66. col. 1. Ber ift ftart? ber feine Leibenschaft (die sinnlichen Triebe) zu beherrschen vermag. (איזהו גבור הכובש אח יצרו).

Jalkut Chadash fol. 80. col. 4: Unsere Beisen sagten: In ber Zukunst bes Messias wird Gott die bose Begierbe, welche ist Sammael bie alte Schlange, burch ben Propheten Elias (ben Borlaufer bes Messias) vernichten lassen *).

^{*)} Diese Schlange ift bie Phallusschlange, welche im sinnlichen Cubtus ber alten Boller, und in ben Myfterten bes Dionnfos insbesondere, eine so wichtige Rolle ipiett.

14. "(ma yes meluan Sui aperia etc.

Tancheme fel. 18. enl. 2: Mes de Journal beginner gédélet duch Engelung des hal Gelfes (Ingraine in Ingresse in In

18. Uz épa ré zebíjueta — — zeis tiy pirinser dižer.

Piebe Aboth e. 4, 17: A. Jafob fager: Gine Stunte bei Arofied in jener Bett wiegt alle Leinen in biefem Leben au:

19. Tr; zusees.

Lie heinde verbehen unter ams und ams in alle Erretter, die Menichheit und experie.

Bernehoth sol. 6. onl. 1. Beläße bas Ange die Gebe, alle Erscheinungen wahrzunehmen, so wärbe vor Angst über bie Ungahl böter Gester keine Creatur bestehen kinnen (700 man) norm norm in).

28. Πάντα συνεργεί εἰς ἔγαθίν.

Berechoth fel. 60. est. 2: Dec Menfe geneither hich pa fagen: Gott leaft Alles gam Guten (राजा क्षाक बार क्षांत्रां) राजा असे बारामा राजार का राजां).

29. Προώρισε.

Morn Bathen fol. 75. col. 2: Rabba fagte im Ramen bei R. Johannan: Das himmliche Jerufalem kann nicht mit bem übilden Jerufalem verglichen werben, benn in bas letztene gefing: Jeglichem hinein zu kommen, in bas Erstere aber konnen nur biejenigen Ginlaß hoffen, die bazu im Boraus bestimmt merben find (1722:1722 und 1722 1721).

32. "Ove rou idiou viou oix égeiouro. Dice Phrase ift sast wirthin Genes. 22, 12. entichnt.

'ΜΙ ύπερ ήμων πάντων παρέδωχεν αὐτὸν.

Bemidber Rabbe Abschn. 17. fol. 228. eol. 2: 3. d. St Genes. 22, 13. Abraham nahm einen Widter und brachte ibn gum Opfer an seines Sohnes Statt." Bas will die heil. Schrift mit diesen Worten: Un Sohnes Statt andeuten? Untw. Abraham sagte: herr der Welt! siehe, wie ich bier gleichsam bas Blut Isaaks vor deinem Ungesichte verziehe. Er nahm hierauf den Widder, zog ihm das Fell ab, und sprach: Sieh her, wie ich gleichsam Isaaks Haut vor beinem Ungesichte ihm abstreife. Hierauf übergab er das Opferthier der Flamme und sprach: Sieh her, wie ich gleichsam die Usche Isaaks um den Altar streue.

Der Ginn biefer Parallelftelle follte bemnach andeuten: Alles was Chriftus fur uns litt, ift gleichfam von uns felbft

erbuldet morben.

IX.

3. 'Ανάθεμα είναι ἀπό τοῦ Χριστοῦ ὑπέρ τῶν ἀθελφῶν μου ctc.

Sohar Chadash fol. 15. col. 1. R. Chija sagte: Es giebt keinen so treuen Hirten, ber für seine Heerbe bas eigene Leben bote, als Mose es seinem Bolle war, welcher für Ifrael bei Gott fürsprach: "Herr! vergieb ihnen ihre Sündel wo nicht so tilge mich (nn) aus beinem Buche das du geschrieben bast" (Exod. 32, 32.) Was bedeutet dieses nn (Bertilge mich)? Antw. Tilge meine Ansprüche auf die Bortheile dieser und jener Welt, damit bewährt werde, was Jesaia (53, 12.) sagte: "Beil er zein Leben in den Tod") gegeben hat, und den Uebelthätern gleich gerechnet. ist."

-4. Καὶ ή δύξα.

Unter δόξα ist bie Schechina gemeint, bie von ben LXX. auch δόξα Kvolov (הדוד יהוה) übersett wird.

Bechai Comm. ad Pent. fol. 100, ool. 1: Die Gegens wart ber Herrlichkeit Gottes wird in ber beil. Schrift mit

^{*)} Sc. auch geistigen Tob

**) Dieselbe Stelle sindet man auch im Buch Jalkut Rubeni fol, 108.
col. 3. angeführt.

פברד יהורת (Gloria Domini) bezeichnet, worunter unsere Weissen bie Schechina (מכיכה) verstehen. Dahin zielen bie Worte Exod. 24, 16: "Und die Herrlichkeit des Herrn wohnte auf dem Berge Sinai" sowie Ps. 85, 19. "Daß in unserm Lande Shre wohne"*).

Αἱ διαθήχαι.

Paullus gebraucht hier ben Plural., well bie Rabbinen nicht bloß ben Bund ber Befchneibung tennen, indem in ber heil. Schrift noch mehrere Arten bes Bundniffes zwischen Gott und Menschen gedacht werben.

Sohar Chadash fol. 7. col. 4: R. Abba commentirte bie Borte (Genes. 15, 18): "Und Gott errichtete an jenem Zage einen Bund mit Abraham" indem er belehrte: Ein Bundniß wird auf viererlei Art eingegangen, weil geschrieben ist (Genes. 16, 13): "Also soll mein Bund an eurem Fleische seyn zum ewigen Bunde;" serner Genes. 9, 13: "Meinen Bogen habe ich in die Wolken geseht, er soll ein Zeichen bes Bundes seyn zwischen mir und der Erde;" serner vom Salzbunde, Numer. 18, 19: "Dies soll ein unauslöslicher Bund seyn vor dem Herrn dir und beinem Samen ewiglich;" serner vom Opferbundniß Numer. 25, 13: "Und er soll has ben und sein Same nach ihm den Bund eines ewigen Priessertbums."

20. Μή ἐφεῖ τὸ πλάσμα τῷ πλάσαντι τί μὲ ἐποίησας οῦτως;

Taanith fol. 20. col. 1: Ein überaus häslich gestalteter Mensch begegnete unter Weges bem R. Eleaser und bot ihm einen Gruß. Der Rabbi dankte nicht, sondern rief, mit einer Miene die Ekel ausdrückte, vor sich hin: Welche widrige Gestalt! wahrscheinlich stehen seine Mitburger an Häslichkeit diesem nicht nach. Jener versehte darauf: Gehe hin und sage dem Bildner der mich gemacht: Wie schlecht ist das Werk, das du geschaffen! Der Rabbi merkte nun, daß er eine Sunde gespro-

^{*)} Die Juben halten bafür, baß die Schochina nur im heiligen ganbe, und viemals außerhalb bestelben fich bemerkbar gemacht habe.

chen, stieg von seinem Maulthier, und warf sich bem Beleibigten zu Fugen. Dieser entgegnete: Richt eher verzeihe ich bir, bis bu zu meinem Schopfer gegangen bift, um ihn zur Rebe zu flellen, bag er ein so schlechtes Bert geschaffen.

22. Κατηρτισμένα εὶς ἀπώλειαν.`

Berachoth fol. 8. col. 2: R. Joseph lehrte: Das Bolt ber Perfer ift gugerichtet gur Berbammnig.

27. Κράζει (πην.).

Eine rabbinische Citationssormel, welche bei Tanchuma fol. 36. col. 3. von Salomo, und ebenbas. sol. 42. col. 1. vom heil. Geiste gebraucht wirb.

X.

Ως ώραῖοι οἱ πόδες τῶν εὐαγγελιζομένων εἰρήνην, τῶν εὐαγγελιζομένων eἰc.

Schir hashirim Rabba Abthl. 2. fol. 18. die Stimme einer Aurteltaube ist in unserm Lande vernommen worden. Es war die Stimme des Messas, auszusend: "Wie lieblich sind die Füße derer 2c."

XI.

22. Ίδε ουν την χρηστότητα του θεου.

Jalkut Rubeni fol., 98. col. 4: ראהי שברה שבה הק"בה i. e. Erkenne hieraus die Allgute Gottes, und erwäge, mas geschrieben ist Exed. 19, 19. etc.

33. Ως ανεξέρεύνητα τα πρίματα αυτοί.

Schiemoth Robba Abthl: 6. fol. 108. col. 4: Gott fprachin Mose: Wie oft war ich bem Abraham, Rade und Jakob erschienen, bennoch hatte ich nie nielnen Ratheit (1777) ihnen offenbart wie bir; und niemals hatten sie meine Weise zu et-solchen vermocht (1777) wie 1777 und 1777 und 1884

fagte ich: mache bich auf und burchziehe bas Land in bie Lange und Breite" (Genes. 13, 17.) Als nun Sara begraben werben sollte, fand er ben geeigneten Ort nicht, bis er ihn für Gelb erlangte, und so hatte er mich nicht zu begreifen vers mocht.

Bu Isaat sagte ich: "Bohne in diesem gande, benn ich will dir diese gaben" (Genes. 26, 3.) Als er nun Wasser bedurfte, wußte er teine Quelle aufzusinden, wie gesschrieben ist B. 20. Und die Hirten von Gerar zankten mit den Hirten Isaaks, und sprachen: "Das Wasser ist unser." So hatte auch Isaaks mich nicht zu begreifen vermocht.

Ich fagte zu Jakob: Das Land worauf du liegst will ich bir geben (Genes. 28, 18.) Als er einen Ort suchte, wo er sein Belt aufschlagen konnte, fand er ihn nicht eher, bis er ihn für hundert Stud Schafe käustich an sich bringen mußte; also auch er hatte meine Worte nicht verstanden, und nie nach meinem Namen mich befragt, wie du es eben gehtan.

XII.

1. Τά σώματα ύμων.

Midrash Ruth in Sohar Chadash fol. 62, col. 3: Das Opfer bes Menschen besteht in ber hingebung seines Bergens an Sott (קרבנא דברנש בלבא חליא) wie gefchrieben ift Levit 5. 5: Und er betenne bag er gefündigt. Rebes Gunbenbetenntniß muß aber mit aufrichtigem Bergen ausgesprochen werben. R. Rechonja, Sohn bes Saktama fagte ju ben Beifen: Meine Cohne! ich ichwore euch bei eurem Leben, bag fein Opfer vor Gott wohlgefälliger ift, als bie Darbringung bes Bergens; feine andere Opfergabe geht über diefe (בריב שר פריב לפני המקום כלבד של אדם ניחא קמיה יותר מכל קרבנין רעלורן). Wer mit Faften seinen Leib tafteit und babei Berg und Gefinnung auf Gott richtet (משרי לביה היצחיהי), berjenige bringt ein wohlgefälliges Opfer bar (דובן שלם ונידוא לידו). Wer fein eigenes Fett (b. h. burch Fasten, weil baburch bie Rorpertraft aufgerieben wird) jum Opfer bringt, und Berg und Sinn barauf gerichtet bat, ber bringt in ber vollen Bebeutung bes: Wortes ein Subnopfer bar.

3. Κατά τὸ μέτρον πίστεως.

Sohar zu Genes. fol. 99. col. 302. z. d. St. Genes. 23, 16. (Und Jakob machte sich auf gen Succoth). "Ihm wurde bestimmt, daß er erhielte nach dem Maaße seines Glaubens (אמוכטיל לקבלא הולקא דהיבנותא): Der Sinn dieser Stelle soll ben Rabbinen zusolge seyn: Jakob hatte sich von Esau getrennt und war nach Succoth ausgebrochen, wo er das Abendgebet einsetzte. So hatte er zwei gute Berke vollbracht, erstlich, daß er sich von dem Gottlosen abgesondert, zweitens, daß er den Gebrauch des Gebets eingeführt hatte; und beides gieng aus seinem Glauben hervor.

4. Καθάπερ γάρ εν ενί σώματι.

Synopsis Sohar p. 13. n. 64. Gleichwie ber Mensch aus vielen Gliebern besteht, bie alle nur Einen Leib bilben, so stellen alle Geschöpfe ber Erbe einen einzigen großen Leib vor; und das Gesch bestehend aus vielen einzelnen Theilen, bilbet im Zusammenhange bennoch ein Ganzes.

10. Τη τιμη άλληλους προηγούμενοι,

Berachoth fol. 6. col. 2: R. Chelbo lehrte: Wer es vermuthet, daß der ihm Begegnende grüßen werde, komme mit seinem Gruß ihm zuvor כל שיודע בחברו שהוא רגיל ליתן לו יקדים לו שלום יקדים לו שלום לי שלום יקדים לו שלום לו שלום יקדים לו שלום שהוא wie der Psalmist sagt (34, 15.),, Suche den Frieden und jage ihm nach." Wer aber auf einen Gruß nicht dankt, ist ein Räuber, we Jesaia 3, 4. sagt: Ihr babt den Weinberg verderbt, der Raub von den Armen ist in eurem Hause."

Pirke Aboth c. 4, 1: Wer ift ber Geehrte (איזהו מכובד)? Derjenige welcher anbre Menschen ehrt (המכבד את הבריות).

13. Την φιλοξενίαν δια χοντες.

Sabbath fol. 127. col. 1: R. Johannan sagte: Bers bienstlicher noch ift bie Ausübung ber Sastfreundschaft als ber Erfte in ber Synagoge einzutreffen.

Jalkut Rubeni fol. 38, col. 4. Man beeile fich bem Banberer mit freundlicher Diene bie Dienfte ber Saffreund-

17. Η ολχούσα έν έμοι άμαστία.

Beresith Rabba Abschn. 22. fol. 4: "Bur Stelle Genes. 4, 7: Die Sunde lagert vor der Thur" R. Isaak commentirte diese Worte wie folgt: Anfanglich ist die Sunde einem Wanderer gleich, der vor der Thure harrt, und Einlaß erbittet; gewährt man ihr, drangt sie sich an die Stelle des Wirths und wohnt selbst in seinem Hause, daher hute man sich, sie auszunehmen.

Ein Hebrässmus; so sinden wir Pirke Adoth 5, 8: הרבירה sieden (Leiber der) Sünden, Gittin sol. 85. col. 1: sieden (Leiber des Scheidebriefs (anstatt der Scheidebrief; Shekalim sol. 6. col. 3. ארמי של מושר של עדירות לומוא של עדירות ביו לומוא של עדירות לו פ. e. ein Zeuge, weider lauter Fassches aussagt (oder Richts der Wahrheit gemäß spricht). Das Wörtchen או לומוא לו

VIIL

7. Έχθρα ελς θεόν έστι.

Vajikra Rabba Abthl. 1. zu Anfang: Die Feindschaft שנאה שנחנר ישראל ביניהם: שנאה שנחנר ישראל ביניהם: hatte ihnen viele Plagen zugezogen.

9. Είπεο πνευμα Θεου ολκεί εν υμίν.

Un ein Bohnen bes heil. Geistes im Bergen bes Men-

Berachath fol. 81. col. 2: Hanna fagte gu Ell: Der heil. Geift fann nicht bei bir weilen (עלרד הוקרוש שחריה) weil bu einer folchen Sunde mich anzuklagen fabig bift.

Jalkut Rubeni fol. 66. col. 3: Beil ber heil. Geist bei Joseph weilte (קטשרה רוח הקורש צל יוכם), vermochte bieser bem Pharao seinen Traum zu beuten.

Sohar Chadash fol. 16. col. 3: Rabbi fragte: Was hat man fich unter ber andern Seele (מממה יחירה), welche während des Sabbaths bei jedem Ifraeliten weilt, zu denken? Wer sonst ist dies als der heil. Geist, welcher in der Messianischen Zeit die Frommen nimmermehr verlassen wird. Darum ehre man den Sabbath, wegen jenes heiligen Sastes, welcher an diesem Lage bei und wohnt (שמרה האי ארוסיזא קרישא רשרי).

11. Τὸ πνεῦμα - ζωοποιέσαι καὶ τὰ θνητὰ σώματα ὁμῶν.

Dem heil. Geift wird auch die Macht zugeschrieben, bie Auferwedung ber Tobten zu bewirken.

Tanchuma fal. 38. col. 3: Gott sagte zu ben Jiraeliten: In dieser Welt theilt mein Geist euch die Gabe der Weist heit mit, aber jenseit des Grabes wird mein Geist euch wieder zum Leben erweden (שבחה החדו הוד) wie geschrieben ist Ez. 37, 5: "Ich will Odem in euch bringen, daß ihr sollt lebendig werden."

13. Τας πράξεις του σώματος θανατουτε.

Jalkut Rubeni fol. 66. col. 1. Ber ift ftart? ber feine Leibenschaft (bie finnlichen Triebe) zu beherrschen vermag. (איזהו גבור הכובש אח יערו).

Jalkut Chadash fol. 80. col. 4: Unfere Beisen sagten: In ber Butunft bes Messias wird Gott bie bose Begierbe, welche ist Sammael bie alte Schlange, burch ben Propheten Elias (ben Borlaufer bes Messias) vernichten laffen *).

^{*)} Diese Schlange ift bie Phallusschlange, welche im sinnlichen Cultus ber alten Bolter, und in ben Myfterien bes Diennfos insbesondere, eine so wichtige Rolle spiett.

ichaft und der Mann des Weibes Dienst (שנחכר מלאכת אשה על איש (על אשה ומלאכת אשה על איש

Sohar zu Genes. fol. 70. col. 278: Bon ben Egyptern ift die Rebe, wenn der Prophet sagt (Ez. 23. 20.): "Ihre Brunft ift wie der Esel Brunst," denn sie waren im Berruf der Anabenliebe (מרום דשורים צל משכב זכור).

Jalkut Rubeni fol. 170. col. 8. zu Deut. 22, 6. Ein Weib soll nicht Mannskleider tragen zc. Dieses Berbot geht jene Frauen an, welche mit ihrem eigenen Geschlechte Unzucht treiben (מות מות ללוות דו בוו), welches Laster in Egypten im Schwange ist. — Hingegen die andere Halfte bes Sages: "Ein Mann trage nicht Weibes Gewand" bezieht sich auf jene Junglinge, welche ihren Freunden die Stelle bes Weibes verstreten.

II.

13. Οὐ γὰρ οἱ ἀκροαταὶ — - ἀλλ' οἱ ποιηταί.

Jevamoth fol. 63. col. 2: Man sagte zum Sohn bes Assai: "Es giebt Menschen, welche die Tugend lehren, und sie auch selbst ausüben (כיש כארו דורש דנאדו מקיים); Einige wieder begnügen sich damit Andere, zum Suten zu ermuntern, gehen aber nicht dem Boste mit ihrem eigenen Beispiele voran; du hingegen besitzest weder die Sabe des Bortrags, noch ist dein Lebenswandel zu loben.

14. Έθνη μη νόμον έχοντα etc.

Tanchuma fol. 79. col. 1: Gott sagte zu ben Israeliten: Die Heiben beobachten Gebote, die ihnen nicht ges geben sind, und verherrlichen dadurch meinen Namen (עשרו שלא נשטרו והם מגוילין שטי wie geschrieben ist Masleach. 1, 11: Bon Sonnenaufgang bis Sonnenautergang soll mein Name verherrlicht werden unter den Heiben.

15. Τῶν λογισμῶν κατηγορούντων etc.
Berachoth fol. 61. col. 2: St. Sofe ber Galither factor

Die gute Neigung ift ber Nichter ber Frommen (מוב שומבון) wie geschrieben ist Ps. 169, 22. "Rein Herz ist zerschlagen in mir;" die Gottlosen hingegen richtet ihre dise Lust (רשעים יצר רע שומטן) wie geschrieben ist Ps. 36, 1. "Es ist vom Grunde meines Herzens von der Gottlosen Besen gesprochen, daß keine Gottesfurcht bei ihnen ist." Die Mittelwesen zwischen Tugendhaften und Sündern werden von der guten und bosen Neigung zugleich gerichtes (דור שומטן), wie geschrieben ist Ps. 169, 31: "Er steht dem (geistlich) Armen zur Rechten, daß er ihm helse von denen, die sein Leben verurtheilen."

21. ΄Ο κηφύσσων μη κλέπτειν, κλέπτεις.

Debarim Rabba Abfchn 2. fol. 251. col. 4. Unsere Beisfen entfraften selbst ihre Borte, wenn ein Lehrer bes Gesetzes in ber Schule gegen die Bucherer eifert, und selber auf Zinsen leiht. Er tabelt, bag Andere plunbern, wo er selber fliehlt.

25. Η περιτομή σου απροβυστία γέγονεν.

Schemoth Rabba Abschu. 19. fol. 118. col. 3. sagt Gott von den Ifraeliten: Jene Proselyten sind beschnitten, sie (die Israeliten) aber sind unbeschnitten (בורים ממרלים הום אלר הגרים ממרלים הום . Möchten doch die Gottlosen in Israel sich nicht darauf berusen, daß sie beschnitten sind. Sie wähnen, weil sie beschnitten sind, werden sie nicht zur Hölle sahren. Allein der hochgebenedeite Gott zieht die Borhaut ihnen wieder an, damit sie vor der Hölle nicht geschützt sepn sollen.

28. 29. Οὐδὲ ἡ ἐν τῷ φανερῷ, ἐν σαρκὶ περιτομὴ, ἀλλ ὁ ἐν τῷ κρυπτῷ etc.

Sepher Nizzachon N. 21. p. 19. Der Glaube hat nicht seinen Sig in der Beschneidung, sondern im Heizen (זיא בלבבר האמונה חלויה במילה אלא בלבבר האמונה חליה במילה אלא בלבבר

III.

4. Πᾶς δὲ ἄνθρωπος ψεύστης — ὅπως ᾶν δικαιω-Θῆς ἐν τοῖς λόγοις σου.

Jalkut Rubeni fol. 30. col. 8. zu Genes. 8, 21: Des Menschen Trachten ist von Jugend auf bose" bies hatte Das vid zu bem Ausruse veranlaßt (Ps. 51, 6.): "Damit du Recht behaltest in beinen Worten" was soviel sagen will als: Ich habe gesündigt damit beine Worte sich bewähren: "bes Wensschen Trachten rc."

25. Ίλαστήριον δια τῆς πίστεως.

Die Septuaginta übersetzen bas Exad. 25, 17. vorkommende Wort nind durch idavriguor; woraus hervergeht, bas die neutestamentliche Bedeutung dieses Wortchens nicht bieselbe ist; oder soll der Zusat dia vis mlorews den Untersschied marquiren, insofern ins Allerheiligste des Tempels nur der Hohepriester eintreten durste, der Weg zu Christo aber Jesbermann geoffnet sen?

IV.

3. Ἐπίστευσε δὲ ᾿Αβραάμ.

Die Cehre ber Apostel von ber Rechtfertigung burch ben Glauben wurde icon vor Sesu Beit von ben Rabbinen als Bedingung aufgestellt, um bes himmelreichs theilhaftig zu werben.

Mechilta fol. 25. col. 2: Go lefen wir von Abraham, baß er nur beshalb beiber Welten (מחר ערלמרות) d. h. ber Seligkeit sowohl, als ber zeitlichen Guter theilhaftig geworzben sen, weil er seinen Glauben an Gott (in allen Prüfungen) bewährt habe, wie geschrieben ist Genes. 15, 6: Und Abraham glaubte bem Herrn, dies rechnete er ihm zur Gerechtigkeit.

11. Καὶ σημείον έλαβε περιτομῆς.

Targum Cantic, III. 8: Das Giegel ber Beichneibung

(אוריבות ביילון) ift an eurem Fleische, wie einst am Leibe Abrahams.

Σφραγίδα (Εππ).

Schemoth Rabba Abschn. 19. fol. 118. col. 4: Ihr sollt nicht bas Passahlamm verzehren, wenn nicht bas Siegel Abrahams an eurem Fleische ist (בשרכם).

Die Beschneibung ber Borhaut ist also ben Rabbinen bie oppayiz ris dixacovieng.

12. 'Αλλά τοῖς στοιχοῦσι τοῖς ἴχνεσι.

Bechai Comm. ad Gent. fol. 27. wird Abraham genannt: Die Wurzel bes Glaubens und ber Bater aller berer, welche an ben einigen Gott glauben (מירש האמוכה: ראש כל מיחדים).

\mathbf{v}

3. Η θλίψις υπομονήν κατεργάζεται.

Shir haschirim Rabba fol. 3. col. 2: R. Pinchas, Gohn bes Jair fagte: לדרי כקיות מביאה לידי נקיות i. e. die Seschäftige feit führt zu einem rechtschaffenen Leben, dieses zur reinen Sesinnung (מבורה), diese zur Heiligkeit (מבורה), diese zur Demuth (עבורה), diese zur Krömmigkeit (מבורה), diese zur Leithaftwerdung des heil. Geistes (מבורה), dieser zur Auserwedung von den Todten (בתורה)

12 Δὶ ένδς ἀνθρώπου.

Tanchuma fol. 43. col. wird Abam ber Eine genannt (יחידי שהיה בערלם).

Targum Jerushalmi Genes. \$, 12: und bas Wort Gottes sagte: Sieh Abam, ben ich erschaffen, er ist ber Einzige in ber Welt (יחידי בנו עלמי) wie ich der Einzige im hime mel bin.

Kai did the amagnias o Idvatos.

Bechai Comm. ad Pent. fol. 11. col. 1: 205 bie Beit

erschaffen wurde, gab es noch keinen Engel des Todes. Als aber der Mensch gesündigt hatte, gab Gott dem Tode Macht in der Welt (בשלים השם המות בעולם). Deshald sehlt der Buchstade in den Worte השלים השם (Genes. 5, 1.), um darauf anzuspielen, daß Adam keine Nachkommenschaft gehabt, hinsgegen sindet sich Ruth 4, 18. חילדות, wo von der Nachkommenschaft des Phares (Perez) die Rede ist; weil aus seinem Geschlecht der Messias hervotgehen sollte, welcher die Racht des Todes brechen wird.

Sabbath fol. 55. col. 1 : R. Emi sagte: Jeber Tob läßt auf eine ihm vorausgegangene Gunbe schließen, fo wie jebe Buchtigung auf ein verübtes Berbrechen schließen läßt.

14. Ὁ θάνατος ἐβασίλευσε ἀπὸ ᾿Αδὰμ μέχοι , Μοϋσέως.

Debarim Rabba Abschn. 9. fol. 244. col. 1: Herr ber Belt! — rief Mose — warum hast du meinen Tod beschlossen, ba ich boch keine 36 Todsünden begangen habe? Da antwortete Gott: Du stirbst wegen Abams Sunde, bessen Unsgehorsam den Tod in die Welt gebracht hatte.

VI.

4. Συνετάφημεν — — δια τοῦ βαπτίσματος.

7. Ὁ γὰρ ἀποθαναν δεδικαίωται ἀπό τῆς άμαρτίας.

Der Tod ist die Suhne der Sunde (arter Rechrfat der rabbinischen Dogmatik.

Man will baruas erflaren, warum bas 16. im Kapitel

8. Buch Mosis, welches von Bod Asasel handelt, und darum am Berschnungstage in den Synagogen abgelesen wird, mit einer Hinweisung auf den Tod des Nadab und Abihu besginnt, welche wegen Opferung fremden Feuers auf dem Altar von der Flamme verzehrt worden waren; denn ihr Tod suhnte ihr Bergehen.

14. Δμαρτία ύμῶν οὐ χυριεύσει.

Bohar zu Exod. fol. 48. col. 192: Der Lasterhafte begiebt sich unter die Herrschaft seiner Luster, wie ein Diener unter die Gewalt seines Herrn (בבר) איהו חחות רשותה כעבר).

19. Τῆ ἀνομία εὶς τὴν ἀνομίαν.

Tanchuma fol. 83. col. 2: עבירה גוררת עבירה נוררת עבירה i. e. Eine Sunde veranlaßt die andere. Für die Richtigkeit dieses Sates beruft man sich auf den Umstand, daß Absalon, ein lasterhafter Pring, von David mit der Tochter eines Heiden (des Beherrschers von Sprien) gezeugt worden sep.

VII.

7. Τήν τε γάρ επιθυμίαν οὐχ ἤδειν.

Jalkut Rubeni fol. 169. col. 4: Nicht die Luft zur Sunde sondern die Ausübung derselben (d. h. nicht der Wille sondern die That) zieht die göttliche Ahndung nach sich (כשחשב ארבו לעשות עבירה אינו נידון עד מעשב).

11. Καὶ δὶ αὐτῆς ἀπέκτεινεν.

Sohar zu Genes. fol. 97. col. 381: R. Eliefer fagte: Wer fich bem Lefen bes Gefehes widmet, aber nicht um eitler Ehre willen, sondern aus Liebe zur Sache felbst (d. h. der sich nicht der Belesenheit in der h. Schrift bruftet, sondern die darin enthaltenen Gebote auch im Leben anwendet), ein solcher Mann stirbt nicht durch die bose Lust, welche auch der Todesengel und die alte Schlange genannt wird (אר).

17. Η ολχούσα έν έμολ άμαρτία.

Beresith Rabba Abschn. 22. fol. 4: "Bur Stelle Genes. 4, 7: Die Sunde lagert vor der Thur" R. Isaak commentirte biese Worte wie folgt: Anfanglich ift die Sunde einem Banderer gleich, der vor der Thure harrt, und Einlaß erbittet; gewährt man ihr, brangt sie sich an die Stelle des Wirths und wohnt selbst in seinem Hause, daher hute man sich, sie aufzunehmen.

24. Έχ τοῦ σώματος τοῦ θανάτου. (nac tian whi and).

Ein Hebräismus; so sinden wir Pirke Aboth 5, 8: הרדה הברדה sieben (Leiber ber) Sünden, Gittin fol. 85. col. 1: tal das Wesen des Scheidebriefs (anstatt der Scheidebrief; Shekalim fol. 6. col. 3. בריך של גומר של אל של היסי של מרכן. 3. אל היסי של מרכן לובר היסי של מ

VIIL

7. Έχθοα ελς θεόν έστι.

Vajikra Rabba Abthl. 1. ju Anfang: Die Feinbschaft זייסולה מנאה שנחנר ישראל ביניהם) batte ihnen viele Plagen zugezogen.

9. Είπεο πνευμα Θεού ολκεί εν υμίν.

An ein Bohnen bes heil. Geistes im Bergen bes Men-

Berachoth fol. 81. col. 2: Hanna fagte gu Ell: Der heil. Geift fann nicht bei bir weilen (בלרד הוקרוש שהרה) weil bu einer solchen Gunde mich anzuklagen fabig biff.

Jalkut Rubeni fol. 66. col. 3: Weil ber heil. Geift bei Sofeph weilte (קבששרה רוח הקורש על יוסף), vermochte biefer bem Pharao feinen Traum zu beuten.

Sohar Chadash fol. 16. col. 3: Rabbi fragte: Was hat man sich unter der andern Seele (מממה יחירה), welche wah: rend des Sabbaths bei jedem Ifraeliten weilt, zu denken? Wer sonst ist dies als der heil. Geist, welcher in der Messanischen Zeit die Frommen nimmermehr verlassen wird. Darum ehre man den Sabbath, wegen jenes heiligen Sastes, welcher an diesem Lage bei uns wohnt (ממירה ארוסיוא ארוסיוא דשרי).

11. Τὸ πνεῦμα - ζωοποιήσαι καὶ τὰ θνητὰ σώματα ὑμῶν.

Dem beil. Geift wird auch die Macht jugeschrieben, bie Auferwedung ber Sobten ju bewirken.

Tanchuma fol. 38. col. 8: Gott sagte zu ben Niraeliten: In dieser Welt theilt mein Geist euch die Gabe der Weistheit mit, aber jenseit des Grabes wird mein Geist euch wieder zum Leben erwecken (Son Son Son) wie geschrieben ist Ez. 37, 5: "Ich will Odem in euch bringen, daß ihr sollt lebendig werden."

13. Τὰς πράξεις τοῦ σώματος θανατοῦτέ.

Jalkut Rubeni fol. 66. col. I. Ber ift ftart? ber feine Leidenschaft (die finnlichen Triebe) zu beherrschen vermag." (איזהו גבור הכובש את יערו).

Jalkut Chadash fol. 80. col. 4: Unsere Beisen sagten: In ber Zukunst bes Messias wird Gott die bose Begierde, welche ist Sammael bie alte Schlange, burch ben Propheten Elias (ben Borlaufer bes Messias) vernichten lassen *).

^{*)} Diese Schlange ift bie Phallusschlange, welche im sinnlichen Cub tus ber alten Bolter, und in ben Myfterien bes Diennfos insbesondere, eine so wichtige Rolle spielt.

14. Θοοι γάρ πνεύματι θεοῦ ἄγονται etc.

Tanchuma fol. 18. col. 2: Bas die Frommen beginnen geschieht burch Eingebung des heil. Seistes (בל מה שהצריקים).

18. Οτα άξια τά παθήματα — ποὸς τὴν μέλλουσαν δόξαν.

Pirke Aboth c. 4, 17: A. Jatob fagte: Eine Stunde bes Troftes in jener Belt wiegt alle Leiden in diefem Leben auf.

19. Τῆς ατίσεως.

Die Hebrder verstehen unter בריה und כל בריה alle Creatur, die Renscheit xar' & ξοχην.

Berachoth fol. 6. col. 1. Besäße bas Auge die Sabe, alle Erscheinungen wahrzunehmen, so würde vor Angst über die Unzahl böser Geister keine Creatur bestehen können (כל בריה יכולה לעמוד

28. Πάντα συνεργεί εἰς ἄγαθόν.

Berachoth fol. 60. col. 2: Der Menfc gewöhne fich zu fagen: Gott lentt Mes zum Guten (לינגר ביד רחמנא לטב עביד לומר כל דעביד רחמנא לטב עביד).

29. Προώρισε.

Rava Bathra fol. 75. col. 2: Rabba sagte im Namen bes R. Johannan: Das himmlische Jerusalem kann nicht mit dem irdischen Jerusalem verglichen werden, denn in das Lettere gelingt Jeglichem hinein zu kommen, in das Erstere aber können nur diejenigen Einlaß hoffen, die dazu im Boraus bestimmt worden sind (מרך עוליך אלא מדונעניך).

32. Ooye rou ldiou vlou odx egeloaro. Diese Phrase ist sast wortlich Genes. 22, 12. entlehnt.

Αλλ ύπερ ήμων πάντων παρέδωκεν αὐτὸν.

Bamidbar Rabba Abichn. 17. fol. 233. col. 2: 3. b. St Genes. 22, 13. Abraham nahm einen Widber und brachte ihn jum Opfer an seines Sohnes Statt." Bas will bie heil. Schrift mit diesen Worten: An Sohnes Statt andeuten? Untw. Abraham sagte: Herr der Belt! siehe, wie ich hier gleichsam das Blut Isaaks vor beinem Angesichte vergieße. Er nahm hierauf den Bidder, zog ihm das Fell ab, und sprach: Sieh her, wie ich gleichsam Isaaks Haut vor deinem Angesichte ihm abstreise. Hierauf übergab er das Opferthier der Flamme und sprach: Sieh her, wie ich gleichsam die Alche Isaaks um den Altar streue.

Der Sinn dieser Parallelstelle sollte bemnach andeuten: Alles was Christus fur uns litt, ift gleich fam von uns selbst erbuldet worden.

IX.

3. 'Ανάθεμα είναι ἀπό τοῦ Χριστοῦ ὑπέρ τῶν ἀδελφῶν μου ctc.

Sohar Chadash fol. 15. col. 1. R. Chija sagte: Es giebt keinen so treuen hirten, ber für seine Heerde das eigene Leben bote, als Mose es seinem Bolke war, welcher für Istael bei Gott fürsprach: "Herr! vergieb ihnen ihre Sünde! wo nicht so tilge mich (hind) and beinem Buche das du geschrieben hast" (Exod. 32, 32.) Was bedeutet dieses him (Bertikge mich)? Antw. Tilge meine Ansprüche auf die Bortheile dieser und jener Welt, damit bewährt werde, was Iesaia (53, 12.) sagte: "Weil er zein Leben in den Tod") gegeben hat, und den Uebelthätern gleich gerechnet. ist."

·4. ' Kaì ἡ δόξα.

Unter δόξα ist bie Schechina gemeint, bie von ben LXX. auch δόξα Κυρίου (הור יהורה) übersett wird.

Bechai Comm. ad Pent. fol. 100. col. 1: Die Gegens wart ber Herrlichkeit Gottes wird in ber heil. Schrift mit

^{*)} Sc. auch geiftigen Tob

^{**)} Diefelbe Stelle findet man auch im Buch Jalkut Rubeni fol. 106. col. 3. angeführt.

כברד יהודא (Gloria Domini) bezeichnet, worunter unsere Beisen bie Schechina (מכיכוד) verstehen. Dahin zielen bie Borte Exod. 24, 16: "Und bie Herrlichkeit bes Herrn wohnte auf bem Berge Sinai" sowie Ps. 85, 10. "Daß in unserm Lande Ehre wohne".

Αί διαθήχαι.

Panilus gebraucht hier ben Plural., weil bie Rabbinen nicht bloß ben Bund ber Befchneibung kennen, indem in der heil. Schrift noch mehrere Arten des Bundniffes zwischen Gott und Menschen gedacht werden.

Sohar Chadash fol. 7. col. 4: R. Abba commentirte bie Worte (Genes. 15, 18): "Und Gott errichtete an jenem Lage einen Bund mit Abraham" indem er belehrte: Ein Bundniß wird auf viererlei Art eingegangen, weil geschrieben ist (Genes. 16, 13): "Also soll mein Bund an eurem Fleische seyn zum ewigen Bunde;" ferner Genes. 9, 13: "Deinen Bogen habe ich in die Wolken geseht, er soll ein Zeichen des Bundes seyn zwischen mir und der Erde;" serner vom Salzbunde, Numer. 18, 19: "Dies soll ein unausschicher Bund seyn vor dem Herrn dir und beinem Samen ewiglich;" serner vom Opferbundniß Numer. 25, 13: "Und er soll has den und sein Same nach ihm den Bund eines ewigen Prieskertbums."

20. Μή ἐφεῖ τὸ πλάσμα τῷ πλάσαντι τί μὲ ἐποίησας οῦτως;

Taanith fol. 20. col. 1: Ein überaus haßlich gestalteter Mensch begegnete unter Weges bem R. Eleaser und bot ihm einen Gruß. Der Rabbi bankte nicht, sondern rief, mit einer Miene die Ekel ausdrückte, vor sich hin: Welche widrige Gestalt! wahrscheinlich siehen seine Mitburger an Häslichkeit diesem nicht nach. Iener versetze darauf: Gehe hin und sage dem Bildner der mich gemacht: Wie schlecht ist das Werk, das du geschaffen! Der Rabbi merkte nun, daß er eine Sunde gespro-

^{*)} Die Juben halten bafür, baß bie Schochina nur im heiligen tanbe, und niemals außerhalb besselben fich bemerkbar gemacht babe.

den, flieg von seinem Maulthier, und warf sich bem Beleibigten zu Fugen. Dieser entgegnete: Richt eber verzeihe ich bir, bis bu zu meinem Schöpfer gegangen bift, um ihn zur Rebe zu stellen, bag er ein so schlechtes Bert geschaffen.

22. Κατηρτισμένα εὶς ἀπώλειαν.

Berachoth fol, 8. col. 2: R. Joseph lehrte: Das Bolt ber Perser ist zugerichtet zur Berbammnis.

27. Κράζει (דווצ).

Sine rabbinische Citationsformel, welche bei Tanchuma fol. 36. col. 3. von Salomo, und ebendas, fol. 42. col. 1. vom beil. Geiste gebraucht wird.

X.

Ως ώραῖοι οἱ πόθες τῶν εὐαγγελιζομένων εἰρήνην, τῶν εὐαγγελιζομένων etc.

Schir hashirim Rabba Abthl. 2. fol. 18. die Stimme einer Aurteltaube ist in unserm Lande vernommen worden. Es war die Stimme bes Messias, ausrufend: "Bie lieblich sind ble Kuse berer 2c."

XI.

22. Ίδε ουν την χρηστότητα του θεου.

Jakut Rubeni fol., 93. col. 4: האה עברה שביר הק"בה i. e. Erkenne hieraus bie Allgute Gottes, und erwäge, was geschrieben ift Exod. 19, 19. etc.

33. Ως ανεξέρεύνητα τα πρίματα αὐτοῖ.

Schemoth Rabba Abthl: 6. fol. 108. col. 4: Gett sprachen Mose: Wie oft war ich bem Abraham, Rouel und Jakob kichienen, bennoch hatte ich nie meilten Ramett (mm) ihnen stenbart wie bir; und niemals hatten fie meine Weise zu ertichen vermocht (mm) mm merre Reife zu Absahans

sagte ich: mache bich auf und durchziehe bas Land in die Lange und Breite" (Genes. 13, 17.) Als nun Sara begraben werben sollte, fand er ben geeigneten Ort nicht, bis er ihn für Gelb erlangte, und so hatte er mich nicht zu begreifen vermocht.

Bu Isaak sagte ich: "Bohne in biesem Lande, benn ich will dir diese Lander geben" (Genes. 26, 3.) Als er nun Basser bedurfte, wußte er keine Quelle aufzusinden, wie gesschrieben ist B. 20. Und die Hirten von Gerar zankten mit den Hirten Isaaks, und sprachen: "Das Basser ist unser." So hatte auch Isaaks mich nicht zu begreifen vermocht.

Ich sagte zu Sakob: Das Land worauf du liegst will ich bir geben (Genes. 28, 18.) Als er einen Ort suchte, wo er sein Belt ausschlagen konnte, fand er ihn nicht eher, bis er ihn für hundert Stück Schafe käussich an sich bringen mußte; also auch er hatte meine Worte nicht verstanden, und nie nach meinem Ramen mich befragt, wie du es eben gehtan.

XII.

1. Τά σώματα ύμων.

Midrash Roth in Sohar Chadash fol. 62. col. 8: Das Ovfer bes Menschen besteht in ber hingebung seines Bergens an Gott (קרבנא דברנש בלבא חליא) wie gefchrieben ift Levit 5. 5: Und er bekenne bag er gefünbigt. Bebes Gunbenbetenntniß muß aber mit aufrichtigem Bergen ausgesprochen mer-R. Nechonja, Sohn bes Saffama fagte zu ben Beifen: Meine Cohne! ich schwore euch bei eurem Leben, bag tein Opfer vor Gott wohlgefälliger ift, als bie Darbringung bes Herzens; teine andere Opfergabe geht über biefe (בריב) לפני המקום כלבד של אדם ניחא קמיה יוחר מכל קרבנין רעלרון). Wer mit Faften feinen Leib fafteit und babei Berg und Gefinnung auf Gott richtet (דשרי לביה היצרהים), berjenige bringt ein wohlgefälliges Opfer bar (קרבן שלם ונידוא לודן). Ber fein eigenes Fett (b. b. burch Fasten, weil baburch bie Rorperfraft aufgerieben wird) jum Opfer bringt, und Berg und Sinn barauf gerichtet bat, ber bringt in ber vollen Be-Deutung bes: Bortes ein Subnaufer bar.

3. Κατά τὸ μέτρον πίστεως.

Sohar zu Genes. fol. 99. col. 392. z. d. St. Genes. 33. 16. (Und Jakob machte sich auf gen Succoth). "Ihm wurde bestimmt, daß er erhielte nach dem Maaße seines (Slaubens (אחנכויל לקבלא הולקא ההינגנותא): Der Sinn dieser Stelle soll den Rabbinen zuselge seyn: Jakob hatte sich von Sau getrennt und war nach Succoth ausgebrochen, wo er das Abendgebet einsehte. So hatte er zwei gute Werke volldracht, erstlich, daß er sich von dem Gottlosen abgesondert, zweitens, daß er den Gebrauch des Gebets eingeführt hatte; und beides gieng aus seinem Glauben hervor.

4. Καθάπεο γάρ εν ενί σώματι.

Synopsis Sohar p. 13. n. 64. Gleichwie der Mensch aus vielen Gliebern besteht, die alle nur Einen Leib bilden, so stellen alle Geschöpfe der Erde einen einzigen großen Leib vor; und das Geset bestehend aus vielen einzelnen Theilen, bildet im Zusammenhange bennoch ein Ganzes.

10. Τῆ τιμῆ ἀλλήλους προηγούμενοι,

Pirke Aboth c. 4, 1: Ber ift ber Geehrte (איזהר מכובד)?
Derjenige welcher andre Menschen ehrt (המכבד את הבריות).

13. Την φιλοξενίαν δια χοντες.

Sabbath fol. 127. col. 1: R. Johannan sagte: Berbienftlicher noch ift bie Ausübung ber Gastfreundschaft als ber Erfte in ber Synagoge einzutreffen.

Jalkut Rubeni fol. 38, col. 4. Man beeile fich bem Wanberer mit freundlicher Miene bie Dienste ber Gaffreund-

schaft zu erweisen, und führe er auch ein noch so großes Sefolge mit sich; benn wer ist mehr als Abraham? und boch bebiente ber Erzvater in eigner Person die Engel, obgleich eine zahlreiche Dienerschaft ihm zu Gebote fland.

15. Χαίρειν μετά χαιρόντων.

Berachoth fol. 6. col. 2: R. Chelbo im Ramen Raw Hunna sagte: Wer Theil an einem Hochzeitmahle nimmt, und ben Brautigam nicht zu erheitern strebt, berjenige handelt gegen die Worte Jeremia (33, 11.) "Wird man doch wieder Ausruse ber Freude horen, die Stimme des Brautigams und der Brant, und die Stimme derer, die sagen: Lobet den Herrn Zebaoth!" Wenn aber der Hochzeitgast jene Pslicht gegen den Brautigam erfüllt, welcher Lohn harret seiner? Darauf versetze R. Josua Sohn Levi's: Dann ist er wurdig des Gesetze, welches durch funf Posaunentone verkündigt worden.

18. Μετά πάντων άνθρώπων ελοηνεύοντες.

Berachoth fol. 17. eol. 1: Abai pflegte zu sagen: Der Mensch sey siets gottessürchtig und antworte seinem Rebensmenschen mit Freundlichkeit im Gesichte, halte seinen Jorn zustüd, verbreite Frieden und Eintracht unter seinen Brüdern und unter allen Leuten (שרובה שלום עם אחיר ועם כל אדם למצילה), damit er oben und unten (מרוביר ועם כל אדם למצילה) d. h. von Gott und den Menschen gesiebt werde.

20. "Ανθρακας πυρός σωρεύσεις επί την κεφαλην αυτού.

Megilla fol. 15. col. 1. Was beabsichtigte Efther als sie ben Hamman zur Tasel lub? R. Eleaser meinte, sie habe ihn während bes Nahles wollen erdrosseln lassen, wie der Psalmist (60, 23.) sagt: "Ihr Tisch musse vor ihnen zum Strick werden, zur Vergeltung und zu einer Falle." R. Jossua bemerkte hingegen: Im Baterhause war sie schon auf jene Schriststelle ausmerksam gemacht worden: "Wenn beinen Feind hungert so reich' ihm Speise, wenn ihm durstet, so biete ihm zu trinken, so sammelst du Kohlen auf sein haupt und der herr wird bir's vergelten."

XIII.

2. Τη του θεου διαταγή ανθέστηκεν.

Beresith Rabba Abthl. 94. fol. 92. col. 3: R. Juda sagte: Wer gegen den Willen seines Königs handelt, bezeicht ein gleich großes Berbrechen als wirke er dem Gebote Gottes entgegen. (בשכיכה כל המעיז סניר בעלך כאילר מעיז סניר).

4. Οὐ γαρ εἰχῆ τὴν μάχαιραν φορεῖ.

Bamidbar Rabba Abthl. 21. fol. 213. col. 3. Ber bas Blut bes Miffethåters vergießt, handelt eben so verbienstlich als brächte er ein Opfer der Gottheit dar (שנים באלו מקריב קרבן).

7. Τῷ τὸν φόβὸν, τὸν φόβον.

Menachoth fol. 98. col. 1: R. Jannai fogte: Stets bezeuge Furcht vor der Obeigseit (מבולם מה אימה מלכולם).

Τῷ τὴν τιμὴν, τὴν τιμήν.

Jalkut Rubeni p. 1. fol. 58. col. 2: Wir lefen von bem Elias, daß er feinen Obern Ehre erzeugte, weil es 1. Kon. 18, 46. zu lefen ift: Und die Hand des Herrn war über Elias welcher seine Lenden gurtete, und vor dem Konig Achab bertief.

12. Ή δε ημέρα ήγγικεν.

Die Juden nennen das Messanische Zeitalter schlechthin den Kag, zum Unterschiede der ihm vorhergehenden langen politischen Nacht für Israel. So Berestt Rabba Abthl. 91. fol. 89. col. 2. z. d. St. Genes. 48, 9: "Ich will Bürge für ihn seyn; wenn ich ihn dir nicht vor Augen bringe, so will ich mein ganzes Leben hindurch die Schuld tragen" dies bezieht sich auf die Zukunft des Messas, wo ununterbrochen Kag seyn wird (II).

14. Θσοι γάρ πνεύματι θεοῦ ἄγονται etc.

Tanchuma fol. 18. col. 2: Bas die Frommen beginnen geschieht burch Gingebung des heil. Geistes (כל מה שהצדיקים).

18. Οἰκ ἄξια τά παθήματα — πρὸς τὴν μέλλουσαν δόξαν.

Pirke Aboth c. 4, 17: 2. Jatob fagte: Eine Stunde bes Troftes in jener Belt wiegt alle Leiben in biefem Leben auf.

19. Της ατίσεως.

Die Hebrder versiehen unter בריה und כל בריה alle Creatur, die Menschheit xat' έξοχην.

Berachoth fol. 6. col. 1. Befähe bas Auge die Sabe, alle Erscheinungen wahrzunehmen, so würde vor Angst über die Unzahl böser Seister keine Creatur bestehen können (און).

28. Πάντα συνεργεί εις άγαθόν.

Berachoth fol. 60. col. 2: Der Menfc gewöhne fich zu fagen: Gott lentt Miles zum Guten (לינולם יהא ארם רגיל).

29. Προώρισε.

Bava Bathra fol. 75. col. 2: Rabba sagte im Namen bes R. Johannan: Das himmlische Jerusalem kann nicht mit bem irbischen Jerusalem verglichen werden, benn in das Lettere gelingt Zeglichem hinein zu kommen, in das Erstere aber können nur biejenigen Einlaß hoffen, die dazu im Boraus bestimmt worden sind (ארן עולין אלא מורמכין).

32. Ooye τοῦ ίδίου υίοῦ οὐκ ἐφείσατο. Diese Phrase ist sast wortlich Genes, 22, 12. entlehnt.

Αλλ ύπερ ή μῶν πάντων παρέδωχεν αὐτὸν.

Bamidbar Rabba Abichn. 17. fol. 233. col. 2: 3. b. St Genes. 22, 13. Abraham nahm einen Bidber und brachte ibn Jum Opfer an seines Sohnes Statt." Bas will die heil. Schrift mit diesen Worten: In Sohnes Statt andeuten? Antw. Abraham sagte: herr der Belt! siehe, wie ich hier gleichsam das Blut Isaaks vor beinem Angesichte vergieße. Er nahm hierauf den Widder, zog ihm das Fell ab, und sprach: Sieh her, wie ich gleichsam Isaaks haut vor beinem Angesichte ihm abstreife. hierauf übergad er das Opferthier der Flamme und sprach: Sieh her, wie ich gleichssam die Asche Isaaks um den Altar streue.

Der Sinn bieser Parallelstelle sollte bemnach andeuten: Alles was Christus fur uns litt, ist gleichsam von uns selbst

erbuldet worden.

IX.

. Ανάθεμα είναι ἀπό τοῦ Χριστοῦ ὑπέρ τῶν ἀθελφῶν μου ctc.

Sohar Chadash fol. 15. col. 1. R. Chija sagte: Es giebt keinen so treuen Hirten, ber für seine Heerde das eigene Leben bote, als Mose es seinem Bolke war, welcher für Jerael bei Gott fürsprach: "Herr! vergieb ihnen ihre Sünde! wo nicht so tilge mich (1712) aus deinem Buche das du geschrieben hast" (Exod. 32, 32.) Was bedeutet dieses 1712 (Vertitze mich)? Antw. Tilge meine Ansprüche auf die Bortheile dieser und jener Welt, damit bewährt werde, was Iesaia (53, 12.) sagte: "Weil er sein Leben in den Tod) gegeben hat, und den Uebelthätern gleich gerechnet, ist."

•4. Καὶ ἡ δόξα.

Unter δόξα ift bie Schechina gemeint, bie von ben LXX. auch δόξα Κυρίου (στιτ τος) übersett wird.

Bechai Comm. ad Pent. fol. 100. ool. 1: Die Gegens wart ber Herrlichkeit Gottes wird in ber beil. Schrift mit

^{*)} Sc. auch gelftigen Tob

^{**)} Diefelbe Stelle findet man auch im Buch Jalkut Rubeni fol. 108. col. 3. angeführt.

כברד יהורץ (Gloria Domini) bezeichnet, worunter unsere Weissen bie Schechina (מכיכוה) verstehen. Dahin zielen die Worte Exod. 24, 16: "Und die Herrlichkeit des Herrn wohnte auf dem Berge Sinai" sowie Pf. 85, 19. "Daß in unserm Cande Ehre wohne"*).

Αὶ διαθήχαι.

Paullus gebraucht hier ben Plural., weil die Rabbinen nicht bloß ben Bund ber Beschneibung tennen, indem in ber heil. Schrift noch mehrere Arten bes Bunbniffes zwischen Gott und Menschen gedacht werben.,

Sohar Chadash fol. 7. col. 4: R. Abba commentirte bie Worte (Genes. 15, 18): "Und Gott errichtete an jenem Lage einen Bund mit Abraham" indem er belehrte: Ein Bundniß wird auf viererlei Art eingegangen, weil gekchrieben ist (Genes. 16, 13): "Also soll mein Bund an eurem Fleische seyn zum ewigen Bunde;" ferner Genes. 9, 13: "Meisnen Bogen habe ich in die Wolken gesetz, er soll ein Zeichen bes Bundes seyn zwischen mir und der Erde;" ferner vom Salzbunde, Numer. 18, 19: "Dies soll ein unausidslicher Bund seyn vor dem Herrn dir und beinem Samen ewiglich;" ferner vom Opferbundniß Numer. 25, 13: "Und er soll hasben und sein Same nach ihm den Bund eines ewigen Prieskerthums."

20. Μὴ ἐρεῖ τὸ πλάσμα τῷ πλάσαντι τί μὲ ἐποίησας οὕτως:

Taanith fol. 20. col. 1: Ein überaus häßlich gestalteter Mensch begegnete unter Weges bem R. Eleaser und bot ihm einen Gruß. Der Rabbi dankte nicht, sondern rief, mit einer Miene die Ekel ausdrückte, vor sich hin: Welche widrige Gestalt! wahrscheinlich stehen seine Mitdurger an Häßlichkeit diesem nicht nach. Jener versetze darauf: Gehe hin und sage dem Bildner der mich gemacht: Wie schlecht ist das Werk, das du geschaffen! Der Rabbi merkte nun, daß er eine Sunde gespro-

^{*)} Die Juben halten bafür, daß die Schochina nur im heiligen tanbe, und niemals außerhalb besselben sich bemerkbar gemacht habe.

den, flieg von seinem Maulthier, und warf fich bem Beleibigten zu Fußen. Dieser entgegnete: Richt eber verzeihe ich bir, bis bu zu meinem Schöpfer gegangen bift, um ihn zur Rebe au ftellen, bag er ein so fchlechtes Bert geschaffen.

22. Κατηφτισμένα εἰς ἀπώλειαν.`

Berachoth fol, 8. col. 2: R. Joseph lehrte: Das Boll ber Perfer ift gugerichtet gur Berbammnig.

27. Κράζει (πηνε).

Sine rabbinische Sitationssormel, welche bei Tanchuma sol. 36. col. 3. von Salomo, und ebendas, sol. 42. col. 1. vom heil. Geiste gebraucht wird.

X.

Ως ώραῖοι οἱ πόδες τῶν εὖαγγελιζομένων εἰρήνην, τῶν εὖογγελιζομένων eἰc.

Schir hashirim Rabba Abthl. 2. fol. 13. die Stimme einer Aurteltaube ist in unserm Lande vernommen worden. Es war die Stimme des Messas, ausrusend: "Bie lieblich sind die Füße derer 2c."

XI.

22. Ίδε ουν την χρηστότητα του θεου.

Jalkut Rubeni fol., 98. col. 4: המד עורה שבר הק"בה במו. e. Erkenne hieraus die Allgute Gottes, und erwäge, was geschrieben ist Exod. 19, 19. etc.

33. Ως ανεξέρεύνητα τα πρίματα αυτρί.

Schemoth Rabba Abihl: 6. fol. 108. col. 4: Gott spreich zu Mose: Wie oft war ich bem Abraham, Rabet und Jakob erschienen, bennoch hatte ich nie niellten Namen (rrirr) ihnen offenbart wie bir; und niemals hatten sie meine Weise zu ersorschen vermocht (rriffe) wie vieren und und Abrahans fagte ich: mache bich auf und burchziehe bas Land in die Lange und Breite" (Genes. 13, 17.) Als nun Sara begraben werben sollte, fand er ben geeigneten Ort nicht, bis er ihn für Gelb erlangte, und so hatte er mich nicht zu begreifen vermocht.

Bu Isaat sagte ich: "Bohne in diesem Bande, benn ich will dir diese Lander geben" (Genes. 26, 3.) Als er nun Wasser bedurste, wußte er keine Quelle aufzusinden, wie gesschrieben ist B. 20. Und die Hirten von Gerar zankten mit den Hirten Isaaks, und sprachen: "Das Wasser ist unser." So hatte auch Isaaks, mich nicht zu begreifen vermocht.

Ich fagte zu Sakob: Das Land worauf du liegst will ich bir geben (Genes. 28, 18.) Als er einen Ort suchte, wo er sein Belt ausschliegen konnte, fand er ihn nicht eher, bis er ihn für hundert Stud Schafe kaussich an sich bringen mußte; also auch er hatte meine Worte nicht verstanden, und nie nach meinem Ramen mich befragt, wie du es eben gehtan.

XII.

1. Τά σώματα ύμων.

Midrash Rath in Sohar Chadssh fol. 62. col. 3: Das Opfer bes Menschen besteht in ber Singebung seines Bergens an Gott (קרבנא דברנש בלבא חליא) wie gefchrieben ift Levit 5. 5: Und er bekenne bag er gefündigt. Jebes Gunbenbetenntniß muß aber mit aufrichtigem Bergen ausgesprochen werben. R. Rechonja, Sohn bes Sakkama fagte zu ben Beifen: Meine Cohne! ich schwore euch bei eurem Leben, bag tein Opfer por Gott wohlgefälliger ift, als bie Darbringung bes Herzens; teine andere Opfergabe geht über biefe (סריב) לפני המקום כלבד של אדם ניחא קמיה יותר מכל קרבנין רבלרוך). Ber mit Raften seinen Leib kafteit und babei Serg tund Gefinnung auf Gott richtet (רשוי לביה היצוחים), berjenige brinat ein mohlgefälliges Dyfer bar (דובן שלכו ונידוא לרוד). Wer fein eigenes Sett (b. b. burch Faften, weil baburch bie Rompertraft aufgerieben wird) jum Opfer bringt, und Gerg und Sinn barauf gerichtet bat, ber bringt in ber vollen Bebeutung bes: Bortes ein Gubnopfer bar.

3. Κατά τὸ μέτρον πίστεως.

Sohar zu Genes. fol. 89. col. 302. z. d. St. Genes. 33. 16. (Und Jatob machte sich auf gen Succoth). "Ihm wurde bestimmt, daß er erhielte nach dem Maaße seines (אומנסיל לקבלא הולקא דהיבנרות): Der Sinn dieser Stelle soll den Rabbinen zuselge seyn: Jatob hatte sich von Esau getrennt und war nach Succoth ausgebrochen, wo er das Abendgebet einsetze. So hatte er zwei gute Werte vollbracht, erstich, daß er sich von dem Gottlosen abgesondert, zweitens, daß er den Gebrauch des Gebets eingeführt hatte; und beides gieng aus seinem Glauben hervor.

4. Καθάπερ γάρ εν ενὶ σώματι.

Synopsis Sohar p. 13. n. 64. Gleichwie ber Mensch aus vielen Gliebern besteht, die alle nur Einen Leib bilben, so stellen alle Geschöpfe ber Erbe einen einzigen großen Leib vor; und das Geseh bestehend aus vielen einzelnen Theilen, bilbet im Zusammenhange bennoch ein Sanzes.

10. Τη τιμη άλληλους προηγούμενοι,

Berachoth fol. 6. col. 2: R. Chelbo lehrte: Wer es bermuthet, daß der ihm Begegnende grüßen werde, komme mit seinem Gruß ihm zuvor כל שיודע בחברו שהוא רגיל ליחן לו יקדים לר שלום לר שלום יקדים לר שלום לר שלום שלה אינים שלה של שלום יקדים לר שלום ben Frieden und jage ihm nach." Wer aber auf einen Gruß nicht dankt, ist ein Räuber, we Jesaia 3, 4. sagt: Ihr babt den Weinberg verderbt, der Raub von den Armen ist in eurem Hause."

Pirke Aboth e. 4, I: Ber ift ber Geehrte (איזהר מכובד)? Derjenige welcher andre Menschen ehrt (המכבד את הבריות).

13. Την φιλοξενίαν δια χοντες.

Sabbath fol. 127. col. 1: R. Johannan sagte: Berbienftlicher noch ift die Ausübung ber Gastfreundschaft als ber Erfte in ber Synagoge einzutreffen.

Jalkut Rubeni fol. 38. col. 4. Man beeile fich bem Wanberer mit freundlicher Diene bie Dienste ber Gaffreunds

land: 30 erwellen, und flare er und üb moch is großes Selage unt ich; benn wer if mehr als Uruhaun? unt das bebenne der Erpates in eigner Frabu die Engal, obgleich eine gestelche Denneschaft ihm zu Behote fann.

15. Xouper une responses.

Rerachoth fel. C. col. 2: R. Cielles im Ramen Rem him beze Ber Their an einem hochzeitnable nimmt, und ben Behutgem nicht zu echeitern fucht, beijenige hander gegen ble Rieste Jeremis (38, 11.) "Biet man boch wieder Andeire ber Heine hiere, die Stimme bed Beimitgens und ber Bennt, und die Stimme berer, die stehen: Lebet ben herrn Iebant. In Wein aber der hochzeitzest jene Pflicht gegen ben Beimitgem erflitt, welcher Lisse harret feiner? Lenauf verleite R. Jefus Cita keis is Lunn ift er wirtig des Golezes, welches durch flief hiebantine verkändigt werden.

18. Μετά πάντων δυθφύριων ελρηνεύοντες.

Rerachoth fol. 17. col. 1: Abai pflegte ju lagen: Der Meilch fen flets gottebilirchtig und antworte seinem Rebenmenligen mit Freundlichkeit im Gesichte, halte seinen Boun zurall, verbreite Frieden und Eintracht unter seinen Brüdern und unter allen Leuten (word wird wirden genem Brüdern wird von der Benten (word wird wirden geliebt werbe.

"Ανθρακος πυρὸς σωρεύσεις ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ.

Megilla fol. 15. eol. 1. Bas beabsichtigte Efther als fie ten hamman jur Tafel lub? R. Cleafer meinte, fie habe ihn wihrend bes Rables wollen erbroffeln lassen, wie der Pfalmist (60, 23.) sagt: "Ihr Tisch musse vor ihnen jum Strief werden, jur Bergeltung und zu einer Falle." R. Josua bemerkte hingegen: Im Baterhause war sie schon auf jene Schritistelle ausmerksam gemacht worden: "Benn beinen Feind hungert so reich' ihm Speise, wenn ihm durstet, so biete ihm zu trinken, so sammelst du Kohlen auf fein haupt und ber herr wird bie's vergelten."

XIII.

2. Th tou Deou diatanh and former.

Beresith Rabba Abthl. 91. fol. 92. col. 3: R. Juda sagte: Wer gegen ben Willen seines Königs handelt, ber geht ein gleich großes Berbrechen als wirke er dem Gebote Gottes entgegen. (בשכינה בעלך באילו מעיז סניו בעלך באילו מעיז בניו).

4. Οὐ γαρ εἰκή τὴν μάχαιραν φορεί.

Bamidbar Rabba Abthl. 21. fol. 213. col. 3. Ber bas Blut bes Miffethåters vergießt, handelt eben so verbienstlich als brächte er ein Opser der Gottheit dar (כל השוסך דען שלו מקריב קרבן).

7. Τῷ τὸν φόβὸν, τὸν φόβον.

Menachoth fol. 98. ool. 1: R. Jannai fogte: Stets beseuge gurcht vor der Obrigseit (מבלכן האוא אימה מלכות שליי).

Τῷ τὴν τιμὴν, τὴν τιμήν.

Jalkut Rubeni p. 1. fol. 58. col. 2: Wir lefen bon bem Elias, baß er seinen Obern Shre erzeugte, weil es 1. Kon. 18, 40. zu lesen ift: Und die hand bes herrn war über Elias welcher seine Lenden gurtete, und vor bem Konig Achab herlief.

12. Η δε ημέρα ήγγικεν.

Die Juden nennen das Meistanische Zeitalter schlechthin ben Lag, zum Unterschiede ber ihm vorhergehenden langen politischen Nacht für Ifrael. So Berestt Rabba Abthl. 91. fol. 89. col. 2. z. d. St. Genes. 48, 9: "Ich will Burge für ihn seyn; wenn ich ihn dir nicht vor Augen bringe, so will ich mein ganzes Leben hindurch die Schuld tragen" dies bezieht sich auf die Zukunst des Messas, wo ununterbrochen Lag seyn wird (mit).

Τα ξογα τοῦ σχότους.

Sanhedrin fol. 104. col. 2. 3. d. St. Thren. 1, 2. "Sie weinet des Nachts" lies: (בלילה) wegen der Nacht p. h. über die Werke der Nacht (על עספר לילה).

14. Ένδύσασθε τὸν Κύριον Ἰησοῦν Χριστὸν.

Siphra fol. 140. col. 3. Dem Aaron wurde nach seinem Tobe ein größeres Wunder erwiesen als jemals im Leben, benn als Mose ihm auf dem Berge die priesterlichen Kleider ausgezogen, wurde ihm das Gewand der Schechina angelegt (יונלבש בגדי שבינה).

XIV.

'8. Ἐάν τε οὖν ζῶμεν, ἐάν τε ἀποθνήσχωμεν, τοῦ Κυρίου ἐσμέν.

Tanchuma fol. 78. col. 4: Metatron fagte: Herr ber Belt, Mose gehörte bir als er lebte, und er gehört bir nicht minber im Tobe (דבונו של עולם משה בחייו שלך הוא ובמותו).

18. Εὐάρεστος τῷ θεῷ καὶ δύκιμος τοῖς ἀνθρώποις.

Beracheth fol. 17. col. 1: R. Wai sagte: Man gruße sowohl Frembe als Bekannte, benen man an öffentlichen Dreten begegnet, bamit man oben (d. h. im himmel) geliebt und unten (d. h. auf ber Erbe) von ben Menschen freundlich ausgenommen sen. (בדי שירוא אדוב למעלה נחמד למנוח וידוא) מקובל על הבריות).

Sohar zu Exod. fol. 19. col. 75: Wie angenehm ift bas Gefet, ba wer in bemfelben lieft, sich baburch bei Gott und Menschen beliebt macht (מחום הוא לעילא רחום הוא לעילא רחום הוא לעילא בחום הוא בחום הוא לעילא בחום הוא בחום הוא בחום הוא לעילא בחום הוא בחום בחום הוא
23. Ότι οὐκ ἐκ πίστεως, άμαρτία ἐστίκ.

Bava Bathra fol. 10. col. 2: R. Nachonia commentirte bie Stelle Sprw. 14, 34 "Gerechtigkeit erhöhet bas Bolk, die

Sunde aber ift der Leute Berderben" wie folgt: Auch die lobenswertheste That, die ein Ungläubiger ausübt, ist Sunde (חסר שאומות העולם עושרן חמאת הוא).

XV.

9. Τὰ δὲ ἔθνη δοξάσαι τὸν θεόν.

Mogilla fol. 14. col. 1: Als die Ifraeliten noch im Canbe ber Berheißung wohnten, war kein Heibe fahig Gott im Lobe zu verherrlichen. Seitbem Ifrael aber in die Gefangenschaft abgeführt wurde, ist auch ber Heiben Gebet Gott angenehm.

XVI.

3. Τούς συνεργούς μου εν Χριστῷ Ιησου.

Unter συνεργοι (חברים) werben nach bem Zeugnisse eines Jarchi und Maimonibes bie Schüler bes Gesetes ober Lehrjünger (חלמירי חכמים) verstanden, und Letterer erklärt die Benennung חבר (adjunctus) als bezeichnend, weil es eine Berbindung Mehrerer zu dem frommen Zwecke der Berherrlichung Gottes andeutet (בי הוא שברה לשם שמים).

Die erste Cpistel

an bie

Corinther.

L

20. Την σοφίαν τοῦ κόσμου τούτου.

Kόσμος und αλων ούτος (vgl. 2, 6.) bezeichnen ben Begriff bes Zeitlichen (דולם שולם) und Nichtigen, in bem Sinne, wie man bei Jes. 29, 14. 33, 18. und 44, 25. ihn angewendet findet. Ueber die Gebrechlichkeit der menschlichen Beisheit spotten auch die Rabbinen, wie folgende Stelle erweisen hulft:

Bamidbar Rabba Abichn. 22. fol. 245. col. 4: Drei Dinge sind in der Welt, beren jedes allein schon alle Annehms lichkeiten dieses Leben zu verschaffen geeignet ist. Wer Weistheit zu seinem Antheil erhielt, besitzt zugleich alle andern Guter dieser Welt; dasseldige gilt auch vom Reichthum und der Macht. Aber nur insofern als diese Vorzüge vom himmel ertheilt worden sind, nämlich benjenigen, welche das gottsliche Gesch kennen. Weltliche Macht und irdische Guter durch sich selbst sind nicht im Stande solche Vortheile zu gewähren, wie geschrieben ist Pred. 9, 11. "Ich wandte mich und sah, wie es unter der Sonne zugeht, daß zum Streit hülft nicht start sein, zum Reichthum nicht hülft klug seyn, daß einer angenehm sey, hülft nicht, daß er ein Ding wohl kenne, 1c." Und ebenso Jerem. 9, 23. "Der Weise rühme sich nicht

seiche rühme sich nicht seines Reichthums; sondern wer sich rühmen will, rühme sich, daß er mich wisse und kenne ze. So erzählen unsere Rabbinen, daß es zwei Beisen gegeben habe, der Eine Achitophel, ein Ifraelit, der Andere Bileam, ein Heide, die beibe in dieser Belt nur Mißgeschick hatten. Ebenso waren zwei Männer ausgezeichnet durch Stärke, der Eine Simson, ein Ifraelit, der Andere Goliath, ein Heide, und beide hatten ein trauriges Ende. Endlich weiß noch die Geschichte von zwei durch Reichthum sich bemerkbar machenden Männern, der Eine war Korah ein Ifraelit ') der Andere ein Heide, auch diesen war ein dose Ende beschieden, und warum? weil ihre Güter ihnen nicht von Gott geschenkt worden indem sie unrechtmäßig zum Besite der Reichthumer geslangt waren.

22. Τουδαΐοι σημείον αλτούσι.

Rur Zeichen und Wunder konnten bie Juden von der Ginwirkung Gottes auf die handlungen der Menschen oder bei Naturereignissen überzeugen.

Schemoth Rabba Abthl. 9. ju Anfange: R. Jehuba Sohn bes R. Schalum fagte: Dit Recht verlangte er (Pharao von Mose und Maron) ein Beichen, bag Gott fie an ibn Ebenfo verlangte Roah ein Beichen von bem gefandt babe. Berrn, bag bie Gunbfluth nicht wiedertehren werbe, baber Gott au ihm fprach (Genes. 19, 13:) "Meinen Bogen babe ich gefett in die Bolken, ber foll bas Beichen bes Bunbes fenn amifchen mir und ber Erbe." Berlangte aber Roah, bem boch die beil. Schrift bas Beugniß giebt, baß er ein frommer Mann gemefen (Genes. 6, 9.), gleichfalls von Gott ein Beis den feiner Dacht, um fo verzeihlicher banbelte Pharao, wenn er als ein Gottlofer einen abnlichen 3weifel an ber gottlichen . MImacht andeutete, indem er erft burch Bunder jum Glauben geleitet werben tonnte. Ebenfo Siftia, obgleich ein frommer Monarch, welcher bem Gobenbienft wehrte (2. Ron. 18,

^{*)} Den Reichthum Korah's beutete man aus Numer. 16, 28: "mit aller ihrer habe."

22.) fragte bennoch, als er erfrankte, ben Propheten Jefaia, ber ihm bie nahe Genefung verlundigte: Welches ift bas Beischen, bag ber herr mich gefund machen wird? (2. Kon. 20, 5.).

23. Ιουδαίοις μέν σχάνδαλον.

Etwas Achnliches lieft man im Sohar Chadach sol. 28. eol. 4. Rose sagte: Diese Schlange (se. die ehrene) ist der Welt ein Anstos ההו הוהו למקלא ולחקלא. Gott aber belehrte ihn: Richt doch, ein Strafgericht wird sie für den Sünder seyn (הבי ויא הוה לחייביא), den Rechtschaffenen aber das Leben (se. das ewige) geben (הריך למארי קשום).

27. Τὰ ἀσθενῆ τοῦ χόσμου.

Shemoth Rabba Abthl. 17. sol. 117. eol. 1: Manche anscheinend geringsügigen Dinge haben vor Gott einen höhern Werth als in den Augen der Menschen. Ein Beispiel dieser Art dietet der Psop, welcher so wenig beachtet wird, und dennoch bei der Reinigung des Aussages, und beim Berdrensnen der rothen Auh nicht sehlen durste. Ja er schützte auch die Israeliten in der Passahnacht, wo Gott die Erstigebornen Egyptens tödtete, daß jene nicht von der Plage mit ergriffen wurden (s. Exod. 12, 22.) Und 1. Kön. 4, 32. liest man: "Er sprach von den Bäumen, von den Gedern auf Libanon, die zum Psop, welcher aus dem Gemäuer hervorwächst" worsaus zu ersehen, daß das Höchste und das Niedrigste vor Gott gleich ist, und Gott durch geringsügige Dinge nicht minder Großes bewirken kann.

30. Δικαιοσύνη,

Beldes ift ber Rame bes Deffias? R. Abba Sohn bes Kaschana fagte: Sein Rame ift Jehovah, weil geschrieben ift (Jerem. 23, 6): Und bies wird sein Rame seyn, daß man ihn nennen wird: Jehovah, ber unsere Gerechtigkeit ift (ידורה אדרים).

II.

7. Σοφίαν θεοῦ ἐν μυστηρίφ.

Jalkut Rubeni fol. 68. col. 4: Als Joseph von seinem Bater getrennt wurde, wußte er durch die verborgene Beisheit Gottes (בחכמוא רלעילא ברו), daß die heiligen Engel im Himmel ihn beschützen würden.

10. Ἡμῖν δὲ δ θεὸς ἀπεκάλυψε.

Jalkut Rubeni fol. 69. col. 3: Dies ist ein Mysterium, welches in der heil. Schrift uns offenbart worden ist (אלה בכתור בתורב).

13. 14. Πνευματιχοῖς — — ψυχικός.

Die jubischen Schriftsteller unterscheiben zwischen web (ψυχη anima) und rin (πνευμα spiritus). Mehrere Beispiele mogen die Richtigkeit Dieser Behauptung bestätigen belfen.

Midrash Neelam fol. 11: col. 4: Gott sagte zu Abam, ich habe dich über alle andere Geschöpfe erhoben, indem ich dir eine Seele (Drin 1720) gegeben, welche von meinem Throne ausgestrahlt ist. Allein du bist mit deinen Neigungen dem thierischen Instincte (Tri vod 1871) zugewendet. R. Isaak erinnerte hiebei an Pred. 3, 21: "Wer weiß ob der Geist der Menschen auswärts sahre, und der Odem des Bies hes unterwärts;" urd commentirt diese Stelle wie solgt: Der Geist der Kinder Gottes (d. h. derer die das Geset kennen, steigt gen Himmel (seiner Heimath, weil er vom Throne Gottes emanirte); der thierische Lebensgeist (Morry www un) dingegen ist aus dem Erdenkloß, und kehrt daher wieder zur Erde zurück.

 schaft zu erweisen, und führe er auch ein noch so großes Gefolge mit sich; benn wer ist mehr als Abraham? und boch bebiente ber Erzvater in eigner Person die Engel, obgleich eine
zahlreiche Dienerschaft ihm zu Gebote stand.

15. Χαίρειν μετά χαιρόντων.

Berachoth fal. 6. col. 2: R. Chelbo im Ramen Raw Hunna sagte: Wer Theil an einem Hochzeitmahle nimmt, und ben Brautigam nicht zu erheitern strebt, berjenige handelt gegen die Worte Ieremia (33, 11.) "Wird man doch wieder Ausruse ber Freude horen, die Stimme des Brautigams und der Braut, und die Stimme derer, die sagen: Lobet den Herrn Zebaoth!" Wenn aber der Hochzeitgast jene Pflicht gegen den Brautigam erfüllt, welcher Lohn harret seiner? Darauf versette R. Josua Sohn Levi's: Dann ist er wurdig des Gesetze, welches durch sunf Posaunentone verkündigt worden.

18. Μετά πάντων άνθρώπων ελοηνεύοντες.

Berachoth fol. 17. col. 1: Abai pflegte zu sagen: Der Mensch sen stets gottessürchtig und antworte seinem Nebensmenschen mit Freundlichkeit im Gesichte, halte seinen Born zusrud, verbreite Frieden und Eintracht unter seinen Brüdern und unter allen Leuten (ברבה שלום עם אחיר ועם כל אדם למצלה), damit er oben und unten (מרוביר ועם כל אדם למצלה) d. h. von Gott und den Menschen geliebt werde.

20. "Ανθρακας πυρός σωρεύσεις έπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ.

Megills fol. 15. col. 1. Was beabsichtigte Esther als sie ben Hamman zur Tasel lub? R. Eleaser meinte, sie habe ihn während des Mahles wollen erdrosseln lassen, wie der Psalmist (69, 23.) sagt: "Ihr Tisch musse vor ihnen zum Strick werden, zur Vergeltung und zu einer Falle." R. Josus bemerkte hingegen: Im Vaterhause war sie schon auf jene Schriftstelle ausmerksam gemacht worden: "Wenn deinen Feind hungert so reich' ihm Speise, wenn ihm durstet, so biete ihm zu trinken, so sammelst du Kohlen auf sein haupt und der herr wird bir's vergelten."

XIII.

2. Τη του θεου διαταγή ανθέστηκεν.

Beresith Rabba Abthl. 91. fol. 92. col. 3: R. Juda fagte: Ber gegen den Billen feines Königs handelt, bezgeht ein gleich großes Berbrechen als wirke er dem Gebote Gottes entgegen. (משבינו פניו בעלך כאילו מעיז פניו בעלך.

4. Οὐ γαρ εἰχῆ τὴν μάχαιραν φορεῖ.

Bamidbar Rabba Abthl. 21. fol. 213. col. 3. Wer bas Blut bes Missethåters vergießt, handelt eben so verbienstlich als brächte er ein Opfer der Gottheit bar (כל השוסך דמן מקריב קרבן).

7. Τῷ τὸν φόβὸν, τὸν φόβον.

Menachoth fol. 98. col. 1: R. Jannai fogte: Stets bezeuge Furcht vor der Obrigkeit (צליך).

Τῷ τὴν τιμὴν, τὴν τιμήν.

Jalkut Rubeni p. 1. fol. 58. col. 2: Wir lesen von bem Glias, daß er seinen Obern Shre erzeugte, weil es 1. Kon. 18, 46. zu lesen ist: Und die Hand bes herrn war über Glias welcher seine Lenden gurtete, und vor dem Konig Achab herlief.

12. Ή δε ημέρα ήγγικεν.

Die Juben nennen das Messanische Zeitalter schlechthin ben Tag, zum Unterschiede der ihm vorhergehenden langen politischen Nacht für Israel. So Beresith Rabba Abthl. 91. fol. 89. col. 2. z. d. St. Genes. 48, 9: "Ich will Burge für ihn seyn; wenn ich ihn dir nicht vor Augen bringe, so will ich mein ganzes Leben hindurch die Schuld tragen" dies bezieht sich auf die Zukunst des Messas, wo ununterbrochen Tag seyn wird (m.).

Τα ξργα τοῦ σχότους.

Banhedrin fol. 104. col. 2. 3. b. St. Thrèn. 1, 2. "Sie weinet des Rachts" lies: (בלילה) wegen der Racht p. h. über die Werke der Racht (צל עסקר לילה).

14. Ενδύσασθε τὸν Κύριον Ἰησοῦν Χριστὸν.

Siphra fol. 140. col. 3. Dem Aaron wurde nach seinem Tobe ein größeres Bunber erwiesen als jemals im Leben, benn als Mose ihm auf bem Berge die priesterlichen Kleiber ausgezogen, wurde ihm bas Gewand ber Schechina angelegt (רנלבש בגדי שכינה).

XIV.

'8. Ἐάν τε οὖν ζῶμεν, ἐάν τε ἀποθνήσκωμεν, τοῦ Κυρίου ἐσμέν.

Tanchuma fol. 78. col. 4: Metatron sagte: Herr ber Belt, Mose gehörte bir als er lebte, und er gehört bir nicht minder im Tode (דומ ברונו של עולם משה בחייו שלך הוא ובמותו).

18. Εὐάρεστος τῷ θεῷ καὶ δύκιμος τοῖς ἀνθρώποις.

Beracheth fol. 17. col. 1: R. Wai sagte: Man gruße sowohl Frembe als Bekannte, benen man an öffentlichen Drten begegnet, damit man oben (d. h. im Himmel) geliebt und unten (d. h. auf der Erde) von den Menschen freundlich ausgenommen sey. (מבור למבור נחמד למבור נחמד למבור על הברינת).

23. Ότι οὐχ ἐχ πίστεως, άμαρτία ἐστίν.

Bava Bathra fal. 10. col. 2: R. Nachonja commentirte bie Stelle Sprw. 14, 34. "Gerechtigkeit erhobet bas Bolk, bie

Sunde aber ift der Leute Berberben" wie folgt: Auch die lobenswertheste That, die ein Ungläubiger ausübt, ist Sunde (חסר שאומות העולם עושרן חטאת הוא).

XV.

9. Τὰ δὲ ἔθνη δοξάσαι τὸν θεόν.

Megilla fol. 14. col. 1: 208 bie Fraeliten noch im Lande ber Berheifung wohnten, war tein Seibe fähig Gott im Lobe zu verherrlichen. Seitbem Frael aber in die Gefangenschaft abgeführt wurde, ift auch ber Heiben Gebet Gott angenehm.

XVI.

3. Τούς συνεργούς μου εν Χριστῷ Ιησου.

Unter συνεργοι (חברים) werben nach bem Zeugnisse eines Jarchi und Maimonibes bie Schüler bes Gesetses ober Lehrjunger (חלמידי חכמים) verstanden, und Letterer erklärt bie Benennung חבר (adjunctus) als bezeichnend, weil es eine Berbindung Mehrerer zu dem frommen Zwecke der Berherrlichung Gottes andeutet (בי הרא בברה לשם שמים).

Die erfte Cpiftel

an bie

Corinther.

T.

20. Τὴν σοφίαν τοῦ χόσμου τούτου.

Mooung und alar ovrog (vgl. 2, 6.) bezeichnen ben Begriff bes Zeitlichen (2000) und Richtigen, in bem Sinne, wie man bei Jes. 29, 14. 33, 18. und 41, 25. ihn engewendet findet. Ueber die Gebrechlichkeit ber menschlichen Beibeit spotten auch die Rabbinen, wie solgende Stelle erweisen bulft:

Bamldbar Rabba Abschn. 22. sol. 245. col. 4: Drei Dinge sird in ber Welt, beren jedes allein schon alle Unnehms lichkeiten dieses Leben zu verschaffen geeignet ift. Wer Beis heit zu seinem Antheil erhielt, besitz zugleich alle andern Güster dieser Welt; baffelbige gilt auch vom Reichthum und der Macht. Aber nur insofern als diese Vorzüge vom himmel ertheilt worden sind, namlich benjenigen, welche das gottliche Geset kennen. Weltsiche Macht und irdische Güter durch sich selbst sind nicht im Stande solche Vortheile zu gewähren, wie geschrieben ist Pred. 9, 11. "Ich wandte mich und sah, wie es unter der Sonne zugeht, daß zum Streit hüllt nicht start sein, zum Reichthum nicht hülft klug seyn, daß einer angenehm sey, hülft nicht, daß er ein Ding wohl kenne, 1c." Und ebenso Jerem. 9, 23. "Der Weise rühme sich nicht

seiche rühme sich nicht seines Reichthums; sondern wer sich rühmen will, rühme sich, daß er mich wisse und kenne ze. So erzählen unsere Rabbinen, daß es zwei Beisen gegeben habe, der Eine Achitophel, ein Israelit, der Andere Bileam, ein Heibe, die beide in dieser Belt nur Mißgeschick hatten. Ebenso waren zwei Männer ausgezeichnet durch Starke, der Sime Simson, ein Israelit, der Andere Goliath, ein Heide, und beide hatten ein trauriges Ende. Endlich weiß noch die Geschichte von zwei durch Reichthum sich bemerkdar machenden Männern, der Eine war Korah ein Israelit*) der Andere ein Peide, auch diesen war ein doses Ende beschieden, und warum? weil ihre Güter ihnen nicht von Gott geschenkt worden indem sie unrechtmäßig zum Besitz der Reichthumer geslangt waren.

22. Ἰουδαῖοι σημεῖον αἰτοῦσι.

Rur Zeichen und Wunder konnten die Juden von ber Ginwirkung Gottes auf die handlungen ber Menschen ober bei Naturereignissen überzeugen.

Schemoth Rabba Abthl. 9. au Anfange: R. Jehuba Sohrt bes R. Schalum fagte: Mit Recht verlangte er (Pharao won Mofe und Maron) ein Beichen, bag Gott fie an ibn gefandt babe. Ebenso verlangte Moat ein Beichen von bem herrn, bag bie Gunbfluth nicht wiebertehren werbe, baber Gott au ihm fprach (Genes. 19, 13:) "Meinen Bogen babe ich gefett in die Bolten, ber foll bas Beichen bes Bunbes fenn zwischen mir und ber Erbe." Berlangte aber Roah, bem boch bie beil. Schrift bas Beugniß giebt, bag er ein frommer Mann gewefen (Genes. 6, 9.), gleichfalls von Gott ein Beis den feiner Macht, um fo verzeihlicher banbelte Pharao, wenn er als ein Gottlofer einen abnlichen Zweifel an ber gottlichen . Allmacht anbeutete, indem er erft burch Bunber jum Glauben geleitet werden tonnte. Ebenfo Siftia, obgleich ein frommer Monarch, welcher bem Gogenbienft wehrte (2. Kon. 18,

^{*)} Den Reichthum Korah's beutete man aus Numer. 16, 38: "mit aller ihrer habe."

22., faugte bennoch, als er erfrankte, ben Penpfeten Ichnia, ber ihm bie nahr Genefung verfinnigte: Weiches if bas Zeischen, bas ber herr mich gefent machen wirt? (2. Kin. 20, 5.).

23. Indias pir ozérdaior.

Cived Achallies lieft man im Sobar Chadach fol. 28. col. 4. Mole lagte: Diese Schlange (on the chrone, ist ber Welt ein Anstoff wir nubber noper). Gett aber beleitze ihn: Richt boch, ein Strafgericht wird lie für ben Sinder feyn (nummin wir num mun, den Rechtschaffenen aber bas Echen (on bas ewige) geben (mun ward prin).

27. Τὰ ἀσθενή τοῦ χόσμου.

Shemoth Rabba Abthl. 17. sol. 117. cal. 1: Manche anscheinend geringsigen Dinge haben vor Gott einen höhem Werth als in den Augen der Menschen. Ein Beispiel bieser Art bietet der Rojop, welcher so wenig beachtet wird, und dennoch bei der Reinigung des Aussahes, und beim Berdrensnen der rothen Anh nicht sehlen durfte. Ja er schützte auch die Ifraeliten in der Passahnacht, wo Gett die Ersigebornen Egyptens tödtete, daß jene nicht von der Plage mit ergriffen wurden (f. Ruod. 12, 22.) Und 1. Kön. 4, 22. ließ man: "Er sprach von den Bäumen, von den Gedern auf Libanon, die zum Psop, welcher aus dem Gemäuer hervorwächst" worsaus zu erschen, daß das Höchste und das Riedrigste vor Gott gleich ist, und Gott durch geringsügige Dinge nicht minder Großes bewirken kann.

30. Διχαιοσύνη.

Beldes ift ber Rame bes Messias? R. Abba Sohn bes Kachana sagte: Sein Rame ift Jehovah, weil geschrieben ift (Jerem. 23, 6): Und dies wird sein Rame seyn, daß man ihn nennen wird: Jehovah, der unsere Gerechtigkeit ift (work intra).

II.

7. Σοφίαν θεοῦ ἐν μυστηρίφ.

Jalkut Rubeni fol. 68. col. 4: 2016 Joseph von feinem Bater getrennt wurde, wußte er burch bie verborgene Beisheit Gottes (בותבמתא דלעילא ברו), baß bie heiligen Engel im himmel ihn beschüten wurden.

10. Ήμῖν δὲ δ θεὸς ἀπεκάλυψε.

Jalkut Rubeni fol. 69. col. 8: Dies ist ein Mysterium, welches in der heil. Schrift uns offenbart worden ist (רו אות בכתוב מגלה בכתוב).

13. 14. Πνευματιχοῖς — — ψυχιχός.

Die jubischen Schriftsteller unterscheiben zwischen wed (ψυχη anima) und την (πνεύμα apiritus). Debrere Beispiele mogen bie Richtigkeit bieser Behauptung bestätigen helsen.

Midrach Neelam fol. 11. col. 4: Gott sagte zu Abam, ich habe dich über alle andere Geschöpfe erhoben, indem ich dir eine Seele (בשמת הדים) gegeben, welche von meinem Throne ausgestrahlt ist. Allein du bist mit beinen Neigungen dem thierischen Instincte (בארות בשט bist mit beinen Neigungen dem thierischen Instincte (בארות בשט der Degewendet. R. Isaat erinnerte hiebei an Pred. 3, 21: "Wer weiß ob der Geist der Menschen auswärts fahre, und der Odem des Bieshes unterwärts;" urd commentirt diese Stelle wie folgt: Der Geist der Kinder Gottes (d. h. derer die das Gesetztennen, steigt gen Himmel (seiner Heimath, weil er vom Ihrone Gottes emanirte); der thierische Lebensgeist (Kurrin kud) hingegen ist aus dem Erdenkloß, und kehrt daher wieder zur Erde zurück.

Ebendas. fol. 17. col. 1. z. b. St. Genes. 2, 7. "und es ward der Mensch eine lebendige Seele" (מרהר לנסש הורה) bemerkt R. Chija: Richtiger ware: Gott machte den Menschen zu einer lebendigen Seele; indem aber הורה חער חער eine Thierseele bedeutet, so spielt die h. Schrift auf die sundige Natur bes ersten Menschen an, welcher von Gott den En.

gein gleich geschaffen, sich jedoch bald ben irbischen Trieben

III.

1. Ώς νηπίος.

Unter ennlog will ber Apostel bas rabbinische Wortchen pron verstanden wissen, welches seinem ursprünglichen Begriffe zufolge einen Säugling, aber in späterm Sprachgebrauche einen Schulknaben (art ver ver) bedeutete.

12. Εὶ δέ τις ἐποιχοδομεῖ — χόρτον.

Midrash Tehillim 119, 51: Sie sagen zwar: Berwitf bie Sabbathseier und ben Bund ber Beschneibung; ich achte aber nicht ihrer Borte, denn sie sind wie heu. Wie bieses vergänglich ift, so werben auch ihre Worte keinen Bestand haben, wie ber Prophet sagt (Jes. 46, 8): "Das heu verdorrt, aber das Wort Gottes bleibt ewiglich."

IV.

3. Ανθοωπίνης ήμέρας.

Hμέρα bebeutet ben Gerichtstag Maleach. 3, 19. Pf. 87, 14. ανθρωπινος bent Gunber f. Jerem. 17, 16. wo την παφ Schöttgen (De ανθρωπίνη ήμέρα Lips. 1712) "das Gericht über ben Gunber "du übersehen ist.

15. Παιδαγογούς — πατέρας.

Schemoth Rabba Abthl. 46. fol. 140. col. 4: Eine Jungfrau, welche von ihren Eltern verlaffen worden war, hatte ein Menschenfreund in seinem Hause auserzogen. Als sie nun in bas heirathssähige Alter trat, suchte er ihr einen Gemahl aus. Der Schreiber, welcher den Berlobungsbrief aussehen sollte, fragte nach ihres Baters Namen, und erhielt von der Braut zur Antwort: Ich weiß ihn nicht, denn ich kenne keinen andern als meinen Bater ausser jenem Manne, der mich auserzogen. — Als Ruhanwendung dieser Parabel solgt der Sat:

Der Ergieber eines Rinbes bat mabr Anfpulde auf ben Baternamen als ber leibliche Bater (brumm (נפרא אב ולא המוליד).

Sanhedrin fol. 19. col. 2: R. Samuel Sohn Rachmans lehrte im Ramen R. Jonathans: Ber ben Cobn feines Rach: ften im Gefete unterrichtet, wird als fein leiblicher Bater betrachtet.

1. "Ωστε γυναϊκα τινά τοῦ πατρός έχειν.

Sanhedrin c. 7. hal. 4. Den Tob ber Steinigung verfculbet, wer feiner Mutter ober auch nur feiner Stiefmutter beiwohnte; man nun fein Bater am Beben fenn ober nicht

7. Έκκαθάρατε την παλαιάν ζύμην.

Unter Sauerteig (PRT) bachte fich ber Jude im mpfliichen Sinne bas Bofe (277n), welches Bortfpiel nicht burch ben Bufall ober burch Gleichlaut (opn chamas freveln, ynn chamas fauern) entftanden ju fenn fcheint; vielmehr burfte auf Diesen Doppelfinn Die orientalische Religionsphilosophie ihren Ginfluß geaußert haben, wie mochte fonft ang sima, &after, Schandthat, Ungucht im Griechischen noch bie Bebeutung Sauerteig (ζύμη) behalten haben? Die mofaische Bor: fcbrift, bag bie Tempelbrobe ungefauert fenn follen, erinnert an ein abnliches Gebot bes Beibenthums; benn in Rom burfte auch ber flamen Dialis feinen Sauerteig genießen, aus welcher Urfache fonft, als weil bas Befauerte, wegen feiner Gigenschaft bes Gabrens an Faulnig und Lob erinnernb, Symbol beffen murbe, welcher mit ber Zeugungsluft ben Lob in die Welt brachte? Man val. Sohar zu Exod. fol. 120. col. 477. wo bie Frage aufgestellt wird: Aus welchem Grunde find wir verpflichtet am Paffahfefte nur ungefauertes Brod gu effen? weil die Ifraeliten um diefe Beit der Beiligkeit Gots tes fich nahern follen; baher bie gebotene Abschaffung alles Gefäuerten, benn biefes ftellt bie bofe Luft vor (המץ יצר הרכ). Chenbas. fol. 17. col. 67: "Unsere Beisen erklaren bab theyelingte und Gelinette im myflichen Ginne als die gune und deie Reigung (mu mu um orn mu un). Ebend all fol. 71. col. 201: Wer am Polichichte Gelinented ist, der hat eine ebenso geosse Ginde begangen als wenn er einen Gisten andetete (mmu mu inn norm pun mun pun mit ').

12. Tois & (=====).

Dicles Prabicat, welches mit bem lat. Profimi faf ibertinflimmt (se. pro fano stantes) hatten die Juden der Heiben gegeben, vielleicht weil sie nicht in den Tempel einstreten durften. D. vgl. ff. St.

Jakut Rabeni sol. 61. eol. 3: Wegen des Berbienkei ber Erzeiter kam das Land Ranaan, das Besitzthum der Heiden, jur Heiligkeit unter den Ramen Ichovahs (1723) und roptiph undersät han und pin pun erun).

Chenhal. sol. 70. col. 3: Dies ist ber Beisheit ber Profenen entlehnt (Industria munich en inen).

VI.

l. Τολμά τις χρίνεσθαι Επί ταν αδίκαν.

Unter adenor find bie heiben gemeint, unter aproc bie Beteinner ber Lehre Chriffi. Unter ben Juben aber', war es verboten Rechtshandel von einem heidnischen Richter schüchter ju laffen.

Tanchuma sol. 29. col. 1: Jeder Fraelit ist zu ermahnen, wenn er mit seinem Rächsten eine Streitsache hat, das er sie nicht von einem heidnischen Richter entscheiden lasse; weil geschrieben (Exod. 21, 1.): "Dieses sind die Rechte, welche du ihnen vorlegen sollst." Gittin sol. 81. col. 2. R. Tarphon soll gesagt haben: Man hute sich heidnische Richter zu wählen, selbst wenn sie dei Streitsachen zwischen einem Jeac liten und einem Heiden zu Gunken des Erstern entscheiden würden, denn in der Stelle Exod. 21, 1. sindet man das

[&]quot;) Das Ibol ift-ber "I'm 5M vgl. oben S. 21. a fo bas bo'e Pringip.

Bort merond (vor ihnen) welches fich nur auf Ifraeliten, nicht aber auf bie Bolter, bezieht.

7. "Ολώς ηττημα &ν υμίν &στιν, δτι κρίματα έχετε μεθ' έαυτών.

Tanchuma fol. 29. col. 3: Wo Rechtshändel vorwalten, ist der Friede gewichen wir und und und wie der Griede gewichen bie Juden den Indegriff aller Gludsseligkeit.)

16. Ο χολλώμενος τῆ πόρνη.

Sohar zu Exod. fol. 19. col. 78. ומחתר בארחת i. e. Wer mit ber Frau eines Andern die Che bricht, verübt eine gleiche Sunde, als wurde er von Gott und der Gemeinschaft des ifraelitischen Glaubens sich lossagen.

17. Ο δε κολλώμενος τῷ Κυρίφ, εν πνεῦμά ἐστιν.

Sohar zu Exod. fol. 51. col. 203: Die Kirche Ifraels sagt (Hohel. 1, 1.): "Er kusse mich mit dem Kusse seines Mumbes" bamit der Hauch (sc. heil Geist) mit dem Hauch sich berühre (Krita erina bende sich berühre (Krita erina erina) b. h. sich vermische ").

18. Είς τὸ ίδιον σῶμα άμαρτάνει,

Targum Onkelos überset: ראנשי סדם רעים וחטאים (Genes. 13, 41.) burch החייבין בגריהון i. e. sie sündigten an ihrem eigenen Leibe.

Rosch Haschana fol. 17. col. 1: Die an ihrem Beibe fünbigen (סרשער בגרסך) werden jur House fahren.

VII.

2. Διὰ τὰς πορνείας.

Jalkut zu Deut. 21, 15, fol. 290. col. I: Begen viererlei Absichten pflegen bie Menichen sich zu verebelichen; Ginige gur Befriedigung ihrer finnlichen Eriebe, Andere um Reichthumer zu erwerben, Andere um zu Shrenftellen zu ge-

^{*)} Sc. Die Bereinigung ber Seele mit Gott gu ben irten.

Die erste Epistel

an bie

Corinther.

I.

20. Τὴν σοφίαν τοῦ κόσμου τούτου.

Kόσμος und αλών ούτος (vgl. 2, 6.) bezeichnen ben Begriff bes Zeitlichen (דולם שולם) und Nichtigen, in bem Sinne, wie man bei Jes. 29, 14. 33, 18. und 44, 25. ihn angewendet findet. Ueber die Gebrechlichkeit ber menschlichen Weisheit spotten auch die Rabbinen, wie folgende Stelle ersweisen hulft:

Bamidbar Rabba Abichn. 22. fol. 245. col. 4: Drei Dinge sind in der Welt, beren jedes allein schon alle Annehms lichkeiten dieses Leben zu verschaffen geeignet ist. Wer Weisscheit zu seinem Antheil erhielt, besitzt zugleich alle andern Güster dieser Welt; dasseldige gilt auch vom Reichthum und der Macht. Aber nur insofern als diese Vorzüge vom Himmel ertheilt worden sind, nämlich denjenigen, welche das gottsliche Gesetztennen. Weltsiche Macht und irdische Güter durch sich selbst sind nicht im Stande solche Vortheile zu gewähren, wie geschrieben ist Pred. 9, 11. "Ich wandte mich und sah, wie es unter der Sonne zugeht, daß zum Streit hülft nicht start sein, zum Reichthum nicht hülft klug seyn, daß einer angenehm sey, hülft nicht, daß er ein Ding wohl kenne, 1c." Und ebenso Jerem. 9, 22. "Der Weise rühme sich nicht

seiche rühme sich nicht seines Reichthums; sondern wer sich rühmen will, rühme sich, daß er mich wisse und kenne ze. So erzählen unsere Rabbinen, daß es zwei Beisen gegeben habe, der Eine Achitophel, ein Israelit, der Andere Bileam, ein Heide, die beide in dieser Belt nur Mißgeschick hatten. Ebenso waren zwei Ranner ausgezeichnet durch Starke, der Eine Simson, ein Israelit, der Andere Goliath, ein Heide, und beide hatten ein rauriges Ende. Endlich weiß noch die Geschichte von zwei durch Reichthum sich bemerkbar machenden Mannern, der Eine war Korah ein Israelit*) der Andere ein Heide, auch diesen war ein doses Ende beschieden, und warum? weil ihre Güter ihnen nicht von Gott geschenkt worden indem sie unrechtmäßig zum Besitze der Reichthumer geslangt waren.

22. Τουδαΐοι σημεΐον αλτούσι.

Rur Zeichen und Wunder konnten die Juden von ber Einwirkung Gottes auf die Handlungen ber Menschen ober bei Naturereignissen überzeugen.

Schemoth Rabba Abthl. 9. au Anfange: R. Jehuba Sohn bes R. Schalum fagte: Mit Recht verlangte er (Pharao von Mose und Maron) ein Beichen, bag Gott fie an ibn Ebenfo verlangte Noah ein Beichen von bem gefambt babe. Beren, daß bie Gunbfluth nicht wiedertehren werbe, baber Gott au ihm fprach (Genes. 19, 13:) "Meinen Bogen habe ich gefett in die Wolken, ber foll bas Beichen bes Bunbes fenn zwischen mir und ber Erbe." Berlangte aber Roab, bem boch bie beil. Schrift bas Beugniß giebt, bag er ein frommer Mann gemefen (Genes. 6, 9.), gleichfalls von Gott ein Beiden feiner Macht, um fo verzeihlicher banbelte Pharao, wenn er als ein Gottlofer einen abnlichen 3weifel an ber gottlichen Allmacht andeutete, indem er erft burch Bunber gum Glauben geleitet werben tonnte. Ebenso Siftia, obgleich ein frommer Mongrch, welcher bem Gotenbienft wehrte (2. Kon. 18,

^{*)} Den Reichthum Korah's beutete man aus Numer. 16, 32: "mit aller ihrer Dabe."

22.) fragte bennoch, als er erfrankte, ben Propheten Jefaia, ber ihm bie nabe Genefung verfündigte: Belches ift bas Bei-chen, bag ber herr mich gefund machen wird? (2. Kon. 20, 5.).

23. Ιουδαίοις μέν σχάνδαλον.

Etwes Achnliches lieft man im Sohar Chodsah fol. 28. col. 4. Mose sagte: Diese Schlange (oc. die chrene) ist der Welt ein Anstos וויין האלים אינויים). Gott aber belehrte ihn: Nicht doch, ein Strafgericht wird sie für den Sünder sen (אייביים), den Rechtschaffenen aber das Etden (oc. das ewige) geden (מייביים).

27. Τὰ ἀσθενή τοῦ χόσμου.

Shemoth Rabba Abthl. 17. sol. 117. cal. 1: Rambe anscheinend geringsügigen Dinge haben vor Gott einen höhern Werth als in den Augen der Menschen. Ein Beispiel dieser Act bietet der Reinigung des Aussaches, und beim Berbrensnen der rothen Auh nicht sehien durste. Ja er schützte auch die Ifraeliten in der Passahnacht, wo Gott die Erstgebornen Egyptens tödtete, daß jene nicht von der Plage mit ergrissen wurden (s. Und. 12, 22.) Und 1. Kön. 4, 23. liest man: "Er sprach von den Bäumen, von den Cedern auf Libanon, die zum Psop, welcher aus dem Gemäuer hervorwächst" worsaus zu erschen, daß das Höchste und das Riedrigste vor Gott gleich ist, und Gott durch geringsügige Dinge nicht minder Großes dewirken kann.

30. Διχαιοσύνη.

Beha Rabbathi fol. 39. col. 2. 3. b. St. Klagel. 1, 16: Welches ift ber Rame bes Ressas? R. Abba Sohn bes Kachana sagte: Sein Rame ift Jehovah, weil geschrieben ift (Jerem. 23, 6): Und bies wird sein Rame seyn, daß man ihn nennen wird: Jehovah, der unsere Gerechtigkeit ift (pprz 1777).

П.

7. Σοφίαν θεοῦ ἐν μυστηρίφ.

Jalkut Rubeni fol. 68. col. 4: Als Joseph von seinem Bater getrennt wurde, wußte er durch die verborgene Beisheit Gottes (בחכמתא רלעילא ברוץ), daß die heiligen Engel im himmel ihn beschügen wurden.

10. Ήμῖν δὲ δ θεὸς ἀπεκάλυψε.

Jaikut Rubeni fol. 69. col. 8: Dies ist ein Mysterium, welches in der heil. Schrift uns offenbart worden ist (רו אוד בכתור בכתור).

13. 14. Πνευματικοῖς — — ψυχικός.

Die jubischen Schriftsteller unterscheiben zwischen wod (ψυχη anima) und ren (πναθμα, spiritus). Mehrere Beisspiele mögen die Richtigkeit dieser Behauptung bestätigen belfen.

Midrach Neelam fol. 11. col. 4: Gott sagte zu Abam, ich habe dich über alle andere Geschöpfe erhoben, indem ich dir eine Seele (משמת חיים) gegeben, welche von meinem Throne ausgestrahlt ist. Allein du bist mit beinen Neigungen dem thierischen Instincte (מאותר כשט חידו) zugewendet. R. Isaak erinnerte hiebei an Pred. 3, 21: "Wer weiß ob der Geist der Menschen auswärts fahre, und der Odem des Vieshes unterwärts;" urd commentirt diese Stelle wie solgt: Der Geist der Kinder Gottes (d. h. derer die das Geset kennen, steigt gen Himmel (seiner Peimath, weil er vom Throne Gottes emanirte); der thierische Lebensgeist (Kning nur Groed zur Erde zurück.

Ebendas. fol. 17. col. 1. 3. b. St. Genes. 2, 7. "und es ward ber Mensch eine lebendige Seele" (מרהר לנסט הורה) bemerkt R. Chija: Richtiger ware: Gott machte ben Renschen zu einer lebendigen Seele; indem aber הורה nur eine Thierseele bedeutet, so spielt die h. Schrift auf die sundige Natur bes ersten Menschen an, welcher von Gott ben Ens

geln gleich geschaffen, sich jedoch bald ben irbischen Trieben

III.

1. 'Ως νηπίος.

Unter vynlog will ber Apostel bas rabbinische Bortchen prom verstanden wissen, welches seinem ursprünglichen Begriffe gufolge einen Saugling, aber in späterm Sprachgebrauche einen Schulknaben (מיכוק של בית רב) bedeutete.

12. Εὶ δέ τις ἐποικοδομεῖ — χόρτον.

Midrach Tehillim 119, 51: Sie sagen zwar: Berwirf bie Sabbathseier und ben Bund der Beschneidung; ich achte aber nicht ihrer Worte, benn sie sind wie heu. Wie diese vergänglich ift, so werden auch ihre Worte keinen Bestand haben, wie der Prophet sagt (Jes. 46; 8.): "Das heu verdorrt, aber das Wort Gottes bleibt ewiglich."

IV.

3. 'Ανθοωπίνης ήμέρας.

Hμέρα bebeutet den Gerichtstag Maleach. 3, 19. Pf. 87, 14. ἀνθρωπινος den Günder f. Jerem. 17, 16. wo το πατό από από από το το πατό
15. Παιδαγογούς - πατέρας.

Schemoth Rabba Abthl. 46. fol. 140. col. 4: Eine Jungfrau, welche von ihren Eltern verlassen worden war, hatte ein Menschenfreund in seinem Hause auferzogen. Als sie nun in bas heirathösähige Alter trat, suchte er ihr einen Gemahl aus. Der Schreiber, welcher den Berlobungsbrief aussehen sollte, fragte nach ihres Baters Namen, und erhielt von der Braut zur Antwort: Ich weiß ihn nicht, denn ich kenne keinen andern als meinen Bater ausser jenem Manne, der mich auserzogen. — Als Ruhanwendung dieser Parabel solgt der Sat:

Der Erzieher eines Rindes hat mehr Anfputche auf ben Baternamen als ber leibliche Bater (שרא אב ולא המוליד).

Sanhedrin fol. 19. col. 2: R. Samuel Sohn Rachmans lehrte im Namen R. Jonathans: Wer ben Sohn seines Nachsten im Gesetze unterrichtet, wird als sein leiblicher Bater betrachtet.

V.

1. Ωστε γυναϊκα τινά του πατούς έχειν.

Sanhedrin c. 7. hal. 4. Den Tob ber Steinigung verschuldet, wer seiner Mutter ober auch nur seiner Stiefmutter beiwohnte; mag nun sein Bater am Leben seyn ober nicht.

7. Έκκαθάρατε την παλαιάν ζύμην.

Unter Sauerteig (Por) bachte fich ber Jube im myftifchen Sinne bas Bofe (pran), welches Wortspiel nicht burch den Zufall oder durch Gleichlaut (32n chamas freveln, 72n chamas fauern) entftanben ju fenn fcheint; vielmehr burfte auf Diesen Doppelfinn Die orientalische Religionsphilosophie ibren Einfluß geaußert haben, wie mochte fonft rig sima, &after, Schandthat, Ungucht im Griechischen noch bie Bebeutung Sauerteig (Coun) behalten haben? Die mofaische Bor: schrift, daß die Tempelbrobe ungefäuert feyn follen, erinnert an ein ahnliches Gebot bes Beibenthums; benn in Rom durfte auch ber flamen Dialis keinen Sauerteig genießen, aus welcher Urfache fonft, als weil bas Gefauerte, wegen feiner Eigenschaft bes Gabrens an Faulnig und Zob erinnernb, Symbol beffen murbe, welcher mit ber Zeugungsluft den Tob in die Belt brachte? Man val. Sohar zu Exod. fol. 120. col. 477. wo bie Frage aufgestellt wird: Mus welchem Grunde find wir verpflichtet am Paffahfeste nur ungefäuertes Brod zu effen? weil die Ifraeliten um biefe Beit ber Beiligkeit Gots tes fich nahern follen; baher bie gebotene Abschaffung alles שפושות יצר הרכן שפו של שפום שפום שפום שפום של שבר הרכן. Chenbaf. fol. 17. col. 67: "Unfere Beifen erflaren bas

tlngefäumte und Gefäuerte im mystischen Sinne als die gute und die Reigung (רא יצר הרע ודא יצר בורב). Ebendas. fol. 71. col. 291: Wer am Passahseite Gesäuertes ist, der hat eine ebenso große Sünde begangen als wenn er einen Gößen andetete (שור בברד עבודור).

12. Toùs ἔξω (החיצונים).

Dieses Pradicat, welches mit dem lat. Profani fast übereinstimmt (sc. pro fano stantes) hatten die Juden den heiden gegeben, vielleicht weil sie nicht in den Tempel einstreten burften. D. vgl. ff. St.

Jalkut Rabeni fol. 61. col. 3: Wegen bes Berbienstes ber Erzväter kam bas Land Ranaan, bas Besithtum ber Heiben, zur Heiligkeit unter ben Ramen Zehovahs (מברי ארץ כולבן יצא מהוך החיצונים לקדושה).

Ebendas. fol. 70. col. 3: Dies ist der Beisheit der Profanen entlebnt (מנה יש מחכמת החיצונים).

VI.

1. Τολμά τις κρίνεσθαι ἐπὶ τῶν ἀδίκων.

Unter adixot find die heiben gemeint, unter apeqt bie Betenner ber Lehre Christi. Unter ben Juben abert mar es verboten Rechtshandel von einem heibnischen Richter schlichten zu lassen.

Tanchuma fol. 29. col. 1: Jeber Fraelit ist zu ermahnen, wenn er mit seinem Rächsten eine Streitsache hat, daß er sie nicht von einem heidnischen Richter entscheiden lasse; weil geschrieben (Exod. 21, 1.): "Dieses sind die Rechte, welche du ihnen vorlegen sollst." Gittin fol. 81. col. 2. R. Tarphon soll gesagt haben: Man hute sich heidnische Richter zu wählen, selbst wenn sie bei Streitsachen zwischen einem Fraeliten und einem Heiden zu Gunsten des Erstern entscheiden wurden, benn in der Stelle Exod. 21, 1. sindet man das

^{*)} Das Ibol ift-ber "ITM DR vgl. oben S. 21. a fo bas boe Pringip.

Wort werde (vor ihnen) welches fich nur auf Ifraeliten, nicht aber auf bie Boller, bezieht.

7. 'Ολώς ήττημα εν δμίν εστιν, δτι χρίματα έχετε μεθ' έαυτῶν.

Tanchuma fol. 29. col. 3: Wo Rechtshändel vorwalten, ist der Friede gewichen wir wer www wir der Chideligkeit.)

16. Ο χολλώμενος τῆ πόρνη.

Sohar zu Exod. fol. 19. col. 78. ומאך רארותכר בארה בארה 1. e. Wer mit ber Frau eines Andern die Che bricht, verübt eine gleiche Sunde, als wurde er von Gott und der Gemeinschaft des ifraelitischen Glaubens sich lossagen.

17. Ο δε κολλώμενος τῷ Κυρίφ, εν πνεῦμά ἐστιν.

Sohar zu Exod. fol. 51. col. 203: Die Kirche Istaels sagt (Hohel. 1, 1.): "Er kusse mich mit bem Kusse seines Munsbes" bamit ber Hauch (sc. heil Geist) mit dem Hauche sich berühre (unin erinn ernes) b. h. sich vermische ").

18. Ελς τὸ ίδιον σῶμα άμαρτάνει.

Targum Onkelos überset: ראנסי סדם רעים וחטאים i. e. sie sündigten an ihrem eigenen Leibe.

Rosch Haschana fol. 17. col. 1: Die an ihrem Leibe fünbigen (מרשער בגרפר) werden jur Solle fahren.

VII.

2. Διὰ τὰς πορνείας.

Jalkut zu Deut. 21, 15. fol. 290. col. I: Begen viererlei Absichten pflegen bie Menschen sich zu verehelichen; Ginige gur Befriedigung ihrer sinnlichen Eriebe, Anbere um Reichthumer zu erwerben, Anbere um zu Chrenftellen zu ge-

^{*)} Sa. Die Bereinigung ber Geele mit Gott gu bewirken.

langen, Ginige aber gur Ebre Gottes. Diejenigen. welche eine Krau nehmen, um der sinnlichen Luft willen (nor wob) werden ungehorfame Rinder haben, wie geschrieben iff Dent. 21, 11. "Und fiehft bu unter ben Gefangenen ein schones Beib und haft Luft zu ihr, bag bu fie zur Gattin mableft' worauf fogleich (B. 18.) bas Gefet wegen Berhaltens eines Baters gegen feinen wiberspenftigen Sohn folgt. Wer bes Gelbes megen (ממכו ממורך) heirathet, beffen Bermogen wird Fremben aufallen, wie uns bie Geschichte von ben Gobnen Gli's lebrt, von welchen geschrieben ift 1. Sam. 2, 36: Wer von beinem Saufe ubrig bleibt, wird bas Mitleid Unberer ansprechen muffen um ben hunger ju ftillen." Ber gur Befriebis gung feines Chrgeizes (בשום גרולהו) eine Gattin fucht, beffen Rachkommenschaft wird aussterben, wie bas Beisviel bes Sonigs Josaphat lehrt, welcher fich als Eibam bes Konigs Achab wunschte, aber von ihm ift geschrieben 2. Kon. 11, 1: Atha= lia aber, als fie fab, baf ihr Sohn tobt war, brachte fie bie gange Nachtommenfchaft bes Konigs um's Leben." Ber aber um Gottes willen (משם שמים) b. h. um fein Gebot zu er= füllen eine Rrau nimmt, berjenige wird solche Kinder zeugen, welche zur Erhaltung Ifraels beitragen werben. Dies wiffen wir burch bas Beispiel Amrams, ber auf Gottes Gebeiß eine Frau nahm, und Mose nebst Aaron zu Kindern batte, bie Mrael bas Gefeg gaben.

Jevamoth fol 109. col. 1. Abba Saul sagte: Wer eine Levirat- Che eingeht, nicht in der Absicht um seinem verstorsbenen Bruder Nachkommen zu verschaffen, sondern, weil ihn die Schönheit seiner Schwägerin nach ihrem Besitze lustern macht (משם כרי), der begeht eine eben sa größe Gunde, als hatte er mit ihr Blutschande getrieben (מורע בערורו).

8. Τῆ γυναικὶ ὁ ἀνὴρ τὴν ὀφειλομένην εὔνοιαν ἀποδιδότω.

Chethuboth fol. 61. col. 2: Ueber die Zeit des Beischlafs giebt bas Geseth folgende Bemerkungen: Wer weber Handl noch sonft ein Geschäft betreibt, vollziehe die eheliche Pflicht

an jeglichem Bage *); ber handwerker begnuge fich mit zweimaligen Besuche in einer Woche, bie Schüler ber Beisen nur in ber Sabbatbnacht.

5. Μή ἀποστερεῖτε ἀλλήλους.

Nedarim fol. 15. col. 2. Niemand entziehe fich bem Gesichafte ber Fortpflanzung feines Geschlechtes, es fen benn er babe ichon Linber.

Jevamoth fol. 63. col. 2: Ber ber Che entfagt, weil er teine Rinber municht, ift einem Morber gleich.

Ίνα μη πειράζη ύμας δ Σατανᾶς.

Jalkut Simoni Abthl, 1. fol. 295, col. 2: 3. b. St. Deut. 23, 13: (Du follft ein Schauflein baben bei beinem Gerath). "hier beutet bie b. Schrift in einem verblumten Stol auf bie Rothwendigkeit ber Berehelichung bin. Sie fagt nur mit anbern Worten: Schaffe bir eine Scheibe an, in welche bu bein Schwert bergen follft; benn wer mit entbloftem Schwerte daherschreitet, über benjenigen bekömmt Satan Gewalt (1710 בר שינוך שילע בר ihn zu einer Gunde verlode, info: fern fold ein Menich leicht eine Morbtbat begeht. Derfelbe Rall tritt bei bem Unvermablten ein, fein Schwert ermangelt ber Scheibe, die bose Lust beherrscht ihn (יצר הרע שולם בר) und begleitet ihn an die offentlichen Orte. Satan lauert nun, wie er ihn um fein Seelenheil zu betrügen vermochte (סשר ערמד ומצפה לאברו מד העולם) wie geschrieben ist (Genes. 4, 7.) "Benn bu fromm bift, ift es gut fur bich, fo bu aber lafterhaft bift, lauert die Sunde vor der Thur; aber lag bu ihr nicht ihren Willen, sondern herrsche über fie." Und Sas tan reiget ihn an, bag er aus eines Andern Becher trinke, und fich um fein Seelenheil betruge, wie geschrieben ift (Sprw. "Ber mit einem Beibe bie Che bricht, ber bringt 6, 33). sich ins Berberben." Wer aber seine Baffe flets in ber Scheibe führt, b. h. wer verheirathet ift, berjenige ift vor Schaben ficher, die bote Buft wird ihn nicht beherrschen; wie

^{*)} Weil ber Mangel an Befchaftigung leicht gu bem Umgang mit aus bern Weibern verleiten Bunte.

geschrieben ift (Job 5. 24): "Und bu wirft erfahren, bag beine hat."

6. Κατά συγγνώμην, οὐ κατ ἐπιταγήν.

Συγγνώμη (niwi) bedeutet eine fromme Handlung deren Ausübung lobenswerth, aber nicht zur Pflicht gemacht ift, έπιταγή (πιπι) hingegen ist ein Gebot, bessen Unterlassung als Sunde angerechnet wird. Zwei Beispiele mogen diesen Sat erhellen:

Berachoth fol. 27. col. 1: Gehört bas Abendgebet zu ben Andachtsübungen, welche zu verrichten ber Willführ eines Menschen überlassen bleibt, ober ift bies unumgangliche Pflicht?

Tanchums fol. 73. col. 2: Das Sandewaschen vor ber Mahlzeit hangt von unserer Willführ ab, nach ber Mahlzeit aber ist es eine Pflicht.

9. Κρεϊσσών έστι γαμήσαι ή πυρουσθαι.

Kiduschim fol. 21. col. 2. 3. d. St. Deut. 21, 11. "So bu siehst unter ben Gefangenen ein schönes Beib, so führe sie in bein Haus" dies ist zwar eine Eingebung der diese sie eine solche Ehe aus sundhafter Absicht veranlaßt; aber die heil. Schrift gestattet es dennoch, weil es besser ist, daß die Israeliten (sc. wenn sie einmal Fleischgenuß nicht entbehren können) Fleisch von geschlachtetem Bieh als vom Aase essen sien in und einem einem Bieh als vom Aase essen werder werden verblumt gesprachen? Besser ist ein Beib von heidnischer Abkunst zur Ehegattin wählen als Ehebruch begehen.

14. Νῦν δὲ δηιά ἐστιν.

Jevamoth fol. 42 col. 1: Ein Mann und eine Frau, welche sich zum Glauben Ifraels bekehrten, muffen 90 Zage getrennt leben, damit zu erkennen sep; ab ein seit ihrem Uebertritt von ihnen erzeugtes Kind in Heitigkeit erzeugt sep ober nicht (בין זרע שכורע בקרושה לזרע שלא כזרע בקרושה).

Sohar zu Levit, fol. 83. col. 130: Selig find bie Frommen, welche Gottes Wege kennen und fortwährend einen beiligen Wandel beobachten. Alle ihre Hondlungen find rein, und harum werden auch ihre Kinder (weil sie nicht in sundlicher Absicht erzeugt wurden) als Kinder des heil. Gottes bestrachtet (בבניהו בלהו זכאי קשום).

Jevamoth tol. 78. col. 1: Wenn ein heidnisches Weib zur Zeit ihres Lebertritts gesegneten Leibes war, ist es nicht erforderlich, daß ihr Kind auch durch die Taufe in die Gesmeinschaft Ifraels ausgenommen werde, benn die Taufe ber Mutter genügte auch für das Kind.

81. Καταχρώμενοι.

Sohar zu Levit. fol. 19. col. 78: Ber bie Guter biefer Belt genießt (כל הנהובה מן העולם הזה), bante Gott im Gesbete bafür; unterläßt er bieg aber, so ift sein Besithum wie gestohlnes Gut zu betrachten.

32. 33. ⁶Ο άγαμος μεριμνά τὰ τοῦ Κυρίου ὁ δὲ γαμήσας μεριμνά τὰ τοῦ κόσμου.

Sohar Chadasch fol. 7. col. 4: R. Simon sagte: Wer sein Bermählungssest zu begehen im Begriffe ist, und sich nicht die zur Mahlzeit bestimmten Eswaaren am Tage vorsher einwirthschaften konnte, derjenige ist von der Ausübung der Gebote zu dispensiren (מבמרים מון המעיר מון המעירות), gleichwie jeme Menschen, welche zu den Freien gezählt werden, wie geschtieben ist (PS 88, 6.) Unter den Todten ein Freier (מבמרים המעירים מון המעירות ולומרים מון המעירות מון המעירות מון המעירות ולומרים מון המעירות מון המעירות ממורים מון המעירות ולומרים מון המעירות מון המעירות שלוא per Gebote dispensirt ist (המחור שלוא den Dienste seines Schöpfers obliegen kann, wenn er sich mit seinem Weibe des schöftigen muß (מערי שלא יוכל להשתול בעבורת בוראו אמא).

36. Υπέραχμος.

Chetnboth fol. 29. col. 1. Die Mannbarkeit einer Jungfrau beginnt, wenn sie 12 Jahre und 6 Monate alt geworben ist. geln gleich geschaffen, sich jedoch bald ben irbischen Trieben

III.

1. Ώς νηπίος.

Unter malog will ber Apostel bas rabbinische Wortchen prom verstanden wissen, welches seinem ursprünglichen Begriffe gufolge einen Saugling, aber in späterm Sprachgebrauche einen Schulknaben (בריכו של בית רב) bebeutete.

12. Ελ δέ τις Εποικοδομεῖ - χόρτον.

Midrach Tehillim 119, 51: Sie sagen zwar: Berwirf bie Sabbathseier und ben Bund ber Beschneibung; ich achte aber nicht ihrer Worte, benn sie sind wie Heu. Wie biese vergänglich ift, so werden auch ihre Worte keinen Bestand haben, wie ber Prophet sagt (Jes. 46, 8.): "Das heu verdorrt, aber bas Wort Gottes bleibt ewiglich."

IV.

3. 'Ανθρωπίνης ήμέρας.

Husoa bebeutet ben Gerichtstag Maleach. 3, 19. Pf. 87, 14. ἀνθρωπινος ben Sünder f. Jerem. 17, 16. wo το πατή Schöttgen (De ἀνθρωπίνη ήμέρα Lips. 1712) "das Gericht über ben Sünder "zu übersehen ist.

15. Παιδαγογούς — πατέρας.

Schemoth Rabba Abthl. 46. fol. 140. col. 4: Eine Jungfrau, welche von ihren Eltern verlassen worden war, hatte ein Menschenfreund in seinem Hause auferzogen. Als sie nun in bas heirathösähige Alter trat, suchte er ihr einen Gemahl aus. Der Schreiber, welcher den Berlobungsbrief aussehen sollte, fragte nach ihres Baters Namen, und erhielt von der Braut zur Antwort: Ich weiß ihn nicht, denn ich kenne keinen ansdern als meinen Bater ausser jenem Manne, der mich auserz zogen. — Als Ruhanwendung dieser Parabel solgt der Sat:

Der Erzieher eines Rinbes hat mehr Anfputche auf ben Baternamen als ber leibliche Bater (bummirtigen mac ich mel ich mehr an eta melle).

Sanhedrin fol. 19. col. 2: R. Samuel Sohn Rachmans lehrte im Namen R. Jonathans: Wer ben Cohn seines Nachsten im Gesetz unterrichtet, wird als sein leiblicher Vater betrachtet.

V.

1. "Ωστε γυναϊκα τινά τοῦ πατρός ἔχειν.

Sanhedrin c. 7. hal. 4. Den Tob ber Steinigung versichulbet, wer seiner Mutter ober auch nur seiner Stiesmutter beiwohnte; mag nun sein Bater am Leben seyn ober nicht.

7. Έκκαθάρατε την παλαιάν ζύμην.

Unter Sauerteig (Pan) bachte fich ber Jube im myftiichen Sinne bas Bife (yan), welches Bortipiel nicht burch ben Bufall ober burch Gleichlaut (onn chamas freveln, ynn chamaz fauern) entftanben ju fenn fcheint; vielmehr durfte auf Diesen Doppelfinn Die orientalische Religionsphilosophie ibren Ginfluß geaußert haben, wie mochte fonft am sima, &after, Schandthat, Un zucht im Griechischen noch bie Bebeutung Sauerteig (ζύμη) behalten haben? Die mofaische Borschrift, bag bie Tempelbrobe ungefauert fen follen, erinnert an ein abnliches Gebot bes Beibenthums; benn in Rom burfte auch ber flamen Dialis feinen Sauerteig genießen, aus welcher Urfache fonft, als weil bas Befauerte, wegen feiner Eigenschaft bes Gahrens an Faulnig und Sob erinnernb, Symbol beffen wurde, welcher mit ber Zeugungsluft bent Tob in bie Welt brachte? Man vgl. Sohar ju Exod. fol. 120. col. 477. mo bie Frage aufgestellt wird: Mus welchem Grunde find wir verpflichtet am Paffahfeste nur ungefauertes Brob ju effen? weil bie Ifraeliten um biefe Beit ber Beiligkeit Gottes fich nahern follen; baher bie gebotene Abschaffung alles שפושות יצר הרע). Gefauerten, denn dieses stellt die bose צעו הרע). Chenbaf. fol. 17. col. 67: "Unfere Weisen erflaren bas

tingestumete und Gesauerte im mystischen Sinne als die gute und bose 'Reigung (דא יער הורע ודא יער בורע). Ebendas. fol. 71. col. 291: Wer am Passahseite Gesauertes ist, der hat eine ebenso große Sünde begangen als wenn er einen Sögen andetete (עברד עברדה) במאך דאכיל חבין במסח כאלו עביד עברדה).

12. Toùs ἔξω (החיצונים).

Dieses Pradicat, welches mit dem lat. Profani fast übereinstimmt (sc. pro fano stantes) hatten die Juden den heiden gegeben, vielleicht weil sie nicht in den Tempel einstreten durften. D. vgl. ff. St.

Jalkut Rabeni fol. 61. col. 8: Wegen bes Berbienstes ber Erzväter kam bas Land Ranaan, bas Besigthum ber Heiben, zur Heiligkeit unter ben Namen Zehovahs (מפני זכרו ארץ כלען יצא מחוך החיצונים לקדושה).

Ebendas. fol. 70. col. 3: Dies ift ber Beisheit ber Profanen entlebnt (המה יש מחכמת החיצונים).

VI.

1. Τολμά τις πρίνεσθαι έπὶ τῶν ἀδίκων.

Unter adixor find die heiben gemeint, unter Epige bie Betenner ber Lehre Christi. Unter ben Juben abert mar es verboten Rechtshandel von einem heibnischen Richter schlichten zu lassen.

Tanchuma fol. 29. col. 1: Jeber Fraelit ist zu ermahnen, wenn er mit seinem Rächsten eine Streitsache hat, daß er sie nicht von einem heidnischen Richter entscheiden lasse; weil geschrieben (Exod. 21, 1.): "Dieses sind die Rechte, welche du ihnen vorlegen sollst." Gittin fol. 81. col. 2. R. Tarphon soll gesagt haben: Man hute sich heidnische Richter zu wählen, selbst wenn sie bei Streitsachen zwischen einem Irae-liten und einem Heiden zu Gunken des Erstern entscheiden wurden, denn in der Stelle Exod. 21, 1. sindet man das

^{*)} Das Ibol ift ber Ann In vgl. oben S. 21. a fo basboe Pringip.

Bort tormod (vor ihnen) welches fich nur auf Ifraeliten, nicht aber auf die Bolter, bezieht.

7. "Ολώς ήττημα εν δμίν εστιν, δτι κρίματα έχετε μεθ' έαυτών.

Tanchuma fol. 29. col. 3: Wo Rechtshändel vorwalten, ist der Friede gewichen wir werfe wert enden den Inbegriff aller Glucksfeligkeit.)

16. Ο χολλώμενος τῆ πόρνη.

Sohar zu Exod. fol. 19. col. 78. ומאך רארותבר באכתר 19. col. 78. מאך הארובר באכתר i. e. Wer mit ber Frau eines Andern die Ehe bricht, verübt eine gleiche Sunde, als wurde er von Gott und der Gemeinschaft des ifraelitischen Glaubens sich lossagen.

17. Ο δε κολλώμενος τῷ Κυρίφ, εν πνεῦμά ἐστιν.

Sohar zu Exod. fol. 51. col. 203: Die Kirche Ifraels sagt (Hohel. 1, 1.): "Er kusse mich mit dem Kusse seines Mundes" damit der Hauch (sc. heil Geist) mit dem Hauche sich berühre (ברווא ברווא ברווא ברווא) d. h. sich vermische ").

18. Είς τὸ ίδιον σῶμα άμαρτάνει.

Targum Onkelos überset: ראנסיי סדם רעים רחנאים והנאים והיבין בגוידהן i. e. sie sündigten an ihrem eigenen Leibe.

Rosch Haschana fot. 17. col. 1: Die an ihrem Leibe fündigen (מרשעי בגרפן) werden jur Holle fahren.

VII.

2. Aid tas noprelas.

Jalkut zu Dent. 21, 15. fol. 290. col. 1: Begen viererlei Abfichten pflegen die Menschen fich zu verehelichen; Ginige gur Befriedigung ihrer sinnlichen Triebe, Anbere um Reichthumer zu erwerben, Andere um zu Shrenftellen zu ge-

^{*)} Sa. Die Bereinigung ber Geele mit Gott gu bewirken.

langen, Einige aber gur Ehre Gottes. Diejenigen, weiche eine Krau nehmen, um der finnlichen guft willen (nur wid) werben ungehorsame Rinber haben, wie geschrieben iff Deut. 21, 11. "Und fiehft bu unter ben Gefangenen ein schones Beib und haft Luft zu ihr, daß du fie zur Gattin mableft" worauf foaleich (B. 18.) bas Gefetz wegen Berhaltens eines Baters gegen feinen wiberfpenftigen Cobn folgt. Ber bes Gelbes megen (משם ממרך) heirathet, beffen Bermigen wird Rremben aufallen, wie une bie Geschichte von ben Gobnen Gli's lehrt , von welchen geschrieben ift 1. Sam. 2, 36: Ber von beinem Saufe übrig bleibt, wird bas Mitleid Underer ansprechen muffen um ben Sunger zu flillen." Ber gur Befriebis gung feines Chrgeizes (בשם בדרכה) eine Gattin fucht, beffen Rachkommenschaft wird aussterben, wie bas Beispiel bes Ronigs Josaphat lehrt, welcher fich als Eibam bes Konigs Achab wunschte, aber von ihm ift geschrieben 2. Kon. 11, 1: Athalia aber, als fie fab, bag ihr Sohn tobt war, brachte fie bie gange Nachkommenschaft bes Ronigs um's Leben." Ber aber um Gottes willen (לשם שמרם) b. h. um fein Gebot zu er: fullen eine Frau nimmt, berjenige wird folche Kinder zeugen, welche zur Erhaltung Ifraels beitragen werben. Dies wiffen wir burch bas Beispiel Amrams, ber auf Gottes Gebeif eine Frau nahm, und Mofe nebst Maron ju Rindern batte, Die Mrael bas Gefet gaben.

Jevamoth fol 109. col. 1. Abba Saul sagte: Wer eine Levirat- Che eingeht, nicht in der Absicht um seinem verstorbenen Bruder Nachkommen zu verschaffen, sondern, weil ihn die Schönheit seiner Schwägerin nach ihrem Besitze lustern macht (משכו כרי), der begeht eine eben so große Gunde, als hatte er mit ihr Blutschande getrieben (מאלי מדגע בערוד).

8. Τῆ γυναικὶ ὁ ἀνὴρ τὴν ὀφειλομένην εὖνοιαν ἀποδιδότω.

Chethuboth fol. 61. col. 2: Ueber bie Beit bes Beischlafs giebt bas Geseth folgende Bemerkungen: Wer weber Handel noch sonft ein Geschäft betreibt, vollziehe die eheliche Pslicht

an jeglichem Bage *); ber handwerter begnuge fich mit zweimaligen Besuche in einer Woche, die Schüler ber Beisen nur in ber Sabbatbnacht.

5. Μή ἀποστερεῖτε ἀλλήλους.

Nedarim fol. 15. col. 2. Niemand entziehe fich bem Geichafte ber Fortpflanzung feines Geschlechtes, es sen benn er
babe schon Linder.

Jevamoth fol. 63. col. 2: Ber ber Ghe entfagt, weil er teine Rinber municht, ift einem Morber gleich.

Ίνα μη πειράζη ύμας δ Σατανᾶς.

Jalkut Simoni Abthl. 1. fol. 295. col. 2: 3. b. St. Deut. 23. 13: (Du follft ein Schauflein baben bei beinem Gerath), "hier beutet bie b. Schrift in einem verblumten Stol auf bie Nothwendigkeit der Berehelichung bin. Sie fagt nur mit anbern Worten: Schaffe bir eine Scheibe an, in welche bu bein Schwert bergen follft; benn wer mit entbloftem Schwerte baherschreitet, über benjenigen bekömmt Satan Gewalt (pro בר שרלם בר השטר , bag er ihn zu einer Gunbe verlode, info: fern fold ein Menfch leicht eine Morbthat begeht. Derfelbe Rall tritt bei bem Unvermablten ein, fein Schwert ermangelt ber Scheibe, die bose Eust beherrscht ihn (יצר הרע שולם בר) und begleitet ihn an die offentlichen Orte. Satan lauert nun, wie er ihn um fein Seelenheil zu betrügen vermochte (שמך ערמד ומצפה לאברו כון העולם) wie geschrieben ift (Genes. 4, 7.) "Wenn bu fromm bift, ift es gut fur bich, fo bu- aber lafterhaft bift, lauert die Sunde vor der Thur; aber lag bu ihr nicht ihren Willen, sonbern herrsche über fie." Und Satan reiget ihn an, bag er aus eines Andern Becher trinte, und fich um sein Seelenheil betruge, wie geschrieben ift (Sprw. 6, 33). "Ber mit einem Beibe bie Che bricht, ber bringt fich ins Berberben." Ber aber feine Baffe ftete in ber . Scheibe führt, b. b. iwer verheirathet ift, berjenige ift vor Schaben ficher, bie bote Buft wird ihn nicht beherrichen; wie

^{*)} Beil ber Mangel an Beschäftigung leicht zu bem Umgang mit ans bern Weibern verleiten Konnte.

geschrieben ist (Job 5. 24): "Und bu wirft erfahren, daß beine Sutte Krieben hat."

6. Κατά συγγνώμην, οὐ κατ ἐπιταγήν.

Συγγνώμη (nim) bedeutet eine fromme Handlung beren Ausübung lobenswerth, aber nicht zur Pflicht gemacht ift, έπιταγή (ninn) hingegen ift ein Gebot, bessen Unterlassung als Sunde angerechnet wird. Zwei Beispiele mogen biesen Sag erhellen:

Berachoth fol. 27. col. 1: Sehort bas Abendgebet zu ben Andachtsübungen, welche zu verrichten ber Willführ eines Menschen überlassen bleibt, oder ist dies unumgängliche Pflicht?

Tanchuma fol. 73. col. 2: Das Sanbewaschen vor ber Mahlzeit hangt von unserer Willfuhr ab, nach ber Mahlzeit aber ift es eine Oflicht.

9. Κρεϊσσών έστι γαμήσαι ή πυρουσθαι.

Kiduschim fol. 21. col. 2. z. d. St. Dout. 21, 11. "So bu siehst unter ben Gesangenen ein schönes Beib, so sühre sie in bein Haus" bies ist zwar eine Eingebung der dosen Lust, folglich eine solche She aus sündhafter Absicht veranlaßt; aber die heil. Schrift gestattet es dennoch, weil es besser ist, daß die Israeliten (sc. wenn sie einmal Fleischgenuß nicht entbehren können) Fleisch von geschlachtetem Vieh als vom Aase essen in weckt wurde zur naturn unter erblümt gesprochen? Besser ist ein Weib von heidnischer Abkunft zur Chegattin wählen als Ehebruch begehen.

14. Νῦν δὲ ἄγιά ἐστιν.

Jevamoth fol. 42. col. 1: Ein Mann und eine Frau, welche sich zum Glauben Ifraels bekehrten, mussen 90 Xage getrennt leben, domit zu erkennen sep; ab ein seit ihrem, Webertritt von ihnen erzeugtes Kind in Heitigkeit erzeugt sep ober nicht (wert aren uch erzeugten cher uch erzeugten eine cher uch erzeugten.).

Sohar zu Levit, fol. 33. col. 130: Selig find bie Frommen, welche Gottes Wege fennen und fortwahrend einen beiligen Wandel beobachten. Alle ihre hondlungen find rein, und barum werben auch ihre Linder (weil sie nicht in sunder licher Absicht erzeugt wurden) als Kinder des heil. Gottes bestrachtet (בניידור כלהו זכאר משום).

Jevamoth sol. 78. col. 1: Wenn ein heidnisches Beib zur Zeit ihres Uebertritts gesegneten Leibes war, ist es nicht erforderlich, daß ihr Kind auch durch die Taufe in die Gemeinschaft Ifraels aufgenommen werde, denn die Taufe ber Mutter genügte auch fur das Kind.

81. Καταχρώμενοι.

Bohar zu Levit. fol. 19. col. 78: Ber bie Guter biefer Belt genießt (כל הנהכה מן העולם הוה), bante Gott im Gebete bafur; unterläßt er bieg aber, so ift sein Besigthum wie gestohlnes Gut zu betrachten.

32. 33. Ο άγαμος μεριμνά τὰ τοῦ Κυρίου ὁ δὲ γαμήσας μεριμνά τὰ τοῦ κόσμου.

Sohar Chadasch fol. 7. col. 4: R. Simon sagte: Wer sein Bermählungssest zu begehen im Begrisse ist, und sich nicht die zur Mahlzeit bestimmten Eswaaren am Tage vorsher einwirthschaften konnte, derjenige ist von der Ausübung der Gebote zu dispensiren (מומשי מון הומשי מון (און 88, 6.) Unter den Freien gezählt werden, wie geschtiesden ist (און 88, 6.) Unter den Todten ein Freier (און הומשי ביום של הוא של

36. Υπέραχμος.

Chetuboth fol. 29. col. 1. Die Mannbarkeit einer Jungfrau beginnt, wenn sie 12 Jahre und 6 Monate alt geworben ist.

VIII.

4. "Οτι οὐθεν εἴδωλον εν πόσμφ.

Hebr. בר ממש i. e. es ift nichts baran.

Tanchuma fol, 11. col. 3. Der hochgelobte Gott sagte: Folgt nicht ben stemben Gottern nach, benn sie find nichtige Wesen (שארך בר מממט).

Jalkut Rubeni fol. 66. col. 4: Wenn Pharao seinem Gogen, an dem doch nichts ift (שארך בר מכוש), Ehre bewiesen hatte, um wie vielmehr gebuhrte dies unserm Gotte.

Καὶ ἡ συνείδησις αὐτῶν, ἀσθεγὴς οὐσα, μολύνεται.

Der Genuß ber ben Gottern bargebrachten Opferspeisen war allerdings verboten, obgleich die Rabbinen hierüber sich nicht besonders aussprechen, weil dies überstüffig erschien, wo der Genuß nicht nach jüdischer Borschrift geschlachteter Thiere auch ohnehin straswürdig machte. Hingegen haben die Talmubisten viele Vorschriften über den Gebrauch des Weines hinterlassen, durch welche der fromme Israelit gewarnt wurde, von dem Wein, welcher zu Libationen in den Tempeln der Heiden bestimmt war, und welcher bezeichnend vor Geprens gewein) gennnnt wurde, zu genießen.

10. Οὐχὶ ή συνείδησις αὐτοῦ ἀσθενοῦς ὄντος οἰκοδομηθήσεται etc.

Sanbedrin fol. 61. col. 2: Wer einen Gogen aus Liebe ober Ehrfurcht (b. h. im Glauben an ihn) anbetet, ist von ber Sunde einer solchen Handlungsweise stei zu sprechen (שבררה דרה מארובה ומיראה לשור ; so lautet Rabba's Ausspruch. Abai hingegen sagt חייב ו פ. er ist schuldig, denn die Sunde besteht in der Andetung eines Gohen überhaupt. Rabba widerspricht dieser Meinung, indem er erklart: Wenn der Gohendiener das Idol für einen Gott halt, begeht er keine Sunde, ist aber diese Andetung nicht aufrichtig, dann ist er schuldig (אר קבליה עליה כאלוה אין ראר לא לא).

IX.

9. Μή τῶν βοῶν μέλει τῷ Θεῷ.

Bava Mezia fol. 88. col. 2. Woher wiffen wir, baß es einem Menschen gestattet sey, Nachlese von Fruchten auf bem Felbe seines Nachsten zu halten? Durch einen Schluß vom Geringen auf bas Wichtigere; benn Deut. 25, 4. liest man: Du sollst bem Ochsen ber ba brischt, nicht bas Maul verbinden." Darf nun ein Thier, bessen Tobtung nicht einmal zum Berbrechen angerechnet wird, die aus den Aehren ausgefallene Frucht genießen, um wie viel eher muß dies einem Menschen gestattet senn, bessen hohere Wichtigkeit vor, bem Thiere sich aus der Tobsunde erklaren läßt, welche ein Menschenmord bem Gesetze zusolge ist?

27. Καὶ δουλαγωγῶ.

Pirke Aboth c. 4, 1. Ber ift ein Muthiger? welcher seine Leidenschaft zu bezwingen vermag (איז הו נבור הכובש איזהו נבור הכובש).

X.

2. Εἰς τὸν Μωϋσῆν ἐβαπτίσαντο ἐν τῆ νεφέλη.

Pirke R. Elieser c. 44. R. Sacharia sagte: Eine Bottenssalle bebeckte bas Lager ber Israeliten, gleich wie ein Ball, ber eine Stadt umschließt, so daß kein Feind von irgend einer Seite eindringen konnte. Wenn aber Jemand bes Reinigungsbades *) bedurfte (הוה עריך מבילה) so geschah es, daß die Bolke ihn aus dem Lager, welches ein heiliges war, enthob (הוה הענן מפליםה).

3. Βρώμα πνευματικόν.

Jalkut Rubeni fol. 90. col. 2: Die Kabbaliften miffen

^{*)} Sc. welches bas mofaische Gefet für ben vom Aussas Gehellten, ober für benjenigen, ber eine Leiche berührte, vorschreibt.

von bem Geheimnis bes Manna, baß es namlich eine gei= flige Gpeise (מזרך ר'רוכר) ber Engel gewesen sen.

4. Πόμα πνευματικόν.

Alschech Comm. ud Pent. fol. 238. col. 1: Der Brunnen Mirjams*) enthielt nur Baffer im geiftlichen Sinne

Emek hamelech fol. 196. col. 1. 3. b. St. Jef. 12, 3. Die Maffer bes Beils bebeuten nur bas Gefet bes Meffias.

Ε΄ της πνευματικής ακολουθούσης πέτρας.

Jalkut Rubeni fol. 144: col. 4: Womit wurde der Quell, von welchem Numer. 21, 16. die Rede ist, verglichen? Mit einem Felsen, welcher sich auf den Zügen Ifraels durch die Wüste vor ihnen hinwälzte במסערת). Machte man an einem Orte Halt, so setzte sich der Fels vor dem Heere (מרושב לאות). Dann kamen die Stammfürsten, stellten sich um ihn herum und sagten (Numer. 21, 16): "Das ist der Brunnen, von welchem der Herr zu Mose sagte: Sammle das Volk, ich will ihnen Wasser geben.

Jarchi zum Talmubischen Tract. Taanith fol. 19. col. 1: Der Brumnen Mirjams war ein Fels, aus bem Baffer strämte. Dieser walzte sich auf bem Zuge ber Ifraeliten vor ihnen her; auch war es bieser Fels, ben Mose mit bem Stabe geschlagen hatte.

Tanchuma fol. 50. col. 4: Als Jakob im fieben und zwanzigsten Bebendjahre bas Baterhaus verfieß, bewegte fich ein Quell vor ihm her (והיחה הבאר מהלכת לסניו) von Berfaba bis gen Moria.

Da die Rabbinen so oft unter Wasser bas Geset versteben (s. oben S. 168.), so ist unschwer den Sinn dieser Fabeln zu entzissern, so wie zu erkennen, daß der Apostel wenn er des Ausbrucks πόμα πνευματικόν sich bedient, den Sprachgebrauch der Rabbinen belbehalten hatte.

^{*)} Bon biefem fabeln bie Rabbinen, bas er unfprüngtich ber Fels gegewefen, aus welchem Mofe mit feinem Stabe bas Baffer bervorzauberte.

5. Κατεστρώθησαν γάρ.

Sanhedrin fol. 110. col. 2: Die Generation, welche mit Mose in der Buste starb, hatte keinen Theil an der himms lischen Seligkeit (דור המדבר אין להם חלק לעולם הבא).

7. Μηδε είδωλολάτραι γίνεσθε — — και ανέστησαν παίζειν.

Unter mailen (ludero) verfteben bie Rabbinen ftets: fich bem Gogendienst ergeben.

Pirke Elieser c. 47. Raw sagte: So- oft man in ber heil. Schrift liest; Die Ifraeliten ließen sich in der Buste niesder, hat man an ihre Reigung zum Gohendienst zu benten. So z. B. Exod. 32, 6: "Das Bolt setze sich zu essen und zu trinten und stand. auf um zu spielen" worauf sogleich im zweitsolgenden Berse berichtet wird, sie hätten sich ein goldenes Kalb zum Idol erwählt. Numer. 24, 1. liest man: "Und Ifrael wohnte in Sittim, und das Bolt sieng an zu huren mit den Töchtern Moads; unter Unzucht ist aber Gögendienst zu verstehen (s. oben S. 243. vielleicht weil der Phallusculs tus der alten Bölker die Befriedigung der Sinnlichkeit heiligte, wie man aus Herodot weiß, welcher der unzüchtigen Gebräuche im Tempel der Mylitta zu Babylon gedentt).

Tanchuma fol. 46. col. S. Der Wein verleitet zum Gogendienst wie Jesaia (28, 7.) sagt: "Bom Weine sind sie toll geworden." Welche Tollheit ist hier gemeint? Jener Unssinn, welcher sich bei Israel außerte, als es ausrief: Dies sind beine Gotter Ifrael, wie geschrieden ist Exod. 32, 6: Das Bolk sette sich 20:

Schemoth Rabba Abthl. 1. zu Anfang, und Jalkut Rabeni fol. 41. col. 3: Als Imael das funfzehnte Jahr ersreicht hatte, bemerkte man ihn mit einem Bilbe spielen, und ihm fogar gottliche Berehrung erweisen, so oft er andere das selbe thun sah. Diek Ereignis meldet die heil. Schrift-(Genes. 21, 9) mit den Worten: "And Sara erblickte den Sohn der Hagar, daß er ein Spotter war" denn das Wort pru (spotten, scherzen, spielen) bedeutet jedesmal dem Gögendienst ergeben sen sen fenn (Auf Runtu und prund und wie im Weginn der Gesen ben sen fenn (Auf Runtu und prund und wie im Weginn der Gesen

schichte vom goldenen Kalbe zu lesen ist (Exod. 32, 6.) "Und sie flanden auf um zu spielen."

Jarchi Comment. zu Genes. 21, 9. למרך ע"ד pnun i. e. bas Bort: "spotten, spielen" bedeutet Gogenbienst.

10. Υπό τοῦ δλοθρευτοῦ.

Jalkut Rubeni sol. 81. col. 8. z. b. St. Exod. 12, 22. "Daß Niemand unter euch aus seiner Hausthur trete" wozu bieses Berbot? weil der Berderber (harm), Jeglichen, welschen er trifft, verdirbt, so ist es nicht nothwendig, daß man ihm noch entgegen gehe. So hatte sich Noah in die Arche eingeschlossen, und der Berderber shatte darum keine Racht über ihn (harte kawen keinen).

11. Τά τέλη τῶν αἰώνων.

Die meffianische Zeit nannten die Juden das Ende der Belt, vielleicht den Heilshoffnungen des gesammten Orients entlehnt; denn von Indien aus hatte sich die Tradition verbreitet, daß der erwartete Retter (Bischnu Kaliga, in Persien Sossiosch geheißen) am Ende der Zeiten erscheinen werde, um die Belt von der Gewalt des Bosen zu erlosen.

Der Hierosolymitanische Targum zu Genes. 3, 15. laustet: Die Nachstellungen (bes Bosen) werden sich mehren am Ende der Zage, nämlich zur Zeit des Königs Messias (אבורירוא).

Tanchuma fol. 57. eol. 2: R. Simon sagte: Mogen bie Juben Buße thun ober nicht, wenn einmal bas Ende der Beiten nahe ift (סרוך שהעים הקץ) so werden sie auch erlöset werden, wie geschrieben ist (Jes. 60, 22): "Ich der Herr, will solches zu seiner Zeit eilend ausrichten."

18. ⁹Ος οὐπ ἔασει ὑμᾶς πειρασθήναι, ὑπὲρ ὁ δύνασθε.

Beresith Rabba Abthl. 55. Tol. 54. col. 2: Wer ein gewebtes Zeug kunstfertig zubereitet, hutet fich beim Walken größere Kraftanstrengung zu gebrauchen als das Zeug verträgt; benn nur bei vorzüglicher Gute bes Stoffes wird biese Beband-

lung ohne Rachtheil fur benselben möglich seyn. Ebenso führt Gott die Lasterhaften nicht in Bersuchung, weil keine moraslische Kraft hier vorhanden ist, um schwere Prüsungen standshaft zu ertragen, wie der Prophet sagt (Ies. 57, 20.): "Die Gottlosen sind wie ein sturmbewegtes Meer." Wer ist es also, den Gott züchtigt? der Gerechte, wie der Psalmist (11, 5.) sagt: "Der herr prüst den Gerechten."

16. Κοινωνία τοῦ σώματος etc.

17. Είς ἄρτος, ἐν σῶμα.

Der Sinn bieses wie bes vorhergehenden Berses ift, wie Schöttgen meint: Gleichwie die Heiden, welche von ben Opferzgaben in ben Gogentempeln genießen, eine Gemeinschaft mit ben Teufeln eingehen, so gehen wir durch ben Genuß ber Hostie eine Gemeinschaft mit Schrifto ein.

21. Ποτήριον δαιμονίων.

Avoda Sara fol. 30. col. 2: Der Opferwein (ייך נסך)
welcher zu Stationen im Gögentempel verwendet wird, ist
bem Ifraeliten zu trinken verboten. Selbst der Genuß einer
so geringen Quantität, deren Umfang nur der Größe einer
Dlive gleich kame, wurde den höchsten Grad der Berunreininigung nach sich ziehen (ומכומא כומאד וומוריו).

31. Πάντα ελς δόξαν θεοῦ ποιεῖτε.

Chagiga fol. 11. col. 2: Wer nicht bei allen seinen Sandlungen von ber Absicht geleitet wird, Gott zu verherrslichen, für einen solchen Menschen wurde es besser seyn, er ware nicht geboren worden.

Sepher Rasiel Haggadol fol. 9. col. 2: Alei beine Berte fenen gur Chre Sottes unternommen (שמים כל מעשיך יהיו לשם).

XI.

5. 'Ακατακαλύπτω τῆ κεφαλή. Eine Frau, welche mit unbebedtem Haupte gieng, fanb man in Palaftina bermaßen ftraffich, bag es einen Granb jur

Chetuboth fol, 72, col. 1. Ein Shemann besitt bas Recht seine Gattin ohne Rudgabe ihrer Mitgift aus seinem Sause zu weisen, wenn sie mit entblogtem Haare an einem offentlichen Orte gesehen worben.

Tanchuma fol. 51. col. 4. Man erzählt von Simon, beffen Mutter eine Mehlverkäuferin war, als er im Gespräche mit einem Araberfürsten begriffen war, sielen von dessen Speischel einige Tropsen auf das Kleid Simon's, und brachten ihn dadurch in den Zustand eines Unreinen, weshalb er sein Hohepriesteramt nicht mehr verwalten durfte, und es daher an seinen Bruder Jehuda abtrat. Da kamen die Weisen zu der Mutter dieser Brüder, um sie zu fragen, durch welche gute Eigenschaften sie sich die Gunst der Borsehung in so hohem Grade erworden, daß ihre beiden Sohne zum Hohepriesteramt berufen worden waren? Das Weib versehte: Mein Verdienst bestand darin, daß die Wände meines Hauses währnd meines ganzen Leebus smich nicht mit entblößtem Haupthaar gesehen haben (Wolk Curch
10. Έξουσίαν έπὶ τῆς κεφαλῆς.

Das Wortchen efovola scheint bem dalb. יקר und bem rabbinischen שנ כבוד untprechen, welches Pracht, Herrlichkeit, Bier ze. bebeutet. In diesem Sinne:

Bamiddar Rabba Abthl. 9. fol. 203. col. 2: Wenn eine bes Shebruchs bezüchtigte Frau mit goldenem Geschmeide, Ringen und anderen Kostbarkeiten geschmudt erscheint, soll zu ihrer Schmach dieser Put ihr abgenommen werden; sbenn so wie sie die Chre Gottes (בבוד הובקרים) nicht vor Augen hatte, so bedarf es keiner Rucksicht ihre Ehre zu schonen (אורן על כבודה). Wie aus dem Contert hier hervorgeht, sette man also die Ehre und den Ruhm eines Weibes darein, daß sie mit Kostbarkeiten geschmudt und verschleiert daher ging.

Bamidbar Rabba Abthl. 9. fol. 201. col. 2: 3. b. St. Numer. 5, 18: "Und ber Priester soll bem ehebrecherischen Beibe bas Haupthaar abscheren." Was ist die Ursache bieses Gebots? Weil die Sitte der Tochter Israels es mit sich brachte,

baß sie bebedten Hauptes giengen (מכוטרה ישראל רשטיהן). Deshalb wurde ber Berbrecherin nur bas hampt beschoren, welches ben Töchtern ber heiben die Sitte gebot (מהן מהלכות ראשיהן סעורות), benen gleichgestellt an werben ben Ifraeliten schimpflich buntte.

Διὰ τούς ἀγγέλους.

Hiemit konnen wohl nur die bosen Engel gemeint senn, wie aus einem Ausspruch bes R. Simon Ben Jochai erhellt, welcher zu sagen pflegte: Wenn eine Frauensperson sich mit entbloßtem Haupthaar zeigt, kommen die bosen Engel und setzen sich darauf, so daß Alles, was sich im Hause besindet, ihrem verderblichen Einstusse ausgesetzt ist. (Des Bildes ententkleidet: Eine Frauensperson regt durch ihr entbloßtes Haar die Sinnlichkeit wer Manner auf, und die verderblichen Leisbenschaften sind ja die bosen Geister, welche die Seele verderben).

14. 'Ανήρ ἐὰν κομᾶ.

Bamiddar Rabba Abthl. 10. sol. 206. col. 4: Warum gebot Gott dem Nasirder, daß er das Haar wild wachsen lasse? Weil ein geschornes Haar dem Manne zierlicher steht, daher auch von dem durch seine Wohlgestalt sich auszeichnenden Joseph (Genes. 41, 14.) gesagt ist: "Er schor sein Haupthaar und wechselte die Kleider." Hingegen das Wildwachsen der Haare giebt ein häßliches Ansehen und zeugt von tieser Betrüdnis. Der Nasirder, welcher allen Lastern entsagen sollte mußte daher das Haar wild wachsen lassen, damit er als ein frommer Büßer nicht von der Sinnlichkeit wieder in Versuchung geführt werde.

Fast gleichlautend mit bes Apostels Worten lautet die Bamidbar Rabba Abthl. 11. fol. 209. col. 1. aufgeworfene Frage: Entstellt nicht langes Haar einen Mann, welcher ben Ramm niemals über seinen Kopf fahren läßt? (""

(ניוול תוא לאדם שהוא אינו חופה ראשו.

15. Γύνη δε εάν χομζ.

Chetaboth fol 66. col. 2: Die Lochter bes Micobemus

war so verarmt, daß, als &. Johannan sie anredete, sie in Ermangelung einer andern Hulle mit ihrem Haupthaar sich bebeckte (בועכוח בשערה), denn daß Haar ward ja dem Weibe zur Zierde und zur Bebeckung von der Natur verslieben.

22. Καὶ καταισχύνετε τοὺς μὴ ἔχοντας.

Pesachim fol. 52. col. 11: A. Joseph sagte: Beschäme nicht benjenigen, welcher nicht so viel Bermögen besitzt als bu (אבירש את כל מארן לר רבא).

23. Έγω γάρ παρέλαβων etc.

Παραλαμβανω ift die wortl. Uebertragung des rabbinisschen bap empfangen d. h. von seinem Lehrer einen Lehrsatz annehmen, und ihn weiter verbreiten. So lieft man:

Pirke Aboth c. 3. Antigonus Sochaus hatte es von Sismon bem Gerechten empfangen.

Sevachim fol. 11. col. 1: R. Simon Sohn Azzai's sagte: Ich hatte von den 72 Aeltesten, aus welchen die Alademie bes R. Elieser bestand, den Lehrsatz empfangen, daß der Genuß der Opferspeisen erlaudt ware, selbst wenn sie auch nicht in der Abstätzt geschlachtet worden, um von der Opferslamme verzehrt zu werden.

24. Λάβετε, φὰγετε τοῦτό μου ἐστὶ τὸ σῶμα etc.

Der Messias wird nicht selten mit einer Speise verglichen. Sanhedrin fol. 98. eol. 2: R. Hillel sagte: Der Messias wird den Isvaeliten nicht mehr erscheinen, denn sie hatten ihn schon zu den Zeiten des Königs Chistiah verzehrt (שכבר חוקרה).

Man muß, soll biese Stelle richtig eregesitt werden, hier an die Schaubrobe im Tempel benken, welche von den Priestern verzehrt wurden; aber die Gemeinde Christi sollte aus lauter Priestern bestehen, und wenn mit dem Aushoren der Opfer zur Zeit des Messias, weil sein Opfertod für die Sünde der Welt, jene Opfer überstüssig machte, auch die Schaubrode abgeschafft worden waren, so war der Messias auch von diessen Toppus, und jeder Christ mußte beim Genuß der Hossie,

welche bie Schaubrobe erfeten foll, an ben Stib bes herrn benfen.

Eine Ibeenverdindung zwifthen ben Schauferden und bem Deffias tonnte auch aus folgenbem Grunde moglich fenn. Schaubrobe ober richtiger: Brobe bes Ingefichts (Enb אופרים) biegen fig, wie Babr (Symbolit bes mof. Cultus Rbl. L S. 428.) richtig bemerkt, ale basjenige Brob, burch welches Gott geschaut wird b. b. mit beffen Genug bus Chauen Gottes verbunden ift, ober burch beffen Genug man gum Schauen Gottes gelangt. Als Brob bes Angefichts ift .es nicht Brod für Alle, fonbern fur biejenigen, welche mit Sebovab verbunden find. Und Metatron beift ber Engel bes Mngefichte (שר המנים), weil er, wie bas Buch Sohar gu Deut, fol. 187. col. 4. belehrt, über alle Engel gefett, (אב) ברלאכרם), jeberzeit bas Angeficht Gottes fieht, von welthem auch (Exod. 23, 21.) gesagt wird: "Dein Rame ift ibm," benn Metatron (מים חום) macht an ber Babl foviel als Schabbai (שרר) welches ben Allmachtigen bedeutet (f. bas Buch Tishbi fol. 53. col. 1. bei Gifenmenger, Judenth. 28b. IL. C. 296.) Diefer Metatron welcher Riemand anbers, als bet Meffias felber mar, (f. Berthold Christologia Judaeprum p. 120.) ift es auch, welcher, bem Buche Emek Hamaierh fol. 198. col. 8. Bufolge, bie Rahrung unter bie Bolfet austheilt und beffen Seele bie (שהוא מחלק מזון לכל אומות עולם) Seele Abams ! war, bevor biefer gefunbigt hatte (מדורא) נשמת אדם הראשון שפרחה ממנו קודם שחטא). Ueber bie Ibentitat bes Deffias mit Abani f. oben G. S.

XII

17. Ει δλον το σώμα δφθαλμός.

Schöttgen vermuthet hier eine Unspielung auf bie Worgftellung ber Juden vom Lobesengel, bag er voller Augen sep.

Avoda Sara fol. 20. col. 2: Wom Tobesengel fagt man, baß seine ganze Gestalt voller Augen sep המרו על בולמך המות).

XIII.

1. Εάν ταῖς γλωσσαις τῶν ἀνθοώπων λαλῶ καὶ τῶν ἀγγέλων etc.

Bava Bathra fol. 134, col. 2, R. Johannan Sohn Sac cai's verstand die Sprache ber Damonen und ber guten En= מפו (שיחת מלאכי השיחת מרים ושיחת מלאכי השרת). Sloff. Die Sprathe ber Damonen, bamit er fie ju bannen vermoge, und bie Sprache ber Engel um fie zu beschmoren.

Sier accommobirt fich also ber Apostel ben Boltsbe-

griffen.

12. Δὶ ἐσόπτρου ἐν αλνίγματι.

Enontoor bedeutet eigentlich einen burchsichtigen Korper. bier aber weift bas barauf folgende er airiquare barauf bin, bağ econroov biesmal nur im figurlichen Sinne erklart werben muffe. Jene burchsichtige Steinart, weiche im Alterthum bie Stelle unferes Fenfterglafes vertrat, und beren Philo (leg. ad Caj. p. 599. 15.) mit ben Borten gebentt: δρομαΐος είς μέγαν οίκον είσεπήδησεν, και περιελθών προστάττει τάς έν χύχλω θυρίδας άναληφθήναι τοῖς δάλφ λευχή διαφανέσι παραπλησίως λίθοις οἱ τό μεν φως ούχ εμποδιζούσιν άνεμον δε είργεσι χαί τον αφ' ήλίε φλογμον, hatte vielleicht der Metapher έσοπτρον er alriquate ben Urfprung gegeben, um bie Offenbarung unbegreiflicher, bem menschlichen Berftanbe verborgener, Dinge gu bezeichnen, wie folgende Belegstellen erweisen.

Tanchuma fol. 45. col. 1. werben bie Borte (Numer. 12, 6.) "Ift Jemand unter euch ein Prophet bes herrn, bem will ich mich fund machen in einem Gefichte" wie folgt commentirt: Deine Berrlichkeit (Schochina) wird ihm חומל burd einen flaren Spiegel fichtbar (שכינחר אין נגלה עליר fondern nur mittelft Bifion ober im

Traume.

Sohar Chadash fol. [83. col. 2. 3. b. St. Ezech. 1, 5: "Und ich fab Thiergestalten." Dies ift ein Bilb im truben Spiegel (איהו אתכלותא באספקלריא דלא נהרא).

Sanhedrin fol. 97. col. 2: Abai sagte: Bu keiner Beit gab es mehr als 26 Gerechte, welche würdig befunden worden, den Glanz der Schechina zu schauen (מרבלר אפר שכיבור) weil Jesaia (30, 18.) sagte: "Wohl allen die Seiner (d) harren," wo daß Wortchen id als Buchstadenzahl die Summe 26 entshält. Hierauf bemækte Rabba: Diese Angade widerspricht einer Stelle in Ezech. 48, 35. "Um und um 18,000. Allein dieser Widerspruch ist leicht zu heben. Bei Ezechiel ist die Rede von denen, welche durch den klaren Spiegel sehen (או המאירה המאירה המאירה שולה שובה שולה שאיכה מאירה מא

Jevamoth fol. 49. col. 2: Die Propheten hatten ihre Gefichte durch einen trüben Spiegel erhalten (בל הנביאים)
אולים שאינה מאירה (נסתכל באספקלריא שאינה מאירה (נסתכל באספקלריא המאירה)
אולים שאינה מאירה הוא שאינה מאירה (נסתכל באספקלריא המאירה). Bei ersterer Stelle fügt Jarchi erklärend hinzu: Sie wähnten zu sehen, gewahrten aber nichts" (ובסבורים לראות ולא ראו), und zur solgenden Stelle lautet die Slosse: Er (Mose) wußte, daß er mit seinem (dem irdischen) Auge dies Alles nicht wurde wahrnehmen können (trecht der Tert went deter).

Rennt man ben Unterschied, welchen die Rabbinen in ihrer Metapher vom hellen und trüben Spiegel andeuten wollten, so wird es klar, daß der Apostel mit den Worten Esontpoor er alriquare an Numer. 12, 6. 7. 8. gedacht habe, wo der Abstand zwischen Mose und den andern Propheten so genau bezeichnet ist. Das im Lerte (B. 8.) vorkommende
nau bezeichnet ist. Das im Lerte (B. 8.) vorkommende
nau bezeichnet ist. Das im Lerte (B. 8.) vorkommende
nau bezeichnet ist. Das im Lerte (B. 8.) vorkommende
nau bezeichnet ist. Das im Lerte (B. 8.) vorkommende
nau bezeichnet ist. Das im Lerte (B. 8.) vorkommende
nichten wird vom Apostel durch er alriquare wiedergegeben,
während Esontoor wörtlich das rabbinische und pelben ist.
Der Sinn der Worte des Apostels ist also: In diesem Leben
erhalten wir die Offenbarungen Gottes durch einen trüben
Spiegel, aber Jenseits des Erabes werden wir heller sehen.

Auf ahnliche Weise schilbert das Buch Jalkut Rubeni fol. 109. col. 1. die Visionen des Daniel, als durch einen Spiesgel wahrgenommen, weil Dan. 10, 9. der Prophet erzählt: "Und ich sank nieder auf mein Angesicht zur Erde" woraus erhellt, daß der Blid des Sehers nicht in den himmel selbst

du bringen vermochte, um, was fich bafelbft ereigne, aus eigen ner Wahrnehmung berichten ju tonnen.

XIV.

Πῶς ἐρεῖ τὸ ᾿Αμήν.

Das Amen aussprechen gilt bei ben Rabbinen für eine febr fromme Sandlung.

Berachoth fol. 58. col. 2. R. Jose sagte: Ein noch größeres Berbienst etwirbt sich berjenige welcher auf einen Lobsspruch (2013) an die Gottheit mit dem Amen einstimmt, als der Erstere, welcher den Lobspruch selbst recitirte.

Sabbath fol. 119. col. 2, R. Chia Sohn Abba's sagte im Namen bes R. Johannan: Wer auf die Gebete sein Amen einstimmt, dem öffnen sich die Thore des Paradieses, wie Jesaia (26, 2.) spricht: "Thut die Thore auf, daß herein gehe das Volk der Gerechten, das den Glauben (Son) bewahrt" wobei bemerkt wird, Son karren sen der Pluralis von 1000, und bemnach wäre zu übersetzen: das die Amen's beobachtet.

Der Tradition zufolge haben die das Amen aussprechen, bie himmlische Seligkeit zu ihrem Untheil.

Sohar zu Genes. fol. 29. col. 113: Im zweiten himmel befinden fich biejenigen, die aus allen ihren Rraften ausrufen: Amen es fen verherrlicht fein Rame (ואחיבו ממן יהא שמיה רבא בכל חולא).

34. Αί γυναϊκες σιγάτωσαν.

Megilla fol. 23. col. 1: Unsere Weisen lehren? Ein Beib forsche nicht im Gesetze.

Kidduschin fol. 29. col. 2: Woher wissen wir, daß keiner Mutter gestattet sey, selber ihren Sohn im Gesetz zu unterweisen? Weil Deut. 11, 19. Zu lesen ist: "Und ihr sollt eure Sohne (MA CCC) darin lehren." Dies beweist, daß einem Weibe die Kenntniß der h. Schrift verweigert werden inusse.

Bamidbar Rabba Abthl. 9. fol. 204, col. 4: R. Eliefer fagte: Es ift ibblicher, Die Schrift bem Feuer zu übergeben

מוא שותשר הבדי חורץ:) als die Beiber bamit befannt zu mochen מיים הבדי חורץ:

XV.

3. Χριστός απέθανεν ύπερ των αμαρτιών ήμων:

22. Έν τῷ Χριστῷ ζωοποιηθήσονται.

אנישוב, הארבו לימות המשיח לאשר היה).

אור שוב הארבו לימות המשיח לאשר היה) אורשון הארבו הראשון.

24. Είτα τὸ τέλος, όταν παραδῷ τὴν βασιλείων τῶ Θεῷ etc.

Pirka Eliener 11. Der neunte König ber Welt. wird ber Messias seyn, welcher von einem Ende der Erde dis zum ansbern seine Herrschaft ausbreiten wird. Der zehnte König wird aber der heilige hochgelobte Gott selber seyn. Bann wird das Reich seinem Urheber wieder übergeben werden, wie geschrieben ist Jes. 2, 17: "Daß der Herr allein hoch sey, zu iener Zeit" und Jes. 44, 6. "Ich din der Erste und der Bette, außer mir ist kein Gott," ferner Sach. 14, 9: "Zu der Beit wird der Herr nur Einer."

26. Eozaros exdods xarapyeiras d Lévaros.
Nishmath Adam fol. 18. col. 1: Die bose Neigung (ver

איווי), welche ber Tobesengel (חימים קמלאך) iff, wird gereinigt werden in der Zukunft des Messias (מימים) iff, wird gereinigt werden in der Zukunft des Messias (מים ביאור משים) nach dem Geheimniß der Worte Jes. 25, 8: "Er wird den Tod verschlingen ewiglich." Daselbst wird nicht gesagt: Er wird den Tod vertigen sondern: Der Tod wird aufgehoben werden und ein heitiger Engel übrig bleiben wie er vor der Sunde des ersten Menschen gewesen ist; denn durch den Adam ist er verdetbt worden und durch den Sohn Davids wird er wieder geläutert werden.

83. Φθείρεσιν ήθη χρήσθ διμιλίαι κακαί.

Sanhodrin fol. 93. col. 1: Ein Sprichwort lautet: Benn ein grünes Reis zwischen zwei bürren zu liegen tommt, saugen biese die Feuchtigseit des gesunden Solzes aus (אינשי חרי אודי יבישי וחד רביבא אוקדן יבושי לרביבא).

37. Γυμνὸν κόκκον.

Sanhedrin fol. 90. col. 2: Die Königin Kleopatra fragte
R. Meier: Wir wissen zwar baß die Tobten auferstehen werben, aber nicht ob ste mackt ober bekleidet senn werden (שרושיהן עומדין
Der Rabbi versette: Ich schließe gewöhnlich vom Kleinen auf baß Größere. Wird nicht baß
Waizentorn nacht begraben (הרומדים שנקברה שנקברה ערומדי)? bennoch hat es eine Hulle an, wenn es wieder auß der Erde hervorsproßt. Um wie vielmehr ist zu erwarten daß die Gerechten nicht ohne Hulle auß der Erde entsteigen werden, da sie
boch in Leichengewänder gehüllt bestattet zu werden psiegen?

39. "Αλλη δε σάρξ ιχθύων.

Chalin fol. 108. col. 2: Meisch mit Milch vermischt ift zu effen verboten, ausgenommen ist bas Fleisch ber Fische und Stillen (בורץ מבשר דגים רוגבים). Wer ein Gelübbe, gesthan, sich bes Fleischgenusses zu enthalten, barf immer noch bas Fleisch von Fischen essen.

40. Έτέρα ή των επεραναύν δόξα.

Bamidar Rabba Abthl, 21. fol. 245, col. 1: Jebem Gerechten wird ber hochgelobte Gott aus bem Gewolfe seiner

Perrlichkeit eine Dede (הופה של ענני כבוד) bereiten, wie ber Prophet sagt (Jes. 4, 5.): "Und ber Herr mirb schaffen Wolfen am Lage und Feuerglanz bes Nachts; benn es wird ein Schirm seyn über Alles was herrlich ift."

41. "Αλλη δέξα ήλίε etc.

Jalkut Simeont Abshl. 2. sol. 10: col. 3: Das Antlig ber Gerechten wird in jenem Leben glanzen wie die Sonne, ber Mond, die Sterne, die Rosen, die Blige, und die Leuchster im Tempel. Die Vergleichung mit den beiden großen Himmelslichtern ist angedeutet Hohel. 6, 10. und Richt. 5, 31. Mit den Sternen werden die Weisen verglichen Dan. 12, 3., mit den Risen Ps. 45, 1., mit dem Blige: Nach. 2, 5. mit dem Leuchter im Tempel Sach. 4, 2.

42. Οθτω καὶ ή ἀνάστασις τῶν νεκρῶν.

Hier wie immer ift nicht bie Rebe bon ber Auferstehung aller Lobten sonbern von ber Auferstehung ber Frommen.

Sohar Chadash fol. 43. col. 1: Go wird es zugehen, wenn die Zoden auferstehen (בר המחיות המחים און) חעד להחיית המהים משום השלם של של השובה שודל (בר דווהמא דקרמיתא לא אשתכחת חמן).

44. Σώμα πνευματικόν.

Jakut Rubeni fol. 182. col. 1: 2m jungsten Sage merben die Lodten, welche in der Erde des heiligen Landes begraben liegen, als neue geistigere Wesen (בריה חדשה רוחניה) wieder auferstehen. Ihr Leib wird seyn wie Abam's Korper vor dem Fall.

45. Ό πρώτος άνθρωπος "Αδαμ. 'Ο ἔσχατος "Αδαμ.

Der erstere Abam war der mystische irdiche, der ans dere hingegen, der mystische himmtische (מוד דלעילא). Der irdische ist in jenen Worten enthalten, wo durch המלוח). Der irdische ist in jenen Worten enthalten, wo durch המלוח (welches auch Geschlechtstheile, überssetzt werden kann) auf die Fortpslanzung hingewiesen ist; die folgenden Worte hingegen erzählen prophetisch von einem Adam, der häter erschaffen wurde, (alsa der Messas als letzster Mensch in dem Sinne, das durch ihn die Erbsünde ausgehoben werden sollte, denn auch die Rabhinen sehren, das in der messanischen Zeit die dos Neigung of the Geschlechtstrieh nicht mehn herrschen wird).

Einige nehmen sogar einen dreisachen Adam an, wie aus dem Buche Bohar zu Genos. fol. 40. col. 160. und Sohar Chadash fol. 29. col. 1. erhellt: Es gieht einen Adam der erschaffen worden (ארם דבריאת), ferner einen Adam der gebildet worden (ארם דעשירה) und einem Adam der gemacht worden (ארם דעשירה). Dieses beweist man aus Genes.

1. 27. weil daselbst die drei Verba עשרה, ברא בערה שירוסיים שסידים, ברא ברא ברא עשרה, שולם ein schaffen, formen, machen beheuten.

47. Ο δεύτερος άνθρωπος.

Jalkut Rubeni fol. 27. col. 3. 3. St. Genes. 6. 6. "Und es reuete den Herrn, daß er gemacht hatte den Menschen auf Erden" (ארם בארץ). Daraus schließt man auf die Eristenz eines himmlischen Abam's (מוש של מעלה).

49. Εικόνα τε χοϊκε. Εικόνα τε ἐπερανίε.

Jalkut Rubeni fol. 170, col. 2: Der himmiliche Abam. ist im Geheimnisse bes Wagens (במרכבהו) weil Genes. 6, 6. zu lesen ist: "Nach dem Seenbilde Gottes hatte er den Menschen geschaffen." Nun aber ist jener irdische Idam nur ein Abbild (ברגמה) des mpstischen Abam im Wagen, daber sagt die h. Schrift (Genes. 1, 27.) "Gott schuf den Menschen nach seinem Wilde, nach dem Wilde Gottes hatte er ihn geschaffen;" denn es giebt zwei Bilder (ברגמה), weil Gott sowohl in der Höhe ein Wild des Erdarmens als ein Bild der Betrübniß geschaffen, weshalb es gute und seinbliche Wesen in der Welt giebt.

50. Σάρξ καὶ αίμα (בשר חב).

Jebesmal wa biefer Ausbrud bei ben rabbinifchen Schrifts fiellern gebraucht wirb, bezeichnet er bie gebrechliche, verberbte Ratur bes Menschen.

52. Σαλπίσει γάο, και οι νεκροί έγερθήσονται άφθαρτοι, και ήμεις άλλαγησόμεθα.

Othioth R. Akiva fol. 12. oel. 3: Bie ermedt Gett ben Tobten in ber tunftigen Belt? Bir, werben gelehrt, baff ber bochgelobte Gott eine Pofaune, blafen werhe, berem Zan van einem Ende ber Belt bis jum anbern bringen, folle Mei bem ersten Blafen with bie gange Belt fich bewegen; beim zweiten Blafen wird ber Staub, in welchen bie Leichname find bermanbelt morben, abgesonbert. Beim britten Blafen werben bie Gebeine ber Tobten verfammelt. Bei bem vierten Blasen werben bie falten Glieber erwarmt; beim funften Blas fen werben ihre Saupter überzogen. Bei bem fechften Blafen merben bie Beifter und Stelen in ihre Beiber gebracht. bem fiebenten Blafen werben fie lebenbig, und fieben auf mit ibren Aleibern wie (Sach. 9, 104) gefagt; wird : "Der herr wird au iener Beit ihnen helfen wie einer Beerbe feines Bolteb, benn beilige Steine *) werben in feinem gande aufgeriche tet merben." **).

55. Κατεπόθη ὁ θάνατος εἰς νῖκος. ...

Schemoth Rabba Abthl. 30. fol. 127. col. 1: Am Ende der Beiten (באחרית הימים) wird der hochgelobte Gott den Bod verschlingen wie der Prophet (Festig 25, 8) fage: "Er wird den Bod verschlingen ewigsich."

Debarim Rabha Abthl. 2. fol. 237. col. 2: In biefer Belt mo bas Bofe vorherrschend ift, tobtet einer ben Unbern,

[&]quot;) neber bie Berwandlung ber Steine in Menfchen, mas an bie Benealionsfabel erinnert, vgl. oben S. 136.

^{**)} Dieses Citat hielt man für paffend, um die Auferstehung der Lobten heraus zu beuten, weil es im zweitvorhergehenden Berfe lautet: "Der herr wird die Posaune blasen."

in jenem Leben aber wird ber Tob nicht mehr Macht haben wie Jes. 25, 8. sagt: "Er wird ben Tob verschlingen."

XVI.

2. Κατα μίαν σαββάτων ξιαστος (באחר בשכח).

Ruthmaßlich ist hier ber erste Wochentag gemeint, weil am Sabbath selbst sogar bie Berührung bes Geldes versboten ist. Schötigen will jedoch ben Sabbath verstanden wissen, und beruft sich daher auf eine Stelle im Tract. Sabbath sol. 150. col. 1. wo der Spruch des R. Eleaser angesührt wird, daß die Almosenvertheilung an die Armen am Sabbath zu bestimmen sen (Such Lucy Lucy). Allein dies prond weist mehr auf eine gemeinsame Berathung hin um irzeind einen Beschluß zu fassen, als auf die Bertheilung des Geldes selbes selbes selbes selbes selbes selbes selbes

9. Θύρα γάρ μοι ἀνέφγε μεγάλη.

Ein metaphorischer Ausbruck für: Gelegenheit wozu haben. Debarim Rabba Abthl. 3. fol. 254. col. 8: Mose sagte zu ben Ifraeliten: Ihr werbet den Jordan passiren, was mir versigt ist, und erd finete ihnen (mit diesen Worten gleichssam) eine Thure (nind the Andre ihnen Gelegenheit an die Pand, haß sie für ihn bei Gott Fürbitte einlegen wollten.

18. Στήμετε τῆ πίστει.

Tanchuna tol. 44. col. 4: Gott fand, baß fie nicht im Glauben ftanbhaft geblieben waren (מאַר לינגדין באמוכתן).

Die zweite Cpistel

an bie

Corinther.

. I.

5. Παθήματα τε Χυιστυ.

Sc. ble Drangsale, welche wir aus Liebe zu Chrifto von ben Unglaubigen erleiben.

17. Κατὰ σάχρα.

Se. unbefiandig, wandelbar, wie carafterschwache Menschen zu senn pflegen; benn bas Gebrechliche wird im rabbinischen Sprachgebrauche als bas Fleischliche bezeichnet.

П.

15. Χριστε ευωδία εσμέν.

Die Juden gebrauchen den Ausbruck 777 (Geruch) um ein gottgefälliges Leben, oder die gunftige Meinung über den Wandel eines Menschen anzweuten.

Sohar Chadash fol. 19. col. 1: Gott sagte zu seinen Engeln: Der Geruch Jerobeams (d. h. seines frommen Lebens) steigt zu mir empor (סברו עולרו לפני). Ich will

in baber bei Zeiten aus bem Leben afrenfen, weil jebt noch

ein enter Gened in fin if fert in vom "}.

Shenhal, fal. 51, cal. 2: Der Linia Reffice wirt ein Gerafi ecusari (1171 artico atreco atrico), mell estàniches if Id. 11. 3: "Und fein Geruch wird fenn in ber Anrat bes hau."

Targum gum hobent. 7, 8. Der Stuf Daniels und feiner Gelährten verbreitete fich in alle Lanber, und ibr Geruch (Terriren) b. b. ber Geruch ihrer heiligkeit buftete lieblich wie Berabiclesfrucht ").

16. Οις μεν δομή θανάτε είς θάνατον. Οις δέ Boun Lange de Lodin.

Joma fol, 72, col, 2: Rabba fagte: Ber an bie Gattlidleit ber b. Schrift glaubt, für ben ift fie ein Rauchwert bes Lebens (ייווי אונט הול קצוארו), wer ambers benft, bent wird fie an einem Zob bringenben Geruche (27) renn ubr Mantes #20).

Kidduschin fol. 30. col. 2: Die h. Schrift wird dem wohlriechenben beil-Baifam (bonn bo) verglichen.

Taenith fol. 7. col. 1. Ber im Gefete aus frommer Ablicht forfcht, ben wird bas Studium ber b. Schrift ein Lebensbalfam (mm in) fenn; wer profaner Beweggeunde willen barin lieft, auf ben wird fie bie Mirtung eines veraifteten Maucherwerks von Zobbringender Ausbunftung (177227 100) åukern.

Sohar au Numer. fol. 103. col. 411: Barum ift ber Senuß alles Gefäuerten am Paffabfefte unterfagt? Beil in ber Saure ber Geruch bes Tobes enthalten ift (2000) ומות אית תמך.

Jalkut Simeoni Abthl. 1. fol. 156. col. 4. und Abthl. 2. fol. 107. eol. 4: Ein Sandelsmann burchzog mit feiner Baare bas Land, und in jeben Orte me er angelemmen

^{*)} D. h. well er jeht noch nicht Wie Bofen fich zugewendet hat.

^{**)} Bielleicht war biefe Metapher burch Web. 7, 1. entstunden? ***) Bgl. oben C. 241. Auch erflart fich bieburch bie Bermanbifchaft v. INO Canerteig mit "MD Rielich, se. Abruerliches, Bormesliches.

war, schrie er seine Waare aus: Wer kauft Lebensbassam? (שי בעי מבו חיים). In der Stadt Ptolemais war die Adchiter des R. Jannai auf ihn ausmerksam geworden, und benachrichtigte ihren Bater hiervon. Dieser ließ den Krämer vor sich kommen und fragte, was das für ein Ding sen, welches er als Lebensbalsam ausbiete? Hierauf zog der Krämer aus seinem Sacke ein Eremplar der Psalme hervor, und blätterte dis er auf die Stelle traf 34, 14. "Wer ist, der das Leben begehrt?

III.

3. Οὐ μέλανι.

Pirke Aboth c. 4., 20: Elisa Sohn bes Abujah sagte Womit ist ein lernbegieriger Schuler zu vergleichen? Ginen frisch beschriebenen Blatt Papier: Und wem ließe sich berjenige vergleichen, welcher erst in seinen alten Tagen bas Berfannte nachzuholen bestissen ist? Einer Schrift, wozu altes ober Fließpapier genommen worden.

6. Τὸ γὰρ χράμμα ἀποκτείνει.

Sabbath fol. 88. col. 2: Chananel Sohn bes Papa warf die Frage auf: Welchen Sinn haben die Worte (Sprw. 8, 6.) "Ich will reben was fürstlich ist?" und commentirte: "Ich will reben was mit ben Fürsten sich vergleichen läßt," benu so wie ber Fürst seinen Unterthanen das Leben nehmen und auch es erhalten kann, ebenso die h. Schrift, sie tobtet und belebt.

IV.

4. Ο θεός τοῦ αἰῶνος τέτυ.

Jalkut Rubeni fol. 10. col. 4. 3. d. St. Genes. 1, 27. "Und Gott schuf ihn nach seinem Bilbe" b. h. nach bem Bilbe Metatrons *). Denn jeber Mensch ist irgend einem

^{*)} Diefer ift Gott felber, wie aus einer Stelle im Aractat Sanhe

ähnlich. Entweber trägt er bas Bild Gottes ober bes Teusfels an sich. Der erste Gott ist der wahre Gott (nun im); ber andere Gott ist Sammael*)

Εετύφλωσε τὰ νοήματα τῶν ἀπίστων.

Sohar zu Genes. fol. 29. col. 115. z. b. St. Genes. 1, 2: "Und es war finster auf der Tiefe." Hierunter wird die Hölle verstanden, als der Aufenthalt des Todesengels welscher das Antlig der Menschen verfinstert (ארידור דברייות).

6. Είπών (מי שאמר).

Sanhedrin fol. 105. col. 1: Es ift offenhar vor bemiegen, welcher sprach und es ward bie Belt (מאמר נהיה העולוב).

Έχ σχότες φῶς λάμψαι.

Sohar zu Levitic. fol. 33. col. 181. Als Gott bie Belt erschuf, brachte er bas Licht aus ber Finsterniß hervor.

Tanchuma fol. 64. col. 4: Der Mensch zündet ein Licht am andern an, aber Gott läßt Licht aus der Finsterniß hervorstrahlen (אבל הק"בה בבליק כר מחוף החשף).

V.

1. Ο Ολοδομήν έχ θεῦ — — ἐν ἐρανοῖς.

Jalkut Rubeni fol. 70. col. 2. Bekanntlich mar ber Erze vater Jokob nur beshalb geboren worden, damit er ein Abbild bes himmlischen Baues (ac. bes Abam Radmon?) vorstelle (אלא להיות דוגמא לבנין העליון).

derin fol. 38. col. 2. erhellt: R. Ibith antwortete auf die an ihn gerichtete Frage: Warum steht (Exod. 24, 1.) Steige hinauf zum herrn" statt: Steige auf zu mir (משלו)? Unter bem herrn wirb Metatron versstanden, benn sein Name ist seines herrn Rame (משכור) weil geschrieben ist Exod. 23, 1: Mein Rame ist in ihm.

^{*) &}gt;# = i. c. Giftgott, bas gerftorende Pringip.

2. Έπενδύσὰσθαι.

Ein Sebraitmus, benn was fleiben, anziehen, bebeutet baufig auch: umgeben, einhullen.

Midrash Neelam zum Hohenl. fol. 48. col. 8: Bor ber Geburt ber Menichen find ihre Seelen in einen demespatern Leiba ahnlichen Luffforper gefleibet (באתלבשיר בהוך רורוך).

MidrachRuth in Sohar Chadash fol. 71. col. 1: 218 R. Perachja an dem Eingang des Paradieses angelangt war, diffnete man ihm die himmelspforte und eine Stimme ließ sich vernehmen: Zieht ihm sein jehiges Gewand ab (מריד שלום), denn der irdische Leib vermag nicht in unser Reich einzugehen." Und so wurde der Fromme in die Lust des Gartens (sc. des Paradieses) gehüllt (מברור שלום), wo er jenen äußersten! himmel erdische, und seine Seele nicht eher wieder ihr früheres Gewand des Leides anzog, dis er wieder in die Welt zurücklehrte.

Sohar Chadash fol. 46. col. 4. Als die Ifraeliten am Berg Sinai bas Gesetz empfingen, hatten sie geheiligte Kleider (arred) an; nachdem sie aber durch die Anbetung bes goldenen Kalbes sich verunreinigt hatten, sind sie bieser schönen Gewänder beraubt worden wie geschrieben ist (Exod. 33, 6). "Und sie thaten ihren Schmuck von sich am Berge Horeb."

Sohar zu Numer. fol. 86. col. 343. z. b. St. Sach. 3, 8. "Und Josua hatte unreine Kleider an." Unreine Kleider sind jene Gewänder, welche die Seele des Menschen anzieht, wenn sie in die Köperwett herabsteigen muß, woraus zu ersehen, daß die bosen Handlungen diese Kleider schmutzig machen (דערבריר)

Jalkut Rubeni fol. 163. col. 1. In bem Rleibe, weiches bie Seele nach bem Lobe erhalt, wird man erkennen ob ber Mensch in biesem Leben tugenbhaft ober lafterhaft gewesen

^{*)} Die Einpuppung ber Seille in Leiber galt bem gesammten Alterthum als Strafe des gefallenen Geistes. Dieses indische Dogma erklärs auch die Berwandtschaft folgender Wörter 7722 marad widerspenstig seyn, sanstr. murd,-Koth, Lehm, Mortel, lat. mors, Lod, mortalis sterbe lich, merda Mortel, Koth ze. 770 widerspenstig seyn und ftinkend n.

מכל מה שהאדבו עושה כזה העולבו נישה בבגרו למעלה הן מכל מה שהאדבו עושה כזה העולבו נישה בבגרו למעלה הן לכוב והן לרע (לכוב והן לרע שהיו שליים) wörtlich: Bon den Handlungen, die der Densch beften verübte heften sich die Spuren an das Se wand, das die Seele anlegt, wenn sie die irdische Hulle abskeworfen baben wird.

Sohar Chadash fol. 23. col. L: R. Tanthum lehrte: Das Gewand, welches die Seele im funftigen Leben anzieht (השמה ift aus den Lichtstraften geweht, welche vom Thron der Herrlichkeit (מבוער הכבור) ausfließen, wie der Psalmift sagt (97, 11.) "Dem Gerechten muß das Licht aufgeben."

Ebendas. fol. 35. col. 8: Als Henoch in ben himmel enthoben ward, wurde ihm alles Berborgene offenbar, welche Wahrnehmungen er in einem Buche*) aufzeichnete, das er feinem Sohne hinterließ. Damals war er ganz in Licht gekleidet (מחלבש ההרא בהריר) zur Demuthigung für alle, welche ihren herrn verläumdet hatten.

Synopsis Sohar p. 137. n. 17. Wenn ber Mensch stirbt, giebt ihm ber Tobesengel eine wurdigere Hulle, in welcher er im Paradiese jum Beschauen ber gottlichen Dinge geeigneter wirb.

10. Ίνα χομίσηται έχαστος τὰ διὰ τῷ σώμαχος, πρὸς ᾶ ἔπραξεν:

Sanhedrin fol. 91. col. 1. Der Kaiser Antonin fragte einst ben Ribbi: Sollte nicht die Seele, wenn sie den todten Leib verlassen hat, und ihrer begangenen Sunden wegen von dem ewigen Richter zur Rechenschaft gezogen wird, alle Schuld auf den Leib schieden, da doch vom Blute die dose Begierde ausgeht? Und wurde der Leib nicht zu seiner Bertheidigung ebenfalls vordringen, daß er, nur eine leblose Masse, ohne Antried der Seele keiner Unternehmung sähig sey, wosur doch der Beweis daher zu holen ist, daß sodald die Seele von ihm sich treunt, er zu sundigen nicht mehr sähig sey? Auf wen von Beiden lastet die Verantwortlichkeit? Der Gefragte antwortete durch ein Gleichnis: Ein König besaß einen Garten

^{*)} Der Cage nach bas tabbaliftifde Buch Jezirah.

bog ungewohnticher Galnbeit, in welchen bie Redelte fraber all andersmo ibee Reife erbielten. 3mei Bachter murben aur Bewachung biefer Fruchte bingefett, ber Gine mar labm, ber Unbere blind. Der Enfere begierig von biefen frichten au tofter, forbeste ben Blinben auf, baf er ihn ju ber Stelle bintragen mochte, wo er bann fur Beibe pfliden wolle. Der Blinde ließ fich son bem Cabmen gur Entwendung ber Frudte verlaiten, und trug ben gabmen auf feinen Schuitern bis an ben Ort feiner Bunfche, worauf ber Bienbe die Dienfte bes Labren veraalt, inden er auch für ihn abpflüdte und fie gemeinschaftlich bie gestobinen Rrudte verzehrten. Rad einiger Beit vermifte ber Ginenthamer bes Gartens jene berrlichen Aruchte, und follte die beiden Bachter gur Rebe. Der Labme suchte ben Berbacht von fich ju malgen, indem er fragte: Sonnten meine Rufe mich zu iener Stelle tragen? Der Blinbe vertheidigte fich: Dabe ich Augen, um bie Aruchte ju feben-Der Sonig gebot bem Blinden, bat er ben Labmen auf feine Schulter nehme. Dierauf verurtheifte er fie Beibe. Ebenfo richtet Gott; er befiehlt ber schuldigen Seele wieber in ben Leib einzugieben, um Beibe bann jugleich abzuftrafen, wie ber Pfalmift (50, 4.) fagt: "Er ruft ben himmel oben (200) und bie Erbe unten, bag er fein Ball richte." Gloff. Dies ift foviel ale ftunbe: Gott rief bie Seele vom himmel berab, baß fie in ben Beib bes Gunbers wieder einziehe, und ebenfo ben Leib aus ber Erbe herauf zu bemfelben Brede.

17. Kairt zriois.

Wie oben schon erinnert worden ist, wird unter 1975 im rabbinischen Sprachgebrauche 2003 e Foxy's der Mensch versstanden, folglich erwer errer novus homo, hier im geistlichen Sinne angewendet.

Beresith Rabba Abthl. 89. sol. 28 col. 2: R. Berachiel sagte: Gott sprach zu Abraham (Genes. 12, 2.): Ich will bich zu einem großen Bolle machen" dies will sagen: Ich mache aus die ein neues Wesen (Iwm 17772), denn sonst hatte die h. Schrift Iwwar anstatt Iwyar gebraucht. Dies erklart sich auch aus dem Umstande, daß Abraham, vor seiner Berufung, wie sein Bater Cherah, den Rabbinen zusolge, Gogendiener

gandes (que (d.) fáthas a che has unique Clarkes fé gapanata, fanat ar gáfige de unas Más (unus 2002) fáthas

Chested, fel. M. oel. L. z. E. Comm. 12, Sc. "Ind die Beder. die fie ennehmt freu was keine surs. Her if angebende, bell, mei wer and; fie heter geldesfiert inco fost werten fann, menn Jamest einen Anglindigen zur nehmen Genden zu belehme vermochte, al feniel is, all biete ar énem Mentione adépasse.

Schansch Reibe Mith. & fol. MR. ad. 1. z. k. St. Macd. 4, 12: spreadly (auch ich marke bick ichmat): R. S. man (agt: bicks Most miche von 2772 (houseyn tim, adquict marken, mich von dem Schaffen auch marm Monitor hier bie Reite if; dann Most, der feiher kin Mose von Mostentium (27723 D'B) genefen, zu dem fagte Con spreadlenten (27723 D'B) genefen, zu dem fagte Con spreadlenten (27723 D'B) genefen, zu dem fagte Con spreadlenten Monitors), priore von urven ur under (zhichuic aim House, die aussiangen hat und gehint).

VL

2. This vor sample elaphaberras.

Pealtes Rabbathi fol, 86. col. 4. A. Jojus van Schanja fagte im Ramen bes A. Jojus Sohn Levi's: Der Pourher (Jof. 40, 8.) habe mit ben Borten: "Ich habe bish echie: yar gnibigen Zeit und bir am Zage bes kreits gehatfen" mi ble Zastmit bes McCos angespiett.

14. Μέ, γίνισθε έτιροζυγέντις.

Das Botchen trubs, weiches bent. 22, 9. von ungleichen Samengattungen gebraucht wied, überseigen die LEK, durch exegessprog. Doch wird jenes Wort auch von ungleichen Thiergattungen verstanden, was ohnehin aus dem Berbote, welches
der solgende Berd enthält, geschlossen kann. Und der
talundische Teactat Trubs sol. 31. eol. 2. sagt genadezn:
truben und bei beim Ledden und zu sonliegen Gebrauche verbodannich ist beim Ledden und zu sonliegen Gebrauche verbo-

im. Das aber bas Wort wiede in die Rologist im mußi. ichen Sinne, wie ber vom Apoftel, auf gemifchte Glaubens. partheien bezogen worben, lenchtet aus folgenber Bemeisfielle bernor:

Midrach Ruth in Sohar Chadach fol. 61, cal. 2: Many ift eine Seele, welche von einem Seifte emanirte, Eva ift eine Seele, Abel ift Gleiches mit feinen Eltern : Rain aber pon Sammael mit Eva erzeugt, ift eine unreine Mifchung, und wird mand genannt; benn Abam ift ein Abbild bes bimmli-(לרונגה של מעלה) Lain aber mer vom Geifie ber Kinfterniß gefchaffen.

VII:

1. Μολυσμέ της σαρχός.

Sohar au Genes, fol. 97. eol. 884: Diejenigen, welche mit bem Lefen bes Befebes fich beichaftigen, befleden nicht ibren Beib (לא מסמבי נופא דלהון).

VIII.

Προνοέμενοι καλά οὐ μάνον ενώπιεν Κυρίε, άλλα και ένωπιον άνθρωπων.

Schemoth Rabba 52. unb Tanchuma fol. 128. col. 2. Der Menich begnunge fich nicht mit bem Bewußtfeyn, bag Gott um die Unfträflichkeit feiner Gefinnung wiffe, fonbern auch vor ben Menschen soll seine Sandlungsweise als untabelhaft erscheinen; wie geschrieben ift Numer. 82, 22: "Ihr follt unfculbig fenn vor bem herrn und vor Ifrael" und Sprw. 3, 4: ... So wirft bu Gunft und Klugheit finden, bie Gott und Menichen gefällt."

IX.

6. Ο σπείρων επ' εθλογίαις.

Avoda Sara fol. 5. col. 2. 3. b. St. Jef. 32, 20: "Bohl euch bie ihr faet allenthalben an ben Baffern." 18 *

Worte faen will bie b. Schrift stets bas Almpsengeben verstanden wissen (mpux abn reven 7m) weil geschrieben ift Hos. 19, 12: Darum saet Genechtigkeit (repux diespesson) und erntet Liebe."

XI.

34. Τεσσαράκοντα παρά μέακ.

Der talmubische Bractat Maccoth handelt von der Strafe mittelft Geißelung, wohn ein Riemen aus Kalbsledes verwendet wird.

Maccoth fol. 22. col. 1. Wie viele Hiebe soll ber Bußer empfangen? Vierzig weniger einen (ארבעים חכר אווד) weil geschrieben ist (Deut. 25, &): "Rehr als 40 Schläge gebe man ihm nicht" (ארבעים יכני לא יוסיף) Die Zahl 40 ist aber nicht wortlich zu verstehen, sondern nur als Zahl, weithe der Summe am nächsten ist.").

Ebendas. fol. 22. col. 2. wird in der Middan umfländlich eine solche Geißelung beschrieben. Dem Büßer wurden beide Dande an einen Pfahl gedunden, worauf der Synagogendiener (wpw) ihm den Oberleid entkleidete. Hierauf nahm die ser einen Memen von Kaldsleder, der in zwei Enden andgieng; und mit diesem ertheilte er die Hiebe, ein Drittheil auf die Brust (172000), ein Drittheil auf die rechte und ein Drittheil auf die linke Schulter. Der Berbrecher mußte während der Büchtigung in einer mehr liegenden Stellung perharren, weder siehen noch sien, damit erfüllt werde Deut. 25, 2: "Und so der Sottlose Schläge verdient hat, soll ihn dur Richter nie derfallen heißen 2c." Die Hiebe mußten aus aller Macht ertheilt und dabei die Schriftstelle Deut. 28, 58. 59. gesagt werden: "Wo du nicht wirst halten das Geset, so wird der Herr Plagen (171210 heißen auch Hiebe) über dich schie sichen."

^{*)} Ein Bug ber humanitat ift es, bas bie Rabbinen hier von ber mofaischen Borschrift abgewichen find, weil fie voraussehten, man konnte in ber Bahl ber hiebe irren, und ce sep in biesem Falle rathfamer eb nen Streich weniger als mehr bem Gunber zu ertheilen.

Si. O we eddoyntds els the alwas.

(יתברך שמו לעולם וער).

Diese Borte werben von ben Juben baufig in bie Mitte eines Saues eingeschaltet.

Targum Jonathan Exod: 24, 18: Unb Pose tret in bie Bolte, und flieg auf ben Berg, wo er bas Gefet empfieng aus bem Munde bes beiligen Gottes, beffen Rame gelobt fen in Emigfeit, und weilte bafelbft 40 Rage und 10 Nächte.

Lws roite coars.

Chagiga fol. 12. col. 2: R. Jehuba lehrte: Es giebt mei himmelsveffen (שכר רקיעין דגן) weil geschrieben ift Deut. 10, 14: "Simmel und aller Himmel Simmel" (ישמים משביו אווא , Rifch Batifch nahm fieben himmel an *).

Beresith Rabba Mbthl. 19. fol. 19. col. 3: Mis Mbam gefunbiet hatte, jog fich bie Schechina, bie ehebem auf Er-שנו (לרקית הראשורן) ben geweilt hatte, in ben ersten Simmel rud; Rains Brubermorb veranlafte bie Gottheit, fich in ben aweiten himmel ju verfügen; in bem Beitalter bes Enos fuchte fie ben britten himmel auf; als bie Gunbfluth eintrat, gog fich bie Schechina in ben vierten himmel; mabrent bes Baues am babylonischen Thurme, wurde ber fünfte himmel aufgesucht; bie Gunbe ber Bewohner Goboms und Gemortbas verleitete bie Gottheit fich in ben fechften Simmel gurud. zunichen, und als Abraham in Egypten weilte, batte bie Schechina bereits ben fiebenten himmet erreicht.

7. Σχόλοψ τη σαρκί.

Unter bem Pfahl im Bleifche verftebt Paulus bie Reigun:

^{*)} Auch die Andier wiffen von fleben himmeln f. m. Schrift "Bras minen und Robbinen" G. 189, in ber Anmert.

gen zur Befriedigung den Wollust, benn σ—xólow Dorn, Spieß, Spihe ist ein Dialect von xwlog, xólog, xανίλος Beugeglied, wie xαντος auch beide Bedeutungen hat und palus Pfahl, ibentisch mit φάλος, φάλλος Phallus ift. — Die Rabbinen nannten die Sinnlichkeit אין עוד עוד עוד und empfahlen gegen die Ansechtungen derselben das Lesen im Sesete und Kasteiung des Leibes.

Sanhedrin fol. 105. col. 1: Der Peophet sagte zu ben Ifraeliten: Thut Buße *). Sie antwortetent Wie vermöchten wir bies, da die bose Begierde in uns machtig ift (מצ"הור שורם בכו). Der Prophet versete: So kasteiet bie bose Begierde במרכם בשרם **).

Succa fol. 52. col. 1. Je mehr ber Mensch über Anbere (an Geistesgaben) hervorragt, besto mehr Ansechtungen vom Bersucher hat er zu erleiben (כל התרול מחבירו יצרו גדול (מובירו יצרו גדול).

Sacca fol. 52 col. 2: R. Johannan sagte. Gin Glieb ift am menschlichen Leibe, welches stets satt seyn wird, wenn du es hungern lasses, und hungert, wenn du es zu sättigen strebst (אבר קבור יש לאדם מרעיבו שבע משביעו רעב).

XIII.

1. Έπὶ στόματος δύο μαρτύρων καὶ τριών.

Sohar zu Dout. fol. 191; col. 463. Ein gerichtliches Bengniß erhält seine Geltung butch die übereinstimmenbe Aussage breier Zeugen (אלהא אינון דקיימו בסהדוחא לאסהוא).

Paulus tonnte en Deut. 17, 6: "Auf zweier ober breier Beugen Ausfage zc." gebacht haben.

^{*)} Bufe handn, bebeutet bei ben rabbinifchen Schriftfiellern gaften.

^{**)} D. h. schwächt euren Leib burch fcliechte, geringe Roft. ***) Dier konnte vielleicht ber geiftliche hochmuth gemeint sepn.

Die Gpiftel

an bie

Galater.

1

4. Τε δόντος ξαυτόν.

Sanhodrin fol 110. col. 2: Afiba und die Geinen hatten um des Gesets willen sich selbst (d. h. ihr Leben) 3um Opser hingegeben (מסרר עצמן לשחיטה: על דברי יוארא)

8. જાજુરોજ દેક કેઠ્લાશે.

Bava Mexia fol. 59. col. 2. 3. b. St. Deut. 30, 12. "Das Seset ist nicht im Himmel," welchen Sinn haben biese Worte? R. Jeremiah antwortete: Seitbem das Seset und vom Himmel gegeben worden ist, erwarten wir keine Stimme vom Himmel (byp ind) mehr. Denn die h. Schrift sagt ja selbst (Exod. 23, 2.) "Du sollst nicht der Menge zum Bosen solgen"*).

II.

9. Οἱ δοκθντες στύλοι είναι.

Sohar zu Genes. fol. 21. col. 82. z. b. St. Genes. 1, 11. "(baß ein Jeglicher nach seiner Art Frucht trage)" unter ben

^{*)} D. h. wer, um ein Urtheil zu fallen, nicht bas göttliche Gefet, sonbern eine andere Autorität befragt, handelt bose.

ähnlich. Entweber trägt er bas Blib Gottes ober bes Zeisfels an sich. Der erste Gott ist der wahre Gott (num im); ber andere Gott ist Summael*)

Εετύφλωσε τὰ νοήματα τῶν ἀπίστων.

Sohar zu Genes. fol. 29, col. 115. z. b. St. Genes. 1, 2: "Und es war finster auf ber Tiefe." Hierunter wird bie Hölle verstanden, als der Aufenthalt des Aobesengels welscher das Antlig der Menschen verfinstert (אמידה דברייות הבריות
6. Είπών (מי שאמר).

Sanhedrin fol. 105. col. 1: Es ift offenhar vor bemiesen, welcher sprach und es ward bie Welt (מאמר והיה הועולום).

Έχ σχότες φῶς λάμψαι.

Sohar zu Lovitic. fol. 33. col. 131. Als Gott bie Belt erfchuf, brachte er bas Licht aus ber Finfterniß hervor-

Tanchuma fol. 64. eol. 4: Der Mensch zündet ein Licht am andern an, aber Gott läßt Licht aus der Finsterniß hervorstrablen (אבל הק"בה לבלים כר מחוף החשף).

V.

1. Olnodoudy du Des - - de doavois.

Jalkut Rubeni fol. 70. col. 2. Bekanntlich war der Erze vater Jokob nur beshalb geboren worden, damit er ein Abbild bes himmlischen Baues (ec. des Abam Radmon?) vorstelle (אלא להיות דוגמא לבכין העליון).

derin fol. 38. col. 2. erhellt: R. Ibith antwortete auf ble an ihn gerichtete Frage: Warum steht (Exod. 24, 1.) Steige hinauf zum herrn" statt: Steige auf zu mir (אלי)? Unter bem herrn wird Metatron versstanden, benn sein Name ist seines herrn Rame (משם רוך משטר) weil geschrieben ist Exod. 23, 1: Wein Rame ist in ihm.

^{*)} but i. c. Giftgott, bas gerftorende Pringip.

2. Έπενδύσασθαι.

Sin Sebraitmus, benn was fleiben, anziehen, bebeutet baufig auch: umgeben, einhullen.

Midrash Neelam zum Hohenl. fol. 43. col. 3: Box ber Geburt ber Menichen find ihre Seelen in einen bennespatern Leibe ahnlichen Luftkörper gekleibet (ראתלבשיר בהוך רוחון).

MidrashRuth in Sohar Chadash fol. 71. col. 1: Als R. Perachja an dem Eingang des Paradiefes angelangt war, diffnete man ihm die himmelspforte und eine Stimme ließ sich vernehmen: Zieht ihm sein jehiges Gewand ab (לידים), denn der irdische Leib vermag nicht in unser Reich einzugehen." Und so wurde der Fromme in die Luft des Gartens (sc. des Paradieses) gehüllt (ארובים באירדיך), wo er jenen äußersten! himmel erdische, und seine Seele nicht eher wieder ihr früheres Gewand des Leides anzog, dis er wieder in die Welt zurücksehte.

Sohar Chadash fol. 46. col. 4. 2018 bie Ifraeliten am Berg Sinai bas Geset empfingen, hatten sie geheiligte Kleiber (Arre Gerw Grow) an; nachdem sie aber durch die Unsbetung bes goldenen Kalbes sich verunreinigt hatten, sind sie bieser schonen Gewänder beraubt worden wie geschrieben ist (Exed. 33, 6). "Und sie thaten ihren Schmud von sich am Berge Horeb."

Sohar zu Numer. fol. 86. col. 343. z. b. St. Sach. 3, 8. "Und Josua hatte unreine Kleider an." Unreine Kleider sind jene Gewänder, welche die Seele des Menschen anzieht, wenn sie in die Köperwett herabsteigen muß, woraus zu ersehen, daß die disen Handlungen diese Kleider schmutzig machen (דערברירן ליהו איבון לבושים צואים בראין ליהו איבון לבושים צואים

Jalkut Rubeni fol. 163. col. 1. Un bem Rleibe, weiches bie Seele nach bem Lobe erhalt, wird man erkennen ob ber Mensch in biesem Leben tugenbhaft ober lafterhaft gewesen

^{*)} Die Einpuppung ber Seele in Leiber galt bem gesammten. Alterethum als Strafe des gefallenen Geistes. Dieses indische Dogma erklärs auch die Berwandtschaft folgender Wörter 770 marad widerspenstig sepn, sandtr, murd, Koth, Lehm, Mörtel, lat. mors, Tod, mortalis sterbelich, merda Mörtel, Koth ic. 1770 widerspenstig sepn und ftinkend n.

Sohar Chadash fol. 23. col. 2: R. Tanthum lehrte: Das Gewand, welches die Geele im fünftigen Leben anzieht (derw nicht) ist aus den Lichtstraßten geweht, welche vom Ahron der Herrlichkeit (don nicht aus den Lichtstraßten geweht, wie der Psalmift sagt (97, 11.) "Dem Gerechten muß das Licht unfgeben."

Ebendas. fol. 35. col. 8: Als Henoch in ben himmel enthoben ward, wurde ihm alles Berborgene offenbar, welche Wahrnehmungen er in einem Buche*) aufzeichnete, das er feinem Sohne hinterließ. Damals war er ganz in Licht gekleibet (ממולבש ההרא בהירוי) zur Demuthigung für alle, welche ihren Herrn verlaumdet hatten.

Synopsis Sohar p. 137: n. 17. Wenn ber Menfch ftirbt, giebt ibm ber Sobebengel eine wurdigere Sulle, in welcher er im Paradiese jum Beschauen ber gottlichen Dinge geeigneter wirb.

10. Ίνα χομίσηται ἔχαστος τὰ διὰ τε σώμαχος, πρὸς ᾶ ἔπραξεν:

Sanhedrin fol. 91. col. 1. Der Kaiser Antonin fragte sinst den Ribbi: Sollte nicht die Seele, wenn sie den todten Leib verlassen hat, und ihrer degangenen Gunden wegen von dem ewigen Richter zur Rechenschaft gezogen wird, alle Schuld auf den Leib schieden, da doch vom Blute die bose Begierde grügeht? Und wurde der Leib nicht zu seiner Vertheibigung ebensalis vordringen, daß er, nur eine leblose Masse, ohne Antrieb der Seele keiner Unternehmung sähig sep, wosur doch der Beweis daher zu holen ist, daß sodald die Seele von ihm sich treunt, er zu sundigen nicht mehr sähig sep? Auf wen von Beiden lastet die Verantwortlichkeit? Der Gefragte antwortete durch ein Gleichnis: Ein König besaß einen Garten

^{*)} Der Sage nach bas tabbatiftifche Buch Jezifah.

ben ungewehnticher Gobnbeit, in welchen bie Renchte fraber als anderswo iber Reife erhielten. 3mei Machter murben aur Bewachung biefer Fruchte bingefest, ber Gine mar labm. der Andere blind. Der Enftere begierig von biefen Früchten au foften, forberte ben Blinben auf, baf er ibn au ber Stelle bintragen michte, wo er bam fur Beibe pfliden wolle. Der Blinde ließ fich son bem Lahmen gur Entwendung ber Fruchte verleiten, und trug ben gabmen auf feinen Schultern bis an ben Ort feiner Muniche, worauf ber Winbe bie Dienfte bes Bahmen vergalt, indem er auch für ion abpfludte und fie gemeinschaftlich Die gestobinen Fruchte verzehrten. Rach einiger Beit vermißte ber Eigenthumer bes Bartens jene berrlichen Arnichte, und ftellte bie beiden Bachter gur Rebe. Der Labme fuchte ben Berbacht von fich ju malben, indem er fragte: Sonnten meine Rufe mich zu jener Stelle tragen? Der Blinde vertheibigte fich: Sabe ich Augen, um bie Fruchte ju feben-Der Sonig gebot bem Blinben, bas er ben Lahmen auf feine Schulter nehme. Sierauf verurtbeifte er fie Beibe. Ebenfo richtet Gott; er befiehlt ber schulbigen Seele wieber in ben Beib einzugieben, um Beibe bann jugleich abzuftrafen, wie ber Pfalmift (50, 4.) fagt: "Er ruft ben Simmel oben (שנים) und Die Erbe unten, daß er fein Boll richte." Gloff. Dies ift foviel als ftunbe: Gott rief bie Seele vom himmel berab, baß fie in ben Leib bes Sunbers wieber einziehe, und ebenfo ben Leib aus ber Erbe berauf zu bemfelben 3mede.

17. Kaury zelois.

Wie oben schon erinnert worden ist, wird unter #195 im rabbinischen Sprachgebrauche *art' egoxi's der Mensch versstanden, solglich rwm errer novus homo, hier im geistlichen Sinne anaswendet.

Beroeith Rabba Abthl. 89. sol. 28 ool. 2: R. Berachie sagte: Gott sprach zu Abraham (Genes. 12, 2.): Ich will dich zu einem großen Bolle machen" dies will sagen: Ich mache aus die ein neues Wesen (Iwn 1777), denn sonst hätte die h. Schrift Iwwn anstatt Iwn gebraucht. Dies extlart sich auch aus dem Umstande, das Abraham, vor seiner Berufung, wie sein Bater Cherah, den Rabbinen zusolge, Gotandiener

gewesen seyn soll; seitbem er aber bem wahren Glauben fich zugewendet, konnte er geistig: ein neues Wesen (rwm 17726) beiften.

Ebendas. fol. 38. col. 4. 3. b. St. Genes. 12, 5: "lind alle Seelen, die sie erworben" (1207 1200 12001 1201). Hier ift angedeutet, daß, meil 1207 auch: sie hatten geschaffen" über seht werden kann, wenn Jemand einen Ungläubigen zum wahren Glauben zu bekehren vermochte, es soviel ist, als hatte er einen Menschen erschaffen.

Schemoth Rabba Atthl. 2. fol. 106. col. 1. 3. d. St. Exod. 4, 12: הדריתורך ("und ich merbe dich lehren") R. Sie mon sagte: dieses Wort musse von החדר schwanger sepu, abge leitet werden, weil von dem Schaffen eines neuen Menschen hier die Rede ist; denn Mose, der früher kein Mann von Rednertakenten (איש דברים) gewesen, zu dem sagte Gott ההריתור בריתו חומה (ich mache dich zu einem neuen Menschen), הורה היולדו וו שהיא הורה היולדו (gleichwie eine Frau, die empfangen hat und gebiert).

VI.

2. Ιδε νύν καιρός εὐπρόσδεκτος.

Penikta Rabbathi fol. 56. col. 4. R. Josua von Sechanja sagte im Namen bes R. Josua Sohn Levi's: Der Prophet (Jes. 49, 8.) habe mit ben Worten: "Ich habe bich erhört zur gnäbigen Zeit und bir am Zage bes Heils geholfen" auf bie Zukunft bes Messias angespielt.

14. Μή γίνεσθε έτεροζυγέντες.

Das Wortchen כלמים, welches Deut. 22, 9. von ungleichen Samengattungen gebraucht wird, übersetzen die LXK. durch Ersedictorge. Doch wird jenes Wort auch von ungleichen Thiergattungen verstanden, was ohnehin aus dem Berdote, welches der solgende Vers enthält, geschlossen kann. Und der talmudische Tractat כלמים בועד מסורים i. e. Die Nuhniehung von ungleichem Zuavieb ist deim Feldban und zu sonstigem Gebrauche verbo-

ten. Dafi aber bas Wort werd in ber Rolgezeit im moffifcben Sinne, wie ber vom Apoftel, auf gemifchte Glaubens: nartbeien behogen worben, leuchtet aus folgenber Beweisftelle bervor:

Midrash Ruth in Sohar Chadash fol. 61. col. 3: Mbam tft eine Seele, welche von einem Geifte emanirte, Eva ift eine Seele. Abel ift Gleiches mit feinen Eltern : Rain aber von Sammael mit Eva erzeugt, ift eine unreine Difchung, und wird wird genannt; benn Abam ift ein Abbild bes himmlifchen Befene (הונמה של מעלה), Lain aber war vom Geifte ber Kinsterniß geschaffen.

Μολυσμέ της σαρχός.

Sohar zu Genes, fol. 97. col. 884: Diefenigen, melde mit bem Lefen bes Befetes fich beschäftigen, befleden nicht ולא מסאבי נופא דלהון) ibren Beib (לא מסאבי נופא

VIII.

21. Πουνούμενοι καλά οὐ μόνον ἐνώπιεν Κυρίε, άλλα παὶ ἐνώπιον ἀνθρώπων.

Schemoth Rabba 52. und Tanchuma fol. 128. col. 2. Der Mensch begnuge fich nicht mit bem Bewuftfeon, baff Gott um die Unfträflichfeit feiner Befinnung wiffe, fonbern auch vor ben Menschen soll seine Handlungsweife als untabelhaft erscheinen; wie geschrieben ift Numer. \$2, 22: "Ihr follt unschuldig senn vor bem Herrn und vor Ifrael" und Sprw. 3. 4: ... So wirft bu Gunft und Klugheit finden, bie Gott und Menschen gefällt."

IX.

6. Ο σπείρων επ ευλογίαις.

Avoda Sara fol. 5. col. 2. 3. b. St. Jef. 32, 20: "Bohl euch bie ibr faet allenthalben an ben Baffern."

Worte saen will bie b. Schrift stets bas Almosengeben verstanden wissen (mpun abn morn ym) weil gesprieben ift Hos. 19, 12: Darum saet Genechtigkeit (mpun diespapung) und erntet Liebe."

XI.

24. Τεσσαράκοντα παρά μίπκ

Der talmubische Eractat Maccoth handelt von der Strafe mittelft Geißelung, wohn ein Riemen aus Kalbsleder verswendet wird.

Ebendas. sol. 22. col. 2. wird in der Middas umfändlich eine solche Geißelung beschrieben. Dem Büßer wurden beide Hande an einen Pfahl gedunden, worauf der Synagogendiener (www) ihm den Oberleid entkleidete. Hierauf nahm die ser einen Memen von Kaldsleder, der in zwei Enden andgieng; und mit diesem ertheilte er die Hiebe, ein Orittheil auf die Brust (1700), ein Orittheil auf die rechte und ein Orittheil auf die linke Schulter. Der Berbrecher mußte während der Züchtigung in einer mehr liegenden Stellung perharren, weder siehen noch sigen, damit erfüllt werde Deut. 25, 2: "Und so der Sottlose Schläge verdient hat, soll ihn der Richter nie berfallen heißen zc." Die Hiebe mußten aus aller Macht ertheilt und dabei die Schriststelle Deut. 28, 58. 59. gesagt werden: "Wo du nicht wirst halten das Geset, so wird der Herr Plagen (rond heißen auch Hiebe) über dich schieden."

^{*)} Ein Bug ber humanitat ift es, bas bie Rabbinen hier von ber mosaischen Borschrift abgewichen find, weil sie voraussehten, man könnte in ber Bahl ber hiebe irren, und ce sen in biesem Falle rathfanser ebnen Streich weniger als mehr bem Gunber zu ertheilen.

Bi. O એંગ કરીરાજુમારેલ કોલ્ટ વર્ષેટ વ્યાએમ્વલ

(יתברד שמו לעולם ועד).

Diese Borte werben von ben Juden baufig in bie Mitte eines Saues eingeschaltet.

Targum Jonathan Exod: 24, 18: Unb Mofe tret in bie Bolte, und flieg auf ben Berg, wo er bas Gefet empfieng aus bem Munbe bes beiligen Gottes, beffen Rame gelobt fen in Emigfeit, und weilte balelbft 40 Rage und 40 Rächte.

Lws toite boars.

Chagiga fol. 12. col. 2: R. Jehuba lehrte: Es giebt wei Himmelsveffen (שני רקיעון דען) weil geschrieben ist Dent. 10, 14: "himmel und aller himmel himmel" (raw = mar בים אוולם Bifc Catifc nahm fieben himmel an *).

Beregith Rabba 21btbl. 19. fol. 19. col. 3: 216 20am geftinbiet batte, jog fich bie Schechina, bie ehebem auf Erben geweilt hatte, in ben ersten himmel (לרסית הראשור) שנג (לרסית הראשור) rud; Rains Brubermord veranlafte bie Gottheit, fich in ben aweiten hummel au verfügen; in bem Zeitalter bes Enos suchte fie ben britten himmel auf; als bie Gunbfluth eintrat, jog fich bie Schechina in ben vierten himmel; mabrent bes Baues am babylonischen Thurme, wurde ber fünfte himmel aufgefucht; bie Gunbe ber Bewohner Godoms und Gemorthas verleitete bie Gottheit fich in ben fechften Simmel gurud. zusichen, und als Abraham in Egypten weilte, hatte bie Schechina bereits ben fiebenten himmet erreicht.

7. Σχόλοψ τη σαρκί.

Unter bem Pfahl im Aleifche verfteht Paulus bie Reigun-

^{*)} Auch die Andier wissen von sieben himmeln s. m. Schrift "Bras minen und Rebbinen" G. 189, in ber Anmert.

gen zur Befriedigung das Bolluft, denn σ—zokam Dorn, Spieß, Spite ist ein Dialect von xolog, xólog, xovlog Beugeglied, wie xarrog auch beide Bedeutungen hat und palus Pfahl, identisch mit gálog, gállog Phallus ift. — Die Rabbinen nannten die Sinnlichkeit vir und empfahlen gegen die Ansechtungen derselben das Lesen im Sesetze und Kasteiung des Leibes.

Sanhedein fol. 165. eol. 1: Der Ptophet sagte zu ben Ifraeliten: Thut Bufe *). Sie antworteten: Wie vermochten wir bies, ba die bose Begierde in uns machtig ift (mm und mar). Der Prophet versetze: So kasteiet bie

bole Begierbe monte nor **).

Succa fol. 52. col. 1. Je mehr der Mensch über Undere (an Geistesgaben) hervorragt, besto mehr Unsechtungen vom Bersucher hat er zu erleiden (כל הערד מחבירו יערו גורל).

Sacca fol. 52 col. 2: R. Johannan sagte. Ein Glieb ift am menschlichen Leibe, welches stets satt seyn wird, wenn du es hungern lassest, und hungert, wenn du es zu sättigen strebst (אבר קבור יש לארבו מרעיבו שבע משביעו רעב).

Berestth Rabba Abtiff. 9. fol. 10. col. 1. Warum find auch die Serechten bem Tode unterworfen? Weil dieser eine Wohlthat für sie wird, indem er ihnen die ersehnte Ruhe bringt; denn während ihres Lebens werben sie fortwährend durch die Anfechtungen der Sinnlichteit beunruhigt (pre es einersch).

XIII.

1. Έπὶ στόματος δύο μαρτύρων καὶ τριών.

Solar zu Dout. fol. 191; col. 463. Ein gerichtliches Beng: niß ethält seine Geltung dutch die übereinstimmende Aussage breier Zeugen (מלחא אינוך דקיימו בסהדרוא לאסהרא).

Paulus tonnte an Deut. 17, 6: "Auf zweier ober breier Beugen Ausfage zc." gebacht haben.

^{*)} Buse handn, bebeutet bei ben rabbinifchen Schriftftellern gaften.

^{**)} D. h. fdwacht euren Leib burch fchlechte, geringe Roft.
***) Dier konnte vielleicht ber geiftliche Dochmuth gemeint fepn.

Die Gpistel

an bie

Galater.

L

Τε δόντος ξαυτὸν.

Sanhodrin fol 110. col. 2: Afiba und die Seinen hatten um des Seseges willen sich selbst (d. h. ihr Leben) אוווו אוון לעדור עצמן לעדורעדו על רברי יעדרו)

8. જાજુરોજ દેક તેવજારા.

Rava Mexia fol. 50. col. 2. 3. b. St. Deut. 30, 12. "Das Geseth ist nicht im Himmet," welchen Sinn haben biese Worte? R. Jeremiah antwortete: Seitbem bas Geseth uns vom Himmel gegeben worden ist, erwarten wir keine Stimme vom Himmel (byp 'rw) mehr. Denn die h. Schrift sagt ja selbst (Exod. 23, 2.) "Du sollst nicht der Menge zum Bosen solgen"*).

II.

9. Οἱ δοχέντες στύλοι είναι.

Sohar zu Genes. fol. 21. col. 82. z. b. St. Genes. 1, 11. "(baß ein Jeglicher nach seiner Art Frucht trage)" unter ben

^{*)} D. h. wer, um ein Urtheil zu fallen, nicht bas gottliche Gefet, sonbern eine andere Autorität befragt, handelt bose.

Baumen find die Gerechten verstanden, welche find bie Gaule ber Belt (יסודא דעלמא).

Jalkut Rubeni fol. 29. col, 1. wird Abraham die Säule der Welt (במרך חערכ) genannt, weil durch ihn (d. h. durch seine Frommigseit) Himmel und Erde bestehen (ער דירום שעים רארץ).

III.

d. Enlovedos.

Jalkut Simeoni Abichn. 1. fol. en. col. 2. Abraham murbe weber mit irbischen Gutern gesegnet worden sepn, noch auf die himmlische Seligfeit Aufpruche erworben haben, ware ihm nicht sein Glaube jur Gerechtigkeit angerechnet worden.

7. 'Ότι οἱ ἐχ πίστεως Ετοί είσιν υἱοὶ Αβραάμ.

Die Juden nennen alle, welche in die Fußtapfen Abrahams treten b. h. ihn in seinem frommen Wandel zu ihrem Borbilde mablen, seine, Schüler.

Pieke Aboth a. 5, 19. Ein Auge, welches nicht mißgunflig auf Andere blidt, ein bescheidener Sinn, ein wohlmollendes Gemuth, bie find bie Rennzeichen eines Schulers
Abrahams.

Sabbath fot, 97. 99k. L. Die Kinder Geael sind Glaubige und Kinder eines Glaubigdut (um worden pr worden). Ersteres erweist Kasst. A. 212 "Und das Bell glaubte." Der andere Erweis sindet, sich Genen. 15, C. "Und Abraham glaubte."

11. Ο δίκαιος έκ πίστεως ζήσεται,

Maccoth fol. 23. col. 2: Anfänglich hatte Gott auf dem Berg Sinal durch Rose das Gesetz gebend, die Zahl der Geund Verbote auf 613 ausgedehnt, nämlich 248 Gebote nach der Zahl der menschlichen Slieder "), und 305 Verbote als die

²⁾ Db biefe Angabe mit ber Anatomie übereinstimmt, hierüber mosgen bie Aergte metheilen.

Rahl ber Rage im Nabre. - Die 618 Bebote beldrantte David (Df. 15.) auf eilf, namlich : Redlich banbein : Recht ausiben , Bahrbeit vom Bergen reben ; nicht verlaumben ; feis nem Rachften nichts Bofes gufigen, ibn nicht beidimpfen : bas Berachtliche nicht achten, ben Gottebfürchtigen ehren; ben Gib, felbft wenn er jum Rachtheil bes Schworenben gereicht. erfüllen: Belb obne Binfen verleiben : und bie Unichuld ohne Beffechung foungen. - Befala (88, 16.) beidrantte fie auf feche bas ift: Dugenbhaft handeln; im Reben gerabe fenn: ben Bortbeil ber Gewalt nicht migbmuchen; Die Bande tein von Beftedjung halten; bas Dot bem Morbenfiblage und Das Auge bem Bafter verfchloffen halten. - Dicha (6, 8. beschränkte fie auf brei, namtich Recht ausüben, Ereue pflegen und in Demuth por Gott manbeln. - Sabatut beschränkte sogar bie sammtlichen Gebote auf eins, indem er fagte (2, 4): "Der Gerechte lebt feines Glaubens".).

19. Ti ola & ranoc.

Bezu fol. 25. col. 2: Warum ist bas Geset ben Israeiliten gegeben worden? Ihrer Halbsstarrigkeit wegen (pro ray).

צע אפנף שנה מרכור ברכור ברכור)."

Bamiddar Rabba Abthl. 11. fol. 211. col. 3. Als die Ifraeliten noch nicht gesündigt hatten, vermochten sie die Feuerstammen auf dem Stinai zu erschauen ohne zu erdeben; nachdem sie aber dutch die Andetung des goldenen Kaldes sich versündigt hatten, waren sie nicht einmal im Stande den Blick des Mittlers (Mose) zu ertragen (Moson und alle Kinder Israel saben das Antlity Moss, daß es glänzte.

Tanchuma tol. W. col. 4. (Ifruel fagte zu Mofe): Dh

^{*)} Gine specifigirte Angabe biefer Gebote findet man weber in ber Mijchna noch im Talmub, sondern nur bei Maimonibes, welcher sie auf die Schriftterte bezogen, und nach ber Ordnung wie fie im Pentasteuch vortommen, in der Borrede gut feinem Buche Jad hachasaka anges geben bat.

bift Mittler, spoifgen und und ihm (Gott) ארובה דיירו סרכרר אוווים ihm (Gott) ארובה דיירו לבינר

IV.

Kethnvoth fol. 100. col. 1. Goll die Theilung ber hins terlassenschaft unter die Waisen gestattet seyn, so hat der Rath shnen zuvor einen Bormund (vierbinden) zu bestimmen.

14. 'Ως Χριστόν Ιησέν.

Berachoth fol. 34. col. 2: Der Gesandte gilt soviel als der welcher ihn gesandt hat (ארור של ארם בשרש).

19. Τανία με, ες πάλιν ωδίνω etc.

Beresith Rabba Abthl. 39. fol. 38. col. 4. 3. b. St. Genes. 12, 5. "And alle Seelen, welche sie erworden (משי) hatten in Haran." Warum gebraucht die heil. Schrift das Wort ישי (sie hatten geschassen)? Weil Jeglicher, welcher die Seele eines Abgötters dem wahren Glauben zusührt, dasselbe gethan hat, als hatte er einen Nenschen erschaffen (כל מי אח הוכרי ומגיירו באילו בראו Wersch משראת מקרב אח הוכרי ומגיירו באילו בראו (sie erschusen) anstatt השי (er schus)? Weil Abraham nur für die Beschrung des männlichen Hauspersonals geschäftig war, die Weiher hingegen durch Sara beschrt wurden.

Sanhedrin fol. 99. col. 2.: Wer ben Sohn seines Rebenmenschen im Gesetze unterrichtet, hat baffelbe Berbienft, als hatte er ihn selbst gezeugt (בשלר עשאר).

^{*)} Oben Luc. 8, 8. begeichnete es einen Bermalter, Gutsverwefer, Auffeher.

24. જો ચાર્ય દેવદાર હૈમિન્યુ કર્યા છે.

Synopsis Sohar p. 25. n. 1. Der Bortverftand ift in ber h. Schrift nur eine bose Sulle, unter welcher bet mahre Sinn, gleichsom wie unter einem Schleier verborgen liegt. Wer nur einen Wortfinn zugesteht, bessen Berftanbestrafte mogen abnehmen.

Synopsis Sohar p. 27. n. 19. In ber h. Schrift liegent große Seheimnisse verborgen. Gleichwie die Engel, um den Menschen zu erscheinen, genothigt waren; sich durch Annahme einer, den menschischen Sinnen faßlichen Hule begreisbar zu machen, um somehr unuste Gott, das unbegreislichste aller uns begreislichen Wesen, um dem Menschen sich darzustellen, sich auf einen bescheänkten Raum concentriren, und seine Ideen und Mitstheilungen durch Wort und Schrift gleichsam verkörpern. So sehr ein Mensch bei Erscheinung eines Engels irren würde, wenn er die Hulle, in welcher der Geist sich durstellt, sur das est genthumliche Wesen bes Engels halten wollte, in einem um so geößern Irrthum muß der Mensch versallen, der bei den bloßen Worten und Buchstaben der h. Schrift sich aufhalten, und nicht in den innern Sinn als das Wesentliche eindringen wollte.

26. Η δὲ ἄνω Ἰερεσαλήμ.

Wgl. weiter unten Offb. 30h. 21, 2.

Ήτις έστε μήτης πάντον ήμων.

Bgl. Jes. 66, 72 "Bien hat ihre Ainder ohne Weben ges borrn." Auch der Apostel wählt dieses Wild, indem er Jerus salem eine Mutter der Gläubigen nennt. Unter Jerusalem hatten aber schon die Rabbinen die jüdische Kirche verstanden, denn das Buch Sohar zu Levit. fol. 25. dal. 160. bezieht die Worte (Sprw. 33, 25): "Laß sich deinen Water und deine Mutter freuen" auf Gott und die jüdische Kirche.

27. Εὐφράνθητι στείρα..

Pesachim fol. 10. cot. 1. Ein hatte fragte einst ben Sohn Uriah's: Bas ift-ber Sinn ber Warte bes Propheten (Jes. 54, 1.): "Jauchze Unfruchtbere, die bu nicht gebierest?"

Coll fie banen jeutzen wal fie nefentifter il? Afre: fimite in der Rabie: Baren leifef du der Radies undencher, welcher lauter: "Lam die Einfame het mehr Linder, als jeur, welche einen Gatten hat, heicht der heur!" Die Unfrechlung if die jitrijhe Muche, und jeutzen jell fie, daß fie nicht Linder ause Geichen gebiert, weil felche dach nur fie die hielle gehlasse maden.

29. 'Δε δοπο τότι δ πετά σέρτα γυντηθες; εδίωτε τόν κατά πνείμα.

Beseich Robbe 68. fol. M. R. Ifinis fagte: Jimas speach zu Ifinal: Las met auf vie Zogd gesen, dennit wie au schenn, war was met Beden under Etiek hant haden wind? Und Ifinal nachen Pfeil und Bogen und zielte auch Jimas, abglich er fich fiellte als wier wer ein Schuz bestsichzigt, wie geschrieben if Genen. 21, 8. "And Saus sieh, dass Sagans Socia ein Spietten war." Ifinal heist auch bei Engestie der Seine Iben Ifinalmen nach dem Fleische, und Ifinal der nach dem Geist Gezengte.

Y.

14. 'Ο γάο πάς νόμος εν ένε λόγφ πληρέται εν τῷ 'Αγαπήσεις τὸν πλησιόν σε ὡς σαυτών.

Anders fol. 31. ood 1. Ein helbe sprach ju Spillel: Leber mich die gange h. Schrift, während ich auf Einem Beine zu siehen vermag. Hillel antwartete and Levit. 10, 18. "Liebe beinen Abchken wie dich selbst."

15. El di gilglus dazvers zai zaresdiste.

Bebluth Sel. Lift. col. 2: Es ift geschrieben (Spr. 14, 20): "Der Reib ift Eiter in den Beinen." Dies will sogen: Weisen Herz der Joen beherrscht, bessen Gebein wird versaulen.

17. Η γὰρ σάρξ ἐπρθυμιᾶ κακὰ τῶ πνεύματος.

Succe tol. 62, col. 1: 88. Saat fagte: bie fimiliche Buft überwälligt ben bofforn Sheil bes Menfchen an jedem Zage

(ישרו של אום מתגבר צליו מכל יום) wie geschrieben ift Genea. 6, 5. "Des Menschen Reigung ift immerber nur bose" (די בכל איום).

VI.

2. 'Αλλήλων τὰ βάρη βαστάζετε.

Pirke Aboth c. 6, 6. Wer bie Last seines Rächsten tragen hülft (משא בעול עבו חברו), berjenige beschleunigt die Ankunft bes Erlösers für Israel.

10. Malera de nois res elxeloss de nivreus.

Tanchruma fol. 20. cal. 2. 3. b. St. "Benn bu bem Armen; ber bei bir ift, Getb borgen wirst" baraus schließt man auf ben von ber h. Schrift angedeuteten Unterschieb, ber unter ben Armen zu bevbachten H. Die Armen ber Stadt, in welcher man wohnt, find zuerst zu berücksichtigen; die Armen, welche entfernter von uns wohnen, haben geringere Ansprüche an umsere Unterstützung.

16. Zopani es Oss.

Bo. bas geiftliche Ifrael, bie Unbanger Chriffi.

Soll fie borum jauchen weil sie unfruchebar ift? Abor! strafte ihn der Rabbi: Warum ließest du den Nachsat undeachtet, welcher lautet: "Denn die Einsame hat mehr Kinder, als jene, welche einen Gatten hat, spricht der Herr!" Die Unfruchtbare ist die jüdiche Kirche, und jauchen soll sie, daß sie nicht Kinder eures Gleichen gebiert, well solche doch nur für die Holle geschassen werden.

29. 'ΔΙΧ' Βόπες τότε δ κατά σάςκα γεννηθείς εδίωκε τόν κατά πνεύμα.

Beresith Rabba \$3. tol. 15. M. Alaria fagte: Amael sprach zu Isaat: Les und auf die Jagd geben, damit wir ers seinen, wer von und Belden mehr Glück heute haben wird? Und Isaac nachm Pfeil und Bogen und zielte nach Isaac, abgleich er sich stellte als ware nur ein Scherz beabsichtigt, wie geschrieben ist Gimes. 21, 9. "Und Sara sah, daß Dagars Bohn ein Spotter war." Ismael beist auch bei Augustin der Gehn Ibrahams nach dem Kleische, und Isaac der nach dem Geist Gezeuste.

V.

14. Ο γάρ πᾶς νόμος εν ένὶ λόγφ πληρεται εν τῷ 'Αγαπήσεις τὸν πλησιόν σε ὡς σαυτόν.

Sabbath fol. 31. von 1. Ein heide fprach zu hillel: Bebre mich bie gange & Schrift, mabrend ich guf Einem Beine zu stehen vermag. Sillel antwortete aus Levit. 19, 18. "Liebe beinen Rachften wie bich selbst."

15. દી કે વેમેલ્રેસ્ટ્ર ઉત્પાદન પ્રવા પ્રવાસ્ત્ર માંદ્રાસ

Schhath Ich. Ist. ool. 2: Es ift geschrieben (Spr. 14, 30): "Der Neib Meiter in den Weimen:" Dies will sagen; Wessen Herz der gert des Born beherrscht, bessen Gebein wird versaulen.

17. Η γάρ σάρξ ἀπρθημα καπά το πνούματος.

Sucen tol.. 82, eol. 1: 81. Raat fagte: bie funtliche Buft übermältigt ben boffen Theil bos Menfchen an jebem Zage

(יצרי ביל אדם מתגבר עליו בכל יום) wie gefchrieben ift Genea. 6, 5. "Des Menschen Neigung ift immertor nur böfe" (די בכל חיום).

VI.

2. 'Αλλήλων τὰ βάρη βαστάζετε.

Pirke Aboth c. 6, 6. Wer bie Last seines Rächsten trogen hülft (משא בעול עם חברום), berjenige beschleunigt die Ankunft bes Erlösers für Ifrael.

10. Milwera de nois res elxelous de relocues.

Tanehruma fol. 30. cal. 3. 3. b. St. "Wenn bu bem Armen; ber bei bir ist, Geld borgen wirst" baraus schließt man auf ben von ber h. Schrift angedeuteten Unterschied, ber unter ben Armen zu bevbachten ift. Die Armen ber Stadt, in welcher man wohnt, sind zuerst zu berücksichtigen; die Armen, welche entfernter von uns wohnen, haben geringere Ansprüche an umsere Unterstützung.

16. Toochi . E 8 0 . 6.

Bu. bas geiftliche Ifrael, Die Anhanges Chrifft.

Die Chiftel

an bie

Ephever.

I

14. ᾿Αξξαβών (ערבון).

Dieset Wortchen Tomnit Genos. 38, 17. vor, welches Targum Onkolos burch edwyn, wiedergiebt, das im Aramdisschen ein Unterpfand bedeutet. Da nun die Wurzel dieset Wortes das 3tw. 100 wohnen ist; so ware dieser Ausdruck ber treffendste, als Beziehung auf den h. Gest, welcher indem er in uns wohnt, eine Burgschaft ist daß Christus uns von der Sande losgekauft habe.

18. Πεφωτισμένες τες δφθαλμές τῆς διανοίας δμῶν.

Sabbath fol. 80. col. 2: Das Gefet wird einer Leuchte verglichen, so wie die Seele des Menschen. Besser aber ist es, bas die Lebensstamme verlosche, als daß das Licht des Gesetes verschwinde.

Aus biefem Gleichniß erfieht man, daß die Lehre von ber innern Erleuchtung bes Menschen burch ben h. Geist ben Juben nicht fremb gewesen sey.

21. Υπεράνω πάσης ἀρχῆς, καὶ ἐξεσίας καὶ δυνάμεως καὶ κυρίστητος.

במיארון) Zunftenthum, bie Königswärde, benn Juchasin fol. 16. col. 1. erflärt die Gwife איזים אינשרא qui est Princeps mit den Worten המלך הומלך של סוג שלה שונו (מקבה בער המלר).

Eswae (צורבא) Autorität, Macht; so verstand man unter bem Bitel בירבת מרבע einen Schriftgelehrten, von bessen Entscheidung in streitigen Sesepunkten keine weitere Appellation gultig mar.

Δύναμις (מבכות) bas Recht Lehrvorktäge zu halten. Die Rabir ift בה Rabbi, magister.

Kupiorns ft. vom sugios an, dominus val. 30h. 18, 18.

H.

2. Τόν ἄρχοντα τῆς ἐξυσίας τῷ ἀέρος.

Die Juden dachten sich die guten Engel als Feuers oder Lichtgeister, die Damonen aber als luftige Gestalten (בוף רותכי) wie sie das Buch Nishmath Chaim sol. 117. col. 2. nennt. Bechai (Comm in Pentat. sol. 99. col. 1.) nimmt drei Gattungen Teusel an, einige derselben wohnen in der Enst, einige im Menschen, die ihn zur Gunde anreizen und andere halten sich in den Abgründen des Meeres aus (שמרום שותכים בארור ויש בגהם בקרבנו והם בי הלקים יש בההם בורבנו המהומות).

13. Οἱ ποτὲ ὄντες μαχράν, ἐγγύς ἐγενήθητε.

Beresith Rabba Abthl. 39. fol. 38. col. 4: Wer einen Seiden und anzunähern sich bemüht, und ihn zum Proselyten macht, derjenige hat dasselben gethan als hätte er ihm das Leben gegeben (כל מי שעקרב את הנכרי ומגיירו כאילו בראו).

Vajikra Rabba Abthi. 14. fol. 157. col. 4: R. Chanina: Sohn Papa's fagte: Wir gebathten, wie weit wir von Gott entfernt gewesen, und naherten und ihm (שודיינר רוחוקים).

Bamidbar Rabba Abthl. 8, fol. 19%, col. 4. mo bie Ge-

ichichte der Gibeoniten weitläufig abzehandelt worden, und auch der Genugthung, welche Gott ihnen für die von Saul zugefügte Unbilde verschaffte, Erwähnung geschah, wird zuseht noch die Frage aufgeworfen: Warum dies Alles hier so umfländlich berichtet worden? und zur Antwort gegeben: Damit man erkenne, wie Sott die von ihm Entseynten sich zu nähern psiege, und über ihre Annäherung sich eben so sehrten sie zu den seit jeher ihm Nabesiehenden sie der Prophet (Jes. 57, 19.) sagt: "Friede denen in der Kerne wie benen in der Räche spricht der Hett."

15. Ποιών ελρήνην.

Daffelbe wird von den Rabbinen auch dem Mose nachgerühmt. Jakut Aubeni fol. 107, col. 4. Warum wurde Mose des unmittelbaren Anschanens der Gottheit in diesem Leben schon gewärdigt? Weil sein Streben dahin ging den Ruhm Gottes und seines Bolkes zu seweitern, insbesondere, weil er zwischen den Aindern Ifrael und ihrem himmlischen Bater (nach der Verstündigung mit dem goldenen Kalbe durch seine Fürbitte) den Frieden herzustellen suchte unweden.

16. Αποχτείνας την έχθραν.

Pesikta in Jalkut Kimooni Abthl. 1. fol. 214, col. 1. 3. b. St. Numer. 7, 1. "Als Mose den Bau der Wohnung bemdet hatte" (מותב) dies will sagen: als die Feindschaft (das bose Prinzip) ihre Macht in der Welt anshören sah (שולה); benn so lange die Stiftshütte noch nicht errichtet war, hatte das Wose, Zwietracht und Neid

bas Uebergewicht unter ben Menfchen. Seit Gott aber und ter feinem Bofte eine Wohnung erhalten hatte, zogen Friede und Gerechtigkeit unter ben Menfchen ein.

Dieser Vorstellungsweise schikest sich ber Apostel an, insbem er sagt: Seit Christus die Menschheit mit Gott verföhnte, und seine Wohnung in den Herzen der Glaubigen nahm, ist die Feindschaft aus der Welt gewichen.

Ш.

15. Narqua er Eparois zai eni yns droudlerau. Die Kinder im himmel find die Engel, die Kinder auf Erden find Ifrael.

Sandedein fol. 99. col. 2: Wer in ber h. Schrift lieft, befestigt ben Frieden zwischen ben Kindern Gottes, die im-himmel, und benen, die auf ber Erbe weilen, wie geschrieben ist (Jes. 27, 5): "Es wird mir Friede schaffen."

18. Τί τὸ πλάτος, καὶ μῆκος, καὶ βάθος, καὶ ὕψός.

Beresith Rabba fol. S. col. 2. und fol. 4. col. 1: R. Jona fagte im Namen des R. Levi: Warum ift die Welt vom zweiten Buchstaden erschaffen worden? *) Antw. Um amzudeuten, daß so wie dieser Buchstade (a) nur nach einer Seite offen ist, nach rudwarts, oben und unten aber gesschlossen, edenso kontme es dem Menschen nicht zu, nachzugrüsdeln über das was oben, unten oder vorher (ממות מות למערו שום למערו ביום למערו ביום למערו שום למערו ביום למערו ביום למערו שום למער

IV.

9. Κατέβη πρώτον είς τὰ κατώτερα μέρη τῆς γῆς. Daß bei den Juden der Glaube verbreitet sep, ber Def-

^{**)} め. h. warum fångt bie Cobpfungsgeschichte mit bem 그 (Beresith コン) 4月?

Bereatth Rabba Abthl. 24. fel. 67. 8. Jofua Sohn & vi's erublte: Einft gieng ich mit bem Engel Amphab und bem Meffias Cobn Davibs bis vor bie Shore ber Sille. 218 bie Berbammten, bas Licht bes Meffias erblidten, riefen fie, ju feinem Empfange bereit, frohlodend ans: Diefer wird uns aus bem Reiche ber Finfterniß befreien, wie burch ben Propheten geweissagt worben (Sof. 18, 14). "Aber ich will fie etlofen aus ber Solle und von bem Sobe erretten" und wie Beitia (35, 10.) verfundigte: "Die Erloften bes berm werben wiebertommen, und gen Bion tommen mit Sauch aen." Unter Bion aber ift bas Parables gemeint (בן אזילית) עם קפוד מלאכא ואזל עמד משיח בן דור עד דאתיתו בתודעי גיהנם כד חזר אסיריא דניהנם נהוריה דמשיחא שרו לקבליה אמרין דין יסקינוא מן הדין חשיבא שנאמר מיד שאול אפרם ממות אנאלם וכדין ישעיהו אומר וסדוי יהוה ישובון וכאו ציון ואין ציון האמור כאן אלא כן עדן).

Schötigen verwirft hier die allgemein gefundene Beziehung auf die Höllenfahrt des Erfosets, und will unter ra narwrena ukon ris yis das Jesaianische print unter ra 1821, verstanden wissen, wo schlechtweg die Erde als Gez gensat zum himmel gemeint ist; folglich könnte hier der Apos stel bloß auf das Erbenwallen Jesu hingebeutet haben *).

18. Εσεστισμένοι τη διανοία.

Sohar zu Levit. fol. 19. col. 75. Wer nur nach irbischem Lanbe biefer sinstern Welt (בי) trachtet, besten Blid ift getrübt, und er vermag nicht bas Wesen der Dinge zu erkennen (כל) בחשובי עלמא לא חמי מדי ולא ידע מדי מדי במון ראשחדל בחשובי עלמא לא חמי מדי ולא ידע מדי.

27. Μήτε δίδοτε τόπον τῷ διαβόλφ. Berachoth fol. 60. col. 1: Riemals office man ben

Pach ware seiner Exegese hier nicht heizustimmen, benn im Exact.

Brubin fol. 19. col. 1. liest man: Gebenna b. i. die Unterwelt (Colors of Colors
^{**)} Die Korperwelt im Segensag gum Lichtreich ber Geifter.

שתוחה bem Satan או Gunflen (מים הארבו מיד) ארולבו אל ישתוח הארבו מיד).

28. Ίνα έχη μεταδιδόναι τῷ χρείαν έχοντι.

Jalkut Rubeni fol. 110: col. 4. 3. b. St. Exod. 35, 5. "Gebet vom Eurigen (מארכם) Hebeopfer bem Herrn" bies will fagen: Gebet milbe Spenden von eurer eigenen Habe (ממה דלם) nicht aber von dem, was ihr burch Erpressungen, Raub und Diebstahl erworben habt (אום רגיבון רגיבון).

Ÿ.

5. Πλεονέκτης, ός δοτιν ειδωλολάτρης:

Bava Bathra fol. 58. col. 1. R. Jehoschua Sohn bes Korcha sagte: Wer die Augen schließt (wenn er eines Armen ansichtig wird), damit er Almosen erspare, dersjerige ist ein Gohendiener, weil geschrieben ist (Dout. 15, Q.) "Siehst du deinen armen Bruder unfreundlich an, und giehst ihm nicht, so wird er über dich zum Herrn rusen und du wirst Sunde haben.

18. Έν ῷ (οἴνω) ἐστιν ἀσωτία.

Bamichar Rabba fol. 208. col. 3. Bom Beine kommt nichts Gutes (b. h. keine guten Folgen) אין טוב יוצא כון

Jalkert Rubeni fol. 117. col. 2. Eva gab dem Adam eine Traube zu kosten, und bewirkte badurch sich und allen Ifrae-liten den Sod. Noah war ein Weinpstanzer, und von ihm berichtet bie h. Schrift (Genes. 9, 21.) Er trank vom Weine, ward trunken und lag in der Hutte aufgedeckt." Nadab und Abihu hatten, weil sie vom Wein trunken, fremdes Feuer auf den Altar brachten, ihren Tod herbeigeführt.

^{*)} D. h. man fpreche nichts, woburch ber Satan veranlagt werben tonte une beim Worte zu nehmen.

Ebendak-fol. 117. ool. 4: 3. d. St. Levit. 10, 9. "Du und deine Sohne ihr follt keinen Wein trinken." Bwei Dinge können nicht neben einander bestehen: der Wein und der Gotztesdienst (מריר עבודנו דלא מחרישתי בחדא יינא ופלחן שמרא).

27. Evdosov.

Shir hashirim Rabba fol. 7. vol. 4. 3. b. St. Hohel.

1, 5. "Ich bin schwarz aber lieblich" viefe Worte beziehen sich auf die jubische Kirche, welche schwarz ist in dieser Welt (b. h. zur Zeit bes alten Bundes), aber lieblich seyn wird in der kunftigen Welt (in der Zukunft des Messas).

28. 'Ως τὰ ξαυτῶν σώματα.

Jevamoth fol. 62. col. 2: Unsere Rabbinen lehren: Ber seine Gattin lieb hat wie seinen eigenen Leib, und sie noch mehr ehrt als sich (רומו בארוב את אשות כגופר והמכבדה ירותי), ihn hat die Schrift gemeint mit den Borten (Job. 5, 24): "Und du wirst ersahren, daß beine Hutte Frieden hat."

Ο άγαπῶν τὴν ἐαυτε γυναῖκα, ἐαυτὸν ἀγαπῷ.

Shir hashirim Rabba fol. 7. col. 3: Bu Bibon lebte ein Chepaar gebn Jahre, ohne bag ein Leibeberbe ju boffen mar. Dies war ber Grund warum ber Mann fich von feiner Gattin scheiben laffen wollte. R. Simon Sohn Jochai's weigerte fich ben Scheidebrief auszustellen, weil er vorgab: Go wie eure Berbindung durch ein Gastmahl gefeiert murde, fo perlangt ber Scheibungsact gleiche Deffentlichkeit ber Berbanb. lung. Der Chemann bereitete nun ein Dabl wozu er viele Gafte lub, aber felbft bem Beine fehr gufette, fo bag er feis nes Berftanbes nicht mehr machtig war. In biefem Buffanbe ber Trunkenheit gebot er feiner Frau, bag fie, mas ihr am liebsten sen, in bas Saus ihres Baters bringen laffe. 2013 nun ber Truntene feinen Raufch verschlafen wollte, benutte fie biefe Belegenheit und ließ den Schlafenben in bas Saus ihres Baters tragen. Nachbem ber Chemann wieder aus feis nem Rausch erwachte, fragte er verwundert, weshalb man ihn in bas Saus feines Schmabere gebracht babe? Die Sattin enfichuldigte ihr Berfahren: Befahlft du nicht gestern Abends, daß ich, was mir am Liebsten sen, in das Haus meines Baters schaffen laffen follte? Run trage ich nach nichts in der Welt größeres Verlangen als nach meinem Gemahl.

- 32. Τὰ μυστήριον τέτο μέγα ἐστίν.

Jelkut Rubent fol. 50. col. 4: Dies ift ein großes Geheimniß (אירא דאר דוא באר).

Έγω δε λέγω εις Χριστον, και εις την εκκλησίαν.

Jalkut Rubeni fol. 17. col. 4: Das Geheimniß ber Bersmählung mit ber Gattin ift jenes ber Bereinigung Gottes mit seiner Gemeinde (סרד זיוג האדם עם אשתו דורא סוד זיוג האדם עם אשתו דורא סוד זיוג האדם עם אשתו):

vi.

1. Τὰ τέχνα ὑπαχέετε.

Debarim Rabba Whthl. fol. 240. col. 2: Bier Gebote find es, beren Erfüflung Seil in biefem und jenem Leben bringt. Unter biefen nennt man zuerst die Shrsurcht ber Kinsber gegen ihre Eltern.

Εν χυρίφ.

Mochilta fol. 45. col. 1; Die Ehrfurcht ber Kinder gesen bie Eltern wird der Ehrfurcht gegen Gott gleichgeschätzt, und wet seinem Bater flucht, begeht dieselbe Gunde, als habe er Soft gestucht. Woraus wird dies bewiesen? Es ist geschriezben (Exod. 20, 12.) "Du sollst Bater und Mutter ehren" und (Spr. 3, 9.): Ehre den Herrn von deinem Gute." Dies beweist die Sleichstellung der Gottessuncht mit den Pflichten gegen Eltern. Fertier heißt es (Levit. 19, 3.): "Fürchtet Bater und Mutter" und (Dout. 6, 13.): "Den Herrn deinen Gott sollst du fürchten." Auch liest man Exod. 22, 27.
"Ber Gottbeit sollst du micht sluchen!" und Levit. 21, 9:
"Wer Bater und Muttek flucht ict." Eben weil beide Gesbote. gleiche Wichtigkeit haben, darum verheißt die Schrist

gleichen Bohn fur ihre Beobachtung! benn Spr. 3. 10. wird dem Gottesfürchtigen eine volle Schener unspriechen, und Exad. 20, 12. demjenigen, welcher Beter und Mutter ehet, daß sichseine Jahre mehren sollen.

5. Οἱ δελοι ὑπαχέττε τοῖς πυρίοις πὰτὰ ὅάρχα— ώς τῷ Χριστζίκο Α

Bemidber Rabba Abthl. 18, fol. 236. col. 4: Ber feinem Oberherrn ben Sehorsam auffündigt, handelt ebenso sinde haft, als hätte er gegen. Gott sich selbst widerspeustig bewiesen (כל החולק על רבר בחולק על השביבה), weil geschrieben ist Exod 16, 8. "Micht uns gilt euer Murren sondern Gott selbst" (מו עליבו חלבחיכבו בי על יהורה).

Sanhedrin fol. 110. col. 2: Wer von seinem Herrn ungunftig urtheilt, ift eben so straftich als ware Gott selbst ber Gegenstand seiner Lasterungen; weil geschrieben ift Numer. 21, 5: Das Bolf rebete wiber Gott und Mose."

12. Κοσμοπράτορας (στιστορ).

Dieses griechische Wort hatte bei ben Juden das Burgerrecht erhalten. Go lieft man:

Beresith Rabba Abthl. 58. fol. 57. col. 1. Abraham sette vier Königen (στατασταστοράς) nach.

Vajikra Rabba Abthl. 18. sol. 161. col. 2. A. Johannan sagte zu R. Elieser bem Sohn Jose des Galiläers: Als die Istaelten am Berge Sinai die Worfe ausgesprochen hatten: "Alles was der Herr geredet hat, wollen wir thun" (Exod. 19, 8.) damals sagte Gott zum Engel des Zodes: Obgleich ich dich zum Herrn dieser Welt gemacht und dir Sewalt über alle Areatur gegeben habe, demungeachtet solls du an diesem Bolke keinen Theil haben (Anwend der Dieser einen Kolke keinen Theil haben (Anwend der Dieser einen Kolke keinen Kolke keine

13. 'Αναλαβετε την πανοπλίαν το θεδ.

Bernehoth fol. 27. col. 2. werden the Schriftgelehrten; Geharnischte, Beschildete (בעלי חריפין) genannt.

habe bir ein Stud gand gegeben, bas ich mit meinem Schwert und Bogen aus ber Hand ber Amoriter genommen habe." Unter dem Schwerte (מורב) ift bas Gebet (מורב) und unter dem Bogen (מושף) ber verstättte Grad bes Erstern, bas insbrunktige Aleben (מושף) gemeint.

Έν τη ημέρα τη πονηρά.

Beresith Rabbe Abthl. 91. fol. 89. col. 2. In ber Stunde der Gefahr wird Satan zum Ankläger (אין השבון הטבנה הטבנה בשעה הטבנה).

334 4 1 1 1 3

u get to a magnetic fit of a green edited made of the edited made of the edited of the

Sending to the part of the Tolk does the Committee of the Sending
in the second of
Die Cpiftel

an bie

Philipper.

L

11. Είς δόξαν καὶ ἐπαινον θεδ.

Banisbar Rabba Abthl. 8. fol. 196. col. 4. Wer ein tugendhaftes Eeben fichtt, der verherrlicht Gott, wie der Prophet fagt (Jerem. 12, 16): "Gebet dem Herrn eurem Gott die Ehre ze.

18. Είτε προφάσει, είτε αληθεία Χριστός καταγγέλλεται.

Bota fol. 47. eol. 1. Immerhin beeifre sich der Mensch im Gesehe zu lesen, und gute Berke zu üben (בירים ולמינים), selbst wenn auch nicht die reine Absicht ihn leitet (מינים), senn von der- unlautern Absicht kömmt es zur lautern (מינים שלא לשינות שלא לשינות שלא לשינות שלא לשינות או לשינות בא לשינות (שינות שלא לשינות שלא לשינות בא לשינות).

20. Μεγαλυνθήσεται Χριστός εν τῷ σώματί με. Tanchuma fol. 52. R. Reni fagte: bas Gebet Krishma

^{*)} D. h. anfänglich ubt man bie Augenb aus unlauterer Zbficht, in ber Folge aber um ihrer fethft willen.

fep nicht gering geachtet in beinen Augen, benn es fast-fo viel Buchflaben als Glieber am menschlichen Leibe finb (namlich 248, wie die Rabbinen annehmen), und burch fie wird Gott gelobt.

23. Την επιθυμίαν έχων είς τὸ ἀναλῦσαι.

Das hebr. Wortchen men, welch bem absolvere, solvere, dissolvere ber Lateiner gleich kommt, wird euphemistisch für fierben gebraucht; vielleicht aus der Lieben von ber Seelens wanderung zu erklären, welche auch die Rabbinen vertheidigten. Die Lehre von der Seelenwanderung setzt bei Glauben voraus; daß das irbische Dasein ein Stand der Buse sen, aus welchem man durch den Sod destreit werde, daher mw: frei werden, Uswerden, meiaphersch i fletben.

Bereckth Rubba Abthis 98. 18013-94. col. 4. Als Joseph von biefer Walt frei werden follfei (712 naus seinen erwus kaden) versammelst er sone Söhne um sich in:

rigili e e li sek dise sissò di sisso di diamento di di diamento di circo. Al escono di considera di considera

4. Mr. tà śautwy, alla xal tà śtśgwy.

Aboth Nathun e. 17. im Anfange: M. Sofe fagte: Für bas Eigenthum: beines Mrbenmenschen follst bu unch mehr beforgt sein als sur das beinige.

12. Μετά φόβε και τρόμε.

ל היונטות בל יוד לי בו ל**קשונות אביקאה) ו** בנו לי ח לי הלבונה ב

Die Buben halben bafür "daßlie Gottesfüncht im buchstäblichen Sinne ein wiehtiges Ersonbernistides Frammen sen; benn een fall in ununterbröchenze Frecht vor zeitlichen und enigen Grafen sein: Leben zuhringen, danit niemals die bose Begierde Macht über ihm besommet.

Jalkut Rubeni fol. 172. col. S. Obgleich Gott ben Grechten Buversicht einflößt, so find sie boch nicht frei von Furcht (אור בדראוד בוראוד). Darum wird von bem Erzvater (Genes. 32, 8.) gesagt; "Und Jakob fürchtete sich sehr ic." Diese Burcht entsprang nicht aus ber Besorgniß, Esau werde ihm

Schaben gufugen, fbinbern bag bies möglich fenn konnte, wenn er unbewußt von ber Gunbe Labans angestedt worben fein follie.

MITTER EL er Ever Deen

Tient a errigent was dien Papioacos. arten Union pouvog ifft bier mieht bas, molaifete Befet (1779) חברדה מובעל): delegi apilobiin. Bet mundlige (Beleb: מבעל). me), welches Dofe mabrent, feines, 40tagigen Aufenthalts auf ben Rame-Singi als due-Ertlitrung ber feriftlichen Gefebe enhalten hatte i joben auf bem aufbricklichen Befehle, bas er fie eben munblich un Heinen Rachfolger, and biefer wieber maiter ... aufe abide Ert ichberliefem foll. s. Man berief fich für Die Wichtiedeit bas-mirchlichen Wafenes, theils auf beffen Uneutbehrlichkeit, infofent bas gefehriebene Gefet vieles bunte laffe, und oft gang unverftanblich geblieben ware, wenn nicht eine bobere Autoritat fich munblich barüber erklart hatte *); theils auf die Stelle Deut. 32, 5. Jea, Frage beinen Bater, er wird bir es fagen, beine Alten, fie werben bir es, fund toun." Sier tann bie Rebe nicht vom foriftlithen Stiele fenn, indem fie barübet afcht it fragen ibinichten , weilefin et boch folbft lefen Bennten: (Dus: Fragen change alfo nitr blogs über etwas feun. was im feriftlichen Gefete nicht enthalten ift, anb bies war nichts anders, als bas ihnen munblich übergebene Gefet.

Da die Pharifder durch die Annahme eines mundlichen Gesetzes neben dem scheiffsichen sich von den Kardern, die keine andere Ausseität alle die d. Scheift anenkeinen, trennsten, und Paulus ehemals mit millern Secte gehörte, so kann sein wasch vopeon Dayunusog nur das Waldnutnis enthalten, daß anchwer der Ausseyungsweise der Nadbaktien oder Kalmubisten ehebem zugetham geweise der Madbaktien oder Kalmubisten ehebem zugetham geweise fest.

^{*)} So 3. B. deutst bas Bgrbot ein Biegenbodigen in ber Milch feisner Mutter zu kochen, weil es in den mofalschen Bussen breinaf (Exod. 20, 19. 34, 1, 6. Deut. 14, 21) portommt, barauf hin, daß jedes Fleisch mit Thiermith zubereitet verboten fev.

TV.

15. Els λόγον δώσεως καὶ λήψεως. (צל דבר משא ומחו).

Eine Ausbrucksweise, welche nicht immer "Sanbel und Banbel" in commercieller Beziehung andeutet, sonbern ben Berkebr ber Menschen überhamt.

18. " ניחוח בישלום (אות ניחוח).

Eine Redeweise von ben Opfern in Tempel entnommen, bei den rabbinischen und neutestamentlichen Schriftstellern aber nur noch im sigurlichen Sinne von den frommen Werken gebraucht.

Jalkal Rabemi fon W. col. 2. Mobis sagter: Es giebt breierlei Arten bes Gott wohlgefalligen Geruches. Bur ersten Art gehört ber Opsergeruch (andie nun); zur zweiten Art ber Geruch bes zum himmel aufsteingehen Gebetes (andon nun); zur britten Art: ber Geruch ber tugendhaften handlungen (auch nun), und diese letztere Art bes Geruches ist Gott die lieblichste.

i de la Clare (1955 (1965)) Paris (1965) Marida (1965) Talente (1965) de la comencia poderno de Marida (1966) de Paris (1966) Talente (1965) de la comencia poderno de la comencia del comencia del comencia de la comencia del comencia del comencia de la comencia del com

to Did the winds given

, ,, ,

in in the second of the second

Die Cpifel

an bie

Collosser.

E

16. Είτε θρόνοι, είτε αυριότητες, είτε άρχαί, είτε έξεσίαι.

Rabba Bamidbar Abthl. 11. sol. 211. col. 3. 3. St. 68, 18. "Die Könige der Heerscharen" biese sind, sagte R. Juda, bie Könise (Borgesett) der Engel (אים העלביהון דעלביהון העלביה).

П.

8. Διὰ τῆς φιλοσοφίας,

Paulus warnt hier nicht vor ber Philosophie überhaupt, sondern vor der zu seiner Zeit in Aufnahme gekommenen Sophistik, weil sie mit der nerff araun in Verbindung steht. Indes könnte das ungunstige Vorgrebeil, welches die Juden gegen alle Wissenschaften, die unter den Heiden blub'ten, an den Zag legten, von Paulus dem ehemaligen Pharister, der alle Weisheit nur in der h. Schrift ausbewahrt wähnte, noch in

feiner veränderten Bedensstellung nicht aufgegeben worden seyn. Die Berachtung, welche der Jude des Selehrsamkeit der Grieschen zuwendete; spricht sich zur Senüge'in dem im talmubisschen Tract. Bava Kama kol. 8. col. 2. aufgestellten Sate aus: Bersucht sey berjenige, welcher ein Schwein aufzieht; und verflucht berzenige, welcher ein Schwein aufzieht; und verflucht derzenige, welcher sein en Cohn in der Weisheit der Griechen unterrichten läßt (17718 der Weisheit der Griechen unterrichten läßt (17718 aus der Reit eines Aristobul und Hrcan, also ungestihr 60 Iahre vor Chr. Geb. In jener Periode als Paulus wirkte, sichen dies Warnung der Zelown nicht beobachtet worden zu sein; denn das Buch Juchasin, welches sol. 17. col. 2. jenes merkwürdige Berbot ebenfalls authält, sügt noch die tabelnde Bemerkung hinzu: 1722 a. Das Verbot war ausgesprochen, abet Niemand achtete baraus.

Κατά την παράδοσιν τῶν ἀνθρώπων.

Paulus rügt mit biefen Worten bas Sewicht, welches bie Rabbinen ber Arabition beilegen, in beren Schriften die bekannte Formel par in i. a. Unfere Rabbinen berichten ze. so häusig vortommt, und jedesmal einem Lehrsate oder einer neuen Auslegungsweise einer Bibelstelle; welcher man Geltung verschaffen will, vorausgeschickt wird. Paulust tadelt die sogenannten Halachoth, mit welchem Ramen die Rabbinen alle ihre Sahungen belegten, wenn sie ihnen schnell Ansehen erwerben wollten, indem sie sie als eine von erden Mose auf dem Berge Sinai mundlich über das schriftliche Geset mitgetheilt hat, wozu auch Winke und Andeutungen in der h. Schrift liegen *).! Ranchmal beseichnete man mit rown

^{*)} So sagt West (Levit. 23, 40.) "Am erften Tage (bes hattensfestes) nehmet die Frucht eines schönen Baumes." hier ist unbestimmt von welchem Baume die Frucht sen, und was damit geschehen soll. Die mündliche Erklärung stimmt für den Paradiesbaum (Pomum Adami Linn.) bessen Frucht eine Art Citrone; so wie unter dem Ausdruck nehmen eine Art Sihwingung nach den vier Weltgegenden und nach aben und unten versstanden merde, und eine sombolische Borstellung der Ausgegenwart Gottes son soll. Der Beweis lieg nach der Weinung des Almad (Veact. Suba

gy Clay, je velha gov hin Cond in he h. Shill fine if. Ges der je all gefeinen ben Diesthen mirdann liebaten Grinten baneb beider beban mill s. D. baf bie Momen ar ben Etriaderim 4 nier 6. 16. on Theridix as four me ibnen gaink inn fellen. Ind beiegte men mit unen gemitieren Kennen falle Leiberiche, bie won ben Rofe auf Cine nicht minnenben muchen, des both der Cancilles von ber bitten Bellineinen nationalità affenten werte, mit meriber bie Minuman auch perfeieben leuteten 2 B. eb man nach enfigebobener Loid bie Sante molden, eber fic im umgelichten Selle gu unbaten fabe (f. som G. M.) Kerner geften als miter 1200 11215 Die Sinishungen, welche ein Panginen und die Mafen getreffen hatten, um baburd gleichfant einen Baue um bei Gele ur maden, bonit men nicht ju beffen Achen tecteus lomme L

Κατά τα στοιχώα τε χόσμε.

Spiemit if das in den mosaichen Schniften enthaltene Cermonialgeich, wie die Weitzeidung, Suddathfeier z. ge-maint. Die Norichisten des alten Amerika wurden zum Unterstätete von denen des neust als wir wird von von genant die nit der Antamft des Meistal begennene neue Zätheniede wir wir wir der Antamft des Meistal begennene neue Zätheniede wir wir wir der deinen den pertant wurde.

14. Έξυλειψας τὸ καθ ήμιον γειρόγρασον.

Tanebume fol. 44. col. 2. Benn ber Menfch fünbigt, beichlieft Gott feinen Lob. Thut er aber Bufe, fo wird feine Handforift vernichtet (benem breen).

in bem, bas ber Ansbeud "777, ber in biefen Benfe werdimmt, eine boppette Bebeutung namlich als Beiwort fcon und als Zeitwort wohnen habe, und biefe Frucht nebstbem bas fie fcon ift, zugleich auch burch
alle Zahreszeiten auf bem Baume anzutreffen feb.

[&]quot;) Co g. B. verbietet bie h. Schrift ben Beifchiaf einer Frau magrend ihrer Benftruation. Die Zamubiften verbieten bem Manne sogar während biefer Beit feine Frau auch nur mit bem Meinften Finger gu bevieben, ober etwas unmittelbar aus ihrer hand gu nehmen.

Under biefer handschrift wied unsehner, meint Schötigen, bas Geremonialzeits ber Juden ganeint, weil vols edopuatus darauf folgt. Aber in der Parallelstelle aus Tanchuma ist sigurlich der Schuldbrief bes Menschen angebentet, weil, wie die Rabbinen wissen wollen, wie alle unsern am Tage verübten Handlungen, im Schlafe, wo die Seele den Leis verläft und in det Himmel sich begiebt, mit unserm eigenen Finger in das Buch des öbern Richters einstagen, damit nach dem Isde unser Sünden sehren felbst, uns anklagend, von Gottes Theon ensscheinen.

III.

י 1. Tà מיש (דלמעלה).

Chagiga fol. 15. col. 1. Acher fagte: Mir ist gelehrt worden, baß oben (דלמעלה) keine Sigung, noch Zwiespalt ber Meinungen (unter den Engeln und den Seelen der abgeschiedenen Frommen). Statt sinde.

Roah handhana fol. 29. col. 1. So oft die Frageliten ihren Sinn pa de o ben manden (בל זמן שהיי ישראל מסתכלין) und ihr hert Gett zuwendeten (הלבי מעלה משעיים אום), neigte sich der Sieg auf ihre Seite.

Bamidbar Rabba Abthl. 10. fol. 208. col. 1. Manoah wollte bem Engel Sreffe vorseten, weil er mahnte, bag man o ben (למצלה) auch ber Speise bedurfe.

9. Απεκθυσάμενοι τον παλαίον ανθρωπον.

Taanith fol. 2%. col. 2: R. Papa hatte wegen anhaltensber Durre ein allgemeines Fasten angeordnet, aber der erwartete Regen blieb bemungeachtet aus. Er wechselte (anderte) baber seinen Sinn (הולם ליבוד), indem ex eine Schussel gemahlner Waizenkörner feterlich verbrannte, und bei dieser Gereinonie Gottes Barmherzigkeit anstehte. Luch diesmal ward er nicht erhort. Da außerte R. Nachman: Ware noch eine Schussel Baizen geopfert worden, so ware der Regen gewiß nicht auss

mann Gate, au welchen awer tein Gunth in bar h. Sanift aufzufinden ift, Gott eber fie aus geheimen dem Det fcben :unbefannt bleibenben Grunden bemnod : befolat bas ben will 1. 23. bag bie Riemen an ben Whiladerien (f. oben 6. 93.) ober Thephilin aus Leber und fomare gefarbt fenn follen. Auch belegte man mit jenem gewichtigen Ramen, foliche Ausspruche, bie awar bem Mose auf Sinai nicht mitaegeben murben, aber boch ihre Sanction von ben foatern Bolfelebrern mathwendig gefunden wurde : und worüber bie Demungen auch vericieben lauteten a. 23. ob man nach aufgehobener Rafel bie Sanbe weiden, ober fich im umgekehrten Ralle an verbalten babe (f. oben C. .AA.) Ferner galten als inbber die Einfichtungen, welche die Propheten und die Beifen getroffen hatten um baburch gleichfant einen Baun um bas Sefet ju machen ; bamit : man nicht zu beffen liebertretung tomme *).

Κατά τα στοιχώα τε κόσμε.

Diemit ist das in den mosaischen Schriften enthaltene Geremonialgeset, wis die Meschneidung, Subbathseier zei ges weint. Die Borschristen deb alten Kundes wurden zum Unstenkliede von denen des neuest als ritt wieden von denen des neuest als ritt wieden des Meschallen wöhre wirden bezeichnet, weil die mit der Aufunst des Meschaft kegdnuene neue Actperiode. und ritter das diene deuen denen denen gertannt wurde.

.. 14. Έξαλέιψας τὸ καθ ημών καιρόγραφον.

Tanchuma fol. 44. col. 2. Benn ber Mensch sündigt, beschließt Gott seinen Sod. Abut er aber Busse, so wird seine Handschrift vennichtet (Industry under).

in: dem , das der Ausbruck 1777, der in biefent. Beufe vonkommt, eine boppelte Bedeutung namlich als Beiwort fcon und als Beiwort wohe nen habe, und diese Frucht nebstdem das sie fcon ist, zugleich auch durch alle. Zahreszeiten auf dem Baume angutressen seb.

^{*)} Co g. B. verbirtet bie h. Schrift ben Besschaft einer Frau mahe rend ihrer Menstruation. Die Lamubisten verbieten bem Manne sogar während bieser Beit seine Frau auch nur mit dem fleinsten Finger gu bezuhren, ober etwas unmittelbar aus ihrer Hand zu nehmen.

in Under biefer handschrift wied unfehlber, meint Schötigen, bas Geremonialusies der Judien gameint, weil vols soon daraus folgt. Aber in der Parallelstelle aus Tanchuma ist sigurlich der Schuldbrief bes Menschen angedentet, weil, wie die Raddinen wissen wollen, wis alle unsern am Lage verübten Handlungen, im Schlase, wo die Seele den Leid verläßt und in den Hinnel sich begiebt, mit unserm eigenen Finger in das Buch des öbern Nichters einstagen, damit nach dem Iode unser Sünden sehen felbst, uns anklagend, von Gottes Theor einsschen.

III

יו דלמעלה). דמ מעם (דלמעלה).

Chagiga fol. 15. col. 1. Acher fagte: Mir ist gelehrt worden, baß oben (דלמעלה) keine Sigung, noch Zwiespalt ber Deisnungen (unter den Engeln und den Seelen der abgeschiedenen Frommen). Statt sinde.

Roah handhann fol. 29. col. 1. So oft bie Afraeliten ihren Sinn pa de o ben manden (בל זמן שהיר ישראל מסתכלין) und ihr hert Gott Juwendeten (הלבי מעלה משמים), neigte sich der Sieg auf ihre Seite.

Bamidbar Rabba Abthl. 10. fol. 208. col. 1. Manoah wollte bem Engel Greffe vorsetzen, weil er mahnte, bag man o ben (למעלהי) auch ber Speise bedurfe.

9. Απεκθυσάμενοι τον παλαίον ανθομοπον.

Taanith fol. 2%. eol. 2: R. Papa hatte wegen anhaltensber Durre ein allgemeines Fasten angeordnet, aber der erwartete Regen blieb bemungeachtet aus. Er wechselte (anderte) daher seinen Sinn (הולם ליביד), indem er eine Schüssel gemahlner Waizenkörner seierlich verbrannte, und bei dieser Ceremonie Gottes Barmherzigkeit anslehte. Auch diesmal ward er nicht erhort. Da außerte R. Nachman: Ware noch eine Schüssel Baizen geopfert worden, so ware der Regen gewiß nicht aus-

geblieben. Der Rabbi zog auch biesmal bie alte Gefinnung aus (שמרה ודערות nnb fieh! es begann gu rognen.

10. Κατά την εικόνα τε κτίσαντος αὐτὸν.

Bohar zu Genes. kol. 25. Es ist geboten, daß der Mensch nach Bolkommenheit strebe, um seinem Ebenbilde im himmel (ברמידו בריוקנא עלמוז) ahntich zu werden well geschrieben ift Genes. 1, 27: Gott schuf den Menschen nach feinem Ebenbilde.

12. Ἐνδύσασθε — χρηστίτηα, ταπεινοφροσύνην, πρακτητα, μαχροθυμίαν.

Berachoth fol. 16. col. 2. R. Johannan pflegte zu beten: "Unfer Gott und herr! Moge es bir gefallen, unfere Betrubnis und unfer Clend von uns abzunehmen; mogest bu bich in Barmberzigteit tleiben, bich in beine Allgute hullen und mit Mitleib bich umgurten zc.

16. Ο λόγος τε Χριστε ενοικείτω εν υμίν.

Mechilta fol. 38. cal. 4. 280 das Gefet angetroffen wird (של מקום שהחורה שם) foldigt auch die Schechina ih. ren 28ahnfit auf (מכינה שם עמה).

IV.

6. Ο λόγος υμών - - αλατι ήρτομένος.

Berachoth fol. 34. col. 1. Wer während bes Gebetes eine Spibe verschludt; berjenige ift verpflichtet nochmals von vorn anzufangen, unterläßt er bies, fo ift feine Rebe einer ungesalzenen Speife zu vergleichen.

14. Δημᾶς.

Dieser Name ift gracifirt und aus bem jubischen Namen recr entstanden, welcher bei ben Talmubischen Schriftstellern haufig vorkommt.

Die erfte Spiftel

an bie

Chessalonicher.

IL.

16. Κωλυόντων — ὶνα σωθώσιν.

Sanhedrin fol. 50. col. 1: R. Johannan sagte: Der eibe, welcher im Gesetze forscht, hat ben Sob verdient, benn ift geschrieben: (Deut. 32, 4.): Das Sefetz gab Mosem Erbe ber Gemeine Jakob's, folglich hat ber Heibe inen Theil baran.

IV.

Ο δγιασμός ύμων, ἀπέχεσθαι ύμας ἀπό τῆς ποργείας.

Bamidbar Rabba Abthl. G. fol. 186. col. S. Woher wisst wir, daß die Israeliten Heilige genannt werden, wenn sie vor Verunreinigung bewahren? Aus ber Stelle Levit., 7. "Und ihr sollt heilig seyn, denn ich din der Herr euer Mt." Daraus ist zu entnehmen, daß mir wenn die Israelisen heiligen Wandel sühren, der Herr ihr Gott ist. Daher itet auch der solgende Verd: "Besbachtet meine Gedote, m ich der Herr din est, der euch heiligt." Wenn heiligt itt die Israeliten? Wenn sie seine Gedote befolgen. Wornt

bestehen tiefe? In der Rennidung die Umeinen, denn gwaitisigenden Berfe ließ man: Ein Mann, welcher Speier traftet n."

4. To lant anie; misse de épasui.

Treiles bedeutet hier ein Beib, bgl. amies dert observe bei 1. Jen. 3, I. die Jenellestet.

Bober 34 Levis, fol. 28. col. 152, Mer feinen Com in ein unreines Gelif (arms 273 neuen) fichen fäße. 3 vermeinin: Eli felle.

Scherusch fol. 18. eul. 2. A. Clenfer sogte: Wer wie rech bes Beischlafs sich heiligt wom rund en unger im der fich heiligt war ihm ben und gung ber Wollnie bas Gelchäft bes Gutten vernichtet) bei jenigen werben Kinter mannlichen Geschlechts geboren; bei h. Echrift (Lev. 11, 44.) sogt: "heiligt ench und serte zitig, benn ich bin heilig" und wenige Berse weiter (Lev. 12, 1 felgt: "Wenn ein Weib energingt und einen Gohn gebiert ::

Καὶ οἱ νεκροὶ ἐν Χρισκῷ ἀναστήσοντα: πρῶτον.

Kobeleth Rabba Abthl. 5. sol. 10. Ein Sameriter frag ben Rabbi Meier ob die Todten wieder lebendig werden in nen? Dieser bejahte es. Jener fragte weiter: Wird dies a verborgene Weise geschehen oder aller Weit sichsbar? Der I fragte behanptete das Letztere. Jener bezweiselte daß diese D hamptung zu erweisen sen. Der Rabbi erbot sich dies a dem natürlichen Lause der Dinge zu erweisen; benn die 3 gung des Menschen geschieht im Berborgenen, sein Tod u von Jedermann wahrgenommen. Ist aber das hinscheiden i Gerechten Allen sichtbar, um wie vielmehr wird es seine A erstehung von dem Aode seyn?

R. Jonathan aus Bethgober belehrte: Barum nennt

^{*)} Infofern o-neuog nur Bentallaut für niero; (vulva) ift, i die figurliche Bebentung fenes Körpergliches unch im Griechifchen banben.

Tert (Spr. 90, 16.) bie Selle und ben Mutterfchas jugleich? Um anzuzeigen, bag so wie bie Sebermutter ben in sie gelegten Samen wieder ans Licht hervorkommen lagt, so wird auch bie Holle einst ihre Beute wiedergeben muffen.

17. Αφπαγησόμεθα έν νεφέλαις.

Midsegah Pohillim 48. fol. 18. R. Nathan fagte; Bo wie Gott die Afreeliten in einer Wolfenfaule aus. Egypten führte, so wird auch in der Bukunft des Messies isch pies Wunder wiederholen, warauf der Araphet, anspielt (Ief., 19. 8.): "Wer find die, melde fliegen wie die Waste?"

23. Τό πνεύμα καὶ ή ψυχή, καὶ τὸ σώμα.

Die Juden unterscheiben zwischen imw (πνεύμα) welche nach ihren Werken der Herrlichkeit des Paradieses würdig ist, und dem nach (ψυχή), welcher nach dem Tode des Menschen wieder dahingeht, wo er vor der Geburt des Körpers, den er bewohnte *) sich ausgehalten; aber unter diesen beiden steht die wod d. i. der thierische Ledensgeist, von welchem der Bers. des Buches Avodath Hakkodesch fol. 45. col. 2. behauptet, daß sie dei dem Leibe bleibe die er ganz verwest ist (named riem). Es fragt sich nun ob Paulus unter τό σῶμα ἀμέμπτως εν τῆ παρωσία τω πυρίω die wod (anima), oder, wie der Wortsinn verlangt, den verweslichen zu (corpus) gemeint haben mochte?

Jalkut Rubeni fol. 15. col. 2. 3. d. St. Genes. 3, 17. "Du sollst bes Tobes sterben" (ninni inn). Der Mensch ist, wenn er gesündigt hat, einem zwiesachen Tobe unterworfen. Der erste Tod tritt gleich nach begangener Sünde ein, insofern die innu (nexvua) sich von ihm entsernt, und nur min (vvxi) und wed (vvxi) zuch wed zurückleiben.

Sohar zu Levit. fol. 29. col. 114. Gelig find die Frommen in dieser und jener Belt, benn ihr Leib ist heilig (אמים הלהוך קרישה הלהוך קרישה), ihr Dbem ist heilig (משים הלהוך קרישה), ihr

^{*)} Daher wird ein bofer Seift auch 7777 (spiritus malignus) genann und bie Mares ber Griechen sind wohl nichts anders.

"Geiff if hellig (מרישה) und ihre 'Secle ift bas Allecheiligite (משמים) מרישה דלומן קדש קרשים).

24. 'Ος καὶ ποιήσει.

Beresith Rabba Abth. 28. fol. 28. col. 4. Thut ihr, was euch bie Pflicht gebietet, und Gott wird auch bas Seinige thun (arm nur curr rur).

"Tanohima fol. 8. col. 4. Daniel sagte: Gott verbot uns von bet initednen Speise zu effen, und ber König will unsere Standhalftigkeit versuchen, darum last uns das Unstige thun und Gott wird auch bank das Seinige thun (170000 120000 12000 12000 12000 12000 12000 12000 12000 12000 12000 12000 1

Die zweite Cpistel

an bie

Chessalonicher.

I.

8. Έν πυρὶ φλογός.

Beresith Rabba Abthl. 6. fol. 7. gol, 8. Eint Tradition lautet, daß am ersten Tage der Tekupha*) des Monats Thammuz (Juli) der Mensch keinen Schatten habe, weil geschrieben ist Ps. 19, 7. "Es bleibt nichts vor der hitze der Soute versborgen d. h. Riemand erblickt einen schattigen Ort, wo er vor ihren versengenden Strahten Schutz fande. Allein Gott dammt ihre Sewalt durch die Wasser, weil sie sonst die ganze Welt anzünden wurde. Im kunftigen Leben (d. h. wenn der Messiad kommen wird) sollen die Pseise der Sonne die Gottlosen verzehren, weil geschrieben ist (Maleach. 4, 1.) "Und es kommt ein Tag, der wie ein Ofen brennen soll."

II,

3. Ο άνθρωπος της άμαρτίας.

Jalkut Rubeni fol. 126. col. 8. wird Sammael, ber Dberste ber Teufel: ber Mann ber Sund e (אים אורן) genannt.

^{*)} Die Benbe ber Jahreszeit, die Solftitials und Acquinoctialpes rioben.

'Ο vios της ἀπωλείας, (πυση το vgl. Jef. 1, 4.)

foll nach einigen Auslegern auf die Pharifaer fich beziehen, welche keine andere Autorität als ihre Sahungen anerkennen, und das Bolk daher vom Wege des Heils abführen. Der barauf folgende Bers, insbesondere die Worte

erhalt bann seine Berftanblichkeit; benn die Rabbinen lehrsten im Tempel, ihre Auslegung der heil. Schrift ftimmte aber nicht mit der Anwendung überein, welche Christus und die Apostel von ihr machten. Lehtere brangen auf die Besserung der Sitten, die Pharisaer aber auf stricte Beobachtung des Ceremonialgesetzes.

III.

10. Είτις & θέλει έργάζες θαι, μηδέ. έσθιέτω.

Boresith Rabbu Abschn. 18. fol. 14. col. 1. Der Mensch ift nur gur Abatigfinit geschaffen. Der Eblere ist im Lesen bes Gesogs emfig, ber Riebrige zieht die forpetliche Anstrengung vor. Heil benisenigen, welcher seinen Ins auf bad Forsschen in ber h. Schrift verwendet.

12. Τον ξαυτών ά ρτον.

Abath Nathen a. 20. Wer fein eigenes Brob ift. (מושל משלו), verzehrt es mit heiterm Sinne, welches aber nicht ber Fall ift, wenn bas Mitleib ber Berwandten ober anberer Leute uns die Nahrung reicht.

Die erfte Cpiftel

41

Cimotheus.

T.

2. Τέχνφ εν πίσχει.

Banhedrin fol. 10. col. 2: Wer den Sohn feines Nebend menschen im Gesetz unterrichtet; benfienigen wird es zu einem gleich hohen Verdienst angerechnet, als wenn: Ain Barling fein leibliches Kind ware (הברוב בעלה עליו) benn es ift geschrieben Numer. 3, 1. "Dies ift das Geschlecht Arons und Mosis" worauf folgt: "Und dies sind die Namen der Sohne Aarons." Der Sinn dieser Stelle ware also: Aaron zeugte Sohne und Mose unterrichtete sie im Gesetz (אהרוך ילר ומשה למה), darum werden die Kinder Aarons auch das Geschlecht Mosis genannt.

5. To de τέλος της παραγγελίας έστιν αγώτη.
Sota fol. 14. col. 1. R. Simla sagte: Unfang und Ende der heil. Schrift handeln von Werken der Liebe; benn Genes.
3, 21. siest man: "Gott kleidete die ersten Menschen" und Deut. 84, 6. "Und Gott begrub den Mose it."*)

^{*)} Die Beftattung ber Tobten gilt bei ben Juben als eine ber heis . ligften Pflichten, baber felbst ber hohepriester, wenn er am Wege eine Liche fanb, ihr in Ermanglung eines Anbern bem legten Dienst erweisem muste.

geblieben. Der Rabbi zog auch biebmal bie alte Gefinnung aus (win mur) und fiehl es begann zu rognen.

10. Κατά την εικόνα τε κτίσαντος αὐτὸν.

Bohar zu Genes. fol. 25. Es ist geboten, daß der Mensch nach Bolkommenheit strebe, um seinem Ebenbilde im Himmel (רלאשלמא גרמירו בדיוקנא עלארו) ahnlich zu werden weil geschrieben ist Genes. 1, 27: Cott schuf den Menschen nach stinem Ebenbilde.

12. Ἐνδύσασθε — χοηστίτηα, ταπεινοφοσύνην, πραότητα, μαχροθυμίαν.

Berachoth fol. 16. col. 2. R. Johannan pflegte ju beten: "Unfer Gott und herr! Moge es bir gefallen, unsere Betrübniß und unfer Elend von uns abzunehmen; mogest bu bich in Barmberzigkeit kleiben, bich in beine Allgute hullen und mit Mitleid bich umgurten zc.

16. Ο λόγος τε Χριστε ενοικείτω εν υμίν.

Mechilta fol. 38. col. 4. 280 bas Gefet angetroffen wird (של מקום שהחרות שם) foldigt auch bie Schechina ihren 28ahnfit auf (מכינה שם עמה).

IV.

6. Ο λόγος υμών - - αλατι ηρτομένος.

Berachoth fol. 34. col. 1. Wer während bes Gebetes eine Spibe verschludt; berjenige ift verpflichtet nochmals von vorn anzufangen, unterläßt er bies, fo ift feine Rebe einer ungesalzenen Speife zu vergleichen.

14. Δημᾶς.

Diefer Name ift gracifirt und aus bem jubischen Namen entftanben, welcher bei ben Talmubischen Schriftstellern haufig vorkommt.

Die erfte Spiftel

an bie

Thessalonicher.

II.

16. Κωλυόντων — ινα σωθώση.

Sanhedrin fol. 50. col. 1: R. Johannan sagte: Der beibe, welcher im Gesetze forscht, hat ben Sob verdient, bennt ist geschrieben: (Deut. 33, 4): Das Sesetz gab Rose um Erbe der Gemeine Jatob's, folglich hat ber heibe inen Theil baran.

IV.

Ὁ ἀγιασμὸς ὑμῶν, ἀπέχεσθαι ὑμᾶς ἀπὸ τῆς πορνείας.

Bamidbar Rabba Abthl. 9. fol. 199. col. 8. Woher wisst wir, daß die Israeliten Heilige genannt werden, wenn sie h vor Verunreinigung bewahren? Aus ber Stelle Levit. 1, 7. "Und ihr sollt heilig senn, benn ich bin ber Herr euer bet." Daraus ist zu entnehmen, daß nur wenn die Israelisen heiligen Wandel sühren, der Herr ihr Gott ist. Daher liet auch der solgende Verd: "Beobachtet meine Sebote, un ich der Herr din es, der euch heiligt." Wenn heiligt ott die Israeliten? Wenn sie sebote befolgen. Worn

bestehen biese? In ber Bermeibung bes Unreinen, benn in zweitfolgenben Berse lieft man: Ein Mann, welcher Chebruc treibt 2c."

4. Τὸ ξαυτέ σκεῦος κτᾶσθαι ἐν άγιασμῷ.

Exevos bebeutet hier ein Beib, vgl. oxevos dode. vervenor bei 1. Vetr. 3, 7. die Parallelstelle *).

Sobar zu Levit fol. 88. col. 152, Wer seinen Samen in ein unreiges Gesäß (משם מלא בלא בשר או fließen läßt, be verunrlinigt IR) seint.

Schevuoth fol. 18. col. 2. R. Cleaser sagte: Wer wah rend des Beischlass sich heiligt inwun nur nur wirden der winder ich heiligt inwun ihm wirder der wieder ber wirden (b. h. reine Gedanken hat, namlich nicht zur Befriedigung der Wollust das Geschäft des Gutten verrichtet), dem senigen werden Kinder mannlichen Geschlechts geboren; den die h. Schrift (Lev. 11, 44.) sagt: "Heiligt euch und send heilig, denn ich bin heilig" und wenige Verse weiter (Lev. 12, 2. solgt: "Wenn ein Beib empfängt und einen Sohn gebiert ic-

10. Καὶ οἱ κεκροὶ ἐν Χριστῷ ἀναστήσονται πρώτον.

Koheleth Rabba Abthl. 5. fol. 10. Ein Samariter fragt ben Rabbi Meier ob die Tobten wieder lebendig werden fon nen? Dieser bejahte es. Jener fragte weiter: Wird dies ar verborgene Weise geschehen ober aller Welt sichtbar? Der Schragte behauptete das Letztere. Jener bezweiselte daß diese Wehauptung zu erweisen seh. Der Raddi erbot sich dies arz dem naturlichen Laufe der Dinge zu erweisen; denn die Zen gung des Menschen, geschieht im Berborgenen, sein Tod wir van Jedermann wahrgenommen. Ist aber das hinscheiden das Gerechten Allen sichtbar, um wie pielmehr wird es seine Mas erstehung von dem Tode seyn?

R. Sonathan aus Bethgober belehrte: Warum nennt ъ

^{*)} Insofern o-neuog nur Dentakunt file nhros (vulva) ift, we 3 bie figurliche Bebeitung jenes Körpergliebes unch im Griechischen von handen.

Zert (Spr. 90, 16.) bie Solle und ben Wutterfchans jugleich? Um anzuzeigen, baß so wie bie Gebermutter ben in sie geleg, ten Samen wieder ans Licht hervorkommen laßt, so wird auch bie Solle einst ihre Beute wiedergeben muffen.

17. Αρπαγησόμεθα εν νεφέλαις.

Midreeh Tehillim 48. fol. 18. R. Nathan sagte; So wie Gett die Afrecliten in einer Wolfenfinle aus Egypten führte, so wird auch in der Zulunft des Melsies lich dies Wunder wiederholen, worauf der Nepphet anspielt (Ief. 19. 8.): "Wer sind die, welche fliegen wie die Balla?"

V.

23. Τό πνευμα καὶ ή ψυχή, καὶ τὸ σῶμα.

Die Juden unterscheiden zwischen imw (πνεύμα) welche nach ihren Werken der Herrlichkeit des Paradieses würdig ist, und dem riii (ψυχή), welcher nach dem Tode des Menschen wieder dahingeht, wo er vor der Geburt des Körpers, den er dewohnte *) sich ausgehalten; aber unter diesen beiden steht die wod d. i. der thierische Ledensgeist, von welchem der Verk. des Buches Avodath Hakkodesch sol. 45. col. 2. behanptet, daß sie dei dem Leide bleibe die er ganz verwest ist (ninwodaß sie der Leide die der Range sie er einer eine der Paulus unter ró σῶμα ἀμέμπτως ἐν τῆ παρισία τῶ χυρίε die wod (anima), oder, wie der Wortsinn verlangt, den verwestlichen sid (corpus) gemeint haben mochte?

Jalkut Rubeni fol. 15. col. 2. 3. d. St. Genes. 2, 17. "Du follft des Todes sterben" (ninn nin). Der Mensch ift, wenn er gesündigt hat, einem zwiesachen Tode unterworsen. Der erste Tod tritt gleich nach begangener Sünde ein, insofern die ninw (πνεῦμα) sich von ihm entsernt, und nur riin (ψυχή) und wad (σῶμα) zurückbleiben.

Sohar zu Levit. fol. 29. col. 114. Selig find die Fromsmen in dieser und jener Belt, denn ihr Leib ist heilig (אמים מריהור פרישה הליהור פרישה), ihr Odem ist heilig (משים הליהור פרישה), ihr

^{*)} Daher wird ein bofer Geift auch 7777 (spiritus malignus) genann und bie Mares ber Griechen find wohl nichts anders.

שווי (רודוא ידלהוך קדישא) und ihre Seele ift bas Allecheiligfie (כשמוש דלהוך קדש קדשים).

24. 'Oς καὶ ποιήσει.

Beresith Rabba Abth. 28. fol. 28. col. 4. Thut ihr, was euch die Pflicht gebietet, und Gott wird auch das Seinige Thun (ישלבו החק"בה ערשה או שלכן החק"בה ערשה הא שלכן החק"בה ערשה הא שלכן החק"בה ערשה הא לה ביותר הא שלכן החק"בה שלכן החק"בה ביותר בי

Die zweite Cpistel

an bie

Chessalonicher.

I.

8. Έν πυρί φλογός.

Beresith Rabba Abthl. 6. fol. 7. çol, 8. Eint Tradition lautet, daß am ersten Tage der Tekupha*) des Monats Thammuz (Juli) der Mensch keinen Schatten habe, weil geschrieben ist Ps. 19, 7. "Es bleibt nichts vor der hise der Sonte versborgen d. h. Riemand erblickt einen schattigen Ort, wo er vor ihren versengenden Strahten Schutz fande. Allein Gott dammt ihre Sewalt dusch die Wasser, weil sie sonst die ganze Welt anzünden wurde. Im kunftigen Leben (d. h. wenn der Wessias kommen wird) sollen die Pseise der Sonne die Gottlosen verzehren, weil geschrieben ist (Maleach. 4, 1.) "Und es kommt ein Tag, der wie ein Osen brennen soll."

П,

3. Ο ἄνθρωπος της άμαρτίας.

Jalkut Rubeni fol. 126. col. 8. wird Sammael, ber • Dberste ber Teufel: ber Mann ber Sunb e (ארש אורן) genannt.

^{*)} Die Benbe ber Jahreszeit, die Solftitials und Aequinoctialpes vioben.

'O vie; the doublie;.

(FT:00: p tgl. 34 1, 4)

12 nach einigen Antlegens auf die Pharitier Ed beziehen, welche teine aubere Antonieit als ihre Satungen anerkennen, und das Boll baher vom Bege des heils abstren. Der berauf folgende Bers, insbesondere die Worte

4. Els vor vadr vi Ges — zadicat, anodeizrorta describe described.

erhalt bann seine Berfandlichteit; benn bie Rabbinen leseten im Tempel, ihre Auslegung ber heil. Schrift fimmte aber nicht mit ber Anwendung überein, nuche Chrifins und die Apostel von ihr machten. Lettere drangen auf die Bessenung ber Gitten, die Pharister aber auf fixiete Besbachung bes Geremonialgesehes.

III.

10. Είτις & θέλει ἰργάζεςθαι, μηδέ ἐσθιέτα.

Beserkth Rabba Abichu. 18. sol. 14. col. 1. Der Menich ift nur zur Abitigkeit geschaffen. Der Eblere ift im Lesen bes Geloge umfig, der Rieduige zieht die törpettiche Anstrengung vor. Helt bemienigen, welcher seinen Phis auf das Fou-schen in der h. Schrift nerwendet.

12. Τὸν ἐαυτῶν ἄρτον.

Aboth Nathen c. 30. Wer fein eigenes Brob ift. (1900 bom wom), verzehrt es mit heiterm Sinne, welches aber nicht ber Fall ift, wenn bas Mitleid ber Bermanbten ober anberer Leute uns bie Nahrung reicht.

Die erfte Cpiftel

å t

Cimotheus.

·T.

2. Téxvo èv nistèi.

Banhedrin fol. 19. col. 2: Wer den Sohn seines Nebend menschen im Gesetz unterrichtet, denhenissen wird & zu einem gleich hohen Verdienst angerechnet, als weine Ain Berling sein leibliches Kind ware (הברוב באלו ילדו denn es ist geschrieben Numer. 8, 1. "Dies ist das Geschlecht Arons und Mosis" worauf folgt: "Und dies sind die Namen der Sohne Aarons." Der Sinn dieser Stylle ware also: Aaron zeugte Sohne und Mose unterrichtete sie im Gesetz (אהרוך ילר ומשה למר), darum werden die Kinder. Aarons auch das Geschlecht Mosis genannt.

5. Τὸ δὲ τέλος τῆς παραγγελίας ἐστὶν ἀγάπη.

Sota fol. 14. col. 1. R. Simla fagte: Anfang und Ende ber heil. Schrift handeln von Werken ber Liebe; benn Genes. 3, 21. liest man: "Gott Reidete die ersten Menschen" und Deut. 84, 6. "Und Gott begrub ben Mose it."*)

^{*)} Die Bestattung ber Tobten gilt bei ben Juben als eine ber heis ligften Pflichten, baber felbst ber hohepriester, wenn er am Wege eine Liche fant, ihr in Ermanglung eines Anbern ben letten Dienst erweisem muste.

18. Ινα στρατεύη την καλην στρατείαν.

Der Tempeldienst wurde zuweilen nau (orparog) genannt vgl. Numer. 4, 23. Das weibliche Dienstpersonal nannte
man nunch s. Exod. 38, 8. Mahischeinlich ein abgeleiteter
Wegriff vom Himmelsbeer (nau), wovon Gott das Ptabikat
Zebaoth (numu) erhalten hatte b. i. herr ber heerschaaren
oder Sternengeister, welche die Lichtengel im Gegensahe zu
ben Damonen der Finsterniß repräsentirten; daher nau von und
Glanz, abzuleiten son kurste, eine andere Orthographie von
von Glanz, bessen radix das Itw. und ausstrahlen, ausstließen
ist. Ebenso stammt das lat. grex (heerde) vom sanstrianischen
greha Stern, durch Austausch des h in x wie vexare das
Frequentativum von vedere ist.

Die Priester zu Jerusalem sollten die Dienstengel (13830) im himmlischen Jerusalem zum Borbilde haben; daher, weil eine solche Typik bei dem Gultus der meisten Bolker des Alterthums vorzusinden war, die religiösen Tänze der Indier, Egypter und Hebraer (David tanzte vor der Bundeslade und die Israeliten vor dem goldenen Kalbe) modurch die Bewegungen der Himmelskörper perhildlicht werden sollten.

II.

1. Δεήσεις, προσευχάς, εντεύξεις, εθχαριστίας.

Die Juden machen in ihrer Liturgie einen Unterschied zwischen desjois (מוזיכות), προσευχή (מוסיבות), έπτεύξις (מוסיבות). Unter denois begreist man die Gebete um Rergebung der Gunde und Abwendung des Uebels; unter προσευχή das Gebet überhaupt die Andacht; unter έντεύξις das Flehen oder Bitten um Etwas, und unter εὐχαριστία Lodgesange oder Dankeshymne sür das erwiesene Gute (auch אות סלפר הודים genannt.)

Υπέρ πάντων ανθρώπων.

Berachoth figt. 12. col. 2. Rabba fagte: Wer für feinen Rebenmenschen bei Gott Fürditte einzulegen im Stanbe ift, und bies unterläßt, berjenige wird ein Sunder genannt, weil

gefchrieben ift I Cam. 12, 23: Es fen ferne von mir, mich also ju verfündigen, daß ich follte ablaffen für euch zu beten."

Ebenbas. fol. 34. col. 1. R. Chasba sagte: Wer für seine Rebenmenschen bei Gott Fürbitte thut, hat nicht nothwendig auch bessen und Mose Gebet einzuschalten, benn auch Mose sagte bloß: Herr beile ste" (Numer. 12, 13.), ohne seine Geschwister zu nenuen.

2. Υπέρ βασιλέων.

Pirke Aboth c. 3, 2. R. Chananja Sagan fagte: Bete für bas Bohl beiner Dbrigkeit (של בשלום בשלום בשלום בשלום בשלום); benn wenn hiese nicht wäre, möchte einer ben Anbern auffressen.

5. Είς μεσίτης.

Das Amt eines Mittlers mußte bem Meffias um so eber jugeschrieben werden, weil schon Mose zwischen Gott und selnem Bolte, nachdem die Sunde mit dem goldenen Kalbe verzübt worden, als Mittler ausgetreten war; und auch der Hohes priester für die Bergebung der Sunden Ifraels alljährlich am Bersohnungstage zu Gott Gebete emporschickte.

8. Έν παντί τόπης.

Berachoth fol. 11. col. 1. Die Schule Sillel's bestimmte, bag man in jeder Stellung bes Korpers, sowohl liegend und sigend als stehend, auch unter Weges auf der Landstraße, und auch, wenn man bei einem Geschäfte sich besindet ober sonst in einer Arbeit begriffen ift, die Andacht verrichten barf.

Avoda Sara fol. 44. col. 2: In allen Orten barf man über die h. Schrift meditiren, nur nicht im Babe und an wussen einsamen Orten.

Ἐπαίροντας δείες χείρας.

Heilige Sande b. h. nachdem sie gewaschen worden. Sohar zu Deut. fol. 101. col. 427. Wer mit schmutigen Sanden sein Gebet verrichtet, ist des Todes schuldig.

Χωρίς δργής.

Roubin fol. 68. oal. 1. A. Chanina verrichtete feine An-

bestehen biese? In ber Bermeibung bus Unreinen, benn i zweitfolgenben Berse liest man: Ein Mann, welcher Chebrustreibt 2C."

4. Τὸ ξαυτε σχεύος χτᾶσθαι ἐν άγιασμῷ.

Drevog bebeutet hier ein Beib, vgl. oxevog dode verenor bei 1. Vetr. 3, 7. die Parallelstelle *).

Sohar zu Levit. fol. 38. col. 152, Ber feinen Same in ein unreines Gefäß (απα τον τον τον τον βιεβερ läßt, δι veruntlinit fich felbit.

Schevuoth fol. 18. col. 2. R. Eleaser sagte: Wer wal rend des Beischlass sich heiligt inwunner nur under ihn wurden be Beischlass sich heiligt inwunnen ich h. reine Gedanken hat, namlich nicht zur Befried gung der Wolluft das Geschäft des Gutten verrichtet), den jenigen werden Kinder mannlichen Geschlechts geboren; den die h. Schrift (Lev. 11, 44.) sagt: "Heiligt euch und send heig, denn ich din heilig" und wenige Verse weiter (Lev. 12, 2 folgt: "Wenn ein Weib empfängt und einen Sohn gebiert ze

16. Καὶ οἱ νεκοοὶ ἐν Χοιοτῷ ἀναστήσονται

Koheleth Rabba Abthl. 5. fol. 10. Ein Samariter frag ben Rabbi Meier ob die Todten wieder lebendig werden fir nen? Dieser bejahte es. Jener fragte weiter: Wird dies ar verborgene Weise geschehen ober aller Welt sichtbar? Der Sfragte behauptete das Letztere. Jener bezweiselte daß diese Whauptung zu erweisen sey. Der Rabbi erbot sich dies ar dem naturlichen Lause der Dinge zu erweisen; denn die Zeigung des Menschen geschieht im Berborgenen, sein Tod wir von Jedermann wahrgenommen. Ist aber das hinscheiden dieserchten Allen sichtbar, um wie vielmehr wird es seine Auerstehung von dem Kode seyn?

R. Sonathan aus Bethgober belehrte: Warum nennt b

^{*)} Insofern o-Revog nur Dentakaut für ahros (vulva) ift, weise figurliche Bebeutigig fenes Körpergliches auch im Sriechischen Sanben.

Tert (Spr. 90, 46.) bie Solle und ben Mutterschas jugleich? Um anzuzeigen, baß so wie bie Sebarmutter ben in sie geleg, ten Samen wieder ans Licht hervorkommen läßt, so wird auch bie Holle einst ihre Beute wiedergeben muffen.

17. Αρπαγησόμεθα έν νεφέλαις.

Midsesh Tahillim 48. fol. 18. R. Nathan sagte; Es wie Gott die Fregliten in einer Wolkensinle aus Egypten subste, so evice auch in der Bulunft des Resses sich hies Wunder wiederholen, worauf der Araphet, anspielt (Ief., 19. 8.): "Wer sind die, nielche fliegen wie die Wolke?"

V.

23. Τό πνεῦμα καὶ ή ψυχή, καὶ τὸ σῶμα.

Die Juden unterscheiben zwischen παν (πνεύμα) welche nach ihren Werken der Herrlichkeit des Paradieses würdig ist, und dem πιτί (ψυχή), welcher nach dem Tode des Menschen wieder dahingeht, wo er vor der Geburt des Körpers, den er bewohnte *) sich ausgehalten; aber unter diesen beiden steht die wod d. i. der thierische Lebensgeist, von welchem der Bers. des Buches Avodath Hakkodesch sol. 45. col. 2. behauptet, daß sie dei dem Leide bleibe die er ganz verwest ist (πιανυ ναστίατα το σώμα αμέμπτως εν τη παρυσία το κυρίω die wod (anima), oder, wie der Wortsinn verlangt, den verweslichen spu (corpus) gemeint haben mochte?

Jalkut Rubeni fol. 15. col. 2. 3. b. St. Genes. 2, 17. "Du sollst bes Todes sterben" (ninn nin). Der Mensch ist, wenn er gesündigt hat, einem zwiesachen Tode unterworsen. Der erste Tod tritt gleich nach begangener Sünde ein, insofern die ninw (πνευμα) sich von ihm entsernt, und nur nin (ψυχή) und wed (σωμα) zurückleiben.

Sohar zu Levit. fol. 29. col. 114. Selig sind die Frommen in dieser und jener Belt, denn ihr Leib ist heilig (אמשה רלודור פרישה), ihr Dbem ist heilig (פרישה), ihr

^{*)} Daher wird ein bofer Seift auch 7777 (spiritus malignus) genann und bie Mares ber Griechen find wohl nichts anders.

'Gelft if hellig (מיניוא רלהוך קדישא) und ihre Geele ift has Allechelligfte (משמרא דלהוך קדש קדשיבא).

24. 'Oς καὶ ποιήσει.

Beresith Rabba Abth. 28. fol. 28. col. 4. Thut ihr, was euch bie Pflicht gebietet, und Gott wird auch bas Seinige thun (שמר אחרם שלכם והוק"בור עושרו אח שלו).

Die zweite Epistel

an bie

Chessalonicher.

L

8. Έν πυρὶ φλογός.

Beresith Rabba Abthl. 6. fol. 7. gol, 8. Eine Arabition lautet, daß am ersten Tage ber Tekupha*) bes Monats Thammuz (Juli) ber Mensch keinen Schatten habe, weil geschrieben ist Ps. 19, 7. "Es bleibt nichts vor ber hise ber Sontie verborgen d. h. Niemand erblickt einen schattigen Ort, wo er vor ihren versengenden Strahlen Schutz fande. Allein Sott dammt ihre Sewalt dusch die Wasser, weil sie sanze Weltanzunden wurde. Im kunftigen Leben (d. h. wenn der Messiad kommen wird) sollen die Pseise der Sonne die Gottlosen verzehren, weil geschrieben ist (Maleach. 4, 1.) "Und es kommt ein Tag, der wie ein Ofen brennen soll."

П,

3. Ο άνθρωπος της αμαρτίας.

Jalkut Rubeni fol. 126. col. 8. wird Sammael, ber . Oberste der Teusels: ber Mann ber Sund e (אים ארך) genannt.

^{*)} Die Bende der Jahreszeit, die Solftitials und Acquinoctialpes ploben.

'Ο vios της ἀπωλείας, (number of the Sec. 1, 4.)

soll nach einigen Auslegern auf die Pharifaer sich beziehen, welche keine andere Autorität als ihre Sahungen anerkennen, und bas Bolk daher vom Wege bes heils abführen. Der barauf folgende Bers, insbesondere die Worte

4. Els τον ναον τε Θεε — καθίσαι, αποδείκνυντα έαντον έτι έρτι Θεός.

erhalt bann seine Berftanblichkeit; benn die Rabbinen lehrten im Tempel, ihre Auslegung der heil. Schrift stimmte aber nicht mit der Anwendung überein, welche Christus und die Apostel von ihr machten. Lehtere brangen auf die Besserung ber Sitten, die Pharisaer aber auf stricte Beobachtung bes Geremonialgesetzes.

III.

10. Είτις & θέλει ἐργάζεςθαι, μηδέ ἐσθιέτω.

Boresith Rabbu Abschu, 13. fol. 14. col. 1. Der Mensch
ift nur zur Abstigkeit geschaffen. Der Eblere ist im Lesen
von Geloge umfig, der Riedrige zieht die torpetliche Anstrengung vor. Heit benisenigen, welcher seinen Jins auf das Forschen in ber h. Schrift verwendet.

12. Τὸν ξαυτῶν ἄρτον.

Abath Nathen o. 20. Wer fein eigenes Brob ift. (מוש אוכל משלים), verzehrt es mit heiterm Sinne, welches aber nicht ber Fall ift, wenn bas Mitleib ber Berwandten ober anderer Leute uns die Nahrung reicht.

Die erfte Cpiftel

a n

Cimotheus.

T.

2. Τέχνο εν πίστει.

Banhedrin fol. 19. col. 2: Wer den Sobn seines Nebend menschen im Gesetz unterrichtet; denneutzen wird es zu einem gleich hohen Verdienst angerechnet, als wenne: Ain Bekeling sein leibliches Kind ware (הברוב בעלה עליר) benn es ist geschrieben Numer. 3, 1. "Dies ist das Geschlecht Arons und Mosis" worauf folgt: "Und dies sind die Namen der Sohne Aarons." Der Sinn dieser Stelle ware also: Aaron zeugte Sohne und Mose unterrichtete sie im Gesetz (אהרוך ילר ומשרו למר), darum werden die Kinder Aarons auch das Geschlecht Mosis genannt.

5. Τὸ δὲ τέλος τῆς παραγγελίας ἐστὶν ἀγάπη.

Sota fol. 14. col. 1. R. Simla fagte: Anfang und Ende ber heil. Schrift handeln von Werken ber Liebe; benn Genes.
3, 21. liest man: "Gott Keibete die ersten Menschen" und Deut. 84, 6. "Und Gott begrub ben Mose it."*)

^{*)} Die Bestattung ber Tobten gilt bei ben Juben als eine ber heis . ligsten Pflichten, baber selbst ber hohepriester, wenn er am Wege eine Leiche fanb, ihr in Ermanglung eines Anbern ben letzen Dienst erweissem mußte.

geblieben. Der Rabbi gog and biesmal bie alte Gefinnung aus (win mun) und fieh! es begann zu rognen.

10. Κατά την εικόνα τε κτίσαντος αὐτὸν.

Sohar zu Genes. fol. 25. Es ift geboten, daß der Mensch nach Bolkommenheit strebe, um seinem Ebenbilde im Himmel (בלאט ברמיה בדיוקנא עלמא גרמיה בריוקנא עלמא מינו בריוקנא עלמא ברמיה שפון dintich zu werden well geschrieben ist Genes. 1. 27: Cott schuf den Menschen nach seinem Ebenbilde.

12. Ένδύσασθε — χρηστίτηα, ταπεινοφροσύνην, πραότητα, μαχροθυμίαν.

Berachoth fol. 16. col. 2. R. Johannan pflegte gu beten: "Unfer Gott und herr! Moge es dir gefallen, unsere Betrübnis und unfer Elend von uns abzunehmen; mogest bu bich in Barmberzigteit kleiben, bich in beine Allgute hullen und mit Mitleid bich umgurten zc.

16. Ο λόγος τε Χριστε ενοικείτω εν ύμιν.

Mechilta fol. 38. col. 4. 280 das Gefet angetroffen wird (של מקום שהחרות שם) foldigt auch die Schechina ihsten Wahnsit aus שבו עמבינה שבו (מבינה שבו שבו).

IV.

6. Ο λόγος υμών - - Ελατι ήρτομένος.

Berachoth fol. 34. col. 1. Wer mahrend bes Gebetes eine Splbe verschludt; berjenige ift verpflichtet nochmals von vorn anzufangen, unterläßt er bles, fo ift feine Rebe einer ungefalzenen Speife zu vergleichen.

14. Δημᾶς.

Diefer Name ift gracifirt und aus bem jubischen Ramen rech entstanden, welcher bei ben Salmubischen Schriftstellern haufig vorkommt.

Die erfte Spiftel

an bie

Thessalonicher.

IL.

16. Κωλυόντων - ινα σωθώσεν.

Sanhedria fol. 59. col. 1: R. Johannan sagte: Der eibe, weicher im Gesetze forscht, hat den Tod verdient, denn ist geschrieben: (Dout. 33, 4.): Das Gesetz gab Mose m Erbe der Gemeine Jakob's, folglich hat der Heide inen Theil daran.

IV

Ο δγιασμός ύμων, ἐπέχεσθαι ύμας ἀπό τῆς πορνείας.

Bamidbar Rabba Abthl. 9. fol. 199. col. 8. Woher wist wir, daß die Israeligen Heilige genannt werden, wenn fie h vor Berunreinigung bewahren? Aus der Stelle Levit. 7. "Und ihr sollt heilig senn, denn ich bin der Herr euer det." Daraus ist zu entnehmen, daß nur wenn die Israelisten heiligen Wandel suhren, der Herr ihr Gott ift. Daher htet auch der solgende Vers: "Beobachtet meine Gebote, wir ich der Herr din es, der euch heiligt." Wenn heiligt ott die Israeliten? Wenn sie seine Gebote besolgen. Worin

bestehen biese? In ber Bermeibung bes Unreinen, benn in zweitfolgenben Berse liest man: Ein Mann, welcher Chebrud treibt 2c."

4. Τὸ ξαυτέ σχεῦος χτᾶσθαι ἐν άγιασμῷ.

Σχεύος bedeutet hier ein Beib, vgl. σχεύος ασθενέστερον bei 1. Petr. 3, 7. die Parallelstelle *).

Sohar zu Levik fol. 38. col. 152, Wer seinen Samei in ein unreines (Gesäß (מרשבה בלא בשרא) fließer läßt, da verunrkinigt sich seinen

Schevuoth fol. 18. col. 2. R. Cleafer sagte: Wer wah rend des Beischlafs sich heiligt inwund und nur mu worden in wurden in wurden in wurden in werden in werden in Befriedigung der Wollust das Geschäft des Gatten verrichtet), dem jenigen werden Kinder mannlichen Geschlechts geboren; dem die h. Schrift (Lev. 11, 44.) sagt: "Heiligt euch und seyd heilig, denn ich din heilig" und wenige Verse weiter (Lev. 12, 2 folgt: "Wenn ein Weib empfängt und einen Sohn gebiert zu

10. Καὶ οἱ νεκοοὶ ἐν Χριστῷ ἀναστήσονται πρώτον.

Koheleth Rabba Abthl. 5. fol. 10. Ein Samariter fragt ben Rabbi Meier ob die Tobten wieder lebendig werden fen nen? Dieser bejahte es. Jener fragte weiter: Wird dies an verborgene Weise geschehen ober aller Welt sichtbar? Der Geragte behauptete das Letztere. Jener bezweiselte daß diese Behauptung zu erweisen sen. Der Rabbi erbot sich dies an dem naturlichen Laufe der Dinge zu erweisen; denn die Zer gung des Neusschen, geschieht im Berborgenen, sein Tod wir von Jedermann wahrgenommen. Ist aber das hinscheiden di Gerechten Allen sichtbar, um wie pielmehr wird es seine Auerstehung von dem Tode sepn?

R. Jonathan aus Bethgober belehrte: Warum nennt de

with the train of the control of the

^{*)} Insofern o-nedlog nur Dentaktaut für niros (valva) ift, wi bie figurliche Bebenting jenes Körpergliches unch im Sriechischen wanden.

Tert (Spr. 90, 16.) bie Solle und ben Mutrufchas jugleich? Um anzuzeigen, baß so wie bie Sebermutter ben in fie geleg, ten Samen wieder ans Licht hervorkommen lagt, so wird auch bie Solle einst ihre Beute wiedergeben nuffen.

17. Αφπαγησόμεθα έν νεφέλαις.

Midegale Tahillim 48. fol. 18. R. Nathan sagte; Es wie Gott die Afraeliten in einer Wolfenstule aus Egypten führte, so wird auch in der Zukunft des Resses sich bies Wunder wiederholen, worauf der Araphet, anspielt (Ief. 19.
8.): "Wer sind die, melde fliegen wie die Wolfe?"

V.

23. Τό πνεῦμα καὶ ή ψυχή, καὶ τὸ σῶμα.

Die Juden unterscheiden zwischen παν (πνεύμα) welche nach ihren Werken der Herrlichkeit des Paradieses würdig ist, und dem Art (ψυχή), welcher nach dem Tode des Menschen wieder dahingeht, wo er vor der Geburt des Körpers, den er bewohnte *) sich ausgehalten; aber unter diesen beiden steht die wod d. i. der thierische Lebensgeist, von welchem der Bers. des Buches Avodath Hakkodesch sol. 45. col. 2. behauptet, daß sie bei dem Leide bleibe die er ganz verwest ist (ronwonen fie der renech recht ersen er einer er eine damingt, den verwestichen spu (corpus) gemeint haben mochte?

Jalkut Rubeni fol. 15. col. 2. 3. d. St. Genes. 2, 17. "Du sollst bes Todes sterben" (ninn nin). Der Mensch ift, wenn er gesündigt hat, einem zwiesachen Tode unterworsen. Der erste Tod tritt gleich nach begangener Sünde ein, insofern die ninw (πνευμα) sich von ihm entsernt, und nur nin (ψυχή) und wad (σωμα) zurückleiben.

Sohar zu Levit. fol. 29. col. 114. Gelig sind die Fromsmen in dieser und jener Belt, denn ihr Leib ist heilig (אמים הלהוך פרישה שנה), ihr Dbem ist heilig (משים הלהוך מרישה), ihr

^{*)} Daher wird ein bofer Geift auch 777 (spiritus malignus) genann und bie Mares ber Griechen find wohl nichts anders.

Edit if hillig teams from som) and the Sale if has Mahillight favors was from severe

24. 'Os mi merion.

Bereith Roble Mich. 28, fel. 28, cel. 4. Apr ife, was eich bie Pficht gebietet, und Gott wird auch bas Geinige thun (von ein erwo endem miche turn eine).

Die zweite Cpiftel

an bie

Chessalonicher.

T.

8. Έν πυρί φλογος.

Beresith Rabba Abthl. 6. fol. 7. gol, 8. Eine Tradition lautet, daß am ersten Tage ber Tekupha*) bes Monats Thammuz (Juli) ber Mensch keinen Schatten habe, weil geschrieben ist Pl. 19, 7. "Es bleibt nichts vor ber hite ber Soute verborgen b. h. Riemand erblickt einen schattigen Ort, wo er vor ihren versengenden Strahlen Schutz fande. Allein Sott dammt ihre Sewalt dusch die Wasser, weil sie sanze Welt anzünden wurde. Im kunftigen Leben (d. h. wenn der Messias kommen wird) sollen die Pseise der Sonne die Gottlosen verzehren, weil geschrieben ist (Maleach. 4, 1.) "Und es kommt ein Tag, der wie ein Osen brennen soll."

П.

3. Ο άνθρωπος της άμαρτίας.

Jalkut Rubeni fol. 126. col. 8. wird Sammael, ber Dberste ber Teufel: der Mann ber Sund e (אים און) genannt.

^{*)} Die Benbe ber Jahreszeit, Die Solftitial : und Requinoctialpes rioben.

"I risk the transact.

Os noch deliges Anticyrus auf die Physician fich desichen, welche beine autone Antonier als ihre Supumper annehenner, und bat Roll beine vom Bege bat Suis abstitume. Die berauf belgante Ban, inslochennen die Marie

4. En rue raise the 60% — nestione, densbisserver. Levels but tout Onic.

ochitt benn Line Bechinthickeit; benn die Achtinen leinten im Tannel, ihre Ansliegting der heil. Schrift finnene ober nicht mit der Anwendung ihreit, under Senimi und die Arobel von ihr mediten. Leitene dunngen auf die Besterung der Einen, die Phaissische aber auf friede Besbahrung dei Erremonialgstehet.

IIL

10. Krus & Bilu igyálesBar, papi isodréca.

Beseich Rabbe Michn. 18. fol. 14. col. 1. Der Menfch ift mer per Ahligkeit geschaffen. Der Sbiere ift im Leien beb Geford emfig, der Niedeige zicht die biepetliche Anflerngung vor. Heil bemienigen, welcher feinen Phis auf das Forichen in der h. Schrift unwendet.

12. Tor laurur agror.

Aboth Nathen c. 20. Wer fein eigenes Brob ift. (1900), verzehrt es mit heiterm Sinne, welches aber nicht ber Fall ift, wenn bas Mitleid ber Bermanbten ober anberer Leute uns bie Bahrung reicht.

Die erfte Cpiftel

a n

Cimotheus.

·T.

2. Téxyo er nistel.

Banhedrin fol. 19. col. 2: Wer den Sohn seines Nebent menschen im Gesetz unterrichtet, dengenigen wird es zu einem gleich hohen Verdienst angerechnet, als wenne Ain Behrling sein leibliches Kind ware (מרחוב בו חבירו חרודו מעלה עליו den es ift geschrieben Numer. 3, 1. "Dies ist das Geschlecht Arons und Mosis" worauf folgt: "Und dies sind die Namen der Sohne Aarons." Der Sinn dieser Stylle ware also: Aaron zeugte Sohne und Mose unterrichtete sie im Gesetz (אהרוך ילר ומשה למר), barum werden die Kinder. Aarons auch das Geschlecht Mosis genannt.

6. Tò để τέλος τῆς παραγγελίας έστὶν ἀγάπη.

Sota fol. 14. col. 1. R. Simla fagte: Anfang und Ende ber heil. Schrift handeln von Werken ber Liebe; benn Genes. 3, 21. liest man: "Gott Keibete bie ersten Menschen" und Deut. 34, 6. "Und Gott begrub ben Mose it."*)

^{*)} Die Bestattung ber Tobten gilt bei ben Juben als eine ber heis tigsten Pslichten, baber seibst ber hohepriester, wenn er am Wege eine Leiche fanb, ihr in Ermanglung eines Unbern bem letzten Dienst erweisem mußte.

geblieben. Der Rabbi gog and biesmal bie alte Gefinnung aus (שלחו היצחויה וולשו) und fieh! es begann ju rognen.

10. Κατά την εικόνα τε κτίσαντος αὐτὸν.

Sohar zu Genos. fol. 25. Es ift geboten, daß der Mensch nach Bolkommenheit strebe, um seinem Ebenbilde im Himmel (הלאשלמע גרוניה בריוקים עלאאו) dhnlich zu werden well geschrieben ift Genos. 1, 27: Cott schuf den Menschen nach fchism Ebenbilde.

12. Ένδύσασθε — χρηστίτηα, ταπεινοφροσύνην, πραότητα, μαχροθυμίαν.

Berachoth fol. 16. col. 2. R. Johannan pflegte ju beten: "Unfer Gott und herr! Moge es bir gefallen, unsere Betrübniß und unfer Elend von uns abzunehmen; mogest bu bich in Barmberzigteit fleiben, bich in beine Allgute hullen und mit Mitleid bich umgurten zc.

16. Ο λόγος τε Χριστε ενοικείτω εν ύμιν.

Mechilta fol. 38. col. 4. Bo bas Gefet angetroffen wird (שמחרה שיחורה של) foliagt auch bie Schechina ihren Bahnsit aus שמירות שש עמה).

IV.

6. Ο λόγος ύμῶν - - Ελατι ήρτομένος.

Berachoth fol. 34. col. 1. Ber mahrend bes Gebetes eine Splbe verschludt; berjenige ift verpflichtet nochmals von vorn anzufangen, unterläßt er bies, fo ift feine Rebe einer ungefalzenen Speife zu vergleichen.

14. Δημᾶς.

Dieser Name ift gräcifirt und aus dem jubischen Namen rar enistanden, welcher bei den Talmubischen Schriftstellern häusig vorkommt.

Die erfte Cpiftel

an bie

Thessalonicher.

II.

16. Κωλυόντων — ίνα σωθώσεν.

Sanhedrin fol. 50. col. 1: R. Johannan fagte: Der eibe, welcher im Gesetze forscht, hat ben Tod verdient, benn ist geschrieben: (Deut. 33, 4.): Das Sesetz gab Mosem Erbe ber Gemeine Jakob's, folglich hat ber Heibe inen Theil baran.

IV

Ο δγιασμός ύμων, ἐπέχεσθαι ύμας ἀπό τῆς πορνείας.

Bamidbar Rabba Abthl. 9. fol. 196. col. 8. Woher wifst wir, daß die Ifraeliten Heilige genannt werden, wenn fie wor Verunreinigung bewahren? Ans ber Stelle Lovit. 7. "Und ihr sollt heilig senn, denn ich bin ber Herr euer dtt." Daraus ist zu entuchmen, daß nur wenn die Ifraelisten heiligen Wandel suhren, der Herr ihr Gott ift. Daher htet auch der solgende Verd: "Beobachtet meine Gebote, m ich der Herr bin es, der euch heiligt." Wenn heiligt itt die Israeliten? Wenn sie seine Gebote befolgen. Worin

bestehen biese? In ber Bermeibung bus Unreinen, benn i zweitfolgenben Berse lieft man: Ein Mann, welcher Speben treibt ze."

4. Τὸ ἐαυτε σκεῦος κτᾶσθαι ἐν άγιασμῷ.

Zxevog bedeutet hier ein Beib, vgl. oxevog dode regresor bei 1. Betr. 3, 7, die Parallelstelle *).

Bobar zu Levit, fol. 38. col. 152, Wer seinen Same in ein unreines Gefäß (wowo non nownon) fließen läßt, bi verunreinigt fich seine

Schevnoth fol. 18. col. 2. A. Cleafer sagte: Wer wal rend des Beischlass sich heiligt inswa rund eine wieden ber Beischlass sich heiligt inswa rund eine Befried gung der Wollust das Geschäft des Gatten verrichtet), den jenigen werden Kinder mannlichen Geschlechts geboren; der die h. Schrift (Lev. 11, 44.) sagt: "Heiligt euch und sept hig, benn ich bin heilig" und wenige Verse weiter (Lev. 12, 2 solgt: "Wenn ein Weib empfängt und einen Sohn gebiert w

16. Καὶ οἱ νεκοοὶ ἐν Χριστῷ ἀναστήσονται ποῶτον.

Koheleth Rabba Abthl. 5. fol. 10. Gin Samariter frac

ben Rabbi Meier ob die Tobten wieder lebendig werden frinen? Dieser bejahte es. Jener fragte weiter: Wird dies at verborgene Weise geschehen oder aller Welt sichtbar? Der Efragte behauptete das Lethtere. Jener bezweiselte daß diese Bauptung zu erweisen sen. Der Rabbi erbot sich dies at dem natürlichen Laufe der Dinge zu erweisen; denn die Ze dung des Menschen, geschieht im Verborgenen, sein Tod wir van Jedermann wahrgenommen. Ist aber das hinscheiden b

R. Ignathan aus Bethgober belehrte: Warum nennt

Gerechten Allen fichtbar, um wie pielmehr wird es feine Ar

erftehung von bem Mobe fenn?

^{*)} Infofern o-zeilog nur Bentallaut für zhios (valva) ift, wie figurtliche Bebehrting fenes Körpergliches mich im Griechischen v handen.

Tert (Spe. 40, 16.) bie Solle und ben Mutterfchaes jugleich? Um anzuzeigen, baß so wie bie Gebermutter ben in sie geleg, ten Samen wieder ans Licht hervorkommen läßt, so wird auch bie Holle einst ihre Beute wiedergeben nuffen.

17. Αρπαγησόμεθα εν νεφέλαις.

Midrent Tohillim 48. fol. 18. R. Nathan sagte; Co wie Gott die Afraeliten in einer Wolfenfinle aus Egypten führte, so wird auch in der Zulunft des Messas; ich dies Wunder wiederholen, warauf der Napphet, ansvielt (Ies. 19. 28.): "Wer sind die, melde fliegen wie die Walke?"

V.

23. Τό πνεῦμα καὶ ή ψυχή, καὶ τὸ σῶμα.

Die Juben unterscheiden zwischen πww (πνεύμα) welche nach ihren Werken der Herrlichkeit des Paradieses würdig ist, und dem Art (ψυχή), welcher nach dem Tode des Menschen wieder dahingeht, wo er vor der Geburt des Körpers, den er bewohnte *) sich ausgehalten; aber unter diesen beiden steht die woo d. i. der thierische Ledensgeist, von welchem der Bers. des Buches Avodath Hakkodesch sol. 45, col. 2. dehauptet, daß sie dei dem Leide bleibe die er ganz verwest ist (ronwonen fie der range er ernech erwende unter ró σώμα αμέμπτως εν τη παρεσία τε κυρίω die wod (anima), oder, wie der Wortsund verlangt, den verweslichen spu (corpus) gemeint haben mochte?

Jalkut Rubeni fol. 15. col. 2. 3. b. St. Genes. 2, 17. "Du follft bes Tobes sterben" (ninn rinn). Der Mensch ift, wenn er gesündigt hat, einem zwiesachen Tobe unterworsen. Der erste Tod tritt gleich nach begangener Gunde ein, insofern bie innu (nevena) sich von ihm entsernt, und nur nin (popul) und wei (owea) zurückleiben.

Sohar zu Levit. fol. 29. col. 114. Selig find die Frome men in dieser und jener Belt, benn ihr Leib ist heilig (אמשה רלהור קרישה), ihr Dbem ist heilig (מששה רלהור קרישה), ihr

^{*)} Daher wird ein bofer Geift auch III (spiritus malignus) genann und bie Mares ber Griechen find wohl nichts anders.

Edf # hillig (norm yeiden norm) and that Sale if but Michalight (towns was juiden norm).

24 'Os mi menfors.

Bereith Robe 26th. 28. fol. 28. col. 4. Dint übr, was eich die Pficht gebietet, und Gott wird auch bas Seinige ihnn (ron en revo rafpen wied turn ner).

Tanchuma fol. G. col. 4. Daniel lagte: Gott verbot und von ber annehmen Speife ju effen, und ber Rinig-will unfere Standhaltigfeit verfinden, barum laft und bas Anfrige thun und Gott wied auch bann bas Salnige thun (170222 222 1840 1841 18222 1823).

Die zweite Cpistel

an bie

Chessalonicher.

T.

8. Έν πυρί φλογος.

Beresith Rabba Abthl. 6. fol. 7. çol, 8. Eint Arabition lautet, daß am ersten Tage der Tekupha*) des Monats Thams muz (Juli) der Mensch keinen Schatten habe, weil geschrieben ist Ps. 19, 7. "Es bleibt nichts vor der hitze der Sonte verborgen d. h. Niemand erblickt einen schattigen Ort, wo er vor ihren versengenden Strahlen Schutz fande. Allein Sott dammt ihre Sewalt dusch die Basser, weil sie sanzt die ganze Welt anzünden wurde. Im kunstigen Leben (d. h. wenn der Messias kommen wird) sollen die Pseise der Sonne die Sottlosen verzehren, weil geschrieben ist (Maleach. 4, 1.) "Und es kommt ein Tag, der wie ein Osen brennen soll."

11,

3. 'Ο ἄνθρωπος τῆς άμαρτίας.

Jalkut Rubeni fol. 126. col. 8. wird Sammael, ber Dberfte ber Teufel: ber Rann ber Sunb e (אים אורן) genannt.

^{*)} Die Benbe ber Jahreszeit, die Solftitial und Requinoctialper rioben.

'Ο vios της άπωλείας, (πηπω της ιδεί. 3εί. 1, 4.)

foll nach einigen Auslegern auf die Pharifaer fich beziehen, welche keine andere Autorität als ihre Sahungen anerkennen, und das Bolk daher vom Wege des heils abführen. Der barauf folgende Bers, insbesondere die Worte

erhalt bann seine Berftanblichkeit; benn die Rabbinen lehrten im Tempel, ihre Auslegung der heil. Schrift ftimmte aber nicht mit ber Anwendung überein, welche Christus und die Apostel von ihr machten. Lehttre brangen auf die Besserung der Sitten, die Pharisaer aber auf stricte Beobachtung des Ceremonialgesetzes.

III.

10. Είτις & θέλει ἐργάζεςθαι, μηδέ ἐσθιέτω.

Boresith Rabba Abschn. 13. sol. 14. col. 1. Der Mensch
ift nur zur Thätigkeit geschäffen. Der Eblere ist im Lesen
bes Geses umfig, ber Riebrige zieht die torpetliche Anstrengung vor. Heit bemienigen, welcher seinen Jief auf bas Forfchen in ber h. Schrift verwendet.

12. Τὸν έαυτῶν ἀρτον.

Abath Nathen a. 20. Wer fein eigenes Brob ist. (מולם משלו), verzehrt es mit heiterm Sinne, welches aber nicht ber Fall ift, wenn bas Mitleid ber Berwandten ober anderer Leute uns die Nahrung reicht.

Die erfte Cpiftel

άĦ

Cimotheus.

T.

2. Τέχνω εν πίστει.

Banhedrin fol. 10. col. 2: Wer den Sohn seines Nebend menschen im Gesetze unterrichtet; bengenigen wird es zu einem gleich hohen Berdienst angerechnet, als weine: Ain Bekeling sein leibliches Kind ware (הברוב בעלה עליו benn es ist geschrieben Numer. 8, 1. "Dies ist das Geschlecht Arons und Mosis" worauf folgt: "Und dies sind die Namen der Sohne Aarons." Der Sinn dieser Stelle ware also: Aaron zeugte Sohne und Mose unterrichtete sie im Gesetze also das Geschlecht Mosis genannt.

5. Τὸ δὲ τέλος τῆς παραγγελίας ἐατὶν ἀγάπη.

Sota fol. 14. col. 1. R. Simla fagte: Anfang und Enbe ber heil. Schrift handeln von Werken ber Liebe; benn Genes. 3, 21. liest man: "Gott Reidete die ersten Menschen" und Deut. 84, 6. "Und Gott begrub ben Mose it."*)

^{*)} Die Beftattung ber Tobten gilt bei ben Juben als eine ber heis ligften Pflichten, baber felbst ber hohepriester, wenn er am Wege eine Liche fant, ihr in Ermanglung eines Unbern ben legten Dienft erweissem muste.

geblieben. Der Rabbi gog auch biedmal bie alte Gefinnung aus (whi השחות) und fieh! es begann ju regnen.

10. Κατά την εικόνα τε κτίσαντος αὐτὸν.

Sohar zu Genos. fol. 25. Es ift geboten, daß der Mensch nach Bollommenheit strebe, um seinem Ebenbilde im himmel (בלאשל במא ברינויה בדיוקנא צלאהו) ahnlich zu werden well geschrieben ist Genos. 1. 27: Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbilde.

12. Ἐνδύσασθε — χρηστίτηα, ταπεινοφροσύνην, πραότητα, μαχροθυμίαν.

Berachoth fol. 16. col. 2. R. Johannan pflegte zu beten: "Unfer Gott und herr! Moge es dir gefallen, unsere Betrübniß und unfer Elend von uns abzunehmen; mogest du dich in Barmberzigkeit kleiben, bich in beine Allgute hullen und mit Mitleid bich umgurten ic.

16. Ὁ λόγος τε Χριστε ενοικείτω εν υμίν.

Mechilta fol. 38. col. 4. Bo bas Gefet angetroffen wird (של מקום שהחורה שם) foliagt auch die Schechina iheren Bahnfit auf (מכינה שם עמה).

IV.

6. Ο λόγος υμών - - αλατι ήρτομένος.

Berachoth fol. 34. col. 1. Wer während bes Gebetes eine Spibe verschluckt; berjenige ift verpflichtet nochmals von vorn anzufangen, unterläßt er bies, fo ift feine Rebe einer ungefalzenen Speife zu vergleichen.

14. Δημᾶς.

Diefer Rame ist gracifirt und aus bem jubischen Ramen recr entstanden, welcher bei ben Talmubischen Schriftstellern haufig vorkommt.

Die erfte Spiftel

an bie

Chessalonicher.

П

16. Κωλυόντων — τνα σωθώσεν.

Sanhedrin fol. 56. col. 1: R. Johannan sagte: Der eibe, welcher im Gesetze forscht, hat ben Tod verdient, bennt ist geschrieben: (Deut. 33, 4): Das Gesetz gab Mose m Erbe ber Gemeine Jakob's, folglich hat ber Heibe nen Theil daran.

IV.

Ο δγιασμός ύμων, ἐπέχεσθαι ύμας ἀπό τῆς ποργείας.

Bamidhar Rabba Abthl. 9. fol. 199. col. 8. Woher wisse wir, daß die Fraeliten Heilige genannt werden, wenn fie vor Verunreinigung bewahren? Aus der Stelle Lovit., 7. "Und ihr sollt heilig senn, denn ich din der Herr euer det." Daraus ist zu entuehmen, daß nur wenn die Israelisen heiligen Wandel suhren, der Herr ihr Gott ist. Daher tet auch der sulgende Verd: "Beobachtet meine Gedote, m ich der Herr din es, der euch heiligt." Wenn heiligt dit die Israeliten? Wenn sie seine Gedote befolgen. Worint

bestehen biese? In der Bermeibung bes Unreinen, benn in zweitfolgenden Berse liest man: Ein Mann, welcher Chebrud treibt zc."

4. Τὸ ξαυτε σχεῦος χτᾶσθαι ἐν άγιασμῷ.

Drevog bedeutet hier ein Beib, vgl. oxevog dobe regrenor bei 1. Vetr. 3, 7, die Parallelstelle *).

Sohar zu Levik fol. 38. col. 152, Ber seinen Same in ein unreines Gesäß (ממונא בלא בשרא) fließen läßt, be verundinigt אונון הפארא)

Schevuoth fol. 18. col. 2. R. Cleafer sagte: Wer wah rend bes Beischlass sich helligt in wurden wicht zur Befried wirm (b. h. reine Gedanken hat, nämlich nicht zur Befried gung der Wollust das Geschäft des Gatten verrichtet), den jenigen werden Kinder mannlichen Geschlechts geboren; den die h. Schrift (Lev. 11, 44.) sagt: "Heiligt euch und seind heilig, denn ich din heilig" und wenige Verse weiter (Lev. 12, 2 folgt: "Wenn ein Weib empfängt und einen Sohn gebiert ic

10. Καὶ οἱ νεκοοὶ ἐν Χριστῷ ἀναστήσονται ποῶτον.

Koheleth Rabba Abthl. 5. fol. 10. Gin Samariter fragt

ben Rabbi Meier ob die Tobten wieder lebendig werden fen nen? Dieser bejahte es. Jener fragte weiter: Wird dies an verborgene Weise geschehen ober aller Welt sichtbar? Der Gfragte behauptete das Letztere. Jener bezweiselte daß diese Bhauptung zu erweisen sen. Der Nadbi erbot sich dies au dem naturlichen Lause der Dinge zu erweisen; denn die Bei gung des Meuschen, geschieht im Berborgenen, sein Tod wir van Jedermann mahrgenommen. Ist aber das hinscheiden diesechten Allen sichbar, um wie pielmehr wird es seine An

R. Sonathan aus Bethgober belehrte: Barum nennt b

erftehung von bem Mobe fenn?

^{*)} Infofern o-zeilog nur Dentakmit für affrie (valva) ift, wie figurtiche Bebeittigg fenes Körpergliches und im Griechischen wahren.

Tert (Spr. 40, 16.) bie Solle und ben Butterichens jugleich? Um anzuzeigen, baß fo wie bie Gebermutter ben in fie gelegten Samen wieder ans Licht hervorkommen laft, so wird auch bie Solle einst ihre Beute wiedergeben nuffen.

17. Αρπαγησόμεθα εν γεφέλαις.

Midsesh Tohillim 48. fol. 18. R. Nathan fagte; Es poie Gott die Afresliten in einer Wolfenfaule aus. Egypten führte, so wird auch in der Zukunft des Melfias, ich hies Wunder wiederholen, worauf der Næphet anspielt (Ief., 19.
8.): "Wer find die, welche fliegen wie die Wolfe?"

V.

23. Τό πνευμα καὶ ή ψυχή, καὶ τὸ σῶμα.

Die Juben unterscheiben zwischen παν (πνεύμα) welche nach ihren Werken der Herrlichkeit des Paradieses würdig ist, und dem And (ψυχή), welcher nach dem Tode des Menschen wieder dahingeht, wo er vor der Geburt des Körpers, den er dewohnte *) sich aufgehalten; aber unter diesen beiden steht die woo d. i. der thierische Ledensgeist, von welchem der Bers. des Buches Avodath Hakkodesch fol. 45. col. 2. behauptet, daß sie dei dem Leide bleide die er ganz verwest ist (nonwodassische des Eriken er noor erwech int unter diesen der Keile die er ganz verwest ist (nonwodassische unter ro σωμα αμέμπτως έν τη παρθοία το κυρίε die woo (anima), oder, wie der Wortsun verlangt, den verwestichen ητι (corpus) gemeint haben mochte?

Jalkut Rubeni fol. 15. col. 2. 3. d. St. Genes. 2, 17. "Du follft des Todes sterben" (nin nin). Der Mensch ift, wenn er gesündigt hat, einem zwiesachen Tode unterworsen. Der erste Tod tritt gleich nach begangener Sünde ein, insofern die ninm (πνευμα) sich von ihm entsernt, und nur nin (ψυχή) und wad (σωμα) zurückleiben.

Sohar zu Levit. fol. 29. col. 114. Selig sind die Fromsmen in dieser und jener Belt, denn ihr Leib ist heilig (אמיור פרישה הואר), ihr Odem ist heilig (אמיורף קרישה), ihr

^{*)} Daher wird ein bofer Seift auch 7777 (spiritus malignus) genann und bie Mares ber Griechen find wohl nichts anders.

'Gelfi if hellig (משמח דלהוך קרישא') und ihre Gede ift bas Methelligfte (רשמתש דלהוך קרש קרשיבש).

24. 'Oς καὶ ποιήσει.

Beresith Rabba Abth. 28. fol. 28. col. 4. Thut ihr, was euch bie Pflicht gebietet, und Gott wird auch bas Seinige thun (שמר אחום שלכם והוק"בה עושרו אח שלו).

Die zweite Cpistel

an bie

Chessalonicher.

I.

8. Έν πυρί φλογός.

Beresith Rabba Abthl. 6. fol. 7. gol, 8. Eint Tradition lantet, daß am ersten Tage der Tekupha*) des Monats Thammuz (Juli) der Mensch keinen Schatten habe, weil geschrieben ist Ps. 19, 7. "Es bleibt nichts vor der hiche der Sonte verborgen d. h. Riemand erblickt einen schattigen Ort, wo er vor ihren versengenden Strahlen Schutz fande. Allein Gott dammt ihre Gewalt dusch die Wasser, weil sie sanze Welt anzünden wurde. Im kunftigen Leben (d. h. wenn der Wessstad kommen wird) sollen die Pseise der Sonne die Gottlosen verzehren, weil geschrieben ist (Maleach. 4, 1.) "Und es kommet ein Tag, der wie ein Ofen brennen soll."

II.

3. 'Ο ἄνθρωπος της άμαρτίας.

Jalkut Rubeni fol. 126. col. 8. wird Sammael, ber Dberste ber Teufel: ber Mann ber Sunb e (אים אורן) genannt.

^{*)} Die Benbe ber Jahreszeit, die Solftitial und Aequinoctialpes

'Ο vios τῆς ἀπωλείας, (πυση το τοςί. Τεί. 1, 4.)

soll nach einigen Auslegern auf die Pharifaer sich beziehen, welche keine andere Autorität als ihre Satzungen anerkennen, und das Bolk daher vom Wege des heils abführen. Der barauf folgende Bers, insbesondere die Worte

4. Els τον ναον τε Θεε — καθίσαι, αποδείκνυντα έαυτον ότι έστι Θεός,

erhalt bann seine Berftanblichkeit; benn bie Rabbinen lehrten im Tempel, ihre Auslegung ber heil. Schrift stimmte
aber nicht mir ber Anwendung überein, welche Christus und
bie Apostel von ihr machten. Lehtere brangen auf die Besserung
ber Sitten, die Pharisaer aber auf stricte Beobachtung bes
Ceremonialgesehes.

III.

10. Κίτις & θέλει ἐργάζεςθαι, μηδέ ἐσθιέτω.

Beresith Rabbn Abschn. 13. fol. 14. col. 1. Der Mensch
ift nur zur Thätigkeit geschaffen. Der Eblere ist im Lesen
bes Geses umfig, ber Riebrige zieht die forpetliche Anstrengung vor. Heit benizenigen, welcher seinen Jief auf bad Forschen in ber h. Schrift verwendet.

12. Τὸν ξαυτῶν ἀρτον.

Abath Nathen c. 20. Wer fein eigenes Brob ift. (מלש אוכל משלא), verzehrt es mit heiterm Sinne, welches aber nicht ber Fall ift, wenn bas Mitleid ber Verwandten ober anderer Leute uns die Nahrung reicht.

Die erfte Cpiftel

à H

Cimotheus.

I.

2. Τέκνφ εν πίστει.

Banhedrin fol. 19. col. 2: War den Sohn seines Nebend menschen im Gesetz unterrichtet, bengenigen wird es zu einem gleich hohen Verdienst angerechnet, als weine: Uin Schrling sein leibliches Kind ware (הכחוב בתלר ילדו מדבירו חורה מעלה עליו) benn es ist geschrieben Numer. 3, 1. "Dies ist das Geschlecht Arons und Mosis" worauf folgt: "Und dies sind die Namen der Sohne Aarons." Der Sinn dieser Stelle wäre also: Aaron zeugte Sohne und Mose unterrichtete sie im Gesetz (אהרוך ילר ומשה למבו), barum werden die Kinder Aarons auch das Geschlecht Mosis genannt.

5. Τὸ δὲ τέλος τῆς παραγγελίας ἐστὶν ἀγάπη.

Sota fol. 14. col. 1. R. Simla fagte: Anfang und Ende ber heil. Schrift handeln von Werken ber Liebe; benn Genes. 3, 21. lieft man: "Gott Neibete ble erften Menschen" und Deut. 34, 6. "Und Gott begrub ben Mose it."*)

^{*)} Die Beftattung ber Tobten gilt bei ben Juben als eine ber beis . ligften Pflichten, baber felbft ber hohepriefter, wenn er am Wege eine Leiche fanb, ihr in Grmanglung eines Unbern ben legten Dienft erweisfen muste.

18. Ινα στρατεύη την καλην στρατείαν.

Der Tempeldienst wurde zuweilen MIX (orparos) genannt vgl. Numer. 4, 23. Das weibliche Dienstpersonal nannte
man nunch f. Exod. 38, 8. Mahischeinlich ein abgeleiteter
Begriff vom himmelsheer (NIX), wovon Gott das Ptabikat
Zebaoth (nume) erhalten hatte b. i. herr der heerschaaren
oder Sternengeister, welche die Lichtengel im Gegensahe zu
den Damonen der Finsterniß reprasentirten; daher nux von und
Glanz, abzuleiten son kurste, eine andere Orthographie von
vo Glanz, bessen radix das Ztw. dar ausstrahlen, ausstließen
ist. Ebenso stammt das lat. grex (heerde) vom sanstritanischen
greha Stern, durch Austausch des h in x wie vexare das
Frequentativum von vedere ist.

Die Priester zu Jerusalem sollten bie Dienstengel (המרום) im himmlischen Jerusalem zum Borbilde haben; daher, weil eine solche Typik bei dem Gultus der meisten Bolker des Alterthums vorzusinden war, die religiosen Tanze der Indier, Egypter und Hebraer (David tanzte vor der Bundeslade und die Ispaeliten vor dem goldenen Kalbe) modurch die Bewegungen der Himmelokorper perhildlicht werden sollten.

П.

1. Δεήσεις, προσευχάς, εντεύξεις, εδχαριστίας.

Die Juden machen in ihrer Liturgie einen Unterschied zwischen δεήσις (πιντιπ), προσευχή (πίστη), έντεύξις (πιστα) und είχαριστία (ντα). Unter δέησις begreift man die Gebete um Rergebung der Sünde und Abmendung des Uzbels; unter προσευχή das Gebet überhaupt, die Andacht; unter έντεύξις das Flehen oder Bitten um Etwas, und unter εὐχαριστία Lodgesange oder Dankeshymne sür das erwiesene Gute (auch πρω oder πιτη genannt.)

Υπέρ πάντων ανθρώπων.

Berachoth figt. 12. col. 2 Rabba fagte: Ber für feinen Rebenmenschen bei Sott Fürbitte einzulegen im Stanbe ift, und bies unterläft, berjenige wird ein Sunder genannt, weil

gefchrieben ift I Cam. 12, 23: Es fen ferne von mir, mich also zu versündigen, daß ich follte ablassen für euch zu beten."

Ebenbas. kol. 34. col. 1. R. Chasda sagte: Wer für seine Rebenmenschen bei Gott Fürbitte thut, hat nicht nothwendig amb bessen Ramen in das Gebet einzuschalten, benn auch Mose sagte bloß: Herr heile ste" (Numer. 12, 13.), ohne seine Goschwister zu nennen.

2. Υπέρ βασιλέων.

Pirke Aboth o. 3, 2. A. Chananja Sagan sagte: Bete für bas Wohl beiner Obrigkeit (bw marbwa bonn om nacht, möchte einer ben Anbern ausstellen.

5. Είς μεσίτης.

Das Umt eines Mittlers mußte bem Ressas um so eber jugeschrieben werden, weil schon Rose zwischen Gott und setnem Bolke, nachdem die Sunde mit dem goldenen Kalbe verzübt worden, als Mittler aufgetreten war; und auch der Hohes priester für die Bergebung der Gunden Ifraels alljährlich am Bersohnungstage zu Gott Gebete emporschiefte.

8. Έν παντί τόπης.

Berachoth fol. 11. col. 1. Die Schule Sillel's bestimmte, baf man in jeber Stellung bes Korpers, sowohl liegend und sigend als stehend, auch unter Beges auf ber Lanbstraße, und auch, wenn man bei einem Geschäfte sich besindet ober sonst in einer Arbeit begriffen ift, die Andacht verrichten barf.

Avoda Sara fol. 44. col. 2: In allen Orten barf man über bie h. Schrift meditiren, nur nicht im Babe und an wusten einsamen Orten.

Έπαίροντας δείες χείρας.

Heilige Sande b. h. nachdem sie gewaschen worden. Sohar zu Deut. tol. 101. col. 427. Wer mit schmutigen Sanden sein Gebet verrichtet, ist bes Todes schuldig.

Xwois dorns.

Embin fol. 68. oal. 1. 2. Chaning verrichtete feine Un-

bacht nicht un bem Ange, wa ihn ber Jorn überwähigt hatte (ב" דוניכט ביונוא הריתו לא מעלי).

. 9. Μή εν πλέγμασιν, ή χουσφ.

Panins spielt hier vielleicht auf den bei Gochzeitseierlichten wilchen Brauch an, welchem zufolge die Braut von den verheiratheten Frauen mit den Worten gelobt wurde: Sie bedarf nicht der Salben und kunftlichen Haargeslechte, da ihre eigenen Reize sie zieren (מורעלה הוא בחכ" ולא בחכ").

14. Καὶ 'Αδάμ ἐκ ἡπατήθη.

Pirke Klieser c. 18. sol. 7. col. 3. Die Schlange backte: wenn ich Abam zu bereden suche (baß er von der verbotenen Frucht esse) wird er nicht auf mich achten, benn es halt schwer einen Mann von seinem Borsatz abzubringen. Des Beibes Sinn ist aber leichter zu regieren, ich will baher meine Beredssamkeit bei Eva versuchen

MI.

9. Τὸ μυστήριον τῆς πίστεως (αιτικά ταπ ταπ).

Sohar zu Genes. fol. 28 col. 112: Das Geheimniß bes Glanbens (איז רימדימערות) besteht barin, baß man Gott fürchte, und von feinen Geboten weber zur Rechten noch zur Linken abweicht.

15. Στύλος καὶ έδραίωμα τῆς άληθείας.

Sohar zu Genes. fol. 8. col. 31: Dieses Gebot (sc. die Gottesfurcht) ist die Wurzel und Grundstütze (מקרא) aller übrigen, welche in ber h. Schrift gegeben sind.

IV.

8. Zwys rys rur rus rys meddesons. Pirke Abeth e. 4, 6. Bon ungemeiner Birksankeit ist bas geitliche Beben und Forftburer nach bem Bobe.

12. Μηδείς σε της νεότητος παταφροκείτω.

Pirke Aboth c. 4, 20. Wer von einem Jüngfing Beisheit lernen will, gleicht bemjenigen, welcher unreffe Trauben
koftet ober ben Moft aus ber Kelter; wer auf bie Lehren bes
Alters horcht, genießt die reife Frucht; Ribbi hingegen sagtes
Sieh nicht auf ben Krug, sonbern auf ben Bein, der in ihn
gefüllt; denn oft ist ein neuer Krug mit altem Beine gefüllt,
oft auch ein altes Gefäß mit jungem (faurem) Weine.

14. Μετά επθέσεως των χειρών.

Durch Handeauslegung, welche Ceremonie mit Gebet vers bunden war, wurde ein Schüler der Weisen zum Lehramt ins stallirt. Der Stifter dieses Gebrauchs bei den Juden war R. Jehuda Sohn Baba's, welcher davon in der Folge den Beinamen 7270 f. c. Handeausleger, bekam.

Juckanin fol. 80. col. I. Ichuba Sohn Baba's wurde ber Hanbeausteger benannt. Wäre er nicht gewesen, wurden alle Urtheilssprüche und die Ceremonie des Handeaustegens längst abgekommen senn. Aber es bedurfte tilcht immer des Austegens der Hande (narrad), wie Mose bei Josua beobachtete, sondern es genügte auch der einsache Spruch: Ich erneme dich hiermit zum Volkslehrer (Inne Tona wörtlich: Ich lege dir meine Hande aus).

V.

6. Ζώσα τέθνηκε.

Avoda Sara fol. 3. col. 2. Warum werden die Menschen mit ben Fischen verglichen? Weil so wie die Fische, wenn sie das feuchte Element verlaffen, alle sogleich des Todes sind, ebenso die Menschen, sobald sie von der Vorschrift des Gesetzes abweichen, obgleich sie physisch fortleben.

Sohar zu Namer. fol. 96. ool, 361. Der Sotilose wied ein Lobter genannt (משר אקרי בור).

Sohar Chadach tol. 68. col. 4. 3. b. St. Preb. 2, 5. "Die Lebundigen miffen, daß fie fterben werden, die Sobten aber wiffen nichts." Unter den Lebendigen find die Gerechten zu verstehen, denn fie wissen, daß sie nach ihrem Hinscheiden aus dieser Welt vor dem himmlischen Richter von ihren Haudlungen werden Rechenschaft ablegen muffen; die Gottlosen aber sind (geistig) Sobte, denn sie haben keine Uhnung von ihren Psichten.

8. Πίστιν ήρνήται. (כמר בנימר).

Diese Ausbruckweise gebrauchen bie Juden hausig, um ben bochsten Grad ber Gottlosigkeit zu bezeichnen. So z. B. Reachin fol. 15. col. 2: Mer Andere um ihren guten Auf zu bringen strebt, sündigt nicht weniger als hatte er dem Glauben entsagt ("Rout auch auch auch er die Hauptartikel des Glaubens abgeläugnet).

10. Ελ άγίων πόδας ένιψεν.

Es gehörte unter die Perrichtungen ber Gafifreundschaft, bam Fremben bei seinem Eintritt ins Saus die vom Staub und ber Sonnendige entfrafteten guße zu waschen. Dies war bas Geschäft ber Weiber.

Aboth Nathan c. 16. Als R. Etiefer seine Ziehtochter, weil sie mannbar geworben, Jemondem jum Weibe zu geben beschloß, außerte diese ben Wunsch, ferner in dem Sause ihres Psiegevaters zu verbleiben um die Dienste einer Magd zu verrichten, und die Füße seiner Junger zu waschen.

VI.

6. Μετ αὐταρχείας.

Sabbath fol. 25. col. 2. Per ift reid? (אנדבר בעורה). Derjenise, der fich mit seinem Antheile (den ihm das Glud beschied,) zufrieden giebt (אנדבר בינשרה) ביל שיש בר כחה רוח בעשרה).

9. Ble dhed pay ual driakelay."

Tanchuma fol. 29. col. 4. Als Salomo den Tempel baute, schickte er folgendes Gebet zu Gott empar: Herr der Belt! wenn Jemand hier in beinem Hause um Reichthumer bitten sollte, bu aber vorher stehft, daß seine Reichthumer ihm nur Unglud bringen wurden (und nur und bei achte nicht auf seine Wunsche.

16. Φως อใหญ่ง สักอุอัสเซอง "

Tanchuma fol. 63. col. 3. Die Fraeliten riefen aus: Herr ber Welt! du besiehlst, daß wir dir ein Feuer-angunden, und du bist ja sethst das Licht der Welt, benn bas Licht wohnt bei dir (אבר דרה דרה דרה בותו שונה) wie geschrieben ift Dani. 2, 22, "Und bei ihm ist Licht."

17. Τοῖς πλοσίοις ἐν τῷ νῦν αἰῶνί.

Pirko Kliever c. 25. R. Seira fagte: bie Sobomiter waren begüterte Leute in dieser Welt (משירי עולכו), benn sie wohnten in einem fruchtbaren Lande. Und sie vretrauten nicht ihrem Schöpfer, sondern seigten ihre Hossungen auf den irdisschen Reichthum, welcher immer seinen Besitzer von Sott entfremdet.

Επὶ πλέτε άδηλότητι.

Tanchuma fol. 75. col. 4: Riemand bruffe sich mit seis nem Reichthum; benn ber Herr nimmt bem Einen und giebt es bem Andern wie geschrieben ist 1. Sam. 2, 7: "Derr Herr machet arm und machet reich, er erhebt den Einen und erniedbrigt den Andern." Daher heißen irdische Schäfe worden von bod bebecken dei seil sie für ihren Herrn unsichtbar werden, um ihren Besitzer zu wechseln. Ebenso werden Goldstüde

^{*)} Ebenso ware hoo Silber, Geth von 700 bebeden, abguletten (well die Metalle im Schoos der Erde verborgen find) wie Mouros und Mouron, Ersterer der blinde Gott der unterirdischen Schähe, des Reicht thums; der Andere als Fürst der Finsternis mit dem unsichtbar machenden helm (bei homer) im Ramen verwandt sind mit naarse überziehen, des kieben. (Go erknnert das gleichbebentende Itw. linere im Lagewort litum noch an die Bewoandtschaft mit lateo verdergen).

'Ο vios της ἀπωλείας, (απο το 1916, Icf. 1, 4.)

foll nach einigen Auslegern auf die Pharifaer sich beziehen, welche keine andere Autorität als ihre Satungen anerkennen, und bas Bolk baher vom Wege bes heils abführen. Der barauf folgende Bers, insbesondere die Worte

erhalt bann seine Berfianblichkeit; benn bie Rabbinen lehrten im Tempel, ihre Auslegung ber heil. Schrift stimmte
aber nicht mit ber Anwendung überein, welche Christus und
bie Apostel von ihr machten. Lehtere brangen auf die Besserung
ber Sitten, die Pharisaer aber auf ftricte Beobachtung bes
Eeremonialgesetes.

III.

10. Είτις & θέλει ἐργάζεςθαι, μηδέ ἐσθιέτω.

Boresith Rabbn Abschn. 13. fol. 14. col. 1. Der Mensch ift nur zur Ahitigkeit geschaffen. Der Solere ist im Lesen bes Geleges umfig, ber Riebrige zieht die körpetliche Anstrengung vor. Heil bewischigen, welcher seinen Pauf auf bas Howsisch in ber h. Schrift verwendet.

12. Τον ξαυτών ά ρτον.

Abath Nuthen c. 30. Wer fein eigenes Brob ift. (מוש אוכל משלט), verzehrt es mit heiterm Ginne, welches aber nicht ber Fall ift, wenn bas Mitleib ber Verwandten ober anderer Leute uns die Nahrung reicht.

Die erfte Cpiftel

đ m

Cimotheus.

T.

2. Τέχνφ εν πίπτει.

Banhedrin fol. 19. col. 2: Wer den Sohn seines Nedent menschen im Gesetze unterrichtet; benigenigen wird es zu einem gleich hohen Verdienst angerechnet, als wenne kin Beheling sein leibliches Kind ware (הכתוב כאלר ילרו כל המלמד בן חבירו חורה מעלה עליו) denn es ist geschrieden Numer. 2, 1. "Dies ist das Geschlecht Arons und Mosis" worauf folgt: "Und dies sind die Namen der Sohne Aarons." Der Sinn dieser Stelle mare also: Aaron zeugte Sohne und Mose unterrichtete sie im Gesetze (מהרוך ילר ומשה למד), darum werden die Kinder. Aarons auch das Geschlecht Mosis genannt.

5. Τὸ δὲ τέλος τῆς παραγγελίας ἐστὶν ἀγάπη.

Sota fol. 14. col. 1. R. Simla fagte: Anfang und Ende ber heil. Schrift handeln von Werken ber Liebe; benn Genes.
3, 21. liest man: "Gott Reibete ble ersten Menschen" und Deut. 84, 6. "Und Gott begrub ben Mose it."*)

^{*)} Die Bestattung ber Tobten gilt bei ben Juben als eine ber heis tigsten Pflichten, baber selbst ber hohepriefter, wenn er am Wege eine Leiche fanb, ihr in Ermanglung eines Anbern bem legten Dienst erweis fem mußte.

18. Ινα στρατεύη την καλην στρατείαν.

Der Tempelbienst wurde zuweilen MIR (organog) genannt vgl. Numer. 4, 28. Das weibliche Dienstpersonal nannte
man nunk s. Exod. 38, 8. Mahtscheinlich ein abgeleiteter
Begriff vom Himmelsheer (NIR), wovon Gott das Ptabikat
Bebaoth (numer) erhalten hatte b. i. herr der heerschaaren
oder Sternengeister, welche die Lichtengel im Gegensate zu
ben Damonen der Finsterniß repräsentirten; daher nur von und
Glanz, abzuleiten som kurste, eine andere Orthographie von
vy Glanz, bessen radix das Itw. dar ausstrahlen, ausstließen
ist. Ebenso stammt das lat. grex (heerde) vom sanstritanischen
greha Stern, durch Austausch des h in x wie vexare das
Frequentativum von vedere ist.

Die Priester zu Jerusalem sollten bie Dienstengel ("Der'n erwin) im himmlischen Jerusalem zum Borbilde haben; daher, weil eine solche Typik bei dem Gultus der meisten Bolker des Alterthums vorzusinden war, die religiosen Tanze der Indier, Egypter und Hebraer (David tanzte vor der Bundeslade und die Ispaeliten vor dem goldenen Kalde) modurch die Bewegungen der Himmelskörper perhildlicht werden sollten.

TL.

1. Δεήσεις, προσευχάς, έντεύξεις, ελχαριστίας.

Die Juden machen in ihrer Liturgie einen Unterschied zwischen desjous (מוזיכות), προσευχή (מולים), έντεύξις (מוזיכות) und είχαριστία (מוזיכות). Unter dénous begreift man die Gebete um Rergebung der Sünde und Abmendung des Uebels; unter προσευχή das Gebet überhaupt die Andacht; unter έντεύξις das Flehen oder Bitten um Etwas, und unter εὐχαριστία Lodgesange oder Dankeshymne sür das erwiesene Gute (auch πρω oder πιτη genannt.)

Υπέρ πάντων ανθρώπων.

Berachath fat. 12. col. 2. Rabba fagte: Wer für feinen Rebenmenschen bei Gott Fürbitte einzulegen im Stanbe ift, und bies unterläßt, berjenige wird ein Gunber genannt, weil

gufdrieben ift I Cam. 12, 23: Es fes fenne von mir, mich also zu versündigen, daß ich follte ablassen für euch zu beten."

Stendas. kol. 34. col. 1. R. Chasda sagte: Wer für seine Rebenmenschen bei Gott Fürbitte thut, hat nicht nothwendig amb bessen Ramen in das Gebet einzuschalten, benn auch Mose sagte bloß: Herr heile ste" (Numer. 12, 13.), ohne seine Gesschwister zu nennen.

2. Υπέρ βασιλέων.

Pirke Aboth c. 8, 2. A. Chananja Sagan fagte: Bete für bas Wohl beiner Obrigkeit (bw המלל בשלום מוסלל בשלום הוא הוי בשלום); benn wenn hiese nicht wäre, möchte einer ben Anbern ausstellen.

5. Είς μεσίτης.

Das Amt eines Mittlers mußte bem Ressas um so eber jugeschrieben werden, weil schon Rose zwischen Sott und seinem Bolke, nachdem die Sunde mit dem goldenen Kalbe verzübt worden, als Mittler ausgetreten war; und auch der Hohepriester für die Bergebung der Sunden Ifraels alljährlich am Bersöhnungstage zu Gott Gebete emporschieste.

8. Έν παντί τόποι.

Berachoth fol. 11. col. 1. Die Schule Sillel's beflimmte, baß man in jeder Stellung bes Körpers, sowohl liegend und sigend als siehend, auch unter Weges auf der Landstraße, und auch, wenn man bei einem Geschäfte sich befindet ober sonst in einer Arbeit begriffen ift, die Andacht verrichten darf.

Avoda Sara fol. 44. col. 2: In allen Orten barf man über bie h. Schrift meditiren, nur nicht im Babe und an wussen einsamen Orten.

Ἐπαίροντας δείες χείρας.

Heilige Sanbe b. h. nachbem fie gewaschen worden. Sohar zu Deut. fol. 101. col. 427. Wer mit schmutigen Sanben sein Gebet vertichtet, ist bes Tobes schulbig.

Χωρίς δργής.

Erubin fol. 68. ool. 1. 2. Chanina verrichtete feine Un-

bacht nicht un bem Ange, wa ihn ber Jorn ibedwähigt hatte (יש חבולה משולה).

9. Μή ἐν πλέγμασιν, ή χουσῷ.

Panlus spielt hier vielleicht auf den bei Hochzeitseierlichten üblichen Brauch an, welchem zufolge die Braut von den verheiratheten Frauen mit den Worten gelobt wurde: Sie bedarf nicht der Salben und kunstlichen Haargeslechte, da ihre eigenen Reize sie zieren (order pro wer pro eigenen Reize sie zieren (order pro eigenen Reize sie zieren (order pro eigenen Reize)).

14. Καὶ 'Αθάμ ἐν ἡπατήθη.

Pirke Elieser c. 13. fol. 7. col. 3. Die Schlange backte: wenn ich Abam zu bereden suche (baß er von der verbotenen Frucht esse) wird er nicht auf mich achten, benn es halt schwer einen Mann von seinem Borsatz abzubringen. Des Beibes Sinn ist aber leichter zu regieren, ich will baher meine Beredssamkeit bei Eva versuchen.

III.

9. Τὸ μυστήριον τῆς πίστεως (απιστεκά).

Sohar zu Genes. fol. 28 col. 112: Das Geheimnis bes Glanbens (Kritheren feinen Geboten weber zur Rechten noch zur Linken abweicht.

15. Στύλος καὶ εδραίωμα τῆς άληθείας.

Sohar zu Genes. fol. 8. col. 31: Diefes Gebot (sc. bie Gottesfurcht) ift bie Burgel und Grundstüße (מקרא) aller übrigen, welche in ber h. Schrift gegeben sind.

IV.

8. Zwis ris viv rat ris uellions. Pirke Abeth e. 4, 6. Bon ungeneiner Birtismfeit ift

bas zeitliche Befen, benta wer barin forfcht; beitt gfebt es bas zeitliche Beben und gortbauer nach bem Dobe.

Μηδείς σε της νεότητος πιταφρονείτω.

Pirke Aboth c. 4, 20. Wer von einem Inigfing Beisheit lernen will, gleicht demjenigen, welcher unreife Trauben Lostet ober den Most aus der Kelter; wer auf die Sehren bes Alters horcht, genießt die reise Frucht; Ribbi hingegen sagber Sieh nicht auf den Krug, sondern auf den Bein, der in ihn gesullt; denn oft ist ein neuer Krug mit altem Weine gefüllt, oft auch ein altes Gesäß mit jungem (saurem) Weine.

14. Μετά έπιθέσεως των χειρών.

Durch Handeauslegung, welche Ceremonie mit Gebet vers bunden war, wurde ein Schüler der Beisen zum Lehramt ins stallirt. Der Stister dieses Gebrauchs bei den Juden war R. Jehuda Sohn Baba's, welcher davon in ber Folge den Beinamen 7270 I. o. Handeausteger, bekam.

Juckasia fol. 69. col. I. Jehuda Sohn Baba's wurde ber Handeausseger benannt. Ware er nicht gewosen, wurden alle Urtheilösprüche und die Ceremonie des Handeaussegens längst abgetommen sein. Aber es bedurfte nicht immer des Aussegens der Hande (oweren), wie Mose bei Johns beobachtete, sondern es genügte auch der einsache Spruch: Ich ernenne dich hiemit zum Volkslehrer (prom vorrlich: Ich lege dir meine Hande aus).

\mathbf{V}_{i}

6. Ζώσα τέθνηκε.

Avoda Sara sol. 8. col. 2. Warum werden bie Menschen mit den Fischen verglichen? Weil so wie die Fische, wenn sie das seuchte Element verlaffen, alle sogleich des Todes sind, ebenso die Menschen, sobald sie von der Borschrift des Gesetzes abweichen, obgleich sie physisch foxtleben.

Sohar zu Namer. fol. 96. col. 301. Der Gotilose wird ein Lodter genannt (משר מחרי בור).

Julkat Rubeni fol. 177., col. 3. Die Gottloses werden schon bei ihren Leben Bobte genannt (שרוים מחים מחים מחים מחים מחים מחים מחים

Sohar Chadach fol. 60. eol. 4. 3. b. St. Preb. 2, 5. "Die Lebendigen miffen, daß sie flerben werden, die Sobten aber wissen nichts." Unter den Zebendigen sind die Gerechten zu verstehen, denn sie wissen, daß sie nach ihrem Sinscheiben aus dieser Welt vor dem himmlischen Richter von ihren Handlungen werden Archenschaft ablegen muffen; die Gottlosen aber sind (geistig) Todte, denn sie haben teine Uhnung von ihren Psichten.

8. Πίστιν ήρνήται.

Diese Ausbrucksweise gebrauchen die Juden häufig, um ben höchsten Grad der Gottlosigkeit zu bezeichnen. Go z. B. Keachin fol, 15. col. 2: Wer Andere um ihren guten Ruf zu bringen strebt, sündigt nicht weniger als hätte er dem Glauben entsagt (המים בעיקר) wortlich: Als hätte er die Hauptartikel des Glaubens abgeläugnet).

10. Ελ δγίων πόδας ένιψεν.

Es gehörte unter bie Berrichtungen ber Gafffreunbschaft, bem Fremben bei seinem Eintritt ins haus die vom Staub und ber Sonnenhitz entfrafteten guße zu waschen. Dies war bas Geschäft der Weiber.

Aboth Nathan c. 16. Als R. Etiefer seine Ziehtochter, weil sie mannbar geworben, Jemondem jum Weibe zu geben beschloß, außerte diese ben Wunsch, ferner in dem Hause ihres Psiegevaters zu verbleiben um die Dienste einer Magd zu verrichten, und die Füße seiner Jünger zu waschen.

VI.

6. Μετ αὐταρχείας.

Sabbath fol. 25. col. 2. Per ift reid? (אַנדבר עשיר).
Derjenite, der fich mit seinem Antheile (den ihm das Glud beschied.) justieden giebt (כל שים בו כחום ביות בעשרו).

9. Bis dheSpar val dirakeiar.

Tanchuma fol. 29. col. 4. Als Salomo ben Tempel baute, schickte er folgendes Gebet zu Gott empor: herr ber Belt! wenn Jemand hier in beinem Hause um Reichthumer bitten sollte, du aber vorher flehst, daß seine Reichthumer ihm nur Unglud bringen wurden (veranter aus erwent), so achte nicht auf seine Bunsche.

16. Фพีร อให้เพีย สักอุซีฮเซอร์ " " "

Tanchuma fol. 63. col. 3. Die Israeliten riefen aus: Herr ber Welt! du besiehlst, daß wir dir ein Feuer angunden, und du bist ja selbst das Licht der Welt, denn das Licht wohnt bei dir (הארה דרה אצלך) wie geschrieben ist Dan. 2, 22, "Und bei ihm ist Licht."

17. Τοῖς πλοσίοις ἐν τῷ νῦν αἰῶνί.

Pirke Klieser c. 25. R. Seira fagte: Die Sobontitet waren begüterte Leute in dieser Welt (עשררי ערלם), benn sie wohnten in einem fruchtbaren Lande. Und sie vretrauten nicht ihrem Schöpfer, sondern setzten ihre Hossungen auf den irdischen Reichthum, welcher immer seinen Besitzer von Gott entstremdet.

Επὶ πλέτε άδηλότητι.

Tanchuma sol. 75. col. 4: Riemand bruffe sich mit seis nem Reichthum; benn ber herr nimmt dem Einen und giebt es dem Andern wie geschrieben ist 1. Sam. 2, 7: "Derr herr machet arm und machet reich, er erhebt den Einen und ernied drigt den Andern." Daher heißen irdische Schähe worden von ded bedecken) weil sie für ihren herrn unsichtbar werden, um ihren Besiger zu wechseln. Ebenso werden Goldstüde

^{*)} Ebenso ware hoo Silber, Seth von 700 bebeden, abzuletten (well die Metalle im Schoos der Erde verborgen sind) wie Moove, und Mooven, Ersterer der blinde Sott der unterirbischen Schäe, des Reichtums; der Andere als Fürst der Finsternis mit dem unsichtbar machenden heim (bei homer) im Ramen verwandt sind mit nlarre überziehen, des steben. (So eximert das gleichbedentende Itw. linere im Lagewort litum noch an die Weswandtschaft mit lateo verdergen).

'O vios the anwheias, (number of the Sel. 1, 4.)

soll nach einigen Auslegern auf die Pharifaer sich beziehen, welche keine andere Autorität als ihre Satungen anerkennen, und das Bolk daher vom Wege des heils abführen. Der darauf folgende Bers, insbesondere die Worte

erhalt bann seine Berftanblichkeit; benn die Rabbinen lehrten im Tempel, ihre Auslegung der heil. Schrift stimmte aber nicht mit der Anwendung überein, welche Christus und die Apostel von ihr machten. Lehttre brangen auf die Besserung der Sitten, die Pharisaer aber auf ftricte Beobachtung des Geremonialgesetzes.

III.

10. Είτις & θέλει ἐργάζεςθαι, μηδέ ἐσθιέτω.

Boresith Rabbn Abschn. 13. fol. 14. col. 1. Der Mensch
ift nur zur Ahltigsbit geschaffen. Der Eblere ist im Lesenz bes Geses umfig, ber Rieduige zieht die forpetliche Answengung vor. heil bemjenigen, welcher seinen Inif auf bad Forschen in ber h. Schrift verwendet.

12.. Τὸν ξαυτῶν ἀρτον.

Aboth Nuthen c. 30. Wer fein eigenes Brob ift. (משרם משלם), verzehrt es mit heiterm Ginne, welches aber nicht ber Fall ift, wenn bas Mitleid ber Verwandten ober anderer Leute uns die Nahrung reicht.

Die erfte Cpiftel

a n

Cimotheus.

T.

2. Téxyo èv niszèi.

Banhedrin fol. 19. col. 2: Wer den Sohn seines Nebent menschen im Gesetze unterrichtet; dengenigen wird es zu einem gleich hohen Berdienst angerechnet, als wenn: und Bedring sein leibliches Kind ware (כל המלמד בן חבירו חורה מעלה עליו dennes Kind ware בל המלמד בן חבירו חורה מעלה עליו dennes ist geschrieben Numer. 3, 1. "Dies ist das Geschlecht Urons und Mosse" worauf folgt: "Und dies sind die Namen der Sohne Uarons." Der Sinn dieser Stelle ware also: Uaron zeugte Sohne und Mose unterrichtete sie im Gesetze (אהרון ילר ומשה למה), darum werden die Kinder Uarons auch das Geschlecht Mosse genannt.

5. To de télos the nagayyelias eativ dyann.

Sota fol. 14. col. 1. R. Simla sagte: Anfang und Enbe ber heil. Schrift handeln von Werken ber Liebe; benn Genes. 3, 21. liest man: "Gott Neidete die ersten Menschen" und Deut. 34, 6. "Und Gott begrub ben Mose it."*)

^{*)} Die Bestattung ber Tobten gilt bei ben Juben als eine ber heis ligsten Pstichten, baber seibst ber hohepriester, wenn er am Wege eine Leiche fanb, ihr in Ermanglung eines Anbern ben legten Dienst erweisen mußte.

18. Ινα στρατεύη την καλην στρατείαν.

Der Tempeldienst wurde zuweilen NAU (orgarog) genannt vgl. Numer. 4, 28. Das weibliche Dienstpersonal nannte
man nunch s. Exod. 38, 8. Mahischeinlich ein abgeleiteter
Begriff vom himmelsheer (NAU), wovon Gott das Ptäbikat
Zebaoth (numu) erhalten hatte d. i. herr der heerschaaren
oder Sternengeister, welche die Lichtengel im Gegensaße zu
den Damonen der Finsterniß reprasentirten; daher NUU von und
Glanz, abzuleiten son karste, eine andere Orthographie von
und Glanz, bessen radix das Ziw. dur ausstrahlen, ausstließen
ist. Ebenso stammt das lat. grex (heerde) vom sanstritanischen
greha Stern, durch Austausch des h in x wie vexare das
Frequentativum von vedere ist.

Die Priester zu Jerusalem sollten die Dienstengel (13832) erwin) im himmlischen Jerusalem zum Borbilbe haben; daher, weil eine solche Typik bei dem Gultus der meisten Bolker des Alterthums vorzusinden war, die religiosen Tanze der Indier, Egypter und Hebraer (David tanzte vor der Bundeslade und die Israeliten vor dem goldenen Kalbe) modurch die Bewesungen der Himmelskörper perhildlicht werden sollten.

II.

1. Δεήσεις, προσευχάς, εντεύξεις, εδχαριστίας.

Die Juden machen in ihrer Liturgie einen Unterschied zwischen desjoig (מוזיכות), προσευχή (מולכות), έντεύξις (מוזיכות). Unter δέησις begreift man die Gebete um Rergehung der Günde und Abwendung des Uebels; unter προσευχή das Gebet überhaupt, die Andacht; unter έντεύξις das Flehen oder Bitten um Etwas, und unter εὐχαριστία Lodgesange oder Dankeshymne sür das etwiesene Gute (auch nam oder mit genannt.)

Υπέρ πάντων ανθρώπων.

Berachoth int. 12. col. 2. Rabba fagte: Wer fur feinen Rebenmenschen bei Gott Furditte einzulegen im Stande ift, und bies unterläßt, berjenige wird ein Sunder genannt, weil

gefchrieben ift I Cam. 12, 23: Es fes ferne von mir, mich allo zu verfündigen, daß ich follte ablaffen für euch zu beten."

Ebendas. fol. 34. col. 1. R. Chasda sagte: Wer für seine Rebenmenschen bei Gott Fürditte thut, hat nicht nothwendig auch dessen Ramen in das Gebet einzuschalten, benn auch Mose sagte bloß: Herr heile sie" (Numer. 12, 13.), ohne seine Gesschwister zu nennen.

2. Υπέρ βασιλέων.

Pirke Aboth c. 3, 2. A. Chananja Sagan sagte: Bete für bas Wohl beiner Obrigkeit (bw המלכ בשלומה בלכות מולכות הוא בשלום); benn wenn biese nicht ware, möchte einer ben Anbern auffressen.

5. Είς μεσίτης.

Das Umt eines Mittlers mußte bem Ressias um so eber zugeschrieben werden, weil schon Mose zwischen Gott und seinem Bolte, nachdem die Sunde mit dem goldenen Kalbe verzübt worden, als Mittler aufgetreten war; und auch der Hohes priester für die Vergebung der Gunden Ifraels alljährlich am Bersohnungstage zu Gott Gebete emporschickte.

8. Έν παντί τδπία.

Berachoth fol. 11. col. 1. Die Schule Sillel's beftimmte, baf man in jeder Stellung bes Korpers, sowohl liegend und figend als stehend, auch unter Weges auf der Landstraße, und auch, wenn man bei einem Geschäfte sich befindet oder sonst in einer Arbeit begriffen ift, die Andacht verrichten darf.

Avoda Sara fol. 44. col. 2: In allen Orten barf man über die h. Schrift meditiren, nur nicht im Babe und an wusten einsamen Orten.

Έπαίροντας δαίες χαίρας.

Heilige Sande b. h. nachdem sie gewaschen worden. Sohar zu Deut. fol. 101. col. 427. Wer mit schmutigen Sanden sein Gebet verrichtet, ist des Todes schuldig.

Χωρίς δργής.

Erubin fol. 68. oal. 1. A. Chanina verrichtete feine An-

Bacht midst un: bem Ange, wa ihn ber Jorn übedwältigt hatte. (ד" דוכינא ביוניא רוישוו לא נוצליי).

9. Μή ἐν πλίγμασιν, ή χουσῷ.

Panins spielt hier vielleicht auf den bei Hochzeitseierlichten üblichen Brauch an, welchem zufolge die Braut noch ben verheiratheten Frauen mit den Worten gelobt wurde: Sie bedarf nicht der Salben und fünstlichen Haargeslechte, da ihre eigenen Reize sie zieren (voran ein proche eigenen Reize sie zieren (voran ein proche eigenen Reize sie zieren (voran ein proche eigenen Reize).

14. Καὶ Αδάμ ἐκ ἡπατήθη.

Pirke Klieser c. 18. fol. 7. col. 3. Die Schlange bacter wenn ich Abam zu bereben suche (baß er von der verbotenen Frucht esse) wird er nicht auf mich achten, denn es halt schwer einen Mann von seinem Borsatz abzubringen. Des Beibes Sinn ist aber leichter zu regieren, ich will daher meine Beredssamkeit bei Eva versuchen.

HI.

9. Το μυστήριον τῆς πίστεως (מרוו דמהימנות).

Sohar zu Genes. fol. 28 col. 112: Das Geheimnis bes Glanbens (ארוי דינוריות) besteht barin, bas man Gott fürchte, und von feinen Geboten weber zur Rechten noch zur Linken abweicht.

15. Στύλος καὶ έδραίωμα τῆς άληθείας.

Sohar zu Genes. fol. 8. col. 81: Diefes Gebot (nc. die Gottesfurcht) ift bie Wurzel und Grundstüße (מקרא Gottesfurcht) aller übrigen, welche in ber h. Schrift gegeben sind.

IV.

8. Ζωής της νῦν καὶ της μελλέσης. Bieks Aboth e. 4, 6. Bon ungemeiner Birkfamfeit ift

bas gettliche Gefet, ben'n wer barin forfcht; bem gfebt es bas zeitliche Leben und Formurer nach bem Bobe.

12. Μηδείς σε της νεότητος παταφορκείτω.

Pirke Aboth d. 4, 20. Wer von einem Jimgfing Beisheit lernen will, gleicht bemjenigen, welcher unreffe Trauben toftet ober ben Moft aus ber Kelter; wer auf bie Lehren bes Alters horcht, genießt die reife Frucht; Ribbi hingegen sagtes Sieh nicht auf den Krug, sondern auf den Wein, der in ihn gefüllt; denn oft ist ein neuer Krug mit altem Beine gefüllt, oft auch ein altes Gefäß mit jungem (faurem) Weine.

14. Μετά επιθέσεως των χειρών.

Durch Hanbeauflegung, welche Ceremonie mit Gebet vers bunden war, wurde ein Schüler der Weisen zum Lehramt ins stallirt. Der Stiffter dieses Gebrauchs bei den Juden war R. Jehnda Sohn Baba's, welcher davon in der Folge den Beinamen 7270 I. o. Sandeauslieger, bekam.

Juckasin fol. 60. col. I. Jehuda Sohn Baba's warde ber Handeausteger benannt. Ware er nicht gewesen, wurden alle Urtheilssprüche und die Ceremonie des Handeaustegens längst abgekommen sein. Aber es bedurfte ticht immer des Austegens der Hande (namme), wie Mose bei Josua beobachtete, sondern es genügte auch der einfache Spruch: Ich ernenne dich hiemit zum Bolkslehrer (Inne pan wortlich: Ich lege dir meine Hande aus).

V.

6. Ζῶσα τέθνηκε.

Avoda Sara fol. 3. col. 2. Warum werden die Menschen mit ben Fischen verglichen? Beil so wie die Fische, wenn sie das seuchte Element verlassen, alle sogleich des Todes sind, ebenso die Menschen, sobald sie von der Borschrift des Gesets abweichen, obgleich sie physich fortleben.

Sohar zu Namer. fol. 96. ool. 201. Der Gottlose wird ein Zobter genannt (משר מקרי ביום).

Anlkut Rubent fol. 177., col. 3. Die Gottlofen werden schon bei ihrem Leben Zobte genannt (השנים ממילה בהניהם במחום במורם מחרים מחר

Bohar Chadach tol. 60. eol. 4. 3. b. St. Preb. 8, 5. "Die Lebundigen miffen, daß fie ferben werden, die Zobten aber wiffen nichts." Unter den Zebendigen find die Gerechten zu verfleben, denn fie wissen, daß sie nach ihrem hinscheiden aus dieser Welt vor dem himmlischen Richter von ihren handlungen werden Rechenschaft ablegen muffen; die Gottlosen aber sind (geistig) Tobte, denn sie haben teine Uhnung von ihren Psiichten.

8. Пוֹסשי אָּסְצִייִרנו. (כפר בעיקר).

10. Ελ άγίων πόδας ένιψεν.

Es gehörte unter bie Perrichtungen ber Gafffreundschaft, bem Fremben bei seinem Eintritt ins Saus die vom Staub und ber Sonnenbige entfrafteten guße zu waschen. Dies war bas Geschäft ber Weiber.

Aboth Nathan c. 16. 218 R. Eliefer seine Ziehtochter, weil sie mannbar geworden, Jemondem jum Beibe zu geben beschloß, außerte diese den Bunsch, ferner in dem Sause ihres Psiegevaters zu verbleiben um die Dienste einer Magd zu verrichten, und die Füße seiner Junger zu waschen.

VI.

6. Μετ αὐταρχείας.

Sabbath fol. 25. col. 2. Mer ift reich? (אכובר עשיר). Derjenise, der fich mit seinem Antheile (ben ihm das Gludt beschieb.) justieden giebt (אנובר רוח בעשרו).

9. Els dledow zal dialletar."

Tanchuma fol. 29. col. 4. Als Salomo ben Tempel baute, schiefte er folgendes Gebet zu Gott empar: herr ber Belt! wenn Jemand hier in beinem Hause um Reichthumer bitten sollte, bu aber vorher flehst, daß seine Reichthumer ihm nur Unglud bringen wurden (von nur ung beine Bunsche.

16. Dus olkur anodotror. " ...

Tanchuma fol. 63. col. 3. Die Israeliten riefen aus: Herr der Welt! du besiehlst, daß wir dir ein Feuer-anzünden, und du bist ja selbst das Licht der Welt, denn das Licht wohnt bei dir (אמרך: דרוד דרוד ביות אמרך) wie geschrieben ift Dati. 2, 22, "Und bei ihm ist Licht."

17. Τοῖς πλοσίοις ἐν τῷ νῦν αλῶνι.

Pirko Klieser c. 25. R. Seira sagte: bie Sobontitet waren begüterte Leute in dieser Welt (בשירי צולכו), benn sie wohnten in einem fruchtbaren Lande. Und sie vretrauten nicht ihrem Schöpfer, sondern setzten ihme Hoffnungen auf den irdisschen Reichthum, welcher immer seinen Bester von Sott entstrembet.

Επὶ πίδιε άδηλότητι.

Tancheuma fol. 75. col. 4: Riemand bruffe sich mit seis nem Reichthum; benn ber herr nimmt bem Einen und giebt es bem Andern wie geschrieben ift 1. Sam. 2, 7: "Derr herr machet arm und machet reich, er erhebt ben Einen und ernies brigt ben Andern." Daher heißen irdische Schäfe wood von bod bebecken? weil sie für ihren herrn unsichtbar werben, um ihren Besiger zu wechseln. Ebenso werben Goldflude

^{*)} Ebenso ware HOD Silber, Gelb von 1703 bebeden, abzuleiten (weil die Metalle im Schoos der Erde verborgen sind) wie Moorse; und Moorser, Ersterer der blinde Gott der unterirbischen Schäe, des Reichtums; der Andere als Fürst der Finsternis mit dem unsichtbar machenden heim (bei homer) im Ramen verwandt sind mit nlarze überziehen, bes keben. (So erdnnert das gleichbebentende Itw. linere im Lagewort litum noch an die Verwandtschaft mit lateo verdergen).

'Geiff: iff hellig (משיחה דלהוך קרישא) und ihre Geele ift bas Miecheiligfie (בשימת דלהוך קרש קרשיבש).

24. 'Ος καὶ ποιήσει.

Beresith Rabba Abth. 28. fol. 28. col. 4. Thut ihr, was euch bie Pflicht gebietet, und Gott wird auch bas Seinige thun (שמר אות שלום והוק"בוה עושרו אות שלום).

Sum i no i no a constante

Die zweite Cpistel

an bie

Chessalonicher.

T.

8. Έν πυρὶ φλογός.

Beresith Rabba Abthl. 6. fol. 7. gol, 8. Eint Tradition lautet, daß am ersten Tage der Tekupha*) des Monats Thammuz (Juli) der Mensch keinen Schatten habe, weil geschrieben ist Ps. 19, 7. "So bleibt nichts vor der hitze der Sonne verborgen d. h. Riemand erblickt einen schattigen Ort, wo er vor ihren versengenden Strahlen Schutz sände. Allein Gott dammt ihre Sewalt dusch die Wasser, weil sie sonst die ganze Welt anzünden wurde. Im kunstigen Leben (d. h. wenn der Wessiad kommen wird) sollen die Pseise der Sonne die Sottlosen verzehren, weil geschrieben ist (Maleach. 4, 1.) "Und es kommt ein Tag, der wie ein Osen brennen soll."

11.

3. Ο άνθρωπος της άμαρτίας.

Jalkut Rubeni fol. 126. col. 8. wird Sammael, ber Dberste ber Teufel: ber Mann ber Sunb e (1718 wird) genannt.

^{*)} Die Bende ber Jahreszeit, die Solftitials und Requinoctialpes vloben.

'Ο vios της ἀπωλείας, (πημα μο και Ικί. 1, 4.)

foll nach einigen Auslegern auf die Pharifaer fich beziehen, welche keine andere Autorität als ihre Satungen anerkennen, und bas Bolk baher vom Wege bes heils abführen. Der barauf folgende Bers, insbesondere die Worte

erhalt bann seine Berftanblichkeit; benn die Rabbinen lehrten im Tempel, ihre Auslegung der heil. Schrift ftimmte
aber nicht mit der Anwendung überein, welche Christus und
die Apostel von ihr machten. Lettere brangen auf die Besserung
ber Sitten, die Pharisaer aber auf stricte Beobachtung des
Eeremonialgesetzes.

III.

10. Είτις & θέλει ἐργάζεςθαι, μηδέ ἐσθιέτα.

Boresith Rabbu Abschn. 18. fol. 14. ool. 1. Der Menschift nur zur Thatigkeit geschaffen. Der Eblere ist im Lesen bes Gesogs umfig, ber Riebrige zieht die körpetliche Anstrengung vor. Heit bemjenigen, welcher seinen Plais auf bas Forschen in ber h. Schrift verwendet.

12. Τὸν έαυτῶν ἀρτον.

Aboth Nathen c. 30. Wer fein eigenes Brob ift. (משם אוכל שומלי), verzehrt es mit beiterm Sinne, welches aber nicht ber Fall ift, wenn bas Mitleid ber Berwandten ober anderer Leute uns die Nahrung reicht.

Die erfte Cpiftel

a n

Cimotheus.

T.

2. Τέχνω εν πίστει.

Banhedrin fol. 19. col. 2: Wer den Sohn seines Nebent menschen im Gesetz unterrichtet, denkenigen wird es zu einem gleich hohen Verdienst angerechnet, als wenne fin Besting sein leibliches Kind ware (מברוב באלר ילרו (הברוב באלר ילרו) benn es ist geschrieben Numer. 3, 1. "Dies ist das Geschlecht Arons und Mosis" worauf folgt: "Und dies sind die Namen der Sohne Aarons." Der Sinn dieser Stelle ware also: Laron zeugte Sohne und Mose unterrichtete sie im Gesetz (אהרוך ילר ומשרו למבר), darum werden die Kinder Larons auch das Geschlecht Mosis genannt.

5. Τὸ δὲ τέλος τῆς παραγγελίας δατὶν ἀγάπη.

Sota fol. 14. col. 1. R. Simla sagte: Anfang und Enve ber heil. Schrift handeln von Werken ber Liebe; benn Genes. 3, 21. liest man: "Gott Keibete die ersten Menschen" und Deut. 34, 6. "Und Gott begrub ben Mose it."*)

^{*)} Die Beftattung ber Tobten gilt bei ben Juben als eine ber heistigften Pflichten, baber felbft ber hohepriefter, wenn er am Wege eine Leiche fanb, ihr in Ermanglung eines Anbern ben letzten Dienft erweisen mußte.

18. Ινα στρατεύη την καλην στρατείαν.

Der Tempeldienst wurde zuweilen nau (σερατος) ger nannt vgl. Namer. 4, 28. Das weibliche Dienstpersonal nannte man nunde s. Exod. 38, 8. Bahischeinlich ein abgeleiteter Begriff vom himmelsheer (nau), wovon Gott das Ptädikat Zebaoth (nunde) erhalten hatte b. i. herr der heerschaaren oder Sternengeister, welche die Lichtengel im Gegensage zu den Damonen der Finsterniß repräsentirten; daher naue von und Glanz, abzuleiten son karfte, eine andere Orthographie von II Glanz, dessen radix das Itw. dar ausstrahlen, ausstließen ist. Ebenso stammt das lat. grex (heerde) vom sanstritanischen greha Stern, durch Austausch des h in x wie vexare das Frequentativum von vedere ist.

Die Priester zu Jerusalem sollten die Dienstengel (מלאכיר) im himmlischen Jerusalem zum Borbilbe haben; baher, weil eine solche Typik bei dem Cultus der meisten Bolker des Alterthums vorzusinden war, die religiosen Tanze der Indier, Egypter und Hebraer (David tanzte vor der Bundeslade und die Israeliten vor dem goldenen Kalbe) wodurch die Bewegungen der Himmelskörper perhildlicht werden sollten.

II.

1. Δεήσεις, προσευχάς, εντεύξεις, εθχαριστίας.

Die Juden machen in ihrer Liturgie einen Unterschieh zwischen desfore (מוזיכות), προσευχή (הלהו), έντευξις (הכועד) und είχαριστία (הכועד). Unter dénois begreift man die Gebete um Rergebung der Gunde und Abwendung des Uebels; unter προσευχή das Gebet überhaupt die Andacht; unter έντευξις das Fleben oder Bitten um Etwas, und unter εὐχαριστία Lodgesange oder Dankeshymne für das erwiesene Gute (auch השים oder הרדון genannt.)

Υπέρ πάντων ανθρώπων.

Berachoth fol. 12. col. 9. Rabba fagte: Ber für seinm Rebenmenschen bei Gott Fürditte einzulegen im Stanbe ift, und bies unterläßt, berjenige wird ein Gunber genannt, well

gefchrieben ift I Cam. 12, 23: Es fen ferne von mir, mich also ju versündigen, daß ich follte ablassen für euch zu beten."

Stendas. fol. 34. col. 1. R. Chasda sagte: Wer für seine Rebenmenschen bei Gott Fürbitte thut, hat nicht nothwendig auch dessen in das Gebet einzuschalten, benn auch Mose sagte bloß: Herr heise ste" (Numer. 12, 13.), ohne seine Geschwister zu nennen.

2. Υπέο βασιλέων.

Pirke Aboth c. 3, 2. R. Chananja Sagan fagte: Bete für bas Bohl beiner Dbrigkeit (של בשלום בשלום בשלום בשלום בשלום בשלום של benn wenn hiese nicht wäre, möchte einer ben Anbern auffressen.

5. Είς μεσίτης.

Das Amt eines Mittlers mußte bem Ressas um so eher jugeschrieben werden, weil schon Mose zwischen Gott und setnem Bolte, nachdem die Sunde mit dem goldenen Kalbe verzübt worden, als Mittler aufgetreten war; und auch der Hohe priester für die Bergebung der Sunden Ifraels alljährlich am Bersöhnungstage zu Gott Gebete emporschiefte.

8. Έν παντί τόποι.

Berachoth fol. 11. col. 1. Die Schule Sillel's beftimmte, baf man in jeder Stellung bes Korpers, sowohl liegend und figend als stehend, auch unter Weges auf der Landftraße, und auch, wenn man bei einem Geschäfte sich befindet ober sonst in einer Arbeit begriffen ift, die Andacht verrichten barf.

Avoda Sara fol. 44. col. 2: In allen Orten barf man über die h. Schrift meditiren, nur nicht im Babe und an muffen einsamen Orten.

Ἐπαίροντας ὀσίες χείρας.

Heilige Sande b. h. nachdem sie gewaschen worden. Sohar zu Deut. fol. 101. col. 427. Wer mit schmutigen Sanden sein Gebet verrichtet, ist bes Todes schulbig.

Χωρίς δργής.

Erabin fol. 68. oal. 1. A. Chanina verrichtete feine An-

bestehen biese? In ber Bermeibung bes Unreinen, benn in zweitfolgenben Berse liest man: Ein Mann, welcher Chebrud treibt 2c."

4. Τὸ έαυτδ σκεύος κτᾶσθαι εν άγιασμῷ.

Exevog bebeutet hier ein Weib, vgl. oxevog dode, percepor bei 1. Vetr. 3, 7, bie Parallelstelle +).

Sohar zu Levit fol. 38. col. 152, Ber feinen Sama in ein unreines Gefäß (במשכא כלא כשרא) fliegen lagt, be

verunreinist sich setzt.

Schevuoth fol. 18. col. 2. R. Cleafer sagte: Wer wat rend des Beischlass sich heiligt inwunden nacht zur Befried wurden (d. h. reine Gedanken hat, nämlich nicht zur Befried gung der Wollust das Geschäft des Gatten verrichtet), den jenigen werden Kinder mannlichen Geschlechts geboren; den die h. Schrift (Lev. 11, 44.) sagt: "Heiligt euch und seyd he lig, denn ich din heilig" und wenige Verse weiter (Lev. 12, 2 folgt: "Wenn ein Weib empfängt und einen Sohn gebiert zu

10. Καὶ οξ κεκφοὶ ἐν Χριστῷ ἀναστήσονται

Koheleth Rabba Abthl. 5. fol. 10. Ein Samariter fragt ben Rabbi Meier ob die Todten wieder lebendig werden fin nen? Dieser bejahte es. Jener fragte weiter: Wird dies at verborgene Weise geschehen oder aller Welt sichtbar? Der Ifragte behauptete das Letztere. Jener bezweiselte das diese Bhauptung zu erweisen sep. Der Rabbi erbot sich dies an dem natürlichen Laufe der Dinge zu erweisen; denn die Zeigung des Menschen, geschieht im. Verborgenen, sein Tod wir van Jedermann wahrgenommen. Ist aber das hinscheiden be

R. Sonathan aus Bethgober belehrte: Warum nennt b

Gerechten Allen fichtbar, um wie pielmehr wird es feine Au

erftehung von bem Robe fepn?

^{*)} Insofern o-wellog nur Bentallaut für abroc (valva) ift, wi bie figurliche Bebentung jenes Körpergliebes und im Griechischen wi handen.

Tert (Spr. 90, 16.) bie Solle und ben Mutterfcas jugleich? Um anzuzeigen, daß so wie Bebermutter ben in sie geleg: ten Samen wieder ans Licht hervorkommen lagt, so wird auch bie Holle einst ihre Beute wiedergeben muffen.

17. Αρπαγησόμεθα έν νεφέλαις.

Midwelt Pahillim 48. fol. 18. R. Nathan sagte; Co wie Gott die Fregliten in einer Wolfenfaule auf. Egypten führte, so erich auch in der Zukunft des Resses, sich bies Wunder wiederholen, warauf der Nraphet anspielt (Ich. 19. 2.): "Ber sind die, malche fliegen wie die Wasse?"

V.

23. Τό πνεῦμα καὶ ή ψυχή, καὶ τὸ σῶμα.

Die Juden unterscheiden zwischen (πνεύμα) welche nach ihren Werken der Herrlichkeit des Paradieses würdig ist, und dem nach (ψυχή), welcher nach dem Tode des Menschen wieder dahingeht, wo er vor der Geburt des Körpers, den er dewohnte *) sich ausgehalten; aber unter diesen beiden steht die woo d. i. der thierische Ledensgeist, von welchem der Berf. des Buches Avodath Hakkodesch sol. 45. col. 2. dehauptet, daß sie dei dem Leide bleide die er ganz verwest ist (nomwodaß sie den Leide die der Karperschen er ertent er er eran errent er er eran er errech eine woo (anima). oder, wie der Wortsinn verlangt, den verwestichen spa (corpus) gemeint haben mochte?

Jalkut Rubeni fol. 15. col. 2. z. d. St. Genes. 2, 17. "Du sollft bes Tobes sterben" (πιαπ επα). Der Mensch iß, wenn er gesündigt hat, einem zwiesachen Tobe unterworsen. Der erste Tod tritt gleich nach begangener Sunde ein, insosern bie πιαν (πνευμα) sich von ihm entsernt, und nur πια (ψυχή) und wad (σωμα) zurückleiben.

Sohar zu Levit. fol. 29. col. 114. Selig sind die Fromsmen in dieser und jener Belt, denn ihr Leib ist heilig (אביהור פרישא אולהור פרישא הליהור פרישא), ihr Odem ist heilig (משא רליהור פרישא), ihr

- 4 COR 41 CH

^{*)} Daher wird ein bofer Seift auch III (spiritus malignus) genann und bie Mares ber Griechen find wohl nichts anders.

'Geift-ift hellig (משמרה רלהור קדישה) und ihre Geele ift bab Allecheiligfte (כשמרה דלהור קדש קדש שם).

24. 'Oς καὶ ποιήσει.

Beresith Rabba Abth. 28. fol. 28. col. 4. Thut ihr, was euch bie Pflicht gebietet, und Gott wird auch bas Seinige thun (שנמר אורבו שלכבו ורום"בור עושרו אח שלר).

The second secon

Die zweite Cpistel

an bie

Chessalonicher.

I.

8. Έν πυρὶ φλογός.

Beresith Rabba Abthl. 6. fol. 7. gol, 8. Eine Tradition lantet, daß am ersten Tage der Tekupha*) des Monats Thammuz (Juli) der Mensch keinen Schatten habe, weil geschrieben ist Ps. 19, 7. "Es bleibt nichts vor der hitze der Sonte versborgen d. h. Niemand erblickt einen schattigen Ort, wo er vor ihren versengenden Strahlen Schut fande. Allein Sott dammt ihre Sewalt durch die Wasser, weil sie sanst die ganze Welt anzunden wurde. Im kunstigen Leben (d. h. wenn der Wessias kommen wird) sollen die Pseise der Sonne die Gottlosen verzehren, weil geschrieben ist (Maleach. 4, 1.) "Und es kommt ein Tag, der wie ein Dsen brennen soll."

II.

3. 'Ο άνθρωπος της άμαρτίας.

Jalkut Rubeni fol. 126. col. 8. wird Sammael, ber • Oberste ber Teufel: ber Mann ber Sunbe (אים אורן) genannt.

^{*)} Die Bende ber Jahreszeit, die Solftitial = und Aequinoctialpes

'O sies rig drudée; (ernor re sel In I, I)

foll nach einigen Unblegene auf die Pharifiere fich beziehen, welche feine andere Unbenität als ihre Satungen anerkennen, und das Boll baher vom Wege des Speils abführen. Der darunf folgende Bert, insbesondere die Worte

4. Eig vor vade vi Oes — nadicat, anodeinerera laurde des desti Oesc.

ethalt bann seine Berflindlichteit; benn bie Aubbinen leheten im Lempel, ihre Andlegting ber heil. Schrift finnmte aber nicht mit ber Annvendung überein, wulche Spiffen und die Apostel von ihr machten. Lehtere drangen auf die Besserung ber Gitten, die Pharister aber auf friete Beobachrung bes Erremonialgesehel.

III.

10. Είτις & θέλει ἰργάζεςθαι, μηδί ἐσθιέται.

Beseich Robbn Abschm. 18. sol. 14. eol. 1. Der Menschift mer gur Thinglait geschaffen. Der Sblere ift im Lesen bes Gesaps umfig, ber Niebeige zieht die börpetliche Anstrengung vor. heit benzienigen, welcher seinen Phis auf bad Forschen in der h. Schrift nerwendet.

12. Τὸν ἐαυτῶν ἄρτον.

Aboth Nathen c. 20. Wer fein eigenes Brob ift. (1800 imme), verzehrt es mit heiterm Sinne, welches aber nicht ber Fall ift, wenn bas Mitleid ber Berwandten ober anberer Leute uns bie Rattung reicht.

Die erfte Cpiftel

a n

Cimotheus.

T.

2. Τέχνο εν πίστει.

Banhedrin fol. 19. col. 2: Wer den Sohn seines Nebend menschen im Gesetz unterrichtet; bengenigen wird es zu einem gleich hohen Berdienst angerechnet, als weim: Ain Baking sein leibliches Kind ware (הכתוב באלו ילדו מבירו חורה מעלה עליו) benn es ist geschrieben Numer. 3, 1. "Dies ist das Geschlecht Arons und Mosis" worauf folgt: "Und dies sind die Ramen der Sohne Aarons." Der Sinn dieser Stelle ware also: Aaron zeugte Sohne und Mose unterrichtete sie im Gesetzel auch das Geschlecht Mosis genannt.

5. Το δε τέλος της παραγγελίας εστίν αγάπη.

Sota fol. 14. col. 1. R. Simla fagte: Anfang und Ende ber heil. Schrift handeln von Werken ber Liebe; benn Genes. 3, 21. liest man: "Gott kleibete ble ersten Menschen" und Deut. 34, 6. "Und Gott begrub ben Mose it."*)

^{*)} Die Beftattung ber Cobten gilt bei ben Juben als eine ber beis tigften Pflichten, baber felbft ber hohepriefter, wenn er am Wege eine Leiche fanb, ihr in Ermanglung eines Anbern ben legten Dienft erweisem muste.

18. Ινα στρατεύη την καλην στρατείαν.

Der Tempeldienst wurde zuweilen und (organog) genannt vgl. Numer. 4, 28. Das weibliche Dienstpersonal nannte man rinkung. Exod. 38, 8. Mahlscheinlich ein abgeleiteter Begriff vom Himmelsbeer (unn), wovon Gott bas Ptädikat Zebaoth (rinkun) erhalten hatte b. i. Herr ber Heerschaaren ober Sternengeister, welche die Lichtengel im Gegensahe zu ben Damonen der Finsterniß repräsentirten; daher und von und Blanz, abzuleiten son würste, eine andere Orthographie von und Slanz, bessen radix das Ztw. und ausstrahlen, ausstließen ist. Ebenso stammt das lat. gren (heerde) vom sanskrienischen greha Stern, durch Austausch des h in n wie venne das Frequentativum von vedere ist.

Die Priester zu Jerusalem sollten bie Dienstengel ("Derbr einer") im himmlischen Jerusalem zum Borbilbe haben; baher, weil eine solche Typit bei dem Cultus der meisten Bolker des Alterthums vorzusinden war, die religiosen Tänze der Indier, Egypter und Hebraer (David tanzes vor der Bundeslade und die Jiraeliten vor dem goldenen Talbe) modurch die Bewegungen der Limmelstörper verbildlicht werden sollten.

IL.

1. Δεήσεις, προσευχάς, εντεύξεις, εθχαριστίας.

Die Juden machen in ihrer Liturgie einen Unterschied zwischen desjoig (מוזיכות), προσευχή (מולבות), έντευξίς (מוערם) und είχαριστία (מוזים). Unter δέησις begreift man die Gebete um Rergebung der Gunde und Abwendung des Plehels; unter προσευχή das Gebet überhaupt die Andacht; unter έντευξις das Flehen oder Bitten um Etwas, und unter εὐχαριστία Lodgesange oder Dankeshymne sür das erwiesene Gute (auch τις oder τιτιη genannt.)

Υπέρ πάντων άνθρώπων.

Berachoth int. 12. col. 2 Rabba fagte: Wer für feinen Rebenmenschen bei Gott Fürditte einzulegen im Stanbe ift, und bies unterläßt, berjenige wird ein Gunber genannt, weil

gefchrieben ift I Cam. 12, 23: Es fen ferne wan mir, mich also au verfündigen, bag ich follte ablaffen fur euch au beten."

Ebenbas. kol. 34. col. 1. R. Chasba sagte: Wer für seine Rebenmenschen bei Gott Fürbitte thut, hat nicht nothwendig amb bessen Ramen in bas Gebet einzuschalten, benn auch Mose sagte bloß: Herr heile ste" (Numer. 12, 13.), ohne seine Geschwister zu nennen.

2. Υπέρ βασιλέων.

Pirke Aboth c. 3, 2. A. Chananja Sagan sagte: Bet für bas Wohl beiner Obrigkeit (bw המושר בשלים ביותר מים); benn wenn biese nicht ware, möchte einer ben Anbern ausstellen.

5. Είς μεσίτης.

Das Amt eines Mittlers mußte dem Messas um so eber jugeschrieben werden, weil schon Mose zwischen Gott und setnem Bolke, nachdem die Sunde mit dem goldenen Kalbe verzübt worden, als Mittler aufgetreten war; und auch der Hohe priester für die Bergebung der Sunden Ifraels alljährlich am Bersohnungstage zu Gott Gebete emporschickte.

8. Έν παντί τόποι.

Berachoth fol. 11. col. 1. Die Schule Sillel's bestimmte, bag man in jeber Stellung bes Korpers, sowohl liegend und sigend als stehend, auch unter Weges auf ber Landstraße, und auch, wenn man bei einem Geschäfte sich besindet ober sonst in einer Arbeit begriffen ift, die Andacht verrichten barf.

Avoda Sara fol. 44. col. 2: In allen Orten barf man über die h. Schrift meditiren, nur nicht im Babe und an muffen einsamen Orten.

Έπαίροντας δείες χείρας.

Heilige Sanbe b. h. nachdem sie gewaschen worben. Sohar zu Deut. fol. 101. col. 427. Wer mit schmutigen Sanben sein Gebet verrichtet, ist bes Todes schulbig.

Χωρίς δργής.

Embin fol. CB. cal. 1. A. Chanina verrichtete feine An-

vacht unicht un: bem Ange, wa ihn ber Jorn iberwähigt hatte (י" דוניבא ביובוא דייתו או

9. Μή ἐν πλίγμασιν, ή χουσῷ.

Panins spielt hier vielleicht auf den bei Gochzeitseierlichten ablichen Brauch an, welchem zufolge die Braut von den verheiratheten Frauen mit den Worten gelobt wurde: Sie bedarf nicht der Salben und kunftlichen Haargeslechte, da ihre eigenen Reize sie zieren (מורעלות ולא בחכל ולא בחבל ולא

14. Καὶ Αθάμ ἐκ ἡπατήθη.

Pirke Elieser c. 18. fol. 7. col. 3. Die Schlange bacter wenn ich Abam zu bereden suche (baß er von der verbotenen Frucht esse) wird er nicht auf mich achten, denn es halt schwer einen Mann von seinem Borsatz abzubringen. Des Beibes Sinn ist aber leichter zu regieren, ich will bacher meine Beredsamkeit bei Eva versuchen.

III.

9. Το μυστήριον της πίστεως (מרוים רמדוים אים).

Bohar zu Genos. fol. 28 col. 112: Das Geheimniß bes Glaubens (רוא דעדורווא) besteht barin, bag man Gott fürchte, und von feinen Geboten weber zur Rechten noch zur Linken abweicht.

15. Στύλος χαὶ ἐδραίωμα τῆς ἀληθείας.

Sohar zu Genes. fol. 8. col. 81: Diefes Gebot (sc. bie Sottesfurcht) ift bie Burgel und Grundstüße (מקראו) aller übrigen, welche in ber h. Schrift gegeben sind.

TV.

8. Ζωής της νύν καὶ της μελλέσης.
Pieko Abeth c. 4, 6. Bon ungemeiner Birksamteit ift

bas zeitliche Befeb, ben'n 'wer barin forfcht; bein gfebt es bas zeitliche Beben lind Fortbauer nuch bem Bobe.

12. Μηδείς σε της νεότητος πιταφροκείτω.

Pirke Aboth d. 4, 20. Wer von einem Jüngfing Beisheit lernen will, gleicht bemjenigen, welcher unreffe Trauben koftet ober den Roft aus der Kelter; wer auf die Lehren bes Alters horcht, genießt die reife Frucht; Ribbi hingegen sagtes Sieh nicht auf den Krug, sondern auf den Bein, der in ihn gefüllt; denn oft ist ein neuer Krug mit altem Beine gefüllt, oft auch ein altes Gefäß mit jungem (saurem) Weine.

14. Μετά επιθέσεως των χειρών.

Durch Sanbeaustegung, welche Ceremonie mit Gebet versbunden war, wurde ein Schüler der Weisen zum Lehramt inzstallirt. Der Stifter dieses Gebrauchs bei den Juden war R. Jehuda Sohn Baba's, welcher davon in der Folge den Beinamen 7270 L. a. Sandeausteger, bekam.

Juchasin fol. 60. col. I. Jehuda Sohn Baba's warde ber Handeausseger benannt. Ware er nicht gewesen, würden alle Urtheilssprüche und die Ceremonie des Handeaussegens längst abgekommen seyn. Aber es bedurfte ticht immer des Aussegens der Hande (narco), wie Mose bei Johna bevbachtete, sondern es genügte auch der einsache Spruch: Ich ernenne dich hiemit zum Volkslehrer (Irnn von wörtlich: Ich lege dir meine Hande auf).

V.

6. Ζώσα τέθνηκε.

Avoda Sara fol. 3. col. 2. Warum werden die Menschen mit den Fischen verglichen? Beil so wie die Fische, wenn sie das feuchte Element verlassen, alle sogleich des Todes find, ebenso die Menschen, sobald sie von der Vorschrift des Gesetzes abweichen, obgleich fie physisch fortleben.

Sohar zu Namer. fol. 96. col. 301. Der Gottlese wird ein Zobter genannt (riv mpr von).

Alkat Rabeni fol. 177., col. 3. Die Gottlofen werden schon bei ihren Lehen Robte genannt (בשנים אפילה בחירה שנתרם).

Sohar Chadach tol. 60. eol. 4. 3. b. St. Preb. 9, 5. "Die Lebendigen miffen, daß sie flerben werden, die Tobten aber wissen nichts." Unter den Lebendigen sind die Gerechten zu verstehen, denn sie wissen, daß sie nach ihrem Hinscheiden aus dieser Welt vor dem himmlischen Richter von ihren Handslungen werden Archenschaft ablegen muffen; die Gottlosen aber sind (geistig) Tobte, denn sie haben keine Uhnung von ihren Psichten.

8. Πίστιν ήρνήται. (כפר בעיפר).

Diese Ausbrucksweise gebrauchen die Juden häusig, um ben höchsten Grad ber Gottlosigkeit zu bezeichnen. So z. B. Reachin fol. 15. col. 2: Wer Andere um ihren guten Ruf zu bringen strebt, sündigt nicht weniger als hatte er dem Glauben entfagt ("Tord crar" crar crar wörtlich: Als hatte er die Hauptartikel des Glaubens abgeläugnet).

10. Ελ άγίων πόδας ένιψεν.

Es gehorte unter bie Perrichtungen ber Gastfreunbichaft, bem Fremden bei feinem Eintritt ins Saus die vom Staub und ber Gonnenbige entfrafteten guße zu waschen. Dies war bas Geschäft ber Weiber.

Aboth Nathan c. 16. Als R. Elieser seine Ziehtochter, weil sie mannbar geworden, Jemondem jum Weibe zu geben beschloß, außerte diese ben Wunsch, ferner in bem Sause ihres Pflegevaters zu verbleiben um die Dienste einer Magd zu verrichten, und die Füße seiner Junger zu waschen.

VI.

6. Μετ αὐταρχείας.

Sabbath fol. 25. col. 2. Per ift reid? (אנדבר בשרה). Derjenice, der fich mit seinem Antheile (den ihm das Glud beschied,) zufrieden giebt (בל שים בר כחה ריחו בעשרה).

9. Bis bledgar zal diwhetar. "

Tanchuma fol. 29. col. 4. 218 Salomo ben Tempel baute, schickte er. folgendes Gebet zu Gott empor: Herr der Belt! wenn Jemand hier in deinem Hause um Reichthumer bitten sollte, du aber vorher flehst, daß seine Reichthumer ihm nur Unglud bringen wurden (auch nur ung seine Bunsche.

16. Фพีร อใหญ่ง สักอุซื้อเรอง. "

Tanchuma fol. 63. col. 3. Die Ifraeliten riefen aus: Herr ber Welt! bu besiehlst, daß wir dir ein Feuer-anzünden, und du bist ja sethst das Licht der Welt, denn das Licht wohnt bei dir (רהארה דרה אצלך) wie geschrieben ist Dan. 2, 22, "Und bei ihm ist Licht."

Τοῖς πλοσίοις ἐν τῷ νὖν αἰῶνι.

Pirko Klieser c. 25. R. Seira fagte: bie Sobomiter waren begüterte Leute in dieser Welt (משררי ערלם), benn sie wohnten in einem fruchtbaren Lande. Und sie vretrauten nicht ihrem Schöpfer, sondern sehten ihre Hossnungen auf den irdischen Reichthum, welcher immer seinen Besiger von Gott entsfremdet.

Επὶ πλέτε άδηλότητι.

Tanchuma sol. 75. col. 4: Niemand brufte sich mit seis nem Reichthum; benn der Herr nimmt dem Einen und giebt es dem Andern wie geschrieben ist 1. Sam. 2, 7: "Derr Herr machet arm und machet reich, er erhebt den Einen und ernies brigt den Andern." Daher heißen irdische Schätze wood von dod bebecken) weil sie für ihren Herrn unsichtbar werden, um ihren Besitzer zu wechseln. Ebenso werden Goldstüde

^{*)} Ebenso ware hoo Silber, Selb von 700 bebeden, abzuletten (weil die Wetalle im Schoos der Erde verborgen find) wie Mouro, und Mouror, Ersterer der blinde Sott der unterirbischen Schäe, des Reichtums; der Andere als Fürst der Finsternis mit dem unsichtbar machenden Delm (bei homer) im Ramen verwandt sind mit Alarro überziehen, bes kieben. (So erknnert das gleichbebentende 3tw. linere im Lagewort litum noch an die Besvoandtschaft mit lateo verdergen).

'O vios της απωλείας, (απωλείας, Σεί. 1, 4.)

foll nach einigen Auslegern auf die Pharifaer sich beziehen, welche keine andere Autorität als ihre Sahungen anerkennen, und das Bolk daher vom Bege des heils abführen. Der barauf folgende Bers, insbesondere die Worte

erhalt bann seine Berftanblichkeit; benn die Rabbinen lehrten im Tempel, ihre Auslegung der heil. Schrift stimmte aber nicht mit der Unwendung überein, welche Christus und die Apostel von ihr machten. Lehtere brangen auf die Besserung der Sitten, die Pharisaer aber auf stricte Beobachtung des Eeremonialgesetzes.

III.

10. Είτις & θέλει ἐργάζεςθαι, μηδέ ἐσθιέτω.

Beresith Rabbu Abschu. 18. fol. 14. ool. 1. Der Menschift mur zur Thitigkeit geschaffen. Der Eblere ist im Lesen bes Geseges umfig, ber Riedrige zieht die körperliche Anstrengung vor. Heit bemienigen, welcher seinen Imis auf das Forsschen in ber h. Schrift verwendet.

12. Τὸν έαυτῶν ἄρτον.

Aboth Nathen a. 20. Wer fein eigenes Brob ift. (מוכל משלו), verzehrt es mit heiterm Ginne, welches aber nicht ber Fall ift, wenn has Mitleid ber Berwandten ober anderer Leute uns die Nahrung reicht.

Die erfte Cpiftel

a n

Cimotheus.

I.

2. Τέχνφ εν πίστει.

Banhedrin fol. 19. col. 2: Wer den Sohn seines Nebend menschen im Gesetze unterrichtet; denkenigen wird es zu einem gleich hohen Berdienst angerechnet, als weine: Ain Bedeling: sein leibliches Kind ware (הכתוב כאלו ילדו מדרו חורה מעלה עליו) denn es ist geschrieben Numer. 3, 1. "Dies ist das Geschlecht Arons und Mosis" worauf folgt: "Und dies sind die Namen der Sohne Aarons." Der Sinn dieser Stelle ware also: Aaron zeugte Sohne und Mose unterrichtete sie im Gesetze (אהרוך ילר ומעה למר), darum werden die Kinder Aarons auch das Geschlecht Mosis genannt.

5. Τὸ δὲ τέλος τῆς παραγγελίας **ἐστὶν** ἀγάπη.

Sota fol. 14. col. 1. R. Simla fagte: Anfang und Ende ber heil. Schrift handeln von Werken ber Liebe; benn Genes. 3, 21. liest man: "Gott Reibete ble ersten Menschen" und Deut. 34, 6. "Und Gott begrub ben Mose it."*)

^{*)} Die Beftattung ber Sobten gilt bei ben Juben als eine ber beis ligften Pflichten, baber felbft ber hohepriefter, wenn er am Wege eine Leiche fand, ihr in Ermanglung eines Anbern ben legten Dienft erweissem mußte.

18. Ινα στρατεύη την καλην στρατείαν.

Der Tempeldienst wurde zuweilen NDR (organos) genannt vgl. Numer. 4, 28. Das weibliche Dienstpersonal nannte man nunde s. Exod. 38, 8. Mahischeinlich ein abgeleiteter Begriff vom himmelsheer (NDR), wovon Gott das Ptabisat Zebaoth (NUME) erhalten hatte d. i. herr der heerschaaren oder Sternengeister, welche die Lichtengel im Gegensate zu den Damonen der Finsterniß reprasentirten; daher NUME von URAM, abzuleiten son karste, eine andere Orthographie von Islanz, dessen das lat. grex (heerde) vom sanstrianischen sist. Ebenso stammt das lat. grex (heerde) vom sanstrianischen greha Stern, durch Austausch des h in x wie vexare das Frequentativum von vedere ist.

Die Priester zu Jerusalem sollten bie Dienstengel ("Debra erwo") im himmlischen Jerusalem zum Borbilbe haben; baber, weil eine solche Typik bei bem Gultus der meisten Bolker des Alterthums vorzusinden war, die religiosen Tanze der Indier, Egypter und Hebraer (David tanzte vor der Bundeslade und die Israeliten vor dem goldenen Talbe) modurch die Bewesgungen der Himmelsberper perhilblicht werden sollten.

IL.

1. Δεήσεις, προσευχάς, εντεύξεις, εθχαριστίας.

Die Juden machen in ihrer Liturgie einen Unterschied zwischen desjoig (מוזינות), προσευχή (מולה), έντεύξις (מוסיבות). Unter denois begreift man die Gebete um Rergebung der Gunde und Abwendung des Plehels; unter προσευχή das Gebet überhaupt, die Andacht; unter dereufzig das Flehen oder Bitten um Etwas, und unter edzapioria Lodgesange oder Dankeshymne für das erwiesene Gute (auch זוש oder וחודה genannt.)

Υπέρ πάντων άνθρώπων.

Berachoth fal. 12. col. 2 Rabba fagte: Wer für feinen Rebenmenschen bei Gott Fürbitte einzulegen im Stanbe ift, und bies unterläßt, berjenige wird ein Gunder genannt, weil

gefchrieben ift I Cam. 12, 23: Es fen ferne von mir, mich also ju versundigen, daß ich follte ablaffen für euch ju beten."

Ebendas. fol. 34. col. 1. R. Chasda sagte: Wer fur seine Rebenmenschen bei Gott Fürbitte thut, hat nicht nothwendig auch dessen Ramen in das Gebet einzuschalten, benn auch Mose sagte bloß: Herr heile ste" (Numer. 12, 13.), ohne seine Geschwister zu nennen.

2. Υπέρ βασιλέων.

Pirke Aboth c. 3, 2. R. Chananja Sagan sagte: Bete für bas Bohl beiner Dbrigkeit (שלכות בשלום בשלום בשלום בשלום); benn wenn hiese nicht wäre, möchte einer ben Andern auffressen.

5. Είς μεσίτης.

Das Umt eines Mittlers mußte bem Meffias um so eine gugeschrieben werden, weil schon Mose zwischen Gott und seinem Bolte, nachdem die Sunde mit dem goldenen Kalbe verzübt worden, als Mittler aufgetreten war; und auch der Hohepriester für die Vergebung der Gunden Ifraels alljährlich am Bersohnungstage zu Gott Gebete emporschickte.

8. Έν παντὶ τόπαι.

Berachoth fol. 11. col. 1. Die Schule Sillel's befimmte, baf man in jeber Stellung bes Korpers, sowohl liegend und sigend als stehend, auch unter Weges auf der Landftraße, und auch, wenn man bei einem Geschäfte sich befindet ober sonst in einer Arbeit begriffen ift, die Andacht verrichten darf.

Avoda Sara fol. 44. col. 2: In allen Orten barf man über die h. Schrift meditiren, nur nicht im Babe und an wussen einsamen Orten.

Έπαίροντας δείες χείρας.

Heilige Sande b. h. nachdem sie gewaschen worben. Sohar zu Deut. fol. 101. col. 427. Wer mit schmutigen Sanden sein Gebet vertichtet, ist des Todes schuldig.

Χωρίς δργής.

Embin fol. 68. cal. 1. A. Chanina verrichtete feine An-

לא מופלי אולי וויים לא מצלי). אולי וויים ביומא ריימוז לא מצלי).

, 9. Mή εν πλίγμασιν, η χουσφ.

Panins fpielt hier vielleicht auf den bei Hochzeitsichten ablichen Brauch an, welchem zufolge die Braut von den verheiratheten Frauen mit den Worten gelobt wurde: Sie bedarf nicht der Salben und kunstlichen Haargestechte, da ihre eigenen Reize sie zieren (viral eigenen Reize sie zieren (viral eigenen Reize sieren (viral eigenen Reize)).

14. Καὶ 'Αδάμ ἐκ ἡπατήθη.

Pirke Elieser c. IS. fol. 7. col. 8. Die Schlange bacter wenn ich Abam zu bereden suche (baß er von der verbotenen Frucht esse) wird er nicht auf mich achten, denn es halt schwer einen Mann von seinem Borsatz abzudringen. Des Weibes Sinn ist aber leichter zu regieren, ich will daher meine Beredssamkeit bei Eva versuchen.

III.

9. Τὸ μυστήριον τῆς πίστεως (מווים דמהימנות).

Sohar zu Genes. fol. 28 col. 112: Das Geheimuiß bes Glaubens (מרום רעדור בינורות) befleht barin, baß man Gott fürchte, und von feinen Geboten weber zur Rechten noch zur Linken abweicht.

15. Στύλος καὶ ἐδραίωμα τῆς ἀληθείας.

Sohar zu Genes. fol. 8. col. 81: Diefes Gebot (ne. die Gottesfurcht) ift bie Burgel und Grundstüße (מקראו aller übrigen, welche in ber h. Schrift gegeben sind.

IV.

8. Ζωής της νύν και της μελλέσης. Pieko Abeth c. 4, 6. Bon ungemeiner Bitffamteit ift

bas zeitliche Beben und Forftbauer nach bem Bebe.

12. Μηδείς σε της νεότητος παταφροκείτω.

Pirke Aboth d. 4, 20. Wer von einem Jüngfing Beisheit Ternen will, gleicht bemjenigen, welcher unreffe Trauben koftet ober den Most aus der Kelter; wer auf die Lehren bes Alters horcht, genießt die reise Frucht; Ribbi hingegen sagtes Sieh nicht auf den Krug, sondern auf den Bein, der in ihn gesüllt; denn oft ist ein neuer Krug mit altem Beine gefüllt, oft auch ein altes Gefäß mit jungem (saurem) Weine.

14. Μετά επιθέσεως των χειρών.

Durch Handeauslegung, welche Ceremonie mit Gebet vers bunden war, wurde ein Schüler der Weisen zum Lehramt ins stallirt. Der Stister dieses Gebrauchs bei den Juden war R. Jehuda Sohn Baba's, welcher davon in der Folge den Beinamen 7270 L. Gandeausteger, betam.

Juchasin fol. 60. col. I. Jehuda Sohn Baba's wurde ber Handeausseger benannt. Wäre er nicht gewesen, wurden alle Urtheilssprüche und die Ceremonie des Handeaussegens längst abgekommen sein. Aber es bedurfte nicht immer des Aussegens der Hande (σαντική), wie Mose bei Josua beobachtete, sondern es genügte auch der einsache Spruch: Ich ernenne dich hiemit zum Bolkslehrer (γανα ναν στας ναν wörtlich: Ich lege dir meine Hande auf).

V.

6. Ζώσα τέθνηκε.

Avoda Sara fol. & col. 2. Warum werben bie Menschen mit ben Fischen verglichen? Weil so wie bie Fische, wenn sie das feuchte Element verlassen, alle sogleich des Todes find, ebenso die Menschen, sobald sie von der Borschrift des Gesetses abweichen, obgleich sie physisch fortleben.

Bohar zu Namer. fol. 96. col. 301. Der Gottlose wird ein Zodier genannt (במיר מקרי כיום).

Alkat Andeni fol. 177., col. 3. Die Gottlofen werden schon bei ihren Lehen Andte genannt (במירום מחים בחירם מחים בחירם מחים

Bohar Chadach fol. 69. eol. 4. 3. b. St. Preb. 2, 5. "Die Lebundigen miffen, daß sie ferben werden, die Zobten aber wissen nichts." Unter den Bebendigen sind die Gerechten zu verstehen, denn sie wissen, daß sie nach ihrem Hincheiden aus dieser Welt vor dem himmlischen Richter von ihren Haudlungen werden Rechenschaft ablegen mussen; die Gottlosen aber sind (geistig) Zobte, denn sie haben keine Ahnung von ihren Psichten.

8. Πίστιν ήρνήται. (כפר בעיפר).

Diese Ausbruckweise gebrauchen die Juden häusig, um ben bochsten Grad ber Gottlosigkeit zu bezeichnen. Go z. B. Kenchin fol. 15. col. 2: Wer Andere um ihren guten Ruf zu bringen strebt, sündigt nicht weniger als hätte er dem Glauben entsagt (במר במר בעיקר) wortlich: Als hätte er die Hauptartikel des Glaubens abgeläugnet).

10. Ελ άγίων πόδας ξνιψεν.

Es gehörte unter bie Perrichtungen ber Gaftfreundschaft, bem Fremben bei feinem Eintritt ins Saus bie vom Staub und ber Sonnenbige entfrafteten guße zu waschen. Dies war bas Geschäft ber Weiber.

Aboth Nathan c. 16. 2018 R. Eliefer seine Ziehtochter, weil sie mannbar geworben, Jemondem jum Beibe zu geben beschloß, außerte diese ben Bunsch, ferner in bem Sause ihres Psiegevaters zu verbleiben um die Dienste einer Magd zu verrichten, und die Fuße seiner Junger zu waschen.

VI.

6. Μετ αὐταρχείας.

Sabbath fol. 25. col. 2. Wer ist reich? (אנדבר עשיר). Derjenise, der sich mit seinem Antheile (ben ihm des Gludbeschied), zufrieden giebt (אנדבר בישרה בישרה).

9. Els desdow und diraktian.

Tanchuma fol. 29. col. 4. 218 Salomo ben Tempel baute, schickte er folgendes Gebet zu Gott empor: Herr ber Belt! wenn Jemand hier in beinem Hause um Reichthumer bitten sollte, bu aber vorher siehst, baß seine Reichthumer ihm nur Unglud bringen wurden (und nur unglud bringen wurden (und nur und b.), wachte nicht auf seine Bunsche.

16. Dus olkur anodotrov.

Tanchuma fol. 63. col. 3. Die Israeliten riefen aus: Herr ber Welt! bu besiehlst, daß wir dir ein Feuer-anzünden, und du bist ja selbst das Licht der Welt, benn bas Licht wohnt bei dir (אמלד) mie geschrieben ift Dani. 2, 22, "Und bei ihm ift Licht."

17. Τοῖς πλοσίοις ἐν τῷ νῦν αἰῶνί.

Pirke Klieser c. 25. R. Seira fagte: die Sobomitter waren begüterte Leute in dieser Welt (עשירי ערלם), denn sie wohnten in einem fruchtbaren Lande. Und sie vretrauten nicht ihrem Schöpfer, sondern seigten ihre Hossungen auf den irdisschen Reichthum, welcher immer seinen Besitzer von Gott entsfremdet.

Επὶ πίετε άδηλότητι.

Tanchuma fol. 75. col. 4: Riemand bruffe sich mit seis nem Reichthum; benn ber Herr nimmt bem Einen und giebt es bem Andern wie geschrieben ift 1. Sam. 2, 7: "Derr Herr machet arm und machet reich, er erhebt den Einen und erniedbrigt den Andern." Daber heißen irdische Schäte weben, bedecken *) weil sie für ihren Herrn unsichtbar werden, um ihren Besitzer zu wechseln. Ebenso werden Goldstüde

^{*)} Ebenso ware hoo Silber, Selb von 700 bebeden, abzuleiten (well die Metalle im Schoos der Erde verborgen find) wie Mouro, und Mouror, Ersterer der blinde Sott der unterirbischen Schähe, des Reichthums; der Andere als Fürst der Finsternis mit dem unsichtdar machenden Delm (bei Domer) im Ramen verwandt sind mit Alarra überziehen, bes kieben. (So eximnert das gleichbebentende Itw. linere im Lagewort litum noch an die Beswandtschaft mit lateo verdergen).

ber Unbeständigkeit beweglicher Guter.

19. Αποθησαυρίζοντας ξαυτοίς θεμέλιον καλόν.

Pirke Aboth c. 3. 6. 13. Das Bergehnten ber Gintunfte bilbet einen Baun, welches ben Besitzer vor Verlustigwerben feines Bermogens ichugt.

Sabbath fol. 119. col. 1. Berzehnte Alles, so wirst bu reich werden (nunnun benne 'nun).

Schemoth Rabba Abibl. 45. fol. 140. col. 1. Gott zeigte bem Mose alle Schabe, welche zur Belohnung ber Frommen bestimmt waren. Bei einem berselben fragte Mose als er ihn gewahrte: Für welchen Glücklichen wird dieser aufgespart? Gott antwortete: Für benjenigen, welcher meine Gebote halt. Mose fragte weiter: Und wem ist jener Schat aufbehalten? Die Antwart lautete: Für benjenigen, welcher sich der unmundigen Beisen angenommen, ic.

A service of the serv

and the second second

អ្នកកិច្ចមន្ត្រីកំណុត ស្រាប់ ម៉ឺ ដែលបាន ១០០០ ខេត្តប្រការប្រជាជា និង ដែលប្រជាជា ប្រជាជា ប្រជាជិត្ត ប្រជាជា ប្រជាជា ប្រជាជា ប្រជាជា ប្រជាជា ប្រជាជា ប្រជាជា ប្រាជា ប្រជាជា ប្រជា ប្រជាជា ប្រជាជា ប្រជាជា ប្រជាជា ប្រជាជា ប្រជាជា ប្រជាជា ប្រជាជ

Die zweite Cpiftel

en.

Cimothens.

I,

18. Ο Κύριος παρά τε Κυριε.

Eine Abnliche Conftruction findet men Genes. 19, 24: Und der Herr Ließ regnen von dem Herrn (ממור ממור המטיר ביהודו היהודל).

II.

4. Ταίς το βία πραγματείαις.

In den Pandecten der Talmudisten begegnet man hausig dem griechischen Wortchen apapparera (Rudpud), wo es durch Negoz, Handelschaft, zu übersetzen ist. So z. B. wird im Tractat Rosh lushans fol. 31. col. 2. vom R. Johannan Sohn Saccais! erzählt, daß er 40 Jahre mit dem Handel sich besusiste (uruppud) poo), und einen glaich langen Reih raum nachber mit dem Studium der h. Schrift zubrachte. Eine Paralleistelle zu dem Worten des Apostels sindet sich Sahar zu Krod. sol. 20. sol. Ihr Wer die Nerhern lichung seines Tonigs zu seinem Hauptgeschäft machte, schickt dinen Blick nicht nach andern Dingen ans.

15. 'Ορθοτομέντα.

Die Ausbruckweise oboroueir ist von dem rabbinschen Wortchen erran geborgt, welches bei den Vorschriften über das Schlachten der Opferthiere gebraucht wird, und ein recte seenre bedeutet d. h. daß das Schlachtmesser ohne Zaden, nicht schartig, gut geschlissen sey, damit das Thier schwerzlos und schnell verende, um nicht als im trankhasten Zustande verstorzben in die Kategorie des Aases gesett werden zu mussen; weil das mosaische Geset den Genuß von gefallenem Bieh streng verdietet. Bon jenem Schlachtmesser, wenn es regelerecht züberritetrist, gedenuchen die Juden den Ausbruck pra, welchem dosooueser analog ist; nur daß das verwandte Wort im sigurlichen Sinne hier angewendet ist.

18. Την ανώστασιν ήδη γεγονέναι.

Die Mehrzahl ber Juben bachte sich, wie Inder und Perser, daß mit der Ankunst des Weltheilands am Ende der Beiten die Auserwedung der Sodten zugleich erfolgen werde. R. Levi Ben Gerson in s. Comm. zu Deut. (Parasha Haasinu) bertichtet: "Wir wissen, daß Elias Todte auserweckte. Jenes Wunder wird zur Zeit wiederholt werden, wenn Gott den Boltern eine reine Lippe wird werden wollen s. Bephanja 3, 9.); alsbann wird er jenes Wunder durch den König Reselfas verrichten lassen z.

Diese Meinung der Juben widerlegt Paulus, indem er andeutet, die Erscheinung des Messia auf Erden beweise noch wicht jauch die bereits erfolgte Auferstehung der Zodten.

22. Κατά τῶν ἐπικαλεμένων τὸν Κύριον ἐκ κα-Θαρᾶς καρδίας.

Schemoth Rabba Abthl. St. fol. 121. col. 4. Erft trachteten bie Ifraeliten reines Gerzens zu seyn, bann stimmten sie bas Lob Gottes an, benn Exed. 14. schließt mit ben Worten: "And Ifrael fürchtete ben Herrn und glaubte an ihn" und bas davauf solgende Kapitel beginnt: "Damals sang Mose und bas Wolf solgenden Lobgssang bem Herrn." Daraus erseben wir, daß der Mensch zwor sein her wen der Günde rof

nige, wenn er im Begriffe ift fehr Sebet jum herrn unpot

ìII.

1. Εν ἐσχάταις ἡμέραις. (באחרים בימים).

Aben Esta zu Hosea 3, 5. belehrt: Die Phrase munnen wist von der Zeitperiode zu versiehen, in welcher der Messa auf Erden erscheinen soll; und dieser Ausdruck munde darum bezeichnend gefunden, weil von jener Zeitepoche an die Weissaungsgabe der Propheten aushören soll (nic with michaelt).

Rimdi zu Sef. 2, 2. belehrt: Ueberall wo bie Borte הימים מולה של שנו שמשמר משחרית הימים הוגם ימום שמשמר משחרית הימים הוגם ימום שמשמר משחרית הימים הוגם ימום).

8. โลงทีร หล่ โลนหิจทีร.

Daulus tennt biefe beiben egpptischen Dagies, bie bem Mofe und Maron am Sofe Bbargo's burch ibre Bauberfunfte. Biberftand geleiftet haben follten, nur aus ben Trabitionen ber Rabbinenz, ba ihrer in ber beiligen Schrift nirgenbs gebacht wird. Das Buch Jalkut Rubeni fol. 100, col. 1. idreibt ihre Plamen יאנוס ויאמברוס; hingegen Jalkut Simeoni Abthl. 1. fol. 55. cal. 1. recerete receiption gab ihnen ben Bikam zum Bater f. bas Buch Sohar fol. 90. col, 2, und Targum Jonathan ju Numer. 22, 22. Derfelbe lägt fie Exod. 1, 16. mit ihrem vorgeblichen Bater Bileam unter ben Rathen Pharao's erscheinen, und als Mose aum Bungling beranreift, aus Furcht vor feiner geahnten Ueberlegenheit die Flucht nach Ethiopien nehmen. Aber ber Ruf bes Mose permochte fie in der Folge, wie bas Buch Sohar 20 Exod. fol. 75. col. 305, und Jalkut Rabeni fol. 81, col. 2. traablen, bei Dose mit bem Bunfche fich einzufinden, bag er fie um mabren Glauben betehren moge. Das Buch Tikkunim 3. diefer St. fol. 106. col. 4. fucht ihren loblichen Entichlug burch de Babrnehmung au erklaren, bag fie enblich eingeften,

wie sie mit ihren Banbertansten gegen Abse nichts anszurichten vermöchten. Ferner bemerken Targum Jonathan und Sohar fol. 90. col. 2. sowie Jalkut Rubeni fol. 146. col. 2. baß jene beiben Begleiter bes Bileam auf bem Bege zum König Balak (Numer. 22, 22. ישריר) eben jene zwi Magier Jannes und Jambres gewesen seyn sollen. Demungeachtet läßt sie das Buch Jalkut Rubeni sol. 89. col. 1. schon bei dem allgemeinen Gemegel, welches der Andetung bes goldenen Kalbes solgte., durch das Schwert der eifernden Leviten ihren Aob sinden.

Im Etactat Menachoth fol. 85. col. 1. merben bie Ramen biefer beiben Magier worn (Jaunes) und aron (Mambres) gefdrieben, und von ihnen ergablt, baf fie, als fie bie Raubertunfte Dofis an Pharao's Dofe mit anfaben, Diefem ibre Bermunbetung, bag auch er bas Gefchaft eines Dagiers ausube, burch bie Frage ju ertennen gegeben haben follen: Bie. bringst auch bu Strob nach Aphraim? (בפרים, fo bief ein Begirt, mo großer Ueberfluß an Strob mar, alfo ein Sprudwort, jenem griechischen abnlich: Gulen nach Athen tragen), welches mit andern Worten lauten murbe: Siebt es nicht ber Bauberfunftler jum Beberfluffe in Egypten, baf bu auch noch beine magischen Runfte bier jur Schau bringfi? Bierauf verfehte Dofe: Jene Stadt, welche ben größten Ueber fluß an Robloffanzungen bat, erbalt auch bie meifte Bufut: en Gemufewaaren, weil ber Drt, wo fich alle Gemufetaufer versammeln, fich auch jum Martte fur jene Baaren mehr als andere Stabte eignet.

15. "Οτί ἀπὸ βρέφες τὰ ἱερὰ γράμματα οἶδας.

Pirks Aboth c. 5, 21. R. Jehnda Sohn Thema's bei stimmte bas fünfte Jahr des Anaben als bas geeignete Alter, wo er im Lesen der heil. Schrift bereits unterrichtet werden könne (מקרא)

Aboth Nathan c. 23. Wem ist berjenige zu vergleichen, welcher schon in frühester Jugend sich mit ber h. Schrift berkannt machte? Einer Ruh, welche schon in ihrem zarten 21ster an bas Joch gewöhnt worden, wie der Prophet sagt (Hof. 16, 11.) "Ephraim ist ein Kalb, gewohnt, daß es gern

bissicht." Wer aber die auf das vorgerlicke Alter den Unterricht im Gesetze hinausschob, gleicht der Kuh, welche in spätern Jahren gezähmt worden ist, wie der Prophet sagt (Hos. 4, 16.): "Ifrael läuft wie eine tolle Kuh, so wird auch sie der Herr weiben lassen in der Irre."

16. Πάσα γραφή θεόπνευστος.

Sanhedrin fol. 96. col. 1: In der Mischna: Dersenige hat keinen Theil am ewigen Leben, welcher die gottliche Abtunft des Gesetes laugnet. — Mit Beziehung auf diesen Sathemerkt die Gemara (Sanhedrin sol. 99. col. 1.): Unsere Raddinen sehren: die Worte (Numer. 16, 31.): "Denn sie (diese Geele) hat des Herrn Wort verachtet und soll andgerottet werden" beziehen sich auf denjenigen, welcher die himmlische Abkunft des Gesetes laugnet; ja sogar, wer nur einen einzigen Vers in der heiligen Schrift als von Sott dem Mose einzegeben bezweiselt, sondern den Letheber der betreffendan Stelle erklart, hat ebenfalls seinen Antheil an der Seligkeit verloren.

iv.

· 14. Αλέξανδρος δ χαλκεύς.

Schöttgen vermuthet in jenem Alexander keinen einfachen Handmerker, sondern einen Schriftgelehrten, da bekanntlich zur Beit der Apostel die Sitte von jedem Rabbi erheischte, daß er sich auch eines Handwerks besteiße (s. oben S. 119.) Jener Alexander mochte ein eifriger Gegner der Lehren des Apostels gewesen sen, und viel Bolt von ihm abgewendet haben. So erklärt sich allein, wie. der Mann Gattes über jenen Alexander den Born des himmels erstehen konnte, was bei einem einstußlosen obseuren Menschen des Apostels unwürdig gewessen wäre.

I.

3. Καὶ-τὸς ἀντιλέγοντας ἐλέγχειν.

Aboth Nathan c. 17. am Schluffe: R. Eliefer fagte: Sen emfig im Forsthen der h. Schrift damit du die Epikuräer (Atheisten) zu widerlegen im Stande bist (יחורה מה שחשים לאפיקורסים).

II.

5. Olzsośs.

Beresith Rabba Abthl. & fol. 9. col. 3. Es ist die Psiicht eines jeden Shemanns, daß er seiner Gattin wehre, sich zu oft vom Hanse zu entfernen; denn ein Weib, welches ofter auf die Straße kömmt, sindet bald einen Anstoß, wie das Beisspiel Dina's zeigt, von welcher die h. Schrift (Genes. 34, 1.) sagt: "Und Dina gieng aus" allsogleich folgte der Anstoß für ihre Augend, denn im darauf folgenden Verse liest man: Und Sichem sah sie.

14. Λαδν περιέσιον. (עם סגולה).

So hatte Ifrael geheißen Dent. 7, G. als ausermähltes Bolt des herrn. Der Apostel wendet dieses Pradicat auf die Gemeinde Christi an.

III.

7. Κληφανόμοι ζωής αλωνίε

Sota fol. 7. 601. 2. Inda (dente ft nicht; fin Unrecht ju befennen. Sein Bohn blieb ihm nicht aus, benn er wurde ein Erbe bes ewigen Lebens'(בותל חיר עולבן הובא).

9. Μωράς δε ζητήσεις και γίτεαλογίας, και έρεις και μάχας νομικάς περιτοτοσο.

Haisen and the control of the contro

Tiegwe re :i narra.

 Bakigana ni di Karamanan di Karam Kanamanan di Karamanan di Karama Kanamanan di Karamanan di Karama

.

T. A. e general de Langue et au . F. et al.
ners di Louispathebades in die energie

.89 The round and and angenthem.) addingstomen et andrewing.

Al & Rail ins Grand and Al & Rail ins Grand agency age (Holyaste agency).

Sobar gu Conon tol. 25. Sott berieth fich mit bem Morte iber Die firschaffung bes Renichen, benn 750 sprach ber Merten macht er i Gobn, Logos) man herre: Inf und ben Menfcer nachen fennen Genbilde, machen ac.

Apreum Onkelos zu Deut, 33, 27. "Die Wohnung (2000) Shechipp). Gottes vom Anfang" sügt erkärend hinzu: durch dessen Mort die Welt erschassen worden ist (2000) und production worden.

Targum Jonathan se Jes. 48, 143, Mid: meinem Worte (fl. Sand) habe ich bie Erde gegründet (אר ארצה שבללת ארצה).

Pargum Jerushalmi ju Genes. 2, 22. Das Wort Se bovahs fagte: Sieh, der Mensch, den ich erschaffen, ist der Eingeborne in meiner Welt, so wie ich der Eingeborne din im Himmel. (ישרה יחידו דברית יחידו דורית בשמי מרונא אורני בשמי מרונא).

3. Φέρων το τὰ πάντα,

Schemoth Rabbe Abthl. 19. fol. 118. col. 2. 3. d. St. 30b. 21, 32. "Reine Spure öffnete ich bem Wanderer."

Dies bezieht fich auf Gott, welcher alles Geschaffene trägt (מדורא סובל בדיינהאים).

Chendas. Abthl. 36, fol. 132. col. 4. Gutt der Sochs gelobte tragt seine Welt (1272).

Sohar Chadash fol. 9. col. 1. Und ber hochgelobte Schopfer trägt alle Welten durch seine Kraft (בכר מובל כל הדולמות).

4. Τοσούτω κακίττων γενόμενος των αγγέλων.

Jalkut Simooni 1, 1. Der Meffas ift hoher gestellt als bie Dienstengel, benn es ist geschrieben: (Ez. 1, 18.): Sie maten exhaben, er aber noch erhabener als sie (בה במלאכי).

Sohar zu Genes, fol. 88. col. 1. Wen bir (bem Meffeat) hrift jek (Ph. 2, &) Kusset meinen Sohn (an ppw), du bist der Henr die untere Welt (b. h. sichtbare Schöpfung), du der Herr über die Dienstengel, Sohn des Höchengel, Sohn des Höchengel, Sohn des Höchengel, Sohn des Honde made made in der Angelengen und Mittelpunkt der göttlichen Gnade made in der Krein und Kre

6. Τὸν πρωτότοχον.

Die Rabbinen nennen den Messies oft: den Erstgebornen.
Sobemoth Rabba Abthl. 19. fol. 148. col. 4: A. Nathan lehrte: Gott sagte zu Mose: Wie ich Jakob zum Erstgebornen machte (zusolge Exod. 4, A. "Ifrael mein erstgeborner Sohn") so will ich auch den Messias zum Erstgebornen erennen wie der Psalmist sagt (89, 28.). "Ich will ihn zum Erstgebornen machen."

7. Καὶ τὸς λειτεργὸς αὐτε πυρὸς φλόγα.

Pirke Elieser c. 4. Die Engel, welche am zweiten Schopfungstage erschaffen wurden, werden zu Feuer (300 pan), wenn sie vor Gott den Dienst verrichten wie der Psalmist sagt (104, 4) "Der du machst deine Diener zu Feuerstammen."

8. 'Ράβδος εὐθύτητος.

Schar Chadash fol. 42. col. 2. 3. b. Ct. Df. 45., "Det

Scepter beines Reiches ist ein geraber Scepter." Die Rebe ist hier vom Konig Messias (unwo und und erwich Scepter genannt und bie Gottlosen zu strafen, wie geschrieben ist Num. 24, 17. "Ein Scepter wird auf Ifrael austummen."

H.

16. Τί έστιν ἄνθρωπος.

Db David biefe Borte in dem bekannten Pfalme buch ftäblich gesprochen habe, ift schwer zu erweisen; denn die LXX. und ver haldische Paraphraft schweigen hiersber. Bekanntlich wurde diese Psalmstelle auf den Messigen. Rach füdischer Wesse bedient sich Paulus dieser Borte, um die Einwendung der Gegner erkennen zu kaffen. Achnische Stellen, wa jene Redeweise zu solchen Gebrauche angewendet wird, sinden sich:

Beregith Rabbe Abthl. 8. fol.: 9: cel. I. wo R. Suna vorbringt, die Engel follen, als Gott für Wam die Rahrung schuf, verächtlich ausgerufen haben: Was ist der Mensch-es.

Sabbath fol. 88. col. 1. Als Mose das Gesetz zu empfangen in den Himmel gekommen war, fragten die Dienstenget (17407 100020) den hochgelobten Gott: Was hat der Erde Sohn unter und zu'thun? Gott belehete sie über den Iwack von Mosts Ankunst. Berwundert fragten Iene weltere Wese, Fleisch und Blut soll dessen theilhaftig werden, was die jest den Engeln vorenthalten worden? Was ist der Neusch, daß du Sein gebenkest?

10. Έποεπε γαο.

Hier soll ber Einwendung der Juden (Joh. 12, 34) begegnet werden, welche an einen Messias, der bem Tode erlag, nicht glauben können. Der Apostel behauptet: die Leiden des Wessias bedingen seine Betherrlichung, nur ein leidender Messias könne die übrige Menschheit erlosen und diese Borstellung von einem stellvertretenden Opfertode stude fich auch bei den rabbinischen Schriftstellern im apostolischen Zeitalter.

Targim ju Sef. 155, 4—7. pataphrasit: Um unserer Sünden willen wurde er verslucht (של חובנא הוא יבעי אום אים) אום של חובנא הוא יבעי ביוליה ושופרפ Bergehungen werden und um Seinetwillen vergeben (ועניתנא בריליה נשתבקרן). Er wird das Heiligthum aufbauen, welches durch unsere Missethaten entweiht worden (ודוא יבני ביוז מקרשא דאחול בחובנא) und wosern wir seinet Behre horchen werden, werden unsere Gänden und vergeben werden (אום שובעון לפא). Im Plan der Borsehung lag es unserer Missthaten am Seinetwillen nicht mehr zu gehenken (חובר Missthaten am Geinetwillen nicht mehr zu gehenken (חובר של היבות רעוא למשבק חובר).

Sohar zu Lev. fol. 24: Der Tob ber Gerechten ift eine Suhne für ihr Zeitalter (מובר).

Ebenbal. tol. 72. Der Weise heignitigt ben Grimm bes Konigs ber Tobesengel, (24 mg) - man

(חכם יכפריה).

Moed Katon fol. 28. col. 1: Gleichwie die rothe Kuh versühnt hat (Levik: 19. 2.); h verfühnt auch der Tod des Gerechten (במות און מותוע של אריקיבו מה סודה אוונגעה, מבסתה און מותוע של אריקיבו המחת.

11. Οὐκ ἐπαισχύνεται ἀδελφές αὐτές καλείν.

Hierofolymit Lakin. Tract. Rosh hasbang fol. 189. col. 1. Pur ben reichen Verwandten pflegt man willig ju erkennen, ben Armen verläugnet man. Gott aber hatte felbst, als bie Rfraeliten in der Anechtschaft in Egypten seufzten, sie als

^{*)} De Bette (De morte Christi expiatoria) führt noch mehrere Belegstellen aus ben Schriften ber neuern - Raddinen an, welche hier als ungultige Beugen für bie Dentweife eines frühern Beitaltere abergans gen werben können.

Bermandte zu fich gernfen, wie der Pfalmift fogt. (148, 14.) Afpael das Boll das ihm nahe ift ").

18. Έγω દσομαι πεποιθώς επ αὐτῷ.

Dice Borte find eine Uebersetung der Stelle Jel. 8, 17. welche auch die Juden auf den Messied beziehen; benn ber chaldische Parapheast fagt hinzu: dies ift mein Anecht der Mossies (urrum mar wer), und Aimchi-dies ist der Louig Messies (nouve wie wer).

П

1. Antocolor zai dogregéa.

Die hebraer nannten ben hohenpriester einen Gefandten, weil er bas Amt eines Mittlers profichen Gott und seinem Bolte verwaltete. f. Jona sol. 18. col. 2. und foi. 19. col. 1.

🐃 🧢 40. Αγρίς δυτό σημερον καλείται.

.. -- ·

1. .

Der Chaldaer paraphrafirt die Stelle Jej. 55, C. burch: "Trachtet nach Sottesfittecht, diewell ihr noch lebet," welches bem ro orjuscion gleich lommt.

IV.

9. Απολείπεται σαββατισμός.

Auch bie Suben eifannten in ber Sabbathruhe einen. Eppud jener erhabener Ruhe; welche ben Seelen ber Frommen im beffern Leben ju Theil wirb.

Sohar 3. d. St. Levit. 19, 30. "Meine Sabbathe (mund) sollt ihr halten." hier wird eines zwiesachen Sabbaths gestächt, eines obern und eines untern (num mud eines weltlichen Sabbaths.
rinnin) b. h. eines geistigen und eines weltlichen Sabbaths.

^{9,} Der Aert fagt tijd in wortt, bag Bolk bas ihm verwandt if, benn bervandt,

Bother gu Genen, fol. 83. col. 125. R., Simon fagte: ber Sabbath ift ein Appus bes fünftigen Lebens (umpro naw ranger nabor)

Jallent Rubeni Col. 98., ool. 4. Als Gatt ben Fractiept bas Gefetz geben wollte, fagte er: Meine Kindeg! Ein wenthe wolles Geschenk habe ich für eur Alpe aufbehatten, dies soll eure Borlohnung senn, wenn ihr mein Geset heohachten werdet. Auf die Frage: Worin dies bestehe? lautete die Antwort: die kunftige Welt." hierauf wunschten die Ifraeliten ein Bilb von jenem Leben (nam verden bei Kadan) zu sehen. Gott antworstete ihnen: Dieses habt ihr im Sabbath."

12. Τομώτερος ύπερε πάσαν πέχαιραν δίστομον.

Bernchoth kol. & gol 1. R. Mattagte: Ber bas Gester Krischma im Wette ablieft, thut baffelhe, als wenn er ein zweischneibiged Schwert in der Hand hielte, wie der Psalmist sast (140, 6.) "Ihr Numd soll Gott erhöhen und sollen scharfe. Schwerter, in, den Handen, haben.

Midrash Thillim Abthi. 2. fal., 25. col. 4. zu Pf. 149. 6. Die heil. Schrift wird, ein zweischneidiges Schwert genannt (Δηπ κητι τοιν).

.Y.

7. Μετά πραυγής Ισχυράς και δακρύων.

Sohar zu Krod. fol. 5. col. 19. R. Jehuda sagte: Alle weltlichen Dinge hangen bon der Buße und bem Gebete ab, insbesondere aber, wenn mit ber Andacht sich Thranen misschen; benn es giebt keine Thure, welche für Thranen uns burchbringlich ware.

VI.

rr gieral and and

18. Диось хад ідите.

Bearchoth fol. 82. col. 1. 3. b. St. Exod. 82, 13. "Gebente bes Abraham, Mast: und Jatob , beiner Anechte, benen

bu bei bir felbst geschworen." Bas bebeutet bas Bortchen pa (bei bir felbst)? R. Etieser eftiart: Mose sprach wie folgt zu Gott: herr ber Belt! hattest bu ihnen bei bem himmel und ber Erbe geschworen, bann wirde ich sagen: So wie himmel und Erbe nicht ewig bestehen werden, ebenso bein Schwuz. Allein bu hast es ihnen bei beinem beiligm Ramen beschwaren, bieser wird ewig leben, also auch beim Schwuz.

VII.

26. 'Δμίαντος, άχαχος, ὅσιος, κεχωρισμένος ἀπὸ τον άμαρτωκον....

Joma fol. 6. col. 1. Sieben Lage vor bem Befohnungstage wird ber Hohepriester von feinen Huisgenoffen getrennt, und zwar aus folgenden Grunden, erstlich; weil zu beforzen ware, daß seine Gattin zufällig in dem Momente ihrer ehelichen Umarmung den monatlichen Blutsluß bekommen und ihn vernnereinigen wurde; zweitens weil Jemand von seinem Hausgessinde sterben könnte, und die Rabe bes Lobten ebenfalls nerv unreinigende Kraft besitzt.

VIII.

1. 'Αρχιερέα, "Ες έχάθισεν εν δέξες το θρόνο.

Der Ausbruck, jur Rechten Jemanbes sigen belehrt Bed ') — ift von bem Sigen bes Konigs auf bem Throne hergenommen, und bezeichnet die hochste Ehre, die bet Konig Jemandem anthun tann. So wird 1 Kon. 2, 19. von Salomon erzählt, als seine Mutter Bath Scheba zu ihm einstrat: "Und der König verbeugte sich vor ihr und sehte sich auf seinen Ahron. Und man stellte auch der Mutter des Königs einen Stuhl, und sie sehte sich zu seiner Rechten." Damit vgl. m. 1. Maccab. 10, 68: sf. Weber nicht allein die hochste

^{:::::} Beber bie Guitoidt. ber meffianlichen Stice, @1.50, ... 616 121.10

Ehre, sondern auch die erfte Stelle nach dem Konige an Macht und herrschaft bezeichnet jene Phrase; daher bittet Salome, die Mutter der Sohne Bebedaus, den herrn, er moge, wenn er sein neues Reich errichten werde, ihre beiden Sohne, den einen zu seiner Rechten und ben andern zu seiner Linken sigen laffen.

Der Sinn jener Formel wird besonders durch das erläutert, was Rosenmüller in den Scholien aus den Monument. antiquies. distoriae Aradum, herausgegeben von Eichhorn S. 220. über die Sitte der Könige von Hira anführt, nach welcher der ... Stellvertrefer, Nachfolger des Königs (rad. successit, Golius: secundus a rege fuit einsque absentis locum tenens) zur Rechten des Königs saß; zog dieser in einen Krieg, so seizte er sich an dessen Stelle, um so das Amt des Königs zu vertreten, die dieser zurück kam. Num soll der Messias Ein Jahrtausend regieren, und nachher wieder dem Vater das Reich übergeben (1 Cor. 15, 28.), so ist Christus jener Hohepriester, welcher als secundus a rege zur Rechten Gottes sigen sollte.

5. Κατά τὸν τύπον.

Bechai Comm. in Pent. fol. 104. col. 1. Es ift nicht benthar, daß Mofe Alles nach einem ihm auf dem Berge gezieigten Vorbilde habe verfertigen lassen, dort konnte er die Gegenstände nur geistig wahrgenommen haben (מום חיים) und nun wurde ihm besbesehlen, auch sichtbare (גופיים) Abbilder von jenen fertigen zu lassen.

11. Πάντες ειδήσυσί με.

Sohar zu Genes, fol. 74. col. 201. Wenn ber Deffias nahe fenn wird, werben auch Kinder die Siefen ber Beisheit erforschen, und ihnen nichts dunkel bleiben.

Sohar ju Levit. fol. 24. col. 95. Im meffianischen Zeitalter wird die Erkenntniß Gottes allgemein werden, wie der Prophet sagte (Jer. 31, 34.) "Alle werden mich kennen."

IX.

Q. Ήτις παραβοίδ_ρ

Bibe in feiner Schrift -Combelit bes moleifden Geltut" 6. 20. bemerft: Bobl baben wir feine bibliche Stelle. melde bie Molgische Gutubaatte birert ihr eine bilbliche Dar-Selleng ber Echenfung Gottes erfinte: bellen bebenf es aber aud nicht, be Stellen, weiche ber Entersudtte ben Charafter einer Bobnung Bottes geben, namlich eines Abeilbes von Gimmel unt Erde, fid M. 2, 4, 11, 4, 18, 12. Deut, 26, 15. 1. Kon. 8, 49. 3d. 6, 1. 33. 5. Mich. 1. 2. m. a. porfinden. Außerbem giebt ibr auch bie jubiiche Anatition einstimmig biele Bebeutung. Rabbi Rebemia erflart bie Griftsbutte für ein Bilb ber Schopfung bes Simmels und ber שההל מוכר כינד מימוי בישמים 112. היום אום אום אום אום אום אום אום היום מימוי בישמים אום אום אום אום אום אום או Landuma wiet, wie ber Ban bes Beiligthums mit ber Schopfung übereintommt; bem Licht bes erften Zages jent forach der Leuchter, der Ausbehnung des Firmaments die Ausfpannung ber Teppiche u. f. w. bem R. Abarbanel ift bas Allerheiligste ein Bilb bes unfichtbaren Dimmels, namlich ber Engelwelt, bas Seilige Bild bes fichtbaren Simmels, bie Stoffe ber Acppiche Bilb ber Elemente, ber Borbof Bilb ber Grbe.

Eine bei ben Klabbinen sehr verbreitete Ansicht von ber Stiffshutte grundet sich auf Exod. 25, 40. vgl. mit 26, 30. wo erzählt wird, daß Mose auf dem Berge das Muster (1772) des Gebäudes gezeigt worden sep. Diese Ausbrucke werden im strengen Sinne genommen, als sey Mose nicht bloß durch eine Visson unterrichtet worden, wie er das Heiligthum anlegen und einrichten solle, sondern er habe das im Himmel wirklich vorhandene Muster gesehen, und von diesem dann ein Nachbild versertigt. So kam es, daß man zwei Wohnungen oder Zelte statuirte, eine im Himmel (das Urbild) und eine auf Erden (das mosaische Nachbild), und jene die obere, diese die untere nannte, ja zwischen beiden eine Art Wechselwirkung behamptete, so nämlich, daß, was in der untern geschehe, auch in der obern, auf höhere vollkommene

Weise fatt finde; wir z. Et die Suhme: Co tieft man Tanchuma kol. 62, vol. 21 R. Simon sagte: In demselben Mosmente als Gott den Isaacliten befohlen hatte ihm eine Stiftsbutte zu errichten, ergieng derselbe Befehl auch an die Dienstengel. Als das untere Stieftsgezelt errichtet wurde, ward auch das obere durch den Engel Metatron errichtet, in welchem zur Suhne Israels die Seelen der Serechten dargebracht werden. Der Wohnklatte Gottes, die Mose aus Erden errichtet hatte, soll sogar vor ver' himmisschen der Norzug gegeben worden senn, weil Exad. 25. 8. geschrieben iste Errichtet mit eine Stiftshutte, und ich will wohnen unter ench, so wie die Wenschen vor den Engeln vorgezogen werden, weil nur die Erstern Kinder Gottes beisen Dent. 14, 1.

12. 'Ουδε δι' αίματος — αλωνίαν λύτρωση.

Im Midrach Thillim zu Ps. 31. rebet Gott die Ifraeliten wie folgt an; Ehebem wurdet ihr durch Fleisch und Blutgefühnt, was heute hier und morgen schon verweset ist, dies war nur eine zeitliche Erlösung (מול מערה); aber nun will ich euch durch mich selbst erlösen, der ich in Ewigkelt fortlebe; dadurch wird auch eure Erlösung eine ewige (הוארלת ערכם לבארלת ערכם לבארלת מערכם לבארלת ערכם לבארלת מערכם לבארלת מערכם לבארלת שוום ל

14. Έαυτὸν προσήνεγχεν τῷ Θεῷ.

Berestih Rabba zu Genes. 8, 4. "Und Gott sah baß bas Licht gut war." Daraus erhellt, baß Gott schan vor ber Weltschöpfung die Bosheit jener Generation, unter welcher ber Welfias einst austreten sollte, vorausgesehen habe wurde kapun kar noch bas Licht bes Messas unter dem Throne der Herschafteit (מסא הכברה) verborgen. Damals war es auch, wo Gott dem Wessas sagte, welche Leiden die Menschen einst ihm anthun wurden, wenn er unter ihnen wandeln wurde; aber eben diese seine Martern wurden die Sünden der Menscheit sühnen: Wenn ich dies vermag, antwortete der Wessas, so willige ich mit ganzer Seele darein, jenes harte Loos zu etrtragen (von eugen eter unter ich bech beit geste unter

baß alle Spaciten bund mich eribst weiben massen (weise) nicht nur meine kunstigen Zeitgenoffen, sondern auch alle Zene, welche bei dem Beginne meiner Wirksamkeit schon die Erbe beden wurde, überhaupt alle Rachtommen Abams mich sen durch mein Blut erlost werden. Dies ist mein Wille; soll ich mich für sie zum Opfer dieten.

Χωρὶς αἰματεχυσίας ἐ γίνεται ἄφεσις.

Jones fol. 5. col. 1. Ohnt Blut ist keine Suhne (Tu und und treed) wie geschrieben ist Levit, 17, 11. Blut ist bie Berschnung für bas Leben."

Bechai Comm. in Pentat. fol. 14 col. 1. Eva prefite eine Traube, und gab von bem Safte ihrem Gatten zu trinzten; und weil ber Saft ber Trauben rothlich ift, ward nicht nur ihr Blut sonbern auch bas Blut ihrer Nachkommen verzoffen, benn ihnen wurde mit gleichem Maaße gemessen.

X.

25. Μή εγκαταλείποντες την συναγωγήν εαυτών καθώς έθος τικίν.

Pirke Aboth c. 2. 4. Sittel fagte: Sondere bich nicht ab von der Gemeinde (אל הפרוש עצמך מן הציבור).

81. Φοβερον έμπεσείν εἰς χείρας θεῦ ζῶντος.

Boher zu Kxod. fol. 23. col. 92: Behe benjenigen, me!den ber heilige König ben Krieg anfundigt (רכי לאינון) wie geschrieben ist Kxod.
14, 3: "Gott ist ein Krieger."

XI.

13. Παφεπίδημοὶ είσιν επὶ τῆς γῆς.

Bechai Com. in Pent. 3. b. St. Gencs. 47, 9. "Die Beit meiner Ballfahrt ift 130 Jahre." Der Erzvater gebrauchte nicht, wie Pharao, ben Ausbruck Jahre sonbern Ballfahrt,

benn die Frommen halten sich für Fremblinge auf ber Erbe (הצריקים הנשבין יצעון גרים בעולם הוה)

Καὶ προσεκύνησεν ἐπὶ τὸ ἄκρον τῆς ξάβδα αὐτά.

Im Urtert Genes. 47, 31. lieft man indig wur it i. a. ju ben haupten bes Bettes;" die LXX. scheinen aber gelesen zu haben indig two by gegen seines Scepters Spite; in diesem Scepter wollen nun einige Ausleger das Areuz Christi erkennen.

24. Υίδς θυγατρός Φαραώ.

Tanchuma fol. 48. col. 4. Mose wurde im Pallafte Phasiao's so erzogen, baß er für einen Sohn des Hauses gehalten wurde (מירו טבור שהיה בן ביתו).

37. Ἐπρίσθησαν.

38. Ων εκ ην άξιος ο κόσμος.

Sandedrim fol. 11. col. 1. Sinft faßen mehrere Rabbinen n kehrhause, als eine Bath kol sich vernehmen ließ: Unter uch ist einer, welcher wurdig ware, daß in ihm, wie einst in Rose die Schechina ihren Aufenthalt nahme, allein sein und habe aftes Zeitalter ist nicht werth, (1777 puw abn 1877) daß eine Auszeichnung dieser Art jeht noch Statt sinde.

XHL

6. Όν γάρ άγαπε Κύριος, παιδεύει:

Berachoth fol. 5. col. 1. R. Chabba fagte: Benn bu einen Renschen fiehft, welcher viel leiben muß, fo fage ihm, daß

er über seine strühern Thaten nachdenke (um eine Ursache seiner Strafen aufzusinden), weil der Prophet sagt (Rlagel. 8, 40): "Last und forschen unser Wesen und und zum Herrn besehren." Kann er sich keiner That erinnern, welche ihm diese Bucht gungen zugezogen haben sollte, so bedenke er, ob er ein mal das Geset vernachlässigt hätte, wie der Psalmist sagt (94, 12): Wohl dem, den du züchtigst, o Herr! und lehst ihn durch dein Geseh." Hat er auch dank noch keinen Grund für seine Leiden ausgefunden, so darf er sie für Züchtigungen der Liebe halten, weil geschrieben ist (Spr. 8, 12): "Wen der Herr lieb hat, den züchtigt er.

11. Καρπόν ελρηνικόν δικαιοσύνης

Beresith Rabba Abthl. 9. fol. 10. col. 1: Sind Bucht: gungen als Gludsfälle zu betrachten? Antw. Allerbings, benn fie verschaffen bas ewige Leben. So sagt auch Salomo (Spr. 6, 23.) "Die Strafe ber Bucht ist ein Weg bes Lebens."

23. Πρωτοτόκων εν έρανοῖς ἀπογεγραμμένων.

Diejenigen, welche auf ber Erbe bas Recht ber Ersigebut erhielten, stehen oft im Nachtheile zu jenen im himmelreicht welche auf Erben minder vom Glude begunstigt, aber im Gottebreiche die Ersigebornen heisen.

Jakut Rubeni fol. 40. col. 2. z. b. St. Genen. 27, 18, "Und Jakob sagte zu seinem Bater, ich bin Esau bein erster borner Sohn" bies ist zu verstehen: Ich und Esau, wir sind Beide bein Erstgeborner Sohn, benn Jakobs Seele wu die Erstgeborne im Himmel (אמערים בערו דער בערו בעמר).

Bei ben Juben galt oft ber Titel: Erfigeborner als Prabicat eines Tugenbhaften und Religibsen.

Jalkut Rubeni fol. 50 col. 3. 3. b. St. Genes. 35, 23. "Ruben Satobs Erstgeborner" commentirt R. Jehuba: Er war nicht nur ber Geburt zuwige der Erstgeborne, sonden er war es auch seines frommen Bandels halber, Exstgeborner in der Buse (השובה).

Πνεύμασι δικαίαν.

(דיווין דצויקים).

Mit biefen conversirt, bem Sohar zu Krod. fol. 71. dol: 288. aufolge, die herrlichkeit Gottes im Parabiese.

Δικαίων τετελειωμένων.

(צריקים גמורים).

Bei ben Juben findet eine breifache Eintheilung ber Densichen nach ihrem moralischen Berthe Statt.

Rosch haschana fol. 16. col. 2. R. Eruspedai sagte: Um Reujahrstage werden im himmel brei Bucher geöffnet, in bem ersten sind die Ramen der vollkommenen Gerechten (urgen werden) eingetragen, in dem andern sind die Handelungen der Gottlosen aufgezeichnet, und in dem dritten Buche ist der Mittelmäßigen urcher, d. h. derjenigen Menschen gedacht, welche zwischen den Frommen und Gundern in ihrer Ausstührung die Mitte halten.

Der vollkommen Gerechte wird zuweisen auch wird ich (Jalkut Rubeni fol. 106. col. 1.), manchmal ich Cohar Chadash fol. 47. col. 1.) genannt. Bollkommene Gerechte heißen Jene, welche

1) bie Leibenschaften gludlich befiegt haben, welche von ber Sinnlichkeit eingegeben werden.

Jalkut Andeni fal. 72. col. 8: Weh demjenigen, über welchen das Thier in ihm machtig wird, er heißt Bosewicht (FW7); wer aber den thierischen Tried besiegt, verdient, daß man ihn einen vollsommnen Gerechten (True persene.

2) Ber fein Reibhart ift.

Sohar zu Numer. fol. 86, col. 841. Wer bie Guter febner Nebenmenschen nicht mit scheelem Auge fieht, und nur auf seinem eigenen Boben ein haus errichtet, Baume pflanzt, Brunnen grabt, der ift ein vollsommer Gerechter.

3) Wer aus uneigennühiger Abficht Almofen giebt.

Bava Bathra fol. 10. col. 2. Wer die Borte ausspricht: Dieses Geld bestimme ich zu Almosen, damit ich das ewige Leben ererbe, dieser ift ein vollkommner Gerechter ("") (2017).

Die vollkommnen Gerechten find an folgenden Umflanden zu erkennen.

er über seinelftühern Shaten nachbenke (um eine Ursache seinen Strafen aufzusinden), weil der Prophet sagt (Rlagel. 8, 40): "Last und forschen unser Wesen und und zum Herrn besehrn." Kann er sich keiner Shat erinnern, welche ihm dies 3ichts gungen zugezogen haben sollte, so bedenke er, ob er ein mal das Geset vernachlässigt hatte, wie der Psalmist soll (94, 12): Wohl dem, den du züchtigst, o Herr! und lehst ihn durch bein Geseh." Hat er auch dank noch keinen Grund für seine Leiden aufgefunden, so darf er sie für Jüchtigungen der Liebe halten, weil geschrieben ist (Spr. 8, 18): "Wen der Herr lieb hat, den züchtigt er.

11. Καρπόν ελοηνικόν δικαιοσύνης

Beresith Rabba Abthl. 9. fol. 10. col. 1: Sind Bucht: gungen als Gludsfälle du betrachten? Antw. Allerbings, benn fie verschaffen bas ewige Leben. So sagt auch Saloms (Spr. 6, 23.) "Die Strafe ber Bucht ist ein Weg bes Lebens."

23. Πρωτοτόκων εν ερανοίς απογεγραμμένων.

Diejenigen, welche auf ber Erbe bas Recht ber Erfigebut erhielten, stehen oft im Nachthelle zu jenen im himmelnicht welche auf Erben minder vom Glude begunftigt, aber im Boltebreiche die Erstgebornen heißen.

Jalkut Rubeni fol. 40. col. 2. z. b. St. Genes. 21, 19, "Und Jakob sagte zu seinem Bater, ich bin Esau bein effgeborner Sohn" bies ist zu verstehen: Ich und Esau, wir sind Beide bein Erstgeborner Sohn, benn Jakobs Seele war bie Erstgeborne im Himmel (אמערכו בער היות בער הי

Bei ben Juben galt oft ber Titel: Erfigeborner als Pribicat eines Tugenbhaften und Religiofen.

Jalkut Rubeni fol. 50 col. 8. 3. d. St. Genes. 35, 23 "Ruben Sakobs Ersigeborner" commentirt R. Jehuda: E war nicht nur ber Geburt zustige ber Ersigeborne, sonden er war es auch seines frommen Wandels halber, Ersigeborner in der Buse (Auchsch).

Πνεύμασι δικαίαν.

Mit biefen conversirt, bem Sohar zu Krod. fol. 71. dol: 288. zufolge, bie herrlichkeit Gottes im Parabiese.

Δικαίων τετελειωμένων.

(צדיקים גמורים).

Bei ben Juben findet eine breifache Eintheilung ber Dens feben nach ihrem moralischen Berthe Statt.

Rosch haschans fol. 16. col. 2. R. Eruspedai sagte: Am Reujahrstage werden im Himmel drei Bucher geoffnet, in dem ersten sind die Ramen der vollkommenen Gerechten (עוריקרש געוריים) eingetragen, in dem andern sind die Hande lungen der Gottlosen ausgezeichnet, und in dem dritten Buche ist der Mittelmäßigen ברוכנים, d. d. berjenigen Menschen gedacht, welche zwischen den Frommen und Sundern in ihrer Ausstung die Mitte halten.

Der vollkommen Gerechte wird zuweilen auch wird nicht Galkut Rubeni fol. 106. col. 1.), manchmal son Schar Chadash fol. 47. col. 1.) genannt. Bollkommene Gerrechte heißen Jene, welche

1) bie Leibenschaften gludlich befiegt haben, welche von ber Sinnlichkeit eingegeben werben.

Jalkut Andeni fal. 72. col. 8. Weh demjenigen, über welchen das Thier in ihm machtig wird, er heißt Bosewicht (שודים); wer aber den thierischen Trieb besiegt, verdient, daß man ihn einen vollsommnen Gerechten (עורים געורי) nenne.

2) Ber tein Reibhart ift.

Sohar zu Numer. fol. 86. col. 841. Wer bie Guter fciner Rebenmenschen nicht mit scheelem Auge fieht, und nur auf seinem eigenen Boben ein haus errichtet, Baume pflanzt, Brunnen grabt, der ift ein volltommner Gerechter.

3) Ber aus uneigennühiger Abficht Almofen giebt.

Bava Bathra fol. 10. col. 2. Wer die Worte ausspricht: Dieses Geld bestimme ich zu Almosen, damit ich bas ewige Leben ererbe, dieser ist ein vollsommner Gerechter (7702)

Die volldommnen Gerechten find an folgenden Umftanden zu erkennen.

1) Benn au ibren Guften Bunber gefcheben:

Tamith fol. 18. ool. 2: Als Burrian ben Pappus zu Baodicea hinrichten lassen wollte, sagte er: Bist du aus dem Bolke, von welchem Shananja, Mistel und Afarja abstammeten, so mag dein Gott dich jeht von meiner Hand besteien, so wie er jene von dem Jorne Nebuchadnezars errettet hatte. Iener antwortete: Diese drei Manner waren vollkommene Gerechte (gerege Leure), daher anch windig, daß ihrentwegen ein Bunder geschähe (d) haber geschähe (remer Leure), allein wir haben gegen Gott geschiebigt ze."

2) Benn ihrer Berbiefte wegen gottliche Strafen von

men und anbern Derfonen abgewenbet werben.

Pesikia Rabbati in Jalkut Rabent fol. 166. eol. 4. Einft gieng ein frommer Mann am Meeresufer unweit Joppe spazieren, und wunschte im Geiste, daß die Pforte des Tempels sich plohlich in eine einzige große Perle verwandeln moge. Sogleich ließ eine Bath kol sich vernehmen: Barest du nicht ein vollkommner Frommer (מוסיד נמור), so wurde die göttliche Gerechtigkeit für beinen umbescheidenen Bunsch dich hart besstraft haben.

3) Wenn bie Gottlosen teine Racht über fie gewinnen, und ihre bosbaften Unschläge vereitelt werben.

Bava Mexia fol. 71. col. 3. d. St. Dabak. 1, 4. "Der Gottlose übervortheilt ben Gerechten" commentirt R. Hunna: Hier ift nicht die Rebe von bem vollkommenen Gerechten (prux), sondern von einem Menschen, welcher im Bergleich zu bem Bosewicht ein Gerechter heißen durfte.

4) Benn ber Bobn ihres frommen Lebens auf biefer Belt ausbleibt.

Chesed Samuel fol. 27. col. 1: Die Jünger bes R. Mba fragten ihn eines Sages: Was nutt bir ein so hobes Alter zu erreichen? Denn obgleich bu ein vollkommuner Serechster bift, so hast bu boch keinen Lohn in dieser Welt.

5) Wenn fie fur Unbere Beiben erbutben.

Jalkut Rubeni fol. 20. cel. 4: Der Meffias tragt ble Sunden- der Fraeliten, aber auch die vollfommenen Gerechten muffen Brubfale und Schwerzen (der Fraeliten wegen) e dulben (vor corcio oretical control con

XIII.

4. Η χοίτη αμίαντος

Jalkut Rubani fol, 67. Das Chebett Jafobs war untabelhaft (רושלם מווחר שלים), benn alle seine Kinder was ren Gerechte *).

hier ift elfo von einer unbestedten Che im eblern Sinns Die Rede, in sofern die Ainder, die aus einer solchen Ehe erzeugt find, durch ihre guten ober schlechten Eigenschaften die Bern bindung der Estern als eine lobliche ober tabelhafte erscheinen laffen.

15. Θυσίαν αλνέσεως διά παντός.

Diefe Art ber Opfer sollte auch in ber Beit bes neuen Bundes nicht aufgehoben werben.

Vajikra Rabba Abthl. 9. fol. 153. col. 1: R. Johannan fagte im Ramen R. Menachems bes Galilaers: In ber Beit bes Messias werden alle Opfer abgeschafft wers ben, bas Dantopfer aber wird immer bestehen (לעתיד לבוא כל הקרבנות בטלון וקרבן ווודה אינו בטל) wie ber Psalmist sagt (56, 18.) "Ich habe bir Gett gelobt, bas ich bir banten will."

16. Τοιαύταις γαρ θυσίαις εὐαρεστεῖται ὁ θεός.

Auch die renige Gefinnung bes Buffers wird ein

Opfer genannt.

Avoda Sara fol. 5. col. 1. 3. b. St. 2, Sam. 23, 1. "Es fprach David, ber Sohn Isai, es sprach ber Mann, welcher versichert ist von bem Melsias bes Gottes Jakobs וניקים Gen des Bortes ביי השובה) bas Garzopser ber Buße (בילה של השובה).

Ferner wird Almofen und Gebet unter bie Opfer

gerechnet.

Chesed Samuel fol. 41. col. 1: Wer jest, wo burch

^{*)} Dies war nicht bem Abraham und Isaak nachgurühmen, weil ber Gine ben Ismael, ber Andere ben Cfau jum Gohne hatte.

Berflörung bes Bempels die Opfer aufgehört haben, seine Sünde zu tilgen wünscht, derjenige verharre im Gebete (ממסרה), denn der Gottesbienst wird stets sür ein Opfer angerechnet (קרבו פרבון). Und weil ein Opser angerechnet etstetsbitte nicht denkbar ist, daher offendare man die fromme Gesinnung durch reichliche Spenden an die Armuth (שמות בעמלות הסדים עם עבוים), denn dies wird dem Geber so hoch angerechnet, als hätte er die Gissbitte wieder erbaut und ein Opser dargebracht (מרמרוב בעמלות משכן).

Auch bie Ansabung ber Gaftfreunbichaft.

Berachoth fol. 10. col. 2: Ber ben Schuler ber Beifen (wir nicht etheifunger) gastlich unter seinem Dache aufnimmt, und aus eigenen Nitteln bessen Bedürfniße bestreitet, bem rechnet die Schrift sein menschenfreundliches Werk so hoch an, als hatte er ein Opfer dem Herrn durgebracht.

Much ber Sieg über bie Sinnlichfeit.

Pargum Pfalm 4, 6. 3. d. St. "Opfert Gerechtigkeit" b. h. bezwingt die bosen Reigungen (בבשר הצרכורן), und es wird euch als ein Opfer angerechnet werden.

Much bas Befen in ber b. Schrift.

Sohar zu Namer. fol. 66. col. 262. Wer bem Stubium bes Gesetze fich hingiebt, thut nichts Geringeres als brachte er alle Arten Opfer bem Herrn.

Menachoth fol. 110. col. 1. Wer fortwährend in ber h. Sthrift lieft, bem wird bies fo hoch angerechnet, als hatte a fur alle wirkliche und Gedankenfunden ein Gund und Schulb, ppfer bem herrn bargebracht.

Die

Spisteln Detri.

baß alle Ifraeliten bund mich erlößt weiden müssen (999?) nicht nur meine kunftigen Zeitgenossen, sondern auch alle Zene, welche bei dem Beginne meinet Wirksamkeit schon die Erde beden wurde, überhaupt alle Nachkommen Adams mich sen durch mein Blut erlößt werden. Dies ist mein Wille; soll ich mich für sie zum Opfer bieten.

Χωρὶς αἰματεχυσίας ἐ γίνεται ἄφεσις.

Joma fol. 5. col. 1. Ohnt Blut ist feine Gubne (מפירה אליך) wie geschrieben ist Lovit. 17, 11. Blut ist bie Berschnung für bas Leben."

Bechai Comm. in Pentat. fol. 14. col. 1. Eva preßte eine Traube, und gab von bem Safte ihrem Gatten zu trinzten; und weil der Saft der Trauben rothlich ist, ward nicht nur ihr Blut sondern auch das Blut ihrer Nachkommen verzgossen, benn ihnen wurde mit gleichem Maaße gemessen.

X.

25. Μη εγκαταλείποντες την συναγωγην εαυτών καθώς έθος τισίκ.

Pirke Aboth c. 2, 4. Sillel fagte: Sondere bich nicht ab von der Gemeinde (אל חסרוש עצמך מן הציבור).

· B1. Φοβερον έμπεσείν είς χείρας θεέ ζώντος.

Sohar zu Exod. fol. 28. col. 92: Behe benjenigen, me!s לפה ber heilige König ben Krieg anfunbigt (רכי לאיבור הורבא עליידה הורבא) wie geschrieben ist Exoch 14, 3: "Gott ist ein Krieger."

XI.

13. Παρεπίδημοὶ είσιν ἐπὶ τῆς γῆς.

Bechai Com. in Pent. 3. b. St. Gencs. 47, 9. "Die Beit meiner Ballfahrt ift 130 Jahre." Der Erzvater gebrauchte nicht, wie Pharao, ben Ausbruck Jahre sondern Wallfahrt,

benn bie Frommen halten sich für Fremblinge auf ber Erbe (המריקום חושבין ישמן גרים בעולם והוח)

Καὶ προσεκύνησεν ἐπὶ τὸ ἄκρεν τῆς ξάβδε αὖτε.

Im Urtert Genes. 47, 31. liest man דל ראש רוממים 1. e. ju ben haupten des Bettes;" die LXX. scheinen aber gelesen zu haben רומים רומים על ראש רומים haben המים על ראש רומים לפני הוא gegen seines Scepters Spike; in diesem Scepter wollen nun einige Ausleger das Areuz Christi erkennen.

24. Υίδς θυγατρός Φαραώ.

Tanchuma fol. 48. col. 4. Mofe wurde im Pallafte Phastao's fo erzogen, daß er für einen Sohn des Hauses gehalten wurde (היה סבור שהיה בן ביתר).

37. Ἐπρίσθησαν.

Jevamoth fol. 49. col. 2. Manaffe befahl die hinrichtung des Jesaia; man nahm eine Ceber, womit man ihn zersägte (מחירודו למריות רכטרודוו). Als die Ceder auch seinen Mundberührte, hauchte er die Seele aus.

88. Ων έχ ην άξιος δ κόσμος.

Sandedrin fol. 11. col. 1. Einst faßen mehrere Rabbinen m Behrhause, als eine Bath kol sich vernehmen ließ: Unter uch ist einer, welcher würdig wäre, daß in ihm, wie einst in Rose die Schechina ihren Aufenthalt nähme, allein sein und haftes Zeitalter ist nicht werth, (vir) daw abn von daß eine Auszeichnung dieser Art jeht noch Statt sinde.

XII.

G. Όν γάρ άγαπος Κύριος, παιδούει.

Berachoth foi. 5. col. 1. R. Chasba fagte: Wenn bu einen Renfchen fiehft, welcher viel leiben muß, fo fage ihm, daß

er über seine frühern Thaten nachbenke (um eine Ursache seinen Strafen aufzusinden), weil der Prophet sagt (Klagel. 8, 40): "Laßt und forschen unser Wesen und und zum Herrn bekehren." Kann er sich keiner That erinnern, welche ihm diese Jüchtigungen zugezogen haben sollte, so bedenke er, ob er einmal das Geset vernachlässigt hatte, wie der Psalmist sagt (94, 12): Wohl dem, den du züchtigst, o Herr! und lehrst ihn durch dein Geseh." Hat er auch dank noch keinen Grund für seine Leiden aufgefunden, so darf er sie für Züchtiguns gen der Liebe halten, weil geschrieben ist (Spr. 3, 12): "Wen der Herr lieb hat, den züchtigt er.

11. Καρπόν ελρηνικόν δικαιοσύνης

Beresith Rabba Abthl. 9. fol. 10. col. 1: Sind Buchtigungen als Gludsfälle zu betrachten? Antw. Allerdings, benn sie verschaffen das ewige Leben. So sagt auch Salomo (Spr. 6, 23.) "Die Strafe ber Bucht ift ein Weg-bes Lebens."

23. Πρωτοτόχων εν έρανοϊς απογεγραμμένων.

Diejenigen, welche auf ber Erbe bas Recht ber Ersigeburt erhielten, stehen oft im Nachtheile zu jenen im himmelreiche, welche auf Erben minder vom Glude begunftigt, aber im Bottebreiche die Ersigebornen heißen.

Jakut Rubeni fol. 40. col. 2. 3. d. St. Genes. 21, 18, "Und Jakob sagte zu seinem Bater, ich bin Sau bein erstgeborner Sohn" bied ist zu versiehen: Ich und Sau, wir sind Beide dein Ersigeborner Sohn, benn Jakobs Seele war die Erstgeborne im himmel (משמרם יעקב הידו בכור)

Bei ben Juben galt oft ber Titel: Erfigeborner als Prabicat eines Tugenbhaften und Religisfen.

Jalkut Rubeni fol. 59- col. 8. 3. b. St. Genes. 85, 23, "Ruben Sakobs Erstgeborner" commentirt R. Jehuba: Erwar nicht nur ber Geburt zustlige ber Erstgeborne, sonbern er war es auch seines frommen Banbels halber, Erstgeborner in ber Buse (הבור להשובה).

Πνεύμασι δικαίαν. (****).

Mit biefen conversirt, bem Sohar zu Exod. fol. 71. dol: 288. zusolge, bie herrlichkeit Gottes im Parabiese.

אנגמושי דבדבאבושונישי. (בדיקים נמורים).

Bei ben Inden findet eine breifache Eintheilung ber Densichen nach ihrem moralischen Berthe Statt.

Rosch haschana fol. 16. ool. 2. R. Ernspedai fagte: Am Reujohrstage werden im himmel brei Bucher geöffnet, in dem ersten sind die Namen der vollkommenen Gerechten (בויקים נפויקים נפויקים נפויקים) eingetragen, in dem andern sind die Hands lungen der Gottlosen aufgezeichnet, und in dem dritten Buche ist der Mittelmäßigen ביכויים, d. d. derjenigen Menschen gedacht, welche zwischen den Frommen und Gundern in ihrer Ausstührung die Mitte halten.

Der vollfommen Gerechte wird zuweilen auch mon (Jalkut Rubeni fol. 106. col. 1.), manchmal המור (Sohar Chadash fol. 47. col. 1.) genannt. Bollfommene Gerechte heißen Jene, welche

1) bie Leibenschaften gludlich befiegt haben, welche von ber Sinnlichfeit eingegeben werben.

Jalkut Rubeni fal. 72. col. 8. Weh bemjenigen, über welchen bas Thier in ihm machtig wird, er heißt Bosewicht (ארים); wer aber ben thierischen Trieb bestegt, verdient, daß man ihn einen vollkommnen Gerechten (ארים בערר) nenne.

2) Wer tein Reibhart ift.

Sohar zu Numer. fol. Sc. col. 8-11. Wer bie Guter fchaer Rebenmenschen nicht mit scheelem Ange sieht, und nur auf seinem eigenen Boben ein haus errichtet, Banme pflanzt, Brunnen grabt, der ift ein vollkommner Gerechter.

3) Ber aus uneigennutiger Abficht Almofen giebt.

Bava Bathra fol. 10. eol. 2. Wer die Worte ausspricht: Dieses Geld bestimme ich zu Almosen, damit ich das ewige Leben ererbe, dieser ist ein vollsommner Gerechter (1722)

Die volldommnen Gerechten find an folgenden Umftanden ju ertennen.

1) Benn ju ihren Guften Bunber gefchehen:

Taamith sol. 18. ool. 2: Als Murrian den Pappus zu Lasdicea hinrichten lassen wollte, sagte er: Bist du aus dem Bolke, von welchem Chananja, Mistel und Asarja abstaummeten, so mag dein Gott dich jeht von meiner Hand befreien, so wie er jene von dem Jorne Reduchadnezars errettet hatte. Iener antwortete: Diese drei Männer waren vollkommene Gerechte (propos), daher auch würdig, daß ihrentwagen ein Wunder geschähe (d) wird rowd ren propos), allein wir haben gegen Gott geschndigt ze."

2) Benn ihrer Berbiefte wegen gottliche Strafen von

men und andern Perfonen abgewenbet werben.

Pealkta Rabbati in Jalkut Rubeni fol. 166. ool. 4. Einst gieng ein frommer Mann am Meereduser unweit Joppe spazieren, und wünschte im Geiste, daß die Pforte des Tempels sich plohlich in eine einzige große Perle verwandeln moge. Sogleich ließ eine Bath kol sich vernehmen: Warest du nicht ein vollkommner Frommer (מוסרו מור), so wurde die gottliche Gerechtigkeit für beinen umbescheidenen Wunsch dich hart besstraft haben.

3) Wenn bie Gottlofen teine Macht über fie gewinnen,

und ihre boshaften Unschlage vereitelt werben.

Bava Mexia fol. 71. col. 3. b. St. Habat. 1, 4. "Der Gottlose übervortheilt ben Gerechten" commentirt R. Hunna: Hier ift nicht die Rede von dem volltommenen Gerechten (*) (2012), sondern von einem Menschen, welcher im Bergleich zu dem Bosewicht ein Gerechter heißen durfte.

4) Benn ber Bohn ihres frommen Bebens auf biefer

Belt ausbleibt.

Chesed Samuel fol. 27. col. 1: Die Jünger bes R. Aba fragten ihn eines Sages: Was nuft bir ein so hohes Alter zu erreichen? Denn obgleich du ein vollkommner Gerechter bift, so hast du boch keinen Lohn in bieser Welt.

5) Benn fie fur Andere Leiben erduiben.

Jaikut Rubeni fol. 30. col. 4: Der Meffias trägt die Sunden- der Fraeliten, aber auch die vollkommenen Gerechten miffen Trubfale und Schwerzen (der Fraeliten wegen) e. dulben (ברים יסררים מרבלים יסררים).

XIII.

4. Η χοίτη αμίαντος

Jalkut Rabeni fol. 67. Das Chebett Jatobs war umtabelhaft (משקב מווחר שלישי), benn alle seine Kinber was ren Gerechte *).

Dier ift elso von einer unbestedten Che im eblern Sinne bie Rede, in sofern bie Ainder, die aus einer folden Che erzeugt find, durch ihre guten ober schlechten Sigenschaften die Bern bindung der Eltern als eine lobliche ober tabelhafte erscheinen laffen.

15. Θυσίαν αλνέσεως διά παντός.

Diefe Art ber Opfer follte auch in ber Beit bes neuen Bunbes nicht aufgehoben werben.

Vajikra Rabba Abthi. 9. fol. 153. col. 1: A. Johannan fagte im Ramen R. Menachems bes Galilaers: In ber Beit bes Messias werden alle Opfer abgeschafft werz ben, bas Dankopser aber wird immer bestehen (לעחיד לבוא כל הקרבנות בסלין וקרבן ווודה אינו בטל) wie ber Psalmist sagt (56, 18.) "Ich habe die Gett gelobt, daß ich bir banken will."

16. Τοιαύταις γαρ θυσίαις εὐαρεστεῖται ὁ θεός.

Much die reuige Gesinnung bes Bufers wird ein Dofer genannt.

Avoda Sara fol. 5. col. 1, 3. b. St. 2, Sam. 23, 1, "Es fprach David, ber Sohn Isai, es sprach ber Mann, welcher versichert ift von bem Melsias bes Gottes Jakobs וב."

Der Sinn bes Wortes של ift: David errichtete (ביקיים)
bas Ganzopfer ber Buffe (ביליה של השובה).

Ferner wird Almofen und Gebet unter bie Opfer gerechnet.

Chesed Samuel fol. 41. col. 1: Ber jest, we burch

^{*)} Dies war nicht bem Abraham und Isaak nachzurühmen, weil ber Sime ben Ismael, ber Andere ben Gau jum Cohne batte.

Bersideung des Sempels die Opfer ausgehört haden, seine Sünde zu tilgen wünscht, derjenige verharre im Gedete (מוסרים), denn der Gottesdienst wird stets sig ein Opfer angerechnet (מוסרים עבורה במקום קרבן). Und weil ein Opfer ohne Stiftshütte nicht densbar ist, daher offendare man die kromme Gesinnung durch reichliche Spenden an die Urmuth (במוסר בעמלות חסיים עם עביים), denn dies wird dem Geder so hoch angerechnet, als hätte er die Stiftshütte wieder erbant und ein Opfer dargebracht (מוסרים בעמלות משבן).

Auch bie Ansabung ber Gaftfreunbicaft.

Berachoth sol. 10. eol. 2: Wer ben Schüler ber Weisen (mon roden Lehrjunger) gastlich unter seinem Dache aufnimmt, und aus eigenen Mitteln bessen Bedürsniße bestreitet, bem rechnet die Schrift sein menschenframbliches Werk fo hoch an, als hatte er ein Opfer dem Herrn durgebracht.

Much ber Sieg über bie Sinnlichfeit.

Pargum Pfaim 4, 6. 3. b. St. "Opfert Gerechtigkeit" b. h. bezwingt die bosen Neigungen (γιστης), und es wird euch als ein Opfer angerechnet werden.

Much bas Lefen in ber b. Schrift.

Bohar zu Numer. tol. 66. eot. 262. Ber bem Stubium bes Gefetes fich hingiebt, thut nichts Geringeres als brachte er alle Arten Opfer bem Herrn.

Menachoth fol. 110. col. 1. Wer fortwährend in ber h. Sthrift lieft, bem wird bies fo hoch angerechnet, als hatte er für alle wirkliche und Gedankensunden ein Sund und Schuldzupfer bem herrn bargebracht.

Die

Spisteln Petri.



Die erfte Cpiftel

Petri.

T.

ξ. Τετηφημένην ἐν ἐφανοῖς.

Maker zu Domt fal. 113. ool. 261. Wer fleifig im Gestigs Nest, der wird nen Gett würdig besanden des himmlischen Erbes (173) ur maddinn erwes).

20. Προεγνωσμένε πρό καταβολής κόσμε.

Midrach Michio fol. 67. col. & Sieben Dinge waren (chon por der Weltschöpfung (בריום כבראו ברים), unter diesen ift der König Rossas, von welchem der Psalmist (72, 17.) sagte: "Sein Name ist ewigs lich" (בריאור שמר לעולם).

Nessach Israel c. 25. fol. 48. vol. 1. Der Messias warschon por dem Chaos, aus welchem die Walt hervorging
(non von von).

II.

2. Ως ἄρτιγέννητα βρέφη, τὸ λογικίν ἄδολον γάλα ἐπιποθήσατε.

Die Rabbinen nannten bie Rovigen unter ihren Schustern erroren i. a. Säuglinge, Meugeborne.

Bernehoth fol. 5. col. 1. A. Johannan fagte: Sieh! fogge bie Schulfinder (בית רבר) wissen es זו.

Tanith fol. 9. eol. 1: 8. Johannan begegnete einst einem Schüler des Risch Lakisch (word word upwert), und fragte ihn sogleich: Welche Materie aus der heil. Schrift wurde heute abgehandelt? Der Gefragte antwortete: Bon der Bergehntung des Eigenthums (Deut. 14, 22. www).

Bielleicht wurde ein Rovize darum pron i. e. Sängling genannt, weil die Bekanntmachung mit der h. Schrift als eine geistige Wiedergeburt betrachtet munde. Darauf sührt, und eine Stelle aus Burachoth sol. 47. vol. 1. welche lautet: Ein Proselyt ist einem neugebornen Kinde zu vergleichen (na Gronzere Chapter under erer Chapter under erer

5. 'Πνευματικάς θυσίας.

Jalkut Rubeni fol, 112. col. 8. 3. d. St. Levitie. 1, 2. "Wenn Jemand von Euch (III) bem Herrn ein Opfer beingt" hier stände III überstäffig, weitn nicht badunch angebeutst ware, duß mit: ber Gabs auch der Sinn des Gebers sich vereinige b. h. das Opfer allten genüget nicht, wenn nicht der Geist oder freie Wille des Gebers die Darbringung der Gabe veranlaste, dies ist also das Geheimnis des Opfers, daß es ein geistiges sewn muß, und dies wird es, wenn mit der Opsergade auch der Geist (Wills) des Gebers sich verschiedet (wird) wird punt prand wird.

9. Βασιλικόν δεράτευμα.

י (ממלכח כחנים).

Tanchuma fol. 81. col. 8. Jebesmal wo im Gefetse has Wertchen '> (mir) vorkömmt, bedeutet es, daß der fragliche Gegenstand sowohl in der kunftigen als dieser Welt (d. h. im Neuen wie im Alten Bunde) Geltung haben werde. So liest man von Ifrael Exod. 19, 6. "Und ihr sollt mir ein priesterliches Königreich sepn" haraus ist zu schließen, daß auch im messanischen Beitalter (nurd) dies fortbesteben werde ").

^{*)} Die mefftanifche Periade fallte bie neue Beit von jener bes alten

23. Ο λοιδορέμενος έχ αντελοιδόρει.

Joma fol, 28. col. 1. Diejenigen, welche auf Schmähreben אולי פוענים הרצחם האינם משיבים יוני יונים יונים יונים האינם האינם האינם האינו וופא יונים האינו וופא האינו וופא או שויים וופא או או שויים וופא או או שויים וופא או שויים

III.

6. Ως Σάδδα ήπήκεσε τῷ Αβραάμ, πύριον αὐτούν καλέσα.

Tanchuma fol. 9. col. 8. Abraham ward von feinem Weibe sehr geehrt, benn fie nannte ihn ihren herrn, wie geschrieben ist (Genes. 18, 12.) "Mein herr ift auch alt."

7. Απονέμοντες τιμήν.

Bava Mesia fol. 59. col. 1. R. Spelbo sagte: See ber Ehemann halte seine Frau in Ehren (ארם והיר בבבור אשתו לפולם והיר בבבור אשתו , benn aller Segen welcher in sein Haus einzieht, wird ber Hausfrau wegen gespendet, wie gesschrieben ift (Genes. 12, 16.) "Und dem Abraham that er Gutes um ihretwillen."

Jevamoth fol. 63. col. 2: Unsere Rabbinen lehren: Wer seine Gattin mehr noch als sich selbst liebt (מבוסר יותר) ist mit ben Worten (Hold 5, 24.) gemeint: Und bu wirst ersahren, haß beine Hutte Frieden hat.

15. Κύριον δε τον θεον άγιάσατε.

Schemoth Rabba Abtht. 15. fol. 115. col. 3: Gott sagte: Ich heilige bie Israeliten und sie heiligen mich, daher

Bundes abschließen, darum nannte man jenen Zeitabschnitt, in welchem der Welfias erwartet wurde: das Ende, der Lage (שחריות הימים). למלינת אוניית אוניים אוניית אוניים למספים למ

geschrieben ift Levit. 20, 26. "Ihr follt mir beilig fenn, benn ich euer herr bin beilig, ber euch beiligt."

Tois èv quianți nrecipate nopeudois êxipuţer.

Beresith Rabba zu Genes. 44, 8. Worauf beziehen sich bie Worte (Hohel. 1, 4.) Wir freuen und über dich?" Auf jene Zeit wenn die Gefangnen befreit aus der Polle hervorkommen werden, an ihrer Spihe die Schechina, wie geschrieben ist (Nich. 2, 18). "Ihr König wird vor ihnen hergehen und der Herr vor dem Juge (מולר בראשם בראשם לפניהם וושכינה בראשם בראשם לפניהם ויוער בראשם).

20. Ἡ τε θεθ μαχροθυμία.

Pirko Aboth e. 5, 2. Behn Generationen zählte man von Abam bis Roah, bamit baraus bie Langmuth Gottes sichtbar werbe (1000) weil die Gundstuth erst unter Roah die Gottlosen vertilgte.

22. Υποταγέντων αὐτῷ ἀγγέλων.

Bohar zu Genes. fol. 86. Bon bir (bem Meffia) ift gesagt: Kusset ben Sohn (Ps. 2, 12. בר לשקר בר לפילאבר ber bie Dienstengel, (הושרה השנה) Sohn
bes Höchsten (בר לעילא) Sohn bes hochgelobten Gottes
(מר ברישו).

IV.

1. Ο παθών εν σαρχί, πέπαυται άμαρτίας.

Die Buße (ממרבוד) bewirkt Vergebung der Sünden, aber unter השרבו verstehen die Rabbinen immer Kasteiung des Fleisches, so wie unter Sünde xar' afoxyy den Kitel des Fleisches (יער דורע)

8. Αγάπη καλύψει πλήθος άμαρτιών.

Synopsis Sahar p. 26. n. 10. Wenn Jemond gegen ben herrn fundigt, aber fonft tugenbhaft bentt, bebeden bie himmlifchen biefe feine Schwäche.

13. Καθώς κοινωνείτε τοῖς τῷ χοιστῷ παθημασι χαίρετε.

Tanith fol. 8. col. 1: R. Jehoschua Sohn Levi's sagte: Ber über bie Leiben und Schmerzen, bie über ihn verhängt find, sich nicht betrübt, sondern Freude außert, ein solcher Frommer wird viel Gutes in die Welt bringen.

Sanhedrin fol. 101. col. 1. 218 R. Gliefer fcmer en frankt mar, fagte er ju feinen Jungern. Es laftet ber Born Gottes ichwer auf mir. Dies bewegte bie Junger ju Thra. nen, nur R. Atiba lachte. Als man nach ber Urfache feines Lachens forichte, fragte er: Barum weint ihr? Jene verfetten: Beil wir beforgen bag bas Gefet (burch bie Krantbeit biefes Mannes) in Sefahr tomme *). R. Afiba außerte weiter: Dies ift es eben, mas mich fo heiter fimmt; benn jebesmal wenn ich bemerte, daß einem Krommen Alles nach Bunfche geht, wenn fein Rlachs nicht burch ben Sagel leibet, feine Bonigvorrathe nicht verberben, fein Del nicht rangig wirb. und fein Bein nicht in Effig übergeht, fo betrubt mich bies, weil ich aus bem gludlichen Erfolg feiner Unternehmungen schließe, er babe ben Bobn seiner Frommigkeit schon in bieser Belt erhalten (קבל רב עולמר). Ebenbarum freue ich mich auch, wenn ich meine Frommen im Buftanbe bes Leibens erblide; Leiben find nur Angenehmes (חביבין יסורין). - Der Rrante perlangte von bem Sprecher feine Bebauptung burch eine Schriftstelle motivirt ju erhalten. Der Aufgeforberte berief fich auf 2. Kon. 21, 1. "3wolf Jahre war Manaffe alt als er Ronig murbe, und that Bofes vor bem Berrn" und Spr. 25, 1. "Dies find auch Spruche Salomons, Die binzugesett

^{*)} Ba, weit ber Ausleger bes Gefetes bem Sobe nabe ift.

haben bie Manner histlie's Königs in Jaha." It es eier bentbar, baß histlia alle Welt gelehrt und den eigenen Sofr vernachtäfigt haben sollte? Die Indusert landet: Unguete: bes Fleifes, welchen histlia auf den Unternicht faines Solnei verwandte, bewirfte er doch mur Beträhmiß, wie gescheiche ift Adhiesen. 23, 10. "Und wenn der herr mit Manase unternicht verwandte, bewirfte er doch mur Beträhmiß, wie gescheiche ift Adhiesen. 23, 10. "Und wenn der herr mit Manase unternicht berneit Botte neben sieß, achteten sie nicht dannet. Darum ließ der herr die herrschieß achteten hie nachwen Manasse gesangen und führten ihn nach Babel." Und B. 12: "Alls er in der Ungst war, demirtigte er sich vor dem herrn seinem Gott. Da wurde sein Flehe erhört, und Gott ließ ihn wieder nach Jerusalem zuräcktere in sein Königreich, da erkannte Manasse daß der herr Gett ist. Hieraus ist zu ersehen, daß Leiden auch ihr Gutei haben.

17. Τε ἄρξασθαι τὸ χυῖμα ἀπὸ τε οἰπε τε θεй.

Bava kama fol. 60. col. 1: Benn Gott die Renschm mit Strasen heimsucht, beginnt er zuerst bei den Frommes (חלים בחלים אלא מן העריקים).

hier ift vielleicht ber Tempel und sein Gulins gemeint, beffen Berftorung bem Untergange bes gangen Staats vorhet geben sollte.

V.

5. "Οτι δ θεος υπερηφάνοις άντιτάσσεται.

Bamidbar Rabba Abthl. 4. sol. 199. col. 1. 3. b. Et. Sprw. 25. 6. "Prange nicht vor dem König und mische bid nicht unter die Großen." Ist diese Warnung für Fälle auf: gesprochen, wo nur ein irdischer König gemeint seyn kann, um wie vielmehr lehrt bieser Sat die Demuthigung vor ben himmlischen König?

8. Περιπατεί.

Aboth Nathan. c. 30. Seche Gigenschaften haben bie

Damonen, wovon brei bei ben Engeln, brei bei ben Menschen angetroffen werben. Wie die Lettern bedurfen fie ber Nahrung, pflanzen ihr Geschlecht fort, und find bem Zobe unterworfen. Mit ben Engeln haben fie außer ben Flügeln auch bas Borherwissen ber kunftigen Dinge gemein, und streifen wie fie von einem Ende ber-Welt zum anbern (Drod rer orange).

Die zweite Cpistel Vetri

I.

14. Ἡ ἀπόθεσις τε σχηνώματός με.

Roch die modernen Sprachen kennen die von den Bolikern des Alterthums angenommene Berwandtschaft zwischen "Haus, Haut, Hütte," so wie das englische Wortchen dady (Leib) an ein Ge- baude benken läßt, und dem franz. datir dauen, könnte man seine Abstammung von 1772 daith Haus nachweisen. So ist dei dem häusigen Austausch des a und t*) daua nur Dialect von σαμα, denn bauen (1772, δέμω) sagte das Alterthum sur Linder zeugen, und das Lind (xέκος partus) hieß ein Sebautes (xείχος, paries). Die Hausgötter der Römer (penates) waren im Ramen die Ersbauer der Geschlechter (penates); und darum wortspielte Paulus: der Leib (σαμα) ist ein Tempel (δωμα) des Herrn.

IL

4. Σειραίς ζόφε.

Midrash Ruth in Sohar zu Genes, fol. 45. col. 178. Nachdem die Kinder Gottes (Genes, 6, 2, with all dem

Dies ift in ben neuen wie in ben alten Sprachen ber Fall 3. 18. ביים ביים ביים לות damnum, eat effen, ten zehn zc.

Begattungstriede gefolgt waren, enthab fie Gott auf ben Berg ber Finsterniß, welcher ehebem Berg bes Lichts (בירי קרבו) genannt worden, und band sie daselbst mit eisern en Letten (משרי לרף בשלשלשהו רפריצה), welche bis in die Mitte bes Höllenschlundes binabreichen.

22. Είς χύλισμα βορβόρε.

Damit ist ber Racfall in die frühem Untugenden gemeint. So liest man im Buch Sohar zu Genén. fol. 59. col. 234: "Als Abraham merke, daß Bot zu seinem Koth zurügekehrt war" (הוה חב לסורותיה) und Midrash Ruth in Sohar Chadath fol. 62. col. I. "Orpa kehrte zu ihrem Schmutz zurück derinct connen sieher Ruth zeigte einen standhaftern Sinn."

III.

6. 7. Ο τότε κόσμος ύδατι κατακλυσθείς — — πυρί τηρέμενοι.

Es war eine von Indien aus über Egypten und Griedenkand zu ben Juden verbreitete Sage, daß, wie einst bie Welt mit einer allgemeinen gluth heimgesucht worden *), so am jungsten Tage die Erde in Feuer aufgehen werde **).

Jalkut Rubeni fol. 32. col. 2: Die Generation, welche ben babylonischen Thurm baute, beabsichtigte, ba bie Gundfluth noch in Erinnerung mar, eine Bufluchtsstätte ju gewin-

[&]quot;) In ber inbischen Sage heißt ber in ber Sanbstuth verschonte Fromme: Satyawratta, ber sich und seine Famille, wie Roah, in einen Taften rettete; in den griechischen Mythen ift es Deucalion, in der egyptischen Inachus, welcher in der allgemeinen Ueberschwemmung erhalten ward.

mischen als Kalki (Berbrenner) wird am Ende des 4. Wettalsters die Welt burch einen Feuerwind verbrennen; der Zendsage zufolge fürzt am Ende der Zeiten der Komet Gurzscher auf die Erde wodurch diese in Brand geräth (Kleukers 3. Av. III. S. 114.) Unter den Römern flaubten an einen allgemeinen Weltbrand am jüngsten Aage Cicero (De N. D. II. 46.) und Seneka (De consol. ad Marc. 26.)

nen, wenn sein anderes Strafgericht in der Gestalt eine Feu erfluth (wir dw bur band) wieder die Erde verwüssen würde; denn jene Menschen mahnten, die Hohe des Thurmst werde sie vor der Flamme schügen, die so hoch nicht reichen könne.

8. Χίλια έτη ώς ημέρα μία.

Sohar zu Genes. fol. 13. col. 58. Ein Tag Sottes enthält taufend Menschenjahre (1382 in Tag Sottes enthält taufend Menschenjahre (1382 in Industrufend ift vor dir ein Tag").

Beresith Rabba Abthl. 19. fol, 19. col. 3. Der hodge lotte Gott fagte: Ich will ben Menschen Einen Zag lebm lassen, wie geschrieben ist: An bem Zage, wo du davon som ber verbotenen Frucht) issel, mußt du sterben." Run abs hatte Abam 930 Jahre gelebt, also ist hier ein Gottestag von tausend Jahren nach menschlicher Rechnung zu verstehen. (Die an der Summe sehlenden 70 Jahre hattr Abam dem David abgelassen s. oben S. 5.)

^{*)} Auch die Indier lehren: Ein Tag Bramas enthält 1000 menich liche Jahre; und das große Weltjahr der Egypter sollte aus 265,53 (1865,736) menschlichen Jahren (Tagen) besiehen. (Diese 365; Jahr als Tage gerechnet geben Ein Jahr).

Die

ertte Cpittel

Iohannis.

;

- .

,

• .

.

1

.

.

9. Ἐάν δμολογώμεν τὰς άμαρτίας ἡμών.

Tanchuma fol. 71. ool. 1. Die Wirtung der Buße ist außerordentlich, denn kaum sagten sie: Wir haben gesändigt! als Gott ihnen sogleich wieder gnädig wurde (ביוך משמרו).

M:

1. Καὶ εἄν τις δμαφτάνει.

Beresith Rabba Abthl 60. 3. b. St. Genes. 21, 67. "Und Isaak führte sie in die hutte seiner Mutter Sara ")." Hier ist auf den Messied gezielt, welcher die Barmherzigkeit Gottes für die Sünder anslehte, indem er für sie Kasteiung und Erniedrigung buldete, wie der Prophet sagt (Jes. 53, 5.) "Um unserer Missehat willen ist er verwundet" und so oft die Israeliten sündigen, wird er ihr Mittler, wie es im solgenden Verse lautet: "Der herr warf unsere Sünde auf ihn."

 Έπιθυμία τῶν ὀφθαλμῶν, ἐπιθυμία τῆς σαρκὸς, καὶ ἡ ἀλαζονεία τῶ βίε.

Pirko Aboth o. 4, 21: Der Reid, die Sinnenluft und die Chrsucht (הקכאה התארה הוכבור) bringen den Menschen um seine Ansprüche auf die Ewigkeit (מוציאין הארם כון).

^{*)} Diese Stelle erhalt ihre Berfianblichkeit, wenn man weiß, bas bie jubifche Kirche burch die Sara reprafentirt wird vgl. S. 284.

17. Ο κόσμος καὶ ή ἐπιθυμία αὐτε̃.

Aboth Nathan c. 27. A. Jehuba ber Bornehme (משרה) sagte: Wer bie Freuden dieser West empfängt, כל המקבל) bemjenigen werden die himmlischen Freuden versagt: wer aber die irdischen Genüsse nicht kennen lernte, demselben wird die Wonne der Seligen beschieden sepn.

TIT:

9. Πας δ γεγεννημένος έχ το θεο, άμαρτίαν ο ποιί.

Joina fol. 88. col. 2. Die Schule bes R. Schila lehrte: War einmal die Gelegenheit zu sundigen vorüberziehen ließ, wird auch in der Folge nicht sundigen, wie geschrieben ift 1. Sam. 2, 9: "Der herr bewahrt die Juste seines Frommen."

10. Τέχνα διαβύλε.

Sohar zu Genes. fol. 31. col. 138. z. b. St. Genes 3, 1. "Und die Schlange war listiger als die übrigen Thiere bes Feldes" dies will sagen: Sie war ersinderischer um Boses auszuführen als alle andere Thiere, diese sind Heiben und Gögendiener als die Brut der alten Schlange (מברי דירוש הקדמורי), wechle die Eva betrogen hat.

12. Katr ἐκ τῦ πονηοῦ ἦν.

Jilkut Rabeni fol. 20. col. 8. Weil Eva ben Kain butch bie unreine Umarmung ber Schlange empfangen hatte, שמני beite Zener auch in ber Bahn feines Erzeugers (יודרבור שיכדור שיכדור שווה ללכת אחרי שושר שווה ללכת אחרי שושר

15. Πας δ μισών . . . ανθοωποκτόνος εστί.

Synopsis Sohar p. 97. 6. Wer feinen Nebenmenschen ind Angesicht schmaht, begeht gleiche Sunde als hatte er sein Blut vergossen.

18. Μή άγαπωμεν λόγφ μηδέ γλώσση.

Jalkut Rubeni fol. 145. col. 4. Besteht bie Liebe nur in Worten, bann ift fie mit bem ausgesprochenen Worte auch iu

Ende (הל אחבה הלויה בדבר בשל הבר בשל אחבה). Eine folde Freunbschaft bezeigte Balat gegen Bileam.

IV.

20. Ο μη άγαπων τον άδελφον αθτώ etc.

Kidduschin sol. 20, col. 2. Unsere Rubbinen lehren: Es ist geschrieben Exad. 20, 12. "Ehre beinen Bater" und Spr. 3, 9. "Ehre beinen Gott aus allen Krästen." Demnach macht bie h. Schrift keinen Unterschied zwischen bem einen und bem andern Gebote. Levit. 19, 3. liest man: "Jeder fürchte Bater und Mutter" und Deut. 6, 13. "Den herrn beinen Sott sollst bu surchten; also auch bier Sleichheit der Sebote. Ferzner Exad. 21, 17. "Wer Bater und Mutter flucht, soll des Tobes seyn" und Levit. 21, 13. Wer Gott slucht, soll seine Sunde büsen, welcher des herrn Namen lästert, soll bes Lobes seyn." Also auch gleiche Strafe für die Sünde gegen Gott und Eltern.

V.

7. Τρείς είσιν οί μαρτυρθντες.

Bei ben Juben konnte bas Zeugniß eines Einzigen nicht genügen (Deut. 19, 15.) sondern zwei oder brei Personen waren erforderlich (Deut. 17, 6.) War nur Ein Zeuge zu haben, so kounte man Gott zum Zeugen anrusen, welches mittelst eines Sibschwurs geschah. Der Apostel glaubte die Wahrheit seiner Sache umsomehr zu bekräftigen, wenn er nicht nur die erssorberliche Dreizahl der Zeugen nicht vermissen ließ, sondern überdies himmlische Zeugen anstatt irdischer Wesen wählte. Diese drei Zeugen sind der Bater, das Wort und der h. Geist.

Der Bater hatte burch eine Bath Kol ober himmelsftimme feinen Sohn verherrlicht, als biefer bas beil. Bab ber Taufe empfiena.

Das Bort b. i. die gottliche Natur in Chrifto, welche fich mit ber menfchichen Natur in ber Person Jesu vereinigt hatte.

Der beil. Geift hatte in Geftalt einer Laube bem Zauf- act Chriffi beigewohnt.

8. Kai प्रवाह बोजा — के प्रमें भूमें.

Die' brei Beugen auf Erben waren:

Die Gaben bes beil. Seiftes (va revenuariza), beren Birtungen auf ihre aberirbifche Abtunft fchließen ließen.

Das Baffer sc. ber Laufe, welches in bem Proselpten

eine gangliche Sinnebanberung bewirfte.

Das Blut, welches aus bem Leibe bes Gottmenfchen gefloffen, auf ben Genuß ber Hoftle biefelben heilfamen Beramberungen im Menschen hervorbrachte.

So hatte auch Christus als Zeugen seiner Berklarung brei himmlische Wesen, namlich Gott Bater, Moses und Elias gehabt, und ebensoviele irbische Zeugen, Petrus, Johannes und Jakobus.

Kai oi toeis er elos

Diefer Rebeformel begegnet man in ben Schriften ber Rabbinen.

Sohar zu Lev. 27. fol. col. 196. Dies ift das Go beimniß der Borte: Drei Stufen sind es, jegliche besteht sür sich allein (ג' דרברך ארכון וכל דרגא דרוצא בלדנדרי); bemm: geachtet aber sind sie eins (דמ"עם דכלא דור) und unter sich verbunden (רמוקשרי בודר), so daß keines vom andem ge trennt gedacht werden kann (מ"מוקשרי בודר).

Daß bie Dreieinigkeitslehre schon ben Juben jur Beit ber Apostel bekannt seyn mochte, beweise folgende Stelle aus bem Sobar, deffen Alterthum bis in jene Zeit hinaufreicht.

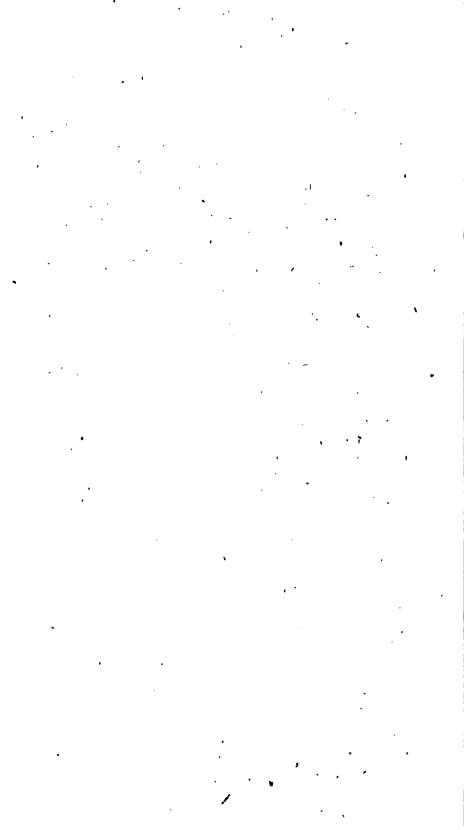
19. Έν τῷ πονηοῷ κεῖται.

Eine Parallelftelle findet fich Exod. 32, 22 Burne nicht o herr über bein Bolt, benn bu weißt, baß es im Argen ift (בר ברע הוא).

Die

C p i st e I

Judä.



6. Απολιπύντας ίδιον ολκητήριον, είς κρίσιν μεγάλης ήμέρας, δεσμοῖς αϊδίοις ὑπό ζόφον τετήρηκεν.

Nischmath Chaim fol. 116. col. 1: Die Kabbalisten sagen, baß die Engel Usa und Usael mit Gott rechten wollten, weil er den Menschen erschassen habe, der ihn doch erzürnte. Gott antwortete ihnen, daß, wenn sie ihren Ausenthalt in der untern Welt hätten, würden sie gefündigt haben wie der Mensch. Darauf ließ er sie beruntersahren zur Erde (אדרירי), und sie sündigten. Diese waren die Kinder Gottes, welche sahen nach den Töchtern der Menschen, und nahmen sie zu Weibern (Genes. 6, 2). Als sie wieder in den Himmel zurücklehren wollten, vermochten sie es nicht, denn sie waran von ihrem frühern Ausenthaltsorte verzwiesen (werneuten wiesen siehen worden sie verzwacht worden (werneuten).

Menachem Recanati Comm. in Pent. fol. 36. eol. 2. Rächdem die Kinder Gottes mit den Köchtern der Menschen Kinder gezeugt hatten (Genes. 6, 2.), brachte sie Gott in sinster Berge, und band sie daselbst mit eisernen Ketzten (משלשלארת השראל). Es sind aber zene Ketten mitten in den Abgrund gesenkt (משלארן משקעין עד גר תהומא רבא

Der B. (Genes. 6, 4:) "Es waren zu jener Beit bie Riefen (co-den) auf Erben, welche aus ber Berbindung ber Kinder Gottes mit ben Sochtern ber Menschen entstanden was ren," läßt einige jubische Ausleger an jene weden, welche

Namer. 18, 84. erwähnt werden. Go bemerkt Jarchi: הנשילים מבני שמחומר רצוזיאל שנפלו מן השמים בינדי דורי אמש נעקים מבני שמחומר רצוזיאל שנפלו מן השמים בינדי דורי אמש i. e. Die Riesen sind Enakim abstammend von den Kindern, Echamachsai und Usiel, welche zur Zeit des Enosch aus dem Himmel gestürzt worden waren.

Mit Recht leitet der chaldssche Paraphrast Onkelos den Ramen word babon ab, weil sie aus dem himmel gesstürzt worden waren (wown zu down deutsche hier anderer Name word sieße sich von pon, non arzw seuszen, ableiten, eine Anspielung auf ihren unglückseligen Zustand nach dem Falle. Ueberhaupt dachte man sich unter Riesen die bosen Eeister, daher die word, welche Genes. 14, 5. 6. und Deut. 2, 20. als Riesenvölker austreten, anderswo (Ps. 88, 11. Spr. 2, 18. 9. 18. Hood 26, 5. 6. Jes. 14, 19. 26, 14. 19.) als Bewohner des Schattenreichs erwähnt werden. — Aber anch die Giganten in der griechischen Rythe kämpsen gegen Zeus an, und werden von ihm in den Aartarus gestürzt. Beide Rythen sind, wie jene persische von Ahriman, der in den Feuerosen geworsen wird, Copien der indischen Sage vom Sturze Rahasarus und seiner Schaar aus dem Lichtreich Brah'ms in die tiese Finsterniß, Onderah genannt.

7. Δί πεοί αἰτὰς πόλεις.

Ihrer follen funf an ber Bahl gewesen feyn.

Jalkut Rubeni fol. 39. col. 4: Gott fandte bie Engel aus um bie fün f'Städte (ביים) ber Godomiter ju gerstören.

Bufolge bem Salm. Tract. Bava Bathra fol. 74. col. 2. war nur Ein Engel mit ber Zerstörung Sodoms und Gomorrsha's beauftragt (127710 sen grund and der defen war Gabriel, benn sein Begleiter Raphael hatte ein freundlicheres Amt übernommen, nämlich die Famisie Lots aus der Gefahr zu erretten.

Πρόκεινται δείγμα.

Ein griechisches Wort, welches auch bei ben Juben bas Burgerrecht erhielt.

Tanchuma fol. 58. col. 1. 2. Sie jogen ihn nacht aus,

geiselten ihn, spucken ihm ins Angesicht, benendten ihn bes Augentichts, und machten ihn zu einem delyna (narr rerard) b. h. sie behandelten ihn bermaßen verächtlich, daß alle Welt auf ihn mit Fingern zeigte.

9. 'O 'Agrayyelos.

Bei den Juden heißt er nworp naad i. e. heiliger Fürst. f. Jakut Rubeni fol. 72. eol. 3.

Τῷ διαβόλφ διαχρινόμενος.

Der Apostel hatte hier aus ber Trabilion ber Rabbinen geschopft.

Dobarim Rabba Abthl. fol. 268. col. 1. Sammael ber Bose, Oberhaupt der bosen Seister harrte ungeduldig auf den Moment, wo Mose seine Seele aushauchen werde. Der Bose klagte: Wann wird der ersehnte Augenblick naht, senn, wo Michael weinen und ich lachen werde? Endlich kam die Zeit wo Michael zu Sammael sprach: Berworfener, ich weine und du kachst! und redete zu som die Worte (Micha 7, 8): "Freue dich nicht meine Feindin! daß ich darmeber liege, ich werde wieder auskommen. Und so ich im Finstern sie, so ist doch der Herr mein Licht." Mit dem Worte under schaft ich barnieder liege) wird der Tod Moss angebeutet, mit dem Worte und sich werde wieder aussomen) die Herrschaft des Vosna über Isael.

Ebenbas. Tol. \$4G. col. 2. 3. 4. wird erzählt, wie ungern Mose fterben mochte und die guten Engel sich geweigert, ihm das Leben zu nehmen, und der Kampf Sammaels mit Wose. Wose soll zu Gott gesagt haben: Herr der Welt, wenn du mich nicht in das gelobte Land ziehen lassen wilkt, so lasse mich mindestens am Leben. Da antwortete ihm Gott; Wenn ich dich hier nicht sterben lasse, wie soll ich dich in jener Welt wieder lebendig machen? Auch würdest du bewirken, daß der von dir selbst Deut. 32, 30. niedergeschriedenen Stelle widersprochen würde, welche lautet: "Niemand ist, der aus meiner Hand errette." Zeht sprach Gott zum Engel Gabriel: Sehe hin und bringe mir die Seele Moss. Dieser aber wiederlegte:

Goll ich benienigen flechen leben, meldier bie Rhebe aller 606600 Mrgeliten in feiner Berion veminigt? Bierauf freich Gott sum Engel Dichael: Geb bin und bringe mir bie Gele Molis. Much bieler wendete ein: Berr! ich bin fein Bebernei. fler, er ift mein Innger, wie tonnte ich ibn ben Lobten am ben? Endlich befahl Gott bem Sammael: "Geb bin und bringe mir bie Senle Molis!" Da fleibete fich biefer in Born und gurtete fich mit Granfamteit, und trat bin an Role, welcher indes den Schem Hamphoresch *) fcrieb. mertte, baft bes Dole Antlis wie bie Sonne leuchtete, und er einem Engel ber Beericharen des Berrn abnlich fab. Da befiel ibn Aurcht vor bent Dofe, und er bachte: Babrlich, Die Erigel tounen ibm Die Seele nicht nehmen. Aber Mose mußte bes Sammaels Antunft, noch ebe Diefer fich batte feben laffen. Den Sammael befiel eine Angft gleich einer Sebabren: ben, und er fand teine Borte um Mole angureben. Lesterer redete den bofen Engel (aus Sel. 48, 22.) an: "Die Gottlofen baben feinen Krieben." Bas willft bu bier? Da amtwortete Sammael: 3d bin gefommen, beine Geele abzubolen. Und als Mofe ihm gefragt hatte, wer ihn fandte? gab ber Bofe aur Antwort: Derjenige foidt mich ju bir, welcher alle Encotur erichuf. Dole weigerte fich bemungeachtet, fo bag Sammgel unverrichteter Sache wieder gurudfehrte, um Gott bavon Bericht zu erftatten. Indeg flehte Dofe: Berr ber Beit! übergieb nicht meine Seele bem Engel bes Wobes. Da ließ eine Bath Kol fich vernehmen: Kurchte bich nicht Mofe! ich will felbft fur bein Begrabnig forgen. Da richtete fich Dofe noch mals auf und heiligte fich wie die Seraphim, und ber hochgelobte Gott fam felbft vom himmel; berab, Die Seele Mofis gu holen, und batte bie brei Dienstengel bei fich. Dichael bereitete bem Mofe bas Lager, Gabriel breitete ein Tuch von feinfter Leinwand au beffen Baupte und Sagfagel zu beffen Füßen. Run rief Gott ber Seele Moffs zu: Meine Tochter! Sunbert und grangig Sabre hatte ich bir bestimmt, bag du ben Leib Mofis bewohnen follft. Best ift ber Augenblid getommen, wo bu ibn verlaffen mußt.

^{*)} Der moftifche Gotteename.

Die Seele replicirte: Herr ber Welt! Ich weiß, daß bie Seelen der Lebendigen und Todten in deine Gewalt gegeben sind, aber ungern ziehe ich aus diesem reinen Leibe, in wellhem nie ein Wurm gesehen worden ist. Wieder sorderte sie der Dert auf: verlasse diesen Beib, ich will dich in den obersten Pimmel bringen, und unter den Thuon meiner Herrichteit zu den Cherudim und Seraphim setzen. Sie aber erinnerte: Herr der Welt! Die Engel Asa und Asael haben nach den Tochtern der Erde gelüstet, der Sohn Amrams aber hatte von jenem Tage, als du ihm im Dornbusch erschienen warst, sich nicht zu seinem Weibe gethan, wie Numer. 12, 1. gesagt wird: "Mirjam und Naron redeten wider Mose um seines Weibes willen." Da kuste ihn der hochgelobte Gott, und nahm die Seele von ihm durch diesen Aus ").

11. Τῆ ὁδῷ τẽ Κάτν ἐπορεύθησαν καὶ τῆ πλάνη τẽ Βαλαάμ μισθε ἐξεχύθησαν, καὶ τῆ ἀντιλογία τε Κορὲ ἀπώλοντο.

Kain war von Sammael mit ber Eva erzeugt, baher werden Bileam und Korah mit ihm zugleich genannt, benn bie beiben Lettern hatten ihren Aufenthalt von den Rabbinen in der Hölle angewiesen erhalten (s. Eisenmenger Entd. Jusbenth. Bb. L S. 198. und Bb. II. S. 342.)

14. Έβδομας ἀπὸ Αδάμ Ένωχ.

Beachi Comm. in Pent. fol. 182. col. 1: Pinchas war bie siebente Generation vom Erzvater Zatob, wie Enoch ber siebente von Abam (בשם שהיה חנוך שביעי לארם), und Beibe entsprechen bem siebenten Tag, welcher ein Tag ber Ruhe und des Lebens והם בנגד יום שביעי שהוא שבח והוא יום חמנוחד).

Menachem Recanati Comm. in Pent. fol. 83. col. 4:

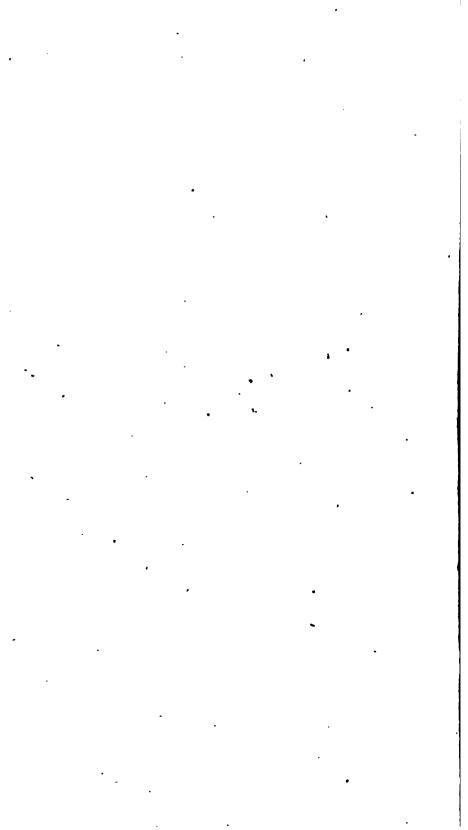
[&]quot;) Diefer Abeelus wurde aus ben Borten 'ריבות על םר יר' berausgebeuter: indem man wortlich überfeste: er flarb burch ben Mund (על פר) bes herrn.

3. d. St. Krod. 6, 30. "Und Amtam nahm seine Muhme zum Beibe," Dies that er, weil er vorhergesehen, daß unser Lehrer Wose der siedente von den Erzvätern sepa werde (הוכה רואה כי משה רבינו היה שביעי לאבות), und vorher im Mysterium von Enoch hatte ich schon anzudenten Beranlassung gefunden, daß der siedente zu sepa als ein Borzug gelte (יבבר רעותי בסוד חבוף כי השביעי).

Die

Spift e I

Jakobi



2. Πάσαν χαράν ήγήσασθε, δταν πειρασμοίς περιπέσητε ποικίλοις.

Schemoth Rabba Abthl. 31. fol. 129. col. 2: Beil bem Manne, welcher in ber Berfuchung fanbhaft bleibt (minw שניבר בנסירנץ), benn es glebt feinen Denfchen, welchen Gott midst in Berfudung führte (מנסה הק"בה שאין בדיה שאין הק"בה mrink). Der Reiche wird gepruft, ob feine Sand fich fur ben Armen offne; ber Arme foll fein Gottvertrauen burch Leis ben bewähren, in welchen er nicht über fein Schicfal Ungufriedenheit augert (אם יכיל לקבל יסורין ואינר כועס). Macht ber Reiche einen guten Gebrauch von feinen Gludbautern, fo genießt er bier bie Fruchte feines Bleifes, und in ienem Leben warb feiner Berte gunftig gebacht, und er von ber Sollenftrafe befreit werben, wie ber Pfalmiff faat (41, 1.) "Bobl bem, ber fich bes Durftigen annimmt, ibn wird ber Berr erretten jur bofen Beit." Befieht ber Arme in ber Berfuchung, wird ihm ein boppelter Bohn in ber funftigen Belt wie ber Pfalmift fagt (Pf. 18, 28.) "Du bulfft bem Elens ben." Und wodurch wird bies bewiefen? Durch bas Schickfal Job's, von bin man lieft (Job 42, 10.) "Und ber Bett gab ihm boppelt wieber mas er gehabt hatte."

5. Εὶ δὲ τις ὑμῶν λείπεται σοφίας, αἰτείτω.

Sohar zu Exod. fol. 28. col. 161. Riemand ift so weise, baß er als unsehlbar in seinen Werten gerühmt werbe; batum.

bete er mit bem Pfalmiften (90, 17): "Forbere bas Bert unferer Sande!"

8. Ανηρ δίψυχος.

Tanchuma fol. 81. col. 4. 3. b. St.: Deut. 26, 17. Mit beinem ganzen Herzen" (בכל לבבך). Sieh! bie h. Schrift ermahnt hier, bag man mahrend bes Gebets nicht ein getheiltes Herz habe (ברות שחר לבבות) b. h. einen Gebanten an Gott, und bie andern Gebanten auf weltliche Dinge.

10. 'Ως ἀνθος χόρτε παρελεύσεται.

Erubin fol. 54. col. 1. Die Sterblichen find ben Grafern auf bem Beibe ju vergleichen, einige binben, andere welfen.

14. Υπό ττς ιδίας επιθυμίας εξελχόμενος και δελεαζόμενος.

Sabbath fol. 105. col. 2. Daran erkennt man das Laften (Art. Auch Tal.) Heute flüstert es und zu: Thue bieses! morgen: Thue jenes! die wir andsch zur Abgettern verlockt werben. R. Afin fragte: Was meint der Pfalmisk mit den Worten (Bl. 10.): "Daß unter dir kein anderer Gott sein, und daß du keinen andern Gott anderest!" Wen sonst als die die Reigung (Auch Tal.)? diese ist dur andere Gott, welchen wir an unserm Leibe") mit hemmtragen.

15. Είτα ή επιθυμία συλλαβέσα τί**χτει etc.**

Sanhedrin fol. 99. col. 2. Infänglich ist die bose Lust su unmerklich und schwach wie ein Spiningewode (Industrum und Celen General eines Magenstrangs. (Present eines Magenstrangs. (Present eines Magenstrangs.)

17. Πάσα δύσις άγαθτ — ζημοθαι δακι

Sohar Chadach fol. 40. col. 4. ift bie Rebe von einer Gabe, die von oben fommt (מרובון עילאמן).

^{*)} Das Glieb, wetthet gur Ganbe veige, ber Abaftus.

19. Tuyès es tò duscai, spades els tà daktoai.

Pirke Aboth c. 1, 16. Sprich wenig und hanble viel!

Aboth Nachan 6. 1. fol. 1. col. 1. Send nicht vorschnell im Urtheil! Wie ist dies zu verstehen? Damit ist gesagt: Der Mensch sen bebachtig im Reden Grand wir werten.

Ebendas. d. 13. Die Gerechten sprechen wenig, und wirten viel, die Sottlosen schwahen mehr als sie leisten. Dies lehrt uns das Beispiel Abrahams. Er sagte zu seinen Gasten (Genes. 18, 6.) "Ich will einen Bissen Brod bringen, daß ihr euer herz labet," aber im zweitfolgenden Verse ersährt man, daß er sur sie Kuchen gebacken habe. Ephron bingegen sagte zu Abraham (Genen. 23, 11.): "Ich schenke dir den Acker" bemungeachtet nahm er Geld dafür.

Bundus als doyth.

Phite Moch & 2, 10. R. Gliefer fagte: Baß bich nicht vom Born übermannen. (אל תודי לרון לכעום).

21. Iläsav fendelav.

Sober Chadish fot. 40. col. E In ber Boige tehrten vie Bitweilten wieber ju ihrer Unfauber fet (intrintion) juritut, und ergiben fich ber Sanbe.

Monor viletor.

Bollief zu: Genes. fol. 14. col. 35. Gott hatte ben Ifraei inne ein volledin men es Gefen (Andrew Kreen) gegeben, danet alle Will Baburch geheligt werde.

Amounts buildonostis.

Aberth Rotten er 23. Wer bas Gefet lieft, und beffen Inhakt wieder vergist, ift einem Weibe zu vergleichen, bas Kinder gebiert und fie hernach begrübt.

Manages de zh nochose adze borac. Plata Abeth a. 5, 14. Diejenigen, welche die Lehrhaufes besuchen, find in vier Maffen zu theilen. Der eine begiebt fich bahin, beachtet aber nicht was baselbst gelehrt wird. Ein Solcher hat nur bas Berdienst an den heiligen Ort hingegangen zu sehn. Ein Anderer befolgt die dort vorgetragenen Lehren ohne jemals bahin zu gehen. Dieser hat das Berdienst der Berkhätigkeit (1772 171020 1220). Wenn Beides nachgerühmt werden kann, berjenige ist ein Gerechter, und wer weder in das Lehrhaus geht, noch die dort vorgetragenen Lehren auslibt, berjenige ist ein Sinder.

II.

10. Όστις γάφ δλον τον νόμον τηφήσει, πταίσει δὲ ἐν ἐνὶ, γέγονε πάντων ἔνοχος.

Sabbath fol. 79. col. 2: R. Johannan fagte: Wer allt andern Gebote halt und nur eines vernachläßigt, hat auch bie andern übertreten (שחר הייב על כל) שום עובו בעלך והדעלבו אורר הייב על כל) שום אורר הייב על אורר הי

Der Sat: "Ber Gin Gebot nicht achtet, bat auch alle anbere verworfen" wirb Armidbar Rabba Abthi. 9. fol. 200. col. 2. 3. burch ein! Siftorchen anichaulich gemacht. Die Lebriunger bes &. Sunng fragten ibn einft: Meifter! bu lebrteft, bag ber Chebrecher alle jehn Gebote übertreten bat. Benn wir bies auch von ben neun übrigen Geboten geiten laffen, fo ift immer noch nicht au begreifen, wie bas Gebot von ber Sabbathrube beim Chebruch betheitigt femu tannes Gegen bas erfte Gebot wird verstogen, weil ber perhotene Umgeng mit ber Frau eines Anbern ber Abgotterei gleich geachtet wirb; benn ber Prophet (Ber. 5, 7.) fagt; "Deine Rinder fcmoiren bei bem, ber nicht Gott ift, und treiben Chebruch." - Go gen bas Bebot, tein Bilb von Gott gu venfentigen, wieb von bem Chebrecher gefündigt, weil auf biefes folgt (Deut. 5, 9.) "Ich ber Ewige bein Gott bin ein eifersuchtiger Bott." -Gegen bas Gebot: nicht falich zu schworen, wird ebenfalls gefündigt, weil ber Ebebrecher feine That oft burch einen Meineid gu laugnen fucht. - Gegen bas Gebot: Bater und

Mutter zu einem" wirb gefündigt; weil bas aus biefer verbotenen Umarmung erzeugte Rind feinen wirklichen Batur-nicht fennen lernt, und baber ibm Die ichulbige Ehrfurcht nicht ju erweisen vermag. - Gegen bas Gebot: bu follft nicht tobten! wird von bem Chebrecher gefündigt, fobalb er in Die Gefahr gerath von bem beleibigten Ebemann bestraft zu werben. - .. Gegen bas Bebot: Du follft nicht fteblen! funbigt ber Chebrecher, meil er aus ber Quelle feines Rachken trinft, und bewahrt, was geschrieben ift (Spr. 9, 17.) "Gestohlene Baffer ichmeden fuß." - Segen bas Gebot bu follft tein falfces Beugnig fagen! funbigt ber Chebrecher, weil er auszufagen, bereit ift, bie Berführte fer von ihrem Chegatten geschwängert. - Gegen bas Gebot: Du follft nicht verlangen beines Rachften Gut!" funbigt ber Chebrecher, meil er nach bem Befige eines fremben Beibes luftern mar, ober auch im ausgebehntern Ginne: Beil der betrogene Chemann ben Sobn bes Chebrechers jum Erben feines Bermogens einfest. Bie ber Chebrecher neun Gebote übertritt, mare alfo ermiefen, nicht aber wie er auch als Sabbathichanber überführt werben tann. Da antwortete ber Rabbi feinen Jungern: 3ch will es euch erklaren. Wenn ein Baie mit ber Gattin eines Prieftere einen Chebruch begieng, bewirft er, bag fein in ber Sunde erzeugter Sobn, welchen man fur bes Priefters Rind bielt, und ibn barum gum Tempelbienfte gulieff, bag biefer ben Sabbath entweiht, weil nur ein Dann von priefterlicher Ablunft ben Opferbienft im Tempel am Sabbath beforgen burfte ohne als Sabbathichanber ju gelben. Mio ift erwiefen, baff alle gebn Sebote burch Uebertretung eines einzigen mitverlebt merben.

Jalket Rubeni fol. 124. col. 2. Ber nur einen Absthnitt in ber h. Schrift übersliegt, hanbelt so als hätte er bas ganze (ממבר על רישא רקרא כאלו רישא דעבר על רישא רקרא כאלו).

Bochoroth fol. 30. col. 1. Wenn Jemand eis Uebertreter eines einzigen Gebates wegen in Berbacht iff, wird er es auch für das ganze Gefet (שמור לרבר אוור הור חשור לכל).

Riddushin fol. 4% col. I: Ber fid von der Abgötterei abutendet, handelt so verbienstlich als ersällte er alls übrigen Gebots der है. Schrift (उट्टा सामाय क्रांबंध्य स्थापन क्रांबंध्य स्थापन क्रांबंध्य स्थापन हर्षा है।

Ш

1. My polloi didaoxala yivedde.

Pinko Abath c. 1, 19. Liebe die Arbeit und geize nicht nach ber Murbe eines Lebrers (nubris ein unburg).

6. Ή γλώσσα πῦρ.

Vejikra Rabba Abihl. 16. fol. 150. eol. 2 A. Eleasar lagte im Namen des R. José Sohn Simus; Aus zwei hundert und acht und vierzig Gliedern besteht der Leid des Mensichen, einige derselben besinden sich in einer aufrechten, andere in liegender Stellung. Die Zungs, zu den letzern gehörend, ift überdies zwischen den Kinnladen eingeengt, und unterhalb derselben stednt Wasser. Dem ungeachtet dem irkt die Zungs piele Feuerabrünste (nom nort nurve oder Bungs piele Feuerabrünste (nom nort nurve). Wäre nun die Zungs eines her aufrechten Allieder, mas ware dans nicht zu besorgen?

Φλογιζομένη ύπο της γεέννης.

Aghan zu Levis, tol. 12. cal. 46. Wen bis Sunde bes schriet fich mit ber Flamme ber bosen Lust. (And mure ber bosen Lust. (And mure beife von unveinen Geift ausgeht, und im Herzen bes Menschen Plah nimmt.

10. Εχ τε αὐτθ στόματος ἐξέρχεται εὐλογία καὶ κατάρα.

Vafiled Rubbn Abets. 88. ju Anfang: M. Jannei sagte wit: Beziehung auf Spr. 18, 21. "Sob unb Geben ftebt in ber Junge Gewalt:" Wer was Früchten bie noch nubt vergehntet find, einen Gebrauch macht, berjenige bringt ben Sob

auf seine Bunge. — R. Simon Sohn Camallel's beauftragte einst seinen Diener Aobias, baß er ihm etwas Gutes vom Martte zu effen bringe. Aobias tauste Bungen ein. Bu einer andern Zeit verlangte sein herr nach einer schlechten Speise. Auch diesmal tam der Diener nitt Zunffen vom Martte. Berswundert frogte der Harr Narm bringst du mie jedesmal Zunge, ich mog Gutes vom Schlechtes verlangen? Der Diener entschuldigte sich, dost sowohl Schlechtes als Suiges van der Zunge tomme, ift sie gut, heingt sie Gutes, ist sie abse schlecht nur Schlechtes.

Erachin fol. 15. col. 2. R. Shemma Sohn Chanina's fragte mit Beziehung auf Spr. 18, 21. "Bob und Leben sind in der Hand der Amnge (3005 700)." Hat dann die Bunge eine Hand der fie ist dur Hand der dem die Bunge eine Hand Riemand töden kunn, als durch die Wasse, welche surch sie kunge wicht durch sich selbst zu schaden, wohl aber durch die Worte, welche sie spricht. So sagt der Prophet (301. 9, %) "Ihre Bungen sind Pfeile." D. h. die Worte, welche ihre Zunge spricht, sind Pfeile.

17. Ή ἄνωθεν σοφία.

Sohar zu Genes, fol. 28. col. 111. Die Gerechten im Himmel find wurdig, daß ihnen die Beish eit von oben dercien) offenbart werde, weil der Psalmist sagt (25, 14.). "Das Geheimnis ist bat benan, die ihn fürchten."

IV.

3. Καχώς αλτεῖαθε.

Die Juben kennen auch einen Unterschied im Gebete. Rosch hasohana fol. 18. col. 1. R. Meir sagte: Benn zwei Personen kank liegen, ber Eine geneft, ber Andere nicht, wovan liegt die Schuld? Am Gebete: Der Eine wurde erhört, ber Andere nicht. Barum wurde fur Einer von Gott ber

ghoftigt? Beil ber Eine ein vollframmenes Gebet jum him: med amper schiefte, (reurbw erbun Burer ern); ber Andere aber betele unvollframmen, barram wurde er nicht erhört.

8. 'Aprisate tag zapdias.

Nober ju Levit. Sol. 83. eol. 188: Der Mensch, welcher sich auf Erden halligt (runden voner urspr term) wied auch im Himmel geheitigt (retorden ursen purspre) wie gescheiteite ist Levit. 20, 20. "Jhe sollt hallig senn, denn ich der Here den beitig."

11. Ο καταλαλών άδελφά, καταλαλεί νόμα.

14. Others our intotacts to the action.

Synopsis Bober p. 58. n. 12. Wenn ber Renfc ausseinem hause tritt, weiß er nicht ob er wieder zurücklehren wird.

V.

11. Kal to télog të Kupis sidere.

Ein Debraismus, benn mir bw word welches bei rabbinischen Schriftstellern häufig vorkommt, ist zu übersetzen: "Das von Gott herbeigeführte Enbe." Aalschlich haben bie Ausleger hier an bie Passion Christi gebacht.

14. 'Adderei tig er buir.

Bava Bathra fol, 116. col. 1: Wer ein Leiben ober einen Kranten in seinem Hause hat, verfüge sich zu einem Schristegelehrten, gehe ihn barum an, baß er von Gott Warmherzigkeit erfiche (237) bur der und der von Got wur der von der

Linigs Gripm ift ein Wote bes Lotes, poer ein weifer Mann wird ihn verschnen.

*Aleksarres airór siaka.

Den Det mochte man im judifchen Lande eine geofe heite Traft zuschreiben, wie auch jener Samariter die Wunden, wolche ein Mann unter Räubern erhalten hatte, durch Bestreichung mit Del wieder zu heilen vermochte. Daher versorgten auch viele Reisende sich site unvorhergesehene Ungludsfälle mit einem Borrath solchen Dels auf ihren Reisen. Doch konnte auch ein mystischer Grund das Salben des Kranken empsohlen haben; beinte das Salben mit geheiligtem Del bedeutete symbolisch eine Wiedergeburt, daher das Salben der Könige, Priester und Propheten, welches gleichsam anzeigen sollte, daß ein anderer höherer Geist in diesen Leid eingezogen sen. Bielleicht stammt daher noch die die jeht dei den Juden sich erhaltene Sitte, hosse nungslose Kranken mit einem neuen Ramen zu beschenken.

16. Έξομολογείσθε άλλήλοις τὰ παραπτώματα.

Joma fol. 87. col. 2. Unsere Rabbinen lehren: רְדְרָּהְיּ i. e. Jeder sty gehalten am Borabende des Bersöhnungstages seine Sunden zu beichten.

Πολύ Ισχύει δέησις δικαίε.

Vajikra Rabba Abthl. 10. fol. 188., col. 4: R. Jehnba Echoschua Sohn Levi's waren in folgender Controverse begriffen. Der Erstere behauptete: Buse vermag etwas, aber das Gebet bewirkt mehr (mwy mdon) nund mund mann); Der Andere läugnete diesen Sat, indem er der Buse por dem Gebete den Borzug gab.

Debarim Rabba Abthl. 8. fol. 269. ool. 1. A. Eliefer fagte: Groß ift die Macht des Gebetes, wirdt es auch nicht ganzlich, so hilft es doch zum Sheile (השרה הרא שושה אינה הרא עושרה הרא ע

20. O incorpiyas duagraddy etc.

Jona fol. 87. eel. 1. Wer viele auf die Bahn der Ein

geth fahrt (Erweit all morme da), ber wirk kinne Sinde begehelle (272 dur aus aum pus) d. h. Gutt kennthet ihn vor ben Fehltritten, weil sonst ber Gebesserte im Passabiese und sein Lehrer in der Hölle weilen mußte-

Synopsie Behar p. 47. n. 17. Gwif ift ber gohn besie migelt breicher einen Comiten von feinen Ganben in bufabren nering Maria Carlo Ca the same of the sa agengram to a contract market programme and a second second att many on the most in that he was the most in the first and the second second second second second second origen in a construent and a inter tier in der in der 🗗 🗗 Anic v 🛒 🕟 Control to the second of the control Barrelling and the Control of the state of t tigner fo mig geginte er . . ation of क्रिक्त वार्क के अल्पान कर्षे बहुत कर तह केले क्षेत्रक लेक कर कर है. and the second aby title

and the second s

The district of the state of th

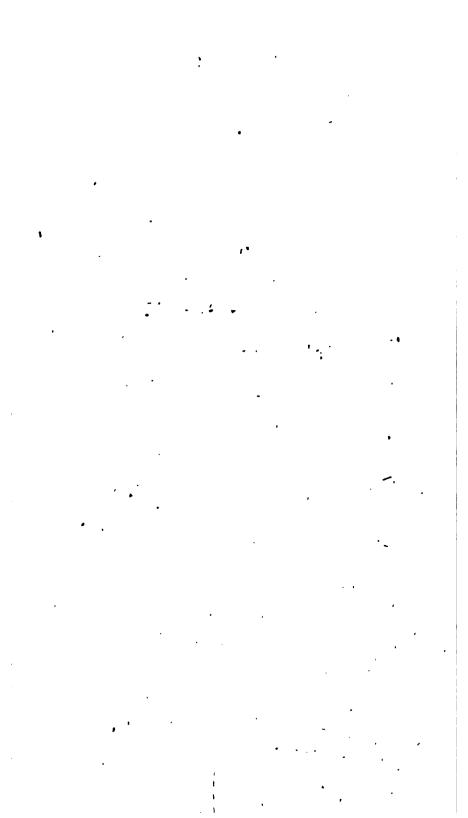
The transport of the first of the second of

the state of the s

Die

Offenbarung

Iohannis.



4. 'Ano 28 & de zai & hr, zai & legomeros.

Soher at Deut, fol. 127. col. 506, wird Gott genatint: um um um um i. o. der ba war, der ba iff und ber ba fenn wird.

Behemoth Radda Abthl. 8. fol. 106. ool. 2: Gott fagte Mose: 3h war, ich bin und ich werde sepn (ימומייה ועני ונוא בבשיו ואני נווא בבשיו ואני נווא בבשיו).

Aber auch von Beus sagte man: Zeig fp, Zeig eors, Zeig Toeras (vgl. Pausan. 16, 12, 5.) und der Annpel der Athene zu Sais trug die Inschrift: "Eyw eizu rar rd yezoros, nai ör, nai dodueror. (Plutarch de leide a. 76.)

Die Indier stellten die Arimurti Benma, Wischnu, Siba als Schöpfer, Erhalter, Berstover d. h. als Bergangenheit, Gegenwart und Zukunst dar. Das Bist ift Sin Wesen mit drei Köpfen.

'Από τῶν έπτὰ πνευμάτων.

Glemens von Alexandrien giedt zu verstehen, daß die fleben Erzengel, die den Thron Gottes umstehen, an die Plasneten benken lassen, welche der Theologie der Chaldaer zusfolge die Welt regieren (Stromat. VI.) Unter den Juden waren es die Kabbalisten, welche über jeden Planeten einen der Erzengel setzen, der an einem besondern Wochentage die Weltzegierung besorgt. Ihre Ramen sind: 1) Raphael, welcher

ber Sonne vorsteht, 2) Gabriel, welcher bem Monde vorsteht, 3) Shamael, Reprasentant bes Mars, 4) Michael, Representant bes Mercurs, 5) Zabkiel, Lenker bes Jupiter, 6) Innael, Regierer ber Benus und T) Sabathiel ober Kephiel, Beherrscher bes Saturn:

In der Zoroasterschen Religion, dus welcher die Juden im babylonischen Eril ihre Engellehre schöpften, umstehen den Schron Gottes sieben Amschaspands. Sie heißen: Ormuzd, Bahman, Ardibehescht, Schariver, Sapandomad, Khordad und Amerdad.

In Indien find es fieben Pitris ober Altvater, freiwillige Bufer, beren Seelen die Planetentorper bewohnen.

In Egopten find es bie fieben Sauptgotter ber er ften Reihe, welche Pan als ber Achte (baber fein Rame Esman "Partor) anführt, er felbft bas All (vo Hav), und bie fiebenfeities thier in Anollo's band, benfet auf bie hav monie ber Subaren : bin : beim : bie Mirneten find es, melde, weil fie nach unwandelbaren Geleben in indner gleicher End ferniltenet fich bimegen; und von ihren Woudgungen und Con, flellationen alle Boie und ihre Eintheilung abbangt, weil burd fie alfo überhaupt bie georbnete Bewegung bes Univerfund, feine Ginigkeit und Regelmäßigkeit bebingt ift, barum all Ro. prafentanten ber Weltharntonke betrachtet utenben; babit mer much ibre Babl jure ber Weltkarmonie. Semnes gehicht bie flebenfaltige Beien, und auf ihn ben Beitmader und Hebeber allet-Montanbilly tait hatten bie Brieftet in Banten einen Lobasfang , welcher ans fieben Santen (obne Wette) Befinnt, ift cies hammonisches Games bilbeten und bis fieben Mennaches del Beltalls, die fieben Tone ber' Beltharmonie barftelltete Elier ter bachte bei ben fleben Urmachten im egyptischen Gotterspe stem nicht mit Unrecht an bie untern sieben Sephiroth ber Kabballfterr, von ihnen die fieben Laute (mille map) gemattt *). Beachtenbroerth if bier, was Eichfmers in feiner "Wegefchichte" nachzuweisen firebt, bast bes bedraifes Gattebname' Ichoway ben Egyptern abgebotht fey, bei welchen er bes gaine Plane tenfostene in fich enthielt, und mour in filgenber Befriting:

^{*)} Emanationslehre ber Rabballften &. 51.

A ber Mond

1 Die Sonne.

H' Mertur (Di . Dennes.)

E Benus (Guroti, Ifisftern.)

O Mars (Ertofi.)

Y Jupiter (Di . Beus, Dfiribftern.)

Ω Saturn (Remeban.)

Darum ist ber herr, bas A und O als Inbegriff aller sieben himmelsmächte, welche eben die Elohim (Dridn) find, benen die Weltschöpfung aufgetragen wurde (Genen. 1, 1.); denn Die bedeutet Kräfte, Mächte, Pluralis von die Gott- (Hlog?), rad. die ul start sepn.

Sind die Erzengel Planetengeister, Sternen-Intelligenzen *), so erinnern ihre Lobgesange am Throne Sottes, wie jene ber treugebliebenen Seister zu Ehren Brama's im indiaschen Buch Shassa (f. Holwels Nachtichten von Hindskan): und die Sesange ber Musen vor Jeus (Isad. I.) an jeue vorher erwähnte Harmonie der Sphären; denn unch die Kahlber Musen war ursprünglich sieben.

: Se Egg) slut vo. A rai vo 22. 6 11 11012

Jakut Rubeni fol. 3. col. 2. 3. d. St. Generil, 112 "Die (rin) Himmel." In den Workthen rin find alle ührir! gen Buchstaben enthalten, Anfang (16) und Ende (n) berfelor ben, weil gefchrieben ist Pred. 1; 8: "Alle Ströme fließen ind Meer (1877 rin); unter rin ist die Solvehina gemeint; aus welcher alle Emanationen aus und wieder zurücktrömene"

Αρχή καὶ τέλος.

Jalkut Rubeni fol. 128. col. 8. Als Gott bie Ifraelitent fegnete, that er bies von n bis er b. i. volltommen; benn bie Segenssprüche beginnen Levit. 26, 3. mit ben Worten: we carpen (also mit einem n) und enbigen B. 13. mit nuppp (also mit n); hingegen als Gott bie Ftache über Ifrael aus-

^{*)} Bgl. 1, Kön. 22. 19. und Pf. 140, 2. wo שמא חשמים אפצ mit מלאכים parallelifirt werden; aud fagt A. Bofai Comm. 3. Pent. fol. 9. col. 3, Die Engel find die Seele der himmelektorper (ממלאכים).

fprach, that er dies von i bis i; denn die Fluchstelle beginnt B. 14. mit worden ub imm (also mit i) und endigt B. 48. mit imvon (also mit im).

16. Ως ήλιος φαίνει έν τῆ δυνάμει αὐτῦ.

Midrash Jelkat Kinspost Abthl. 1. fel. 55. col. 4: Als Mose und Aaron vor dem Pharas flanden waren sie anzuschaften den Dienstengeln abntich, und ihre Augen leuchteten wie das Strahlenrad der Sonne (warr werder deleter runge) und ihr Angesicht glanzte wie die helle Gonne (warren erwer den eine Angesicht glanzte wie die helle

18, Tàs xleis τε gos και θανάτε.

Genen. 30, 22: Gott halt vier Goldfiel in seinen Handen, die er weber den Seraphim noch ben Andern heitigen Engeln anvertraut. Diese Schlüffel sind: ber Lahrung, der Schlisselber Graben (nood) und der Schlisselber Graben (nood) und der Schlisselber Braben (nood) und der Schlisselber Bedent.

Sanhedrin fol. 113. col. 1. Als ber einzige Sohn jener Frau zu Sarepta bes Bobes verblichen wur, bat Clias, das Gett. hime den Schlüssel überlasse, burch welchen die Auferste hung: den Aobien, bemiekt wird (rinnung unden die Auferste produktel find ei welche Gott keinem seiner Gesanbten (rind derwendes) an vertrautzenamlich der Schlüssel ber Sebarmutter, der Schlüssel beitellich und der Schlüssel der Gräber um die Auserstehung der Tobten zu der wirken.

H.

1. Τῷ ἀχγέλφ τῆς Ἐπκλησίας.

ביבור) (Legatos Ecolosise.) ישלים ציבור וויים ו

: ت تونین در د

Der ayyelog the Exxlesias verwaltet mehrere Memter.

Der Allegorie antkleibet : marbe es heißen: Bon Gost kommt ber Regen und die Fruchtbarkeit bes Bobens, bie Auferstehnag ter Arbum und die Fortpflanzung der Wesen.

Co Die Bergeter bet Bemeinbe und weten fulle Mann weiffenlicher Meunft fin Wethaufe anweiend ift, barf er an boffen Stalle ben Gegen ber Bemainbe ertheifen. Rerner lieft er ber Gemeinde aus ber beil. Schrift vor, wobei er fich ber beutlichften Aussprache befleifigen foll. 3m Erget. Chulln fol. 24. col. 2. wird bon ibm geforbert, baff er pollbartig fen מחם ביברים שלים: (נחשלא זפנו ליארי לכפרה שלים: ציברים) unb Taanith fol. 16. ral. & wirft R. Jebute bie Frage auf: Wilches find bie erforbertichen Gigenfichaften eines מיברר ערברר und antmostet: Derienige ift zu biefem Amte berufen, welcher riefe Rinder und meniges Belitthum bat, welcher bei allem Reife nichts fut feine Namilie jufammengusparen im Stande ift, welcher im gereiftern Alter fieht, und Demuth im Betragen zeigt, mer ein wohlflingendes Draan befitt, geubt im Lefen ber b. Schrift, und ben allegorifden, moffischen Sinn buntler Schriftstellen qu interpretiren vermad, und welchet fo gludlich war burch fein Ralent bie Aufmertfamteit ber Schriftgelehrten zu erregen. Much muß fein Bebenswandel untabelhaft, fein Baus feine שלביתו ריפם מן העבירה (זהו שביתו ריפם מן העבירה).

7. **Du** 15 főld-175 Guysa

Jalkut Rubeni fol. 19. col. 2. Wenn Gott ein Urtheil ausspricht, tommt bie Seele ins Parabies, wo ihr vom Baum bes Lebens (מילוא החיר) או toften gegeben witb.

Sohar 3n Genes, fol. 8. col. 30. Ber fich vom Gefete

fern balt, entfernt fich auch vom Baum bes Lebens.

Sbendas. fol. 28. col. 111. Als Gott ben Enoch in ben himmel entrudte, zeigte er ihm baselbst alle himmlischen Sthätze; unter biefen auch ben Baum bes Lebens in ber Ritte bes Gartens mit seinen Blattern und Zweigen.

Έν μέσφ τε παραδείσε τε θεξ.

Bohur gu: Numer. fol. 76. col: 862: Beicher Unterfchied ift zwifchen bem irbifchen Paradiefe und bem bimmilichen Derfelbe welcher gwifchen Licht und Minfternif bemeelbar wieb.

Jakus Kubeni fol. 26. col. 3. Enoch war bei febisible gem Leise in das himmlische Ed en versetzt worden (1759) troug de group and artist. 17. Asid the Marva the zexpequeres.

Laken Sinkoni, Abthl. L. fol. 72. col. 4: Für were wird bas Manna bereitzt? Jur vie Gerichten im timftigen Leben; dem nur der Gläubige ift würdig, davon Jureffen (under weren)

4. Α έκ εμόλυναν τὰ Γμάτια αὐτῶν.

Targum Coholeth 9, 8. Stets sollen beine Kleiber vom Schmus ber Sunde (unann prant hand) unbefiest fepn.

Jene Menschen, welche weber zu ben Frommen noch zu ben Sundern gezählt, werden kinnen, nechen wichten modil) geheißen,

medil) gepeißen.
Sobar zu Genes. fol. 83. col. 827. Es giebt brei Arten
unter ben Menschen (אַר החוד בערה) als: Rollfommene Go
rechte. (ביריה), vollfommene Lafterhafte (במרריה)
und Mittelchgractere (ביריה).

17. Πτωχός.

Targum ju Mf. 40, 3. Die Porte reich und arm be gieben fich bier auf ben Gerechten und ben Gunber.

20. Ιδέ ξστηκα επὶ την θύρον.

Die Juden kennen eine Pforte der Buss, an welchen Gate antlopft, daß ihm geoffnet werde.

In Shir hashirim Rabba fol. 25. col. I. Gott sagte zu der Ingeliten: Spine Linder! offnet mir eine Pforte der Busseppi dw Ingering), und sen auch die Deffnung so klein wie ein Nabelohr; so werde ich bennoch euch Thore offnen

non einer folheir Gefe, baß felbft homittleh binburch fibreb ten kann.

Bohur Ju Morff. fal. 8. cal. 28. Wer ohne seine Sumben zur bekennen: Gottes Barmbergigkeit ansieht, dem bleibt die Ihure der Ethorung verschlossen.

IV

2. ' Opovos ะั่นยเบอ ยัง บันี้ ยังฉบนี้.

Hier ist ber Con Chronus glariae) gemeint, auf welchen die Juden den Jehovah im Himmel, von den Dienste

engeln umgeben, figen laffen.

8. "Ομοιος δράσει λίθη λάσπιδι.

Pirke Elieser c. 4. finbet fich folgende Parallelftelle: Bier Reiben von Dienstengeln umgeben ben gelobten Gott. Dichael fieht gu feiner Rechten ... Sahriel gur Linten , Uriel vor dem Beren, und Raphael hinter ihm. Die Scheching aber befindet fich in der Mitte, und Sott felbft fist auf einem erhabenen Ahrone, von Brotten getragen, und ber Glang seiner Berrlichkeit ift wie Chasmal (Ch. 1. 4) Gein Saupt schmudt eine Krone, und auf ber Stirn prangt ein Diabem, in welches ber Schem hamphorente (ber muflische Gottes: name) eingegraben ift. Geine Augen überbliden bie gange Erbe, fie bestehen theils aus Feuer, theils, aus Sagel Bu feiner Rechten ift Leben, jur ginten ber Tob, und feine Danb halt ein feuriges Scepter. Bor ihm ift ein Borhang (nong) ausgebreitet, welcher von jenem Tempel, ber bas Allerheiligste verbeckt, bas Borbild ift. Jene fieben Engel, die vor ber Beltschöpfung ichon waren, fiehen innerhalb bes Borhangs,

tier Miliete fores Africas Britiste Der Bormel. auf welchem feine Rufte ruben, gleicht bem Reuer und bem Bitge; unter bem Abrone seuchtet es the Bapfeir with Rendt. Dieben Wol: ten ber Herrlichseit umneben ben Thron, und bas Rub bes Magens (Arger richer wie bie beiligen Ableve fingen bas Bob bes herrn (מוחביר לשניר שברו). Der Ebron icheint aus Saphir gebilbet, und an feinen vier Eden find bie vier beili: gen Thiere poffirt, bie jegliches vier Gefichter und ebenfo viele Rlugel baben. Spricht Gott gegen Morgen, so gilt es ben beiben Cherubinen mit Denschenantlit; fpricht er gegen Dittag, to find bie beiben Greenbine mit Ebwenfopfen gemeint; fpricht er gegen Abend, fo hat er bie beiben Cheubine mit Stiertopfen angerebet; fpricht er aber gegen Mitternacht gewomber, fo gilt es ben beiben Chembinen mit Ablerantlis. Mud Die Abiere umfteben ben Sbrow ber Gerrlichfeit, und ein Feuerftrom geht von ihnen aus. Won ben beiben Geraphinen fieht ber Eine jur Rechten bes bochgelobten Gottes, ber Unbere gur Binten, jeglicher bat feche Mugel; und einer ruft bem anbern ju: Deitig, beilig, beilig ift ber Berr Bebaoth, voll ift bie Erbe Riner Deretichfeitt : Und bie beitigen Zbiece rufen aus: "Gepriefen fen bie Berrlichkeit Gottes an ihrem Drte."

4. Πρεσβυτέρας.

Tanchuma: fok. 48. col. 1. R. Simon Sohn Jochai's sagter Wir finden am mehrern Stellen der h. Schrift, daß Sott dem Neltesten Shre erweiset. Schon im Egypten sogte Bott zu Mose: "Du und die Aeltesten Ifraeis sollt vor Phavad hintreten Exad & 18.) Auf dem Berge Sinai desiehlt sott dem Mase abermald: "Du und Naron, Radad und Abihn nehst Siedenzig von den Keltesten in Ifrael re." Abet auch zur Zeit des Messas (AND TIND) wird Sott die Neltessen werherrlichen, wie der Prophet vorher verkundigte (Iel. BL., AS.): "Der Mond wird sich schanen und die Sonne mit Schanden bestehen, wonn der Herr Zeltesten in der Herrlichkeit." In Ierusalem, und vor seinen Teltesten in der Herrlichkeit."

Στεφάνες χουσές.

Jalkut Rubeni fol. 11. col. 3. Bur Beit bes Deffias wird ber Satan und jebe andere Plage nicht mehr fenn, die Gerechsten aber werden sigen, mit Kronen auf ihren Bauptern zc.

6. Τέσσαρα ζῶα.

Schemoth Rabba Abthl. 23. fol. 122. col. 4. M. Abin sagte: Bier königliche Wesen giebt es (ה'מרכר נמרכר), unter ben belebten Geschöpfen überhaupt ist ber Mensch ber König, unter ben Bögeln ber Abler, unter ben Duadrupeden ber Lowe und ber Stier, jener herrscht über bie Khiere ber Wildniß, dieser über die Hausthiere. Bon jegkichem dieser Mildniß, dieser über die Hausthiere. Bon jegkichem dieser stielzen Geschöpfe ist ein Bild vor dem Throne Gottes zu sehen, wie wir aus Ez. 1, 10. wissen, wo man liest: "Und ihre Angesichter waren gleich einem it." — Diese vier Thiere heißen Gespann Gottes (המרכבה של הש"מה). Aber dem Buche Jalkut Rubeni sol. 68. col. 4. und sol. 173. col. 4. zusolze hat auch der Satan einen ähnlichen Hosstaat um sich, welchen man das unreine Gespann (מרכבה ממאה) nennt. Gegen Morgen und Abend der Rensch und die Schlange, gegen Mittag und Mitternacht: der Dasse und der Esel. *).

9. Δώσουσι δόξαν καὶ τιμήν etc.

Pirko Klieser c. 4. Bies Reihen ber Dienstengel preisfen ben hochgelobten Gott (במלסיך לשנה המ"בה).

10. Καὶ βάλλεσι τὰς στεφάνες κὐτῶν.

Lakat Simooni Abthl. 1: fol. 55. eol. Ac. Me Könige bes Morgen und Abendlandes hatten Phanes von Egypten besucht. Als sie an seinem: Hose den Mose und, Aaron in

^{*)} Den Rabbinen zusolge soll Sammael (Satan) die Schlange gewesen senn, welche Abam und Eva im Paradiese verführte, femer soll er aus dem goldenen Kalbe, welches Aaron den Israeliten versertigt hatte, herausgebehilt haben, und er ist der Esel, auf welchem, der Weisfagung des Jacharia zusolge, einst der Weisias reiten wird.

himmifcher Glovie erbititten, besiel fin Beben und Bittem. In ihrer Angst nahmen Pharas und die andern Könige ihre Kronen vom Haupte (מוסידו פעל ראשיהם) und bezengten ben Beiden ihre Ehrsucht.

V.

12. Τὴν δέναμιν, καὶ πλέτον etc.

Sepher Rasiel fol. 89, col.2: Dein ift der Ruhm (ברר) die Größe (הגבורה), die Stärfe (הגבורה) und die Henschaft (הדבורה), der Sieg (הצבוה), der Sieg (הצבוה) und das Lob (ברודיום).

VI.

9. Υποχάτω τδ θυσιαστηρίο τας ψυχάς.

Sobar Chadanh fol. 19. col. 2. Wie gefiebt ift jent Seele von Sott, welche vom Throne ber Herrlichkeit berver genommen ist (1722 1802 1802 1802) 26.

Ebenbaf. fol. 20. col. 8. 3. b. St. Hohel. 8, 11. "Sulomo hatte sinen Beinberg" unter bem Beinberg ift bie Seele bes Gerechten zu verstehen, welche im himmel unter ben Thron ber herrlichteit gepflanzt ift.

12. Ο ήλιος εγένετο μέλας ώς σάκκος τρίχ^{ινος,} καὶ ή σελήνη εγένετο ώς αξμα.

Succe fol. 20. col. 1. Wenn die Sonne blutroth ideint

verkandigt fie ben Bolkern einen bevorfiehenden Rrieg, ift fie schwarz wie ein harner Sad, bebeutet es krungersnoth.

VIL

12. 'Aμήν, ή εὐλογία etc.

Bgl. oben V. B. 12. über bie Liturgie ber Juben.

16. Οὐδὲ πᾶν χαῦμα,

Chagiga fol. 15. col. 1. Acher fagte: Ich wurde gelehrt, bag im himmel keine Sige (כא ציפור) fep.

VIII.

4. Ό καπνός των θυμιαμάτων ταις προσευχαις etc.

Bamidbar Rabba Abthl. 13. fol. 221. col. 2. 3. b. St. Numer. 7, 32, einen Soffel voll Räucherwerk." In dem Momente als der Stammfürst der Rubeniten sein Opfer dem Herrn darbrachte, that Ruben, gekleidet in Sach und Asche Busse wegen der Blutschande, die er mit Bilha verübt hatte und slehte vor Gott, daß ihm diese Sunde vergeben werde; denn das Gebet wird mit Räucherwerk vers glichen weil der Psalmist sagt (141, 2.) "Rein Gebet musse vor dir taugen wie ein Rauchopfer."

IX.

1. Φρέατος τῆς ἄβύσσε. (εκι απι).

Jakut Andeni fol. 27. cal. 2. Wer seine Bothaut besichnitten hat, wird aus dem Brunnen des Abgrundes (מבאר מחום) errettet werden.

11. Αγγελον της δβύσσε.

Jakut Rubeni fol. 25. col. 2. Der Fürft ber Holle (ביר של נידונום) war jener König ber Godomiter, welcher 3u Abrahant gefagt hatte (Canes. 14, 21): "Gieb mir bie Gete und bas Gut behalte bir."

"Ονομα αὐτῷ Ἐβραϊστὶ 'Αβαδδών.

Bebbeth sol. 80. col. 1. wird erzählt, daß, als Dose das Geseh vom Himmel erhalten hatte, der Todesengel überall barnach gesucht, im Himmel, auf der Erde, im Merre und im Abgrund der Hölle, endlich sen auch zum Abadon und den Tode gekommen. Abadon und der Tod sagten aus (Tide siehen siehe gekommen. Abadon und der Tod sagten aus (Tide siehen siehen hatten wir das Gerächt vernommen (Fraue zuwer wermen.)."

X.

4. Σφράγισον.

Boher Chadesh fol. 48. eol. 1. A. Affba und R. Jehuba ans Accum hatten in einer Sobile ein Buch von mysteriosem Inhalt aufgefunden. Als sie einige Stellen barin gelesen habten, vernahmen sie eine Stimme, die ihnen zurief: Schweig ober offenhare es nur dem großen Steine.

XI.

Ητις καλείται πνευματικώς Σόδομα καὶ Αίγυπτος.

(מצרים של מעלה)

Jakut Rubeni fol. 47. col. 1. 3. b. St. Exod. 14, 25. "Gott kampfte für Ifrael mit ben Egyptern." Rampft Gott gegen sterbliche Befen? also find hier die bofen Geifter, bas obere Egypten geneint.

XII.

1. I'un.

Sebar zu Krad. sel. 47. col. 187. 3. b. St. Krad. 21, 22.

"Menn sich zwei Manner streiten und verleten eine schwangere Frau, daß ihr die Frucht abgeht, soll man sie strasen soviel als des Weibes Mann ihnen auslegt." Dies bezieht sich auf Michael und Sammael (das gute und bose Prinzip), welche steits mit einander im Streite begriffen sind; das schwangere Weib aber ist die judische Kirche; ihre Frucht die von ihr abzeht ist: Israel im Eril (welches eine Strase ist, daß das Wolf von Gott abzewichen war und vom Sammael war diese Abtrunnigkeit Israels veranlaßt worden); der zu Bestrasende, weil er dem Weibe so. der judischen Kirche Schaden zusügte, dieser ist Sammael; des Weibes Mann ist der hochgelobte Gott.

5. Καὶ ἡρπάσθη τὸ τέχνον αὐτῆς πρὸς τὸν θεὸν καὶ τὸν θρόνον αὐτᾶ.

7. Καὶ ἐγένετο πόλεμος ἐν τῷ ἐρανῷ.

Jalkut Rubeni fol. 87. col. 2. 3. d. St. Exod. 14, 7. "tiab Pharav nahm sechs hunderstausend Wagen" benn es war ein Krieg oben und unten (הימור), und ber Rampf wurde im himmel mit Heftigkeit geführt (הימור).

Μιχαήλ,

Der Erzengel Michael wird von ben Rabbinen zuwellen für die Herrlichkeit Gottes felbst gehalten.

... Color Chadade: fol:: 30: col::12: Butte bem bitfinlid apige Leben und bie Beiffeibfeit gemeint frum in in word יייי יייי יייי אייי שורשולובו דיבא

... 17. Από τΕ μαννά τΕ χεκριμμένε.

Lalkus Singeoni, Abibl. 1. fol. 78. col. 4. Für wen wird bas Mannia bereitet? Sair bie Gerechten im timftigen Leben: benn nur ber Glaubige ift wurdig, bavon, ige jeffen :(ereine vo the state of the s למאמין זופה לאוכל ממני . . . maintaint in and the little of the first section of

concess reference . The im Totale if you are

A sz Eudluvar ra Tüária adrwir.

... Targum Coholeth 9, 8. Stets follen beine Rleiber wom Schmut her Sunde (unana rincia) jan jan) junbesieft, sepn.

்ற கூட்ட போ இந்தாக்கள்

Ine Menichen, welche weber zu ben Frommen noch zu ben Sunbern gezählt; werben finnen, merben ביכוכיים (intermodii) geheißen, . ..

Sohar au Genes. fol. 83. col. 827. Es giebt brei Arten unter ben Menschen (קולש כחות דון) als: Rollfommene Go redite. (בוררים גמורום אמורנים), vollfommene Lafterhafte (שביבו und Mitteldgractere (ביכובים).

17. Πτωχός.

Targum zu Df. 40, 3. Die Porte reich und arm be gieben fich bier auf ben Gerechten und ben Gunber.

20. Ιδέ εστηκα επί την θύραν.

Die Juben tennen eine Dforte, ber Buffe an melcher Gott antlopft, bag ihm geoffnet werbe. Mrig Shir bashirim Rabbe fol. 25. col. 1. Gott fagte gur ben Straeliten ; Beine Rinber! offnet mir eine Pforte ber Bufe (ann, wiff Deffmung fo tlein wie ein Rabelobr; fo werbe ich bennoch euch Abore offnen,

uon einer folden Gebe, baß felbft Somittleb biitbered fichred

Bobar Ju Lovy. sol. 8. abl. 28. Wer ohne seine Caus ben zu bekennen, Gottes Barmbergigkeit anfieht, bem bleibt die Thure der Ethorung verschlossen.

IV.

2. Θρόνος έχειτο εν τῷ ἔρανῷ.

Hier ist ber Car (thronus glariae) gemeint, auf welchen die Juden den Jehovah im himmel, von den Dienste

engeln umgeben, figen laffen.

Dem Buch Jakus Rubent fol. 4. ool. 2. zufolge, foll biefer Ahron so-wie die Engelschaaren vor der Weltschöpfung schon erister haben. Die Beranlassung zu dieser Mythe susteisch Dan. 7, 9. "Sein Stuhl war dies Feuerstemmen." Dem Buche Ansiel haggadol sol. 12. ool. 2. zusolge ist der Ahron der Henrichteit von Gott aus Masser und Licht gerschaffen worden (mind 2000 nehr inn inn inn.

8. "Ομοιος δράσει λίθφ λάσπιδι.

Pirke Elieser c. 4. finbet fich folgende Parallelftelle: Bier Reiben von Dienstengein umgeben ben gelobten Gott. Dichael feht zu feinte Rechten ... Sabriet jur Linten, Uriel bor bem Berra, amd Raphael hinter ihm: Die Schesbina aber befindet fich in bet Mitte, und Gott felbft fist auf einem erhabenen Throne , von Bollen getragen, unb ber Glang feiner herrlichkeit ift wie Chasmal (Et. 1. 40) Sein Saupt fcmudt eine Krone, und auf ber Stirn prangt ein Diabem, in welches ber Sahem hamphorente (ber muftifche Gottes: name) eingegraben ift. Seine Augen überbliden bie gange Erbe, fie besteben theils aus Feuer, theils aus Sagel Bu feiner Rechten ift Leben, jur Binten ber Tob, und feine Danb halt ein feuriges Scepter. Wor ihm ist ein Borhang (ring) ausgebreitet, welcher von jenem Tempel, ber bas Allerheiligste verbedt, bas Borbild ift. Jene fieben Engel, bie vor ber Beltschöpfung ichon waren, fteben innerhalb bes Borhangs, ber Binte ibres Abnins finerath: Das Barmd. auf malden feine Rufe ruben, gleicht bem Reuer und bem Bitte: unter bem Aboone beuchtet es Wie Bapfer with Frenct. Dieben Bolten ber herrlichteit umgeben ben Thron, und bas Rab bes Bagens (מומר חברוב) und bie beiligen Rifere fingen bas צמה bes herrn (מוחביר לשניר שבח). Der Ehron Scheint aus Saphir gebildet, und an feinen vier Eden find bie vier beiligen Thiere pofitirt, bie jegliches vier Gefichter und ebenfo viele Spricht Gott gegen Morgen, fo gilt es ben Mingel baben. beiben Cherubinen mit Menschenantlis; fpricht er gegen Dittag, fo find bie beiben Eperubine mit Bowmfopfen gemeint: fpricht er negen Mound, fo hat er bie beiben Chembine mit Stiertopfen angerebet; fpricht er aber gegen Britternadt gewender, to gelt es ben beiben Chembinen mit Ablerantlis. Mud bie Thiere umfleben ben Thron ber Gerrlichteit, und ein Fenerftrom gebt bon ihnen aus. Won ben beiben Getaphinen fieht ber Eine jur Rechten bes bochgelobten Gottes. ber Unbere gur Binten, jeglicher bat feche Mingel; und niner ruft bem anbern gu: Beitig, beitig, beitig ift ber Berr Bebaoth, voll iff bie Erbe Hiner Derrtichkeitt : Alab bie beitigen Zbiece rufen aus: "Gepriefen fen bie Berrlichkeit Gottes an ihrem Drte."

4. Πρεσβυτέρας.

Tanchums: fok. 48. col.: 1. A. Simon Sohn Jochai's sagter Wir finden an mehrern Stellen der h. Schrift, daß Gott dem Aeltesten Ehre erweiset. Schon im Egypten sogte Gott zu Mose: "Du und die Aeltesten Ifraels sollt vor Pharad hintreten Anad. & 18.) Auf dem Berge Sinai besiehlt Sott dem Mase abermaid: "Du und Karon, Radad und Abihu nebst Siedenzig von den Keltesten in Ifrael ir." Aber auch zur Zeit des Ressas (nad vereid) wird Sott die Keltes sien verherrlichen, wie der Prophet vorher: verkündigte (Ies. B., 22.): "Der Mond wird sich schamen und die Sonne mit Schanden bestehen, wenn der Herr Zebaoth König seyn wird zu Ierusalem, und vor seinen Keltesten in der Herrlichkeit." In dieser Stelle bemerken die Rabbinen: Der hochgelobte

Στεφάνες χουσές.

Jalkut Rubeni fol. 11. col. 3. Bur Beit bes Deffias wirb ber Catan und jebe andere Plage nicht mehr fenn, bie Gerechsten aber werben figen, mit Kronen auf ibren Bauptern zc.

6. Τέσσαρα ζᾶα.

Schemoth Rabba Abthl. 23. fol. 122. col. 4. R. Abin sagte: Bier königliche Besen giebt es (war ran't), unter ben beiebten Geschöpsen überhaupt ist ber Mensch der König, unter den Bögeln der Abler, unter den Duadrupeden der Lowe und der Stier, jener herrscht über die Khiere ber Wildniß, bieser über die Hausthiere. Bon segnichem dieser Molzen Geschöpse ist ein Bild vor dem Throne Gottes zu sehen, wie wir aus Ez. 1, 10. wissen, wo man liest: "Und ihre Anzestichter waren gleich einem it." — Diese vier Thiere heißen Gespann Gottes (name ut men des vier Chiere heißen Gespann Gottes (name ut men haben ben Buche Jalkut Rubeni sol. 68. col. 4. und sol. 173. col. 4. zusolge hat auch der Satan einen ähnlichen Hofftaat um sich, welchen man das unreine Gespann (name hofftaat um sich, welchen Morgen und Abend der Mensch und die Schlange, gegen Mittag und Mitternacht: der Ochse und der Esel*).

9. Δώσουσι δόξαν καὶ τιμήν etc.

Pirko Elleser c. 4. Bier Reihen ber Dienstengel preisfen ben hochgelobten Gott (מעלסין לפני המ"בה).

10. Καὶ βάλλεσι τὰς στεφάνες σύτων...

Idkat Simooni Abthl. 1: fol. 55. eot. 2: Me Könige bes Morgen = und Abendlandes hatten Pharco von Egypten besucht. Als sie an seinem Hose den Mose und Aaron in

^{*)} Den Rabbinen zufolge soll Sammael (Satan) die Schlange gewesen seyn, welche Abam und Goa im Paradiese verführte, femer soll er aus dem goldenen Kalbe, welches Aaron den Ifraeliten versertigt hatte, herausgebtüllt haben, und er ist der Esel, auf welchem, der Welflagung des Jacquela zufolge, einst der Welsias reiten wird.

himmifice Clovie erbiidten, besiel fie Beben und Bitten. In ihrer Angft nahmen Pharas und bie andern Könige ihre Kronen vom Haupte (במידו מעל ישור) und bezengten ben Beiden ihre Chrfurcht.

V.

12. The devaper, sai alstor etc.

Bepher Rasiel fol. 39, col.2: Dein ift der Ruhm (ברר) bie Größe (ברלת), die Stärke (דגבורה) und die Herschaft (תובים של הוא hie Herschaft (תובים הוא הוא das Lob (תובים).

VI.

9. Υποχάτω τδ θυσιαστηρίο τὰς ψυχάς.

Sobar Chadash sol. 19. col. 2. Wie gesiebt ist seme Geele von Gott, welche vom Ahrone der Herrlichkeit herver genommen ist (הבחרו מהחום במא הכברד) זכ.

Ebenbaf. fol. 20. ool. 3. 3. b. St. Hohel. 8, 11. "Salomo hatte sinen Beinberg" unter bem Beinberg ift bie Scele bes Gerechten zu verstehen, welche im himmel unter ben Thron ber Herrlichteit gepflanzt ift.

19. Ο ήλιος εγένετο μέλας ώς σάχχος τοίχι^{νος,} χαὶ ή σελήνη εγένετο ώς αξμα.

Spece fol. 29. col. 1. Wenn die Sonne blutroth ideint

verkindigt fie ben Bollem einen bevorfiehenden Krieg, ift fie schwarz wie ein harner Sad, bebeutet es hungerenoth.

VIL

12. 'Appr, ή εὐλογία etc.

Bgl. oben V. 23. 12. über bie Liturgie ber Juben.

16. Οὐδὲ πᾶν χαῦμα.

Chagiga fol. 15. col. 1. Acher fagte: Ich wurde gelehrt, bag im himmel keine Hige (א ציפורי) fey.

VIII.

4. Ό χαπνός των θυμιαμάτων ταις προσευχαις etc.

Bamidbar Rabba Abthl. 13. fol. 221. col. 2. 3. b. St. Numer. 7, 32, einen Löffel voll Räucherwerk." In dem Momente als der Stammfürst der Rubeniten sein Opfer dem Herrn darbrachte, that Ruben, gekleidet in Sach und Asche Buse wegen der Blutschande, die er mit Bilha verübt hatte und slehte vor Gott, daß ihm diese Sünde vergeden werde; denn das Gebet wird mit Räucherwerk vers glichen weil der Psalmist sagt (141, 2.) "Nein Sebet musse vor dir taugen wie ein Rauchopset."

IX.

Φρέατος τῆς ἀβύσσε. (car απη).

Jakut Andeni fol. 27. cal. 2. Wer seine Borhaut besichnitten hat, wird aus bem Brunnen bes Abgrundes (מראר שחום) errettet werden.

11. "Αγγελον τῆς ἀβύσσε."

Jalkut Rubeni fol. 25. col. 2. Der Fürst ber Bolle (Dirition) war jener Konig ber Godymiter, welcher gu Abraham gefagt hatte (Genes. 18, 21): "Gieb mir bie Seile und bas Gut behalte bir."

"Ονομα αὐτῷ "Εβραϊστὶ "Αβαδδών.

Sabbath fol. 89. col. 1. wird erzählt, daß, als Mose bas Seseh vom Himmel erhalten hatte, der Zodesengel überaul barnach gesucht, im Himmel, auf der Erde, im Meere und im Abgrund der Hölle, endlich sey er auch zum Ababdon und dem Ababdon und der Tod sagten aus (אבורוך ועורה אמרר): "Mit unsern Ohren hatten wir das Gerächt vernommen (מבורוך שמערר שמערר (באובירו שמערר)."

X.

4. Σφράγισον.

Sohar Chadash fol. 43. col. 1. R. Afiba und R. Jehuba aus Accum hatten in einer Sohle ein Buch von mysterissem Inhalt aufgefunden. Als sie einige Stellen barin gelesen hatten, vernahmen sie eine Stimme, die ihnen zurief: Schweig ober offenhare es nur dem großen Steine.

XI.

Ητις καλείται πνευματικώς Σόδομα καὶ Αίγυπτος.

(מצרים של מעלה)

Jalkut Rubent fol. 47. col. 1. 3. b. St. Exod. 14, 25. "Gott kampfte für Ifrael mit ben Egyptern." Kampft Gott gegen fterbliche Befen? also find hier die bofen Geifter, bas obere Egypten gemeint.

XII.

1. I'uvy.

Sebar zu Krad. sel. 4k. col. 187. z. b. St. Krad. 21, 22. "Menn sich zwei Männer streiten und verleben eine schwangere Frau, daß ihr die Frucht abgeht, soll man sie strasen soviel als des Weibes Mann ihnen auslegt." Dies bezieht sich auf Michael und Sammael (das gute und bose Prinzip), welche steits mit einander im Streite begriffen sind; das schwangere Weib aber ist die jubische Kirche; ihre Frucht die von ihr abzeht ist: Ifrael im Eril (welches eine Strase ist, daß das Volk von Gott abzewichen war und vom Sammael war diese Abtrungkeit Israels veranlaßt worden); der zu Bestrasende, weil er dem Weibe sa. der judischen Kirche Schaden zusügte, dieser ist Sammael; des Weibes Mann ist der hochgelobte Gott.

5. Καὶ ἠρπάσθη τὸ τέχνον αὐτῆς πρὸς τὸν θεὸν καὶ τὸν θρόνον αὐτᾶ.

Jakut Rubeni fol. 84. ool. 4. Rabel, die Enkelin bes Methuselach war bem Gebaren nabe als sie in Egypten weitte. Die bosen Menschen mißhandelten sie, so daß der Anabe voer selbst den Schoos seiner Mutter verließ. Da kam Michael auf die Erde herab und brachte das Kind vor den Thron der Herrlichkeit (רהעלודה לפני מסר מבור). In jener Nacht war es als das Sterben unter den Erstgebarnen Egyptens wüthete.

7. Καὶ ἐγένετο πόλεμος ἐν τῷ ἐρανῷ.

Jalkut Rubeni fol. 87. col. 2. 3. b. St. Exod. 14, 7. "Atab Pharav nahm sechs hunderstausend Wagen" benn es war ein Arieg oben und unten (אמעלה ולמעלה הלשניה), und ber Kamps wurde im himmel mit heftigkeit gesührt (אירות הוא היים בעניים).

Mixanl.

Der Erzengel Michael wird von ben Rabbinen zaweilen für die Herrlichkeit Gottes felbst gehalten.

Sebemech Robbe Abiff. 2. sel. 1881. eel. 2. I. Jejude ber heilige hat durch Erabition und hinterloffen, daß an allen Schriftschen, wo des Michael gebacht wird, man dammeter bie Schodins zu verstehen habe (two rusto dampe tropes da russum russ unt).

Chembel. 20thl. 18. fol. 117. col. 8. 28te sur Beit bes atten Bunbes (mm Ered) Gott burd bie Engel Dichael und Babriel Großes bewirfte, fo wirb bies auch in ber Bu-Tunft bes Mefflas (und rerod) geschehen, wie ber Prophet porber verfündigte (Dbab. 21.): "Und es werben Beilande berauftommen, ben Berg Bion um Clan ju richten." Diefe find Michael und Gabriel. Ichoch Rabbenu Saladofch behauptet, Michael allein fen hier gemeint, weil Daniel (12, 1.) weiffaate: "Bu jener Beit wird ber Furf Dichael fin bein Bolt Aeben" benn biefer Erzengel ift Ifraels Aftriprecher im himmel, wie Bacharia (1, 12) fagte: "Der Engel bes Berrn antwortete: Berr Bebaoth! Wie lange willft bu bich nicht erbarmen über Jerusalem?" Und an einem andern Drie (Dan-10, 21.) lieft man: "Es ift feiner ber mir bilft wiber Sene als euer Furft Dichael. &. Jofe fagte, Dichael und Sammael find ber Gine ein Fursprecher, ber Andere ein Untlager Ifraels im Simmel; Satans Beichaft ift es, bie Gunben ber Ifractiten vor ben Thron Gottes ju bringen; aber Dichael gebietet bem Antlager (3-12972) Schweigen, wie ber Pfalmift fagt (85, 9.): "Auf bag ich bore, bag Gott ber herr rebet, bag er Rrieben verbeißt feinem Bolte."

8. Ολα λοχυσαν, έτα τόπον ευρέθη αὐτῶν ετι εν τῷ ἐρανῷ.

Jalkat Simeent fel. 8. col. 4. Als Abam und Eva durch die Schlange versührt, gesündigt hatten, ließ Gett alle drei vor sich kommen (אבר עלירות) und fällte ein Uetheil über (יוברון עלירות בור דיך מחשע קללות) und füute ein Uetheil über (וברון עלירות בור דיך מחשע קללות) und füngte den Sammael sammt seiner Schaar von dem Orte seiner Heiligkeit vom Himmel (אבר סמות וואר כון משלום קוושותו עון וושעיה).

9. O doie & degries.

Sehar zu Genes. E. 1. "Und die Schlange war iffigee als salle Thierer" Diese find die halben, von der abten Schlange (renw rigrence) gezeugt, die vinkt Eva übertiftete.

Ο πλανών την ολεεμένην όλην.

Zeror hamear fol. 148. col. 2. Der Feind, (beffen Spr. 25, 21. gebacht wird) ift Sammael, welcher die Schlungs und Satan und die bose Neigung ist, (און ליסמעל דורא שבון דורא יצר הרע הרע הוא שבון דורא יצר הרע הרע הוא שבון דורא יצר הרע הרע שפון דורא יצר הרע הרע הוא שבון דורא יצר הרע הוא שבון דורא יצר הרע הוא הוא הוא בדרות בולקו שבון ומבערו ומבערו הבדיות בולקו אבריו בחלקו אבריו בחלקו אבריו בולקו אבריו בולקו אבריו

10. Ο κατηγορών αὐτών.

Die Juben nennen den Satan beld mit dem griechischen Worte particip: xarnyogos, bald auch mit dem hebr. Particip: august.

Jalkut Chadash fol. 101. cql. S. Gatt fragte bie M Engel, welche ben 70 Boltern ber Welt porfeben: Daht ibr. ben gesehen, welcher ohne Unterlag meine Kinder (bie Lirge-liten) bei mir antlagt? (שרוא יתביר מקבורג על בני).

Tanchuma fol. 50. col. 4. Der Satan wird ber Anklager bes Menschen, so oft biesen eine Gesahr bedroht (אינו מקטרג אלא בשעת הסכלה).

Sohar zu Exod. fol. 14. col. 54. Wie sehr bedürsen bie Menschen eines frommen Lebenswandels, weil nur diejenigen, welche auf das ewige Leben sich Ansprüche erworben haben, von den Anklägern oben und unten befreit werden (373m Arwed) und unten befreit werden (373m Armed) und unten besteit werden (373m Armed) unten besteit werden (3

XIII.

1. Κέρατα δέχα.

So wie Satan als ber andere Gott (nut ihn, wie ihn, bie Rabbinen nennen, gleich Jehovah einen Soffieget von vier

nnd-irdischen (Kontalle: fiele: Notes enter internet dem chimmischen und-irdischen (Kontalle: Arteinete dem chimmischen und-irdischen (Kontalle: Arteinete dem chimmischen und dem and dem and eine arteinete dem arteinete d

17. And TH Marva TH Zexpziumers, 12

... Jakus Simboni. Abthl. 1. fol. We-col-A: Für wen wird
bas Manna bereitzt? Sin die Gerechten im timftigen Leben;
benn mar der Gläudige ift würdig, davon Jaseffen (warm vor
ronn dannen rente grann).

m' second fil salve and out of another fill of second of

4. A ex tubkovar ta filatia adtav.

Targum Coholeth 9, & Stets sollen beine Kleider vom Schmutz her Simbe (2003) 173 173) unbesteft sepn.

In Menichen, welche weber zu ben Frommen noch zu ben Sündern gegählt werden können, nichten medil) geheißen,

Sohar zu Genes. fol. 83. col. 827. Es giebt brei Artm unter ben Menschen (אור הון) als: Koulommene Go rechte (אורקים גמורים בעורים), vollkommene Lafterhafte (שירים) und Mittelchgractere (בירונים).

17. Πτωχός.

Targum ju Di. 49, 3. Die Porte reich und arne be

20. Ιδέ ξστηκα επί την θύρου.

Die Juben kennen eine Pforte ber Buse an welcher Sett anklopft, daß ihm geoffnet werde.

35. Shir hashiring Rabbe fol. 25. col. 1. Gott sagte zu den Ikaeliten : Meine Kinder! offnet mir eine Pforte der Buse (1999) bw. 1999 prop), und sen auch die Dessung so klein wie ein Rabelohr; so werde ich bennoch euch Thore offnen,

von einer folden Sie, bag i felbft Sonittleft binburd, fibred ten kann.

Bohar Ju Lovy. fol. 8. chl. 28. Wer ohne seine Saw ben zu bekennenge Gottes Barmbergigkeit anfieht, bem bleibt die Ihare der Ethorung verschlossen.

IV.

1 Water Francisco

🙎. ` Θρόνος ἔχειτο εν τῷ ἔρανῷ.

Hier ist ber Car Chronus glariae) gemeint, auf welchen die Juden den Jehovah im Himmel, von den Dienstengeln umgeben, siehen lassen.

Dem Buch Jalkut Ruboni fol. 4. vol. 2. zufolge, soll dieser Abron so wie die Engelschaaren vor der Weltschöpfung schon eristit haben. Die Beranlassung zu dieser Mythe sustet sich Dan. 7, 9. "Sein Stuhl war dies Feuerssammen." Dem Buche Rasiel haggadol fol. 12. vol. 24 zusolge ist der Abron der Herrichteit von Gott aus Wasser und Licht gerschäffen worden (2012) den kann kann kann der Herrichteit von Gott aus Wasser und Licht gerschaffen worden (2012) den kann kann kann der herrichteit von Gott aus Wasser und Licht gerschaffen worden (2012) den kann der herrichteit von Gott aus Wasser den kann der herrichteit von Gott aus Wasser und Licht gerschaffen worden (2012) den kann der herrichteit von Gott aus Wasser und Licht ger

8. "Ομοιος δράσει λίθω λάσπιδι."

Pirke Elieser c. 4. finbet fich folgende Parallelftelle: Bier Reihen von Dienftengeln umgeben ben gelobten Gott. Dichael fieht ju feinter Rechten , Sabriet jur Binten, Uriel bor bem Berra, und Raphael hinter ihm :- Die Scheching aber befindet fich in ber Mitte, und Gott felbft fitt auf einem erhabenen Shrone, von Molten getragen, und ber Glang feiner Serrlichkeit ift wie Chasmal. (Eg. 1. 4) Sein Saupt schmidt eine Krone, und auf ber Stirn prangt ein Diabem, in welches ber Schem hamphorente (ber muftifche Gottes: name) eingegraben ift. Seine Augen überbliden bie gange Erbe, fie besteben theils aus Feuer, theils, aus Sagel Bu feiner Rechten ift Leben, jur Binten ber Tob, und feine Dand halt ein feuriges Scepter. Wor ihm ist ein Northang (rinn) ausgebreitet, welcher von jenem Tempel, ber bas Allerheiligfte verbedt, bas Borbild ift. Jene fieben Engel, bie vor ber Weltschöpfung icon waren, fteben innerhalb bes Borhangs,

tier Milite ibres Africa finirate : Das Wiernel. auf welchem feine Rufe ruben, gleicht bem Reuer und bem Bitee; unter bem Abrone teuchtet es Wie Banbir unt Rend. Gieben Wol: ten ber herrlichfeit umaeben ben Thron. und bas Rab bei Magens (277277 rore) und bie beiligen Ableve fingen bas צמש bes herrn (מוחביר לשניר שבח). Der Ebron fceint aus Saphir gebilbet, und an feinen vier Eden find bie vier beiligen Thiere poffirt, bie jegliches vier Gefichter und ebenfo viele Spricht Gott gegen Morgen, fo gilt es ben Alugel baben. beiben Cherubinen mit Menschenantlit; fpricht er gegen Dit: tag, fo find bie beiben Greenbine mit Stromfonfen gemeint; foricht er nogen Abend, fo hat er bie beiben Specerbins mit Stiertopfen angerebet; fpricht er aber negen Mitternacht ge wender, to gelt es ben beiben Chembinen mit Ablerantlig. Und bie Zbiere umfleben ben Thron ber Berrlichkeit, und ein Fenerftrom geht von ihnen aus. Won ben beiben Ge tapbinen fieht ber Gine jur Rechten bes bochgelobten Gottes. ber Andere zur Binten, jeglicher bat feche Rügel; und einer ruft bem anbern gu: Heitig, beilig, heilig ift ber Berr Bebasth, voll ift bie Erbe Biner Beretichkeit! : 21ab bie beitigen Thier rufen aus: "Gepriefen fen bie Berrlichkeit Gottes an ihrem Drte!

4. Πρεσβυτέρας.

Fanchums: fok. 48. col.: 1. A. Simon Sohn Joda's fagte: Wir finden am mehrern Stellen der h. Schrift, daß Sott dem Aelteften Ehre erweiset. Schon im Egypten sogte Bott zu Mose: "Du und die Aeltesten Ifcaels sollt vor Pharad hintreten 'Anad. L. 18.) Auf dem Berge Sinai besiehlt Sott dem Mose abermald: "Du und Baron, Radad und Abihn nehst Siedenzig von den Aeltesten in Ifrael ic." Aber auch zur Zeit des Messiel (And vord) wird Gost die Astosien verherrlichen, wie der Prophet verher verkindigte (Isl. 1822.): "Der Mond wird sich schamen und die Sonne mit Schanden bestehen, wonn der Herr Zeltesten in der Herrlichkeit." In Vernfalem, und vor seinen Aeltesten in der Hochgelobte

Στεφάνες χουσές.

Jalkut Rubeni fol. 11. col. 3. Bur Beit bes Meffias wirb ber Catan und jebe andere Plage nicht mehr fenn, bie Gerechsten aber werben fiben, mit Kronen auf ihren Bauptern zc.

6. Τέσσαρα ζῶα.

Schemoth Rabba Abthl. 23. fol. 122. col. 4. M. Abin sagte: Bier königliche Wesen giebt es (ה'מיכי נמים), unter ben belebten Geschöpfen überhaupt ist ber Mensch ber König, unter ben Bogeln ber Abler, unter ben Quabrupeden ber Lowe und ber Stier, jener herrscht über bie Thiere ber Wildniß, bieser über die Hausthiere. Bon jegkichem bieser stildniß, bieser über die Hausthiere. Bon jegkichem bieser stildniß, bieser über die Hausthiere. Bon jegkichem bieser stildniß, wie wir aus Ez. 1, 10. wissen, wo man tiest: "Und ihre Ansgesichter waren gleich einem it." — Diese vier Thiere heißen Gespann Gottes (המרכבה של המ"בה של המ"בה). Aber bem Buche Jalkut Rubeni sol. 68. col. 4. und sol. 173. col. 4. zusolge hat auch ber Satan einen ähnlichen Hosstaat um sich, welchen man das unreine Gespann (מרכבה ממאר) nennt. Gegen Morgen und Abend ber Rensch und bie Schlange, gegen Mittag und Mitternacht: ber Ochse und ber Esel. *).

9. Δώσουσι δόξαν χαὶ τιμήν etc.

Pirke Elleser c. 4. Bier Reihen ber Dienstengel preisfen ben hochgelobten Gott (במלסיך לפני המ"בה).

10. Καὶ βάλλεσι τὰς στεφάνες αὐτῷν....

Inkat Simooni Abthl. 1: fol. 55. ent. An Me Konige bes Morgen = und Abendlandes hatten Phanes von Egypten besucht. Als sie an seinem: Hose den Mose und, Aaron in

^{*)} Den Rabbinen zufolge foll Sammael (Satan) die Schlange gewesen seyn, welche Abam und Eba im Paradiese verführte, femer soll er aus dem goldenen Kalbe, welches Aaron den Fraeliten verfetztigt hatte, herausgebenilt haben, und er ist der Esel, auf welchem, der Weisiagung des Jacquein zufolge, einst der Weisias veiten wird.

himmlifder Glorie erblicken, befiel fie Beben und Bittern. In ihrer Angft nahmen Pharas und die undern Könige ihre Eronen vom Haupte (שמידו כתרידום פעל ראשידום)
und bezeugten ben Beiben ihre Ehrfurcht.

V

12. The dévaple, sai aléror etc.

Sepher Rasiel fol. 39. col.2: Dein ist der Ruhm (כברר)
bie Größe (גרולד), die Starte (דוגבורדו) und die Herschaft
(ידוגמארה), die Herschafteit (רדומארה), der Sieg (ידוגווו)
und das Lob (ידוגווו).

VI.

9. Γποκάτω τε θυσιαστηρίο τὰς ψυχάς.

Sohar Chadash sol. 19. col. 2. Wie gesiebt ift jent Geele von Gott, welche vom Ahrone der Herslichkeit herver genommen ist (הנתרות ברותו ברותו בסא הכברד) זכ.

Ebenbaf. fol. 20. col. 3. 3. b. St. Sobel. 8, 11. "Salomo hatte einen Weinberg" unter bem Weinberg ift bie Scele bes Gerechten zu verstehen, welche im himmel unter ben Thron ber Herrlichkeit gepflanzt ift.

19. Ο ήλιος εγένετο μέλας ώς σάππος τρίχινος, καὶ ή σελήνη εγένετο ώς αίμα.

Succe fol. 29. col. 1. Wenn bie Sonne blutroth fceint

verkindigt fie ben Bollem einen bevorfiehenden Rrieg, ift fie fcwarz wie ein harner Sad, bebeutet es hangerenoth.

VIL

12. 'Αμάν, ή εὐλογία etc.

Bgl. oben V. B. 12. über bie Liturgie ber Juben.

16. Οὐδὲ πᾶν χαῦμα.

Chagiga fol. 15. col. 1. Acher fagte: Ich wurde gelehrt, bag im himmel feine hite (לא ניסרי) fep.

VIII.

4. Ό καπνός τῶν θυμιαμάτων ταῖς προσευχαῖς etc.

Bamidbar Rabba Abthl. 18. fol. 221. col. 2. 3. b. St. Numer. 7, 32, einen Edffel voll Räucherwerk." In bem Momente als ber Stammfurst ber Aubeniten sein Opfer bem Herrn barbrachte, that Ruben, gekleidet in Sadz und Asche Busse wegen ber Blutschande, die er mit Bilha verübt hatte und slehte vor Gott, daß ihm diese Sünde vergeben werbe; denn das Gebet wird mit Räucherwerk vers glichen weil der Psalmist sagt (141, 2.) "Rein Gebet musse vor dir taugen wie ein Rauchopfer."

IX.

Φψέατος τῆς ἄβύσσε. (εκι απη).

Jakut Andeni fol. 27. cal. 2. Wer seine Borhaut beschnitten hat, wird aus bem Brunnen bes Abgrundes
(חחש מבאר מחחש) errettet werben.

11. "Αγγελον τῆς δβύσσε.

Jalkut Rubeni fol. 25. col. 2. Der Fürst ber Golle (Erreich bie nie) war jener König ber Gobomiter, welcher zu Abraham gefagt hatte (Genes. 12, 21): "Gieb mir bie Seite und bas Gut behalte bir."

'Όνομα αὐτῷ Ἐβραϊστὶ 'Αβαδδών.

Sabbath fol. 89. col. 1. wird erzählt, daß, als Mose das Geseh vom Himmel erhalten hatte, der Todesengel überall barnach gesuch, im Himmel, auf der Erde, im Meere und im Abgrund der Hölle, endlich sep er auch zum Abaddon und dem Tode gekommen. Abaddon und der Tod sagten aus wir das Geracht vernommen (von Meere Den hatten wir das Gerächt vernommen (von Meere weren Den)."

X

4. Σφράγισον.

Sohar Chadash fol. 43. col. 1. R. Afiba und R. Jehuba aus Accum hatten in einer Sohle ein Buch von mysteriosem Inhalt aufgefunden. Als sie einige Stellen barin gelesen hatten, vernahmen sie eine Stimme, die ihnen zurief: Schwig ober offenhare es nur dem großen Steine.

XI.

8. Ήτις καλείται πνευματικώς Σόδομα καὶ Αίγυπτος.

(מצרים של מעלה)

Jalkut Rubeni fol. 47. col. 1. 3. b. St. Exod. 14, 25. "Gott kampfte für Ifrael mit ben Egyptern." Kampft Gott gegen sterbliche Befen? also fint hier bie bofen Gelfter, bab bere Egypten genefint.

XII.

1. I'uvy

Sebar zu Krad. Sol. 47. col. 187. z. b. St. Krad. 21, 22. "Menn sich zwei Manner streiten und verleben eine schwangere Frau, daß ihr die Frucht abgeht, soll man sie strassen soviel als des Weibes Mann ihnen auslegt." Dies bezieht sich auf Michael und Sammael (das gute und bose Prinzip), welche stets mit einander im Streite begriffen sind; das schwangere Weib aber ist die judische Kirche; ihre Frucht die von ihr abzeht ist: Israel im Eril (welches eine Strasse ist, daß das Wolf von Gott abgewichen war und vom Sammael war diese Abtrunnigkeit Israels veranlaßt worden); der zu Bestrassende, weil er dem Beibe so. der judischen Kirche Schaden zusügte, dieser ist Sammael; des Weibes Mann ist der hochgelobte Sott.

5. Καὶ ἡρπάσθη τὸ τέχνον αὐτῆς πρὸς τὸν θεὸν καὶ τὸν θρόνον αὐτᾶ.

Jakut Rubeni fol. 84. ool. 4. Rabel, die Enkelin bes Methuselach war bem Gebaren nabe als sie in Egypten weilte. Die bosen Menschen mißhandelten sie, so daß der Anabe vont selbst den Schoos seiner Mutter verließ. Da kam Michael auf die Erde herab und brachte das Kind vor den Thron der Herrlichkeit (ההעלורה לסני עם מכבור). In jener Nacht war es als das Sterben unter den Erstgebarnen Egyptens wuthete.

7. Καὶ ἐγένετο πόλεμος ἐν τῷ ἐρανῷ.

Jalkut Rubeni fol. 87. col. 2, 3. d. St. Exod. 14, 7. "Alab Pharav nahm sechs hunderstausend Wagen" denn es war ein Arieg oben und unten (הייסול ולמעלה אונים בשנים בשנים), und der Kampf wurde im Himmel mit Heftigkeit geführt (הייסול העולה בשנים).

Mixanl,

Der Erzengel Michael wird von ben Rabbinen zweilen für die Herrlichkeit Gottes selbst gehalten.

Schemeth Rabba Abthl. 2. fol. 1691. ool. 2. R. Jehuba ber Heilige hat durch Aradition und hinterlassen, daß an allen Schriftstellen, wo des Michael gedacht wird, man daminter die Schechina zu verstehen habe (www.rax-volumen wird).

Chendas. 20thl. 18, fol. 117, col. 3. Wie zur Beit bes alten Bunbes (הוה הוה) Gott burch bie Engel Michael und Gabriel Großes bewirtte, fo wird bies auch in ber Bufunft bes Resids (מבחיד לבוא) geschehen, wie ber Prophet porber verkundigte (Dbab. 21.): "Und es werden Beilande berauftommen, ben Berg Bion um Cfan ju richten." Diefe find Michael und Gabriel. Jeboch Rabbenu Safabofc bebauptet, Michael allein fen bier gemeint, weil Daniel (12, 1.) weissagte: "Bu jener Beit wird ber Aurft Michael fur bein Bolt fteben" benn blefer Erzengel ift Ifraels Fürsprecher im himmel, wie Bacharia (1, 12) fagte: "Der Engel bes herrn antwortete: Berr Bebaoth! Wie lange willft bu bich nicht erbarmen über Jerufalem?" Und an einem andern Orte (Dan. 10, 21.) lieft man: "Es ift feiner ber mir bilft wiber Jene als euer Furft Dichael. R. Jofe fagte, Dichael und Sammael find ber Gine ein Furfprecher, ber Anbere ein Antlager Ifraels 'im himmel; Satans Geschaft ift es, bie Gunben ber Ifraetiten bor ben Thron Gottes ju bringen; aber Dichael gebietet bem Antlinger (מקשורת) Schweigen, wie ber Pfalmift fagt (85, 9.): "Auf daß ich bore, baß Gott ber herr rebet, baß er Frieden verheift feinem Bolte."

8. Οὖχ ἴσχυσαν, ἔτε τόπον εὖρέθη αὐτῶν ἔτι ἐν τῷ ἐρανῷ.

Jalkat Simeoni fel. 8. col. 4. Als Abam und Eva durch bie Schlange versührt, gesündigt hatten, ließ Gott alle brei vor sich kommen (חברון עלידום גור דין מחשע קללות) und fällte ein Uktheil über sie von neun Flüchen (חברון עלידום גור דין מחשע קללות) und ftürzte ben Sammael sammt seiner Schaar von dem Orte seiner Heiligkeit vom Himmel (הומיל) ודומיל)

9. O Bois & degaiss.

ב(נחש הוקרבורנו) יייי יי

Behar gu Genes. E. 1. "Und bie Schlange war liftiger als ealle Rhierer" Diefe find bie Selben, von ber abeen Schlange (רכהוש הקרמוכי) gezeugt, bie vinst Eva ubertiftete.

Ο πλανών την ολεεμένην όλην.

Zeror hamear fol. 148. col. 2. Der Feind, (bessen Spr. 25, 21. gebacht wird) ist Sammael, welcher die Schlange und Saten und die bese Neigung ist, (and dand to ann annen enter den Pene ben versten wird inter den Gene glate den verführte und alle Creatur durch seine glate ten Worte (cica).

10. Ο κατηγορών αὐτών.

Die Juden nennen den Satan bold mit dem griechischen Worte xarnjyogos, dald auch mit dem hebr. Particip:

Jalkut Chadash fol. 101. cql. & Gatt fragte bie IQ Engel, welche ben 70 Boltern ber Welt vorffeben: Datt ibr. ben gesehen, welcher ohne Unterlag meine Rinder (bie Lirgeliten) bei mir anklagt? (שורות המיר מקבורג על בני).

Tanchuma fol. 50. col. 4. Der Satan wird ber Antide, ger bes Menschen, so oft biesen eine Gefahr bedroht (79%

להשטן מקטרג אלא בשעת הסכנה.

Sohar zu Exod. fol. 14. col. 54. Wie sehr bedürfen bie Menschen eines frommen Lebenswandels, weil nur diejenigen, welche auf das ewige Leben sich Ansprüche erworben haben, von den Anklägern oben und unten befreit werden (מכל מכור אלוים); benn so wie es auf Erden Ankläger giebt, so auch im Himmel.

XIII.

1. Κέρατα δέχα.

So wie Satan als ber andere Gott (Ind In), wie ihn. bie Rabbinen nennen, gleich Jehovah einen Kofflegt von vier

ihm heiligen Thieren um fich hat, die einen in und und genannt f. Offb. Joh. 4, 6. so werben ihm hier zehn Hörner gegeben, weich auch das gute Princip im Westige von zehn Himmen gemacht fenn soll; weiche aber Maael zum Geschenke gemacht worden warn, denn

Becha Rabbathi fol. 388. col. 1. 3, b. St. Alagel. 2, 3. "Er hat alle Hörner Fraels in seinem Grimm abgehauen" liest man folgenden Commentar: "Es sind zehn Hörner, namstih has Horn Abrahams, das Horn Funds, das Horn Forderbeit, das Horn des Gesetze, das Horn des Priestrihums, das Horn des Levitenthums, das Horn des Verphezeihung; das Horn des Tempels und das Horn des Williass Alle dies waren auf das Haupe der Fraelien gegeben, aber nachdem sie gestündigt hatten, sind die Hörner ihnen abgenommen worden, wie geschrieben steht: "Er hat alle Hörner Israels in seinem Born abgehauen, und sie den Boltom der Wells siesten."

8. Έν τῆ βίβλφ τῆς ζωῆς.

Erachin fol. 10. cal. 2. Die Dienstengel fragten Gatt warum bie Israeliten am Reujahrs und Berschnungstage ihm' teine Hymnen (557) anstimmten? und erhielten zur Antwort : Wenn der König auf dem Throne sicht, und vor ihm die Buch er des Bebens und des Todes aufgeschlagen sind, (1708) Ihnnen die Israeliten Hymnen abzusingen sich gestimmt suhlen in einem Zeitpunkte, wo für sie es palsender erscheint, sich der Buse hinzugeben?

בי. Kine bei ben Rahhalisten häufig vorsommende Phnaso.

Sohar Chadash fol. 40. col. גיי אַנְּיִינְיִי שִּׁנִּי שִּׁנְּיִּינִי שִּׁנִּי שִּׁנִּיינִי שִּׁנִּי שִּׁנִּיינִי שִּׁנִּי שִּׁנִּיינִי שִּׁנִּי שִּׁנִּיינִי שִּׁנִּי שִּׁנִּיינִי שִּׁנִּי שִּׁנִיינִי שִּׁנִּיינִי שִּׁנִי שִּּּישִּׁנִי שִּּּי שִּּּי שִּׁנִי שִּׁנִי שִּׁנִי שִּּיִּי שִּּיִּי שִּׁנִי שִּּּישִּׁ שִּּיִּי שִּּיִּי שִּּישִּׁ שִּּיי שִּּיִּי שִּּיִּי שִּּיִּי שִּׁנִי שִּּיִּי שִּּישִּׁ שִּּיּי שִּׁנִי שִּׁנִּי שִּּיִּי שְּׁיִּישְׁנִּישְׁ שִּּיִּי שִּּיִּי שִּּיִּי שְּׁנִּישְׁנִּישְׁ שִּּישְׁנִּישְׁ שִּּיִּי שְּׁבְּיִי שְּׁנִי שְׁנִּישְׁנִּישְׁ שִּיּי שְּׁבְּישְׁנִּישְׁנִישְׁ שִּּיּים שִּּיִּים שְּׁבְּישְׁנִישְׁיִּים שְּׁנִישְּׁים שְּּיִּים שְּּיִּים שְּּיִּים שְּׁבְּיִּים שְּּיִּים שְּּיִּים שְּּיִּים בּּיִּים שְּּיִּים שְּּיּים בּּיּים בּּיּים בּּיּים בּּיִּים בּּיִּים בּּיִּים בּּיּים בּּיּים בּיּים בּּיּים בּּיּים בּּיּים בּּיּים בּּיּים בּּיּים בּּיּים בּּיים בּּיּים בּּיּים בּּיים בּּיּים בּּיּים בּּיּים בּּיּים בּּיּים בּיּיבּים בּּיּים בּּיּים בּּיּים בּיּיבּים בּיּיבּים בּיּים בּיּיבּים בּיּיבּים בּיוּבְּיים בּייִּים בּיּים בּיבּיבּים בּייבּים בּיּיבּים בּיבּים בּייבּים בּיבּים בּיבּים בּייבּים בּיבּים בּיבּיים בּיבּיבּים בּיבּיים בּיים בּיבּיים בּיבּיבּים בּיבּיים בּיבּיים בּיבּיים בּיבּיים בּיבּיבּים בּיבּיים בּיב

^{*)} hier darf nicht übersein werben, das nach der Dentweise der Rabbinen Ifrael im himmel burch den Erzenges, Michael reprasentirt wird, die übrigen Bolter der Exde den Satan zu ihrem Reprasentanten haben, folgsich ift bieser im Besig ber Ifrael entzogenen hotener.

XIV.

8. Baftuleir.

Daß unter Babyton zuweilen Rom zu verstehen fen, has ben auch die altern Rabbinen eingeraumt.

Shir haschirim Rabba fol. 254. col. 2. R. Levi fagter In jenem Lage ale Salomo bie Lochter bes Bharav Recho gu feiner Gemablin mabite, mar ber Erzengel Dichael vom Simmel berabgeftiegen, batte ein Robr in bas Deer geftedt. fo bag an alle Seiten beffelben eine Reuchtigfeit aufflieg, baburth es wie ein Bath murbe. In jener Stelle war Rom erbaut worben. An jenem Lage als Berobeam bie zwei gole benen Ralber gur Anbetung bem Bolte aufftellen lief , murben an ber Stelle, wo spater bie Stabt Rom fich erhob, amei Gutten erbaut, welche aber balb wieber gufammen fater. ten. Gin Greis Ramens Solon, welcher gegenwartig mar. fagte: Benn ihr nicht Baffer aus bem Aluffe Eunbrat bieber bringt, und es mit biefer Teuchtigkeit vermischet, und bie Bute ten: feldergestalt wiederaufbauet, fo bleiben fie nicht fieben. Sene fragten bierauf: Ber wird und von jenem Baffer beingen ? Der Greis bot fich an biefer Miffion an. Er gab fich mun für einen Beinbanbler aus, reifte von Land ju Land, von Stadt au Stadt, bis er an ben Rlug Euphrat tam. aus welchem er bas perlangte BBaffer ichonfte. Dit biefem Emmbe trat er feine-Rudfehr an. In ber Beimath angelangt. murbe mit biefem Walfer jener Leim befeuchtet, welche fich an bas Bunderrobr angesett batte, und bie Sutten wurden wie ber erbaut, blieben nun aber fteben. Bon jener Beit an pflege. ten bie Leute zu fogen: Ein jebes Land, in welchem Rolon nicht ift, foll tein Band genannt werben, und man nannte ie-אמת Dat: Roma : Babalou (ודהרו פרויו רומי בבלוו).

Dieselbe Arabition sindet sich Sandreckin fol. 21. ook 2. und Saddath fol. 56. col. 2: R. Maat sagte: Als Calomobie Tochter bes Pharao Recho zur Gattin nahm, stieg der Engel Gabriel vom Himmel und tauchte ein Rohr ins Maer, woran sich ein Leim hestete, welchen wan in der Folge bei bem Bau der Stadt Rom anwendete.

13. Έργα αὐτῶν ἀχολεθεῖ μετ' αὐτῶν.

Avoda Sara kol. 5. col. 1. A. Samuel Sohn Rachmans sagte im Ramen A. Jonathans: Wer auch nur Ein Gebot Sottes in diesem Leben erfüllte, vor demjenigen wird es herwandeln und fürsprechen für ihn in jener Welt, wie der Prophet sagt (58, 8.): "Gerechtigkeit wird vor die hergeshen." Wer hingegen auch nur Eine Sünde verübt hat, dem wird sie sich anschließen, und ihn vor den ewigen Richter zieshen, wie geschrieben ist (Hold C, 18): "Ihr Weg geht bei Seite, sie treten auf das Ungebahnte und werden umkommen."

Pirko Aboth e. G. A. M. Safe sagte: Wenn ber Mensch ans bieser Welt scheibet, begleiten ihn nicht bie irbischen Schäte, nicht Gold, Perlen oder Ebelgestein, sondem nur seine guten Werke (1886).

Pirke Meser 34. "Drei Freunde bat ber Menfch bei feinen Lebzeiten, feine Ramilie fein Bermogen und feine guten Berte. Bei feinem Scheiben von ber Erbe versammelt er feine Ramitle und fatt ihnen: 3ch bitte Gudt, fommt und befreit mich von bem Bobs. Sie erwiebern: Saft bu nicht gebort, bag teiner Macht bat aber ben Lobestag, wie gefcbrieben ift (Dieb. 8, &)e ,Der-Menfc bat nicht Macht gur Ret bes Sterbens." Much beift es: Den Wruber toun man: nicht einmal ausidfen wie ber Pfalmift (40, 8.) fagte "Rann boch ein Bruber Niemanben erlofen noch Gott Semanben veriobnen." Gelbit fein Gelb, was er liebt, tann es nicht; benn bie Losung ber Seele ift zu theuer, wie ber Pfeineil (49, 9.) fagt: "Es toftet au viel ibre Soele gut eriofern." Darum unterbleibt bies immer. Sieht ber Menfch fein Ende naben, fo rebet er feine Schate an : Biel babe ich mich um euch San und Nacht bemuht, barum bitte ich euch, lofet und errettet mich vom Lobe. Sie aber antworten: Saft bu nicht gehort, was Salomo fagte (Spr. 11, 4): "Berindgen blift nicht am Tage bes Borns! Sobann fammelt er feine guten Werte und fagt ju ihnen: Go tommt benn ihr und vettel mich von biefem Lobe, unterftutet mich, laffet mich nicht aus ber Welt geben, benn noch habt ihr hoffnung an mir, wenn ich

gerettet werbe. Mieerwiebern: "Gehe ein zum Frieben, ebe but ab ert werficheibeft, eilen wir bir vor, wie es heißt (Jef. 58, 8.): Bor bir geht bein Berbienft, Gettes herrlichkeit wird bich zu fich nehmen."

XV.

in landa ili si si landi asilan s ali ni ni si si ki milan a Ali si asil

7. Φίαλας τε θυμέ τε θεε.

Targum Jes. 51, 17: Stehn auf Jerusatem! welche bu von ber Sand bes herm ben Salch (brim pr) feines Grimmes getrunten hast" und V. 22. "bes Reiches meines Grimmes" (romer und gride print
8. Έπτα πληγαί.

Jalkut Simeoni Abthl. 1. fol. 66. col. 2. Mue Plagen, mit welchen Gott bie Egypter beimgesucht hatte, wird er in ber Bufunft bes Deffias wieber über fie (sc. bie Reinbe ber jubifchen Rirche) verhangen, wie Jefain (23, 5.) verfundigte: "Gleichwie man erfchrack als man von Egweten borte; fo wirb mun- erfchrecken wenn man von Dorus boren wirb:" Die Egypter murben mit ber Bermanblung ber gluffe in Blut beftraft, bies wirb fich in ber meffianischen Beit wieber ereig: nen, wie Joel (3, 8.) vorberfagte: "Beichen will ich geben im Simmel und auf Erben, namlich Blut, Feuer und Rauchbampf." Die Egypter wurden mit Frofchen beimgefucht, auch bies wird fich in der Beit bes Deffias wieberholen wie Sefaia 766, 6.) weiffigte: "Dann wird man"horen eine Stimme bes Getummels in ber Stabt." Die Egypter wurben mit Laufen heimgefucht, auch bies wird fich in ber Bufunft bes Meffias wieber ereignen wie Jefaia (34, 9.) vorherfagte: "Ihre Bache merben in Dech vermanbelt merben und ihre Erbe ju Schwefel." Ueber Egypten famen Beuschreden, bies mirb man im Beitalter bes Deffias wieder erleben, wie Jefaia (34, 11.) andeutete: "Robidommeln und Igel werden es inne baben." In Egypten mubtete bie Deft, in ber Butunft bes Meffias wird fich Diefe Plage wieber ausbreiten, benn Gzechiel (38, 22.) fagte: "Ich will richten mit Peftileng." Egppten

wurde mit Geschwaren heimgesucht, dies wird auch in der Zukunft des Messas geschehen; wie Zacharla (14, 12.) weißsate: "Und dies wird die Plage aller Botter seyn, die gegen Jerusalem gestritten, ihr Fleisch wird verwesen, wenn sie noch auf den Füßen stehen." Egypten wurde mit Hagel heimgessucht, dies wird im Zeitalter des Messas sich wieder ereignen, wie Ezechiel. (38, 22.) weissate: "Ich will regnen lassen, wie Ezechiel. (38, 22.) weissate: "Ich will regnen lassen Platzegen mit Schlossen." Ueber Egypten breitete sich Finssternis aus, dies wird in der Zukunft des Messas wieder gesschehen, wie Zesala (34, 11.) sagte: Er wird eine Messchunr darüber ziehen, daß sie wüste werde: In Egypten starb alle Erstgeburt, auch dies wird zur Zeit des Messas geschehen, wie Ezechiel (32, 30.) sagte: "Es müssen alle Fürsten von Mitternacht dahin ic."

Liver and Committee of the Committee of

5. Άγγελο τῶν ἐδάτων,

Die Rabbinen lehren, baß über jegliches Ding in ber belebten und unbelebten Schöpfung ein besonderer Engel gesetzt sep (Jalkut Chadash fal. 147. col. 4). So steht unter ben Etementen bem Feuer ber Engel Gabriel vor, Michael aber bem Wasser (s. Eisenmengers entd. Judenth. Bb. I. S. 319).

15. Καὶ τηρῶν τὰ ξμάτια αὐτε.

Diese Rebeweise ist vom Tempelbienst entlehnt, benn kein Priester durfte eine Amtsverrichtung vornehmen, ohne daß er zuvor die heiligen Kleider angezogen hatte. Wer dies außer Acht ließ, berichtet ber Talmud (Sanhedrin fol. 83. col. 1.) hatte das Leben verwirkt.

XVII.

indurence 💎 🦎

Diese Phrase findet sich auch im Buch Sohar zu Genes. tol. 9. col. 35. z. b. St. Genes. 1, 26. "Ein Mannsein und

ein Fraulein," jedoch in anderer Beziehung; (an Kenntniß des Gesetes) unter dem Geheimniß des Mannes (מוכרים) sollen die Reichen, und unter dem Geheimniß des Beibes (מכפרא דבוקבא) die Trmen (an Gotteserkenntniß) zu verstehen sepn.

· XVIII.

23. Καθ φῶς λύχνυ οὐ μη φανή εν σοί έτι καὶ φωνή νυμφίυ καὶ νίμφης οὐ μη άκυσθή εν σοί έτι.

Unter bem Licht wird haufig bas Gefet verftandes (vgl. Gpr. 6, 28.) baber

Debarim Rabba Abthl. 7. ju Anf. R. Juda fagte: Wer bas Gefet in biefem Leben beobachtete, ist unwurdig daß er jene Stimme vernehme, von welcher ber Prophet sagt (Jer. 33, 11.): "Wird, man wieber horen bie Stimme bes Brautigams und ber Braut")."

XIX.

13. Ίμάτιον βεβαμμένον αξυατι.

Synopsis Sohnr p. 113. n. 23. Im funftigen Leben wird Gott bas Rleid ber Rache anziehen gegen Com.

16. Επὶ τὸ ἱμάτιον καὶ ἐπὶ τὸν μηρὸν ὄνομα γεγραμμένον.

Bamidbar Rabba Abthl. 18. fol. 232. col. 3. Bon ben Engeln, welche Gott zu Schutgeistern Ifraels erwählte, fagt bie Tradition, baß sie mit purpurnen Gewändern bestleidet find, auf welchen ber Schem Hamphoresch**) eingezeichnet (ver eter verem man).

^{*)} Das Gefeh (מרודה) ift die Braut und Ifrael ber Brautigam. Diefes Bilb gebrauchen die Rabbinen häusig. So lieft man im Talmub (Aboda Sara fol. 2. col. 2.) Als Ifrael am Sinai bas Geseh empfangen sollte, hatte bas Bolk keine Kraft vor ber Stimme Gottes zu bestichen, so, das ihnen die Seele entsioh. Das Geseh aber bat für sie zu Gott spreschender Berheirathet ein König seine Tochter und bringt seine Pauskeute um?

XX

4. Καὶ ἐβασίλευσαν μετὰ τε Χριστε τὰ χίλια ἔτη.

Jalkut Simeoni fol. 112, col. 3. R. Eliefer, Sohn R. Jose bes Galilders sagte: Das messianische Reich wird tausend Jahre mahren (mm pha mumm num), benn es ist geschrieben (Jes. 63, 4.): "Ich 'habt einen Bag ber Rache mir vorgenommen, bas Jahr die Meinen zu erlosen ist gekommen" ein Bag bes herrn aber ist gleich tausend Jahren (mm pha mayn mie ber Psalmist sagt (90, 4.): Bausend Jahre sind vor dir mie der Rag, der gestern verstoffen ist.

8. Τον Γώγ και τον Μάγωγ.

Nezach Israel fol. 46. col. 2: 3pr Beit des Messas ber vor derselbe die Herrschaft über die Welt antreten wird, wird der Krieg des Gog und Magog wüthen. Bu ihnen werden alle Bölfer sich versammeln, aber der Messas wird sie alle besiegen, und dann wird Ein Herschape in der Welt senn namlich der Messas (היידי מלכותה עד בימן גוג ומגוג שכל האומות יעלו עליחם למלחמה עד מלהמק גוג ומגוג שכל ואז יהיה מלך אחד בעולם הוא בינצרו המשיח את הכל ואז יהיה מלך אחד בעולם הוא בינצרו המשיח את הכל ואז יהיה מלך אחד בעולם הוא

Targum Jeruschalmi zu Numer. 11, 26. Elbab und Medad weissagten und sprachen: "Am Ende der Zage werden Gog und Magog mit ihren Streitmächten gegen Jerusalem ziehen, (ממידא גוג וחילומיה סלקין לירושלם) aber sie werden vom Lönig Messias überwunden werden (משיחא אינון נפלין).

Targum Jonathan (zu berfelben Stelle) giebt eine Bieberholung bes Borigen, und fügt nur noch hinzu: "Aber ihre Rieberlage ift ihnen bereitet, eine Flamme wird vom Throne bes Höchsten ausgehen, und sie verzehren, ihre Leichen werden liegen in den Gebirgen Fraels; hierauf werden die Todten in Frael wieder auferstehen und den Lohn ihrer Berte geאשתא דנפקא בהחמת המחופי יקרא משלין/ בגרלהון על):miffen: בווריא דא רעא דישראל ומבחר כדין יידון כל מיתיא דישראל ייתפסקון מן 'שורש דאצמול הלדלף! פן ישרריא "ויקבלוף וואחל ייתפסקון מן 'שורש דאצמול הלדלף! פן ישרריא "ויקבלוף וואחל

12. Βιβλία ήνεώς θησαν,

Bellan: Chedlable fil. 19. dol. 1. Am Renjahrstage figt Bett fur Genichte Wose die Menfchen, und die Bucher bes Sobes of find aufgethan vor ihm (1991 find furlich julich julich).

14. Οὐτός ἐστιν ὁ δεύτερος θάνατος.

Die Juben tennen einen zwiefachen Lob, einen phpsi=

Trike Eliever's. 34/Wen ich bes Gogenbienstes schuldig iffinder fagt Gott, ben werbe ich bes andern Zobes sterben lassen wird direnten ben der in der ber der ber betebeng iguisellessen ich bestelebung in bestellessen ich bestellebung in b

engal kanne an an an An **XXI.**

1. Οὐρανὸν καινόν καὶ γῆν καινήν.

אַנְיְּבְּיּבְּיִלְּהָ Des Genes. fol. 5. col. 18. Wenn Jemand eine neue Buchegung bes Gesetzes vorträgt, werden seine Worte zu himmeln, welche vor dem Alten der Tage sich erheben. Dies ser nennt sie neue himmel (שמרם חושים) d. h. erneuerte, mysteriose der himmlischen Weisbeit. (Der neue himmel in

Leben bleiben ober fterben foll.

der Bifion bes Ishannes ware als ibie Expre bes Meffiab).

Bechai Comm. zum Pent. fol. 4: cot. 4. Unter himmel und Erde ift ein geistiger himmel und eine geistige Erde zu versiehen. Ersterer wird durch wird bezeichnet f. Pf. 68, 84. und bie Erde burch wird f. Pf. 142, 6.

Sanhodein fol. M. col. 2. R. Channa Gobn R. Tachalifa's erzählte: Ich traf einst auf einen Mann, der ein in
chalbaischer und hebräischer Sprache geschriebenes Buch in
Sanden hatte. Als ich ihn fragte, wo er as sich verschafft
habe? antwortete er: Ich hatte unter den Persern Triegsdienste
genommen, und fand unter den Schützen: des Königs einst
diese Schrift. In derselben war aufgezeichnet, das 4291 Jahre
nach Erschaffung der Welt diese durch die Kriege none Gog
und Magog zersährt werden wurde. Du haunf folgende Beitabschnitt wird sich durch die Heusschaft des Messies auszeichnen. Aber eine gänzliche Erneuerung der Welt soll erst noch
sieben Jahrtausenden eintreten.

2. Τὴν πόλιν την άγίαν, Ίερεσαλὴμ καινὴν.

Dem vom Sohar (zu Genes. fol. 91, ool. 36%.) enfge ftellten Cah zufolge, welcher lautet: כל כדו די בארעא רכרי בל כדו בי בארעא רכרי i. e. "Alles was auf Erben angetroffen wird, beifindet fich auch im himmel, und nichts ift so gering, was nicht sein Borbild im himmel hatte" dieser Meinung zufolge mußte es auch ein himmlisches Jerusalem geben.

Sohar Chadash fol. 19. col. 3. R. Jehuba sagte: Gott biloete bas obere oder himmlische Terusalem, nach dem irdischen Jerusalem, und schwur er wolle in das erstere nicht eintreten, bis die Israeliten auch ihre heilige Stadt bewohnen konnten. Dies beweist eine Stelle bei Hofea 11, 9: "Ich bin ber Heilige unter dir, ich will aber nicht in die Stadt kommen *)."

^{*)} Achnliches fabetn bie Rabbinen von ber Berfidrung bes Tempels. Sohar zu Vajikra col 21. R. Judai im Ramen R. Jefg: Gott fcwure er wolle bas himmlische Jerusalem nicht eher wieder bewohnen, bis die Afraeliten das ihrige wieder hatten.

Midrach: Nealem Tob/22. oct. 3. 3. 4. St. "Deldifebet Ronig von Salem" biefe Stabt ift basi hemmlifthe Serus falem (זו פרושלים של מעלה).

Chagiga Wir IA. coll Br. hint (bie Bohnung) b. i. bas himmlische Jerusalem, bat Tempel und ber Altar, und Mischael ift ber hohe Priester, welcher baselbst bem herrn opfert.

Tannith Iof T. fool. I. Das himmlische Jernfalem ist ein Ibbild ber heiligen Stadt auf Erben, für welche Gott eine solche Boniebe hatte, bas eine Copie dopie doon im himmel wünsche, wie Islaig, (Ma. 163) fogten, Anichie Sidnde habe ich dich gegeichnet, daine Mourre find immierden von mir."

1. **Amgelehrt abent foll ver Bempel zu Bernfalem eine Abbild batt himmlischen andeinerlieben und fant Punchumie fal. 21.

dent himmilichens gedestertischundliche fegt Pearchunde fod. 21.

vol.: 1: Jour in stat vom espesielle geder werden ist ist e.
Der Aungel auf Schinkwunde mach dem Muster send himme lischen Armpels erhäute die Sichelfer Stalle suber sich auch Jalkut Rubent sol. 112. col. 2.).

Rach einigen giebt es mehrere solche Tempel im Hims mel. Sohar Chadash idl. 42. col. 2. Die Worte אוריבלר שני Beimpel von Elfendem (Pf. 46, 6.) spielen auf jene himmlis ichen (Ph. 26) an, burch welche bie Gelen ber Getichken Gott ichanen.

Stamme Ifraels nach ben zwolf Tempeln bes himmlichen Jerusalems.

Karafulresar dnà ve Ore.

4. Kal & Savaros Ex coras.

Midrath Coheleth fol. 71. ool. 3, 3n ber Butunft bee Ptessias wird ber Sod nicht mehr fenn (ביותר לבא מרך ברופוד)

"ipis id) inie die Prophit fogte (Jefolidiguske)? Gerufik ben Lob verfaffingen ediglich? ift in Danie die die die

6. มีพูหัฐ รมี ซึ่งสูงจรารัฐ นูตกิล

Sgk oben Er. John of And I 105 , intaliant

8. Δειλοίς το παιματίστος κου φυνάτει καλ στόςνενς το μέρος αδαιονέν τη λίμνη τη παιομίνη αποκί

Nacht einigen gebt es mehre e folge genru fin Sier

Aynopola Hoher im 145. in. 27, Arbesting emolf Aben in den himmilichen Stode ist mit dem Mamen geines der zwilf Stämme bezeichnet; so daß jeder Stamm seinen besondem King gang hat, durch preschen Migmand mis iehrem auchem Somme einzelnsten wird; mieums ihm fin dan blan in

19. Παντὶ λίθω τιμίω

Unter die außerterdentlichen Enchanungen gur Zeit des Meffias, zählt das Buch Schemoth Rabha Abthl. 15. fol. 114. col. 4. als die funfte auf, bag Gott Berufalem auf Mauern von glanzendem Saphir erbauen wird, weil Jefaia jagte (54, 11.): "Ich will beine Steine wie einen Schnud legen, und beinen Grund mit Saphiren hauen."

Jakut Simeoni zu Jef. tol. 54. col. I. über die Worte (Jef. 54, 12.) "Ich will beine Granzer von tostbaren Steinen machen." R. Benjamin Sohn Levi's sagte: In der Zustunft (des Welstas) werden die Granzen (Ringmauern) Jerusfatens von Golgestin and Perten itelitäte fin (Transfatens) von Golgestin and Perten itelitäte fin (Transfatens)

21. Awdexa Arlanes duidera ugoyagirat.
Bava Bathra fol. 75. col. I: R. Johannan jehrte: In ber Zufunft (des Messas) wird Gott Ebelgestein und Perten holen lassen (nordentalische Arten in der Ander Anders in der Anders in Alkut Aubern in Ange, noch des Mondlichts zur Nacht. Aber auch zur Zeit des Messas in der Nacht bedürsen (1908), wie Sesaia (60, 19.) sagt: "Die Sonne soll der Mondes soll dir nicht mehr des Lages scheinen und der Herner der Gonne sonne sollt der Kacht mehr des Lages scheinen und der Stanz des Mondes sollt dir nicht leuchten, sondern der Herr wird dein ewiges Licht sein."

25. Νύξ γὰρ έλ ἐσταὶ ἐκεῖ.

Schemoth Rabba Abthl. 18. fol. 118. col. 1: In ber Zeit des Messias wird die Nacht sich in Zag verwandeln, wie Jesaia (30, 26.) sagte: "Und des Mondes Schein wird seyn wie der Sonne Schein, und der Sonne Schein wird siebens mal heller seyn als jest:"

XXII.

2. Ξύλον ζωῆς, ποιθν καρπθς δώδεκα, κατά μῆνα ενα εκαστον — καὶ τὰ φύλλα τε ξύλε εἰς θεραπείαν τῶν ἐθνῶν.

Schemoth Rabba Abthl. 15. fol. 114. col. 4. Unter ben Bundern zur Zeit des Meffias wird das fünfte seyn, daß Gott Baume schaffen wird, welche in jedem Monat Frucht tragen, und deren Genuß zur heilung dienen wird, wie Ezechiel sagte (47, 12.): "An demselben Strom zu beiden Seiten werden Fruchtbaume machsen, und alle Monate Frucht

tragen. Ihre Frucht wird jur Speife bienen und ihre Blatter

er egyő**lő. "Bin di ot réves**i

Mie Michtjuben beifen Sumba

Pieko Meser c. 29. Wer, mit einem Heiben speift, thut daffelbe als aße er mit ben Hunben (ביל הארכל עבו בלב הארכל עבו בלב (באלו ארכל עבו בלב שלו הארכל עבו בלב שלו שלו הארכל שות לו שלו שלו הארכל שות לו שלו הארכל שלו שלא בעורל). שלא בעורל שלא בעורל שלא בעורל שלא בעורל) אונה הכלב שלא בעורל בי העב"ום שלא בעורל)

ought our sy state of the court of the following state of the state of

A 1 " 12 85 669

FIGURE 1 CONTROL OF THE STATE O

٠, ., ١, .,

Mariato, de la processión

Carrier and Control of the State of the Stat

randi nagar ng ang Palabaran ng

in the statement of the second
Rachträge*).

Cvangelium: Matthäi.

V. 6. Manágios di mermantes une dispenses un management de la dispensión de la la dispensión de la dispensió

Bunliedein Tol, 160. col. I. R. Banchum fagte: Ber it biefem Leben aus Liebe jum Gefehe fich bem Fuften finigfebt, ben wish Bott in jenem Leben fattigen, wie der Pfall mift (26, 9.) fagt: Sie werben trunteit von ben Gatern bei nes haufed.

•28. *Ο βλέπων γυναϊκα πρός το ἐπόθυμῆσαι αὐ-

Berachoth fol. 24. col. I. R. Meir fagte ju R. Papel: Wer ein Welb ansieht ihrer zu begehren, ber hat fcon unt ihr bie Che gebrochen.

· IX: 19/ Bloom School and & Suctors

Succe foi. 49. col. 2: R. Eleafar fagte: Schettenswerther ift berjenige, welcher Almofen glebt als jener, welcher Opfer

[&]quot;) Der Druck bieses Wertes war bereits bis zur "Apostelgeschichte" worgeschritten als bem Berausgeber eines ber wichtigsten Bulfswerfe bei seiner Arbeit (Meuschenit Nov. Test., ex Talmude illustratum) zugange lich wurde, baber bas ans jenem Buche Benügt in die Kachtrüge vers wiesen werden nunfte.

in ben Tempel bringt, weil geschrieben ift (Spr. 21, 3.): Recht thun ift bem herrn lieber als Opfer.

ΧΙΙΙ. 12. "Οστις γάρ έχει, δοθήσεται αὐτῷ.

Bernchoth fol. 55. col. 1: A. Johannan sagte: Gott schenkt Beisheit nur bem, welcher Beisheit schon besit, wie Dan. 2, 21. es lautet: "Er giebt ben Beisen ihre Beisheit." R. Tachelipha verlangte noch eine andere Beweisstelle, und Jener antwortete aus Kxod. 31, 6. "Und ich habe allen Beissen bie Beisheit ins herz gegeben."

ΧΧΙ. 12. (Εὰς τραμίζας τῶτ γολογοριών κατ-

Erubin fol. 54. col. J. Bos. Chaia Sohn Abba's sagte im Raman "R., Johannan's. Bos. ist den Sinn der Worte (Sprw. 274, 18). "Ber seinen Beigenhaum bemahrt ider üs sein Früchte davon?" Warum wird die heilige Schrift mit einem Feigenhaum verglichen? Weil der Wächter eines solchen Baumes sonrierend Twichts der ihm (wide eine folden berienige, welcher steilig im Gesehe liest, immenwahrend den Istischen der

Seichmad der Meisbeit haum neinmis und geinen Girafte Geine Beinem Gefolge die Kenntnist jenes Gleichen niffes von der b. Schrift mit dem Feigenbaum voraus, so mocite feiner umfrüchtbafe Baliff, welchen er ihr Wege traf, ihn logkich veranlast beben mit Anspielung auf fie Pharis feine Inne Band Band beine Beine Beite beine geweichte beingt, zu verfluchen.

ค.ค. ก. โดยวัตร **เมลินา เมลิน เมลินา เมลิน เมลิน เมลิน เมลินา เมลินา เมลินา เมลินา เมลินา เมลินา เมลินา เมลินา** เมลินา เ

Binbath fol. 114. col. If R. Johanfian fagte: Bauleute werben die Lehrjunger genannt, weil fie unabsaffig über bas Kunstwert, welches ber Grundpfeiler bes Universums (bas Geset) ift, im Nachbenken begriffen find.

XXIII. 28. Obrag zai busis souder etc.

Joma fol. 72. col. 2: Raba fagte: Jeder Cehrfunger, bessen Inneres mit seinem Leußern im Widerspruche iff, kann nicht als ein Schuler ber Weisen gelten, dies deutet die h. Schrift an in den Worten (Exod. 25, 12.): "Bon Außen und Innen bebede die Labe mit Gold."

32. Καὶ ὑμεῖς πληρωσατε τὸ μέτρον etc.

Sats fol. 9. col. 1: Der harte Befchluß gegen bie Bergeliten in ber Buffe. murbe burch ibre bose Zunge veranlaßt, wie geschrieben ist (Numer. 14, 22.): "Sie haben mich zehnmal versucht."

XXIV. 21. Εσταί χὰο τὸτε θλίψις μεγάλη, οίε - ε γέγονεν ἀπ. ἀρχῆς κόσμε etc.

Sabbath fol; 180: vol. 1: A. Johanuan sogte: Cobafd im bemerken wirt, daß die Trübsale wie ein Strom angezagen kommen, kann exwarts den Messale, weil der Prophet weissagte (Jes. 59, 19.): Er wird kommen wie ein aufgehaltener Strom, den der Wind des Herrn treibt (18071)/-Glosse kener Strom, den der Wind des Herrn treibt (18071)/-Glosse Longit vgl. Jes. 10, 18. Und wind, zergehen und versthwins den (vol. vom) und Jes. 51, A. "Die Wärmer (vo.) werden sie fressen wie ein wollenes Tuch." Der Wind des Herrn wird sie ausdürren durch Unglud, denn er hat beschlossen sie sie sündhafte Experation) zu verderhen; und daß von ihm

^{*)} Sc. nicht ins gelobte Land zu kommen, mit diefem aber wird oft bas himmelreich von ben Rabbinen parallelifirt, baber auch ein himme lisches Jerusalem ze. Dier ware also ber Sinn folgender: So wie eure Bater fich burch Mangel an Glauben des Einneites ins gelobte Land vers luffig machen, so die Pharkstr bes: Simmelreiche.

hier die Rebe fen, wird erfichtlich aus bem folgenden Berfe (50. 20.): "Denen au Bion wied ein Erlofer tommen."

ΧΧΥΗ. 24. Απενίψατο τὰς χεῖρας.

Gittin fol. 56. cal. 1: Gott will fein Sand zerfionn und wunscht barum seine Sanbe zu maschen. Gloss. Das Baschen ber Sande ift ein Beichen, bag man keinen Theil an ber Schulb habe. (Bgl. Deut. 21, 6. 7. und Pf. 26, 7.)

45. Σκότος εγένετο επί τη γην.

Succa fol. 29. cal. 1: Die Rabbinen lehren: Jebe Sonnenfinsterniß ift ein bie Belt bedrobendes Unglud ").

ΧΧΥΙΙΙ. 2. Απεχύμισε τὸν λίθον ἀπο τῆς θύρας.

Sanhedrin fol. 47. col. 2: Bon welchem Zeitpunkte an beginnt die Trauer (מברילורות) um den Todten? Sobald als der Stein (מברילות v. 2012) auf das Grab gewätzt wird.

Evangelium Marci.

ΙΧ. 43. Τὸ πῦρ τὸ ἄσβευτον.

Pesachim fol 54. col. 1: A. Jose fagte: Das Feuer, weiches Gott geschaffen, wird nie ertoschen; jenes Feuer ift bas Hellenfeuer. Womit wird dies bewiefen? Aus Jes. 66, 24: "Ihr Burm wird nicht fterben, ihr Feuer nicht ertoschen."

ΧΙ. 25. "Οταν στήκητε προσευχόμενοι.

Berachoth fol. 6. col. 2: R. Chelbo fagte: Jedesmal wo in ber h. Schrift bas Wort fieben vortommt, bedeutet es beten wie z. B. Pf. 106, 30: "Pinchas fland und betete."

Evangelium Luca.

VII. 41. Δύο χρεωφειλέται ήσαν δανειστή τινι.

Avoda Sara fol. 4. col. 1: Einige Reger verlangten von

⁷⁾ Em Wiberfpruch mit biefer Anficht ficht Ber. 10, 2. aber 3el. 13, 10. und Matth. 24, 20. find bem Spftem ber Sternbenter ganftiger.

R. Mbu, bast einismen bie Stelle (Amos 3, 2.) "Aus allen Geschlechtem auf Erben habe ich euch allein erdannt, barum will ich euch heimsuchen im aller euver Missethat" erkläre. Der Gestragte: Ein Gleichnis moge euch diese Worte begreisischer machen. Jemand borgte sein Gelb an zwei Manner aus, der Eine war sein Freund, der Andere ein Frander. Und vom Erstern ließ er sich einzelne Rudzahlungen gefallen. Gloss. Edenfo straft Gott die Israeliten für ihner Günden schon in diesem Leben, um sie ihnen nicht in jenem Leben anzurechnen. Dem Heiden aber wartet er bis nach dem Tode, wo er auf einmal abgestraft wird, so wie jener Fremde auch auf einmal seine Schuld abtragen muß.

XIV. 18. Καὶ ἤρξαντο ἀπὸμιᾶς παραιτεῖσθαι πάντες.

Joma fol. 36, col. 1. Die Rabbinen berlebten: Ein Armer, ein Reicher und ein Gottlofer fanben vor bem Richterftubl Gottes, und follten Rebe fteben, warum fie nicht wab. rend ihres Lebens' im Befete gelefen ? Buerft entfebulbigte fich ber Arme: 3ch mußte meine Beit bagu verwenden, mir burch Arbeit meinen Lebensunterhalt zu verschaffen. Darauf murbe an ihn die Rrage verichtet: Barft bu etwa armer als Billet ? von welchen man weiß, bag er fur einen halben Denar Rage. lobn arbeitete, und von biefem geringen Berbienfte noch bie Baffte an ben Synagogenbiener abgab, bag er ibm ben Ginlaß in das Lehrhaus geftatte. Als er eines Lages ganz obne Gelb war, und ber Rufter ihm barum ben Gintritt in Die Epnagoge verweigerte, beftieg Sillel bas Dach bes Behrhauses und ließ fich mittelft eines Seiles bis in die Gegend, wo bas Renfter mar, berab. Dier eigelt er fich in fcmebenber Stell lung um bas Bort Gottes von ben Lippen Abtaljons und Schimajas gu vernehmen, und ba es Binterszeit mar, batte ein ftarter Schneefall in ber Racht *) ben Billel gang, aberfcneit. Abtalfon und Schemaja, welche mit einander im Gefete

^{*)} Die frommen Rabbinen lefen in ber Spnagoge an ben Bochentagen b. b. am Sabbath ausgenommen in ben Stunden vor Lagesans bruch im Gesehe.

lefen, Außerken fich gegenschig ihre Marchundetung, daß es gur nicht Wag, werben! wolke, die fie endlich ihre Alefache der. Berkinfletteng wor bem. Feinstern bemerkten... Singleich: songten sie dafür, daß Hilles gebadet mid gesaldt werde, und riefen auch, Wiefer Mann ift wirdig, daß Seinetwogen der Gabbath gebrachen werde.).

wardenden: Die Aufficht iber meine Gates selbst zu übernehmen: Auch er wunde gefragt: Burst bu zewa. noch reicher als R. Cleasar? Und dennisch wanhente bieser felbst zu übernehmen: Auch er wunde gefragt: Burst bu zewa. noch reicher als R. Cleasar? Und dennische wanhente bieser fromme Mann: mit einem Chlanch Mehl iber der Schulter von Ort zu Ort, um den Versammungen der Schriftgelehrten beizuwohnen und ihren Auslegungen des Gesehes zu horchen. Seine ärmliche Alesbung veranlaßte; dasseiner seiner Sclaven, der ihn nicht personlich kannte, ihn Frohndienst zu verrichten zwingen wollte. Er aber: Ich bitte ench, laßt mich i dass iche im Sesehe lese. Hätte er weniger isteißig in der h. Schrift geleigt, und üch seinen Dienerschast häusiger gezeigt, würden hiese niche ihren eigenen Genen zur Arbeit ausgesordert haben.

Der Gottlose entschuldigte sich, daß er seine Zeit mit der Pflage, seines Leibes und den Frauen hindringen mußte. In ihn enzieng die Frages Mark du etwa wahlgestalteter als Inspend? Und dennoch achtete er nicht auf die Locungen der Stau Potiphars. Als sie ihm mit dem Gefänguis drohte, weine er sich nicht ihrem Willen sügen wolle, antwortete er ihr aus der h. Schrift (M. 146, I.): "Der herr befreit die Gefangenen," und els sie sortsufer in ihren Orohungen, daß sie ihn seines Augenlichts benauden lassen wolle, antwortete er ihr mit dem solgenden Werse: "Der herr macht die Blinden seinen." Als sie ihm tausend Talinte zum Geschenk dot, wenn er mit ihr das Lager theilen wähde, sürchtete er, daß, begienge er diese Günde, er onch in jenem Leben ihre Strase theilen müßte.

ΧVI. 9. Είς τὰς αξωνίες σχηνάς.

Raba Bathra fol. 10. col. 1: Die milben Saben, welche

^{: **)} D. b. bas, wenn er in Lebensgefahr geriethe, man bie am Sats bath verbotenen Arbeiten gu feiner hulfe anwenbe.

die Afraefiten in biefer Belt spenden, werben in jenem Leben ihre Aursprecher por bem himmlischen Bater.

13. Οὐδεὶς οἰχέτης δυναται δύσὶ χυρύοις δυλεύειν.

Sanhedrin fol. 103. col. 2: Der König Amon ließ ein Gögenbild im Allerheiligsten bes Tempels ausstellen, wie Jessaia (28, 20.) sagte: "Das Bett ist so eng, daß nichts übrig ist, und die Decke so kurz, daß man sich darein schmiegen muß," woraus Samuel Sohn Nachmens im Namen R. Jonathans vorbrachte: Das Bett (Gloss. das Allerheiligste) ist zu enge, als daß es zwei Genossen (Gloss. die Gottheit und ihr Abbild) ausnehmen könnte.

XXIII. I3. Έν τῷ ὑγοῷ ξύλφ — ἐν τῷ ξηοῷ etc.

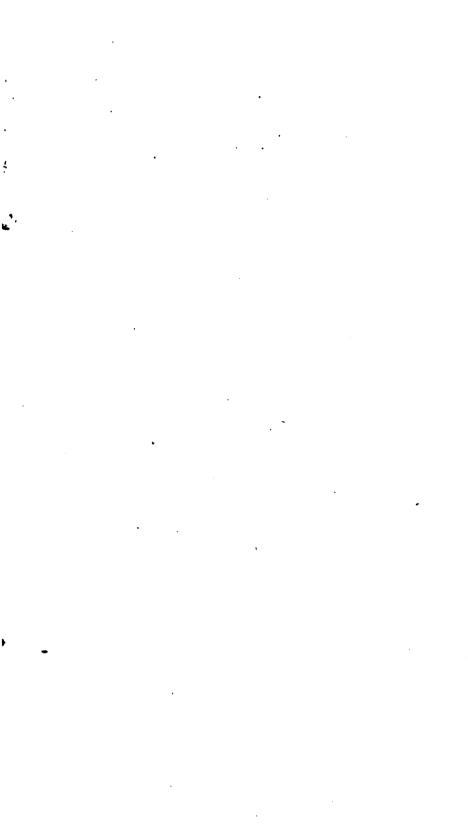
Sanhedrin fol. 93. col. 1. Die Gage berichtet vom Sohenpriefter Sofua, dag ibn Rebucadnezar jugleich mit Bebefia *) und Abab in ben feurigen Dfen habe werfen laffen, bem Jofua aber, obgleich die beiden Andern verbrannten, nur die Kleiber versengt worden waren, weil Sachar. 3, 1. zu lesen ift: "Und mir ward gezeigt ber hohepriefter Sofua, fiebend vor bem Engel bes herrn ;" und B. 2. "Der herr fprach gum Satan, ber herr schelte bich, bu Satan; ift biefer nicht ein Brand, ber aus bem Feuer errettet ift?" (Gloff. Go wie ein Branbicheit nur oberflächlich verfengt ift, fo ift auch biefer nur leicht verfengt worben). Rebucabnegar fragte ben Gerets teten verwundert : Die tommt es, bag bas Feuer feine Spuren an bir gurud gelaffen bat, ba bu boch auch ein Gerechter bift, so wie Chananja, Mischael und Asaria **) über welche bas Feuer gar teine Gewalt außern tonnte? Der Gefragte versette: Dies ift leicht erklarbar, jener Fall handelt von brei Gerechten, ich aber mar nur ein Ginzelner. Der Ronig menbete ein: War boch auch Abraham ein Einzelner, und kam bennoch unverfehrt aus bem Glutofen hervor, in welchen ihn

^{*)} Bgl. Jerm. 29, 21.)

^{**)} Bol. Dan. 3, 25., wo fie Cabrach, Defach und Abeb Rego beifen.

Errata.

```
Beile 13 lies Jerem. 30, 4.
            . ושמערו ... אג.
              .7 v. unten , ift nach Sobar eingufchalten : gu Genes. 12 lies : vor bem Ericheinen.
                      צורה.
    13
         s
    16
    21 lebte Beile: 7777.
##: ,28" 3cite _ 2 171174 !
               השמוצה. ב
        b p. unt. lies ! mfr.
    58 Anntert. 1. מצרה אום heißt eine folde Leiche, bie unbertbigt
                 auf bem Telbe gefunben morben.
         Beile 7 v. unten lies: IIIN7.
                                 unmundigen.
              11
     67
          £
                     £
                                 Bereschith Rabba Mbthl. 20.
     32
                                מוקר שבת.
              6 p. oben :=""
    73
                                 tann er fie nicht verftogen.
    82
             15 b. unten
             legte: Baifen.
     94
             15 lies icheuen ft. ichanen.
     99
              7 von unten : Seov.
   115
                     oben: hierophanten.
    118
                       = . Sabbathmahlzeiten.
   123
             19
                     שלונר מחו שלתי וft. שלוני unten יפלוני.
    129
                     oben ift nach "altern" einzuschalten : Bein.
    133
                           עונופ: 'אוזירווו'.
   . i40
               4
                      51.
                           lies : bem' ft. benn.
    146
             18
                      2
                           lies : oux hoeler.
              10
    158
                     unten lies: bir ft. bie.
               5
                  ٤.
   - 161
                     oben lies: 5, 23. ft. 5, 20.
  - 166;
              90
                  5
                          באכא ון צאכא.
              14
  - 179
                     unt : מסחלק ft. מסחלק.
              13
    182
                  s
                          16. Rapitel im.
    222
               1
                  :
                       s
                          Sef. 3, 14.
    231
              11
                          Genes. 9, 13.
    237
              12
                          Genes. 13, 14.
    233
              10
                      oben noeissche.
              16
    247
                      unt. ארן זו ארן ווו. אל.
    251
               1
                      השרת: ft. השרת: השרת:
    258
               6
    298
              16
                       :
                          Déut. 82, 7.
                          δύσεως ft. δωσεως.
    299
               2
                          רות לו דית.
               7
                      unt Gene . 1, 4.
    835
              13
                      oben Gunften ft. Guften.
    340
               1
                       = wurdig ft. unwurdig.
              10
    403
```



.



hier die Rebe fen, wird erfichtlich aus bem folgenden Berfe (50, 20.): "Denen ju Bion wird ein Erlofer tommen."

ΧΧΥΗ. 24. Απενίψατο τὰς χεῖφας.

Gittin fol. 56. ech. 1: Gett will fein Sans zerfidern und wunscht barum seine Sande ju waschen. Gloss. Das Waschen ber Sande ift ein Beichen, bag man keinen Theil an ber Schulb habe. (Bgl. Deut. 21, 6. 7. und Pf. 26, 7.)

45. Σκότος εγένετο επί τη γην.

Succa fol. 29. col. 1: Die Rabbinen lehren: Jede Sonnenfinfterniß ift ein bie Belt bedrobendes Unglud).

ΧΧΥΙΙΙ. 2. Απεχύλισε τον λίθον απο τῆς θύρας.

Sanhedrin fol. 47. col. 2: Bon welchem Zeitpunkte an beginnt bie Trauer (אברילורת) um ben Tobten? Sobalb als ber Stein (אברילות) wälzen) auf das Grab gewächt wird.

Evangelium Marci.

ΙΧ. 48. Τὸ πῦρ τὸ ἄσβεστον.

Pesachim fol 54. col. 1: R. Jose sagte: Das Feuer, weiches Gott geschaffen, wird nie ertoschen; jenes Feuer ift das Hollenfeuer. Bomit wird dies bewiesen? Aus Jes. 66, 24: "Ihr Burm wird nicht fterben, ihr Feuer nicht ertoschen."

ΧΙ. 25. "Οταν στήκητε προσευχόμενοι.

Berachoth fol. 6. col. 2: R. Chelbo fagte: Jebesmal wo in ber h. Schrift bas Wort fiehen vortommt, bebeutet es beten wie z. B. Pf. 106, 30: "Pinchas ftand und betete."

Evangelium Luca.

VII. 41. Δύο χρεωφειλέται ήσαν δανειστή τινι.

Avoda Sara fol. 4. col. 1: Einige Reter verlangten von

^{*)} Em Biberfpruch mit biefer Unficht ficht Jer. 10, 2. aber Jef. 13, 10. und Matth. 24, 20. find bom Spftem der Sternbenter gunftiger.

R. Mbu, daß er ihnen die Stelle (Amos 3, 2.) "Aus allen Seichlechtern auf Erben habe ich ruch allein erdannt, darum will ich euch heimsuchen in aller euver Miffethat" erklare. Der Gefrugte: Ein Gleichniß moge euch diese Wanner aus, der Eine war sein Freund, der Andere ein Bremder. Aut vom Erstern ließ er sich sinzelne Radzahlungen gefallen. Glofs. Ebenso straft Gott die Israeliten für ihrer Günden schon in diesem Leben, um sie ihnen nicht in jenem Leben anzurechnen. Dem heiben aber wartet er bis nach bem Tode, wo er auf einmal abgestraft wird, so wie jener Fremde auch auf einmal feine Schuld abtragen muß.

XIV. 18. Καὶ ἡρξαντο ἀπὸ μιᾶς παραιτεῖσθαι πάντες.

Joma tol. 36. col. 1. Die Rabbinen berichten: Ein Armer, ein Reicher und ein Gotflofer fanden vor bem Richterftuhl Gottes, und follten Rebe fleben, warum fie nicht wabe rend ihres Lebens' im Gefete gelefen ? Buerft entschulbigte fic ber Arme: 3ch mußte meine Beit bagu verwenden, mit burch Arbeit meinen Bebensunterhalt ju verschaffen. Darauf murbe an ihn die Frage gerichtet: Barft bu etwa armer als Billel? von welchen man weiß, baf er fur einen halben Denar Lage. lobn arbeitete, und von biefem geringen Berbienfte noch bie Saffte en ben Synagogenbiener abgab, bag er ihm ben Einlaß in das Behrhaus geftatte. Als er eines Lages gang obne Gelb mar, und ber Rufter ibm barum ben Gintritt in Die Em nagoge verweigerte, beftieg Sillel bas Dach bes Lehrhauses und ließ fich mittelft eines Seiles bis in die Begend, wo bas Fenfter mar, berab. Dier ereilt er fich in fcmebenber Stell lung um bas Bort Gottes von ben Lippen Abtaljons und Schimajas ju vernehmen, und ba es Binterszeit war, hatte ein ftarter Schneefall in ber Racht *) ben Sillel gang, aberfchneit. Abtalfon und Schemaja, welche mit einander im Gefebe

^{*)} Die frommen Rabbinen lefen in ber Synagoge an ben Bochentagen b. b. am Sabbath ausgenommen in ben Stunden vor Lagesans bruch im Gefete.

letfen, Mußerken sich gegensedig ihre Manuleunbetteng, bas of gen: nicht Wag werben: wolle, bis sie endlich ibis Alesnich ben. Berknstering: vor bem. Fenster: bemerkten... Engleich: sogten sie dafür, daß Hille gebadet und gesalbe werde, und riefen auch Dieser-Mann ist wirdig, daß Seinetwogen der Sabbeth gebrochen werde.)

Der Beiche entschuldigte siche Ich mußter meine Zeit bagt vondendene bie Aussicht inder meine Giete selbst zu übernehmen: Auch er werde gefragte Wurst bu sewa noch reicht als R. Cleafar? Und deminach wandente dieser fromme Mont mit einem Schlanch Mehleicher der Schulter von Ort zu Ort um den Versammlungen der Schriftzelehrten beizuwohnen und ihren Auslegungen des Gesehes zu horchen. Seine ärmliche Rleidung veransaste, dästeiner seiner Sclaven, der ihn nicht personlich kannte, ihn Frohndienst zu verrichten zwingen wollte. Er aber: Ich bitte ench, laßt mich, dess iche im Besehe lete Hatte er weniger istessigt im der d. Schrift gelesen, und sie seinen Bienerschaft häusigen gezeigt, würden diese nicht ihren chenen Gerner zur Arbeit ausgesordert haben.

Der Gottlose entschuldigte sich, daß er seine Zeit mit da Pflage feines Leibes und den Frauen hindringen mußte. In ihn einigen die Trages Warft du einen wahlgestaltete als Insend Must dennoch achtete er nicht auf die Lodungen der Frau Potiphars. Als sie ihm mit dem Gesangeist drohte, weine er sich nicht ihrem Willam fügen wolle, antwortete eiter aus der h. Schrift (M. 146, T.): "Der Herr befreit die Gesangenen" und ols sie sortswir in ihren Prohungen, das sie ihn seines Augenlichts berauben lassen wolle, antwortete er ihr mit dem solgenden Werse: "Der Herr macht die Blinden seiner Mit der der Geschafte der Wenter werde die Blinden er mit ihr das Lager theilen würde, surchtete er, das, begiengt er diese Eninde, er anch in jessem Leben ihre Strase theilen müßte.

XVI. 9. Εlς τάς αίωνίες σχηνάς.

Raba Bathra fol. 10. col. 1: Die milben Gaben, welcht

^{.: **)} D. b. bof, wenn er in Lebensgefahr geriethe, man bie am Gat, bath verbotenen Arbeiten gu feiner Galfe anwenbe.

die Ifraefiten in diefer Belt fpenden, werben in jenem Leben ihre Fürsprecher vor dem himmlischen Bater.

13. Οὐδεὶς οἰχέτης δυναται δυσὶ χυρύοις δυλεύειν.

Sanhedrin sol. 103. col. 2: Der König Amon ließ ein Gobenbild im Allerheiligsten bes Tempels aufstellen, wie Jessaia (28, 20.) sagte: "Das Bett ift so eng, daß nichts übrig ift, und die Decke so kurz, daß man sich darein schmiegen muß," worauf Samuel. Sohn Nachmens im Ramen R. Jonathans vorbrachte: Das Bett (Gloss. das Allerheiligste) ist zu enge, als daß es zwei Genossen (Gloss. die Gottheit und ihr Abbild) ausnehmen könnte.

XXIII. Ι3. Έν τῷ ὑγρῷ ξύλφ — ἐν τῷ ξηρῷ etc.

Sanhedrin fol. 93. col. 1. Die Sage berichtet vom Sobenpriefter Josua, bag ibn Rebucabnezar zugleich mit Bebeffia *) und Ahab in ben feurigen Dfen habe werfen laffen, bem Jofua aber, obgleich die beiben Andern verbrannten, nur bie Miciber verfengt worben waren, weil Gachar. 3, 1. gu lefen ift: "Und mir warb gezeigt ber hohepriefter Sofua, ftebenb vor bem Engel bes herrn;" und B. 2. "Der herr fprach jum Satan, ber herr schelte bich, bu Satan; ift biefer nicht ein Brand, ber aus bem Feuer errettet ift?" (Gloff. Go wie ein Branbicheit nur oberflächlich verfengt ift, fo ift auch biefer nur leicht verfengt worben). Rebucadnegar fragte ben Gerets teten verwundert: Die tommt es, daß bas Feuer feine Spuren an bir gurud gelaffen bat, ba bu boch auch ein Gerech: ter bift, so wie Chananja, Mischael und Afaria **) über welche bas Feuer gar teine Gewalt außern konnte? Der Gefragte versete: Dies ift leicht erklarbar, jeuer Fall handelt von brei Gerechten, ich aber war nur ein Gingelner. Der Ronig wenbete ein: Bar boch auch Abraham ein Einzelner, und fam bennoch unverfehrt aus bem Glutofen hervor, in welchen ibn

^{*)} Bgl. Jerm. 29, 21.)

^{**)} Bgl. Dan. 3, 25., wo fie Cabrach, Mefach und Abeb Rego beifen.

Mimrob hatte wersen laffen)? Josua replicirte: Abraham be fand sich nicht wie ich, unter Gottlosen, darum hatte bas Feuer keine Macht über ihn, neben mir aber waren zwei Gunber (Zedekia und Ahab) und so mußte das Spruchwort sich bewähren: Ein grunes Holz zwischen zwei trodnen Scheiten, wird mit ihnen von bet Flamme er, griffen.

Evangelium Johannis.

VIII. 89. Ελ τέχνα το Αβραάμ ήτε etc.

Beza fol. 32. col. 2. Sabbathai ber Sohn Marenu's reifte einst nach Babylon. Dort sprach, er die Reichen unter ben Juben um Unterstützung an, die sie ihm aber verweiger ten. Als er zulet bloß Lebensmittel verlangt, und auch dies Bitte abgeschlagen erhalten hatte, rief er aus: Ihr stammt ge

^{*)} Diese Legende ergabit bas Buch Beresith Rabba wie folgt: Amb mar Gogendiener.. Einft verreifte er und feate feinen Gobn Abraham sum Bertaufer (über bie von ihm verfertigten Gogenbilber). Go oft ein Raufer tam, fragte er ihn nach feinem Alter. Sagte er: ich bin 50 obn 60 Sahre alt, fprach er: Bebe bem Manne von Sechszigen, ber bal Bert eines Tages anbeten will, fo bag ber Raufer befchamt weggient Ginft tam eine Frau mit einer Schuffel Semmel und fagte: bier, fet ihnen bies vorl er aber nahm einen Stock, gerichtug bie Gogen alle und aab ben Stod in bie band bes großten unter ihnen. Als fein Bater # rudtam fragte er, wer bas gethan? worauf Abraham: Bas foll ich is laugnen? Gine Frau tam mit einer Schuffel Semmel, mir auftragent, fie ihm vorzusegen; taum that ich bies, ba wollte ein Jeber von ihnen früher effen, und es gerichlug fie ber Große mit bem Stocke, ben er in ber hand hat. Aber Terah fagte: was erbichteft bu mir, haben fie benn Erkenntniß? Goren beine Ohren nicht - fprach Abraham - mas bein Mund spricht? Darauf nohm ihn Terah und übergab ihn dem Rimrob, und biefer fprach: Wir wollen bas Feuer anbeten! Lieber bas Baffer, welches bas Feuer verlöscht. — Run bas Baffer. — Licher bie Bolt, bie bas Baffer tragt. - Run bie Bolle! - Lieber ben Binb, ber bit Bolle gerftreut. — Run ben Binb. — Lieber ben Menichen, ber ben Binb ertragt. — Du treibft blog ein Gerebe? Ich bete bas Fouer an und werfe bich in baffelbe, mag benn ber Gott fommen ben bu anbeicft nub bich aus ihm erretten. — Abraham wurdt in den glubenben Kalts ofen geworfen, aber baraus gerettet.

wiß von dem Pobelvolke (מרב ברב) ab, welches fich den Ifraetiten anschloß, als sie aus Egypten zogen (Kxod. 12, 88.),
well geschrieben ift (Deut. 18 17.): "Auf baß ber Herr sich
beiner erbarme, wie er beinen Batern geschworen hat." Wer
sich seiner Nebengeschöpfe erbarmt, giebt zu erkennen, daß
er aus dem Samen Abrahams ist; mer aber kein Mitleid mit
der Noth Anderer kund giebt, der ist nicht aus dem Samen Abrahams.

Χ. 33. Λιθάζομενεν σε περί βλασφημιάς.

Sanhedrin c. 7. hal. 4. Die Strafe ber Steinigung wird verhangt über biejenigen, welche mit ihren nachsten Berwandten, mit ihrem eigenen Geschlechte ober mit einem Bieh ben Beischlaf getrieben, über ben Gogendiener und Gottesläfterer.

ΧVIII. 31. Ήμιν έκ έξεστ δποκτείναι έδένα.

Berachoth fol. 58. col. 1. R. Schila hatte einen Mann, wegen unzuchtigen Umgangs mit einer Sprerin geißeln lassen, und wurde beshalb von Jenem bei dem Landesherrn verklagt, daß er ohne königliche Bewilligung das Amt eines Richters verwaltete. R. Schila sollte sich wegen seines eigenmächtigen Versahrens verantworteten, und gab an, die Strase sey über ben Inculpaten deshalb verhängt worden, weil er eine Eselin beschlafen habe. Als kein Zeuge für die Wahrheit dieser Aussage sich sinden ließ, kam Elias und legte Zeugniß ab. Hierauf erklärte man einstimmig, daß auf solch eine Schandthat die Todesstrase geseht sey. Jener aber erinnerte: Seit wir politische Selbsissändigkeit eingebüßt haben besligen wir keine Macht mehr über Jemanden bie Todesstrase zu verhängen.

Gebruckt bei Fr. Rudmann in Leipzig.

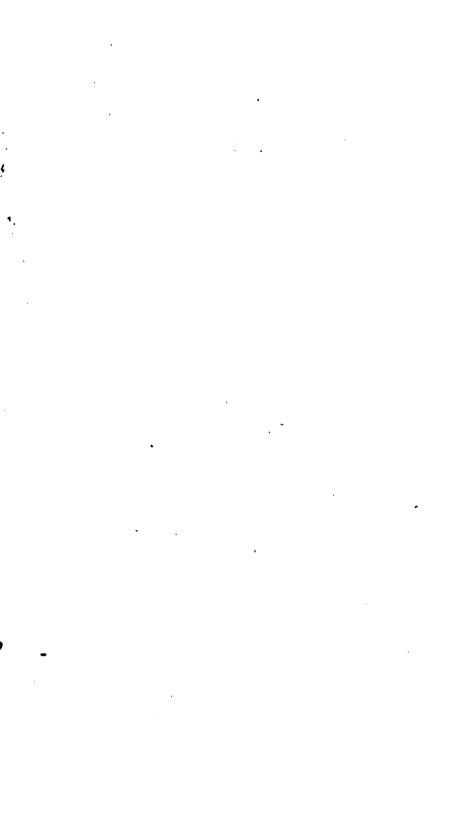
Errata.

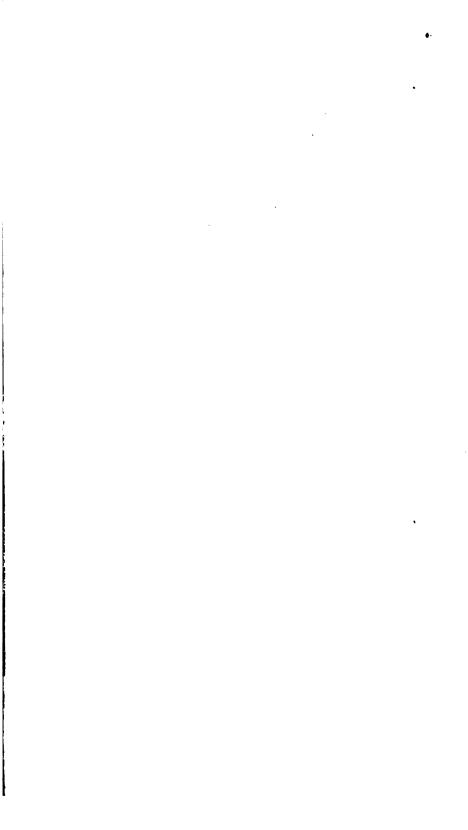
Beile 13 lies 3trem. 30; 4. . ושמוערו ... או. צורה. 17' = 7 p. unten , ift nach Sobar einzufcalten ; ju Genes. 12 lies: vor bem Ericheinen. 16 21 lette Beile: 1777. 28 3dle 2 בייולים השמונה. ב b'b. unt. lies ! mir. ו. מצורה sin heißt eine folde Leiche, 58 Anmert. auf bem Belbe gefunden morben. Beile 7 v. unten lies: ANN. unmunbiaen. 11 67 s Bereschith Rabba 26thl. 20. 72 מוקר שבת בי השלם ים 6 73 tann er fie nicht verftoßen. 82 15 p. unten 94 leste: Baifen. 15 lies icheuen ft. ichanen. 99 7 von unten : Seof. 115 oben : hierophanten. 118 = . Sabbathmahlzeiten. 123 19 שלובר מחם שלתי וז שלוני und. 129 oben ift nach "altern" einzuschalten : Bein. 133 `9 אחדירהו : נונה ٤٠ · 140 lies : bem ft. benn. 18 146 lies : oux hoeler. 10 - 158 • unten lies: bir ft. bie. 5 - 161 £ oben lies: 5, 28. ft. 5, 20. **- 166**; 20 ď צאנא .זן צאנא. - 179 14 מסחלק .fl נסחלק:.unt.: 13 182 2 16. Rapitel im. 222 1 : Stf. 3, 14. Genes. 9, 13. 231 11 ş 237 12 Genes. 13, 14. 233 10 oben zeeissiche. 247 16 unt. ארן ft. זא. 251 1 oben: השרת ft. השרת. 258 5 2 Déut. 32, 7. 298 16 δύσεως ft. δωσεως. 299 2 רות ז! רית. 7 unt Gene . 1, 4. 335 13 oben Gunften ft. Guften. 340 1

würdig ft. unwürdig.

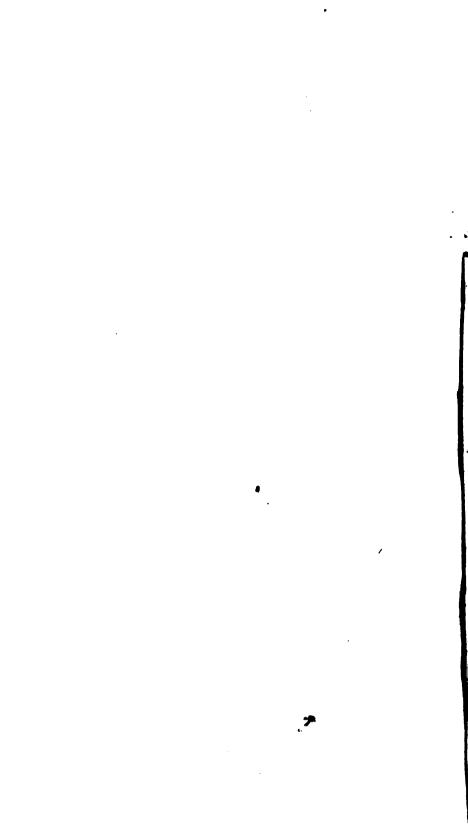
403

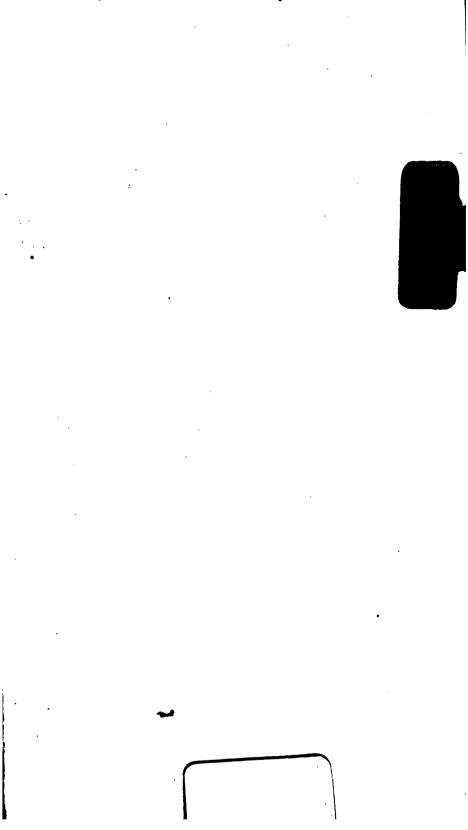
10











lefen, Mußecken Aich gegensetig ihre Manplunderung, bis wegen nicht Wag werden wolle, bis ke endlich ibis Alesache der Berfinflettung von dem Feinftern bemenkten. Engleicht fongten sie daffte, daß Hilles gebadet mid gefalbe werde, und riefen auch, Diefer-Alenn ift wirdig, daß Seinetwogen der Sabhath gebrochen werde.

wandenden; die Aufficht inder meine Gate selbst zu übernehmen: Auch er wurde gefragt. Burst bu etwa: noch; reicher als M. Cleasar? Und denniach: wanhente dieser fromme Mann mit einem Schlanch Mehl inder der Schulten den Ort zu Ort, um den Versammungen der Schriftzelehrten beigenwohnen und ihren Auslegungen des Gesehres zu horchen. Seine armliche Klesdung veranlaßte, dasteiner seiner Sclaven, der ihn nicht personlich kannte, ihn Frohnbienst zu verrichten zwingen wollte. Er aber: Ich bitte ench, laßt mich, daß, iche im Sesehe lese Hätte: er. weniger iseisig: in der h. Schrift gelesen, und üchseinen Bienerschaft häusiger gezeigt, würden diese nicht ihren eigenen Geren: zur Arbeit ausgesordert haben.

Der Gottlofe entschuldigte sich, daß er seine Zeit mit der Pfage. seines Leibes und den Frauen hindringen mußte. In ihn enzieng die Trages Morft du etwa-, wahlgestaltete als Inserd ? Und dennoch achtete er nicht auf die Loctungen der Stau Potiphard. Als sie ihm mit dem Gefänguis drobte, weine so sich nicht ihrem Willam sügen wolle, aufmortete er ihr auß der h. Schrift (M. 148, T.): "Der Herr befreit die Gefangenen" und els sie sortsuse in ihren Prohungen, daß sie ihn feines Augenlichts berauben lassen wolle, antwortete er ihr mit dem solgenden Werse: "Der Herr macht die Blinden seichen." Als sie ihm tankend Balante zum Geschenke hot, wenn er mit ihr das Lager theilen wünde, sürchtete er, daß, begienge er diese Sünde, er ench in jenem Leben ihre Strafe theilen müßte.

"XVI. 9. Els τας αξωνίες σκηνάς.

Raba Bathra fol. 10. col. 1: Die milben Saben, welche

bath verbotenen Arbeiten gu feiner Salfe anwende.

die Ifraesiten in biefer Belt spenden, werben in jenem Leben ihre Fürsprecher vor bem himmlischen Bater.

13. Οὐδεὶς οἰχέτης δυναται δύσὶ χυρύοις δελεύειν,

Sanhedrin fol. 103. col. 2: Der König Amon ließ ein Gogenbild im Allerheiligsten bes Tempels aufstellen, wie Jesaia (28, 20.) sagte: "Das Bett ist so eng, daß nichts übrig iff, und die Decke so kurz, daß man sich darein schmiegen muß," worauf Samuel. Sohn Nachmans im Ramen R. Jonathans vorbrachte: Das Bett (Gloss. das Allerheiligste) ist zu enge, als daß es zwei Genossen (Gloss. die Gottheit und ihr Abbild) ausnehmen könnte.

XXIII. I3. Έν τῷ ὑγρῷ ξύλφ — ἐν τῷ ξηρῷ etc.

Sanhedrin fol. 93. col. 1. Die Sage berichtet vom Sobenpriefter Jofua, bag ibn Rebucadnezar jugleich mit Bebetia *) und Abab in ben feurigen Dfen habe werfen laffen, bem 30. fua aber, obgleich bie beiben Andern verbrannten, nur bie Milciber verfengt worben waren, weil Gachar. 3, 1. ju lefen ift: "Und mir ward gezeigt ber Hohepriester Josua, fiebend vor bem Engel bes herrn;" und B. 2. "Der herr fprach jum Satan, ber herr schelte bich, bu Satan; ift biefer nicht ein Brand, ber aus bem Feuer errettet ift?" (Gloff. Go wie ein Branbiceit nur oberflächlich verfengt ift, fo ift auch biefer nur leicht verfengt worben). Rebucabnegar fragte ben Gerets teten verwundert : Wie tommt es, daß das Feuer feine Spuren an bir gurud gelaffen bat, ba bu boch auch ein Gerech: ter bift, so wie Chananja, Mischael und Afaria **) über welche bas Feuer gar teine Gewalt außern tonnte? Der Gefragte versette: Dies ift leicht erklarbar, jeuer Fall handelt von brei Gerechten, ich aber war nur ein Gingelner. Der Konig menbete ein: War boch auch Abraham ein Einzelner, und fam bennoch unverfehrt aus bem Glutofen hervor, in welchen ihn

^{*)} Bgl. Jerm. 29, 21.)

^{**)} Bgl. Dan. 3, 25., wo fie Cabrach, Mefach und Abeb Rego beifen.

Nimrob hatte wersen laffen)? Josua replicirte: Abraham be fand sich nicht wie ich, unter Gottlosen, barum hatte bas Feuer keine Macht über ihn, neben mir aber waren zwei Gunber (Bebekia und Ahab) und so mußte bas Spruchwort sich bewähren: Ein grunes Holz zwischen zwei trodnen Scheiten, wird mit ihnen von bet Flamme er, griffen.

Evangelium Johannis.

VIII. 89. Ελ τέχνα τῦ Αβραάμ ἦτε etc.

Beza fol. 32. col. 2. Sabbathai ber Sohn Marenu's reiffe einst nach Babplon. Dort sprach er die Reichen unter ben Juden um Unterstützung an, die sie ihm aber verweiger ten. Als er zulet bloß Lebensmittel verlangt, und auch diekt Bitte abgeschlagen erhalten hatte, rief er aus: Ihr stammt ge

^{*)} Diese Legende ergähit bas Buch Beresith Rabba wie folgt: Amh war Gogenbiener. Ginft verreifte er und feste feinen Gobn Abraham gum Bertaufer (über bie von ihm verfertigten Gogenbilber). So oft da Raufer tam, fragte er ibn nach feinem Alter. Sagte er: ich bin 50 obn 60 Jahre alt, fprach er: Bebe bem Manne von Sechstigen, ber but Bert eines Tages anbeten will, fo baf ber Raufer befchamt wegging. Ginft tam eine Frau mit einer Schuffel Gemmel und fagte: Diet, fet ihnen bies vorl er aber nahm einen Stock, gerichtug bie Sogen alle mi gab ben Stod in die Danb bes größten unter ihnen. Mis fein Bater ge rudtam fragte er, wer bas gethan? worauf Abraham: Bas foll ich i laugnen? Gine Frau tam mit einer Schuffel Semmel, mir auftragent, fie ihm vorzusegen; taum that ich bies, ba wollte ein Jeber von ihnen früher effen , und es gerichlug fie ber Große mit bem Stode, ben er in ber Dand hat. Aber Terah fagte: was erbichteft bu mir, haben fie benn Ertenntniß? Goren beine Ohren nicht - fprach Abraham - was bein Mund fpricht? Darauf nahm ibn Terab und übergab ibn bem Rimrob, und biefer fprach: Wir wollen bas Feuer anbeten! Lieber bas Baffe, welches bas Feuer verlofcht. - Run bas BBaffer. - Licher bie Bolt, bie bas Baffer tragt. - Run bie Bolle! - Lieber ben Binb, ber be Bolle gerftreut. — Run ben Bind. — Lieber ben Menichen, ber ben Bind erträgt. — Du treibft blos ein Gerebe? Ich bete bas gint an und werfe bich in baffelbe, mag benn ber Gott fommen ben bu anbeich nub bich aus ihm erretten. — Abraham wurde in ben grubenben Ralb ofen geworfen, aber baraus gerettet.

wiß von dem Pobelvolke (בר בר) ab, welches sich den Ifraetiten anschloß, als sie aus Egypten zogen (Kxod. 12, 38.),
well geschrieben ist (Deut. 13 17.): "Auf daß der Herr sich
beiner erbarme, wie er beinen Batern geschworen hat." Wer
sich seiner Rebengeschöpfe erbarmt, giebt zu erkennen, daß
er aus dem Samen Abrahams ist; mer aber kein Mitleid mit
ber Noth Anderer kund giebt, der ift nicht aus dem Samen Abrahams.

Χ. 33. Λιθάζομενεν σε περί βλασφημιάς.

Sanhedrin c. 7. hal. 4. Die Strafe ber Steinigung wird verhangt über biejenigen, welche mit ihren nachsten Berwandten, mit ihrem eigenen Geschlechte ober mit einem Bieh ben Beischlaf getrieben, über ben Gogenbiener und Gottesläfterer.

ΧVIII. 31. Ήμιν έκ έξεστ οποκτείναι έδένα.

Berachoth fol. 58. col. 1. R. Schila hatte einen Mann, wegen unzüchtigen Umgangs mit einer Sprerin geißeln laffen, umd wurde deshalb von Jenem bei dem Landesherrn verklagt, daß er ohne königliche Bewilligung das Umt eines Richters verwaltete. R. Schila sollte sich wegen seines eigenmächtigen Versahrens verantworteten, und gab an, die Strafe sey über den Inculpaten deshalb verhängt worden, weil er eine Eselin beschlafen habe. Als kein Beuge für die Wahrheit dieser Aussage sich sinden ließ, kam Elias und legte Zeugniß ab. Hierauf erklärte man einstimmig, daß auf solch eine Schandthat die Todesstrafe geseht sey. Jener aber erinnerte: Seit wir politische Selbsiständigkeit eingebüßt haben bessitzen wir keine Macht mehr über Jemanden die Todesstrafe zu verhängen.

Bebrudt bei gr. Rudmann in Leipzig.

Beile 13 lies Jerem. 30, 4. רשבוער ב אג . ורה בי 17 .7 p. unten , ift nach Sobar einzufchalten: gu Genes. 12 13 e 12 lies: por bem Erfcheinen. 16 • 1 lette Beile: 1777. ##: ,28" 3dle _2 | 1717976 :: השמונה. ב b b. unt. lies ! mir. 58 Anniert. 1. 171322 272 heißt eine folde Leiche, Die unberthigt auf bem Belbe gefunben worben. 66 Beile 7 v. unten lies: האחל. unmunbigen. 11 s 67 ٤ £ Bereschith Rabba 20thl. 20. 72 6 b. oben ביי חבת מוקר מובת. 73 fann er fie nicht verftogen. 15 p. unten 82 94 Teate: Waifen. 15 lies icheuen ft. fcauen. 99 7 von unten : Seov. 115 oben: hierophanten. 118 s Sabbathmahlzeiten. - 123 19 שלונר מחם שלתי וף שלוני mten. . 7 129. ٠. oben ift nach "altern" einzufchalten : Bein. 9 133 אווירדור באווירדור. 140 ٤٠ lies : bem ft. benn. 18 146 × lies : oux foeler. 158 10 4 unten lies: bir ft. bie. 5 . 181 oben lies: 5, 23. ft. 5, 20 - 1**6**6: 90 צאנא ון צאנא. 14 179 unt.: מסחלק ft. מסחלק. 13 182 16. Rapitel im. 222 1 • z Sef. 3, 14. Genes. 9, 13. 231 12 Genes. 13, 14. 10 233

> oben zoeioowr. unt. ארך ft. ארן.

השרת: השרת ft. השרת.

δύσεως ft. δωσεως.

Déut. 82, 7.

רות זו רית.

oben Gunften ft. Guften.

= murbig ft. unwurdig.

unt Gene . 1, 4.

247

251

258

298

299

835

340

403

16

1

5

16

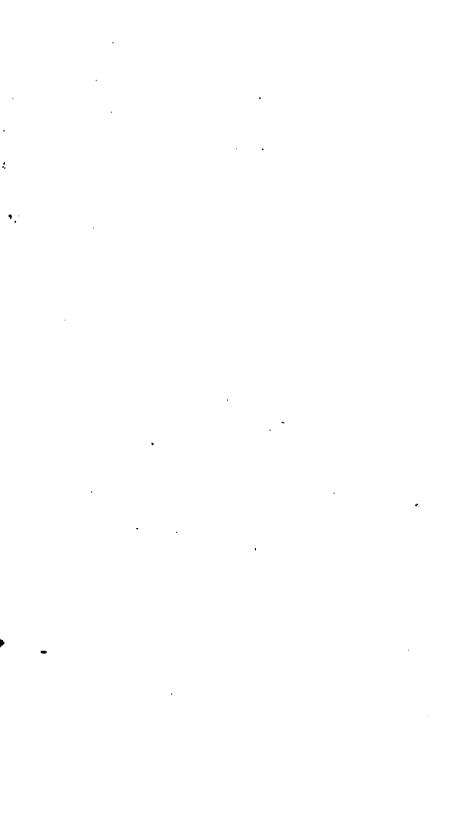
2

7

13

1

10



. • 1



